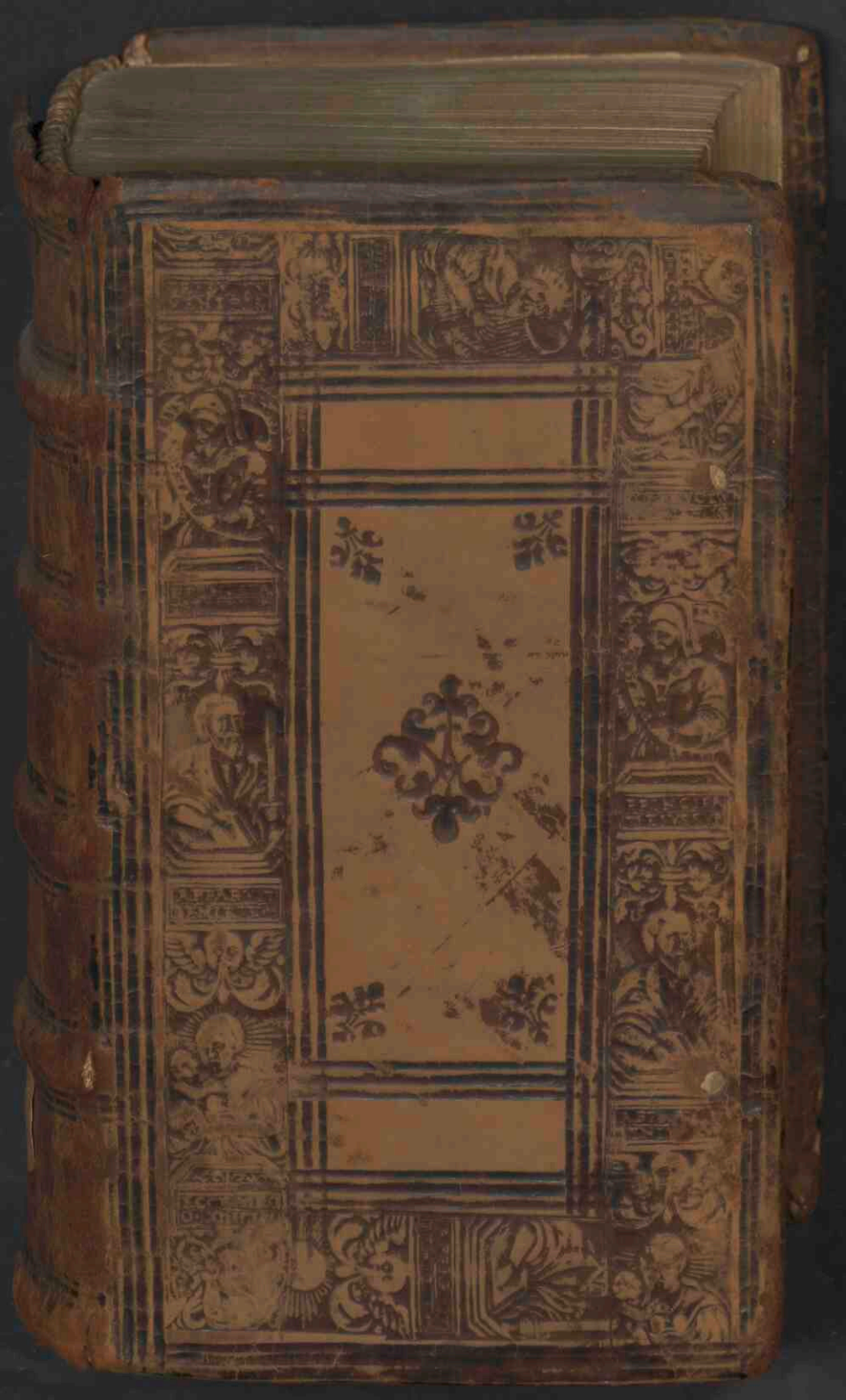
Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

# Gr?ndliche erklärung, D?ss Christlichen, in H. schrifft wolgegründten Catechismi, oder kurtzen vnderrichts wahrer Christlicher Lehr vnd Religion

https://hdl.handle.net/1874/453097



## Dit boek hoort bij de Collectie Van Buchell

**Huybert van Buchell (1513-1599)**

**Meer informatie over de collectie is beschikbaar op:**
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

**Wegens onderzoek aan deze collectie is bij deze boeken ook de volledige buitenkant gescand. De hierna volgende scans zijn in volgorde waarop ze getoond worden:**

- de rug van het boek
- de kopsnede
- de frontsnede
- de staartsnede
- het achterplat

## This book is part of the Van Buchell Collection

**Huybert van Buchell (1513-1599)**

**More information on this collection is available at:**
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

**Due to research concerning this collection the outside of these books has been scanned in full. The following scans are, in order of appearance:**

- the spine
- the head edge
- the fore edge
- the bottom edge
- the back board

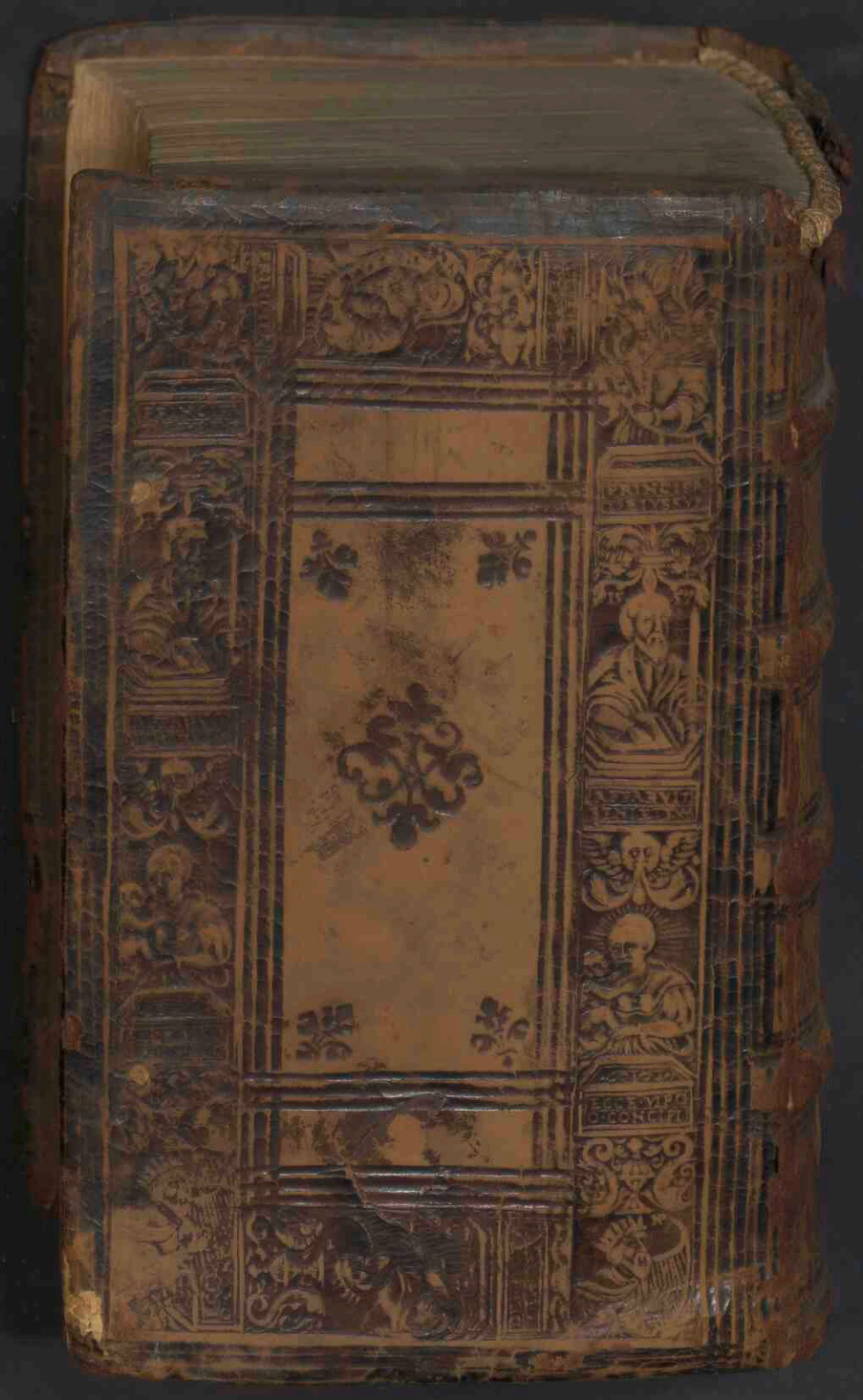
E. oct.
230

3

X

Catechismus
palatinatus

250



Theologia

Octavo nº. 230.

N 20. a.

Gründliche erklärung/

# Deß Christ-

## lichen / in H. schrifft

wolgegründten Catechismi,

oder kurtzen vnderrichts / wahrer Christlicher Lehr vnd Religion: Wie der in Churfürstlicher Pfaltz kirchen vnd schulen: Deßgleichen auch in denen Niederlanden / da GOTTes wort rein vnnd vnuerfälscht gepredigt/gelehret vnnd getrieben wirdt.

In lateinischer sprach beschrieben/durch Hieremiam Bastingium der H. schrifft Doctorn. Vnd jetzo auff begeren vieler guthertziger leute auß dem latein trewlich verteutscht.

Durch Thobiam Fabricium Kirchendiener zu Moßbach.

Sampt angehengten zweyen außführlichen registern: Vnnd einer kurtzen Disposition vnd richtigen summarischen begriffs vnnd innhalt deß gantzen Catechismi.

Getruckt zu Newstadt an der Hardt/ durch Matthæum Harnisch.

M. D. XCVI.

Da ſprach der HErr / wie kan ich Abraham verbergen/was ich thue? Dann ich weiß/ er wirdt befehlen ſeinen kindern/ vnd ſeinem hauſe nach jhm / daß ſie deß HErren wege halten / vnd thun was recht vnnd gut iſt. Auff daß der HErr auff Abraham kommen laſſe/was er jm verheiſſen hat.

*Deut.* 6.6.

Dieſe wort / die ich dir heut gebiete/ ſolt du zu hertzen nemmen/ vnd ſolt ſie deinen kindern ſchärpffen/ vñ dauon reden/ wann du in deinem hauſe ſitzeſt/ oder auff dem wege geheſt/ wann du dich niderlegeſt / oder auffſteheſt.

*Epheſ* 6.4.

Jr vätter reitzet ewere kinder nicht zu zorn/ ſondern ziehet ſie in der zucht vnd vermahnung zu dem HErrn.

# Dem Durch-leuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Friederichen / dem vierdten diß Namens / Pfaltzgraffen bey Rhein / deß heiligen Römischen reichs Ertztruchsessen vnd Churfürsten / ꝛc: meinem gnädigsten Churfürsten vnd Herren.

Gnad vnd friede von Gott dem Vatter durch JEsum Christum / sampt dem Geist der weißheit / deß verstandts / der stärcke vnd beständigkeit in der wahren erkandtnuß vnd furcht deß HErren.

DVrchleuchtigster hochgeborner Churfürst / gnädigster Herr / als weyland der heilige Prophet Esaias / durch eingebung deß heiligen Geistes im 61. capit. den herrlichen wol-

standt vnd die gnadenreiche zeit deß newen Testaments beschreiben wöllen / hat er beneben andern schönen ehrentituln vnnd namen / damit er im selbigen wie auch folgendem Capitul alle wahre Christgläubigen zieret / außdrücklich bezeuget / es sollen die frommen vnd Christen im newen Testament bäume der gerechtigkeit vnnd pflantzen deß HErren zum preise genennet werden: Inmassen er auch am ende desselbigen Cap. die Christlich kirch einem schönen lustgarten vergleichet / darinnen Gott der HErr gerechtigkeit vnd lob für allen Heyden pflantzen vnd herfürbringen werde.

Esa. 61. 3. Die glaubigen im newen Testament werdē bäum der gerechtigkeit / vnd pflantzen deß HErren genennet.

Mit welchen worten vns durch ein schön gleichnuß / von vnsern baum vnnd lustgärten hergenommen / der tröstliche handel vnserer seligkeit gantz artig für augen gestellet wirdt. Dann der schöne Paradeiß vnd Lustgarten Gottes / ist seine glaubige vnd Christliche kirch: Die bäum vnnd pflantzen darinn seyndt alle wahre Christglaubigen: Der himmlische gärtner ist Gott der

Ioh. 15. 1.

Vat-

Vatter / der seinen sohn in diese welt gesandt hat / jhme durch sein heilig Wort vnnd Geist allerley geistliche Bäum / vnd liebliche gewächs in seinem Garten zu pflantzen vnnd zu setzen / die da gute vnd GOtt wolgefällige früchte der busse / das ist / der wahren heiligkeit vnd gerechtigkeit bringen / zu seinem preiß vnnd lob / vnd zum ewigen leben.

1. Cor. 3. 9. Mat. 7. 17. Mat. 3. 8. Luc. 1. 75. Mar. 11. 8. & 21. 34. 41. 43.

Vnnd lässet sichs demnach ansehen / als habe der HErre Christus eben in diß Capitel gesehen / als er beym Euangelisten Mattheo am 7. Capit. vnnd anderstwo / die wahre glaubigen gute vnd fruchtbare bäume genennet / die allerley gute früchte bringen vnd von sich geben: Vnd dasselbige zwar nicht auß eignen kräfften / sonder durch würckung deß himmlischē Weingärtners / welcher sie von oben rab mit dem regen seines H. Geistes hierzu befeuchtiget / vnd zum pflantzen das gedeyen gibet.

Ioh. 15. 2. Ioh. 4. 36. Ioh. 15. 4. 5. 6 Esa. 55. 11. 1 Cor. 3. 6. 7

Dann nach dem vnser erste Eltern / durch jhren fall vnd vngehorsam / sich selbsten auß dem herrlichen Para-

Wir sind auß dem ersten Paradeiß vnd lustgarten verstossen.

Gen. 2. 8. Luc. 23. 43. 2 Cor. 12. 4. Apoc. 2. 7. Gen. 3. 23. Ezc. 18. 23. & 33. 11.

Paradeiß vnd Lustgarten / darinn sie von Gott gesetzet / vñ der ein Fürbild deß himmlischen Paradeiß gewesen / außgesetzt / vnd solchen jhnen selbsten verschlossen: so hat es Gott vnserm getrewen himmlischen Vatter / der nicht lust am todt vnnd verderben deß menschlichen geschlechts hat / also wolgefallen / jhme auß demselbigen verderbtē menschlichen geschlecht widerumb ein newen Paradeiß vnnd Lustgarten zupflantzen / das ist / eine Christliche kirch durch sein wort vnnd geist zuuersamlen / in deren er die wahren außerwehlten / vnnd gläubigen gleich als lebendige vnd fruchtbare bäum vnd reben gepflantzet hat / vnd noch täglich pflantzen thut / daß sie allerley schöne vnd liebliche früchte deß glaubens vnnd aller Christlicher tugendgeben vnd herfür bringen / vnnd dermaln eins in das rechte himmlische Paradeiß versetzet werden mögen.

Vnd nun mehr in einen newen Paradeiß vnd Lustgarten gepflantzet. Luc. 13. 6. Ioh. 15. 2. Esa. 5. 2.

Luc. 23. 43

Gott hat allezeit einen solchen lustgarten in der welt

Daher wir auch sehen / welcher massen Gott der HErr zu jeden zeiten nit allein jme einen solchen lustgarten / vnd kirch in der welt erhalten /

ten: sonder auch in pflantzung deß selbigen vnd trewer wartung / allen fleiß angewendet / dermassen / das fast in keinem werck GOttes / seine allmächtige vñ gnädige fürsehung / also augenscheinlich herfür leuchtet / als eben in pflantzung / erhaltung vnnd verwaltung dieses seines lust vnnd geistlichen weingartens: Inmassen diß das H. wort GOttes sampt den historien von anbegin der welt / beneben der täglichen erfahrung bezeugen: Ohn noth diß orths weitläufftig zuerzehlen. gehabt vnd erhalten. Esa. 5. 2. 7. Ier. 1. 21. Mat. 21. 33. Mar. 12. 1. Luc. 20. 9. Cant. Salo. 5. 1. 6. 1. 10. 7. 12. & 8. 11. 12.

Vnder diese gnädige vnd vätterliche fürsorg vnnd grosse trew / so er zu diesem seinem schönen lust / baum vnd weingarten hat vnd trägt / auch würcklich in demselben erzeiget / sol neben andern auch diese grosse gnad vnnd wolthat als die fürnemste billich gezehlet vnd gerechnet werden / daß er nicht allein fromme vnnd getrewe lehrer / als bawleute vnnd vndergärtner / ja als seine diener vnd mitarbeiter außgesendet / vnd noch / welche mit der heylsamen vnnd gesunden lehr deß Euangelij / als eines Mat. 20. 1. 3. 5. 6. Mat. 21. 5. 9. 34. 36. 1. Cor. 3. 5. 8.

himmlischen taw vnnd regens / die
Ies. 55. 10. hertzen der menschen befeuchtigen /
1 Cor. 3. 6. 7 pflantzen vnd begiessen / darzu er alleine seinen vätterlichen segen vnnd das gedeyen von oben herab gibet: Sonder auch (welches noch mehr) zu allen zeiten diesem seinem heiligen lustgarten allerley Gottselige
Esa. 49. 23. vnd fromme Könige / Fürsten vnnd Regenten / als Pfleger desselbigen bescheret / wie noch / die jhnen diesen weinberg vnd garten an seiner statt (ja GOtt würcket durch sie) lassen angelegen seyn / denselben wider alle wilde gifftige Thier vnd vngezifer schützen vnnd handhaben / auch bestes fleiß denselbigen fort zupflantzen sich vnterfangen: Welches billich für eine grosse vnnd sonderbare gnad vnd wolthat Gottes von allen frommen glaubigen solle geachtet / vnd danckbarlich erkandt vnnd gepriesen werden.

Der Teuffel hat sich jederzeit diesen lustgarten Gottes zuuerderben vnderstanden.

Wiewol nun / gnädigster Churfürst vnnd Herr / dem allem vngezweiffelt also / daß kein Christenmensch einigen zweiffel darinn zusetzen: So ist jedoch gemeinem sprichwort

wort nach allwegen war geblieben/ wo jme Gott eine kirch zu bawē angefangen/alda gemeinlich der Teuffel eine Capell darneben auffzurichten sich vnderstanden. Wo GOtt der HErr durch den vnuergenglichen samen seines Worts jhme einen Acker zugerichtet/ daselbst der Satan sein schädlich vnnd gifftig vnkraut darzwischen zu seen vnnd außzuwerffen sich bemühet: Wo jme Christus einen lustgarten vnnd schönen fruchtbarn Paradeiß erbawet/ daselbst der feind menschliches geschlechts allerley dorn vnnd hecken zupflantzen pfleget. Insumma/ je mehr er siehet/ daß das reich Christi vnnd seine heilige kirch zu: Hingegen aber sein schädlicher jrr vnd heckengarten abnimmet/ vnnd demselben abbruch beschicht/ je hefftiger er darwider sich auffleget/ wütet vnd tobet/ damit er denselbigen im grundt außrotten vnnd verderben möge. Sprichwort. 1. Pet. 1. 13. Mat. 13. 24

Vnd dahero hat der leidige Teuffel/ diß sein schädlich vorhaben vmb so viel besser ins werck zurichten/

sich jederzeit mit grossem ernst bemühet: Erstlich / allerley wilden
1. Durch tyrannen. Psal. 80. 14. 15. säw vnd thier / das ist tyrannen vnd verfolger zuerwecken / welche sich vnderstanden vnnd noch / den zaun desselbigen niderzureissen vnnd zuzerbrechen / den Weinberg aber vnd garten selbst zuuerwühlen / zuuerderben vnnd gäntzlich zuuerwüsten. Inmassen auch hierüber der heilige Prophet vnd König Dauid im 80. Psalm klagt / vnnd darneben also betet. GOtt Zebaoth / spricht er / wende dich doch / schawe vom Himmel / vnnd siehe an / vnnd suche heim diesen Weinstock / vnd halt jhn im baw / den deine rechte gepflantzet hat / vnnd den du dir festiglich erwehlet hast: Siehe drein vnnd schilt / daß deß brennens vnnd reissens ein ende werde. HErr GOtt Zebaoth tröste vns / laß dein antlitz leuchten / so genesen wir.

2. Durch jrrthumb vñ ketzerey. Diesem nach erreget er auch mancherley vngezifer vñ geschmeiß der secten / ketzer vnnd allerhand jrrthumb / dadurch er die zarte vnd

geschlach-

geschlachte stämme vnnd pflänzlein im garten vnd weinberg GOttes vergiffte vnnd verderbe: Ja/ wo es möglich/ auch die außerwehlten in jrrthumb verführe. Inmassen dasselbige/ leyder/ heutiges tags die erfahrung mehr als zuuiel bezeuget: Vnnd demnach einer wol mit dem Propheten Jeremia im 12. Capitel also klagen möchte: Es haben Hirten/vnnd deren viel/meinen Weinberg verderbet/ vnnd meinen Acker zertretten: Sie haben meinen schönen Acker zur wüsten gemacht/ sie habens öde gemacht. Jch sehe bereit/wie es so jämmerlich verwüstet ist/ ja das gantze land ist wüste: Aber es wils niemandt zu hertzen nemmen. *Mat.24.24* *Ier.12.10.*

Nach dem aber die verheissung vnnd zusag Christi vorhanden/ daß die frommen vnnd außerwehltē seynd wie die bäume am wasser gepflantzet/ vnnd am bach gewurtzlet: Darumb ob gleich ein hitz kommet/ fürchten sie sich doch nicht/ sonder jre blätter bleiben grüne/vnd sorgen nit wann ein dürr jar kompt: *Deß Teufels rathschlag ist vergeblich.* *Ier.17.7.8* *Psal.1.2.*

sonder

sonder sie bringen ohne auffhören früchte. Als GOtt selbst durch den Propheten Jeremiam am 17. Cap. vertröstet. Darumb auch Dauid anderstwo gar schön sagt: Der gerechte wirdt grünen wie ein Palmbaum/ er wirdt wachsen/ wie ein Ceder auff Libanon. Die gepflantzet sind im hause deß HErren/ werden in den vorhöffen vnsers GOTTes grünen: Vñ wenn sie gleich alt werden/ sollē sie dennoch blühen/ fruchtbar vnd frisch seyn.

*Psa.* 92.13. 14.15.

Trost. Als haben wir vns vmb so viel weniger ab solchem allem zu ärgern/ oder auch zuuerwundern/ noch minder aber im geringsten etwas zubefahren: Sonder jederzeit die rechnung bey vns zu machen/ daß es also seyn/ vnd diß alles den außerwehlten zum besten dienen müsse. Ja darfür sollen wirs gäntzlich achten vnnd halten/ es sey derselbige wein vnnd lustgarten dermassen fest gegründet vnd verwaret/ daß auch der Hellen pforten/ wie hefftig sie darwider sich jmmer aufflegen/ solchen nicht beschädigen noch vberwältigen/ vnd

*1 Cor.* 1.19. *Rom.* 8.28.

*Mat.* 16.18

demnach

demnach die außerwehlten nichts werde scheiden können von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu vnserm HErren. *Rom. 8. 39.*

Gleichwol wil zu mehrer erhaltung vnnd fortpflantzung desselbigen eine hohe notturfft seyn / das ein jedweder an seinem orth vnd für seine person in seinem stand vnd beruff / neben dem Christlichen Gebet zu GOtt / auch höchstes fleisses sich bemühe / so viel an jhm ist / den baw vnd pflantzung dieses schönen lustgartens vnnd weinbergs GOttes handzuhaben vnnd zubefördern / vnnd demnach in solchem heiligen werck / sich keine mühe / arbeit noch vnkosten dawren lasse. Gott erhelt vnd pflantzet diesen lustgarten durch ordentliche mittel: Darumb ein jeder darinn fleissig arbeiten solle.

Denn anfang / sollen billich alle Gottselige vnd fromme Eltern machen: Jn dem / daß sie jhre kinder als junge pflänzlein in der forcht GOttes / vnd zu allem guten aufferziehen: Darunter auch die schulmeister sollen gerechnet vnnd gezehlet werden. Dann gleich wie einer / der in seinem garten gern schöne / gerade vnnd geschlachte bäum haben wolte / gleich 1. Die Eltern: Vnd deren ampt. *Eph. 6. 4.*

von

von erster pflantzung höchstem fleiß/ sorg vnd ohn verdrossene warrung auff sie wenden muß: Also/ da die jugendt wol gerathen / Gottselig/ fromb/ vnnd zu schönen fruchtbarn bäumen im lustgarten deß allerhöchsten werden solle / muß sie von kindheit an darzu gezogen vnd gebogen werden. Jnmassen hievon alle ehrlibende Eltern in H. schrifft mancherley schöne vnnd ernstliche vermahnungen haben.

Eccl. 7. 25. & 30. 12.

Klag vber die grosse sahrlässigkeit deß mehrern theils der Eltern.

Allhie aber köndte man wol eine schwere klag führen vber die grosse hinlässigkeit / so dißfals heutiges tags bey dem mehrern theil der Eltern wirdt gespüret. Dann ja deren sehr wenig zu finden / welche sich jrer kinder rechtschaffen annemmen/ vnd einmal gedächten / daß sie Gottes gaben/ vnnd geschenck / vnnd sie demnach von rechtswegen schuldig seyen / solche GOtt dem HErren wider zu geben / das ist / in seiner forcht auffzuziehen / jhnen das gesetz zuschärpffen / vnd sie durchs Euangelium auff Christum zu weisen / damit sie nicht alleine für sich selig werden/

Gen. 15. 4. & 30. 2. Psal. 127. 3. 1. Sam. 11. 1. Ephe. 6. 4. Deu. 6. 6. 7

den: sonder auch andere viel zur erkandtnuß Gottes führen vnd bringen mögen. Dieweil aber die Eltern selbst nicht darzu gezogen vnnd gemeinlich nicht viel nutz / sonder gar fahrlässige vnnd schläfferige arbeiter in diesem himmlischen Weinberg seynd / so gehet es nach dem gemeinen spruch: Wie der Vogel ist / also legt er eyer. Vnnd wirdt demnach mehr dann zuviel wahr / was der alte heydnische poet Horatius klagt. Frucht solcher fahrlässigkeit. Sprichwort.

Damnosa quid non imminuit dies? Horat. lib. 3. Carm. Od. 6.
Ætas parentum, peior auis, tulit
Nos nequiores, mox daturos,
Progeniem vicio siorem. Das ist:
Was schwächet nicht die schädlich zeit?
Dann vnsre eltern böser leut
Als jre forfahrn / seynd gewesen /
Vns han gebracht in ärgers wesen:
Darumb auch zu besorgen ist /
Daß vnsre kind nach dieser frist /
Noch böser sich erzeigen werdn.
Vnd es nur schnöder werd auff erdn.

Viel ein andern zweck vnd ordnung haben die heiligen Altvätter in der ersten kirchen / als Abraham, Isaac, Gen. 18. 19. 25. 27. 1. Sam. 28 Psa. 34. 12. 7. 8. 2.

Isaac, Iacob, Ioseph, Hanna, Dauid,
Prou.1.10. Salomon, Thobias, die Mutter Chri-
21. sti / etc / in jhrer kinderzucht gehal-
Tob.4.2. Luc.2.42. ten / denen wir billich nachfolgen sol-
Exempel vnd frucht fleissiger kinderzucht. len / vnd vnsere kinder von jugendt auff zun schulen / zum Christlichen Catechismo / vnd aller Gottseligkeit erziehen vnnd anhalten / vnnd nicht fürnemlich dahin trachten / wie wir
Lev.12.21. jhnen groß gelt vnd gut samlen vnd hinderlassen / sonder / wie sie in Gott reich / fromb vnnd Gottsförchtig werden mögen / auch dißfals jhnen mit gutem Exempel vorgehen / was etwa an vnns in der jugendt versaumpt worden / dasselbige an jhnen zuersetzen vns durch Gottes gnad vnderstehen / gewisser vngezweiffelter zuuersicht / wir also nicht alleine Gott dem HErrn rechte / geschlachte vnnd fruchtbare bäum in seinem lustgarten aufferziehen / sonder auch allen zeitlichen vnnd ewigen segen deß allmächtigen vber vnns vñ vnsere kinder fort erben werden. Da hingegen / wo solches nicht geschicht / sonder man jnen allen mutwillen gestatter / auß solchen anderst

nichts

nichts / als böse vngeschlachte gottlose menschen werden: Dahero auch manchmaln auß gerechtem vrtheil Gottes solche Eltern noch bey jrem leben / an denen / von welchen sie in der jugendt grose freud vnd kurtzweil gehabt / alles hertzenleyd / jammer vnd kummer erleben: Jn massen solches die exempel sampt der erfahrung genugsam bezeuge. Darüber sie auch zu seiner zeit Gott dem HErrn schwere rechenschafft werden geben müssen: Vnd were demnach solchen leuten besser / daß sie / wie Syrach bezeuget / one kinder abstürben / als gottlose kinder verlassen.

1. Sam. 2. 24. 29. 34. & 4. 11. 18.

Sir. 16. 4.

Hierzu kommen auch fürs ander trewe lehrer vnd prediger / welche / als droben gemeldet / Gottes diener vnd mitarbeiter seynd. Deroselben ampt erfordert / daß sie fleissig pflantzen vnd begiessen / auch mit lehren vnd vermahnen anhalten / zu rechter zeit vnd zur vnzeit / vnd solches mit aller gedult vnd lehre / auch nicht alleine öffentlich vnd in gemeiner versamblung / sonder in

I. Lehrer vnd Prediger / vnd deren ampt. 1. Cor. 3. 5. 6. 9.

1. Fleissig lehren. 2. Tim. 4. 2.

*Act.20.31. 2.Thes.3.11.* geheim/von hauß zu hauß vnnd bey einem jeglichen insonderheit. Auff daß sie aber durch solche jre vermahnungen etwas fruchtbarlichs außrichten / sollen sie die lehre deß Catechismi fleissig treiben / vnd sich dahin mit allem ernst bemühen / daß jre zuhörer zu forderst den grund Christlicher religion recht vnd wol verstehen vnd begreiffen lernen / vnnd darinn folgen dem heylsamen rath deß alten lehrers Augustini, welcher hievon an einem ort also geschrieben.

2. Die lehr deß Catechismi fleissig treiben.

*August. de Natur. & Grat. c. 68* Si volumus animos ad rectè viuendum frigidos & pigros, Christianis exhortationibus excitare & accendere, primitùs exhortemur ad fidem, qua Christiani fiant, & eius nomini subijciantur, sine quo salui esse non possunt. Wollen wir / sagt er / die gemüter / so zum gottseligen leben sehr kalt vnd träg / durch Christliche ermahnungen ermuntern vnnd entzünden / so müssen wir sie erstlich vnd zuforderst zum glauben ermahnen / durch den sie Christen werden / vnnd sich dessen namen vnder-

vnderwerffen / ohne welchen sie nit selig werden können.

Wo sie dieses thun / vnd sich davon keine müh noch arbeit lassen abhalten / ist kein zweiffel / es werde der himmlische Weingärtner das werck jrer hände fördern vnd segnen / das jre arbeit / so sie in pflantzung seines lustgartens vnd heiligen weinbergs anlegen / nicht vergeblich seye in dem HErren / auch jnen solches in jenem leben alles reichlich belohnet werden. Dann / wie wir beym Propheten Daniel lesen / es werden an jenem tage die lehrer leuchten wie deß himmels glantz / vnd die / so viel zur gerechtigkeit gewiesen / wie die sternen jmmer vnd ewiglich. Da hingegen die jenigen / so sich hierinn seumig vnnd fahrlässig erzeiget / jren lohn mit den heuchlern vñ schalcksknechten empfangen werden / da wirdt sein heulen vnd zänklappen. Dann verflucht ist (spricht GOtt selbst) wer deß HErren werck lässig thut.

Frucht solches fliisses der prediger.

*Psa.90.17*

*1. Cor.15.18*

*Mat.25.21.*

*Dan.12.3.*

*Mat.24.51 & 25.26.30*

*Ier.48.10.*

Die höchste vnd fürnembste sorge aber ist der Oberkeit / das ist / allen from-

3. Die Oberkeit sol auch an disem lust

garten bauwen vnnd pflantzen.

frommen Christlichen Königen/ Fürsten vnnd Regenten von GOtt selbst befohlen: Welche eben darumb vätter deß Vatterlands/deßgleichen
Esa.49.23. auch Pfleger vnd seugammen seiner kirchen in heiliger schrifft genennet
Psa.82.1.6 werden / das/gleich wie sie von Gott in den allerhöchsten stand der ehren/ als Götter auff erden erhöhet vnnd gesetzet werden / also auch den höchsten vnnd gröſten fleiß vnd arbeit in erhaltung vnnd pflantzung solches seines schönen Paradeiß vnnd lustgartens anzuwenden / sich keines wegs sollen verdrieſſen lassen. Dann die jenigen gar nicht zu hören / welche den weltlichen Fürsten vnnd Regenten gerne die Bibel auß den händen ziehen / vnnd sie bereden wolten/ ob solten sie sich vmb die Religion vnd den Gottesdienst nichts betragen noch bekümmern: sonder den geistlichen alleine solche sachen befehlen. Sintemal / die Christliche Oberkeiten/ Custodes vnd verwärer seynd / nicht alleine der andern: sonder auch der ersten Tafel deß Göttlichen gesätz.

Dahero

Dahero wir auch lesen / als man vorzeiten im alten Testament vnder dem Jüdischen volck einen newen König erwehlet / das jhme also bald das gesatzbuch in die hand gegeben worden / zum zeugnuß / das er für allen dingen dasselbige handzuhaben schuldig vnd verpflicht wehre. Darumb auch GOtt selbst dem Josua vnd in seiner person allen frommen vnd Christlichen Potentaten befohlen / er solte halten vnd thun allerding nach dem gesetzbuch / vnd dasselbige nicht von seinem munde lassen kommen / sonder es tag vñ nacht betrachten / auff das er halte vnd thue allerding / nach dem das darinn geschrieben stehe. Als dann (spricht Gott) wirdts dir gelingen in allem das du thust / vñ wirst weißlich handlen können.

*Deu.* 17. 18. 19. *2 Reg.* 11. 12. *2 Par.* 23. 11. *Ios.* 1. 7. 8.

Diesem nach sollen alle die jenigen / so von Gott zum stand der oberkeit erhoben / sich stettig erinndern / das sie Gottes statthalter auff erden seyen / die jnen seine geistlichen Weinberg vnd lustgarten / vnd desselbigen pflantzung / hand-

Ampt der gottseligen Oberkeit.

habung vnnd erweiterung sollen trewlich lassen angelegen sein. Vnd derhalben dem König der ehren die thor jrer reich vnd landen weit auffthun / vnnd zuforderst bestes jres vermögens daran sein / daß das reine vnverfelschte wort Gottes hell vnd lauter jren vnderthonen geprediget / vnnd die heilige Sacrament nach Christi ordnung außgespendet werden: Durch welche mittel Gott der HErr / nach der lehr S. Pauli / seinen garten wil pflantzen vnd begiessen / vnd zu solchem pflantzen seinen Göttlichen segen vnd gedeyen geben.

1. Die kirchenrecht bestellen.

1. Cor. 3. 6.

Darneben sollen sie auch allerley nützliche schulen auffrichten vnd gebürlich erhalten / in denen die jugendt / als junge pflänzlein von jrer kindheit hero zu allen guten künsten vnd tugenden / vnnd sonderlich zur wahren Gottseligkeit aufferzogen werden / damit sie also in der wahren Gottsforcht auffwachsen / vnd zu geraden / lustigen vnd geschlachten bäumen im himmlischen Paradeiß hie zeitlich vnd hernach ewig werden

2. Nützliche schulen auffrichten.

den mögen. Welches auch der abtrünnig gottloß Keyser Iulianus wol verstanden / vnnd derhalben / als er die Christen / als fruchtbare bäum deß allerhöchsten gerne vertilgt vnd außgerottet hette / allenthalben die schulen den Christen niedergelegt vnnd verbotten / wolwissende / das Christenthumb / menschlicher weise / köndte sonst durch kein bequemer mittel allgemächlich abgeschafft vnnd endlich gar außgerottet werden.

Iulianus Apostata Centur Magdeb. Cent. 4. cap. 3. Chron Carion. in Vita Iuliani.

3. Die jugent fleissig im Catechismo vnterrichten lassen.

Besonders aber sol eine Christliche Oberkeit daran seyn / daß dieselbige jugent im Christlichen Catechismo vnd den hauptstücken der waren religion / vnd deren rechtem verstandt / wol vnnd trewlich vnterwiesen werde. Dann wie nötig / wie heylsam vnd nützlich eine solche art vnd weise zu lehren in der Kirchen Gottes sey / dauon wil ich dißmals nichts handlen / sintemal der Author diß buchs hieuon in seinen beyden Vorreden nach notturfft erinderet vnd berichtet.

Vnd hierinn nu stehet das ampt

*Augustinus de civit. Dei l. 5. cap. 24.*

aller Christlichen Regenten vnd öbern / deßgleichen auch jre wahre glückseligkeit. Jn massen der alte lehrer Augustinus an einem orth sehr schön erinderet / da er also schreibet : Wir halten, ( spricht er ) nicht darumb etzliche Christliche Keyser für glückselig / daß sie entweder eine lange zeit jhre land vnd leut geregieret / oder regierende söhne hinder sich verlassen / oder viel feinde vnder jren gewalt bezwungen / oder auch die inheimischen feinde haben vndertrucken können: Dann solches können auch Heyden vnd die jenigen thun / so noch dem Teuffel dienen / vnnd nicht / wie jene / zum Reich GOTTes gehören. Sonder die halten wir für recht selige häupter / die gerecht vnnd demütig sein / die gedencken daß sie menschen seyen: die jren gewalt den Gottesdienst weit auß zubreiten / gebrauchen : Die Gott fürchten / lieben vnd jm dienen: Vnd die am allermeisten nach dem jenigen Reich sich sähnen vnd trachten / da sie sich für keinem Competitore vnd mitwerber

werber zu fürchten haben. Solche Christliche regenten/sagt er/halten wir für glückselig jetzt in der hoffnung/ hernach mit der that/wann das jenige/ darauff wir warten/ erscheinen würdet.

Exempel Christlicher Oberkeit vñ Regenten.

Also haben vorzeiten gethan/die frommen hochweisen vnd löbliche Könige/ Dauid, Solomon, Iosaphat, Hiskias, Iosias &c. Die sich nicht geschämmet/ selbst handt anzulegen/ vnd mit rath vnd that/mit worten vnd wercken diesen schönen lustgarten deß allmächtigen zupflantzen/ zuerhalten vnd zuerweitern. Dadurch sie ein ewiges lob vnd vnsterblichen ruff vnd nahmen in der Kirchen Gottes erlangt vnd hinderlassen haben.

Im alten Testament.

Solchen sint gefolget die Gottseligen Keyser Constantinus vnd Theodosius, welche nit anderst im Weinberg deß HErren gearbeitet/ als wehren sie selbst lehrer vnd prediger gewesen.

Im newē Testament/ nach der Apostel zeiten.

Was bringe ich aber solche alte exempel auff die bahn? E. Churfürstlichen G. haben dessen/ was ich biß anhero gemeldet/ ein lebendiges

Zu vnsern heutigen zeiten.

fürbild an jren hochlöblichen vorfordern/dero Churfürstlichen genaden Herren Vattern / deßgleichen auch dero pflägvatern/beyden hochlöblichen Chur: vnd Fürsten/Christseligster gedächtnuß: Vnnd insonderheit an dem auch weyland durchleuchtigsten hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Friderichen deß namens dem dritten/ Pfaltzgraffen vnd Churfürsten / ewer Churfürstlichen genaden Herren Großvatern / Christmilter gedächtnuß. Dann mit was ernst vnd eyfferjhre Churf. G. die ehre Gottes vnd auffpflantzung seines heiligen wein vnd lustgartens / nicht allein in jren eignen landen/ sonder auch bey den außländischen/jr habe lassen angelegen sein/das ist bey nahe der gantzen welt bekant/vnd wils derhalben viel lieber stillschweigent vorübergehē/ dañ nit genugsā oder der gebür meiner einfalt nach/preisen vnd rühmē.

*Fridericus III. Pius, Comes Palatinus, Elector.*

Vnter andern ist diß in warheit für ein hohe besondere gnad deß allmächtigen zu schätzen vnd zu rühmen/daß hochgedachtes E. Churf.

G. Herr

G. Herrn Großvaters wunsch vnd weissagung/ so sie (als ich von glaubhafftigen fürnemmen personen berichtet worden) von L. Churf. G. geschöpfft vnd gethan/ numehr im werck geleistet/ vnd also das jenige/ was S. Paulus an seinem Jünger Timotheo gerühmet/ an L. Churf. G. ist erfüllet worden. 2. Tim. 1. 5 & 15.

Dann wem ist nit bekant/ welcher massen L. Churf. G. vermittelst trewer vnd Gottseliger Institution das fundament der reinen Christlichen religion auß H. schrifft dermassen gelegt/ daß sie auch im dreyzehenden jahr jres jungen Fürstlichen alters/ vnd also zu rechnen in jrer kindtheit/ nicht allein so weit kommen/ daß sie die stück deß allgemeinen Christlichen glaubens/ darauff sie getaufft worden/ vnnd das zu solchem alter mehr dann genugsam gewesen/ zuerzehlen gewust/ sonder auch kurtz hernach eine satte vollkommene bekandtnuß derо fürnemsten artickul Christlicher religion/ so wol deren/ die jetzo auff viel wege/ von vnrühigen leuten Fridericus IV. Comes Palatinus, Elector. &c.

streitig

strittig gemacht / als deren / da bey rechtglaubigen kein streit ist / vnnd doch Christlicher erklärung vonnöthen haben / öffentlichen / in persönlicher gegenwart / der durchleuchtigsten vnnd durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herren / ewer Churfürstlichen gnaden weyland gewesenen Herren Pflegvatters / Christmilter gedächtnuß / wie auch derselben Herren tauffpfetterichts vnd sonsten viele anderer ansehnlicher von der Ritterschafft / kirchendienern / politischen Räthen / gelehrten vnd bürgern / dermassen vnerschrocken / gründlich vnd schrifftmässig gethan / daß solches nicht allein höchstermelten beyden F. G. zu gantz Christlichem wolgefallen gereichet: sonder auch allen andern zuhörern in gemein wundersam gewesen / vnd für eine besondere gnade deß allmächtigen gepriesen wordē. Dadurch dann ewer Churfurstliche genaden dem gantzen lande / vnnd viel tausend frommen Christen eine gute vnnd gewisse hoffnung gemacht was sie an der Churfürstlichen gnaden

den Herren alt vnnd Pflegvattern verlohren / daß sie dasselbige an ewer Churfürstlichen gnaden reichlich widerumb haben vnd erlangen werden: Vnnd zwar sie seynd auch in jhrer hoffnung keines wegs betrogen: sonder (dafür wir GOtt dem HErren nicht genugsam dancken können) deroselben gewehret worden: In dem wir sampt jhnen vnnd allen wahren Christen / nicht alleine an ewer Churfürstlichen genaden einen rechten Patrem patriæ, vnd Vatter deß Vatterlands: sonder auch / welches das fürnemste / einen rechten Pfleger vnnd beschirmer deß geistlichen lustgartens / das ist / der Christlichen kirchen haben: als welche jhr mit allen trewen / vnd für allen dingē / deroselben pflantzung erhaltung vnnd erweiterung lassen angelegen seyn / vngeacht / wie sehr sich auch die hellische Geister vnnd andere wilden Thier / sampt mancherley vngezifer / darwider auffleinen / vnd den auffgerichten vnnd wolerbawten Wein vnnd lustgarten in dero Churfürstlichen

lichen Pfaltz gerne wolten verwüsten/vnd in grund verderben.

Vnd solches zwar bezeuget das werck an jm selbst dermassen / daß/ wo hieran jemand zweiffeln wolte/ derselbige mehr dann stockblind seyn müste. Dann welcher gestalt ewer Churfürstliche genaden nicht allein biß anhero jren lieben vnderthonen mit einẽ guten exempel der Pro.25.5. Gottseligkeit ( welche/ nach der lehr deß weisen Königs Salomon / der Könige vnd Fürsten thron bestättiget ) vorgangen / sonder auch solche auff dieselben/vnd die liebe posteritet, fortzupflantzen sich vnderstanden vnnd höchstes fleiß bemühet/ dasselbige ist darauß abzunemmen/ das ewer Churfürstliche genaden also bald im zweiten jar jrer Churfürstlichen regierung/ nach dem löblichen exempel deß frommẽ Königs 2Chr.17.7 Iosaphat, eine christliche Visitation in dero gantzen Landschafft angestelt / darinnen sie die liebe vnderthonen nit auß menschlichen schrifften/ sonder auß den 5. hauptstücken

Christ-

Christlicher religion deß grunds jrer seelen seligkeit also berichten lassen/ das nicht gnugsam außzusprechen/ was in kurtzer zeit dardurch für mercklicher nutz bey dem volck durch GOTTes gnad geschafft worden. Das also kein zweiffel/ es werde eben derselbige segen/ welchen jetzgemelter König Josaphat erfahren/ vber ewer Churfürstliche genaden vnnd dero angehörige land vnnd leute kommen. 2. Chr. 17. 10. 11. & 18. 1.

Vnd dahero/ gnädigster Churfürst vnnd Herr/ habe ich vnwürdiger (als der ich im Weinberg deß HErren auch gerne nach meinem geringen vermögen/ etwas nützlichs bawen vnnd außrichten wolte) vrsach vnnd anlaß genommen/ diese schrifftmässige erklärung vnsers Christlichen Catechismi/ so vor wenig jaren in lateinischer sprach von dem ehrwürdigen vnd hochgelehrten Ieremia Bastingio der heiligen schrifft Doctorn beschrieben/ in truck verfertigt worden/ auff bitt vnd begeren etlicher guthertziger leute/ den teutschē Christen zum beste in vnsere Vrsachen der *Version* vnd *dedication* diß buchs.

teutsche

teutsche sprach / so gut ich neben andern meinen kirchengeschäfften geköndt/zu bringen: Vnd solche meine Version ewer Churfürstlichen gnaden vnderthänigst zu dedicirn vnd zu zuschreiben: Nicht zwar der meynung / ob solten ewer Churfürstliche gnaden solcher Version vor jre selbst person / zu dero vnderricht einiger gestalt bedörffen : Sonder viel mehr / dieweil ichs für recht vnd billich eracht / demnach ewer Churfürstliche gnaden diesen Christlichē Catechismum von dero HErrn Großvattern (als der denselben erstlich in dieser lande kirchen vnd schulen eingeführet/auch auff reichs vnd andern tägen rechtmässig verdeydigt) gleichsam ererbet / vnnd biß hichero erhalten haben. Darneben auch / dieweil ich verhofft / es werde diese Version, die an jhr selbsten sehr gering/wegen ewer Churfürstlichen gnaden hohen vnnd fürtrefflichen namens / beyde in dero landen / vnd bey andern außländischen frommen Teutschen Christen / die hin vnnd wider deß reynen Exercitij der wahren

Anno 66. auff dem Reichstag zu Augspurg.

ren religion beraubet sein desto mehr gelten/vnd also mit grösserm nutz von jnen abgelesen werdē. Das ich jetzund der grossen gnaden vnd vielfältigen woltha en/geschweige/ so meinen lieben eltern vnd mir in zweyen der wahren Christlichen religion halber erliddenen Exilijs, von Churfürstlicher Pfaltz nunmehr in die 30 jar vnd drüber erzeigt vnd bewiesen worden.

Diesem nach beuge ich meine knie gegen dem vater vnsers HErren Jesu Christi/der der rechte vater ist/vber alles was da kinder heisset im himmel vnd auff erden/ vnd von grund meines hertzens/er wölle L. Churf. G. je länger je mehr krafft geben/ nach dem reichthumb seiner herrligkeit/ starck zu werden durch seinen geist an dem inwendigē menschen / vnnd Christum zuwohnen durch den glauben in dero hertzen: Auff das L. Churf. G. begreiffen mögen mit allen heiligen / welches da seye die breite vnd die länge / vnd die tieffe vnd die höhe/auch erkennē das Christum lieb haben viel besser:

Beschluß Ephes. 3.

(:)(:)(:) Auff

Auff daß sie erfüllet werden mit aller Gottesfülle. Er wölle auch seinen lust vnd weingarten/ den er biß dahero durch E. Churf. G. schutz vnd schirm also genädiglich erhalten/ hinfüro bewahren/ wider alle wilden thier vnd anders vngezifer schützen vñ handhaben/ zum pflantzen vnd begiessen seinen reichen segen verleyhen/ damit wir als lebentige vnd geschlachte bäume/ rechte vnd Gott wolgefällige früchte der wahren heiligkeit vnd gerechtigkeit bringen/ vnd in summa vnder E. Churf. G. als einem weit außgebreiten baum ein gerühig vnd stilles leben führen mögen in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit. Darneben auch seinen Göttlichen segen geben/ das dieser herrliche baum deß Churf. Pfaltzgräffischen hauses/ seine äst vnd zweygen/ zu Gottes ehren vnd zum trost vieler tausent frommer christen weit außbreiten vnd vortpflantzen möge. Dem/ der vberschwenglich thun kan/ vber alles dz wir bitten vnd verstehen/ nach der krafft/ die da in vns würcket/ dem

Dan. 4. 17. 19.
1. Tim. 2. 2
Eph. 3. 20.

sey

sey ehre zu allerzeit von ewigkeit zu ewigkeit amen.

E. Churf. G. aber bitte ich vnderthänigst/ sie wollen jr diese meine geringschätzige arbeit genedigst belieben vnd gefallen lassen: Dieselbe nachmals sampt dero beliebten christlichen ehgemal vnnd jungen fräulin/ in den allmächtigen schutz vnd segen Gottes empfhelende. Signatum Moßbach den 15. Nouemb. deß 95. jahrs: Auff welchen vor 32. jahren erstlich daselbst vnsere christliche Kirchenordnung/ sampt dem Catechismo (der sonstē auch den 19 Januarij zuvor außgangen) von E. Churf. G. Herren großvatern ist publicirt worden. Anno 63.

E. Churf. G.

Vnderthänigster gehorsambster
Tobias Fabricius. Diener am
heiligen euangelio daselbsten.

## Vorrede deß Authors.

# Meinen vielgeliebten brüdern in Christo/ vnd mitgehülfen am wort deß HErren: auch den elteſten / ſampt andern glaubigen der zurſtrewten reformirten kirchen zu antorff: Deßgleichen allen andern dienern am heiligen euangelio in dieſen Niederlanden /vnd der Churfürſtlichen Pfaltz bey rhein: welche das euangelium deß ewigen ſohns Gottes rein vnnd vnverfälſcht predigen vnd verkündigen.

Barmhertzigkeit von Gott dem vater/ ſampt etlichen vermehrung der genade vnſers HErren Jeſu Chriſti/durch die gemeinſchafft deß heiligen Geiſtes.

ES iſt weyland von den alten rechtglaubigen vätern ſehr wol vnd weißlich angeſehen vnd verordnet worden/das ſie/ nach dem exempel der erſtglaubigen

Der Catechiſmus iſt von alters in der kirchen Gottes gebräuchlich geweſen: Vnd warumb.

christlichen kirchen/zur erklährung göttlicher heiliger schrifft/auch einen kurtzen/ summarischen bericht vnd inhalt der gantzen christlichen religion auß dem heiligen wort Gottes zusammen gezogen/ hinzugesetzet haben: Vnd dasselbige fürnemblich vmb folgender zweyer vrsachen willen.

1. Damit die außländische vnd frembdlinge/ so jnen etwas weit entsessen/ darauß vernemmen vnd erkennen möchten/ ob die jenigen kirchen vnd gemeinden/ denen sie als hirten vnd lehrer fürgesetzet waren/ von jnen/ in der rechten wahren christlichen religion vnderrichtet: Oder aber zu einer falschē angewiesen würden.

2. Darnach haben sie auch hiemit dem vnerfahrnen vnd vngelehrten völcklin/ deßgleichen denen/ so erst kurtz dabevor sich zur christlichen religion begeben vnd bekennet hatten/ zu hülff kommen vnd anleitung geben wollen/ daß sie auß solchen kurtzen vnnd summarischen außzügen gleichsam Elementen je lenger je mehr vnd besser das fundament christlicher religion verstehē vnd begreiffen/wie auch in gedächtnuß fassen/ vnd also/ wie man zu sagen pfleget/ nicht mit vngewaschē

nen

nen händē/sonder allgemeinlich/zimlicher massen gerichtet vñ geübet/ desto nützlicher zu lesung der heiligen schrifft selbsten / fortschreiten möchten : Ja / daß sie auff solche weise vnd durch diese summarische begriff / zur heiligen schrifft gleichsam mit händen angeführet / auff den weg gebracht/vnd nachmals darinnen (damit sie folgends sich nicht gleichsam ein jeden wind der lehre hin vnd wider treiben liessen) vmb so viel mehr befestiget würden. *Eph. 4. 14. Heb. 13. 9.*

Vnd zwar / meines erachtens / ist eben dieses auch deß heiligen Augustini meinung vnd vorhaben gewesen / als er die fürtreffliche bücher von der christlichen lehr / vnd bevorab das schöne handtbüchlin an Laurentium geschrieben : Darinnen er alles / was man von den fürnembsten puncten der christlichen religion zuhalten vnnd zuglauben schuldig/ kurtz zusammen gefasset hat : Jne den Laurentium also hiemit nicht allein deß jenigen / so er zuvor von jme gelehrnet hatte/zu versichern/sonder auch diß büchlin andern an statt eines Catechismi an vnd fürzutragen · Besonders / dieweil damals kein / mit einhelligem Consens *Augustini bücher. de Doct. Christian. & Enchirid. ad Laur. Sind zugleichem ende geschrieben*

der glaubigen kirchen beschriebener vnd gestelter Catechismus ( darinnen die hauptstück christlicher religion nach notturfft erklähret ) vorhanden wahre.

Die lehrer zu vnsern zeiten haben den Catechismum in der kirchen widerumb recht vnd wol auffgerichtet.

Diesen christlichen brauch vnd gewonheit haben demnach auch die jenigen lehrer Göttlichs worts zu diesen vnsern zeiten/recht vnd wolgehalten / so das beynahe verfallene Christenthumb wider auffzurichten sich bemühet. Da es dann dem allmächtigen also gefallen (nach dem die dicke finsternuß deß Pabstumbs sich verlohren/ vnd hingegen das helle liecht deß euangelij ist angezündet worden) das reich seines sohns von newem an vnd auff zurichten/vnd dasselbe durch Engeland / Teutschland / Franckreich/ Schotten vnd vnsere Niederlanden außzubreiten vnd vortzupflantzen : Haben sie zu diesem ende auch die fürnembste puncten der reinen lehr / auß Göttlicher heiliger schrifft zu sammen gezogen vnd in schrifften verfasset / vnd solches einen Catechismum intituliert vnd genennet. Daher es kommē / das fast ein jede landschafft jren eignen vnd besondern/ob wol in der ordnung vnd weise zulehren vnderschiedenen / jedoch in den fürnembsten haupt-

hauptpuncten gleichstimmenden Catechismum / hat. Vnd also haben die Engeländische / Teutsche / Frantzösische / Niderländische / Schottische / wie auch Italianische kirchen vnd gemeinden / ein jedwedere jre besondere handbüchlin vnd eigene Catechismos. Ja das noch mehr / es hat auch die vermeinte Catholische / Römische kirch vnd sonderlich der Jesuitrische schwarm / diesen der alten rechtglaubigen kirchen brauch deß Catechismi / nach dem sie denselben eine gute zeit hero schändlich vnderlassen / vnd aber gesehen / wie derselbige in vnsern kirchen nicht ohne mercklichen nutz vnd frucht abgangen / gleich den affen / vns nachthun wöllen: Vnd deßwegen / dieweil sie vns den glücklichen fortgang / so sie bey den vnsern gesehen / nicht wenig mißgönnet / kurtz verrückter jahren diesen gebrauch in jren schulen einzuführen angefangen: Darmit sie also jrem Antichristen desto besser die stang halten / vnd seine falsche / gottlose lehr desto leichter vnd besser der jugent beyschieben vnd einbilden mögen: Deren tröstlichen zuversicht es werden auff solche weise die jenigen nicht geringen nutz darauß erlangen / von denen sie

Der Catechismus ist auch im Pabstumb eingeführet worden.

gute hoffnung schöpffen/ das etwan gute gönner vnd beschirmer deß Römischen stuls sein werden. Gleichwol aber sind sie hierinnen von den vnsern weit vnderschieden / daß sie in solchen jren handbüchlin / allerley menschliche Traditiones vnnd satzungen an statt der heiligen schrifft dem gemeinen vnerfahrnen man beyzuschieben keinen scheu tragen: Welches dann nicht eine geringe gottlosigkeit vnd kirchen rauberey ist. Hingegen befleissen sich die vnsern / das durch stetigen gebrauch vnd vbung solcher summarischen begriff / auß heiliger schrifft gezogen / vnd deroselben öffentliche verlesung in gemeinen versamblungen / so auch trewliche erklährung / so wol die jungen vnd newe angehende / als die alten / von diesen flüßlin vnd brünnlin / zu dem rechten brunnen oder heiligthumb selbst / das ist / zur heiligen schrifft / im alten vnd newen testament begriffen / angeführt vnd angereitzet werden: Darauß sie dann so viel wissenschafft vnd erkäntnuß Gottes / als jnen zur seligkeit vonnöthen / schöpffen / vnnd jren geistlichen durst zu völligem genügen löschen mögen.

Vnderscheiden der Päbstlichen vnd euangelischen Catechismen.

Dann es ja gottslesterliche reden sein / das

das die Papisten schreien / er seye gantz vnbillig vnd vnrecht solche geheimnuß dem einfältigen gemeinen völcklin / oder / wie sie es nennen / den läwen zuoffenbarn vnd bekant zumachen: Sintemal Gott der HErr vom kleinsten biß zum grösten will erkant werden: Als / der verheissen / sie sollen alle von jme gelehret werden: Hingegen aber klaget / die seinen machen jm stettig viel mühe vnd arbeit / als die zu frühe von der milch entwehnet vnd von brüsten abgesetzet seyen: Der auch den vnmündigen weißheit gibt / vnd den armen das euangelium zu predigen thut befehlen: Wie dann deß wegen auch die jnwohner zu Berrhoen vom heiligen Geist gerühmet werden / daß sie täglich in der schrifft geforschet / ob sichs also verhielte wie sie von S. Paulo gehöret hatten. Vnd zwar / wann sie je das wort Gottes jres gefallens also verwerffen wöllen / warumb folgen sie den auch nicht dem exempel der väter / deren sie stetigs / also hoch sich wissen zurühmen. Es hat sich ja Hieronymus nit geschemet / die weibspersonen seine mitgenossen in der lehre zubekennen vnd zu nennen. Chrysostomus vnd Augustinus haben keine zeit vnderlassen dz gemeine volck zu fleissiger

Gottslästerliche reden der Papisten deren widerlegung.

Esa. 54. 3
1. Joh. 6. 45
Jer. 31. 34.
Heb. 7. 11.
Esa. 28. 9.
Matt. 11. 25.
Luc. 4. 18.

Act. 17. 11.

betrachtung der heiligen schrifft zuvermahnen: Wie offt halten sie bey jren zuhörern an/ daß sie alle dem jenigen/ so sie in der versamblung von jnen gehöret daheim mit fleiß vnd ernst nachlesen wöllen?

Noch ein anderer nutz deß Catechismi.

Wann dann gemelter vnderricht deß Catechismi darzu dienet/ das auch die jugend dadurch zum glauben angewiesen werden: Die jenigen aber/ so in dem fundament christlicher religion etwas mehr zugenommen haben/ in verlesung weitläufftiger vnd vollkommenen schrifften desto geübtere sinne bekommen vnd erlangen mögen: So soll kein frommer christ in zweiffel ziehen/ das die kirche Gottes der Catechismi nit nichten entberen/ vnd demnach dessen gebrauch vnd vbung von obgedachten hochgelärten männern/ die Gott vor wenig jaren auß sonderlichen gnaden zu gäntzlicher außrottung deß Pabstumbs vnd der Römischen Antichristischen tyraney erwecket hat/ gantz weißlich widerumb auffgericht vnd in die christliche kirche sey eingeführet worden.

Hierzu kompt auch ferners dieser nutz/ das/ wo vielleicht jemand auch auß denen/ so für rechte hirten vnd vorsteher der kirchen wollen angesehen vnd gehalten

sein/

sein / gefunden würde / der auß eitelem wohn besonderer kunst vnd geschickligkeit zu viel von sich selbst hielte / vnd also auffgeblasen were / das er etwa ein newe lehr der kirchen auffzudringen sich vnderwinden wolte / derselbige also bald auß dem Catechismo geprüffet / vnnd seine jrrige lehr von menniglich erkant vnd ans liecht gebracht werden möchte. Vmb welcher vrsach willen / wie auß der erfahrung bekant / die jenige so einiger ketzerey oder sonst jrriger lehr jnen bewust seind / nichts mehrers lästern / neyden vnnd hassen als den Catechismum / vnd demnach nichts liebers wünschen vnd sehen möchten / daß derselbige allerdings auß der kirchen außgemustert würde: Dahero sie auch solche weise vnd gewonheit / den Catechismum in öffentlichen predigten zuerzehlen / zu verlesen / wie auch zuerklähren / höhnisch vnd verächtlich Doctrinam humanam, das ist / menschen vnd auß menschlichem gehirn erdichtete lehre zu nennen vnnd auß zuruffen pflegen. Als welche nicht so alber / daß sie nicht sehr wol sehen vnd vermercken solte / welcher gestalt sie durch denselben eingetrieben vnd gleichsam gefässelt / vnd also in den schrancken göttliches

Rätzer vnd andere hassen den Catechismum.

ches worts zubleiben/ gezwungen vnd genötiget werden: Auß welchen außzuschreiten oder vmbzuschweiffen / oder auch dieselbe einzureissen / durch solche weise zu lehren / jnen gewaltig wirdt gesteuret vnd gewehret. Vnd zwar es wirt der Catechismus nicht allein von jetztgemelten/ sonder auch den öffentlichen feinden deß eusserlichen Predigampts auffs hefftigste angefochten: Als welche alles jr vermögen vnnd alle kräfften jres verstands auff nichts anders als den gebrauch deß Catechismi gäntzlich auffzuheben/ vnd desselben Authoritet vnd ansehens allerdings zuvernichtigen vnnd gleichsam mit füssen zutretten/ legen vnd strecken: Welches wo sie einmal erlangt/ haben sie schon albereit den Libertinern, Atheisten, Schwenckfeldern/ vnd allerley vngehewren irrthummen vnd gottloser lehr / thür vnd thor (wie man sagt) eröffnet.

Ampt alter trewer Kirchendiener

Diesem nach allen wahren / getrewen dienern Christi / vermög jres von Gott anbefohlenen ampts/ viil so viel mehr obligen will/ mit höchstem ernst dahin sich zubearbeiten / das nicht durch jre schuld/ hinlässigkeit vnd trägheit dem teuffel diß

sein

sein fenster auffgesperret werde: In fürsorg / wo sie dasselbige geschehen lassen / sie von Gott vnd seinem sohn Christo Jesu schwere vnd vnvermeidliche straffe zugewarten haben: In ansehen / sie zu seinem heiligen predigampt vnd beförderung deß reichs GOttes die geringste mühe vnd arbeit auff sich zunemmen / sich habē verdriessen lassen: Welcher Christus zwar dasselbige / auch ohne vnsere hülff vnd zuthun / vnverletzt vnd vngeschwecht wol wirt erhalten vnd bewahren können.

Weh aber vns / wann wir vnser vermögē vnd vns von Gott verliehene kräfften dem HErren Christo vnd seiner kirchen versagt / vnd dieselbige nit vielmehr jme zu ehren / vnd seiner kirchen zum besten werden angewendet haben.

Vnd neben dieses / vielgeliebte auch ehrweise Herrn brüder in Christo / ist die einige vrsach / die mich dahin vermögt / das ich diese mühe vnd arbeit auff mich genommen / den numehr von vielen jaren hero in vnsern vnd der gantzen Churf. Pfaltz kirchen vnd schulen mit grossem nutz gebrauchten Catechismum / mit gegenwertiger meiner außlegung zuerklähren; Darmit also meine gutwilligkeit

Vrsach dieser erklärung deß Catechismi.

vnd

vnd geneigtes hertz zu kirchen Christi in-
sonderheit bekant zumachen / vnd andere
dergleichen mühe auff sich zuladen / mit
meinem exempel anzureitzen : Vermö-
gens im hause deß HErrn opffere / so viel
mir Gott gnad vnd segen mitgetheilt vnd
verliehen hat: Entlich auch damit öffent-
lich zubezeugen / ob ichs wol denen / so vor
mir dergleichen arbeit auff sich genom-
men / demnach sie an fürtrefflichem ver-
stand mir weit vberlegen / hierinnen nicht
kan gleich thun / das ich jedoch an gutem
fleiß vnd geneigtem willen / den ich zu ver-
fertigung dieses wercks getragen / mit
nichten jnen zuweichen / noch von jnen
mich vberwinden zulassen / bedacht
seye.

Vrsachen der *dedi-cation.*

Das aber ich diese meine arbeit vnder
ewerm namen außgehen lassen vnnd in
truck verfertiget habe / dessen habt jr fol-
gende vrsachen / wo es euch nicht verdrieß-
lich / in kürtz zuvernemmen. Dann erst-
lich / als ich zu Antorff / welche statt
damals mit warheit ein auge der gantzen
Niederlanden hette mögen genennet wer-
den / diesem meinem werck einen anfang
gemacht / vnnd kurtz vor vberlifferung
der statt es mehrertheils zuend geführet
hatte

hette / habe ichs wegen deß vrplötzlichen vnd vnversehnen vnglücks vnd jammers / damit wir gleich wie von einer wasserflut vberfallen vnd bey nahe bedecket würden / E. L. nicht dediciren vnd zuschreiben können. Derhalben / nach dem wir den mehrertheil / Gott lob auß solchem erschrecklichen vngewitter deß bürgerlichen kriegs allhie hero in Holland vnd Seland gleichsam einen sichern port: Andere aber anderstwo angeländet / habe ichs für billig erachtet / alle andere hindangesetzt / euch alleine / als bey denen ich durch göttliche fürsehung die ersten Fundament dieses wercks geleget / vnd dasselbige auch (wiewol es numehr vmb etwas fleissiger von mir vbersehen vnd verbessert worden) zu end gebracht hatte / zuerwehlen / denen ich diese erstlinge meiner arbeit Consecriren vnd auffopffern möchte. Vnd damit ich solches desto williger thete / haben mich auch noch andere dergleichen vielfältige vrsachen / als / die gedechtnuß vnd erinnerung vnserer alten freundschafft / vnserer brüderlichen vereinbarung / vnser friedlicher beywohnung / wie auch deß gemeinen glücks in wol vnd vbelstand hierzu vermögt vnd

(:)(:)(:)(:) beweget:

beweget: Welches alles der wichtigkeit ist/ das es diesen meinen geringfügigen dienst vnd pflicht von mir thut erheischen vnd erfordern.

Wiewol ich guter hoffnung bin/ es werd diese meine erklährungsschrifft hierzu nit allein euch nützen vnd dienen/ die jr/ nach dem jr euch deß Römischen jochs/ Gott lob/ entschüttet/ viel lieber habt im elend frey vnnd öffentlich dem HErren Christo dienen/ dann auß eitler hoffnung eines eusserlichen vnnd vergenglichen genieß/ in solcher abgöttischen statt eweren längern auffenthalt vnd wohnung haben wöllen: Sonder auch derselben nutzbarkeit auff die jenige gelangen/ welche GOtt der HErr hin vnnd wider mitten in Babylon jme zum ewigen leben außerkorn vnd erwehlet hat: Die er dann seine kleine herde nennet/ vnd aller jme mit forcht vnd zittern/ wie auch seinem heiligen wort vnd euangelio stanthafftig anhangen/ vnd hingegen nichts im geringsten mit dem Brotgott deß Römischen Antichristen zuthun/ oder etwas gemeinschafft haben wöllen: Vngezweiffelt/ nach dem sie diese meine erklährung deß Catechismi

Luc. 21. 32

gesehen

gesehen oder gelesen haben / sie widerumb in gedächtnuß bringen vnd zu gemüth führen werden / die lehr vnd heylsame weyde / damit sie weyland jre getrewe seelsorger vnnd diener CHristi / meine liebe mitgehülffen damals gegenwertig gespeiset / vnd jre seelen dem HErren Christo allein zugeführet vñ zugeeignet haben. Sie werden auch durch verlesung dieser meiner erklärung in dem einigen fundament vnd grund der seligkeit / dem HErren Jesu Christo / als vnserm wahren mittler vnd seligmacher / vnserem öbersten propheten / einigen hohenpriester vnd ewigem könig / vmb so viel mehr gestercket vnnd befestiget werden. Derowegen / vielgeliebte brüder in Christo diß mein einig begeren / vnd gäntzlicher fürsatz / das dieses handbüchlin beyde jnen vnd euch ein gedenckzeichen vnd jmmerwerend gedechtnuß vnserer einigkeit im wahren glauben / einhellig Consens in der reinen lehr / wie auch ein gewisses pfand weiner hertzlichen liebe vnd geneigten willens gegen euch seye.

Diesem nach an euch mein hochfleissig bitten / jr dasselbige dergestalt vñ mit sol-

chem hertzen vnd gemüt/ wie es euch von mir zugeeignet wirt/ auff vñ annemmen/ vnd nicht anderst als mich selbsten empfangen wollet: Der ich wol mit dem leibe von euch abwesent/aber nach dem geist euch allezeit zugegen bin/biß so lange derjenige/so von der siebentzig järigen dienstbarkeit vnd gefängnuß die beyde stämme/ Iudam vnd Benjamin in das erwünschte vaterland widerumm anheim geführet vnd gebracht hat / auch dermaln einst vber seine arme betrangte kirche sich erbarmen/vnd dieselbige/ sampt so vielen stattlichen haußgesinden / ja so vielen frommen schäfflin/ die der sohn Gottes mit seinem thewren blut erworben hat/ auß demselbigen jrem elend/welches zwar nicht also weit / auch noch zur zeit also lange nicht hat gewehret / vnd darinn sie freywillig vmb Christi vnd seiner warheit willen sich begeben/ zu sampt jren getrewen dienern vnd seelsorgern/ widerumm herbey ruffen vnd anheimbringen / vnd durch deren dienst/ sein ausserwehlten (deren sonder zweiffel noch eine zimliche anzahl auch mitten in der finsternuß deß Römischen Pabstumbs zufinden ) für vnnd nach auß dem gewalt deß teuffels

vnd

vnd der finsternuß herauß reissen / vnd in das reich seines eingeliebten sohns versetzen wirdt. Trotz der welt / dem teuffel vnd seinem lieben vnd getrewen kind / dem Römischen Antichristen / vnd wann sie auch noch einmal so sehr darwider sich sperren / auffleynen / auch wütten vnd toben / ja wann sie auch gleich darüber bärsten solten.

Vnd also habt jr biß anhero / Ehrw. Herrn vnd brüder in Christo vrsach angehöret / warumb ich vnder ewere nahmen zu förderst diese meine geringfügige arbeit habe wöllen außgehen lassen.

Das aber ich auch euch / meine liebste mittbrüder vnd gehülffen / die jr hin vnd wider in diesen Niderlanden / wie auch der Churfürstlichen Pfaltz eben demselbigen Gott vnd HErrn mit vns dienet / den jetzgemelten meinen lieben mittarbeitern am heiligen euangelio vnd andern brüdern in Christo zugesetzet habe / dasselbige ist fürnemblich vmb folgender zweyer vrsachen willen beschehen: Deren die erste ein gemeine: Die andere aber eine priuat vnd sonderbare ist. Die gemeine vrsach nenne ich / die zugleich mich vnd meine mittgehülffen am wort deß HEr-

Warumb er diese erklährung schrifft auch andern kirchendienern in Niderland vnd der Pfaltz zugeschrieben.

ren angehett. Dann also bald wir in diese Niderländische Prouincien den fuß gesetzet / seynd wir / die zuvor gleich als zurissene glieder der kirchen waren / sambt vnnd sonders von euch in aller freundlichkeit auff vnd angenommen worden. Da jr dann mich zugleich in dieser löblichen statt vnd gemeinde / die andern meine mittbrüder aber in andern ewern kirchen zu ewern mitgehülffen zubestellen / würdig vnnd tüchtig erkand habet. Darbeneben auch fast keiner vnder vns gewesen / der nicht entweder in diesen Niderlandē / oder der Churfürstlichen Pfaltz durch sonderliche gnad vnd schickung Gottes / wie auch ewere gutwilligkeit gegen vns gleichwol mit vorwilligung vnserer von Gott vorgesetzten oberkeit / mit ehrlichen diensten were versehen worden. Dahero ichs dann billig sein erachte / diese geringfügige gab als ein schuldige pflicht vnserer danckbarkeit gegen euch / in vnser aller namen / euch hiemit also zu dedicirn vnd zuzuschreiben: Darmit es nicht vielleicht das ansehē gewinne / als ob jr solche grosse wolthatē an vndanckbare leute gelegt vnd angewendet hettet. Die priuat vnd sonderbare vrsach betreffent / so ist es

ein

ein alt löblich herkommen / numehr von vielen jaren hero auff vns gebracht/dz die jenigen/ so von jrer arbeit gemeinem nutz zugut etwas ans liecht vnd an tag geben wöllen/jnē gewisse patronen vnd schirmherren / vnder deren schutz sie verwahret sein / vnd mit deren Authoritet vnd ansehen sie wider der mißgönner greinen vnd beissen sich beschützen möchten / jnen zusuchēn pflegen. Von welchem gebrauch vnnd wolhergebrachten gewonheit ich / darmit ich nicht mit recht könte beschüldiget werden / mit nichten habe können noch sollen abweichen. Demnach dann auch ich wider meine widerwerdige vnd mistgönstige mir gewisse patronen zusuchen bedacht gewesen / wo hette ich doch immer hirzu bequemere vnd tüchtigere / als eben euch / Ehrw. Herrn vnd brüder/erwehlē oder finden können. Dañ in bewerbung solches schutzs vnd schirms man nicht eben auff reichthumb / gewalt vnd stattliche edle geschlächter sehen/sonder vielmehr solche leute suchen solle/welche mit gutem verstand / weißheit vnnd kunst auch Gottesforcht von GOtt begabet vnnd gezieret seind. Welche ermelte stück alle zugleich in vnd bey euch

zufinden: In massen dasselbige diß gantze Niderland vnd die Churf. Pfaltz augenscheinlich bezeugen.

Vnd zwar warumb solte ich nicht auch das lob eines guten vnnd scharpffsinigen verstands / von dieser meiner arbeit zu Iudicirn vnnd zu vrtheilen zuschreiben / die jr doch eben diesen Catechismum in ewren euch von Gott anbefohlenen vnd vertrawten kirchen / alle sontag lehret vnd erkläret. Von ewer kunst vnd geschicklichkeit zeugen vberflüssig allerhand herrliche lehrreiche bücher vnd schrifften / so jr an tag gegeben / vnd darmit euch bey der gantzen Christenheit berümbt vnd bekant gemacht / auch ein jmmerwerenden vnd ewigen nahmen in der kirchen Gottes erworben habet. Ewere gottseligkeit aber gebt jr meniglich durch ewere heylsame vnd gesunde lehr vnd heiligen vnsträfflichen wandel zuerkennen: Dadurch jr dann die euch von Gott vertrawte vnd anbefohlene kirchen mit sonderlicher dapfferkeit vnd geschicklichkeit / trewlich vnd standhafftig lehret vnd erbawet: Welches nach dem ich bey mir selbst erwogen vnd bedacht / habe ichs darfür gäntzlich gehalten / ich könte keine

düchtigere / bequemere vnd billigere richter vnd beschirmer dieser meiner arbeit vnd geneigten willens der kirchen Gottes zudienen / als euch vielgeliebte brüder haben oder finden.

Wann auch dieser christliche Catechismus anfangs in Churfürstlicher Pfaltz / durch genädigste anordnung vnd befehlen deß weyland durchleuchtigsten hochgebornen Churfürsten vnd Herrn / Herrn Friederichs deß nahmens deß dritten / ꝛc. christseliger gedächtnuß / von hochgelärten männern auß heiliger schrifft zusammen getragen / beschrieben vnd in druck verfertiget / vnd hernach auß hochteutscher sprach in vnser niderteutsch versetzt / zu vns in vnsere Niderlanden gebracht / vnd von denselben angenommen: Auch folgends ( nach dem eine zeitlange durch vngestümme der Vbiquitisten auß der Churf. Pfaltz außgemustert gewesen ) der christlichen kirchen auß sonderlicher schickung deß allmächtigen / widerumb an die hand gestellet ist worden: Vnd dasselbige durch das dapfere hohe ansehen / deß auch weyland durchleuchtigsten Fürsten vnd Herren / hertzog Johans Casimirs / als eines rechten natür-

lichen erbens der Gottseligkeit vnd standhafftigkeit jrer fürstliche G. Herren vaters: So dann dero änckels vnd gewesenen pflägsohns / hertzog Friederichs deß jüngern vnd jetzo regierenden Churfürstens: Dessen Churf. G. in diesem jrem blühenden fürstlichen alter / höchstgedachtē jren Herrn großvatern im eyffer der gottseligkeit nachfolgen / vnd deroselben beynahe gleich sein.

Als habe ichs darfür gäntzlich gehalten/das die gottseligkeit selbst / die christliche liebe zu sampt der würdigkeit ewers ampts/ gleichsam von rechts wegen euch diesen meinen Tractat zuzuschreiben/ vnd also darmit euch zu solcher widerum̃ von Gott erlangten gnade glück zuwünschen/von mir erfordern vnd erheischen.

Ist demnach vnd gelangt an euch sampt vnd sonders mein hochfleissiges bitten/jr wollet diese meine geringfügige gabe / günstig vnd mit freundlichem hertzen auff vnnd annemmen / von mir / der euch in Christo liebet/ vñ gebürlich ehret: Der auch hertzlich von GOtt vnd euch sämptlichen wünschet vnd bittet das die jenige freundschafft / so die freye künste/ die gottseligkeit / einerley bekantnuß der

religion/

religion/ wie auch gemeines predigampt vnder den frommen verschaffet vnd zuwegē bringet/ mit euch vnder vns vnauffhörlich vnd beständig sein vnd bleiben wölle: Vnd diewil ein dreyfältige schnur/ wie Salomon in seinem prediger schreibet/ nicht leichtlich entzwey reisset: So wöllet euch mehrgedachte meine arbeit befohlen sein lassen/ vnd dieselbe nach ewerem beste vermögen wider das lästern vnd verleumden der boßhafftigen/ zur ehre Gottes retten vnd beschirmen. Da ich aber vielleicht nicht alles nach ewerem verhoffen vnd wie ich gern gewolt/ werde geleistet vnd getroffen haben/ mir solches/ der ich der kirchen Christi/ wie auch euch alles gutes gönne vnd wünsche hinwiderum nach ewerer redlichkeit vnd freundlichkeit zu gut halten/ biß Gott der HErr durch seine genade dermaln einst etwas bessers geben vnd verleyen wirdt. Eccle. 4. 12.

Beschließlich/ meine liebste brüder vnnd Ehrwürdige Herrn/ wöllet mich in ewer gebet zu GOtt euch lassen befohlen sein/ gleich wie ich von gantzem hertzen vnnd gemüth euch in meinem gebet seiner gnade befehle: Jne bittent/ er wölle den geist der weißheit vnnd deß verstands täglich in euch vermehren/

vnd eweren dienst vnd predigampt zu seiner kirchen erbawung / reichlich segnen vnd fruchtbar machen. Euch aber / meine brüder / die jr vmb seines nahmens willen leydet / vnd freywillig ausser ewerem vaterlande vnder den frembden im elend herumb ziehet / wölle er mit dem geist der krafft vnd stärcke zu aller gedult befestigen / biß jr / nach dem jr die frucht eweres glaubens davon bracht / mit jme dermaln einst in ewiger freude vnnd herrlichkeit herschet vnd triumphiret, amen.

Geben zu Dordrecht den 1 Ianuarij: Im jahr der letzten zeit 1588. Dessen anfang der kirchen Gottes glücklich erscheinen / einen seligen fortgang gewinnen / vnd zum erwünschten ende sich erstrecken wölle. Das gebe vnd verleihe der allmächtig vnd gütige Gott / nach seinem vätterlichen willen vnd wolgefallen. Euch sämbtlich hiemit abermaln dem allmächtigen zu gnaden empfehlend.

E. Ehrw. vnd L. zu jederzeit geneigter vnd dienstwilliger /

Ieremias Bastingius.

Erklärung.

# Deß Christlichen Catechismi.

## Vorrede.

## Catechismus Christlicher lehr vnd religion.

SVmma) die vorrede vber den Catechismum oder vnderricht Christlicher lehr vnd religion: Begreifft erstlich eine erklärung deß wörtlins oder namens: Demnach/ den brauch deß Catechismi in der erstgläubigen kirchen/ so von der ersten väter zeiten hero vblich vnd gebreuchlich gewesen: Vnd letzlich/ warumb solcher auch heutigs tags notwendig widerumb einzuführen: Nemlich/ wegen seines sonderbaren nutzes: Sambt widerlegung etlicher gespöt vnd einreden/ damit heutigs tags etliche diesen brauch vnd gewonheit in den reformirten vnd reinen kirchen zu lehren/ sich zu verachten vnderstehen. 1. 2. 3. 4.

Der titull oder vberschrifft zeiget an die summ vnd inhalt dieses büchlins / damit der zuhörer wissen möge / was er in erklärung desselbigen zugewarten habe / nemlich ein summarischen vnderricht der gantzen Christlichen lehr vnd religion. Das wort Catechesis / oder Catechismus / ist griechisch dessen vrsprung daher der Catechismus kombt / in der epistel an die Galater gefunden wirdt: Da der Apostel spricht: Der vnderrichtet wirdt mit dem wort / der theile mit allerley guts / dem / der jn vnderrichtet. Vnd beym euangelisten Luca. Auff daß du gewissen grundt erfahrest der lehre / welcher du vnderrichtet bist. Also auch in der Apostel geschicht / sagt er: Dieser Apollo war vnderrichtet von dem wege deß Herrn. Vnd eben diß wörtlin gebrauchet S. Paulus in vielen orten: Als zum Römern / da er sagt: Du weist den willen Gottes / vnd dieweil du auß dem gesetz vnderrichtet bist / prüfestu waß das beste zuthun seye. Vnd zum Corinthern: Aber ich wil in der gemeine lieber fünff wort reden mit meinem sinn / auff daß ich auch andere vnderweise / den sonst zehen tausent wort mit zungen. Vnd kan demnach der Catechismus recht vnd wol also beschrieben werden: Daß er sey eine erklärung vnd mündlicher vnderricht vnd zu vnderschiedlicher gewisser zeit / widerholung der ersten lehr vnd puncten deß Christlichen glaubens. Vnd dahero wurden in der alten kirchen die jenigen Catechistæ genennet welche entweder die jugent / oder angehende vnd newlich

1. Bedeutung deß wörtlins Catechismus.

Gal. 6. 6. κατηχούμενος.

κατηχῆσαι. Luc. 1. 4.

Act. 21. 21. κατηχήθης.

Act. 18. 25. 26. κατηχημένος.

Rom. 2. 18. κατηχούμενος.

1. Cor. 14. 19. κατηχήσω.

Was der Catechismus sey.

Catechistæ

newlich bekherte Christen so erstlich zur kirchen sich begeben hatten / die ersten haubtstück christlicher lehr vnd religion gründlich lereten: Catechumeni aber / oder Catechismus schuler / welche von jnen vnderrichtet / vnd noch nicht so weit kommen waren / daß sie zum gebrauch der sacrament hinzu gelassen würden: Diese nennet der H. Cyprianus Audientes das ist zuhörer / den catechistam aber einen lehrer der zuhörer: Tertullianus nennet sie Auditores & Nouitioſos, das ist zuhörer vnnd newlinge: Augustinus aber Competentes das ist mitwerber oder mitbitter: Welche (wie sichs ansehē leset) darumb also genennet worden / weil sie / nach dem sie die lehr christlicher religion gefasset / mit vnd beneben andern / durch den tauff der christlichen gemeine einuerleybet zu werden / begert hetten. Das wörtlin aber / der Audientium oder zuhörer / gibt den vrsprung dieses namens etwas deutlicher zuuerstehen: Das man nemlich solchen den anfang vnd grund der religion κατὰ τὸν ἦχον / das ist mit lebendiger stimme / in die ohren einbilden vnd gleich als einstropffen muste: Dann die mündliche vnderweisung (wie Hieronymus redet) hat ein heimliche vnd verborgene krafft: Dahero sie dann auch gleich wie sie kräfftiger ist / vnd die lehren den hertzen der menschen tieffer einbildet: Also jederman zu mehrer vnd vleissiger auffmerckung reitzet.

*Catechumeni.*

*Cyprianus Epist. 13. 24*

*Tertull.*

*Augustini.*

*Hieronymi In prologo Galeato.*

Das aber auch die angehende christen in der erstgläubigen kirchen auff solche weyse vnderwiesen

II. Gebrauch deß Catech-

Sitt in der alten kirchen Heb. 6 1.2.

wiesen worden/bezeuget klärlich der Apostel/ da er also an seine Hebræer schreibet: Darumb wollen wir die lehr vom anfang christliches lebens jetzt lassen/ vnd zur vollkommenheit fahren (vnd setzt zur erklärung hinzu) nicht abermal grund legen von busse der todten wercke/ vom glauben an Gott/ von der tauff/ von der lehr vom händ auffligen/ von der todtē auffersthung vnd vom ewigen gericht: Da er durch den anfang christlichen lebens/das ist/die ersten stück vnd lehren deß Christenthumbs eben das jenige verstehet/ was wir ein Catechismum nennen. Vnd ist demnach vermutlich/ das auff solche kurtze artickul vnd puncten/ nachmals ein außführliche erklärung der heiligen schrifft/zu sambt den täglichen ermahnung/gefolget: Das auch zwar eben dieselbige puncte/aber mit etwas außführlicher erklärung vieler geheimnussen/hernach fürgetragen worden: In massen dann in gegenwertigem büchlin vnsers christlichen Catechismi dergleichen zu sehen.

Alter vnd nothwendigkeit oder vrsachen/solcher vnderrichtung.

Es ist aber vnschwer zubeweisen/ das diese art vnd weise die christliche lehre vnd religion mit lebendiger stimme fürzutragen/ auch noch etwas älter seye/ vnd von den heiligen altvätern/ so von anbegin der welt hero gelebet/ jren vrsprung habe/ von jnen auch auff die nachkömlingen vortgesetzt worden: Vnd solches

1. vmb nachfolgender vrsachen willen. Erstlich/ damit nicht etwah jemandt auß mangel der bücher/ seine vnwissenheit vorwenden möchte. So hatten sie in beuelch/ das jenige/ so jnen

geoffen-

geoffenbaret worden / den anderen mündlich mitzutheilen / vnd wiewol hernacher Gott der HErr seine lehr dem Mosi in massen auch den propheten vnd aposteln in schrifften zuuerfassen befohlen: Jedoch weil die fürnembsten stück der religion in solchē büchern weitleufftig / auch hin vnd wider erkläret wurden / so hat mans je vnd allwegen für nützlich erachtet / das die summa vnd inhalt der gantzen lehr kürtzlich zusammen gefasset würde / damit sie desto offter vnd leichter den zuhörern widerholet / vnd ohne vnderlas eingebildet werden könte. 2.

Zu erweisung der ersten vrsach dienet / das Gott zum ertzvater Abraham gesprochen: Er thue jm seine werck darumb offenbaren / das er seinen kindern vnd seinem hause nach jm befehle / daß sie deß HErren wege halten / vnd thun was recht vnd gut ist. Zu bestetigung der andern gehöret das jenige so er durch Mosen dem volck Israel befohlen: Diese wort die ich dir heut gebiete / soltu zu hertzen nemmen / vnd solt sie deinen kindern scherpffen / vnd davon reden / wenn du in deinem hause sitzest / oder auff dem wege gehest / wenn du dich niederlegest / oder auffstehest: Vnd solt sie binden zum zeichen auff deine hand / vnd sollen dir ein denckmal für deinen augen sein etc. Mit welchen worten ausser allem zweiffel Gott der HErr will / das die väter / die fürnembste vnd ausserlesenste stück deß gesetzes jren kindern summarischer weise einbilden sollen / wann es jnen vnmöglich / solche ordentlich vnd samplich nach einander zuerzelē. *Gen.* 18. v. 17. 19. *Deu.* 7. v. 8. 8. &c. *Exod* 11. v. 26. & 13. v. 5. 8.

5. Die dritte vrsach / solcher form vnd weise zu lehren / war diese / damit hiedurch vnd auff solche gestalt die reine lehr erhalten vnd gleichsam von einer hand in die andere gegeben vnd vortgepflantzet würde: In betrachtung / vns die geschriebene vnd getruckte bücher nichts sonderlich helffen oder nützē können / wo wir nit jemand habē / der vns mit lebendiger stimm vnderweise vnd dieselben erkläre. Dessen wir dann ein denckwürdig exempel vnd zeugnuß haben an den zeiten vor dem könig Josia / vnd etlichen hernach: Zu denen / weil die mündliche weise zu lehren vnderlassen / oder viel mehr abgangen / auch zugleich die heilige bücher verlohren worden / vnd die kirche Gottes der wahren erklärung der schrifft mangeln müssen. Vnd zwar / wann dieser löbliche brauch vnd gewonheit solcher einfältigē vnderweisung / so zun zeiten der apostel vñ ein gute weil hernach in vbung gewesen / auch nachmaln stetigs vnd immerdar bey iren nachkommen / in den kirchen geblieben: Würde in warheit die welt nimmermehr mit solcher finsternuß vnd vnwissenheit erfüllet seyn / vnd der HErr Christus eine viel bessere bestelte kirch haben / als man an denen orten siehet / in welchen / demnach diese vnderrichtung außgemustert / das kind deß verderbens viel vnd mancherley abergläubische gedicht in die kirch eingeführet hat.

2 Reg. 22. 8. 9. 10.

2 Thes. 2. 2.

III. Warumb der brauch deß Catechismi heutigs tags nötig.

Weil nun diesem also / folget / das der brauch deß Catechismi heutigs tags nicht weniger als vorzeiten / hochnötig ist: Dann ja der gleich

uelch Gottes von vnderweisung der kinder in der gottseligkeit ein allgemeiner beuelch ist / der auff alle menschen wes alters sie auch seyen / sich thut erstrecken: Vnd demnach so wol vns als den Juden gesagt ist: Lehret solches ewere kinder / das du davon redest / wenn du in deinem hause sitzest / oder auff dem wege gehest / wenn du dich niderlegest vnd wenn du auffstehest. Dahero auch S. Paulus spricht: Jr väter reitzet ewere kinder nicht zu zorn / sonder zihet sie auff in der zucht / vnd vermahnung in dem HErren.

1. Gottes beuelch. Deut. 11. 19. Eph. 6, 4.

Demnach / so ist auch einerley vnd gleiche verderbung der natur bey vns / wie bey jenen / vnd seynd vnsere kinder eben so wol in sünden empfangen vnd geboren / als vnserer voreltern: Welche verderbung / mit kunst heilsamer vnd fleissiger vnderrichtung / vnd langer gewonheit / vnd solches von der jugent hero / verbessert werden muß. Dann gleich wie es schwer ein alten hund bendig machen: Also werden hernach die jenigen sich nimmer christlicher vnd heiliger vnderweisung vnderwerffen / so in gottlosigkeit vñ rohloser verachtung Gottes verhärtet seynd. Beuorab aber wirdt solches an der glaubigen kindern erfordert. Dann weil sie zur kirchen gehörig / vnd auß Christi beuelch / jm zugebracht werden sollen / were es ein grosse schand / wann sie die lehr Christi vnd der kirchen nicht wissen noch verstehen solten. Darumb Salomon recht vnd weislich erinneret: Wie man einen knaben gewehnet / so lesset er nicht darvon / wann er alt wirdt. Das ist / es soll vnd muß ein

2. Verderbung vnser natur. Psal. 51. 7.

Sprichwort. Matt. 10. 13. 14. Prov. 22. 6.

knab in alle weg / damit er gottselig / gerecht / ehrlich vñ rechtmessig sein lebē zubringen möge / in denen dingen / so zum Gottesdienst / menschlicher gesellschafft vnd sonderbaren ämptern gehörig / vnderwiesen werden.

3. Das gesetz der gerechtigkeit vñ billigkeit. Exo. 13. 2.

Vber dis lehret vnd erinnert vns auch ein solches das gesetz der gerechtigkeit: Das wir nemlich vnsere kinder / so vns von Gott gegeben / vnd wir von jm empfangen / widerumb jm geben vnd heiligen: Heilige mir (spricht Gott) alle erste geburt / die allerley mutter bricht bey den kindern Israel. Mit welcher ceremonj Gott der HErr jnen nicht allein die wolthat / so er vorzeiten den vätern in Egyptenland bewiesen zu gemüt führen / in massen auch sie im glauben an die künfftige erlösung stercken: Sonder auch jres ambts erinneren wollen / daß sie nemlich die aller köstlichsten ding / vnd die kinder zwar insonderheit jm consecrirn vnd heiligen sollen. Dann ob gleich nicht jederman zum priesterambt zugelassen würde / so solte dannoch ein iedweder in erkandtnuß deß wahren Gottes vnderrichtet vnd vnderwiesen werden / damit er demselben in solchem beruff / dazu er nachmals geordnet würde / dienen könte. Derhalben / gleich wie dazumal die frommen vnd gottseligen / diesem gesatz von heiligung vnd auffopferung der erstengeburt / so sie Gott thaten ein gottseligen vnd rechtmessigē gehorsam geleistet. Also bleibet auch / ob gleich solche eusserliche ceremoni sampt den vbrigen in Christo auffgehoben / dannoch der befelch / dadurch auch wir noch heutigs tags

tigs tags verbunden werden / die kinder / so von vns geboren / Gott dem HErren / der sie gegeben / zu consecrirn vñ zu heiligen: Vmb welcher vrsach willen auch der psalter die kinder ein erb deß HErren nennet. *Psal.127.*

Dessen haben sich insonders alle die jenigen beflissen / deren wahre gottseligkeit in heiliger schrifft geprieſen wirdt. Hierzu verpflichtet sich Gott dem HErrn / freywillig Hanna die mutter Samuelis / da sie spricht: Wirstu deiner magd einen sohn geben / so will ich jn dem HErren geben sein lebenlang. Solches haben auch fleissig Joseph vnd Maria mit jrem lieben kind Jesu gethan / welchen sie / nach dem gesetz / gen Jerusalem gebracht / auff daß sie jn dem HErrn darstelleten: Vnd als er das zwölffte jar seines alters erreichet / haben sie jn mit sich dahin zum Gottesdienst geführet. Dann weil sie jne / da er noch also zart ware / mit sich dem Gottesdienst haben beywohnen lassen / wer wolte dann zweifflen / das sie an jrem ambt etwas / so zu vnderweisung in der Gottseligkeit / vnd guten sitten dienen mögen / solten haben erwinden lassen? Vnd so sie ein solches gegen jm gethan / der doch weder in sünden empfangen / noch geboren / sonder gantz rein vnd ohne alle befleckung gewesen: Was für eine sorgfeltigkeit vnd fleiß meinen dann die eltern / daß sie in vnderweisung jrer verderbten vnd boßhafftigen kinder anwenden sollen. *1. Sam.1.1. Luc.2.2-3 Leuit.1.6 Luc.2.42 Esa.53.9. 1. Pet.1.22.*

4. Exempel der frommē

Neben dem soll auch die eltern zu solchem vleiß jrer kinder wolfahrt vnd heyl / so allen

5. Gefahr der seelen vnd deselben seligkeit.

menschen von natur angelegen ist / billig ermuntern vnd auffwecken. Nun ist aber daß solches fürnemlich darin bestehet / daß wir ein gnädigen Gott haben: Vnd demnach die seel das fürnembst stück in menschen ist/deren schaden auch nicht mit aller welt güter kan gebüsset
Mat.16.26. werden: So seynd für wahr die jenigen töricht vnd handlen gar vnrecht vnd widersinnig / so sich gremen vnd allein dahin bemühen wie sie jren kindern/ was den leib vnd die zeitliche ehre dieser welt belanget/ rathen vnd helffen mögen/ vnd aber vnder deß darumb jnen keine bekümmerliche gedancken machen/ob sie auch die wahre erkandtnuß Gottes haben / ob sie mit demselben durch den glauben vereiniget seyen/ vnd ob sie wissen/warin̄ der seelen heil vnd ewige seligkeit deß menschen bestehe. Viel verständiger vnd klüger ist Abraham vnd andere väter gewesen / die sich dahin fürnemlich bemühet vnd beflissen / daß sie solche kinder hetten/die in wahrer erkandtnuß vnd forcht Gottes vnderwiesen

6. Verheissung. vnd vnderrichtet wehren: Dann jnen wol bewust gewesen daß die Gottseligkeit zu allē dingen
1. Tim.4.8. nutze/vnd die verheissung dieses vnd deß zukünfftigen lebens habe.

7 Frucht vnd nutzbarkeit deß Catechismi. Auß jetzt erzehlten vrsachen nun erscheinet klärlich die nothwendigkeit solcher einfältigen vnderrichtung vnd vnderweisung / oder fleissiger vbung deß Catechismi: Vnd folget demnach/ das wir auch vom nutz vnd frucht dieses büchlins/ so man warhafftig parua Biblia das ist / eine kurtze Bibel nennen möchte / etwas

handlen

handlen vnd reden: Sintemal darin beyde kurtz vnd verständlich/wie auch gründlich erkläret wirt/ was einem Christenmenschen zu wahrer erkandtnuß sein selbst/ wie auch Gottes deß HErren/darinn vnser gantzer vnd einiger trost bestehet/ zu wissen vonnöthen ist. Dann vns in diesem Catechismo das Göttliche gesetz (so man Legem moralem/das ist/ das gesetz der sitten nennet) sampt desselben brauch/ fürgetragen vnnd erkläret wirdt/ darauß der mensch sein elend vnd schuld/ damit er seinem GOtt verstrickt/erkenne/ daß er sich also warhafftig für jm demütige vnd bey sich selbst embsiglich bedencke/ wie er von sünden/ vnd derselben straff/ dem ewigen zorn vnd fluch Gottes möge erlöset werden: Darnach die articul deß glaubens/das ist/die lehr von erlösung deß menschen auß seinem elend durch den mittler Christum: Von Gott in dreyen personen/vnd einem einigen wesen: Von der person vnd ampt Christi: Von gerechtigkeit deß glaubens: Von den sacramenten: Denn schlüsseln der kirchen vnd dero gebrauch. Vnd dann letztlich von der wahren buß vnd bekehrung/ Denn guten wercken vnd derselben nothwendigkeit: Von rechter weise Gott zudienen/vnd der danckbarkeit so wir Gott schuldig/ von vnuollkommenheit deß menschen in diesem leben in erfüllung deß Göttlichen gesetzes: Vnd dann endlich das gantze Christliche gebet/sampt andern vielfeltigen puncten christlicher lehre. Welche alle gantz artig vnd gründlich in diesem kleinen büchlin/

1. Summa dieses Catechismi.

2.

3.

zum

zum nutz der Catechismus schuler vnd aller deren / die zu lernen / vnd die lehr der seligkeit zuwissen begehren / fürgetragen vñ erzehlet werden.

VI. Widerlegung der einreden.

Das also / meines erachtens / die jenigen gantz vnbillig vnd vnrecht thun / so diesen vnderricht vnd weise in vnsern kirchen zu lehren / darumb gering schätzen wollen als ob er kindisch seye / vnd deßwegen allein die kinder angehe: Jn massen auch / daß solcher nicht die heilige schrifft selbst / noch auch in gleicher würden mit der selben zu halten seye.

I. Erste einred.

Soll man dann darumb solche für eine kindische vnderrichtung oder kinder lehr halten / vnd deßwegen verachten / weil sie von kindern öffentlich in der kirchen erzehlet vnd auffgesagt wirdt?

Antwort.

Sollen darumb die alten vnd erwachsenen meinen / daß sie solcher keines wegs bedürfftig / noch auch deroselben erklärung anzuhören schuldig seyen? Sie solten sich billig solches vnuerstandts vnd wanssinnigkeit schemen: Jn betrachtung / sie viel mehr Gott dem HErren höchlich zu dancken schuldig wehren / der sie solche gnadenzeit erleben lassen / zu dero vns erlaubet mit solchen fragē vnsere jugend zuüben: Dann es so weit fehlet / das wir vmb dieser vrsachē willen ein solche vnderweisung vnd kinderlehr gering schätzen / daß auch vielmehr im widerspiel / jm dieselbige ein jedweder soll vnd muß desto angenehmer vnd befohlener billig sein lassen: Jn sonderlicher betrachtung / wir / demnach diß newe liecht deß Euangelij mitten auß der dicken vnd greifflichen finsternuß herfür leuchtet / gleichsam abermal

bermal das jenige erfüllet sehen / so Gott der HErr durch den propheten Joel / daß zu Christi zeiten geschehen soll / geweisaget hat: Es soll geschehen in den letzten tagen (spricht Gott) ich wil außgiessen von meinem geist auff alles fleisch / vnd ewere söhne vnd töchter sollen weissagen. *Ioel. 2. 28. Act. 2. 17.*

Vnd so viel die alten belangt / gebüret auch jnen darumb diese einfältige vnderweisung an zunemmen vnd jnen gefallen zulassen / weil denn mehrern theil vnder jnen / solche genade zulernen / vnd in erkandtnuß der heiligen schrifft zu zunemmen / so der jugend widerfahren / dazumal nicht gedeyen mögen / als jnen an stat solcher schrifft / allerley menschliche satzungen / so der heiligen schrifft stracks zu wider / auffgetrungen / vnd sie also dazumal fast aller heilsamer vnderrichtung beraubet wurden: Derowegen / ob sie gleich nunmehr / an jaren / keine kinder mehr seynd / so werden doch jrer viel / an sinn vnd verstandt / leider zum offtermal mehr als kindisch befunden: Daß sichs also in warheit ansehen lesset die eltern selbst nicht wenigers als jre kinder / solcher lehre / erkandtnuß vnd wissenschafft bedörfftig seyen. Die lehr deß Catechismi ist so wol den alten als der jugent von nöthen.

Vnd hirzu solte sie billich vmb so viel mehr die würdigkeit jres namens reitzen vnd treiben / als das sie Christen genent werden. Was ist aber schendtlicher / vñ solchem namen schmehlicher / als daß du dich zwar für ein Christen außgibest / vnd aber dennoch nicht weist / was du im tauff / den du vorzeiten empfangen / verheissen Von ansehen vnd würde jres namens.

vnd

vnd versprochen? was für nutz vnd frucht du auß demselben / in massen auch dem heiligen abendtmal / hinfüro zugewarten habest? Vnd was du letztlich für ein leben / so einem christglaubigen menschen gezimet / führen sollest? Nun wird aber solches alles nirgent kürtzer vnd klärer als in diesem kleinen büchlin deß Catechismi / fürgetragen vnd erkläret: Das ich also mich gar nicht schewe mit einem wort zusagen vnd zubezeugen: Wers darfür helt / das er mit der lehr deß Catechismi nichts zuschaffen habe / das derselbig eben thue / als wann er bezeugete er sey kein Christ / vnd wolle mit dem Christenthumb nichts zuschicken noch zuschaffen haben.

2. Andere einrede.

Der andere gegenwurff ist dieser: Der Catechismus (sagen sie) ist nicht das wort Gottes oder der text heiliger schrifft selbsten / darumb ist nit vonnöten denselbigen mit solcher ehrerbietung / wie das wort Gottes zuhören: Vnd vmb solcher vrsach willen (wie etliche vermeinen) soll man jn in die kirche Gottes nicht einführen. Dieses aber frage ich / ob sie dann nit bekennen daß dasselbige / so darin begriffen / auß dem kern der heiligē schrifft selbsten genommen / vnd also mit deroselben zeugnussen durchauß vnd mit höchstem fleiß bestetiget seye. Werden sie es verneinē / wirt sie daß werck an jm selbst vnd desselbigen warheit in verlesung dieser vnserer erklärung / jrthumbs vberzeugen / vnd das widerspiel warhafftig vnd vnwidersprechlich beweisen.

Antwort.

Der-

Derowegen hinweg mit solchen nichtigen vnd eitelen außflüchten/hinweg mit solcher vnnützen trägheit / vnd entschuldigung der verachtung Göttlichen worts. Allhie seynd keine menschen satzungen oder auß menschlichem hirn erdichte lehren: Die ordnung vnd dispositon desselben ist von gelehrten vnd mit fürtrefflichen gaben von Gott gezirten männern gestelt / die lehr aber selbst nach der richtschnur Göttlichen worts gerichtet. Was nun dem wort Gottes selbst gemeß ist/das soll man nicht mehr für menschen / sondern das heilige wort Gottes selbst achten vnd halten.

Der Catechismus ist kein menschen lehr.

Vnd leßt sichs zwar ansehen/es habe der heilige Geist bey zeiten dem falschen wohn etlicher wahnsinniger leute begegnen wöllen / welche/ damit sie jre gedicht vñ träwm desto sicherer vñ mit mehrerem schein vnd ansehen dem armen völcklin verkauffen vnd auffringen mögen/ diese kinderlehr gantz hochfertig verachten / In dem er diese beyde sprüch zusammen setzet: Denn Geist dempffet nicht. Die weissagung verachtet nicht. Diß seyndt fürwar schöne sprüch / die zu bestetigung der eusserlichen predigt/ vnd widerlegung solcher leute gewaltig dienen / so da meinen/ es seyen die jenigen nur kinder/ welche zu lesung der schrifft oder anhörung deß worts angehalten werden / gleich als ob niemant geistlich sey/ als der die lehr verachtet/ da doch S. Paulus wiewol vnderschiedlich / jedoch zugleich den geist zum wörtlin menschen hinzusetzet/ damit zulehren vnd anzuzeigen/ das

1. Thes. 5. 19. 20.

die je-

die jenigen vngelehrt / voller ehrgeitzes vnd auffgeblasen seyen/so den dienst der menschē/in massen auch die H. schrifft selbst verachten/damit sie den geist erlangē: Wie die gantze seckt der
2 Thes. 2. 2 Libertiner vñ andere dergleichen irrgeister thun.

Schließlich/wie hochnötig die erklärung H. schrifft / vnd insonders solche /wie sie in diesem büchlin fürgetragen wirdt / seye / das kan auch mit dem einzigē exempel deß kämerers der Königinne Candaces auß Morenland erwiesen vnd
Act. 8. 31 bestetigt werden: Zu welchem / da er diesen
Esa 53. 7. spruch auß dem propheten Esaia lase: Er ist wie ein schaff zur schlachtung geführet/vnd still wie ein lamb für seinem scherer/also hat er nit auffgethan seinen mund: Der apostel Philippus kommen vnd jn gefragt / ob er auch verstünde was er lese / er aber antwortet : Wie kan ichs so mich nit iemandt anleitet? Diß exempel sag ich soll vns ja billig erinnern/das wir nicht/ wie solche wahnsinnige leute pflegen/ sonderbare heimliche offenbarungen vom himel begeren/ vnd vnder deß den von GOtt geordneten kirchendienst/dadurch er vns regieren will/verachten/sonder vns viel mehr aller mittel/die er vns zum verstand der schrifft fürhelt/danckbarlich gebrauchen.

Befehlus dieser vorrede. Soll demnach die erklärung deß Catechismi / in alleweg in der kirchen Christi erhalten/ vnd derselbige / nach dem exempel der aller ältesten kirchen / beydes öffentlich von den kirchendienern erkläret / wie auch daheim vnd in häusern von den eltern/jren kindern fürgetra-

gen

gen werden: Vnd erfordert also das ampt aller vnd jeder Christenmenschen / daß sie nicht mit weniger ehrerbietung vnd fleiß / zur öffentlichen erklärung desselbigen / als zur anhörung deß worts Gottes (welches sie zum grundt legen sollen) kommen vnd bey derselben sich stetigs finden lassen.

# Vom einigen trost deß menschen/ im leben vnd sterben.

SVmma) In dieser ersten lection oder sontag wirdt gehandlet vom höchsten gut deß menschen/nemlich von seinem einigen trost im leben vnd sterben: Demnach auch von den mitteln/ so zuerlangung solches höchsten guts vonnöthen: Welches in zweyen fragen gleichsam zur vorrede vnd eingang/ fürgetragen vnd erkläret wirdt. 1. Der erste sontag. 2.

## Die I. Frag.

### Was ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

### Antwort.

Das ich mit leib vnd seel/beyde in leben vnd in sterben/nicht mein/sonder meines getrewen heylands Jesu Christi eigen bin/der mit seinem thewren blut für alle meine sünden vollkommlich bezahlet/ vnd mich auß allem gewalt deß teuffels erlöset hat/vnd also bewahret/daß ohne den willē meines vaters im himel kein haar von meinem haupt kan fallen/ja auch mir alles zu meiner seligkeit dienen muß. Darumb er mich auch durch seinen heiligen Geist deß ewigen lebens versichert/vnd jm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereit macht.

## Erklärung dieser frag.

MAn hat lang vnd viel gefragt vnd disputieret/welches das ende das eusserste vnd letzte sey / dahin der mensch alle sein rath vnd anschlag (recht vnd wol zu leben / zu handeln vnd wandeln) richten vnd wenden solle. Solches aber ist zur wahren seligkeit noch nicht genugsam / es seyen dann sach / daß mann auch darnach ein embsig vnd fleissiges nachforschen habe / was jm ein Christenmensch für einen zweck vnd ziel / darnach sich zurichten / damit er der wahren glückseligkeit nicht verfehle/für augen stellen solle. Vnd eben dieses wirdt vns gleich im eingang deß Cathechismi fürgehalten vnd gefraget: Jnmassen er dasselbige mit diesen worten (Dein einiger trost) anzeigen vnd zuverstehen geben wöllen: Auff daß/gleich wie sich vorzeiten die philosophi vnd weltweise heyden sehr damit bemühet vnd gemartert haben / wie sie das erste oder den anfang finden möchten: Deßgleichen auch noch heutigs tags viel elender vnd armseliger menschen jnen selbst allerley trost eins theils bey jren reichthumben vnd gütern/andere in zeitlichen ehren vnd ansehen dieser welt/etliche aber in allerley wollüsten vnd andern vppigkeiten vnd frewden/zusuchen pflegen: Also auch ein jdeweder Christenmensch sich in erforschung vnd erlangung dieses trostes / vmb so viel begiriger vnd embsiger finden lasse/ist leichter der weg zu solchem höchsten gut zutreffen: Wo er allein gute vermahnung hö-

ren / vnd der heylsamen lehre vnd vnderricht deß göttlichen worts beständiglich wil folgen vnd geleben.

Die notwendigkeit vnd vrsach dieser frage ist an jr selbst klar vnd offenbar: Dann alsbald Gott zum ersten menschen gesprochen: Du bist erden / vnd solt wider zu erden werden / ist er sein gantzes lebenlang zu aller mühseligkeit / arbeit / kranckheit / widerwertigkeit vnd dergleichen jammer vnd elend / endlich auch zum todt selbsten (welcher vor sich selbst vnd alleine demselbigen zuerschrecken / vnd gleichsam seiner ehren vnd würde zuentsetzen / genungsam ist) verurtheilt vnd verdammet worden: Zugeschweigen jetzunder deß nagenden wurms deß gewissens / der empfindung der sünden / vñ deß zorns Gottes wider dieselben / welchem gewissen / so es von den hellischen plaggeistern getrieben / nit anders ist / als ob es schon mitten in der hellenschlund vnd abgrund were.

Notwendigkeit dieser frag. Gen. 3. 19.

Iob. 14. 1. 2. Gen. 3. 19.

Derhalben nicht vmb sonst vnd vergeblich zum aller ersten in diesem büchlin von dem einigen trost deß menschen wirdt gehandelt. Damit nemlich also auffs allerkürtzeste dem Christlichen leser / gleichsam in einer tafel der kern vnd safft selbst der gantzē lehre oder Christlichē religion fürgetragen werde. Wie solche im heiligen wort Gottes außführlicher erkläret / vnd in diesem Catechismo durch gewisse frag vnd antwort / denen zu gutem so sie zu lernen begeren / fürgehalten würde. Deren zweck dieser ist / daß der mensch mit diesem einigen trost / zu seinem

I. Warumb zum ersten von diesem trost gehandelt werde.

eignen heyl vnd der ehren Gottes versehen vnd
2. gerüstet werde. Demnach auff daß durch den
geschmack vñ niessung dieses guts oder einigen
trosts eigentlich erkandt vnd vnderschieden
werde/ nicht allein vmb welche es am besten ste-
*Psa.49.21* he/ vmb die menschen/ oder aber die vnuernünff
tige thier/ sonder auch welche vnter den mensch
seliger als andere seyen: Der gestalt/ wo sie in jr
leben einmal dieses trostes mangelen / nit allein
*Eccl.3.19.* nichts bessers als das vnuernünfftige vieh/ son-
der auch in viel wege elender vnd armseliger
dann dasselbige seynd / als die so viel vnd man-
cherley jammer vnd elend vnderworffen / ein
mühselig vnd vnrühiges leben führen müssen.
Erscheinet demnach hierauß / daß allein durch
erkandtnuß dieses trosts: (Dadurch man allein
nach der vnsterbligkeit vnd wahren glückselig-
keit strebet vnd trachtet/) die menschen das vn-
uernünfftige vieh vbertreffen.

**Worinn dieser einige trost bestehe.**

1. Es lehret aber der Catechismus / daß sol-
cher einiger trost deß menschen im leben vnd
sterben/ darinn bestehe / daß ich mit leib vñ seel
beyde in leben vnd sterben/ nicht mein / sonder
meines getrewen heylands Jesu Christi eigen
bin/ etc. Vnter welchem stück auch zugleich das
gantze geheimnüß der erlösung / sampt allem
was zu vnserem vollkommenen vnd beständ-
gen trost im leben vnd sterben dienlich vnd ge-
hörig/ verfasset vnd begriffen ist. Da wir dann
erstlich erklären müssen / was da heisse/ (nicht
**Nicht mein.** sein selbst seyn: ) Dann dieweil in weltlichen
sachen/ die freyheit ein vberauß köstlicher schatz
ist.

ist / hingegen aber die knechtschafft vnd dienstbarkeit / für ein vber die massen elend ding gehalten vnd geachtet wirdt / lest sich ansehen / ob sey es ein ohngereimte sach / diß für einen trost zuhalten / daß du nit dein selbst eigen bist: Solle demnach dieses also verstanden werden / daß die wort (Daß ich nicht mein bin) nicht der freyheit entgegen gesetzet werden / vnd also ein stück der knechtschafft vñ dienstbarkeit: Sonder eben diß die aller köstlichste freyheit seye / wann der mensch auffgehöret hat sein selbst zu seyn / vnd nunmehr Jesu Christi eigen worden ist. Welches die allerköstlichste freyheit sey.

Vnd zwar es kan diese glückseligkeit deß menschen / vnter der gewalt Christi / nirgendt her besser verstanden werden / dann so man den aller elendesten standt desselbigen vberlegt vnd betrachtet / darinn er gerahten ware / als er Gottes joch von sich geworffen / vnd sein selbst eigen hat seyn wöllen: Daß er nemlich also sein selbst eigen / daß er zu gleich gantz vnd gar beyde mit leib vnd seel ein leibeigener knecht deß teuffels ist worden: Welche vnbeständige leichtfertigkeit / vns Christus gantz artig vnd schön mit dem gleichnuß vom verlohrnen sohn fürgebildet hat. *Luc. 15. 11. 12. 13.*

Die sprüch heiliger schrifft / so vns diese lehr von vnserem einigen trost bestettigen / seynd klar vnd offenbar. Sanct Paulus spricht zun Philippern: Christus ist mein leben / vnd sterben ist mein gewin / oder wie die wort lauten: Christus ist mein gewin / beyde im leben vnd sterben. Vnd anderstwo: Leben wir / so leben wir dem HErrn / Zeugnuß H. schrifft. *Phil. 1. 21.* *Rom. 14. 8.*

*Vide & 1 Thes. 5. 10. 1. Pet. 4, 19. 1. Cor. 3, 23.*

sterben wir/ so sterben wir dem HErren: Darumb wir leben oder sterben/ so seynd wir deß HErren.

*II.*

Wie wir Christi eigen seyen.

2. Diesem nach wirdt auch in rechtmessiger ordnung erkläret/ wie ich Christi eigen worden sey/ nemlich weil er mit seinem thewren blut für alle meine sünden vollkömlich bezahlet/ vnd mich auß allem gewalt deß teuffels erlöset hat.

*I.*

Wegen der erlösung *Ephe. 2.*

Dann dieweil der mensch von Gott durch die sünde abgewendet/ ein kind deß zorns/ vnd deß ewigē todts: Dem fluch vnderworffen/ von aller hoffnung der seligkeit außgeschlossen/ vnd frembd von allem segen Gottes/ ein leibeigen knecht deß teuffels/ vnter dem joch der sünden gefangen/ vnd dann endlich zum schröcklichen verderben geordnet/ vnd demselben schon allbereit vnderworffen gewesen: So muste vnser mittler vñ fürsprecher Christus ins mittel tretten/ die jenige straff auff sich nemmen vnd außstehen/ welche alle sünder auß gerechtem vrtheil Gottes zugewarten hatten: Er muste auch das böse vnd die sünde so vns Gott dem HErren verhast gemachet/ durch sein thewres blut versöhnen/ vnd endlich den vnendlichen zorn Gottes wider die sünden stillen: Welches alles/ daß Christus vmb vnsert willen gethan/ die heilige schrifft reichlich bezeuget.

Von dieser wolthat/ spricht gantz herrlich S. Petrus: Wisset/ daß jr nicht mit vergenglichem gold oder silber erlöset seyd/ von ewrem eyteln wandel/ nach väterlicher weise/ sonder mit dem thewren blut Christi: Als eines vnschuldigen

*1. Pet. 1. 18. 19. 20.*

digen vnd vnbefleckten lambs. Also auch die andern Apostel: Jr seyd thewer erkaufft/ spricht S. Paulus. Nemlich erstlich/ so viel die seele belangt / welche das fürnembste stück deß menschen ist. In betrachtung/ Christus eben darumb ein wahre menschliche seele an sich genommen / damit er vnsere seelen erlösete / daher es kompt/ daß sie/ so bald sie von jren leibern abscheiden/ zum HErren versamlet werden: Laut der verheissung: Heute wirst du mit mir im paradeiß seyn. Demnach auch nach dem leib/ welchē gleichfals Christus erlöset hat / vnd eben denselbē am jüngsten tag wider vnuerweßlich auffzuerwecken / vnd seinem herrlichen leib gleichförmig machen wirdt. Darauß dann erfolget/ daß wir beyde in leben vnd sterben / gantz vnd gar Gottes seynd. Deßgleichen in der epistel an die Colosser: An welchem wir haben die erlösung/ durch sein blut/ nemlich die vergebung der sünde. Vnd S. Johannes: Das blut Jesu Christi seines sohns reiniget vns von aller sünde.

1. 1. Cor. 6. 20. Heb. 10. 11. 11. 12. Luc. 23. 43. 2. Ioh. 6. 39. 40. 1. Pet. 4. 19. Phil. 3. 21. Col. 1. 14. 1. Ioh. 1. 7.

Vnd daher wirdts auch ein köstlich oder thewres blut genennet / weil Christus nicht allein wahrer mensch / sonder auch wahrer Gott ist / der seine kirch durch sein eigen blut erworbē hat: Jn massen er auch eben darumb ein getrewer heyland genennet wirdt: Wie derselbig apostel zum Römern am 5. vnd zum Philippern am 2. cap. bezeuget.

Warumb Christi blut ein köstlich oder thewres blut/ vnd er ein getrewer heyland genennet werde. Act. 20. 28. Rom. 5. 7. 8. Phil. 2. 6. 7. 8.

Ferrner/ daß ich auß aller gewalt deß teuffels durch Christum erlöset bin / wird also auß dem apostel Paulo erwiesen. Der teuffel hat die 1 Cor. 15. 56

gewalt deß todts: Aber der stachel deß todts war die sünde: Die krafft aber der sünde/das gesetz. Gott aber sey danck/ der vns den sieg gegeben hat durch vnsern HErren Jesum Christum.

*Heb.2.14.* Auß der epistel an die Hebreer. Christus ist deß fleischs vnd bluts theilhafftig worden/auff daß er durch den todt die macht nemme dem/ der deß todts gewalt hatte/das ist dem teuffel.

*1.Ioh.3.8.* Auß S. Johanne. Darzu ist erschienen der sohn Gottes/ daß er die werck deß teuffels zustöre. Vnd solchen aber seynd die fürnembsten die sünd vnd der todt: Derhalben hat mich

*Rom.8.1.* Christus von demselbigen erlöset: Also vnd dergestalt/ daß sie mich nicht mehr verdammen können/ vnd ich beyde von solchem/ wie auch von diesem letzten feind endlich vollkommlich erlöset werden solle. So ist demnach dieser Christus warhafftig mein HErr vnd heyland/ vnd zwar ein solcher/ der mich vollkommlich vnd gantz vnd gar erlöset/ jm erworben/ vnd zu eigen gemacht hat/ welchem wir ohne grosse schmach vnd schande keinen andern zusetzen mögen noch sollen.

2. Wegen der erhaltung. Demnach aber zu einer wahren vnd beständigen seligkeit nicht genug/daß mich Christus einmal jm erworben hat/wo nicht auch derselbige mich jmmerdar schützet vnd erhelt/ so wird auch dieser andere trost hinzu gesetzt: Daß derselbig mich also erhalte vnd bewahre wider vnsern widersacher den teuffel (welchen Sanct

*1.Pet.5.8.* Petrus ein brüllenden löwen nennet/ etc.) vnd die welt/ daß ohne den willen meines himmlischen

lischen vaters kein haar von meinem haupt kan fallen.

Welche wort/so auß dem heiligen euangelio genommen vnd außgeschrieben worden/in form einer præoccupation oder antwort auff ein gegenwurff/vns wunderbarlich vnd vber alle massen trösten. Dann sie vns lehren/ob gleich manchmaln die gläubigen vnd Gottseligen von den gottlosen/in diesem leben geplaget werdē/daß dannoch nichts desto weniger Gott für sie sorge/darnach seiner gantz väterlichen vnd sonderbarn vorsehung/auch in mitten der trübsaln der seinen warnimpt: Vermög der exempel an den nachkömmlingen Abrahams: Wie auch Jobs/deß Josephs/Dauids vnd der apostelen. *Mat.10.30 Luc.12.7. Psal.34.21. 1 Sam.4.45 Act.27.34. Gen.15.13. Exo.27.8. Iob.2.6.7.*

Also spricht Gott durch den propheten Zachariam: Wer euch antastet/der tastet meinen augapffel an. Vnd in den psalmen: Tastet meine gesalbten nicht an/vnd thut meinen propheten kein leid. Ja der sohn Gottes sebst im fleisch geoffenbaret/bezeuget von dieses vnsers feindes arglistigkeit/vnd hingegen von seiner sorge für vns/da er spricht: Simon/Simon/sihe der satanas hat ewer begeret/daß er euch möchte sichten wie den weitzen: Ich aber hab für dich gebeten/daß dein glaube nicht auffhöre. Item meine schäflin wirt mir niemand auß meiner hand reissen: Der vater/der sie mir gegeben hat/ist grösser deñ alles/vnd niemand kan sie auß meines vaters hand reissen: Ich vnd der vater sind eins. S. Petrus spricht/er sorget für euch: Vnd *Zac.2.8. Psal.121.5. Esa 49.16. Psal.105.15 Luc.22.32. Ioh.10.28. 29. 1.Pet.5.7.*

Sanct

2. *Tim.* 1. 12 Sanct Paulus an Timotheum / ich weiß an welchen ich geglaubet habe / vnd bin gewiß / daß er kan mir meine beylage bewahren biß an jenen tag.

*Ro.* 8. 28. 38 Vnd eben derselbige apostel / bezeuget auch heiter vnd klar / wie daß mir alles zu meiner seligkeit dienen müsse / da er spricht: Wir wissen aber / daß denen / die Gott lieben / alle ding zum besten dienet: Item / ich bin gewiß / das weder todt noch leben / weder engel noch fürstenthum / noch gewalt / weder gegenwertiges / noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch kein andere creatur mag vns scheiden / von der liebe Gottes / die in Christo Jesu ist vnserm Herrn.

Welches dann nicht allein vom creutz / trübsaln vnd anderer widerwertigkeit / die vns eusserlich gelindert werden / sonder auch von den sünden selbst / zuuerstehen ist: Wie an Dauid vnd Petro zusehen / so durch jren fall / zum theil jrer schwachheit / zum theil auch der güte vnd barmhertzigkeit Gottes gegen sie erinneret würden / nach dero er sie nicht / wie sie verdienet hatten / verworffen / damit sie also von Gott gedemütiget / hinführo fürsichtiger weren / vnd sich desto mehr für sünden zuhüten wüsten.

Weil dann dem also / vnd ich darauß / daß ich nicht mein / sonder Jesu Christi eigen bin / solche grosse wolthaten erlange / so schliesse ich ohnwidersprechlich vnd gantz kräfftig / daß ich beyde im leben vnd sterben ein vberauß seliger mensch bin.

III. 3. Damit aber der teuffel den gläubigen die-

dieſen troſt nicht benemme/ oder auch in zweifel ziehe/ ſo erinnert mich gar ſchön vnd nothwendig der Catechiſmus beneben der heiligen ſchrifft/ daß mir die gewißheit ſolches troſtes mit zweyen zeugnüſſen beſtändigt vnd bekräfftiget werde: Deren eines jnnerlich/ das andere aber euſſerlich iſt. Verſicherung vnd gewiſſheit dieſes troſtes.

Das jnnerliche/ iſt das zeugnüß deß heiligen Geiſtes/ dadurch mich Chriſtus deß ewigen lebens verſichert: Welches vnter allen andern/ vnſer höchſter vnd euſſerſter troſt iſt. Dauon der apoſtel ſpricht: Derſelbige geiſt gibt zeugnuß vnſerem geiſt/ daß wir Gottes kinder ſeynd/ etc. Item/ jr ſeyd verſieglet worden mit dem heiligen Geiſt der verheiſſung/ welcher iſt das pfand vnſers erbes/ zu vnſerer erlöſung/ daß wir ſein eigenthumb würden/ zu lob ſeiner herrligkeit. 1. Jnnerliche zeugnuß. Rom. 8, 16. Eph. 1, 13, 14 1. Ioh. 3, 2. Luc. 1, 24. Ga. 4, 6.

Das andere/ nemlich das euſſerliche/ iſt das zeugnuß vnſers lebens/ vnd gantzen handels vñ wandels/ vnd kompt auch eben von demſelbigen heiligen Geiſt: Der ſeine wirckung vnd krafft jn mir erzeiget/ vnd mich/ der ich zuuor ein knecht der ſünden/ vñ alſo deß teuffels ſelbſt ware/ einem ſolchen gnädigen HErren/ forthin gern vnd freywillig zudienen/ vnd jn anzuruffen/ von hertzen willig vnd bereit machet. Dahin gehöret der ſpruch deſſelbigen apoſtels: Welche der geiſt Gottes treibet/ die ſind kinder Gottes. Dann mit ſolchen worten der apoſtel allen heuchlern vnd gleißnern jren nichtigen vnd eiteln ruhm benimpt/ die ſich deß nam- 2. Euſſerliche zeugnuß. Rom. 8. 14.

rüh-

rühmen/vnd der todt oder werck mangeln. Mit hinzu auch in den glaubigen ein vngezweiffelt zuuersicht jres heyls vnd seligkeit wil erwecken/ mit einẽ grund/ so von den effecten vñ früchtẽ deß heiligen Geistes in jnen/ hergenommen ist/ Auß diesen beyden zeugnussen/kan vnd sol man die gewißheit dieses vnsers einigen trostes/ beyde im leben vnd sterben/ schöpffen vnd hernemmen: Vnd sollen vns auch dieselben eine anreitzung seyn/daß wir ernstlich in dem lauff vnsers Göttlichen beruffs fortfahren/ biß wir das ziel selbst der zubereiteten seligkeit erreichen vnd erlangen.

## Nutz vnd brauch dieser lehr: Sampt widerlegung falcher vnd widerwertigen lehre.

1. Nutz dieser lehr.

DJese lehr aber hat viel vnd mancherley nutzbarkeit vnd brauch: Dann sie allen gottseligen vnd gläubigen/ eins theils zu stärckung jres glaubens: Anders theils zum vnderricht/gewaltig dienet.

1. Dann erstlich/ so Christus für alle meine sünden vollkommlich hat bezahlet/ wie er dann fürwar gethan/bin ich daher gantz vnd gar versichert/ daß mir alle meine sünden verziehen/ Rom. 8.1. vnd daß ich/ durch den glauben gerechtfertiget/ frieden mit Gott habe/ vnd warhafftig so wol im leben als sterben selig bin: Daher ich dann diese gewisse vnd ohngezweiffelte hoffnung vnd zuuersicht schöpffe/ es werde mir auch hernacher

cher GOtt der HErr gutes erzeigen vnd beweisen.

Darnach/hat vns derselbige auch auß deß teuffels gewalt erlöset / so werden wir dardurch sampt lich erinnert/die sünde zu hassen/vnd vns mit allem fleiß zu hüten / das dieselbige in vnserm sterblichen leib nicht herrsche / sonder wir vns vielmehr vnser gantzes lebenlang der gerechtigkeit /vnschuldt / vnd auffrichtigkeit deß lebens befleissen. Demnach auch hie beuor der satan durch den todt vber vns / zu vnserem verderben/geherrschet/vñ aber Christus auch denselben für vns vberwunden/so können wir nunmehr den todt mit vnerschrockenem hertzen verachten: In betrachtung/der erste todt vns anders nicht dann zu vnserem heyl vnd seligkeit gereichen kan: Der andere aber / damit er den gläubigen nichts schaden möge / durch Christum vberwältiget vnd hingerichtet worden. 2. Rom.6.12. Luc.1 74. Rom.8.38. Heb.2.14.

Ferrner/seynd wir eines solchen Herrn eigen / so sollen wir bey leib keinen andern neben dem der vns erlöset hat / dienen: Nach der lehr vnd erinnerung deß apostels: Jr seyd thewer erkaufft/werdet nicht der menschen knecht: Sollen auch vnsere brüder nicht vrtheiln oder richten/wie derselbig apostel sagt: Wer bist du/daß du einen frembden knecht richtest? Er stehet oder fället seinem Herren. 3. 1. Cor.7.23. Rom.14.4.

Zu dem / weil auch eben derselbige Christus vns bey vnserem einmal erworbenen heyl vnd seligkeit schützet vñ erhelt / auch derselben durch seinen heiligen Geist vns in vnseren hertzen versichert/ 4.

sichert/ja solche in vns versieglet/Gott geb was vnser widersacher der teuffel wider vns ver-
*Luc.ii.21.* sucht/ so lang wir einen solchen/ einen so starcken vnd wolgewapneten auff vnserer seiten haben/ sollen wir allezeit getrost vnd vnerschrockenes hertzen seyn/vnd wissen/ daß wir jmmerdar den sieg durch vnseren HErren JEsum
*1.Cor.15.57* Christum erhalten werden.

5. Sollen demnach vns den ohnkräfftigen vnd nichtigen bann deß Tridentinischen con-
2. cilij nichts anfechten noch erschräcken lassen/
Widerlegung falscher lehr. da alle die jenigen/ so wol gottloß als gantz ver-
*Conc.Trit. Sess.6.c.9.* messenlich anathematisirt vnd verflucht/ die
*contra inanem haeret.fiduc. & cap 16. de fruct. iustificat. can.13.* in iren hertzen der erkandtnuß deß vngezweifelten göttlichen willens gegen sich/ in massen auch der gewißheit jres heyls vnd seligkeit versichert seynd/ vnd deßwegen sich in jrem hertzen frewen: Welches/so es verneint/ anders nichts ist/ als den menschen in stettigem vnd jmmerwehrendem zweiffel allhie behalten/ daß er weder im leben noch im sterben sich etwas gewisses zur barmhertzigkeit Gottes zuversehen hat/ vnd derhalben ohne allen gewissen vnd beständigen trost/ja im zweiffel an seiner seligkeit/ dahin sterben vnd verscheiden muß.

6. Letztlich/wann der wahre vnd ewige trost deß menschen darinn stehet/ daß er Jesu Chri-
*Epicurei. Peripatetici. Stoici.* sti eigen ist/ so ist offenbar/ daß (wie wir zum eingang dieser frag zu sagen angefangen) die philosophen vnd weltweise heyden/deß zwecks deß höchsten guts verfehlet: Deren etliche den wollust deß leibs für dasselbige gehalten haben:

Wel-

Welches anders nichts ist / als auß dem menschen ein vieh machen: Etliche die güter vnd reichthumb / sampt einem ehrlichen vnd guten namen / vnd lob vnter den menschen wegen der tugendt: Welches anders nichts ist / als das höchste gut deß vnsterblichen menschen / sterblich machen: Etliche aber haben für dasselbige allein die tugend vnd derselben ehrliche werck gehalten: Welches anders nichts / als den verstandt menschlicher vernunfft vnd derselben gebrauch vnd erlüstigung zu einem Gott deß menschen selbst setzen vnd machen.

*August. l. 5. de Civ. Dei cap. 8. & 9. & l. 4 contra Iulian. cap. 3. & serm. 13. de Verbis Apost.*

---

## Die II. Frag.

Wie viel stück seynd dir nötig zu wissen / daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

**Antwort. Drey stück: Erstlich / wie groß meine sünd vnd elend seyen. Zum andern / wie ich von allen meinen sünden vnd elend erlöset werde. Vnd zum dritten / wie ich Gott für solche erlösung sol danckbar seyn.**

## Erklärung.

DJe höchst vnd fürnemste glückseligkeit deß menschen bestehet darin / daß er selig lebē vnd sterben möge: Weiln aber der mensch auß vnd von jm selbst solche genad nicht hat / sonder dieselbige durch eusserlichen vnderricht vnd lehr erlangen muß: So würd zu diesem

ende nunmehr fürs ander gefragt: Wie viel stück jm zu erlangung solches trostes beyde im leben vnd sterben zuwissen vonnöthen seyen.

Es helt vns aber der Catechismus drey stück solcher nützlichen vnd hochnötigen lehre für.

1. Erkandtnuß der sünden.

Das erste ist/ die erkandtnuß der grösse meiner sünde vñ elends: In welchem wörtlein beyde die erbsünde selbst/ vnd dero frucht/nemlich alle würckliche sünden/ sampt jren effect vnd würckungen verstanden werden: Als dañ seynd kranckheit/schmertzẽ/ der todt selbst sampt dem ewigen fluch: Vnd muß solche erkandtnuß nothwendig vorher gehen: Vnd dasselbige darumb: Weil/ gleich wie niemand mittel vnd artzeney zu suchen pfleget/ er empfinde dann auch schwere der kranckheit/daß er solcher bedürfftig seye: Als auch die jenigen allein/ so jre kranckheit vnd geistlichen jammer vnd elend erkennen/den einigẽ artzt derselben/ Christum nemlich/ sampt seinen woltharen/ zubegeren vnd anzunemmen pflegen. Solche redet Gott der HErr durch den propheten an/ vnd ruffet sie zu sich/da er spricht: Wolan alle/ die jr dürstig seyd/ kommet her zum wasser/ vnd die jr nicht gelt habt/kompt her/kauffet vnd esset/kompt her vnd kauffet ohne gelt vnd vmb sonst/beyde wein vnd milch.

Warumb solche nötig.

Esa. 55. 1.

Also hat auch der vorlauffer Christi/ Johannes der täuffer seine predigten angefangen: Thut busse/ das himmelreich ist nahe herbey kommen: Vnd daselbst/jr ottergezichte/ wer hat denn euch gewetset/ daß jr dem künfftigen zorn

Matt. 3. 2. 7. 8.

zorn entrinnen würdet? Sehet zu/ thut rechtschaffene frucht der busse. Vnd Christus selbst: Die gesunden dörffen deß artztes nicht / sonder die krancken / ich bin kommen die sünder zur busse zuruffen / vnd nicht die gerechten. Vnd eben derselbige wirffet auch beym Johanne den Juden jre frey vnd mutwillige blindheit vnd vnwissenheit mit solchen worten für: Weret jr blind / so hettet jr keine sünde: Nun jr aber sprecht/wir seynd sehend/bleibet ewer sünde. *Luc.5.31.32* *Iob.9.41.*

Das andere stück ist / wie ich von aller sünde vnd elend erlöset werde: Nemlich in diesem leben/so viel die schuld vnd herrschung der sünden belangt: Am jüngsten tag aber also/ daß nit mehr von der sünden vbrig / vnd ich rein vnd von aller sünden vnd befleckung frey vnd ledig seye. Dann demnach wir vnsere sünd vnd elend erlehrnet vnd gründlich erkant haben / so folget drauff/daß wir auch / welcher gestalt wir darvon erlöset/vnderwiesen werden: Welche weisezu lehren Christus selbst gebraucht vnd fürgeschrieben: Da er nemlich als bald auff die predigten von der sünde vnd elend deß menschen / allerley herrliche vnd liebliche verheissunge gesetzet hat / wie diese seynd. 2. Erkandtnuß der erlösung.

Also hat Gott die welt geliebet/daß er seinen eingebornen sohn gab / auff daß alle die an jn glauben / nicht verlohren werden / sonder das ewige leben haben. Item: Kompt her zu mir alle/die jr mühselig vnd beladen seyd / ich wil euch erquicken. Item / deß menschen sohn ist kommen selig zu machen/ das verlohren ist. Item. *Iob.3.16.* *Matt.11.28*

*Matt.*18.11. *Ioh.*11.25. & 17.3. Ich bin die aufferstehung vnd das leben / wer an mich glaubet / der wirdt leben / ob er gleich stürbe.

Vnd fürwahr es ist die rechte erkandtnuß der weise vnserer erlösung nicht weniger als der grösse vnsers elends vonnöthen. Erstlich weil

1. Warumb sie nötig. man die menschen vergeblich mit der erkandtnuß jres elendes demütiget vnd erniedert / wo man jnen nicht auch zugleich einen trost mittheilet / vnd sie lehret / wie sie auß solchem errettet vnd erlöset werden können. Demnach scheinet es auch nicht genug seyn / die artzeney haben / wir wissen dann auch / daß solche gut / bequem vnd heylsam seye. Letztlich / weil auch solche erkandtnuß ein grössere begirde zu diesem nothwendigen vnd köstlichem gut / in vns erwecket: Nach dem spruch S. Pauli. *Phil.*3.8. Dann ich achte es alles für schaden / gegē der vberschwencklichen erkandtnuß Christi Jesu / meines HErren / vmb welches willen ich alles habe für schaden gerechnet / vnd achte es für dreck / auff daß ich Christum gewinne.

3. Erkandtnuß der danckbarkeit. Der dritte puncten Christlicher lehr ist von der danckbarkeit / welchen / in massen auch die zween vorigen Christus in diesem herrlichen vnd schönen spruch begriffen / in welchem er die gantze lehr der Christlichen kirchen / die jren vrsprung vom heiligen Geist hat / in dreyen stücken kürtzlich zusammen fassen vnd begreiffen *Ioh.*16.8. thut: Da er spricht. Der geist wirdt die welt straffen vmb die sünde / vnd vmb die gerechtigkeit / vnd vmb das gericht. Das ist / er wirdt erweisen

weisen vnd bezeugen / 1. Das alle menschen von natur sünder / vnd deßwegen deß ewigen todts leibeigene vnd gefangene knecht seyen. 2. Daß vns Gott der HErr in seinem sohn die gerechtigkeit / so allein durch den glauben gefaßt werden kan / anbeut. 3. Vnd demnach wir in Christo gerechtfertigt worden / daß wir vnserer dignitet vnd würde wol wahrnemmen / vnd hinfüro nicht mehr dem teuffel / dem er seine gewalt genommen / dienen sollen. Also erkläret auch S. Paulus in seiner gantzen epistel an die Römer / Erstlich das verderben der menschen auß vnd von jnen selbsten / im ersten vnd zweyten cap. Darnach derselben erlösung im 3. c. vnd etlichen folgenden. Letzlich lehret er wie sie jr leben anstellen vnd anrichten sollen / im 12. cap. vnd hernach folgenden capiteln.

*Vide & Tit. 3. v. 4. 5. 6. 7. 8. Rom. 5. 8. 9. 10.*

Inhalt der epistel S. Pauli an die Römer.

Es redet aber hieuon der Catechismus also: Wie wir Gott für solche erlösung sollen danckbar seyn. Darunter begriffen vnd angezeiget wirdt / daß wir für Gott schuldener der genaden / das ist / der danckbarkeit seyen: Vnd das aber diß nicht genug / wir seyen jm dann also danckbar / daß vnsere danckbarkeit jm gefällig seye: Jnsonderheit aber vnd fürnemlich für solche herrliche vnd gnädige erlösung: Dann je grösser die wolthat ist / je mehr wir Gott verbunden seynd.

Derhalben vns auch von diesem stück vnderricht vonnöthen war: Eins theils wegen vnserer trägheit vnd fahrläßigkeit im Gottesdienst / vmb dero willen wir stettigs zur danck-

Warumb sie nötig. 1.

barkeit müssen angetrieben vnd beweget werden/deren wir sonst leichtlich / nach dem exempel der zehen außsätzigen mäner/ vergessen würden/da nur einer vmbgekehret / vnd vmb die erlangte reinigkeit / Gott die ehre gegeben hat: Anders theils auch / damit vns nicht / wo wir jm anderst / als sichs gebüret / danckbar seyn/ eben das jenige / was vorzeiten Gott der HErr den Jüden/ vnd Christus den Phariseern verwiesen / billig fürgeworffen werde: Wann jr herein kommet zuerscheinen für mir / wer fordert solches von ewren händen? Item/vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche lehre/die nichts dañ menschen gebott seynd. Darumb S. Paulus die Epheser ermahnte: Daß sie solten prüfen was da sey wolgefällig dem HErren.

Luc.17. 18. 2. Esa. 1. 12. Esa.29. 13. Mat.15. 9. Eph.5.10.17 Rom.12.2.

Wie wir dann auch dißfals ein herrliche vermahnung zur danckbarkeit beym apostel Petro in der ersten epistel/im 2.cap.vnd Sancto Paulo zun Röm. am 6. cap. vnd dann letzlich beym Euangelisten Matth im 13. cap. haben.

1. Pet.2. 9. 10. 11. Ro.6.12.13. Mat.13.15. 16.

## Falsche vnd jrrige lehr.

Es werden im Bapstumb diese drey stück schändlich vnd boßhafftig verrucket vnd verborgen: Dann im selben die menschen weder jres jammers vnd elendes recht berichtet / wie drunden in der 8. frag soll angezeiget werden: Noch von gestalt vnd weise der erlösung/in dem sie vom einigen grund vnd fundament abweichen/noch auch von der danckbarkeit/in dem sie men-

menschen lehre lehren / so dem wahren Gottesdienst entgegen vnd zu wider seynd. Vnd daher kommen diese jre schöne vnd gantz Phariseische meinungen vnd jrrige gedancken: Alle werck der liebe verdienen für sich selbst das ewige leben. Der mensch kan von sich selbst in dieser welt/sein heyl vnd seligkeit würcken/ꝛc. *Frater Adolus in cath. Fidei assert:*

## Der erste theil.

Der 2. sontag.

## Von deß menschen elend.

SVmma.) Erstlich wirdt gehandelt von deß menschen elend / vnd woher dasselbige erkant werde. Demnach/wie groß vnsere schuld seye. Vnd letztlich/von vnserer vnuermöglichkeit dieselbige zubezahlen. 1. 2. 3.

## Die III. Frag.

Woher erkennstu dein elend?

### Antwort. Auß dem gesetz Gottes.

### Erklärung.

ES greifft nunmehr der Catechismus zu erklärung deß ersten stücks Christlicher lehr/ von deß menschen elend: Dauon er gesagt/daß solches zum aller ersten/damit wir also gemehlich zu erkandtnuß solches einigen trostes vnd desselbigen frucht vnd nutz gebracht würden) zu wissen vonnöthen seye.

I. Was durch das wörtlein elend zuuerstehen. *Deu.30.15. Amos.3.6.*

Er lehret aber vnd antwortet gar artig/ daß solch vnser elend: (Wir verstehē gleich dadurch das malum culpæ das ist die sünde selbst/ als beydes die erb vnd würckliche sünden/ oder auch das malū pænæ, das ist dero straff: Als da seynd: schmertzen/ angst/ trübsal/ der erste vnd andere todt/ als früchte vnd würckungen der sünde:) vns in dem gesetz Gottes/ gleich als in einem spiegel eigentlich zuschawen fürgestellt werde. Allhie aber achte ichs für eine notturfft/ weil das wörtlein gesetz mancherley bedeutung hat/ daß man mit fleiß erkläre vnd erwege von wasserley gesatz dieses zuuerstehen seye.

Wie man eberley gesatz.

Wir lesen in gantzer heiliger schrifft deß alten vñ newen testaments/ das fürnemlich dreyerley gesetz/ so auch die fürnembsten waren/ gegeben seye/ dadurch das gantze volck Gottes/ vnd also die gantze kirch zum gehorsam verbunden würde: Nemlich erstlich Lex cæremonialis, das ist das gesetz der eusserlichen ceremonien

I.

2. vnd kirchen gebräuch: Darnach Lex iudicialis, das gesetz der gericht vnd politischen oder weltlichen sachen: Vnd letztlich Lex moralis, das

3. gesetz der sitten. Nun sollen wir aber diß durch das gesetz/ das fürnembste vnter diesen dreyen/ nemlich das gesetz der sitten verstehen welches als dann etwas klärer wirdt erscheinen/ wann wir zuuor was eigentlicher den zweck vnd ziel eines jedwedern/ darumb es von Gott seinem volck gegeben worden/ erwogen vnd betrachtet haben. Vnd so viel das gesetz der ceremonien

Das gesetz der ceremonien.

belangt/ was war solches anderst als gleichsam

eine

eine den eusserlichen sinnen fürgestelte bildnuß deß innerlichen Gottesdienstes / so wir Gott schuldig seynd: Welches obs gleich / benebendem / daß es das volck Jsrael in eusserlicher profession vnd bekandtnuß der wahren religion geübet: Auch dem volck Gottes / so vnter desselbigen zuchtmeisterey ware / ein warhafftige vorbildung geleistet hat / eins theils der verdamnuß / welche alle menschen verdienen / anders theils auch desselben erlösung / deren sie vom künfftigen Messia zugewarten hatten: Dannoch / als die zeit erfüllet ware / zu dero Gal. 4. 4. Gott der HErr den menschen seine weißheit vollkommlich offenbarete / vnd die warheit / deren dinge / welche dazumal mit gewissen figuren / fürgebildet wurden / erfüllete vnd leistete / auffgehöret / vnd gleichsam auffgehaben vnd abgeschafft worden ist: Jn massen auch mit demselben / das gesetz der rechten (so jnen an statt Das gesetz der rechten. einer policeyordnung gegeben ware / vnd ein gewisse regel vnd form der billigkeit vnd gerechtigkeit fürtrüge / nach dero sie recht vnd rühig vntereinander lebten / vnd handleten) auffgehöret / vnd ein endschafft genommen hat.

Diß gesetz aber / darauß der mensch sein elend vnd schuld erkennen solte / muste sein ein wahre beständige vnd ewige regul vnd richtschnur der gerechtigkeit / allē geschlechtern der menschē vñ zu allen zeiten fürgeschrieben: Solches aber ist Das gesetz der sitten. dasselbige / so man gemeinlich legem moralem das gesetz der sitten / nach dem fürnemsten stück desselbigen / genennet hat: Weil die Rechte vnd

ceremonien / ob sie gleich auch zum theil von sitten handlen / dannoch ohne verletzung der sitten haben geändert vnd abgeschaffet werden mögen: Ohne diß moralisch oder gesetz der sitten aber / können keine wahre vnd recht heilige sitten / noch einige vnwandelbare richtschnur recht zu leben / bestehen: In betrachtung Gott der Herr allezeit den gehorsam deß gesetzes / das ist / die liebe Gottes vnd deß nechsten erfordern thut.

2. Was allhie durchs gesetz verstanden werde / vnd was dasselbig sey.

Derhalben / wann man sagt / die sünde samt jren früchten werde auß dem gesetz erkandt / sol man dasselbige in alleweg vom gesetz der sitten verstehen: Welches wir dann also beschreiben mögen.

Das gesetz der sitten ist die ewige / vnwandelbare weißheit vnd richtschnur der gerechtigkeit in Gott / so durch Gottes stimm erkläret worden / damit wir wissen mögen / was Gott / vnd wie derselbige beschaffen seye: Welches alle vnd jede vernünfftige creaturen verbindet / vnd erfordert / daß sie Gott dem HErren ehnlich vnd gleichförmig seyen: Welches auch alle so Gott nicht gleichförmig seyn / verdampt vnd zerstöret: Wo vns solches nicht verziehen / vnd wir versühnet werden / von wegen deß sohns Gottes vnsers mittlers Jesu Christi.

Zeugnuß H. schrifft.

Solchen gebrauch aber dieses gesetzes / daß es nemlich diene zu erkandtnuß vnsers elends zeiget der apostel an vielen orthen an: Als da er sagt: Durch das gesetz kompt erkandtnuß der sünde: Item / one das gesetz war die sünde todt / das

Rom. 3. 20. Rom. 7. 8.

das ist/wirdt nicht gefühlet: Derhalben wirdt sie durch das gesetz gefühlet vnd widerumb lebendig. Noch heller aber sagt er: Die sünde erkandt ich nicht/ohn durch das gesetz: Dann ich wuste nichts von der lust/ wo das gesetz nicht hette gesagt/laß dich nicht gelüsten. Also sagt er auch anderswo/ daß die sünde nicht zugerechnet wirdt (die wort lauten in gemeiner dolmetschung/man achte der sünde nicht) wo kein gesetz ist: Vnd darumb sey das gesetz neben einkommen/ auff daß die sünde mächtiger würde. Endlich/zun Galatern: Das gesetz seye darzu kommen vmb der sünde willen. Dann ob gleich die menschen auch etlicher massen/ vor vbergebung deß gesetzes/ jr elend zum theil auß den vberbliebenen fünckelin deß natürlichen gesetzes/ zum theil auch auß gegenwertigen straffen/ daß ist dem todt vnd vndergang/manchmaln auch gantzer stätte/erkandt: So haben sie doch weder die schand der sünde/ noch auch den zorn Gottes wider solche/ zu sampt der straff derselben/ das ist/ den ewigen todt vnd vermaledeyung/ genugsam erkennen mögen/ ohne anleitung deß gesetzes/ welches eines jedwedern gewissen gleich als ein statt oder herrndiener seine straff verkündigen vnd anzeigen thut. Roman. 5. 14. vnd 6. 23.

Rom. 7. 7.

Ro. 5. 13. 20

Gal. 3. 19.

Rom. 5. 14. & 6. 23.

Auß welchen zeugnussen gewiß vnd warhafftig abgenommen vnd geschlossen werden mag/daß diß orths vom gesetz der sitten gehandlet werde: Welches nemlich gleichsam ein spiegel ist/darinn wir vnsere vnsauberkeit vollkom-

lich

Gleichnuß. lich anschawen / gleich wie ein spiegel vns die flecken vnd mackel vnsers angesichts oder mundes zuerkennen gibt: Damit / nach dem wir solche recht vnd wol erkandt vnd gesehen / wie auch in was jammer vnd noth wir stecken / wir vns selbst schemen / vnd als rechtschaffen vor Gott ermiedrigt / zum thron seiner genaden vnsere zuflucht nemmen mögen.

Vnd daher wirdt vmb solches zwecks vnd dieser vollkommenheit willen / diß gesetz der sitten vnderschieden / 1. Erstlich vom gesetz der natur nach dem fall / welches eine erkandtnuß ist deß menschlichen gewissens zwischen gutem vnd bösem genugsam zu vnderscheiden / dadurch den menschen aller behelff vnd entschuldigung jrer vnwissenheit zubenemmen / in dem sie durch jr selbst eigen zeugnuß gestrafft / vnd in jrem gewissen vberzeugt / sich vor dem richterstul Gottes entsetzen: Von welchem gesetz S. Paulus zum Röm. am 2. cap. handlet.

Gesätz der natur.

Ro. 2. 14. 15

Gen. 2. 17. Ge. 3. 17. 16. 2. Darnach auch vom gesetz im paradeiß betreffent die verbottene frucht: Deßgleichen vom gesetz deß ehelichen standts: In massen auch dem gesetz / nach dem fall dem mann vnd weib gegeben / vnd dann gleichfals vom gesetz der widerbringung nach der sündflut. Vnd so jrgendt einiges gesätz vnd gebot mehr in heiliger schrifft gefunden oder gelesen würden.

Gen. 9. 1.

## Falsche vnd gegenlehr.

1. Hæres. Derhalben allhie die Antinomer vnd gesätzstürmer verworffen vnd gestraffet werden / so da

so da meynen / das gesätz habe heutigs tags in der kirchen keinen nutz vnd brauch: Da doch gewiß / daß auß demselbigen allein / die grösse vnserer sünde vnd elends erkennet wirdt: Also auch diejenigen / so darumb das gesätz lästeren vnd schmähen / weil wir durch dasselbige aller vnser vbertrettung vberzeuget werden / als solte es / weiß nicht von was für einem bösen Gott vnd einem auß den fürsten der finsternuß / herkommen seyn: Da doch hingegē / dieser vberauß gütige vnd barmhertzige Gott / darumb von der predigt deß gesetzes den anfang machen wollen / damit er also durch diese offenbarung vnd erkandtnuß vnsers elends / so durch dasselbige geschicht / die erste staffel vnsers heyls vnd seligkeit legte. Es lehret zwar der apostel / daß wir durch deß gesätzes vrtheil verdampt seyen / auff daß aller mund verstopffet werde / vnd alle welt Gott schuldig seye: Er lehret aber auch anderstwo / Gott hab alle vnter dem vnglaubē beschlossen / nicht daß er sie alle verderbe / oder verderben lasse / sonder / auff daß er sich aller erbarme / zu welchem zweck vnd brauch deß Göttlichen gesätzes / alle kinder Gottes sollen angewiesen werdē.

Zum dritten werden auch allhie die jenigen gestrafft vnd vberwiesen / die es darfür halten / das gesätz seye genugsam zu vnserem heyl vnd seligkeit. In erwegung dasselbig dem menschen so gar vnd gantz die gerechtigkeit nicht gibet / daß es im vielmehr seine vngerechtigkeit zeiget: Gleich wie ein schwartze farbe am besten erkant wirdt / wann man sie gegen die weisse helt: Also

*Comment. lib. 12.*

2. *August. de Haret. Cap. 46. contra Manich.*

Zweyerley brauch deß gesätzes.

1. *Rom. 3. 19.*

2. *Rom. 11. 32.*

3.

Gleichnuß.

sihet

sihet auch als dann ein jeder seine schwachheit/ wann er sein leben gegen die gewisse vnd vnfelbare richtschnur der vollkommenen Göttlichen gerechtigkeit zu examiniren vnd zuhalten anfangen wirdt.

4. Letztlich werden auch diß orths widerlegt beyde die Widertäuffer vnd Libertiner: Vnder denen etliche sagen sie haben keine sünde: Vnd achten derhalben für gering / wann sie sündigen: Da doch das gesetz lehret / daß alle menschen sünder/vnd deßwegen armselig vnd elend seyen.

## Die IV. Frag.

Was erfordert dann das Göttlich gesetz von vns?

### Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa Matth. am 22.

**Du solt lieben Gott deinen HErren/ von gantzem hertzen / von gantzer seelen/ von gantzem gemüt / vnd allen kräfften/ diß ist das fürnemmeste vnd das gröste gebott: Das ander aber ist dē gleich/ du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen gebotten hanget das gantze gesetze vnd die propheten.**

### Erklärung.

IN diesen worten lehret vns Christus / der allerbeste erklärer vnd außläger deß gesetzes

tes seines himmlischen vaters/ die maß vnd gestalt vnserer schuld/ welche in der liebe bestehet: Nach dero wir zu förderst Gott den HErren/ vnd demnach auch vnsern nechsten zu lieben schuldig seynd. Erstlich wirdt von der liebe Gottes gelehret/ wie dieselbige beschaffen vnd wie groß sie seyn solle. Darnach mit was neigung vnd liebe wir vnsern nechsten lieben sollen. Zum dritten wirdt mit eingeführet ein kurtzer vnderscheid vnd vergleichung beyderley liebe. Letztlich auch diese summ vnd erzehlung deß gesetz/ mit einem schönen spruch beschlossen/ darin̄ vns der gehorsam beyder taffeln ernstlich befohlen wirdt. 1. Inhalt dieser antwort. 2. 3. 4.

1. Was dann anfänglich die liebe Gottes belangen thut/ wirt zu deroselben eine auffrichtigkeit dabey gar vnd gantz keine heucheley oder gleißnerey seye/ erfordert: Dann es gedencket allhie Christus deß hertzen/gemüths/der seelen/ sampt anderer faculteten vnd kräfften deß leibs. 1. Von der liebe Gottes vnd wie sie solle beschaffen seyn.

Diß kompt herrlich mit Gottes natur vberein/der/weil er ein geist ist/ auch im geist vnd in der warheit geehret seyn/ vnd jme gedienet haben wil/ vnd nit die eusserliche gestalt der werck anschawet/ sonder fürnemlich die jnnerliche neigung vnd begirde erfordert/ nemlich/ daß auß einer guten wurtzel gute früchte wachsen: Vnd also ist zuuerstehen/ was S. Paulus an seinen jünger Timotheum geschrieben: Die hauptsumma deß gebotts ist/ liebe von reinem hertzen/ vnd von gutem gewissen/ vnd von vngefärbtem glauben. *Ioh. 4. 24.* *Matt. 7. 17.* *1. Tim. 1. 5.*

Herr-

Ferrner / sol auch diese liebe vollkommen/ vnd durchauß fertig seyn / dergestalt / daß alle kräfften der seele zur liebe Gottes gerichtet seyen: Welche vollkommenheit Christus anzeiget/ in dem er das gantze hertz / das ist alle affecten vnd begierden: Die gantze seel/das ist/allen verstand vnd willen / vnd dann letztlich alle kräfften deß menschen/erforderen thut. Dann Gott nicht ein gehorsam deß gesetzes / nach der maß vnsers schwachen vermögens / sonder nach seiner gerechtigkeit / erfordert / nemlich ein vollkommenen / das ist völligen gehorsam aller gebotten Gottes. Daher S. Jacob spricht: So
*Jac. 2. 10.* jemandt das gantze gesätz helt/ vnd sündiget an einem/der ists gantz schüldig.

II. Von der liebe deß nechsten/ vnd wie dieselbig seyn solle.

2. Demnach erkläret auch Christus kürtzlich / wie hoch ich meinen nechsten zu lieben schuldig seye. Da er spricht: Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. Da er durch den nechsten nicht die jenigen allein verstehet/ so vns entweder mit blutfreundschafft oder schwagerschafft verwandt vnd zugethan seynd/ sonder ein jedwedern auch vnbekandten / der mangel leydet/vnd vns vmb hülff vnd beystand anlangt. Daß also hie kein vnderscheid ist zwischen heyden vnd Griechen/würdigen vnd vnwürdigē/freunden vnd feindē: Sintemal man sie in Gott vnd nit in jnen selbst betrachten solle: Jnmassen Christus selbst das wörtlein nech-
Wer der nechster.
*Luc. 10. 37.* ster durch ein gleichnuß vom Samariter erkläret: Doch also/daß die staffeln der liebe nit auffgehaben werden / die man keines wegs durch

ein

einander werffen solle / dergestalt / daß wir vns zum ersten vnsere haußgenossen lassen befohlen seyn / denen wir wegen deß gesetzes der natur für andern verpflichtet. Welche regul auch S. Paulus wil / daß in der kirchen Gottes gehalten werde / da er spricht: Lasset vns gutes thun an jederman / allermeist aber an deß glaubens genossen. Gal. 6. 10.

Es wil aber Christus mit den wörtlin / als dich selbst / anzeigen / mit was neigung vnd willfärtigkeit wir zur liebe deß nechsten sollen getrieben werden / in dem er dieselbige gegen vnsere eigene liebe (weil er keinen ernstlichern noch kräfftigern affect vnd bewegung hatte) gleich als eine regul vnd richtschnur helt. Dann niemands on bewust ist / wie gar vngefärbt wir vns selbst / nemlich nicht mit worten vnd der zungen allein / sonder mit der that selbst / zu lieben pflegen: Demnach auch ist bekandt / wie fleissig wir nach vnserm eigenen nutz trachten / vnd wie wir nimmer mit vnser selbst liebe können ersättiget werden: Ja ob wir gleich viel gebrechen vnd schwachheiten an vns haben / dannoch solche vns nit hindern / daß wir nicht embsiglich in vnserer liebe fortfahren solten. So befilcht demnach Christus / daß wir hieuon in der liebe vnsers nechsten ein exempel nemmen: Inmassen er auch beym Euangelisten Matth. in diesem kurtzen / aber güldenen spruch / die liebe deß nechsten beschreiben thut / da er spricht: Alles nun was jr wollet daß euch die leute thun sollen / das thut jr jnen auch. Als dich selbst. Matt. 7. 12.

III. Vnderscheid vnd vergleichung der liebe Gottes vnd deß nechsten.

3. Vber diß zeiget auch Christus an / worinn die liebe Gottes von deß nechsten liebe vnderschieden sey/in dem er jene das erste vnd gröste: Diese aber das andere gebott nennet: In betrachtung/jene an ordnung/ orth / wirden vnd natur den vorzug hat: Diese aber auff jene folgē thut. Dann es sich geziemet Gott den HErren also zulieben / daß wir auch vns selbsten zuuerläugnen/ alles zuuerwerffen / vnd zuuerlassen/ vnd also vnser pflicht vnd ampt gegen Gott demselbigen vorzuziehē/so es vns von seiner liebe abziehen wolte / willig vnd bereit erfunden werden.

Demnach wirdt auch eben dieselbige liebe/ das gröste gebott geneñet / weil es der vrsprung vnd end aller anderer ist: Dann die liebe deß nechsten auß der liebe Gottes fleusset / vnd sich widerumb zu derselben wendet. Dann wir Gott ohne mittel in jm selbst/ in vnserem nechsten aber durch mittel lieben: Daß wir also wol etwas neben vnd ausser Gott lieben mögen/ allein daß wir solches ( wie Bernhardus recht sagt) vmb Gottes willen lieben.

*Bernhardus.*

Hinwiderumb kompt auch die liebe Gottes mit deß nechsten liebe in dem vberein: Das beyderley liebe/ Gottes vnd deß nechsten von Gott gebotten: Dann beyde von jm gestellet vnd gegeben worden: Darnach/weil er auch in beyden die jnnerliche neigung vnd begirde deß hertzen ansihet. Vnd letztlich/ weil er eben so wol den vbertrettern dieser als jener liebe die straffen dräwet. Dahin dann Christus gesehen/ als er gespro-

1.

2.

3.

gesprochen: Das ander aber ist dem gleich.

4. Folget zuletzt der beschluß oder spruch den Christus hinzu setzet da er sagt: In diesen zweyen gebotten hanget das gantz gesetz vnd die propheten. Welches zwar nicht also zuverstehē/als ob man nichts höhers vñ fürtrefflichers im gesetz vnd den propheten suchen solte: Dañ auch in denselben allerley verheissungen/die genädige verzeihung der sünden/ das vertrawen vñ zuversicht Gott anzuruffen/in massen auch andre dergleichen puncten deß glaubens gefunden werden: Sonder diß ist die meynung/ daß auff diese beyde hauptstück oder hauptpuncten alles das jenige sol vnd muste gezogen werden/ was hin vnd wider in gantzer heiliger schrifft von der gestalt vnd weise gottselig vnd gerecht zu leben gebotten vnd befohlen würdt. Darumb sagt Christus/ es werde im gesetz vnd den propheten anderst nichts erfordert/ dann allein/daß ein jeder Gott vnd seine nechsten liebe. Dann diß ists/ was wir Gott schuldig seynd: In den verheissungen aber/ wirdt vns angebotten vnd fürgetragen/ was vns mangeln thut. Welches auch zum beschluß ebenmessig auß der frage deß schrifftgelehrten erscheinet/ da er fragte/welches das gröste gebott/vnd nit/ was die fürnembste verheissung were: Darumb jm Christus auff seine frag recht geantwortet hat.

IV. Beschluß vnd spruch vom gehorsam deß gebotts.

*Mat.22.36*

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Der nutz vnd brauch aber dieser lehr von

der liebe Gottes vnd deß nechsten/ bestehe kürtzlich in folgenden stücken.

1. Erstlich wann wir hören/daß eine auffrichtige hertzliche liebe Gottes von vns erfordert wirdt/sollen wir alle heucheley meyden vnd fliehen: Damit nicht der spruch deß propheten Esaia auff vns recht gezogen vnd gedeutet werde: Diß volck nahet sich zu mir mit seinem munde/ vnd ehret mich mit seinen lippen: Aber jr hertz ist weit von mir.

Esa. 29. 13. Mat. 15. 8.

2. Weil auch derselbige Gott von vns haben wil daß wir jn vollkommlich lieben/ sollen wir vns stetigs mit fleiß erinnern/was grossen ernst wir anwenden müssen/damit wir täglich in der liebe Gottes wachsen vnd zunemmen mögen.

3. Vnd demnach Gott von vns erfordert/daß wir vnsern nechsten als vns selbst lieben/ so sollen wir vns hüten/ daß wir keine vnwissenheit dieses gebotts vorwenden/als ob vns onbewust gewesen/was oder wie viel wir vnserm nechsten geben vnd mittheilen sollen: Demnach ein jedweder solches auß der zarten liebe sein selbst leichtlich ermessen vnd abnemmen/ vnd deßwegen/wo er anderst thut/für Gott keine entschuldigung oder verantwortung haben kan: Darnach sollen wir auch vnser selbst eigene liebe in vns bezwingen vnd im zaum halten: Nach dero wir vns gemeinlich nur selbst der liebe würdig achten: Hingegen aber alle andere leut entweder gantz sicher verwahrlosen/ oder aber auß vnwillen vnd hochmut verachten.

Vnser selbst eigene lieb ist diesem gebott zu wider.

Falsche

## Falsche vnd jrrige lehr.

Derhalben / vber das hiedurch (weil Gott ein vollkommene liebe seiner / vnd so wol ein jnnerlichen als eusserlichen gehorsam von vns erfordert) die Pharisaische vnd Papistische lehr / so da fürgibt / es seye der eusserliche gehorsam zu erfüllung deß gesetz genugsam / als falsch vnd vnrecht verworffen wirdt: So haben auch was den gehorsam der andern taffel belanget / etliche Sophisten gantz thöricht geträwmet / daß vnsere selbst eigene liebe den vorzug haben / vnd auff solche die liebe deß nechsten folgen solle: Dieweil nemlich / wie sie dichten / die regul nach dero vns etwas zuthun befohlen / als diese wort seyn / Du solt / deinen nechsten lieben / **als dich selbst** / höher vnd grösser ist / als das jenige / so darinn verfast vñ begriffen: Da doch viel mehr vns Christus befichlt / daß wir dieselbige begierde der lieb so wir natürlich vns selbst zufügen / andern zueignen sollen: Vnd wil also hiemit dem laster vnser selbst eigenen liebe / so die menschen voneinander zutrennen vnd zuscheiden pfleget / stewren / vñ hingegen vns mit vñ vnder einander zu gemeiner gesellschafft vnd freundschafft anweisen vnd reitzen: Daher auch der apostel sagt: Die liebe suche nicht das jre. Vnd dieselbige anderst wo nicht ohnbillig das band der vollkommenheit / in massen auch die erfüllung deß gesetzes / nennet: Sintemal alle gebott der andern tafel auff solche gezogen werden müssen.

*Mat. 5. 20. Luc. 18. 11. 12. 13.*

*1. Cor. 13. 5. Col. 3. 14. Rom. 13. 10.*

## Die V. Frag.

**Kanstu dieses alles vollkömmlich halten?**

**Antwort. Nein: Denn ich bin von natur geneigt/ Gott vnd meinen nechsten zu hassen.**

### Erklärung.

*Rom.7.14.* DEmnach die vollkommenheit deß gesetzes/ welches gar vnd gantz geistlich ist/ fürgetragen vnd erkläret/ wirdt nunmehr gefragt/ ob wir/ die wir vō natur durchauß fleischlich seyn/ alles das jenige/ so darin befohlē/ vollkömmlich halten können. Die meynung aber der antwort deß Catechismi ist diese.

Inhalt vnd meynūg dieser antwort.

1. Erstlich/ die vollkommene haltung vnd erfüllung deß gesetzes/ seye dem menschen/ der von natur verderbet ist/ vnmüglich: Vnd bleybt demnach derselbige ein schuldener Gottes.

2. Ja es liebe der mensch Gott vñ seinē nechsten so gar nicht vollkömmlich/ daß er auch von natur geneigt seye/ Gott vnd seinen nechsten zu hassen.

1. Das kein mensch in dieser verderbten natur das gesetz vollkömlich halten könne.

Den ersten punct behauptet der apostel/ da er lehret/ daß durch deß gesetzes werck kein fleisch für Gott gerecht seyn möge: Demnach er zuvor auß den psalmen angezogen hatte/ da ist nicht der gerecht seye/ auch nicht einer: Sie sind alle abgewichen/ vnd alle sampt vntüchtig worden.

*Rom* 3.20. *Psal.* 14. 3. *Ro.* 3.10.12

Item/ deß gesetz ist neben einkommen/ auff daß die sünd mechtiger würde: Damit anzuzeigen/ daß die menschlich natur also verderbet sey/ daß dem-

demnach sie allezeit nach dem was im gesetz verbotten ist / strebet / der mensch desto mehr für Gott schuldig wirdt: Zugeschweigen / daß er das gesetz halten / inmassen auch dasselbige jm als ein regul vnd richtschnur / sein leben darnach auzurichten / solte fürstellen können. *Rom. 5. 20.* *Rom. 4. 15.*

Item / wir seyn von natur knecht der sünde / vnd frey von der gerechtigkeit. *Rom. 6. 20.*

Auß welchen zeugnussen wir warhafftig vnd ohngezweiffelt also schliesen: Weil alles das jenig so auß einem vnsaubern brunnen herkompt / nothalben vnsauber seyn muß: So ist ohnmüglich / daß auß einer vnreinen natur ein reiner gehorsam gegen Gott / vnd vollkommene liebe gegen die menschen solte herkommen: Vnd kan demnach kein mensch das gesetz / ja auch nicht einiges gebott desselbigen vollkömmlich halten vnd leisten.

II. Diß aber vberzeuget vns fürwar am allermeisten vnserer verderbten art vnd natur / daß wir nemlich nicht nur allein schlecht das jenige nicht halten noch thun / was vns im gesetz Gottes fürgeschrieben vnd befohlen ist: Sonder / daß wir auch von natur / das ist / wie wir heutigs tags böß vnd verkehrt geboren werden / gantz vnd gar geneigt seynd Gott (welches alle gottlosigkeit vbertrifft) vnd vnsern nechsten zu hassen.

Dann woher kompts / daß Gott dräwet / er wölle die missethat der eltern an den kindern biß ins dritt vnd vierdte glied straffen / deren nemlich die jn hassen? Item / daß Christus sagt / *Exod. 20. 5.* *Deut 5 9.* *Joh. 15. 18.* *Ro. 1. 29. 30*

*Rom.8.7.* wir hassen von natur jn / vnd S. Paulus / wir
*Rom 5.6.* hassen Gott den HErren: Vnd daß die fleischliche weißheit eine feindschafft wider Gott sey.
*Col.1.21.* Jn massen auch / daß wir weiland frembde vnd feinde gewesen / durch die vernunfft in bösen wercken.

So viel aber vnsere neigung vnd liebe gegen
*Ro.1.29.31.* den nechsten belangt / bezeugt die schrifft / daß wir alle von natur voller hasses / mordes / haders / lists / gifftig / störrig / vnuersöhnlich vñ vn-
*Tit.3.3.* barmhertzig seyen. Jn der epistel an Titum spricht der apostel: Wir waren auch weiland vnweise / vngehorsame / jrrige / dienten den lüsten / vnd wollüsten / wandelten in boßheit vnd neidt / vnd hasseten vns vndereinander. Vnd zwar beyde stück / erweiset augenscheinlich die erfahrung bey allen menschen / inmassen auch das zeugnuß jres eigenen gewissens: Dann ob gleich ein jedweder bekennet / er liebe Gott / vnd jne hassen / auch bey den aller rochlosesten menschen für ein schrecklich laster gehalten wirdt: So seynd doch deren sehr wenig / die da begeren mit Gott vereiniget zu werden / gemeinlich
*Rom.3.* *v.10.ad 19.* aber ergetzen sie sich in der knechtschafft der sünden vnd wollüsten der welt: Ja der mehrertheil menschen verachten Gottes wort / vnd pfleget jm ein jedweder selbst das alte liedlein zu singen proximus egomet mihi: Jch bin mir selbst der nechst / vnd das beste schuldig. Also gewiß vnd warhafftig ist diese allgemeine erfahrung / zu sampt dem zeugnuß deß gewissens: Welches / als am tag vnd bekandt / als gewiß wir wissen / daß

Sprichwort. Das hembt ligt mir näher dann der rock.

daß das fewer heiß/ vnd das wasser feucht ist.

## Falsche lehr.

Solle derhalben der falsche wohn der schullehrer verworffen werden/so da meynen/es könne ein mensch/so noch nit widergeborn/ gleichwol gute vorbereitung / das ist solche werck thun/ die in vns der gnaden Gottes vorkommen/vnd dannoch ex congruo (wie sie es nennen) vnd dieweil sie nach vnserm vermögen geschehen/etwas verdienen. *Viguer. Inst. cap. 9. §. 3.*

Summa.) Von erschaffung deß menschen zum ebenbild Gottes/vnd desselben fall: Da dann von der erbsünde vnd den kräfften deß freyen willens im menschen/ in dieser verderbten art vnd natur/ gehandlet wirdt. Der 3. sontag.

## Die VI. Frag.

Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Antwort. Nein: Sonder Gott hat den menschen gut/ vnd nach seinem ebenbild erschaffen/ das ist/ in warhafftiger gerechtigkeit vnd heiligkeit/ auff daß er Gott seinen schöpffer recht erkändte/ vnd von hertzen liebte/ vnd in ewiger seligkeit mit jm lebte/jn zu loben/vnd zu preisen.

## Erklärung.

AVß anleitung vorgehender lehr von schwachheit vñ vnuermöglichkeit deß menschen in vollkommener haltung deß gesetzes/ wirdt allhie einem schändlichen vnd gottlosen wohn vnd meynung begegnet/ ob solte Gott an vnserer vnuermöglichkeit vnd boßheit einige schuld tragē: Welchen wohn der Catechismus gantz kräfftig widerlegen vnd bezeugen thut/ Daß der mensch von Gott dem HErren gut vnd nach seinem ebenbild erschaffen seye: Vnd solches/fürs ander/zu diesem ende/ daß er Gott seinen schöpffer recht erkendte/ꝛc.

1. Abtheilung vnd inhalt dieser antwort.

2.

1. Der erste theil dieser antwort fasset vnd vnd begreifft in sich ein gantz kräfftige erweisung vnd schlußred. So Gott den menschen böß vnd verkehrt erschaffen hette / were er gewißlich ein vrsächer seiner verderbten art vnd natur. Nun aber hat er jn nicht böß/sonder gut erschaffen: Derhalben kan oder mag jm die schuld vnd vrsach seiner verderbung in keinem weg zugemessen oder zugeschrieben werden.

1.

Damit wir aber diß recht verstehen/müssen wir den vierfältigen standt deß menschen / wie derselbig in hellliger schrifft beschrieben wirdt/ mit fleiß lernen vnderscheiden. Der erste ist/wie der mensch vor der sünde: Der ander wie er vnter der sünde beschaffen gewesen vnd noch seye: Der dritte / der standt desselbigen vnter der genaden: Vnd letztlich sein standt nach diesem leben.

Vier erley standt deß menschen.

1.

2.

3.

Nach

Nach welcher stände vnderscheid auch von deß menschen gelegenheit vnd gestalt vnderschiedlich in heiliger schrifft wirdt geredet. *Vide quae sti. 8. 114. & 124.*

Von dem ersten standt/ welchen man statum innocentiæ, den standt der vnschuld nennet/wirdt in dieser frage gehandlet: Daß nemlich der mensch anfänglich gut von Gott erschaffen sey. Dann so alles was Gott gemacht hat / (wie Moses erzehlet) sehr gut gewesen/ muß fürwar auch der mensch/welcher mit einer vernünfftigen seele begabet ist/ am allermeisten gut gewesen seyn / das ist an gutheit vnd eigenschafften der natur den vorzug gehabt haben. Dahin gehöret der spruch deß predigers Salomon: Ich habe funden daß Gott den menschen hat auffrichtig gemacht: Welchem auch gemeß ist / was Augustinus schreibet: Gott hat den menschen auffrichtig erschaffen/welcher ein erschaffer ist der natur vnd nicht der mengel oder gebrächen. Zugeschweigen jetzunder/ daß ein solches der natur Gottes gantz zu wider ist/ daß er etwas böses thun oder schaffen solte. Dann weil er vollkömmlich gut ist / kan er auch nichts als was gut/ schaffen / nach dem spruch: Wer böse ist/bleibt nicht für dir/oder/wie die wort eigentlich lauten: Non diuersatur apud te malum. Das ist: Bey dir findet das böse keine statt. Welches dann auch die heyden auß dem gesetz der natur verstanden haben: Als da vnter andern Euripides schreibet: So die Götter etwas böses thäten oder möchten/so weren sie keine Götter.

Standt deß menschē vor dem fall.

*Gen. 1. 31.*

*Eccl. 7. 30.*

*August. l. 3. de Civ. Dei c. 14.*

*Psa. 5. 5.*

*Euripides.*

Dar-

2. Darnach / wann Gott den menschen böß
*Fulg. lib. 1. cap. 19. ad Monimum.* vnd verkehrt erschaffen / hette er kein rechtmes-
sige vnd gnugsame vrsach haben können / gott-
losigkeit vnd boßheit / so er selbst geschaffen / zu
straffen: Daher Fulgentius recht sagt: Gott ist
nicht ein vrsacher deß jenigen / dessen er ein rä-
cher ist. Nun ist aber Gott ein rächer der sünde.
Derhalben ist er kein vrsacher oder erschaffer
derselben.

Gegen-
wurff. Vnd ist diesem keines wegs zu wider / daß
*Ephe. 2, 3.* der apostel sagt / wir seyen von natur kinder deß
zorns. Dann diß nicht von deren natur / so an-
fänglich dem menschen gegeben / sonder wie
dieselbige in Adam verderbet worden / zuuerste-
hen ist: Nach welcher weise derselbig apostel
*1 Cor. 15. 49* sagt: Wir haben getragen das bilde deß jrrdi-
*Gen. 5, 3.* schen: Da er auff den spruch deß 5. capit. deß er-
sten buchs Mosis / im dritten versicul gesehen.

3. Letztlich gibt auch die widergeburt deß men-
schen selbst gnugsam zeugnuß / daß der mensch
anfänglich mit nichten böß / sonder gut erschaf-
fen worden. Dann lieber warumb machet jn
anderst Gott zu einer newen creatur / dann al-
lein weil er an solcher seiner boßheit vnd verder-
bung ein mißgefallen hat / vnd damit bezeugen
wil / daß solche der mensch keines wegs in der
erschöpffung von jm empfangen habe? Der-
halben S. Paulus gantz recht vnd wol die wi-
dergeburt vnd erneweruug deß heiligen Geistes
der freundligkeit vnd leutseligkeit Gottes gegen
*Tit. 3, 4, 5.* die menschen hat zugemessen vnd zugeschrieben.

Damit aber nicht etwa jemand meinen oder

geden-

gedencken möchte / als ob der mensch solche gute art vnd natur / auch mit andern geschöpffen vnd thieren / so gleichsfalls gut erschaffen worden/gemein hette/so erzehlet die schrifft mit außgedruckten worten / damit jn von dem gemeinen hauffen der geschöpff außzunemmen/ vnd seine dignitet vnd wirde vber alle andere creaturen zuerheben / daß er zum ebenbild vnd gleichnuß Gottes seye geschaffen worden. Dañ also schreibet Moses: Vnd Gott sprach / last vns menschen machen/ein bild / das vns gleich seye. Item: Vnd Gott schuff den menschen jm zum bilde/zum bilde Gottes schuff er jn/vnd er schuff sie ein männlein vnd frawlein. Der mensch vbertrifft an güte alle andere geschöpff. Ge.1.26.27.

Dañ wiewol in allen stückē der gantzen welt/ etlich anzeigungen der herrligkeit Gottes scheinen vnd leuchten: Jedoch/ da der heilige Geist das ebenbild Gottes dem menschē gegeben/ hat er jnen also gleichsam vber alles erheben vñ von allen andern thieren vnd geschöpffen absondern vnd vnderscheiden wöllen.

Weil dann die wirde deß menschen also groß/vnd jm Gott der HErr ein solche fürtreffliche wolthat bewiesen / daß er jn zu seinē ebenbild vnd gleichnuß hat erschaffen: So sollen wir vns fürwahr nichts höhers noch mehrers angelegen seyn lassen/ dann daß wir wissen vnd erkennen mögen/ wie es mit solchem ebenbild Gottes im menschen eine gelegenheit gehabt/ vnd worinn solches eigentlich bestehe. Vom ebēbild Gottes.

Zu erklärung vnd rechtem verstandt dessen / ist anfänglich zu wissen nötig / was in ge-

Was in gemein ein ebenbild heiſſt.

in gemein ein ebenbild heiſſe vnd bedeute / welches dañ leicht zubeſchreiben. Dañ ein bild oder ebenbild/wirt das jenig genennet/was ein ding abcontrafeyt vnd vor oder auſſerhalb der seele deß menschen: In der seelen / nemlich dem erkandtnuß:als wann jemand/so offt er an einen im bekandten menschen / der abweſent iſt/ gedencket / jm gleichſam im gemüth die geſtalt ſeines leibs abmahlet / welche er anſchawet/ wann er an den abweſenden gedencket: Auſſer derſelben aber / als wann ein mahler mit ſeiner hand das entwerffen eines leibs / den er mahlet/alſo außtrücket vnd dargibt/daß ſolche bildnuß / ſo viel jmer möglich/die geſtalt deß abweſenden erzeige. Alſo / wann die ſchrifft ſagt / der menſch ſeye zum ebenbild vnd gleichnuß Gottes erſchaffen / ſol man fleiſſig betrachten / wie vnd welcher geſtalt ſolches von jm geſagt werde ſamt was er gehabt/dadurch er ſeines ſchöpffers herrligkeit erzeiget / vnd Gott ſelbſt gleichſam in einem ſpiegel vorgebildet habe.

Gleichnuß.

Welches wir als dañ erſt erreichen vñ begreiffen werden/wann wir 4. ſtück/zum theil in/zum theil auſſer/oder auch bey dem menſchen bedencken vnd betrachten. 1. Seinen leib. 2. die ſeel. 3. die gaben ſo Gott der ſeelen eingepflantzt. 4. vnd dann endlich die herrſchafft oder das anſehen/ ſo er dem gantzen menſchen gegeben vñ geſchencket hat.

Vier ſtück im menſchen zu erkandtnuß diß ebenbilds zubetrachten.

1. Was den leib belangt / kan man zwar nit ſagen/daß er nach demſelben Gott gleich geweſen/ oder denſelben fürgebildet habe: In erwe-

gung

gung Gott ein geist ist / vnd deßwegen keinen leib hat. Wiewol diß ein herrliche wolthat Gottes deß werckmeisters gewesen / daß er jn auch nach deß leibes gestalt vnd wirde / von allen andern thieren vnderschieden: Nach dem spruch deß poeten / welcher diese wolthat deß schöpffers mit folgenden versen preiset vnd rühmet.

Pronaq; cum spectēt animalia cætera terrā,
Os homini sublime dedit, cælumq; tueri
Iussit, & erectos ad sydera tollere vultus.

Das ist:

Wiewol die andern thiere all/ *Ouidius, Metam. 1.*
So Gott erschuff in diesem thall/
Sich zu der erde bücken thetn/
Vnd vnter sich jr angsicht hettn:
Jedoch den menschen Gott erschuff/
Daß er sein haupt empor hebt auff:
Damit er köndt anschawen fein/
Den himmel/sampt den sternen sein.

2. Darnach hat auch der mensch ein vernünfftige seel nach deren besser vnd rechter gesagt wirdt / daß er zum ebenbild Gottes erschaffen seye: Dann gleich wie Gott ein geist ist / also auch die seele: Gleich wie Gott vnsterblich ist / also auch die seel: Wie Gott verständig vnd vernünfftig ist / vnd ein willen hat / also ist auch die seel ein geistlich wesen / so mit vernunfft vnd willen begabet vnd gezieret ist. *Wie deß menschen seele das ebenbild Gottes erzeige.*

3. Vber diß sol man / auch die herrliche gaben vnd tugent betrachten / mit welchen Gott jm anfang der schöpffung deß menschen seel gezieret *Was für gaben die seele für dem fall gehabt.*

zieret hat: Als da seynd / weißheit/erkändtnuß deß willens vnd der werck Gottes: Demnach wahre gerechtigkeit vnd heiligkeit/vnd also eine vollkommene auffrichtigkeit / der gantzen seele/ sampt einer geschicklichkeit aller kräfften / der gestalt / daß das gemüth nichts gedächte / das hertz nichts begerte/vnd der leib nichts verrichtete / dann was Gott dem HErren wolgefällig vnd jm angenem were.

4. Hierzu kompt letztlich die herrschafft/ authoritet vnd ansehen/so jm Gott der HErr vber alle thier gegeben hatte: Dadurch er zu einem Herren vnd regenten aller jrrdischen dinge geordnet / vnd in das paradeiß gesetzet war: Gen. 2. 15. Welches ebenbild zwar nicht zur reinigkeit vnd heiligkeit deß hertzen / sonder zu deß menschen zier nach der eusserlichen ordnung Gottes / ge- 1. Cor. 11. 7. hören thut: Daher S. Paulus lehret / daß der mann/Gottes bild vnd ehre sey / von welchem Dominio vnd herrschafft außführlich der wei- Eccl. 17. 4. 8 se mann Sirach in seinem buch im 17. capit. handlet

Wer nun diese vier fürtreffliche vorzüg / so Gott dem menschen gegeben / recht beherzigt/ vnd gründlich erforschet/der wirt befinden/daß der Catechismus rechtmessig lehret / der mensch sey so ferrn zum ebenbild Gottes erschaffen/als er von jme mit wahrer heiligkeit vnd gerechtigkeit gezieret vnd begabet worden: Welche herrliche gaben nirgend anderst als in der seelen jrē sitz residens vnd wohnung haben können.

Vnd daß aber diesem also seye/kan nirgends wo

woher besser als auß der ernewerung / nach dero vns Christus zum ebenbild Gottes widerumb ernewert / abgenommen vnd ermessen werden: Von deren S. Paulus zum Ephesern sagt: Ziehet den newen menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit. Da er lehret das ebenbild Gottes bestehe in diesen zweyen tugenden / als den aller fürnembsten stücken desselben / nach welchen der mensch die gerechtigkeit vnd gütigkeit Gottes gleichsam lebhafftig vnd augenscheinlich erzeigete. *Eph. 4. 24.*

Vnd da der mensch mit solchen kräfften begabet war / kundte er Gott dem HErren vollkommlich dienen / vnd jn lieben / er kundte auch seinen nechsten lieben als sich selbst: Jn massen auch das gantze Göttliche gesetz erfüllen vnd in der warheit / das ist auffrichtig vnd ohn einigen betrug / halten: Wie dann solches ebenbild Gottes / in Christo durchauß vollkommen erscheinet / zu dessen ebenbild wir ernewert werden müssen / als vom geist deß HErren / damit wir in wahrer heiligkeit / gerechtigkeit / reinigkeit vnd verstandt das ebenbild Gottes tragen: Wie der apostel in der andern an die Corinth. bezeuget. *Vide Augustinum ad Petrum cap. 25.* *2. Cor. 3. 18*

2. Derowegen der Catechismus gantz füglich vnd recht zur erklärung deß ebenbilds Gottes / auch zugleich den zweck vnd ziel hinzu setzet / darzu der mensch solche fürtreffliche gaben von Gott seinem schöpffer empfangen hat: Nemlich / erstlich: Auff daß er jn erkändte / nemlich

II. Warzu vnd warumb der mensch also zum ebenbild Gottes erschaffen.

kräfftiglich zu seiner seligkeit: Demnach auch seine werck / als / seine gütigkeit vnd weißheit / auß erschöpffung der welt vnd sein selbsten.

Vnd daher machet Christus den anfang der widergeburt / an den wahren vnd heylsamen erkandtnuß Gottes / da er sagt: Das ist aber das ewige leben / daß sie dich / das du alleine wahrer GOtt bist / vnd den du gesandt hast / Jesum Christ / erkennen: Vnd eben vmb solcher vrsach willen / gedencket S. Paulus der erkändtnuß / da er von ernewerung deß ebenbilds Gottes handlet vnd redet.

Iob. 17. 3.

Col. 3. 10.

2. Der ander zweck ist: Daß der mensch Gott den HErren von hertzen liebte (dann auff erkandtnuß die liebe folget:) Welche liebe in vollkommenem gehorsam gegen jm / bestünde / von dem der mensch solche herrliche wolthaten / sampt dem gewalt vnd herrschafft vber die welt empfangen hatte: Dessen gehorsams der bawm deß erkändtnuß gutes vnd böses eine prob vnd bewehrung ware: Damit Adam durch solchen gehorsam bewiese / daß er gern vnd willig dem Göttlichen gebott vnderworffen were.

Der bawm deß erkandtnuß gutes vnd böses. Gen. 2. 17.

3. Der dritt vnd letzte zweck ist / daß er in ewiger seligkeit mit Gott lebte / vnd solches / jn zu loben vnd zu preisen: Vnd er also ein tempel Gottes würde / welchen Gott seiner herrligkeit vnd deß waren lebens theilhafftig mächte / dessen zeichen dem Adam der baum deß lebens ware / welches er beraubet worden / als er das gebott Gottes vbertretten hat.

Der bawm deß lebens. Gen. 2. 9.

Vnd

Vnd diß zwar ist der fürnemste zweck deß menschlichen lebens / vnd vmb dessen willen Gott die vernünfftige creaturen erschaffen / nemlich daß er von jnē gepriesen würde: Dann gleich wie er alles andere vmb deß menschen willen / also hat er den menschen vmb sein selbst willen erschaffen: Daher S. Paulus schreibet / daß wir erwehlet seyen zu lob seiner herrlichen genade / vnd erschaffen zu guten wercken / daß wir darinn wandlen sollen: Inmassen er vns auch ermahnet / daß wir Gott an vnserem leibe vnd in vnserem geist preisen sollen: Welches dann von den widergebornen hie zum theil beschicht / im himmel aber vollkommlich von vns geschehen wirdt / wann wir in denselben von Christo werden auff vnd eingenommen seyn.

*Eph. 1. 6.*
*Ephe. 2. 10.*
*1. Cor. 6. 20*
*1. Cor. 13. 12.*

Weil dann Gott den menschen mit so vielen hohen vnd fürtrefflichen gaben in der ersten erschöffung gezieret / vnd sonderlich die seele mit wahrer heiligkeit vnd gerechtigkeit erleuchtet hat / so muß folgen / daß Gott der HErr gar vnd gantz keine schuld an seiner verderbung hat oder trägt / als den er beyde gut vnd zu seinem ebenbild erschaffen / vnd solches zu diesem ende / daß er seinen schöpffer recht erkändte vnd liebte: Auff welche liebe das ewige leben zu sampt einem ewigen lob vnd preiß seines schöpffers hette erfolgen sollen.

Beschluß dieser lehr.

Es sol vns aber auch jetzo die widerholung / daß ist erneurung vñ erinnerung oder gedächtnuß solcher wolthaten Gottes / die er anfänglich in den menschen außgegossen / nicht allein

Nutz vnd brauch dieser lehr / 1.

dahin dienen/damit wir die grösse vnserer sünd vnd elend / auß vergleichung der güter/ so wir verlohrn/erkennen vnd beweinen lernen: Sonder auch auffmuntern vnd erwecken: Daß wir 2. zum theil nach der vollkommenen widerbringung vnd erneuerung solcher seligkeit in Christo/ein ernstlich vnd embsiges verlangen haben: Zum theil aber vnd am allermeisten/vns der gerechtigkeit vñ heiligkeit befleissen / biß das ebenbild Gottes dermaln eins im himmel vollkömlich in vns erscheine vnd leuchte. Letztlich auch/ 3. daß wir Gott dem HErren für die erneuerung desselbigen vns danckbar erzeigen/ vnd mit dem Psal. 8. 5. 6. propheten ruffen: Was ist der mensch / daß du sein gedenckest/vnd deß menschen kind / daß du dich seiner annimbst? Du hast jn(wie die wort eigentlich lauten) ein wenig minder gemacht dann die engel / mit ehren vnd schmuck hast du jn gekrönet.

## Falsche lehr.

Irrthumb der Antropomorphitē. So haben demnach die alten ketzer / so man die Antropomorphiten nennet/ darauß/daß gesagt wird/der mensch seye zum ebenbild Gottes erschaffen / gantz vngereimbt geschlossen / es habe Gott einen leib/ der dem menschlichen leib ehnlich vñ gleichförmig sey: Welches Epiphanius jrer grobheit zuschreibet / in dem er jren verschonet / daß er sie nicht ketzer nennet/wie es Augustinus de Hæres. c. 50 Augustinus darfür helt) in betrachtung das ebenbild vnd gleichnuß Gottes nirgent anderst wo gesucht werden solle / als in den kennzeichen

solcher fürtrefflichkeit / damit Adam von Gott für allen andern thiern gezieret ware / welche jren sitz vnd wohnung in der seele haben.

Also hat auch Osiander falsch vnd vbel für- *Osiandri.*
geben vnd gelehret / daß der mensch durch ein *Irrthum.*
heimlichen einfluß deß Göttlichen wesens / Gott gleichförmig gewesen seye: Da hingegen *2. Pet. 1. 3. 4*
solches die schrifft der genad vnd krafft deß hei- *Matt. 19. 17*
ligen Geistes zuschreibet: Vnd Christus sagt / es seye niemand gut (nemlich nach dem wesen) dann der einige Gott.

## Die VII. Frag.

**Woher kompt denn solche verderbte art deß menschen?**

Antwort. Auß dem fall vnd vngehor- a Vnser) *Nemlich in Adam.*
sam vnser ersten eltern Adam vnd Euen im paradeiß / da a vnser natur also vergifftet worden / daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden.

## Erklärung.

DEmnach nun mehr alle schuldt vnserer verderbung von Gott dem HErren / der den menschen anfänglich gut vnd zu seinem ebenbild erschaffen / abgeleinet worden / zeigt jetzund der Catechismus an / vnd meldet die rechte vrsach solcher verderbung vnd verkehrung deß menschen: Nemlich den fall vnd vngehorsam vnser ersten eltern Adam vnd Euen: Dem- *Inhalt dieser frag vnd antwort.* 1. 2.

nach auch deſſelben effect vnd frucht.

I. Vom fall deß menſchē.

In deß menſchen fall ſeynd fürnemlich zwey ding zubetrachten: Nemlich die warheit der hiſtori deß ſündfals: Vnd darnach die ſchand vnd abſchäwlichkeit deſſelben.

1. Hiſtori deß falls. Gen. 3. Ge. 2. 16. 17.

Die hiſtori wirdt im erſten buch Moſis beſchrieben: In welcher wir erſtlich das gebott Gottes zubedencken haben / welches alſo lautet: Vnd Gott der HErr gebot dem menſchen vnd ſprach / du ſolt eſſen von allerley bäwme im garten / aber von dem bawm deß erkändtnuß gutes vnd böſes / ſoltu nicht eſſen: Dann welches tages du dauon iſſeſt / wirſtu deß todes ſterben. Hie höreſtu das geſetz / du höreſt auch den befelch vnd trewung deſſelben.

Gen. 3. 6.

Laſſet vns auch anhören / was der menſch gethan habe: Vnd das weib ſchawet an / daß von dem bawm gut zu eſſen were / vnd lieblich anzuſehen / daß ein luſtiger bawm were / weil er klug machet: Vnd nam von der frucht vnd aß / vnd gab jrem man auch dauon / vnd er aß.

Was der fall ſey. Rom. 5. 15.

Auß welcher beſchreibung oder erzehlung deß falls vnſer erſten eltern leichtlich abzunemen / was durch den fall deß menſchen zuuerſtehen ſeye: Nemlich eben daſſelbig / was S. Paulus offenſam das iſt ein ſünde nennet / welche mit der vbertrettung deß gebotts vereinigt iſt / das Gott der HErr dem menſchen zu halten gegeben vnd aufferlegt hatte: Das ſichs alſo anſehen leſſet / es ſey kein vnderſcheid / du ſagſt gleich / dieſe boßheit deß menſchen entſtehe auß dem fall vnſer erſten eltern: Oder aber / es haben

ben vnsere erste eltern gesündigt / vnd durch die sünde Gottes gebott vbertretten : Dann beydes einerley verstand vnd meynung hat.

Vnd also kan man auch auß eben derselbigen narration vnd erzehlung am allerbesten ein vollkommene definition vnd beschreibung der sünde her nemmen: Also / das nothwendig diese nachfolgende stück zusammen kommen müssen / damit die sünde oder vbertrettung begangen werde: Erstlich das gebott oder gesetz: Dann wo kein gesetz / da ist auch keine vbertrettung. Darnach die trewung oder befelch vnd bestettigung deß gesetzes. Zum dritten die neigung wider das gesetz. Vnd letztlich die thadt selbst : Dann solche nicht dann mit vorgehender neigung geschicht. Das gebott oder gesetz haben wir gehöret / du solt nicht essen. Die trewung war diese: Welches tags du dauon essen wirst / soltu deß todts sterben. Die neigung wider das gebott / wirdt mit diesen worten angezeiget / daß das weib schawet an / daß von dem bawm gut zu essen were / vnd lieblich anzusehen / daß ein lustiger bawm were / weil er klug machte. Die vbertrettung oder thadt selbst steht in diesen worten: Daß sie beyde von der frucht genommen vnd gessen haben. Daher können wir nun ein solche vollkommene beschreibung der sünde machen. Die sünde ist eine neigung oder thadt wider das gesetz Gottes / so Gott beleidiget / vnd den zorn Gottes / oder ewigen todt verdienet / wo vns solche nicht von wegen deß mittlers verziehen würde.

Zur sünd oder vbertrettung gehören 4. stück.

1.

2.

3.

4.

Beschreibung der sünde.

2. Schand vnd schenßlichkeit dieses falls. *Rom. 5. 19.*

Das ander stücklein so in betrachtung deß menschlichen sündfals zuerklären / war dieses: Nemlich die abschäwlichkeit vnd schande deßselbigen / welche durch das wörtlein vngehorsam angedeutet wirdt / der alle laster in sich begreiffen thut. Es wirdt aber das laster deß vngehorsams durch etliche vmbständ exaggerirt vnd wichtig gemachet / welche der heilige Geist gewolt / daß mit sonderlichem fleiß vom Mose erzehlet würden: Als.

1. Daß er die verheissung Gottes verachtet / dadurch jn Gott deß ewigen lebens hat heissen gewertig sein / so lang er vom bawm deß lebens essen würde.

2. Daß er deßselbigen gebott oder verbott in wind geschlagen / welches zu dem ende geschehen war / daß Adam mit seinem gehorsam gegen Gott / bezeugete / daß er gern vnd willig seinem gebiet vnderworffen seye.

*Gen. 3, 22.* 3. Darzu kompt das laster deß hoffarts oder ehrgeitzes / weil er Gott gleich sein wolte.

4. Der vnglaub / daß er der trewung Gottes nicht glaubte / daß er nemlich / so er sündigen / deß todts sterben würde.

5. Die vnbarmhertzigkeit / daß er nicht bedacht hat / gleich wie er jm vnd den seinen solche vnd so viel herrliche güter vnd wolthaten empfangen: Also er auch durch die sünd / selbige jm vnd seinen nachkommen verlieren würde.

6 Sein schändlicher abfall vnd abtrünnigkeit von Gott zum teuffel / welchen er / als der Gott den Herrn / beyde der lügen vñ deß neyds / vnd

vnd dann auch der boßheit bezüchtigt mehr als seinẽ schöpffer geglaubet hat: Das also der alte lehrer Augustinus recht vnd wol meldet/es können in der ersten sünde deß menschen mehr sünden verstanden werden/ wann nemlich dieselb einige sünde gleichsam in jre stück abgetheilet wirdt. *Augustin. in Ench. ad Laur. c. 45*

7. Letztlich daß er im paradeiß gefallen ist/ vermehret auch solches seine vndanckbarkeit: Dann das paradeiß war der garten Eden/ das ist der wollust oder lustgarten/ darin der mensch nicht allein die menge/ sonder auch manchfaltigkeit aller frewd vnd wollüsten vberflüssig hatte. *Gen. 2, 8.*

2. Frucht vnd straff deß falls.

Was demnach die würckung vnd frucht dieses abfalls vnd vngehorsams belangen thut/ ist dieselbige/ erstlich in vnsern ersten eltern die schuldt der vbertrettung vnd derselben straff: *Gen. 2, 17.* Vnd das in denselben alsbald das himmlische ebenbild darzu sie erschaffen waren/ verblichen/ vnd jnen diese straff von Gott aufferleget worden/ daß bey jnen an statt der weißheit/ tugend vnd heiligkeit/ warheit vnd gerechtigkeit (mit welchen kleinoten sie bekleidet vnd gezieret waren) die aller schändlichste vnd gifftigste laster/ als blindheit/ vnuermöglichkeit/ vnreinigkeit/ eytelkeit vnd vngerechtigkeit eingetrettẽ seynd. *Rom. 3, 23. Gal. 3, 22.*

2. So viel aber fürs ander jre nachkommen belangt/ lehret der Catechismus/ daß daher vnsere natur also verderbet seye/ daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden. Mit welchen worten er anzeigt/ daß nicht Adam allein die

straff deß schendlichen abfalls außgestanden/
Rom. 5. 12. sonder auch in gleiches elend seine nachkommen
Heb. 7. 9 10 mit eingewickelt habe / welche / demnach sie in
jm verderbet / auch sämtlich / wegen seiner vber-
trettung vnd sünde / in sünden empfangen vnd
geboren seynd: Daher dann die erbsünde jren
namen erlangt hat / die also beschrieben wirdt:
Beschreibung der erbsünde. Daß sie seye ein erbliche boßheit vnd verder-
bung vnser natur / so in alle theil oder kräfften
Rom. 5. 19. der seelen hin vnd wider sich außgeust vnd zer-
Ephe. 2. 3. theilet / dadurch wir alle kinder deß zorns gebo-
ren werden / vnd zu seiner zeit böse früchte / sol-
Gal. 5. 19. cher verderbung bringen / welche die schrifft deß
fleisches werck nennet.

Von dieser natürlichen befleckung vnd ver-
derbung deß gantzen menschlichen geschlechts /
Psal. 51. 7. zeugen folgende sprüch Göttlichen worts: Sie-
he / ich bin auß sündlichem samen gezeuget / vnd
Gen. 5. 3. meine mutter hat mich in sünden empfangen /
oder (wie die wort vermögen) erwermet. Also
meldet Moses / daß Adam einen sohn gezeugt
habe / der seinem bild ehnlich gewesen: Das ist /
gleich wie durch den sündfall / seine natur / so zu-
vor gut war / befleckt ist: Also hat er auch / dem-
nach er das ebenbild Gottes verlohren / kein an-
dere kinder / dann die jm ehnlich vnd gleich wa-
ren / zeugen können. Dahin gehöret auch / daß
Ephe. 2. 3. der apostel sagt / wir seyen von natur kinder deß
Rom. 5. 12. zorns gewesen: Vnd daß der todt zu allen men-
schen durch getrungen seye / weil sie alle gesün-
Iob. 14. 4 diget haben: Inmassen auch / da Job sagt / wer
wil einen reinen finden bey dem / da kein reiner
ist.

ist. Darauß dann folget / daß wir alle / so von dem selbigen vnreinen samen herkommē / durch die erbsünd der sündē nit beschmitzt / geborē werden: Ja / ehe dann wir diß liecht deß lebens anschawen / für dem angesicht Gottes schon verunreiniget besudlet vnd verderbet seyn.

Wie aber vnd welcher gestalt diß möglich / daß wir / da wir noch nicht waren / als Adam gesündigt / dannoch in jm beflecket seyen / werden wir als dann klärlich verstehen / wann wir zwischen Adam vnd seinen nachkommen vnderscheiden / vnd es darfür achten vnd halten / daß er gleich als eine wurtzel: Seine kinder / als äste gewesen: Gleich nun wie von einer faulen wurtzel auch gleiche äste kommen vnd wachsen / welche hernach jre fäwle auch in andere zweiglein / so auß jnen wachsen / fortsetzen: Also auch von dem verderbten vater / als einem stock oder bawm menschlichen geschlechts seynd kommen verderbte vnd verkehrte kinder / die hernach jre kinder vergifftet vnd verderbet haben: Daß also der anfang der verderbung in der natur Adams durch jmmerwehrenden fluß von den ersten auff die nachkommen außgegossen / vnd die natur nit allein sündlich worden / sonder auch sünder gezeuget habe.

Wie solche verderbung auff vns kommen die wir noch nicht geboren waren.

Adam war gleich als ein wurtzel / seine kinder als zweigen.

Welches dann nicht nur vom Adam allein der schon verderbet ware / vnd seinen nachkommen / sonder auch von den kindern / so von gläubigen eltern geboren / solle verstanden werden: Dann weil Dauid bekennet / daß er auß sündlichem samen gezeuget / vnd in sünden empfangen

*Psal. 51. 7.*

gen seye/vnd aber gewiß/ daß ein solches jm nit nur allein begegnet: So folgt/daß vnter seinem exempel / auch der gemeine stand deß menschlichen geschlechts vom heiligen Geist begriffen vnd angedeutet wirdt: Vnd daß aber jre kinder
1 Cor. 7. 14 vom apostel heilig genennet werden / sol man wissen/daß solche heiligkeit ein besonderer segen deß volcks Gottes ist/welcher nicht hindert/daß nicht die erste vnd allgemeine vermahledeiung fürher gehen solte: In betrachtung die schuld auß der natur / die heiligung aber auß vbernatürlicher genade / entstehet: Derhalben / wie
August. Epist. 157. Augustinus spricht/so wol ein gläubiger der für Gott gerecht gesprochen / als ein vngläubiger/ so für jm ein schuldener ist / einer so wol als der ander / nit gerechte/sonder schuldige vnd vngerechte kinder zeuget: Dann sie zeugen auß der verderbten natur.

Letztlich/wie die fortpflantzung solcher verderbung zugehe / obs durch fortpflantzung der seele/oder aber durch den leib / oder auff andere weg beschehe / ist ohn noth sorgfältig zuerforschen / wann vns allein diß bewust/ daß es also von Gott verordnet / daß/welche gaben er dem ersten menschen gegeben/er dieselbige so wol seinen nachkommen als jm selbst zu gleich haben/ vnd dann auch verlieren solte.

Nutz vnd brauch dieser lehr. Weil dann dem also / sol vns billig dieser vnsere gelegenheit nach dem fall Ade / nach dero wir alles ruhms vnd vertrawens gantz vnd gar mangeln vnd beraubet seyn / schamhafft vnd rechtschaffen demütig machen/ vnd einen rechten

ten haß vnd mißfallen an vns selbst / zu sampt einer wahren demut vnd nidrigkeit in vns erwecken / damit ein newe lust vnd begirde Gott zu suchen in vns angezündet werde / dadurch ein jeder solche güter widerumb erlange / deren wir gar vnd gantz in mangel stehen.

## Falsche lehr.

1. Auß dieser lehr von grösse deß falls vnd dessen frucht erscheinet / daß die jenigen Gott dem HErren vnrecht thun / welche sich dadurch die sünde deß menschen gering zuschätzen vnderwinden / daß sie meynen / es seye solche nur eine vnmessigkeit vnd schleckerey oder apffelbiß gewesen.

2. Demnach / daß der ketzer Pelagius schwerlich geirret / der gelehret hat / es sey die sünde vom ersten menschen allein per imitationem das ist durch nachfolgung seines exempels / vnd mit nichten durch anerbung der verderbten natur auff die nachkömmling getzungen vnd kommen / vnd habe also Adam allein im selber zu schaden gesündiget / seine nachkommen aber hiemit nichts beschediget: Mit welcher list der leidig satan / in dem er die kranckheit solcher gestalt verdeckt vnd vernichtet / daß alle menschen der sünden Ade nicht durch nachfolgung seines exempels / sonder durch dieselbige tödlich zumachen / damit sie nimmermehr möchte geheilet werden / sich vnderwunden hat.

*August. de Haret. c. 88 Item. lib. 2. Hypognost. contra Pelag.*

Es wirdt aber derselbig zusampt seinem anhang / zum theil durch hiebeuor erzehlte zeugnuß

der

Rom. 8. 13. Rom. 6. 23. der schrifft/zum theil auch durch die erfahrung selbst in den kindern / augenscheinlich widerleget: Deren boßheit von jrer kindheit hero/ demnach auch der sünden soldt / nemlich der tod/ welches auch auff die jenigen / so noch nicht würcklich gesündiget haben/ kompt/ genugsam erweisen/ daß wir nicht durch frembde vnd anderwerts herrührende boßheit verderbet werden/sonder die angeborne verderbung von mutter leib mit vns bringen. Dann daß sie meynen es seye der spruch deß propheten mit jnen dran: Da Gott sagt/welche seele sündiget/die sol sterben: Jrem/ein sohn sol nicht tragen seines vaters missethat: Gleich als ob darauß folgen solte/es habe Adam nicht vns / sonder jm selbst zu schaden gesündiget: Dann sonst were Gott vngerecht vnd jm selbst zu widder: Oder aber / so Adam je das verderben vns zuwegen gebracht habe / so verderben wir vmb einer frembden schuld willen: Jrren sie in dem / daß sie nicht verstehen / daß eines jedwedern eigene schuld mit hinzu kompt.

Ezec. 18. 19. 20. Deu. 24. 16

Dann wir nicht dergestalt in Adam verdampt werden/als ob wir in vns selbst vnschuldig weren: Sonder wir haben die seuche auß seiner sünde an vns gezogen/ja / wie S. Paulus sagt / in jm alle gesündiget / so ferrn wir in seinen lenden eingeschlossen waren / vnd daher kompt / daß ein jeder die straff seiner eigenen sünde außstehet. Jn summa dem sey gleich wie jm wolle/ so sterben wir nicht vnschuldig/in betrachtung / ein jedweder durch das zeugnuß seines

Rom 5. 12. Heb. 7. 9. 10

nes eignen gewissens vberzeuget wirdt. Was dann die kinder belangen thut / ob gleich in solchen die sünde noch nicht erscheinet / so ist sie doch in jnen verborgen / weil sie das verderben in jrer seele eingeschlossen tragen / vnd demnach vor Gott verdamlich seynd. Diß ist zwar vnsern eusserlichen sinnen vnbegreifflich / sollen aber dabey betrachten / wie viel schärpffer Gott der HErr / als wir / sehe.

Ob die junge kinder auß frembder schuldt verderben.

Es handelt aber deß orts der prophet nicht von den jungen kindern / die erst auß mutter leibe kommen / sonder von alten vnd erwachsenen menschen / welche entweder andern leuten / oder auch Gott dem HErren selbst gern die schuld zumessen wolten / damit allein sie vnschüldig weren / deren gottlosen mutwillen der prophet Ezechiel widerleget / vnd lehret / daß die kinder nicht vmb jrer väter / sonder jrer eigenen laster willen gestrafft werden.

Es jrren auch gleichsfalls nicht wenig die Romanisten / welche fürgeben / die jungfraw Maria habe kein erbsünde gehabt: Da doch der apostel bezeuget / daß alle menschen / kinder deß zorns geborn werden / vnd dauon kein mensch / allein den HErren Christum außgenommen / gefreyhet seye.

3. *Con. Trid. sess. 5. cap. de peccato orig. in fine.* *Ephe. 2. 3. Heb. 4. 5.*

---

## Die VIII. Frag.

Seynd wir aber der massen verderbet / daß wir gantz vnd gar vntüchtig seynd zu einigem guten / vnd geneiget zu allem bösen?

Antwort.

Antwort. Ja: Es sey denn/daß wir durch den geist GOttes wider geboren werden.

## Erklärung.

DEmnach nunmehr der standt deß menschen vor dem fall/sampt der vrsach seiner verderbnuß: Inmassen auch die früchte seines vngehorsams erkläret worden: So folgt jetzunder / daß wir wissen / ob solche erbliche verderbung also groß vnd kräfftig / daß der mensch gantz vnd durchauß aller kräfften oder vermögens gutes zuthun/ beraubet seye: Oder aber ob er noch einig / wiewol gering vnd schwach vermögen vbrig behalten habe/welches zwar durch vnd von sich selbst nichts vermöge: Aber dannoch/ vermittelst der gnaden Gottes/ auch das seine darzu thue vnd verrichte: Welches man gemeinlich das liberum arbitrium: Das ist/ den freyen willen deß menschen zunennen pfleget: Da dann das wörtlein arbitrium oder willen auff die vernunfft / deren ampt ist zwischen gutem vnd bösem vnderscheiden: Das wort liberum aber/das ist/frey/auff den willen deß menschen / der zu beyden stücken guten vnd bösen nach der meynung der schullehrer sich neigen könne / solle referirt vnd gezogen werden. Dauon der Catechismus erweiset/ daß in heiliger schrifft folgender massen gelehret werde.

Der freye will deß menschen.

*Thom. p. 1. quæst. 83. art. 3.*

Inhalt vnd abtheilung dieser frag vnd antwort.

Erstlich/ daß der natürlich mensch zum theil
1. gantz vnd gar zu einigem guten vntüchtig/zum
2. theil auch zu allem bösen geneigt seye. Dem-

nach/

nach/daß vns vnmüglich/gutes zuthun/es sey dann daß wir durch den Geist Gottes widergeborn werden.

I.

Vnd anfänglich/daß es mit dem menschen solche gestalt vnd gelegenheit habe/nach dem er ein knecht der sünden worden/also/daß er von natur zu einigem guten gantz vnd gar vntüchtig seye/lehret S. Johannes klärlich vnd mit außgetruckten worten/da er spricht: Das liecht scheinet in der finsternuß/vnd die finsternuß habens nicht begriffen/damit anzuzeigen/deß menschen liecht/so viel die wahre erkandtnuß Gottes belangt/sey ein eytele vnd dicke finsternuß. Wann aber das liecht so in dir ist/finsternuß ist/wie groß wirdt dann die finsternuß selber seyn? Spricht Christus: Da er dann/als er die menschen finsternuß nennet/solche zugleich alles vermögens einiger geistlichē wissenschafft oder verstandes thut berauben vnd entesseren. S. Paulus sagt/der natürlich mensch/das ist/der sich auff das liecht der natur verlesset/vernimpt nichts vom geist Gottes. Item/wir seynd nit tüchtig rath zu finden oder etwas zugedencken von vns selbst als auß vns selber. Daher ich dann also schliesse: So wir nicht tüchtig seynd etwas zugedencken/viel weniger seyn wir tüchtig etwas gutes zuthun. Eben derselbige apostel/als er die vermessenheit deß menschlichen geschlechts zu nicht machen wil/thut er solches mit folgenden zeugnussen: Da ist nit der gerecht seye/auch nit einer/da ist nit der verständig sey. In welchen worten vns der ver-

Matt. 6. 23.

1. Cor. 2. 14.

2. Cor. 3. 5.

Rom. 3. 10. 11. 12. Ps. 14. 3. 4.

Esa. 59.7. standt benommen wirdt: Da ist nicht der nach Gott frage. Damit die abwendung deß willens angezeigt wirdt: Vnd ist dieser spruch gleich als ein klarer spiegel/ darinn wir das gantze bild vnserer natur anschawen mögen: In erwegung / der heilige Geist damit nicht nur etlich gewisse menschen / sonder das gantze geschlecht der kinder Adam angeredt vnd gestraffet hat. Am aller klarsten aber schreibet er zum Ephe-

Ephe. 2.1. sern: Vnd auch euch hat er sampt jm lebendig gemacht / da jr todt waret in sünden/etc. Damit anzuzeigen / gleich wie die todten gantz vnd gar aller kräfften vñ vermögens mangeln / vnd nichts thun können/damit sie das leben widerumb erlangen / vnd die werck oder geschäfft deß lebens vben mögen: Daß also auch von natur die Epheser gewesen / vnd noch alle menschen seyen/biß sie widergeborn werden.

Vnd zwar das hingegen auch der mensch zu allem bösen geneigt seye / wirdt ebenmessig mit klaren zeugnussen der schrifft erwiesen: Als

Gen. 6.5. zuforderst auß Mose / da er spricht: Vnd der

Gen. 8.21. HErr sahe daß der menschen boßheit groß war auff erden / vnd alles dichten vnd trachten jres hertzen nur böse war jmmerdar/ vnd von jugent

Ier. 17.9. auff. Daher der prophet Jeremias sagt: Es ist das hertz deß menschen ein trotzig vnd böß ding.

Iob. 15.16. Vnd Job nennet den menschen ein grewel vnd schnöd ding / welcher vnrecht seufft wie wasser.

Ioh. 3.6. Der Herr Christus aber sagt: Was von fleisch geborn wirdt/das ist fleisch. Darauß dann abzunemmen / daß nicht allein der verstand/ sonder

der auch der wille deß menschen verderbet seye: Dahin auch dieser spruch gehöret: Wer sünde thut/der ist der sünden knecht: Inmassen auch/ was der apostel auß dem psalmen anzeucht vnd einbildet: Sie seynd alle abgewichen/vnd allesampt vntüchtig worden: Da ist nicht der gutes thue/ auch nicht einer: Da dem menschen alle kräfften vñ neigung zum guten benommen werden. *Iob.8.34.* *Rom.3.12.* *Psa.14.3.*

Darauß dann erfolget/daß diese schlußred gewiß vnd vngezweiffelt seye: Demnach diese beyde kräfften der seele deß menschen/ nemlich der verstandt vnd willen/ durch welche/ so sie gantz vnd auffrichtig verblieben weren/ der mensch gutes hette thun vnd außrichten können/ beschedigt vnd verderbet worden/ daß er deßwegen gantz vnd gar vntüchtig zu einigem guten/vnd zu allem bösen geneigt seye. Dahin dann auch diese bekandtnuß deß propheten Esaie gehöret: Wir giengen alle in der irre wie schaf/ ein jeglicher sahe auff seinen weg: Inmassen auch/das Christus im euangelio spricht: Ein fauler baum kan nicht gute früchte bringẽ. *Esa.53.6.* *Mat.7.18.*

Vñ folgt hierumb gar nicht/daß die schrifft den menschen zu einem stock oder bloch machet/ als ob gar vnd gantz kein verstandt noch willen mehr in jm vberblieben weren: Sonder sie beuget allein/ daß er aller kräfften vnd vermögen/ gutes zuuerstehen/ zu wöllen vnd zuthun/ durch die sünde beraubet seye: Welches der alte lehrer Ambrosius mit einem wherauß schönen spruch erkläret/ da er sagt: Es ist der mensch *Antwort auff ein einred.* *Ambros.l.1 de vocat. gent.cap.2.*

vom teuffel nicht deß willens / sonder seines gesunden oder guten willens beraubet worden: Darumb die natur / welche gut war / an gestalt
*Bernard.* böß worden ist. Vnd Bernardus, der gelehrete / es seye zwar in vns allen ein wöllen: Aber das gute wöllen gehöre zum zunemmen in der genaden: Das böse wöllen / müsse vnserem eigenen gebrechen zugeschrieben werden.

Gegenwurff der schullehrer wider diese lehr.

Allhie aber begegnen vns die schullehrer mit zweyerley gegenwurff / deren einer auß menschlicher philosophi / der andere auß dem 7. cap. der epistel S. Pauli an die Römer genommen ist.

Erster gegenwurff.

So viel den ersten belangt / sagen sie: Diß sey ein gewisse vnd vnfelbare regel / daß alle creaturen auß einem natürlichen trieb vnd neigung / das gute begeren. So nun diß beyde in vernünfftigen vnd vnuernünfftigen gelte / so müsse es viel mehr bey den menschen / die sonderlich mit
*Antwort.* vernunfft begabet / statt vnd platz haben. Auff welchen gegenwurff leicht zu antworten ist. Dann erstlich muß man mercken / daß die krafft deß freyen willens nit in solchem appetit vnd begird solle gesucht oder betrachtet werden / welcher mehr auß neigung deß wesens / als berathschlagung deß hertzen oder verstands entspringt vnd herkommet. Darumb sol man allhie auff zweyerley jrrthumb vnd mißuerstandt achtung geben: Dann weder durch das wort begird eine eigene bewegung deß willens / sonder ein natürliche neigung / noch durchs wörtlein gut die tugent oder gerechtigkeit / sonder ein guter standt vnd gemach verstanden wirdt / daß es nemlich dem

dem menschen wol gehe. Thut demnach dieses nichts zum freyen willen / ob der mensch durch natürliche sinne das gute zubegeren / getrieben werde: Sonder diß wirdt erfordert / daß er das gute durch rechtmessige vernunfft vnderscheide oder erkenne / nach dem ers erkandt / auch erwehle / vnd nach dem ers erwehlet demselbigen nachsetze.

Den andern gegenwurff bringen sie auß dem apostel Paulo herfür / welcher von jm selber spricht: Wöllen habe ich wol / aber vollnbringen das gute / finde ich nicht. Darauß sie dann schliessen / es habe der mensch / nach dem exempel Pauli von jm selbst den willen gutes zuthun. Solche leute aber wissen nicht / daß der apostel deß orts den menschen nicht / in puris naturalibus, wie man sagt / das ist in lautern natürlichen dingen oder gantz nach seiner natur ansihet vnd betrachtet / sonder vom Christlichen kampff handlet / welchen die gläubigen in dem streit deß fleisches vnd geistes an jnen selbst ohne vnderlaß empfinden. Dañ er spricht: Ich weiß daß in mir / das ist in meinem fleisch / nichts guts wohnet: In mir / nemlich von mir selbst: Welches dann auß dem gegensatz erscheinet / da er spricht: Ich habe lust / am gesetze / nach dem jnnerlichen menschen.

2. Der ander gegenwurff. *Rom. 7. 18.*

Antwort. *Rom. 7. 18.* *Rom. 7. 22.*

Der andertheil dieser antwort deß Catechismi war: Daß wir zum guten nicht ehe tüchtig / es sey dann / daß wir durch den heiligen Geist widergeborn werden: Welches der dritt standt deß menschen ist / nemlich vnter der gena-

2. Von der widergeburt deß menschē.

den / wie man dauon zu reden pfleget.

Was da seye widergeborn werden.

Es heist aber widergeborn werden/ anderst nichts als zu newen menschen gemacht / nicht wie Nicodemus meynte/ sonder durch verenderung/ ernewerung vnd verbesserung der eigenschafften oder kräfften der seele / nemlich deß verstandts vnd willens/ gleichsam geistlich new geborn werden. Solches ist aber allein Gottes werck/ welcher / gleich wie er vns anfänglich zu seinem ebenbild erschaffen: Also auch zu demselbigen widergebern oder ernewerē muß: Welches er dann thut durch den heiligen Geist die dritte person in der heiligen dreyeinigkeit / den einigen vnd gleichewigen Gott mit dem vater vnd sohn.

Ioh. 3. 4.

Vide Aug. Hypo. quæst. lib 3 de libero arb. ante & post. Iasum.

Vnd also nun sollen folgende spruch der schrifft verstanden werden: Es sey dann daß jemand geborn werde auß dem wasser vnd geist/ so kan er nicht in das reich Gottes kommen. Niemand kan etwas nemmen es werde im dann gegeben von himmel

Ioh 3. 5.

Ioh. 3 27.

Ioh. 6. 44.

Matt. 16. 17

Selig bistu Simon Jonas sohn: Dann fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbaret/ sonder mein vater im himmel. So euch der sohn frey machet / so seyd jr recht frey: Item / ohne mich köndt jr nichts thun / nemlich/ was Gott gefellig vnd zuerlangung vnsers heils vnd seligkeit dienlich ist.

Ioh. 8. 36.

Ioh. 15. 5.

Phil. 2. 13.

Gott ists der in euch würcket beyde das wöllen vnd das vollbringen / nach seinem wolgefallen. Item/ wo der geist deß HErren ist/ da ist freyheit.

2. Cor. 3. 7.

Beym

Beym propheten spricht Gott: Ich wil das steinern hertz auß ewerem fleisch weg nemmen/ vnd euch ein fleischern hertz geben. Ich wil meinen geist in euch geben/ vnd wil solche leute auß euch machen/ die in meinen gebotten wandlen. *Eze.36 26.*

S. Paulus zun Ephesern spricht: Der Gott vnsers HErren Jesu Christi / der vater der herrligkeit/ gebe euch den geist der weißheit vnd der offenbarung/ zu sein selbst erkandtnuß: Vñ erleuchte die augen ewres verständtnuß / daß jr erkennen möget / welche da sey die hoffnung ewers berufs. Mit welchen worten der apostel gewißlich zuuerstehen gibt / daß die menschen auß dem wort Gottes nicht viel nutzes erlangen mögen / biß jnen eben Gott selbsten die augen entweder gebe / oder aber dieselben eröffne/ welcher darumb ein vater deß liechts genennet wirdt/ weil/ wo er mit seinem heiligen Geist nit erleuchtet/ es alles voller finsternuß ist. *Ephe.1.17. 18.* *Iac. 1.17.*

Vnd daher pfleget er eben dasselbige in gemein den kirchen zu wünschen: Wir hören nit auff für euch zubeten / vnd bitten / daß jr erfüllet werdet mit erkandtnuß seines willens in allerley geistlichen weißheit vnd verstandt/ daß jr wandlet würdiglich dem HErren. *Col.1.9. Phil.1.4.*

Es hat aber der alte lehrer Augustinus diesen mangel vnd gebrechen der vernunfft/ das jenig zuuerstehen / was Gottes ist / dermassen erkandt/ daß er gäntzlich darfür helt / er sey die genad dardurch wir erleuchtet werden/ den gemütern vnd hertzen nicht wenigers vonnöten / als den augen das liecht / vnd der glantz der sonne: *Wie hoch die gnad der erleuchtung nötig. August. l. 2 d. pecc. merit. remiss. cap. 5.*

Vnd leſt jm hieran nicht genügen/ ſonder ſetzet dieſe verbeſſerung hinzu: Daß wir die augen ſelbſt aufftthun / damit wir das liecht ſchawen/ die augen aber deß gemüts / wo ſie vns nit vom HErren eröffnet werden / verſchloſſen bleiben.

Auß welchem allem nun dieſer grund geſchloſſen wirdt / daß vns gantz vnd gar vonnöthen / daß Gott durch die genade ſeines geiſtes/ beyde vnſerem verſtandt vnd willen zuuor komme/ſolche verändere/ denſelben helffe vnd geleite/ damit wir das gute verſtehen / wöllen vnd außrichten mögen. Dann gleich wie ein vogel/ ſo an einem füßlein angebunden iſt / wann er anfängt zufliegen / mit dem faden oder ſchnürlein/daran er gebunden / auff die erde gezogen wirdt: Alſo auch / wann vnſer hertz vnd gemüth (ſo von natur verderbet iſt) zu himmliſchen ſachen über ſich fliegen wil / wirdts von den affecten vnd begirden wider zurück gezogen / wo es nicht mit den flügeln Chriſti vber ſich erhaben/ das iſt / wo jm nicht durch das wort vnd heiligen Geiſt zuuor kommen vnd geholffen wirdt.

Nutz vnd brauch dieſer lehr.

Es ſol vns aber dieſe erkandtnuß vnd lehr dahin dienen vnd darzu nützen: Nicht daß ſie vns noch ſchläfferiger mache: Sonder / demnach wir verſtehen / daß wir durch die erbſünde aller kräfften gutes zuuerſtehen / zu wöllen vnd zuthun entblöſſet vnd beraubet/vnd alſo allenthalben mit armſeliger nottürfftigkeit vmbgeben ſeyen: Daß wir dannoch lernen/nach dem guten / deſſen wir in mangel ſtehen / vnd nach der freyheit / deren wir beraubet ſeyn / ſtreben vnd

vnd trachten / vnd deßwegen Gottes wort hören / damit vnser verstandt verbessert / vmb die gabe deß heiligen Geistes bitten / damit wir Gottes gebott lernen mögen / inmassen auch / daß er vnser steinern hertz fleischern mache / vnd vns darzu die kräfften verleihe vnd mittheile / wie hieuon derselbige Augustinus herrlich vnd schön erinneret / da er also spricht: O mensch / in dem gebott erkenne / was du thun solt: In der beschelt ung erkenne / daß du es von wegen deines gebrechen nicht habest: Im gebet erkenne / woher du nemmen sollest / was du haben wilt. Also wirdts geschehen / daß das gemüth / nach dem es erleuchtet worden / recht vrtheile / das hertz / wanns durch die handt Gottes ernewert / willig werde / vnd also der mensch / nach maß der genaden so er empfangen / sich vnderwinde vnd alle seine kräffte vnd vermögen Gott zu gehorsamen richte vnd wende.

*August. lib de correp. & grat.*

## Falsche lehr.

I. Erscheinet demnach auß diesen gründen von verderbung vnserer natur / das vorzeiten die secten der philosophen vnd weltweisen / von deß menschen erkandtnuß vnrecht gehalten vnd gelehret haben: Welche sie darinn gesetzt / wann jm seine herrligkeit vnd fürtrefflichkeit eigentlich vnd wol bewust vnd bekandt were / er dadurch auß eitelem vnd nichtigem stoltz vnd hoffart sich erhübe: Zu welchem ende sie dann diß gemeine sprichwort nosce te ipsum, erkenne dich selbst / inmassen auch diese wort zugebrau-

chen pflegten: Der mensch könne im selbst zur
Seneca. Cic 3 de natur. Deor. seligkeit genugsam verhelffen: Der Götter gabe sey/daß wir leben/daß wir aber recht vnd ehrlich leben/stehe bey vns. Item/ diß sey aller menschen vrtheil/ daß man das glück von Gott bitten/ von jm selbst aber die weißheit nemmen solle. Da wir doch anderst nichts als sünde haben: Das gute aber/ so wir haben/ allein von Gott herkompt.

2. Auß denselben ist gleicher massen offenbar/ daß beyde die Lateiner vnd Griechen/ jene zwar das liberum arbitrium das ist den freyen willen gleich als ob der mensch noch vollkommen were: Diese aber das ἐυτέξυσιν, das ist den gantz freyen gewalt deß menschen/ als wann er sein selbst allerdingst mechtig vnd gewaltig were/ viel zu hoch erhoben/ vnd zu gar vermessenlich dauon gelehret haben/welchen/ als die Romanisten nachgefolget/ noch viel mehr vom wort
Con. Trid sess 6. ca. 5. Damasc. orthod. fid. lib. 2 c. 25. Luc. 10 30. Ephe. 2. 1. Gottes abgewichen seyn/vnd wider so viel herliche sprüch der schrifft/auß dem gleichnuß vom menschen der vnter die mörder gefallen vnd halb todt von selbigen verlassen worden/gedichtet haben/ es sey noch in vnserer natur etwas gesundes vnd gutes vbrig: Da doch der apostel außtrücklich das widerspiel bezeuget/ in dem er sagt/ daß wir durch vbertrettung vñ sünde todt seyen: Inmassen auch dieselben/ solche jre gedichte meynung zubehaupten/ das wort fleisch vbel vnd vnrecht/ nur allein auff das emp findliche vnd nicht das fürnemste theil der seelen/ ziehen vnd deuten.

Joh. 3. 6.

Dann

Dann so diß wahr ist/daß der mensch darumb widergeborn werden muß / weil er fleisch ist / so befilcht Christus nicht daß er nach dem leib widergeborn werde: Nun wirdt er aber nach der seele nicht widergeborn/wann nur ein theil desselben / sonder wann dieselbige gantz erneweret wirdt. Darnach wirdt auch nicht dem fleisch der geist also verglichen / daß kein drittes darzwischen kompt. Vber diß/so befilcht vns S. Paulus der beste eklärer der wort Christi: Daß wir vns durch vernewerung vnsers sinnes verändern: Vnd anderst wo / daß wir vns im geist vnsers gemüths ernewren sollen. Wo sie aber je der schrifft nit glauben wöllen/ so hören sie den alten lehrer Augustinum / welcher also spricht: Was kan ein verlohrner vnd verderbter würcken / dann so ferrn er vom verderben erlöset worden? Kan er ein freyen willen würcken? Diß sey ferrrn: Dann der mensch in dem er den freyen willen vbel gebraucht/beyde sich selbst/vnd auch den freyen willen verderbet vnd verlohren hat. Dann/ gleich wie einer der sich selber vmbbringt/zwar noch lebend sich tödtet. Wann er sich selbst getödtet/ nicht lenger lebē/noch sich selbst widerumb aufferwecken kan/weil er sich getödtet hat. Derhalben wann wir auß freyem willen sündigen / so haben wir auch demnach die sünd die vberhand behelt/ den freyen willen verlohren: Dann von welchem einer vberwunden / demselben ist er auch als ein knecht ergeben.

1.

2. *Gal. 5. 17.*

3. *Rom. 12. 2.*

*Eph. 4. 23.*

4. *August. in Ench. cap. 29.*

*Iob. 8. 34.*

Letstlich/ so wir dermassen gar vnd gantz verderbet/ 3.

Widerlegung deß *meriti cõgrui.*

derbet / daß wir auch vntüchtig zu einigem guten / vnd geneigt zu allem bösen seyen / wie biß daher erwiesen: Wo bleibet dann das meritum congrui, wie es die Papisten nennen / dadurch man auß vorbereitung deß freyen willens bequem vnd düchtig werden solte Gottes genade zuerlangen / dauon die Papistische schullehrer so viel vnd mancherley geschrieben haben?

*Vigner. c. 9. v. 3.*

Darauß dann erscheinet / daß diese grosse magistri / vñ lehrmeister / auch die ersten fundament vnd gleichsam das a.b.c der religion noch nicht wissen oder verstehen / welches sie doch von den kindern lernen möchten vnd solten / wo sie nicht schon vorlengst mit der that jre halßstarrigkeit vnd hartneckigkeit eines besseren sich vnderrichten zulassen / genugsam erwiesen hetten.

Der 4. sontag.

Summa.) Daß Gott niemand vnrecht thue ob er gleich vom menschen in seinem gesetz erfordert / daß er nicht thun kan: Ja daß er viel mehr auß gerechtem vrtheil zeitlich vnd ewig / beyde an leib vñ seel ohne vnderscheid einiges alters / derselbigen straffe. Dann ob wol Gott auch barmhertzig ist: So wölle er doch seine barmhertzigkeit nicht eher erzeigen / es seye dann zuuor seiner gerechtigkeit genug geschehen.

1.
2.
3.

## Die IX. Frag.

Thut dann Gott dem menschen nicht vnrecht / daß er in seinem gesetz von jm fordert / daß er nicht thun kan?

Antwort.

Antwort. Nein: Denn Gott hat den menschen also erschaffen/daß er es köndte thun: Der mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommen / auß anstifftung deß teuffels/ durch mutwilligen vngehorsam derselbigen gaben beraubt.

## Erklärung.

BIß daher ist genugsam die vnuermöglichkeit deß menschen in haltung deß Göttlichen gesetzes erwiesen worden: Es pfleget aber vnser fleisch auß betrachtung dieser vnserer schwachheit/vrsach vñ anlaß zunemmen/Gott dem HErren zuwidersprechen / als ob er dem menschen vnrecht thete / daß er von jm erfordert/was in seinem vermögen nicht stehet: Daß er nemlich die gebott deß gesetzes vollkommlich halte vnd thue. Auff welche inred der Catechismus antwortet / vnd anzeiget: Demnach es offenbar vnd bekandt / daß der mensch also von Gott erschaffen sey/daß er es köndte thun / vnd aber derselbige sich selbsten in solche vnuermüglichkeit geworffen / daß jm solches genugsam seyn solle / damit jm das maul zustopffen / auff daß er Gott den HErren gar keiner vngerechtigkeit oder tyranney bezüchtigen könne.

I. Gott hat den menschen also erschaffen/daß er das gesetz köndte halten.

Vnd zwar / wie recht vnd billig Gott den vollkommenen gehorsam seines gesetzes von dem menschen erfordere / hat der HErre Christus mit dieser gleichnuß anbilden wöllen / da er das reich der himmeln einem könig (dadurch Matt. 18. 23

er Got-

er Gott den HErrn verstehet) vergleichen thut/ der mit seinen knechten (die wir seynd) rechnen wolte: Vnd als er anfieng zu rechnen/ kam jm einer für/ der war jm zehē tausent pfūd schuldig (wie wir alle durch vbertrettung deß gesetzes seyn.) Da er es aber nicht hatte zubezahlen/ hieß der HErr verkauffen jn/ vnd sein weib vnd seine kinder/ sampt allem was er hatte/ vnd bezahlen: Damit er anzeiget/ daß er auff solche weise das seinige recht vnd billich begere vnd widerfordere/ so der schuldner von jm empfangen hatte.

Die erklärung dieser gleichnuß ist diese: Also thut vnd handlet auch Gott der HErr nichts ohne vrsach vnd seiner gerechtigkeit zu wieder/ wann er wil/ daß wir seine schuldner/ jn bezahlen. Hat aber vns nicht auch eben derselbige Christus in seinem gebet zu Gottes schuldnern gemacht/ vñ zwar zu solchen/ die nicht zubezahlen haben/ da er vns befilcht/ daß wir Gott also bitten vnd anruffen sollen: Vergib vns vnsere schuldt? Ist dann dem also/ wie jm auch in warheit ist/ so erfordert er billig den vollkommenen gehorsam seines gesetzes/ ob wir gleich denselben nicht zuleisten vermögen.

Mat. 6. 15.

Dahin gehöret auch das vrtheil Christi selbst von vns/ da er vns befilcht/ wann wir alles gethan haben/ was vns befohlen ist/ daß wir als dañ sprechen sollen/ wir sind vnnütze knechte/ wir haben gethan was wir zuthun schuldig waren. Lieber wie hette Christus die haltung der gebotten Gottes eine schuld nennen kön-

Luc. 17. 10.

nen/

nen / wo er vns nicht / als die natur noch vollkommen ware / die kräffte vnd das vermögen sein gesetz zu halten / gegeben hette?

II. Vrsachen solcher vnvermöglichkeit deß menschen in haltung deß gesetzes. *Rom. 5. 12.*

Dann zwar / daß wir jetzund nicht bezahlen können / ist die nechste vnd rechte vrsach / deß menschen frey vnd eigenwilliger mutwillen: Die andere aber der teuffel / durch dessen anstifftung der mensch mit fleiß das gesetz oder gebott Gottes vbertretten / vnd also jm vnd seinen nachkommen solche vnuermögligkeit selbsten zuwegen gebracht / vnd demnach sich freywillig der tyranney deß teuffels hat ergeben.

Dann also beschreibet der prophet Moses diese historj: Vnd Gott sprach zu Adam / wer hat dirs gesagt / daß du nacket bist. Hastu nicht gessen von dem baum / dauon ich dir gebot / du soltest nicht dauon essen. Da sprach Adam / das weib das du mir zugesellet hast / gab mir von dem baum / vnd ich aß. Da sprach Gott der HErr zum weibe / warumb hast du das gethan? Das weib sprach / die schlang betrog mich also. *Gen 3. 11. 12. 13.*

Allhie hast vnd sihestu die außgetruckte bekandtnuß beyder boßheit / da der teuffel erstlich das weib / vnd hernach das weib den mann zur sünde reitzet vnd treibet. Dahin auch Christus gesehen / als er den teuffel ein mörder von anfang nennet / vnd sagt / daß er jn der warheit nit bestanden sey: Dann die warheit / spricht er / ist nicht in jm. *Joh. 8. 44.*

Solte es aber darumb billig seyn / daß Gott sein recht verliehre / vns vmb solcher schuldt willen anzureden / an deren schwere vnd grösse

wir

wir selbsten schuldig seynd? Dann so in weltlichen rechten der jenig nicht ledig gesprochen wirot/oder ein schuldner zu seyn auffhöret/welcher selbst daran schuldig ist/daß er nicht bezahlen kan: Wie wirdt sich dann ein sterblicher mensch für dem richterstul Gottes entschuldigen mögen/vnd mit was angesicht wirdt er Gott den HErren der strenge vnd vngerechtigkeit bezüchtigen oder beklagen dörffen.

So benimpt auch dieses vor Gott seiner schuld gar nichts/daß der mensch durch den teuffel darzu gereitzet worden/sonder macht viel mehr sein laster vnd schuld noch grösser: In betrachtung/er/da jm doch derselbige baum so ernstlich von Gott verbotten ware/dannoch der stimme deß teuffels vnd seines weibes mehr/ als dem gebott seines Gottes vnd schöpffers hat folgen vnd gehorchen wöllen. Es hat jn zwar der teuffel darzu gereitzet/aber nicht gezwungen: Dann er damals mit einem freyen willen begabet ware/daß er jm wol nicht hette gehorchen mögen. Vnd sol demnach allhie niemand widerumb fürwerffen/es hette dannoch Gott vnser heil vñ seligkeit besser versehen können/so er dem fall Adams begegnet vnd zuhülff kommen were. Dann diese vnd dergleichen vnnütze vermessene vnd nasweise in reden/an denen billig alle Gottselige hertzen ein abscheweng haben sollen/allhier zubeantworten vnnötig: Wie sie dann auch nicht eigentlich hieher/sonder viel mehr zum geheimnuß der gnadenwahl Gottes/gehörig/dauon diß orts nit gehandelt wirdt.

Gen. 3. 6.

Es

Es dienet vns aber diese lehr von vnserer vnuermöglichkeit in haltung deß gesetzes zu dreyen stücken.

Erstlich/daß wir warhafftiglich vnsere schuld erkennen/vnd vns selbsten vnseres abfalls vnd abtrünnigkeit halben beklagen: Dann es wil vns Gott der HErr durch solche billiche vnd gerechte exaction vnd erforderung demütigen. In betrachtung er/ wann er vns vnmögliche ding gebeut/ darumb nicht die menschen vbertretten vnd sündigen/ sonder demütig machet/ auff daß aller mund verstopffet werde/ vnd alle welt Gott schuldig sey. 1. *Rom. 3. 19.*

Darnach/ daß wir an dem teuffel sampt seinen wercken ein abscheuwen vnd grewel tragen/ durch dessen stifftung vnd anreitzung wir in den abgrund solches jammers vnd elends verstossen worden: Nach dem spruch S. Jacob/ widerstehet dem teuffel so fleuhet er von euch. 2. *Iac. 4. 7.*

Letztlich/ weil vnsere schwachheit vnd vnvermöglichkeit also groß ist/ daß wir das jenig/ so Gott mit gutem fug vnd recht von vns erfordert/ nicht thun können/ so sollen wir mit dem alten lehrer Augustino Gott bitten vnd sagen: O Gott gib/ was du gebeutst/ vnd gebiete was du wilt. Welches ein Gottseliger wunsch eines frommen altvaters gewesen/ nicht daß er gehofft/ er könne solches in diesem leben/ sondern er werds in dem künfftigen gewißlich erlangen. 3. *Augustin. Ep. 24.*

Biß daher ist vom ersten theil vnsers elends gehandlet worden/ das ist von vnser verderbten natur durch die sünde: Jetzt folge das andere/ nemlich die straff der sünden.

## Die 10. Frag.

Wil dann Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

**Antwort. Mit nichten: Sonder er zürnet schrecklich/ beyde vber angeborne vnd würckliche sünden/ vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnd ewig straffen/ wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/ der nicht bleibet in allem dem/ das geschrieben stehet in dem buch deß gesetzes/ daß ers thue.**

## Erklärung.

Inhalt dieser antwort.

DJß ist eine bestettigung vorgehender frag: Dann es thut Gott der HErr dem menschen nicht allein nicht vnrecht/ daß er im gesetz von jm erfordert/ was er nicht thun kan: Sonder er zürnet auch schrecklich vber solchen mutwillen vnd abfall deß menschen/ vnd wil jn auch schwerlich straffen.

1.

2. Vnd anfänglich ist zu mercken/ daß dieser schädliche fall fürnemlich zweyerley frucht hat.

Nemlich die { 1. Angeborne sünde. 2. Würckliche sünden/ die wir selbst begehen.

Daß Gott vber die sund erzürne. Zweyerley sunde. Gal. 5. 19. Ro 6. 12. 14.

1. Die angeborne sünde wirdt genennt/ die von Adam auff vns fortgepflantzet ist/ deren früchte seynd/ die jenigen/ die wir teglich thun vnd begehen/ welche man/ nach gemeiner abtheilung der sünde/ in die erb vnd würckliche sün-

sünden / würckliche oder tödtliche zu nennen pfleget.

Es lehret aber der Catechismus / daß Gott beyd vber diese vnd jene schwerlich vnd schrecklich erzürne. Vñ also redet die schrifft von Gott nach menschlicher art / nicht daß der zorn also in jm wie in den menschen seye / in denen derselbige anderst nichts ist / als eine bewegung vnd betrübung deß gemüths. Es bezeuget aber Gott / der doch keiner bewegung oder betrübung vnderworffen ist / daß er vber die sünder zürne: Welches man also verstehen sol / nicht daß wir vns jrgend eine bewegung in jm einbilden solen: Sonder viel mehr es dafür achten / daß diese art zu reden von vnserm sinne oder empfindung genommen seye: Weil es sich ansehen leßt / als ob Gott ein zornig angesicht erzeiget / so offt er sein gericht vber.

*Psal. 6. 1. Ose. 11. 9. Iob 3. 9. 1. m. 2. 5. Mat. 3. 7. Ephe. 5. 6.* Wie Gott zürne. *Luc. 1. 13. 17.*

Also erzürnet Gott erstlich vber die angeborne oder erbsünde / deren euch in vns fallen / wie sie vns von Adam ist angehengt worden / wohnet / vnd hart eingewurtzelt ist / vnd derhalben recht vnd billig die straff vnd rach Gottes verdienet / vnd macht daß alle vnd jede menschen vor Gott verdampt / vnd billig in jren hertzen vberzeuget seyn: In erwegung / Gott dem HErren nichts / dann allein die gerechtigkeit / vnschuld vnd reinigkeit / wolgefällig vnd angenem ist.

Vnd dieses nun ist so wahr vnd gewiß / daß auch die jungen kinder / ob sie gleich noch keine früchte jrer boßheit herfür gebracht / dannoch /

Auch die kinder seyn von natur deß zorns

Gottes schuldig. *Ephe.*2.3 *Rom.*5.14.

weil sie den samen der sünde in sich eingeschlaf-
fen haben / jre verdamnuß mit sich auß mutter-
leibe bringen. Daher vns der apostel von natur
kinder deß zorns nennet / vnd sagt / es habe der
todt geherrschet von Adam an / biß auff Mo-
sen / auch vber die / die nicht gesündiget haben
mit gleicher vbertrettung / wie Adam / welcher
ist ein bilde deß / der zukünfftig ware.

Vnd wiewol diese natürliche seuche nicht
als bald in den kindern gesehen wirdt / wann sie
an das liecht dieser welt herfür gebracht wer-
den: So wirt sie doch darum nichts desto weni-
ger vor Gott für eine sünde gehalten / in betrach-
tung / wo keine schuld bey jnen zu finden / auch
in jnen keine straff were / vnd der apostel nicht
recht gesagt hette / der sünden sold sey der todt.

*Rom.*6.23. *Heb.*9.27.

Darnach erzürnet auch Gott vber die sün-
den welche wir selbst begehen / das ist / die würck-
liche: Welche der apostel deß fleisches werck
nennet / vnd die früchte der angebornen verder-
bung vnd boßheit seynd. Vnder welchen die
gröbsten vnd fürnemsten diese seynd.

Erzelung etlicher würcklicher sünden. *Rom* 1.a 9. 18.ad 23. *Exo.*32.27.

1. Die abgötterey / dauon er zum Römer
spricht: Gottes zorn von himmel wirdt offenba-
ret / vber alles gottloses wesen vnd vngerechtig-
keit der menschen / die die warheit in vngerech-
tigkeit auffhalten.

*Exod.*14.11

2. Die trewlose versuchung / dadurch man
sich wider die warheit Göttlicher verheissung
versündiget.

*1 Cor.*10.10 *Nu.*11.5.6. &25.8.

3. Das murren wider Gott.

4. Allerley schändliche geilheit / sampt an-
der-

dern schanden vnd lastern wider die erst vnd andere tafel deß gesetzes: 1. Cor. 10. 8.

5. Insonderheit aber alle verachtung deß wahren Gottes vnd seiner genaden. Matth. 11. 21. Heb. 10. 26.

II. Gott straft auch den vngehorsam vnd abfall deß menschen.

Beyde sünden / angeborne vnd würckliche / straft Gott zeitlich vnd ewig. Dann woher kommen diese straffen / die Gott den menschen auferlegt / als da seynd / hunger / durst / angst / armut / schmertzen / vnd dergleichen vngemach: Kommen nicht solche her gleich als auß einem gemeinen vnd erblichen recht / nemlich der sünde Adams vnd Eue / vnd machen sie nicht das ganz menschliche geschlecht ohne allen vnderscheid einiges alters / dem ersten todt / das ist der abscheidung der seele von dem leib / welcher bald wider zur erden muß werden / vnderwürffig? Woher kompt die verfluchung der erde? Woher kompts daß der mensch zur mühseligkeit vnd arbeit verdampt worden? Sein sie nicht eben auß derselben schuld hergeflossen? Was hat die erste welt verderbet? Was hat Sodom vnd Gomorra / zusampt jren vnmündigen kindern / hat sie nicht zum theil die erbsünde / zum theil auch jr halßstarriger mutwill zu sündigen / in solchen jammer vnd noth gestürtzet? Gen. 1. 17. Gen. 3. 19. Rom 6. 23. Gen. 6. 5. Gen. 8. 21. Gen. 18. 20.

Vnderscheid der straff der gottlosen vñ gläubigen.

Doch ist allhie / so viel die zeitliche straffen belangt / dieser vnderscheid wol zu mercken / daß sie den gottlosen vom HErren als einem zornigen richter / den Gottseligen aber als von einem genädigen vater zu jrem heyl vnd seligkeit auffgelegt werden: In betrachtung sie dieselbigen zu

Warzu den gläubigen die straf-

fen zugeschicket werden

tödtung jres fleisches / vnd einer Gottseligen demut anführen / zum gehorsam Gottes gewehnen: Jrer eigenen schwachheit vberzeugen / in jren hertzen ein embsigkeit vnd fleiß zuberen anzünden / vnd jre hoffnung vben / damit also / so in denselben etwas bitters vnd herbes ist / solches gantz vnd gar durch die geistliche frewd verschlungen vnd hinweg genommen werde.

Ro. 3. 3. 4. 5. Vnd diß ists was Paulus lehret / daß trübsal gedult / gedult aber erfahrung bringe / dadurch also die tugend vnd standhafftigkeit in erlangung derselben / damit Gott seine gläubigen begabet hat / ans liecht gebracht / vnd die allerherligste gabe der gedult / so sie von jrem Gott empfangen / gewiß vnd offenbaret werde.

Warzu sie den gottlosen auffgelegt werde. 2. The. 1. 7. 8

Hingegen aber seynd die zeitliche straffen der gottlosen / anderst nichts / als anzeigung vnd vorbotten der ewigen straff / beyde was den leib vnd die seele belanget / mit deren sie am jüngsten tag billig vnd nach jrem verdienst gestraffet werden sollen / wann der HErr Jesus wirdt offenbaret werden vom himmel / sampt den engeln seiner krafft / vnd mit fewerflammen / rach zu geben vber die / so Gott nicht erkennen / vnd vber die / so nicht gehorsam sind dem euangelio vnsers HErren Jesu Christi.

3. Letztlich wirdt dieses / nemlich / daß Gott schrecklich vber beyderley geschlecht der sünden erzürne / im Catechismo auß der betrachtung deß Göttlichen gesetz / welche fast mit gleichen D. 27. 28 worten von Mose vnd S. Paulo fürgetragen / Gal. 3. 10. bestettigt vnd bekräfftiget. Verflucht sey jederman /

derman/der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch deß gesetzes / daß ers thue.

Darinn beyde/welchen das gesetz Sampt warzu dasselbige gegeben: Inmassen auch was die vbertretter desselben für eine straff zugewarten/kürtzlich angezeiget wirdt. Nemlich daß es allen gegeben / alle vnd jede gebott desselben zuhalten / vnd daß alle die jenigen/ so dasselbig vbertretten/verflucht seyen. Da dann das wörtlein/**verflucht**/so wol von zeitlichem als ewigen jammer vnd straff zuverstehen ist: Inmassen es dann von Mose in folgenden worten gebrauchet wirdt: Verflucht wirst du seyn in der stadt (nemlich wann du nicht gehorchen wirst der stimme deß HErren deines Gottes) verflucht wirstu sein auff dem acker/ etc. Welchen fluch das gantze volck bestettigt hat/ da es darzu geschrieben vnd gesprochen/Amen. 1. 2. 3. *Deut. 28. v. 16. 17. 18. 19.*

Wann nun dem also / müsten wir doch in vnsern sünden mehr als das vnuernünfftige vieh entschlaffen vnd verstocket seyn/ wann wir diesen donnerkeil deß fluchs vnd vermaledeyung vns nicht bewegen noch erwecken lassen/ warhafftig vnd von hertzen vnsere sünden für Gott zubekennen vnd zubeweinen: Vnd demnach mit dem propheten zu sagen: So du wilt HErr sünde zurechnen / HErr wer wirdt bestehen? Item: Wer kan mercken/wie oft er felet? Verzeihe mir die verborgene fehle. Demnach auch/ wann wir nicht mit warer liebe vnd eiffer / Gott zugehorchen / gleichsam entbrandt *Nutz vnd brauch dieser lehr.* 1. *Psa. 110. 3. Luc. 13. 18. 19.* *Psa. 19. 13.* 2.

vnd entzündet werden / damit wir also an statt deß fluchs einen segen beyde hie in diesem vnd dort im zukünfftigen leben / vermög der verheissungen / Deut. 28. 1. vnd 1. Timoth. 4. 8. erlangen vnd vberkommen mögen.

## Falsche lehr.

*Pro loc. Franc. art. 4. Con. Trid. sess. 5.*

So jrren demnach beyde / die Widertäuffer / so da lehren / es sey die erbsünde jrer art vnd natur nach in den kindern nicht verdammlich: Wie auch die Papisten vnd Romanisten / welche leugnen vnd verneynen / daß dieselbige ein sünde sey / sonder sie nur für ein zundell vnd bewegung zur sünde halten. Da doch S. Paulus dem zu wider sagt / daß wir kinder deß zorns geborn werden. Vnd der prophet: Meine mutter hat mich in sünden empfangen.

*Eph. 2. 3.*
*Psal. 51 7.*

---

## Die 11. Frag.

Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

**Antwort. Gott ist wol barmhertzig / er ist aber auch gerecht / derhalben erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die allerhöchste maiestet Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straffe an leib vnd seel gestrafft werde.**

## Erklärung.

DJe meynung deß Catechismi ist diese: Es wil die jetzt fürgetragene lehr wider die jenigen

nigen bestettigen / so das menschlich elend vnd jammer gering schätzen / vnter dem schein der barmhertzigkeit Gottes / inmassen auch dahero anlaß zunemen pflegen desto mehr zusündigen: Vnd lehret derselbig / es erzeige Gott solche seine barmhertzigkeit der gestalt / daß dadurch seiner höchsten gerechtigkeit nichts entzogen noch benommen werde. Vnd ist also das erste stücke dieser frag gleich als eine vorbereitung zum andern theil deß Catechismi / auff welches wir vmb so viel fleissiger mercken vnd achtung geben sollen / weil diß allererst für die rechte vnd einige lehr vnd religion gehalten wirt / so vns die vollkommene gerechtigkeit vnd barmhertzigkeit Gottes zeiget vnd weiset. Welches die wahre religion sey.

Es werden aber im selben von Gott dem HErren zwey stück gesagt / erstlich daß er beydes barmhertzig vnd gerecht sey. Vñ demnach / was seine gerechtigkeit erfordere. Inhalt dieser frag. 1. 2.

Zuforderst aber ist zu mercken / daß die barmhertzigkeit / inmassen auch der zorn / menschlicher weise Gott zugeschrieben werde: Dann die barmhertzigkeit anderst in Gott als den menschē statt hat: In diesen ist sie mit einem schmertzen vereiniget: Gott aber ist viel anderst barmhertzig / weil nemlich sein willen vnd natur ein ernstliches mißfallen an vnserem elend vnd verderbnuß hat: Demnach / weil er auch das jenig thut / was die barmhertzigen zu thun pflegen: In dem er vns hilfft / vnd vnsere sünden sampt den straffen vns miltert vnd von vns nimmet. So ist derhalben die barmhertzigkeit in Gott I. Von der barmhertzigkeit vnd gerechtigkeit Gottes. I. Wie Gott barmhertzig. 2.

keine verenderung/noch leyden / sonder ein vnwandelbares vñ vnaußsprechliches mißfallen/ oder annemmung vnd billigung fürfallender sachen/im hertzen vnd gemüth Gottes. Also pflegen wir ein barmhertzigen menschen zunennen / nicht der ein erbärmlich oder elend hertz hat/sonder ein solchen/der einem elenden menschen von hertzen günstig / vnd solchem sich befleisset zu helffen/inmassen auch jm nach seinem vermügen zu hülff kommen thut.

Zeugnuß H. schrifft.

Daß nun Gott warhafftig also barmhertzig sey/bezeugt hin vnd wider die heilige schrifft/ vñ preiset seine barmhertzigkeit mit vielen herrlichen tituln vnd namen: Inmassen er sich selbst dem Mosi auff dem berg/als er jm das gesetz gegeben/ geoffenbaret hat/ daher dann Moses geschriehen: HErr/ HErr/ Gott barmhertzig vnd genädig / vnd geduldig/ vnd von grosser genade vnd trew: Der du beweisest genade ins tausend glied/vnd vergibest missethat/vbertrettung vnd sünde. Vnd im gesetz bezeuget er/daß er barmhertzigkeit thun wölle biß ins tausende glied/denen/ die jn lieben. Wie dann auch hin vnd wider in den psalmen seine barmhertzigkeit hoch gerühmet vnd gepriesen wirdt.

Exod. 34. 6. Joel. 2. 13.

Exod. 20. 6

Psa. 103. 8. &c.

Gerechtigkeit Gottes.

Gleich aber wie Gott vollkommen barmhertzig / also ist er auch gerecht / dann sonst were er nicht Gott: Der den gottlosen (wie er selbst von sich bezeuget) nicht gerecht spricht. Als wolt er sagen: Er ist also ein barmhertziger Gott/daß er auch zugleich gerecht sey. Vnd im gesetz: Ich der HErr dein Gott / bin ein starcker eifferiger

Exo. 34. 7. Nah. 1. 3. Exo. 20. 5. 7

riger Gott / der die missethat der väter heimsucht an den kindern / biß ins dritt vnd vierdte glied / deren die mich hassen. Vnd abermal: Der HErr wirdt den nicht vngestrafft lassen / der seinen namen mißbraucht.

II. Was die gerechtigkeit Gottes erfordere.

Weil dann eben derselbige Gott auch gerecht ist / so erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die allerhöchste maiestet Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff an leib vnd seel gestrafft werden / so lang / als wir mit jm nicht versöhnet seynd.

Vnd damit diß bestehe / muß man die sünde vnd die straff der sünden mit einander vergleichen. Die grösse vnd abschewligkeit der sünde / wirdt auß dem jenigen ermessen / der dadurch ist beleidiget worden / als da ist / die vnendliche vnd allerheiligste maiestet Gottes / für dessen gegenwart / der himmel gebrennet / die erde erzittert / Moses sich entsetzet / das gantze volck Israel erschrocken / vnd letztlich alles das jenige ist niedergeworffen worden / was jemaln seine treffen wider denselben gewendet hat. So muß demnach die straff / solcher schweren schuld vnd sünde gleichförmig vnd ehnlich seyn / inmassen auch ein solche rantzion zur erlösung beygebracht / dadurch Gott versöhnet / sein zorn abgewendet / vnd seine genad vnd barmhertzigkeit vns erworben vnd zuwegen gebracht werde: Oder aber / wo diß nicht geschicht / müssen wir ewiglich vnter der straff bleiben / zu welchen wir durch die drewung deß Göttlichen gesetz

*Exod.* 19. 17 18. & 20. 18.

Antwort auff eine inred.

setz verdampt seyn. Vnd streitet dannoch darumb keines wegs/ mit dieser strengen gerechtigkeit Gottes in straffung der sünden/ was man diß orts fürwerffen köndte / als ob der jenig/ welcher nicht ohne ein vergeltung vergibt /auch nicht vmb sonst vnd auß genaden vergebe: Gott aber verzeihe nicht/er habe dann zuuor die straff erfordert: Derhalben / sey er nicht warhafftig vnd rechtschaffen barmhertzig.

Welche schlußred von Gott falsch vnd vnrecht ist: In betrachtung er vns denselbē schencket / der für vnsere sünden bezahlet vnd genug gethan/vnd vmb derselben willen grosse vnd erschreckliche angst vnd marter beyde an leib vnd seel erlidden vnd außgestanden hat. Vnd ist also Gott zugleich ein rächer deß jenigen/so er auß lauterer genaden nachlesset/ vnd demnach auch ein vollkommener gerechter vnd barmhertziger Gott.

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Gleich wie nun der gebrauch vnd betrachtung der barmhertzigkeit Gottes in gemein/vns zum theil jm vertrawen / jn anzuruffen / zum theil auch in der hoffnung vnd gewissen erwartung vnsers heyls vnd seligkeit erhalten/inmassen auch seine liebe in vns erwecken vnd anzünden sollē: Also wirt vns auch seine gerechtigkeit zu dem ende fürgetragen/daß sie vns an statt eines zaums sey / dadurch wir von sünden abgehalten werden / vnd dessen vns gentzlich versehen/wo wir vns nicht bekehren/ daß Gott/oder

vns

vns gleich eine zeitlang vngestrafft sündigen lesset vnd mit gedult eine zeitlang zusihet / doch nicht stetig mit vns also handlen / sonder zu letzt / schwerlich auß gerechtem vrtheil straffen werde.

Diß orts aber sollen wir beyde stück also betrachten / daß wir an der erlösung auß vnserem elend nicht verzweifflen / weil Gott vollkommen barmhertzig ist. 1.

Daß wir auch seiner barmhertzigkeit nicht mißbrauchen / vnd also vns selbst betriegen / in betrachtung / eben derselbig auch vollkommen gerecht ist. 2.

Vnd letztlich stetigts vnd mit fleiß bedencken / wie vnd welcher gestalt Gott wölle / daß seiner gerechtigkeit genug geschehe / damit wir also bey jm wider zu genaden kommen / vnd einen bestendigen trost beyde im leben vñ sterben erlangen vnd behalten mögen. 3.

## Der ander theil.

Der 5. sontag.

## Von deß menschen erlösung.

Summa.) Daß der verlohrene vnd verderbte mensch in dem mittler die erlösung suchen müsse. Dann weil Gott vor allen dingen wil daß seiner gerechtigkeit genug geschehe / vnd dasselbige entweder durch vns selbst oder durch ein andern: Vnd aber ein solches vns selbst vnmöglich: Auch Gott an keiner andern creatur straffen wil / was der mensch verschuldet hat / die dann auch den vnendlichen last deß zorns Gottes nicht ertragen köndte: So müssen wir derhalben

halben nothwendig zu einem solchen mittler / der ein wahrer vnd vollkommener gerechter mensch/vnd zugleich wahrer Gott sey/vnsere zuflucht nemmen.

## Die 12. Frag.

Dieweil wir denn nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige straffe verdienet haben: Wie möchten wir dieser straff entgehen / vnd widerumb zu gnaden kommen?

**Antwort. Gott wil daß seiner gerechtigkeit gnug geschehe / derwegen müssen wir derselbigē entweder durch vns selbst/ oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun.**

## Erklärung.

DEr titul diß andern theils deß Catechismi begreifft ein kurtze widerholung vorger lehr: Ist auch zugleich ein kurtze vorbereitung zu außführlicher erklärung vnd erörterung dieser lehr von erlösung deß menschen. Dann es fragt der Catechismus / ob auch jrgend einiger weg vnd weise noch vorhanden sey/dadurch der mensch von solchen zeitlichen vnd ewigen straffen könne erlöset / vnd mit seinem Gott widerumb versöhnet werden: Welche hoffnung der erlösung dem menschen weder gar benommen: Noch auch schlecht / sonder mit dem geding gemacht wirdt / so zuvor der gerechtigkeit Gottes gnug geschicht: Dann diß sey der wille Gottes.

Ob auch noch einige hoffnung der erlösung oder versöhnung vorhanden/vnd wie.

I. Inhalt.

I. Die erste lehr.

Diese lehr vnd grund aber bestehet auff der warheit GOttes selbst / der außtrücklich zum men-

menschen gesprochen hatte: Welches tags du von diesem baum jssest/ wirstu deß todtes sterbē. Da er durch den todt verstehet / allen jammer/ sampt allerley widerwertigkeit vnd trübsaln/die abscheidung der seelen auß jrem leib/sampt dem andern todt / welcher ist der zukünfftige zorn Gottes/vnd die vermaledeyung / so jmmer vnd in ewigkeit wirdt weren. *Gen.2.17.* *Deu.27.26* *1.The.1.10.*

Zeigt demnach der Catechismus an / ehe wir vns der erlösung vnd vollkommenen versöhnung mit GOtt zugetrösten / müsse zuuor solcher gerechtigkeit Gottes / nach dero er nimmermehr die sünden / wider seine allerheiligste maiestat begangen worden / vngestrafft lesset/vollkömmlich genug geschehen. *Exod.20.5 & 34.7.*

Dieweil aber seine maiestat / welche der menschē durch die sünde beleidiget / vnermeßlich vnd vnendlich ist / muß mans nothwendig darfür halten / daß entweder ein solche straff die dieser höchsten maiestat ehnlich vnd gleichförmig / das ist ewig vnd vnendlich/ oder aber ein solche/die zwar endlich / aber dannoch mit der that selbst / das ist an wehrschafft der ewigen gleichförmig sey / erfordert: Damit wir also von der sünde / todt vnd vermaledeyung errettet vnd erlöset werden. *Apoc.13.8.*

Was die erste gestalt vnd weise belangen thut / ob gleich Gott der HErr die gottlosen/ sampt den teuffeln/in die helle hinunder stürtzen wirdt/daß sie daselbst jmer vnd ewiglich gemartert vnd gepeiniget / jedoch / weil sie darauß *Luc.16.24.* *2. Pet. 2 4.*

nim-

nimmermehr errettet werden / sonder solchen
Iud. 6. straffen vnd dem zorn Gottes vnderworffen
bleiben müssen/so folgt/ daß diese straff von sol-
cher nicht möge verstanden werden: Müssen
demnach zum andern mittel der erlösung vnsere zuflucht nemmen: Wie dann die erste verheyssung / so Gott selbst vnsern ersten eltern gethan / ein solch mittel begreiffet / da er gesprochen: Deß weibes samen wirdt der schlangen
Gen. 3. 15. den kopff zutretten.

II. Weil dann dem also/ folgt im Catechismo
Die andere lehr. die andere grundlehr/daß wir deßwegen entweder durch vns selbst oder aber durch ein andern Gott dem HErren gnug thun vnd bezahlen müssen. Dann was man gemeinlich zu sagen pfleget/daß einer nicht ehe ein schuldner zu seyn auffhöre / es habe dann entweder er selbst / oder ein anderer für jn den schuldtherren bezahlet: Eben dasselbig gilt auch diß orts/nach der vollkommenen strengeGöttlicher gerechtigkeit: Dir muß demnach die versöhnung deß menschen mit Gott dem HErren vorher gehen.

Dahin dann auch gehöret / daß Gott will/ daß jm vollkömmlich gnug geschehe/das ist/ nit
Deut. 27. 26 ein einige sünde vberig bleibe / so nicht durch
Rom. 8. 3. solch zeitlich leiden versöhnet vnd in vnserem fleisch verdammet werde: Welche vollkommenheit auch zur erneweruug der gantzen menschlichen natur/sampt allen gaben/die wir durch die sünde verlohrn haben/gehörig ist: Dann es sonst ein vnvollkommene erlösung were.

Die

## Die 13. Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Antwort. Mit nichten: Sondern wir machen auch die schuld noch täglich grösser.

## Erklärung.

Es lest sich ansehen / als bedörffs keiner beweisung / daß wir durch vns nicht bezahlen können. Ja es fehlet hingegen so weit / daß vns dasselbige möglich / daß wir auch täglich die schuld noch grösser machen / vnd vns also in grössere straff verwickeln.

Vnd zwar es beschreibet Job den menschē also / daß er ein grewel vñ schnöd ding sey / der vnrecht seufft wie wasser: Damit anzuzeigen / daß vns die sünde so gemein vnd gewöhnlich / als die speise vnd tranck sey. So dann dem also / vnd wir täglich sündigen (wie wir gewißlich thun) so wechset auch mit der sünde vnsere schuld. Es bekendt vnd bitt David: Wer kan mercken / wie offt er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle: Solches erkennen vnd bekennen wir selbst / wañ wir beten: Vergib vns vnsere schulden. S. Jacob spricht: Wir fehlen alle mannigfaltig. Vnd S. Paulus ruffet: Ich elender mensch / wer wirt mich erlösen / von dem leibe dieses todes? Vnd was die gottlosen anlangt / habē dieselbigen eine lust zu sündigen / vnd ein wolgefallen an jren lastern / vnd achtens für gering wañ sie Gott den HErrn spotten.

Job. 15. 16.

Psa. 51. 7.

Psa. 19. 13.

Matt. 6. 12.

Jac. 3. 2.

Rom. 7. 24.

Mat. 18. 34. Demnach wir dann gleich als wegen vnserer schuld gefangen liegen / vnd nicht allein nit zubezahlen haben / sonder auch noch täglich vnsere schuld gröſſer machen: Wer kan dann nit hierauß sehen / daß wir durch vnd von vns selbs der gerechtigkeit GOttes genug zu thun in ewinen weg vermögen?

## Falsche lehr.

Viguer. Inſt. ca 16. §5. 6. §. 20. Mit diesen gründen von vnserer vnvermöglichkeit vns selbsten zuerlösen / wirdt die jrrige vnd falsche lehr der Romanisten widerleget / welche etliche werck den menschen antichten / die sie mit einem vnlateinischen wort operas supererogationis, das ist vberentzige oder vberflüssige werck nennen. Dann dieser grund gewiß vnd vngezweifelt ist: So wir vns selbsten nichts verdienen können: Ja so wir (wie man im sprichwort redet / vnd solches diß orts recht mag gebraucht werden) Gott dem HErren auch die seel schuldig seyn / was wollen wir vns dann viel bemühen andern leuten auch das geringste zuverdienen.

---

## Die 14. Frag.

Kan aber jrgend eine blosse creatur für vns bezahlen?

Antwort. Keine: Dann erstlich will Gott an keiner andern creatur straffen / das der mensch verschuldet hat. Zum andern /

dern / so kan auch kein blosse creatur den last deß ewigen zorns GOttes wider die sünde ertragen / vnd andere dauon erlösen.

## Erklärung.

BIß daher ist erwiesen / daß wir durch vnd von vns selbst / der gerechtigkeit Gottes keines wegs genug thun können: Nu seynd noch die andern himmlische geschöpff vnd creaturen vberig. Vnd werden zwo vrsachen angezeigt / warumb keine creatur weder im himmel noch auff erden / die sonst nichts dann ein blosse creatur ist / solches für vns leisten vnd verrichten möge: Deren eine von der ordnung Göttlicher gerechtigkeit: Die andere von schwachheit vnd vnuermöglichkeit der creatur / wann solche gegen den last deß zorns Gottes vnd die grösse der sünd gehalten wirdt / hergenommen ist.

Inhalt dieser frag vnd antwort.

1.

2.

So viel dann die erste vrsach belangen thut / wirdt im Catechismo rechtmessig geantwortet / daß solches erstlich mit dem willen Gottes gestritten hette / dem es nicht gefällig / das jenig / so der mensch gesündiget / an jrgend einer andern creatur zu straffen: Dann was ist billiger / als dz Gott sein gericht eben wider diese natur oder creatur vbe / welche seine maiestat durch die sünde beleydiget hatte? Nun hatte aber kein engel / noch jrgēd einige andere creatur von der frucht deß baums gessen / sonder allein der mensch / dem solches allein verbotten war: Hat sichs demnach gebühren wollen / daß Gott der HErr von

1. Erste vrsach Gottes gerechtigkeit.

dem menschen allein die straff erforderte. In
massen dann er selbsten solche ordnung seiner
gerechtigkeit in straffung der schuldigen mit
Exo. 32. 33. diesen worten bezeuget/da er sagt: Ich wil den
Ezec. 18. 20 auß meinem buch tilgen / der an mir sündiget.
Heb. 2. 14. Item/welche seele sündiget/die soll sterben.

II. Demnach/so hat auch keine creatur für uns
Die aus der vrsach. können oder mögen bezahlen / vnd solches dar-
Gen. 2. 17. umb / weil der / so vns erlösen solte / den zorn
Iob. 14. 17. Gottes ertragen muste: Inmassen Gott den
& 15. 15. vbertrettern deß gesetz getrewet hatte: Es ist aber
Psal. 143. 2. der zorn Gottes also groß/daß er einem verzeh-
renden fewer / dem niemand widerstehen mag
verglichen wirdt: Dauon Gott selbst beym pro-
pheten also redet: Auff daß nicht mein grimm
Ier. 4. 4. außfahre / wie fewer vnd brenne/daß niemand
Hes 11. 9. 1. Thes. 1. 10 leschen möge / vmb ewer boßheit willen. Was
muß dañ der ewige zorn Gottes für ein schreck-
Psal. 130. 3 lich fewer seyn? Welcher / dieweil er vnendlich
wie hette er von einem solchen/ der nur ein bloß-
se creatur ist / können oder mögen ertragen
werden?

Darauß dann auch dieser grund/der wo ihr
mercken/notwendig folget/dz vnser erlöser auch
etwas mehr vnd gröſſer / als ein blosse creatur
habe seyn müssen / damit er den zorn Gottes er-
tragen / wie auch auß demselben sich herauß
würcken/ vnd dann andere von demselben erlö-
sen köndte. So er aber sich selbst nicht köndte er-
lösen / wie wolte ers andern haben zuwegen
bringen können? Welches zur vollkommenen
genug-

genugthuung der gerechtigkeit Gottes notwendig erfordert wurde.

## Die 15. Frag.

Was müssen mir denn für einen mittler vnd erlöser suchen?

Antwort. Einen solchen/der ein wahrer vnd gerechter mensch/ vnd doch stärcker dann alle creaturen/ das ist/ zugleich wahrer Gott sey.

## Erklärung.

SO lehret demnach die heilige schrifft/ daß wir einen solchen mittler durch den wir von der sünde vnd todt erlöset werden/ suchen müssen.

Was das mittleramppt bey menschen sey.

Wann wir aber vom mittler hören/ so müssen wir vns allezeit erinnern/ was das ampt eines mittlers oder scheidmanns sey: Dasselbige aber ist vnter den menschen anderst nichs/ als zwischen streittigen partheyen mittelen/ vnd von derselben verſöhnung vnter vnd mit einander/ handlen/ anhalten/ vnd nicht nachlassen/ biß auff beyden seiten der frieden befestiget sey.

Es werden aber zum ampt eines himmlischen mittlers/ da die partheyen vngleich seyn/ (als die beleidigte/ ist Gott/ mit dessen maiestet nichts zuuergleichē: Die parthey aber die beleidigt hat/ der mensch) viel höhere ja solche kräff-

ten vnd eigenschafften erfordert/so die mensch-
1. liche weit vbertreffen. Das er nemlich erstlich
Wie vnser mittler müsse beschaffen seyn. ein wahrer vnd vollkommen gerechter mensch:
Vnd dannoch stärcker dann alle creaturen/das
ist / zugleich wahrer Gott sey. Daß also dieser
mittler ein solche person ist / die zwo naturen
2. Göttliche vnd menschliche hat / vnd sich zwi-
schen Gott der vber die sünden erzürnet / vnd
das menschliche geschlecht/so der sünde vnd deß
zorns Gottes schuldig/stellet / damit er vns für
Gott vertrette/ seiner gerechtigkeit genug thue
vnd vns mit jm versöhne.

Gen. 3.15. Seine menschliche natur zeiget die schrifft
Gen. 22. 18 an durch deß weibes/ wie auch Abrahams vnd
1 Cor. 15. 21. Isaacs samen. Die vollkommene gerechtigkeit
Exod. 12. 5. vnd vnschuld deß mittlers wurde durch das
schlachtlämblein / das ohne fehl war/fürgebil-
Esa. 53. 9. 11 det / solches bestettigt auch Esaias/ da er sagt:
daß kein betrug in seinem munde gefundē wor-
den: Wie auch daß er jn bald darnach einen ge-
rechten knecht nennet/ der durch seine erkandt-
nuß viel gerecht machen werde. Jnmassen auch
eben derselbige prophet seine Göttliche natur
mit vielen herrlichen tituln vnd namen bezeu-
Esa. 9. 6. 7. get: Als: Welches herrschafft ist auff seiner
Esa. 7. 14. schulter/vnd heist wunderbar/rath/krafft/held
Ier. 23. 6. ewiger vater / friedfürst / auff daß seine herr-
& 33. 16. schafft groß werde.

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Jetzt erklärte lehr aber / so in diesem ersten
sontag diß andern theils deß Catechismi begrif-
fen

fen / sol vns zu 4. stücken nützen vnd dienen.

Dann wir lernen auß der ersten frag / die vns lehret / daß noch eine hoffnung der erlösung auß vnserm elend / das ist der sünde vnd derselben straff / wann zuuor der gerechtigkeit Gottes genug geschehen / vorhandē sey: Dz wir den mut nicht sollen verlohrn geben noch verzagen / sonder viel mehr fleissige nachforschung haben / wie Gott der HErr wölle / daß seiner gerechtigkeit genug geschehe: Vnd demnach vns selbst erforschen / ob wir ein solche genugthuung vnd bezahlung zuleisten vermögen. 1.

Darnach / wann wir auß der antwort auff die zweyte frag erkandt haben / wie daß vns solches nit allein zuthun vnmöglich / sonder auch wir noch täglich die schuld (weil wir offt zum theil auß vnwissenheit vnd schwachheit / zum theil auch auß boßheit / sündigen) je lenger je gröſſer machen: Sollen wir vns selbst warhafftig verleugnen / vnd absagen / zu Gott kehren / vnsere hertzen vberſich in den himmel erheben / von Gott dem HErren hülff vnd trost erwarten / vnd mit dem propheten sagen: HErr / gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: Dann für dir ist kein lebendiger gerecht. 2. Psa. 143. 2.

Zum dritten / so wir dann weiter hören / daß keine creatur weder im himmel noch auff erden / die nicht mehr dann ein bloſſe creatur ist / für vns genugthun vnd bezahlen könne / sollen wir vnser vertrawen vnd zuuersicht auff niemande anderst dann allein auff Gott den HErren setzen: Vnd vnser hertzen von allen creaturen ab- 3.

ziehen / die vns von der schuld vnd straff vnserer sünden weder helffen noch erlösen können.

4. Letztlich / weil wir dann einen solchen erlöser suchen müssen / der zugleich wahrer Gott vnd mensch ist / sollen wir darauß abnemmen vnd erkennen / daß Gott die sünden nicht liederlich oder leichtfertig verzeihe / sonder wider dieselben schrecklich erzürne / also vnd dermassen / daß er sich mit vns anderst nicht / dann durch intercession vnd fürbitt eines solchen vnd so hohen mittlers wil versöhnen lassen: Sollen auch darneben lernen / daß wir allein durch diesen einigen mittler / zu Gott dem vater vnser zuflucht nemmen / durch vnd in welchem wir der
Hebr. 4. 14. 1. 16. vergebung der sünden vnd deß ewigen lebens versichert seynd: In betrachtung / er vns dasselbige wil vnd auch kan geben.

1. Summa.) Nach ertlärung der vrsachen / warumb vnser mittler ein wahrer vnd vollkommen gerechter mensch / vnd zugleich wahrer GOtt seyn müsse /
Der 6. sontag. 2. Wird gelehret / daß Christus derselbig einige mittler / wahrer vnd vollkommen gerechter mensch / vnd wahrer Gott sey: Wie er vns dann im euangelio verheissen vnd auch geleistet ist worden.
3.

## Die 16. Frag.

Warumb muß er ein wahrer vnd gerechter mensch seyn?

Antwort. Darumb / daß die gerechtigkeit

tigkeit Gottes erfordert / daß die menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünd bezahlet: Vnd aber einer der selbst ein sünder were / nicht könte für andere bezahlen. *Inst. Cal. l. 2. c. 13. sect. 1. 2. 4.*

## Erklärung.

ERstlich muste vnser mittler darumb ein wahrer mensch seyn / damit der gerechtigkeit Gottes nichts benommen würde. Welche erfordert / daß / was die menschlich natur gesündigt / solches nicht an einem engel / sonder an vnserm fleisch gestrafft vnd gebüsset werde. Diß war der sentens vnd das vrtheil GOttes deß HErren wider den menschen: Welches tags du von der frucht dises baums essen wirst / solstu gewiß deß todts sterben. Wo nu vnser mittler kein wahrer mensch gewesen / wie hette er dañ leiden / sterben / vnd die schreckliche angst vnd schmertzen an seinem wahren leib vnd seele / zu sampt dem zorn Gottes fühlen vnd empfinden können? 1. Warumb der mittler ein wahrer mensch seyn müssen. *Rom 8. 3. Ro 5. 12. 15. Gen. 2. 17.*

Dahin lest sichs gewißlich ansehen / daß der apostel in seinem sendbrieff an die Hebreer gesehen / da er vom mittler also redet: Nach dem die kinder fleisch vñ blut haben / ist ers gleichermassen theilhafftig wordē / auff daß er durch den todt die macht neme dem / der deß todtes gewalt hatte / das ist dem teuffel. Vnd wirdt eben derselbig vmb keiner anderer vrsach willen der ander Adam genennet / dann allein / weil jm menschliche natur gegebē war / damit er Adams *Heb. 2. 14. 1 Cor. 15. 47.* Vnser mittler warumb er der ander Adam genennet werde.

nachkommen auß dem fall vnd verderben widerumb auffrichten vnd erlösen köndte. Vnd zwar wo dem nit also were/wie wolten wir doch
1. Tim. 2.5. jmmer deß für vns vollbrachten erlöseramptes versichert seyn/ vñ was wolten wir für ein trost erlangen / wann die sünden deß menschlichen geschlechts an einer andern creatur/als vnserm fleisch weren gestrafft vnd gebüsset worden?

Weil dann diß ausser allem zweiffel/ so sollen wir auch diesen grund behalten / daß nemlich der himmlische vater den fall vnd verderben menschlichen geschlechts auff solche gestalt vnd weise durch seine barmhertzigkeit widerumb zurecht bringen wollen/daß doch seiner gerechtigkeit nichts benommen würde / vnd selbige vnverletzet bliebe: Vnd daß demnach der mittler notwendig ein warer mensch habe seyn müssen.

II. Warumb er ein vollkommen gerechter mensch habe seyn müssen.

Demnach ist auch nicht wenigers vonnöten gewest / daß eben derselbige mittler / gantz vnd gar rein vnd vnbefleckt were. In ermanglung er/so er selbst ein sünder were/die straff für andere nicht ertragen vnd auff sich hette nemmen können.

1. Matt. 3.15. Rom. 3.18. 2. Cor. 5. 21.

Dieses zuuerstehen / sollen wir vns erinneren / daß der mensch alle die gerechtigkeit / welche Gott von jm vmb seiner herrlichkeit willen erfordert/zuerfüllen verpflichtet vnd verbunden ist: Darauß dann folgt/ daß jrgend ein mensch habe seyn müssen / welcher nach erfüllung aller gerechtigkeit GOtt dem HErren angenem vnd wolgefällig were.

2. Rom. 3. 11. 23. 26.

Darnach/ dieweil alle menschen mit vnzahlbarer menge allerley sünden

den beladen vnd gleichsam bedecket / vnd deßwegen der vermaledeyung Gottes seynd vnderworffen: So muste jrgend ein mensch gefunden werden / der Gott dem HErren durchauß genugthete / damit er jm köndte gefällig vnd angenem seyn. Act. 10. 18

Letztlich hette kein verderbter mensch solches anfangen / geschweig vollnführen können: Ja er hette auch selbst der hülff eines eigenen mittlers bedörffet: So weit fehlt es / daß er andere mit Gott versöhnē / oder auch im geringsten etwas / das Gott angenem vnd wolgefällig were / thun oder außrichten können. Derhalben war vonnöten / daß der erlöser menschlichen geschlechts / beyde ein wahrer mensch / das ist mit einem wahren menschlichen leib vnd menschlichen seele begabet / vnd dann auch gerecht / vnd mit keinem gebrechen oder fehl besudlet vnd beflecket were. 3. Rom. 14. 23. Heb. 11. 6.

## Die 17. Frag.

Warumb muste er zugleich wahrer Gott seyn?

**Antwort.** Daß er auß krafft seiner Gottheit / den last deß zorns Gottes an seiner menschheit ertragen / vnd vns die gerechtigkeit / vnd das leben erwerben / vnd wider geben möchte.

### Erklärung.

ES seynd aber nicht geringere vrsachē vorhanden / wann wir das eigentliche ampt 1. Tim. 1. 17 1. Pet. 3. 18.

deß

deß mittlers betrachten / vmb derentwillen er auch zugleich wahrer Gott habe seyn müssen.

I. Erste vrsach. Col. 1. 20.

Dañ es muste der mittler den last deß zorns Gottes an seinem fleisch oder menschheit ertragen: Nu war aber keine engelische oder menschliche krafft so groß vnd starck / daß sie ein solchen schweren last vnd bürde hette ertragen können: Derhalben vonnöten / daß er stärcker dann alle creaturen / das ist / wahrer Gott were / welcher / demnach er den teuffel / die sünd / die welt / vnd den todt selbsten zu sampt dem zorn Gottes / zerstöret vnd vberwunden / widerumb von den todten aufferstehen muste.

Rom. 1. 4. Act. 2. 24.

Vnd zwar vmb dieser vrsach willen schreibet jm Gott beym propheten selbst diese ehre zu / da er spricht: Ich / ich bin der Herr / vnd ist ausser mir kein heyland. Daher auch S. Paulus / als er vom mittler redet / sagt: Gott hat seine gemeine durch sein eigen blut erworben. Item / Gott war in Christo / vnd versöhnet die welt mit jm selber: Vnd von den Juden: Wo sie jn erkandt / hetten sie den HErren der herrlichkeit nicht gecreutziget.

Esa. 43. 11. & 53. 5. Act. 20. 28. 2. Cor. 15. 19. 1. Cor. 2. 8.

2. Andere vrsach.

Darnach weil auch diß das ampt desselbigen mittlers war / daß er vns die gerechtigkeit vnd das leben / so wir durch die sünde verlohren hatten / erwerben vnd widergeben solte / so konte ein solches auch anderst nicht dann durch Göttliche krafft beschehen vñ vollbracht werdē.

Solches bestettigt S. Paulus / da er von ernewerung deß ebenbilds Gottes in vns redet / vnd solche allein dem schöpffer / das ist / GOtt

Ephe. 4. 24.

dem

dem HErren zu schreibet: Dann er die gläubigen ermahnet/ daß sie den newen menschen anziehen/ der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit: Item/ daß sie nicht vndereinander ligen sollen/ weil sie den newen menschen angezogen haben/ der da vernewert wirdt zu der erkandtnuß/ nach dem ebenbild deß/ der jn (nemlich anfenglich) geschaffen hat. *Col. 3. 9. 10. 1. Ioh. 1. 2. & 4. 9.*

Noch heller vnd klärer redet er von dieser sachen zum Corinthern/ da er spricht: Nun aber schawen wir alle die klarheit deß HErren/ wie in eim spiegel/ mit auffgedecktem angesicht/ vnd wir werden verkläret in dasselbige bild/ von einer klarheit zu der andern/ als vom HErrn/ der der geist ist. *2. Cor. 3. 18.*

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Diese lehr aber von vnserm mittler/ der nit allein ein wahrer vnd gerechter mensch/ sonder auch wahrer Gott/ ist das einige fundament vnd grund der kirchen. Dann lieber was wolt diß für ein grund seyn/ wann vnser mittler nit von natur GOtt/ ewig/ vnermeßlich vnd allmechtig/ sonder allein ein blosser mensch were? Dann alles geschöpff endlich/ einer endlichen krafft/ vnd von natur der zeit vnd verenderung vnderworffen ist. Wie hette dann die kirch auff ein solchen grund gebawet werden/ oder die darauff erbawte bestendig vnd jmerwerend bleiben können? Dañ es hetten weder die sünden selbst/ die ein vrsach deß todts seyn/ mit der that versöhnet vñ außgetilget/ noch auch wir vom todt

erlöst/

Apoc. 13. 8. erlöst / vnd mit dem ewigen leben / begabet werden mögen: Als nur allein durch eines solchen todt / dessen blut / damit vnsere sünde solten gebüsset werden / einer vnendlichen krafft / vnd derhalben desselbigen blut / der / gleich wie er ein wahrer mensch / also auch wahrer Gott / were. Auch kan ein menschlich hertz nicht der gewissen reinigung seiner sünden vñ laster / noch auch der ewigen seligkeit versichert werden / wo jm nit auch gewiß bewust / daß der jenig / durch dessen todt jm gesagt wirdt / daß seine laster gereinigt worden / zugleich wahrer mensch / der da hette sterben / vñ auch wahrer Gott sey / welcher durch seinen todt die sünden außtilgen vnd abschaffen können. Derhalbē niemand das vertrawen seines heyls vnd seligkeit auff einigen andern seṫ / noch die hoffnung deß ewigen lebens in einem andern befestigen / noch auch auff einem andern beruhen kan / dann allein auff solchem Gott / der vnsere sünden so wol hette können / als dieselbige wollen außtilgen vnd die erlösung vollnbringē.

Falsche lehr. Daß also hierauß erscheinet: Eins theils wie hochschädlich die secte der Widertäuffer / welche verneinen / daß vnser mittler ein wahrer mensch auß dem fleisch vnd blut Mariæ geborn sey / anders theils auch / wie gottloß vñ abschewlich die ketzerey deß Serueti, vnd seines gleichen / welche denselben für keinen wahren vnd ewigen Gott erkennen noch halten. Welches anderst nichts ist / als das fundament vnd grundfest der kirchen mit der that vnd im werck gantz vnd gar zu grund vnd bodem reissen.

Die

## Die 18. Frag.

Wer ist aber derselbige mittler/ der zugleich wahrer Gott/ vnd ein wahrer gerechter mensch ist?

Antwort. Vnser HErr Jesus Christus/ der vns zur vollkommenen erlösung/ vnd gerechtigkeit geschenckt ist. *Rom. 8. 3.* *1. Cor. 1. 30.*

## Erklärung.

BIß anhero ist von den eigenschafften vnd beschaffenheiten der person deß mittlers gehandlet worden: Jetzunder wirt gefragt/ wer dann ein solcher sey/ sintemal vns vom selbigen etwas gewisses bewust seyn muß: Dann wie wolten wir jn sonst/ so er vns vnbekandt were/ anruffen? Wie wolten wir der geleisten bezahlung gewiß seyn/ so wir vnsern bürgen nicht erkennen?

Es wirdt aber erwiesen/ daß vnser HErr Jesus Christus wahrer Gott/ vnd wahrer vnd vollkommen gerechter mensch/ derselb vnser einige mittler sey/ vnd solches auß dem zeugnuß oder spruch deß apostels Pauli: Welcher in einer kurtzen summa das gantze geheimnuß vnserer erlösung fasset vnd begreifft/ vñ lehret. Von wem vns solcher mittler gegeben: Vnd wie/ oder mit welchen vnd was herrlichen schätzen er begabet/ dem menschlichen geschlecht die seligkeit erlangt vnd zugebracht habe.

Vnser mittler ist Christus. *1. Cor. 1. 30.* *1. Tim. 2. 5.*

Inhalt dieses spruchs S. Pauli.

1.

2a

Es lehret aber S. Paulus/ dieser mittler sey vns von Gott geschenckt: Als wolt er sagen/ Gott habe vns denselben auß lauterer barm-

1. Der mittler von Gott gegeben.

herti-

hertzigkeit gegeben vnd geschencket / daß er vns von der sünde/todt vñ vermaledeyung errettete/ seiner gerechtigkeit vollkömmlich genug thete/ vnd letztlich das ebenbild Gottes in vns erneuerte.

*Ioh.3.16.* *Rom.5.8.* *Rom.8.32.* Da wir dann die vberschwenckliche liebe vnd barmhertzigkeit Gottes gegen das menschliche geschlecht erkennen sollen / welchem er / als nit anderst nichts dann der abgrund der verdamnuß / dadurch wir solten verschlungen werden / für augen schwebete / diß einige vnd allerliebste pfand / seinen eingebornen sohn / gegeben hat: Damit wir durch sein opffer vnd fürbitt mit jm versöhnet würden: Welche wolthat wir nimmermehr jrer würdigkeit nach / genugsam bedencken oder preisen können.

II. Güter vnd schätze deß mittlers. Darnach stelt vns auch derselbig apostel in diesem schönen vnd güldenen spruch viererley herrliche vnd löbliche titul für / in denen er die gantze krafft vnsers mittlers/sampt was wir für gut vnd wolthaten von jme erlangen/ thut fassen vnd begreiffen.

I. Weißheit. Die erste ist / daß er vns von Gott zur weißheit gemacht worden: Dann weil wir gar vnd gantz thöricht vnd blind in denen sachen waren / so vnser heyl vnd seligkeit belangen: Ist er vns zur weißheit worden / das ist / ob er gleich deß vaters wort vnd weißheit von ewigkeit gewesen: Ist er vns doch dazumal am allermeisten

*Matt.11.27* *Ioh.1.18.* *Col.2.3.* *1.Cor.2.2.* solche worden/als er von Gott gesandt/vns den rath vnd willen deß vaters geoffenbaret / vnd also vnser hertz mit heilsamer weißheit vnd erkänd-

kändtnuß deß heyls vnd seligkeit erfüllet hat.

Durch die gerechtigkeit versteht er / daß er durch seinen todt vnsere sünden gebüsset habe/ daß also sein gehorsam vns zur gerechtigkeit zugerechnet wirdt. 2. Gerechtigkeit. 1. Cor. 1. v. 1. Tim. 3. 16

Durch die heiligung lehret er/daß wir durch seinen geist zur heiligkeit widergeborn werden: Dann es vnmüglich / daß wir auß genaden gerecht werden / vnd nicht zu gleich heiliglich leben solten. 3. Heiligung. Rom. 6. 4.

Letztlich zeigt er durch die erlösung an/daß wir durch seine genad so wol von aller knechtschafft vnd dienstbarkeit der sünden/als von allem elend/so darauß entstehet/erlöset: Wiewol diese wolthat der erlösung allererst am jüngsten tag vollkömmlich wirdt vollendet werden. 4. Erlösung. Rom 8. 22.

Zu diesem schönen spruch S. Pauli kommen auch die zeugnuß der Euangelisten: Als dieses deß Euangelisten Matthei ist / auß dem propheten Esaia/ welches bezeuget/daß die alte weissagung von Christo warhafftig erfüllet worden: Sihe eine jungfraw wirdt schwanger seyn/vnd einen sohn geberen / vnd werden seinen namen Immanuel heissen / das ist verdolmetschet / Gott mit vns: Wahrer Gott vnd mensch/oder Gott geoffenbaret im fleisch: Inmassen Christus selbst wider die Phariseer beweiset/ daß er zugleich ein HErr vnd sohn Dauids sey: Sein HErr/nach der einen / nemlich der Göttlichē: Sein sohn aber nach der andern/ nemlich der menschlichen natur. Darumb auch die engel beym Euangelisten Luca bezeugen: Esa. 7. 14. Matt. 1. 23. 1. Tim. 3. 16. Mat. 22. 42. Psa. 110. 1.

*Luc. 2. 11.* Euch ist heute der heyland geborn / welcher ist Christus der HErr in der stadt David.

Seine vollkommene gerechtigkeit aber / wirdt in folgenden sprüchen bestettiget: Dann

*Heb. 4. 15.* wir haben nicht einen hohenpriester / der nicht kondte mitleiden haben mit vnser schwachheit: Sondern der versucht ist allenthalben gleich wie wir / doch ohn sünde. Vnd bald hernach:

*Heb. 7. 26.* Dann einen solchen hohenpriester solten wir habē / der da were heilig / vnschuldig / vnbefleckt / von den sündern abgesondert / vnd höher dann der himmel ist. Dahin auch dieser spruch S.

*1. Ioh. 2. 1.* Johannis gehöret: Ob jemand sündiget / so haben wir einen fürsprecher bey dem vater / Jesum

*1. Pet. 2. 22.* Christ / der gerecht ist. Vnd S. Petri auß dem

*Esa. 53.* propheten Esaia: Welcher keine sünde gethan

*1. Pet. 3. 18.* hat / ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. Item / sintemal auch Christus einmal für vnser sünde gelidden hat / der gerechte für die vngerechten / auff daß er vns zu Gott führete.

Auß welchen vnd andern dergleichen zeugnussen der schrifft / kräfftiglich wirdt erwiesen / daß Christus derselbig vnser mittler sey / welcher zwar von den vätern herkompt nach dem

*Rom. 9. 5.* fleisch / aber zugleich ist Gott vber alles gelobet in ewigkeit.

*Quæst. 11.* Vnd zwar diese lehr / (wie wir droben angedeutet) sol darumb desto fleissiger eingebildet vnd mit so viel grössern begirden gefasset vnd gemercket werden / weil wir durch solche allein die wahre religion von der falschen vnderscheiden können. Dann welche religion etwas an-

Vnderscheid der wahren vnd falschen religion.

derß

derst dem zorn Gottes entgegen setzet/als die einige vnschuld/gerechtigkeit vnd genugthuung Jesu Christi/die beraubet Gott beyde seiner gerechtigkeit vnd barmhertzigkeit / vnd ist vnwidersprechlich falsch.

## Irrige vnd falsche lehr.

Dieweil vnser mittler Jesus Christus wahrer mensch / wie auch vollkommen gerecht ist/so sündigen die Papisten zwifach: Erstlich daß sie von demselben abweichen / welcher vns darumb/weil er mensch ist/nahe zugethan vnd verwand ist. Darnach/daß sie diesen verlassen/vnd jnen solche aduocaten / fürsprecher/vnd mittler dichten / die selbst sünder seynd: Dann welcher sünder wolte vns Gottes genad erwerben?

1. Irrthumb der Papisten. 1. *Tim.* 2. 5. *Con. Trid. sess.* 22. c. 3.

Nicht wenigers gottloß haben auch die Adrianer das mittlerampt Christi mißbraucht vnd verdrehet/damit seine ewige Gottheit vmb zustossen: Da er doch kein mittler hette sein können/wo er nicht zugleich wahrer Gott were/wie droben erwiesen.

2. Adrianische ketzerey.

---

## Die 19. Frag.

### Woher weistu das?

Antwort. Auß dem heiligen euangelio/welches Gott selbst anfänglich im paradeiß hat offenbaret: Folgens durch die heiligen ertzväter vnd propheten lassen verkündigen / vnd durch die opffer vnd

andere ceremonien deß gesetzes fürgebildet/endlich aber durch seinen eingeliebten sohn erfüllet.

## Erklärung.

Die zeugnuß vom euangelio besihe. Gal. 13. Mat. 17. 5. Luc. 24. 46 47. Rom. 1. 16. Act. 13. 38. 39. Ioh. 3. 36. 2. Cor. 5. 21. Tit. 2. 11. 12

DIese frag vnd antwort/ ist ein vrsach vnd bestättigung nechstvorgehender lehre von dem mittler Jesu Christo: Dann es lehret der Catechismus/ woher wir der gewißheit derselben mögen versichert werden/ nemlich auß dem euangelio/gleich wie wir vnser elēd auß dem gesetz erlernet haben. Daher er da anlaß vnd gelegenheit nimpt/ was durch das wort Euangelium verstanden werde/ vnd wie weit sichs erstrecke/zuerklären.

I. Was das euangelium sey. Was das euangelium heiß vnd sey.

Das wörtlein euangelium aber ist Griechisch/ vnd bedeutet ein gute fröliche bottschafft: Daher dann/ wann man sagt/ die erkandtnuß vnsers heyls vnd seligkeit durch den mittler Christum/ werde auß oder im euangelio erlernet/ anders nichts dadurch wirdt verstanden/ als die lehr deß alten vnd newen testaments von dem Messia vnd vnserm heyland Christo Jesu/ in welchen allen/ so an jn glauben/ die vollkommene erlösung vom todt vnd ewiger vermaledeyung/ verheissen vnd verkündigt wirt: Vber vnd ausser welcher bottschafft/dem menschlichen geschlecht kein glückseligere noch gewünschtere hette begegnen vnd widerfahren können.

Luc. 2. 10.

II. Der stiffter deß euangelij.

Der Author vnd stiffter dieses euangelij/ das ist/dieser heylsamen lehre/ wirdt angezeigt sey

sey GOtt selbsten / welcher / in massen er von ewigkeit her beschlossen / wie er das menschlich geschlecht / so durch die sünde der verdamnuß vnd dem ewigen todt vnderworffen ware / erlösen wolte: Also auch als bald nach dem abfall deß menschen / diese verheissung geoffenbaret hat: Deß weibs samen (welcher ist Christus) solle der schlangen den kopff zertretten / das ist / den teuffel vberwinden / vnd dem menschlichen geschlecht die vollkommene erlösung von allem elende erwerben vnd zu wegen bringen. Gen. 3. 15.

Vnd also wirdt das euangelium nach der Göttlichen offenbarung von der lehr deß gesetz vnderscheiden: Dann ob wol auch Gott dasselbig gegeben: So ist es doch so ferrn von natur bekandt / daß es dem menschen alle entschuldigung benimpt: Als wann der apostel sagt / die heyden thun von natur deß gesetzes werck. Das euangelium aber ist ein solche lehr / welche die natur selbsten vbertrifft / dauon auch die menschen nichts hetten gedencken können / also vnd der gestalt / daß sie auch jetzo solcher nicht ohne sonderbare gab vnd genade Gottes beyzufallen vermögen. Vnderscheid vnd gleichförmigkeit deß gesetz vnd euangelij. Rom. 2. 14.

III. Offenbarung vnd vorpflantzung deß euangelij.

Es erscheinet aber vnd wirdt noch mehr die liebe GOttes daher offenbar / daß er diese gewünschte bottschafft / nicht allein den ersten eltern widerfahren lassen / sonder auch dieselbige ordentlich nacheinander durch die ertzväter vñ propheten gleichsam auß einer hand in die ander hat vbergeben vnd fortpflantzen lassen: Als vom Adam / dem haußgesinde Seth / Enoch / Gen. 4. 26. Gen. 15. 16. Gen. 17. 9. & 22. 8. & 49. 10.

Ioh. 8. 56. Noah/vnd Sem: Von diesem auff den Abra-
Heb. 11. 8. ham/ mit welchem er den bund gemacht (dessen
Luc. 1. 14. grund Christus war:) Vom Abraham auff sei-
Deut. 18. 1. ne nachkommen in Egyptenland / vnd letzlich
2. Sam. 7. 12. auff Mosen: Der eben dieselbige lehr deß euan-
Act. 3. 21. 23. & 10 43 gelij fürgetragen: Welche hernach durch die
Rom. 1. 2. heilige propheten weiter vnd reichlicher erkläret
Rom. 3. 21. vnd bestettiget worden ist: Wie der apostel zum
Ioh 3. 46. 47. Römern thut bezeugen.

Hierzu kompt auch diß / daß Gott die lehr deß euangelij / nicht allein mit lebendiger stimme seinem volck gegeben: Sonder auch/ damit er solche desto fleissiger einbildete / durch mancherley opffer vnd ceremonien / vnd benorab die
Gen. 17. 10. sacrament der beschneidung vnd deß osterlämb-
Exo. 12. 3. leins/auch vnter dē gesetz vorgebildet hat: Deren fürnemster zweck dieser war/ daß sie die Gottseligen in erwartung deß künfftigen Messiæ oder Christi erhielten: Inmassen dasselbige der apostel im gröstē theil seiner epistel an die Hebreer
Heb. 7. 8. 9. 10. & 10. 7. gantz klärlich vnd außtrücklich lehret vnd bezeuget.

IV. Wie die lehr deß euangelij erfüllet vnd auff vns fortgepflantzet werden.

Endlich aber hat er dasselbig durch seinen sohn erfüllet / in dem er vns den HErren Jesum Christum mit der that geleistet vnd gesendet / der vns vollkommlich dieselbige lehr verkündigt hat / in massen er sie auch noch jetzo offenbaret/vnd durch die predigt/ so er in der kirchen eingesetzt / biß zum ende der welt/ offenbaren wirdt.

Daher dann im newen testament/das euangelium gemeinlich für die helle vnd klare offenbarung

barung deß geheimnuß von Christo: Vnd wegen seiner fürtrefflichkeit/für die prouulgation vnd offenbarung der geleisten genade in Christo/genommen vnd verstanden wirt: Als Marci am ersten/vnd zun Hebreern im ersten. Vnd S. Paulus nennet auff solche gestalt Christum deß gesetzes ende zur gerechtigkeit allen gläubigen/als der alle gebott deß gesetzes gehalten/allen fluch auff sich genommen/vnd in welchem alle verheissungen vñ figuren oder fürbild seynd erfüllet worden.

*Marc.1.1.*
*Heb.1.1.*
*Rom 10.4.*
*2.Cor.1.20.*
*Gal.4.4.*

## Kurtze widerholung deß nutz vnd brauchs der lehr vom mittler/so in diesem 6. cap. sontag begriffen ist.

1. Auß dieser lehr erlangen wir mancherley nutz: Dann erstlich/weil vnser mittler ein wahrer mensch hat seyn müssen/vnd noch jetzo ist/so dienet vns dasselbige zu vnserem herrlichen trost. Dañ wenn man lehret/daß er ein mensch ist/werden wir erinneret/daß er (wie kurtz hiebevor angezeigt) vns also nahe verwand vnd zugethan/daß er sich vber vns gewißlich werde erbarmen/so offt wir jn anruffen: Wie solches der heilige Geist in der epistel an die Hebreer im 4. cap. lehret/etc.

*Heb.4.15.*

2. Demnach/weil auch eben derselbig vnser mittler/wahrer Gott ist/so erwecket diß in vns ein hertzlich vertrawen/daß wir an seiner macht vns zuhelffen/vnd von der sünd/todt vnd teuffel zuerlösen: Deßgleichen auch/das ebenbild Gottes/so durch die sünde in vns verblichen

ware/in vns zuernewren/vns zuerhören/zuerhalten/von todten zuerwecken/vnd letztlich das ewige leben/ jmmerwerende glori vnd herrligkeit zu sampt der gleichförmigkeit mit Gott/zu geben vnd mitzutheilen/ gar vnd gantz nichts zweifflen/ sonder derselben gewiß vnd versichert seyen.

3. Daß aber dieser Jesus Christus vnser mittler/wahrer GOtt vnd mensch/ vnd derselbige vns von Gott (wie auß dem euangelio bestättigt wirdt) gegeben ist: Beneben dem/ daß wir hierauß der person deß mittlers gewiß vnd versichert seyn: So werden wir auch dadurch erinnert/ der grossen vnd vberschwencklichen liebe deß ewigen vaters vnd seines sohns gegen das menschliche geschlecht: Deß vaters zwar/daß er seines allerliebsten sohns nicht verschonet/ sonder denselben der straff vnderwerffen wöllen/ damit er vns von der ewigen straff erlösete: Deß sohns aber/ daß er seinem vater willig vnd gehorsam gewesen/ein opffer für vns worden/vnd die schuld vnd straff der sünde auff sich geladen hat: Damit also durch erinnerung vñ betrachtung solcher liebe/ der glaub/ die anruffung sampt der danckbarkeit gegen Gott in vns erwecket/ vnd vnsere hertzen wider die schrecken deß todts vnd teuffels rechtschaffen versehen vnd befestiget werden.

## Nutz vnd brauch dieser lehr vom euangelio.

Diese lehr aber vom euangelio hat viererley nutz.

nutz. Dann erstlich erscheinet hierauß/ wie alt die lehr vom einigen erlöser Christo: Vnd es demnach ein kirchenraub vnd schwere sünde sey/ an derselben warheit im geringsten zweifeln: Als die jr zeugnuß von Gott selbst/ von den heiligen vätern/ so durch den heiligen Geist getrieben worden/ vnd den propheten hat: Dahin auch die väter vorzeiten durch die opffer vnd ceremonien deß alten testaments angewiesen vnd geführet worden: Deren endlich der ewige sohn Gottes selbst im fleisch geoffenbaret/ zeugnuß gegebē hat. Wil sichs demnach in alle weg gebüren/ daß diese lehr/ eins theils wegen jrer dignitet vnd würden/ als deren stiffter Gott selber ist/ anders theils auch wegen jres alters/ vnd letztlich vmb jrer nothwendigkeit vnd vielfeltigen nutzbarkeit willen/ fleissig in der kirchen geschützet/ auch trewlich erkläret vnd erhalten werde. 1. Alter der lehr deß euangelij.

Darnach/ damit wir wissen/ demnach nun mehr Christus geleistet worden/ daß die Mosaische opffer vnd vorbildung jr endschafft gewunnen/ vnd die ceremonien deß gesetzes/ nach dem die sonne auffgangen/ kein platz mehr haben/ vnd/ so viel jren brauch belangt/ durch den todt Christi erfüllet vnd deßwegen auffgehaben vnd abgeschafft worden seyen. 2.

Zum dritten/ daß wir die welt sampt allen jren wollüsten verachten/ vnd nach demselbigen höchsten gut/ so vns durchs euangelium fürgetragen vnd angebotten wirdt/ von gantzem hertzen trachten/ auch nach dem es vns angebot- 3.

ten worden / dasselbige annemmen lernen.

4. Letztlich/daß wir vns in allerley trübsal vnd widerwertigkeit / vnd also im leben vnd todt/ mit dieser frölichen bottschafft von vnserm heil vnd seligkeit durch Christum erworben/ welche alle frewde der gottlosen weit vbertreffen thut/ auffrichten vnd trösten.

Der 7. sontag. 1. 2. 3. 4.

Summa.) Daß Christus allein der gläubigen heylandt sey: Dabey dann vom wahren glauben sampt der summa vnd jnhalt dessen was wir glauben sollen: Jnmassen auch der allgemeinen glaubensbekandtnuß gehandlet wirdt.

## Die 20. Frag.

**Werden denn alle menschen widerumb durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?**

**Antwort. Nein: Sondern allein diejenigen/die durch wahrē glauben jm werden eingeleibet/ vnd alle seine wolthaten annemmen.**

### Erklärung.

DJese frag begegnet einer inrede oder gegenwurff: Dann / demnach bekandt/ daß Christus der erlöser deß menschlichen geschlechts ist / wie im euangelio gelehret wirdt/ so möchte jemand vielleicht fragen / ob dann alle/die in Adam verlohren seynd/ widerumb durch Christum selig werden.

Auff

Auff welche frag diß die bestendige vnd richtige antwort ist: Das nemlich nicht alle vnd jede menschen: Sonder allein die jenigen/ so an Christum glauben/ durch jn widerumb selig werden. 1. Inhalt dieser frag. 2.

Vnd anfänglich/ daß nicht alle menschen durch den mittler Christum selig werden/ ist nichts gewisser oder warhafftiger/ auch nichts auß der heiligen schrifft bekandter/ als dieses: Dann er selbst bezeuget: Es werden nicht alle die zu mir sagen/ HErr/ HErr/ in das himmelreich kommen: Item/ die pfort ist eng/ vnd der weg ist schmal/ der zum leben führet/ vnd wenig ist jr/ die jn finden. Vnd hieher gehöret die beschreibung deß jüngsten gerichts/ in massen auch/ daß er anderswo spricht: Viel seynd beruffen/ aber wenig seynd außerwehlet. 1. Daß nit alle menschen durch Christum selig werden. Matt. 7. v. 21 & 14. Matt. 25. 24 Matt. 22. 14

Wiewol nichts desto weniger auch gewiß vnd warhafftig bleibet/ was S. Joannes sagt: Christus sey ein versöhnung für vnsere sünde/ vnd nit allein für vnsere/ sonder auch der gantzen welt sünden. In betrachtung/ Christus zwar für das gantze menschliche geschlecht sufficienter, das ist genugsam: Für die außerwehlten aber allein efficaciter, das ist kräfftig gestorben ist: Die nemlich an seinen namen glauben wurden/ denen er auch den willen seines vaters offenbaret/ vnd die er durch den heiligen Geist widergebäret/ die er erhelt/ vnd letzlich mit ewiger glori vnd herrlichkeit zieren vnd begaben würdet. Dann die meynung S. Johannis anderst nicht gewesen/ als daß er das opffer 1. Joh. 2. 2. Joh. 17. 20. Matt. 11. 27. Joh. 15. 15. Joh. 6. 45. Rom. 8. 30.

Christi

Christi der gantzen kirchen hat gemein machen vnd zuschreiben wollen: Vnd hat also vnter dem wörtlein (aller oder der gantzen welt) nicht die gottlosen begriffen / sonder allein die jenigen
Joh. 11. 52. verstanden / welche / wie gesagt / zugleich glauben würden / vnd an allen orten der welt zerstrewet
Rom. 5. 18. waren. Vnd eben also / sol auch der spruch S. Pauli verstanden werden / da er sagt: Wie nun durch eines sünde die verdamnuß vber alle menschen kommen ist: Also ist auch durch eines gerechtigkeit / die rechtfertigung deß lebens vber alle menschen kommen: Da dann das wörtlein / alle / die bedingung deß glaubens begreiffet / auff welchen Christus so offt im euangelio dringet / vnd den die heilige schrifft fast an vnzehligen orten thut widerholen.

Daß dieses die meynung S. Pauli gewesen / wirdt darauß erscheinen / wann wir mercken / worinnen die beyde Adam / der erste vnd zweyte / nemlich Christus vnser mittler / sich mit einander vergleichen: Vnd worinn sie auch vnderschieden seyen. In dem kommen sie vberein / daß beyde gleich als ein wurtzel seynd / welche was sie hat in jre äst oder zweygē / so auß jr wachsen fortpflantzet: In dem aber sein sie vnderschieden / daß der erste Adam von natur seine sünde zu aller menschen verderben fortgepflantzet: Der gehorsam Christi aber auß genaden vber viel kommen ist. Dann daß wir auß Adam verderbt geborn werden / ist der mangel an der natur / daß wir aber in Christo gerecht werden / ist deß H. Geistes wolthat.

Vergleichung Adams vnd Christi.

Rom. 5. 19.

Vnd

Vnd sollen darumb keines wegs meynen/ daß Adam im verderbē/stärcker gewesen sey/als Christus im selig machen: In erwegung/es viel eine gröſſere wolthat ist/ auch nur ein einigen erhalten vñ selig zumachē als vnzehlich viel zuverderben. Viel weniger auch/daß Gott darum vngerecht vnd vnbarmhertzig sey/ weil er seine barmhertzigkeit nicht also offenbarn wil/ daß er solte nachlassen/ auch etwa seinen zorn wider die gottlosen zuüben vnd zubeweisen/ gar nicht: Dann wann alle menschen selig würden/ so hetten wir keine exempel seiner barmhertzigkeit gegen die außerwehlten: Er wil aber daß auff beyden seiten/so wol seiner barmhertzigkeit/ als auch der gerechtigkeit exempel vorhanden seyen. Vnd daher gehöret der spruch S. Augustini: Wann alle menschen erlöset würden/so wer das jenige verborgen/ welches der sünde/wegen der gerechtigkeit gebüret: So aber niemand erlöset/würde das jenig/ so auß genaden geschencket/nicht erscheinen vnd offenbar werden.

I. Antwort auff zween gegenwürff.

2. Augustin. epist. 105. ad Sixtū.

Derwegen/weil Gott denen/welche er auß lauterer barmhertzigkeit in Christo selig zu machen hat beschlossen/ den glauben zuschencken pfleget/ als das einige instrument vnd mittel/ dadurch Christus zur seligkeit ergriffen wirdt/ so lehret der Catechismus fürs ander recht vnd wol/ daß allein die jenigen sollen selig werden/ die Christo durch wahren glauben einverleibet seynd/vnd alle seine wolthaten annemmen.

II. Allein glaubigen werdē selig. Ioh. 1. 12.

Das wort einuerleiben/ brauchet/der apostel zun Römern/da er sagt: So wir aber sampt

Rom. 6. 5.

jm

Wir müssen Christo einuerleibet werden.

jm gepflantzet werden / gleich wie er / in seinen todt / so werden wir auch der aufferstehung gleich seyn. Mit welcher gleichnuß auch die schrifft anderswo anzeigt / daß wir gleich als zweygen Christo eingepflantzt oder einuerleibet / vnd in jm eins werden müssen / ehe wir das leben auß jm schöpffen: Dann gleich wie ein ast oder zweyg / so sie vom baum abgehawen / keine krafft auß der wurtzel schöpffen kan: Also / wer Christo nicht einuerleibet ist / der kan auch seines lebens nicht theilhafftig werden. Daher Christus

Joh. 15. 4. selbst spricht: Gleich wie die rebe kan keine frucht bringen von jr selber / sie bleibe dann am weinstock: Also auch jr nicht / jr bleibet dann an mir.

Dann Christus ist das haupt der gläubigen: Die gläubigen aber werden gebein von seinen beinen / vnd fleisch von seinem fleisch genennet / daß gleich wie auß dem haupt durch die

Ephe. 4. 16. sänadern in die vbrigen glieder / das leben / empfindlichkeit vnd bewegung außgegossen wird: Also von Christo / dem geistlichen haupt / durch den heiligen Geist / in alle vnd jede seine glieder / der safft deß ewigen lebens nothwendig fliessen vnd trieffen muß.

Das einig mittel dadurch wir Christo einuerleibet werden / vnd safft auß jm schöpffen ist der glaub.

Die einige weise vnd gestalt aber / dadurch wir dieses geistlichen saffts theilhafftig werden / so viel vns belangt / ist der wahre glaub: Daraus dann erfolgt / daß allein die jenigen seligt werden / so warhafftig an Christum glauben / vnd jnen denselben / der vns von Gott zur weißheit / gerechtigkeit / heiligung vnd erlösung gemacht worden / durch den glauben applicirn

vnd

vnd zueignen / nach dem spruch Christi: Also hat Gott die welt geliebet / daß er seinen eingebornen sohn gab / auff daß alle / die an jn glauben / nicht verlohrn werden / sonder das ewige leben haben. Eben solches bezeuget auch S. Johannes / da er sagt: Wie viel jn auffnamen / denen gab er vollmacht / Gottes kinder zu werden / nemlich / die an seinen namen glauben. Zun Hebreern sagt der apostel: Dan es ist vns auch verkündiget / gleich wie jenen; Aber das wort der predig halff jene nichts / da nicht glaubten / die / so es hörten.

*Ioh. 3. 16. Esa. 53. 11.*

*Ioh. 1. 12.*

*Heb. 4. 2. & 10. 39.*

Derhalben müssen wir Christum sampt allen seinen wolthaten annemmen / damit wir selig werden: In betrachtung wir gar keiner wolthat Christi mangeln oder entberen / noch auch was vns mangelt anderswo suchen oder holen können / daß nicht dadurch vnser heyl vnd erlösung in gefahr gesetzet / schwancke vnd Christus von vns auffs höchste verwahret werde.

*Wir müssen alle wolthaten Christi annemen.*

Auß welchem allem ein jedweder ermessen vnd sehen kan / was für ein notwendiges instrument vnd mittel der glaub sey: Daß / gleich wie das du etwas sehest / notwendig erfordert wird / daß du die augen auffthuest: Also auch das jenige / so durch Gottes genad in Christo verheissen wirdt / zuerlangen / nothwendig der glaub hinzukommen muß / ohne welchen es vnmöglich / daß jemand Gott gefallen könne.

*Notwendigkeit deß glaubens.*

*Heb. 11. 6.*

Demnach aber der wahre glaub der außerwehlten Gottes / eigen ist / wie der apostel an Titum spricht / so sehen wir abermal darauß / daß

*Tit. 1. 1.*

nicht

Allein die außerwehlten werden Christo einverleibet vnd selig.

nicht ein jedweder die gemeinschafft Christi annimpt / so vns durchs euangelium angebotten vnd fürgetragen wirdt: Vnd / so wir noch höher steigen wollen / daß die jenigen allein selig werden / so auß der zahl der außerwehlten seyn / welche jm Christus durch seinen geist im glauben einuerleibet / damit wir die seligkeit in jm

Act. 13. 48. erlangen: Jnmassen Lucas bezeuget: Vnd es wurden gläubig / wie viel jrer zum ewigen leben verordnet waren.

Darauß aber niemand schliessen sol / daß die junge kinder von der seligkeit außgeschlossen seyen / weil sie altershalben noch nicht glauben können: Dauon dann / deßgleichen auch wie solche durch Christum auß krafft deß gnadenbunds selig werden / an einem andern ort soll

Quæst. 74. gehandlet werden.

1. Nutz vnd brauch dieser lehr.

Diese lehr aber hat zweyerley nutz vñ brauch. Erstlich / daß wir (ob gleich nicht alle) die wir in Adam durch die sünd verlohren seyn / widerumb in Christo selig werden / dannoch deßwegen weder Gott den HErren einiger vngerechtigkeit / noch auch Christum einiger vnuermöglichkeit bezüchtigen / sonder viel mehr vns selbsten anklagen / die wir vns durch vnseren vnglauben /

Mat. 23. 37. vndanckbarkeit / vnd widerspenstigkeit / selbsten im liecht stehen / daß wir das in Christo angebottene heyl nicht erlangen mögen: Jnmassen die tägliche exempel solches vbergenugsam bezeugen / vnd erweisen.

Darnach / weil die jenigen allein selig werden / welche / nach dem sie dem HErren Christo war-

warhafftig einuerleibet seyn / alle seine wolthaten durch den glauben annemmen: Sollen wir als dann / so wir den glauben in vns nicht fühlen / oder mercken / vns dieser dreyer stück befleissen. Erstlich / weil der glaub auß dem gehör ist / sollen wir fleissig Gottes wort hören. Darnach / weil auch derselbig Gottes werck ist / sollen wir die gabe deß glaubens von jm bitten / vnd daß er vns durch denselben Christo einuerleibe. Letztlich / so der glaub in vns schwach ist / mit dem armen mann beten vnd sagen: Ich glaub / lieber HErr / komm zu hülff meinem schwachen glauben.

1. Rom 0.17
2. Luc.11.10.
3. Mar.9.24.

## Falsche lehr.

Weil dann hierauß offenbar vnd gewiß / daß allein die gläubigen selig werden sollen: Werden hiedurch die jenigen widerleget / die da meynen / es werd ein jedweder in seinem aberglauben / vnd selbst erwehlten Gottesdienst selig: Dann solcher leute meynung streitet wider den ewigen rathschluß Gottes / als welcher alle die jenigen / so er von ewigkeit in Christo zur seligkeit erwehlet hat / auch zu seiner zeit durch den glauben demselbigen einuerleibet / damit sie also die gerechtigkeit vñ das leben in jm erlangen. Durch diese einige religion vnd lehr haben die väter vor vnd vnter dem gesetz die seligkeit erlangt: In betrachtung derselbige bund / den Gott mit den menschen gemacht hatte / nichts anderst war / als eine verbündtnuß vnd verlobnuß / in welcher Gott die vergebung der sünden vnd das ewige leben von wegen deß todts deß

Was der bund Gottes mit den vätern auffgericht / sey.

Gen. 1. 17. mittlers verhiesse: Vnd eine verbindung der menschen / diese wolthat mit wahrem glauben auff vnd anzunemmen / vnd jme den gehorsam zuleisten vnd zuerzeigen.

## Die 21. Frag.

Was ist wahrer glaub?

Antwort. Es ist nicht allein ein gewisse erkandtnuß / dadurch ich alles für war halte/was vns Gott in seinem wort hat offenbaret: Sonder auch ein hertzliches vertrawen/welches der heilige Geist durchs euangelium in mir würcket / daß mir nicht allein andern/sondern auch mir vergebung der sünden / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschencket sey/auß lauter genaden/ allein vmb deß verdienstes Christi willen.

### Erklärung.

BIß anhero ist erkläret worden / daß nur ein einiger weg der erlösung sey /dadurch wir auß vnserem elend vnd jammer errettet werden: Da sich dann der Herr Christus wahrer Gott vnd mensch / vnser mittler vnd erlöser finden lesset / durch dessen hand der himmlische vater nach seiner vnermeßlichen liebe vñ barmhertzigkeit / sich vber vns erbarmet/vnd vns hat wöllen zu hülff kommen / so wir allein Christo durch wahren glauben einuerleibet seynd / vnd

alle

alle seine wolthaten vns zueignen. Jetzo aber wil sich gebüren / daß wir auch erwegen vnd betrachten / was diß für ein glaub vnd wie er beschaffen seyn müsse / durch den alle die jenigen die besitzung deß himmelreichs erlangen / so von natur in Adam verdampt seynd: In sonderlicher betrachtung / es gewiß / daß hierzu nicht ein jedwedere opinion vnd meynung oder eigene vbertrettung genugsam ist: Vnd solches vmb so viel mehr / weil der teuffel dieser heilsamen lehr vom glauben also feindlich zu wider vnd gantz auffsetzig ist.

Dann dieweil er den rathschluß Gottes von erlösung menschlichen geschlechts nicht hat verhindern können / so gebraucht er alle seine kunststück dahin / daß er das instrument vn mittel der application, zueignung vnd nießung solcher erlösung vns endweder nemme / oder verfelsche / oder auch schende vnd verderbe: Dañ jm sehr wol bewust / daß geschrieben stehet: Wer nicht glaubet / vber dem bleibt der zorn Gottes. *Ioh. 3. 36.*

Es wirdt aber der wahre glaub also beschrieben / daß er / erstlich sey eine erkandtnuß: Ohne welche erkantnuß (ob gleich der glaub auch mit dem historischen oder geschicht glauben solche gemein hat) dannoch der wahre glaub weder sein noch bestehen kan: Vermög der bekandtnuß S. Petri: Wir haben geglaubet / vñ erkant daß du bist Christ / der sohn deß lebendigen Gottes. Da er dann die erkandtnuß zum glauben setzet / gleich wie die vnwissenheit oder erkandtnuß stracks mit demselben streitet. *Ioh. 6. 69. Ioh. 17. 3.*

I. Beschreibung deß glaubens vñ derselben erklärung.

2. Demnach so ist er ein solche erkandtnuß/ dadurch ich gewiß vnd ausser allem zweiffel alles das jenige fürwar halte / was GOtt (vnd nicht die kirch oder Concilia auß eigener bewegung geschlossen) vns in seinem wort hat geoffenbaret. Dann der wahre glaube schawet das wort Gottes an: Was im selbigen verheissen/ befohlen vnd begriffen ist / demselbigen felleret gewiß bey / vnd verwirfft alles was demselben zu wider: Nemlich alles was jemaln auß dem wort Gottes erdichtet vnd erdacht worden ist.

3. Zum dritten / weil auch dieser ἐλέγχος oder gewisse beyfall erkandtnuß vnd zusammenstimmung aller glaubens artickel kein wahren glaubē machet: (In betrachtung auch die gottlosen vnd die teuffel selbst ein solche wissenschafft vnd erkandtnuß haben: Daß sie nemlich in gemein alles fürwar halten / was in den schrifften der propheten vnd apostel begriffen ist:) So wirdt derhalbē in beschreibung deß glaubens auch dieses hinzu gesetzt / darmit gleich als der eigentliche vnderscheid vnd kenzeichen deß wahren glaubens bestehet: Daß nemlich derselbige nicht allein eine erkandtnuß / sonder auch ein hertzliches vertrawen deß göttlichen willen vnd wolgefallens gegen vns sey: Darauff ein jeder gläubiger sich verlassent / im die vergebung der sünden / die ewige gerechtigkeit vnd das leben in Christo geschencket / vors erste selbsten applicirt vnd zueignet: Demnach auch auß Christlicher liebe ebenmessig von andern gläubigen vnd gliedern der Christlichen kirchen halt

Act. 2. 19.

Gal. 5. 6.

1. Cor. 15. 7.

helt vñ hoffet. Vnd diß feste vertrawen vnd vngezweiffelten glauben nennet die schrifft πληροφοριαν, das ist ein gewisse zuversicht/die der apostel mit diesen worten zuverstehen gibt/da er sagt: Ich weiß an welchen ich glaube/ vnd bin gewiß daß er mir kan meine beylage bewahren/ biß an jenen tag. Item: Ich lebe/aber doch nun nicht ich: Sonder Christus lebet in mir. Vnd zun Römern: Ich bin gewiß/ daß weder todt noch leben/ec.

1. *Thes.* 1. 5.

1. *Tim.* 1. 12. *Iac.* 1. 8.

*Rom.* 8. 38.

Vnd zwar daß ein solch vertrawen zur vollkommenheit deß wahren glaubens erfordert werde/bestettigen folgende vrsachen auß heiliger schrifft genommen. Erstlich/dieweil gewiß/ daß niemand durch die erkandtnuß alleine selig wirdt/ vnd aber Christus die gläubigen selig spricht: Wer sihet dann nicht/ daß der wahre glaub nicht nur eine erkandtnuß vnd wissenschafft der historj sey/ sonder ein besondere eigenschafft haben müsse. Darnach/ so glaubt man mit dem hertzen zur gerechtigkeit/ wie S. Paulus spricht: Mit dem mund aber bekennet man zur seligkeit.

Zum wahrē glauben wirdt das vertrawen oder zuversicht erfordert.

1.

2.

*Rom.* 10. 10

Ist dann der glaub im hertzen/ so ist er nicht nur allein ein erkandtnuß im gemüth/ sonder auch eine bewegung im hertzen/ vnd demnach ein vertrawen vnd zuversicht: Daher derselbig apostel/als er von Christo redet/ das wörtlein zuversicht zum glauben setzet/vñ spricht: Durch welchen wir haben eine frewdigkeit vnd zugang in aller zuversicht/ durch den glauben an jn: Inmassen auch der heilige Geist zun Hebreern

*Ephe.* 3. 12.

*Heb.* 11. 1.

den glauben eine selbstendigkeit/das ist ein steif-
Iob. 8.56. fes vertrawen vnd zuuersicht neñen thut: Der-
gleichen auch Christus vnd die heilige schrifft
Ro. 4.18.19 anderswo im ertzvater Abraham rühmet vnd
1. preiset: Vnd solcher gestalt/das ist/durch diese
Historischer glaub. eigenschafft wirdt der wahre glaub erstlich vom
historischen oder geschicht glauben vnderschie-
den: Welcher darumb also genennet wirdt/wei
er allein eine erkandtnuß der histori/das ist/der
prophetischen vnd apostolischen schrifft/sampt
allem dem/was Gott gethan/thut vnd thun
Iac. 2.19. wirdt/begreiffet: Von dem S. Jacob spricht:
2. Die teuffel glauben auch vnd zittern. Darnach
Zeitlicher glaub. auch vom zeitlichen glauben/wann jemand
gleich der himmlischen lehr beyfelt/auch solche
etlicher massen bekennet/vnd fürwahr helt/aber
jm nicht rechtschaffen zu seinem heil vnd selig-
keit applicirt vnd zu nutz machet: Sonder/wei
er dadurch anderst nichts als ehr vnd nutz su-
chet/so wil er beneben andern auch derselben
anhängig seyn/von dem Christus im gleichnuß
Mat. 13.20 beym Euangelisten Mattheo handlet: Wel-
cher glaub in dem zwar etwas besser ist als der
historische/weil die jenigen/so denselben haben
das wort mit frewden annnemmen. Da doch
die teuffel/so ein historischen glauben haben
lieber wolten/daß solches vertilget were.

3. Letztlich wirdt auch der seligmachende glaub
Glaub der wunderzeichen. vom glauben der wunderwercken vnderschie-
den: Dessen auch anderswo in heiliger schrifft
Mat. 17.20 meldung geschicht: Dann viel/die solches wun-
derglaubens gemangelt/dannoch den rechten
wahren

wahren glauben gehabt/ vñ selig worden seynd: Gleich wie hingegen auch viel/ die mit solchem begabet gewesen/ dannoch jrer seligkeit gemanglet haben: Wie die jenigen seyn/ so am jüngsten tag sagen werden: HErr/ HErr/ haben wir nicht in deinem namen teuffel außgetrieben? Haben wir nicht in deinem namen viel thaten gethan? Dann werde ich jnen (spricht Christus) bekennen/ ich hab euch noch nie erkandt? Weichet alle von mir jr vbelthäter. 1. Cor. 3. 12. Matth. 7. 22. 23.

Auß welchem allem klärlich erscheinet/ ob wol viel vnd mancherley art vnd geschlecht deß glaubens gefunden werden/ die auch sonst gantz herrliche vnd fürtreffliche gaben Gottes seyn: Daß dannoch keine dem menschen zu seinem heyl vnd seligkeit genugsam sey/ vnd ein bestendigen trost geben könne/ dann allein dieser wahre glaub/ der von allen andern namen deß glaubens durch vnd von wegen dieser eigenschafft vnderschieden ist/ Daß er nicht allein eine erkandtnuß im verstandt/ sonder auch im hertzen ein gewiß vertrawen vnd zuversicht der Göttlichen liebe vnd freundlichkeit gegen vns ist/ darauff sich ein jedweder gläubiger verlassen/ vnd in Gott dem HErrn beruhen thut.

II. Vrsachen vnd früchte deß glaubẽs.

Dieser wahre glaub aber hat zwo vrsachen/ eine würckliche/ vnd eine mittel vrsach. Die würckliche vrsach ist der heilige Geist: Das instrument vnd mittel/ die predig deß euangelij. Stiffter deß glaubens. 2. Cor. 4. 13.

Daß der heilige Geist den glauben würcke/ zeuget der apostel/ da er jn einen geist deß glaubens nennet: Vñ abermal/ da er sagt/ niemand Mat. 16. 17

*Joh. 3. c.* kan Jesum einen HErren heissen / ohne durch
*1. Cor. 12 3.* den heiligen Geist. Also wirdt in der apostel ge-
*Act. 16. 14.* schicht gesagt / daß derselbige geist der Purpur-
krämerin Lydia das hertz auffgethan habe / daß
*Joh. 6. 45.* sie thöricht achete / was von Paulo geredet
*Ephes. 1.* ward. Dañ also war es vom propheten Esaia /
*8. 9.* nach Christi erklärung selbsten / geweissagt vnd
*Phil 1 19.* zuuor verkündet: Sie werden alle von Gott ge-
*Esa. 54. 13.* lehret / das ist / inwendig vom heiligen Geist vn-
derwiesen vnd vnderrichtet seyn.

Mittel deß glaubēs. Von der predig deß euangelij / als dem in-
*Esa 28. 1.* strument vnd mittel deß glaubens sol der spruch
*Ro. 10. 16. 17* deß propheten verstanden werden / da er sagt:
Wer glaubt vnserm predigen? Vnd noch klärer
spricht der apostel: Der glaub kompt auß der
*Rom 1. 16.* predigt. Item / das euangelium ist eine krafft
Gottes / die da selig macht / alle / die daran glau-
ben. Es köndte zwar der heilige Geist den glau-
ben in vnsern hertzen auch ohne das wort schaf-
fen: Aber es hat also Gott gefallen / diß mittel
vnd werckzeug zugebrauchen / zum theil damit
sich also in vnsere schwachheit zurichten / zum
theil auch hiedurch vnsern gehorsam zuerfor-
schen vnd zuprüffen.

III. Frucht deß wahren glaubens. Die würckung aber vnd frucht deß wahren
glaubens ist gantz herrlich vnd tröstlich: Nem-
1. lich die vergebung der sünden: Vermög der
*Matt. 9. 2.* wort Christi: Glaub mein sohn / dein sünde
2. seynd dir vergeben. Welcher vergebung der sün-
den / die gerechtigkeit vnd das ewig leben an-
3. hengt: Darinn die wahre vnd einige seligkeit
bestehet: Vnd demnach dañ dieser wahre glaub /
den

den außerwehlten alle diese wolthaten zuwegen bringet/so fern sie nemlich Christum den vrsacher der gerechtigkeit vnd deß lebens annemmen: So wirdt derselbige daher gemeinlich fides iustificans, das ist/der gerecht oder seligmachende glaub genennet. Vnd also ist der spruch zuuerstehen: Der gerecht wirdt seines glaubens leben: Deßgleichen / nu wir dann gerecht seynd worden durch den glauben/so haben wir frieden mit Gott/durch vnsern HErrn Jesum Christ. Auß welchem bedencken auch S. Paulus dem kerkermeister / der jn fragte / was er thun solte/ daß er selig würde/also geantwortet hat: Glaube an den HErren Jesum / so wirstu vnd dein hauß selig.

Warumb er der gerecht oder seligmachend glaub genennet werde. *Rom.* 1. 17. & 5. 1. *Heb.* 2. 4. *Heb.* 10. 38. *Act.* 16. 31. *Act.* 13. 39

Wiewol aber die gläubigen noch nicht mit der that deß ewigen lebens genieſſen: Seynd sie doch der besitzung desselbigen nicht weniger gewiß / ob weren sie schon in solche vollkömmlich eingesetzet: Als die / demnach sie dasselbig schon jetzo durch den glauben/(so viel Gott den HErren der es verheissen / belangen thut) ergriffen haben / auch zum theil allbereit in jren hertzen fühlen / desselbigen vollkommene erfüllung am jüngsten tag gewißlich hoffen. Daher S. Paulus sagt/daß wir in der hoffnung selig seyen.

Antwort auff eine inred.

*Rom.* 8. 24.

Letztlich / ist auch die vrsach zu mercken/die Gott den Herrn bewegt / daß er vns solche köstliche gab der vergebung der sünden / durch diesen glauben hat gegebn vnd geschencket: Nemlich allein seine lautere genad vnd barmhertzigkeit / vnd solches vmb deß verdienstes Christi

4. Wie wir solche wolthaten erlangen.

willen / der in vnserm namen jm allein genug gethan vnd für vns hat bezahlet. Vnd wann man also redet / wirdt darumb die gnade Gottes dadurch gar nicht verdunckelt: In betrachtung der verdienst Christi / Gottes barmhertzigkeit nit entgegen gesetzt / noch von derselben abgesondert wirdt / sonder viel mehr an derselbigen hengt / vnd demnach nichts hindert / daß nicht die rechtfertigung deß menschen auß lauterer gnaden Gottes sey / vñ der verdienst Christi / so der Göttlichen barmhertzigkeit vnderworfen / zugleich darzwischen kommen.

Ro. 3. 24. 28. Ephe. 2. 8. Rom. 6. 23. Ioh. 4. 10. Col. 1. 20.

Daher wirdts so offt vom apostel widerholet / daß wir ohne verdienst gerecht werden auß seiner genade / durch die erlösung / so durch Christum Jesum geschehen ist. Daher nennet er den glauben sampt dem ewigen leben / ein gabe Gottes / vnd solches in Christo Jesu vnserm HErren: Nemlich mit solchen worten alle verdiēst der werck außzuschliessen / als die da stracks mit dem wahren seligmachenden glauben streitten / welcher allein das einige verdienst vnsers HErren vnd heylands Jesu Christi anschawet vnd ergreiffet.

## Falsche vnd jrrige lehr.

Die Papisten jrren auff mancherley weg in beschreibnng deß glaubens.

1. Vigu. r. Iust. l. cap. 10. 2. & 3.

Erstlich / in dem sie das genus vnd fürnemste stück der beschreibung auffheben. Dann da der glaub also beschrieben wirdt / daß er eine wissenschafft oder erkandtnuß sey / tringen sie dem

dem gemeinen mann auff einen implicitam das ist verworenen oder vngewissen glauben: Nach welchem sie sagen / sie glauben / was die mutter die Christlich kirch glaube: Da doch der wahre glaub ohn ein gewisse erkandtnuß keines wegs bestehen kan. *Fides implicita, oder verworner glaub der Papisten.*

Darnach / in dem sie den eigentlichen vnd fürnemsten vnderscheid deß glaubens / der ein solch vertrawen vnd zuuersicht ist / dadurch einer vor gewiß helt / daß jm seine sünden verziehen seynd / verwerffen vnd verdammen / vnd solches für eine künheit oder vermessenheit wollen gehalten haben / wann jemand an der Göttlichen liebe vnd freundlichkeit gegen jn / in massen auch der gewissen versöhnung mit GOtt / gar vnd gantz nicht zweiffeln thut. Da doch allererst der wahre vnd rechtschaffne glaub diß einige kennzeichen hat / vnd dißfals vom heuchlerischen glauben vnderschieden ist: Daß / wer einer solchen frewdigkeit vnd zuuersicht mangelt / sich auch der erhörung seines gebets nichts zugetröstet / noch selbige zuhoffen hat. Es sol vns aber nicht wunder nemmen / daß sie de implicita fide, das ist vom verworrenen glauben so viel gewäsch treiben: In betrachtung wo kein wort Gottes ist / sonder nur menschlich authoritet vnd ansehen herrschet / daselbst auch der glaub kein statt noch platz haben kan / sonder allerley träwm vnd menschen gedichten thür vnd fenster eröffnet werden / mit denen auch schon vorlangst das leidig Pabstum erfüllet gewesen. 2. *Con. Trid. sess. 6. ca. 9. & sess. 6. can. 12. 13.* *Iac. 1. 6. 7.*

Letzlich / kompt der glaub durchs gehör / so 3.

sol

*Rom* 10.12 sol man die Enthusiasten vnd geistreiber fliehen vnd meyden / welche die predig deß worts verachten / vnd mit jren / weiß nicht was für heimlichen offenbarungen / beyde sich vnd andere von der lebendigē stimm der predigt Göttlichen worts abziehen / vnd also betriegen vnd verführen.

---

## Die 22. Frag.

Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

**Antwort. Alles was vns im euangelio verheissen wirdt / welches vns die artickul vnsers allgemeinen vngezweiffelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.**

## Erklärung.

Nota:) Dahin gehören die wort Athanasii in seinem Symbolo. Wer da will selig werden / der muß vor allen dingen den rechten allgemeinen glauben haben: Wer denselben nit gantz vnd rein helt / der wirdt ohne zweiffel ewiglich verlohren seyn.

Auff die beschreibung deß glaubens folgt die summa dessen was wir glauben sollen: So in zweyen puncten begriffen wirdt. Nemlich erstlich / daß wir alle das jenige glauben sollen / was vns im euangelio verheissen wirdt: Darnach / daß desselbigen summa vnd inhalt / damit wir nicht etwa vns vergreiffen / in den glaubens artickuln verfast vnd begriffen sey.

1. Inhalt dieser antwort.

2.

1. Wz man zu glauben schuldig. *Matth.* 28. 19. 20.

Den ersten puncten bestättigt Christus selbst / als er / demnach er seine jünger in die gantze welt außsenden wöllen / jnen diese regul fürgeschrieben: Gehet hin / vnd lehret alle völcker: vnd setzt mit sonderem fleiß hinzu / vnd lehret sie halten / alles was ich euch befohlen habe. Was

aber

aber solches sey / erkläret S. Johannes / da er von seinem vnd der andern apostel euangelio bezeuget / vnd also spricht: Diese aber seynd geschrieben / daß jr glaubet / daß Jesus sey Christ / der sohn Gottes / vnd daß jr durch den glauben das leben habt in seinem namen. *Ioh. 20. 31.*

Welches doch nicht also zuverstehen / ob solte sich nicht der glaub auff das gantze wort erstrecken: Dann gleich wie man nothwendig alles das jenige / was Gott in seinem wort verheissen / glauben muß: Also kan auch das jenige so er vns gebotten / ohne sonderliche gefahr der verdamnuß keines wegs außgelassen werdē. *Act. 10. 33.*

So fern nun der glaub (wie droben angezeigt) eine gewisse erkandtnuß vnd wissenschafft ist / muß er das gantze wort Gottes annemmen: So fern er aber ein vertrawen vnd zuversicht zu Gott ist / sihet er auff die verheissungen deß euangelij als die allein die schwachen trösten vnd erhalten können. Darumb dann zumercken / daß diß orts nicht vom gesetz / sonder dem euangelio / was man glauben / vnd nicht was man thun solle / gehandlet werde.

II. Summa deß Christlichen glaubens.

Demnach / weil auch die verheissungen Gottes hin vnd wider in den prophetischen schrifften gefunden werden / damit nicht etwa jemand in solcher menge vnd gleichsam dicken waldt / derselben zeugnussen / im handel vnd gestalt deß glaubens verirre / sondern der richtschnur deß glaubens folgen könne / so ist fürs ander zubetrachten / wo die summa vnd jnhalt der verheissungen deß euangelij begriffen sey: Welche jm

ein

ein Christen mensch stetigs für augen stellen/ dieselbige anschawen/ vnd dahin alle verheissungen/ so er in lesung der heiligen schrifft findet/richten solle.

Die aller kürtzte vnd fügligste summa aber vnd jnhalt ist die glaubens bekandtnuß: Darin die artickul vnd puncten deß allgemeinen vnd vngezweiffelten Christlichen glaubens kürtzlich vnd deutlich fürgetragen werden.

Zweyerley titul deß glaubens.

Vnd wirdt aber vnser glaub nicht vmb sonst vnd vergeblich mit diesen zweyen namen vnd wörtlein gezieret. Dann er endlich darumb catholica das ist/ ein allgemeiner glaub genennet

Ephe. 4. 5. wirdt/weil nur ein einiger glaub aller vnd jeder Christen/ in der welt ist: Darnach ein vngezweiffelter/ von wegen seiner gewißheit: Das ist/eins theils daß es sich in keinen weg gebüren wil/ solchen/ wie wir mit menschlichen meynungen zuthun pflegen/ in zweiffel zu ziehen. Anders theils auch/daß der jenig/so dieser summa vnd jnhalt der lehr folget/ nimmermehr

Gal. 6. 16. vom weg der seligkeit verirren könne.

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Weil dann diesem also/schliessen wir hierauß diese zwey stück. Erstlich/daß das jenige für

1. kein euangelium solle gehalten werden/ was die menschen dem geschriebenen wort Gottes/ das ist der lehr so in den büchern beyder testamēt begriffen ist/zugesetzet haben. Darnach/daß diejenigen rechte vnd wahre Antichristen vñ werckzeuge deß satans seyē/ welche/weil sie sich förch-

2. ten/

ten/daß nicht jr betrug offenbar werde/schreyen vnd fürgeben/es sey nur etlichen gewissen menschen die heilige schrifft zu lesen erlaubet/vnd demnach vnrecht/daß man die heilige schrifft in solche gemeine sprachen versetze vnd bringe/die auch von den weibern können verstanden werden.

## Die 23. Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort. 1. Ich glaub in Gott vater/den allmächtigen/schöpffer himmels vnd der erden.

2. Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen sohn vnsern HErren.

3. Der empfangen ist von dem H. Geist/geborn auß Maria der jungfrawen.

4. Gelidden vnder Pontio Pilato/gecreutziget/gestorben vnd begraben/abgestiegen zu der hellen.

5. Am dritten tage wider auffstanden von den todten.

6. Auffgefahren gen himmel/sitzet zu der rechten GOttes deß allmächtigen vaters.

7. Von dannen er kommen wirt/zurich-

zu richten die lebendigen vnd die todten.

8. Ich glaub in den H. Geist.

9. Eine H. allgemeine / Christliche kirch / die gemeinschafft der heiligen.

10. Vergebung der sünden.

11. Aufferstehung deß fleisches.

12. Vnd ein ewiges leben.

## Erklärung.

Bedeutung deß worts Symbolum.

1. 2. *Vide Expos. Ruffini Aquileiensis presbyteri in opusc. Cypriani.*

ES heist vnd bedeutet das wort Symbolum in gemein / was von etlichen zu einer gastrey oder malzeit zusammen getragen wirt: Vnd komt her vom Griechischē wörtlein συμβάλλω, welches so viel heist als zusammen tragē: Darnach bedeutets auch eine losung oder feldzeichē / dadurch einer vom andern vnderschieden wirt / als die feldzeichen in kriegen seyn. Daher dann diese bekandtnuß deß Christlichen glaubens vñ hoffnung / also genennet wirdt / Entweder / weil sie auß vielen vnd mancherley sprüchen / so ein jedweder apostel beygebracht / zusammen gesetzt vnd gestellet ist: Oder aber weil die gläubigen hiedurch gleich als durch ein feld vnd kenzeichen / die jenigen / so das euangelium verfelschten / von denen / welche sich warhafftig vnder den blutfahnen Christi begeben / vnd demselben mit einem eyd verpflichtet hatten / desto besser vnderscheiden köndten. Dann gleich wie die weltlichen kriegsleute auß jren feldzeichen wis-

sen

sen mögen / beyde wem sie dienen / vnd wessen feinde sie seynd. Also vnderscheidet sich die wahre kirch sampt allen jren gliedern / durch diese bekandtnuß / von allen andern secten / vnd bezeuget / daß sie Gott dem HErren (welcher ist der vater / sohn vnd heiliger Geist) dienen / vnd dem teuffel sampt seinem gantzen anhang abgesaget haben.

Diß Symbolum vnd feldzeichen der Christlichen Ritterschafft / wirdt auch apostolicum das ist der apostolisch glaub genennet: Zum theil / weil im selbigen die summa der apostolischē lehr begriffen ist: Zum theil auch / weil mās vermuthlich darfür helt / daß die Christlich kirch diese glaubens bekandtnuß von den jüngern der heiligen apostel / vnd diese von den aposteln selbsten / empfangen haben.

Warumb diese bekantnuß apostolisch genennet werde.

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Sollen vns demnach diese vnderschiedliche glaubens artickul in gemein darzu dienen vnd nützen / daß sie vns an statt einer regul vñ richtschnur seyen / mit deren aller Christen glaub vberein stimmen / vnd was entweder einem oder mehr artickuln zu wider ist / dasselbige für falsch gehalten werden müsse. Darnach auch / daß vns solche an statt einer tafel seyen / darauß wir vnderschiedlich vnd sonderlich mercken vnd sehen mögen / was in Christo vornemlich zubetrachten sey. Dañ gleich wie die gldieer deß menschlicher leibs in jre artickul oder geleich vnderschieden seyn: Also nennen wir auch / in dieser glau-

1.

2.

bens bekandtnuß/recht vnd füglich ein artickul vnd geleich/was wir vnderschiedlich vnd voneinandern abgesondert glauben sollen.

Der 8. sontag. 1. 2.

Summa.) Abtheilung der glaubensartickul Sampt der lehr vom wahren Gott einig im wesen vnd dreyfeltig nach den personen.

## Die 24. Frag.

Wie werden diese artickul abgetheilet?

Antwort. In drey theil: Der erste ist von Gott dem vater/vnd vnser erschaffung. Der ander von Gott dem sohn/vnd vnser erlösung. Der dritte von dem heiligen Geist/vnd vnser heiligung.

### Erklärung.

DJe ordnung vnd abtheilung an jr selbst ist richtig vnd klar/allein ist zu mercken/ daß der vater billig vnd recht in der glaubensbekandtnuß zum ersten gesetzet wirdt. Dann weil derselbig vns/ehe der welt grund gelegt war/auß lauterer barmhertzigkeit in Christo erwehlet hat/so sol er billig vnd recht von vns als der vrsprung vnd brunnquell deß gnadenbunds oder der verföhnung/erkandt vnd gepriesen werden. Ephe. 1. 4.

Darnach wirdt in der ordnung der zweyte orth gegeben dem sohn Gottes/vnserm HErren vnd heyland Jesu Christo: In welchem theil

theil (so sechs artickul in sich begreifft) der gantze handel der versöhnung oder die gestalt vnd weise vnser erlösung kürtzlich verfasset vnd begriffen wirdt.

Der dritte in der ordnung ist der H. Geist: welcher / in dem er vns Christo einverleibet / auch zugleich heiliget / zu bundsgenossen Gottes machet / vnd die barmhertzigkeit deß vaters / zu sampt der erlösung deß sohns vns applicirt vnd zueignet.

## Nutz vnd brauch.

Diese abtheilung der glaubens artickul ist darumb noth vnd nützlich zu wissen / daß / ob gleich vnser heyl vnd seligkeit ein werck der gantzen heiligen dreyeinigkeit ist: Wir dannoch vnter einer jedwedern person eigenschafften / samt was ein jede zu vnserem heyl vnd erlösung gethan vnd gewürcket / zu vnderscheiden wissen.

---

## Die 25. Frag.

**Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist / warumb nennestu drey / den vater / sohn vnd H. Geist?**

Antwort. Darumb / daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat / daß diese drey vnderschiedliche personen der einig warhafftig ewig Gott seynd.

## Erklärung.

Demnach in abtheilung der glaubensartickul dieser dreyer / nemlich deß vaters / sohns vnd heiligen Geistes meldung beschehen /

vnter denen ein jedere person GOtt genennet wirdt / vnd aber die heilige schrifft nur eines Göttlichen wesens gedencket: So entstehet daher die frag deß Catechismi / von den namen dieser dreyen personen: Welche/daß sie mit der einigkeit deß Göttlichen wesens gar wol vbereinstimmen/folgender massen wirdt erwiesen.

Inhalt dieser frag.

Schlußred.

Man sol vnd muß nicht anderst von Gott halten noch reden / dann wie er sich selbst in seinem wort hat geoffenbaret. Nun aber hat dieser vnderscheid der dreyen personen in einem einigen Göttlichen wesen/in Gottes wort seinen bestandt vnd grundt: Sol demnach vnd kan derselbig keines wegs gestraffet werden: Sonder wirt billig vnd recht von der allgemeinen kirchen behalten.

Esa. 61. 1. Luc. 4. 18. Psa. 110. 1.

Dann wie wolte das menschliche hertz jmmermehr nach seiner maß das vnendliche wesen Gottes beschreibē/welches noch niemand gewiß hat erkennen vnd verstehen können/wie der sonnen leib beschaffen sey / die wir doch täglich mit vnseru augen anschawen: Ja wie wolte es auß eigener anleitung vnd vernunfft die substans vnd vnbegreiffliche wesen der Göttlichen maiestat ergreiffen können / das doch sein selbst eigen wesen nicht recht vnd vollkömmlich begreiffen kan?

Derhalben / dieweil allein Gott selbst (wie der alte lehrer Hilarius sagt) der wahre vnd tüchtige zeug sein selbst/ der von niemand/ dann jm selbsten erkandt worden ist / so sollen wir jm gern vnd willig sein selbst erkandtnuß lassen: Sol-

Hilar. l. 1. de Trinit.

Solche aber werden wir jm lassen / wann wir also von jm halten / wie er sich in seinem wort geoffenbaret hat / auch von jm anderswo nichts her / dann allein auß seinem wort fragen oder erforschen: Jnmassen der prophet Abacuc / demnach er alle götzen verdampt / vns Gott den HErren in seinem tempel suchen heisset / damit die gläubigen jnen kein andern / dann den allein / der sich in seinem wort geoffenbaret auffringen liessen. Hab. 2. 20.

Es erkläret vnd offenbaret sich aber Gott also in seinem wort / daß er ein einiger Gott vnd nicht viel götter seyen: Darnach so gibt er sich vns auch vnderschiedlich in dreyen personen zubetrachten: Als da ist der vater / sohn vnd heiliger Geist. Welche zween hauptpuncten / als die am aller meisten vns zu vnserm heyl vnd seligkeit zu wissen nötig / wir kurtz vnd verständlich erklären wollen: Dann daß ein Gott sey / bedarff bey vns / die wir Christen / keiner beweisung. 1. Jnhalt dieser antwort vnd lehr von Gott. 2.

Vnd zuvörderst / daß nur ein einiger wahrer vnd ewiger Gott sey / wirdt erstlich daher bestättigt vnd erwiesen: Daß er / als er sein gesetz dem volck Jsrael durch Mosen geben wollen / also spricht: Jch bin der HErr dein Gott / der ich dich auß Egyptenland auß dem dienstthauße geführet hab. Du solst kein andere Götter für mir haben. 1. Daß nur ein einiger Gott sey. 2. Exod. 20. 2. Deut. 5. 6.

Jtem / höre Jsrael / der HErr vnser Gott (oder wie der Hebraische text vermag / vnsere Götter) ist ein einiger Gott. Deut. 6. 4.

2. Hiermit stimmen auch zu die propheten als außleger deß gesetz: Vnd erstlich der propheт Dauid/da er spricht: Wo ist ein Gott ohn der HErr/vnd ein hort ohn vnser Gott? Der propheт Esaias sagt. Gedencke deß vorigen/ von alters her: Dann ich bin Gott vnd keiner mehr/ ein Gott/deßgleichen nirgend ist. Item/höre mir zu Jacob/ vnd du Jsrael mein beruffener. Ich bins/ich bin der erste/darzu auch der letzte. Malachias spricht: Haben wir nicht alle einen vater? Hat vns nicht ein Gott geschaffen?

Psal. 18. 32. 2. Sam. 7. 22. Esa. 46. 9. Esa. 43. 9. 12. Esa. 44. 8. Mal. 2. 10.

3. Deßgleichen die heilige apostel. Als S. Paulus: Wir wissen/ daß kein ander Gott sey/ ohn der einige. Vnd wiewol es seynd/die Götter genennet werden/ es sey im himmel oder auff erden (sintemal es sind viel Götter vnd HErrn/ so haben wir doch nur einen Gott.

1. Cor. 8. 4. 5.

Item: Es ist ein einiger Gott/der da gerechtmachet die beschneidung auß dem glauben/vnd die vorhaut durch den glauben.

Rom. 3. 30.

Item: Ein HErr/ein glaub/ein tauff: Ein Gott vnd vater vnser aller/ der da ist vber alles/ vnd durch alles/vnd in vns allen.

Ephe. 4. 5. 6.

Item: Es ist ein Gott/ vnd ein mittler zwischen Gott vnd den menschen.

1. Tim. 2. 5.

Item: Es ist ein einiger gesetzgeber/der kan selig machen vnd verdammen.

Luc. 4. 12.

Auß welchen vnd dergleichen zeugnussen/ diese vngezweiffelte schlußrede folget/ vnd gemachet wirdt: Man sol niemand vor ein Gott halten/ dann allein der seine Gottheit mit gewissen zeugnussen zuerkennen gegeben hat: Nun ist aber

ist aber im wort / deßgleichen auch durch zeugnuß/weissagung vnd wunderwerck/die von niemand anderst als von einer allmächtigen natur herkommen mögen/nicht mehr als ein einiger geoffenbaret worden. Darauß folgt/ daß nur ein einiger Gott sey: Von welchem der prophet also spricht: HErr / es ist dir kein gleiche vnter den Göttern / vnd ist niemandt der thun kan wie du. *Psa. 86. 8.*

4. Auß der natur.

Letztlich/findet man auch in der natur selbst bildnuß vnd gleichnuß dieses einigen Göttlichen wesens / daß dasselbige allem mächtig genug / ein solchen last aller dinge zuertragen vnd zuerhalten/vnd man derhalben sonst weiter keines mehr bedürfftig sey. Dann gleich wie nur ein einige sonne genug ist / die gantze welt zuerleuchten / vnd eine seel den gantzen leib regirn vnd lebendig machen kan / da doch weder die sonn die welt / noch die seele den leib erschaffen hat: Als ist viel mehr der einige Gott mächtig genug/sein werck zu regirn vnd zuerhalten/welches er mit solcher weißheit vnd macht allein erschaffen hat / wir wollen dann vielleicht das werck höher halten als seinen schöpffer / oder auch einige vnuollkommenheit der vnermeßlichen Göttlichen maiestet andichten. Gleichnuß.

Dann daß man auß S. Paulo viel Götter höret neñen/hat diese meinung / daß er daselbst nach dem gemeinen wohn der menschen redet/ oder auch von wegen etlicher eigenschafften/ ämpter vnd würden. Nach der ersten meynung redet er von den Galatern / da er spricht: Aber Gegenwurff. 1. Cor. 8. 5.

Gal. 4. 8. zu der zeit / da jr Gott nicht erkandtet / dienet jr denen / die von natur nicht Götter seynd.

Von der obrigkeit aber sol der spruch im psalter verstanden werden: Ich habe wol gesagt / jr seyd Götter / vnd allzumal kinder deß höchsten: Als durch die nemlich Gott sein Göttlich ampt als durch knecht vnd diener vben vnd vollstrecken thut.

Psal. 82. 6.

Ist demnach diese schlußred gewiß vnd warhafftig / daß nur ein einiger wahrer Gott / vnd nit nichten mehr oder viel Götter seyen: Von welcher einigkeit deß Göttlichen wesens / die auch aller menschen hertzen eingebildet ist / so jemand mehr zu erforschen oder zulesen begeret: Der mag besehen das buch Iustini deß mertlers de monarchia Dei, das ist vom regiment Gottes: Inmassen auch das buch Tertulliani vom götzendienst.

Iust. Martyr. de monarchia Dei.

Tertull. de idololatria ex communi sermone.

Jetzo ist noch vberig zubeweisen / daß sich dieser einige wahre Gott in dreyen personen / vater / sohn vnd heiliger Geist / vnderschiedlich zubetrachten fürgestellet vnd in heiliger schrifft geoffenbaret hat. Welches nicht weniger zu wissen vnd zu glauben hochnötig ist / als auch der vorige punct: Dañ sonsten würde alleln ein blosser lehrer name Gottes ohne krafft vñ würckung in vnserm gehirn vmbflattern: Wann aber bewiesen / daß sich Gott also geoffenbart / als wie jetzt gemeldet / wirdt darauß erscheinen / daß ein jedwedere auß diesen dreyen personen vollkommener vnd wahrer GOtt ist: Wiewol wir von der Gottheit deß sohns vnd heiligen

2. Daß drey vnderschiedliche personen seyen.

Geistes /

Geistes / besonders an seinem orth handlen werden. *Quæst. 33. & quæst. 53*

Zuforderst aber ist zu mercken vnd zu wissen / was essentia vnd persona, das ist / wesen vnd person in diesem handel seyen. Das wesen / ist ein geistlich ding / so von keinem andern seyn vrsprung hat / auch weder in / noch von einem andern getragen vnd erhalten wirdt / sonder durch sich selbst bestehet: Welchem nummer etwas abgehet / vnd doch alle andere sachen allein durch dasselbige bestehen. *Was das wesen sey.* *Heb. 1. 3.*

Die person / so die Griechen ὑπόστασιν nennen / ist etwas selbständiges oder ein selbständigkeit im wesen Gottes / welche / so sie gegē andere personen gehalten / von derselben durch eine solche eigenschafft wirdt vnderschieden / die keinem andern kan mitgetheilt noch zugelegt werden. *Was person sey.*

Als zum exempel / der vater / welcher die erste person ist / bestehet von jm selbst / also / daß er von niemandt geborn ist / vnd solches von ewigkeit her: Vnd ist also vom sohn vnd heiligen Geist vnderschieden / daß der sohn vom vater geborn / der heilige Geist aber / als die dritte person / vom vater vnd sohn von ewigkeit her außgehet. *Vnderschied der personen.* *Psa. 2. 7.*

Dann also spricht der prophet: Der HErr hat zu mir gesagt / du bist mein sohn / heute hab ich dich gezeuget. Vnd Christus vom außgang deß heiligen Geistes vom vater: Der geist der warheit / der vom vater außgehet / der wirdt zeugen von mir. Vnd dieweil auch derselbige geist / Christi Geist geneñet wirt / so folgt / daß er auch vom sohn außgehe. *Iustin. in expoſſ. Fidei, pa. 177* *Rom. 8. 9.*

Daß mehr als eine person deß Göttlichen wesens seyen.

Daß aber dieser einige Gott/sich vnderschiedlich in mehr personen in seinem wort geoffenbaret habe/wirdt mit folgenden sprüchen erwisen/als/da Gott selbst sagt: Lasset vns menschen machen/ein bild/das vns gleich sey: Da dann das wort faciamus/lasset vns machen/nit von einer einigen person kan verstanden werden: Sonder auff mehr personē/wie auch das wörtlein bild auff die einigkeit deß wesens gezogen wirdt. Also/da Moses von Gott dem HErren Gen. 3. 22. bezeuget/daß er gesprochē: Sihe Adam ist worden/als vnser einer: Gen. 11. 7. Item/lasset vns herniederfahren vñ jre sprachen verwirren: Was bedeutet solches anderst/als/daß mehr dann eine person deß Göttlichen wesens sey?

Gen. 1. 26.

Im buch Josua werden beyde stück/nemlich die einigkeit deß wesens vnd dreyfältigkeit der personen zusammen gesetzet/da Josua sprichtr: Jr könde dem HErrn nicht dienen/dann er ist (wie die wort in jrer sprach lauten) Dii sancti d. h. Götter: Inmassen auch in büchern Samuels: Wo ist ein volck auff erden/wie dein volck Jsrael/vmb welches willen (Dii) die Götter gangen seynd/jnen ein volck zuerlösen.

Josua 24.

Vnd beym propheten Esaia: Wen sol ich senden/wer wil vnser botte seyn? In welchem spruch Gott selbst erstlich mit dem wort (ich) das einige wesen/vnd mit dem wörtlein (vnser) die manigfalt der personen anzeigen thut. Dahin dann auch dieser spruch im Psalter gehörig: Jsrael frewe sich deß/die jn gemacht haben. Am aller klärlichsten aber nennet der pro-

prophet Aggæus vnderschiedlich die dreyfaltigkeit/da er spricht: Ich bin mit euch/ spricht der HErr Zebaoth/ mit dem wort/dadurch ich mit euch einen bund machete/ da jr auß Egypten zoget/ vnd mein geist vnter euch bliebe/ fürchtet euch nicht. Dreyfaltigkeit der personen. *Hagg.2.6.*

Sanct Mattheus der Euangelist erzehlet/ daß im tauff Christi die vnderschiedliche personen der heiligen dreyeinigkeit erschienen seyen: Der sohn/welcher getaufft wurde: Der vater/ so vom himmel zeugete/ diß ist mein eingeliebter sohn/an dem ich ein wolgefallen habe: Vnd der heilige Geist/ welcher in gestalt einer tauben herunder gefahren. *Matth.3. 16.17.*

Also spricht Christus bey Sanct Johanne: Vnd ich wil den vater bitten/ der sol euch einen andern tröster geben/daß er bey euch bleibe ewiglich: Den Geist der warheit. Da das wörtlein (andern) zwischen dem vater/ sohn vnd heiligen Geist einen vnderscheid machet. *Ioh.14.16. 17.*

S. Paulus spricht zun Galatern: Weil jr dann kinder seyd/ so hat Gott gesandt den geist seines sohns in ewere hertzen/ der schreyet Abba/lieber vater. *Gal.4.6.*

Vnd zun Corinthern: Die gnad vnsers HErren Jesu Christi/vnd die liebe Gottes/ vnd die gemeinschafft deß heiligen Geistes/ sey mit euch allen/amen/ deßgleichen auch der heilige apostel vnd Euangelist Johannes: Drey sind/ die da zeugen im himmel/der vater/vnd das wort/ vnd der H. Geist/ vnd die drey sind eins. *2. Cor.13.13* *1.Ioh.5.7.*

Auß welchem allem erscheinet/ daß wir recht

mit

mit der schrifft lehren / daß drey personen in dem einigen Göttlichen wesen seyen: Vnd hinwiderumb / daß Gott / der an wesen vnd Gottheit einig ist / nach den personen dreyfältig sey.

*Greg. Nazian. in serm. de sacro baptis.*

Vnd demnach der alte lehrer Nazianzenus recht vnd warhafftig gesprochen habe: Non possum vnum cogitare, quin trium fulgore mox circumfundar: nec tria possum discernere, quin subitò ad vnum referar. Das ist: Ich kan nicht an einen gedencken / daß ich nit als bald mit dem glantz dreyer vmbleuchtet werde: Kan auch nicht drey vnderscheiden / daß ich nicht bald wider an einen gedencke.

## Falsche lehr.

I.

Demnach auß Gottes wort erwiesen daß nur ein einiger wahrer GOtt / vnd ein einig Göttlich wesen sey: Wirdt dadurch die menge der Götter / damit sich die heyden haben betriegen lassen / widerleget. Noch viel mehr aber das vngeheure vnd gottlose gedicht deß Diagorae Melij, der mit dem zunamen Atheus, das ist gottloß ist geneñet worden. Inmassen auch deß Theodorij von Cyrenen / welche beyde stracks / daß ein Gott sey / verneynet haben.

*Diagoras Melius Atheus, dictus.*

*Theod. Cyrenaicus. Cic. de nat. Deor. lib. 1. Damasc. lib. 1 orthod. fid. cap. 3. Ro 1 19.20 Act. 14. 17. Act. 17. 23.*

Da doch keine nation so grob / vnd kein volck so wildt vnd vngezemt ist / dem nicht diese erkandtnuß eingewurtzelt / daß ein Gott sey. Als die (wie Damascenus spricht) vns von natur eingepflantzt vnd angeboren ist. Von deren auch S. Paulus zun Römern vnd anderswo wider die heyden handlet vnd gewaltig disputieret.

Dar-

Darnach/ weil die person in der Gottheit selbständig oder eine selbständigkeit ist/ so hat vorzeiten der ketzer Sabellius vbel vnd vnrecht fürgeben/ der name vater/ sohn vnd heiliger Geist/ seyen allein vnderschiedliche zunamen oder titul Gottes/ eitele vnd nichtige ding/ die kein verstandt noch erkandtnuß haben/ als wie Gott starck/ gerecht vnd weise genennet wirdt. Welches so mā passiern leset/ wirt dadurch das fundament vnd grund deß allgemeinen Christlichen glaubens vber ein hauffen gestossen: In betrachtung/ die schrifft in rechter erkandtnuß der personen/ die wahre anruffung/ seligkeit vñ das ewige leben thut setzen vnd stellen. 2. Sabellius. Ioh. 3. 23. Ioh. 16. 23. Ioh. 17. 3.

## Von Gott dem vater.

Summa:) Von Gott dem vater vnd vnser/ wie auch der gantzen welt/ das ist himmels vnd der erden/ erschaffung vnd erhaltung. Der 9. sontag.

### Die 26. Frag.

Was glaubst du/ wenn du sprichst: Ich glaub in Gott/ vater den allmächtigen/ schöpffer himmels vnd der erden?

Antwort. Daß der ewig vater vnsers HErren Jesu Christi/ der himmel vnd erden/ sampt allem was darinnen ist/ auß nichts erschaffen/ auch dieselbige noch durch seinen ewigen rath vnd fürsehung erhelt

erhelt vnd regieret vmb seines sohns Christi willen/ mein Gott vnd mein vater sey/ auff welchen ich also vertrawe/ daß ich nit zweiffel/ er werde mich mit aller notturfft/ leibs vnd der seelen versorgen/ auch alles vbel/ so er mir in diesem jammerthal züschicket/ mir zu gut wenden: Dieweil ers thun kan/ als ein allmächtiger Gott/ vnd auch thun wil/ als ein getrewer vater.

## Erklärung.

KVrtz hiebeuor ist erkläret worden/ daß nur ein einiger wahrer Gott sey/ der sich in dreyen personen in seinem wort hat geoffenbaret: Jetzo greifft der Catechismus/ nach der ordnung der glaubens artickul/ zu vnderschiedlicher erklärung einer jeden person: Vnd zeiget kurtz/ aber gantz deutlich vnd verständlich an/ was wir von einer jedwedern glauben sollen: Sampt was für nutz vnd frucht auß dieser sicherheit deß glaubens auff alle gläubigen fliesse vnd komme.

Inhalt dieser antwort.

Er machet aber den anfang an Gott dem vater/ der ersten person der Gottheit/ vnd lehret: Erstlich/ daß derselbig der ewige vater vnsers HErren Jesu Christi/ vnd allmächtig sey/ dessen allmächtigkeit er zweyerley würckung setzet: Nemlich/ die erschaffung vnd erhaltung himmels vnd der erden/ sampt allem was darinnen ist: Vnd demnach/ sein ewigen rath vnd

1.

2. vorsehung. Darnach/ daß er auch mein Gott

vnd

vnd vater sey / vnd was ich darauß für frucht erlange.

Vnd anfänglich / was die ewigkeit deß vaters belanget / weil auch die abtrünnige Juden / so den sohn zu sampt dem heiligē Geist verleugnen / nicht in abrede seyn / daß alle sprüch deß alten testaments / so schlecht von Gott reden / von Gott dem schöpffer zuuerstehē seyen: Gleichermassen auch die Arianer / als feinde beyde deß sohns vnd heiligen Geistes Gottheit / solche sprüch nicht anderst / dann vom vater allein / als dem ewigen Gott / verstehen: So ist ohnnoth / daß wir vns in erweisung vnd bestettigung setner ewigkeit vnd Gottheit lang auffhalten: Allein ist diß zubehalten. Weil der vater ewig ist / daß er auch einen ewigen sohn habe / welcher ist vnser HErr Jesus Christus: Dann er auch wol ein vater aller creaturen vnd geschöpff / als die er zugewisser zeit erschaffen / vnd deren vrsprung er ist: Aber ein ewiger vater deß HErren Christi wirdt er darumb genennet / weil er jn von ewigkeit auß seinem wesen geborn hat.

1. Ewigkeit vnd Gottheit deß vaters. Gen. 1. 1. Joh. 3. 6. Psal. 17. 3. Ephe. 1. 3. 1. Tim. 6. 16. Joh. 1. 18. Esa. 64. 8. & 56. 16. Heb. 12. 9. Ephe. 1. 3.

Demnach wirdt auch derselbige Gott vater / allmächtig genennet / vnd solches fürnemlich vmb 4. vrsachen willen. Erstlich weil er alles was er wil / in der weiten welt schaffet / vnd was er nicht wil / oder nicht beschlossen hat / verhindert / verwirret vnd zerstrewet / also daß vnmöglich / dz solches geschehen kōñen. Darnach / weil er ohn alle beschwernuß vñ allein (wie man pflegt zu sagen) mit einem anblick alles verrichtet: Dann also zeuget Esaias von jm: Weissu nicht?

2. Allmächtigkeit deß vaters. 1. Gen. 17. 1. & 35. 11. Warumb er allmächtig genennet werde. 2. Esa. 41. 13.

Isa. 40. 28. nicht? Hastu nicht gehöret? Daß der HErr der ewige GOtt / der die ende der erden erschaffen hat / nicht müde / noch matt werde / vnd sein verstandt vnaußforschlich ist? Zum dritten / weil er ein vrsprung ist aller macht vnd gewalt / so die geschöpff haben: Der dem müden stärcke gibt / vnd dem der keine krafft hat / solche vermehret. Letztlich wirdt er auch ein allmächtiger Gott genennet / weil er nicht allein alles / was er gewolt vnd noch wil / gethan vnd thut / sonder auch noch vnzehlich viel mehr / daß er nicht wil / beyde wöllen vnd thun kan: Vnd es demnach vberauß gottloß were / so man allein auß der blossen allmacht Gottes / ohn einige erweisung seines willens / schliessen wolte / daß etwas geschehen sey / geschehe / oder von GOtt geschehen werde.

3. 4. Mat. 3. 9. Rom 9. 18. Mat. 26, 53 Tertull. contra praxeam.

2. Tim. 2. 13. Dann es kan Gott der HErr / wiewol jm alles möglich / dannoch nicht liegen oder betriegen / nicht betrogen werden / noch sündigen / nit vergehen noch jm etwas verborgen seyn. Dann diese ding einer solchen natur begegnen / deren werck vnvollkommen seynd: Von Gott aber / dessen würckung allezeit durchauß vollkommen ist / wirdt darumb gesagt / daß jm solche ding vnmöglich seyen / weil dieselbige können vnd vermögen / eine schwachheit / vnd nicht ein höchste vnd vnendliche macht aller dinge ist / die er hat. Solle man demnach glauben / daß GOtt also allmächtig / daß wir dannoch gedencken / es sey alles das jenig fern von jm / was seinem vollkommenen wesen nicht durchauß ehnlich vnd gemeß /

meß / sonder vielmehr demselben zu wider ist.

Es wirdt aber seine allmächtigkeit bewiesen: Erstlich auß erschaffung himmels vnd erden / sampt allem was darinn ist / auß nichts: Wie der apostel zun Röm rn bezeuget / da er spricht: Gottes vnsichtbares wesen / das ist sein ewige allmächtigkeit vnd Gottheit / wirdt ersehen; Dann man muß es mercken an den werck en die er thut / an der welt / die er geschaffen hat. Vnd durch diese eigenschafft wirdt Gott von der heyden abgötter vnderschieden. 3. Würckung der allmechtigkeit Gottes. 1. Rom. 1. 20.

Darnach auß erhaltung dieser welt / welche demnach sie einmal von jm erschaffen worden / biß auff den heutigen tag bestehet / vnd noch keinen schaden oder nachtheil auß jrem alter empfangen hat: Ja / da sie durch die sündflut ersäuffet war / ist sie von demselbigen Gott widerumb durch eben dasselbe wort / dadurch er sie anfänglich erschaffen / erneweret worden. 2. Gen. 9. 1. Neh. 9. 6.

Dann es einerley allmächtigkeit ist / diß gebäw der welt erhalten / vnd dasselbig erschaffen: Daß demnach die schöpffung rechtmessig also beschrieben wirdt / daß sie ein solche erschaffung sey / nach der Gott die geister vnd alle leibliche creaturen / so vnderm namen himmels vnd der erden verstanden werden / auß nichts durch sein wort erschaffen hat / nit daß er solche geschöpff / wie ein zimmer oder bawmann ein schiff oder hauß / so er gemacht hat / verlasse / sonder / wie er sie einmal erschaffen / also auch hinfüro erhalte vnd trage. Was die schöpffung sey. Heb. 1. 3.

Von der schöpffung zeugen folgende sprüch:

1. Zeugnuß der erschöpfung. *Gen. 1. 1.*

Im anfang schuff Gott himmel vnd erden: Da dann das Hebreisch wörtlein Bara, (ob gleich in andern orten dieser vnderscheid nit gehalten wirt) eigentlich heisset. Vñ bedeutet/ solche materi vnd werck auß nichts herfür bringen/ darauß hernach himmel vñ erden sampt allem was darinnen ist/ formiret/ gemacht vñ vollbracht worden. Ja alle sichtbare creaturn vnd was wir mit augen schawen vnd sehen können.

Erschöpfung himmels vnd erden.

*Psa. 33. 6.*

Daher spricht Dauid: Der himel ist durchs wort deß Herrn gemacht/ vñ all sein heer durch den geist seines mundes. Hast du nicht gehöret/ spricht Esaias/ daß der HErr/ der ewige Gott/ die ende der erden erschaffen hat? Von den engeln oder geistern/ die auß nichts/ vnd ohn einige materi erschaffen worden/ zeuget die epistel zun Hebreern auß den psalmen also: Er machet seine engel geister/ vnd seine diener fewerflammen. Dann weil man in heiliger schrifft liset/ daß der teuffel in der warheit nicht bestanden sey/ so ist darauß offenbar/ daß er sampt den vbrigen abtrünnigen geistern/ seinem vrsprung vnd anfang nach/ mit genaden begabet gewesen. Dauon Sanct Augustin also schreibet: Daß Gott die engel mit gutem willen/ daß ist mit reiner liebe/ dadurch sie im anhängig seyn/ erschaffen/ vnd jnen zugleich die natur gemacht/ wie auch die genad gegeben vnd beschret habe.

Erschaffung der engel. *Psal. 148. 2. 6. Heb. 1. 7. Psal. 97. 7. Psa. 104. 4. Col. 1. 16. 17. Joh 8. 44. Jud. v. 6.*

*Augustin. l. 12. de civ. Dei cap. 9.*

2. Erhaltung vnd regierung himmels vnd der erden.

Was dann die erhaltung so wol der himlischen als jrrdischen creaturn anlangt/ dz nemlich solche auch noch von Gott erhalten vnd regieret werden/

werdē/ist gleichfals auß H. schrifft bekant/wirt auch in folgender frag vnd antwort außführlichen erwiesen werden. Diß allein setze ich allhie hinzu/ daß der HErr Christus mit diesen worten da er sagt: Mein vater würcket bißher/vnd ich würcke auch: Anderst nichts/ dann allein seines vaters/ wie auch sein selbst vorsehung in täglicher regierung vnd erhaltung aller dinge habe anzeigen vnd bestettigen wöllen.

*Psa.* 148. 8. 2. 3. 4. 5. 6. *Psa* 114. & 115. 3. *Matt* 10. 29. *Heb.* 1. 3. *Rom.* 11. 36. *Iob.* 5. 17.

Vnd diß sey also von dem ersten artickul in gemein genug gesagt: Folgt nunmehr die application vnd nutz desselbigen / darzu vns dieses wort der glaubens artickul / so deß glaubens zuversicht vnd gewißheit selbst begreiffen / führen vnd anleitung geben/da wir sprechē: Ich glaub in GOtt / vater / den allmächtigen/ schöpffer himmels vnd der erden. Dann ein anderst heißt glauben daß ein Gott sey / welcher der allmächtige vnd ewige vater ist: Ein anderst aber / an oder in denselben / der ein solcher ist / glauben. Dieses aber niemandt dann allein den außerwehlten vnd kindern Gottes möglich ist. Daß also diß orts in oder an Gott glauben / eigentlich so viel heisset/als / demnach wir jn/wie vnd welcher gestalt er sich gegen vns arme menschen in seinem wort erkläret vnd geoffenbaret/erkant haben / vnser vertrawen auff in setzen / an jn hangen/ seiner freundligkeit vn gute versichert/ vnd der erlösung zu sampt der seligkeit von jme gewiß vnd vngezweiffelt gewertig seyn. Dessen vertrawens vnd zuversicht vrsachen wir vns

II. Frucht dieses ersten artickuls. *Vide Musculum in loc. rest. de fid. pag.* 215. *Augustin. super Iob. Tract.* 29.

*Iac.* 2. 19.

An Gott glauben was es sey. *Iob.* 4. 10. 11. 12. *Iac.* 2. 19. *Iob.* 14. 1.

höher erholen vnd erklären müssen: Vnd solches vmb so viel mehr/ weil die ewigkeit vnd allmacht GOttes solche eigenschafften seyn/ die viel mehr den menschen von Gott dem HErren abschrecken vnd abziehen/ dann zu seiner liebe reitzen vnd bewegen.

Der grūd vnser zuuersicht zu Gott.

1. Tim. 6. 16
Exo. 33. 20.

I.

Iob. 1. 11.
Rom. 8. 15.
Ephe. 1. 5.
Ga. 4. 5. 6. 7

Derwegen/ damit ich mit steiffer zuuersicht auff diesen Gott vertrawen möge/ dessen maiestet vnermeßlich/ vnd der ein vberauß reines liecht: Ich aber ein elender sünder vnd mit finsternuß bedecket bin/ so sol mich erstlich diese betrachtung vñ erinnerung ermuntern: Daß eben derselbige Gott/ dessen allmächtigkeit mich sonst erschrecken möchte/ vmb Christi seines wahren sohns willē/ mein vater sey/ den er mir zu einem bruder gegeben/ dem er mich als ein lebendig glied einuerleibt vnd also zu seinem kind auffgenommen/ vnd dann letztlich in demselben mir die gerechtigkeit vnd das leben versprochen vnd verheissen hat.

Iob. 20. 17.

Diesen/ als den aller stärcksten grund hat Christus selbst gebraucht/ damit er Mariam sampt seinen jüngern kurtz vor seiner himmelfahrt stärckte/ als er gesprochen: Gehe hin zu meinen brüdern/ vnd sage jnen/ ich fahre auff zu meinem vater vnd zu ewrem vater/ zu meinem Gott vnd zu ewerem Gott.

2.

Darnach sol auch diß mein vertrawen zu jm vermehren/ daß derselbige Gott/ darauff ich beruhe vnd dem ich mich gantz vertrawe/ nicht allein mein vater/ sonder auch mein Gott/ vnd ein allmächtiger vater sey: Daher ich dañ zwey-

erley

erley frucht vnd nutzbarkeit erlange. Erstlich/ daß er mich mit aller nötturfft leibs vnd der seelen versorgen: Vnd demnach auch alles vbel/ so er mir in diesem jammerthal zuschicket / mir werde zu gut wenden.

1. Zweyerley frucht deß vertrauwens auff Gott den allmächtigen vater.

Vom ersten nutz vnd frucht sollen diese verheissungen verstanden werden: Hoffe auff den HErrn/vnd thue guts/ bewohne das land vnd nehre dich redlich: Vnd habe deine lust am Herren/ der wirt dir geben was dein hertz wünschet: Befehl dem HErrn deine wege/vnd hoffe auff jn/er wirdts wol machen. *Psa.* 37. 3. 4. 5. *Psa.* 55. 25.

Item / als Christus seine jünger ermahnet/ dz sie der väterlichen güte vñ sorg gegen sie vertrawen/vñ auff derselbē beruhen sollē/so spricht er: Darumb sage ich euch: Sorget nicht für ewer leben / was jr essen vnd trincken werdet/ auch nicht für ewern leib/ was jr anziehen werdet: Jst nicht das leben mehr dann die speise? Vnd der leib mehr/ dann die kleidung? Sehet die vögel vnter dem himel an / sie sehen nicht/sie erndten nit/sie samlen nicht in die schewren/vñ ewer himmlischer vater nehret sie doch: Seit jr dann nicht viel mehr denn sie? *Matth.* 6. 25. 26. *Luc.* 12. 22.

Die andre frucht der väterlichen freundlichkeit vnd liebe hat Joseph erfahren/ wie er selbsten bezeuget/als er auß boßheit vnd vntrew seiner brüder in Egyptenland verkaufft / vnd hernach auß Göttlicher vorsehung zu hohen ehren erhoben worden/vnd seine forcht same vñ jnen selbst vbels bewuste brüder also angeredt vnd zu jnen gesprochen hat: Förchtet euch nit: *Gen.* 50. 19. 20.

Dann ich bin vnder Gott / Er gedachte es böse mit mir zumachen: Aber Gott gedachts gut zu machen/daß er thet/wie es jetzt am tag ist / zuerhalten viel volcks.

*Psa.* 119, 71. Also tröstet sich Dauid der väterlichen züchtigung Gottes/da er spricht: Es ist mir gut/daß du mich gedemüriget hast / daß ich deine rechte

1. *Cor.* 11. 32. lerne. Vnd S. Paulus: Wann wir gerichtet werden/so werden wir von dem HErrn gezüchtiget/auff daß wir nit sampt der welt verdampt

*Rom.* 8. 28 werden. Item/wir wissen/daß denen/die Gott lieben/alle ding zum besten dienet.

Vrsach dieses trosts vnd frucht. Vnd dahin gehöret die vrsach/so im Catechismo gesetzet wirdt: Dieweil er es thun kan/als ein allmächtiger Gott / vnd auch thun wil/als ein getrewer vater.

Schlußred. Welcher grund à causa efficiente, von der würcklichen vrsach genommen ist / vnd in folgende schlußred kan verfasset werden. Auff denjenigen kan vnd sol ich mich sicherlich verlassen / der mich mit aller notturfft leibs vnd der seelen versorgen/vnd alles vbel/so er mir zuschicket/zu gut wenden kan vnd wil. Nu aber dieser Gott / von dem ich in den artickuln deß glaubens bekenne / ich glaub in Gott/ꝛc. Kan vnd wil beydes. Derhalben/kan vnd sol ich auch völlig auff seinen schutz vnd schirm mich verlassen. Vrsach ist diese. Er kans thun/weil er ein allmächtiger Gott: Er wils / weil er ein guter vnd

*Matt.* 7. 11. getrewer vater ist. Von welchen beyden stücken Christus selbst spricht: So dann ir/die ir doch arg seyd/kondt dannoch ewern kindern gute gaben ge-

bē gebē: Wie vielmehr wirdt ewer vater im himmel guts geben denen die jn bitten: Da er dann den geneigten vnd väterlichen willen vnter dem wörtlein ewer vater: Seine allmächtigkeit aber mit den worten/im himmel/anzeigen thut.

Derwegen dienet dieser erste artickul/ sampt der lehr/ so darinn begriffen/ gewaltig zu trost der gottseligen vnd frommen. I. Nutz vnd brauch dieser lehr.

Dann weil wir mit einem solchen Gott einen bund habē/der vnser vater ist/der allmächtig ist/der himmel vnd erden erscheffen hat/ der vns auch regieret vnd erhelt/ was können wir dann von einem solchen vater nicht gewertig seyn? Vnd was können wir vns zu jm nicht versehen vnd vertrösten? Als zum exempel: Der außsätzige mensch beym Mattheo war allein der macht vnd deß gewalts Christi versichert/ aber sein willen war jm noch vnbekandt/ darumb sprach er: HErr/ so du wilt/ kanstu mich reinigen: Vnd er ist gereinigt worden: Wie viel mehr werden dann wir/ was wir bitten/ erlangen/ so wir seiner allmächtigkeit versichert seyn/ vnd an seinen verheissungen nicht zweifflen. Mat. 8. 2.

Fürs andere wirdt auch hiedurch die liebe gegen den nechsten angezündet: Dann/dieweil Gott verheissen/ daß er denen seinen segen vermehren wölle/ so gegen die armen gutthätig seyn/vnd aber derselbig Gott allmächtig ist/wer wolte dann nicht dadurch das allmosen reichlich vnd mit frölichem hertzen zugeben/ gereitzet vnd getrieben werden. 2. 2 Cor. 9. 7. 8

3. Letztlich / werde ich auch durch diese lehr erinnert / daß ich an keines menschen heyl vnd seligkeit / ob er gleich ein zeitlang scheinet von Gott verlassen vnd verworffen seyn / verzweiffle: Daneben aber auch in der forcht Gottes erhalten werde: Wie aber? Also / weil GOtt allmächtig ist / vnd den gefallnen bruder widerumb auffrichten vnd zu recht oder auff den weg der
*Rom. 11, 12.* seligkeit bringen: Hinwiderumb auch mich in schwere sünden fallen lassen / vnd / wo ich nicht im glauben bleibe / verstossen vnd verwerffen kan.

## Falsche lehr.

1. Juden vñ Türcken. Erstlich ist die gottslästerung der Juden vnd Türcken erschröcklich / welche nicht zu geben / daß derselbig Gott / der himmel vnd erden erschaffen / einen sohn habe / der eines wesens vñ gleich ewig mit jm sey / durch welchen er alles erschaffen habe.

2. Arianer. Demnach auch der Arianer / so auß diesem artickul / ich glaub in Gott vater / schliessen / der vater allein sey der wahre vnd ewige Gott. Der sohn vnd heiliger Geist aber mit nichten: Da doch dieser artickul also zuuerstehen ist vnd gelesen werden sol / ich glaub in Gott / vnd darnach wirdt nach den personen angezeigt / wer dieser Gott sey / nemlich / der vater / sohn vnd heiliger Geist.

3. Manichaer. Hieher gehöret auch der Manichæer schwermerey / so zweyerley schöpffer d' creaturn gedichtet haben: Einen guten / vnd einen bösen / da doch alle ding anfänglich von dem einigen / höch-

höchsten vnd allerbesten Gott erschaffen seyn: Inmassen auch der Sadduceer/ die da verneynen daß einige engel oder geister seyen: Da doch auch dieselbigen von Gott erschaffen/ vnd vnter dem wörtlein himmel/ auch die engel/ oder diese geistliche creaturn begriffen werden. Vnd letzlich deß heydnischen philosophi vnd weltweisen Aristotelis, welcher fürgeben vnd gelert/daß die welt kein anfang noch end habe/sonder ewig sey. Sadduceer. Act. 23. Col. 1. 16. Aristot.

Summa:) Von der fürsehung Gottes: Als einen anhang der lehr von der schöpffung: Sampt beyder nutzbarkeit vnd frucht. Der 10. sontag. 1. 2.

## Die 27. Frag.

Was verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Antwort. Die allmächtige vnd gegenwertige krafft GOttes/ durch welche er himmel vnd erden/ sampt allen creaturen gleich als mit seiner hand noch erhelt/vnd also regiert/daß laub vnd graß/regen vnd dürre/ frucht bare vnd vnfruchtbare jar/ essen vnd trincken/gesundheit vnd kranckheit/ reichthumb vnd armut/ vnd alles/ nicht ohne gefehr/sonder von seiner väterlichen hand vns zukomme.

## Erklärung.

IN vorgehendem sontag ist der erst artickul vnsers allgemeinen Christlichen glaubens erkläret worden/darin der lehr von erschaffung himmels vñ der erden/unmassen auch der Göttlichen fürsehung/nach der er alle creaturen vnd geschöpff erhelt / vnd regieret/ meldung geschehen: Zu der beschreibung jetzund der Catechismus fortschreitet. Welche desto besser zuverstehen / wollen wir den gantzen handel vnd lehr in drey puncten abtheilen.

1. Vnd erstlich erweisen/ daß eine fürsehung
2. Gottes sey: Demnach / was dieselbige/vnd wie
Inhalt der lehr von Göttlicher fürsehung. mancherley sie sey / vnd worüber sich dieselbig erstrecke. Vnd letztlich worzu sie vns dienen solle/auß H. schrifft erklären.

3. Vnd anfänglich / daß eine fürsehung Gottes sey / wirdt rechtmessig auß dem / darauß erscheinet daß ein Gott ist / erwiesen: Dann wo
1. Ob eine fürsehung Gottes sey. diß/ daß nemlich ein GOtt ist/ gestattet wirdt/ muß man auch bekennen / daß durch desselben rath die welt verwaltet vnd regieret werde.

2. Also auch/ muß man entweder läugnen daß ein Gott sey/oder aber / welche diß zugeben / die müssen auch bekennen/daß er etwas / vnd zwar was fürtrefflichs vnd herrlichs thue vnd würcke. Nun ist aber nichts herrlichers als die regierung vnd verwaltung der gantzen welt. Darauß folgt daß die welt durch GOTTES rath oder fürsehung regieret vnd erhalten werde.

Zum

Zum dritten/so aber diesem nicht also were/ 3.
müste fürwahr nothalben etwas besser vnd
mächtigers/dann Gott/seyn/es sey gleich was
es wolle: Es sey eine natur die kein leben hat/
oder eine nothwendigkeit/mit grossem gewalt
darzu getrieben/so diese herrlichste vnd schönste
werck/die wir sehen/erschaffe vnd zu wegen
bringe. Auff solche meynung aber were die Gött-
liche natur nicht die allmächtigste vnd fürtreff-
lichste: Sintemal sie also entweder solcher not-
wendigkeit oder natur/durch welche der him-
mel/das meer vnd die erde regieret würden/vn-
derworffen were.

Nun ist aber nichts herrlicher noch fürtreff-
licher als GOtt: Muß demnach nothwendig
folgen/daß die welt von Gott regieret werde.

Vnd zwar/so wir zugeben/daß Gott ver- 4.
ständig/so müssen wir auch gestatten/daß er
vnd zwar in den allergrösten sachen/fürsichtig
sey. Was ist jm dann vnbewust? Weiß er nicht/
welchs die fürnemst vnd gröste ding/sampt wie
selbige zuuerwalten vnd zuerhalten seyen? Oder
aber hat er keine macht noch krafft solche dinge
zu erhalten vnd zu regieren?

Nu ist aber die vnwissenheit einiger sachen
ein solch ding/daß der Göttlichen natur zu wi-
der ist/so reimet sich auch die vnuermöglichkeit
in erhaltung solcher sachen/auß jrgend einer
schwachheit/nicht mit der maiestat GOttes:
als der allwissent vnd allmächtig ist. Darauß
dann folgt/daß die welt durch die fürsehung
Gottes erhalten vnd regieret werde.

So

5. So auch bey den menschen ein hertz / rath / vernunfft / vnd fürsichtigkeit wirdt gespüret / von wannen solten solche ding anderst / als von GOtt auff die erde kommen? Es muß je fürwahr / was in vns ist / dasselbige Gott viel mehr vnd herrlicher haben / vnd nicht allein haben / sonder auch sich desselbigen in den allergrösten vnd besten dingen gebrauchen. Nun ist aber vnter den vndersten geschöpffen nichts grösser noch herrlicher / als die welt: Muß demnach dieselbige nothwendig durch Gottes rath vnd fürsehung regieret werden.

6. Hieher gehöret der spruch Jobs: Wer hat die weißheit ins verborgen geben? Wer hat dem verstandt die verständenuß geben? Darauß ich also schliesse: So ein mensch seine sachen fürsichtig handlet vnd thut / wie viel mehr wirdt Gott der HErr / von dem der mensch den verstandt vñ vernunfft empfangen / die welt durch seine fürsehung vnd gewissen rath verwalten vnd regieren?

Iob. 38. 36.

7. Vnd daß dieses die vngezweiffelte warheit / bezeuget öffentlich die schöne vnd herrliche ordnung aller ding vnd geschöpff in der welt / nach der / die geringere den höhern / die vnliebliche den lieblichen / die vnuernünfftige den vernünfftigen / vnd letztlich die jrrdische den himmlischen vnderworffen seyn / also vnd dergestalt / daß eins dem andern durch ein schöne vereinbarung dienet / vnd alles mit einander vereiniget ist. Vnd solche ordnung zwar bleibet jmmer vnd allweg / vnd nimpt nimer ab. Es seynd mehr als fünff-

tau-

tausseñdt/fünffhundert / vnd neuntzig jar/ daß die welt erschaffen worden / vnd dannoch bestehet/vnd wirdt sie in dieser jrer gestalt / schöne vnd krafft erhalten.

Muß demnach dieselbige von jemand/der für sie sorge / vnd der sie könne vnd zuerhalten wisse/erhalten werden: Dann sie ja von jr selbst nicht bestehen kan.

Dann so ein schiff (wie gar schön Chrysostomus schreibet) ob es gleich starck vnd wol zugerüstet ist / dannoch vnter den wasserwellen ohne einen regenten oder stewermann nicht bestehē mag: Wie viel weniger kan die gantze welt vnd der erdenkreiß / ohne eines vorsorg vnd regierung bestehen? Wer ist aber/ oder kan solcher anderst seyn / durch welchen die welt bestehn oder erhalten wirdt / dann eben der/der sie auch erschaffen hat? Dann ausser jme ist kein mächtiger / weiser vnd besserer / der da wil / kan/vnd weiß die welt zu regieren: Folgt derhalben/daß Gott durch sein fürsichtigkeit die welt regiere vnd erhalte. *Chrysost. ad Ephe. Hom. 19. Vide Lactan. lib. 3. cap. 19. de falsa sap. Matt. 7. 11.*

8.

Zu letzt / so Gott (wie Salomon in seinen sprüchen recht sagt) alles vmb sein selbst willen erschaffen / vnd demnach die würcklich vrsach/ vnd das ende aller ding ist: So muß je die welt/ sampt allem was darinnen ist / der Göttlichen ordnung vnderworffen seyn/vnd Gott alle ding zu seiner ehre (welche das ende vnd zweck aller ding ist) gebrauchen. Was ist aber diß anderst/als daß Gott noch alles regieret/vnd zum theil zu seinem besondern / zum theil auch zu gemeinem *Prou. 16. 4.*

meinem zweck richtet: Vnd aber die maß vnd weise der bey sich selbst vor erschaffung der welt gehabt habe. Vnd daß also die fürsorg oder fürsehung der welt in Gott ewig seyen.

II. Was die fürsehung Gottes sey.

Demnach dann offenbar vnd bekandt/ daß in Gott eine fürsehung ist/ vnd niemand/ der jen dañ gar Gottloß/ solches verneynē darff/ so ists nunmehr eine notturfft seyn/ daß wir auch die beschreibung derselben fleissig erwegen vnd eigentlich erörtern.

Erklärung dieser beschreibung der Göttlichen vorsehung im Catechismo.

Es wirdt aber dieselbige also beschrieben/ daß sie die allmächtige vnd gegenwertige krafft GOttes sey: Da dann zu mercken/ daß durch diese krafft/ die würckung selbst angezeigt vnd verstanden werde/ nach der Gott die werck versorget vnd regieret/ vor welcher würckung eine vorerkandtnuß aller dinge vnd was nothwendig geschicht/ hergehet: Darauff folgt der will vnd sorg der fürsehung: Welche beyde stück in Gott ewig seyn/ in denen auch die vorsehung bestehet/ so ferrn sie in GOtt ist/ vnd er durch ewige verordnung/ alles vnd jedes zu seinem ende zubringen/ hat beschlossen: Deren ordnung vnd rathschluß execution oder vollnstreckung/ ebē diese krafft ist/ so man eigentlich die gubernation vnd regierung Gottes nennen thut.

I. Die krafft Gottes.

Dann ob gleich Gott eines durchauß vnzertheilten wesens ist/ jedoch vnd vmb bessers verstandts vnd vnderrichts willen/ dieweil wir jn anders nicht fassen können/ so ist vonnoten/ daß wir nach vnserm vermögen/ solche krafft/ jenes verstandts vnd willens: Dermassen auch

auch zugleich das jenig / so er von ewigkeit her versehe bestimpt vñ geordnet hat. Zu exequirn vñ zu vollnziehen / in jme betrachten: In sonderlicher erwegung / weil daher die vorsehung von den Griechen πρόνοια, das ist / eine vorerkandtnuß / nach der die sache zuuor erkañt: Wie auch προορισμὸς, das ist ein vorordnung / nach welcher eben dieselbige zuuor verordnet vnd regieret / ist genennet worden. Dauon wir dann in der apostel geschicht also lesen: Warlich ja / sie haben sich versamblet vber dein heiliges kind Jesum / welchen du gesalbet hast: Herodes vnd Pontius Pilatus mit den heyden vñ dem volck Israel / zuthun / was deine hand vnd dein rath zuuor bedacht hat / das geschehen solte. Act. 4. 27. 28.

Darnach wirdt gesagt / es sey die fürsehung ein solche krafft / die allmächtig vnd allenthalben gegenwertig ist. Seine allmächtigkeit preiset Dauid / da er spricht: Vnser GOtt ist im himmel / er kan schaffen was er wil. Vnd Job: Ich erkenne / daß du alles vermagst / vnd von keinem gedencken etwas außzurichten abgewendet werden kanst: Von seiner gegenwart an allen orten / spricht Gott selbst beym propheten: Bin ich nicht ein Gott der nahe ist / spricht der HErr / vnd nicht ein Gott der ferne sey? Bin ich nicht der / der himmel vnd erden erfüllet / spricht der HErr? Daher auch der weise man im buch der weißheit sagt: Sie reicht von einem ende zum andern / vnd regieret alles wol / oder (wie die wort lauten) nützlich / welcher nutz / ob gleich nicht allwegen von vns gesehen wirdt / dan-

2. Allmächtige vnd gegenwertige krafft. Psa. 115. 3. Iob. 42. 2. Ier. 23. 23. 24. Heb. 1. 2. 3. Sap. 8. 1. Vide Damasc. lib. 2. orthod. fid. cap. 29.

dannoch allezeit also beschaffen ist / daß er zu Gottes ehren dienet.

3. Warüber vnd wie weit sich diese fürsehung erstrecke. Heb. 1. 3.

Zu dem erkläret auch der Catechismus gantz artig vnd fein / wie weit sich diese krafft erstrecke / sampt wie mächtig sie sey / inmassen auch was Gott versorge: Vnd lehret / daß sie also vnd dermassen beschaffen / daß er dadurch himmel vnd erden / sampt allen creaturen / gleich als mit seiner hand noch erhelt vnd also regieret / ꝛc.

Vnd diß zwar billig vnd recht: In betrachtung / die schrifft in kurtz hiebeuor erzelten sprüchen Gott dem HErren eine embsige / kräfftige / geschäfftige / vnd solche allmächtigkeit / die in stettiger handlung vnd würckung sey / zuschreibet / vnd demselben von vns zugeschrieben haben wil: Dann er darumb für allmächtig gehalten wirdt / nicht daß er etwas thun könne / vnd aber vnder deß auffhöre vnd müssig gehe / Sonder weil er durch seine fürsehung himmel vnd erden regierend / alles dermassen lencket / daß nichts ohne seinen rath geschehen kan. Mögen demnach wol füglich allhie ein vnderscheid machen / zwischen den allgemeinen vnd sonderbaren fürsehung Gottes: Die gemeine ist / nach der er die welt / sampt allem was in derselben / oder jrem vmbkreiß begriffen ist / inmassen auch die herrliche vnd schöne ordnung der natur / so er anfänglich geschaffen vñ verordnet / noch biß auff diese stund / regiert / erhelt / vnd beschirmet.

Zweyerley fürsehung Gottes.

1. Gemeine.

2. Sonderbare.

Die particular vnd sonderbare aber / nach welcher er insonderheit ein jedweder werck / so er geschaffen / versorget: Aller massen / wie die hauß-

väter

väter jnen fürsätzen / erstlich in gemein jr gantzes haußgesind/demnach insonderheit/ jre kinder / weib / vnd blutsfreunde: Letztlich auch jre haußgenossen/zu sampt jrem vieh / vnd was sie im hause haben / ja auch das hauß selbsten/ sampt allen vnd jeden stücken desselben zuversorgen. Gleichnuß.

Vnd erstlich / was die gemeine fürsehung anlangt / nach der Gott bey seiner gantzen welt ist/vnd dieselbige regieret / haben wir vnter andern dauon ein herrlich vnd offenbares zeugnuß: Als er die sünden der welt durch die sündflut straffen wolte/damit nit das gantze menschliche geschlecht mit einander verderbet würde/ daß er dem Noah eine arck zu machen befohlen/ darin nicht allein ein samen menschlichen geschlechts/ sonder auch aller thier erhalten würde: Daß er nemlich dadurch bald hernach allerley geschlecht der thier / widerumb in der welt fortpflantzen möchte: Vnd solches nicht wider die gemeine ordnung / durch erschaffung newer menschen vnd newer thier / welches er gar wol hette thun können: Sonder nach ordentlicher vnd im anfang bestimpter weise/ nemlich durch die geburt: Zu welchem end er dann befohlen/ daß man von jedem geschlecht ein männlein vnd fräwlein behalten solle. Von der gemeine fürsehung. Gen. 7. 1.

Vber diß/habē wir auch viel schöner sprüch von solcher gemeinen fürsehung / nach der die gantze welt/durch GOttes rath vnd willen regieret wirdt: Als im buch Job/ in den psalmen/ in den propheten / vnd dem heiligen euangelio/ Iob. 9. 5. 14 15. & 34. 13. Psal 104. 27. 30 & 147. 4. & 148. 1. 2.

welche ich geliebter kürtze wegen diß ortsvnderlasse. So viel aber die particular vñ sonderbare fürsehung Gottes belangen thut / werden derselben im Catechismo etliche besondere exempel vnd zeugnuß erzehlet / vnter denen alle andere stück verfast vnd begriffen seyn: Als erstlich alles gewächs der erden / dauon der spruch Christi beym Matthæo handlet / da er sagt: Schawet die Lilien auff dem felde / wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht / auch spinnen sie nicht / ich sage euch / daß auch Salomon in aller seiner herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist / als derselbigen eines: So dann GOtt das graß auff dem felde also bekleidet / das doch heute stehet / vnd morgen in den ofen geworffen wirt / solt er dann nicht viel mehr euch thun / o jr kleingläubigen? Darnach der regen / von welchem Moses vnd der apostel zeugen / daß er vom himmel durch Gottes segen falle: Der prophet Amos sagt / daß GOtt denselben durch seinen zorn auffhalte / vnd vber eine stadt regnen / vber die andere aber nicht regnen lasse / vnd solches vmb der menschen boßheit willen. Was kan aber fürs dritte für ein augenscheinlicher zeugnuß der sonderbarn vorsehung GOttes gegeben werden / als das / so wir von Elia dem Thesbiten lesen / welcher auß Gottes befehl verkündiget / daß es in erlich jaren / weder thawen noch regnen werde / er sage es dañ? Gleicher massen auch die fruchtbarkeit / daß die erd jre früchte bringet / welches auch von dieser fürsehung GOttes allein herkomet: Daher Gott sagt: Zur selben zeit spriche der

Esa. 45. 6. Prou. 15. 3. Exod. 4. 11. Mat. 10. 29. Act. 17. 24. Ioh. 5. 17. Ephe. 1. 10.

Von der sonderbarn fürsehung.

I. Mat. 6. 28. 30.

Graß.

2. Regen. Deu. 28. 12. Leu. 26. 3. Act. 14. 17. Amo. 4. 7. Ier. 5. 24. & 14. 22.

3. Dürre. 1. Reg. 17. 1 Iac. 5. 17.

4. Fruchtbarkeit. Ose. 2. 21. 22.

der HErr/wil ich erhören / ich wil den himmel erhören / vnd der himmel sol die erden erhören/ vnd die erde sol korn/most vnd öle erhören. Also bezeuget er auch/daß er ein vrsach vnd vrsprung der vnfruchtbarkeit sey / als er hat lassen verkündigen. Er wölle eine sieben järige thewrung außschreien / vnd dem brot vnd wasser seinen stecken / das ist allerley vorrath deß brots vnd wassers hinweg nemmen. *Deut. 28. 11*

1. Vnfruchtbarkeit. *G. n. 41. 30. 2. Reg. 7. 1. & 8. 1. Esa. 3. 1.*

Was aber die speiß vnd tranck betrifft / wer hat dem volck Jsrael das himmelbrot/vnd wasser in der wüsten gegeben? Wer hat Mosen 40. tag vnd nacht ohn alle speiß vnd tranck erhalten? Wer hat Eliam durch die raben/engel vnd wittwe gespeiset? Allein Gott durch seine väterliche fürsehung / durch dessen rath vnd willen es auch geschehē / daß der Wittiben zu Sarepta jr mehl / so sie in jrem kad hatte/nicht verzehret würde / noch jrem ölkrug etwas mangelte: Welcher Gott auch noch heutigs tags vnsere hertzen mit speiß vnd frewden erfüllet.

6. Essen vnd trincken. *Exod. 16. 14. 15. & 17. 6. 1. Reg. 19. 7. 3 Reg. 17. 14. Act. 14. 17.*

Zudem / stehet auch bey Gott dem HErren allein beyde gesundheit vnd kranckheit. Jch wil (spricht der HErr) euch heimsuchen mit schrecken / schwulst vnd fieber / daß euch das angesicht verfallen/vnd der leib verschmachten solle. Also hat auch Christus dem fieber gebotten/ vnd bezeugt vom blindgebornen / daß weder er noch seine eltern gesündigt/ sonder es haben die werck Gottes an jm müssen offenbaret werden.

7. Gesundheit vnd kranckheit. *Lev. 26. 16. Deut. 28. 21. 22. Iob. 2. 11. & 2. 10. Luc. 4. 39. Iob. 9. 3.*

Letzlich ist er allein der / welcher reich vnd arm machet / erniedrigt vnd erhöhet: Der den

8. Reichthumb vnd armut.

1 Sam. 2. 7. 8. Psa. 75. 8. & 113. 7. Pro. 22. 2. Luc. 1. 53.

dürfftigen auß dem staub erhebet / vnd den armen auß dem koth erhöhet. Daher Salomon sagt: Der reiche vnd arme begegnen ein ander/ aber der HErr hat sie alle gemacht: Vnd Maria in jrem lobgesang: Die hungerigen füllet er mit gůter/vnd leßt die reichen lähr.

Was wollen wir aber darzu sagen? Daß nit nur diese eusserliche ding so dem menschen von aussen zu fallen/ sonder auch alle vnd jede werck derselben / beyde der frommen vnd gottlosen/ in massen auch jre bewegung vnd insonderheit jr willen/dieser special vnd sonderbarn fürsehung Gottes vnderworffen seyn. HErr (spricht Dauid) du erforschest mich vnd kennest mich.

9. Deß menschen will. Psal. 139. 1.

So diß an Dauid wahr ist / warumb solte es nicht auch bey andern menschen gelten? Ich weiß HErr (spricht Jeremias) daß deß menschen thun stehet nicht in seiner gewalt / vnd stehet in niemandts macht / wie er wandle oder seinen gang richte. Vñ Salomon: Der mensch setzt jm wol für jm hertzen / aber vom HErren kommet/was die zunge reden sol. Item jedermans genge kommen vom HErren / welcher mensch verstehet seinen weg? Vnd deß königs hertz ist in Gottes hand: Welches am Esau erscheinet/der dem Jacob vmb den halß fiel/da er doch auß einem gantz feindlichen hertzen jm nachgezogen war. Wie auch an den Egyptern/für welchen Gott seinem volck/als es von jnen außziehen wolte/genad gabe: Vnd leßtlich auß dem exempel daß Nebuchadnezars / welcher/als er jm fürgenommen wider die Ammo-

Ier. 10. 23.

10. Die zunge. Prou. 16. 1. Pro. 20. 24.

11. Deß hertz. 1. Par. 5. 26 Pro. 21. 1. Gen. 33. 4. Gen. 23. 6. Exod. 11. 3.

niter

niter zuziehen vnd schon auff der reise war/ dannoch solche fürgenommene reise nicht vollbringen köndte/ sonder vom HErren naher Jerusalem geführet wurde. *Ezec. 21. v. 19. 20. 21 22. 23.*

12.

Vnd zwar/ damit die schrifft vmb so viel deutlicher zuuerstehen gebe/ daß gar vnd gantz nichts in der welt ausser GOttes verordnung geschehe/ so erweiset sie/ daß auch das jenig/ so doch am allermeisten sich ansehen lesset/ von vngefehr beschehen/ derselben vnderworffen sey. Dann was ist/ daß man mehr auff den vnuersehenen zufall deuten möchte/ als so ein ast von einem baum bricht/ herabet fället/ vnd einen wandersman der fürüber gehet/ erschlegt? Es lehret aber Gott weit anderst/ vnd sagt/ daß er jn habe in die hand deß todtschlägers gegeben: Also bezeuget Salomon/ daß auch das loß (da man doch nichts mehr für vngefehr als dasselbige halten möchte) von Gott regieret vnd gefället werde. *Es geschicht nichts vngefehr.* *Exo. 21. 23. Prou. 16. 33*

Auß diesem bedencken hat gantz recht vnd warhafftig der alte lehrer Basilius gesprochen: Es seyen die wort Fortuna & casus, das ist/ glück vnd zufall/ heydnische wörtlein/ mit deren bedeutung vnd verstandt Gottsförchtige hertzen nicht vmbgehen sollen. Dann vom glück schreibet auch der heyde Plinius in seinen natürlichē historien/ vnter andern also: In der gantzen welt/ an allen orten/ vnd zu allen stunden/ wirdt durch aller menschen stimme allein das glück angeruffen/ allein genennet/ allein angeklagt/ allein beschüldigt/ allein bedacht/ allein *Basil. in Psal. 12.* *Plinius Histor. natur. lib. 2. cap. 7.*

lein gerühmet / allein gescholten / vnd mit schmächwort geehret: Es wirdt für wanckelbar/vom mehrern theil aber auch für blind/vnstet/vnbeständig/vngewiß/mangfaltig/ vnd eine gönnerin der vnwürdigen gehalten: Diese fortun vnd glück schreibet man alle außgab/ vnd innam zu / ja diese allein erfüllet in allen menschlichen rechnungē/alle bletter. Es seynd auch die Lateinische verß deß poeten bekandt.

*Iuuenalis.* Nullum numen abest, si sit prudentia, sed (nos
Te facimus Fortuna Deam, cœloq; locamus.

Das ist:

Wiewol wo klug vnd weißheit ist/
Daselbst Gott wohnt zu aller frist:
So wirdt das glück gehalten doch/
Für Gott/vnd gsetzt in himmel hoch.

Wie häfftig aber solche meynung mit Gottes wort streitet / kan daher ewiesen werden. Wann aller fortgang/ Gottes segen / vnd hingegen alle widerwertigkeit vnd trübsal sein fluch ist/wie wir erwiesen haben/so kan das glück vnd zufall / in menschlichen sachen / gar vnd gantz kein statt noch platz haben.

Wiewol wir aber vnter deß nicht schlechts verneynen können / daß viel sachen zufälliger weise/nach vns menschen zurechnen geschehen/ nicht daß das glück vber die welt vnd menschen herrsche / vnd alle ding ohne gefehr auff vnd nieder weltze: Sonder weil die ordnung/weise/ vrsach / ende vnd nothwendigkeit derselbigen dinge/

*Augustin. Retract. lib. 1. cap. 1.*

dinge / die geschehen / zum offtermaln vnd gemeinlich im rath Gottes verborgen / vnd durch menschlichen verstandt nicht begriffen wirdt: So seynd es gleich als zufällige ding / da doch gewiß / daß solche auß Gottes willen vnd rath geschehen vñ herkommen. Als zum exempel wir lesen / daß ein mann seinen bogen in seiner einfalt / wie die schrifft redet / das ist zufälliger weise oder vngefehr gespannet / vnd den könig Israel zwischen dem pantzer vnd hengel geschossen hat. 1 *Reg.* 22. 34. 1 *Sam.* 1. 6.

So viel aber Gott belangt / ist diß so gewiß / daß alles nothwendig geschicht / auch die sünden selbst nicht ohne seinen willen / oder wider denselben / sonder viel mehr nach seiner fürsehung geschehen. Doch also / daß er darumb keines wegs ein vrsächer vnd vrsprung der sünden sey / oder dafür gehalten werden solle. Erstlich / weil die sünde (wie Johannes sagt) die vbertrettung deß gesetz ist: Gott aber kan weder von auffrichtigkeit seines willens abweichen / gibt vnd geust auch niemand die boßheit ein / welche auß dem teuffel ist vnd in den gottlosen selbst wohnet: Derhalben gleich wie die erde / die so wol den bösen als guten bäumen safft gibt / darumb nicht zuschelten ist / daß ein böser baum böse frucht bringt. Also kan auch viel weniger GOtt darumb entweder ein vrsprung oder vrsächer vnserer sünden / nit recht genennet werden / ob er gleich alles / ja auch die gottlosen / durch seine fürsehung reget vnd beweget: Dann in jm (spricht S. Paulus) leben / weben vnd

Auch die sünden geschehen von frommen vnd gottlosen auß Gottes rathschluß.

Warumb Gott kein vrsächer der sünde. 1 *Ioh.* 3. 4. *Ioh.* 8. 44. *Num.* 23. 19 *Tit.* 1. 2. *Heb.* 6. 18. 1. *Ioh.* 1. 5. *Iac.* 1. 13. *residet.* *Ose.* 13. 9.

Gleichnuß. *Act.* 17. 2.

sind wir: Also nemlich leben vnd weben wir in jm/wie wir von natur seynd/ es sey dann daß er vns durch seine gnad anders mache.

2. Darnach/ weil Gott die sünd hasset/ auch solche verbotten vnd in seinem gesetz verdampt hat: Du bist feind (spricht David) allen vbelthätern. Vnd der weise mann: Gott ist beyden gleich feind/ dem gottlosen/ vnd seinem gottlosen geschäffte.

*Psal.5.6.*
*Sap.14.9.*
*Pro.6.16.17.*

3. Zum dritten/ weil die werck nach jrem zweck vnd ende vnderschieden werden: Als/ wann die gottlosen vbels thun/ damit sie jren lüsten büssen/ so richtet Gott jre böse that oder werck zu einem andern ende: Wie auß dem exempel der brüder Joseph/ deß Simei/ vnd verräthers Jude erscheinet.

*Gen.50.19.20.*
*2. Sam.16.9.10.*

4. Diß ist auch GOttes will (spricht S. Petrus) das ist von jm beschlossen/ daß jr von welt that wegen leidet. Nun aber kan keiner/ der gutes thut/ ohne sünde beleidigt werden. Derhalben ist es gut nach Gottes willen/ das ist so viel GOttes ordnung belangt/ das verfolger der kirchē seyen/ welche er doch hernach auß gerechtem vrtheil/ als die wider seinen willen/ das ist/ wider das jenige/ so jm gefällig/ gesündiget vnd gehandlet/ schwer vnd schrecklich recher vnd straffet. Welche der alte lehrer Augustinus wol verstanden/ an dessen antwort alle bescheidne leut sich billig sollen ersättigen vnd benügē lassen/ da er spricht: Demnach der vater seinen sohn/ der sohn seinen leib/ Judas aber seinen HErren vbergeben hat: Warumb ist anderst

*1. Pet.3.17.*

*August. Epist.48. ad Vinc.*

Gott

Gott in solcher hingebung gerecht / der mensch aber schuldig / dann daß in einer sach / so sie gethan / nicht einerley vrsach ist / vmb welcher willen sie dieselbige begangen haben? Daher auch derselbige Augustin. anderswo ruffet. Groß sind die werck deß HErren / vnd außerlesen in allen seinen willen: Also vnd dermassen / daß auch wunderbarlicher vnd vnaußsprechlicher weise / das jenig nicht ohne GOttes willen geschicht / welches doch seinem willen zu wider geschicht. Dann es nicht geschehe / wann es nit zuliesse: Er lessets aber nicht gezwungen oder wider seinen willen / sonder freywillig zu: Vnd würde der gute GOtt nicht gestatten / daß es böß vnd vbel geschehe / wo er nit auch auß dem bösen gutes herfür zubringen vermöchte.

*Psa. 111. 2. August. Enchir. ad Laur. c. 101*

## Falsche lehr.

Damit wir diß orts den protagoram, melium vnd andere heyden / so entweder verneynt / oder zum wenigsten gezweiffelt haben / daß ein GOtt / vnd demnach auch eine vorsehung sey. Deßgleichen auch demoritum vnd epicureum, die gemeynt / es sey alles von vngefehr vnd durchs glück geschehen / vnd geschehe also noch täglich / fahren lassen: Müssen wir erstlich allhie der jenigen jrrthumb straffen / die auß der Göttlichen fürsehung nur ein blosses vorwissen machen / nach welchen Gott vom himmel müssig sitzend / anschawe was in der welt geschicht. Da er viel mehr also zu reden / das ruder führet / vnd alles was sich zuträgt / ordentlich

I.

regieret/vnd also dieselbige fürsehung sich nicht weniger auff die händ/als die augen Gottes erstrecken/auch er durch vnbegreiffliche weißheit alles zu solchem zweck vnd ende richten vnd stellen thut/wie ers für gut ansihet.

2. Auch sol man diß ohrts sich für dem gericht vnd wahnsinnigkeit der Stoiker hüten/welche ein solche notwendigkeit gedichtet haben/daß alle ding geschehen auß ewig aneinander hangenden vnd zusammen geflochtenen vrsachen/ so in der natur seyn sollen: Damit sie also alles den mittel vrsachen zuschreiben/vnd Gott dem HErren/derselben ordnung/nach seinem willen zuverenderen/auch wider solche mittelvrsachen zu wircken/nicht gestatteten noch passirn liessen. Dann/weil die fürsehung in Gott/ein allmächtige krafft ist.

*Factum stoicorum was es sey. Senec. l. de prou.*

*Stigelius.* Ipse potest solis currus inhibere volantes;
Ipse, velut scopulus, flumina stare iubet.

Das ist:

*Ios.* 10.12.13 So muß jm auch die sonne schon/
Auff sein befelch bald stille stahn:
Er kan auch durch sein macht für wahr/
Dem meer gebieten wunderbar:
*Ex.* 13.21.22 Daß es als bald muß bleiben stahn/
Vnd von seim lauffen gar ablahn.

3. Nicht weniger schendlich haben auch diejenigen geirret/so gesagt/daß sich auch zwar die *Ier.* 10.23 *Prou.* 16.1 & 20.24. vorsehung Gottes auff besonder stück erstrecke: Der mensch aber werde in denen dingen außgenommen/die man ἐφ' ἡμῖν, das ist solche/die in vnsern

vnsern willen vnd macht stehen/nennet. Wie dann neben andern der heyde Cicero, viel lieber die fürsehung gar auffheben / als derselben nothwendigkeit die menschliche freyheit oder freyen willen vnderwerffen wöllen: Welches Augustinus billig verlachet / vnd spricht: Es habe Cicero, die menschen / da er sie frey machen wollen/zu Gottsdieben gemachet. *Cic. l. 2. de Diuinat.* *August. l. 5. de Ciu. Dei cap. 10.*

Darinn auch Damascenus häfftig gestrauchelt vnd gefallen/welcher/demnach er beschlossen/daß GOtt alle ding versorge / die jenigen außgenommen hat / welche nicht in vnser gewalt (wie sie sagen) stehen. Ich aber sage / es sey auch alles das jenige der Göttlichen fürsehung vnderworffen / was in vnserer gewalt nicht stehet. Dann was in vnser gewalt vnd vermögen steht / das ist nicht der fürsehung / sonder vnserm freyen willen vnderworffen: Welches / ausser allem zweiffel mit der heiligē schrifft streitet / wie wir droben vnd kurtz hiebenor auß den sprüchen Salomonis erwiesen haben. *Damasc. li. 2. orthod. fid. cap 29 quæst. 8.* *Psa. 139. 1. & 107. 40.*

4.

Fürs vierdte ist offenbar/daß auch die jenigen nicht wenig jrren / die schrifftlich hinderlassen haben / ob gleich andere sachen von Gott versorget werden / so nemme er sich doch der allergeringsten keines wegs an / als der verächtlichen thierlein/vnd dergleichen mehr/dahin sie dann diesen spruch deß apostels ziehen vnd deuten / da er sagt: Sorget GOtt für die ochsen? Da doch auß heiliger schrifft bekandt / daß alle thier auff Gott warten / daß er jnen speise gebe zu seiner zeit: Ja daß auch seine fürsehung sich *Hieron. in 1. c. Abac.* *1. Cor. 9. 9.* *Psa. 104. 27* *Mat. 10. 26*

biß

biß auff die spatzen erstrecke/daß derselben keiner auff die erde falle ohne seinen willen.

f. Plutarch. de plat. philos. c. 7. Letztlich haben auch die jenigen philosophi vnd weltweisen heyden geirret / welche darumb gemeynt es stehe nicht wol vmb Gott den Herren / so er sich vmb menschliche sachen bekümmere/vnd vor dieselben sorge: Da doch/je nicht GOtt thut vnd verforge / desto mehr seine allmacht vnd güte allenthalben erscheinet. Hat demnach Plinius gantz gottloß geschrieben: Es c. Plin. natur. hist. l. 2. cap. 7. ist lächerlich / daß das höchste gut / es sey gleich welchs es wölle / die menschliche sachen verforgen solte. Solten wir nicht glauben / daß solches / durch ein so trawrigen vnd manchfaltigen dienst befudlet vnd beflecket werde / oder zweifflen wir noch daran?

## Die 28. Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkandtnuß der schöpffung vnd fürsehung Gottes?

Antwort: Daß wir in aller widerwertigkeit gedültig / in glückseligkeit danckbar / vnd auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen Gott vnd vater seyn sollen / daß vns keine creatur von seiner lieb scheiden wirdt / dieweil alle creaturen also in seiner hand sind / daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können.

Erklä-

## Erklärung.

DJe summa vnd inhalt der antwort deß Catechismi ist / daß auß erkändtnuß der lehr von der schöpffung vnd fürsehung GOttes / diese vberauß herrliche vnd fürtreffliche nutzbarkeit vnd früchte erfolgen.

1. Gedult in widerwertigkeit.
2. Danckbarkeit in glückseligem wolstand.
3. Auffs künfftige ein vberschwenckliche sicherheit: Welches vnsers vertrawens / hoffnung vnd trostes fundament vnd grund allhie widerholet wirdt: Nemlich die höchste allmacht GOttes / zu sampt seiner väterlichen neigung: Welchen gewalt er vber alle creaturen der gestalt hat / daß sie sich ohne seinen willen auch nit regen noch bewegen können.

Frucht der fürsehung Gottes.

Vnd erstlich / werden wir also durch erkantnuß der fürsehung Gottes / zur gedult in widerwertigkeit gereitzet / wann wir vns erinneren / was widerwertigs vns zu handen kompt / solches alles auß väterlichem willen vñ rath Gottes zugeschicket werde / welcher allezeit billige vnd rechtmessige vrsachen hat / die seinen zu züchtigen vnd zuüben: Entweder dadurch jren glauben zu erkündigen vnd zu prüfen / oder aber sie zu demütigen: Vnd wann wir vns demnach nicht in sinn nemmen / entweder in vndertruckung vnd trubsaln so wir von den feinden erleyden / vber die mittel vrsachen zu zürnen / oder auch in kranckheit / armut / vnd andern vnfällen / wider Gott zumurren / noch denselben / wie die gottlosen pflegen / zu widerstreben.

1. Erster nutz der vorsehung Gottes.

Die-

Exempel. Diesen nutz der lehr Gottlicher fürsehung/ siehet man in den heiligsten männern / Joseph/

Joseph. Job/Dauid/vnd andern gläubigen. Dann so Joseph sich in betrachtung der vntrew vnd boßheit seiner brüder lang auffhalten wollen/ hette er nimmermehr ein brüderlich hertz widerumb gegen sie fassen können: Weiln er aber sein gemüt zu Gott gerichtet/so vergisset er aller vnbilligkeit/vnd wirt zur sanfftmut vnd lindigkeit dermassen geneigt vnd beweget/ daß er auch seine brüder selbst getröstet / vnd also zu jnen hat

Gen. 45. 5. 7. 8. gesprochen: Vnd nun bekümmert euch nicht/ vnd dencket nicht/daß ich darumb zürne/daß jr mich hieher verkaufft habt: Dann vmb ewers lebens willen hat mich GOtt für euch hergesandt/daß er euch vberig behalte auff erden/vnd ewer leben errette durch ein grosse errettung. Vnd nun jr habt mich nicht hergesand/sondern GOtt / der hat mich Pharao zum vater gesetzt /vnd zum Herren vber alle sein hauß/ vnd einen fürsten in gantz Egyptenland.

Job. Also auch wann Hiob alleine die Chaldeer/ von denen er geplündert würde / angesehen hette/so were er als bald zur rach entzündet vnd getrieben worden: Weiln er aber auch zugleich darbey GOttes werck erkennet / hat er sich mit diesem vberauß herrlichen vnd schönen spruch

Iob. 1. 21. Iob 2. 10. getröstet: Der HErr hats gegeben/der HErr hats genommen/ der name deß HErren sey gelobet/oder/wie die wort lauten/wies dem HErren gefallen also ist es geschehen.

Dauid. Gleicher massen Dauid/als jm/da er flüchtig

tig war/der Simei fluchet/vnd Abisai der sohn Zeruja zum könig sprach: Solt dieser todter hund meim Herrn dem könig fluchen? Ich wil hingehen vnd jm den kopff abreissen: Sprach hingegen/jr kinder Zeruja/was hab ich mit euch zuschaffen: Last jn fluchen: Dann der HErr hat es jn geheissen/fluche dem Dauid: Wer kan nu sagen/warumb thustu also? Welcher/so er allein auff menschen gesehen/seine diener zur rach vnd widergeltung solcher vnbilligkeit würde angehetzet haben. Weil er aber versteht/daß ers nit ohne deß HErren anregung gethan/so helt er sie viel mehr dauon ab: In massen er auch anderswo eben mit diesem zaum seinen vnmessigen schmertzen bezwungen vnd gedämpffet: Da er spricht: Ich schweig/vnd thue meinen mund nicht auff: Dann du HErr hasts gethan. 2 Sam. 16. 9. 10. Psa. 39. 10.

Vnd daher spricht S. Paulus/daß wir vns auch der trübsalen rühmen/dieweil wir wissen/daß trübsal gedult würcket. Zeugnuß heiliger schrifft. Rom. 5. 3. 5.

Dann es ware S. Paulus der Göttlichen fürsehung gegen sich versichert: Darumb er hinzusetzt vnd spricht: Dann die liebe GOttes ist außgegossen in vnser hertz/durch den heiligen Geist/welcher vns gegeben ist.

Vnd eben also tröstet auch der heilige Geist durch Sanct Paulum die glaubigen Hebreer stett/da er sagt: Jr habt den raub ewerer güter mit frewden erduldet/als die jr wisset/daß jr bey euch selbst eine bessere vnd bleibende haabe im himmel habt: So werffet derhalben ewer Heb. 10. 34. 35. 36.

ver-

vertrawen nicht weg/ welches eine grosse belohnung hat. Gedult aber ist euch noth/ daß jr den willen GOttes thut/ vnd die verheissung empfahet.

Vnd diesen exempeln sollen vnd müssen die gläubigē in allerley creutz vñ trübsal/ in kranckheit vnd armut/ in verlust irer güter vnd anderm vnglück folgen/ vnd sich stetigs ires vorigen lebens/ jrer vndanckbarkeit/ vnd vnwissenheit zu sampt dem vngehorsam gegen das Göttliche gesetz/ erinneren/ vmb welcher willen Gott offtermals den seinen das creutz aufferlegt/ damit sie bey zeiten buß thun vnd sich bekehren/ auff daß sie nicht mit der welt/ so im argē lieget/ verdampt werden: Jnmassen/ wie gesagt/ Da-
1. *Iob.* 5, 19. *Psa.* 119. 71. 2. *Cor.* 11. 32 uid gethan/ vnd S. Paulus seine Corinthier hat ermahnet.

Wiewol auch diß nicht zuuergessen/ daß die betrachtung der Göttlichen fürsehung in widerwertigkeit vnd trübsaln/ vns die freyheit/ den bösen instrumenten vnd werckzeugen/ durch welche vns Gott strafft/ die schuld zu zumessen/ nicht benimpt: Sonder vns lehret/ daß wir allein vber denselben vns nicht vergaffen/ vnd also auß vngedult/ vber sie erzürnen/ vnd wider Gott mürren. Dann ob gleich Dauid wuste/ daß der Simei von Gott gesendet war/ jm zu-
1. *Reg.* 2. 8. 2 *Reg.* 9. 28. fluchen/ vnd jne/ da er für seinem sohn Absolon flohe/ zu lästeren/ hat er jn doch in seiner letzten rede zu seinem sohn dem König Solomon/ keines wegs entschuldigt. Viel weniger aber werden die jenigen vor Gott vnschuldig seyn/ vnd sei-

nen

nen straffen entfliehen / welche boßhafftig sich entweder jrer obrigkeit widersetzen / oder jren nechsten vndertrucken. Dann ob schon auch die bösen von GOtt wol vnd kräfftig bewegt vnd getrieben werden / damit er sein werck durch sie verrichte: Nichts desto weniger / dieweil auch sie auß eigner boßheit getrieben werden / böses zu wöllen vnd zuthun / vnd also sie selbst die nächste vrsach jrer bösen werck seynd / so kompts daher / daß sie beyde Gott aufs heffigste beleidigen / vnd hernach auch schröcklich vnd schwerlich von jm gestraffet werden.

Die gottlosen / so böses thun / entschuldiget die fürsehung Gottes nit.

II. Der andern nutz.

Demnach erinneret vns auch eben diese erkandtnuß der Göttlichen versehung / daß wir in glückseligkeit vnd wolstandt danckbar seyen: Dann / wann wir gedencken / daß aller wolstant von GOtt herkompt / als da ist / fruchtbarkeit / speise vnd tranck / reichthumb / gesundheit vnd dergleichen / wer wolte dann nicht dadurch zur wahren danckbarkeit deß gemüths gegen einem solchen gütigen vnd genedigen vater gereitzet vnd getrieben werden?

Sol man demnach sich allhie mit fleiß vorsehen / daß nit jemand / den geber vnd vrsprung solcher gutthaten hindangesetzt / vnd sich zu den mittel vrsachen wende / vnd entweder andern leuten oder auch jm selbst zuschreibe / was auß dem segen GOttes herfleust / oder auch sich der gutthaten GOTTes vndanckbarlich mißbrauche.

Vnd daher sehen wir / wie ernstlich Gott selbst / dem vnsere vndanckbarkeit am aller be-

sten bewuſt vnd bekandt / sein volck durch Mo-
*Num.15.* sen ermahnet hat / wann sie ins land Canaan
*18.19.* kommen werden / daß sie durch ein opffer / das
*Ioel.2.28.* sie Gott opffern solten / jre danckbarkeit gegen
*Deut.8.* jm bezeugten: Vnd wann sie satt worden / nim-
*10.11.* mer deß HErren jres Gottes vergessen.

*1.Tho.5.18.* Hieher gehöret die ermahnung S. Pauli:
Seyd danckbar in allen dingen: Dann das ist
der will Gottes / in Christo Jesu an euch. Dan
*Cic.lib.1. offic.* so bey den menschen kein werck (wie jener sagt)
mehr von nöthen ist / als die vergeltung der
danckbarkeit / bey denen die widergeltung der
*Psa.16.2.* wolthatē statt hat: Wie wollē wir vns dann vor
Gott / zu welchem vnser gutes nichts thut / vnd
welchem wir auch nichts weiters geben kön-
nen / welcher auch / so offt er vns reichthumb /
oder leibs gesundheit / oder andere wolthaten
gibt / vns dadurch jm zur danckbarkeit verbin-
det / vnd nichts anders von vns / daß wir jm er-
zeigen / erfordert / wie wollen wir / sag ich / sey
demselben vns deß lasters der vndanckbarkeit
entschütten?

*Esa.1.v.2.* Dahin gehöret die ernstlich verweisung vnd
*3.4.5.6.* klag Gottes beym propheten / vber die schändli-
che vndanckbarkeit seines volcks / da er spricht /
Ich habe kinder aufferzogen / vnd erhöhet / vnd
sie sind von mir abgefallen. Ein ochs kennet
seinen Herrn / vnd ein esel die krippe seines Her-
ren: Aber Jsrael kennets nicht / vnd mein volck
vernimbts nit: O weh deß sündigen volcks / ꝛc.

Viel anderst vnd besser hat sich der königk
Dauid verhalten / als er vmb der vielfältigen
wol-

wolthaten willen/die er erkandte/daß sie jm von Gott erzeiget waren (vnd zugleich mit seinem exempel lehret / was auch wir dißfals thun sollen) also schreyet: Wie sol ich dem HErren vergelten/alle seine wolthat/die er mir thut? *Psal.116.12.*

Vnd diese danckbarkeit sol auch ein gottseliger mensch auff die mittel vnd vndere vrsachen ziehen vnd erstrecken: Dann er solche darumb/weil er sie nur für diener vnd mittel Göttlicher güte achtet / keines wegs verachten noch in wind schlagen solle / gleich als ob dieselbige wegen jrer freundlichkeit vnd trew gegen jn/ gar keinen danck verdienet hetten: Sonder sol es von gantzem hertzen darfür halten / daß er jnen verpflicht vnd zudancken schuldig sey / sol auch solche pflicht gern erkennen/vnd bestes seines vermögens / wanns die gelegenheit gibt/ sich danckbar zuerzeigen befleissen. Vnd in summa er sol Gott vmb empfangener gutthat willen förchten / vnd jn als den fürnemsten geber vnd vrsprung derselben rühmen vnd preisen/ die menschen aber / als seine diener vnd mittel/ ehren/vnd sol/ wie dann die warheit ist / verstehen lernen/daß er nach GOttes willen solchen widerumb zu dienen verbunden sey/durch deren hand Gott jm wolthaten hat erzeigen wollen.

Wir sollen die mittel/ durch die vns Gott gutes thut nicht verachten.

*2.Sam.19. 33.38.*

*2.Sam.9. 1.2.*

*1.Reg.2.7.*

Welches wir dann auch in trübsaln vnd widerwertigkeit fleissig mercken sollen / damit wir nicht die mittel hindangesetzt vnd verachtet/ Gott den HErren versuchen. In betrachtung/ der jenige/ so einem jeden ding sein ende vnd ziel bestimpt/auch zugleich den anfang vnd die mit-

Act. 27. 31. tel beyde zu vnsers leibs vnd der seelen heyl vnd wolfahrt/durch die wir zu solchem end vñ zwecken kommen vnd gelangen/verordnet hat.

III. Dritter nutz.

Der dritte nutz vnd frucht Göttlicher fürsehung besteht in dem / daß wir auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen GOtt vnd vater seyn sollen: An dessen gegenwertiger hülff vnd geneigtem willen vns guts zuthun

Gen. 22. 8. 1. Pet. 5. 7. Iob. 13. 1. 2 Par. 18. 18 Pſal. 3. 5. 7. Pſal. 118. 5. Pſa. 23. 12. Rom. 5. 4. 5. Pſa. 20. 8. 1 Sam. 17. 34 Pſal. 118. 6.

damit wir nicht zweifflen mögen/ vns zum theil die gedächtnuß voriger von jm empfangener wolthaten/bewegen sol: Zum theil auch/daß er stettigs vnd jmmerdar vnser getrewer vater bleibet/vnd demnach vns beständig gutes ertzeigen werde: Letztlich auch / weil er als ein allmächtiger Gott / alle creaturn in seiner hand vnd gewalt hat / daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können.

Iob. 1. 11. & 2. 5. 6.

Dessen haben wir ein herrlich exempel in der hiſtori Job / da der satan zu Gott also sprichtt: Aber recke deine hand auß / vnd taste an alles was er hat / was gilts er wirdt dich ins angesicht segnen/ꝛc.

Matt. 8. 31.

Vnd im euangelio bitten die teuffel den HErren Christum / vnd sprechen: wilt du vns außtreiben / so erlaube vns in die herde säw zufahren.

Ge. 33. 12. 13 Exo. 3. 21. Pro. 21. 1. Act. 17. 25. 28.

So nun diß an den teuffeln war ist / sol es je viel mehr auch von den menschen verstanden werden / daß sie Gott der HErr allesampt vnter seiner gewalt habe / es sey gleich/daß er jre boßheit/damit sie vns nicht schaden mögen/bezwinge / oder aber jre hertzen gegen vns versöhne.

Ein sonderlich schönes exempel haben wir im 2.

im 2. buch der König am Sennacherib / der sich wegen seiner fürtrefflichen siege / so er erobert / erhube / vnd deßwegen dem frommen König Ezechię dräwete / auch jn zuergebung der stadt Jerusalem treiben wolte: Welchen der prophet Esaias zur Göttlichen fürsehung weiset / vnd lehret jn erkennen vnd bedencken / daß er ein werckzeug der rach vnd straff GOttes sey / vnd weder mit worten noch wercken jne einigen schaden zufügen können / wo jm nicht Gott ein solches zugelassen: Ja jn geheissen hette: Der auch letzlich jn selbst / wo er sich nicht bessern / straffen werde. Dann also redet der HErr selbst diesen wüterich vnd tyrannen an: Hast du aber nicht gehöret daß ich solches lang zuuor gethan habe / vnd von anfang hab ichs bereitet? Nun jetzt aber habe ichs komen lassen / daß feste städte durch dich fallen werden in einen wüsten steinhauffen. Vnd beym propheten Esaia spricht er: Mag sich auch ein axt rühmen wider den so damit häwet? Oder eine sege trotzen wider den / so sie zeuget? Wie der rühmen kan / der den stecken führet vnd hebt / vnd führet jn so leicht / als were er kein holtz. Dann wie wir kurtz hiebeuor erwiesen / daß die jenigen / denen vbels widerfahren / sich damit zu trösten erinneret werdē / daß Gott ein auffseher vnd recher ist aller vnbilligkeit / vñ daß nach seinem gantz guten willen alles geschicht: Also werden auch hinwiderumb die / so andere leut beläſtigen vnd jnen vbels zufügen / durch den zaum Göttlicher fürsehung zum kreiß getrieben / daß sie erkennen vnd bedencken /

2. Reg. 19. V. 19. 25. 26. 27. 28.

Esa. 10. 15.

wie daß sie keine macht noch gewalt haben sich zu regen / oder auch das geringste außzurichten / dann so ferrn sie von Gott / der alle menschen gleich als ein ruthe oder stecken / ordnet / wohin es jm gefellig / gerichtet vnd gelencket werden.

Vnd diß sol man nicht nur von menschen / sonder auch den todten creaturen vnd geschöpffen halten / daß dieselben / so offt sie vns drewen / vnd einigen schrecken einjagen / von jnen selbst keine krafft noch gewalt vns zuschaden / sonder wir viel mehr in Gott dem HErren hülff vnd rath genugsam wider allen jren schaden vnd anlauff haben vnd finden.

*Ier. 10. 2.* Daher der prophet Jeremias die kinder Gottes erinneret / daß sie sich nicht für den sternen vnd zeichen deß himmels / wie die vngläubigen pflegen / förchten solten: Da er gewißlich nit in gemein alle forcht verdampt vñ verwirfft / sonder allein verbeut / daß die gottseligen jre forcht / nit von demselben einigen Gott / den sie allein ansehen solten / abziehen / vñ auff die stern oder cometen richten vnd wenden.

*August. lib. de Ciuit. Dei. Fatum Mathematicorum Pici Mirandul. com. lib. 12 gra. Astrol.* Welches Fatum, das ist / notwendigen zwang oder das alle ding von nothwegen geschehen müssen / S. Augustinus recht vnd wol fatuum, das ist ein närricht vnd thöricht gedicht genennet hat: In betrachtung / daß selbige nicht der gantzē schrifft / der natur / mit aller verständiger vnd weiser leute meynung streittet / vnd von allen gelehrten vnd gottseligen leuten ist widerleget vnd verworffen worden.

Beschluß. Weil dann dem also / berauben die jenigen nicht

nit wenigers Gott den HErrn seiner ehren/als sich selbst einer hoch nützlicher lehre: Welche die fürsehung Gottes entweder in zweiffel ziehen/ oder aber gleichwol eine vorsehung in jm bekennen/aber dieselbige also enge spannen / als wan er alles nach steter ordnung der natur / in seinem freyen lauff dahin schweben liesse: In erwegung auff solche gestalt nichts mühseligers were als der mensch / wann er einer jedwedern bewegung deß himmels/der lufft/der erden vnd deß wassers vnderworffen vnd ergeben were. Vnd so viel biß daher/vom nutz der Göttlichen vorsehung.

## Von Gott dem sohn.

Der 11. sontag.

Summa.) Der Catechismus schreitet fort/zu erklärung deß andern theils der artickul Christlichen glaubens / vom sohn GOttes vnd vnserer erlösung: Da dann erstlich der name Jesus erkläret: Vnd die jenigen widerlegt werden / so mit worten zwar den sohn GOttes für ein Jesum / das ist / seligmacher erkennen / aber mit der that sein verdienst krafftloß machen. 1. 2.

### Die 29. Frag.

Warumb wirt der sohn Gottes Jesus/ das ist/ seligmacher genandt?

Antwort. Darumb/ daß er vns selig macht von vnsern sünden / vnd daß bey keinem andern einige seligkeit zu suchen noch zu finden ist.

## Erklärung.

Was der nam Jesus heisse/vnd was für ein vnderscheid zwischen diesem vnd andern/so dergleichen namen gehabt.

DEr name Jesus/wirdt recht ein seligmacher verdeutscht: Dann er ein Hebreischer nam ist/so vom wort Jaschach herkompt/welches heist helffen oder seligmachen/daher dann Jeschuach ein helffer oder seligmacher genennet wirdt. Solcher nam ist aber dem HErren Christo nicht liederlich/noch von vngefehr/ oder nach menschlicher willkür aufferlegt/vnd gegeben/sonder von himmel heraber durch verkündigung deß engels/auß dem rathschluß deß allerhöchsten/gebracht worden: Sampt angehengter vrsach: Dieweil er nemlich sein volck von jren sünden selig zu machen/gesandt sey: Inmassen dann beyde Euangelisten Matthäus vnd Lucas außtrücklich bezeugen. Vnd nach diesem kenzeichen wirdt der sohn GOttes von denen vnderschieden/so im alten testament gleichen namen gehabt vnd getragen. Als Josua/ deß Mosis nachfahr: Vnd der Jesus dauon die propheten Zacharias vñ Haggeus meldung thun. Deren ampt/ob gleich mit jrem namen vbereins gestimpt hat: In betrachtung/Josua der sohn Nun das volck Jsrael ins land Canaan: Dieser Josua aber/der sohn Jozadack die Juden auß Babylon wider heimgeführet: Jedoch seynd sie mit diesem vnserm Jesu/dessen vorbild sie allein gewesen/weder nach dem amt/ noch auch der person/einiger gestalt zuvergleichen/als die solchen namen nicht auff solche weise/wie dieser vnser Jesus/erlangt vnd verkommen haben.

*Matth.*1. 20.21. *Luc.*1.31.

*Zach.*3 8. *Hagg.*1.1.

Der-

Derwegen / was den sohn Gottes belangen thut / ist er darumb Jesus genennet worden / daß er vns selig machet / vnd von allen vnseren sünden erlöset. Diese wolthat aber vbertrifft alle dienst / die vns von einigem menschē kōnen oder mögen erzeigt vnd bewiesen werden: Wann wir nur mit fleiß vnsern elenden vñ vnseligen stand / darinn er vns gefunden / betrachten: Ja wann wir die menge vnserer sünden behertzigen: Inmassen auch wie GOtt der HErr ein hefftiger feind der sünde ist / sampt / daß wir wegen der sünden von jme / vnd also auch vom ewigen leben abgesondert vnd außgeschlossen waren: Der sohn Gottes aber hat sich allhie zum bürgen vnd versöhner zwischen Gott vnd vns dargestelt: Vnd vns erstlich von der schuld / darzu wir verpflicht vnd verbunden waren / erlöset: Darnach auch die straff vnserer sünden / die wir selbst verdienet hatten / dermassen an seinem leib vnd seele ertragen vnd außgestanden / daß er vns gantz vnd gar von denselben gefreyet / vnd also nunmehr nichts verdamlichs an denen ist / die in Christo Jesu seynd / das ist die warhafftig an jn glauben.

1. *Matt. 1. 21. Heb. 7. 25.*

Wie vns der sohn Gottes von den sünden selig gemacht vnd noch mache.

1.

2. *1. Pet. 2. 24.*

*Rom 8. 1.*

Vnd letztlich wirdt er auch darumb also genennet / weil derselbige Jesus / demnach vns die sünde / so lang wir mit diesem sterblichen leib vmbgeben / noch jmmerdar anklebet / vnd in vns wohnet / durch seinen heiligen Geist / den er den außerwehlten durch seinen todt erworben hat / auch diß in vns schaffet vnd würcket / daß wir der sünde nicht mehr vnderworffen seyen /

3. *Rom. 6. 12.*

noch dieselbige in vns herrsche: Sonder wir allgemächlich die krafft deß todts vnd auffersteh-
ung Christi mercken vnd fühlen/ der sünde wi-
derstandt zuthun/ vnd der gerechtigkeit zu leben:
4. Biß wir endlich vollkömmlich von aller vber-
1. Cor. 15. 9. bliebenen sünde/ durch denselben seinen geist/ in
54. 55. 56. 57. der künfftigen welt errettet vnd erlöset werden.

II. Wann dann der sohn GOttes ein solcher
Man sol vnd so mächtiger heyland vnd seligmacher ist/
vnd kan bey so beschleust der Catechismus fürs ander recht
niemand an- vnd wol als eine gewisse vnd gantz vngezweif-
derst einige felte regul / daß man bey niemand anderst eini-
seligkeit su- ge seligkeit suchen solle: Noch auch solche bey je-
chen oder mand anderst zufinden sey. Darunder zwo vr-
finden. sachen begriffen werden. Deren eine vom rath
Ursache. vnd beschluß Gottes/ welcher vns durch keinen
1. andern/ dann allein diesen Jesum/ selig machen
Catech. in will: Die andere daher genommen ist / weil vns
Exod. 14. von keim andern solches heyl vnd seligkeit ge-
& 15. leistet vnd zuwegen gebracht worden.
2. Darauß dann folgt / daß wir in jm allein die selig-
Act. 4. 12. keit suchen sollen: Daher S. Petrus spricht:
Es ist in keinem andern heyl / ist auch kein an-
Act. 10. 43. der nam den menschen gegeben / darinnen wir
sollen selig werden. Item / von diesem zeugen
alle propheten/ das durch seinen namen/ alle die
an jn glauben / vergebung der sünde empfahen
sollen.

Ein vber- Darzu wir auch setzen sollen die denckwür-
auß schöner digе erinnerung deß alten lehres Bernhardi/ da
spruch Bern- er sagt: Dieser nam Jesus ist nicht allein ein
hardi von liecht/ sonder auch ein speyse / er ist auch das öl/
diesem na-
men.

ohne

ohne welches aller seelen speiß dürr ist/er ist das salß/ohne welches alles was fürgesetzt wird vn schmeckend bleibt: Er ist endlich auch honig im mund/ein schöne melodey in ohren/ im hertzen ein jauchtzen/vnd zugleich eine artzeney: Vnd alles was man disputiret/hat keinen geschmack/ wo dieser nam Jesus/nit darbey gehöret wirdt. Also auch diese wort Augustini/ da er vber den spruch S. Petri: Es ist kein anderer nam vnder dem himmel: Also schreibet: Dieser spruch dienet darzu/ daß er das menschlich geschlecht selig machet/ nach dem dasselbig ist verderbet worden. *Bernard. in Cantic. serm. 15.* *Augustin. Epist. 157.*

## Falsche lehr.

Dieweil dann der name Jesus dem sohn Gottes/ auß Göttlichem befelch/durch den engel aufferlegt vnd gegeben ist/ vnd solches von wegen seines im allein befohlenen ampts/ vnd sonst keinem andern mehr: So wirdt billig die in vnsern zeiten entstandene secte der Jesuiter/ nicht grosser vermessenheit vnd kühnheit/ sonder auch einer gefährlichen newerung beschuldigt vnd verdampt/ welche diesen Göttlichen namen auff sich ziehen/ vnd sich nach demselbigen nennen dörffen/ vnd den gemeinen titul vnd namen der Christen verworffen haben/ welchen doch anfangs die glaubigen der ersten kirch angenommen/ vnd damit sich ersettigen vnd benügen lassen. 1. Hoffart vnd tähnheit der Jesuiter.

Dann ob gleich die schrifft vieler heyland vñ helffer gedencket: Als der prophet Obadias/ da er spricht/ vnd es werden heylande herauff kom- Segenswurff. Abdia. v. 21.

kommen / auff den berg Sion / das gebirge Esau / dz ist alle gottlosen durchs euangelium zu-
1. Tim. 4. 16 richten: Vnd der apostel von seinem jünger Timotheo sagt: Wo du solches thust / wirstu dich selbst selig machen / vnd die dich hören. So wirt jedoch eins theils solches nicht jnen den Jesuiten / sonder allein den wahren kirchendienern / die das wort Gottes rein lehren: Anderst theils auch nit gantz vnd ohne alle bedingung / sonder allein so ferrn zugeschrieben / als sie werckzeuge seyn / durch welche Gott seine wolthaten gegen seine kirch / derselben anbeut vnd erzeiget: Jumassen S. Paulus von jm selbst vnd allen die-
1 Cor. 3. 5. 6. nern vnd knechten Christi diß rund bekennen vnd erkeñen thut: In erwegung / der sohn Gottes durch sich selbst vnd auß eigener krafft vnd würckung vns selig machet.

2. Demnach / vnd dieweil der sohn Gottes nit allein darumb Jesus genennet wirdt / daß er vns von der schuld oder sünde / sonder auch von den verdienten straffen vnserer sünden / gantz vnd vollkömmlich erlöset hat: So wirdt durch
Catech. Rom. pag. 230. solche lehr der schedlich jrrthumb der Romanisten zuhauffen geworffen / da sie sagen / es werde
Con. Trid. sess. 4. cap. 8. & 9. auch vnsere satisfaction vnd genugthuung zu vnserer vollkommenen erlösung notwendig erfordert: Welches anderst nichts ist / als das
Can. 11. 12. 13. zeugnuß deß engels / so er auß Göttlichem geheiß dem HErren Christo gegeben / vnuerschampt vnd mutwillig verringern / vnd die krafft deß verdienstes Christi schenden vnd vber ein hauffen stossen.

Zum

Zum dritten ist auch dieser aberglaub vieler 3.
leute zu straffen/welche/so offt der name Jesus
genennet wirdt/die hüt abziehen/vnd mit knie-
beugen demselben ehr erzeigen: Gleich als ob et-
wa ein heimliche krafft in den syllaben vñ buch-
staben desselben namen were/vnd nemen vnter
deß der krafft der person selbst nicht wahr/von
welcher der segen/gerechtigkeit/das leben vnd
alle seligkeit auff alle vnd jede gläubigen flies-
sen thut.

Was sol ich aber von denen sagen/welche 4.
diesen heiligen namen mit angehengten creu-
tzen/zu vertreibung (wie sie dichten) der bösen
geister mißbrauchen? Da doch nichts schimpff-
lichers/als dieses/kan erdichtet werden: In be-
trachtung/der teuffel nicht durch solche schre-
cken/sonder das wort GOttes vnd die anruf-
fung deß Göttlichen namens/durch den glau-
ben in diesen Jesum/allein kan vnd sol vertrie-
ben werden.

## Die 30. Frag.

Glauben denn die auch an den einigen seligmacher Jesum/die jre seligkeit vnd heyl bey heiligen/bey jnen selbst/oder anderswo suchen?

Antwort: Nein: Sonder sie verleug-
nen mit der that den einigen seligmacher
vnd heyland Jesum/ob sie sich sein gleich
rühmen. Denn entweder Jesus nicht ein
vollkommener heyland seyn muß: Oder
die

die diesen heyland mit wahrem glauben annemmen/müssen alles in jm haben/das zu jrer seligkeit vonnöten ist.

## Erklärung.

DIß ist eine bestettigung vorgehender frag. Dann es wirdt allhie die wahre lehr von dem einigen fundament vnd grund der seligkeit erläutert vnd bestettigt / durch erzehlung anderer vrsachen der seligkeit/so jnen abergläubische leut dichten vnd erdencken: Deren etliche die jungfraw Mariam / S. Petrum / oder andere verstorbene heiligen / als jre seligmacher vnd versöhner anruffen/jren bildnussen liechter anzünden in jren kranckheiten zu jnen jre zuflucht nemmen / vnd jre vberbliebene gebein vnd heilthumb küssen vñ verehren: Etliche aber/auff die verdienst jrer werck sich verlassen: Dergleichen kurtzweil vnd gottlosigkeiten im Papstumb nichts gebräuchlicher noch gemeiner ist: Etliche auch haltens darfür / es könne ein jeder in seiner eigenen superstition vnd aberglauben selig werden: Er sey gleich ein Türck/Jud/oder heyd / wann er allein (wie sie reden) auß guter intention vnd andacht seine seligkeit suchet: Welches alles der Catechismus / mit zweyen gründen widerleget: Deren der erste hergenommen ist von beschreibung deß einigen heylands vnd seligmachers/also: Der ist in warheit der einige seligmacher/ welcher in verrichtung deß heyls vnd seligkeit deß menschlichen geschlechts keinen

Inhalt dieser frag: I.

Der erste grund/Christus ist der einige seligmacher.

keinen neben gesell / oder helffer hat. Nun ist aber der sohn GOttes ein solcher / der von jm selbsten beym propheten zeuget: Ich habe die kelter allein getretten. Derhalben wer jm noch einen andern vnd neben gesellen zusetzet / ob er sich gleich mit worten desselben heylands rühmet / so verleugnet er doch mit der that den einigen seligmacher Jesum. Esa. 63.3.

Dann es gantz vnd gar einerley gelegenheit vnd gestalt mit dem einigen Gott vnd dem einigen seligmacher hat: Wañ man nu dem einigen Gott / ein andern oder mehr Götter zusetzen wolte / darauff wir vnser vertrawen setzen / würde nicht hiedurch der wahre Gottesdienst vmbgestossen: Welcher darinn bestehet / daß wir jm einig vnd allein dienen. Vnd daher beschuldigt er selbsten beym propheten Jeremia die Juden mit grossem ernst solches offenbaren vñ schrecklichen abfalls / da er spricht: Mein volck thut ein zwifache sünde: Mich / die lebendige quell verlassen sie / vnd machen jnen hie vnd da außgehawene brunnen / die doch löchericht sind / vñ kein wasser geben. Ier. 2.13.

Also schreibet auch S. Paulus / es werde Christus zurrennet / wañ man nur im geringsten zu menschen abweiche: Vnd anderswo vberzeuget er die jenigen / so durchs gesetz gerecht zu werden vermeynten / daß sie Christum verlohrn / vnd von der genade gefallen seyen. 1 Cor. 1.13.31 Gal. 5. 4.

Letzlich / wie kan man ohn sonderliche schmach Christi sagē / daß die heiligen das ewig leben warhafftig verdienet haben: Da doch S. Con. Trid. sess. 6. c. 16.

Petrus /

Petrus/ als er sich selbst vnder die jenigen so da
Act. 4. 12. selig werden müssen/ zehlet/ vnd darbey auß-
trücklich bezeuget/ durch welchen namen wir
selig werden müssen.

II. Der ander grund Christus ist ein vollkommener heyland.

Hierzu kompt der ander grund/ welcher von
beschreibung der vollkommenheit hergenom-
men ist. Vollkommen heist vnd wirdt genennt/
was durchauß vnd in allen stücken gantz ist vnd
keinen mangel hat/ dem auch nichts zugesetzt
werden kan. Darumb der Catechismus also
schleust: Entweder ist Jesus ein vnvollkomme-
ner heyland/ vnd kan demnach vns die seligkeit
nicht allein geben: Oder er ist vollkommen: Dä
müssen derhalben die jenigen/ so diesen heyland
mit wahrem glauben annemmen/ alles in jm
haben/ das zu jrer seligkeit vonnöten ist. Daß
aber Christus nicht ein vollkommener heyland
seyn solte/ wil ich glauben/ daß auch vnsere wi-
dersacher selbst sich zusagen schemen werden:

So er dann ein vollkommener heyland ist/
wie er in warheit ist/ sol mans darfür halten/
daß er auch denen die an jn glauben/ die gantze
seligkeit/ vnd nicht nur ein stück derselben/ gebe
vnd mittheile.

Daß er aber ein solcher seligmacher seyn
werde/ hat der prophet mit diesem schönen ge-
sprech/ zuuor geweissaget/ da er schreibet: Wer
Esa. 63. 1. ist der/ so von Edom kompt/ mit rötlichen klei-
2 Sa. dern von Basra/ der so geschmücket ist in sei-
nen kleidern/ vnd einher tritt in seiner grossen
kräfft? Ich bins/ der gerechtigkeit lehret/ vnd
ein meister bin zu helffen: Welchen auch der

HErr

HErr selbst zuuor ein starcken vnd mächtigen Gott vnd friedfürsten genennet hatte. Esa. 9.6.

Daher nennet jn der alte Simeon in seinem lobgesang salutare Dei, ein heyl oder heyland Gottes/das ist die materi deß heyls: Weil in jm alle stück deß heyls vnd ewigen lebens/ verborgen lagen. Vnd S. Paulus sagt/ es sey deß vaters wolgefallen gewesen/ daß in jm alle fülle wohnen solte/ vnd alles durch jn versöhnet würde/zu jm selbst/ damit daß er friede machet durch das blut an seinē creutz/ durch sich selbst. Durch sich selbst/spricht er/ damit anzuzeigen/ daß er der einige vnd vollkommene seligmacher/ beyde deß/so auff erdē oder im himmel ist: Welcher auch deßwegen zun Hebreern der anfänger vnd vollender deß glaubens genennet wirdt. Luc 2.30. Col.1.19.20 Heb.12.2.

Eben diß erweise ich auch auß S. Paulo/ mit dieser schlußrede: Welcher vns jme selbst darstelt heilig/ vnsträfflich vnd ohne tadel/ der ein vollkommener heyland. Diß aber thut der sohn Gottes Jesus: Derhalben ist er ein vollkommener heyland: Vnd seynd demnach die jenigen Gottsdiebe/ welche mit diesem sich nicht ersättigen lassen//sonder jr heyl vnd seligkeit bey den heiligen/ bey jnen selbst/ oder anderswo suchen. Col.1.22.

Derselbig apostel spricht gleichfals: Jr seyd vollkommen in jm. Seynd wir nun in jm vollkommen/oder erfüllet: So muß folgen/ daß er ein vollkommener seligmacher ist: Jst er dann vollkommen/ so hat er vns gewißlich nicht nur ein theil/ sonder vnsere gantze vnd vollkommene Col.2.10.

seligkeit zugebracht. Darumb wir auch auff jm allein beruhen/ vnd an jne allein billig glauben sollen.

Was da sey in den sohn Gottes Jesum glauben.

Weil dem also/ ist leichtlich auß dem was biß daher angezeigt worden/ abzunemmen vnd zuuerstehen/ was die meynung dieser wort sey.

I. Ich glaub in den sohn Gottes Jesum: Nemlich/ daß ich jn für meinen einigen vnd vollkommenen heyland vnd seligmacher halte/ vnd deßwegen alle mein vertrawen vnd zuuersicht auff

2. jn setze vnd stelle: Darnach auch/ daß ich diejenige lehr als falsch/ vnd die mit dem fundament vnd grund deß glaubens streitet/ verwerffe/ welche entweder andere seligmacher/ oder aber ein andere weiß vnd weg der seligkeit/ auß ser deren/ so vns in diesem einigen Jesu fürgetragen wirdt/ dichtet vnd suchet.

Der 12. sontag.

Summa.) Vom namen Christus: Dadann von seinem dreyfachen ampt: Sampt/ warumb wir auch Christen genennet/ gehandlet wirdt.

I.

2.

## Die 31. Frag.

Warumb ist er Christus/ das ist/ ein gesalbter genandt?

Antwort. Daß er von Gott dem vater verordnet/ vnd mit dem heiligen Geist/ gesalbet ist zu vnserm obersten propheten vnd lehrer/ der vns den heimlichen rath vnd willen GOttes von vnser erlösung voll-

vollkommnlich offenbaret / vnd vnserm einigen hohenpriester / der vns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset hat / vnd immerdar mit seiner fürbitt für dem vater vertritt: Vnd zu vnserm ewigen könig / der vns mit seinem wort vnd geist regiert / vnd bey der erworbenen erlösung schützet vnd erhelt.

## Erklärung.

BIß daher vom namen Jesu: Jetzo schreit der Catechismus fort zu erklärung deß zunamens / welcher ist Christus / das ist ein gesalbter: Vnd kompt vom Griechischen wort / χρίω, Vngo, das ist ich salbe: Daher das wörtlein Christus / zu latein Vnctus, in teutsch ein gesalbter? Gleichermassen im Hebraischen vom wort Malchach, vnxit, er hat gesalbet / der nam Meschiah, das ist ein gesalbter / herkommen.

Es wirdt aber in dieser frag also zugleich mit angezeigt vnd zuverstehen geben / daß dieser sohn Gottes / der Jesus heist / auch Christus in heiliger schrifft genennet werde: Als im zwey ten psalmen? Warumb toben die heyden / vnd die leute reden so vergeblich? Die könig im land lehnen sich auff / vnd die Herren rathschlagen mit einander wider den HErren vnd seinen Christum / das ist / gesalbten: Also auch im buch Danielis: Vnd nach den zwey vnd sechtzig wochen / wirdt Christus außgerottet werden / vnd nichts mehr seyn. Welches dann gleichfals die

1. Das dieser Jesus auch Christus in der schrifft genennet werde. Psa. 2. 1. 2. Dan. 9. 26.

Matt. 1. 16. Luc. 2. 10. Mat. 16. 16 Act. 2. 36.

apostel einhellig an vielen orten bestettigen/ohn noth/diß orts solche zuerzehlen: Ist genug daß wir hie beyneben solche nur angezeigt haben.

II. Warumb er Christus genennet werde.

Wollen demnach viel mehr fürs ander ergen/ warumb der sohn Gottes/ Christus dan ist ein gesalbter genennet werde: Welches wir dann vmb so viel besser verstehen werden/ wann wir erstlich auß heiliger schrifft/ was als fürpersonen im alten testament gesalbet/ vnd gesalbten genennet worden/ sampt was die ceremoni deß öls vnd der salbung bedeutet/ erörtret vnd erkläret haben.

Welche man im alten testamẽt gesalbet. 1 Reg. 19. 16 Exod. 29. 7. 21. 1 Sam. 10. 1 1 Sam. 16. 12 1. Reg. 1. 34

Im alten testament hat man pflegen auß Gottes befehl vnd ordnung die propheten/priester vnd könige zu salben. Also ist Elisæus von Elia: Aaron/ sampt seinen söhnen von Mose: Saul vnd David/ vom Samuel: Der König Solomon vom priester Zadok vnd propheten Nathan/ gesalbet worden: Welche ceremoni ein zeichen vnd zeugnuß jres beruffs gewesen/

Was diese ceremoni bedeutet. Psa. 105 15

daß Gott durch sie lehren/ vnd sein volck regieren wölle: Daher sie auch Christi/das ist gesalbten deß HErrn genennet wurden. Als im psalter: Tastet mir meine gesalbten nicht an/ vnd thut meinen propheten kein leid: Also nennet auch David den Saul einen gesalbten deß HErren/ wil jn auch/ da er doch kundt/ vmb solches namens willen nicht verletzen noch beschädigen.

1 Sam. 24. 7

Wie Christus gesalbet sey.

Darauß dann erscheinet/ daß die schrifft auff diese ceremoni sihet/ so offt sie diesen Jesum/auch Christum/ das ist ein gesalbten nen-

ner-

net: Nemlich von wegen seines dreyfachen ampts/ so dem HErren Christo als der warheit/dessen jene nur vorbild waren/insonderheit vnd fürnemlich eignet vnd gebüret/ als welcher darzu/erstlich von seinem vater (dessen ordnung sich widersetzen/das höchste laster ist) von ewigkeit her verordnet: Darnach auch an vnd nach seiner menschheit mit dem heiligen Geist gesalbet/das ist/mit allen gaben deß heiligen Geistes vberflüssig vnd vollkommlich erfüllet vnd zubereitet worden. 1. 2. Isa. 1.16.

Das erste ampt aber Christi/so im von Gott aufferleget worden/ist/ daß er der öberste prophet vnd lehrer sey: Dessen fürtrefflichkeit vnd hoheit darin bestehet/ daß er vns den heimlichen rath/ vnd allen willen deß vaters von vnserer erlösung vollkommlich geoffenbaret hat. Durch diesen heimlichen rath aber wirdt das jenige verstanden/so Gott von ewigkeit her beschlossen/vnd heimlich oder verborgen gehalten hat: Vnd welches er dazumal durch Christum seinen sohn viel heller vnd klarer/ als es durch die propheten zuuor angezeigt vnd verkündigt worden/hat wollen offenbaren: Als da ist/ das heimnuß der menschwerdung deß sohns Gottes/inmassen auch daß derselbige leiden/sterben vnd am dritten tag widerumb aufferstehen solten: Das geheimnuß der beruffung der heyden vnd verwerffung der Juden/ sampt was sonsten mehr vnser heyl vnd seligkeit betreffent/ im newen testament von den aposteln beschrieben worden. Also wirdt auch eben dieselbige mit

I. Prophetische ampt Christi.

Was der heimliche rath Gottes sey. Eph. 3. 10. 11

Rom. 11. 11.

Was aller wille Gottes sey.

sonderlichem nachtruck durch die wörtlein allen willen/ angezeigt vnd bedeutet: Welches nit also zuuerstehen/ als ob der wille Gottes mancherfaltig sey/ sintemal derselbige gantz einfach vnd einerley ist: Sonder also wirt er genennet nach vns menschen zu rechnen: Vnd also wirdt derselbige auff zweyerley weg betrachtet: Erstlich

I. daß wir verstehen vnd wissen/ was GOtt bey sich selb von vnserem heyl vnd seligkeit verordnet vnd beschlossen habe: Darnach/ was er will

2. daß wir thun/ oder lassen/ wie wir seyn/ oder nit seyn sollen. Zur ersten bedeutung gehöret dieser

Joh. 6. 39. spruch Christi: Das ist der wille deß vatters/ der mich gesandt hat/ das ich nichts verliehre von allem das er mir gegeben hat/ sonder daß ichs aufferwecke am jungsten tag.

Eph. 1. 5. Vnd deß apostels Pauli/ da er sagt: Er hat vns verordnet zur kindschafft gegen im selbst durch Jesum Christ/ nach dem wolgefallen seines willens: Diesen nennen die schullehrer voluntatem beneplaciti, den willen seines wolgefallens: Zur andern bedeutung vnd stück deß Göttlichen willens gehören alle sprüch/ in denen er entweder gebeut/ was wir thun/ oder verbeut/ was er wil/ daß wir lassen sollen: Welchen die schullehrer voluntatem signi, das ist den willen deß zeichens/ nennen: Darumb/ weil seine gebott vnd verbott/ gleich als zeichen Gottes seyn/ darauß er erkandt werden mag: Von diesen beyderley willen GOttes/ hat vns Christus nichts verborgen/ als der zu diesem ende seinen heiligen Geist vber die apostel gesendet/ daß

Willen deß wolgefallens.

Willen deß zeichens.

daß sie vom selben in alle warheit geleitet würden. *Joh. 16, 13.*

Vnd zwar von dieser fürtrefflichkeit deß prophetischen ampts Christi / hatte Moses lang zuuor also geweissaget: Einen propheten / wie mich / wirdt der HErr dein Gott dir erwecken / auß dir vnd auß deinen brüdern / dem solt jr gehorchē: Item / ich wil jnen einen propheten / wie du bist / erwecken auß jren brüdern / vnd meine wort in seinen mund geben / der sol zu jnen reden / alles was ich gebieten werde. Beym propheten Esaia zeuget der vater vom sohn also: Sihe ich hab jn den leuten zum zeugen gestelt / das ist verordnet / zum fürsten vnd gebiet erden völckern: Inmassen er jn dabeuor ein engel / oder erklärer deß grossen raths genennet hatte. Beweisung deß prophetischen ampts Christi. *Deut. 18, 15. 18. Act. 3, 22. Esa. 55, 4.*

Vnd beym selben propheten / spricht der sohn Gottes von jm selbst: Der geist deß HErren / HErren / ist vber mir / darumb hat mich der HErr gesalbet / er hat mich gesandt / den elenden zu predigen / die zubrochen hertzen zuuerbinden / zu predigen den gefangenen eine erledigung / den gebundenen eine öffenung / zupredigen ein genedigs jar deß HErren. *Esa. 61, 1.*

Welchen spruch als Christus / in der Jüden schul zu Nazareth gefunden vnd öffentlich den zuhörern verlesen / hat er angefangen zu jnen zu sagen: Heute ist die schrifft erfüllet für ewern ohren. Das allerfürtrefflichst zeugnuß aber / vnd welches kein mensch in zweiffel ziehen kan / ist das / welches der vater selbst / beyd seiner person vnd lehr / mit heller stimm vom himmel *Luc. 4, 18. 21.*

herabergegeben / vnd dadurch vns die fürtreffligkeit seines prophetischen ampts commendiren vnd preisen wollen / da er spricht: Diß ist mein lieber sohn / an welchem ich ein hertzlich wolgefallen hab / den solt jr hören. Daher auch S. Johannes spricht: Niemand hat GOtt je gesehen / der eingeborne sohn / der ins vaters schoß ist / der hat es vns verkündiget. Vñ Christus selbst: Ich sag hinfort nicht / daß jr knechte seyd / dann ein knecht weiß nit was sein Herr thut: Euch aber habe ich gesagt / daß jr freund seyd: Dann alles was ich habe von meinem vater gehöret / hab ich euch kundt gethan.

Matt. 1. 17.
Matt. 17. 5.
Ioh. 1. 18.
Ioh. 15. 15.

Vollkommenheit euangelischer lehre / vnd das nichts so zu wissen notwendig in derselben außgelassen.

Daher die epistel zum Hebreern / als sie die vollkommenheit euangelischer lehre anzeigen vnd bezeugen wil / also spricht: Nach dem GOtt vorzeiten manchmal vnd mancherley weise geredt hat zu den vätern durch die propheten / hat er am letzten in diesen tagen zu vns geredt durch den sohn.

Heb. 1. 1.

Also bezeuget auch S. Paulus in der apostel geschicht / er sey rein von aller blut: Jn betrachtung / er den heyden nichts verhalten / daß er nicht verkündigt hette alle den rath Gottes.

Act. 20. 26. 27.

Vnd letzlich / beschleust S. Johannes die historj seines euangelij mit diesen worten: Dieses ist geschrieben / daß jr glaubet Jesus sey Christ / der sohn Gottes / vnd daß jr durch den glauben das leben habt in seinem namen. Wo aber seine lehr nicht durchauß vollkommen were / köndte sie fürwar denen so daran glauben / das leben nicht verheissen.

Ioh. 20. 31.

Der-

Derhalben gebüret dieser titul vnd namen summi propheræ, deß öbersten propheten vnd lehrers/niemand anderst dann allein dem Herren Christo: Als durch dessen geist/ auch vorzeiten die andere propheten getrieben/geweissaget vnd geredt haben: Der auch mit dem heiligen Geist/ nach seiner menschlichen natur/ ohne maß gesalbet worden/ daß auß jm/ als einem brunnen/ beyde die apostel selbst/vñ dann auch wir samptlich/allerley gaben/so zu vnserm heyl vnd seligkeit nötig seynd/ schöpffen vnd nemmen solten.

Christus ist allein der öberst prophet vnd lehrer.

I.

2.

1. *Per.* 2. 11. *Psal.* 45. 8. *Heb.* 1. 19. *Ioh.* 1. 18. 18 & 16. 14.

Die andere vrsach dieses zunamens Christi ist/ weil derselbige Jesus auch vom vater verordnet vnd mit dem heiligen Geist gesalbet ist/ zu vnserm öbersten/ vnd also auch einigen hohenpriester. Es war zwar auch im alten testament ein hoherpriester/ der auß den menschē erwehlet wurde/ vnd alle jar einmal/ vnd allein/ in das heiligste heiligthumb zu opffern vnd zubeten einginge.

II.

Hoheprieſterlich ampt Christi. *Heb.* 5. 1. 5. 6

Es sol aber nicht vnbillig Christus solchen allen miteinander vorgezogen/ vnd deßwegen für vnsern einigen vnd öbersten hohenpriester gehalten werden: Vnd diß vmb nachfolgender vrsachen willen.

Christus allein ist der einige vnd öberste hohepriester.

Dann es muß der jenig ein sonderbare person seyn/vmb dessen willē Gott selbst hat schweren wollē: Nu hat er aber mit einem eydschwur von Christo bezeuget daß er ein priester sey: Wirdt derhalben er billig vnser öberster vnd einiger hoherpriester genennet: Der HErr hat

1.

*Psa.* 110. 4.

geschworen (spricht David) vnd wirdt jn nicht gerewen / du bist ein priester ewiglich / nach der weise Melchisedech.

Hebr. 7. 17. Diesen spruch erörtert die epistel an die Hebreer / vnd setzt jne den andern priestern entgegen / da er spricht: Jene sind ohne eyd priester worden: Dieser aber mit dem eyd / durch den / der zu jm spricht: Der HErr hat geschworen vnd wirdt jn nicht gerewen / du bist ein priester in ewigkeit nach der ordnung Melchisedech. Also gar viel eines besseren testaments vollzieher ist Jesus worden.

Hebr. 7. 20. 21. 22.

2.

Das ampt eines hohenpriesters steht in 2. stück.

Wie Christus der öberste hohepriester sein ampt auff erden verrichtet / vnd noch im himmel vollnziehe.

Darnach / weil das ampt eines hohenpriesters in zweyen stücken bestünde: Erstlich daß er opffern: Vñ demnach auch beten muste / so stellt vns derselbig apostel durch ein vberauß schöne vergleichung jener priester mit diesem vnserm hohenpriester Christo / für die augen / beyde wie jene priester jr ampt bedienet / vnd wie Christus dasselbige verrichtet / zu sampt der frucht vnd nutz / so die glaubigen daran erlangen.

Vnd erstlich vergleicht er die personen / wie auch die opffer / vnd das heiligthumb darin sie gangen / vnter vnd mit einander / vnd spricht: Jene hohepriester waren sünder / darumb war jnen vermög deß gesetz / noth / zu erst für jr eigene sünde opffer zuthun / darnach für deß volcks sünde: Christus aber ist ein heiliger vnschuldiger / vnbefleckter vnd von den sündern abgesondert hohepriester / der auch höher dañ der himel ist. Jene musten täglich opffern: Christus aber hat solches einmal gethan / da er sich selbst geopffert.

Hebr. 7. 27.

Hebr. 9. 26.

Hebr. 9. 25. 26.

Letzlich / so muste der hohepriester alle jar ein mal in das heiligthumb mit fremdem blut eingehen: Christus aber der öberst hohepriester vnd das wahre Lämlein GOttes / ist am ende der welt / einmal erschienen / durch sein eigen opffer / die sünde auffzuheben: Vnd ist nicht eingegangen in das heilige / so mit händen gemacht ist: Sonder in den himmel selbst / nun zuerscheinen für dem angesicht Gottes für vns / vnd vns immerdar durch die krafft vnd würckung seines einigen opffers (nicht aber durch eusserlichen fußfall oder kniebeugen / wie die Papisten dichten /) bey dem vater zuuertretten: Vnd dieses einmal vollbrachten opffers / vnd immerwerenden fürbit für vns ist das gebet Christi / Johannis am 17. cap. ein offenbares zeugnuß: Da er / als der ewige hohepriester / demnach er sich bald auffopfferen wollen / mit einem öffentlichen gebet sich selbst / als das opffer / vnd vns sampt jm Gott dem vater hat consecrirt vnd geheiliget. *Ibid. 9. 27. 24.* *Rom. 8. 34.* *Ioh. 17.*

III. Königliches ampt Christi.

Die dritte vrsach dieses zunamens Christi ist / sein königlich ampt / dieweil er nemlich der ewige könig seiner gemeine vñ das einige haupt der allgemeinen kirchen ist.

Von diesem ampt Christi spricht Gott selbst / wie Dauid im zweyten psalmen bezeuget: Ich habe meinen könig eingesetzet / auff meinen heiligen berg Sion. *Psal. 2. 6. 7 8.*

Also auch der prophet Zacharias / welchen spruch der Euangelist Christo als einem könig zueignet / da er spricht: Saget der tochter Sion: Sihe dein könig kompt zu dir sanfftmütig / *Zach. 9 9.* *Matt. 21. 5.*

vnd

vnd reitet auff einem esel/ vnd auff einem füllen
Luc. 1. 33. der lastbarn eselein. Deßgleichen der engel beym
Euangelisten Luca: Er wirdt ein König seyn
vber das hauß Jacob ewiglich/ vnd seines kö-
Heb. 1. 8. 9. nigreichs kein ende seyn. Dahin gehöret auch
insonders der schöne spruch deß apostels zum
Hebreern: O Gott/ dein stul weret von ewig-
keit zu ewigkeit/das scepter deines reichs/ ist ein
richtiges scepter: Du hast geliebt die gerechtig-
keit/vnd gehasset die vngerechtigkeit: Darumb
hat dich o Gott/ gesalbet dein Gott/ mit dem
öle der frewden/vber deine genossen.

Warumb der heilige Geist einem öle vergliechen werde.

Da dann zu mercken/daß die genad deß hei-
ligen Geistes einem öle vergliechen wirdt/ von
wegen jrer gleichen tugendt vnd würckung:
Dann gleich wie das öle die glieder erquickt/
stärcket/vnd gangbar macht/auch die schwache
wider zu recht bringt vnd heylet: Also machet
vns viel mehr der heilige Geist munter vnd fer-
tig/ das ampt vnsers beruffs willig vnd stand-
hafftig zuuerrichten.

Worinn das ampt eines königs bestehe.

1.

2.

Dann zwar/weil das ampt eines rechtschaf-
fenen vnd getrewen königs ist/daß er seine bürger
vnd vnderthanen recht/das ist/nach guten ord-
nungen vnd gesetzen regiere. Deßgleichen auch
dieselben wider alle vnbilligkeit vnd gewalt der
feinde schütze vnd beschirme. So verrichtet die-
ser vnser himmelkönig Christus solche beyde
stück auffs aller trewlichst: Vnd gebraucht dar-
zu solche mittel/welche der art vnd natur seines
reichs geziemen: Dann dieweil dasselbige ein
geistlich reich ist/ so versamlet ers auch/vnd er-

Christus verricht das ampt eines königs trew-lich.

helt

helts durch geistliche waffen: Nemlich / die predigt deß euangelii / welches die gantze vollkommene lehr der seligkeit begreiffet: Zu sampt der krafft vnd würckung deß heiligen Geistes. Waffen vnd mittel dieses königreichs. 1.

Dann wo das euangelium geprediget wirdt / da ist gewiß daß Christus herrschet vnd regiere / jme bürger beruffet vnd versamlet / die vnter seinem blutfahnen streitten: Daher es auch von diesem zweck euangelium regni das ist das euangelium vom reich Gottes genennet wirdt: Darnach / weil wir von natur gar vnd gantz verderbet seyn / daß wir dem wort Gottes nicht glauben noch gehorchen können / ja dasselbige viel mehr verachten vnd verstossen: So ist vonnöten / daß er vns durch seinen Geist wider gebäre / vnd vnser hertz vnd gemüt / dem wort zugehorchen / ernewere vnd verendere. Hiezu komt auch dieses / daß er durch denselben geist / als das allergewisseste pfand / solche vns einmal erworbene seligkeit / in vnsern hertzen versieglet: Item / daß er vns hertz vnd muth gibt / ritterlich wider den teuffel / die welt vnd alle feinde zu kämpffen vnd zu streiten / in vngezweiffelter zuuersicht / daß kein schaden noch gefahr vns dermassen zusetzen könne / daß wir dadurch vberwunden werden. Vnd nicht viel mehr wir dieselbige solten vberwinden vnd vberwältigen können. Letztlich auch / daß er vns durch desselbigen seines Geistes krafft stercket / daß wir diß leben in trübsal / mangel / frost / verachtung vnd hohn sampt anderem elend vñ jammer zubringen / biß wir zum vollkommenen triumpff vnd sieg erfordert werden.

1. 2. 1. Königlich ampt Christi worin es bestehe. Matt. 4. 23 2. Joh. 3. 5. 3. Eph. 1. 13. 14 Joh. 10. 28. Mat. 28. 18 Phil. 4. 3. Phil. 4. 12. 2. Tim. 2. 12 Rom. 8. 17.

Fal-

## Falsche lehr.

1. Die Papisten verleugnen das prophetisch ampt Christi.

So thun demnach die Romanisten / oder Päpstler vnrecht / daß sie mit der vollkommenen lehre deß öbersten hohenpriesters Jesu Christi nit zu frieden seyn / sonder noch darzu ein grossen hauffen vnd wust menschlicher satzungen vnd gebott in die Christliche kirch eingeführet haben.

2. Sie heben das einig opffer vnd fürbitt Christi auff. Cat. ch. Rom. pag. 205. & 206 Con. Trid. sess. 22. c. 3.

Auch ist diese jre kühnheit vnd Gottsdieberey keines wegs zugedulden / daß sie mit dem priesterthum Christi sich nit benügē lassen / sonder also vermessen vnd frech gewesen seynd daß sie sich selbsten / den HErren Christum zuschlachten / haben vnderwinden vnd einnemen dörffen / in dem sie seinen leib von newem auffopffern wollen: Da doch er allein vnd einmal solcher ehren würdig gewesen ist.

3. Also auch / daß sie bekennen / Christus sey zwar ein mittler der erlösung / aber nicht der intercession vnd fürbitt / wider das offenbare zeugnuß der schrifft / so außrücklich bezeuget / daß er immerdar vnd ohne vnderlaß vns vertrette vnd für vns bitte. Heb. 7. 25. Con. Trid. sess. 25. de Invocat.

4. Inmassen auch das jre pontifices maximi oder Päpste / vnter dem titul vnd schein der successorn vnd nachfahrn Christi / sich deß weltlichen reichs auff erden anmassen: Welches wir erwiesen / daß mit der natur vnd art seines geistlichen reichs streittet: Inmassen er auch selbst anderswo bezeuget / daß jme solches zuwider sey / als er seine jünger / da sie vmb den vorzug gestritten / mit diesen worten gestraffet hat: Jr wisset daß die weltliche fürsten herr- Matt. 20. 25. 26.

herrschen / vnd die Oberherren haben gewalt: Also sol es nicht seyn vnder euch.

Dahin dann auch gehörig / daß jr hoherpriester der Papst sich zu einem Vicario vnd Stadthalter dieses königs vnd haupts Christi machet: Vnd jm selbst diese gewalt vnd macht nimpt / die gewissen der menschen an besondere gebott zubindē / da doch Christus selbst / wann er jetzund leiblich vnter vns wohnete / seinem euangelio nichts weder zusetzen / noch entziehen würde / von welchem er bezeuget hat / daß alles das jenige so zu vnserm heyl vnd seligkeit gehörig / darin vollkommlich verfasset vnd begriffen sey. 5. Sie berauben auch Christum seines königlichen ampts.

Letzlich / wann Christus der öberste prophet / hohepriester vñ kön ig ist / wie dann dem in warheit / also sollen sich billig die halßstarrige Juden mit jrer Gottslästerung verkriechē / die noch auff den Messiam warten: Da doch dieser Christus alles / was vom wahren Messia / seiner lehr vnd wunderwercken / seinem leiden vnd todt / durch die propheten geweissagt vnd zuvor verkündigt worden / vor so viel hundert jaren hat vollendet vnd erfüllet. 6. Ioh. 19. 28. 30.

## Die 32. Frag.

Warumb wirst du aber ein Christ genennet?

Antwort: Daß ich durch den a glauben ein glied Christi / vnd also seiner salbung theilhafftig bin / auff daß auch ich seinen namen bekenne / mich jm zu einem leben-

a Namē) das ist / die person / ampt vnd lehr Christi bekenne.

lebendigen danckopffer darstelle / vnd mit freyem gewissen in diesem leben wider die sünd vnd teuffel streitte / vnd hernach in ewigkeit mit jm vber alle creaturn herrsche.

## Erklärung.

NVff erklärung deß dreyfachē ampts Christi / folgt eine erinnerung vom brauch vnd nutz / den wir auß solchem ampt Christi erlangen / als die wir vom HErren Christo / Christen am / das ist Christen genennet seynd: Dann kein zweiffel / daß vnter diesem namen ein sonderlich geheimnuß muß begriffen seyn: Welches damit es deſto besser verstanden / wollen wir folgende drey puncten kürtzlich vnd verständtlich erklären.

1. Erstlich / von wem dieser nam sein vrsprung habe / vñ zu welcher zeit er zum ersten in die kirch
2. eingeführet worden. Demnach / was ein Christ
3. seyn heisse / vnd warumb wir also genennet werden. Vnd letztlich / warzu vns dieser nam diene / vnd wessen er vns solle erinneren.

1. Woher dieser nam kommen.

Anfänglich bezeuget die historj Göttlichen worts / daß der heilige Geist / der einige lehrer vñ regierer seiner kirchen / ein vrheber vnd anfänger dieses namens sey. Dann da man zuuorn die gläubigen / jünger genennet / so meldet S. Lucas / daß sie zum allerersten zu Antiochia / auß Göttlicher offenbarung Christiani / das ist / Christen seyen genennet worden. Act. 11. 26.

Daher dann / von der zeit an / als die kirche Gottes auſſer den Jüdischen grentzen / in mancherley

cherley nation vnd landschafften hin vnd wi-
der zurstrewet / zu wachsen angefangen / durch
diesen namen gemeinlich die menge vnd hauf-
fen deren / so den namen Christi bekandt / ist be-
deutet vnd angezeigt worden: Inmassen diß
zum theil auß einem andern spruch derselben
histori / da der könig Agrippas zum Paulo sagt: Act. 26. a. 28.
Es fehlet nicht viel / du vberredest mich / daß ich
ein Christ würde: Zum theil auch auß dem ape-
stel Petro augenscheinlichen zusehen: Da er die 1. Pet. 4.
hin vnd wider zursträwte glaubigen also er- 15. 16.
mahnet: Niemandt vnter euch leyde / als ein
mörder oder dieb / oder vbelthäter / oder der in
ein frembt ampt greifft: Leidet er aber als ein
Christ / so schäme er sich nicht / er ehre aber Gott
in solchem fall.

Welches auch auß den heydnischen schriben-
ten bekandt ist: Als auß Suetonio vom leben Suetonius.
deß keysers Neronis, da er also schreibet: Die in Nerone.
Christen (spricht er) seynd gemartert worden /
ein geschlecht der menschen voll newes vnd
schändtlichen aberglaubens. (Also nennet sie
dieser vnglaubige heyd) Deßgleichen auß Cor-
nelio Tacito, da er also schreibet: Der gemeine Cornel.
man nandte sie Christen: Dessen namens vhr- Tacit. lib.
heber Christus gewesen: Welcher zur zeit deß Annal. 15.
keysersthumbs Tiberii, durch den landvogt
Pontium Pilatum gemartert vnd getödtet
worden ist.

Vnd eben diß erscheinet auch auß den send- C. Plin. in
brieffen Caii Plinii an den keyser Traianum: Epist. ad
Dessen eigene wort / so er an selbigen keyser ge- Traian. Cæ-
sar.

*Titul de Christia.*

schrieben ich mich deß orts zu erzehlen nicht will verdrieſſen laſſen: Vnd deß / ſpricht er / habe ich mit denen / die bey mir als Chriſten angegeben wurden / dieſe form vnd weiſe gehalten: Ich fragte ſie / ob ſie Chriſten weren / vnd demnach ſies bekandten / fragte ich ſie aber vnd zum dritten mal / da ich jnen den todt geträwet / vnd ſie drauff beharreten / lieſſe ich ſie gefänglich einziehen: Dann ich hielte es gäntzlich darfür ob gleich an dem jenigen ſo ſie bekandten / nicht ſonderlich gelegen were / daß gleichwol jre hartnäckigkeit / vnd vnbewegliche halßſtarrigkeit geſtrafft werden ſolle. Auch iſt noch vorhanden die ſchutzrede deß alten lehrers Tertulliani wider die heyden: Jnmaſſen auch die Apologi Athenagoræ eines philoſophi zu Athen für die Chriſten / an die beyde keyſer M. Aurelium Antoninum, vnd L. Aurelium commodum. Auß denen erſcheinet / daß man die Chriſten auch allein jres namens halber verdächtig gehalten: Vnd daß (wie Tertullianus ſchreibet) dieſes namens bekandtnuß / öffentlich ſey verhaſt geweſen / vnd nicht einmal nachgeforſcht worden / vmb welches laſters oder mißhandlung willen. Derhalben / ſpricht er / odium in hominibus innocuis, etiam nomen innocuum, das iſt / es wirdt an vnſchuldigen leuten auch der vnſchuldige name gehaſſet.

*Tertul. in Apologet.*

II. Was ein Chriſt ſey.

Vnd darumb ſol man deſto fleiſſiger auffmercken / vnd wahr nemmen / was ein Chriſt ſey vnd heiſſe / ſampt warumb er alſo genennet werde. Welches in vnſerm Catechiſmo mit dieſen

sen worten erkläret wirdt: Daß ich durch den glauben ein glied Christi / vnd seiner salbung theilhafftig bin: Das ist / weil ich Christo durch den glauben vnd heiligen Geist (welcher / wie kurtz zuuor angezeigt / durch die salbung bedeutet wirdt) einverleibt / vnd mit jme verbunden bin: Allermassen wie ein ast dem baum oder stock / vnd ein glied seinem haupt vereiniget ist: Daher wir auch seines safts vnd lebens theilhafftig seyn: Vnd also mit jm vereinigt / auch rechtschaffene frucht vnsers berufs bringen sollen. Dann wie Christus mit keinem eusserlichen öle gesalbet worden / also auch nicht wir Christen.

*1. Cor. 6. 15.*

*Der glaub macht ein Christen.*

*Heb. 1. 9.*

Solche vnsere geistliche vereinigung mit Christo / gibt er selbst vns etlicher massen durch ein gleichnuß vom weinstock vnd den reben / zuverstehen / da er spricht: Ich bin der weinstock / jr seyd die reben: Wer in mir bleibet / vnd ich in jm / der bringt viel frucht. Wer nicht in mir bleibet / der wirdt weggeworffen / wie ein rebe / vnd verdorret: Welchen spruch S. Augustinus also erkläret. Wer da meynet / er bringe von jm selbst frucht / der ist nicht im weinstock: Wer im weinstock nicht ist / der ist nicht in Christo: Wer aber in Christo nit ist / der ist kein Christ.

*Ioh. 15. 5. 6.*

*August. Tract. 80. Ioh. 91.*

Eben diß stellet vns auch der heilige apostel Paulus durch ein schöne Allegori vnd gleichnuß / vom ehestandt / für augen: Dann gleich wie die jenigen / so zuuor zwey waren / durch das band der ehe ein fleisch seynd: Also werden auch wir / die von Christo abgesondert vnd getren-

*Eph. 5. 30.*

*Gleichnuß.*

net waren/durch das heilige vnd geistliche band der ehe vñ vereinigung/fleisch von seinem fleisch vnd bein von seinen beinen genennet: Welches wir auch warhafftig geistlicher weise seynd.

Warumb wir Christen genennet werden. Gleichnuß.

Auß welchem gleichnuß leichtlich zuuerstehen/ warumb wir Christen genennet werden. Dann so jemandt fragen würde/ warumb ein weib iren vorigen väterlichen namen hindan gesetzt/ nach dem zunamen jres ehemanns genennet werde/ ist diese antwort vorhanden: Weil durch das band der ehe/ die zuuor zwey waren/ nun eins worden seyn: Also auch/ so mich jemandt fragen würde/ warumb ich ein Christ genennet werde/ wolt ich als bald antworten: Weil ich durch ein geistliche ehe mit Christo/ein glied/ vnd seiner salbung theilhafftig worden bin.

Dann gleich wie im ehestand/ vermög der heyrathsberedung oder verlobnuß/ alles vnter den eheleuten gemein ist/ beyde was der mann/ vnd was das weib einander zubringen: Also müssen wir auch in allweg glauben/ daß wir in dieser vnserer geistlichen ehe mit Christo diß priuilegium vnd freyheit erlangen/ daß/ was er für gaben empfangen/ dieselbigen auch vns mittheilen wölle: Vnd gleich wie er zu einem propheten/hohenpriester/ vnd könig gesalbet worden: Also auch vns seiner salbung theilhafftig gemacht habe/nach der maß/ die er weiß einem jedwedern insonders/ wie auch den gantzen leib seiner kirchen vnd gemeine vonnöthen seyn. Von welcher salbung S. Johannes in seiner 1. epist. im 2. cap. handlet.

Ephe. 4. 7.

1. Joh. 2. 27.

Die-

Diese salbung aber / deren vns Christus theilhafftig machet / ist vns trefflich nütz / vnd dienet darzu / daß wir wissen mögen / was vnser ampt vnd beruff sey / samt wie wir vns verhalten sollen / damit wir solchem herrlichen vnd christlichen namen nichts zu wider handlen. III. Nutz vnd brauch dieses Christlichen namens. Ampt vnd beruff der Christen.

Vnd erstlich / auff das wir vns dem ampt eines propheten gemeß verhalten mögen / ist nit genug zu wissen / daß wir getaufft seyn: (Darin viel leut das Christenthumb setzen) sonder / demnach wir die lehr vnsers öbersten propheten verstanden / vnd angenommen: Sollen wir dieselbige auch vnserm beruff nach andere lehren / vnd sie in derselben stärcken: Inmassen Christus zu S. Petro spricht: Wañ du dermaln eins bekehret bist / so stärcke deine brüder. Darnach / wann es die not erfordert / sollen wir auch den HErren Christum / sampt seiner lehr / frey vnd mit vnerschrockenem hertzen für fürsten vnd Herren / vnd also für jedermänniglich / die vns derenthalber zu rede setzen vnd fragen / bekeñen. I. Propheten. Luc. 22. 32. 2. Mat. 10. 32 Marc. 8. 38. Phil. 1. 14. 1. Pet. 3. 5.

Demnach auch derselbig Christus vns in die gesell vnd gemeinschafft / seiner priesterlichen ehre vnd würden auffgenommen / so erinneret vns solche dignitet vnd würde / daß wir / nachdem die Leuitische vnd Mosaische ceremonien nunmehr auffgehoben / Gott dem HErren vnsere lob vnd danckopffer auffopffern: Nemlich vns selbst / vnd vnsere leiber / als ein lebendig / heilig / geistlich / vnd GOtt wolgefelliges opffer: Deßgleichen auch in anruffen: Vnd zum dritten / das allmosen geren geben vnd rei- 2. 1. Rom. 12. 1. 1. Pet. 2. 9. 2. Psa. 50. 14. 15.

Heb. 13. 16. chen / welches ein solch opffer ist / daran GOtt
3. ein sonderlich gefallen hat. Letztlich / auch vns
selbsten / so es also die noth erfordern würde /
Phil. 1. 29. vmb Christi willen in den todt zuergeben wil-
lig vnd bereit seyen.

3. Fürs dritte / weil wir auch durch Christum
Apoc. 1. 6. zu königen gemachet / vnd vmb deß willen auch
Christen genennet werden: Deßgleichen sou-
sten bey keinem jrrdischen könig gefunden wirt /
wie alle die jenigen bekennen müssen / so der sa-
chen etwas fleissiger nachdenckens haben:
(Dann wo ist jrgent ein könig / der alle vnder-
thanen seines reichs zu königen / ja auch nur zu
seinen hoffdienern hette machen können?) So
sol vns demnach dieser titul vnd namen / darzu
dienen / daß wir in diesem leben wider die sünde /
die welt / vnd den teuffel mit freyem vnd gutem
gewissen streitten: Vnd durch vnser fahrlässig-
keit oder trägheit nicht zugeben / daß die sünde
Ro. 6. 12. 13. in vnserem sterbitchen leib herrsche / noch auch
Iac. 4. 7. daß vns der teuffel vberwältige: Sonder jme
1. Pet. 5. 9. hingegen fest im glauben widerstehen / wie vns
Ioh. 16 33. der heilige Geist ermahnet: Der vns dann zu
solchem streit nicht würde gewapnet haben / wo
dieses nit gewiß / daß die glaubigen durch krafft
vnd stärck jres königs vnüberwindlich beste-
hen / vnd seine geistliche reichthumb vnd schätz
jnen hierzu reichlich vnd vberflüssig solten mit-
getheilet werden.

In diesem kampff vnd streitt aber / (damit
1. Tim. 1. 18. 19 wir nemlich wol vnd glücklich streitten mögen)
wirdt für allen dingen ein frey vnd gut gewis-
sen

sen erfordert / das ist / eine reine auffrichtigkeit deß gemüts vnd ein auffrichtiger eyffer: Welches als dann geschehen wirt / wann wir nach erinnerung deß apostels / den glauben behalten / damit / alle heucheley hindan gesetzt / wir vns im kampff vnd streitt selbsten / vnserer guten sach können getrösten / vñ wissen / daß wir vnter dem fahnen Christi streitten: Inmassen auch / daß die jenigen / so ritterlich kämpffen / eine stattliche belohnung zugewarten haben / nemlich die immerwerende herrschafft vber alle creaturen / in der künfftigen welt: Mit welcher hoffnung Christus seine jünger getröstet / da er zu jnen gesprochen: Jr aber seids die jr beharret habt bey mir in meinen anfechtungen: Vnd ich wil euch das reich beschaidē / wie mir mein vater beschaiden hat / daß jr essen vnd trincken solt / vber meinem tisch / in meinem reich / vnd sitzen auff stülen / vnd richten die zwölff geschlecht Jsrael. Dahin auch der spruch Sanct Pauli gehörig: Dulden wir / so werden wir mit jm herrschen.

*Psa. 106. 2.*

*Luc. 22. 28.*

*2 Tim. 2. 12.*

Weil dann dem also / ist billig deren leut grosse blindheit zustraffen / die heutigs tags vnter den vielfaltigen religions stritten sagen dörffen / sie wissen nicht welche parthey sie hören / vnd wem sie glauben sollen. Du bekennest ja Christum / vnd wirst ein Christ genennet / wen wiltu dann sonst anders als Christum hören: Wem wiltu anders / als Christo glauben?

Darunder auch die jenigen zurechnen vñ zuzehlen seyn / welche / demnach sie nichts mehr von Christo / als den blossen titul vnd namen

haben / dannoch für gute Christen wollen gehalten werden. Mit was angesicht vnd gewissen können sich doch solche leut dieses heiligen namens rühmen? In betrachtung / sie nichts mit Christo zuschaffen haben / sonder diejenigen allein / so die wahre vnd rechtschaffene erkandtnuß seiner / auß dem wort deß euangelii gelernet vnd gefasset haben. Nun bezeuget aber der apostel Paulus / daß die jenigen Christum nicht recht gelernet / so noch nicht gelehret worden / da sie den alten menschen / der durch lüste im jrthum sich verderbet / abzulegen / vnd in den HErren Christum als den newen menschen anzulegen / schuldig vnd verpflicht seyen.

Col. 3. 1. Epho. 4. 22.

## Falsche lehr.

Was die Papisten ein Christen nennen.

Jst demnach ein schröckliche Gottslästerung / wann man sagt / es müssen alle glaubigen nach jrem tauff / den heiligen Geist / durch auffliegung der hände empfangen / damit sie also gantze Christen erfunden werden: In erwegung nach solcher jrer meynung keiner jmmermehr ein Christ seyn wirdt / er sey dann durch die Bischoffliche confirmation oder firmung geschmieret: Durch welche meynung alle die apostel sampt so viel vnzehligen mertlern vnd blutzeugen Christi / die gewiß vnd ausser allem zweiffel nimmer gefirmt oder geschmieret seynd / verdampt werden. Dieweil damals diß öle noch nicht gemacht war / durch welches schmier sie hetten vollkommene oder rechte Christen werden können.

L. Con. Trid. Sess. 7. de confirm. can. 1. Catech. Rom. cap. 3. part. 2. fol. 2.

Es

Es bestehet aber das kenzeichen der Christen / nicht in jrgend einer eusserlichen salbung oder beschmierung mit leiblichem öle / sonder in innerlicher salbung deß glaubens vnd heiligen Geistes. 1. Joh. 2. 2.

Nicht ein geringere Gottslästerung ist auch diß / daß jetzt gedachte Päpstler die Christen deß prophetischen / priesterlichen vnd königlichen ampts / schändlich berauben: Deß prophetischen zwar / in dem sie fürgeben / es sollen die jenigen nur mit einem implicita (wie sie reden) das ist / zweiffelhafftigen glauben sich benügen lassen. Deß priesterlichen / weil sie allein jre meßpfaffen für priester halten vnd erkennen. Deß königlichen aber / in dem sie jren clericis, oder den jenigen / so sie erstlich zum geistlichen standt einweihen / oben auff jren köpffen eine blatte scheren / welches kräntzlein oder krone ein königliche zier bedeutet / demnach solche clerici regenten oder könig seyn sollen / sich selbst vnd andere zuregieren. Darzu sie dann den spruch S. Petri mißbrauchen / da er sagt: Jr seyd das 1. Pet. 2. 9. außerwehlte geschlecht / das königliche priesterthumb / das heilige volck / das volck deß eigenthumbs: Damit sie genugsam jre Gottslästerung bezeugen / in dem sie das jenige / was der gantzen kirchen gegeben worden / auff sich allein deuten vnd ziehen / vnd mit einem solchen titul hochfertig prangen / den sie den gläubigen entzogen vnd gestolen haben.

Der 13. Sontag. 1. 2.

Summa.) Warumb Christus der eingeborne sohn Gottes: Deßgleichen auch vnser HErr genennet werde.

## Die 33. Frag.

Warumb heißt er GOttes eingeborner sohn / so doch wir auch kinder Gottes sind?

**Antwort. Darumb / daß Christus allein der ewig natürlich sohn Gottes ist / wir aber vmb seinet willen auß gnaden zu kindern Gottes angenommen sind.**

## Erklärung.

DEmnach die zween erste namen / nemlich Jesus vnd Christus erkläret worden / so folget jetzt der dritte: Nemlich daß er der eingeborne sohn Gottes genennet wirdt: Welcher nam trefflich zu stärckung vnsers glaubens dienet: Inmassen auch darzu / daß wir der grossen vnd vberschwenglichen liebe GOttes / die er zu vns in diesem seinem sohn hat vnd trägt / gewiß vnd gäntzlich versichert seyen.

Daß Christus der eingeborn. sohn Gottes sey. *Iob 1.17. Heb 1.2. 2 Pet. 1.17. Mat 17.5. Psal. 2.7.*

Daß er aber ein solcher / nemlich der eingeborne sohn Gottes sey / bezeuget erstlich S. Johannes / da er spricht: Vnd wir sahen seine herrlichkeit / eine herrlichkeit / als deß eingebornen sohns vom vater: Da das wortlein als) eine vermeldung vnd anzeigung der vrsach bedeutet: Als wolt er sagen: Vnd diß ist kein wunder / dann er war vnd ist der wahre / natürlich vnd ein-

eingeborne sohn Gottes: Wie er dann bald hernach spricht: Der eingeborne sohn / der in deß vaters schoß ist / der hats vns verkündigt. Diß bezeuget auch Christus selbst / da er spricht / mein vater würcket biß her / vnd ich würcke auch: Da er jn dann / gleiches Göttlichen wesens halber einen vater nennet: Dahin auch diß zeugnuß deß vaters gehöret / da er sagt / diß ist mein lieber sohn. Daher auch die epistel an die Hebreer spricht: Zu welchem engel hat er jemals gesagt / du bist mein sohn / heute habe ich dich gezeuget.

*Ioh. 1. 18.*
*Ioh. 5. 17.*
*Matt. 3. 17.*
*Heb. 1. 5.*
*Psa. 2. 7.*

1. Warumb Christus der eingeborne sohn heisse.

Warumb er aber vnigenitus, das ist der eingeborne sohn genennet werde / zeigt der Catechismus diese vrsach an / dieweil nemlich jn allein / Gott der vater auß seinem wesen / vnd solches von ewigkeit her geborn / vnd derhalben Christus allein der ewig / natürlich sohn deß ewigen vaters sey / lumen de lumine, Deus verus de Deo vero, das liecht / vom liecht / warhafftiger Gott vom warhafftigen Gott: Wie das Nicenische glaubens bekandtnuß redet.

*Symb. Nicen.*

Darauß dann auch zugleich die ewigkeit deß sohns Gottes / inmassen auch die gleich oder einigkeit deß wesens mit dem vater / erscheinet vnd offenbar wirdt.

Diese vrsach erkläret recht vnd wol der alte lehrer Damascenus im 9. capit. deß ersten buchs / da er vnter andern also schreibet: Er wirt aber der eingeborne genennet / weil er allein / auß dem vater allein / sonderlich oder auff besondere weise geborn ist: Dann sonst keine geburt mit dieser geburt deß sohns GOttes zuuergleichen:

*Damasc. lib. 1. cap 9 Orthod. fid. de pat. & filio.*

Die-

Dieweil auch sonst kein anderer sohn Gottes ist: Dann ob gleich der heilige Geist vom vater außgeht / geschicht doch solches nicht durch die geburt/sonder durch den außgang.

Ewigkeit deß sohns. Eph. 1. 3. 4.

Von welcher ewigkeit deß sohns dieser spruch deß apostels zuuerstehen/da er sagt: Gelobet sey GOtt vnd der vater vnsers HErren Jesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley geistlichen segen: Wie er vns dann erwehlet hat / durch denselbigen / ehe der welt grund gelegt war.

Können demnach auß diesem vnd andern dergleichen zeugnussen vnwidersprechlich also schliessen: So vns Gott der vater erwehlet hat in Christo / ehe der welt grund geleget war / so muß je Christus von ewigkeit her gewesen seyn. Vnd / so Christus einen ewigen vater hat / so muß er auch deß ewigen vaters ewiger sohn seyn. Diese propositionvnd schlußrede ist gewiß / vnd derhalben sollen wir von solcher geburt deß sohns nichts zeitlichs gedencken / sonder es viel mehr darfür gäntzlich halten/daß der sohn vom vater geborn / aber nicht nach dem vater/gleich wie auch nicht vor dem vater/sonder von ewigkeit her: Vnd derhalben der vater nimmer ohne diesen sohn / noch der sohn ohne den vater gewesen sey: Dann Gott (welcher so wol der sohn als der vater ist) spricht durch den propheten Esaiam: Vor mir ist kein GOtt gemacht/so wirdt auch nach mir keiner seyn: So nennet auch derselbig prophet / den sohn ein ewigen

Esa. 43. 10. Esa. 9. 6.

wigen vater/das ist/der selbst ewig/vnd in allen der vrsprung der ewigkeit ist.

Hieher gehöret der spruch im ersten buch Mosis: Vnd Gott sprach. Darauß erscheinet/ daß das wort zuuor gewest / ehe dañ seine krafft herfür kommen ist / dieweil Gott keiner verenderung vnderworffen: Wie dann S. Johannes diesen spruch also erkläret / da er sagt: Im anfang war das wort: Vnd Salomon / die weißheit (dadurch er den sohn GOttes Jesum Christum verstehet) sey vor dem anfang der welt von Gott geboren/ vnd habe die schöpffung aller dinge / sampt allen wercken Gottes regieret. Welches auch S. Johannes bestettigt / da er diß wort / welches im amfang GOtt vnd bey Gott war/mit sampt GOtt dem vater zur vrsach vnd vrsprung aller creaturen machet vnd setzet. Auß welchen sprüchen der alte lehrer Ambrosius also schleust.

*Gen. 1. 1.*
*Iac. 1 17.*
*Ioh. 1. 1.*
*Col 1. 15.*
*1 Cor. 1. 5. 20*
*Prou. 8. 22.*
*Ioh. 1. 3.*
*Ambros. Tom. 2. de fid. l. 1. p. 44*

So Gott hat angefangen ein vater zu seyn/ so muß Gott zuuor gewesen / vnd darnach ein vater worden seyn. Wie ist dann Gott vnuenderlich? Dann er zuuor GOtt/darnach ein vater / so ist er je / da die geburt hinzukommen/ verendert worden.

Aber Gott wölle diese thorheit von vns abwenden. Vnd setzet ferrner hinzu: Ein Gottseliges hertz glaubt eine geburt ohne zeit/vnd bekennet daß der vater sampt dem sohn ewig / vnd zu keiner zeit jmmer verwandlet sey.

Ewige Gottheit Christi. I.

Es erkläret aber auch Christus selbst seine ewigkeit / da er spricht: Vater / verklär mich/

*Ioh. 17. 5.*

mit

mit der klarheit/die ich bey dir hatte/ehe die welt
Rom. 9. 5. war: Daher jn dann auch S. Paulus einen
1 Tim. 1. 17 Gott vber alles gelobet in ewigkeit nennet/wel-
Eph. 4. 6. chem allein ehr vnd preiß gebüre. (Welchen ti-
1. Joh. 5. 12. tul/vber alles/er zun Ephesern allein GOtt zu
Phil. 25. 6. schreibet) vnd S. Johannes/ ein wahren Gott
vnd das ewige leben.

3. Es wirdt auch diese ewige Gottheit Christi
daher bestettigt/dieweil/was vom ewigen Gott
zuuor verkündigt war/ die schrifft lehret/daß
entweder allbereit in Christo geleistet / oder
künfftig geleistet vnd erfüllet werden solle.

Esa. 8. 14. Dann was Esaias weissaget/ er werde ein
HErr der heerscharen / ein felß deß anstossens/
vnd stein deß ärgernuß seyn / dasselbig bezeuget
Rom 9. 21. S. Paulus zun Römern / sey in Christo erfül-
Esa. 45. 23. let worden: Inmassen er auch diß / da der pro-
Rom. 14 10 pheт GOtt den HErren selbst also redent ein-
Phil 2. führet: Mir sollen sich alle knie beugen/vnd al-
10. 11. le zungen schweren / auff Christum gezogen.
Ebener massen hat auch S. Johannes/ was
Esa. 6. 2. beym selben propheten die Seraphim selbst in
gegenwart deß HErrn einander zugeschriehen/
heilig / heilig / heilig ist der HErr Zebaoth:
Esa. 6. 9. Deßgleichen/ daß derselbige prophet die stimme
deß HErren gehöret also zu jm sagen: Sprich
zu diesem volck / höret vnd verstehets nicht/se-
hets vnd merckets nicht: Dieses alles von nie-
mand anderst als von Christo verstanden vnd
Joh. 12. 41. auff jn gedeutet / da er spricht: Solches saget
Esaias/da er seine herrlichkeit sahe/vnd von jm
redete.

Hiezu

Hiezu kompt auch dieser grund/ daß GOtt 3.
gesprochen / er wolle seine ehre keinem andern *Esa. 48. 11.*
lassen: Nun wirdt aber dem HErren Christo/ *Matt. 9. 6.*
was Gott eigenet/ in heiliger schrifft zugeschrie- *Heb. 1. 2.*
ben; Darauß notwendig folget/ daß Christus *Ro. 10. 14.*
wahrer vñ also auch ewiger Gott sey: Als nem- *Irr. 9. 25.*
lich die sünde vergeben / die welt erhalten / jne *Psa 29. 10.*
anruffen / die jenigen so jn anruffen / erhö- *1. Cor. 1. 31.*
ren / sich in seinem namen allein rühmen / vnd *Ioh. 14. 1.*
an jn glauben/ ꝛc. *Heb 9. 14.*

Letztlich beweiset auch diß seine wahre vnd ewige Gottheit/ daß S. Paulus zum Hebreern schreibet / er habe sich selbst durch den ewigen geist / Gott ohn allen wandel geopffert: In betrachtung / diß entweder von seiner Gottheit zuverstehen: Oder vom heiligen Geist. Wirdts von der Gottheit verstanden / so ist kein zweiffel mehr vorhanden: Verstehstus vom H. Geist/ so folgt notwendig / weil derselbig Geist so wol Christi als deß vaters geist / vnd aber derselbige geist ewig ist / daß auch Christus wahrer vnd ewiger Gott sey. *Rom. 1. 4.* *Rom. 8. 9. 11.*

So gehet derhalben der erste brauch dieses 2.
tituls (eingeborner) fürnemlich Christum an: Zweyerley nutz vnd brauch dieses titulo/ eingeborner.
Damit wir gewiß vnd vngezweiffelt wissen mögen daß er der gleichewige vnd wesentliche sohn Gottes sey. Der ander nutz vnd brauch desselbigen gehet vns an / weil auch wir Gottes kinder seyn/ damit wir verstehē / worin wir von diesem eingebornē sohn vnderschieden seyen: Nemlich darin/ daß/ da er allein der natürliche sohn Gottes ist: Wir per Adoptionem, das ist auß gna- 1. Auff Christum. 2. Auff vns. *Luc. 3. 38.* *Ioh. 1. 14.* *Rom. 8. 15.*

den

den angenommen worden/vnd solches von we-
1. gen dieses eingebornen sohns. Dann erstlich/
Ephe. 2. 3. wañwir vnsere natur für sich selbst betrachte/
werden wir alle sampt kinder deß zorns gebo-
ren/ vnd seynd nach derselben geburt feinde
Gottes/ vnd von der seligkeit vnd dem ewigen
2. abgesondert. Darnach so muste auch darumb
dieser eingeborne sohn Gottes eins menschen
sohn werden/ damit er vns zu GOttes kinder
machete/ vnd zu dieser dignitet vnd ehren er-
hübe.

Beydes ist begriffen dem herrlichen spruch
vñ zeugnuß deß vaters/da er sagt: Diß ist mein
Matt. 3. 17. lieber sohn/an dem ich wolgefallen hab. Daher
Ephe. 1. 5. 6. auch der S. Paulus spricht: Wir seyen ver-
ordnet zur kindschafft gegen jm selbst/ durch
Jesum Christ/ nach dem wolgefallen seines
Joh 1. 2. 13. willens. Vnd S. Johannes/ daß die jenigen
Gottes kinder worden/ vnd auß Gott geboren
seyen/die an seinen namen glauben.

Wiewol aber hierauß offenbar ist/ daß der
name vnd titul/ deß wahren vnd eingebornen
sohns/darumb dem HErren Christo allein ge-
geben/ vnd er darumb vnter einer so grossen
zahl der brüder/ einig geneñet wirt/ weil er das-
selbige von natur besitzt/ was wir auß gnaden
vnd als ein geschenck empfangen haben: So
folgt dannoch hierauß nicht/ daß diese vnsere
Was vn- adoption vnd angenommene kindschafft/ zu-
sere kind- sampt dem namen die kinder GOttes/ ein eite-
schafft sey. ler vnd blosser nam vnd titul sey. Dann so die
annemmung zur kindschafft/ die von menschen
geschicht/

geschicht / nicht ohne frucht abgehet / sonder ein solche auff vnd annemmung ist / eines frembden / an seines eigenen kinds statt / dadurch jme warhafftig das recht der kinder mitgetheilt vnd dergestalt vbergeben wirdt / als ob es ein rechter natürlicher sohn oder kind were: So haben wir je gewißlich durch diese adoption vnd kindschafft / nach dero wir dem sohn Gottes / durch den geist der kindschafft / also einuerleibet seyn / daß wir von jm regieret vnd lebendig gemacht werden / nicht nur ein blossen namen vnd titul: Sonder das vollkommene recht der kinder Gottes empfangen: Also vnd dergestalt / daß wir jn getrost anruffen / vnd demnach wir vnserer seligkeit sampt dem ewigen leben gewiß vnd versichert / als miterben Christi / mit dem apostel Paulo vns rühmen / vnd auß grosser zuuersicht schreyen vnd ruffen mögen: Welcher auch seines eigenen sohns nicht verschonet / sonder hat jn für vns alle dahin gegeben: Wie / solt er vns mit jm nicht alles schencken? *Rom. 8. 15. 17. 32.*

Daher auch S. Johannes spricht: Sehet / welch ein liebe hat vns der vater erzeiget / daß wir Gottes kinder sollen heissen: Darumb kennet euch die welt nicht / dann sie kennet jn nicht. *1. Ioh. 3. 1.*

Welches / gleich wie es die gottseligen in allerley creutz vnd widerwertigkeit / beyde im leben vnd sterben gewaltig tröstet: Daß sie nemlich kinder Gottes / vnd derhalben auch erben deß ewigen lebens seyn: Also sol vns auch hin wiederumb die betrachtung dieser wolthat vnsers ampts erinneren. Dann so wir Gottes kinder

Brauch vnd nutz. 1. 2.

*Mal* 1.6. seynd/sollen wir allezeit bedencken/ was er beym propheten Malachia sagt: Ein sohn sol seinen vater ehren/ ꝛc. Sind wir angenommene kinder
1. *Per.* 1.17. so seynd wir vmb so viel mehr zur forcht Gottes vnd zum gehorsam verpflichtet vnd verbunden/ als die er auß lauterer gnaden an kindstat angenommen/ da er vns doch billig hette verwerffen vnd verstossen/ auch von wegen vnserer vndanckbarkeit auffgeben vnd enterben mögen.

3. Diese lehr sol vns auch dahin dienen/ daß wir vns warhafftig vnd rechtschaffen vor Gott demütigen: Dañ so wir vmb Christi deß sohns
1. *Cor.* 4.7. Gottes willen auß genaden zu Gottes kindern angenommen seyn/ was haben wir dann/ daß sich jemandt seiner verdienst rühmen könde? Daß also hierauß genugsam erscheinet/ es haben die Papisten diese gnedige kindschafft/ so Gott seinen außerwehlten schencket/ niemalen recht verstanden/ geschweig gehalten.

## Falsche lehr.

Arianische ketzerey. Demnach dann Christus darumb der eingeborne sohn genennet wirdt/ dieweil er der gleich ewig vnd natürliche sohn Gottes ist: So thun die jenigen vbel vnd gottloß/ die da wollen/ er werde allein von wegen der fürtrefflichkeit der gaben also genennet: In betrachtung/ das geberen nicht auß den gaben/ sonder auß dem wesen vnd natur der eltern thut beschehen.

Die

## Die 34. Frag.

Warumb nennestu jn vnsern HErren?

Antwort. Daß er vns mit leib vnd seel von der sünden/vnd auß allem gewalt deß teuffels/ nit mit gold oder silber/ sonder mit seinem thewren blut/ jm zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft hat.

## Erklärung.

I.
Christus ist ein HErr.

DEr vierdte titul vnd namen/so dem Herren Christo in den artickuln deß glaubens gegeben/ist/ daß er auch vnser HErr genennet wirdt. Dann also sagt David: Der HErr sprach zu meinem Herren: Setze dich zu meiner rechten/biß ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege: Vnd S. Petrus in der apostel geschicht: So wisse nun das gantze hauß Jsrael gewiß/daß Gott diesen Jesum/ den jr gecreutziget habt/zu einem HErren vnd Christ gemachet hat. Vnd letztlich S. Paulus: Wir haben nur einen GOtt den vater/ von welchem alle ding seyn/vnd wir in jm: Vnd einen HErren Jesum Christ/ durch welchen alle ding sind/vnd wir durch jn.

*Psal.* 110. 1. *Mat.* 22. 44. *Act.* 2. 36. 1. *Cor.* 8. 6.

II.
Warumb er also genennet werde.

Es wirdt aber der sohn Gottes also genennet/wegen seines ampts: Weil er vns nemlich gantz an leib vnd seel von der sünden/ nicht mit einer gemeinen ranzon vnd lößgelt/ gold oder silber/ sonder mit seinem thewren vnd köstlichen blut erlöset hat. Dann dieweil Christus ein HErr aller creaturn ist/so ferrn alles durch

1. *Pet.* 1. 18.

*Col.*1,16. jn erschaffen: So erkennen jn billig alle gleubigen vor jren HErrn/von wegen deß rechts der erlösung. Daher fragt der Catechismus/warumb ich jn vnsern HErren nenne: Vnd wirt die vrsach dessen durchs wörtlein erlösen angezeigt / dadurch auch zugleich der standt vnd gelegenheit darin vns Christus vor der erlösung gefunden/erkläret wirdt.

Was erlösen sey. Dann es pflegen die jenigen erlöset zu werden / so man / nach dem sie im krieg gefangen worden/entweder tödten/oder zu jmmerwerender knechtschafft vnd dienstbarkeit/wo sie nicht erlöset werden/verdammen wil. Solche waren wir alle miteinander: Nemlich / gefangene deß teuffels / der vns mit leib vnd seel in seiner ge-

*Rom.*14.8. walt hatte: Auß dessen gewalt vnd tyranney

1.*Cor.*3.22. vns Christus genediglich erlöset hat. Daher

*Phil.*1.21. dann dieser nutz vnd frucht vber vns fliessen

1. *Pet.*1,18. thut/daß wir sein häufflein / vnd eigenthumb/

& 2.9. im leben vnd sterben seynd: Inmassen diß in der

1.*Cor.*6.20. ersten frag deß Catechismi erkläret worden/ da

& 7.23. wir auch angezeigt / wie vns Christus erlöset/ vnd jm zum eigenthumb erkaufft / deßgleichen auch nach dem er vns erkaufft / auß sonderlicher sorge beware vnd erhalte.

Brauch vnd nutz. Weil dann diesem also / beneben dem/daß

I. wir vns jm sicher/ vnd mit warer zuversicht deß hertzen befehlen vnd in ewigkeit zubewahren/ als vnserm HErren / vnd dessen wir im leben

2. vnd sterben eigen seyn/ergeben sollen: Erinneret vns auch die gedächtnuß dieser wolthat/ daß wir hinfüro nichts gedencken / reden noch betrach-

betrachten / dann was zu seiner ehren dienet: Dann weil wir deß HErren seyn / ists auch billig / daß wir jme leben vñ sterben: Vnd sollen allen vnsern hendeln seine weißheit vnd willen / nemlich seyn wort vnd geist lassen fürleuchten / als der zu einem haupt der engel vnd gläubigen vom vater gesetzet worden.

## Falsche lehr.

Ist der sohn Gottes / vnser HErr / so ist er auch das haupt seiner kirchen vnd gemeine. Wo bleibt dann der Papst zu Rom / der sich wol ein knecht aller knecht nennet / aber dannoch mit der that für ein HErren vnd haupt der kirchen außgibt? Schreibet gesetz vnd statuten für / die in heiliger schrifft nicht gefunden werden / noch von vnserm HErren Jesu Christo (nach dessen befelch vnd wort Sanct Paulus allein die kirch regiert vnd gelehret hat) gegeben vnd befohlen seynd. 1. Cor. 11. 23

Summa.) Von der menschwerdung oder empfängnuß Christi vom heiligen Geist / vnd desselben geburt auß der jungfrawen Maria: Da dann zugleich von der persönlichen vereinigung: Vnd demnach von beyder nutz vnd frucht gehandlet wirdt. Der 14. sontag. 1. 2.

## Die 35. Frag.

Was heist / daß er empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der jungfrawen?

**Antwort.** Daß der ewige sohn Got-

Natur nicht eine person/wie vorzeiten Nestorius gelehret.

tes/ der wahrer vnd ewiger Gott ist/ vnd bleibet / wahre menschliche natur/ auß dem fleisch vñ blut der jungfrawen Maria/ durch würckung deß heiligen Geists/ an sich genommen hat/ auff daß er auch der wahre samen Dauids sey/ seinen brüdern in allem gleich/ außgenommen die sünde.

## Erklärung.

BIß anher haben wir auß dem zweyten artickul vnsers allgemeinen Christlichen glaubens erkläret / daß Jesus Christus eine Göttliche natur habe / vnd deßwegen wahrer vnd ewiger Gott/vnd vnser HErr sey: Demnach aber zu verrichtung vnd vollnziehung deß erlöser ampts vonnöthen gewest / daß er nicht nur wahrer GOtt / sonder auch ein wahrer mensch were: So wirdt nun mehr im Catechismo/daß dieser Christus ein solcher sey/vnd wie er mensch worden: Sampt/was die frucht vnd würckung/wie auch der zweck vnd ziel derselben seiner menschwerdung sey/mit einem argument vnd grund von den vrsachen derselben/vnd andern zeugnussen heiliger schrifft / klar vnd verstendlich erwiesen.

Inhalt der antwort deß Catechismi.

Von der person deß sohns Gottes.

Vnd anfenglich wirdt die person deß sohns Gottes / vor angenommener seiner menschlichen natur / vnd demnach auch seine menschwerdung beschrieben. Die person/daß er wahrer vnd ewiger Gott sey / vnd / wie Johannes lehret/

lehret/das wort im anfang gewesen/ damit wir nicht mit dem alten ketzer Photino meynen/ es habe Christus dazumal erst zu sein angefangen/ als er auß der jungfraw Maria geborn worden. Seine menschwerdung aber/ daß nemlich dieselbige eine annemmung der wahren menschlichen natur auß dem fleisch vnd blut der jungfraw Maria/sey durch würckung deß heiligen Geistes. Vnd diß sey also zum eingang dieser lehr gesagt: Wollen jetzunder die vrsachen vnd vmbstende selbst dieser menschwerdung deß sohns GOttes ordentlich nach einander erklären.

*Ioh. 1. 1. & 17. 5.*

*Photeni* jrrthumb/ dauon *Epiph. Tom. 1. l. 3 cap. 7. Heb. 2. 16. Phil. 2. 7. Ioh. 1. 14. 1. Tim. 3. 16*

Von seiner menschwerdung.

Erstlich muß man zu erweisung der warheit seiner menschlichē natur/ am allermeisten warnemmen/woher der sohn Gottes seinen leib angenommen vnd empfangen habe: Nemlich auß dem fleisch vnd blut der jungfraw Maria: Das ist/der sohn Gottes hat ein wahre menschliche natur auß der substantz vnd wesen der jungfraw Maria selbst/ an sich genommen: Welches durch die wort fleisch vnd blut/ auß denen der menschliche leib formieret vnd zusammen gesetzet ist/ angezeigt vnd bedeutet wirdt: Vnd nicht/ wie vorzeiten der ketzer Valentinus fürgeben/daß ein himmlischer leib in die jungfraw Mariam gelegt worden/ welcher/ wie ein wasser durch ein kandel oder röhr/ durch sie gangen sey.

I.

Woher Christus seinen leib empfangen.

Wie nötig diß zu glauben sey/ beyde Bez. *I. Epist. 4.*

*August. de Haref. cap. 11.*

Vnd daher wirdt die jungfraw Maria vor jrer geburt/von jrer verwantin Elisabeth/ eine mutter deß HErren/vnd Christus/eine frucht

*Luc. 1. 42. 43*

deß leibs Maria/genennet: Vnd schreibet der
Matt. 1, 18. Euangelist Matthæus von derselbigen Maria außrücklich also: Es begab sich/ehe Joseph Mariam heimholet / daß sie schwanger war:
Luc. 2, 5. 6, 7. Vnd S. Lucas: Die war schwanger: Jrem/es kam die zeit/daß sie geberen solte: Vnd letzlich/ sie gebar jren ersten sohn. Hernacher aber nennet sich Christus selbst/deß menschen sohn/ damit desto klärer anzuzeigen / daß er ein wahrer menschsey / warhafftig auß menschlichem samen geborn/vnd entlich nennet jn auch S. anet
Joh. 1, 14. Gal. 4, 4. Johannes fleisch / S. Paulus / gemacht von einem weibe / also nennet er Mariam jres geschlechts halber ein weib: Vnd sagt nicht per mulierem, das ist / durch ein weib: Sonder ex muliere von einem weib.

1. Gegenwurff. Phil. 2, 7. 8. Antwort. Vnd streitet solches gar nicht mit dem jenigen / daß anderswo von jm gesagt wirdt / er sey gleich wie ein ander mensch / vnd an geberden als ein ander mensch erfunden worden: Dann deß orts S. Paulus keines wegs anzeigen wil / was Christus für einen leib an sich genommen habe: Sondern diß allein lehren da er mit fug vnd recht seine Gottheit hette erzeigen können / daß er dannoch sich anderst nicht/ als ein armer vnd verächtlicher mensch habe erfinden lassen: Vnd daß er sagt/als ein mensch/ bedeut solches anderst nichts / dann allein/ daß seine Göttliche glori vnd herrlichkeit eine zeitlang nicht herfür geleuchtet: Sonder gering vnd verächtlich in menschlicher gestalt erschienen sey.

Also

Also thut auch dieser spruch deß apostels nichts zun sachen / da er Christum den andern himmlischen Adam vom himmel nennet: Daher vorzeiten der Manichæus sein Aereum corpus, das ist / himmlischen oder geistlichen leib Christi gerichtet hat: Dann daselbst der apostel nicht von einem himmlischen wesen deß leibs / sonder von der geistlichen krafft Christi redet / die von jm außgegossen / vns lebendig machet: Welche krafft / Petrus sampt dem apostel Paulo / von seinem fleisch vnderscheiden / das ist / nicht dem fleisch / sondern dem geist / zuschreiben: Da jener sagt: Christus sey getödtet nach dem fleisch / aber lebendig gemacht nach dem Geist: Dieser aber / er sey gecreutzigt in der schwachheit / lebe aber in der krafft Gottes.

2. Gegenwurff. 1 Cor. 15. 47 Manichæi ketzerey. Antwort. 1. Pet. 3. 18. 2. Cor. 13. 4

Was nun fürs ander seine empfengnuß belangt / lehren die Euangelisten einhellig / daß solche durch würckung deß heiligen Geistes geschehen sey: Vnd dasselbige erstlich mit den worten deß engels selbst / der die jungfraw Mariam also anredet: Fürchte dich nicht Maria / du hast genad bey Gott funden: Dann sihe / du wirst schwanger werden im leibe / vñ einen sohn geberen / ꝛc. Da sprach Maria zum engel: Wie sol das zugehen? Sintemal ich von keinem manne weiß. Der engel antwortet vnd sprach zu jr: Der heilige Geist wirt vber dich kommen / vnd die krafft deß höchsten wirt dich vberschatten: Darumb auch das heilige / das von dir geborn wirdt / Gottes sohn genennet werden.

II. Wie Christus vom heiligen Geist empfangē sey. Luc. 1. 5. 30. 31. 34. 35

Solches bestettigen auch die wort deß engels

*Mat.1.6. 19.20.22.23* zum Joseph: Dann als er die jungfraw/ so jm vertrawet/weil sie schwanger ware / auß einem argwon der vnzucht / heimlich zuuerlassen gedachte/redet jn der engel also im traum an. Joseph/du sohn Dauid / fürchte dich nicht Mariam dein gemahl zu dir zunemmen. Dann das in jr geborn ist / das ist von dem heiligen Geist/ das ist / er ist der vrsprung vnd anfänger desselbigen/oder derselbig heilige Geist hat dieses gewürcket: Damit nicht jemandt (wie der ketzer *August. de Heret. c.10* Ebion) meyne/es sey Christus auß vermischung deß manns vnd männlichem samens geboren.

Warumb Christus vom heiligen Geist empfangen.

Daß aber Christus nicht nach gemeinem vnd ördentlichem lauff vnd brauch der natur/ wie andere menschen / sonder wunderbarlicher weise / auß krafft vnd würckung deß heiligen Geistes/empfangen / ist eins theils darumb geschehen / weil (wie der Euangelist hinzu setzet) diß also vom propheten war geweissagt worden. Sihe ein jungfraw wirdt schwanger seyn/ vnd einen sohn geberen / den wirdt sie heissen Emanuel/das ist verdolmetscht/Gott mit vns:

I. *Mat.1.23. Esa.7.14.*

Anderst theils auch / weil der samē deß menschlichen / das ist beyderley deß männlichen vnd weiblichen geschlechts / gantz vnd gar verderbet ist: Hat derhalben die geburt Christi durch würckung deß heiligen Geistes beschehen müssen / damit dieselbige durch solche seuch nicht berühret / sonder mit einer durchauß vollkommenen reinigkeit begabet wurde.

2. *Ephe.2.3. Psa.51.7. Heb.4.15. Ioe.14.4. Luc.2.22. 24.*

Die dritte vrsach zeigt der alte lehrer Augustinus an: Daß nemlich solche seine geburt ein

3. *August.*

zeichen

leichen der geistlichen widergeburt were/welche nicht von dem willen deß fleisches/ noch von dem willen eines mannes/ sonder von Gott ist: Dann er also schreibet: Es muste vnser haupt durch ein sonderlich wunderwerck/ nach dem leib von einer jungfraw geborn werden/ damit anzuzeigen/ daß seine glieder von der jungfraw der kirchen nach dem geist sollen geborn werdē. *lib. sent. prosperi. Ioh. 1. 13.*

Welche wunderbare empfengnuß Christi/ obs schon vnseren verstandt vbertrifft: Folgt dannoch darauß gar nicht/ daß sie darumb nit war/vnd er hernach/ vermittelst derselben/ kein wahrer mensch geboren sey: In betrachtung/ was wir durch menschliche vernunfft nicht begreiffen können/ vns dasselbige der Christlich vnd apostolische glaub/ glauben/ vnd deßfals vnsern verstandt dem wort Gottes vnderwerffen heisset vnd befilcht. Daß also dieser spruch allhie gilt: Es könne zwar das geheimnuß deß glaubens heilsam geglaubet/aber nicht ergründet oder erforschet werden: Nemlich fürwitziger weise vnd ausser dem grund heiliger schrifft. Gemeiner spruch.

III.

Wiewol aber diesem also/vnd der sohn Gottes wahre menschliche natur durch würckung deß heiligen Geistes auß der jungfraw Maria an sich genommen/ vnd also worden ist/ daß er iuuor nicht war: So bleibet er nichts desto weniger wahrer/ewiger vnd vnwandelbarer Gott. Damit nicht jemandt mit dem ketzer Eutyche meyne/es sey auß der Göttlichen vnd menschlichen/eine natur worden: Welches gantz abschewlich ist: In betrachtung auff solche weise *Luc 1. 17. Rom. 9. 5.*

Chri-

Christus weder ein rechter vnd wahrer Gott/ noch auch warhafftiger mensch: Vnd demnach darauß folgen würde/daß Gott wandelbar vnd verenderlich seyn müste/da doch nichts Gotts-

1ac. I. 17. lästerlichers als diß gesagt werden mag.

Vnd auß dieser vereinigung beyder naturn zu einer person / entspringt die lehr von der persönlichen vereinigung der naturen in Christo:

Was die persönliche vereinigung beyder naturn in Christo sey. Welche ein solche verbindung vnd vereinigung ist beyder naturn in jm/nemlich der Göttlichen vnd menschlichen: Deren eine die erschöpfferin vnd ohne anfang ist vnd bleibet: Die andere aber/die erschaffene / vnd deßwegen ein anfang hat: Jene eines wesens mit dem vater. Diese aber einer natur mit vns ist: Die eine ist vnd bleibet allmächtig vnd vnendlich/ weil sie Gott ist / die andere nicht allmächtig / vnd endlich/weil sie ein geschöpff vnd nit die schöpfferin ist: Vnd seynd nicht zween allmächtigen vnd vnendlichen / sonder nur ein vnendlicher vnd allmächtiger.

Gemeinschafft der eigenschafften beyder naturen in Christo. Diese persönliche vereinigung aber der beyden naturn / ist das fündament vnd grund der gemeinschafft der eigenschafften beyder naturn in Christo: Das ist / wann das jenige/ so entweder einer natur allein/ oder einer auß beyden / zusteht vnd gebühret / der gantzen person zugeeignet vnd zugeschrieben wirdt: Vnd solches / wie man in schulen zu reden pfleget in concreto, das ist nach der person namen. Nach welcher regul diese folgende sprüch verstanden vnd erkläret werden sollen: Gott hat seine kirch

durch

durch sein blut erworben: Sie haben den HErren der herrligkeit gecreutzigt: Christus ist bey vns biß zum ende der welt. Darauß wir keines wegs schliessen sollen / daß entweder Gott / der vnuerweßlich vnd vnsterblich ist / sterben könne / oder auch gestorben sey / was die Göttlich natur belangt: Noch auch / daß Christus nach seiner menschlichen natur vnendlich vnd vnermeßlich worden / daß er mit seinem leib alles erfülle: Sonder sollen diese sprüch mit den alten rechtgläubigen / per communicationem idiomatum, nach der gemeinschafft der eigenschafften / das ist / nach dieser oder jener natur / oder nach der eigenschafft dieser oder jener natur in Christo / erklären vnd verstehen. *Act. 20. 28. 1. Cor. 2. 8. Mat. 28. 20 Vide & Ioh. 6. 62. & 1. Ioh. 1. 1*

Letztlich ist auch der zweck dieser menschwerdung Christi mit fleiß zubehalten / das ist / warlies vonnöten / daß Christus also geborn / vnd ein wahrer mensch vñ sohn deß menschen / würde empfangen vom heiligen Geist / vnd solches auß Maria: Nemlich eins theils / daß er der wahre samen Dauids / anders theils auch seinen brüdern in allem gleich were / außgenommen die sünde. Dann weil der Messias auß dem samen Abrahe vnd Dauids verheissen worden / wann Christus kein wahrer mensch were / wie hette er dann auß dem samen dieser beyder patriarchen vnd ertzväter / vnd demnach der wahre Messias vnd heyland seyn können? Dessen finden wir in Mose vnd anderswo klare verheissungen / vnd solche zwar mit einem eydschwur bestettigt. Jn sonders aber / daß er

4. Zweck vñ vrsach solcher geburt Christi auß Maria.

1.

2.

*Gen. 22. 18. Gal. 3. 16. 2 Sam. 7. 12.*

auß

*Psal.* 89. 20. 30. *Psa.* 132. II. *Matt.* 1. 1. *Rom.* 1. 3. *Act.* 2. 30. 31 *Heb.* 2. 16.

auß dem samen Abrahæ vnd Dauids seinen vrsprung habe vnd herkommen sey / beweiset zum theil seine genealogi vnd geschlechtregister / so von solchen beyden hergeführet wirdt / zum theil aber lehrets auch S. Paulus / da er sagt / er sey geborn von dem samen David nach dem fleisch: Daher auch die epistel zun Hebrern spricht: Er nimpt nirgend die engel an sich / sonder den samen Abrahæ nimmet er an sich.

*Phil* 2. 7. *Heb.* 2. 9. 11. 12. 13. 14. 15. *Rom.* 8. 3.

Darnach / wo auch derselbig Christus nicht ein wahrer mensch / auß Maria were geborn worden / köndte man auch nicht mit warheit sagen / daß er seinẽ brüdern durchauß gleich worden sey / da doch solches der heilige Geist außtrücklich bezeuget / aber doch ohne sünde / damit er in vnserm fleisch die sünden der welt büssen vnd verſöhnen köndte.

## Falsche lehr.

I. *Marcionisten.* Widertäuffer.

Weil dann dem also / jrren derhalben im fundament vnd grund der seligkeit selbst / die alte vnd newe Marcioniten, so Christo ein phantastischen oder falsch eingebildeten leib / denen auch die Widertäuffer gleich seynd / so im einen himmlischen / angedichtet haben.

Dann der segen weder in einem himmlischen samen / nach einem solchen der allein im schein ein mensch gleich seyn solte / sonder im samen Abrahæ vnd Jacobs / verheissen worden: So wirdt auch keinem menschen der in der lufft worden ist / der ewige thron vnd stul / sonder dem sohn Dauids vnd der frucht seines leibs

leibs verheissen: Daher er auch/als er nach dem fleisch von jm geborn worden/ein sohn Dauids vnd Abrahæ genennet wirdt: Nicht zwar/ daß er auß dem leib der jungfrawen geborn/ in der lufft aber erschaffen sey: Sonder weil er nach dem fleisch von dem samen Dauids geboren ist/ wie anderswo der apostel lehret/er sey auß den Juden herkommen. *Matt.1.i. Rom.1.3. Rom.9.5. Ioh.4.22.*

2. Nicht weniger jrren auch die Papisten/ in dem sie fürgeben / es sey die jungfraw Maria ohne die erbsünde empfangen worden / vnd da her kompt es/ daß Christus ohne alle sünde vnd befleckung gewesen: Dadurch sie diesen artickul von der empfengnuß Christi vom heiligen Geist gantz vnd gar vber ein hauffen stossen: In betrachtung/ die schrifft allein der krafft deß heiligen Geistes/solche heiligkeit / vnd nit der jungfraw Maria zuschreibet / welche nicht weniger/als auch andere menschen/in sünden empfangen vnd geborn worden / vnd deß mittlers Christi eben so wol als daß ander menschliche geschlecht bedürfftig gewesen. Dann sonst/ wo die jungfraw Maria darumb hette ohne die erbsünd müssen empfangen werden / damit Christus rein vnd vnbefleckt von jr empfangen würde/hette solches auch an den eltern Mariæ, vnd vnzehlich andern jren vorfordern / von denen sie herkommen/vorhergehen massen: Es ist aber dem heiligen Geist als dem allmächtigen Gott/die sünde in der empfengnuß Christi/ von der menschlichen natur (als die nicht vom wesen deß menschen ist / sonder vom teuffel hinzu kom- *Con. Trid. sess.5.de pecc.orig.*

kommen) zu vnderscheiden vnd abzusondern/ gar leicht gewesen: Inmassen es auch durch deß-
Luc. 1. 37. selbigen allmacht geschehen / daß sie schwanger worden/ geboren hat / vnd gleichwol eine reine jungfraw geblieben ist.

## Die 36. Frag.

Was für nutz bekommest du auß der heiligen empfängnuß vnd geburt Christi?

**Antwort.** Daß er vnser mittler ist/ vnd mit seiner vnschuld vnd vollkommener heiligkeit meine sünde / darinn ich bin empfangen / für GOttes angesicht bedecket.

## Erklärung.

Zweyerley frucht dieser empfengnuß vnd geburt Christi. 1.

DJß dieser heiligen empfengnuß vnd geburt Christi erlangen die glaubigen zweyerley nutz vñ frucht: Erstlich/ daß er vnser mittler ist. Diese frucht schliessen wir also.

Esa. 7. 14. Rom. 8. 3. Heb. 2. 16. 17. & 4. 15.

Der jenige / so vnser mittler hat werden sollen / muste den samen Abrahæ vnd Davids an sich nemmen / vnd nach den weissagungen der propheten/ auß einer jungfraw geborn werden: Nun ist aber Christus auß Maria geborn / ein solcher / wie kurtz hiebenor angezeigt worden? Derhalben ist er vnser mittler: Welcher/ weil er beyde Gott vnd mensch / vmb so viel düchtiger ist/ das jenige zuverrichten / was bey Gott auß zurichten/ als der beyder naturn/ Göttlicher vñ menschlicher theilhafftig ist. Dahin der apo-

stel

stel gesehen/als er spricht: Es ist ein GOtt vnd ein mittler zwischen GOtt vnd den menschen/ nemlich der mensch Christus Jesus. 1. Tim. 2. 5. Eph. 4. 6.

Da er/ als er das band vnserer vereinigung mit Gott anzeigen wölle/viel mehr der menschlichen als Göttlichen natur meldung thut: Welches dann mit fleiß zubehalten vnd zumerken: Dann daher ist anfenglich kommen/ daß die menschen/ in dem sie jnen diese oder jene mittler gesucht/ von GOtt zu weit abgewichen seynd: Dann weil sie mit diesem jrrthumb eingenommen gewesen/ es sey Gott zu weit entfernen/ haben sie nicht gewust/ wohinauß sie sich kehren vnd wenden solten: Welchem vbel zu begegnen stellet vns der apostel GOtt den HErren gleich als gegenwertig/ weil er sich in der person deß mittlers/ biß zu vns heraber gesenket/damit wir jn nicht vber den wolcken suchen dörfften. Ist demnach dieses nicht ein geringer nutz/den wir auß der heiligen empfengnuß vnd geburt Christi erlangen: Daß er nemlich dadurch vnser mittler vnd wahrer Immanuel/ das ist Gott mit vns worden vnd erwiesen ist: Darauß wir versichert würden/ daß GOtt bey vns wohne/vnd vns/ die wir zum thron seiner gnaden tretten/ zu hülff kommen wölle/ als der ein solcher mittler/ daß er auch zugleich vnser bruder vnd gantz brüderlich gegen vns gesinnet: Vnd demnach vns zuerhören vnd zuhelffen gantz willig vnd bereit ist. Heb. 2. 11. 12. 13. 17. & 4. 15. 16.

Der andere nutz ist/ daß meine sünde/darin ich bin empfangen/vnd die in mir noch/ so 2.

Ro.7.24.25 lang ich in dem leibe dieses todts bin/vbrig bleibet/mit seiner vnschuld vnd vollkommenen heP/a 32.1. ligkeit für Gottes angesicht bedecket wirdt/da/1.Cor.1.30. mit sie ins gericht nimmermehr komme/ vnd ich in Christo von aller befleckung rein vnd sauber bin: Dann darumb ist seine empfengnuß Ro 8.1.31. vnd geburt heilig gewesen/ damit die erbsünde Gal 4.4. mir an meiner seligkeit nichts schaden/noch der satan derentwegen mich einiger gestalt anfechten könne.

3. Zum dritten ist mir solche heilige empfengnuß vnd geburt ein gewisses pfand/ das durch denselben geist der heiligung endlich vnd dermaln eins/ alle meine vnvollkommenheit gar vnd gantz sol abgeschafft vnd auffgehoben werEph.5.26. den. Dann gleich wie Christus einmal seine ge1.Cor.15.V. meine geliebet/ vnd sich selbst für sie gegeben 43.46.47. hat/ auff daß er sie heiliget/ in dem er sie reini48. get durch das wasserbad im wort: Also wirdt er sie jm auch selbst am jüngsten tag durch seinem lebendigmachenden geist herrlich darstellen/ die nicht habe einen flecken/ oder runtzel/ oder deß etwas/ sonder daß sie heilig sey vnd vnsträfflich: Deren vollkommenheit/so in vns solle erfüllet werden/ er gewolt daß solche heilI.Cor.1.30. gung seiner menschlichen natur/ vns durch den glauben zugerechnet/ ein gewisses pfand vnd versicherung seyn solte.

Brauch dieser lehr. 1. Hierzu können auch noch andere nutzbarkeiten gesetzet werden/ die zu vnserm vnderricht dienen. Dann erstlich/ wirdt hiedurch vnser glaub gewaltig gestärcket/ weil der jenige/ so mensch

mensch worden / auch zugleich Gottes sohn ist. Dann warumb solte nicht alles das jenig / so er vns von Gott dem HErren bezeuget / durchaus gewiß vnd warhafftig seyn / weil er vns anders nichts / dann was er selbst gesehen vnd gehöret / von GOtt verkündigt vnd geoffenbaret hat? Auch wird hiedurch vnserer hoffnung vermehret: Weil er also mensch worden ist / daß der mensch durch die persönliche vereinigung / Gott ist worden / damit er vns zu kindern Gottes vnd also zu seinen brüdern machte: Vnd hiemit können wir vns in allerley creutz vnd trübsaln gewaltig auffrichten vnd trösten. Letztlich wirdt auch hiedurch die brüderliche liebe vnter vns angezündet: In betrachtung wir kein herrlicher noch augenscheinlicher zeugnuß der liebe haben / als dieses / daß der schöpffer aller dinge / vmb vnsert willen ein geschöpff: Der HErr / vnser bruder: Der sohn GOttes / ein sohn deß menschen / worden ist: Wer wolte dann nicht diesem vnserm mitler Jesu Christo vnd seiner demut / holdseligkeit vnd freundlichkeit / so viel vns menschlich / nachfolgen? Welcher / da nichts höhers war / als er / vmb vnsert willen sich so tieff erniederigt hat / daß er knechts art (nemlich vnser fleisch) welches auch allerley schwachheit biß zum todt deß creutzes vnderworffen war / freywillig an sich genommen hat.

1. Stärckung deß glaubens.

*Ioh.* 1. 19.

2. Vermehrung der hoffnung.

*Rom.* 5. 6. *Heb.* 4. 15.

3. Anzündung der liebe.

*Phil.* 2. 6. 7

Der 15. sontag.

Summa.) Biß daher von der person: Jetzt folgt das ampt Christi / so viel vnsere erlösung / oder sein erlöser ampt belanget: Welches in zweyen stücken: Nemlich seiner erniedrigung / vnd herrlichkeit besthehet. Zu der erniedrigung gehöret sein leiden. Deßgleichen vnter wem er gelidden: Sampt der gestalt der straff / der deß todts / welchen er erlidden hat.

1.
2.
3.

## Die 37. Frag.

Was verstehest du durch das wörtlein gelidden?

Antwort. Daß er an leib vnd seel / die gantze zeit seines lebens auff erden / sonderlich aber am end desselben / den zorn GOTTes wider die sünde deß gantzen menschlichen geschlechts getragen hat / auff daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen söhnopffer / vnser leib vnd seel von der ewigen verdamnuß erlösete / vnd vns Gottes gnade / gerechtigkeit vnd ewiges leben erwürbe.

## Erklärung.

ES fähret vnd schreit der Catechismus von der menschwerdung vnd geburt Christi / fort zu seinem leiden vnd todt / vnd leget die gantze historj seines lebens auß: Nicht der meynung / als ob in derselben nichts denckwürdigs fürfalle oder gefunden werde: (Sintemal solches anders nichts ist / als eine betrachtung sei-

ner

ner ernidrigung oder gehorsams / den er seinem vater geleistet hat) sonder darumb / weil in dieser kurtzen glaubens bekandtnuß / von nichts anderst gehandlet wirdt / dann allein was vnser erlösung dergestalt eigenet / daß darinn gleichsam die substantz vnd der kern derselben verfasset vnd begriffen ist: Welcher dann fürnemlich im leiden vnd todt Jesu Christi bestehen thut.

Es erkläret aber der Catechismus recht vnd füglich / erstlich das leiden Christi / das ist / was / vnd wie groß dasselbige gewesen sey: Darnach / wie / oder welcher gestalt Christus gelidden: Vñ letzlich / wirdt vns imselben die vrsach vnd frucht desselbigen klar vnd außtrücklich fürgestelt.

Inhalt dieser frag vñ antwort.
1.
2.
3.

Das leiden Christi beschreibet der Catechismus also / daß er lehret / man durch dasselbige alles elend / angst / schrecken vnd schmertzen / verstehen solle / denen Christus vom anfang seiner menschwerdung vnd geburt biß zur stund deß todts / vnderworffen gewesen ist: Welches / wie sichs ansehen lesset / der apostel mit diesen worten erklären wollen / da er spricht: Als die zeit erfüllet war / sandte Gott seinen sohn / geborn von einem weibe / vnd vnter das gesetz gethan.

I.
Was das leiden Christi sey / oder was er gelidden.

I.
Erste theil deß leidens Christi. *Gal. 4. 4.*

Dañ gleich wie einer der frey vnd ledig ist / einen gefangenen / wann er sich für jn verbürgt / erlöset / vnd so er seine bande anzeugt / derselben den andern entledigt. Also hat sich Christus dem gesetz / dasselbige zuhalten / vnderwerffen wöllen / damit er vns dauon befreyete. Dahin

Gleichnuß.

Phil. 2. 6. auch dieser spruch S. Pauli gehörig: Welcher ob er wol in Göttlicher art war/ hielte ers nicht für einen raub/ Gott gleich seyn: Sondern eussert sich selbst/ vnd name knechts art an/ vnd ward gleich wie ein ander mensch.

2. Cor. 8. 9. Also auch zun Corinthern: Jr wisset die gnade vnsers HErren Jesu Christi/ daß oder wol reich (vnd also die vollkommene gnugenheit selbst in der Göttlichen natur war/ welches er auch niemaln zu seyn auffgehöret hat) ward er doch arm vmb ewret willen/ da er nemlich die menschliche natur an sich genommen hat. Dann dazumal ist er zu Bethlehem in einem stall geborn/ vnd dermassen arm erfunden worden/ daß er auch anderer leute hülff vnd steuer bedürfftig gewesen. Jst demnach diese freywillige entwerffung Christi das erste theil oder staffel seines leidens. Seine flucht aber in Egyptenland/ die als bald auff solche armseligegeburt erfolget ist/ bezeuget genugsam/ daß der erste lauff seines lebens anders nichts als eitel leiden gewesen sey.

2. Ander theil deß leidens Christi.

Fürnemlich aber/ wie viel vnd mancherley hat er am ende seines lebens erlidden? Man habe von dem an/ daß er in die wüsten auß anregung deß heiligen Geistes getrieben worden: Was hat er nicht daselbst für anfechtung deß satans außgestanden/ was für schmach hat er nicht erlidden? Er solte zwar dazumal ein meisterstück seines kamps/ den er bestehen würde/ beweisen/ damit er desto gehertzter vnd geübter herfür trette/ sein ampt/ so jm vom vater auffer-

legt

legt war/standhafftig zuuerichten vnd zu vollnbringen. Alle die strick/ so jm von den feinden gelegt worden/aller haß der menschen/seine offt widerholte flucht / vnd leibs mattigkeit seynd offenbare zeugnuß seines leidens: Also ferrner/ daß er von den kriegsknechten gegriffen vnd gefangen/zun hohenpriestern geführet / von denselben zum richter Pilato / von diesem zum Herodis geschleppet: Inmassen auch / daß er widerumb von den kriegsknechten verspott / verlacht/gelefert/geschmehet vnd geschendet / mit einem rohr geschlagen / verspeyet / mit dornen gekrönet/mit ruten gegeisselt / vnd endlich zum creutz vnd todt hingeführet worden/ biß er endlich gestorben vnd seinen geist auffgegeben hat.

II. Wie Christus gelidden/nemlich an leib vnd seel.

Darauß dann erscheinet / daß Christus die gantze zeit seines lebens gelidden: Welches alles / ob wol gar erschröcklich vnd schwer / so ist doch dieses noch viel erschröcklicher / daß er nit nur allein am leibe gelidden: Sonder auch am ende seines lebens den zorn GOttes wider die sünde deß gantzen menschlichen geschlechts/ an seiner seele ertragen hat. Was ist aber schwerer/ was ist vnträglicher als der zorn vñ raach Gottes? Was ist für eine vergleichung deß endlichen mit dem vnendlichen? Der zorn Gottes ist vnendlich: Die menschliche krefften / nach solchem zurechnen/seynd gar vnd gantz nichts/ vnd müssen gar weit vnter der Göttlichen matestet erliegen.

Diesen vnd ein so schweren zorn Gottes/ hat Christus mit der that empfunden an seiner

gantzen menschlichen natur/leib vnd seel: Dañ nach seiner Göttlichen natur / welche vnwandelbar ist / köndte er nicht leiden. Daher sehr verstendlich vnd Gottselig der alte lehrer Ireneus sagt: Christus ist gecreutzigt worden vnd gestorben / requiescente verbo, das ist/ also/ daß das wort / oder seine eigene Gottheit / geruhet/ das ist/ jre macht nicht gebraucht / noch jre kräffte erzeiget hat/ damit er gecreutzigt werden vnd sterben köndte.

Iac.1.17. Num.23.23. Ireneus.

Dieses bezeugen die wort/ fewrige gebet/bitte vnd grosse geschrey Christi selbst: Im garten war jm also angst vnd bang/daß jm der schweiß wie blutstropffen auff die erden fiel/ vnd er von einem engel muste gestärcket werden: Daselbst klagte er auch: Meine seel ist betrübet biß in den todt: Da bald er: Vater ist es möglich/so vberhebe mich dieses kelchs: Aber nicht mein/ sonder dein will geschehe: Letzlich/ da er am creutz hienge/ist jm der last deß zorns Gottes also hart auff im halse gelegen/ daß er mit heller stimm geschriehen: Mein Gott/mein Gott/warumb hastu mich verlassen? Mit welchem geschrey er dilationem auxilii, die verweilung vnd den verzug Göttlicher hülff anzeiget / als er in solcher angst vnd forcht ware / darauß er endlich ist erhöret worden. Welches alles die artickul deß glaubens vnter dem wörtlein / gelidden / fassen vnd begreiffen: Nemlich den gantzen lauff seines gehorsams: Wiewol die schrifft / damit sie vmb etwas gewisser zuuerstehen gebe / wie vns Christus erlöst vnd selig gemacht / solches eigent-

Mat.26.38. Luc.22. 43.44. Mar.14.34 Psa.22.2. Mat.27.46 Heb.5.7. Esa.58.8.

gentlich seinem todt zuschreibet: Wie wir hernach hören werden. *Infr. quæst. 40.*

III. Was aber die vrsach belangen thut / vmb deren willen Christus so hart vnd schwer gelidden / vnd den zorn Gottes / so wider jn entzünd / also scharpff gefühlet vnd empfunden hat: Sol dieselbige nicht eigentlich in Christo / sonder in vns gesuchet werden: Nemlich vnsere sünd vnd vngehorsam: Ja die sünd deß gantzen menschlichen geschlechts: Welche Christus auff sich geladen / vnd für dieselbe in vnserem namen / Gott seinem vater gnug gethan vnd die straff außgestanden hat: Inmassen der prophet solches lang zuuor geweissagt / da er spricht: Fürwar er trug vnser kranckheit / vnd lud auff sich vnsere schmertzen: Wir aber hielten jn für den / der geplagt / vnd von Gott geschlagen vnd gemartert were: Aber er ist vmb vnser missethat willen verwundet / vnd vmb vnser sünden willen zuschlagen. Dahin auch Johannes gesehen / als er spricht: Sihe / das ist Gottes lamb / welches der welt sünde tregt. Vnd S. Petrus: Welcher vnser sünde selbst geopffert hat / an seinem leibe auff dem holtz.

Vrsach vnd früchte deß leidens Christi.

Vrsach. *Esa. 53. 4. 5.* *Ioh. 1. 29.* *1 Per. 2. 24 & 3. 18.*

Darauß nun offenbar / daß Christus nicht vmb sein / sonder vnsert willen von GOtt zuschlagen worden: Auß welchem wir diesen nutz vnd frucht erlangen / daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen söhnopffer / vnser leib vnd seel von der ewigen verdamnuß erlöset / vnd vns Gottes genade / gerechtigkeit vnd ewiges leben erworben hat: Welches also nothwendig hat

Frucht vnd nutz.

Gottes gnad. 1. *Joh.* 2. 2. & 4. 10.

geschehen müssen. Dann weil wir durch die sünde auß der genaden Gottes gefallen / musten wir auff solche gestalt widerumb durch Christum eingesetzet werden: Weil wir auch die gerechtigkeit Gottes verlohrn hatten / war vonnöthen / daß vns dieselbige solcher gestalt widerumb erworben würde. Es wirdt aber allhie durch die gerechtigkeit Gottes / die jenig verstanden / die für seinem richterstul bestehen kan / die Gott wolgefellig vnd angenem ist / die vns Christus durch erfüllung deß gesetzes / vnd genugthuung für vnsere sünden / erworben hat: Weil auch das ewige leben nothwendig mit der gerechtigkeit vereinigt / als ein effect vnd frucht mit jrer vrsach: So hat vns Christus auch dasselbige durch sein leiden erworben: Darauß dann folgt / daß Christus das einige versöhnopffer ist / durch welches wir vollkommlich mit Gott versöhnet / der gerechtigkeit vnd ewigen lebens theilhafftig worden seynd.

2. Gerechtigkeit. *Rom.* 3. 25. *Esa.* 53. 5. 2. *Cor.* 5. 21.

3. Ewigs leben. *Joh.* 3. 16. *Rom.* 3. 25.

## Nutz vnd brauch.

1. Durch diese historj aber / solches schweren vnd bittern leidens Christi / werden wir erinnert / was für ein grewlich ding vmb die sünde sey / welche Gott anders nicht dann durch den todt seines eingebornen sohns hat wöllen büssen vnd versöhnen lassen.

2. Darnach / wie groß die liebe Christi gegen vns sey / der solche schröckliche angst vñ schmertzen für vns also gutwillig ertragen hat / daß er vns mit GOtt widerum versöhnete / vnd vns das leben vnd seligkeit / so wir durch die sünde verlohrn hatten / erwürbe.

Zum

Zum dritten / daß wir gedencken / was hinwiderumb vnsers ampts sey: Daß wir vns nemlich / nach der erinnerung S. Petri / bereiten: Eins theils zum leyden: In betrachtung wir darzu beruffen seyn / auch Christus für vns gelidden hat / vnd vns ein fürbild gelassen / daß wir sollen nachfolgen seinen fußstapffen: Anders theils auch / daß wir der sünde widerstreben / weil er dieselbige selbst an seinem leibe auff dem holtz geopffert hat / auff daß wir der sünde abgestorben / der gerechtigkeit lebten: Von welcher frucht in folgender lection ferner solle gehandlet werden. 3. 1. Pet. 2. 21. 24. 4.

## Die 38. Frag.

Warumb hat er vnter dem richter Pontio Pilato gelidden?

**Antwort. Auff daß er vnschuldig vnter dem weltlichen richter verdampt würde / vnd vns damit von dem gestrengen vrtheil Gottes / das vber vns gehen solt / erledigte.**

## Erklärung.

Warumb Christus vnter Pilato gelidden. 1. 2. *August. de fid. & symb.*

BEneben dem / daß der name deß richters Pilati zur gewißheit der histori dienet: Ist er auch zu diesem ende mit solchem fleiß von den Euangelisten verzeichnet vnd auffgeschrieben worden / weil Christus nach der weissagung deß heiligen Geistes eben vmb dieselbige zeit kommen ist / daß er leyde / da das scepter vom stam-

men

Gen.49.10 men Juda auff die Heyden verwendet ware/ vnd sie keine hoffnung mehr vberig hatten/ daß jr eusserlich reich widerumb von newē angestelt vñ angericht werdē solte. Daher auch Christus

Luc.18.31. kurtz vor seinem leiden zu seinen jüngern spricht: Sehet/ wir gehen hinauff gen Jerusalem/ vnd es wirt alles vollendet/ das geschrieben ist durch

Esa.53.8. die propheten/ von deß menschen sohn: Dann er wirdt vberantwortet werden den heyden/ vnd er wirdt verspottet/ geschmehet/ vnd verspeyet werden.

Vnd zwar es bezeugen die Euangelisten einhellig/ es sey Christus erstlich von Pilato vnschuldig erkläret/ vnd nichts destoweniger vom selben nachmals als ein schuldiger verdampt worden: Dann diß seyn selbst eigene be-

Luc.23.14. kandtnuß ist: Jr habt (spricht er) diesen men-

Ioh.19.4. schen zu mir bracht/ als der das volck abwende/ vnd sihe ich hab jn für euch verhöret/ vnd finde an dem menschen der sachen keine/ der jr jn be-

Mat.27.26 schuldiget. Von seiner verdammung sagt Matheus also: Da gab Pilatus jnen Barrabam loß/ aber Jesum ließ er geisselen/ vnd vberantwortet jn/ daß er gecreutziget würde.

Beydes aber ist geschehen/ ja durch die fürsehung Gottes also regiert vnd gerichtet worden. Dann erstlich hat Gott gewolt/ daß sein sohn durch den mund deß richters vnschuldig erkandt vnd gesprochen würde/ damit zuerweisen/ daß er nicht vmb sein selbst eigener/ sonder vnserer sünden willen leiden werde.

1.

2. Darnach hat auch Gott gewolt/ deß derselb

sein

sein sohn bald hernach vom selbigen richter verdambt/vnd/vermög der weissagung/vnter die vbelthäter gezehlet würde/damit anzuzeigen/daß er vnsere person bestehe/vnd an vnsere statt gestellet sey/auff daß/weil wir von wegen der sünde der vermaledeyung für dem richterstul GOttes vnderworffen waren/er die verdamnuß/so auff vns lage/auff sich lüde/vnd vns dauon erlösete/vnd also wir durch seine verdammung ledig gesprochen würden: Letztlich/damit also das jenige/so im psalmen figürlich von Dauid gesagt worden: Ich muß bezahlen/das ich nicht geraubt hatte: An Christo dem wahren sohn Dauids erfüllet würde.

*Esa. 53.12. Mar. 15. 28*

*2. Cor. 5. 21 Gal. 3. 13.*

3.

*Psal. 96. 5.*

## Falsche lehr.

Weilln Christus allein nach seiner menschlichen natur gelidden: Sintemal die Gottheit nicht leiden kan/so lästern die jenigen Gott/die da fürgeben/Christus habe nach beyden naturn gelidden. Dañ Brentius in seinen schrifften spricht also: Man kan nicht leugnen/daß nicht auch die Göttliche natur in Christo/nach jrer maß deß leidens vñ todts theilhafftig worden ist.

1. *Vbiquitisten.*

*Brentius contra Bulling. fol. 11.*

Vnd Selneccerus (da er den alten lehrer Theodoretum vnbillig strafft/daß er sagt/Christus/so fern er Gott/sey vnleidlich) spricht also: Es kan oder sol niemand sagen/daß Gott nicht gelidden/vnd nicht gestorben sey: Ob gleich/spricht er/diese vngewohnliche vnd vnleidliche art zu reden etlich mal in den Dialogis

*Seluecc. in confut. accus. fol. 192.*

gis Theodoreti gefunden wirdt / da er sagt: Es sey Christus / so ferrn er Gott / seinem leiden vnderworffen gewesen. Item so ferrn er Gott / sey er vnleidlich / das ist könne nicht leiden. Viel

*Chrysost.* besser vnd rechtmessiger / als diese / hat Chrysostomus an einem ort geschrieben: Frage einen ketzer / ob auch GOtt erschrecke / vnd ob er auch den todt fliehe vnd schewe / oder auch betrübt vnd trawrig werde? Wirdt er antworten ja: So weich hinfort von jm / vnd setze jn vnter die teuffel / ja auch an ein tieffer ort: Dann derselb ein solches nicht sagen dörffte.

2. Demnach auch das leiden Christi / das einige versöhnopffer / für die sünden der gantzen

*1. Ioh. 2. Rom. 3. 25.* welt ist: So verfehlen alle die jenigen jres heyls vnd seligkeit / vnd thun Christo vnrecht / welche

*Antithesin præclaram indulgentiarum papalium, & Christi vide Ioh. Cal. Inst. lib. 3. c. 5. sect. 2. Viguer. Inst. c. 18. §. 19. & 20. de thesauro Eccles.* sich an jm vnd seinem opffer nit ersettigen lassen / vnd andere weise der versöhnung / vñ zweyerley weg derselben dichten / durch welche die verdiente straffen gebüsset vnd auffgehoben werden: Nemlich die satisfaction vnd genugthuung Christi. Vnd der verstorbenen heiligen: Welches anders nichts ist / als verneinen / das blut Christi sey nicht genugsam zur vergebung der sünden / zur versöhnung vnd genugthuung / wo nicht der mangel als eines verdorreten vnd außgenützten bluts / anderswo her erstattet vnd ergentzet werde: Als nemlich von S. Petro / Paulo vnd andern mertlern vnd blutzeugen: Als deren blut / die Päpstliche ablaßbrieff / die genugthuung der sünden zuschreibet: Wider welche Gottslästerung vorzeiten

der

der Römische Bischoff Leo sehr fein vnd herrlich geschrieben: Wiewol (spricht er) vieler heiligen todt für dem angesicht deß HErren theuwer gewesen/ so ist doch nie keines vnschuldigen tödtung die versöhnung der welt gewesen. Die gerechten haben kronen empfangen / nicht gegeben: Vnd von der gläubigen stärcke seynd exempel der gedult herkommen / nicht die gaben der gerechtigkeit. Dann ein jeder vnter jnen ist jm selbst gestorben / vnd hat keiner deß andern schuld mit seinem todt bezahlet: Sintemal allein der HErr Christus der jenige gewesen / in dem sie alle gecreutzigt / alle gestorben vnd aufferwecket seynd. Auff welche meynung auch der alte lehrer Augustinus geschrieben: Wiewol (spricht er) lieben brüder / wir für die brüder sterben: So wirdt doch keines merterers blut zur vergebung der sünde vergossen / welches Christus für vns gethan: Vnd hat vns solches zu gutem gethan / nicht daß wirs nachtheten / sonder daß wir vns frewen / vnd vns für glückselig achten solten.

*Leo Epist. Rom. Epi. ad Palast. 81. & 95.*

*Apoc. 2. 10. 2. Cor. 1. 6. 7 Phil. 1. 22. 25.*

*August. Tract. in Ioh. 48.*

Letztlich / hat Christus beyde an leib vnd seel gelidden / wie er gewißlich gethan: So haben die Apollinaristen vbel vnd vnrecht fürgeben vnd gesagt / es habe Christus das fleisch ohne die seel an sich genommen: Vnd an deren statt sey in jm das wort selbst / das ist die Gottheit gewesen: Darauß dann folgte / daß Christus / so er vnser seel nicht an sich genommen / nit vnser vollkommener mittler vnd seligmacher were. In betrachtung / auch dieselbige vnsere seel

*Vide inst. Cal. lib. 3. c. 5. sect. 3. 1. Cor. 1. 31. 3. Apollinaristæ. August. de Hæred. l. cap. 55.*

durch

durch die sünde / so viel den verstandt vnd willen belangt / verwundet worden / vnd deßwegen auch curirt vnd geheilet werden müsse.

## Die 39. Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreutziget worden / denn so er eins andern todts gestorben were?

**Antwort.** Ja / dann dadurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe / dieweil der todt deß creutzes von Gott verflucht war.

## Erklärung.

Gleich wie das leidē Christi / also ist auch die weise vñ gestalt seines todts in H. schrifft / zum theil mit figurn vnd bildnussen vorgebildet / zum theil aber von Christo selbst kurtz vor seinem todt verkündigt vnd erkläret worden.

I. *Gen. 22. 6. Leu. 1. 7. 12. Leui. 3. 5.* Dann erstlich wurden die opffer / so das opffer Christi bedeut vnd fürgebildet haben / auff holtz gelegt / damit anzuzeigen / daß der Messias an das holtz genäglet / sein opffer sol vollbringen / vnd solches Gott seinem vater auffopffern werde.

*Leu. 4. 8. 10 19. Deu. 21. 23. Gal. 3. 13.* Darnach bedeuteten die opffer / so in die höhe erhoben wurden / ehe man sie verbrandte / die erhöhung Christi am stamm deß creutzes. Dahin gehörete auch der sentens vnd spruch Gottes selbst / da er sagt: Verflucht sey / der am holtz hangt. Vnd eben dazumal als Gott diesen sen-

tens /

tens außgesprochen / wuste er nicht allein welches todts sein sohn sterben solte: Sonder hatte auch schon dazumal den todt deß creutzes / den er damals verflucht / seinem sohn beschlossen vñ bestimbt. Also auch / daß man die leichnam der thier ausser dem lager auff dem holtz verbrandte / welcher blut zur versöhnung in das heiligthum getragen würde / hat bedeutet / daß Christus ausserhalb für dem thor sterben solte. Besihe auch das fürbild der ehrenen schlangen. Num. 21. d. 9. vnd Ioh. 3. 14. Leu. 4. 12. Heb. 13. 11. 12.

Was auch Esaias geweissagt / daß er vnter die vbelthäter solte gezehlet werden / ist dazumal erfüllet / als er mitten zwischen zweyen mördern auffgehencket worden. Esa. 53. 6. Luc. 23. 33.

Letzlich hat Christus selbst kurtz zuuor / ehe er sich auffgeopffert / nicht nur einmal / daß er solches todts sterben werde / angezeigt vnd zuuersehen gegeben. Als da er sagt: Vnd wann ich erhöhet werde von der erden / so wil ich sie alle zu mir ziehen: Das saget er aber (spricht Johannes) zu deuten / welches todts er sterben würde. In massen auch alle Euangelisten eben denselben vnd nur einerley todt Christi beschreibē. Ioh. 12. 32. 33.

Es begreifft aber solche gestalt deß todts Christi in sich ein sonnderlich schönes geheimnuß. Dann zu auffhebung vnd abschaffung der vrsach vnserer verdamnuß / nit genug war / daß er eines jeden todts stürbe / sonder es müste Christus / damit er für vns zu vnserer erlösung genug thete / einen solchen todt erwehlen / dardurch er vnsere verdamnuß auff sich lüde / vnsere schuldt auff sich neme / vnd vns von beyden erlösete: Nun aber war das creutz verflucht / 11. Geheimnuß vnd frucht der creutzigung Christi.

nicht nur nach menschlicher achtung / sonder auch auß Göttlichem sentens vnd vrtheil. Da nun Christus an das creutz geheffter wirdt / vnderwirfft er sich dem fluch vnd vermaledeyung Gottes: Vnd also hats zugehn vnd geschehen müssen / daß nemlich all vnser fluch / dessen wir von wegen vnserer sünden vnd vngerechtigkeit zugewarten hatten / auff jn gelegt / damit wir desselbigen entlediget würden.

Gal. 3 13. Diese weise deß todts Christi erkläret S. Paulus also: Christus hat vns erlöset vom fluch deß gesetzes / da er ward ein fluch für vns: Dann es stehet geschrieben / verflucht ist jeder man der am holtz hangt. Damit er anzeigt / daß wir auß diesem sichtbarn zeichen selbst der vermaledeyung / klärer verstehen können / wie die bürde der vermaledeyung / darunder wir vnderdrucket lagen / auff jn geleget worden / vnd wir also durch diesen schmehlichen todt / den er außgestanden / gantz vnd gar von der vermaledeyung entledigt seyen: Vnd demnach durch den glauben in der verurtheilung Christi / vnsere ledigsprechung von sünden / in seiner vermaledeyung den segen ergreiffen: Als der / in dem er meine vermaledeyung auff sich geladen / darunter nicht verdruckt vnd zuscheitern gangen ist: Sonder hingegen / da er dieselbige auff sich genommen / jren gantzen gewalt vnderdruckt / zerbrochen vnd zurstöret / vnd also das creutz in

Col. 2. 15. einen königlichen triumpff wagen verwandlet hat.

Nutz vnd Dieses ist die wunderbarliche weißheit Got-

tes /

tes / die den Juden ein ärgernuß / den heyden aber eine thorheit ist: Denen aber die beruffen sind / beyde Juden vnd Griechen ist Christus ein Göttliche krafft vnd weißheit: Daher geschichts / ob gleich solcher todt von der welt für schmehlich geachtet wirdt / wir vns jedoch darumb so gar vnd gantz nicht ärgern / daß wir viel mehr / weil vns Gott auff kein andern weg erlösen vnd selig machen wollen / mit dem apostel sagen / wir begehren anders nichts zuwissen / dann Jesum Christum den gecreutzigten.

braucht dieses schmehrlichen todts Christi. 1. Cor. 1. 23. 1.

1. Cor. 2. 2.

Darnach sollen wir vmb so viel mehr vns vber solche heimliche verborgene weißheit Gottes / verwundern / welche Gott also vor der welt in vnserer herrlichkeit hat verordnet: Welche weißheit keiner von den fürsten dieser welt erkandt hat: Dann wo sie es erkandt / hetten sie den HErren der herrligkeit nicht gecreutzigt.

2.

1. Cor. 2. 8.

## Falsche lehr.

Haben demnach vorzeiten die ketzer so man Basilidianer genennet / vbel vnd vnrecht fürgeben / es sey der Simon von Cyrenen / vnd nicht Christus selbst von den Juden getödtet vnd gecreutzigt worden: In massen auch die Cerdonianer vnd Manicheer / die da sagten / es hette Christus allein das leiden vnd den todt simulirt vnd sich nur also gestelt als were er gestorben: Vnd habe aber in warheit nicht gelidden / vnd sey auch nicht warhafftig gestorben.

Basilidianer. Auguſt. de Hæreſ. c. 4. 1. Pet. 2. 24. Auguſt. de Hæreſ. c. 21. & 46.

Der 16. sontag.
1.
2.
3.

Summa.) Daß Christus gestorben vnd begraben sey/vnd warumb: Da dañ vom todt der gläubigen: Vnd nachmals vom rechten verstandt deß articuls von seiner hellefahrt/gehandlet wirdt.

## Die 40. Frag.

Warumb hat Christus den todt müssen leiden?

**Antwort. Darumb daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit GOttes/ nicht anderst für vnsere sünde möchte bezahlt werden / denn durch den todt deß sohns Gottes.**

## Erklärung.

WJewol die glaubigen / was jr heil vnd seligkeit belangt/auß dem leiden Christi ein genusamen trost erlangen: Jedoch vnd dieweil der apostel zu seinem gehorsam den todt hinzusetzet/da er spricht: Er sey seinem vater gehorsam gewesen biß zum todt: Ja zum todt deß creutzes: So war eine notturfft / daß wir auch von dieser seiner erniedrigūg vñ inanition oder euſſerung / sampt warumb solches also beschehen müssen/vnderrichtet würden.

*Phil. 2. 8.*

Da wir dann für allen dingen / was sterben heisse / verstehen müsse: Dauon Damascenus also schreibet: Definiunt mortem separationem animæ à corpore: Dz ist/man beschreibt den todt / er sey ein abscheid vnd trennung der seel vom menschlichen leibe. Wiewol wir im todt

*Damasc. lib. orthod. fid. cap. 28.*

Was der todt Christi sey.

todt Christi nicht nur allein solche trennung: Sonder fürnemlich die straff / so auß dem zorn Gottes jme aufferlegt worden / zubetrachten haben: Daß er also das ewige verderben in sich fasset vnd begreiffet.

Daß aber die seele Christi von seinem leibe abgeschieden vnd getrennet worden / bezeugen die Euangelisten. Dann also schreibet Sanct Mattheus: Jesus schrey abermal laut/vnd verschied. *Mat.27.50.* Vnd S. Marcus: Jesus schrey laut vnd verschied. *Mar.15.37.*

Warumb aber Christus also sterben müssen/werden zwo vrsachen angezeigt: Erstlich/ weil von wegen der gerechtigkeit Gottes nicht anders für vnsere sünden mochte genug gethan vnd bezahlet werden: Deren gerechtigkeit es gebühret/ schröckliche sünden auch schröcklich zustraffen/ vermög deß sentens vnd rechtspruchs/ so Gott selbst wider den menschen gesprochen/ wañ er sündigen würde: Welches tags (spricht er) du dauon / nemlich vom verbottenen baum/ issest/wirstu deß todtes sterben. Daher auch S. Paulus sagt: Der sünden solt / oder straff / ist der todt. *Gen.2.17.* *Rom.6.23.*

Warumb Christus hat sterben müssen. 1.

So muste demnach Christus vmb vnser sünden willen in den todt gegeben werden/damit sein todt ein opffer vnd genugthuung oder bezahlung für vnsere sünden were / vnd wir also mit S. Paulo vns rühmen köndten vnd sagen: Wer wil die außerwehlten Gottes beschuldigen: Gott ist hie/der gerecht macht. Wer wil verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist: *Rom.4.25.* *Ro.8.33.34.* *Heb.9.15.*

Als wolte er sagen/Christus ist der/welcher die straff/so wir verdienet/einmal außgestanden/ vnd damit bezeuget hat/daß er sich an vnsere statt gestellet/damit er vns erlösete: Derhalben/ so vns hinfort jemandt verdammen wolte/ der muß Christum widerumb zum todt erfordern.

2. Die andere vrsach ist/daß Christus darumb sterben müssen/damit der warheit Gottes genug geschehe. Dahin gehöret die verheissung Gen. 3, 15. vom weibssamen/welcher der schlangen den kopff zurtretten solte: Welches er dann/wo er nicht gestorben/nicht hette verrichten vnd vollbringen können. Daher die epistel zun Hebreern spricht: Heb. 2. 14. Daß er Christus fleisch vñ bluts theilhafftig worden sey/auff daß er durch den todt die macht nemme/dem/der deß todts gewalt hatte/das ist/dem teuffel. Also hat auch/ Esa. 53. 10. daß Christus sterben würde/der prophet Esaias außtrücklich geweissagt/da er spricht: Wann er sein leben zum schuldopffer gegeben hat/so wirdt er samen haben. Muste dannoch Christus den todt leidē/damit also die warheit Gottes in seinen verheissungen erschiene.

Letztlich/hat auch das haupt aller propheten Christus selbst ein solches nicht verschwiegen: Joh. 12. 24. Da er spricht: Warlich/warlich ich sage euch/ Joh. 10. 17. 18. es sey dann/daß das weitzenkorn in die erden falle/vñ ersterbe/so bleibets alleine: Wo es aber erstirbet/so bringets viel früchte.

Brauch vnd nutz. Weil dann dem also/erfolgt hierauß vnwidersprechlich/daß der todt Christi die einige satisfaction, genugthuung vñ bezahlung für vnsere

sere sünden: Vnd demnach vnrecht / ja ein kirchenraub oder Gottsdieberey sey / die versöhnung vnd seligkeit anderswo / als in dem todt deß sohns Gottes suchen. Dahin dann gehöret / vnd gezogen werden mag / was wir in vorgehender lection dißfals gehandlet / vnd auß dem Römischen Bischoff Leone wie auch dem Augustino angezogen haben. Rom. 3. 25. Rom. 5. 8. 9

## Die 41. Frag.

Warumb ist er begraben worden?

**Antwort. Damit zubezeugen / daß er warhafftig gestorben sey.**

## Erklärung.

GLeich wie der prophet Esaias den todt Christi beschrieben / also hat er auch von seiner begräbnuß geweissagt / vnd solche zuuor verkündigt / da er sagt: Er ist begraben wie ein reicher. Esa. 53. 9.

Jn massen auch Christus selbst diese seine begrebnuß mit dem vorbild vnd zeichen deß propheten Jone gelehret / der drey tag vnd nacht in dem bauch deß Wallfischs gelegē: Daher auch letztlich die Euangelisten solche historiam̃t allen vmbständen: Als / die diener seiner begräbnuß / inmassen auch daß die feinde den stein auff dem grab versieglet / vnd dasselbig haben verwaren lassen / damit seine jünger jn nit / wie sie fälschlich besorgten / heimlich stelen köūten / eigentlich beschrieben haben. Mat. 12. 40. Matt. 27. 57. 64. Act. 13. 29.

Der zweck aber dieser begräbnuß war / vns

Warumb Christus begraben worden.

durch dieselbige zuuersichern / daß er warhafftig für vns gestorben sey: In betrachtung er/ wie man die todten pfleget / in die erde gelegt

1. vnd begraben ist worden.

Daß er aber nicht allein ins grab gelegt/ sonder auch eine zeitlang darinn verharret / ist

2. darumb geschehen/zum theil / damit sein wahrer todt / der auch durch der feinde siegel vnd pitschafft bestettigt worden/seine kurtz hernach folgende aufferstehung desto mehr bezeugte vnd

3. erwiese: Zum theil auch / daß er den todt/welcher gleichsam biß in seine festung vnd innerste gemach hinein geflohen war / als der vberwinder verfolgte / vnd also vnsere gräber mit lebendigmachendem geruch seines todts besprengete.

Nutz vnd brauch.

Derhalben wir auch/so offt wir hören daß der begräbnuß Christi meldung geschicht: Zugleich der consecration weyhung vnd heiligung vnserer gräber erinneret werden / daß sie vns nemlich nit mehr grubē/darin die menschliche cörper verderben vnd verschwinden. Sonder kisten vnd schlaffkämerlein seyen/darin wir menschen biß zur aufferstehung / die gewißlich geschehen sol/gelegt vnd erhalten werden.

Esa. 57. 2.

## Die 42. Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist/ wie kompts daß wir auch sterben müssen?

Antwort. Vnser todt ist nicht eine bezahlung für vnsere sünd: Sonder nur ein abster-

absterbung der sünden / vnd eingang zum ewigen leben.

## Erklärung.

DJese frag begegnet einer einred oder gegenwurff: Dann diß orts jemandt also sagen möchte: Wie ist aber Christus für vns gestorben / vnd wie hat er durch seinen todt den todt zerstöret / sintemal wir auch sterben müssen? Dann sichs ansehen lest / ob streite es mit einander / daß wir durch Christum vom todt erlöset worden / vnd dannoch nothwendig sterben müssen. Welche frag im Catechismo durch einen vberauß artigen vnderscheid zwischen dem todt Christi vnd der glaubigen / inmassen auch warumb Christus gestorben / vnd warumb wir sterben müssen / auffgelöset wirdt.

I. Der todt Christi befreyet die gläubigen nicht vom zeitlichen todt.

Vnter deß aber ist gewiß vnd vngezweiffelt / daß allen menschen nothwendig zu sterben aufferlegt worden / vermög deß gemeinen spruchs: Du bist erden / vnd solt zu erden werden. Daher auch Dauid spricht: Du lessest die menschen sterben / vnd spricht / kommet wider jr menschen kinder. Also auch die epistel zum Hebreern: Es ist den menschē gesetzt einmal zu sterbē / darnach aber das gericht. Vnd diß zwar ist kein wunder: In betrachtung wir die vrsach deß todts an vnd bey vns tragen / vnd also die sünde als einen gast in vns haben. Dahin der apostel gesehen / als er spricht: So lasset nun die sünde nit herrschen in ewerem sterblichen leibe. Vnd wann wir letztlich die gantze biblische historī vom

*Gen. 3. 19.*
*Psa. 90. 3.*
*Heb. 9. 27.*
*Rom. 6. 12.*

*Vide Gen. 5. v. 6. 7. 8. &c.*

Adam biß auff Noah / vom selben biß auff die Patriarchen vnd ertzväter vnd die heilige propheten / durchsuchen vnd lesen / so erzehlet dieselbige / daß sie alle miteinander zu jren vätern versamlet / vnd allesampt gestorben seyen. Welches vns dann auch noch heutigs tags die tägliche erfahrung lehret: Daß nemlich den menschen nichts gewissers als der todt widerfahre. Daher wir von solcher nothwendigkeit deß todts / mortales, das ist sterbliche menschen:

*1. Reg. 2. 3.*

Vnd der todt / via siue consuetudo vniuersæ terræ ein weg oder gewonheit aller welt / genennet wirdt.

*Tweck vnd frucht deß todts Christi.*

Diß gemeine recht aber / so dem gantzen menschlichen geschlecht aufferlegt / benimbt darumb der victori vnd sieg Christi nichts / als welcher / eben durch sein sterben / den todt vberwunden hat: Wann wir nemlich den tweck deß todts Christi rechtmessig erwegen vnd betrachten / der eigentlich dieser gewesen / daß er eine bezahlung für vnsere sünde worden: Dann er / als vns der todt vnter seinem joch gefangen hielte / hat sich in desselben gewalt an vnser statt ergeben / damit er vns vom fluch desselben erlösete. Eben derselbige hat sich auch dem todt gleichsam zuuerschlingen gegeben / nicht daß er durch desselben schlund gantz vnd gar verschlickt würde / sonder er viel mehr denselben verschlünge / von dem wir bald hetten sollen verschlungen werden: Daß er auch denselben / der vns auff dem halß lage / vnd schon vndertruckt vnd vberweltigt hatte / zu grund vnd bodem stiesse: Vnd letzt-

letzlich (wie hiebeuor gesagt) durch seinen todt/ den/ so deß tods gewalt hatte/ das ist den teuffel/ zerstörete/ vñ die jenigen erlösete/ die sonst durch forcht deß todts im gantzen leben knecht sein müssen: Welche frucht deß todts Christi diesem anhengig ist. *Heb. 2. 14.*

II. Nutz vnd trost deß todts der gläubigen.

Damit wir aber desto besser verstehen mögen/ warumb auch wir nichts desto weniger sterben müssen/ so ist die verenderung oder der vnderscheit im todt selbst/ wie er vns von Gott zugeschicket wirdt/ zubetrachten: Daß nemlich derselbige der sonsten an jm selbst/ das ist seiner natur vnd art nach ein fluch vnd straff von wegen der sünde ist/ durch den glauben an Christum in einen segen verwandlet wirdt/ vnd den außerwehlten/ 1. Eine absterbung vnd abschaffung der sünde. 2. Vnd eingang zum leben ist. *Rom. 8. 28. 38.*

I.

Dann erstlich/ so lang wir leben/ ist ein stetiger streitt vnd kampff zwischen dem fleisch vnd dem geist: Vnd können GOtt nicht dienen wie wir gerne wolten: Ja wir haben einen vnauffhörlichen krieg vnd streit mit vnser verderbten natur/ mit der sünde/ dem alten menschen/ den wir zwar vermög Göttliches worts außziehen sollen: Auch solches zuthun anfangen vnd vns durch die gnad deß heiligen Geistes vnderstehen: Wirdt aber allererst durch den todt gantz vnd gar außgezogen/ getödtet/ auffgehaben vnd erwürget. Welchen kampff/ das außerwehlte faß/ der heilige apostel Paulus gefühlet/ *Gal. 5. 17.* *Ephe. 4. 22* *Col. 3. 9.*

Rom.7.24 fühlet/vnd auß empfindung deſſelbigen alſo geſchriehen hat: Ich elender menſch/ wer wirdt mich erlöſen von dem leibe dieſes todts? Darauß dann folgt/daß der gläubigen todt/ ſo fern er den kampff vnd ſtreit deß fleiſch vnd geiſtes auffhebet/recht vnd wol complementũ mortificationis & ſepulturæ peccati, das iſt/die vollnſtreckung der abſterbung vnd begräbnuß der ſünde/genennet wirdt.

2. Darnach machet auch der todt Chriſti/daß den gläubigen jr todt eine migration, abſcheidung vnd wanderung auß dieſem in ein viel
Luc.23.46. beſſer vnd ſeliger leben iſt. Dann/da er gebet-
ioh.5.24. ten: Vater/ in deine hende befehl ich meinen geiſt: Hat er damit bezeugen wollen/ daß die ſeelen der außerwehlten beim vater ſicher verwaret/ behalten vnd beygelegt ſeyen/ biß ſie am jüngſten tag widerumb mit jren eigenen leibern vereinigt werden ſollen: In maſſen er ſolches
Luc.16.9. 22. anderswo klarer bezenget/da er lehret/ der gläubigen ſeelen werden von den engeln in die ewige hütten auffgenommen/ vnd deß armen Lazari ſeel ſey in den ſchoß Abrahe getragen worden.
2.Cor.5.1. Vnd daher lehret S. Paulus/wann vnſer jrrdiſch hauß dieſer hütten zubrochen wirdt/ daß wir einen baw haben werden von Gott erbauwet/ ein hauß nicht mit henden gemacht/ das
Apoc.14.13 ewig im himmel iſt. Vmb deſſen willen S. Jo-
Phil.1.23. hannes die jenigen ſelig nennet/ die im HErrn ſterben: Vnd S. Paulus auffgelöſet zu werden/oder abzuſcheiden/vnd bey Chriſto zu ſeyn/ begeret: Weil ſolches am aller beſten iſt.

Brauch

## Brauch vnd nutz.

Derhalben vnd nach dem wir diesen allgemeinen standt aller menschen zu sterben / erlernet haben / werden wir dardurch sampt vnd sonders erinnert / vnser leben also vnd dermassen anzustellen / daß / wann sichs ansehen lesset / es wolle vns Gott auß diesem jammerthal abfordern / er vns als dann bereit / das ist also finde / daß wir weder den sorgen dieser welt zu gar ergeben vnd eingewurtzelt / noch auch durch forcht vnd schrecken deß todts erschlagen seyen oder verzagen: Eins theils / weil wir wissen / daß dieses der weg aller welt ist: Anders theils auch / weil wir / wir leben oder sterben / vnsers HErrn Jesu Christi seynd: Der (wie derselbig apostel sagt) beyde im leben vnd sterben vnser gewinn ist.

1. *Reg.* 2. 2.

*Rom.* 14. 8.

*Phil.* 1. 21.

---

## Die 43. Frag.

**Was bekommen wir mehr für nutz auß dem opffer vnd todt Christi am creutz?**

Antwort. Daß durch seine krafft vnser alter mensch mit jm gecreutziget / getödtet vnd begraben wirdt / auff daß die bösen lüste deß fleisches nicht mehr in vns regieren / sondern daß wir vns selbst jm zur dancksagung auffopffern.

Opffer vnd todt) Der todt vnd opffer Christi werden zusammen gesetzt: Dann darumb hat er gelidden / ist gecreutzigt vnd gestorben / daß er mit einem opffer in ewigkeit vollender / die geheiliget werden. *Heb.* 10. 14.

## Erklärung.

Diese antwort deß Catechismi begreiffe in sich drey stück. Erstlich / daß wir durch die

Inhalt dieser antwort.

2.

3.

krafft deß todts Christi erlangen / daß vnser alter mensch mit jm gecreutzigt / getödtet vnd begraben wirdt. Darnach / wie weit sich diese krafft Christi in vns erstrecke vnd erzeige. Vnd letztlich / wessen vns diese fürtreffliche wolthat deß todts Christi erinneren solle.

1.

Der ander nutz vnd frucht deß todts Christi.

Col. 3. 9.

Eph. 4. 22.

1. Cor. 5. 7.

Warumb die sünde der alte mensch genennet würde.

1.

2.

Was die absterbung sey.

Auff erklärung der ersten nutzbarkeit vnd frucht deß todts Christi / welcher war / die genugthuung vnd bezahlung für vnsere sünden / folgt nunmehr der andere nutz / nemlich die absterbung vnd begräbnuß der sünde: Welche diß orts / der alte mensch / vnd von Sanct Paulo der alte sawerteig genennet wirdt: Vnd solches darumb / weil sie allezeit jre gewöhnliche sitten vnd alte weise beheltet: Derowegen / dieweil wir in solcher verderbten natur empfangen seyn vnd auffwachsen. Die absterbung aber wirdt sonst die regeneration vnd widergeburt genennet: Die darin bestehet / daß Christus durch gemeinschafft seines todts / ja sein selbst / vnsere glieder creutzigt / tödtet vnd begräbet.

Gleichnuß von vnserer gemeinschafft mit Christo.

Dann diese geistliche vereinigung oder gemeinschafft / die wir mit Christo haben / also kräfftig ist / daß / gleich wie die seel die natürlicher weise mit dem leib vereinigt / jre würckunge erzeiget: Also auch Jesus Christus / der durch den glauben vnd heiligen Geist in vns wohnet / geistlicher weise vnd durch seine krafft / vns newe kräfften verleyhet / daß wir der sünde widerstehen / vnd die bösen lüsten deß fleisches bezwingen vnd im zaum halten können. Diß

Diß lehret vnderschiedlich S. Paulus in seiner epist an die Römer: Wir wissen/ daß vnser alter mensch sampt jm gecreutzigt ist. Wie auch/da er sagt / wir seyen mit Christo gestorben: Deßgleichē/ daß wir mit jm begraben seyē. *Rom.6.6.* *Rom.6.8.* *Rom.6.6.*

II. Wie weit sich die krafft deß todts Christi erstrecke.

Wie weit sich aber diese krafft deß todts Christi in vns erstreck vnd erzeige/ lehret der Catechismus folgends in dieser antwort: Da er sagt/auff daß die bösen lüste deß fleisches/das ist/vnserer verderbten vnd bösen natur/ hinfort nicht mehr in vns regieren. Darauß wir dann zwey stück lernen: Erstlich / daß wir vor der gemeinschafft vnd vereinigung mit Christo/ leibeigene knecht der sünde gewesen: Darnach/daß wir diesen nutz vnd frucht durch den todt Christi erlangen: Nemlich die erlösung von der herrschafft vnd regierung der sünde in vns. Solches bezeugt vnd bestettiget auch S. Petrus/ da er auff diese wolthat Christi sehend / vnd die gläubigen zur heiligkeit deß lebens ermahnent/ also spricht: Weil nun Christus im fleisch für vns gelidden hat/so wapnet euch auch mit demselbigen sinn: Dann wer am fleisch leidet/ der höret auff von sünden/ꝛc. Wie aber geschichts? Also: Der Herr Christus hat der sünde potentiam grassandi, das ist jren gewalt vnd krafft zu herrschen vnd in vns fortzufahren / zerbrochen vnd genom̄en/damit sie in vns nicht mehr herrschen noch regieren könne/sonder allgemechlich ersterbe. Als zum exempel wann deß menschen hertz ein tödtliche wunde empfangē hat / so heltet man dasselbige für todt / weil es dem todt nicht

1. *Ioh.8.34.* 2. *1. Pet.4.1. 2.3.* *Vide Oleuianus vesten grund.* Gleichnuß.

nicht entfliehen kan: Also hat die sünde im todt Christi ein tödliche wunde empfangen / daß also nach deren vereinigung / die wir durch den glauben mit Christo haben / von vns recht gesagt wirdt / wir seyen mit jm gestorben. Rom. 6. 8. klärer lehret diß S. Paulus / da er schreibet: Daß wir mit Christo gecreutziget seyen / auff daß der sündliche leib auffhöre / daß wir hinfort der sünden nicht dienen. Rom. 6. 6. durch die gläubigen zur absterbung der sünde desto kräfftiger zuermahnen / lehret / es werde diese gemeinschafft deß todts vnd begräbnuß Christi / vnsere jrrdische glieder zu tödtē / durchs zeugnuß deß heiligen tauffs versieglet: Wisset jr nicht (spricht er) daß alle die wir in Jesum Christ getauffet seyn / die sind in seinem todt getaufft? So seynd wir je mit jm begrabē / durch die tauffe in den todt / auff daß / gleich wie Christus ist aufferweckt von den todten / also sollen auch wir in einem newen leben wandeln. Rom. 6. 12. schleust endlich: So lasset nun die sünde nicht herrschen in ewrem sterblichen leibe / jr gehorsam zuleisten in eweren lüsten.

III. Was vns diese frucht erinneren solle. Rom. 12. 1. 2. 3.

Wessen vns aber letztlich diese frucht vnd nutz deß todts Christi erinnere / vnd was wir hingegen jm schuldig seyen / das lehret der apostel zum Römern am zwölfften / da er / als er in vorgehenden capiteln außführlichen von den früchten deß todts Christi / der gerechtigkeit vnd heiligung gehandlet / auff dieselbige ein solche vermahnung setzet: So ermahne ich euch nun lieben brüder / durch die barmhertzigkeit Gottes / daß

daß jr ewere leibe begebet zum opffer / das da lebendig/heilig/vnd GOtt wolgefellig sey: Dergleichen auch S. Petrus in seiner ersten epistel im vierdten cap. thut. Wie es dann fürwar anders nicht geschehen kan / daß die jenigen/welche mit wahrem glauben Christum sampt seinen verdiensten annemmen / vnd seinen todt jnen zu nutz machen / auch nicht solten begeren sich dem HErren Christo danckbar zuerzeigen. In betrachtung die widergeburt vnzertrenlich mit der rechtfertigung vereinigt ist/vnd so wol jene als diese vom todt Christi vnd der gnaden Gottes herfleust. 1. Pet. 4. 1. 2. 3. Psal. 116. 12. Vide infr. quæst. 64.

## Falsche lehr.

Weil dann dem also/streittet mit diesem andern nutz vnd frucht/so wir auß dem todt Christi erlangen / stracks deren meynung vnd jrthumb/die da wollen/es solle vns der todt Christi nur allein zum exempel / daß vns zur nachfolge fürgestellet werde/nützen vnd dienen: Da wir doch von vns selbst als auß vns selbst nichts gutes gedencken / geschweig thun können/vnd Christus nicht allein merito, das ist nach seinem verdienst / sonder auch efficacia, das ist nach seiner kräfftigen würckung vnser Jesus oder seligmacher ist: Wie wir droben angehöret/vnd allhie solches gelehret wirdt. 1. 1. Cor. 3. 5. Quæst. 29.

Darnach / so wir durch die gemeinschafft derselben trafft deß todts Christi / was die gabe der widergeburt belanget / diß allein in diesem leben erlangen/daß die sünde nicht mehr in vns 2.

herrsche: Irren die jenigen weit von der meynung deß heiligen Geistes / die sich nicht scheuwen zurühmen / sie seyen aller dings ohne sünd / oder er köne ein mensch ohne sünde in diesem leben seyn: Da doch der apostel gantz vnd gar das widerspiel schleust: Daß nicht zwar keine sünde / sonder / nichts verdamlichs mehr an denen / die in Christo Jesu seynd. Item: So lasset nun die sünde nicht herrschen in ewerem sterblichen leibe / ꝛc. Dann es bleiben auch in den allerheiligsten / so lang sie hie leben / allerley sünden vberig / die allererst durch den todt auffgehoben vnd vollkommlich abgeschafft werden: Daher solche leute / gantz recht vnd wol vom heiligen apostel Johanne in seiner ersten epistel im ersten capitel gestraffet werden.

*Rom. 8. 1.*

*1. Ioh. 1. 8.*

## Die 44. Frag.

Warumb folget / abgestiegen zu der hellen?

**Antwort. Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein HErr Christus hab mich durch sein vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner seelen am creutz vnd zuuor erlidden / von der hellischen angst vnd pein erlöset**

### Erklärung.

DAs absteigen Christi zur hellen / ist der letzte grad vnd staffel seiner erniedrigung: Dessen wahren / rechtmessigen verstandt vnd

meynung der Catechismus erkläret: In dem er durch seine hellefahrt oder absteigen zur hellen verstehet / die vnaußsprechliche angst / die Christus an seiner seele gefühlet / sampt den schmertzen vnd schrecken / damit jn der HErr / doch ohn alle verzweifflung / zuschlagen hat: Darin er zuuor / am allermeisten aber am creutz gleichsam ersenffet worden / als er schriehe mit heller stimme: Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen? In massen auch / da er die schwere bürde deß gestrengen ernstes / vnd alle stichen deß Göttlichen zorns vnd straffe dermassen gefühlet vnd getragen / als ob Gott in sein verderben geschworen hette. Welche schrecken vnd schmertzen / wie sichs ansehen lesset) der apostel Petrus per dolores mortis, das ist / durch die schmertzen deß todts hat anzeigen vnd zuuerstehen geben wollen: Welche schmertzen / die vermaledeyung vnd zorn Gottes / der ein vrsprung deß todts ist / machen: Den hat / spricht er / Gott aufferwecket / vnd auffgelöset die schmertzen deß todts / nach dem es vnmüglich war / daß er solt von jm gehalten werden.

1. Was die hellefahrt Christi sey.

1. Hellische angst schmertzen vnd schrecken. *Esa.53.10.*

*Psal.22.2.* *Mat.27.46* *Heb.5.7.*

*Act.2.24.*

Wiewol auch dieses auß der predigt S. Petri zumercken / da er zu solchen schmertzen auch den standt vnd gelegenheit hinzu setzet / der auff die schmertzen deß todts vnd begräbnuß erfolget ist / mit sampt den schmertzen selbst: Nicht zwar / daß der leib Christi / da er im grab lage / noch einige schmertzen empfunden: Sonder weil Christus dazumal allererst zum eussersten

2. Der schmehliche standt Christi im todt vnd grab. Besihe den festen grund *Casp. Olev.*

*uiani fol. 173.*

sich erniedrigt hat / da er biß in den dritten tag in der erden vnd grab / gleich als vom todt vberwunden vnd verschlungen gelegen ist.

Antwort auff eine frag.

Vnd wirdt darumb durch diese erste meynung vnd bedeutung der hellefahrt Christi / die ordnung der glaubens artickul keines wegs wie etliche wollen vmbgekehret: Weil es vngereimt sey / daß man auff die begräbnuß erst das jenig setze / welches zuuor geschehen ist. Sonder wirdt viel mehr / demnach / was Christus vor den augen der menschen gelidden / erzehlet worden / füglich vnd kommlich das vnsichtbare vnd vnbegreiffliche gericht vnd vrtheil / so er an seiner seele außgestanden / hinzugesetzet: Das ist / die forcht vnd schrecken deß gewissen / als er sich für den richterstul Gottes dargestellet hat. Darnach verstehet auch S. Petrus hiedurch (wie gemelt) die eusserste schmach vnd schand / die auff seine begräbnuß erfolget ist: Welches dann vmb so viel klärer vnd heller auß dem gegensatz selbst / der nidrigung vnd erhöhung Christi gesehen vnd abgenommen werden kan:

Gegensatz der erniedrigung vnd erhöhung Christi.

Gestor-

Dann er wird diesen dreyē staffeln.

| | | |
|---|---|---|
| Gestorben. Begraben. Abgestiegen zu der hellen. | entgegen gesetzt. | Aufferstanden von den todten. Auffgefahren gen himmel. Sitzet zur rechtē Gottes seines allmächtigē vaters. |
| 1. Dem todt. 2. Dem grab als dē hause oder wohnung deß todts. 3. Der hellefahrt: Das ist dem vnsichtbarē gericht vñ vrtheil GOttes: Sampt dem standt/ der auff die begräbnuß gefolget. | Wirdt entgegen gesetzt. | 1. Die aufferstehung zů leben. 2. Der himmel selbst. 3. Das sitzen zur rechten hand: Welches der höheste grad vñ staffel der erhöhung zur herrlichkeit ist. |

Ist demnach diß der einfaltige rechtmessig vnd eigentliche verstandt vnd meynung/ dieser wort. Dann daß etliche die hellefahrt Christi/ oder sein absteigen zur hellen vom grab wollen verstanden haben/ weil die schrifft gemeinlich

I. Widerlegung der falschen erklärung dieses artickels.

Gen. 37. 35. durch das hebraische wörtlin Scheol ein grab
Gen. 42. 38. verstehet: Jrren solche in dieser jrer meynung.
Psa. 6. 6. Dann warzu were es nötig gewest / ein ding/
1. Reg. 2. 9. das nicht schwer/vñ zuuor mit hellen außtrück-
L. lichen worten angezeigt ware / nachmals mit
duncklern worten zuwiderholen / vnd viel mehr
nur anzuzeigen/als zuerklären? Zu dem/ist nit
wol glaublich / daß ein solchs vberflüssig ge-
schwetz in diese kurtze summam deß glaubens
habe kommen können.

2. Viel weniger aber sol man durch die helle-
Luc. 16. 26. fahrt Christi das ort der verdampten / dahin
Christus solte gefahren seyn / daselbst vber vnd
wider seine feinde zu triumphieren/verstehen.

1. Dann so dem also were / müste er entweder
nach seiner Göttlichen natur/oder nach der see-
le/oder aber nach dem leib / dahin gefahrē seyn.
Nun ist aber die Gottheit Christi allenthalben/
vnd erfüllet alles / kan derhalben von ort zu ort
nicht beweget werden. Nach seiner seele aber
Luc. 23. 43. war er denselben tag im Paradeiß: Wie er zum
mörder gesprochen/hente wirstu mit mir im pa-
radeiß seyn.

Nach seinem leib aber hat er im grab geru-
het. Kan demnach vnd sol die hellefahrt Chri-
sti keines wegs für das ort der verdampten / ge-
nommen oder verstanden werden.

2. Darnach / so schreibt der apostel / es habe
Col. 2. 15. Christus nicht in der helle sonder am creutz ei-
nen triumpff auß seinen feinden gemacht: Daß
also kein richterstul so gewaltig/kein königlicher
thron so herrlich / vnd kein triumph jemaln so
köst-

töstlich vnd zierlich gewesen / als dieser galgen oder diß creutz / an welchem Christus / nach dem er die aller schröcklichste hellische schmertzen vnd angst erlidden / endlich den todt vnd teuffel / als den fürsten deß todts vberwälliget vñ also gantz vnd gar vnter seine füsse getretten vnd zutretten hat.

II. Frucht vnd nutz der hellefahrt Christi.

Derwegen so erlangen wir auch auß diesem stück der erndrigung Christi nicht ein geringen nutz vnd trost: Damit wir vns in vnsern höchsten schmertzen vnd gröstẽ anfechtungen auffrichten vnd stärcken können. Dann so vns vnser gewissen wegen der menge vnserer sünden anklagt: Vmb deren willen wir für dem richterstul Gottes / der die sünde mit der ewigen verdammnuß zu straffen gedräwet hat / erzittern: So ist alsbald dieser schildt deß glaubens vorhanden: Daß Christus die angst deß gewissens von wegen vnserer sünden / zu samt der empfindung deß Göttlichen gerichts vnd zorns / an seiner seele schröcklich gefühlet vnd ertragen hat: Als er geklagt vnd gesprochen: Mein seele ist betrübt biß in den todt. 1.

*Mar. 14. 34*

So vns aber auch der satan angreiffen / vnd diesen abgrund / ausser dem kein erschröcklicher kan erdacht werden / für augen stellen würde: Als ob wir nemlich von Gott verlassen vnd abgewendet weren / vnd er vns nicht erhören wolte / nicht anders / als wann er in vnser verderben geschworen hette: Sollen wir als dann vns erinneren / daß der sohn GOttes darumb auß seinem geschrey vnd säufftzen / da er schrey / mein

2.

Esa. 53. Mat. 27. 46 Heb. 5. 7. Gott/mein GOtt warumb hastu mich verlassen? Erhöret worden/ damit wir in ewigkeit nit verlassen würden.

3. Endlich/ weil wir ein solchen mittler haben/ der mit der gewalt deß teuffels/ mit dem schräcken vnd forcht deß todts/ vnd der helle straffen/ gekempffet vnd gerungen hat: Wer wolte dann hiedurch nicht wider allerley angst vnd schmertzen gestärcket werden/ nach dem er eines solchen fürsten vnd hohenpriesters liebe Heb. 4. 15. vnd freundlichkeit versichert ist? Welcher auch in allem gleich wie wir/ versuchet worden/ doch ohne sünd: Vñ in welchem bald hernach durch seine aufferstehung/ deß frewden gesang deß Ose. 13. 14. 1. Cor. 15. 54. 55. propheten von jme/ erfüllet ist: Todt ich wil dir ein gifft seyn: Helle/ ich wil dir eine pestilentz seyn. Dahin dann auch als das an vns gleichsfals in der seligen aufferstehung erfüllet werden solle/ der apostel Paulus gesehen/ da er sagt: Dann wirdt erfüllet werden/ das wort das geschrieben stehet: Der todt ist verschlungen in dem sieg: Todt wo ist dein stachel/ helle wo ist dein sieg? Daher gantz trösstlich der alte lehrer Hilarius spricht: Crux, mors, inferi, nostra, vita sunt: Das ist: Das creutz/ der todt vnd die hell seynd vnser leben.

Hilar. l. 2. de Trin. & lib. 3. & 4.

Das creutz/ der todt/ vnd auch die hell: Seynd worden vnser leben schnell.

## Falsche lehr.

Diese hellefahrt Christi haben etliche vbel vnd vnrecht vom Limbo/ das ist vom vorgebäw/ anfang vnd thor der hellen verstanden: Als ob Christus dahin gefahren/ die seelen der altvä-

ter

ter zuerlösen: Dahin sie dann falsch ziehen/ die-
se beyde zeugnuß: Eines auß dem psalmen / von Psa. 107 16
zurbrechung der ehrnen thür / vnd zuschlagung
der eisernen riegel: Das ander auß dem prophe-
ten Zacharia / von erlösung der gebundenen Zach. 9. 11.
auß der gruben/da kein wasser jnnen war. Da
doch der Psalter von deren erlösung handlet
vnd redet/die in ferren landen gefangen vnd in
hafften waren: Zacharias aber die Babyloni-
sche niederlag vnd gefängnuß einer tieffen tru-
ckenen gruben vergleichet / in deren das Jüdi-
sche volck in Babylonia gleichsam versencket
vnd vergraben lage: Vnd mit hinzu lehret / daß
der gantzen kirchen heyl vnd erlösung gleich als
ein außgang/ auß einer tieffen helle oder gruben
seyn werde: So viel aber der väter seelē belangt/
lehret die schrifft / daß der gerechten seelen in Luc. 16. 22.
Gottes hand seyen / vnd demnach darauß von
Christo nicht haben erlöset werden dörffen.

Dadurch auch zugleich das jenige zu hauf-
fen fält / was Galatinus in seinem buch vom Galatinus
wohn der alten Hebreer schreibet / als ob dieſel- lib. 6. c. 2.
bigen ein öberthor der helle verstanden hetten:
Vnd beweiſet solches auß dem propheten E-
saia/da der könig Ezechias/als er wider gesund
worden / spricht: Ich sagte / da meine zeit auß Esa. 38. 10.
war/nun muß ich zur helle pforten fahren: Das
ist (spricht Galatinus) zum Limbo oder dem
vorgebäw der hellen: Vñ setzet hinzu: Welches/
weil es gleichsam im anfang der hellen ist/nicht
vngeschicklich porta inferni, das ist ein pfort
der hellen genennet wirdt: Vnd diese helle hat

Christus beraubet vnd gestürmet / als er die seelen der heiligen väter auß derselben geführet. Dann was wir Limbum / das ist ein ort der ruhe / oder den schoß Abrahe nennen / das haben die alten Hebreer Zror / das ist ein ort deß bindens / oder ein behelter: Inmassen auch Aozr / das ist ein Apothec oder keller / ein pfort der hellen / oder die öberste helle genennet: Biß daher Galatinus: Welcher erstlich darinn jrret / daß er / was Ezechias von seinem vnzeitigen todt / nach seinem vrtheil / inmassen auch nicht von der pforten der öbersten helle / so nirgend ist / sonder den pfortē deß grabs verstehet: Solches auff seinen limbum vñ vorgebäw der helle zeucht vnd deutet. Darnach / in dem er nicht merckt / daß jm euangelio das paradeiß / der schoß Abrahe vnd der himmel selbst einerley / nemlich das ort vnd sitz der Gottseligen bedeutet / vnd stracks der hellen oder helischem fewer / das ist dem ort der verdambten vnd gottlosen / entgegen gesetzt wird: Vnd demnach die schrifft nirgendwo eines dritten / oder mitteln orts / als deß vorgebäws der helle / oder fegfewers gedencket.

Das paradeiß / der schoß Abrahe / vnd der himmel sind einerley.

Summa.) Erstlich wirdt gehandlet von der aufferstehung Christi / vnd derselben frucht vnd nutz: Darnach von seiner himmelfart: Sambt wie er heutigs tags bey seiner kirchen gegenwertig sey: Inmassen auch von vnzertrenlicher vereinigung beyder naturn in Christo: Vnd letzlich vom nutz seiner himmelfart.

Der 17. sontag.
1.
2.
3.
4.
5.

Die

## Die 45. Frag.

Was nützet vns die aufferstehung Christi?

Antwort. Erstlich hat er durch seine aufferstehung den todt vberwunden / daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinen todt erworben hat / köndte theilhafftig machen. Zum andern / werden auch wir jetzunder durch seine krafft erweckt zu einem newen leben. Zum dritten ist vns die aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen aufferstehung.

## Erklärung.

BIßanher haben wir zu vnserm trost / was von der inanition, eusserung vnd erniedrigung Christi gelehret wirdt / gehandlet vnd erkläret: Dahin gehöret / daß Christus vnter Pontio Pilato gelidden / daß er gecreutzigt / gestorben / vnd begraben worden. Wie auch abgestiegen zur hellen.

Jetzt folgt der erste grad vnd staffel seiner erhöhung / nemlich seine aufferstehung von den todten.

Welcher glaubens artickul / wie notwendig er sey / lehret Sanct Paulus der apostel / da er spricht: Ist Christus nicht aufferstanden / so ist vnser predig vergeblich / so ist auch ewer glaub vergeblich. Daher der alte lehrer Augustinus / als er sich vber dieses artickuls gewißheit verwun-

I. Historj vnd gewißheit der aufferstehung Christi.

1. Cor. 15. 14. *Augustin.*

*Psal.* 110. wundert/also vnter andern dauon hat: Es ist nichts grosses glauben/daß Christus gestorben/ das glauben auch die heyden vnd Juden/ja alle gottlosen glaubens daß er gestorben: Der Christen glaub/ist die aufferstehung Christi. Ist demnach die meynung dieses artickuls/daß Christus/ demnach er wie andere menschen warhafftig gestorben vnd begraben worden/mit vnd nach eben demselbigen leib/ an welchem er gelidden vnd gestorben ware/ vermög der weissagungen der propheten/ durch sein Göttliche gewalt/ am dritten tag warhafftig erstanden/ vnd in einem solchen leben/ welches keinem leiden vnd sterblichkeit mehr vnderworffen gewesen/sich den seinen zuschawen vnd zuerkennen gegeben habe.

*Psa.* 16. 10. *Esa.* 53. 8. 10 *Dan* 7. 9. *Matth.* 12. 39. 40. *Matt.* 28. 1. 1. *Cor.* 15. 4. 5. 6.

Wz aufferstehen sey.

Dann wider aufferstehen wirdt von dem gesagt das zuuor gefallen ware: Vnd heist aufferstehen gleich als von newem auffstehen: Inmassen dasselbige auch das Griechische wort ἀνάστασις, resurrecto oder wider auffstehung zuerkennen gibt. Das fleisch Christi ist gefallen: Eben dasselbige ist auch wider aufferstanden: Daher Tertullianus sagt: Es gebüre die aufferstehung diesem ding welches gefallen sey. Vnd also hat der engel zu den weibern/ die zum grab/denselbigen leib so am creutz gehangen/ zu salben/kommen waren gesprochen: Er ist aufferstanden vnd ist nicht hie: Sihe da die stette/ da sie jn hinlegten: Gehet aber hin/ vnd sagets seinen jüngern/vnd Petro/daß er für euch hingehen wirt in Galilea/da werdet jr jn sehen/wie er euch gesagt hat.

*Tertull. l. de resurr.*

*Mar.* 16. 6.

Es wirdt vns aber fürnemlich dreyerley frucht vnd nutz der aufferstehung Christi fürgestellet. II. Frucht vnd nutz der aufferstehung Christi.

Der erste ist: Daß er durch seine aufferstehung den todt vberwunden / der sich ansehen liesse / als hette er jnen biß in dritten tag im grab gleichsam verschlungen: Ja er hat jn nicht allein vberwunden / sonder auch gleich als mit seinen selbst eigenen pfeilen vnd schwert erwürget: Dahin dann dieser spruch S. Pauli auß dem propheten Hosea gehörig / da er spricht: Der todt ist verschlungen in dem sieg: Todt / wo ist dein stachel? Helle / wo ist dein sieg? 1. Der erste nutz. *Hos. 13. 14.* *1. Cor. 15. 54*

Der zweck vnd ziel aber dessen war / auff daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinen todt erworben hat / köndte theilhafftig machen. Dann ob wol in seinem todt all vnsere sünden verdampt waren: So bestünde doch die absolution vnd ledigsprechung von vnsern sünden in seiner aufferstehung / ohn die wir der vollkommenen erlösung noch nicht hetten können versichert seyn: Ja vnsere erlösung were vnvollkommen / gestümmelt / krafftloß vnd also gar vnd gantz nichts. Dann wie hette er vns seinem todt vom todt erledigen können / wann er selbst im todt gebliebē were? Wie hette er vns den vollkommenen sieg erlangen können / wann er selbst im streit vnden gelegen were? Derhalben gleich wie Gott der vater / als er seinen sohn Christum in todt gegeben / mit der that vnsere sünden in Christo verdampt hat: Also hat er auch / demnach er jn von den todten auffwecket /

cket / jn den HErren Christum von vnseren sünden/vnd vns in jm frey vnd ledig gemacht: Daß also seine aufferstehung von den todten nit allein ein öffentlich zeugnuß vnserer rechtfertigung ist: Sonder auch actualis absolutio, das ist eine würcklich vnd tödtliche ledigsprechung von sünden aller deren so da glauben.

Die allergewiste erweisung vnd bezeugung dieser lehr haben wir in der ersten epistel Sanct
1. Cor. 15. 17 Pauli an die Corinther / da er spricht: So Christus nit ist aufferstanden/ so ist ewer glaube eitel/so seyd jr noch in ewren sünden / das ist/ für Gott schuldig. Welchen spruch so man vmwendet/folget darauß das widerspiel: Nemlich / weil Christus aufferwecket / so ist vnser glaub mit nichten eitel/ vnd seynd wir nit mehr in vnsern sünden / sonder für Gottes angesicht ledig gesprochen vnd gerechtfertiget.

Rom. 4. 25. Item zun Römern: Er ist vmb vnser sünde willen dahin gegeben/vnd vmb vnser gerechtigkeit willen aufferweckt.

1. Pet. 3. 21. Dahin dienet auch der spruch S. Petri/in welchen er den bund deß guten gewissens der aufferstehung Jesu Christi zuschreibet: Weil nemlich als dann erst das gewissen auffrichtig vnd frewdig/inmassen auch in sein vorige freyheit gebracht ist / wann jm diß liecht der rechtfertigung in der aufferstehung Christi vnter augen scheinet.

Ist demnach diß die erste frucht vnd nutzbarkeit der aufferstehung Christi / daß ich von allen meinen sünden/welche er auff sich genommen

men vnd durch seinen todt auffgehoben hatte/ gantz vnd gar gerechtfertiget vnd mit der that frey vnd ledig gesprochen bin: Vnd demnach der teuffel mich nichts mehr beschuldigen kan: Vnd ich also frieden mit GOtt / vnd ein recht ruhiges hertz vnd gewissen / in massen auch ein bestendigen trost beyd im leben vñ sterben habe.

Rom. 8. 1. 33
Rom. 5. 1.
Rom. 14. 8.

2. Der ander nutz.

Der ander nutz vnd frucht der aufferstehung Christi ist/daß auch wir durch seine krafft zu einem newen leben aufferwecket werden. Dann mit vnserer rechtfertigung stettigs die lebendigmachung oder widergeburt vereinigt vnd verbunden ist / welche widergeburt alle vnd jede gläubigen auß demselbigen Christo durch krafft seiner aufferstehung erlangen vnd vberkommen: In betrachtung/ daß Christus selbst/der allezeit lebet / vnser leben durch den glauben ist: Daher kompt / daß wir auß deren krafft so wir von jm als vnserem haupt schöpffen/ durch den geist deß glaubens zu einem newen leben aufferstehen / vnd also mit einem reinen vnd heiligen leben vnd wandel vns gantz vnd gar dem willen Gottes ergeben.

Dann darumb (spricht der apostel/) seynd wir der gleichheit seines todts eingepflantzet/ auff daß wir seiner aufferstehung theilhafftig/ in einem newen leben wandlen. Darumb/ wie er anderswo/auß dem / daß wir mit Christo gestorben seyn / schleust / daß wir vnsere jrrdische glieder tödten: Als lehret er auch auß dem dem/ daß wir / weil wir mit Christo aufferstanden/ was droben / vnd nicht was auff erden ist / su-

Rom. 6. 4.
Rom. 6. 6.
Col. 3. 1. 5.
Ephe. 2. 5.

chen

chen sollen. Mit welchen worten / er vns die aufferstehung Christi nicht nur als ein exempel/demselben nachzufolgen/das ist nach einem newen leben zu trachten/fürstellet: Sonder auch mithinzu lehret / es geschehe durch seine krafft/ daß wir zur gerechtigkeit widergeborn werden/ das ist zu einem newen leben aufferstehen können.

1. Pet. 1. 21
Eph. 4. 14.

Die aufferstehung Christi ist vns ein pfandschilling vnsers sieges wider die sünde.

An diesem nutz hänget auch der / welcher vom selben nicht getrennet werden mag / daß die aufferstehung Christi den gläubigen nicht allein eine brunnenquell vnd wurtzel deß lebens vñ seligkeit: Sonder auch gleichsam ein pfandschilling ist/deß künfftigen vollkommenen siegs vnd victori, die wir wider die sünd vnd todt erhalten vnd erlangen sollen.

Ro. 6. 9. 10.

Dann gleich wie Christus/daß er gestorben / dasselbige der sünde gestorben ist zu einem mal: Das er aber lebet/ dasselbige GOtt lebet / vnd wirdt der todt hinfort vber jn nicht herrschen: Also schöpffen vnd erlangen auch alle / die Christo durch den glauben einverleibet sind/ auß jm ein geistlich leben/ welches sie nimmer / auch nicht durch die trennung leibs vnd der seele selbst / verliehren mögen: Inmassen er selbst bezeuget / da er spricht:

Joh 8. 51.

So jemand mein wort wirdt halten / der wirdt den todt nicht sehen ewiglich.

Brauch.

Derwegen/gleich wie vns diß in aller widerwertigkeit tröstet: Also werden wir auch hinwiderumb dadurch zu stettiger tödtung vnseres fleischs gereitzet: Auff daß wir also mit S. Paulo den HErren Christum vnd die krafft seiner aufferstehung erkennen lernen/ darin die gantze sum-

Phil. 3. 10.

summa deß durch Christum erworbenen heyls vnd seligkeit verfasset vnd begriffen ist.

Die dritte frucht der aufferstehung Christi besteht darin/daß dieselbige vns ein pfand vnserer künfftigen seligen vnd herrlichen aufferstehung ist: Welch vnser glaub auff diesem fundament vnd grundfest bestehet/ weil Christus vnser haupt aufferstandē/daß auch wir gewißlich aufferstehen werden: Dann die Christlich kirch ein geistlicher leib Christi/ dessen ein jeder gläubiger ein besonders glied ist: Darauß dann nothwendig erfolget/ daß es einerley gestalt vnd gelegenheit mit dem haupt vnd den gliedern haben werde. 3. Der dritte nutz. Col. 1. 18.

Daher der apostel an mehren orten à relatis, das ist/von gegen einander gesetzten dingen/alſo schleust: Daß/gleich wie Gott/den HErren Christum aufferwecket/also auch vns durch seine krafft aufferwecken werde: Item/daß vnsere leib/glieder Christi seyen/vnd daß der/so Jesum von den todten aufferwecket hat/ auch vnsere sterbliche leibe lebendig machen werde/vmb deß willen/ daß sein geist in vns wohnet. Am allerklärsten aber beweiset er dasselbige an die Thessalonicher/ da er also schreibet: Dann so wir glauben daß Jesus gestorben vnd aufferstanden ist/also wirdt GOtt auch/ die da entschlaffen seyn durch Jesum/mit jm führen. Gleicher massen nennet er auch anderswo Christum primitias resurgentium, das ist den anfang oder erstling deren die aufferstehen: Weil aller gläubigen fleisch von anbegin der welt her von 1. Cor. 6. 14. Rom. 8. 11. 1. The. 4. 14 1. Cor. 15. 9. 12. 13. 14. Col. 1. 18.

Gott zur seligen aufferstehung geheiliget worden/durch die aufferweckung deren natur vnd fleisches/so der sohn Gottes von vns an sich genommen hat: Also nennet er jnen auch primogenitum ex mortuis, das ist den erstgebornen von den todten: Wie auch/daß derselbig vnsern nichtigen leib werde verklären / daß er seinem verklåreten leib ehnlich sey.

*Phil.* 3. 21.

Vnderscheid der aufferstehung Christi vnd anderer menschen.

Vnd dieses zwar ist darumb zumercken vnd zubehalten/damit wir zwischen Christi vnd anderer menschen / als deß Lazari / deß schulobersten/Jairi töchterleins/ vnd anderer/aufferstehung vnderscheiden: Dann zwischen jnen ein mercklicher vnderscheid ist: Erstlich / so viel die vrsach oder würckung / vnd krafft derselben belangt: Weil jene nicht durch jre eigene sonder deß HErren Christi oder GOttes krafft / auß das gebet eines propheten: Christus aber auß eigener krafft aufferstanden / vnd also / der allmächtige sohn GOttes / nach dem geist der da geheiliget / durch die aufferstehung der todten erwiesen worden. Darnach / was das leben betrifft: Dann dazumal Christus zum leben der herrlichkeit: Lazarus aber vnd andere/zum jrdischē sie zuuor gehabt/vnd hernach/als es eine zeitlang auß Göttlicher genaden gebrauchet/ widerumb verlassen vnd sterben müssen/seynd aufferwecket worden: Christus aber nach dem er einmal gestorben vnd von todten erwecket/ stirbt hinfort nicht mehr. Letztlich seynd sie der zeit nach vnderschieden: Dann Christus ist am dritten tag erstanden: Die aufferstehung aber Lazari

I.

*Luc.* 8. 54. 55.

1. *Reg.* 17. 19

2 *Reg.* 4. 34.

*Rom.* 1. 4.

2.

*Rom.* 6. 9.

3.

lazari vnd anderer wirdt nunmehr biß zum ende der welt auffgeschoben: Die doch nicht wenniger gewiß am selben tag / den GOtt darzu bestimpt hat / beschehen wirdt / als Christus das haupt aller glaubigen / nach dem vorbild Jone / am dritten tag erstanden ist. *Ioh. 6. 40.*

Sollen demnach billig dieses pfandt den gottlosen reden etlicher leute entgegen setzen / die da sagen / wer ist jemal von den todten widerkommen / der vns dieses himmlischen lebens versichert hette? Gleich als were die aufferstehung Christi nicht ein genugsam zeugnuß vnd warzeichen deren aufferstehung / die auch an vnserem leibe vnd vnserem fleisch dermaln eins vollnbracht werden solle. *Brauch.*

## Falsche lehr.

Der aufferstehung Christi haben weilandt die Cerinthianer / von deren lehrmeister dem ketzer Cerintho Epiphanius also schreibet: Die ser Cerinthus / ein thörichter mensch / vnd meister der thoren / ja auch ein frecher leichtfertiger mensch / hat dörffen sagen / es habe Christus zwar gelidden vnd sey gecreutzigt worden / doch noch nicht aufferstanden: Werde aber aufferstehen / wann die allgemeine aufferstehung der todten seyn wirdt. *Epiph. lib. 1 T. 2. c. 28.*

## Die 46. Frag.

Wie verstehestu / daß er ist gen himmel gefahren?

**Antwort.** Daß Christus für den augen

gen seiner jünger ist von der erden auffgehaben gen himmel/ vñ vns zu gut daselbst ist/ biß daß er widerkompt zu richten die lebendigen vnd die todten.

## Erklärung.

ES wirdt nicht ohne vrsach der aufferstehung Christi von den todten seine himmelfahrt hinzugesetzet. Dann ob schon Christus/ in dem er aufferstanden/ seine krafft vnd herrligkeit/ vmb etwas vollkommener zuerzeigen angefangen/ nach dem er nemlich den verächtlichen vnd geringen standt deß sterblichen lebens zusampt deß creutzes schmach vnd schand von sich geleget: So hat er doch sein reich dazumal erst recht angefangen/ als er gen himmel auffgefahren ist.

1. Dreyerley himmel.

Weiln aber das wörtlein himmel in heiliger schrifft mehr als eine bedeutung hat/ so ist diß orts erstlich vnd für allen dingen zuerklären/ von wasserley oder welchem himmel dieser glaubens artickul zuuerstehen. Dann erstlich bedeutet diß wort/ etwan das firmament oder die feste deß himmels/ darunder alles das jenig begriffen wirdt/ was in dieser sichtbarn welt kan gesehen werden: An welches firmament oder gebäw deß himmels/ GOtt der HErr die sonne/ den mond/ vñ andere sterne geordnet hat. Darnach wirdt dadurch auch etwan die lufft bedeutet: Als da Christus spricht/ die vögel deß himmels/ das ist/ die in der lufft fliegen.

1. Gen. 1. 1. 8.

Psal. 34. 6.

2. Psal. 8. 9. Mat. 6. 26. Ephe. 6. 12.

3. Zum dritten/ heisset es auch ein gewiß ort/ daß

daß wir in diesem leben nicht sehen / begreiffen noch außsprechen können: Da Gott sampt den seligen engeln vnd geistern wohnet / vnd sich selbst von angesicht zu angesicht anzuschawen gibt / wie er ist: Vñ seine gläubigen da von dannen / mit solcher vnd so grosser weißheit / gerechtigkeit / gottseligkeit / herrlichkeit vnd vnsterblichkeit erfüllet / die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / vnd in keines menschen hertz kommen ist. *Mat.18.10. 2.Cor.12. 2.4. 1.Cor.13.12 1.Ioh.3.2. 1.Cor.2.9.*

Dieser ort / wirdt Gottes sitz vnd thron / sein hauß vnd wohnung genennet / nicht zwar / daß er daselbst eingeschlossen sey: Sintemal er vnermeßlich / vnd nirgendt eingespant oder eingeschlossen werden mag: Sonder weil er da von dannen viel klarer vnd fürtrefflicher als auff erden seine herrlichkeit vnd maiestet offenbaret vnd scheinen lässet. Von diesem warhafften vnd rechten himmel / wirdt diß orts gehandlet / in welchen Christus warhafftig auffgefahren: Inmassen diese historj der himmelfahrt Christi der Euangelist Lucas in der apostel geschicht außführlicher beschreibet: Darauß auch diese antwort vnd erklärung deß Catechismi genommen ist. Nach der wir die himmelfahrt Christi am aller bequemsten vnd der heilige schrifft ehnlichsten folgender gestalt beschreiben können. *Psa.103.19 1.Reg.8.30. Ioh.14.2. Psa.139.7. Iere.23.23. Esa.66.1. Act.1.9.*

II. Was die himmelfahrt Christi sey.

Die himmelfahrt Christi ist ein an vnd auffnemmung oder erhebung der menschlichen natur Christi von der erden in den himmel / vnd also vber alle himmel: Da er auch vns in gutem noch ist vnd bleiben wirdt / biß daß er *Ephe.4.10*

widerkompt zurichten die lebendigen vnd die todten.

Erklärung der beschreibung: Was auffahren sey.

Dann erstlich/erklären also die Euangelisten vnd engel selbst das wort ascendere, das ist auffahren: Als da Lucas sagt/vnd da er solches geredt/wardt er auffgehaben zusehens. Also auch die engel zun jungern: Jr männer von Galilea/ was stehet jr hie/ vnd sehet gen himmel? Dieser Jesus welcher von euch auffgenommen ist gen himmel/wirdt also kommen/ wie jr jn habt sehen gen himmel fahren. Da dan die beyde wörtlein elevatus & receptus est, das ist/ auffgehoben/vnd auffgenommen worden/ ein wahre bewegung von einem ort zum andern zuuerstehen gebē: Dahin auch die vmbständ deß orts/nemlich der ölberg/gehörig/von welchem die jenigen so zugegen waren/ nachsehen kōndten/wohin jn die wolck für jren augen hinweg name: Nemlich in die höhe oder viel mehr in den himmel selbst/ oder seines vaters hauß: Inmassen ers kurtz für seinem todt selbst zuuor verkündigt hatte.

Act. 1,9,11.

Mar. 16,19.

Joh. 14,1.2.

Eben derselbig Euangelist Lucas/ erkläret diese histori mit andern worten/ die doch einerley bedeuten/ da er also schreibet: Vnd es geschahe/da er sie segnet/ schied er von jnen/vnd fuhr auff gen himmel. Da dann erstlich das wörtlein diſiunctus, das ist schied von jnen/ eine trennung vom ort vnd denen personen/ bey welchen er zuuor zugegen ware: Die wort aber ſurſum ferebatur, das ist fuhr auff oder vber sich das ort dahin oder in welches Christus gefahren/

Luc. 24,51.

fahren / bedeutet vnd anzeigt: Nemlich in die lufft vnd wolcken / vnd demnach in den himmel selbst / den sitz vnd wohnung der seligen engel vnd menschen.

Welches auch hernach S. Paulus / damit nit jemandt an der wahren himmelfahrt Christi selbst zweifflen köndte / noch verständlicher erkläret / da er also spricht: Der hinunder gefahren ist / das ist derselbig der auffgefahren ist / über alle himmel / auff daß er alles erfüllet. Vnd zwar wo dem nicht also / were die erinnerung desselbigen apostels gantz vnkräfftig vnd nichtig / da er die Colosser ermahnet / daß sie was droben ist suchen vnd das himmlische betrachten sollen: Mit einem grund von der himmelfahrt Christi genommen / als er sagt: Superna quærite, suchet was droben ist / da Christus ist / sitzent zu der rechten Gottes. *Eph. 4. 10.* *Col. 3. 1.*

III.

Gleich aber wie diß gewiß / daß Christus warhafftig gen himmel auffgefahren: Also ist auch nicht wenigers wahr / daß er noch zur zeit daselbst vmb vnsert willen ist / vermög seiner verheissung: Ich gehe hin euch die stette zubereiten: Aber ich sage euch die warheit / es ist euch gut daß ich hingehe: Dann so ich nicht hinge- *& 7. 25.* he / so kompt der tröster nicht zu euch: So ich aber gehe / wil ich jnen zu euch senden. *Ioh. 14. 2.* *Ioh. 16. 7.* *Heb. 4. 24.*

Vber diß wirt er auch daselbst seyn vnd bleiben / biß er widerkompt zurichten die lebendigen vnd die todten: Dahin dann die wort der engel gehöreten / als sie sagten: Er wirdt also widerkommen / wie jr jn habt sehen gen himmel fah- *Act. 1. ii.*

ren. Deren sinn vnd meynung hernacher S. Petrus der apostel besser erkläret / da er spricht: Welcher muß den himmel einnemmen / (oder/ wie die wort eigentlich lauten / vom himmel behalten werden) biß auff die zeit der widerbringung alles: Die nemlich als dann beschehen/ wann er widerkommen wirdt zurichten die lebendigen vnd die todten.

Act. 3. 21.

Vnd daher befilcht auch S. Paulus / damit wir Christum nicht leiblich auff erden suchen/ daß wir deß HErren abendmal nach seiner einsatzung vnd befelch zu seiner gedächtnuß biß er kompt / halten sollen / damit anzuzeigen / daß Christus / der nach seiner menschlichen natur im himmel ist / daselbst bleiben werde / biß er zum gericht wider komme: S. Petrus aber/da er sagt/welcher muß vom himmel behalten werden/verstehet/daß solches nicht mit einiger vngelegenheit vnd nachtheil Christi / sonder vmb vnsert willen / das ist zu grossem nutz vnd heyl der außerwehlten geschehen.

1. Cor. 11. 25. 26.

Auß welchem allem ohnwidersprechlich zuschliessen/ daß Christus warhafftig vnd mit der that gen himmel / da er zuvor nach seinem leiblichen natur/vnd leiblich / nicht war/vber vnd auffer dieser sichtbarn welt/ auffgefahrn/ vñ derhalben nach seiner menschlichen natur/vnd leiblich / nicht mehr auff dieser erde zusuchen sey: In betrachtung/er eben darumb durch eine wolck für den augen der jünger weg genommen worden / damit sie hinforter wüsten/daß sie mit den augen deß glaubens durch den himmel tringen/vnd den mund

deß

deß glaubens zum heiligen abendtmal / daselbst seines fleisches vnd bluts kräfftig vnd zu jrem heyl vnd seligkeit zugenteſſen hinzu bringen sollen.

Vnd wo jemandt mit dieser auffrichtigen vnd einfaltigen lehre nicht zufrieden were / sonder noch fragen wolte / ob Christus an eim gewissen ort im himmel / deßgleichen wo / vnd wie er daselbst sey / inmassen auch ob wir jm ein gewissen ort deß himmels einraumen vñ zuschreiben / der höre / was der alte lehrer Augustinus antwortet / da er also schreibet: Wo vnd wie der leib deß HErren im himmel sey / weil solches fragen viel zu fürwitzig vnd vberflüssig ist / solle man nur glauben / daß er im himmel sey: Dann es sich vnser blödigkeit nicht gebüret die heimlichkeit deß himmels zuergründen: Sonder vnserem glauben gezimt daß wir von fürtrefflichkeit vnd würde deß leibs Christi / was himmlisch vnd erbar ist / gedencken vnd halten. *August. de fid. & sym. cap. 6.*

## Falsche lehr.

Mit diesem artickul der himmelfahrt Christi nach seiner aufferstehung / streittet erstlich / daß die vbiquitisten die himmelfahrt mit seiner menschwerdung vermengen: Dann also schreibet einer auß jren redlesführern: Was ists noth von der zeit der aufferstehung vnd himmelfahrt Christi zu sagen: Weil er schon von anbegin vnd im augenblick seiner menschwerdung vnsichtbar gen himmel gefahren / vnd zur rechten hand GOTTes seines vaters gesessen ist? 1. *Vbiquitisten. Brentius de vnione person. pag. 25.*

2. Lutheraner.

Darnach / daß eben dieselbige wollen / es sey noch zur zeit der leib Christi auff erden / vnd wer de denen so zum abendmal gehen / in / vnter vnd mit dem brot dargereicht vnd gegeben. Dann wie kan der im brot seyn / von dem S. Petrus gesprochē. Welcher muß vom himmel behalten werden? Wie kan der vnsichtbar vnderm brot verborgen seyn / von welchem die engel gezeuget haben / daß er nicht anderst widerkommen werde / dann wie jn die apostel haben sehen gen himmel fahren? Er ist aber sichtbarlich auffgefahren: Vnd also wirdt er widerkommen / sprechen

*A. Muscul. in Artic. de cena Dom. quos Eccles. & scholis Marchionatus obtrusit. Brent. Recogn pag. 149. & 150.*

diese allergewisseste vñ warhafftigste zeuge. Wie kann auch endlich der jenige leiblich im abendmal gegenwertig seyn / zu dessen gedächtnuß das heilige abendmal von jm selbst ist eingesetzt worden / vnd von dem S. Paulus spricht: Biß daß er kompt? Solch jr jrrthumb aber erwechst daher / weil diese leute auß der himmelfahrt Christi eine disparition vnd verschwindung machen / vnd den himmel vber vnd ausser dieser welt in der höhe für ein gericht achten / vnd halten daß ein solcher ort nirgentwo in der gantzen welt zufinden / wider die lehr Christi selbst: Ich gehe hin euch die stette zubereiten: Vnd Sanct Pauli: Er ist auffgefahren vber alle himmel.

*Ioh. 14. 2. Eph. 4. 10.*

3. Daß der himmel nit allenthalb /

Mit diesem artickul streitet ferner auch diß / daß sies darfür halten / der himmel sey allenthalben: Welches vngehewer so man zugibt / wirdt der himmel vnd die erde durch einander gemenget / der satan vnd hell im reich der himmeln / vñ die verdambte gottlose menschen sambt dem

dem teuffel im hause GOttes: Ja / welches schröcklich zusagen Christus / die engel vnd außerwehlten / in der helle seyn. Darnach wirdt auch diß gezicht offentlich in heiliger schrifft widerfochten vnd widerleget / so den himmel von der erde vnderscheidet vnd absondert: Als in den psalmen: Wer ist wie der HErr vnser Gott / der sich so hoch gesetzt hat / vnd auff das nidrige sihet in himmel vnd erden? Item / der himmel aller himmel / ist deß HErren: Aber die erde hat er den menschen kindern gegeben. Also auch der prediger Salomon: Sey nicht schnell mit deinem munde / vnd laß dein hertz nicht eilen etwas zureden für Gott: Dann Gott / ist im himmel vñ du auff erden. Deßgleichen der prophet Esaias: So spricht der HErr / der himmel ist mein stul / vnd die erde mein fußbanck. Vnd so dann die himmel aller himmeln selbst GOtt nicht fassen können / folgt / daß auch der himmel nicht allenthalben / wo Gott ist / seyn könne. 2. *Psa.* 113. 5. 6 *Psal.* 115. 16 *Eccl.* 5. 1. *Esa.* 66. 1. 3.

## Die 47. Frag.

Ist denn Christus nicht bey vns biß ans ende der welt / wie er vns verheissen hat?

Die summa vnd inhalt ist. Christus ist jetzund nicht auff erden / so ferrn er ein wahrer mensch: Ist aber bey vns / so ferrn er wahrer Gott ist.

**Antwort. Christus ist wahrer mensch vnd wahrer Gott. Nach seiner menschlichen natur ist er jetzunder nicht auff erden / aber nach seiner Gottheit / maiestet / gnad vnd geist / weicht er nimmer von vns.**

Erklä-

## Erklärung.

WAnn wir aber also auß heiliger schrifft die wahre himmelfahrt Christi behaupten vñ erweisen / so heben wir darumb keines wegs die verheissungen Christi auff / viel weniger aber leugnen wir dieselben / in denen er sein stettige werende gegenwart in vnd bey seiner kirchen vnd gemeine bezeuget hat: Als diese seyn: Siehe / ich bin bey euch alle tage / biß an der welt ende: Item / wo zween oder drey versamlet sind in meinem namen / da bin ich mitten vnter jnen.

*Mat.* 28. 20

*Mar.* 18. 20

Sonder vnderscheiden also nur beyde naturn in Christo vnd dero eigenschafftē / nemlich der Göttlichen vnd menschlichen. Wo dieser vnderschied in acht genommen wirdt / kan man leichtlich solche vnd dergleichen sprüch vnd reden miteinander conciliiren vnd vereinigen: Also nemlichen: Christus ist wahrer Gott vnd wahrer mensch / das ist / hat warhafftig eine Göttliche vnd menschliche natur / vnd solche eigenschafften / die beyden naturn eigenen vnd gebüren. Wann derhalben solche sprüch fürfallen / die von der gegenwart Christi auff erden handlen / wie dann die beyde angezogene sprüche thun / sol man als dann sehē / ob solche nach seiner Göttlichen oder aber nach der menschlichen natur zuuerstehen seyen. Als diese folgende den vorigen entgegen gesetzte / seynd: Da Christus spricht: Die armen habt jr allezeit bey euch / mich aber habt jr nicht allezeit: Ich bin vom vater außgegangen / vnd kommen in die welt / widerumb lasse ich die welt vnd gehe zum vater. Welche

Die eigenschafften beyder naturn in Christo sol man vnderscheiden.

*Mat.* 26. 11. *Joh.* 16 28. & 17. 11. *Act.* 3. 21.

Welche sprüch / weil sie anfangs sich ansehen lassen / ob sie mit den vorigen streitten vnd denselben entgegen seyen / mit einander nicht vergleichen werden können / man halte dann diesen vnderscheid: Daß die vor angeregte verheissungen von der gegenwart Christi in seiner kirchen vnd gemeine / anders nicht dann nach deren natur können verstanden werden / welche nimmer von vns abwesend: Das ist / so ferrn er warer vnd ewiger GOtt ist: Ja nach seiner Gottheit vnd maiestet. Gleich wie hingegen dieser artickul von der himmelfahrt Christi anders nicht / dann von seiner menschlichen natur kan verstanden werden: Nach der Christus gesprochen / er wölle die welt verlassen vnd zum vater gehen / vnd mit seinem leibe nicht allezeit bey vns seyn. Auff welche meynung vnd verstandt auch der alte lehrer Augustinus lehret / da er vnder andern also schreibet: Auff ein andere weise haben wir Christum allezeit bey vns / nach der gegenwart seiner maiestet: Nach der gegenwart aber seines fleischs / ist recht zun jüngern gesagt worden: Mich aber werd jr nit allezeit bey euch haben: Dann jne die kirch etlich wenig tag nach der gegenwart deß fleisches gehabt: Nun aber fasset vnd hat sie jn im glauben / vnd sihet jn nicht mit augen.

Wie Christus bey vns gegenwertig.

1. Erstlich nach seiner Gottheit vñ maiestet. *Ioh.* 14. 3. *Mat.* 26. 11.

*August. Tract. 50. Ioh.*

Dañ es hat die menschliche natur jre eigenschafften / die sie nimmer von sich leget / als da seynd: Auff eine zeit nur an einem ort seyn / einen vmbschriebenen / sichtbarn vnd begreifflichen leib haben / welche so sie auffgehaben werden /

Eigenschafften der menschlichen vnd Göttlichen natur Christi.

den/ kan es gantz vnd gar kein wahrer leib seyn: Allermassen / wie auch diß die eigenschafften Göttlicher natur/allenthalben seyn / das ist/ in allen orten alles erfüllen/ allmächtig vnd allenthalbē gegenwertig seyn/ welche eigenschafften er keiner creatur mittheilet/weil er seine ehre keinem andern geben wil.

*Esa.42,8.* Vnd darumb sagt er/ich bin bey euch: Vnd nicht/meine menschliche natur ist leiblich vnd doch vnsichtbar (welches widerwertige vnd streittige reden seyn) bey euch: Sonder/ ich/als der könig vnd mittler / vnd zugleich wahrer mensch vnd Gott/ich/sage ich/bin nach meiner Gottheit vnd maiestet allezeit bey euch.

I. Was eigenschafften die gemeinschafft der eigenschafften sey. Vnd diß nennet man communicationem idiomatum, das ist die gemeinschafft der eigenschafften: (Deren fundament vnd grund die persönliche vereinigung ist / dauon wir droben in der 35. frag gehandlet haben) welche ein solche art vnd weise zu reden ist/ in deren die eigenschafft / so einer natur gebüret / (als vnendlich seyn/ist ein eigenschafft der Göttlichen natur) der gantzen person in concreto, das ist nach den namen der gantzen person / von wegen der persönlichen vereinigung zugeschrieben wirdt. Diese art zureden erklären etliche durch eine figur/so man synecdochen nennet / nach welcher vnter einem stück das gantze / vnd hingegen vnter eim gantzen ein stück desselbigen verstanden wirdt: Als zum exempel: Der mensch Christus ist vnendlich/allmächtig/ κατ' ἄλλο, nach einem andern / nemlich nach der Göttlichen natur/

*Synecdoche.*

oder

oder so fern Christus also mensch / daß er auch zu gleich Gott ist: Vnd hinwiderumb / GOtt / oder der HErr der herrlichkeit ist gecreutzigt vnd gestorben / nemlich nach seiner menschlichen natur / oder viel mehr nach dem theil vnd natur / so gecreutzigt werden vnd sterben köndte / das ist nach dem leibe. 1. Cor. 2. 8. Augustin. Epist. 57. ad Dard.

Demnach / ist auch Christus (ob er gleich nach seinem leib abwesend) dannoch mit seinem geist bey vns: Mit welcher hoffnung solcher seiner gegenwart er seine jünger / als er noch auff erden war / getröstet hat: Ich wil spricht er euch nit waisen lassen / ich komme wider zu euch / nemlich mit meinem geist / dessen er kurtz zuuor meldung gethan hatte: Item / wann aber jener / der geist der warheit kommen wirdt / der wirdt euch in alle warheit leiten. 2. Nach seinem geist. Ioh. 14. 17. 18. 23. Ioh. 16. 13.

Letztlich ist auch Christus bey vns gegenwertig nach seiner menschheit durch seine gnad / doch also / daß er vnter deß mit seinem leibe abwesend ist. Daher Emissenius also schreibet: Weil Christus sein angenommenen leib / von vnsern augen hinweg nemmen / vnd in himmel erheben wollen / so hat er vns das sacrament seines leibs vnd bluts geheiliget / auff daß ohne vnderlaß durch ein geheimnuß vnd geistlich betrachtet würde / was einmal zum lößgelt auffgopffer ware: Damit / weil die erlösung für deß menschen heyl vnd seligkeit jren täglichen vnd vnauffhörlichen lauff vnd fortgang hatte / auch die oblation vñ auffopfferung solcher erlösung allezeit werete / vnd solch immerwerendes opffer 3. Nach seiner gnaden. Emissen. sermon. de corpore & sang Dom.

Von dieser dreyfachen gegenwart Christi besihe *inst Cal l. 4. cap. 17. sect. 26.*

fer in der gedächtnuß lebte / auch allezeit in der gnaden gegenwertig were.

## Falsche lehr.

Demnach nunmehr die reine lehr von vereinigung beyder naturn in Christo / vñ gemeinschafft der eigenschafften erkläret worden: So laß vns auch die sonderbare vnderscheid der persönlichen vereinigung / so die vbiquitisten beybringen / mit einander erwegē / darauß klärlich wirdt erscheinen / was für vngeheure vnd vngereimbte / ja solche vngeheure sachen / die dem glauben vnd H. schrifft zuwider / auß denselben erfolgen. Dann erstlich beschreibet sie die persönliche vereinigung durch die vbiquitet oder allenthalbenheit / vnd messen selbige auch den heiligen zu: In dem sie sagen / im himmel seyn / heisse so viel / als allenthalben zugegen seyn / vnd alles erfüllen: Nun zweiffelt niemand daß die heiligen im himmel: Muß demnach folgen / daß dieselbigen allenthalben seyen vnd alles erfüllen. Derhalben / so die vbiquitet oder allenthalbenheit die persönlich vereinigung machet / ist dißfals zwischen Christo vnd den heiligen kein vnderscheid: Vnd kan er also nicht mehr / als auch Petrus vnd Paulus / Gott genennet werden / sonder muß allein im stand der heiligen verbleiben / wann mān auff solche weise die heiligen / nach jrem gutbedunckē / mit jm vergleichet oder gleich machet. Darnach bringen sie auch noch ein andern vnderscheid der persönlichen vereinigung auff die

1. Was den vbiquitisten die persönlich vereinigung sey. Was jnē heisse im himmel seyn.

*Brent. in l. de maiest. pag. 24. & Persimonius discipulus in conc. sua Argum. 6.*

2. ban/

ban / nemlich die außgiessung der Göttlichen maiestet in die menschliche natur/oder die gemeinschafft aller vñ jeder eigenschafften: Man sol/ sagen sie/ den vnderscheid zwischen Christo vnd Petro nicht schlecht von inwohnung deß sohns Gottes/sonder von gemeinschafft seiner eigenschafften hernemmen. Dann der sohn Gottes/ ob er gleich nach seinem wesen S. Petrum erfüllet/wie auch den menschē Christum? So theilet er doch Petro nicht alle seine eigenschafften/sonder nur etliche mit: Deß menschen sohn aber / der auß der jungfraw Maria angenommen worden / zieret er nicht nur mit etlichen/sonder mit allen seinen gaben / vnd theilet jm mit alle seine eigenschafften.

In welcher jrer meynung diß erstlich zustraffen / daß Christus in den stand der heiligen gesetzt wirdt: Dann so die persönlich vereinigung in gemeinschafft der gaben bestehet / werden auch die heiligen etlicher massen Gott seyn / denen Gott viel vnd herrliche gaben mittheilet. Vnd ist diß kein genugsamer vnderscheid / daß sie fürwenden/die heiligen haben dimensa dona das ist gewisse vnd gemessene: Christus aber immensa, vnermeßliche gabē empfangen: Dañ auff solche weise würden sie nichts destoweniger nicht mit der that vnd der art nach / sonder allein secundum magis & minus, das ist / also vnderschieden seyn / daß Christus ein grösser Gott als die heiligen seyn muste: Diese inhabitation vnd inwohnung aber Gottes in den heiligen / vnd dem angenommenen menschen ist

I. Widerlegung dieses jrrthumbs. Vnd vngewehre lehr.

Antwort auff ein einrede der vbiquitisten.

gar vnd gantz / vnd wie man sagt toto genere
2. jrer gantzen art nach vnderschieden: Darnach
ist auch solche vereinigung durch außgiessung
der gaben / kein wahre persönliche vereinigung:
Dann auff solche gestalt muste die menschlich
natur nit mit der person deß worts oder sohns
GOttes allein / sonder auch der gantzen dreyei-
nigkeit vereinigt seyn: In ansehen / die auß oder
mittheilung der gaben ein gemeines werck der
3. gantzen dreyfaltigkeit ist. Zum dritten / ist auch
solche realis transfusio, das ist tödtlich oder
wesentliche außgiessung der eigenschafft Gött-
licher natur in die menschliche / im werck an-
derst nichts / als eine confusion vnd vermi-
schung der naturen. Dann die eigenschafft ist
Was proprietas, oder eigenschafft sey. das jenig / so eine natur von der andern vnder-
scheidet: Item / die eigenschafft der natur oder
wesentliche eigentschafft ist das / so die natur
selbst machet / vnd ohn welches die natur / deren
eigenschafft es ist / nit bestehen kan. So nun alle
eigenschafften der Göttlichen natur in die mensch
liche wesentlich außgegossen / wie werden dann die
naturn vnderschieden? Wie kan aber der vnder-
scheid der naturn vnuerletzet bleiben / so die eigen-
schafften / nach denen sie vndereinander vnder-
scheiden / von einer natur tödtlich in die andere
außgegossen werden? Zum vierdten jrren sie in
4. Es ist ein vnderscheid zwischen auß theilung der gaben vnd dem / daß sie die außtheilung der gaben / von ge-
meinschafft der eigenschafften nit vnderscheide:
Es ist vnleugbar vñ offenbar / daß Gott den mē-
schen mancherley vñ fürtreffliche gabē schencket
vnd mittheilet: Daß er auch die menschlich na-
tur

tur Christi für allen andern creaturn mit vber- gemein-
außfürtrefflichen gaben gezieret habe / ist ausser schafft der
allem zweiffel: Solche gaben aber sein erschaffe- eigenschafften.
ne vnd endliche gaben: Ob aber auch die eigen-
schafften der vndendlichen vnd ewigen Gott-
heit in die menschlich natur außgegossen seyen/
also daß sie dieselben in sich habe/darüber ist der
streitt. Welches einig vngehewer so man es zu-
gibt/folgen darauß vnzehlich andere mehr: Da- *Brent. de*
her kompt die verwandlung deß leibs Christi in *pers. Vnio.*
ein gespenst / da sie sich nicht schemen zuschrei- *pag. 11.*
ben vnd zulehren / es sey der einige leib Christi/
welcher zu Jerusalem sichtbar vnd reumlich
war/als er im tempel gelehret/oder am creutz ge-
hangen / auch zugleich mit sampt seiner Gott-
heit zu Rom/Athen/ im himmel vnd allenthal-
ben wo dieselbe Gottheit ausser allen orten war/
vnsichtbar vnd vnreumlich zugegen gewesen.
Mit welchen worten sie ein einzigen leib zu-
gleich sichtbar vnd vnsichtbar / reumlich vnd
vnreumlich / endlich vnd vnendlich machen/
welches widerwertige vnd mit jn selbst/in mas-
sen auch den eigenschafften eines wahren leibs/
streittende dinge seynd. Dann so man einem leib
sein raum oder ort vnd gröss nimt/ muß er not-
wendig ein wahrer leib zu seyn auffhören: In-
massen gantz recht vnd wol Augustinus schrei- *August. ad*
bet: Spacia locorũ tolle corporib. & nusquam *Dard.*
erunt: Et quia nusquam erunt, nec erunt. Dz *Epist. 57.*
ist: Benemme einem leib sein raum vñ stette / so
wirdt er nirgend seyn: Vnd so er nirgend ist/
wirdt er auch gar nicht seyn.

## Die 48. Frag.

Werden aber mit der weiß die zwo naturen in Christo nicht von einander getrennet / so die menschheit nit vberall ist / da die Gottheit ist?

**Antwort.** Mit nichten: Denn weil die Gottheit vnbegreifflich / vnd allenthalben gegenwertig ist: So muß folgen / daß sie wol ausserhalb jrer angenommenen menschheit / vnd dannoch nichts desto weniger auch in derselbigen ist / vnd persönlich mit jr vereiniget bleibt.

## Erklärung.

DEr andere gegenwurff vnsers gegentheils ist dieser: So die menschliche natur in Christo / welche von der Göttlichen zur einigkeit der person angenommen worden / nicht allenthalben / wo die Gottheit / gegenwertig ist / so werden auff solche weise die naturn selbst von einander getrennet / die persönlich vereinigung / auffgehaben / vnd demnach anders nichts folgen / dann daß Christus nur an einem ort Gott vnd mensch / in allen andern orten aber nur allein GOtt sey: Was ist aber / sagen sie / diß anders / als klärlich / offenbarlich vñ augenscheinlich zwo personen vnd zween Christos machen?

Damit wir auff diesen gegenwurff vnd argument recht vnd gründlich antworten / muß man für allen dingen diß widerholen: Ob wir gleich bekennen vnd sagen der leib Christi / von wegen der weise eines wahren leibes / sey vmbschrie-

schrieben/ vnd zugleich vnd auff einmal nur an einem ort: Daß wir darumb nicht läugnen/ daß die Gottheit Christi allenthalben vnd an allen orten jre angenommene menschliche natur vereinigt/ vnd mit einem vnzertrennlichen band verbunden habe: Sonder diß allein wollen wir/ daß darauß keines wegs folge/ wo die Gottheit ist daß daselbst auch die menschheit sey/ vnd dieselbe sich so weit erstreckt vnd außbreite als jene: Noch viel weniger aber/ wann wir also halten vnd reden/ daß wir darumb die naturn in Christo trennen vnd von einander scheiden wollen/ oder auch wann man also redet/ getrennet vnd geschieden werden können.

Wie die Gottheit allenthalben. *Iere. 23. 24. 2. Par. 2. 6. Act 7. 49. & 17. 28.*

Dann die Gottheit ist vnvmschrieben/ die allenthalben gegenwertig/ vnd nicht raumlich oder vmbschrieben an einem ort ist/ wie vnsere leiber/ noch auch definitiue, das ist ohne raum/ aber doch endlich vnd zielmässig/ wie die engel: Sonder ist allenthalben wesentlich gantz.

Wann sie aber zugegen/ ist sie nicht zugegen als das wort oder der sohn GOttes ohne sein fleisch/ sonder als das wort das fleisch worden: Vnd eben dieselbige Gottheit/ so auff erden gegenwertig/ erhelt also seine menschheit/ die im himmel ist/ daß sie dieselbig nicht verlesset/ auch solche anderst nicht als in der jr vereinigten Gottheit/ bestehet. Jedoch ist darumb nit auch die menschheit auff erden gegenwertig: Dann ein andere gestalt hats vmb die gegenwart der göttlichē natur/ welche vnendlich ist/ ein andre aber vmb die gegenwart deß menschlichen lei-

bes/welcher reumlich vmbschrieben / vnd demnach an dem ort / da er mit seinem wesen zugegen/gegenwertig ist. Als zum exempel: Deß menschen seel vnd leib seynd zwey vereinigte ding/ vñ zwar vngleicher vnd vnderschiedlicher natur/aber doch beyde endlich: Nun aber schret jene nemlich die seel vnd schweifft in einem augenblick mit jren gedancken ans eusserste ende der welt / da doch der leib vnter deß nur an einer stett eines gewissen orts auff einmal begriffen wirdt: Vnd sol man darumb mit nichten einige trennung vnd separation der seele von jrem leib dichten. Also auch das liecht vñ glantz der sonnen/ ist gantz genaw vnd vnzertrennlich mit dem leib der sonne vereinigt: Vnd folgt dannoch nicht / daß derselbig sich so weit erstrecke / als weit der glantz derselben sonne außgegossen wirdt: Vnd geschicht doch darumb keine absonderung vnd trennung deß glantz vnd leibs der sonnen.

1. Gleichnuß.

Vnd so diß war/ daß ein solche trennung in endlichen vnd doch gantz genaw mit einander vereignigten dingen nicht folget: So ist gewiß/ daß solches vmb so viel weniger in denen dingen erfolget / die vngleicher art vnd natur seyn/ deren eine erschaffen vnd endlich/die ander aber vnerschaffen vnd vnendlich ist.

Derwegen / weil die menschliche natur in Christo endlich ist/die Göttliche aber vnermeßlich vnd vnendlich / was solte dann diß für ein vngereimbt ding seyn / wann man sagt / es sey die Gottheit / als die vnvmbschrieben vnd an allen

allen orten gegenwertig ist / zwar auch ausser jrer angenommenen menschlichen natur / vnd dannoch nichts destoweniger auch in derselben / vnd bleibe mit jr persönlich vereinigt: Allermassen / wie man sagen kan das liecht vnd glantz der sonne sey darumb / weil er sich weiter erstrecket als der sonnen leib / vnd durch die gantze welt außgegossen wirdt / auch zwar ausser seinem leib: Vnd sey dannoch nichts destoweniger vnd bleibe in demselben corpore solari vnd sonnen leib / als mit dem dasselbig liecht oder glantz vereinigt ist: So lang solches dem schöpfer gefellig.

Athanas. de Humanit.

Daher schreibt an einem ort der alte lehrer Athanasius: Das wesentliche wort ist nicht in seinem leib vmbfangen oder vmbschlossen / noch auch / wann es im leibe ist / anderswo abwesend: Vnd wann es denselben bewegt / stehen darumb andere leiber seiner krafft / würckung vnd vorsehung nicht in mangel: Sonder das sich höchlich zuerwundern / es begreiffet solche alle miteinander / weil es das wesentlich wort ist / vnd wirdt von niemand vmbfangen noch begriffen.

Es wirdt aber weiter im Catechismo abermaln nicht ohne vrsach angezeigt vnd widerholet / daß die Göttliche natur mit der menschlichen persönlich vereiniget sey / damit vns den vnderscheid zu weisen / der da ist zwischen der inwohnung / nach der die Göttlich natur in Christo / vnd nach welcher sie in vns vnd allen Gottseligen vnd außerwehlten wohnet. Dann gegentheil streittet / wo wir nicht zulassen / daß so

wol die menschlich als Göttliche natur Christi allenthalben gegenwertig sey / so würde zwischen Christo vnd vns den gläubigē kein vnderscheid seyn. Nun ist aber erwiesen / daß der fürnemst vnd sonderbare vnderscheid / nach welchem die vereinigung beyder naturn in Christo / von den vbrigen weisen der gegenwart Gottes / oder inwohnung desselben / zu sampt der vereinigung / vnderschieden wirdt / nicht in gleicher (also zureden) auß dähnung der Göttlichen vnd menschlichen natur: Sonder darinn bestehe / daß / was einer natur / allein für sich betrachtet / eignet vnd gebüret: Solches per synecdochen der gantzen person / in concreto, das ist nach der person namen gegeben vnd zugeschrieben würdt: Vnd solches von wegen dieser innersten vnd allergenawesten vereinigung beyder naturen vnter vnd mit einander. Dann die Göttliche natur der menschlichen leibhafftig / das ist persönlich vereinigt ist / daß also Christus Gott vnd mensch eine person ist / vnd demnach auß diesen beyden vereinigten naturen ein Christus bestehet: Welches in den frommen vnd glaubigen nicht geschicht: Dann ein anderer Petrus / ein anderer Gott / in Christo aber kein alius & alius das ist / anderer vnd anderer ist:) Sonder es wohnet Gott allein in jnen / als ein würckliche regierende vñ heiligmachende vrsach: Von Christo aber allein wirdt gesagt / es wohne in jm allezeit vnd jmmerdar / als in jrem eigenen hauß vnd wohnung (dann so viel

Col. 2. 19.

so viel vermag das griechisch wörtlein so der apostel gebraucht) alle fülle der Gottheit leibhafftig / wie derselbige apostel zun Colossern redet. *Col. 1. 19.*

Vnd darumb wirdt recht vnd wol im Catechismo hinzugesetzt / daß die göttliche natur beydem der menschlichen natur sey / also nemlich daß ein jedweder jre eigenschafften vnuerletzt behalte / vnd zugleich auch mit derselben persönlich vereinigt bleibe: Dann gleich wie diese person / das wesentlich wort oder der sohn Gottes ewig: Also ist auch hernach vnmöglich / daß diese natur dem wort nicht einuerleibet bleiben solte: Wie gantz warhafftig Damascenus sagt: Naturam humanam, quam semel assumpsit λόγος nunquam deserit: Das wort verlässet nimmer die menschliche natur / die es einmal angenommen hat. *Rom. 1. 3. 1. Pet. 3. 18. Ioh. 8. 13. & 11. 15.* *Damasc.*

## Falsche lehr.

Wer kan nun auß dieser vnser meynung vnd lehr von beyden naturen in Christo / vnd derselben vnuermengten eigenschafften / nicht sehen / daß wir deß Nestorii vnd Eutyches ketzerey / die vnser gegentheil gleichsam widerumb auß der hellen herfür gezogen hat / verwerffen vnd von hertzen hassen? Deß Nestorii sag ich / der gedichtet / es bestehe Christus auß zweyen abgesonderten vnd besonder bestehenden personen / vnd nicht nur allein auß zweyen naturen: Vnd sey also der sohn Gottes / in Christo / besonder vnd vnderschiedlich: Vnd demnach ein *Deß Nestorii ketzerey.* *Vide Theod. presbyt. Rhetens. aduers. Hæres.*

anderer der sohn GOttes / ein anderer aber der sohn Marie / mit nichten aber nur etwas anders. Darnach auch deß Eutychis / dessen meynung welche gewesen sey / auß seinen selbst eigenen worten vnd antwort erscheinet / so er im Chalcedonischen synodo, als er gefragt worden / gegeben hat: Ich weiß zwar / spricht er / daß Christus vor der vereinigung auß zweyen naturn bestanden: Nach der vereinigung aber weiß vnd erkenne ich / daß nur eine natur in im gewesen. Daher dann eben derselbig gelehret / daß auch die eigenschafften der naturn nach annemmung der menschlichen / vermengt seyen: Welches auß dem vorigen notwendig folget. Derhalben dasselbig Chalcedonisch concilium diese beyde: Deß Eutychis irrthumen klar vnd verständlich zuuerwerffen vnd zuuerdammen / gesprochen hat: Es bestehe der einige Christus nicht allein auß zweyen wesen / sonder auch auß zweyen naturen / ohne vermengung / ohne verwandlung / ohne zerrennung / ohne abſünderung derselben. Dann es haben die alten väter das wörtlein φύσις, das ist natur gebrauchet / damit nicht allein die wesen selbst / nemlich das Göttlich vnd menschliche nach der vereinigung: Sonder auch derselben vnuerletzte eigenschafften zuerweisen.

*Euag. l. 2. cap. 4.* Deß Eutychis letzte.

Welchem jrrthumb / dieser der vbiquitisten gar nahe verwandt ist / so die wörtlein abstractum vnd concretum, die natur vnd person / den menschen vnd die menschlich natur Christi durch einander mengen.

*Vide Col. Leg. Mulb. ex cus. Tubing.*

Die

## Die 49. Frag.

Was nützet vns die himmelfahrt Christi?

Antwort. Erstlich/ daß er im himmel für dem angesicht seines vaters vnser fürsprecher ist. Zum andern/ daß wir vnser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben/ daß er als das haupt vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemmen. Zum dritten/ daß er vns seinen geist zum gegenpfand herab sendet/ durch welches krafft wir suchen/ was droben ist/ da Christus ist sitzend zu der rechten Gottes/ vnd nicht das auff erden ist.

## Erklärung.

DEmnach biß daher die histori der himmelfahrt Christi erkläret/ vnd die jenigen spröch mit einander vergliechen/ so sich ansehen lassen/ als ob sie einander zuwider seyen: Inmassen auch gegentheils einreden erörtert vnd beantwort worden: So erzeiget sich nunmehr der herrliche vnd fürtreffliche nutz vnd frucht der himmelfahrt Christi. Welcher dreyfach ist.

Der erste/ daß wir den jenigen/ so zuuor hie vnden auff erden vns vertretten/ jetzunder im himmel beym vater zu einem intercessorn vertretter vnd fürsprecher haben. Dieses aber ist das allergewisseste zeugnuß vnser durchauß vollkommenen ledigsprechung in Christo: In erwegung/ er nimermehr in diß wahre heiligthum ein-

Dreyerley nutz vnd frucht der himmelfahrt Christi.

1. Erster nutz.

eingehen / noch daselbst sich für dem angesicht deß vaters erzeigen dörffen / er hette dann zuuor für vns nicht allein vollkommlich bezahlet vnd genuggethan: Sonder auch den sieg wider die sünd / todt vnd teuffel erhalten / vnd also alle vnsere feinde gleich als gefänglich mit sich / als er gen himmel auffgefahren / in triumpff geführet.

*Psa.* 68. 10. *Ephe.* 4. 8. Inmassen diß der prophet zuuor geweissagt / vnd der heilige geist bezeugt / daß zu vnserm trost sey erfüllet worden.

*Rom.* 8. 33. 34. Diese nutzbarkeit rühmet vnd preiset vns S. Paulus zun Römern / da er spricht: Wer wil die außerwehlten GOttes beschuldigen? Gott ist hie der da gerecht machet: Wer wil verdammen Christus ist hie / der gestorben ist / ja viel mehr / der auch auferweckt ist / welcher ist zur rechten Gottes vnd vertritt vns. Als wolte er sagen / wir haben vns für keiner verdamnuß zubefahren noch zubesorgen / die wir vns auff diesen vnd ein solchen vertretter vnd fürsprecher verlassen dörffen. Da dann zumercken / daß der apostel seine intercession vnd fürbitt für vns vnd das sitzen zur rechten hand Gottes zusammensetzet / als für welchen die himmelfahrt Christi fürhergangen ist / vnd vnter derselben verfasset vnd begriffen wirdt: In betrachtung / er zu dem ende gen himmel gefahren / vnd erhöhet worden / daß er daselbst beym vater vnser Aduocat vnd fürsprech were vnd vns vertrete.

Die *intercession* vnd fürbitt Christi für vns / vnd sein sitzen zur rechten Gottes können nicht von einander getrennet werden.

*1. Ioh.* 2. 2.

Wie vns Christus im himmel vertrette.

Diß ampt aber der intercession vnd fürbitt / verwalt vnd verrichtet Jesus Christus für vns im himel / in dem er erstlich durch die krafft

1.

seiner

seiner vollkommenen heiligkeit vnd gehorsams vns dem vater versöhnet: Darnach / weil wir anders nicht / dann in seinem namen den vater rechtmessig anruffen vnd bitten können / der gestalt / daß er allezeit als ein mittler vnd versöhner zwischen vns vnd den vater tritt / damit / was wir dem vater auffopfferen / jm wolgefellig sey. Vnd letztlich / weil er eben durch diese vertrettung vnd fürbitt / als der einige mittler vnd vnser haupt / vns also mit dem vater versöhnet / daß wir stettigs vnd jmmerdar jm anhangen vnd ankleben. 2. *Heb.7.25.*

Ist demnach diß ein sonderlicher trost / daß wir ein solchen patron / beschirmer vnd fürsprech im himmel haben / welcher / weil er seine trew vnd liebe gegen vns / da er noch auff erden wandlete / vbergenugsam bewiesen vnd bezeuget / in dem er nicht allein für vns gebetten / sonder auch sich selbst in todt gegeben hat / wie solte er dann jetzund / da er in seiner herrlichkeit ist / seiner pflegkinder sach nicht handlen vnd sich derselben annemmen? Wie solte auch der allergnädigst vnd barmhertzigste vater seinen allerliebsten sohn / der für vns bittet nit erhören. Brauch. *Ioh 16.21. Heb.4.14. 15. 1.Ioh.2.1.2.*

Die andere frucht vnd nutz der himmelfahrt Christi ist vnsere künfftige glorification vnd herrlichkeit / als die wir vnser fleisch im himmel haben zu einem sicheren pfand vnserer künfftigen himmelfahrt vnd auffnemmung in den himmel: Vermög der verheissung Christi / in meines vaters hause seynd viel wohnunge / wanns nicht so were / so wolt ichs zu euch sagen: II. Der ander nutz. *Ioh.14.2.3.*

Ich

Ich gehe hin euch die stette zubereiten / vnd wann ich hingehe euch die stette zubereiten / wil ich widerkommen vnd euch zu mir nemmen / auff daß jr seyd wo ich bin.

Dann Christus ist zum ersten als vnser haupt auffgefahren / welches vns ein zeugnuß ist / daß auch wir seine glieder jme einmal folgen werden: Mit deren hoffnung als bald nach seiner aufferstehung durch die Mariam seine jünger gestärcket / da er zu jr gesprochen: Gehe hin zu meinen brüdern / vnd sage jnen / ich fahre auff zu meinem vater vnd zu ewerem vater / zu meinem Gott vnd zu ewerem Gott. Daher schewet sich auch S. Paulus nicht zusagen / es habe vns Gott schon mit Christo in das himmlische wesen gesetzet: Daß wir also deß himmels nicht nur mit blosser hoffnung zugewarten haben / sonder schon allebereit in vnserem haupt Christo besitzen / welcher mit dem jrrdischen vnd leiblichen pfand / daß er von vns empfangen vnd genommen / demnach er vnsere sünden vollkömlich versöhnet / den himmel jetzund in vnserem namen besitzet. Daher gantz tröstlich Tertullianus spricht: Sey getrost / mein fleisch vnd blut / dann jr habt allbereit den himmel vnd das reich Gottes eingenommen in Christo: Oder müssen die jenigen läugnen daß Christus im himmel sey / so euch den himmel absprechen.

Ioh. 20. 17.

Ephe. 2. 6.

Tertull. l. de resurr. carnis.

III. Der dritte nutz.

Die dritte frucht vnd nutzbarkeit ist / daß er vns seinen geist zu einem gegenpfand / das ist anstatt vnsers angenommenen fleisches vnd seiner leiblichen gegenwart / herab sendet: Dann diß

biß hatte er seinen jüngern / die seines abschieds halben trawrig vnd ängstig waren / verheissen / da er zu jnen sagte: Ich wil den vater bitten / daß er sol euch einen andern tröster geben / daß er bey euch bleibe ewiglich. *Ioh. 14. 16. & 16. 7. Ioh. 20. 22.*

Vnd zwar er hat sie auch nicht betrogen / daß er am pfingstag jnen nicht nur einen geschmack desselbigen / wie hiebeuor / gegeben: Sonder denselben reichlich vber die apostel dermassen außgegossen / daß sie deß H. Geistes allerdings voll wurden / vnd mit andern zungen redeten / nach dem der geist jnen außzusprechen gabe. *Act. 2. 4.*

Gleich wie er auch die predigt deß euangelii hernacher mit denselbigen gaben deß heiligen Geistes gestärcket vnd bestettiget: Inmassen er auch noch heutigs tags denselbigen geist seinen gläubigen mittheilet / daß sie auß desselben krafft vnd würckung durch den glauben an die verheissung deß euangelij jm einuerleibet vnd selig werden. *Act. 4. 31. 2. Cor. 1. 22.*

Es hette zwar auch Christus / wañ er schon auff erden geblieben / dannoch also vberflüssig den heiligen Geist vber die apostel außgiessen können / vnd war nach seiner Gottheit auch dazumal im himmel / als sein leib noch nicht gen himmel auffgefahren: Es weren aber die gläubigen / so zu sehr auff sein leibliche gegenwart verbicht / zu empfahung deß heiligen Geistes nit tüchtig vnd geschickt genug gewesen: Jn massen der alte lehrer Augustinus recht vnd wol auß den worten Christi (ich sage euch die warheit / es ist euch gut daß ich hingehe) vnd auß der *Ioh. 16. 7.*

apostel

*August. serm. 60. de Verb. Domini.*

apostel schwachheit gemercket / vnd daher also geschrieben hat: Er ist zwar allezeit bey vns nach seiner Gottheit: Wo er aber nicht leiblich von vns wiche / so sehen wir seinen leib allezeit fleischlich / vnd glaubten also nicht geistlich.

Brauch dieser frucht.

Gleich aber wie diß zu vnserem trost dienet / daß er vns seinen geist sendet: Also werden wir auch hinwiderumb / demnach wir solchs thewre pfand deß geistes empfangen / erinneret / daß wir nicht was jrrdisch / sonder himmlisch ist / suchen: In erwegung / er darumb gen himmel gefahren / daß er vns von dannen seinem heiligen geist gebe / damit wir / demnach seine krafft in vnsere hertzen außgegossen ist / diese jrrdische / gegenwertige vnd fleischliche ding zuuerlassen / vnd nach der himmlischen / künfftigen vnd geistlichen zutrachten / getrieben vnd angereitzet würden. Daher S. Paulus spricht: Suchet was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes: Trachtet nach dem das droben ist / nicht nach dem / das auff erden ist.

*Joh. 16. 11. 12. 13. Col. 3. 1.*

## Falsche lehr.

Was man im Papstumb von der supplication vñ vnderthänigen bitt deß mittlers Christi wie nemlich derselbige dem vater zun füssen liege vnd für vns bitte / gedichtet vnd in kirchen öffentlich gemahlet hat / ist nicht allein ein eitel gedicht deren leute / so die schwachheit Christi von seiner herrlichkeit / in massen auch das himmlisch von jrrdischen nicht zu vnderscheiden

scheiden wissen: Sonder auch ein erschröchtliche Gottslästerung wider Christum / vnd eine vermaledeyte abgötterey. Dahin auch diß gehöret / daß sie dichten die jungfraw Maria sey die pfort deß himmels: S. Petrus aber dessen pförtner: Jnmassen auch / daß sie dem HErren Christo vnzehlig viel Aduocaten vnd fürsprecher zusetzen: Damit sie genugsam bezeugen / daß sie diesen artickul von der himmelfahrt Christi / sampt derselben frucht vnd nutz / als der darumb gen himmel gefahren / daß er vnser immerwerendet fürsprech vnd vertretter oder vorbitter beym vater sey / in warheit niemaln recht verstanden haben.

*Vide Breviar. in of. B Mariæ, hymno Aue maris stella: & ordine cõmendar. anima.*

*Rom. 8. 34. Heb. 7. 25.*

Summa.) Vom sitzen Christi zur rechten Gottes: Vnd desselbigen nutz vnd frucht. Welches der dritte grad vnd staffel seiner erhöhung ist. Der 18. sontag. 1.

## Die 50. Frag. 2.

Warumb wirdt hinzu gesetzt / daß er sitzt zu der rechten Gottes?

Antwort. Daß Christus darumb gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das haupt seiner Christlichen kirchen / durch welches der vater alles regiert.

## Erklärung.

1. Jezeugnuß vom sitzen Christi zur rechten Gottes seind hell vnd klar. Dauon ist also

Daß Christus zur rechten deß vaters sitze.

in den psalmen geweissagt worden: Der HErr sprach zu meinem Herren / setze dich zu meiner rechten / biß ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege. Welche weissagung Christus beym

*Psal.* 110. 1
*Matt.* 22. 44 45.

Euangelisten Mattheo am ende deß 22. capit. lehret / daß von jm verstanden werden müsse.

Die erfüllung solcher weissagung beschreibt S. Marcus der Euangelist / mit nachfolgenden worten: Vnd der HErr / nach dem er mit jnen geredt hatte / ward er auffgehaben gen himmel vnd sitzet zu der rechten hand Gottes: Inmassen auch S. Petrus in der apostel geschicht solche weissagung auff Christum zeugt: Dann / spricht er / David ist nicht gen himmel gefahren: Er spricht aber / der HErr hat gesagt zu meinem Herrn / setze dich zu meiner rechten / ꝛc.

*Mar.* 16. 19.
*Act.* 2. 33. 34

Himmelfahrt vnd sitzen Christi zur rechten hand Gottes gehören zusammen.

Darauß erscheinet / daß die himmelfahrt / vnd das sitzen Christi zur rechten hand Gottes an einander hangen: Daher wir auch sehen / daß sie gemeinlich zusammen gesetzet werden: Nicht zwar daß sie einerley seyn: Sonder / weil in diesem artickul das ende vnd zweck der himmelfahrt Christi angezeigt wirdt: Welcher ist / daß er sich daselbst / das ist / in vnd vom himmel / als das haupt seiner kirchen erzeige / durch welches der vater alles regiert.

*Mat.* 28. 18.
*Ioh.* 17. 12.

Es ware Christus auch zwar ehe vnd dann er gen himmel gefahren / das haupt der kirchen: Solches aber erschiene nicht also an seiner menschheit: Jetzo aber wirdt die offenbarung solcher glori vnd herrlichkeit Christi / im himmel den engeln selbst / vnd der kirchen auff erden /

den/im regierung aller dinge/vnd erhaltung seines geistlichen reichs bekandt gemacht/vñ zum höchsten verkläret/vnd dasselbige vns zu gutem.

Dann also muß das sitzen Christi zur rechten Gottes erkläret werden/ daß es ein figürliche vnd gleichnuß rede ist/ von fürsten vnd Herrn genommen/die jre stadthalter/ welchen sie das regiment befehlen/ gleich als zu beysitzern haben. II. Was das sitzen Christi zur rechten Gottes sey.

In solchem verstandt begerte die mutter der kinder Zebedei vom HErren Christo: Laß diese meine zween söhne sitzen in deinem reich/ einen zu deiner rechten/ den andern zu deiner lincken: Das ist/ verschaff vnd mache/daß sie die nechsten nach dir/dein höchste räthe vnd stadthalter seyen/durch welche du dein reich verwaltest. Mat. 20. 21

Also hat der könig Salomo/ da er seiner mutter die höchste ehr anthun wollen/ sie zu seiner rechten gesetzet. Eben also vnd auff kein andere weise wirdt von Christo in welchem der vater erhöhet werden/vnd durch dessen hand er regieren wil/ gesagt/ daß er zu seiner rechten sey auffgenommen: Dann allein/daß er von Gott zu einem haupt der kirchen/ vnd Legaten oder stadthalter deß vaters/ der das gantze regiment vñ allen gewalt vnter seiner hand hat/ verordnet/gesetzt vnd erkläret worden. 1. Reg. 2. 19

Daher ist kein zweiffel was wir im psalter lesen/ daß der vater zum sohn gesprochen: Setze dich zu meiner rechten: (Dann der selbige gantze lobgesang vom reich vnd priesterthumb Christi handlet/) daß dasselbige sitzen anders nichts bedeut Psa. 110. 1.

deut vnd heisset / als mit dem vater regiern vnd herrschen/vnd die administration vnd verwaltung deß reichs auff vnd annemmen.

Diese wort erkläret am aller besten S. Paulus / welcher das jenig / so wir auß demselben pfalmen angezogen: (Nemlich/setze dich zu meiner rechten / biß daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse) durch herrschen vnd re-
1. Cor. 15. 25 giern erkläret / da er also spricht: Er muß aber herrschen biß daß er alle seine feinde vnter seine füß lege. Ist demnach nichts gewissers / dann daß die schrifft/wann sie sagt/ Christus sitze zur rechten deß vaters / damit anzeigen vnd zuverstehen geben wil/daß Christus in die würckliche vnd tödtliche besitzung seines reichs eingetreten sey/vnd mit dem vater im himmel herrsche vnd regiere.

Vnd diß hat Christus anderswo mit an-
Luc. 24. 26 dern worten erkläret / da er gesprochen: Mussie nicht Christus solches leiden/vnd zu seiner herrlichkeit/das ist/zur herrlichen possession vnd besitzung seines reichs/eingehen? Inmassen auch eben diß S. Petrus gar schön erkläret / da er
Act. 5. 31. sagt: Diesen Jesum / hat GOtt durch seine rechte hand erhöhet/vnd gesetzt zu einem fürsten vnd heyland / zu geben Israel busse vnd vergebung der sünde.

Diesen gantzen handel erkläret gantz artig
Eph. 1. 6. 20. 21. 23 der apostel Paulus zun Ephesern / da er also schreibet: GOtt hat gewürcket in (dem menschen) Christo / da er jn von den todten auffer-
wecket hat/ vnd gesetzt zu seiner rechten im himmel:

mel: Vber alle fürstenthumb / gewalt / krafft vnd herrschafft / vnd vber allen namen/der genennet werden mag/ nicht allein in dieser / sonder auch in der zukünfftigen welt: (Das ist vber alle erschaffene ding) vnd hat alle ding vnter seine füsse gethan / vnd jn gesetzt zum haupt der gemeine vber alles / welche da ist sein leib / nemlich die fülle deß/der alles in allem erfüllet: Vnd *Eph.1.23.* trifft seines leibs heyland.

Also auch zun Philippern: Darumb hat jn *Phil.2.9.* auch Gott erhöhet / vnd jm einen namen gege- *10.11.* ben/der vber alle namen ist: Daß in dem namen Jesu sich beugen sollen / aller deren knie/die im himmel / auff erden / vnd vnter der erden sind/ vnd alle zungen bekennen sollen / daß Jesus Christus der HErr sey / zur ehre GOttes deß vaters.

Da dann der apostel durch den namen/be- Was der namen sey vnd heisse. neben fürtrefflichkeit der gaben in der menschlichen natur Christi/nach welchen er alle menschē/ja auch die engel selbst vbertrifft/insonderheit die hoheit seiner person / wie auch seines mittler / königlichen vnd hohepriesterlichen ampts: Vnd also die declaration vnd erzeigung der sichtbarn maiestet/gemeiner: Darüber sich auch alle engel verwundern / vnd bekennen müssen / daß er der könig vnd haupt der kirchen vnd gemeine sey. Dahin auch der gegensatz *Heb.1.13.* Christi vnd der engel in der epistel an die Hebreer gehörig: Zu welchem engel hat er jemals gesagt / setze dich zu meiner rechten: Seynd sie nicht allezumal dienstbare geister/ꝛc. Damit der

heiligen Geist zuuerstehen geben wollen / es sey Christus kein diener mehr / wie die engel / sonder ein HErr vnd könig aller ding: Dem auch die engel selbst dienen / vnd seinen geheiß verrichten müssen.

*Heb.1.3.6.*

*Meynūg vnd verstand dieses artickuls.*

Weil dann dem also/kan auß diesen vnd andern zeugnussen vnd sprüchen heiliger schrifft leichtlich ermessen vnd abgenommen werden/ daß diß die meynung vnd verstand dieser figürlichen vnd gleichnuß rede sey: Daß nemlich Christus/beyde so ferrn er das wesentliche wort vñ Gott/wie auch so ferrn er mensch ist/würcklich vnd thädtlich im himmel mit dem vater in höchster glori vnd maiestet herrschet vnd regieret.

1.

2.

Darnach / daß jme allein/vnd sonst keinem andern/solche ehere eigner vñ gebüret:(Wie der Catechismus lehret) eins theils/ weil der vater durch kein andern dann allein diesen seinen sohn alles verwalten/vnd regieren wil: Anders theils auch /weil er allein/ vnd sonst kein ander/ diß ampt eines haupts verwalten kan.

*Mat.11.27 Joh. 5.22. Mat.28,18.*

Nicht zwar der gestalt/ als ob er allein handle vnd würcke/der vater aber müssig gehe:(Dann wie wolte diß geschehen/weil er deß vaters weißheit vnd rath / eines wesens / vnd also der einig wahre Gott mit jm ist.) Sonder darumb bezeuget die schrifft/daß Christus jetzunder an seines vaters statt das regiment vber himmel vnd erden hat / damit wir nach keinem andern verwalter / Herren / beschirmer / vnd richter der todten vnd lebendigen gedencken/sonder auff jn allein

allein sehen: Inmassen auch Christus/wann er das reich/ so er empfangen/ dem vater wider vbergeben/ damit wir vollkommlich Gott dem HErren anhangen/ nicht darumb sein reich auffgeben vnd davon abstehen: Sonder dasselbige von seiner menschlichen natur/ gleichsam auff seine herrliche Gottheit wenden wirdt: Weil wir als dann ein freyen zugang zu Gott haben werdē/ davon vns jetzund vnsere schwachheit außschleust. 1 Cor. 15. 24.

Schließlich ist nichts daran gelegen/ vnd streittet diß keines wegs mit dem sitzen Christi zur rechten hand Gottes/ sonder bestettigt viel mehr diese figürliche vnd gleichnuß rede/ daß der heilige Stephanus in der apostel geschicht zeuget/ er habe Christum gesehen zur rechten Gottes stehen: In erwegung/ daselbst nit vom stand deß leibs/ sonder von der maiestet seines gewalts vnd herrschafft gehandlet wirdt: Daß also sitzen vnd stehen/ diß orts anders nichts heisset/ als dem himmlischen richter stul vorgesetzet seyn/ das ist/ daß Christus in höchster glori vnd herrlichkeit mit dem vater herrschet vnd also regieret/ daß jm auch die engel vnd gewalt vnderworffen seyen. Act. 7. 56.

## Falsche lehr.

Weil Christus allein/ nach dem zeugnuß deß apostels das haupt deß leibes/ nemlich der gemeine/ der anfang vnd erstgeborner von den todten ist/ auff daß er in allen dingen den fürgang vnd fürzug habe: So versündigt sich der Col. 1. 18. Ephe. 4. 15. 1. Cor. 3. 7.

Con. Trid. sess. 6. c. 1. Papst zu Rom schröcklich an Christo vnd Gott selbst/in dem er sich das haupt der kirchē/ vnd Gottes stadthalter auff erden nennet / vnd alle die jenigen mit schwert vnd fewer verfolget / die jnen für ein solchen nicht halten noch erkennen wollen.

1. Daß der Papst Gottes stadthalter weder sey noch seyn könne.

Dann erstlich / begehet er ein kirchenraub vnd Gottsdieberey / in dem er Christum von seinem thron setzt vnd stürtzet / welcher darumb gen himmel auffgefahren ist/auff daß er sich daselbst als das haupt seiner kirchen erzeige / vnd von dannen mitten vnter seinen feinden herrsche.

2. Demnach stösset er auch die von Gott bestelte ordnung vber einhauffen: Dañ weil die kirch oder gemeine ein himmlischer / Göttlicher vnd geistlicher leib ist/so kan kein sterblicher mensch/ derselben einige bewegung oder leben einpflantzen: Jn betrachtung die jenigen ding/so zu derselben erquickung vnd leben / gehörig / also beschaffen/daß sie kein aug gesehen/vñ kein ohr gehöret hat / vnd demnach alle bewegung der kirchen vom geist Christi notwendig herfliessen muß. 1. Cor. 2. 9.

3. Gregor. l. 4. Epist. 32. 34. Letztlich / bezeuget er auch damit/daß er der Antichrist sey / nach dem sentens deß Papst Gregorii selbst / welcher gesagt/es gebüre der titul eines allgemeinen Bischoffs dem Antichristen allein/vnd welcher sich also nennen lasse/der sey der Antichrist.

Die

## Die 51. Frag.

Was nützet vns diese herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort. Erstlich/daß er durch seinen heiligen Geist in vns seine glieder die himlischen gaben außgeußt/ darnach/ daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt.

## Erklärung.

NIemandt ist der nicht verstehe/ daß diese gloria vnd herrlichkeit vnsers haupts Christi groß vnd vbertrefflich ist: Folgt derhalben nunmehr auch zuerwegen. Was wir auß solcher seiner erhöhung für nutz vnd frucht bekommen: Es wirdt vns aber zweyerley nutz fürgestellet.

Zweyerley frucht deß sitzens Christi zur rechten Gottes.

Der erste ist/ daß er durch seinen heiligen Geist in vns seine glieder die himmlische gaben außgeußt. Auß welcher frucht erscheinet/ daß Christus vns zu gutem vnd zu vnserem heyl vñ seligkeit zur rechten Gottes deß vaters sitze/ vnd derhalben ohn vonnöten/ daß er entweder nach seiner menschlichen natur/ seine kirche zu regiern/ auff erden sey/ oder aber (wie die Papisten wollen) caput ministeriale, das ist ein vnderhaupt bestelle/ welches seine statt versehe vnd vertrette: Sonder daß er seine kirch durch seinen heiligen Geist administriret vñ verwalte: Durch welchen er sie auch mit allerley geistlichen gaben erfüllet. Dann gleich wie auß einem

I. Erster nutz.

Christus regieret seine kirch durch sein heiligen Geist.

Gleichnuß.

natürlichen haupt die beweglichkeit vnd empfindung / durch die sänadern in andere glieder außgegossen: Also werden auch auß dem geistlichen haupt Christo durch den heiligen Geist / allerley gaben / so vns vonnöten / in vns seine geistliche glieder vnd seinem leib / das ist seine kirch fortgepflantzet: Welcher heilige Geist hierzu die menschen / nemlich der prediger dienst / als instrument vnd mittel gebrauchet: Ob wol weder der da pflantzet / noch der begeußt / etwas ist / sonder er allein / der das gedeyhen gibet.

1. Cor. 3. 7.

Vide supr. quæst. 40.

Den dritten nutz.

Was auß giessen sey.

Ioel 2. 28.

Act. 2. 17.

Darnach ist zumercken / daß Christus vnser haupt seine himmlische gaben in vns seine glieder außgeußt / das ist nicht nur etliche sonder viel vnd mancherley / vnd solches vber die massen reichlich schencke vnd mittheile / nach der weissagung deß propheten Joels: Welches kein Papst noch einig anderer mensch thun kan: Damit wir also an diesem einigen haupt allein vns halten.

Ephe. 4. 8. 10.

Psal. 68 19.

Dieser nutz vnd frucht bestettigt der apostel auß den psalmen Dauids / da er sagt / Christus sey zu dem ende gen himmel gefahren / daß er alles erfüllet / das ist / alle seine außerwehlten hin- vnd wider an allen enden der welt zerstrewet / mit seinen gaben vnd wolthaten häufften vñ erfüllete.

Rechte erklärũg dieses spruchs Pauli.

Dann gleich wie in erklärung deß spruchs Dauids / das wörtlein ascendit, auffgefahren / auff die himmelfahrt Christi gezogen wirdt: Also stimmen auch diese wort dedit dona hominibus, mit denen worten deß apostels zu / vt impleret omnia, das ist / auff daß er alles erfüllet:

füllet. Vnd darumb setzet auch der apostel al- *Eph.4.11.12*
bald zu einer erklärung hinzu: Vnd er hat et-
liche zu apostel gesetzt / etliche aber zu propheten /
etliche zu Euangelisten / etliche zu hirten vnd
lehrer / daß die heiligen zugerichtet werden / zum
werck deß amps / dadurch der leib Christi erbau-
wet werde: Biß daß wir alle hinan komen zu ei-
nerley glauben vnd erkändtnuß deß sohns Got-
tes / vnd ein vollkommen man werden / der da
sey in der masse deß vollkommenen alters Chri-
sti. Da er dann zweyerley wolthaten erzehlet / die
Christus zur rechten hand Gottes sitzent / seiner
kirchen mittheilet. Erstlich das werck vnd ampt 1.
deß predigampts / darunder auch die wahl der Zweyerley wolthaten Christi / so er seiner kirchen gibet.
eltesten vnd allmosenpfleger begriffen. Dar-
nach / desselbigen beförderung vnd fortpflan- 2.
tzung: Daß er in der predigt deß euangelii durch *Act.1.23.24*
den heiligen Geist kräfftig ist / den glauben vnd *Act.13.2.*
die busse in den hertzen der außerwehlten wür- *Act.6.3.5.6*
cket / vnd sie mit geistlichem verstand sampt an- *1.Cor.12.*
dern gaben erfüllet / so zu erfüllung jres heyls *12.13.*
vnd seligkeit gehörig / damit sie für GOtt voll- *Act.16.14.*
kommen vnd vollendet seyen. *Ioh.14.26.*

Dann also hatte Christus vor seiner him- Christus hat den heiligen Geist verheissen vnd gesendet.
melfahrt gesprochen vnd seinen jüngern ver-
heissen: Aber der tröster / der heilige Geist / wel-
chen mein vater senden wirdt in meinem na-
men / derselbige wirdts euch alles lehren / vnd *Act.1.8.*
euch erinneren alles deß / das ich euch gesagt ha-
be. Item: Jr werdet die krafft deß heiligen Gei-
stes empfahen / welcher auff euch kommen wirt /
vnd werdet meine zeugen seyn zu Jerusalem /
vnd in gantz Judea vnd Samaria / vnd biß an

das ende der erden. Vnd anderswo: Jr seyd es
Matt. 10. 19. 20. nicht die da reden / sonder ewers vaters geist ist es/der durch euch redet.

Act. 2. 33. Daher auch S. Petrus in der apostel geschicht von dieser frucht deß sitzens Christi zur rechten Gottes also redet: Christus demnach er ist durch die rechten GOttes erhöhet / vnd empfangen hat die verheissung deß heiligen Geistes vom vater / hat er außgegossen diß das jr jetzt sehet.

Woher S. Petro die freudigkeit im predigen komē. Dañ so man diese hertzhafftigkeit vnd frewdigkeit Petri mit seiner vorigen kleinmütigkeit vergleichet / wirdt man darauß genugsam ermessen können/daß Christus jetzunder viel kräftiger würcke/als dazumal / da die apostel seiner gemeinschafft aufferden gebraucheten: Also hat
Act 7. 55. 56 auch der ertzmerterer Stephanus nirgendtwo anders her solche vnüberwindliche standthafftigkeit wider das wüten seines geschlechts / als daher erlangt/daß Christus zur rechten Gottes sitzent jn gestärcket vñ mutig gemachet hat: Jnmassen er auch zu diesem ende sich jme gezeiget: Vnd solches nicht nur allein jme zugefallen/ sonder auch zu vnserem trost vnd stärckung.

Der H. Geist ein vrsacher der märterer standthafftigkeit. Daher haben auch so viel heiliger mertler vnd blutzeugen vorzeiten/inmassen auch zu vnsern heutigen zeiten sich vmb der Christlichen lehr vnd religion willen in todt begeben/ weil sie durch den geist vnsers haupts Christi gestärcket vnd mitten im fewer vnd todt getröstet worden/ biß sie die kron der mertler erlanget vnd erworben haben.

Gleich

Gleich wie aber diese lehr die gottseligen vnd gläubigen / so Christum für jr haupt erkennen / vnd an jn glauben / vber alle massen in creutz / trübsal vnd widerwertigkeit stärcket / daß sie gewißlich Christus nimmermehr verlassen werde / (Dann wie solt das haupt / die glieder seines leibs verlassen?) Also wirdt hingegen von diesem trost vnd den vbrigen himmlischen wolthaten weit außgeschlossen / die gantze schar der gottlosen vnd vngläubigen / die nit vnder dem haupt Christo: Sonder dem teuffel seyn wollen. Brauch dieser frucht. Ioh. 20. 18. Mat. 25. 41.

Die andere nutzbarkeit vnd frucht dieser herrlichkeit vnsers haupts ist / daß er vns mit seinem gewalt wider alle seine vnd vnsere geistliche vnd leibliche oder eusserliche feinde schützet vnd erhelt: Vermög der verheissung deß vaters: Der HErr wirdt das scepter deines reichs senden auß Zion: Herrsche vnder deinen feinden. Damit er anzeigt / daß das reich Christi / ob schon die gantze welt sich darwider leget / dannoch fortgepflantzet werden / vnd wir vnter dem schirm vnd hut dieses vnüberwindlichen königes frey vnd sicher seyn sollen. Inmassen im zweyten psalmen Gott der HErr außdrücklich anzeiget / daß Christus mit solchem gewalt versehen vnd begabet sey / daß er auch wider seiner feinde danck vnd willen herrschet / als er spricht: Du solt sie mit einem eisen scepter zuschlagen / wie töpffen solstu sie zuschmeissen. 11. Der ander nutz. Psal. 110. 2. Psa. 2. 9.

Diß ist fürwar ein herrlicher trost / daß wir eines solchen königs brüder ja glieder seyn / dem aller gewalt vnd vollemacht im himmel vnd

auff

auff erden gegeben ist/ohne dessen willen/ weder der teuffel selbst/noch der Türck/ noch der Antichrist/ recht was wider die Christliche kirche berathschlagen viel weniger beschliessen/ oder auch einigen finger/ jre rath vnd anschläge ins werck zurichten/regen oder bewegen können.

Exempel. Als zum exempel: Da etliche Juden sich zu-
Act. 23. sammen geschlagen vnd verbannet hatten we-
v. 12. der zuessen noch zutrincken/ biß sie Paulum getödtet hetten: Hat Christus/ damit er bewiese/ daß er auch auß den allergeheimesten rathschlägen der feinde wider die kirch vnd die seinen nit
v. 16. 17. wölle außgeschlossen seyn/ durch einen jüngling der solches gehöret/ jr schändlich fürnemmen zu nicht vnd schanden gemacht/da deß andern tages in der nacht der HErr bey jm gestanden/
v. 11. vnd gesprochen hat. Sey getrost Paule: Dann wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast/alſo
Act. 18. 9. mustu auch zu Rom zeugen. Zu Corintho aber sprach er durch ein gesicht zu jm: Förchte dich nicht/ sonder rede vnd schweige nicht: Dann ich bin mit dir/ vnd niemand sol sich vnderstehen dir zuschaden.

Act. 12. 10. Eben derselbig hat auch Petrum wunderbarlich durch den engel auß dem gefängnuß/so mit eisern vnd starcken schlossen vnd thüren versehen vnd allenthalben mit hütern verwahret gewesen/ ohn alle mühe vnd arbeit mit höchster frewd der versamleten glaubigen erlöset/ vnd also seiner feinde rath vnd anschläge auß dem himmel verlachet.

Weil dann dem also/ vnd ein solcher HErr für

für vns herrschet / der nicht alleine kan sonder auch wil / was vns heilsam vnd nutz ist / außrichten: Dem / als er in seiner schwachheit regierete / die teuffel selbst zu fuß gefallē: Dem / als er in der zeit seines fleisches sein reich verwaltet / das meer / die wand vnd wasserwogen gehorsam gewesen seynd: So wir auff eines solchen schutz vnd schirm vns nicht verlassen / der jetzund zur rechten GOttes deß vaters sitzent / der HErr himmels vnd der erden ist / vnd nach seinem willen alles regieret: Seynd wir würdig / daß vns Christus viel mehr die schendliche kleingläubigkeit verweise / die er vorzeiten seinen jüngern verwiesen hat / weil wir in den wasserwellen aller widerwertigkeit / durch betrachtung solcher sachen vnsern glauben nicht höher erheben.

Brauch dieses trosts. *Matt.* 8. 31.

*Matt.* 8. 26.

*Matt.* 8. 26.

## Falsche lehr.

Ist demnach diß ein kindisch vnd leppische schlußred / daß etliche auß dem sitzen Christi zur rechten Gottes also schliessen: Christus sitzet zur rechten Gottes: Die rechte hand GOttes aber ist allenthalben: Derhalben ist Christi leib allenthalben. Dann wann der leib Christi die rechte hand Gottes selbst / so folgte darauß / daß sein leib an allen orten were. Wirdt derhalben mehr geschlossen als gesetzet worden. Darnach redet die schrifft also nach menschlicher art / von Gott / als der weder rechte noch lincke hand hat: In massen diese art zu reden hiebenor erkläret worden: So auch der alte lehrer Hieronymus vber das erste capitel der epistel Sanct Pau-

I. Erster gegenwurff der vbiquitisten.

I. Antwort. 2.

*Hieron. in cap. 1.*

Epiad Eph. V. 20. Pauli an die Epheser ebener massen erklären thut.

2. Andere gegenwurff der vbiquitisten.

Dieser ist auch gleich die andere/ daß sie also schliessen: Es ist Christo aller gewalt im himmel vnd auff erden gegeben: Derhalben ist der leib Christi allenthalben / vnd erstrecket sich so weit als sein gewalt. Da doch solche seine gewalt sich leichtlich auch an solche ort erstrecken kan/da er mit seinem leibe nicht gegenwertig ist. In massen der hauptmann bekandt vnd Christus geantwortet hat: Sprich nur ein wort/so wirdt mein knecht gesundt: Weil er vertrawt vnd glaubte / es vermöge Christus das jenig leichtlich durch seine gewalt / was er begehrte/ ob er gleich nicht vnter sein dach keme. Vber diß auch die schrifft gemeinlich/ wann sie deß sitzens Christi zur rechten hand GOttes gedencket/das ort hinzu zusetzen pfleget / da wir jnen im glauben suchen sollen / nemlichen im himmel: In massen wir dasselbige an vielen orten bey S. Paulo vnd andern zulesen: Dann die wort/zur rechten hand sitzen/ die gelegenheit vñ stand: Die wort aber in cælestibus, im himmel oder himmlischen wesen / das ort vnd stett anzeigen vnd erklären.

Matt. 11. 12.

Matt. 8. 8.

Ephe. 1. 20. Col. 3. 1. 1. Pet. 3. 22. Heb. 1. 3. Heb. 9. 20.

Der 19. sontag. Summa.) Von der zukunfft Christi zum gerichte: Vnd derselben frucht oder trost.

Die

## Die 52. Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnd die todten?

Antwort. Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung / mit auffgerichtem haupt / erwarte deß richters / der sich zuuor dem gericht Gottes für mich dargestellt vnd alle vermaledeyung von mir hinweg genommen hat a / auß dem himmel gewertig bin / daß er alle seine vnd meine feinde in die ewige verdamnuß werffe / mich aber sampt allen außerwehlten zu jm in die himmlische frewd vnd herrligkeit nemme.

a Auß dem himmel) in der herrlichkeit / nicht wie zuuor in der nidrigkeit.

## Erklärung.

IN nechst vorgehendem artickul haben wir verstanden vnd erkläret / daß Christus gen himmel gefahren / vnd daselbst zur rechten hand Gottes deß vaters sitze / auff daß er mitten vnter seinen feinden herrsche. Vnd solches ist der höchste grad vnd staffel der herrlichkeit vnd erhöhung Christi / darzu er in der person deß mittlers erhoben ist. Weiln aber wir / die wir in dieser welt gleich als mitten vnter den wölffen leben / solche frucht der herrlichkeit vnd gewalt Christi nit allezeit empfinden: Darneben auch die feinde selbst / diesen vnsern könig vnd mittler sicher vnd kühnlich verachten vnd verlachen / vnd solches auch manchmaln ohn all entgeltnuß vnd straff: So wirt rechtmessig vnd in

guter ordnung auff das sitzen Christi zur rechten Gottes/der artickul von seiner widerkunfft zu richten die lebendigen vnd die todten hinzugesetzet: Damit wir nemlich vns hiemit wider allerley ärgernuß vnd anstöß / so vns widerfahrn vnd begegnen mögen/stärcken.

Inhalt dieses artickuls.

Welchen wir / mit mehrerm nutz zuuerstehen/in diese drey stück abtheilen: Vnd erstlich die gewißheit desselbigen artickuls / erklärē wollen: Demnach auch wie vns derselbige tröstē: Vnd letzlich / mit was begierden vnd gemüth wir dieses richters erwarten sollen.

I.

2.

3.

1.

Daß das jüngste gericht gewiß seyn werde.

Vnd anfänglich nimpt der Catechismus für bekandt an / daß Christus vom himmel/in den er nach seiner menschlichen natur gefahren/ widerkommen werde zurichten die lebendigen vnd die todten: Vermög deß zeugnuß der engel vnd S. Petri. Da wir dann durch die lebendigen verstehen sollen / welche Christus in dieser herrlichen zukunfft noch in diesem leben vbrig finden wirdt: Denen auch die plötzliche verenderung in ein andern stand/entweder deß künfftigen ewigen todts oder deß immerwerenden lebens/an statt deß todts vnd aufferstehung seyn wirdt: Wie der apostel lehret.

1.

Zeugnuß der schrifft.

Act. 1, 9. 11.

Act. 3. 21.

2. Thes. 1. 5.

2. Tim. 4. 1.

Lebendigen.

1. Cor. 15. 51.

Todten.

Durch die todten aber / nicht die als dann todt seyn/wann sie gerichtet werden/ sonder zuuor todt gewest / vnd als dann aufferstanden seyn.

2.

Zeugnuß Christi.

Darnach so beschreibet Christus selbst klar vñ außtrücklich seine widerkunfft/als er spricht: Wann aber deß menschen sohn kommen wirdt in sei-

in seiner herrlichkeit / vnd alle heilige engel mit jm/dann wirt er sitzen auff dem stul seiner herrlichkeit / vnd werden für jm alle völcker versamlet werden: Vnd er wirdt sie von einander scheiden / gleich als ein hirt die schaffe von den böcken scheidet: Vnd wirdt die schafe zu seiner rechten stellen/vnd die böcke zur lincken. Daher auch S. Paulus spricht: Dann er selbst der HErr/wirdt mit einem feldgeschrey/vnd stimmen deß ertzengels/vnd mit der posaunen Gottes hernieder kommen vom himmel / vnd die todten in Christo werden aufferstehen zu erst/ darnach wir die wir leben vnd vberbleiben/werden zugleich mit denselbigen hingezückt werden/in den wolcken/dem HErren entgegen / in der lufft: Vnd werden also bey dem HErren seyn allezeit.

*Mat. 24.31.*
*Mat. 24.30*
*Beschreibung deß jüngsten gerichts.*
*1. The. 4. 16. 17.*

Eben dasselbige wirdt auch am allergewissen auß der gerechtigkeit Gottes erwiesen vnd bestätigt. Es ist billig vnd recht / daß es einmal den frommen wol / vnd den gottlosen vbel gehe. Solches geschicht aber in diesem leben nicht. Muß derhalben Gott einen tag gesetzet haben/ auff welchen er gerecht richten wirdt den kreiß deß erdbodens.

*3. Gerechtigkeit Gottes.*
*Act. 17.31.*
*Luc 16. 25.*
*Dan. 7. 26.*
*Iud. 14.*

Daher hat der apostel / als er den glauben vnd gedult seiner Thessalonicher in allen verfolgungen vnd trübsaln gerühmet / hinzugesetzt: Welches anzeiget / daß Gott recht richten wirt/ vnd jr würdig werdet zum reich GOttes / vber welchem jr auch leidet: Nach dem es recht ist bey GOtt zuvergelten trübsal / denen/die euch

*2. The. 1. 4. 4. 5. 6. 7.*

trübsal anlegen: Euch aber die jr trübsal leidet/ ruhe mit vns/wann nun der HErr Jesus wirt offenbaret werden/vom himmel/ sampt den engeln seiner krafft.

1. Pet. 4. 17. 18. Ebener gestalt vnd massen/ S. Petrus/ als er gesagt/es sey zeit / daß das gericht anfahe an dem hause Gottes / setzet hinzu: So es aber zu erst an vns anfengt/was wils für ein ende werden mit denen die dem euangelio Gottes nicht glauben? Vnd so der gerechte kaum erhalten wirdt/ wo wil der gottlose vnd sünder erscheinen?

2. Pet. 3. 3. 8. 9. Eben derselbig behauptet auch außrücklich diese andere zukunfft Christi zum gericht wider die Epicureer / vnd begegnet denen/welche es beduncken wil / es schiebe Christus solch sein gericht zu lang auff/als er spricht: Ein tag für dem HErren ist wie tausend jar / vnd tausend jar wie ein tag: Item: Der HErr habe gedult mit vns / vnd wölle nicht daß jemand verlohrn werde / sonder daß sich jederman zur busse kehre.

Warumb das jüngste gericht so lang auffgeschoben werde/vnd die zeit desselben verborgen sey.

Also vermahnet auch Christus / man solle der zeit dieses jüngsten tags/den niemand/ auch die engel nicht im himmel / noch der sohn selbst/ sonder allein der vater weiß / nicht sorgfeltig nachforschen noch ergründen: Sonder viel mehr sich hüten vnd vorsehen / daß derselbig vns nicht vnuersehens vnd vngerüstet vberfalle.

Mar. 13. 32. 2. Pet. 2. 10. 1. The. 5. 2.

Vnd darumb vergleichet jn Christus beym Luca einem fallstrick/der vber alle die auff erden wohnen / kommen werde: Vnd setzet diese vermahnung

Luc. 21. 35. 36.

mahnung hinzu: So seyd nun wacker allezeit vnd bettet/daß jr würdig werden möget/ zuentstehen diesem allem/das geschehen sol/ vnd zustehen für deß menschen sohn. Wiewol die heilige schrifft etliche eusserliche zeichen deß nahe vorhandenen jüngsten gerichts erzehlen vnd erklären thut: Als da seynd/ krieg/ kriegsgeschrey/erdbidem/ die predig deß euangelii durch die gantze welt/ grewliche verfolgung der Christen/ abfall vom glauben/ verkaltung der liebe/ der Antichrist/ der sich erhebet vnd setzet wider alles/was Gott vnd Gottesdienst heisset/ also/ daß er sich setzt in den tempel GOttes/ als ein Gott/vñ gibt sich für/ er sey Gott: Jst der kräfftige beruff der Juden: Fleischliche sicherheit/ als da war zur zeit Noah vor der sündflut.

Zeichen deß jüngsten tags. *Matt.*24. 6.6.12.14. 21.24.18. 2.*Thes.*2.3. *Rom.*11. 25.26.

II.

Weil dann auß diesen zeugnussen heiliger schrifft vnd angeregten zeichen gewiß/ daß ein jüngstes gericht seyn werde: So folgt jetzo/ daß wir auch wissen vnd verstehen/was wir für nutz vnd frucht auß der widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnd die todten/ erlangen vnd vberkommen. Derselbige aber bestehet: Erstlich in bonitate causæ, in vnserer guten vñ gerechten sach: Darnach/ in der person deß richters/ vnd desselben liebe gegen vns: Vnd letzlich in fertiger execution vnd vollnstreckung deß gesprochenen sentens vnd vrtheils/beyde an den außerwehlten vnd frommen zu jrer seligkeit: Wie auch wider jre vnd Christi selbst feinde/zu jrem verdamnuß.

Nutz vnd trost der widerkunfft Christi zum gericht.

I.

2.

3.

Anlangend den ersten puncten/ sol vns ge-

I.

Erster trost vnsere gute sach.

wißlich vnsere gerechte vnd gute sach billig in allem vnserem elend vnd trübsaln auffrichten vnd erquicken: Daß/so offt vns einig vnbilligkeit zu handen gehet/ vnd vns allenthalben allerley trübsal vmbringen/in massen auch vnsere feinde auß haß deß namens Christi/ allerley wider vns beginnen vnd versuchen: Wir als dann/als die wir vns bewust/ daß wir vmb der warheit vnd lehre willen leiden vnd allerley schmach außstehē/mit der hoffnung deß künfftigen gerichts vns trösten vnd stärcken: An welchem der gerechte richter/ mit höchster schand/ vnd scham vnserer feinde/ der gantzen welt vnserer vnschuldt offenbaren vnd kundt machen wirdt.

Dann also sol man diß orts vnsere gute vnd gerechte sach verstehen/ nicht zwar was Gott den richter/für welchem niemand/ wie heilig er auch ist/ ohne vergebung vnd verzeihung der sünde bestehen kan: Sonder so viel die jenigen belangt/mit denen wir zuschaffen/ vnd die vns vnbilliger vnd vnbefügter weise gehasset haben.

*Psal.*130.2

Also sehen wir/ daß mit diesem eintzigen der apostel Paulus/ wann er entweder mit den falschen aposteln/oder falschen brüdern zuschaffen gehabt/ in allerley trübsal sich erhalten vnd getröstet hat: Als/ da er die Corinthier also anredet: Mir aber ists(spricht er)ein geringes/ daß ich von euch gerichtet werde/ oder von einem menschlichen tage: Auch richte ich mich selbst nicht: Ich bin mir wol nichts bewust: Aber darinn bin ich nicht gerechtfertiget: Der HErr ists

*1. Cor. 4.3. 4.5. Rom.8.23. Phil.3.20.*

ists aber der mich richtet. Darumb richtet nicht für der zeit/biß der komme/ welcher auch wirdt ans liecht bringen/ was im finstern verborgen ist/vnd den rath der hertzen offenbarn: Als dann wirt einem jeglichen von Gott lob widerfahren.

Mit diesem trost richtet auch Sanct Jacob auff/ alle gläubigen/ wider die vnbilligkeiten deren so jnen an gewalt vberlegen seyn/ da er spricht: So seyd nun geduldig/lieben brüder/biß auff die zukunfft deß HErren: Sihe ein ackermann wartet auff die köstliche frucht der erden/ vnd ist geduldig darüber/ biß er empfahe den morgenregen vnd abendregen: Seyd jr auch geduldig/vnd stärcket ewere hertzen: Dann die zukunfft deß HErren ist nahe. Iac. 5. 7. 8.

Also führet auch der heilige Geist in der offenbarung Johannis die seelen deren ein/ die vmb deß worts Gottes vnd deß zeugnuß willen daß sie hatten/ erwürget worden/ daß sie mit grosser stimme geschriehen vnd gesprochen haben: HErr du heiliger vnd warhafftiger/ wie lange richtestu/ vnd rechest nicht vnser blut an denen/die auff der erden wohnen? Apo. 6. 9. 10.

2. Der ander trost/ die person deß richters.

Das andere so vns alle forcht benimpt/ ist die person deß richters: Welcher eben derselbige ist/der sich zuuor für vns/das ist vnsere sünden/ dem gericht Gottes dargestelt/ vnd alle vermaledeyung von vns/das ist/ die wir verdient hatten/ hinweg genommen hat: Nemlich Jesus Christus/vnser mittler/ vnd einige erlöser vnd bruder/ vnser fleisch/ patron/ fürsprecher vnd haupt: Dessen sentens vnd rechtspruch allen 1. Pet. 2. 24. Heb. 2. 11. 1. Tim. 2. 5. 1. Ioh. 2. 2. 1. Cor. 1. 30.

vnbilligkeiten / so vns vnrechtmessig zugefüget
Eph.5.30. werden / ein ende machen wirdt. Dann wie solt der allergnädigste fürst sein volck verderben? Wie solte das haupt seine glieder zerstören? Wie solt der schirmher seine vnderthanen ver-
Mat.17.28. dammen? Welcher auch endlich vns zur gesell-
1.Cor.6.2. vñ gemeinschafft seiner richterlichen ehren verordnet hat / zugeschweigen / daß er zu vnserer verdammung seinen richterstul besitzen solte.

Joh.5.22. Dann darumb hat der vater dem sohn alles gericht vbergeben / so ferrn er ein menschen sohn ist / auff daß er vnsere gewissen stillete vnd ruhig mächte / vnd vns allen schrecken vnd forcht der verdamnuß benemme: Weil wir beyde jetzund glauben / daß derselbige vnser richter seyn / vnd wir als dann auch jne mit vnsern augen schawen vnd ansehen werden: In massen hingegen die gottlose vnd vngläubigen / denselbigen zu mehrer jrer verdamnuß / vermög der
Zac.12.10. Joh.19.37. Apoc.1.7. weissagung deß propheten / sehen werden / in den sie gestochen haben.

Act.17.31. Daher spricht S. Paulus: Darumb / daß er einen tag gesetzet hat / auff welchen er richten wil den kreiß deß erdbodens / mit gerechtigkeit / durch einen mann / in welchem ers beschlossen hat / vnd jederman fürhelt den glauben / nach dem er jn hat von den todten aufferwecket.

Vnd zwar eben dieser richter selbst befilcht vnd gebeut vns / daß wir frölich vnd getrost seyen / weil wir jne zum richter haben werden: Dann / demnach er beym Euangelisten Luca mancherley stück der trübsaln erzehlet hatte / wen-

wendet er seine rede zu seinen jüngern vnd spricht also: Wann aber dieses anfahet zugeschehen / so sehet auff / vnd hebet ewere häupter auff / darumb / daß sich ewer erlösung nahet: Vñ anderswo: Wer an den sohn glaubet / der wirdt nicht gericht / oder verdammet. *Luc.* 21. 28. *Ioh.* 3. 18.

3. Dritter trost: Die fertige vollnziehung deß rechtspruchs vnd dessen end.

Der dritte trost ist die fertige execution vnd vollnstrăckung deß sentens vnd rechtspruchs: Der zwar den gläubigen zu jrem heyl vnd seligkeit / zu vberschwenglicher frewd vnd wohne: Den gottlosen feinden aber Christi vnd vnsern / zum verderben vnd ewiger straff gereichen vnd gelangen wirdt.

Dieselb execution hat S. Mattheus der Euangelist / mit den worten vnsers richters selbst also beschrieben: Da wirdt dann der kõnig sagen zu denen zu seiner rechten: Kompt her jr gesegneten meines vaters / ererbet dz reich das euch bereit ist von anbegin der welt: Dañ wirt er auch sagẽ zu denen zur lincke: Gehet hin von mir / jr verfluchten / in das ewige fewer / das bereit ist dem teuffel vnd seinen engeln / ꝛc. *Matt.* 25. 34. 41.

Mit dieser künfftigen herrligkeit vnd würde der gottseligen / tröstet Sanct Johannes die gläubigen in seiner ersten epistel / da er spricht: Meine lieben / wir seynd nun GOttes kinder / vnd ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden: Wir wissen aber / wann er erscheinen wirt / daß wir jm gleich seyn werden: Dann wir werden jn sehen wie er ist. Eben diß thut auch S. Paulus zun Thessalonichern / vnd sagt: Die todten in Christo werden aufferstehen zu erst: *1. Ioh.* 3. 2. *1. The.* 4. 15. 16. 17. 18.

Darnach wir die wir leben vnd vberbleiben/ werdē zugleich mit denselbigen hingezücket werden / in den wolcken dem HErren entgegen in der lufft: Vnd werden also bey dem HErren seyn allezeit. So tröstet euch nun (spricht er) mit diesen worten vndereinander.

Vnd in der andern an die Thessalonicher/ beschreibet er die grosse vnd herrliche zukunfft Christi zu sampt dem plötzlichen verderben der gottlosen: Hingegen aber der höchsten glückseligkeit der frommen/ folgender gestalt: Nach dem es recht ist bey GOtt zuvergelten trübsal/ denē die euch trübsal anlegen: Euch aber/ die jr trübsal leidet / ruhe mit vns / wann nun der HErr Jesus wirdt offenbaret werden vom himmel sampt den engeln seiner krafft: Vnd mit fewerflammen / rach zugeben vber die / so Gott nicht erkennen/vnd vber die / so nicht gehorsam sind dem euangelio vnsers HErrn Jesu Christi: Welche werden pein leiden/das ewige verderben von dem angesicht deß HErren/ vnd von seiner herrlichen macht: Wan er kommen wirdt / daß er herrlich erscheine mit seinen heiligen / vnd wunderbar mit allen glaubigen/ am selbigen tage.

2. *Thes.* 1. v. 6. 7. 8. 9. 10. *Tit.* 2. 13.

Warumb das jüngst gericht den gottlosen erschröcklich.

Welche gewißheit der widerkunfft Christi/ wie sie die außerwehlten tröstet: Also erschröcket sie hingegen die gottlosen/vnglaubigen/vnbußfertigen / vnd also auch alle tyrannen vnd seine vnd vnsere feinde: Denen billig solcher tag vber alle massen erschrecklich ist: Erstlich von wegen eines solchen richters weißheit: Als der da/weil

1.

er Gott

er Gott ist/alles weiß/alle jre gedancken / werck vnd wort. Darnach/wegen seiner allmächtigkeit: Als der da mächtig genug ist/ wann er wil/ seine feinde zuuerderben vnd zu nicht zumachē. 2. Cor. 5. 10. 2. Heb. 4. 12. Ier. 17. 10. Rom. 2. 6.

Zum dritten/vmb seiner vnbeweglichen gerechtigkeit willen: Dann jetzo ist die zeit der gnaden: Als dann aber wirdt allein zeit seyn/die gerechtigkeit zuerzeigen vnd zuüben. Letzlich/von wegen seines erschröcklichen zorns: Das ist/ rach vnd straff/so er den sündern anthun wirt/ nemlich den ewigen todt vnd vermaledeyung: Welches am aller füglichsten auß der formul deß sentens vnd rechtspruchs / so wider sie als dann wirdt gesprochen/kan verstanden werdē. 3. 4.

Dann daß sie maledicti, das ist verfluchten genennet werden / mehret vber die massen jr elend vnd jammer: In massen auch dieses/daß sie vom angesicht Christi verstossen: So auch/ daß sie in das ewige fewer mit dem teuffel vnd seinen engeln geworffen werden: Ein gnugsame anzeigung ist / das jre verdamnuß groß vnd vnleidenlich seyn werde: Die auch in solchem jammer vnd noth / von gesellschafft der verfluchten teuffel nimmermehr getrennet werden können. Mat. 25. 41.

Weil dann dem also / ists hinwiderumb billig vnd recht / daß sich ein jedweder also bereite vnd rüste / damit er mit auffgerichtem haupt vnd hertzen / dieses richters / der jm also gütig vnd gnädig seyn wirdt / erwarte vnd denselben auffnemme. Wir werden vns aber rechtmessig in diesem gericht Christi bereiten / wann wir III. Wie wir vns zum jüngsten gericht bereiten vnd rüsten sollen.

seinen

Luc. 12. 35. 36. seinem trewhertzigen rath folgen/ vnsere lenden vmbgürten/ vnd vnsere liechter brennen lassen:

1. Das ist/ wann wir erstlich/ mit dem glauben/ Matt. 22. 11. 1. Cor. 3. 11. 1. The. 1. 10. als dem wahren hochzeitlichen kleid/ versehen seyn/ welcher auff ein starcken grund/ nemlich das einige verdienst Christi/ der vns vom künfftigen zorn erlöset/ gebawet vnd gegründet sey.

2. Darnach/ wann wir auch dieselbige kennzeichen an vns tragen/ mit welchen Christus durch seinen heiligen Geist/ seine schäflin zuzieren vnd zu zeichnen pfleget: Nemlich mit rechtschaffenen früchten der buß/ als guten wercken/ der liebe gegen den nechsten/ vnd sonderlich gegen die glaubens genossen/ mit nüchterkeit/ dem gebett/ wachen/ vnd endlich einem guten gewissen in vnserem beruff vnd allen vnseren wercken.

Joh. 13. 34. 35. Gal. 6. 10. 1. Pet. 4. 7. 8. & 5. 8. Act. 2. 21. Luc. 21. 36. 1. Tim. 1. 19

Vnd hieher gehöret die gottselige vberauß schöne erinnerung deß alten lehrers Augustini/ da er an einem ort also schreibet: Worinn einen jeden seyn letzter tag finden wirdt/ darinn wirdt jn auch der jüngste tag der welt ergreiffen: Jn betrachtung/ wie einer an demselbigen tag stirbet/ also wirdt er auch an jenem tag gerichtet werden: Item: Jener tag wirdt den jenigen vnbereitet finden/ welchen der letzte tag seines lebens vnbereit erfunden hat: Item/ welcher die erste zukunfft deß HErren nicht erkennet: Der wirdt sich auch zur zweyten nicht rüsten noch vorbereiten können.

August. Epist. 8.

## Falsche lehr.

Jst demnach keine vermessenheit/ wie die Roma-

Romanisten oder Papisten meynen / wann mann glaubet / daß Christus zum heyl vnd seligkeit der glaubigen kommen wirdt: In ansehen / solches verläugnen anders nichts ist vnd heisset / als den glauben / hoffnung / die verheissung / vnd demnach die gantze lehr vnd religion / wegwerffen. Welch jr jrrthumb daher entstehet / weil sie falsch vnd vnrecht von GOtt vrtheiln: Als ob nemlich derselbig vnsere werck examiniren vnd prüffen werde / ob sie zu empfahung der belohnung / genugsam seyen / oder nit. Aber o wir arme vnd vnselige leut / so vnser heyl vnd seligkeit auff vnsern wercken bestehet: Da es viel mehr gantz vnd gar / allein auff GOttes barmhertzigkeit von wegen deß einigen verdienstes Jesu Christi beruhet vnd bestehet. *Con. Trid. sess. 6. can. 9*

## Von Gott dem heiligen Geist? Der 20. sontag.

Summa.) Vom heiligen Geist / dem wahren vnd ewigen GOtt mit dem vater vnd sohn: Sampt desselbigen ampt / oder würckung in vns. 1. 2.

### Die 53. Frag.

Was glaubstu vom H. Geist?

Antwort. Erstlich / daß er gleich ewiger Gott mit dem vater vnd dem sohn ist. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist / mich durch ein wahren glauben Christi vnd

Gegeben) Ist derhalben kein natürlich werck.

*Matt.*7.11. vnd aller seiner wolthat theilhafftig ma-
*Ioh.*3.7. che/mich tröstet/vnd bey mir bleiben wirt/
Wahren glauben) davon droben *quæst.*21. biß in ewigkeit.

Theilhafftig machen) Ist er derhalben ein selbständig wesen.

## Erklärung.

BIß anher seynd die zween ersten theil der artickul vnsers Christlichen glaubens erkläret worden: Nemlich von GOtt dem vater vñ vnserer sampt aller ding erschöpffung: Darnach von Gott dem sohn/vnd vnserer erlösung. Folgt jetzo der dritte theil/ vom heiligen Geist vnd vnserer heiligung/ welchs eines von den fürnemsten stücken vnsers glaubens ist. Dann so lang sich vnsere hertzen nicht zum heiligen Geist erheben/ ist Christus in vns gleichsam müssig/ weil wir jn nur kaltsinnig vnd schläfferig ausser vnd weit von vns abgesondert anschawen werden.

Die erklärung dieses artickuls müssen wir vom rechten verstand/dieser wort heiliger Gast/ anfangen. Dann weil solches so wol vom vater vnd sohn/als vom heiligen Geist gesagt wirdt: (Dann beyde/ein geist vnd heilig seynd) darbeneben auch die engel/ der frommen seelen/ vnd der wind/ geister genennet werden: Wie auch letztlich seine gaben: (Johan.7.39.) So muß man sich hüten/damit nit jemandt durch mißverstandt dieses wörtleins in einen irrthumb gerathe: Ist derwegen zuwissen/daß durch den namen deß heiligen Geistes entweder die dritte person in GOtt: Oder aber seine gaben/ am allermeisten verstanden/ vnd GOtt der vater zwar

Bedeutung deß worts geist. *Psal.*104.4.9. *Heb.*1.14. *Amos.*4.13

*Mat.*28.19 *Act.*10.47. & 19.2. *Act.*8.15.

jwar besonder ein geist / wie auch besonder heilig: Aber nimmermehr zugleich der heilig Geist genennet werde.

Erstlich aber vnd für allen dingen muß man vom heiligen Geist glauben/daß er wahrer Gott ist mit dem ewigen vater vnd sohn: Darunder dann verstanden wirdt / daß er ein selbständig wesen ist. I. Daß der H. Geist wahrer Gott ist.

Solches wirdt auß den worten deß artickuls selbst bewiesen/da wir sagen: Jch glaub in den heiligen Geist. Daher ich nach dem exempel Christi schliesse: Der / als er seinen jüngern bezeugen wolte/daß er Gott sey/ vñ darbey auch sie ermahnen / daß sie auff jn nicht weniger als auch den vater jr vertrawen vnd zuuersicht stellen solten: Als zu jnen spricht: Glaubet jr an Gott / so glaubt jr auch an mich. Da er dann diese gemeine regul / daß man an GOtt allein glauben solle/auff sich zeugt/ damit zubeweisen/ daß er auch wahrer Gott sey: Also solle auch diß allhier gelten. Vnd weil wir dann in den artickuln deß glaubens sprechen: Jch glaub in den heiligē Geist gleich wie zuuor/ ich glaub in Gott den vater: Wirdt darauß vnwidersprechlich geschlossen/daß der heilige Geist Gott sey. I. Beweisung. Joh. 14. 1.

Dieses wirdt auch mit andern zeugnussen vnd sprüchen heiliger schrifft bestettigt: Als/da Petrus zuuor zum Anania gesprochen hatte/ warumb hat der satan dein hertz erfüllet/daß du dem heiligen Geist lügest? Als bald hinzu setzet: Du hast nicht menschen / sondern GOtt geloge. Welches klar genugsam bezeuget/daß der H. Geist Gott ist. 2. Act. 5. 3. 4.

S. Pau-

3. S. Paulus nennet die glaubigen tempel
1. Cor. 3. 16. Gottes/vnd sagt darnach/ daß der heilig Geist
1. Cor. 6. 19. in jnen wohne: Vnd anderswo nennet er sie
2. Cor. 6. 16 tempel deß heiligen Geistes. Ist derhalben der heilige Geist wahrer Gott: In betrachtung wir auch ein leiblichen tempel niemand anderst als Gott allein bawen sollen vnd dörffen. In massen gar schön der alte lehrer Augustinus spricht:
*August. ad maxim. Ep. 66 & l. 1. contra maxim. Arrianor. Episcop.* Wann vns befohlen wirdt/ daß wir dem heiligen Geist auß holtz vnd steinen einen tempel bawen solten/ so were es ein gewiß vnd klares zeugnuß seiner Gottheit: Weil solcher dienst allein Gott gebüret: Wie viel ein klarer vnd gewisser zeichen aber ist nun diß/ daß wir jm nicht einen tempel bawen/ sonder selbst sein tempel vnd wohnung seyn sollen?

Also/ da Esaias den HErren der heerscha-
4. ren redent einführet: Lehret S. Paulus es sey
*Esa. 6. 9. Act. 28. 25.* der heilige Geist/ der da geredt habe: Ja da die propheten allenthalben sagen/ es seyen die wort deß HErren der heerscharn/ so sie reden/ das deuten Christus vnd die apostel auff den heiligen Geist: Darauß dann folget/ daß er der wahre GOtt sey/ der fürnemlich die propheten gesandt vnd durch sie geredt habe.

Widerumb spricht S. Paulus: Es sind
5. mancherley gaben/ aber es ist ein Geist: Vnd
1. Cor. 12. 4. 5. 6. 11. es sind mancherley ämpter/ aber es ist ein Herr: Vnd es sind mancherley kräfften/ aber es ist ein Gott/ der da würcket alles in allem. Da dann der apostel/ den er zuuor einen geist genennet/ denselben als bald ein Herrn/ vnd letztlich Gott nen-

nennet. Derhalben so ist der heilige Geist wahrer Gott: Welches auch bald hernach vmb etwas deutlicher mit diesen worten angezeiget wirdt: Diß aber alles würcket derselbige einige geist/vnd theilet einem jeglichen seines zu/ nach dem er wil. Dann wo er nicht in Gott eine selbständige person were/ köndte im kein freyer vnd eigener will zugeschrieben werden/ die gaben nemlich nach eigenem willen vnd wollgefallen außzutheilen. Derhalben lehret Sanct Paulus auffs aller klärest/ daß der heilige Geist Göttlichen gewalt habe/ vnd gibt deutlich zuverstehen/ daß er eine besondere person in der Gottheit sey.

Eben diß erscheinet auch auß einsatzung der 6.
heiligen tauff. Dann es befilcht Christus/ daß wir so wol im namen deß heiligen Geistes/ als Matt. 28. 19
deß vaters vnd sohns sollen getauffet werden. Nun gebürt sich aber nicht daß wir in einiger creatur namen getauffet werden: Nach dem spruch S. Pauli: Seyd jr dann in Paulus na- 1. Cor. 1. 13.
men getaufft? Derhalben ist der H. Geist wahrer Gott mit dem vater vnd sohn.

Vnd daher setzet S. Paulus diese drey zu- 7.
sammen: Gott/ den glauben/vnd die tauff/ da- Eph. 4. 5.
mit er auß einem das ander schliesse: Also nemlich: Weil nur ein glaub ist/ damit zubeweisen/ daß auch nur ein einiger GOtt sey: Vnd weil nur eine tauff ist/ darauß zuerweisen/ daß auch nur ein einiger glaube sey. Weil wir dann durch die tauffe zum glauben vnd dienst deß einigen Gottes eingeweihet werden/ so müssen wir den

allein für den einigen wahren GOtt halten/ in dessen namen wir getauffet werden. Vnd anderswo spricht er: Die gnade vnsers HErren Jesu Christi/ vnd die liebe Gottes/ vnd die gemeinschafft deß heiligen Geistes sey mit euch allen.

8. *Gen.* 1. 2. *Ioh.* 3. 9. 1. *Cor.* 12. 8. *Act.* 2. 4. *Mat.* 10. 20 *Act.* 20. 28. 1. *Tim.* 4. 1. *Esa.* 41. 23.

Also wirdt auch auß den eigenschafften vnd wercken/ welche allein Gott eigenen vnd gebüren/ erwiesen/ daß der heilige Geist wahrer Gott ist: Als da seynd/ erschaffen/ widergebern/ alles lehren/ GOttes gemüth erkennen/ außspreche geben/ diener senden vnd ordnen/ vñ künfftige ding verkündigen: Dann daher erkennen wir daß ein GOtt sey/ (wie Esaias lehret) so er was künfftig ist/ zuvor sihet vnd verkündiget: Nun werden aber solche ding auch dem heiligen Geist zugeschrieben. Derhalben ist er wahrer Gott/ vnd das noch mehr/ ein selbständige person: Dann wie köndte er/ so er keine person were/ mit verstand vnd willen begabet seyn?

9. *Mat.* 12. 31. *Mar.* 3. 29. *Luc.* 12. 10.

Letztlich/ so die lästerung wider den heiligen Geist/ weder dieser noch jener welt vergeben wirdt: Da doch der jenig/ so den sohn gelästert hat/ vergebung erlanget/ wirdt hiemit offentlich sein Göttliche maiestet erwiesen vnd behauptet: Welche verletzen oder verkleinern eine vnuergebliche vnd vnnachläßige sünd vnd laster ist.

Von der sünd in H. Geist was sie sey.

Welches vmb so viel besser zuverstehen/ man erstlich mercken sol/ daß diß laster nicht nur schlecht eine sünde in heiligen Geist/ sonder ein lästerung oder schmehung genennet wirdt.

Es

Es ist aber kein grössere sünde als diese/sie geschehe gleich mit außgeruckten worten/ oder aber werde innerlich im hertzen behalten: Darnach auch die vrsach/warumb sie eine blasphemia in spiritum sanctum, das ist lästerung in heiligen Geist/vnd nicht in den sohn oder vater genennet werde: Da doch der heilige Geist deß vaters vnd deß sohns geist ist: Nemlich darum/ weil in heiliger schrifft dem heiligen Geist diß eigentlich zugeschrieben wirdt/ daß er vns innerlich in den hertzen lehret/ anredet vnd die warheit offenbaret: Darumb dann von denen/ welche sich der warheit solcher gestalt widersetzen/gesagt wirdt/ daß sie den heiligen Geist gelästert vnd geschmähet haben: Weil ein solches thun/anders nichts ist/ als den heiligen Geist/ der innerlich die warheit lehret/ ins angesicht verspeyhen/auß vorgesetzter boßheit lästern/vnd lügen straffen: Daher der apostel sagt/daß solche leut/ weil kein grössere schmach vnd lästerung erdacht werden mag/ den geist der gnaden schmehen. *Heb.10.29.*

Daß aber der heilige Geist gleich ewiger Gott mit dem vater vnd sohn ist/beneben dem/ das solches auß einigkeit deß Göttlichen wesens kan erwiesen werden: In betrachtung/nur ein einige Gottheit ist: Wie auch von vnermeßlichkeit der dreyen personen: Wirdt solches insonderheit durch die wesentliche vereinigung dieser personen behauptet: Das ist/ weil er hin vnd wider deß vaters vnd deß sohns geist genennet wirdt: Nun ist aber der vater vnd sohn

Daß der heilige Geist gleich ewiger Gott mit dem vater vñ sohn sey. *Col. 2. 9. Ioh. 10. 30. 1. Ioh. 5. 7. Ier. 23. 24. Ioh. 1. 18. Rom. 8. 9. 1. Cor. 6. 19.*

*Rom.* 8. 11. niemals ohne den geist gewesen: Daher auch al-
1. *Per.* 1. 11. le rechtgläubige altväter dasselbige / was beym
*Ioh.* 15. 26. Johanne vom heiligen Geist gesagt wirdt / daß
*August. lib* 15. *de* er vom vater außgehe / fürnemlich von der ewi-
*Trin.* c 26. gen processiõn vnd außgang deß heiligen Geistes vom vater / verstehen.

Vnderscheid deß ewigen vnd zeitlichen außgangs deß heiligen Geists vom vater.

(Dann es ist auch noch ein anderer außgang deß heiligen Geistes vom vater der in der zeit geschicht / wann er nemlich außgehet die menschen zu heiligen / welcher gemeinlich missio & donum, das ist / eine sendung vnd gabe genennet wirdt: Also bestehen auch alle andere

*Rom.* 11. 36. creaturn in GOtt / vnd seynd (wie der apostel
*Ioh.* 15. 26. spricht) auß Gott: Ist aber weit vnderscheiden von dem ewigen außgang deß heiligen Geistes vom vater: Dann der heilige Geist ist in GOtt selbst wesentlich / vnd gehet vnzertrennlich von im auß: Die creaturn aber seynd von Gott dem vater durch den sohn / im heiligen Geist / wie man in schulen redet / ad extra, das ist eusserlich herfür bracht.)

Ein gleichen spruch vnd zeugnuß haben wir bey dem apostel Paulo / damit kan bewiesen werden / daß auch derselbige geist vom sohn außgehe / da er also spricht: Weil jr dann kinder seyd / so hat Gott (der vater) gesandt den geist seines sohns (er sagt nicht / seinen geist) in ewere hertzen. Wie dann auch zuuor Christus seinen aposteln verspro-

*Ioh.* 15. 26. chen: Er wölle jnen den geist vom vater sendẽ: Damit außtrücklich anzuzeigen / daß dieser tröster nicht weniger sein als deß vaters geist sey.

Diese

Diese sendung aber deß heiligen Geistes geschicht auff zweyerley weise: Erstlich sichtbar/ vnder einer sichtbarn gestalt / als einer tauben/ vnd der fewrigen zungen: Darnach vnsichtbar: Wann er täglich vnd fast alle augenblick von Gott den gläubigen geschencket vnd gegeben wirdt / der vns mit der gnade deß geistes Christi befeuchtigt/vnd den glauben/hoffnung vnd liebe gibt vnd in vns würcket. In massen auch dem sohn die sendung / aber viel auff ein andere weise / als dem heiligen Geist / zugeschrieben wirdt. Dann der sohn/das euangelium den armen zuuerkündigen/vnd einmal für vnsere sünden zubezahlen vnd genug zu thun/ gesendet ist: Der heilige Geist aber wirdt täglich gesendet die hertzen der glaubigen zu heiligen.

Die sendung deß H. Geists ist zweyfach.
1.
2.
*Matt.3.16. act.2.2.3.4*

Vnderscheid der sendung deß sohns vnd H. Geistes.
*Luc.4.18.*

Schließlich / da der apostel spricht: Wer Christi geist nicht hat / der ist nicht sein: Eigenet er denselben so wol dem sohn als dem vater zu. Darauß dann folgt / weil derselbig einige geist beyder geist ist / daß der heilige Geist die dritte person der heiligē dreyeinigkeit sey: Weil er vom vater vnd sohn ist: Allermassen wie der sohn die andere person genennet wirdt / weil er vom vater: Der vater aber die erste/ weil er von niemand ist. Darnach / daß der heilige Geist alius à patre & filio, das ist ein anderer / oder ein vnderschiedene person vom vater vnd sohn sey: Welches der nam geist selbst anzeiget: Dann niemand sein selbst eigen geist: Gleich wie auch niemandt sein selbst vater / vnd niemandt sein

*Rom.8.9.*
Der H. Geist ist die dritte person der heiligen dreyeinigkeit.

Der H. Geist ist ein vnderschiedene person vom vater vnd sohn.

selbst sohn ist. Vnd solches vmb so viel mehr/ weil er außtrücklich alius, ein anderer genennet
Ioh. 14. 17. wirdt: Er wirdt euch (spricht Christus) einen andern tröster senden. Einen tröster sagt er vnd nicht einen trost/weil er ein selbständig vnd ständiges ding vnd wesen ist. Vnd so viel biß daher von der person deß H Geistes.

II. Vom ampt vnd würckungen deß heiligen Geistes.

Das andere/so wir vom heiligen Geist glauben sollen/vnd dessen ich in diesem artickul erinneret werde / ist etwas sonderbarer / vnd gehet insonders eines jeden zu meinem glaubigen heyl vnd seligkeit an: Nemlich daß er auch mir gegeRom. 8. 16. ben sey / vnd in mir wohne: Welches ich zum theil auß seinem selbst eigenen zeugnuß/der mit nem geist zeugnuß gibt: Theils auch auß seinen
Rom. 8. 9. 2. Cor. 1. 21. 22. 1. Ioh. 3. 24. effecten früchten vnd würckung in mir erkenne. Dahin auch der Catechismus sihet / da er lehret / daß mir der heilige Geist darumb gegeben sey / daß er mich durch ein wahren glauben Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig mache / mich tröste / vnd bey mir bleibe biß in ewigkeit.

I. Die erste würckung deß heiligen Geistes. Der glaub der die fürnemste gab deß heiligen Geistes ist. Ephe. 1. 13 Gal. 3. 14. Phil. 1. 29.

Dann der glaub ist die fürnemste gabe deß heiligen Geistes/als wir drunden in der 65. frag. lehren wollen / dessen er nicht nur ein anfänger ist / sonder auch denselben allgemechlich vnd gleichsam durch staffeln thut vermehren / biß er vns durch denselben ins reich der himmeln einführe/wie der apostel zum Ephesern lehret/ da er spricht: Auff welchen Christum auch jr gehoffet / als jr das wort der warheit gehöret habt: Nemlich das euangelium von ewer seligkeit:

Durch

Durch welchen jr auch da jr glaubet / versieglet worden seyd mit dem heiligen Geist der verheissung. Damit er zuuerstehen gibt / daß eben derselbige Geist / welcher den glauben würcket / die außerwehlten im selben stärcke. *Ioh. 14. 26. & 16. 13.*

Vnd daher trägt auch derselbig apostel kein schew / dem glauben diß zu zuschreiben / daß Christus durch denselbē in vnsern hertzen wohnet: Vnd zwar nicht vnbillig: In erwegung am allermeisten das jenige dem glauben zugeschrieben wirdt / was hin vnd wider in heiliger schrifft von der krafft vnd würckung deß heiligen Geistes zu finden ist: Vnd diß darumb / weil er vns anders nicht dañ durch denselben glauben / zu erkandtnuß deß euangelii zuführen vnd zubringen pfleget. *Ephe. 3. 17.*

Sol manns demnach darfür halten / daß zwar der heilige Geist den glauben in vnseren hertzen würcke / aber durch denselben als ein instrument vñ mittel Christum vns applicirt vnd zueignet / vnd in die besitzung aller seiner wolthaten einsetzet.

2. Die andere würckung deß H. Geistes. Daß er vns der wolthaten Christi theilhafftig machet.

Vnder solchen wolthaten (wie auch droben erkläret worden) ist die erste / daß wir jne zur seligkeit erkennen: Dann ob er vns wol von Gott zur weißheit gemacht worden / so können wir jn doch ohne die erleuchtung deß heiligen Geistes / also nicht erkennen / noch mit glauben fassen vñ ergreiffen: Daher S. Paulus spricht: Wir haben nicht empfangen den geist der welt: Sonder den geist auß GOtt / daß wir wissen können / wie reichlich wir von GOtt begnadet

Wolthaten Christi / deren vns der H. Geist theilhafftig machet seynd dreyerley erkandtnuß Christi.

1. *1. Cor. 2. 12. 13.*

*Ioh.16,14.* sind: Welches wir auch reden/ nicht mit worten/ welche menschliche weißheit lehren kan: Sonder mit worten/ die der heilige Geist lehret/ vnd richten geistliche sachen geistlich.

2. Reinigung von sünden. Die andere wolthat ist/ daß wir in demselben gerechtfertigt seyn: Dann ob wol wahr/ daß vnsere seelen mit dem blut Christi abgewaschen *1.Ioh,1.7.* werden: Jedoch vnd dieweil die heilige schrifft lehret/ daß wir solches durch den heiligen Geist erlangen/ so ist billig/ daß die glaubigen auch dißfals/ desselbigen ampt vnd würckung erkennen.

3. Heiligung. *1. Cor.6, 11. 1. Pet. 1. 2.* Die dritte/ daß wir in demselbigen auch geheiliget seyn: Daher S. Paulus diese beyde wolthaten dem heiligen Geist zuschreibet/ als er spricht: Vnd solche seynd ewer etliche gewesen: Aber jr seyd abgewaschen/ jr seyd geheiliget/ jr seyd gerecht worden/ durch den namen deß Herren Jesu/ vnd durch den Geist vnsers Gottes.

Warumb der H. Geist heiligung genennet werdt. *Esa.55.1. & 44.3. 2. Cor.3,18. Ioh.3,5. 1.Ioh.2,10. Heb.1.9. Luc.3,16. Ioh.4,14.* Dann darumb wirdt er ein heiliger Geist genennet/ nicht allein/ weil er natürlich vnd wesentlich also ist: Sonder fürnemlich wegen seines ampts: Als/ daß er vns heiliget/ reiniget/ GOtt dem HErren weyhet/ vnd endlich vns von allem vnreinem absondert/ damit wir Gott allein dienen: Von welchem ampt er auch spiritus sanctificationis, ein Geist der heiligung: Inmassen auch ein wasser/ öl/ salbung/ fewer/ vnd letztlich ein brunnen/ genennet wirdt: Weil von jme alle himmlische reichthumb auff vns fliessen vnd herkommen.

4. Weiter ist mir auch der heilige Geist darzu gege-

gegeben/daß er mich tröste: Vnd daher wirdt er paracletus, das ist ein tröster von Christo selbst genennet/da er spricht: Vnd ich wil den vater bitten/daß er sol euch einen andern tröster geben. Welches ampt er gegen vns folgender gestalt vben vnd verrichten thut: Erstlich/wann er vns vnserer versöhnung mit Gott/zu sampt der verzeihung vnserer sünden versichert vnd vergewisseret: Darnach auch/dermassen vnsere gewissen reiniget/daß wir vns auch der trübsaln/creutz vnd widerwertigkeit nach dem exempel der apostel vnd erstglaubigen kirchen rühmen.

Die dritte würckung deß H. Geistes/daß er vns tröstet. Ioh. 14. 16. Warumb der H. Geist ein tröster genennet werde. 1. 2. Rom. 5. 1. Act. 5. 41. Act. 9. 31. Rom. 8. 3. 5. Ro. 8. 26. 27 1. Pet. 4. 14.

Letztlich/ist auch dieses nicht das geringste stück deß trostes/welchen der heilige Geist würcket. Daß er vns nicht nur auff ein gewisse zeit gegeben ist: Sondern daß er auch in æternũ, (wie Christus zeuget) das ist ewiglich bey vns bleibet. Daher jn auch S. Paulus das pfand vnd versieglung vnsers erbes neñet: Weil wir nemlich mit demselben zum ewigen leben versieglet: Inmassen auch/so lange wir in dieser welt wallen/versichert seynd/daß vnser heyl vnd seligkeit vnter dem gnädigen schutz GOttes gewiß vnd sicher sey. 4. Vierdte würckung deß H. Geistes. Daß er bey vns bleibet. Ioh. 14. 16. 17 Eph. 1. 14. & 4. 30.

Dann daß wir in heiliger schrifft lesen/daß auch der könig Saul den heiligen Geist gehabt/vnd derselbig wider von jm gewichen sey: Dasselbige stösset dieses nicht vmb/was Christus von ewiger vnd jmmerwerender bleibung deß heiligen Geistes in den gläubigen lehret: Dann man zwischen den verdampten vnd außerwehl- Antwort auff eine einred. 1. Sam. 16. 14. 15. Wie Saul den H. Geist verlohren.

ten / sampt wie fern beyd jene vnd diese deß H. Geistes theilhafftig werdē / vnderscheiden muß: In erwegung / die verdambten vnd verstossenen anders nicht / dann allein ein verworrenen geschmack der gnaden empfinden: Daß sie also viel mehr nur einen schatten als den rechten
Psa. 51. 13. cörper empfangen: In den außerwehlten aber vnd kindern Gottes allein der heilige Geist eigentlich die vergebung der sünden versiegler: In
Iud. v. 3. massen auch solchen / wie Judas zeuget / nur ein mal der glaub fürgegeben wirdt.

Trost. Ist demnach diß ein vberauß lieblicher vnd schöner trost / dz wir ein solch beständiges pfand derselben ehe vnd vereinigung so zwischen Christo vnd vns ist / haben / dadurch wir auch eines mit Christo / vnd vergewissert seyn / daß all seine verdienst vnd wolthaten vnser / vnd wir also
Rom. 8. 9. mitterben deß ewigen lebens seynd: Dann so der jenig (wie der apostel spricht) welcher Christus geist nicht hat / auch nicht sein ist: Folgt im widerspiel gewiß vnd vngezweiffelt / wer Christi
Ioh. 10. 28. geist hat / daß derselbige sein ist: Vnd so er Christi ist / wirdt jnen auch derselbig Christus jme nicht nemmen / noch auch im geringsten jechtwas mangeln lassen / daß zu seinem wahren vnd beständigen trost beyd im leben vnd sterben dienen vnd gelangen mag.

Brauch dieser lehr. Es sol vns aber die erinnerung vnd betrachtung dieser so herrlichen vns erzeigten wolthat / daß vns nemlich Gott seines geistes theilhafftig gemacht hat / hinwiderumb zur heiligkeit deß lebens reitzen vnd bewegen. Dann weil der geist deß

deß vaters vnd Christi heilig genennet wirdt/ nicht allein von natur / sonder auch/ weil er die jenigen/in denen er ist / heiliget / vnd von allem vnflad vnd befleckung der welt abgesondert: So ist es billig vnd recht / daß wir mit der that vnd wercken beweisen / daß derselbige in vns wohnet. Sollen demnach vns allezeit die ernstliche vermahnung deß apostels Pauli / für augen schreiben/da er spricht: Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes/damit jr versieglet seyd/auff den tag der erlösung. *Ephe.4:30.*

Er wirdt aber betrübet / durch schendliche vnd schambare gedancken/wort vnd werck / wie auch durch böse vnd leichtfertige sitten. In massen er hingegen an wahrer demut vnd nidrigkeit/heiligkeit vnd erbarkeit in worten / vnd allē wercken vnsers lebens nach der richtschnur Göttlichen worts angestelt vnd gerichtet / ein frewd vnd wolgefallen hat.

## Falsche lehr.

Die lehr von der Gottheit deß heiligen Geistes/hat fürnēlich viererley feinde gehabt: Erstlich die jenigen/ so gestritten vnd noch streitten/ es sey der heilige Geist anders nichts / als eine krafft/bewegung vnd würckung/ dadurch Gott kräfftig in den hertzen der außerwehlten würcket: Mit nichten aber ein wesen/ viel weniger eine person: Als da gewesen Samosatenus, Servetus vnd jre lehr jünger: Welche damit augenscheinlich widerleget werden: Weil in heiliger schrifft das jenige dem H. Geist zugeschrieben wirdt/

1. Viererley feinde der Gottheit deß heiligen Geistes.

1. *Samosatenus* vnd *Servetj* jrthumb.

wirdt / was niemandt anderst als allein GOtt dem HErren / vnd deßwegen einer warhafftigen selbständigen person / vnd also auch einer wahren substans vnd wesen eigenet vnd gebüret.

2. *Macedonii irrthumb.* Darnach auch den ketzer Macedonium / (welchen irrthumb auch der ketzer Arrius gehabt) der gelehret / es sey zwar der heilige Geist ein wesen vnd warhafftige person / aber ein erschaffene: Welchem irrthumb sich entgegen gesetzet / vnd denselben widerleget hat das zweyte allgemeine concilium vnter dem keyser Theodosio Magno gehalten: Dessen wort ditß seynd: Dann so er (der heilige Geist) erschaffen worden / wie erschaffet er dañ? Wie heiliget er? Wie machet er lebendig? Wie theilet er die gnaden auß? Wie ist er GOtt? Wie erforscht vnd ergründet er die tieffe GOttes? Wie ist er ein tröster? Wie wirt er zum vater vñ sohn gesetzet?

*Ioh. Cassianus, discipul. Chrysostomi li. 1. de incarn. Domini.* Von welchem ketzer Macedonio Johannes Cassianus in seinem erstẽ buch von der menschwerdung Christi / auff diese meynung schreibet: Es hat auch Macedonius mit vnnachlässiger gottlosigkeit den H. Geist gelästert: Dann ob er wol gesagt der vater vnd sohn seyen eines wesens: Ist er doch / weil er den heiligen Geist ein geschöpff genennet / an der gantzen Gottheit schuldig worden: In betrachtung / in der heiligen dreyeinigkeit nichts ohne schmach vnd lästerung der gantzen dreyfaltigkeit / verletzt vnd beleidiget werden kan.

3. Diesen mag man zum dritten zusetzen die Tri-

Tritheiten: Welche zwar bekandt haben/ daß der heilige Geist eine person/ in massen auch Gott/ aber ein anderer Gott vom vater vñ sohn sey: Da doch der heilige Geist dem vater vnd sohn also am wesen gleich/ daß nicht drey Götter: Sonder nur ein einiger Jehoua vnd HErr ist. Der Tritheiten irrthumb.

Der vierdte jrrthumb ist deß Sabellii/ welcher fürgeben/ der H. Geist sey zwar ein Göttlicht/ ewige vnd vnerschaffene: Aber nicht ein andere vnd vnderschiedene person/ vom vater vnd sohn: Welches auch droben erwiesen/ daß mit heiliger schrifft streitet. 4. Sabellii irrthumb. Supra quæst. 25.

Vnd diese zwar haben die person deß heiligen Geistes angefochten.

Das ampt vnd würckung aber deß heiligen Geistes haben vnrecht verstanden: Erstlich die jenigen/ die da gemeynt vnd noch meynen/ es können die außerwehlten den glauben/ der durch diesen heiligen Geist der verheissung in jnen versiegelt wirdt/ gentzlich verliehren/ oder auß demselben gar vnd gantz fallen: Dann der geist der heiligung den widergebornen nimmer gantz vnd gar genommen: Sonder allein desselben krafft/ wann jre begierden herrschen/ eine zeitlang entwendet wirdt: Gleich wie die trunckenheit nicht gas gemüth vnd verstandt selbst/ sonder allein die gebrauchung desselbigen eine zeitlang benimmet. 11. Jrthumb wider das ampt deß H. Geistes. Psal. 51. 10. 14.

Demnach auch die Päpstler/ die da wollen/ der mensch sol allezeit an der gnaden GOttes zweifflen: Da doch der heilige Geist darumb ein 2. Con. Trid. sess. 6. c. 6.

geist

Rom. 8. 15. geist der kindschafft genennet wirdt/weil er vns den gnädigen willen vnd wolgefallen / so Gott der vater in seinem sohn Christo Jesu zu vns trägt/bezeuget/vnd vns lehret schreyen / Abba/ lieber vater.

Der 21. sontag.

Summa.) Von der allgemeinen Christlichen kirchen/derselben kennzeichen: Deßgleichen / von gemeinschafft der heiligen: Vnd vergebung der sünden.

1.

2.

3.

## Die 54. Frag.

Was glaubst du von der heiligen allgemeinen Christlichen kirchen?

Antwort. Daß der sohn Gottes / auß dem gantzen menschlichen geschlecht / jm ein außerwehlte gemein zum ewigen leben/durch seinen geist vnd wort / in einigkeit deß wahren glaubens / von anbegin der welt biß ans end/ versamle/schütze vnd erhalte / vnd daß ich derselben ein lebendiges glied bin/vnd ewig bleiben werde.

## Erklärung.

AVff den artickul vom heiligen Geist folget recht vnd füglich der artickul von der heiligen allgemeinen kirchen oder gemeine Christi: Welche warumb sie also genennet / hernach erkläret werden solle. Diese lehr aber ist insonderheit zu wissen nötig/ ohne welche der todt Christi vnkräfftig / vnd alles das jenige nichtig seyn würde/

würde / was biß daher angezeigt vnd fürgetragen worden: Dessen dieses die einige würckung ist / daß ein kirch vnd gemein sey. *Esa. 53. 10. 11. 12.*

Die antwort aber deß Catechismi begreifft in sich zwey stück. Erstlich / die beschreibung der kirchen / das ist / was ich in gemein von der kirchen glaube. Darnach / was ich insonders von derselben zu meinem trost glaube: Nemlich / daß auch ich ein lebendiges glied derselben kirchen binde. 1. Inhalt der antwort deß Catechismi.

Zu forderst aber ist in diesem artickul wol zu mercken / daß wir eine kirch vnd nicht in eine kirch zu glauben schuldig seyen: Dann wir in die drey vnderschiedliche personen der heiligen dreyeinigkeit / den vater sohn vnd heiligen Geist also glauben / daß wir vnser vertrawen auff sie setzen vnd stellen. In diesem artickul aber bekennen wir mit verenderten worten / daß wir eine heilige / vnd nicht in ein heilige kirch glauben: Damit also GOtt als der schöpffer aller ding / durch diese vnderschiedliche art zureden / von den geschöpffen vnderschieden werde / vnd wir alle die herrliche vnd fürtreffliche wolthaten / so Gott der kirchen erzeiget hat / allein der Göttlichen güte vnd freundlichkeit zuschreiben. *Ier. 17. 5.*

Es wirdt aber die kirch also beschrieben / daß sie sey eine außerwehlte gemein / welche jm der sohn Gottes auß dem gantzen menschlichen geschlecht von anbegin der welt her biß ans ende / zum ewigen leben / in einigkeit deß wahren glaubens / durch seinen geist vñ wort / versamlet hat / noch versamlet: Auch noch immerdar schützet vnd erhelt. 1. Was die kirch sey.

In

Erklärung dieser beschreibung.

In dieser beschreibung ist erstlich zu mercken/daß außtrücklich gesagt vnd gelehret wirt/ es habe der sohn Gottes/welcher der einige hirt

1. Ioh. 10. 11.

seiner gemeine ist/von anbegin der welt her versamlet: Vnd deßwegen allezeit eine kirch vnd gemeine auß dem gantzen menschlichen geschlecht gehabt: Welches ich mit folgenden vrsachen vnd gründen beweise.

1. Daß von anfang der welt her eine kirch gewesen sey.

Es ist gewiß vnd ausser allem streit/daß das reich Jesu Christi ewig ist: Müssen demnach notwendig von anbegin der welt her etliche gewesen seyn/die jnen für einen König erkandt vnd gehalten haben: Wer wil läugnen/daß die ersteltern im paradeiß beyde vor vnd nach dem fall die kirch GOttes gewest seyen? Besonders aber/als sie durch die verheissung deß künfftigen weibs samens in hoffnung der versöhnung mit

Ge. 2. 15. 16

Gott widerumb auffgerichtet worden seynd.

2. 1. Cor. 1. 2. Gen. 4. 26.

Also auch/wo vnd zu welcher zeit der name deß HErren ist angeruffen worden/daselbst ist dazumal eine kirch vbrig gewesen: Nun ist aber vom geschlecht Adams/wie auch hernach diß Seth/vnd Enoch vor der sündflut/deß HErren name angeruffen worden/als die vbrigen von der wahren kirchen abgefallen waren: Hat derhalben auch dazumal GOtt vnter dem geschlecht vnd haußgesinde der frommen seine

Gen. 7. 7.

kirch gehabt/die sich biß zur sündflut: Vnd in der sündflut selbst in der Arcken: Nach derselben/vnder dem geschlecht vnd haußgesinde Noah biß auff Abraham vnd seine nachkommen: Vnd von denen biß auff die zukunfft Christi:

Nach

Nach dessen todt vnd aufferstehung auff die heyden / nach der weissagung deß patriarchen Noah: Vnd also endlich biß auff vns / vnd die-se heutige zeiten / auß sonderlichen gnaden Gottes erstrecket hat / die auch nimmer vergehen noch auffhören wirdt. *Gen. 9. 27.* *Luc 1. 33.*

2. Diese kirch wirdt beschrieben eine gemein oder versamlung der menschen auß dem gantzen menschlichen geschlecht versamlet oder beruffen: Dann das wort Ecclesia kompt her vom griechischen wörtlein ἐκκαλεῖν, welches heist euocare, das ist beruffen. Diß geschicht / wañ der sohn Gottes durch die lebendige stimm oder das gepredigte wort die menschen zu sich beruffe. Als da der HErr selbst im paradeiß vnsere erste eltern / die vor seinem angesicht vnd gegenwart geflohen waren / zu sich beruffen hat: So auch Christus in seiner angenommenen menschlichen natur / als er die zurstrewte schäflein vom hause Israel versamlen wollen / gerufen hat: Kompt her zu mir / alle die jr mühselig vnd beladen seyd / ich wil euch erquicken. Item / ich bin kommen den sündern zur busse zu ruffen / vnd nicht den gerechten: Vnd also leuchtet als bald in dieser beruffung / welches dann das wort Ecclesia bedeutet / herfür die miltigkeit vñ klarheit der gnaden Gottes. *Gen. 3. 13.* *Mat. 11. 28.* *Luc. 5. 32.*

Vnd diese beschreibung der kirchen / ist noch eine general vnd gemeine beschreibung: Daß nemlich die kirche ist ein hauffen oder versamlung gewisser menschen / so vom sohn GOttes versamlet vnd beruffen werden (nemlich durch

seine kirchendiener) daß sie jnen hören vnd nach seinem fürgeschriebenen wort sich vnderrichten vnd lehren lassen. Derhalben wirdt in derselben beschreibung etwas mehr specificirt vnd ferner gemeldet/ sie sey ein hauffen der menschen/ so zum ewigen leben erwehlet worden: Nicht zwar der gestalt/ daß alle die/ so in solcher eusserlichen versamlung vnd gemeine erscheinen vnd gefunden werden/ in der zahl der außerwehlten seyen: Sonder weil die kirch von jrem ersten vnd fürnemsten stück also genennet wirdt. Darnach/ weil diß GOttes will/ daß alle die jenigen/ so zum ewigen leben erwehlet/ vnd selig zu machen beschlossen/ in seiner kirchen/ vnd vnter diesem häufflein oder gemeine/ erzogen/ vnd mit der lehre deß heyls vnd dem wort deß ewigen lebens versehen vnd vnderwiesen werden. Vnd letztlich/ weil ausser dieser versamlung vnd gemeine/ die wir eine kirch nennen/ beyde was die lehr/ inmassen auch das einige fundament vnd grundt/ welcher Jesus Christus ist/ belangen thut/ kein heyl oder seligkeit zu suchen noch zu finden ist.

Warumb die kirch ein versamlung oder hauffen der außerwehlten genennet werde.

1.

2.

*Rom.* 8. 28. *Eph.* 1. 1C.

3.

Vnd daher kompts/ daß man notwendig diß orts vnderscheiden muß/ zwischen der allein eusserlich beruffenen gemeine/ welche gemeinlich visibilis Ecclesia, dz ist die sichtbare kirche/ deßgleichen auch von jrem standt vnd gelegenheit in diesem leben militans, siue peregrinans, eine streittende oder wandelbare kirche/ genennet wirdt: So dann zwischen dem hauffen der außerwehlten zum ewigen leben: Welcher die vnsicht-

Die kirch ist zwifach: Sichtbar vnd vnsichtbar: Streittent/ vnd triumphierent *August. in Enchirid. ad Laurent. c.* 56.

vnsichtbare / vnd noch zum theil hieunden auff erden streittende kirch / deren kriegsleute (wie Cyprianus spricht) zwar sterben / aber nicht überwunden werden können: Zum theil aber die triumphirende genennet wirdt: Vmb der jenigen willen / welche GOtt von anbegin der welt her / demnach sie den lauff dieses lebens vollendet / in den himmel versamlet hat / vnd die nunmehr der herrlichen anschawung GOttes geniessen / vnd mit Christo triumphieren: Inmassen vnser öberste lehrmeister Christus selbst vns hierzu anleitung gibt / da er gesprochen: Viel seynd beruffen / aber wenig sind außerwehlt. *Cyprian. l. 1. Epist. 1.* *Mat. 20. 16*

Diese kirche begreiffet nur allein die frommen: In jener aber seynd beyde gute vnd böse. Cain / Saul / vnd Judas waren in dem hauffen der eusserlich beruffenen: Aber nicht auß der kirchen oder gemeine der außerwehlte: Inmassen auch noch heutigs tags viel heuchele in der kirchen gefunden werden. Zur sichtbarn kirchen gehöret / verführet werden / es werde kein glauben auff erden gefunden / die liebe verlöschen / ja (wo es möglich) auch die außerwehlten verlohren werden. Zur vnsichtbarn gehöret: Es wirdt mir niemand meine schäflein auß meiner hand reissen. *Mat. 24. 5. 11. 12. 24.* *Ioh. 10. 5. 28. 29. 30.*

Hieher gehöret die schöne parabel vnd gleichnuß Christi vom vnkraut / so vnter dem guten samen wächset: Damit er das himmelreich / das ist / die kirch hieunden auff erden vergliechen hat: Wie auch das andere / in dem er dieselbige *Mat. 13. 24.* *Mat. 13. 47.*

einem netz vergleichet / das ins meer geworffen ist/damit man allerley gattung fähet.

Welcher vnderschied/ ob er wol gantz gewiß/ vnd demnach wol zu mercken ist: Jedoch vnd dieweil es der Christlichen liebe eigenet / von allen / die zur kirchen Christi beruffen seyn / das beste zu hoffen: Dz nemlich / gleich wie sie eusserlich versamlet/also auch Christo geistlich einverleibet seyē: Als sollen wir Gott dem hertzenkündiger / die erkandtnuß der außerwehlten heimstellen vnd befehlen / vnd damit zu frieden seyn/ daß wir die eusserlich vnd sichtbare kirch erkennen/in welche die jenigen müssen versamlet werden/die mit der vnsichtbarn kirchen / das ist allen außerwehlten begeren in die künfftige welt/ nemlich in himmel versamlet zu werden.

Die erkandtnuß der wahren glieder der kirchen/sol man Gott allein befehlen.

Diese eusserlich vnd sichtbare kirch aber/ in deren auch hie in zeit die außerwehlten begriffen werden / versamlet Gott auch noch heutigs tags auß dem gantzen menschlichen geschlecht/theils durch seinen heiligen Geist/ welchen er verheissen/ daß er ewiglich bey seiner kirche bleiben/vnd sie alles lehren solle: Theils aber durch das gepredigte wort.

Esa. 59. 21. Joh. 14. 16. 17. Ro. 10. 14. 17

Dann das wort Gottes ist das erste kennzeichen/der wahren kirchen GOttes / vnd das fürnemste mittel/ dadurch der H. Geist kräfftig ist: Durch welches vns auch Christus angebotten wirdt / vnd vnter seine bürger auffvnd annimpt alle die / so vermög der lehr deß euangelii an jn glauben.

Rechte kennzeichen der kirchen Gottes.

I.

Das rein gepredigte wort Gottes.

Dahin folgende sprüch gehörig: Wer euch höret/

Luc. 10. 16.

höret / der höret mich / vnd wer euch verachtet / der verachtet mich: Wer aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesandt hat. Item: Meine schafe hören meine stimme / vnd sie folgen mir. Vnd abermal: So jr bleiben werdet an meiner rede / so seyd jr meine rechte jünger. Dahin auch Sanct Paulus gesehen / als er spricht: Seyd erbawet / auff den grund der apostel vnd propheten / da Jesus Christus der eckstein ist: Auff welchen der gantze baw in einander gefüget / wächset zu einem heiligen tempel in dem HErrn: Auff welchen auch jr mit erbawet werdet / zu einer behausung Gottes im geist.

*Ioh. 10. 27.*

*Ioh. 8. 31.*

*Ep. 2. 20. 22.*

*Rom. 1. 16.*

Vnd S. Petrus / da er also schreibet: Wir haben ein festes prophetisch wort / vnd jr thut wol / daß jr drauff achtet / als auff ein liecht / das da scheinet in einem tuncklen ort / biß der tag anbreche / vnd der morgenstern auffgehe in ewren hertzen.

*2. Pet. 1. 19.*

Diesem seinem wort hat GOtt der HErr auch das andere ohnfelbare kennzeichen der kirchen zugesetzet / welches als ein stück vnter dem wort begriffen ist: Nemlich den rechtmessigen gebrauch der heiligen sacramenten / deß tauffs vnd abendmals. Welche beyde kennzeichen / wo sie gefunden werden / da sol man in keinem weg zweiffelen / daß daselbst ein wahre kirch Christi sey / zu der du dich rechtlich verfügen kanst vnd solst.

2. Der rechtmessige gebrauch der H. Sacramenten.

Beyde stück fasset Christus zusammen / als er den aposteln / die er in die gantze welt ausssenden wolte / zu lehren vnd zu tauffen befoh-

*Mat. 28. 19.*

befohlen. Vnd der apostel in diesem schönen
1. Cor. 4. 1. spruch: Darfür halte vns jederman / nemlich
für diener Christi / vnd haußhalter vber Gottes
geheimnuß.

So lang nun diese erzehlte kennzeichen
von der kirchen behalten vnd verwahret wer-
den / wirdt sie recht eine gemeine deß lebendigen
1. Tim. 3. 15. Gottes / ein pfeiler vnd grundfeste der warheit:
Vnd letztlich orthodoxa / das ist einig im glau-
ben / genennet.

Diese kennzeichen gibt auch gar schön der
Euangelist Lucas in der apostel geschicht zuer-
Act. 2. 42. stehen / da er von den gläubigen also zeuget: Sie
46. blieben aber beständig in der aposteln lehre / vnd
in der gemeinschafft / vnd im brotbrechen / vnd
im gebet.

3. Zu diesen kennzeichen der wahren gesell-
schafft vnd versamlung der gläubigen / pflegt
man auch diß hinzu zusetzen / daß eben dieselbige
kirch in den glaubens artickuln vnd der schrifft
heilig genennet wirdt.

Warumb die kirch heilig genennet werde. Weil aber diß wörtlein vnd name / viel mehr
anzeigt / welche man für wahre vñ rechte glieder
der kirchen halten solle / vnd welche zu derselben
gemeinschafft eigentlichen gehörig / so wollen
wir solches im anhang dieses artickuls von ge-
meinschafft der heiligen / erklären.

Warumb allgemein. Eben dieselbige kirch / so die jetzt erzehlte kenn-
zeichen hat / wirdt auch catholica / das ist ein all-
gemeine kirch genennet: Die vrsach dieses na-
mens zeigt der Catechismus an: Weil solche im
der sohn Gottes auß dem gantzen menschlichen
geschlecht

geschlecht versamlet: Nach dem es Gott gefallen seine außerwehlten zu allen zeiten / vnd auß allerley völckern jm zuuereinigen. Vñ also wird sie fürnemlich genennet nach dem außgebreitten reich Christi: Als welches jetzunder nicht nur im geschlecht Jacobs / oder den ringmawren zu Jerusalem eingeschlossen ist: Sonder für Israels vnd Abrahams kinder helt vnd erkennet / wo vnd an was ort sie auch jmmer seyn mögen: Nemlich alle die / so dem glauben Abrahe folgē: Jnmassen auch zu bürgern zu Jerusalem annimpt / alle inwohner der gantzen welt / die nemlich Gott im geist vnd warheit dienen.

*Gen. 26. 4. Luc. 24. 47 Mat. 28. 19*

*Ioh. 4. 23. Ephe. 2. 13.*

Diese allgemeine kirch begreifft in sich alle particular vnd sonderbare kirchen / welche doch / eigentlich zu reden / nicht catolisch oder allgemein: Sonder nur theil vnd stück der Catolischen vnd allgemeinen kirchen genennet werden. Dergestalt / daß auch die Römische kirch / wo dieselbig heutigs tags also / wie zu S. Pauli zeiten / beschaffen were / anders nicht dann per synecdochen, das ist also / daß ein theil vñ stück derselben für die gantze kirch genommen werde / jr solchen titul Catholisch oder allgemein anmassen kan: Jn welchem verstand derselbige titul vnd namen auch den vbrigen kirchen gestattet vnd zugeschrieben werden mag.

Ob vnd wie die particular kirchen Catolisch oder allgemein genennet werden.

Vnd wiewol solche particular vnd sonderbare kirchen manchmaln etlich hundert meilen von einander getrennet seyn: Hinderts jedoch nichts / daß sie nicht alle einen leib machen / vnd einem einzigen haupt Jesu Christo gehorchen.

In massen auch durch ein einigs band deß glaubens vnd geistes vereiniget werden solten.

Dann gleich wie wir sehen / daß in einem menschen eine seele vnd ein leib / aber vnderschiedliche glieder seynd / die von einer seele lebendig gemacht werden: Also ist auch die Catholisch oder allgemein kirch ein leib / vnd hat vnderschiedliche glieder: Die seel aber / so diesen leib lebendig machet / ist der heilige Geist / durch welchen gleich wie der sohn GOttes selbige gemeine versamlet: Also auch alle glieder derselben durch eben desselbigen band / ob sie gleich weit von einander abgesondert seynd / mit einander vereinigt vnd verbindet.

Die seel der kirch ist der H. Geist. *Esa.* 53. 21. *Eph.* 4. 3. 4.

Welches er nicht allein von anbegin der welt her gethan: Sonder auch noch heutigs tags thun / vnd seine kirch allezeit vnd biß zum ende der welt schützen vnd erhalten wirdt / nicht nur in gemein / sonder auch was alle glieder der kirchen belangen thut.

Daß die kirch allezeit bleiben werde. *Eph.* 5. 26.

Hat nicht Gott zur zeit der sündflut seine kirch in der Arcken / welche der Noah auß Gottes geheiß gemacht / wunderbarlich erhalten? Hat er nit eben dieselbige zun zeiten Elie wunderbarlich gleichsam in wincklen erhalten? Inmassen hierauf dem Elia diese Göttliche antwort widerfuhre: Ich hab mir lassen vberbleiben siebentausend mann / die nit haben jre knie gebeuget für dem Baal. *Gen.* 7. 7. 1. *Reg.* 19. 18 *Rom.* 11. 4.

Wie vnd mit was sorgfältigkeit Christus die seinen / als er nach seiner menschheit noch auff erden war / erhalten habe / bezeuget er selbst in dem

in dem vberauß schönen gebet/welches das fun-
dament vnd grund der kirchen Gottes ist/ da er
spricht: Dieweil ich bey jnen war in der welt/ *Ioh.17.12.*
erhielt ich sie in deinem namen: Die du mir ge-
geben hast/ die habe ich bewaret/ vnd ist keiner
von jnen verlohren/ ohne das verlohrne kind/
daß die schrifft erfüllet würde.

Dann Christus ist ein ewiger König vnd der
wahre hirdt/welcher nit zugeben wirdt/ daß ein
einiges auß seinen schäflein/vor die er sein leben *Ioh.10.28.*
gelassen/verlohren werde/ welcher für Petrum *& 13. v.18.*
gebetten/daß sein glaub nicht auffhöre/vnd für *17.12.*
alle gläubigen/ daß sie nicht verführet noch ver- *Luc.22.32.*
lohren werden. *Mat.24.24*

Wiewol aber diese verheissungen von der II.
sorge Christi für die seinen/ eigentlich die auß- Nutz vnd
erwehlten angehen: Jedoch vnd dieweil solche brauch die-
der gantzen sichtbarn kirchen fürgetragen vnd ser lehr.
angebotten werdē/ so sollen alle die jenigen so in
derselben seyn/solche verheissungen jnen zu jrem *2.Cor.13.5.*
trost applicirn vnd zueignen. Dann was nützet
vnd hilfft vns eine allgemeine kirch bekennen/
vnd ein hauffen der außerwehlten mit hertz vnd
gedancken fassen/ wo wir nicht auch ein solche
einigkeit der kirchen gedencken vnd glauben/
daß wir nicht zweiffeln/wir seyen auch derselben
eynuerleibet?

Sollen demnach fürs ander mercken vñ be-
halten/ der nutz vñ brauch dieses artickuls beste-
he darinn/ daß ich glaube/ich sey auch derselben
ein lebendiges glied/ vnd werde dasselbige ewig-
lich bleiben: Welches ein jeder also nützlich er-

kennen mag/wann er nemlich gedencket/daß jm auch noch heutigs tags der sohn GOttes eine kirch versamlet / in dem er öffentlich sein euangelium durch die darzu rechtmessig beruffene kirchendiener predigen/vnd die sacrament nach der von jm fürgeschriebenen regul vnd ordnung/durch dieselbige außspenden lässet.

Solle derhalben allhie ein jeder gedencken/ daß er von Christo in die kirch beruffen vnd geladen werde / damit er seine stimme im euangelio höre/derselben folge / zu solcher gemeine sich verfüge/das wort GOttes / vnd Christum/da vns im selbigen angebotten wirdt / mit glauben annemme/zu stärckung seines glaubens die heilige sacrament gebrauche / vnd also gänzlich versichert/daß er ein lebendiges glied der kirchen
*Heb.10.25.* sey/vnd mit Christo gemeinschafft habe: Vnd demnach sich befleisse/ daß er sich in brüderlicher vereinigung zu den kindern GOttes halte/ der kirchen solche ehre/die jr gebüret/gebe: Fürnemlich sich also erzeige/wie einem schäflein der herde Christi geziemet: Jnmassen auch mit heiligkeit deß lebens/freyer bekantnuß/gottseliger anruffung/vnd andern stücken/so das euangelium von vns erfordert / auch andern leuten bezeuge/ daß er an solcher gemeine lust vnd liebe trage/zu solcher gehöre / vnd von derselben nimmermehr abweichen wolle.
*1. Joh.3.21.*
*Mat.10.32.*

Darnach sol er auch die gemeine verheissung von erhaltung der kirchen / jme also zu nutz machen: Es sagt der prophet / die kirch sey fest gegründet auff den heiligen bergen / das ist/ drobey
*Psal.87.1.*

ben im himmel: Nun aber bin ich ein theil solcher kirchen. Derhalben wirdt Gott mich vnd meine seligkeit schützen vnd erhalten.

Christus hat gesprochen/es werden die pforten der helle seine kirch nicht vberwältigen: Nu gehöre ich aber zur selben kirchen. Derhalben vermag der teuffel nichts wider mich: Vnd/ob er gleich sein eusserstes versuchet/so wil ich doch vnüberwindlich vnter dem schutz vnd schirm Christi bestehen. *Mat.16.18.*

Item/welcher einmal ein glied der kirchen worden/vnd also Christo einuerleibet ist/der kan nimmer verlohren werden. Nu aber bin ich einmal durch den glauben vnd geist/Christo einuerleibet: Derhalben kan ich nicht verlohren werden: Vertrawe demnach/daß ich ein lebendiges glied seiner kirchen bleiben werde. Welches die rechte meynung vnd verstand dieses artickuls ist/Gott geb was auch das Tridentisch concilium darwider sagt vnd setzet: Daß nemlich/ob gleich jederman auff die Göttliche hülff seine hoffnung auffs allergewisseste zusetzen vnd zustellen schuldig/dannoch niemand etwas eigentliches vnd durchauß gewisses zu derselben sich zuuersehen vnd zugetröstē habe: Was ist aber diß anders/als auff Gott hoffen/vnd dannoch an gewißheit/bestendigkeit vnd warheit seiner verheissungen zweiffelen/das ist/GOtt selbst verlachen vnd verspotten? *Con. Trid. c.13. sess.6.*

Vber diß werde ich auch in diesem artickul erinneret/nit allein/was meine person belangt/ein solches zu glauben/vnd versichert zu seyn/

sonder

sonder auch dergleichen von dem gantzen leib der kirchen zu hoffen: Also vnd dergestalt / ob gleich etwan gar kein vnderscheid zwischen den kindern Gottes vnd gottlosen / zwischen seiner eigenen herde vnd den wilden thieren könne gezeiget werden / daß ich jedoch nicht zweiffele / es hab vnd kenne Christus die seinen / welche er (wie Paulus redet) vnder seinem siegel beschlossen hat.

2. Tim. 2. 19

Dann es hat das wörtlein glauben diese krafft vnd nachtruck: Dann so wir das jenige allein für vngezweiffelt halten sollen / was wir mit vnsern augen sehen können: So ist gewiß das manchmaln hin vnd wider in der kirchen solche trübseligkeit vnd verwirrung entstanden / daß / gleich wie ein körnlein mit sprewer bedecket wirdt / also fast keine gestalt der kirchen mehr hat können gespüret werden.

1. Reg. 19. 18
Rom. 11. 3.

## Falsche lehr.

1. Päpstliche kennzeichen der kirchen.

Die Päpstler / lassen die wahre kennzeichen der kirch fahren / vnd setzen an deren statt der heilige schrifft zu wider andere: Nemlich das alter / die wunderwerck / menge / succession vnd ordentliche nachfolgung deß orts vnd der personen: Vnter denen die erste zwey kennzeichen / so sie recht verstanden werden / mit vns daran seynd: In betrachtung / keine lehr älter / noch auch mit mehrern vnd herrlichern wunderwercken bestättigt ist / als vnsere: Die andern zwey aber seynd eigentliche kennzeichen deß sitz deß Widerchrists. Dann was die menge vnd vielheit

heit belangt/ ist derselben der spruch Christi zuwider/da er spricht: Förchte dich nicht du kleine herd. So viel aber die succession deß orts betrifft/ist solches anders nichts/als zu einem Jungen werdē/vñ die gantze welt in eine eintzige statt einschliessen: Was dann die persönlich succession anlangen thut/ so die kirch an gewisse personen/vnd nicht viel mehr an die wahre lehr gebunden seyn sol/würde Christus mit sampt seinem anhang als dann billig vnd recht verbannet worden seyn/ daß er/da er doch kein successor vnd nachfolger Aaronis gewesen/ jm dannoch die macht zu lehren genommen/ vnd das ampt eines hohenpriesters verwaltet vnd versehen hat: So müste auch Paulus vnrecht vnd vnweißlich gethan haben/ da er die Epheser zuvor gewarnet vnd ermahnet/ daß sie wachen vnd auff sich vnd die gantze herde achtung haben sollen/dann es werden nach seinem abschied vnter sie kommen grewliche wölffe/ die der herde nicht verschonen werden. Auch hette Tertullianus vnrecht gesprochen: Non ex personis fidem, sed ex fide personas probari oportere: Man sol vnd müsse nicht den glauben nach den personen vnd menschen/ sonder die menschen nach dem glauben prüffen vnd vrtheiln.

*Luc.12.32.*

*Iob.9.22.*

*Act.20.29.30.*

*Tertull.l. de præscri. aduerſ. Hæret.*

Ist demnach kein wunder/ daß eben dieselbige auß diesen vnd dergleichen falschen sprüchen schliessen/ das ansehen der kirch vbertreffe das wort Gottes/vnd stehe in derselben determination vrtheil vnd beschluß/ wie hoch man die schrifft halten vñ schätzen solle: Welche rabulæ

2.

Die kirch ist nicht vber die heilige schrifft.

vnd

vnd vnuerschampte zungenträscher gnugsam
Eph. 2. 26. durch den einigen spruch deß apostels widerle-
get werden: In dem er sagt: Die kirch Christi
sey gebawet auff den grund der propheten vnd
apostel/vnd werde durch denselben erhalten: Ist
nun das fundament vnd grund der Christli-
chen kirchen/ die prophetisch vnd apostolische
lehre/ so muß ja dieselbige lehr zuuor warhafftig
vnd gewiß gewesen seyn/ ehe dann die kirch jren
anfang gehabt/vnd darauff hat können gebau-
wet werden? Wann aber die kirch/ die schrifft
annimpt/ vnd durch jr einhellig zeugnuß vnd
gleichstimmige bewilligung versieglet/ so mu-
chet sie als dann nicht allererst derselben ein ge-
wisse Authoritet vnd ansehen/ gleich als ob sie
vorhin vngewiß/zweiffelhafftig vnd streittig ge-
wesen were: Sonder weil sie erkennet/ daß es die
warheit jres GOttes ist/ so nimpt sie dieselbige
vnuerzüglich vnd ohn einige widerrede mit ehr-
erbietung an/ wie dann ein solches jr ampt vnd
gottseligkeit erforderen thut.

*Michael Baius in Epist. ad Phi. Mar. sanct.*

Daher auch einer auß jren lehrern selbst/
durch das liecht der warheit so weit getrieben
worden/daß er zugibet/ man sage viel füglicher
vnd rechtmessiger/ die heilige schrifft gebe der
kirchen Christi jr ansehen vnd würde: Als das
widerspiel: Vnd sey demnach das einig kenn-
zeichen der einige probierstein/ vnd zeiger der
kirchen traditionen vnd satzungen/ die wort
vnsers HErrn Jesu Christi/ so außtrücklich in
heiliger schrifft verfasset vnd beschrieben wor-
den: Vnd solle derhalben dieses nicht gelten:

Wann

Wann man fürgibt: Diß sagt Augustinus/ dieses sagen die Donatistē: Sonder/diß spricht der HErr.

Demnach sündigē auch wider diesen artickul die jenigen/ so die sichtbare kirch auff erden vermeinen/ den gebrauch der sacrament für vnnötig achten/vnd meynen/ es können solche ohne sünd wol vnderlassen werden: Sey demnach gnug/ daß ein jedweder seyn selbst eigener lehrer vnd meister in seinem hause sey: Welche in warheit diesen artickul von der kirchen entweder nit verstehen/ oder aber demselben hartnäckig widerstreben. 3. Verächter der sichtbarn kirchen.

Dann worzu hat Gott die kennzeichen/ dardurch die wahre kirch von der falschen zuunderscheiden/gegeben? Warzu hat er die sacrament eingebrauchen befohlen? Warzu hat er anders das heilig predigampt verordnet/ dann zu diesem ende/ daß er in der kirchen von den seinen erkandt/geehret vnd gepriesen werde/ wie er vns in seinem wort vorgeschrieben hat? Vnd zwar solche leute solten billig auß dem schönen vnd lieblichen namen der kirche/ daß sie nemlich eine mutter aller gläubigen genennet wirdt/ sich erinneren lassen/ wie nützlich/ ja nottürfftig vns der sichtbarn kirchen erkandtnuß sey: In betrachtung wir kein andern eingang zum leben haben/es sey dann/daß diese mutter vns in jrem leib empfange/gebere/ mit jren brüsten sewge/ vnd endlich vnter jrer zucht/ schutz vnd schirm halte/ biß wir nach ablegung dieses sterblichen fleisches/den englen gleich seyn werden. Dann Gal. 4. 26. Warumb die kirch ein mutter vnser aller genennet werde. 1. Matt. 22. 30. 2.

vnsere

vnsere schwachheit wils nicht leiden / daß wir auß dieser schul eher heimgelassen werden / es sey dann / daß wir darinn als schuler vnser gantzes leben zugebracht haben: Vber diß / auch außerhalb dieser mutter schoß keine vergebung der sünden / noch einige seligkeit zuhoffen / wie solches Esaias vnd Joel bezeugen / mit welchen auch der prophet Ezechiel zustimmt / da er spricht / daß die jenigen / so Gott vom ewigen leben wil außschliessen / vnter die zahl seines volcks nicht geschrieben werden sollen.

*Esa. 37. 32.*
*Ioe 2. 31. 32.*
*Ezec. 13. 9.*

## Die 55. Frag.

Was verstehest du durch die gemeinschafft der heiligen?

**Antwort.** Erstlich / daß alle vnd jede glaubigen / als glieder an dem HErren Christo vnd allen seinen schätzen vnd gaben gemeinschafft haben. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz vnd heyl der andern glieder / willig vnd mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol.

### Erklärung.

DJese wort / gemeinschafft der heiligen / erklären die qualitet art vnd gelegenheit der kirche / das ist / wie diese versamlung so man Ecclesiam / eine kirch nennet / beschaffen seyn vnd seyn solle: Also nemlich / daß derselben bürger heilig seyen. Erstlich zwar / wegen der zugerechneten vollkommenen heiligkeit Christi: Darnach

1.

nach wegen der angefangenen heiligkeit in jnen/durch den geist Christi. Wie die kirch heilig sey.

Dann ob gleich die kirche GOttes in dieser welt (die gantz vnrein) vnd demnach nicht wol müglich ist/daß sie nicht auß solchem bösen vergifften lufft auch etwas rosts vnd beschmitzung an sich ziehen vnd bekommen solte: So wil jedoch Christus nicht/daß seine kirch darumb ein sawstall gleich sey/ sondern welche er mit erkandtnuß deß heyls begabet/ dieselbige heisset er auch gottselig/ heilig vnd dem euangelio würdiglich leben. *Rom.8.1. 1.Cor.1.2. 1.Joh.5.19.* *1The.4.3.7*

Darnach/ wirdt vns auch die kirch gleichsam als ein geistlich regiment oder bürgerschafft/abgemahlet/ in deren alle vnd jede bürger an einerley priuilegien vnd gerechtigkeiten/ vnder einander gemeinschafft haben.

Diese gemeinschafft der heiligen ist zwifach. 1. Die gemeinschafft der heiligen zwifach.

Jnnerlich/ nach der die außerwehlten so Gott der HErr in dieser sichtbarn gemeine allezeit hat/ das ist die wahre gläubigen/ durch einen geist/ mit dem vater vnd seinem sohn JEsu Christo/ vnd vnder einander selbst vereiniget seynd: Die ander eusserlich/welche in den wercken Christlicher liebe der gläubigen vndereinander/bestehet. 2.

Anlangent die jnnerliche communion oder gemeinschafft/ hat dieselbige gleichsam diese staffelen. Erstlich/ daß alle außerwehlten auß gnaden wegen jrer adoption vnd annemmung an kindstatt Gottes kinder seynd/ vnd einerley vater im himmel haben. 1. Jnnerliche gemeinschafft der heiligen. 1. *Rom.8.15.*

2. Darnach / daß alle außerwehlten mit einer-
Eph. 4. 5. ley glauben begabet werden / durch den sie von
anbegin her dem sohn Gottes einuerleibet ge-
Rom. 8. 23. wesen / vnd noch einuerleibet werden: Wel-
ches der kräfftige beruff ist.

3. Daß auch einerley gemeine gnad der rechte-
Psal. 32. 1. 2 fertigung in Christo vnder dem alten vnd ne-
Rom. 4. 8. wen testament ist.

4. Vnd letzlich einerley gemeine herrlichma-
Rom. 8. 10. chung deß gantzen leibes.

Diese gemeinschafft ist also beschaffen/daß
ohne dieselbige die seligkeit nicht bestehen kan.
Wie viel an dieser gemeinschafft der gläubigen mit Christo gelegen. Deßwegen dann die gedächtnuß vnd erinne-
rung derselben/ alle vnd jede gläubigen höchlich
erfrewet vnd tröstet. Dann obs wol ein herrlich
ding/ an einerley wort/ gebet/ vnd sacramenten/
in der sichtbarn vnd eusserlichen kirchen ge-
meinschafft haben / so haben doch manchmaln
auch die heuchler derselben gebrauch vnd nies-
sung mit vns gemein.

Die innerliche gemeinschafft aber / nach der
wir mit Gott dem vater vnd seinem sohn Jesu
1. Ioh. 1. 3. Christo gemeinschafft haben / ist ein sonderli-
cher vorzug der außerwehlten / vnd also derer/
welchen Christus diese würde vnd vollemacht
Ioh. 1. 12. (wie Johannes redet) gegeben hat / das ist der
gläubigen vnd kinder Gottes allein.

Ioh. 15. 5. Von dieser wolthat redet Christus beym
Johanne also: Ich bin der weinstock/ jr seyd die
reben/ wer in mir bleibet/ vnd ich in jm/ der brin-
get viel frucht.

1. Cor. 1. 9. GOtt ist trew (spricht S. Paulus) durch wel-

welchen jr beruffen seyd zur gemeinschafft seines sohns Jesu Christi vnsers HErren. Vnd anderswo: Ich dancke meinem Gott/vber ewer gemeinschafft am euangelio. *Phil.1.3.5.*

Also auch S. Johannes: Was wir gesehen vnd gehöret haben/ das verkündigen wir euch/ auff daß auch jr mit vns gemeinschafft habet/ vnd vnser gemeinschafft sey mit dem vater vnd seinem sohn Jesu Christo. *1.Ioh.1.3.*

Dieser innerlichen gemeinschafft mit Christo sigill vnd warzeichen ist das H. abendtmal. Daher S. Paulus spricht: Das brot/ das wir brechen/ ist es nicht die gemeinschafft deß leibs Christi. *1.Cor.10.16*

Vnd solche gestalt hats auch mit deren gemeinschafft/ welche die gläubigen vntereinander durch einerley band deß geistes haben: Von deren eben derselbig apostel also redet: Ein brot ist es/so seynd wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brots theilhafftig werden. Gemeinschafft der gläubigen vntereinander. *1.Cor.10.17*

Item: Wir sind durch einen geist alle zu einem leibe gerafft/wir seyen Juden oder Griechen/knechte oder freyen/vnd sind alle zu einem geist getrencket. Also auch zum Ephesern: Ein leib vnd ein geist/ wie jr auch beruffen seyd auff einerley hoffnung ewers beruffs. *1.Cor.12.13.* *Eph.4.4.*

Auß dieser innerlichen vnd geistlichen gemeinschafft der glieder mit dem haupt/ vnd jr selbst vndereinander/ entstehet die eusserliche brüderliche liebe/ welche in den wercken der Christlichen liebe bestehet: Deren zweck vnd ziel ist/daß ein jeder seine gaben/ so er empfangen/ II. Eusserliche gemeinschafft der heiligen.

zu nutz vnd heyl der anderen glieder willig vnd mit frewden anlege.

Sollen demnach alle gläubigen also gedencken/weil sie glieder eines leibes seyn / so haben sie darumb Gott dem HErren gefallen sie zur gemeinschafft Jesu Christi zuberuffen vnd zuversamlen/auff daß sie / was er jnen für wolthaten verliehen / solche vndereinander freywillig austheilen: Vnd gleich wie vnter den gliedern des natürlichen leibs ein mitleiden vnd neigung deß einen gegen dem andern ist / vnd weder der fuß dem haupt / noch hinwiderumb das haupt dem fuß / oder den vbrigen gliedmassen feind vnd gram ist: Daß also auch eben solche geistliche liebe vnd neigung der glaubigen vntereinander sey vnd gespüret werde.

1. Cor. 12. 9. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 26. 27

Phi. 2. 4. 5. 6

Werck der Christlichen liebe.

Derwegen / ist jemand / der mit sonderlichen gaben deß gemüts gezieret / so sol er dieselbige nicht in die erde vergraben / sondern zu gemeinem nutz anlegen: Sol auch einer dem andern solche nit mißgönnen / sonder vielmehr selbige gaben vnd wolthaten GOttes einer vm andern rühmen vnd jme gefallen lassen: Beuorab / wann er sihet / daß solche zu deß nechsten nutz vnd heyl gereichen. So auch vnter den gläubigen etliche gewaltigen vnd reichen seynd / vnd der kirchen vnd derselben noth jre hülff vnd handreichung erheischen thut / sollen sie freywillig vnd von jrem vberfluß / damit sie Gott begabet / reichlich geben vnd außtheilen.

1. Pet. 4 10.

Die werck der Christ-

Diese gemeinschafft aber vnd außtheilung der gaben / solle willig vnd mit frewden / vnd nit

mit

mit vnwillen vnd gezwungen/geschehen. Dann hieher gehöret der spruch deß apostels: Einen frölichen geber hat GOtt lieb. Inmassen auch dieser zun Römern: Gibt jemandt so gebe er einfältiglich: Regieret jemandt/ so sey er fleissig: Vber jemand barmhertzigkeit/ so thue ers mit gutem willen. liehen liebe sollen willig vnd mit frewden geschehen. 2 Cor. 9 7. Rom. 12, 8. 1. Pet. 4, 10.

Dann also lesen wir/daß die gläubigen in der ersten kirchen gethan: Welche/ weil sie ein hertz vnd eine seele waren/ jr gelt vnd reichthumb zu der apostel füsse brachten vnd legten/ dergestalt/ daß keiner vnter jnen war der mangel hatte. Act. 4. 6. 32. 34. 35.

Vnd fürwar vnmöglich ist es/ daß die jenigen/ so eigentlich glauben vnd versichert seyn/ daß GOtt jrer aller vater/ vnd Christus jr gemeines haupt ist/ nicht auch mit brüderlicher liebe verbunden/ einer dem andern von dem seinen/ vnd zwar willig vnd mit frewden/ handreichung thun solte.

## Falsche lehr.

Auß dieser innerlichen gemeinschafft der gläubigen mit jrem haupt Christo/ kan man leichtlich von der gemeinschafft Christi in den heiligen sacramenten vrtheiln: Daß nemlich dieselbige nicht etwa eine grobe vnd leibliche vereinigung oder vermischung der wesen/ Christi vnd vnserer/ sonder ein geistliche deß geistes vnd glaubens sey: In betrachtung vns die sacrament anders nichts versieglen/ dann vns im wort verheissen wirdt. 1. Consubstantiation, oder leibliche gemeinschafft Christi.

Dieser lehre von gemeinschafft der heiligen 2.

Die perfectisten oder vollkommenen. *August. de Hæret. cap. 88. & 6.*

mißbrauchen / erstlich die heutigs tags new erwachsene Pelagianer vnd Donatisten, welche jnen eine kirche Christi in diesem leben (deren art vnd gelegenheit allhier erkläret wirdt) ohne alle mackel vnd befleckung oder sünde dichten vnd träumen: Gleich als ob weil die gläubigen heilig genennet werden / vnd die propheten weissagen / daß Jerusalem heilig seyn / vnd kein frembder mehr dardurch wandlen: Vnd der tempel also heilig seyn solle / daß kein vnreiner hinein gehen werde / darumb auch die kirch allhie vollkommen heilig sey: Da sie doch vil mehr darumb geschicht / weil sie mit gantzem fleiß nach der heiligkeit vnd vollkommenen sauberkeit streben / vnd die reinigkeit / welche sie noch nicht vollkömmlich erreichet haben / jnen auß Göttlicher gütigkeit zugemessen vnd zugerechnet wirdt.

*Joel. 3. 17.* *Esa. 35. 8.*

3. Die Widertäuffer. *Vide Sleid. lib. 6. comment.*

Demnach mißbrauchen auch dieser lehr von gemeinschafft der heiligen / etliche gewisse Widertäuffer / die vndermischein einer gemeinschafft / das gantz weltlich regiment vnd ordnung zureissen / ob sey es vnrecht / daß ein jeder seine besonder vnd eigene güter besitzet / da doch ein solches Gott außrücklich im achten gebott verordnet vnd befohlen.

4. Päpstliche gemeinschafft der heiligen.

Diesen können auch die Päpstler zugesetzet werden / so diese gemeinschafft der heiligen auff die jenige Authoritet vnd ansehen ziehen / deren sich der Papst anmasset / vnd vermeynt / jme die gantze Römische kirch sampt allen die vnter deß selbigen stuls schutz vnd schirm leben / schuldig seyen:

seyen: Dergestalt / daß alle die jenigen / so jme dem Papst nicht die höchste ehre erzeigen vnd allen seinen traditionen vnd satzungen sich vnderwerffen / für ketzer vnd von gemeinschafft der heiligen außgeschlossene leut gehalten werden.

## Die 56. Frag.

Was glaubstu von vergebung der sünden?

**Antwort.** Daß Gott vmb der gnugthuung Christi willen / aller meiner sünde / auch der sündlichen art / mit der ich mein lebenlang zu streitten habe / nimmermehr gedencken wil: Sondern mir die gerechtigkeit Christi auß gnaden schencket / daß ich ins gericht nimmermehr komme.

## Erklärung.

DEmnach wir verstanden / was die allgemeine Christliche kirch / vnd derselben art vnd gelegenheit sey / deßgleichen was vns dieselbig erinnere: So folgt nunmehr ein register vnd erzehlung der priuilegien gerechtigkeiten vñ gütter / damit sie von Gott gezieret werden: Vnder denen die vergebung der sünden als ein besonderer schatz der Catholischen vnd allgemeinen kirchen zum ersten gesetzet wirdt. Vnd kan dieselbige auß den worten deß Catechismi also beschrieben werden: Daß sie sey ein bestendiger fürsatz vnd wille GOttes / aller meiner sünden vnd derselben straffe nimmermehr zugedencken / Was vergebung der sünden sey.

vnd mir die gerechtigkeit Christi auß gnaden zuschencken/damit ich ins gericht nimmermehr komme.

Inhalt der antwort.

In welcher beschreibung folgende puncten kürtzlich zu mercken vnd zubehalten. Erstlich/wer die sünden vergebe: Nemlich Gott allein. Darnach/ worinn diese vergebung bestehe/vnd wie weit sie sich erstrecke. Zum dritten/vmb wes willen vns Gott die sünden vergebe. Vnd letztlich welches die frucht vnd würckung solcher gnädigen vergebung sey.

1.

Gott allein vergibt die sünden.

1.

Vrsachen.

Anlangent der ersten puncten/ der gewaltig zu stärckung vnsers glaubens dienet/ ist zu mercken/daß GOtt allein die sünden vergebe/ auch solches zu thun allein macht habe: Dann weil er der jenig ist/ so beleidigt worden/welcher engel oder mensch darff vnd kan dann einem andern etwas von solchem seinem rechten begeben oder zuschreiben? Zu Gott dem HErren nam

Psa. 51. 1.6.

Dauid seine zuflucht/ als er mit zwifacher sünde/ dem ebruch vnd mordt GOtt den HErren beleidigt hatte: An dir allein (spricht er) habe ich gesündiget vnd vbel für dir gethan: Weil er wuste/daß er die vergebung alleine von Gott zugewarten hette. Also spricht er auch anderswo:

Psal. 130. 4.

Bey dir ist vergebung/ daß man dich förchte.

2.

1. Reg. 8. 39.

Darnach/ so muß auch der/ so alle sünden vergeben vnd also die gewissen befriedigen sol/ ein hertzenkündiger vnd allwissent seyn: Solcher ist aber allein GOtt. Derhalben vergibt Gott allein die sünden/ beydes die wider jn vnd wider den nechsten begangen worden.

Hier-

Hiermit aber streittet gar nicht / daß sichs ansehen leßt / als habe Christus eben dasselbig seiner kirchen oder derselben dienern gegeben vnd zugeschrieben / da er zu jnen gesprochen: Welchen jr die sünde erlasset / den sind sie erlassen. Dann dieselbige vergeben die sünden nur ampts vnd beruffs halber / in dem sie nemlich auß GOttes befelch den bußfertigen vnd gläubigen an Christum / die vergebung der sünden verkündigen: Gott aber erlöset vns auß eigenem gewalt von der schuldt: In welchem verstandt wir auch in dem gebet / so vns Christus gelehret / bekennen / daß wir vnsern schuldnern vergeben / so ferrn wir nemlich alle rachgirigkeit ablegen / vnd jnen so viel vns belangt / jre mißhandlung schencken vnd nachlassen: Gott aber allein muß sie von derselben absoluirn vnd ledig machen.

*Ioh. 20. 23.*

Wie die kirchendiener die sünden vergeben.

*Matt. 6. 12.*

Diß aber bringet vns nicht einen geringen trost / daß wir wissen / mit was begirden GOtt den gläubigen jre sünden vergibet: Also nemlich / daß er vnserer sünden nimmermehr gedencket / deren zweyerley diß orts erzehlet werden: Nemlich alle würckliche sünden: Wie auch die sündliche art / mit deren wir vnser lebenlang zustreitten haben / das ist / die erbsünde. Welche er doch also vergibet / daß er dieselbe nicht vollkömlich in vns außfeget / sonder allein so ferrn / daß sie vns nicht verdammen könne / biß er vns zu seiner zeit dauon vollkömmlich erlöse.

II. Wie Gott die sünden vergebe.

I. Alle sünden.

*Rom. 8. 1.*

Hieher gehören die gleichnuß / die Gott hin vnd wider bey den propheten gebrauchet / vnd dadurch das Israelitisch volck zur ernstlichen

buß vermahnet / da er demselbigen verheisset / er
Mich. 7. 19. wölle jre sünden hinder sich zu rück / vnd in die
Esa. 44. 22 tieffe deß meers werffen: Damit sich auch der
Psal. 103. 12 fromme könig Ezechias getröstet / auffgericht
vnd widerumb ein hertz gefasset hat / als er ver-
Esa. 38. 17. sichert ware / daß GOtt alle seine sünde hinder
sich zu rück geworffen habe.

Dann GOtt der HErr ist nicht wie wir
menschen gesinnet / die etwan denen / von wel-
chen sie beleidigt worden / mit worten vergeben /
vnder deß aber / nach jrer verderbten art / zur
rach geneiget seynd / vnd daher stettigs der vo-
rigen vnbilligkeit gedencken. Gott aber / wañ er
dem menschen die sünden verzeihet vnd vergibt /
so thut ers von hertzẽ / also dz er der vberrettung
nicht mehr gedencket: Dann also redet er beym
Ier. 31. 34. propheten Jeremia: Ich wil jnen jre missethat
vergeben / vnd jrer sünde nicht mehr gedencken.

2. Schencket vns die gerechtigkeit Christi.

Zu welcher wolthat der gnädigen vergebung
aller vnserer sünden / auch die andere kompt / da-
durch wir vber die massen getröstet vnd gestär-
cket werden: Nemlich / daß vns Gott nicht allein
alle sünden vergibt / sonder auch hingegen die
gerechtigkeit schencket. Dann diese beyde stück
seynd nothwendig / sollen wir anders für Gott
bestehen: Nemlich die gnugthuung für vnsere
sünden: Vnd die zurechnung der gerechtigkeit
vnd heiligkeit Christi: Inmassen solche beyde
der apostel zusammen fasset / da er spricht: Er
2. Cor. 5. 21 hat den / der von keiner sünde wuste / für vns zur
sünde gemacht / auff daß wir würden in jm die
gerechtigkeit / die für Gott gilt. Vnd in der er-

Zu vnserer versöhnung mit Gott werden zwey stück erfordert.
1.
2.

sten

sten an die Corinther: Welcher Christus vns gemacht ist von Gott zur weißheit / vnd zur gerechtigkeit / zur heiligung vnd zur erlösung. 1. Cor. 1. 30.

Vnd zwar diese vergebung ist also kräfftig / daß sie nicht nur von der schuldt selbst / sonder auch von nachlassung der straff solle verstanden werden: Dann GOtt der HErr nicht in scherts vnd spott / sonder in ernst mit vns handlet: Allermassen wie als dann erst ein schuldtherr seinem schuldner warhafftig vergibt / wann er jm die schuldt also nachlässet / daß er dieselbige cassirt / ein strich dardurch machet / vnd die handschrifft zureisset. Welche güte Gottes vns der HErr Christus durch ein gleichnuß von zweyen schuldnern fürstellet / denen der HErr / als sie nicht hatten zubezahlen / die schuld geschencket hat. Dann der jenige schuldtherr schenckt oder lässet die schuldt nicht nach / der mit einer quitantz bezeuget / daß jm die schuld bezahlet worden: Sonder welcher ohn alle bezahlung vnd entgeltnuß auß eigener frey vnd gutwilligkeit die schuld durchstreichet. Luc. 7. 42.

II. Vergibt auch die straff der sünden.

Demnach aber nichts schwerers / als die vergebung vnd verzeihung der sünden zu glauben: In betrachtung nichts mit der gerechtigkeit GOttes mehr streitten thut / als daß er die sünden vngestrafft lassen solte: So wirdt nicht ohne vrsach im Catechismo hinzugesetzt / daß Gott solches thue von wegen der satisfaction vnd gnugthuung Christi: Vmb deren willen er vns vnsere sünden vergibt / vnd die gerechtigkeit Christi auß gnaden schencket. 1. Ioh. 2. 2. 2. Cor. 5. 19. 21.

III. Daß Gott die sünde vmb Christi willen vergebe.

Vnd

Vnd zwar dieser gewißheit vrsach müssen wir vmb etwas weiter / nemlich vom gnaden-bund Gottes selbst / vnd desselbigen eydschwur / erholen: Der diesen artickul in sich fasset vnd begreiffet (daß nemlich Gott vnserer sünden nicht mehr gedencken wolle:) Welchen bund der sohn Gottes / ausser dem nichts grössers vnd höhers weder im himmel noch auff erden gesagt oder gedacht werden kan / mit seinem todt bestättiget hat. Auff welche vollkommene genugthuung vnd bezahlung Christi als Gott der HErr gesehen / beym propheten spricht / er wölle der sünden seines volcks nicht mehr gedencken. Deren wolthat auch die andere / nemlich die zurechnung deß vollkommenen gehorsams vnd gerechtigkeit Christi anhenget.

*Ier. 31. 34.*
*Heb. 8. 12.*

Es ist aber zwischen diesen beyden gar kein streit / ob gleich diese vergebung von wegen deß verdienstes Christi geschicht: Daß dannoch / so viel vns belangt / vnsere sünden vns auß gnaden verziehen werden: Gleichermassen wie auch Gott der vater vns seinen sohn Christum geschencket / vnd er selbst freywillig für vnsere sünden genung gethan vnd bezahlet hat.

*Wie vns Gott auß gnaden vnsere sünden vergebe.*

*Esa. 9. 6.*

Derhalben / in dem vns Gott vnsere sünden auß gnaden schenckt vnd nachläßet / handlet er damit nicht wider seine gerechtigkeit / dieweil jme durch Christum vollkommlich genug geschehen ist: Sonder gibt vns durch diese seine gnädige barmhertzigkeit zuuerstehen / wie hoch er vns in seinem sohn Christo liebe: Der sohn aber selbst bezeuget insonders durch seine freywillige

willige erniedrigung vnd eusserung/seine durchauß vollkommene liebe gegen vns.

Nach dem wir nun den artickul von gnädiger vergebung der sünden verstanden haben/ wollen wir auch die frucht vnd effect oder würckung desselbigen erwegen. Welche ist/daß wir nimmer ins gericht kommen: Darauff notwendig die seligkeit vnd das ewige leben folget: Inmassen Christus selbst bezeuget: Gott hat seinen sohn nicht gesandt / in die welt / daß er die welt richte / sonder daß die welt durch jn selig werde: Wer an jn glaubet/der wirdt nit gericht. Item: Warlich/warlich sage ich euch / wer mein wort höret/vnd glaubet dem / der mich gesandt hat/ der hat das ewige leben/vnd kompt nicht in das gericht / sonder er ist vom todt zum leben hindurch gedrungen. In welchem spruch die verlich angedeutet wirdt / deren effect vnd frucht die seligkeit vnd das ewige leben ist.

IV. Frucht vñ würckung der vergebung der sünden.

*Ioh.3. 17.18*

*Ioh.5.24. Act.16.31. Psa.32.1.2. Ro.4.7.8.*

Vnd die jetzt erzehlte betrachtung der väterlichen neigung vnd liebe Gottes die er zu vns in Christo trägt / sol vns darzu nützen vnd dienen: Erstlich/daß wir vns vor allem zweiffel an seiner gnaden vnd barmhertzigkeit in vergebung vnserer sünden / gleich als ob vns GOtt nicht von hertzen vnd warhafftig vergebe / mit allem fleiß zu hüten wissen. Demnach/ daß wir auch alle sicherheit fahren lassen / dadurch die menschen gantz roh vnd sicher in iren sünden entschlaffen seyn: Theils/weil die sünde/ mit deren wir vnser lebenlang zu streiten haben/ noch in

Brauch dieser lehr.

1.

2.

vns

vns wohnet: Theils auch / wir durch dieselbe
vñ freundlichkeit Gottes / nach deren er vns sol-
che auß gnaden schencket / vmb so viel mehr zu
ernstlicher vnd fleissiger meidung der sünden
gereitzt vnd getrieben werden: Nach der lehr deß
apostels Johannis: Dann nach dem er gelehret / So wir vnsere sünden bekennen / sey GOtt
1. Ioh. 1. 9. trew vnd gerecht / daß er vns die sünde vergibt /
vnd reiniget vns von aller vntugend: Damit
nicht etwa jemand auß dieser lehr anlaß zu sün-
digen nemmen möchte / begegnet er solchen mit
1. Ioh. 2. 1. dieser vermahnung: Meine kindlein / solchs
Rom. 6. 12. schreibe ich euch / auff daß jr nicht sündiget: In-
massen auch wider solchen freuel vnd muttwil-
Ezec. 33. 13 len der prophet Ezechiel / oder viel mehr Gott
selbst durch den propheten / gantz ernstlich also
predigen thut: Wann ich zu dem gerechten
spreche / er sol leben / vnd er verlässet sich auff sei-
ne gerechtigkeit / vnd thut böses / so sol aller seiner
fromkeit nicht gedacht werden: Sonder er sol
sterben in seiner boßheit / die er thut.

## Falsche lehr.

I. Die ohrenbeicht.

Con. Trid. sess. 4. c. 5. Catech. Rom p. 225 & 227.

Weil Gott allein macht hat sünden zuvergeben / so felt mit diesem grund zu hauff das ertele gedicht / deß verdiensts der ohren beicht: Dadurch der arme gemeine mann das jenige den meßpriestern zuschreibet / was niemand anderst dann allein Gott der HErr geben kan.

2. Con. Trid. sess. 14. c. 9.

Darnach / so Gott der gestalt die sünden vergibt / daß er derselben nicht mehr gedencket / vnd solches vmb der satisfaction vnd genugthuung

Chri-

Christi willen / welcher für vnsere sünden an seinem fleisch gelidden hat: So jrren die Romanisten gröblich / daß sie diese bezahlung vnd genugthuung deß sohns Gottes allein auff die erlösung von den ewigen straffen ziehen: Ob were sein todt nicht also kräfftig gewesen / daß er auch von zeitlichen straffen die gläubigen hette erlösen können: Welche Gott den seinen manchmahl zuschicket / zum theil von wegen der erb/ sünd / theil auch der würcklichen sünden / nicht daß sie damit genung thun / sonder daß sie jnen vbungen deß glaubens vnd gedult / wie auch mittel zu jrem heyl vnd seligkeit seyen. Von den wercken der gnugthuung.

Zum dritten / wann Gott alle sünden vergibt / wie auch die sündliche art / mit deren wir vnser lebenlang zu streitten haben: So jrren eben dieselbige / in dem sie diese wolthat der vergebung der sünden vmb Christi willen / nicht weiter als auff die zeit vor dem tauff / erstrecken: Vnd was die vbrige zeit belangt / Christum vñ jre werck oder verdienst vndereinander mengen: Welches anders nichts ist / als den grund selbst vmbstossen. 3. Con. Trid. sess. 4. c. 8.

Also auch / daß sie den sacramenten diese gnade der vergebung zuschreiben: Gleich als wañ der heilige Geist vnd die vergebung der sünden in diesem zeichen eingeschlossen were: Also / daß auch die jenigen / so ohne verstand vnd glauben hinzugehen vnd solche gebrauchen / ex opere operato, das ist / von deß eusserlichen wercks wegen selig werden. Da doch zuförderst vnd für allen dingen vonnöthen / so wir die vergebung 4. Con. Trid. sess. 7. de sacram. in genere can. 8.

bung der sünden erlangen wollen / daß wir vnder das volck GOttes gezehlet vnd glieder deß leibs Christi seyen.

5. Novatianer jrrthumb. August. de Haref. c. 21.

Es werden auch durch diesen articul gestrafft die Novatianer / welche es darfür hielten / daß ein mensch nach seinem fall / demnach er einmal die vergebung der sünden empfangen / vnd auß schwachheit widerumb gesündiget hette / hinforter keiner vergebung der sünden mehr zugewarten habe: Vnd solches wider die regul Christi selbst / der vns heisset vmb vergebung der täglichen sünden Gott den HErrn bitten / vnd sagen: Vergib vns vnsere schulden: Vnd zum Matt. 6 12. Mat. 18. 22. apostel Petro spricht er / daß er seinem bruder nicht nur siebenmal / sonder siebentzig mal siebenmal vergeben solle: In diesen jrrthumb haben sie sich durch diese falsche regul verführen lassen: Daß nemlich die widergebornen nicht sündigen / sonder ein gantz engelische vollkommenheit haben. Deren Bischoff Asesius genandt / billig vnd recht vom keyser Constantino mit diesen worten gestraffet worden: Ehe Asesi sprach er / setze ein leiter an himmel vnd steige allein hinein.

6. Con. Trid. sess. 6. can. 30.

Letztlich / so die jenigen / welche einmal durch wahren glauben jnen die vergebung der sünden / wie sie im euangelio von Gott angeboten wirdt / angenommen vnd jnen zugeeignet haben / nach dem zeugnuß Christi ins gericht nicht kommen werden: Worzu ist dann das Päpstliche fegfewer nütz / in welchem sie fürgeben / daß die straff / damit sie auß einer vnendlichen endlich

lich werde/so lang gebüsset / biß durch vnsere genugthuungen gegen Gott/die seelen im fegfewr darauß erlöset werden? Ja was wirdt diß für ein Gott seyn/der die vnschuldigen mit solchem ernst/das ist so lang straffete / biß auch die jenigen den letzten heller bezahlten (dann also mißbrauchen sie diesen spruch S. Matthet zu jrer jrrigen lehr) die doch nichts schuldig seyn? Dañ weil bekandt / daß wir nichts weiters / dann so viel die schuldt oder sünde belangt schuldig seyn/ so erfordert die regul Göttlicher gerechtigkeit/ wann solche auffgehaben/daß auch die straffen/ als der sünden soldt notwendig auffhören müssen. Demnach sie aber zu der altuäter zeugnuß jre zuflucht zu nemmen pflegen / so last vns hören / was hieuon der heilige Ambrosius zeuget: Welcher nicht / spricht er / hie vergebung der sünden empfänget / der wirdt auch nicht dort (das ist in der gemeinschafft der heiligen) seyn: Er wirdt aber nicht daselbst seyn / weil er zum ewigen leben nicht hat kommen können: In betrachtung / das ewige leben die vergebung der sünden selbst ist. Vnd Cyprianus: Wann wir von hinnen abgeschieden seyn / da wirdt kein platz der buß mehr/noch einige krafft oder würckung der genugthung seyn. Hie wirdt das leben entweder verlohrn oder behalten: Allhie kan man sich zur ewigen seligkeit mit GOttesdienst vnd frucht deß glaubens schicken vnd rüsten.

*Mat. 5. 26.*

*Ambros. l. de bono Mortis.*

*Cyprianus contra Demetri. Tract. 1.*

Der 22. sontag.

Summa.) Von aufferstehung deß fleisches: Vnd dem ewigen leben / sampt der beyden frucht vnd nutzbarkeit.

1.

2.

## Die 57. Frag.

Was tröst dich die aufferstehung deß fleisches?

a Als bald wo bleibt dann das fegfewer.

Antwort. Das nicht allein meine seel nach diesem lebē a als bald zu Christo jrem haupt genommen wirdt / sonder auch diß mein fleisch durch die krafft Christi aufferweckt / wider mit seiner seelen vereiniget / vnd dem herrlichen leib Christi gleichförmig werden solle.

## Erklärung.

AVff den artickul von vergebung der sünden folgt die aufferstehung deß fleisches / das ist vnsers leibs / oder dieses jrrdischen cörpers / welcher widerumb zu erden / darauß ergenommen / wirdt: Zu dessen erklärung wir erstlich die gewißheit desselbigen erweisen: Vnd nachmals / was die gläubigen darauß für trost

Gen. 2. 7. & 3. 19.

1.

2.

Inhalt.

schöpffen vnd erlangen / betrachten wollen.

1.

Daß die aufferstehung der todten geschehen werde.

Die gewißheit vnd warheit der aufferstehung deß fleisches ist auß heiliger schrifft offenbar. Dann daß die heilige ertzväter so fleissig jre begräbnussen versehen / haben sie auß keiner superstition vorwitz oder aberglauben / sonder auß Gottseliger betrachtung vnd erinnerung

rung der künfftigen aufferstehung jres fleisches zum ewigen leben / gethan: Deßgleichen auch / damit dieselbige begräbnussen jren nachkömmlingen eine gedächtnuß vnd zeugnuß jres glaubens von aufferweckung der todten / weren: Zu welchem ende der ertzuater Abraham vmb ein gewiß gelt vom Ephron dem Hethiter jm vnd den seinen ein stück ackers abgekaufft: Also befahl auch Jacob / als er bald sterben wolte / seinen kindern / daß sie seinen todten leib in dasselbige grab Abrahams vnd Jsaacs legten. Gleicher gestalt nam auch Joseph einen eyd von den kindern Jsrael / wann sie auß Egyptenland ziehen würden / daß sie als dann seine gebein mit ins gelobte land führen solten: Wie sie auch hernach ein solches gethan / als die histori deß fürsten Josua bezeuget.

*Gen.2.3. 17.19.20.*

*Gen.49. 29.30.*

*Gen.50.25.*

*Ios.24.32.*

Eben dieses / daß nemlich die aufferstehung der todten gewiß geschehen werde / zeuget außdrücklich Job in seinem büchlein / da er spricht: Ich weiß daß mein erlöser lebt / vnd er wirdt mich hernach auß der erden aufferwecken: Vnd ich werde wider mit dieser meiner haut vmbgeben werden / vnd in meinem fleisch GOtt anschawen. Denselben werde ich mir sehen / vnd meine augen werden jn schawen / vnd kein frembder.

*Iob.19.25. 26.27.*

Also spricht auch Daniel: Vnd viel so vnder der erden schlaffen liegen / werden auffwachen / etliche zum ewigen leben / etliche zu ewiger schmach vnd schande.

*Dan.12.2.*

Vnd also redet auch Christus selbst von der

*Ioh.5.29.*

allgemeinen aufferstehung: Vnd es werden herfür gehen/die da guts gethan habē/zur aufferstehung deß lebens: Die aber vbels gethan haben/zur aufferstehung deß gerichts.

Eben dieselbige aufferstehung behauptet Christus mit einem klaren vnd verständlichen grund wider die Sadducer: Habt jr nicht (spricht er) gelesen von der todten aufferstehung/das euch gesagt ist von Gott/da er spricht: Ich bin der Gott Abraham/ vnd der Gott Isaac/vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht ein Gott der todten/sonder der lebendigen.

*Mat.* 22. 11. 32.

Vnd zwar dessen haben wir an Christo selbst ein exempel vnd gleichsam ein fundament vnd grund. Dann also spricht S. Paulus: Nun aber Christus ist aufferstanden von den todten/ vnd der erstling worden vnder denen/die da schlaffen: Sintemal durch einen menschen der todt/vnd durch einen menschen die aufferstehung der todten kompt: Dann gleich wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

*1. Cor.* 15. 9. 20. 21. 22.

II. Nutz vnd trost dieser lehr.

Was nun fürs ander den trost belangen thut/ welchen die gläubigen auß der aufferstehung deß fleisches erlangen/ wirdt derselb richtig vnd eigentlich im Catechismo erklärer: Also/ daß erstlich der stand der seelen der gläubigen/ nach dem sie auß jren hütten vnd leibern abgeschieden/angezeiget wirdt.

I. Standt der seelen/ nach dem sie

Es ist aber dieses gewiß vnd vngezweiffelt/ daß vnsere seele/ nach dem sie von dem leib abgeschieden/ als bald zu Christo jrem haupt genom-

nommen wirdt: Welches dann leicht mit zeugnussen heiliger schrifft zuerweisen ist. von jrem leib geschieden.

Dann/ weil die seel ein geistlich/ vnleiblich vnd vnsterblich wesen ist/ so folgt/ gleich wie sie nicht stirbet/ daß man also auch nicht sagen könne/ daß sie aufferstehe: Sonder nach dem sie von jrem leib geschieden/ noch vorhanden sey vnd lebe. Was die seel sey.

Dann wo dem nicht also/ würde die schrifft den leib nicht einer hütte vergleichen/ darauß sie sagt/ daß wir wandern/ wann wir sterben: Weil sie vns nach dem fürnemsten stück achtet/ dadurch wir vom vnuernünfftigen vieh vnderschieden werden. Auff welche meynung auch S. Petrus/ da er dem todt nahe war/ spricht: Es sey die zeit vorhanden/ darinn er nun seine hütten ablegen müsse. 2. Cor. 5. 1.

Gleich aber wie die seele Christi am selbigen tag/ da sie von jrem leib geschieden/ in das paradeiß auffgenommen worden: Also sol man auch von den seligen geistern der heiligen halten vñ glauben: Laut der verhissung dem Schächer am creutz geschehen: Heute wirst du mit mir im paradeiß seyn. Luc. 23. 42. 46. Phil. 1. 21. Luc. 23. 41.

Dann es hat einerley gelegenheit mit den gliedern/ wie mit dem haupt: Also vnd der gestalt/ daß man auch heutigs tags glauben solle/ daß die seelen der Gottseligen/ so bald sie von jren leibern abscheiden/ als bald zu jrem haupt auff vnd angenommen werden. Die seelen der gläubigen fahren zu Christo.

Mit welchem glauben sich der ertzmärterer Stephanus gestärcket/ in dem er/ als er sterben Act. 7. 69.

wollen / seine seele Christo / als dem getrewen
1. Pet. 2. 25 hirten vnd Bischoff vnserer seelen / in seinem schutz vnd schirm befohlen hat: HErr Jesu / spricht er / nim meinen geist auff.

Phil. 1. 23. Dahin auch Sanct Paulus gesehen / als er spricht: Ich habe lust abzuscheiden / vnd bey Christo zu seyn. Vnd da er von den gläubigen
2. Cor. 5. 1. 6. 8. redet / nach dem er gesagt hatte / wann vnser irrdisch hauß dieser hütten zubrochen wirdt / daß wir einen jmmerwerenden baw im himmel haben? Setzet er hinzu / daß wir vom HErren wallen / so lang wir im leibe bleiben: Begeren aber vnd haben verlangen / nach der gegenwart Gottes / ausserhalb dem leibe. Wann nun die seelen nach absterben deß leibs nicht vbrig bleiben / vñ jr wesen behalten / was ist dann das jenig / so Gott zugegen hat / nach dem es vom leibe abgesondert ist?

Die seelen nach dem sie vom leib geschieden / behalten jr wesen.

Was aber diß für ein himmlische glori vnd herrlichkeit vnd wie groß sie sey / deren die seligen geister geniessen / ist eine thorheit vnd freuel / dauon weiter forschen wollen / dann vns Gott der HErr zuläßet: Sollen demnach vns innerhalb diesem vns von Gott fürgeschriebenen ziel halten / daß die seelen der glaubigen nach vollbrachtem kampff in die selige ruhe kommen / da sie trost vnd ruhe deß gewissens / sampt einer sicherheit genteſſen / vnd mit frewd vnd wohne der vollkommenen niessung verheissener herrlichkeit erwarten / wann der erlöser Christus erscheinen wirdt.

Welches die herrlichkeit der seelen im himmel sey ist vnbewust.

Luc. 16. 9. 22. Apo. 14. 13.

Vnd zwar gleich wie die hoffnung vnd erwar-

warung deß künfftigen vnd besseren lebens/ den Gottseligen allen schrecken deß todts benimpt: Also erschröcket hingegen die gottlosen vñ vngläubigen die betrachtung vñ erinnerung jrer vnglückseligkeit nach dem todt: Als mit denen es ausser allem zweiffel solche gelegenheit vnd zustandt hat / welchem Judas der apostel den teuffeln in seiner epistel zutheilet: Daß sie nemlich zum gericht deß grossen tags mit ewigen banden im finsternuß behalten werden.

Wie es mit den gottlosen nach jrem todt ein gelegenheit habe.

*Luc.* 16. 23. *Iud.* v. 6.

Belangent nun den trost / so die glaubigen auß der künfftigen aufferstehung deß fleisches empfangen / ist derselbige in diesen worten deß Catechismi begriffen: Das diß mein fleisch/ durch die krafft Christi aufferweckt / wider mit meiner seelen vereiniget/vnd dem herrlichen leib Christi gleichförmig werden soll.

2. Trost der glaubigen auß der aufferstehung deß fleisches.

Dann also wirdt die aufferstehung deß fleisches am aller rechtmessigsten beschriebē: Nemlich/ daß sie ein aufferweckung eben desselbigen fleisches sey/welches gefallen ist. Inmassen sie der alte lehrer Damascenus beschreibet / da er sagt: Die aufferstehung ist die andere stehung oder auffrichtung deß/ so gefallen. Oder: Die aufferstehung ist eine widerumb oder newe vereinigung der seelen vnd deß leibs: Vnd die andere vnd widerholete widerbringung dessen thiers/so auffgelöset vnd gefallen ist.

Was die aufferstehung sey.

*Damasc. orthodox. fid. lib.* 4. *cap.* 18.

Daß aber eben diß mein fleisch/ das gefallen/ aufferstehen werde / was kan ich dauon für ein gewisser zeugnuß als den HErren Christum selbst haben? Welcher nach seiner aufferstehung

Daß eben diß vnd kein ander fleisch aufferstehen werde.

Joh.20.27. zum Thoma sprach: Reiche deinen finger her/ vnd sihe meine hände/ vnd reiche deine hand her/ vnd lege sie in meine seiten/ vnd sey nicht Luc.24.39. vnglaubig/sonder glaubig: Vnd zu den vorigen jüngern: Sehet meine hände/ vnd meine füsse: Ich bins selber/fühlet mich vnd sehet.

Daher auch S. Paulus/ Christum primitias resurgentium, den erstling deren die aufferstehen/ nennet: Weil nemlich/ gleich wie er 1.Cor.15.23 mit keim andern/ sonder seinem eigene leib aufferstanden/alſo auch wir/ die wir Christi seynd/ ein jeder in seinem eigenen fleisch aufferstehen wirdt.

1.Cor.15.6. 36.53.54. Tertullia. spricht: Er hette nit eigentlicher reden können/ es were dann daß er sein eigen haut in der hand gehabt hette.

Dahin auch dieſes gehörig/ daß der apoſtel am selbigen ort bezeuget: Diß verweßliche/ diß sterbliche müsse anziehen das vnverweßliche vnd die vnsterblichkeit: Dann so auch ein jedwedes samkörnlein in der natur seinen leib empfängt: So were es in warheit gar vngereimbt/ daß nicht eben der selbige leib/ der geseet wirdt/ auſerstehen solte: Welches auch von der seele zuuerstehen ist: Daß nemlich eben dieſelbige/ die zuuor mit dem leibe vereinigt gewesen/ demſelbigen solle widergeben werden.

Eben die seel wirdt wider mit dem leib vereinigt werden. Act.7.59. Joh.16.22.

Dann so nicht eben derſelbig leib/ an welchem die märterer vnd blutzeugen vmb deß nammens vnd lehre Christi willen gelidden/ zur herrlichkeit vnd vnsterblichkeit aufferstünde/ were solches der gerechtigkeit GOttes zu wider: Wann nemlich weder die seel/ noch der leib/ noch die zunge/ noch die hände/ so Christum vnd seine glieder/ geschmähet vnd geschändet haben/

haben / der ewigen straff vnd pein vnderworffen würden: Vnd wo nicht eben die seele / mit deren die heiligen Gott geprieſen vnd angeruffen / mit ewiger glori vnd herrlichkeit gezieret würde.

Zu dem allem kompt auch diß / daß der apoſtel / als er ſagt / daß Chriſtus der welt richter seyn werde / das zeugnuß deß propheten Eſaie anzeugt: So wahr ich lebe / ſpricht der HErr: Mir ſollen alle knie gebogen werden. Da er dann außdrücklich allen denen zu welchen er daſelbſt redet / anſagt / daß ein jeglicher für ſich Gott rechenſchafft werde geben müſſen. Welches ſich nicht reimete / wann andere vnd newe cörper für den richterſtul ſolten geſtellet werden. *Rom. 14. 11* *Eſa. 49. 18*

Ja / es wiſſen auch die kinder / daß eben diß / die wort aufferſtehen vnd aufferwecken bedeuten: Dann wir je nicht ſagen können / daß das jenige wider aufferſtehe / was jetzt aller erſt erſchaffen wird. Vñ wie würde ſonſt dieſer ſpruch Chriſti beſtehen? Alles was mir der vater gegeben hat / wirdt nicht vmbkommen / ſonder ich wils aufferwecken am jüngſten tag. *Ioh. 6. 34.*

Mit dieſer hoffnung hat ſich der heilige Job auffgerichtet / der doch einem todten ehnlicher ſahe als einem menſchen / weil er wuſte / daß er mit dieſer ſeiner haut wider vmbgeben / vnd in ſeinem fleiſch den HErren / vnd kein frembder / ſehen wirdt. *Iob. 19. 25. 26.*

Das fundament vnd grund aber dieſes troſtes iſt zwifach: Erſtlich die krafft Jeſu Chriſti. Darnach deſſelbigen warheit / als der weder lügen noch betriegen kan. Zweyerley grund dieſes troſtes. 1. 2.

Durch wessen krafft die aufferstehung deß fleisches geschehē werd.

Dann dieweil Christus nicht allein ein mensch: Sonder auch Gott/vnd deßwegen allmechtig ist: Gleich wie er sich selbst aufferwecken können: Also wirdt im auch vnsern leib/der zu erden vnd staub worden/widerumb lebendig zu machen/leicht vnd möglich seyn.

*Rom.*1.4.
*Rom.*8.11.
1. *Cor.*15 21

Vnd demnach im alle element in einem augenblick vorhanden vnd bey der hand seynd/so wirdt jne keine verhindernuß auffhalten/daß er nicht der erden/dem wasser vnd fewer gebiete/ damit sie das jenige/welches scheinet von jnen lengst verzehret seyn/wider geben müssen.

Vnd was jetzo gesagt/daß wir nemlich zu behauptung der aufferstehung der todten/vnsere sinne auff die vnermeßliche allmacht vnd krafft Christi/richten vnd gründen müssen: Dasselbige lehret S. Paulus mit kurtzen worten/als er spricht: Auff daß er vnseren nichtigen leib gleichförmig mache seinem verklärten leib/ nach der würckung/damit er im alle ding vnderthänig machen kan. Daß zwar die jenigen gar vngereimbt handlen/so diß orts darauff stehen wollen/was natürlicher weiß geschehen könne/da vns doch ein vnermeßlich vnd vbernatürlich wunderwerck fürgestellet wirdt/dadurch vnsere sinne verschlungen werden: Welche billig der apostel verlachet.

*Ph.*3,20.21

1. *Cor.*15.36

4. Wie vnsere leiber in der aufferstehung seyn werden.

Letztlich dienet auch diß nicht wenig allen glaubigen zum trost/daß sie wissen/wie vnser fleisch/nach dem es aufferwecket/seyn werde: Nemlich/dem herrlichen leib Christi gleichförmig.

Es

Es wirdt zwar eben dasselbige fleisch / so viel das wesen belangt / aufferstehen: Aber in einer andern qualitet vnd art / oder mit andern gaben / nemlich mit gantz vbertrefflicher vnd scheinbarer fürtrefflichkeit / klarheit vnd herrlichkeit gezieret vnd angethan: Vnd solches nit allein von wegen der vnermeßlichkeit: Sonder fürnemlich vmb einer fürtrefflichen mutation vñ verenderung willen: Als wañ Christus sagt / daß wir in aufferstehung der todten wie die engel im himmel seyn werden: Inmassen er auch anderswo die gerechten der sonnen glantz vergleicht: Dessen er ein anzeigung vnd probstück an seinem leibe gegeben / als er auff dem berge Thabor verkläret wurde / vnd seyn angesicht wie die sonne leuchtet. *Mat.* 22 30 *Mat.* 13. 43. *Mat.* 17. 2.

Diese verenderung als der apostel anzeigen vnd erklären wollen / hat er also gesprochen: Es wirdt geseet ein natürlicher leib / vnd wirt auffstehen ein geistlicher leib: Vnd wie wir getragen haben das bild deß jrrdischen / also werden wir auch tragen das bild deß himmlischen: Damit anzuzeigen / daß vnsere leiber in der aufferstehung himmlisch vnd geistlich seyn werden: Nit zwar also / daß die materi der leiber zu nicht werden: Sonder weil sie nach der aufferstehung nicht mehr ein natürlich / sonder ein geistliches leben führen / die nicht mehr ernehret / noch geberen oder zeugē: Sonder mit lebendigmachendem geist entzündet / vnd gantz vnd gar clarificirt vnd herrlich gemacht: Aber doch vmbschrieben seyn werden. 1. *Cor.* 15. 44. 49.

Vnd

Wie der gottlosen leiber nach der aufferstehung seyn werden.

Vnd nach dieser fürtrefflichkeit vnd herrlichkeit/ werden die cörper der gerechten von der vnglaubigen leiber vnderschieden seyn: Welche auch zwar durch die krafft Christi/ aber als eines richters aufferstehen/ inmassen auch so fern vnuerweßlich vnd vnsterblich seyn/ weil sie nimmermehr vergehen werden: Diß aber/ wie alles andere wirdt jnen zu jrer vermaledeyung gereichen vnd gelangen: Also vnd dergestalt/ daß sie lieber wolten/ sie weren tausendtmal vndergangen vnd verdorben/ dann daß sie in vnaufhörlichen vnd vnendlichen straffen so jämmerlich vnd elend leben sollen.

*Phil.*3.21. Letztlich/ daß der apostel sagt/ es werd vnser nichtiger leib dem verklärten leib Christi gleichförmig seyn/ sol nicht also verstanden werden: Als ob sie beyde an glori vnd herrlichkeit einander gleich seyn werden: Sonder nach dem maß der gabe Christi. Jn betrachtung es in allewig billig/ daß das haupt seine glieder etlicher massen vbertreffe.

Brauch dieser lehr.

Derwegen/ weil wir diß fundament der aufferstehung vnsers fleisches haben/ so erlangen wir darauß so viel trostes als vns gnugsam ist: Vñ erstlich/ daß wir alles vbermessige trawren vber vnsere todten/ nach der lehr S. Pauli fahren lassen: Wir wollen euch aber (spricht er) lieben brüder/ nicht verhalten von denen die da schlaffen/ auff daß jr nicht trawrig seyd/ wie die anderen/ die keine hoffnung haben. Dann so wir glauben/ daß Jesus gestorben vnd auferstanden ist: Also wirdt GOtt auch/ die da ent-

1. 1. *Thes.* 4. 13. 14.

ntschlaffen sind durch Jesum / mit jm füren.

Darnach / daß wir alle forcht vnd schrecken deß todts fallen lassen / auß hoffnung eines bessern lebens / zu welchem wir durch die aufferstehung kommen werden: Vmb welches zwecks willen / der alte lehrer Tertullianus die aufferstehung deß fleisches fiduciam Christianorum, das ist eine zuuersicht der Christen zunennen / sich nicht geschewet hat. 2. 2. Cor. 5. 1. 2. Tertullia. lib. de Res. carnis.

Vber diß / sollen wir auch hiedurch gereitzet werden / vns alles guten zubefleissen: Nicht zwar etwas damit vmb Gott zuuerdienen: Sonder / weil denen / so gutes thun / das leben verheissen wirdt. 3. Ro. 2. 7. 10. Iob. 5. 19.

Wie wir letztlich durch erinnerung vnd betrachtung der künfftigen aufferstehung / vom bösen / vnd solches von wegen der trewung / abgehalten werden sollen. 4.

## Falsche lehr.

So die seelen der gottseligen / nach dem sie von jren leibern abgeschieden / als bald in die ewige hütten auffgenommen vnd zu jrem haupt Christo versamlet werden: Vnd hingegen der gottlosen geister zum teuffel: So muß notwendig / was die Papisten von den straffen im fegfewer plaudern / ein eitel gedicht seyn. 1. Wider das fegfewr. Con. Trid. sess. 6. cā. 30

Dahin gehöret auch das gedicht der Psychopannichiten oder seelen mörder / doch ohn einige wunde / welche fürgeben / die seelen schlaffen entweder oder vergehen biß zum jüngsten gericht. 2.

So

3. So auch eben dasselbig fleisch / welches gefallen / nach seinem wesen aufferstehen wirdt / thun die alte wie auch newe Manicheer (nemlich die Widertäuffer) vbel vnd vnrecht / daß sie geträumet vnd gedichtet haben / es werden die seelen nicht eben diese leiber / damit sie jetzund vmbgeben seyn / sonder andere vnd newe cörper vberkommen: Vnd diß vnder solchem schein / weil es der warheit nicht ehnlich vnd gemäß / daß diß fleisch / welches vnsauber ist / wider aufferstehen solte: Gleich als ob die seelen keine vnsauberkeit hetten: Vergessen also der lehr S. Pauli / das fleisch vnd blut das reich GOttes nicht ererben: Das ist / es werde in der aufferstehung den cörpern alle schwachheit benommen werden.

*Epiph. l. 16. Tom. 11.*

*1. Cor. 15. 50*

4. Diesen sol man auch die jenigen zusetzen / so fürgeben haben / die aufferstehung sey schon geschehen: Wie vorzeiten der Hymenæus vnd Philetus gethan / vnd noch heutigs tags etliche jrrgeister thun / die / weiß nicht was für eine allegorische vnd geistliche aufferstehung traumen.

*Hymenæus vnd Philetus. 2. Tim. 2. 17*

Letztlich auch die / so die aufferstehung vertummelt haben: Als vorzeiten die Pythagorici, vnd die jenigē gethan / so eine reuolution vñ widerkehrung der seelen in das vieh / vnd eine widergeburt derselben eingeführet: Wider welche Augustinus im 22. buch von der stadt Gottes im 28. cap. gestritten hat.

*August. de ciuit. Dei. l. 22. c. 28.*

Die

## Die 58. Frag.

Was tröst dich der artickul vom ewigen leben?

Antwort. Daß/nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen frewde in meinem hertzen empfinde / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein aug gesehen / kein ohr gehört / vnd in keines menschen hertz nie kommen ist/ Gott ewiglich darinn zu preisen.

## Erklärung.

DIeser artickul vom ewigen leben wirdt füglich vnd recht am ende der glaubens artickul gesetzet: Sintemal er das ende der gantzen euangelischen lehr vnd aller glaubens artickul ist: Welches Sanct Johannes mit kurtzen worten lehret/da er alles was er von Christo gelehrt vnd beschrieben hatte / also beschleust: Dieses ist geschrieben/daß jr glaubet/ Jesus sey Christ/der sohn Gottes: Vnd daß jr durch den glauben das leben habt in seinem namen. *Ioh.20.31.*

Es begreifft aber die antwort deß Catechismi in sich drey stück. Daß ein ewig leben sey. Was dasselbige: Vnd welches der zweck deß ewigen lebens sey. Inhalt der antwort. 1. 2. 3.

Dieser artickul vnsers Christlichen glaubens ist hochnötig / dessen gewiß vnd warheit wir also erweisen. 1. Daß ein ewig leben sey.

Erstlich / so eine aufferstehung deß fleisches der glaubigen ist/vnd so dasselbige wider mit der seelen vereinigt wirdt: Folgt / daß die glaubigen

mit

mit leib vnd seel in ewigkeit seliglich leben werden. Welches der eusserste zweck vnd ziel vnsers beruffs vnd wahren glückseligkeit ist: Welchen der alte lehrer Augustinus recht vnd wol auß vorgehendem artickul schleust / da er spricht: Das selige leben kan ohne die vnsterblichkeit nit seyn/darzu vns die aufferstehung führen thut.

*August. l. 13. de Trin. cap. 8.*

2. Demnach: Ist Gott nicht ein Gott der todten/sonder der lebendigen: Vnd aber er ein Gott den leib belangt/gestorben seyn: So folgt / daß ein ander leben vorhanden seyn muß / in welchem jre seelen in ewigkeit leben/ vnd da sie auch nach dem leibe einmal seyn werden: Welches dann kein anders/ als das ewige leben seyn kan.

*Mat. 22. 32.* Abraham/Isaac vnd Jacobs ist/welche/so viel

3. Diß ewige leben bezeuget auch der apostel Paulus/als er spricht: Hoffen wir allein in diesem leben auff Christum / so sind wir die elendesten vnder allen menschen: Damit er anzeigt/ daß ein ander leben sey vnd seyn werde / in welchem alles elend vnd trawrigkeit ein end nemmen / vnd vnser weinen in frewd verwandlet werden solle.

*1. Cor. 15. 19*

Damit auch vbereinstimpt / was er zum Römern schreibet: Ich achte es darfür / daß dieser zeit leiden der herrlichkeit nicht werth sey/die an vns solle offenbar werden. Vnd zum Corinthern: Wir wissen / so vnser irrdisch hauß dieser hütten zubrochen wirdt/ daß wir einen baw haben/von Gott erbawet/ein hauß nicht mit händen gemacht/das ewig ist im himmel.

*Rom. 8. 18.*

*2. Cor. 5. 1.*

Also auch der heilige Geist in der epistel zum

Hebreern.

Hebr. Dann / spricht er / wir haben hie keine bleibende statt / sonder die zukünfftige suchen wir. Welche künfftige herrlichkeit vnd standt / in warheit anders nichts bedeutet / als das ewige leben im himmel mit Christo vnserem haupt: Welches auff die vnsterblichkeit vnd der frommen aufferstehung folgen wirdt *Heb.* 13. 14.

II. Was das ewig leben sey.

Weil dann auß diesen vnd andern zeugnussen jhr heiliger schrifft offenbar / daß ein ewig leben ist: So ist es an dem daß wir auch besehen / was dasselbige sey: Deßgleichen was die glaubigen auß gewißheit desselbigen für trost erlangen.

Das ewige leben wird also beschrieben: Daß es sey eine empfindung oder fühlung der ewigen frewd vnd wohne in meinem hertzen / so in diesem leben / das ist in dieser welt anfänget: Nach diesem leben aber die nieſſung der gantzen vnd vollkommenen seligkeit: Welche zwar kein aug gesehen / kein ohr gehöret / noch in einiges menschen hertz kommen ist.

Diese beschreibung deß ewigen lebens hat zwey stück: Deren das eine ist vom anfang desselbigen in diesem leben: Das andere / von seiner vollkommenheit im künfftigen. Welches zwar denckwürdig ist: In betrachtung / wo nicht das ewig leben hie in zeit in vns wirdt angefangen / wir dasselbige künfftig zugenieſſen keine hoffnung haben können. Dann welche es in diesem leben nicht schmecken oder fühlen / die werden auch desselben in der aufferstehung nicht theilhafftig werden.

1. 2.

I. Vom anfang deß ewigen lebens in dieser welt. *Apoc.* 20. 6. 2 *Cor.* 5. 2. 3

Es wirdt aber das ewig leben der anfang

der ewigen frewd vnd wohne in vnsern hertzen/ genennet ab effectis, das ist von den würckungen desselbigen. Welches desto besser zuuerstehen/wollen wir die vrsachen solcher frewde vmb etwas erforschen: Damit wir wissen mögen/ was diß für eine frewd vnd wohne sey.

Vrsachen der frewd deß ewigen lebens in dieser welt.

Die vrsachen dieser frewd vnd wohne in diesem leben seyn der heilige Geist/ vnd der glaub an Jesum Christum: Nach dem spruch deß apostels: Das reich Gottes/das ist/das ewige leben/(welches angefangen wirdt/wann Gott in vns regieret) ist gerechtigkeit/friede/vnd frewd im heiligen Geist. Dann woher entspringet die wahre frewde anders als daher/daß vns die sünden vergeben/daß die gerechtigkeit Christi vns zugerechnet/daß wir mit Gott versöhnet seynd: Welche wolthaten vns GOtt durch seinen geist mittheilet/in dem er vns widergebäret/vnd dasselbige instrument vnd mittel in vns würcket/so wir den glauben nennen: Dadurch wir Christum sampt allen seinen verdiensten ergreiffen/vns zueignen/vnd vns hinführo seinem geist zu regieren ergeben vnd vnderwerffen.

Rom 14.17

1. Der H. Geist.

2. Der glaub.

Dann gleich wie wir vor der widergeburt ein natürlich oder viel mehr fleischlich leben geführet/vnd alle vnsere werck mit jrem anfang vnd vrsprung vbereinstimbten: Also/demnach wir widergeborn vnd zur erkändtnuß JEsu Christi erleuchtet seyn/so erscheinet als dann vnseren gewissen solcher friede vnd ruh/vnd fangen wir an/ein ander leben zu führen: Nemlich der H. Geist vnsere gedancken/wort vnd werck leitet vnd regieret.

Iob. 1. 6.

Der-

Derhalben so bestehet der anfang deß ewigen lebens in zweyen stücken: Erstlich / in wahrer vnd heilsamer erkandnuß Gottes vnd glauben an Jesum Christum: Daher die gewissen friede vnd frewd erlangen. Darnach / im gehorsam deß heiligen Geistes: In dem wir vns vom selben regieren vnd leiten / jn vnsern gast seyn vnd in vns wohnen lassen. Vom ersten stück zeuget Christus selbst / da er spricht: Das ist das ewige leben / daß sie dich erkennen / etc. Vnd abermal: Warlich / warlich ich sage euch / wer mein wort höret / vnd glaubet dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige leben. Vom andern / redet der apostel / da er das leben / darinn wir / nach dem wir durch den geist Christi einuerleibet seynd / leben vnd wandlen / vitam Dei, ein leben Gottes oder auß Gott nennet: Welches auch S. Petrus mit dem namen der Göttlichen natur angezeiget hat.

Worinn der anfang deß ewigen lebens bestehe. 1. 2.

*Ioh. 17. 3.*

*Ioh. 5. 24.*

*Ephe. 4. 18.*

*2. Pet. 1. 4.*

Darumb alle die jenigen / so dieser art deß geistes vnd Göttlicher gaben mangeln / weil sie sich zu guten wercken nicht bewegen können / in heiliger schrifft todten genennet werden: Gleich wie hingegen die jenigen / so durch die widergeburt deß heiligen Geistes / diese newe art vnd Göttliche natur erlanget haben / dieweil sie nu mehr / als newe creaturn / zu guten gedancken vnd wercken sich bewegen / recht vnd warhafftig / lebendige genennet / vnd von jnen gesagt wirdt daß sie das leben / vnd zwar das ewige leben haben.

*Qualitatibus.*

Todten vnd lebendigen welche in H. schrifft genennet werden.

Wiewol aber dieses nur ein anfang ist der

ewigen frewde auß der erkandtnuß GOttes in Christo vnd empfindung aller seiner wolthaten: So seynds jedoch solche sachen / daß vmb derselben willen Christus die glaubigen heysset auch in mitten der trübsaln / frölich vnd getrost seyn / da er spricht: Seid frölich vnd getrost / es wirdt euch im himmel wol belohnet werden: Vnd anderswo tröstet er auch eben hiemit seine jünger vnd spricht: Vnd jr habt auch nun trawrigkeit / aber ich wil euch widersehen / vnd ewer hertz sol sich frewen / vnd ewer frewde sol niemand von euch nemmen. Ein solche frewde war es / mit deren S. Paulus wolte / daß seine Philipper erfüllet würden / nemlich ein geistliche frewde / als er spricht: Frewet euch in dem HErren allewege: Vnd abermal sage ich / frewet euch. Vnd / der friede Gottes / welcher höher ist / dann alle vernunfft / bewar ewere hertzen vnd sinne in Christo Jesu.

*Mat.5.12.*
*Ioh.16.22.*
*2.Cor.5.2.*
*Phil.4.4.7.*
*Rom.14.17*

2. Von der vollkommenheit deß ewigen lebens.

Viel ein andere gelegenheit aber wirdt es haben mit dem gantzen / vollkommenen vnd volenten trost / der zwar als bald nach dem todt anfänget / weil wir als dann neher zu Gott kommen: Wirdt aber vorm jüngsten gericht nicht vollkommen werden: Dann wann das stückwerck auffhören / vnd wir gegenwertig Gott erkennen werden / so wirdt als dann auch die frewde der glaubigen vnd außerwehlten vollkommen / vnd jre seligkeit durchauß fertig seyn.

*1.Cor.13.10.12.*

Vnd diese seligkeit der außerwehlten / beschreibet S. Paulus auß dem propheten Esaia / daß also groß seyn werde / daß kein aug gesehen / kein

*Esa.64.3.*
*1.Cor.2.9.*

kein ohr gehöret / vnd in keines menschen hertz jemaln kommen sey / was Gott bereitet hat denen die jn lieben. Von solchem stand der glaubigen spricht S. Johanes also: Meine liebe / wir sind nun Gottes kinder: Es ist aber noch nicht erschienen / was wir seyn werden: Es ist aber wann er erscheinen wirt / daß wir jm gleich seyn werden: Dann wir werden jn sehen wie er ist. 1. Ioh. 3. 2.

Dz ewig leben besteht in vollkommener niessung Gottes.

Dann weil GOtt / dem wir als dann in Christo vollkommlich vereinigt seyn / vnd mit dessen vollkommenen niessung wir als dann ersättigt werden sollen / der brunn alles guten ist: So sollen wir ausser jm weiter nichts begeren / damit wir warhafftig selig seyen: Inmassen Gott selbst zum vater aller glaubigen / dem Abraham vnd also auch zu allen gläubigen gesprochen: Ich bin dein sehr grosser lohn. Gen. 15. 2.

Vnd daher helt nicht ohne vrsach Dauid dieses für die höchste glückseligkeit / daß der Herr sein erbtheil ist: Vnd bald hernach spricht er: Ich hab den HErren allezeit für augen / dann er ist mir zur rechten: Darumb werd ich nicht wancken. Darumb frewet sich mein hertz / dann auch mein fleisch wird sicher wohnen. Du wirst mir kundt thun den weg zum leben: Für dir ist frewde die fülle / vnd lieblich wesen zu deiner rechten ewiglich. Als wolte er sagen / du wirst verschaffen / nach dem ich diß leben erfahren vñ vollnbracht habe / daß ich jenes frölichen / lieblichen vnd ewigen lebens für dir geniesse / der du als dann erst alles in allen seyn wirst. P. 4. 16. v. 5. 6. 8. 9. 11.

*Apoc.* 21. 2. 23. Himmlische Jerusalem.

In der offenbarung S. Johannis wirdt der stadt der glaubigen im künfftigen leben durch das himmlische Jerusalem also erkläret: Vnd die stadt darff keiner sonnen / noch deß mondes / daß sie jr scheine: Dann die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie / vnd jre leuchte ist das lamb. Anderswo wirdt eben derselbige standt durchs paradeiß / durch zu tisch sitzen mit Abraham / Isaac vnd Jacob / durch deß HErren frewd / durch abwischung aller trenen von den augen der glaubigen / vnd durch die zeit der erquickung entworffen vnd abgemahlet.

*Luc.* 23. 43. *Matt.* 8. 11. & 25. 21. *Esa.* 15. 18. *Apoc.* 7. 17. *Act.* 3. 19.

Eben dieselbige glori vnd herrlichkeit / erzehlet S. Paulus in der andern an die Thessalonicher mit andern worten / da er sagt: Es werde vnser HErr Jesus Christus kommen / daß er herrlich werde in seinen heiligen / vnd wunderbar allen glaubigen am selben tage.

2. *Thes.* 1. 10

Vom ewigen todt der gottlosen. *Vide Inst. Calu. l.* 3. *c.* 25. *sect.* 11. 2. *Thes.* 1. 9.

Auß dieser beschreibung deß ewigen lebens / können wir auch etlicher massen vom ewigen todt vrtheiln / was derselbige seyn werde: Nemlich / die beraubung der liebe / gegenwart vnd anschawung Gottes. Dann also schreibet Sanct Paulus von den vnglaubigen: Welche werden pein leiden / das ewige verderben von dem angesicht deß HErren / vnd von seiner herrlichen macht.

*Mat.* 8. 12. *Mat.* 22. 13. *Mat.* 3. 12. *Marc.* 9. 43. 44.

Anderswo werden vns jre qual vnd pein durch leibliche dinge abconterfeiet: Als durch finsternuß / heulen / vnd zeenklappen / durch ein vnerlöschliches fewer / vñ einen jmmerdar nagenden wurm. Sintemal keine beschreibung /

bung/der grösse vnd grewlichkeit der Göttlichen rach vber sie gleichen kan. *Esa. 66.24* *Esa. 30.33.*

Welche art vnd weise zu reden / gleich wie sie vns/den jämmerlichen standt der gottlosen etlicher maß einzubilden/dienen sollen: Also müssen wir auch diß orts darauff fürnemlich dencken / was für ein elendes ding es sey von aller gemeinschafft Gottes verstossen werden: Vnd nicht allein diß/sonder auch die maiestet Gottes also vngnädig empfinden/ daß du seinem grimmigen zorn nicht entrinnen magst noch kanst: dar beneben auch / damit wir in solch jammer nicht gerathen vnd fallen / wie fürsichtig wir vnser leben anstellen müssen: Daß wir nemlich die sünde hassen / die gerechtigkeit lieben / vnd dem HErren Christo standhafftig anhangen: Damit wir durch jn von der vermaledeyung vnd dem ewigen todt erlöset / in das ewig leben versetzet werden.

Weil dann dem also / sol diese erkandtnuß den glaubigen dahin dienen. Brauch dieser lehr.

Erstlich/weil vnsere seligkeit im himmel/ wie sie in warheit ist/daß wir allezeit vns vnsers abschieds auß dieser welt erinneren / vnd vnsere hertzen in diesen jrrdischen dingen nicht lassen eingewurtzelt seyn. 2. Cor. 5. 9. 1. Pet. 2. 11. 1. Von rechter betrachtung deß künfftigen lebens.

Darnach / ob vns gleich die frucht der gnaden / so vns in Christo widerfahren / noch zur zeit für vnsern augen verborgen ist / vnd vmb deß willen / vns diese seligkeit zu glauben fürgestellet wirdt: Vnd aber wir vnter deß mit viel vnd mancherley widerwertigkeit vnd trübsaln 2.

zukämpffen haben: Sollen wir darumb den muth nicht verlohren geben / sonder biß zur zeit vnserer erlösung / alles in gedult ertragen: Inmassen Christus selbst beym Luca spricht: Fasset ewere seelen mit gedult.

*Luc. 21. 19. 28.*

3. Der dritte nutz ist die vergewisserung der beständigkeit im glauben: Daß wir nemlich glauben / es werde Gott der HErr nimmermehr zulassen / daß wir gantz vnd gar auß seiner gnaden fallen: Dieweil er wil / daß wir ein ewiges leben glauben sollen: Vnd derhalben mechtig gnug ist / mich zuerhalten vnd zuerstrecken / daß ich nicht abfalle / nach dem spruch S. Petri in der ersten epistel im ersten capit. da er also schreibet: Die jr auß Gottes macht durch den glauben bewahret werdet zur seligkeit. Vnd S. Pauli / in der ersten an die Corint. im ersten: Gott wirt euch fest behalten biß ans ende / daß jr vnsträfflich seyd auff den tag vnsers HErren Jesu Christi.

*1. Pet. 1. 5.*

*1. Cor. 1. 8.*

III. Letztlich ist auch zumercken / daß diß der fürnemste zweck deß ewigen lebens sey: Daß wir Gott den HErren darin ewiglich preisen.

Der zweck vnd ziel deß ewigen lebens.

Dann gleich wie die andern creaturen vnd geschöpff in diesem zeitlichen leben dem menschen zu gutem erschaffen seynd: Wie sie auch nach jrer art Gott preisen: Also seyn viel mehr die menschen / Gott den HErren im künfftigen ewigen leben zu loben vnd zu preisen erschaffen worden: Vermög deß spruchs Esaie: Wonne vnd frewd wirdt man darinen finden / dancksagung vnd lobgesang: Welches von der figürlichen erlösung

*Psal. 19. 2.*

*Esa. 51. 3.*

lösung gesagt/als dann mit der that selbst wirdt erfüllet werden.

## Falsche lehr.

Mit dieser gewißheit der glaubigen in bestätigung deß ewigen lebens/ streittet stracks der Päpstliche zweiffel: Welcher nicht wenigers falsch vnd gottloß/ als den gewissen der menschen hochschädlich ist. *Con. Trid. sess. 6. c. 9.*

Summa.) Summarische widerholung vnd beschluß der frucht aller glaubens artickul: Da dann auch zugleich von der gerechtigkeit deß glaubens: Vñ den worten *sola fide* allein durch den glauben gehandelet wirdt. Der 23. sontag. 1. 2. 3.

## Die 59. Frag.

Was hilfft es dich aber nun/ wenn du diß alles glaubest?

**Antwort. Das ich in Christo für Gott gerecht vnd ein erb deß ewigen lebens bin.**

## Erklärung.

BIßanher haben wir alle vnd jede artickul vnsers Christlichen glaubens erkläret/ darinn alles was zu vnserem heyl vnd seligkeit zu glauben vonnöten ist/ fürgestellet wirdt: Dann diese glaubens artickul seynd der Christen vnd glaubigen losung/ so sie wider die feinde deß Christlichen glaubens bey der hand haben vnd gebrauchen sollen/ also daß sie gegen diese artickul/ gleich als einen probierstein hal-

ten vnd probieren/ wasserley lehr jnen auch für-
getragen werden mag: Damit sie dieselbige/ wo
sie befinden/ daß sie mit deren einem strittig/ als
falsch verwerffen vnd meyden. Jetzo folgt
ein kurtz vnd summarische widerholung/ der
frucht aller glaubens artickul in gemein: Dann
ob gleich alle artickul jre besondere früchte vnd
nutzbarkeit haben: So gehen sie doch alle auff
einen als den fürnemsten: Von welchem in fol-
genden dreyen fragen deß Catechismi gehand-
let werden solle.

Es wirdt aber nicht ohne vrsach in der er-
sten frag dieses sontags angezeigt/ daß wir alles
das jenige/ was biß daher in erklärung der glau-
bens artickul fürgetragen worden/ glauben sol-
len. Dann kein artickul deß glaubens ist/ den
nicht ein jeder mit schuldiger reuerens vnd ehr-
erbietung annemmen/ glauben vnd fassen solle/
der ein Christ seyn vnd darfür angesehen wer-
den wil: In betrachtung/ welcher einen von al-
len in zweiffel zeugt/ der selbig fast die gantze ord-
nung vmbkehret: Dann sie dermassen mit ein-
ander vnd also genaw vereinigt vnd verbunden
seyn/ daß sie in keinem weg sollen noch können
getrennet werden: Daß also der apostel recht
vnd wol von den jenigen/ so den glauben vnd
gut gewissen von sich gestossen/ vnd sich vom vn-
gefärbten glauben zu vnnützē geschwätz vmbge-
wendet haben/ geschrieben/ daß sie deß zwecks
selbsten verfehlet/ vnd am glauben schiffbruch
erlidden haben: Damit aber ein solches auch
vns nicht begegne/ sollen wir in aller Gottselig-
keit

1. Tim. 1. 5. 6. 19.

keit/vnd mit schuldiger reuerens/von allen vnd jeden glaubens artickuln halten vnd reden / damit wir also auß diesem glauben erlehrnen vnd verstehen mögen / was wir darauß für nutz vnd frucht erlangen / vnd was für eine grosse wolthat vns derselbig erwerbe vnd zuwegen bringe.

Es wirdt aber dieser vberauß herrliche nutz vnd frucht deß allgemeinen glaubens angezeigt: Daß ich nemlich darauß erkennen kan/ wie ich mit Gott daran sey / vnd was derselbig von mir halte: Welches / gleich wie es zur versicherung / vnd befestigung vnsers heyls vnd seligkeit gewaltig dienet/also auch das einige fundament aller gottseligkeit ist.

Vnd diß wirdt im Catechismo mit denen worten angezeigt: Daß ich in Christo für Gott gerecht: Vnd ein erb deß ewigen lebens bin. In welchen worten zwey stück gelehret werden: Erstlich / daß ich in Christo für GOtt gerecht bin: Darnach / welches auß dem vorigen entspringt / daß auß der gerechtigkeit das ewige leben folget. Inhalt der antwort. 1. 2.

Es ist aber vnd heisset in Christo gerecht seyn vnd gehalten werden / anderst nichts als wann jemand von der gerechtigkeit seiner werck außgeschlossen / die gerechtigkeit Christi durch den glauben ergreiffet: Mit welcher so er bekleidet ist / erscheinet er für dem angesicht GOttes nicht als ein sünder / sondern als gerecht / vnschuldig vnd ein erbe deß ewigen lebens. 1. Was da sey in Christo gerecht seyn. Rom 10.7. Rom. 8.1.

Für Gott aber gerecht seyn / hat ein sondern nachtruck: Dann einer leichtlich für den menschen Was für Gott gerecht seyn heisse.

schen gerecht seyn könte / die selbst sünder seyn / vnd leichtlich in jrem vrtheiln jrren vnd betrogen werden können: Aber für GOtt gerecht gehalten werden / welcher die vollkommene gerechtigkeit selbst ist / vnd dem nichts verborgen seyn kan / für dessen augen auch die engel selbst nicht rein seyn / das ist ein herrlich vnd großwichtig ding / so dem menschen ein wahren vnd bestendigen trost beyd im leben vnd sterben bringen kan.

*Iob. 14. 18.*

*Ro. 1. 33. 14.*

Worinn die gerechtigkeit deß gesetz vnd glaubēs vnderschieden / vnd vberein stimmen.

*Gal. 3. 24.*

*Rom. 10. 5.*

Letztlich ist auch in diesen worten / in Christo gerecht / vnd ein erb deß ewigen lebens seyn / ein gegensatz begriffen / zwischen deren gerechtigkeit / so das gesetz verheist: Vnd deren / die wir in Christo durch den glauben erlangen. Nicht daß solche an jnen selbst vnderschieden / vnd diese mit jener streitte: Sonder weil aller vnderscheid derselben bestehet in der gestalt vnd weise wie wir dieselbige / vnd durch solche die seligkeit erlangen.

Was die gerechtigkeit deß gesetzes sey.

Dann gerechtigkeit deß gesetz ist eine erfüllung deß gesetz: Oder eine gleichförmigkeit mit dem gesetz / so der jenige thut vnd erzeigt / von welchem gesagt wirdt / daß er dadurch gerecht sey: Vnd hat diese bedingung: Welcher mensch das thut / wirdt dadurch leben.

Was die gerechtigkeit der werck sey.

Diese gerechtigkeit wirdt auch iustitia operum, die gerechtigkeit der werck genennet: Welche in keinem menschen / dann allein in eim solchen seyn kan / in dessen leben solche reinigkeit vnd heiligkeit gefunden wirdt / die das zeugnuß der gerechtigkeit für dem thron Gottes verdienet:

net: Oder der mit vollkommenheit seiner werck dem Göttlichen gericht vnd vrtheil ein vollkommen gnügen leisten kan.

Weil vns aber vnmüglich / solche zuthun: So seynd wir / so viel vns belangt / zum todt vnd straff verpflicht / vnd bleiben darinn verstrickt / biß so lang vns quæ est ex fide iustitia, das ist die gerechtigkeit so auß dem glauben kompt (wie sie der apostel nennet) zu hülff kompt.

Vnd diese gerechtigkeit deß glaubens/wirdt auch euangelica / die euangelische gerechtigkeit genennet: Weil vns im euangelio angezeigt wirdt/ wo wir endlich das jenige nemmen sollen/so wir in vns nicht haben: Vnd/so wirs gefunden/wie wirs erlangen können. Gerechtigkeit deß glaubens.

Dieser vnser gerechtigkeit in Christo durch den glauben effect vnd frucht ist die seligkeit/ oder das ewige leben: Vermög deß spruchs S. Pauli: Derhalben muß die erbschafft durch den glauben kommen / auff daß sie sey auß gnaden/vnd die verheissung fest bleibe. 11. *Rom.* 4. 18. *Rom.* 10. *a* v. 1. *ad.* 11.

Eben dasselbige bestettigt er auch auß dem propheten Abacuc: Der gerecht wirdt seines glaubens leben: Damit zubeweisen / daß beyde die gerechtigkeit für Gott / vnd das leben dem glauben zugemessen vnd zugeschrieben werde. *Abac.* 2. 4. *Rom.* 1. 17. *Ioh.* 3. 16.

---

## Die 60. Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

Antwort. Allein durch wahren glauben in Jesum Christum/ alſo/ daß ob mich ſchon mein gewiſſen anklagt/ daß ich wider alle gebott GOttes ſchwerlich geſündiget/ vnd derſelben keines nie gehalten hab/ auch noch jmmerdar zu allem böſen geneigt bin/ doch GOtt ohn alle mein verdienſt/ auß lauter gnaden/ mir die vollkommene gnugthuung/ gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi ſchencket/ vnd zurechnet/ als hette ich nie kein ſünde begangen noch gehabt/ vnd ſelbſt allen den gehorſam vollbracht/ den Christus für mich hat geleiſtet/ weñ ich allein ſolche wolthat mit glaubigem hertzen annemme.

## Erklärung.

Gleich wie in vorgehender frage erkläret worden/ daß wir für GOtt in Chriſto gerecht ſeyn: Alſo wirdt nun gelehret/ wie wir für Gott gerecht ſeyen/ das iſt/ wie wir/ ob wir ſchon auß vns ſelbſten vngerecht vnd vnwürdig/ dannoch für gerecht gehalten werden: Da dann zugleich der gantze handel der gerechtfertigung deß ſünders für Gott klar vnd verſtendtlich erkläret wirdt: Auff welche lehr wir vmb ſo viel embſiger vnd fleiſſiger achtung geben müſſen/ weil ſich zu allen zeiten der teuffel dieſelbige zuuertunckeln vnd vmbzuſtoſſen vnderſtanden/ als der gar wol gewuſt/ daß dieſelbige der fürnem-

Die lehr von gerechtigkeit deß glaubens iſt das fundament vnd

nemste grund der Christlichen religion sey. gleichsam der kern deß euangelij.

Erstlich aber müssen wir die gerechtigkeit deß glaubens beschreiben: Vnd demnach die frucht vnd nutzbarkeit dieser lehr erklären. 1. 2.

Die gerechtfertigung ist anders nichts/ als vnsere (die wir von natur vngerecht seyn) versöhnung mit GOtt: Vnd begreifft zwey stück: Nemlich/die vollkommene vergebung aller vnserer sünden: Vnd die zurechnung der durch außvollkommenen gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi: Welche auß lauterer barmhertzigkeit GOttes ohn all vnser verdienst geschicht vnd vns geschencket: Von vns aber allein durch den glauben angenommen wirdt. Inhalt dieser lehr. 1. Beschreibung der gerechtigkeit deß glaubēs vnd derselben erklärung.

Vnd daher wirt recht vñ wol im Catechismo auff die frag/ wie ich für Gott gerecht sey/das ist für jm bestehen/ absoluirt vnd ledig gesprochen/ jm angenem seyn/ vnd mit jm versöhnet werden könne (dann in diesem verstandt wirdt das wörtlein gerecht seyn oder gerechtfertiget werden/ allhie genommen) also geantwortet: Allein durch wahren glauben in JEsum Christum. Das wörtlein rechtfertigung oder gerecht sprechen wirdt gebraucht. *Deut.* 25.1. *Prou.* 17.15 *Esa.* 5.23. *Mat.* 12.37. *Luc.* 18.14. *Rom.* 8.33. 1.

Es setzet aber der Catechismus im anfang dieser antwort hinzu/ was wir von natur auß vns selbst seyen: Nemlich sünder/ja gottlosen/ die wir wider alle gebott GOttes schwerlich gesündiget/ vnd derselben keines nie gehalten haben: Vnd/ so wir diß läugnen wollen/ daß vns vnser eigen gewissen vberzeuge. Inmassen auch/ daß wir allesampt noch jmmerdar zu allem bösen geneigt seyen. Dieses alles aber (lehret der Derglaub ist das mittel dadurch wir die gerechtigkeit ergreiffen. Was wir alle von natur seyen. *Ioh.* 3. 2C. *Rom.* 7. 23.

Catechi-

Catechismus) hindere vns nichts / daß wir nit für Gott gerecht werden solten: Wann wir allein Christum / in dem wir wider die grösse vnser sünden / vnd alle anfechtungen vnsers gewissens vnd deß satans / ein gewissen vnd beständigen trost haben / mit wahrem vertrawen deß hertzen annemmen: Wie hernacher außführlicher gelehret werden solle.

Diese propositiõ aber vnd spruch / daß wir allein durch den glauben gerecht werden / sampt dem was hernach folgt / ist auß der epistel S. Pauli an die Römer genommen. Dann nach dem er durch einen gegensatz deß gesetz / vns der menschen leben / erwiesen / daß alle menschen sünder / vnd deßwegen für Gott der verdamnuß würdig seyen: Inmassen auch das exempel Abrahams eingeführet / der auſſer jm selbst / allein in Christo durch den glauben gerecht worden: So auch das zeugnuß Dauids / der die seligkeit allein der vergebung der sünden zuschreiber: So beschleust er endlich also: Nun wir dann seynd gerecht worden durch den glauben / so haben wir friede mit GOtt / durch vnseren HErren Jesum Christ.

*Rom. 2. 6. 11. 17. 18.*
*Ro. 4. 22. 23.*
*Rom. 4. 6. 7*
*Rom. 5. 1.*

Vnd anderswo spricht er: Auß gnaden seyd jr selig worden durch den glauben / vnd dasselbige nicht auß euch / Gottes gabe ist es. Inmassen er auch dabeuor gelehret hatte: Abraham hat Gott geglaubet / vnd das ist jm zur gerechtigkeit gerechnet.

*Eph. 2. 8. Gal. 2. 16. Phil. 3. 9. Gen 15. 6. Rom. 4. 3.*

Vnd ist nichts daran gelegen / daß das wörtlein sola / allein / nicht eben mit so vielen buchstaben

*Vō wörtlein / allein.*

staben in diesem handel / in heiliger schrifft gefunden wirdt: In ansehen / diese wort / auß gnaden / ohne deß gesetzes werck / eben so viel gelten: Vnd dann derselbig apostel außtrücklich diese zween spruch einander entgegen setzet: Auß gnaden seyd jr selig worden durch den glauben: Vñ darnach / nicht auß den wercken / auff daß sich nicht jemand rühme. Welcher auch / damit nit jemandt allhie einwenden möchte / es werden von der rechtfertigung allein die ceremonialischen werck deß gesetzes außgeschlossen / anderswo zum beweiß derselben meynung diese ort der schrifft einführet: Welcher mensch das (nemlich die zehen gebot) thut / wirdt dardurch leben: Vnd / verflucht sey jederman / der nicht bleibet in alle dem / das geschrieben stehet in dem buch deß gesetzes / daß ers thue. Da dann niemandt sagen wirdt / daß denen / die mit den ceremonien vmbgehen / das leben verheissen / auch nicht allein denen / so sie sie vbertretten / der fluch verkündiget sey. So aber solche ort vnd spruch vom moralischen gesetz / das ist / den zehen gebotten zuuerstehen seyn / ist kein zweiffel / daß auch selbige werck der zehen gebott von der krafft gerecht zumachen außgeschlossen werden: Vnd lieber / so einige gerechtigkeit den wercken zugeschrieben werden solle / warumb wolte stu dann die recht messig gebrauchte ceremonien dauon außschliessen? In erwegung im vierdten gebott der heiligen zehen gebotten / freylich solche ceremonialische werck begriffen / vnd / wo sie nur

*Rom. 3. 6. 21. 22. 23. 24*

*Eph. 2. 8. 9.*

*Ambros. super epist. ad. Rom. cap. 4. 9. Hylar. in Matt. cap. 9 Chrysost. Hom. 2. & 7. ad Rom.*

Schrifften allesamt daß wir allein durch den glauben gerecht werden: Vnd brauchen diß wörtlein sola / allein.

*Gal. 3. 12. Deu. 30. 11. Deu. 27. 6 Gal 3. 10.*

Es werden nicht nur allein die Mosaischen ceremonien / sonder auch die wercken der zehen gebott von der krafft gerecht zu machen außgeschlossen.

recht messig gebraucht würden / vber auß für-
trefflliche gute werck seynd.

2. Wer vns gerecht mache.

Dieses aber / daß wir nemlich allein durch den glauben gerecht seyn / solle man also verste-
hen / daß wir gleichwol dessen / der vns recht fer-
tiget oder gerecht machet / nicht vergessen: Dan
ob gleich diese beyde fragen einerley verstandt
haben / wie ich für GOtt gerecht sey: Vnd wer
mich gerecht mache / so sind sie jedoch auch / da-
mit in diesem artickul von der recht fertigung ei-
ne ordnung gehalten werde / vnderschieden.

Derselbige aber der vns gerecht machet / ist
Gott der HErr selbst / vnd solches auß lautte-
rer gnaden ohn alle vnser verdienst. Wel-
ches im Catechismo vmb mehrers verstandes
willen fürs zweyte gesetzet wirdt.

2. Tim. 1. 19 Tit. 3. 5. Der ists / welcher vns hat selig gemacht / vnd
beruffen mit einem heiligen ruff / nicht nach vn-
sern wercken / sonder nach seinem fürsatz vnd
1. Ioh. 4. 10. Deut. 9. 10 Eze. 36. 22 gnade: Er ists / der vns zu erst geliebet hat: Er
ists eigentlich / der macht hat den sünder ge-
recht zu machen / der auch denselben gerecht
machet: Eins theils weil er der jenig ist / wider
den man am meisten sündiget: Anders theils /
weil einem richter / einen schuldigen / loß zu ge-
ben oder zuuerdammen allein zustehet vnd ge-
büret: Vnd letztlich / weil Gott der HErr allein
mit einem vnendlichen lößgelt sich selbst hat be-
zahlen können.

Rom. 3. 23. Sie sind allezumal / spricht S. Paulus / sün-
der / vnd mangeln deß ruhms / den sie an GOtt
haben solten: Vnd werden ohne verdienst ge-
recht /

recht/auß seiner (nemlich Gottes) gnade. Da dann außtrücklich das haupt vrsach vnd brunnenquel vnserer rechtfertigung gesetzet wirdt/ daß vns nemlich Gott auß lauter gnaden vnd barmhertzigkeit geliebet habe.

Zum dritten/ damit nicht jemands diß für vngereimbt hielte/ daß Gott/ der ein feind aller vngerechtigkeit ist/ die menschen also leicht vnd liederlich von den sünden ledig sprechen solte: Demnach/ weil Salomon sagt/ daß der jenig Gott dem Herrn ein grewel sey/ der dē gottlosen recht spricht: So wirdt nicht ohne vrsach dasselbige auß dem apostel Paulo also erkläret/ daß wir allein durch den glauben gerecht werden/ aber/ so ferrn derselbig JEsum CHRistum ergeiffet. 3. Die materi vnserer gerechtigkeit ist der gehorsam oder verdienst Christi. *Prou.17.15 1.Reg.8. 31.32. Deut.25.1. Exod.23.7.*

Dann wir allezeit dieser regul warnemmen müssen/ daß wir allesampt vnder dem zorn Gottes liegen/ so lang wir sünder bleiben: Inmassen diß der prophet Esaias gar artig mit diesen worten anzeiget: Siehe/ spricht er/ deß HErren hand ist nicht verkürtzt/ daß er nit helffen könne: Seine ohren seynd nicht dick worden/ daß er nicht höre: Sonder ewer vnrugent scheiden euch vnd eweren Gott von einander/ vnd ewere sünden verbergen das angesicht von euch/ daß jr nicht gehöret werdet. *Esa.59.1.*

Allhie hören wir/ daß die sünde GOtt vnd den menschen von einander scheidet/ vnd Gott sein angesicht vor den sündern verberge: Vnd zwar es kan anderst nicht seyn: In betrachtung/ seiner gerechtigkeit zu wider ist/ daß er mit der

sünden einige gemeinschafft haben solte: Da-
Rom.5.9. her S. Paulus lehret / der mensch sey GOttes
feind / biß so lang er wider durch Christum zu
Esa. 53. 11. gnaden gebracht wirdt: Welcher zu gleich die
Act.3.11. materi/vnd der vrheber/ wie auch der diener vn-
Ro 3.25.26. serer verſöhnung mit Gott ist. Inmassen der-
selbig apostel von jme dem HErren Christo zum
Röm. zeuget/da er sagt: Welchē Gott hat fürge-
stellet zu einem gnadenstul/ durch den glaubē in
seinem blut/damit er die gerechtigkeit/die für jm
gilt/darbiete/in dem / daß er sünde vergibt/wel-
Heb.9.15. che biß anher blieben war. Da der apostel nicht
verstehet / daß nur allein die sünden der vorigen
zeiten durch den todt Christi verſöhnet worden/
sonder redet darumb also / weil biß zum todt
Christi hinzu / noch kein löſſgelt vorhanden ge-
wesen/dadurch GOtt were verſöhnet worden:
Vnd begreifft dadurch zugleich auch sonst alle
andere künfftige sünden.

Dann je Christus zu einer zeit kein anderer
Act.10.43. mittler ist / als zu einer andern: Vnd S. Pe-
trus in der apostel geschicht lehret offentlich:
Von diesem Jesu zeugen alle propheten / daß
durch seinen namen/alle die an jn glauben/ ver-
gebung der sünde empfangē sollē. Also auch S.
Act.13.38. Paulus: Durch diesen (nēlich Christum) wirt
euch verkündiget vergebung der sünde/vnd von
dem allem/durch welches jr nit köndtet imgesetz
Mosi gerecht werden: Wer aber an diesen glau-
bet der ist gerecht.

Dann ob gleich Gott allein der brunn vnd
vrsprung der gerechtigkeit ist/vnd wir nicht an-
ders

ders als durch seine gemeinschafft gerecht seyn: Weil wir jedoch durch vnglückseelige spaltung von seiner gerechtigkeit abgewendet vnd entfrembt worden seyn / so müssen wir auff diß vndermittel kommen / daß vns Christus durch die krafft seines todtes vnd aufferstehung gerecht mache.

Vnd dieses geschicht / wann den glaubigen die sünden vergeben werden: Erstlich von wegen deß verdienstes Christi / oder seiner vollkommenen genugthuung: Darnach / wann jnen die gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi zugerechnet wirdt: Welche beyderley wolthaten / als die zur rechtfertigung nötig / vnd dadurch wir allererst für gerecht gehalten werden / im Catechismo fürgestellet / vnd zugleich das wörtlein imputation oder zurechnung erkläret wirdt: Daß sie nemlich ein solche wolthat Gottes sey / nach der er den gantzen gehorsam Christi für vnser eigen helt / als hetten wir selbst das gesetz erfüllet / vnd für vnsere sünden bezahlet vnd gnug gethan: Vnd wirdt hinzugesetzt / daß dieselbige vns ohn alle vnsere verdienst / auß lauterer gnaden geschencket werden / damit allen jrrthumb vnd wohn von vnser selbst eigener gnugthuung auff zuheben.

4. Zwey stück der rechtfertigung. 1. 2.

Dann weil die gantze heilige schrifft Christo zeugnuß gibt / daß wir durch seinen namen vergebung der sünden empfangē müssen / so schleust sie zugleich alles andere auß / vnd gibt darbey zuverstehen / daß wir nichts von vns hinzubringen / noch von dem vnsern jechtwas fürwenden

*lob. 20. 31.*

können / sonder allein auff der gnugthuung Christi beruhen müssen: Inmassen der heilig apostel Paulus/als er gesprochen/ Gott war in Christo / vnd versöhnet die welt mit jm selber/ vnd rechnet jnen jre sünden / vmb seinet willen nicht zu: Als bald die weise vnd gestalt desselben hinzusetzet/weil nemlich er/ der von keiner sünde gewust/für vns zur sünde worden sey.

2. Cor. 5. 19. 21.

Welche beyde stück der rechtfertigung / als die vergebung der sünden vnd zurechnung der gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi / darumb zubehalten seynd/ damit nicht jemandt die widergeburt vnd rechtfertigung vndereinander menge/vnd zu einem stück derselben mache: In erwegung/die widergeburt / deren frucht die gute werck seynd/in vns vnuollkommen ist / da hingegen zu vnserer gerechtmachung eine vollkommene leistung vnd vollnbringung der gerechtigkeit deß gesetzes erfordert wirdt: Welche/weil sie allein durch Christum geleistet worden / so stehet auch der glaub vmb dieser vrsach willen eigentlich auff jn allein/als den einigen mittler.

Die widergeburt ist nit ein stück der gerechtmachung. Rom. 7. 25. Gal. 5. 17. Ioh. 3. 16.

II. Frucht vnd nutz dieser lehr.

Weil dann dem also / vnd auß dem allem was biß daher angezeigt worden / erscheinet/ daß wir allein durch den glauben an Christum/ auß lauterer barmhertzigkeit GOttes gerecht werden : So schöpffen vnd erlangen wir daher / diesen vberauß bestendigen trost: Daß wir nemlich vnsers heyls vnd seligkeit zu sampt dem ewigen leben/durchauß versichert seynd/vñ durch keinerley versuchung deß teuffels beweget noch vberwältiget werden können: Welches zwar

zwar eine vber die massen fürtreffliche frucht vnd nutzbarkeit der lehr von gerechtigkeit deß glaubens ist.

Dann erstlich / wann mich mein gewissen (das ist die empfindung deß Göttlichen gerichts / als ein vns zu geordneter zeuge / der vns vnsere sünden nicht verhölen lässet / sonder vns für den richterstul GOttes als beklagte citiret vnd stellet) anklagt / daß ich wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / vnd derselben nie keines gehalten habe / vnd deßwegen der seligkeit vnwürdig / hingegen aber der verdamnuß gantz würdig sey: Benorab weil GOtt vollkommen gerecht vnd ein abgesagter feind vnd rächer aller laster ist: So ist alsbald diese antwort vorhanden / daß Christus beydes geleistet vnd gethan / der sich auch seinem vater für vns zur straff dargestellet / vnd dem gesetz einen vollkommenē gehorsam geleistet hat: Sey demnach vnmöglich daß meine vbertrettung mich erschrecken solten / als die da gar vnd gantz vertilgt vnd durch das blut Christi außgelöschet worden seynd. 1. Erste anfechtung / vnd trost. Was das gewissen sey. *Rom.* 3. 9. *1. Ioh.* 3. 20. *1. Ioh.* 2. 2. *Mat.* 3. 15.

Vnd so der satan weiters anhalten vnd sagen wolte: Ob du gleich in Christo JEsu die straff / so deine sünden verdienet hatten / bezahlet / vnd desselben gerechtigkeit durch den glauben angezogen hast / so kanstu dannoch nicht in abred seyn / daß du eine verderbte art vnd natur hast / also vnd dermassen / daß du auch noch zu allem bösen geneigt / vnd der same aller sünden dir eingeplantzet ist: Solle ich mich wider solche 2. Die andere anfechtūg vnd trost. *Rom.* 7. 23.

anfechtung an dieser antwort benügen lassen/ daß mir auß lauterer gnaden GOttes nicht allein die vollkommene gerechtigkeit/ sonder auch heiligkeit Christi zugerechnet vnd geschencket werde als hette ich kein sünde jemals begangen noch gehabt/ ꝛc Dahin der spruch S. Pauli gehöret: Er hat den/ der von keiner sünde wuste/ für vns zur sünde/ das ist in vnserm namen der sünden schuldig/ gemacht/ auff daß wir würden in jm die gerechtigkeit/ die für Gott gilt.

2. Cor. 5. 21

Item: Dem der nicht mit wercken vmgehet/ glaubet aber an den/ der die gottlosen gerecht machet/ dem wirdt sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit. Vnd abermal: Selig sind die/ welchen jre vngerechtigkeit vergeben sein/ vnd welchen jre sünden bedecket sind: Selig ist der man welchem Gott keine sünde zurechnet.

Ro. 4. 5. 7. 8.

Hiedurch nun/ was biß daher von gerechtigkeit deß glaubens gesagt ist: Daß vns nemlich Gott durch gnädige vergebung der sünden gerecht machet/ wirdt der zwifache so wol irrige als gottlose jrthumb deß Osiandri widerleget: Deren einer ist/ daß er vermeynt es sey GOtt dem HErren schmehlich vnd seiner natur zuwider/ so er diejenigen/ die doch sünder bleiben/ gerecht mache: Da er zwischen der gerechtigkeit oder gerechtmachung/ vnd widergeburt nicht vnderscheidet: Gleich als were es einerley ding gerechtfertiget vnd zu eim newen leben widergeborn werden: Da doch Gott der HErr dieses/ nemlich die widergeburt in seinen außerwehlten in diesem leben anfängt/ vnd die gantze

Osiandri zwifacher jrrthumb von vnserer gerechtigkeit.

zeit

leit deß lebens allgemechlich vollnzeugt: Damit / weil auch in den aller gerechtesten allezeit die vnden vbrig bleiben / sie auch stettigs vnd immerdar für seinem richterstul dem vrtheil deß todts vnderworffen seyen: Hingegen aber nicht nur zum theil gerecht machet / sondern also / daß sie frey vnd ledig / gleich als mit der reinigkeit Christi bekleidet / im himmel erscheinen: Dann auch nicht das geringste stücklein der gerechtigkeit die gewissen befriedigen kan / wir seyen dann gewiß / daß wir GOtt wolgefellig: Dieweil wir ohn alle bedingung für Gott gerecht seynd. *Rom. 7. 24 Rom. 8.*

2. Der andere jrrthumb ist / daß er dichtet / wir seyen in Christo wesentlich gerecht / also / daß beyde seyn wesen vnd tugenden in vns außgegossen werden / dadurch sich GOtt in vns eingiesse vnd gleichsam zu einem stück seyn selbst mache: Welches / so es wahr / wirdt der gehorsam deß creutz Christi / dadurch er vnsere sünden gebüsset vnd versöhnet / zusampt dem gehorsam deß gesetzes / welcher gehorsam vns glaubigen von dem HErren zugerechnet / wirdt kein nutz vnd allerdings vnnötig seyn / welches niemand ohn sonderliche Gottslästerung sagen kan.

## Falsche lehr der Papisten.

1. Die Romanisten machen zweyerley rechtfertigung deß menschen für Gott: Die eine nennen sie die erste / welche vnuollkommen ist / vnd allen vnsern guten wercken fürgehet: Vnd ist ein verenderung der tugenden in vns / die vns / auß GOttes barmhertzigkeit / vom vnglauben / *Con. Trid. sess. 6. c. 5. 6. 7. 8. 9. 20. Zweyerley gerechtmachung der Papist.*

zum glauben Jesu Christi bekehret: Das ist/ wann der mensch/ der zuuor vnglaubig war/ durch Göttliche gnad erleuchtet/ vnd mit dem glauben an Christum begabet wirdt.

Die andere nennen/ sie secundam, die zweyte/ welche gleichsam eine vollkommenheit vnd erfüllung der ersten/ vnd nicht schlecht auß gnaden sey: Sonder zum theil in Gottes gnade vnd dem glauben: Zum theil auch in guten wercken/ als gesellen vnd mitgehülffen deß glaubens/ bestehe: Welche gute werck zu vnserer gerechtmachung gelten sollen/ vnd vns verholffen seyn kõnen: Welche jre meynung der reinen apostolischen lehre stracks entgegen vnd zu wider ist.

2. Gegenwurff.

Auch hat diese jre anklag nit weniger schein/ daß sie fürwenden/ wann wir lehren/ der mensch werde allein durch den glauben gerecht/ daß wir wider das Göttliche gesetz im fünfften buch Mosis: (Jr solt nichts darzu thun/ daß ich euch gebiete/) dem wort Gottes ein newẽ zusatz thun: Denen wir diß zur antwort geben/ daß nicht nur allein das jenige für Gottes wort zuhalten/ welches eben mit so vielen buchstaben im selben begriffen ist: Sonder auch/ was gleichstimmend vnd notwendig auß heiliger schrifft geschlossen wirdt.

*Deut. 4. 2.*

Vnd also haben weyland die heilige altvãter recht vnd schrifftmessig die wörtlein/ dreyfaltigkeit/ eines wesens/ person/ sacrament/ vnd dergleichen behalten: Denen auch wir nachfolgend/ sagen vnd lehren/ daß nicht weniger recht messig diese form zuredẽ/ wir werden allein durch

durch den glauben gerecht gebrauchet / als offt diese in heiliger schrifft widerholet wirdt / wir werden auß gnaden gerecht / ohne die werck.

Darzu auch diß gehörig / daß sie stettigs vnd fürnemlich diesen grund vnd argument auß der ersten an die Corinther / führen: So der glaub gerecht machet: Muß solches viel mehr die liebe thun / welche die gröseste genennet wirdt. Dann also spricht der apostel: Nun aber bleibt glaube / hoffnung / liebe / diese drey: Aber die liebe ist die gröseste vnder jnen. 3. Ander gegenwurff. 1. Cor. 13. 13

Antwort: Dieser beschluß gilt nicht / weil die liebe gröser / daß sie darumb auch kräfftiger sey die menschen gerecht zu machen: Eben so wenig als wann einer also schliessen wolte: Ein könig ist geschickter zu zackern als ein bawersmann / er ist geschickter einen schuch zu machen dann ein schuster / weil er viel edler ist dann sie: Item / ein mensch läufft viel schneller dann ein gaul / trägt viel schweher als ein Elephant / weil er an würde dieselben vbertrifft: Die engel werden die erde viel klarer erleuchten / als die sonn vnd mond / weil sie fürtrefflicher seyn. Wann die krafft gerecht zu machen in fürtrefflichkeit oder verdienst deß glaubens bestünde / möchte man sie passirn lassen: Wir wollen aber in nechstfolgender frag erweisen / daß der glaub nicht darumb gerecht mache / weil er würdiger / höher vnd besser ist / sonder / weil er die im euangelio auß gnaden angebottene gerechtigkeit fasset vnd annimmet. Ist demnach ein betrug im wörtlein gröser: Dann S. Paulus die liebe gröser nennet /

Wie die liebe grösser sey als der glaub.

net / wann wir nemlich solche fürtrefflichkeit auß jren früchten ermessen / welche deß orts der apostel erzehlet: Darnach auch / wann wir derselben brauch vnd stettwerenden lauff ansehen: Dann einem jeden sein eigener glaub vnd hoffnung nützlich ist / die liebe aber auch vber andere

2. *Thes.* 1, 3. außgegossen wirdt. Der glaub vnd hoffnung seynd vnuollkommen / die liebe wirdt auch im vollkommenem standt bleiben. Dann wann wir alle vnd jede effect vnd früchte deß glaubens erforschen / wirdt sichs befinden / daß der glaub

Worinn vnd wie der glaub höher ist als die liebe. 1. *Joh.* 5, 4. *Joh.* 1, 12. *Joh.* 3, 16. *Ephe.* 3, 17.

in vielen die liebe vbertrifft: Ja die liebe selbst / wie derselbig apostel bezeuget / ist eine frucht deß glaubens: Die frucht aber ist je zweiffels ohne geringer als jre vrsach. Vber diß / wie kan man doch den glauben höher rühmen / als jn S. Johannes gerühmet / da er sagt / er sey vnser sieg / der die welt vberwindet / durch den wir widergeborn / kinder Gottes werden / das ewige leben erlangen / vnd Christus in vns wohnet?

Weil nun dem also / wer wolte sich dann verwundern / daß die Päpstler / weil sie die lehr von vnserer gerechtmachung nicht recht verstehen / darauß auch keinen trost empfangen können? Dann wann wir gegen die wahre vnd rechtschaffene frucht der gerechtigkeit deß glaubens / die jenigen früchte der werck vnd verdienst / deren sie sich rühmen / halten / wirdt sich gewißlich ein grosse vngleichheit vnd vnderscheid zwischen denselbigen befinden: Dann / weil jre werck / wie sie auch selbst bekennen müssen / befleckt vnd vnuollkommen seyn / als die nimmer gewiß wissen kön-

können/wann sie guter werck gnug gethan haben: So plagt vnd peinget sie auch stettig vnd immerdar die wanckelmütigkeit vnd der zweifel an Gottes gnaden gegen sie/vnd der gewißheit jres heyls vnd seligkeit: Da hingegen vnser gantzes heyl/vnd der friede vnserer gewissen/allein in dieser gerechtigkeit/so wir durch Christum haben/thut bestehen.

## Die 61. Frag.

Warumb sagestu/daß du allein durch den glauben gerecht seyest?

Antwort. Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle: Sondern darumb/daß allein die gnugthuung/gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi/meine gerechtigkeit für GOtt ist/vnd ich dieselbe nicht anders/denn allein durch den glauben annemmen/vnd mir zueignen kan.

## Erklärung.

Es ist nunmehr vbergnugsam erwiesen worden/daß wir allein durch den glauben gerecht worden: Weil aber jemand/in dem wir auff das wörtlein/sola, (allein) mit solchem ernst dringē/dadurch in der weise vnserer rechtfertigung die werck außzuschlissen/daher diese gedancken schöpffen möchte/wir erheben den glauben mehr als zu hoch/ob solte vmb desselben wirdigkeit willen der mensch GOtt gefallen/so

hat

hat die vrsach dieser wörtleins / allein / vmb etwas fleissiger müssen erkläret werden.

Inhalt dieser antwort.

Es zeiget aber der Catechismus zwo vrsachen an / warumb wir auß S. Paulo lehren / daß wir allein durch den glauben gerecht werden: Deren die eine das obiectum das ist den gegenblick deß glaubens / Jesum Christum: Die andere / das instrument vnd mittel belangen thut.

1.
2.

Was die erste antrifft / verneynet der Catechismus stracks / daß der mensch von wegen der würdigkeit seines glaubens GOtt gefalle: Ob were jrgent im selbigen eine besondere krafft vns gerecht zu machen: Die ein solches lehren / anders nicht sey als den glauben an deß HErren Jesu Christi statt setzen / welcher allein vnsere vollkommene vnd gantze gerechtigkeit ist.

1. Cor. 1 30. & 2 2.

So viel die andere belangt / lehret er / daß ich darumb allein durch den glauben gerecht genennet werd vnd sey / weil derselbige das einig instrument vnd mittel ist / dadurch ich Christum sampt allen seinen verdiensten zur seligkeit annemmen vnd ergreiffen kan: Welches auch die gewisse warheit ist.

Ioh. 3. 16. 1. Ioh. 5. 10.

Dann so vns die würdigkeit deß glaubens Gott gefällig machen solte / hette S. Paulus nit geschrieben / daß wir auß oder durch / sonder propter fidem / von wegen deß glaubens / oder anderer werck vnd deß glaubens zugleich / gerecht werden: Demnach / so köndte vns auch der glaub nicht vor sich selbst gerecht machen: Dann ob er

Rom. 3. 1.

ob er gleich ein wahrer glaub ist/wann er jedoch durch sich selbst oder durch jrgend eine inwendige krafft gerecht mächte/wirdt er solches/ weil er allezeit schwach ist / nur zum theil thun/ vnd es also eine vnuollkommene gerechtigkeit seyn/ die vns nur ein stücklein der seligkeit zubrächte. *Marc. 9. 24. 1. Cor. 13. 9.*

Letztlich/weil der wahre glaub gleich als eine hand ist / damit ich Christum ergreiffe vnd in mir nemme/ so verdienet er eben so wenig als eines außsätzigen hand / deren ein allmosen von einm frommen menschen gereichet wirdt: Eben so wenig kan man auch sagen / daß der glaub/ für sich selbst betrachtet/ vmb GOtt die gerechtigkeit vnd das leben verdiene. Vnd gleich wie eine artzeney zwar ein mittel der gesundheit ist/ die gesundheit aber selbst von Gott herkommen muß/ also auch der glaub: Welcher doch alle krafft vom artzt Christo erlangt / ohne welchen derselbige vnkräfftig / vnd zur seligkeit vnmöglich vnd vnnütz ist. Gleichnuß.

Derhalben/was die gerechtmachung belangen thut/ist gewiß / daß vnser glaub an jm selbst darzu keine würdigkeit geben oder jechtwas gelten / sonder merè paſſiua ist / vnd nichts von dem vnsern zu erwerbung Göttlicher gnaden bringen kan: Welches gleichwol gar nichts hindert/daß er vns nicht gerecht machē solte: Weil er vns Christum zubringt (wie ein hafen voller schatzes einen menschen reich machet.) Vnd höret darumb nicht auff ein vberauß fürtreffliche GOttes vnd der außerwehlten eigene gabe zu seyn: Damit / wer sich rühmet/derselbig sich deß HErren rühme. *1. Tit. 1. 1. 1. Cor. 1. 30.*

Brauch

## Brauch dieser lehr.

*Esa.* 61. v. 5. *Rom.* 4. & 5. 16. Sol demnach das wörtlein sola, allein/billig in dieser lehr vmb folgender vrsachen willen behalten werden: Erstlich/ damit im handel der

1. seligkeit dem sohn Gottes sein geburliche ehr zu-

*Esa.* 61. 6. geschrieben werde: Darnach auch die gewissen

2. ein festen vnd bestendigen trost haben: Vnd

*Rom.* 5. 1. zum dritten / man den vnderscheid deß gesetz

3. *Rom* 10. 3. vnd euangelij sehen könne: In betrachtung die wörtlein **auß gnaden / durch den glauben/ohne das gesetz/ von wegen deß mittlers**/ein vnderscheid zwischen dem gesetz vnd euangelio machen. Letztlich auch/da-

*Rom.* 3. 6. 21. 24. 28. 4. *Ioh.* 16. 23. mit die anruffung / die durch anschawung vnd betrachtung vnserer schwachheit verhindert wirdt / recht von vns beschehen: Vnd wir zu GOtt dem HErren auß wahrem vertrawen vnd zuversicht auff den einigen mittler Chri-

*Eph.* 3. 12. stum tretten mögen: Laut deß spruchs: Durch welchen wir haben einen zugang in aller zuversicht/durch den glauben an jn.

Der 24. sontag. Summa) Daß die guten werck nicht die gerechtigkeit für GOtt oder ein stück derselben seyen.

1. Vnd man demnach auß der belohnung vbel vnd vn-

2. recht die gerechtigkeit der werck schliesse: Gleich wol

3. aber darumb diese lehr keine sorgloſe vnd verruchte leut mache.

## Die 62. Frag.

Warumb können aber vnsere gute werck nicht die gerech-

gerechtigkeit für Gott/ oder ein stück derselbigen seyn?

Antwort. Darumb/ daß die gerechtigkeit/ so für GOttes gericht bestehen sol durchauß vollkommen/ vnd dem Göttlichen gesetz gantz gleichförmig seyn muß/ vnd aber auch vnsere beste werck in diesem leben alle vnuollkommen/ vnd mit sünden befleckt sind.

## Erklärung.

DIß ist eine bestettigung vorgehender lehr: Dann in dieser frag vñ antwort in form einer antwort auff eine einred/ was in fürgehenden fragen von gerechtigkeit deß glaubens ohn alle verdienst vnserer werck fürgetragen/ bestettiget wirdt: Vnd solches vmb der Päpstler/ vnd derselben reinesten schullehrer willen: Welche zwar so ferrn/ wie kurtz hiebeuor angedeutet/ vom anfang der gerechtmachung recht halten/ daß der sünder auß gnaden von der verdamnuß erlöset/ die gerechtigkeit/ vnd solches durch vergebung der sünden/ erlange: Darinn aber von den rechtglaubigen vnderschieden seyn/ daß sie auch vnter dem wort der rechtfertigung auch die renouation, ernewerung vnd widergeburt verstehen/ nach der wir durch den geist Gottes zum gehorsam deß gesetzes formirt vnd zubereitet werden: Vnd demnach die gerechtigkeit eines widergebornē menschen also beschrieben/ dz der mensch/ nach dem er ein mal durch den glauben Christi/ mit Gott versöhnet worden/ bey Gott

*Con. Trid. sess. 6. c. 7. 8*

durch seine gute werck für gerecht gehalten werde/vnd vmb derselben verdienst willen/jme wolgefellig vnd angenem sey. Dadurch sie dann die gerechtigkeit mit Christo abtheilen. Vnd demselben zwar den gröſten theil vns aber ein stück vnd brocken derselben zumessen vnd vbergeben. Dieweil aber diß alles der gerechtigkeit deß glaubens auß gnadē/stracks zu wider: So wirdt recht vnd wol im Catechismo gefraget/warumb vnsere gute werck/ das ist/welche wir/nach dem wir gerechtfertigt vnd widergeboren worden/ thun/nicht die gerechtigkeit oder ein stück derselben seyn/das ist/weder die gerechtigkeit selbst/ noch auch ein stück derselben für GOtt verdienen können.

Inhalt dieser antwort.

Welche frag/ durch ein gegensatz vnd vergleichung der Göttlichen gerechtigkeit (das ist/ die Gott erfordert/ vnd für jm bestehen könne:) Mit vnseren guten wercken/kurtz vnd verständlich auffgelöset vnd beantwortet wirdt.

1. Dann der Catechismus erstlich anzeigt/was es für eine gerechtigkeit vnd wie sie beschaffen seyn müsse/die für Gottes gericht bestehen solle:

2. Hingegen aber/wie groß die vnuollkommenheit auch vnserer allerbesten guten werck sey.

1. Was die gerechtigkeit Gottes für eine gerechtigkeit sey.

Die gerechtigkeit GOttes aber ist also groß vnd vollkommen/daß jm nichts gefellig/ dann was durchauß gantz vnd fertig/ vnd mit keinem flecken oder mackel besudlet ist.

Vnd zwar/ damit wir in erkandtnuß derselben nicht jrreten/ hat vns Gott der HErr sein gesetz gegeben/ vnd wil daß mit demselbigen vnsere

sere gerechtigkeit durchauß vbereinstimmen/ solle sie anders für seinem richterstul bestehen.

In betrachtung im selbigen Gott dermassen seine art vnd natur abgebildet hat / daß / wo jemandt were/der dasselbige so darinn gebotten/ mit seinen wercken erwiese/ derselb etlicher massen das ebenbild GOttes in seinem leben erzeigen wirdt.

Vnd damit wir in erwegung vnsers lebens vnd aller vnserer werck nach der richtschnur desselbigen gesetz / nicht träg vnd schläfferig werē/hat er gewolt/daß wir durch diesen erschröcklichen sentens vnd rechtspruch erwecket wurden: Da er spricht: Verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem/ das geschriebē ist im buch deß gesetzes daß ers thue. *Deu.27. 26 Gal.3.10.*

Diese vollkommenheit der gerechtigkeit/ hat der prophet Gottes / durch seinen geist recht gelehret worden/ sehr recht vnd wol verstanden/ da er spricht: So du wilt/ HErr/ sünde zurechnen/ HErr wer wirdt bestehen? Aber bey dir ist die vergebung. Item: Gehe nicht ins gericht mit deinem knecht / dann für dir ist kein lebendiger gerecht. *Psal.130.3. Psal.143.2.*

Vnd S. Paulus: Wir wissen/daß das gesetz geistlich ist: Ich bin aber fleischlich/ vnder die sünde verkaufft. Dahin dann als ein gelehrter man gesehen / recht erinneret / daß man in diesem handel / wann von gerechtigkeit der werck gehandlet wirdt / nicht auff deß gesetzes werck/ sonder das gebott selbst sehen müsse. *Rom.7.14. Ezec.18.24 Iac.2.10.*

Daher auch der alte lehrer Bernardus an *Bernard.*

*ser.22.in cant.* einem ort spricht: Non peccare, Dei iustitia est: Hominis autem iustitia, Dei indulgentia. Das ist: Nicht sündigen / ist die gerechtigkeit GOttes: Deß menschen gerechtigkeit aber ist Gottes gnade vnd verzeihung.

Zweyerley gerechtigkeit Gottes / Nemlich das gesetz: Vnd etwe höhere.

Beneben dieser gerechtigkeit / so in haltung deß gesetzes bestehet / ist auch noch eine höhere gerechtigkeit Gottes: Von deren Job in seinem buch redet / als er spricht: Mag auch ein mensch gerechter seyn / dann Gott? Oder ein mann reiner seyn / dann der jn gemacht hat? Sihe vnder seinen knechten ist keiner ohne tadel / vnd in seinen engeln findet er zu tadlen. Wie viel mehr werden die / so in leimenhäusern wohnen / welche einen jrrdischen grund haben / von den motten verzehret werden.

*Iob.4.17.18*

Dann / ob gleich jemand (das doch vnmüglich) das gesetz erfüllete / so köndte er jedoch auch also nicht in der prob derselben gerechtigkeit / die alle vnsere sinne vnd verstandt vbertrifft / bestehen: Von welcher derselbige Job noch klärer also spricht: Was ist ein mensch / daß er solt rein seyn: Vnd daß der solte gerecht seyn / der vom weibe geborn ist? Sihe vnter seinen heiligen ist keiner ohne tadel / vnd die himmel sind nicht rein für seinē angesicht: Wie viel mehr ein mensch / der ein grewel vñ schnöde ist / der vnrecht säufft / wie wasser.

*Iob.15.6. 14.15.16. & 25.6. 4.5.6. Psa.39.12.*

II. Von vnvollkommenheit vnserer allerbesten werck.

Wir wollen aber solche gerechtigkeit diß orts fahren lassen / vnd hingegen mit deren gerechtigkeit / deren richtschnur das Göttliche gesetz ist / vnsere allerbeste werck vergleichen: Vnd dar-

bene-

beneben auch anhören / was vnd wie viel jnen die heilige schrifft zuschreibe.

Was können wir aber für ein bessern zeugen hierüber / als den propheten Esaiam finden? Dann derselbige spricht außdrücklich: Wir sind allesampt / wie die vnreinen / vnd alle vnsere gerechtigkeit (das ist / was wir für gute werck fürbringen oder fürwenden können / so du o Gott / sie prüfen wolltest) ist wie ein vnfletigkeit: Wir sind alle verwelckt wie die bletter / vnd vnsere sünden führen vns dahin wie ein windt. *Esa.64.6.*

Wie die werck der glaubigen / wann sie gegen das gesetz gehalten werden / beschaffen seyen.

Auß welchem spruch erscheinet / daß auch vnsere außerlesenste vñ beste werck / so sie gegen dieselbige richtschnur deß Göttlichen willens / nemlich deß gesetz / gehalten werden / anders nichts als missethat vnd sünden seynd: Nicht zwar solche / wie der ehebruch / diebstal / lügen: Sonder / weil es jnen an solcher staffel der güte vnd vollkommenheit / so das gesetz billig vom menschen erfordert / mangeln thut.

Welches / als Job erwogen / von jm selbst rund vnd auffrichtig bekandt vnd gesprochen hat: Sage ich daß ich gerecht bin / so wirdt mich mein eigen mund verdammen: Bin ich fromm / so machet er mich doch zu vnrecht. *Iob.9.2.20. Prou.20.9. Eccl.7.20.*

Vnd S. Paulus: Ich bin mir wol nichts bewust / (nemlich nach menschlicher gerechtigkeit:) Aber darinn bin ich nicht gerechtfertiget (nemlich für Gott:) Der HErr ists aber / der mich richtet. Vnd abermaln: Ich elender mensch / wer wirdt mich erlösen von dem leibe dieses todtes? *1.Cor.4.4. Psa.143.2. Rom.7.24.*

Vnd ist aber darumb diesem gar nicht zu wider / daß wir in heiliger schrifft lesen daß der widergeborenen gute werck / ob sie wol vnuollkommen seyn / dannoch Gott gefallen / wie auch jme angenem gewesen seyen: Jn ansehen / sie dieses nicht etwa von wegen einiger jrer würdigkeit: Sonder auß lauterer gnaden Gottes haben / welcher vns das jenige / so der gerechtigkeit mangelet / schenckt / vnd in den glaubigen was von seinem geist her kompt / erkennet. Vnd also ist dieser spruch S. Petri zuuerstehen: Daß in allerley volck / wer jn fürchtet vnd recht thut / derselbig jm angenem sey: So auch dieser zum Hebreern: Daß solche opffer Gott wol gefallen.

Warumb die guten werck der glaubigen Gott gefallen.

*Act.* 10.35.

*Heb.* 13.16.

Sol aber darauß niemand schliessen / daß solchen wercken / ob sie schon Gott auß lauterer gnaden wolgefellig / darumb einiger gestalt als einer vrsachen / die gerechtmachung / vnd deßwegen das ewige leben solle zugeschrieben werden. Dann diß bleibet bestendig war: Der gerecht wirdt seines glaubens leben: Vnd: Die gabe Gottes ist das ewige leben.

*Rom.* 1.17.
*Rom.* 6.23.

## Nutz vnd brauch dieser lehr.

Weil dann dem also / werden wir hiedurch erinneret / daß wir Gott allein gantz vnd gar die ehre vnserer seligkeit zuschreiben / vnd vns vnder seine gewaltige hand demütigen sollen / dauon S. Petrus gantz warhafftig also spricht: Gott widerstehet den hoffertigen / aber den demütigen gibt er gnade. Damit auch dieser spruch deß alten lehrers Augustini vberein stimpt / da er also schrei-

*1. Pet.* 5.5.

schreibet: Je schwächer du in dir selbst bist: Je höher dich der HErr helt/ꝛc. In betrachtung/ gleich wie vnser erniedrigung/Gottes erhöhung ist: Also auch die bekandtnuß vnserer nidrigung/seine erbarmung/derselben zu einer artzeney/bereitet hat. *August. in Psa. 45.*

## Die 63. Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts/so sie doch Gott in diesem vnd zukünfftigen leben wil belohnen?

**Antwort. Diese belohnung geschicht nicht auß verdienst/sonder auß gnaden.**

### Erklärung.

DJß ist eine einred oder gegenwurff. Dann jemand also sagen möchte: Ich bekenne/ daß vnsere gute werck/so sie gegen die gerechtigkeit deß Göttlichen gesetz gehalten werden/solche nicht erreichen können: Nun wirdt aber dannoch nicht vergeblich vnd vmb sonst denselbigen die belohnung verheissen. Darauß dann erscheinet/daß sie bey Gott dem HErren etwas verdienen.

Auff welchen gegenwurff zum füglichsten also geantwortet wirdt: A mercede ad meritum, non valere consequentiam, das ist/es gelte dieser beschluß nicht/weil GOtt die guten werck zubelohnen verheisset/daß wir darumb mit denselben etwas vmb jn verdienen können.

Wollen demnach auch zubeantwortung dieser frage/erstlich auß heiliger schrifft erweisen/daß den guten wercken eine belohnung verheissen/ Inhalt. 1.

2. heissen / in massen auch gegeben werde: Demnach / wie dieselbige gegeben vnd verheissen werde / vmb etwas fleissiger besehen.

1. Vnd erstlich / daß denen / so sich der guten werck befleissen / eine belohnung beyde in diesem vnd zukünfftigen leben / verheissen werde / bezeuget Christus an vielen orten: Als da er sagt: Liebet ewere feinde / thut wol / vnd leyhet / daß jr nichts darfür hoffet / so wirdt ewer lohn groß seyn.

Dz Gott die guten werck zubelohnen verheisse.

Luc. 6. 35.

Mat. 10. 42 Wer dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes wassers trencket / in eines jüngers namen: Warlich ich sage euch / es wirdt euch nicht vnbelohnet bleiben.

Luc. 14. 14. Wann du ein mahl macheſt / so lade die armen / die krüppel / die lamen / die blinden / so bistu selig: Dann sie habens dir nicht zuvergelten: Es wirdt dir aber vergolten werden in der auffersteh̃ung der gerechten.

2. Ioh. 8. Also auch S. Johannes. Sehet euch für / daß wir nicht verlieren / was wir erarbeitet haben / sonder vollen lohn emfangen.

Vnd S. Paulus: Welcher gaben wirdt einem jeglichen nach seinen wercken: Nemlich / preiß / vnd ehre / vnd vnuergängliches wesen / denen / die mit gedult in guten wercken trachten nach dem ewigen leben.

Letztlich / daß gewißlich vnsere gute werck sollen belohnet werden / bestettiget Christus selbst / mit diesem frölichen vñ lieblichen spruch: Kommet her jr gesegneten meines vaters / ererbet das reich / das euch bereitet ist von anbegin der welt:

Matt. 25. 34. 35.

Dann

Dann ich bin hungerig gewesen/ vnd jr habt mich gespeiset: Ich bin dürstig gewesen/ vnd jr habt micht getrencket/ ꝛc.

II.

Auß diesen vnd andern dergleichen sprüchen ist offenbar/ daß den guten wercken die belohnung verheissen vnd gegeben werde: Müssen derhalben auch nunmehr besehen vnd erwegen/ wie vnd in wasserley meynung Gott derselbigen die belohnung verheisse vnd gebe: Nemlich/ nit auß verdienst/ sonder auß gnaden.

Die lateinischen *Theologi* haben das wort verdienen nicht eigentlich gebrauchet.

Dann erstlich/ so viel das lateinisch wort mereri, zu teutsch verdienen/ belangen thut/ haben gewiß dasselbige auch die alten lateinische Theologi nit eigentlich/ sonder pro adipisci, das ist/ für erwerben oder erlangen/ wie auch das wörtlein meritum, verdienst/ pro bono opere, für ein gutes werck/ gebrauchet: Welches in heiliger schrifft nirgent gefunden wirdt: Daß also der jenige dem reinen Christlichen glauben vbel vnd böβlich gerahten/ welcher daselbig zum aller ersten den menschlichen wercken/ wann man sie gegen das gericht vnd vrtheil Gottes helt/ zugeschrieben hat.

Was verdienst sey.

Darnach/ so du durch das wort meritum, verdienst/ mit den schullehrern versteheſt/ ein rechtmessige proportion vnd vergleichung oder gleichmessige weise zwischen dem eusserlichen werck vnd der belohnung: Oder/ wie es Viguerius beschreibet: Ein verdienst/ wirdt das jenige genennet/ daß man einem schuldig ist/ vnd eine vergeltung oder ergetzung eines wercks oder arbeit/ gleichsam ein sold oder belohnung auß

*Viguer. c. 9. inst. 55. 1. & 55. 2.*

Göttlicher verordnung: So kan in solcher bedeutung keine creatur jechtwas vmb Gott verPſa. 16. 2. dienen. Daher der prophet David spricht: Mein gutes thut nichts zu dir: Das ist/ es kan im geringsten nichts von mir herkommen/ daß dir nutz were: Viel weniger aber etwas/ deß empfangen lebens zugeschweigen/ verdienen könne. VñRom. 11. 35. S. Paulus: Wer hat jm etwas zuuor gegeben/ daß jm werde wider vergolten? Wañ der mensch GOtt dem HErren nur in einiger sachen zu dienst seyn köndte/ möchte man als dann sagen/ er könne etwas gutes vmb jn verdienen: Gleich wie wir vnder einander mit beweisung vnserer diensten/ vns gegen einander gutes zuuerdienen vnderstehen.

Nun aber spricht der apostel außtrücklich: Wer hat jm etwas zuuor gegeben: Benimpt also dem menschen alle vergeltung/ erstattung/ vñ verdienst.

1. Cor. 4. 7. Vnd anderswo: Was hastu/ daß du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast/ was rühmest du dich dann/ als der es nicht empfangen hette?

Gegenwurff. Sie werffen vns aber entgegen/ daß die werck der widergebornen/ nicht auß oder von jnen selbst/ sonder von Christo/ von dem sie widergeborn seyn/ vnd vom heiligen Geist/ durch dessen ernewrung dieselbige werck geschehē/ diese krafft vnd würckung empfangen vnd haben/ daß sie die vergebung der sünden/ die adoption vnd kindschafft/ die seligkeit vnd das ewige leben verdienen.

Darauff

Darauff ist die antwort: Was die guten werck für eine krafft vnd würckung haben/ müssen wir nicht auß vnserer vernunfft vnd nach vnserem gut bedünecken/ sonder auß vñ nach der schrifft vrtheilen. Darnach/ so widerstrebet das gesetz der sünde in den gliedern der widergebornen in diesem leben/ dem gesetz deß gemüts also vnd der gestalt/ daß sie das gute/ so sie auß dem trieb deß heiligen Geistes wöllen/ nicht thun oder verrichten. Antwort. *Rom. 7,23.*

Derwegen/ daß gleich wol Gott der HErr eine belohnung/ vnd die guten werck zu vergelten verheisset/ dasselbige gibt vns viel mehr seine barmhertzigkeit zuerkennen/ daß er die vnverdiente belohnung/ die er vns auß lauter gnaden in Christi geschencket/ dannoch eine belohnung nennet: Vnd hieher gehöret der schöne vnd warhafftige spruch deß alten lehrers Augustini/ welchen dieser heilige mann/ als denckwürdig/ hin vnd wider offtermals zu widerholen sich nit geschewet hat. Der HErr ist getrew/ (spricht er) der sich vns zu einem schuldner gemacht hat: Nicht/ daß er etwas von vns genommen/ sonder also daß er vns/ alles verheissen hat. *August. in Psa. 32. 109 & alibi sæpè.*

Diese weise vnd art Gottes mit den seinen zu handlen/ wirdt auß diesem eintzigen exempel der schrifft klar erscheinen. Vor der geburt Isaac/ ware dem Abraham ein same verheissen/ in welchem alle völcker auff erden solten gesegnet werden: Deßgleichen auch ein solche vermehrung seines samens/ daß er den sternn deß himels vñ dem sandt deß meers sich vergleichen solte/

Beweiß daß die guten werck nichts verdienen.

1. Auß dem exempel Abrahams. *Ge. 15. 5. & 17. 1. & 18. 20. & 22. 3*

solte/vnd anders dergleichen mehr. Vber viel jar hernach rüstet sich Abraham / wie jm durch ein himmlische offenbarung befohlen war / seinen sohn auffzuopffern. Als er diesen gehorsam geleistet hat/ empfähet er widerumb die verheissung: Ich habe bey mir selber geschworē/spricht der HErr / dieweil du solches gethan / vnd deines eigenen einig gebornen sohns nicht verschonet hast: Ich wil dich segnen / vnd deinen samen mehren / wie die sternen deß himmels vnd den sand deß meers: Dein same wirdt die thor seiner feinde besitzen: Vnd werden in deinem samen gesegnet werden alle völcker auff erden/ weil du meiner stimme gehorchet hast: Was hören wir hie? Hat dann Abraham mit seinem gehorsam den segen verdienet / dessen verheissung er empfangen / ehe jm solch gebott gegeben ward? Mit nicht: Sonder wir vernemmen allhie viel mehr ohne alle vmbschweiff / daß GOtt der HErr der glaubigen werck mit denen gütern vergelte / die er jnen schon zuuor auß vorbedachtem rath gegeben: Da er keine vrsach jnen guts zuthun / dann allein seine barmhertzigkeit/ hat.

Ein gleiches argument vnd grundt führet auch S. Paulus zun Römern: Da er die werck/ vnd den glauben/die gnade/vnd belohnung auß verdienst/einander entgegen setzet/vnd von eben demselbigen Abraham redet. *Rom. 4. 4. 5*

2. Auß dem gleichnuß Christi.

Eben zu diesem ende/stellet vns auch Christus ein gleichnus für / darinn er sich zu einem haußvater machet / welcher alle die so jm für kamen/

wen/in den baw seines weinbergs außgesendet/ etliche in der ersten stunde deß tags/ etliche in der andern/etliche in der dritten/ etliche auch zu der eilfften stunde: Vnd auff den abendt allen gleichen lohn gegeben hat: Damit nemlich auch die/ so den tag vber viel arbeit vnd schweiß außgestanden/vnd doch nicht mehr/dann die letzten empfangen/ verstehen lernen/ daß sie ein gabe der gnaden/ vnd mit nichten einen lohn der werck empfangen haben. *Mat.20.1. Ibid.sect. 3.*

Darauß dann offenbar/ daß den guten werken eine belohnung gegeben wirdt/solches nicht daher geschicht/ weil sies also verdienen: Sonder weil die Göttliche miltigkeit von jr selbst/ denselbigen diese belohnung verordnet vnd bestimbt hat. Dann was solten die jenigen verdienen können/von denen Christus zeuget: Wann jr alles gethan habt/so sprecht/ wir sind vnnütze knecht: Wir habē gethan/das wir zuthun schuldig waren. *Mat.25.34. 2.Tim.4.8. Luc.17.10.*

Sprechen oder sagen/heist für Gott nicht/ sich also nur annemmen/ oder liegen/ sonder/ was du für gewiß helteſt/bey dir beschliessen.

Vnd zwar/so die guten werck etwas verdienen/warumb wirt dann das reich der himmeln nicht ein lohn der knechte/ sonder eine erbschafft der kinder genennet: Welche die jenigen allein erlangen werden/ so von Gott dem HErren zu kindern angenommen seynd? Wie ist auch der vater aller glaubigen Abraham/ zu dem GOtt sprach/ich bin dein sehr grosser lohn/gerecht fertiget worden? Daher S. Petrus recht vnd wol

Das reich Gottes ist eine erbschafft den kinder. *Eph.1.18. Gal.4.30. Mat.25.34. Gen.15.1. Rom.4.4.5*

das

1. Pet. 1. 9. Col. 3. 24. das ewige leben fidei mercedem, eine belohnung deß glaubens genennet hat.

3. Dem allem nach muß man auch auff den zweck deß heiligen Geistes achtung geben/ warumb er sagt/ daß vns Gott die werck mit dem jenigen belohne/ so er vns vor den wercken vmb sonst geschencket hatte: Welcher in keinem wege also beschaffen ist/ daß er vns durch den wohn eines verdienstes stoltz vnd mutig mache/ sonder dadurch vnserer schwachheit auffhelffe/ welche sonst gar bald vñ leichtlicht zerfiele vnd zugrund gienge/ wann sie nicht durch diese hoffnung sich auffenthielte/ vnd jre mühseligkeit mit solchem trost linderte.

Dann weil nichts schwerers gedacht werden kan/ als nicht allein alle seine haab/ sonder auch sich selbst verlassen vnd verläugnen/ (mit welchem ersten probstück jedoch Christus seine jünger/ das ist/ alle glaubigen einweihet: Inmassen auch eben dieselbige jr gantzes lebenlang also vnter der zucht deß creutzes lehret vnd vnderweiset/ damit sie jr hertz nicht an die begirde vnd vertrawen dieser gegenwertigen güter/ hengen: Vnd/ kurtz davon zu reden/ gemeinlich also mit jnen handlet/ daß sie allenthalben/ wohin sie auch die augen wenden/ so weit die gantze welt ist/ anders nichts als verzweifflung/ so allenthalben auff sie zustürmet/ fühlen vnd finden.) Damit wir nun in solchen grössen ängsten vnd nöthen nicht verzweifflen/ noch den muth verlohren geben/ so tröstet vns GOtt mit verheissung der belohnung: Ermahnet vns auch zugleich/

zugleich / daß wir vnser haupt höher erheben/ vnd etwas weiter sehen: Damit wir die seligkeit/so wir in dieser welt nicht sehen / bey jm finden: Welche seligkeit er einen solt / lohn vnd vergeltung nennet: Nicht dadurch den verdienst der werck zuerheben / sonder damit anzuzeigen/ daß dieselbige eine vergeltung für jre trübsaln/ leiden vnd schmach sey.

Weil dann diß die meynung deß heiligen Geistes in solchen verheissungen ist / wil sich nichts wenigers als dieses zu dichten oder zugedencken/geziemen noch gebüren / daß GOtt in der belohnung auff vnsern verdienst sehe: Darauff doch die Sophisten / auch wider die meynung vnd verstandt der schrifft vnd alten väter/hefftig dringen. Dann Augustinus an einem ort also redet: Die menschliche verdienst sollen hie verstummen/ die durch Adam verdorben seynd / vnd sol die gnade Gottes durch Jesum Christum regieren vnd herrschen. Item: Die heiligen schreiben jren verdiensten nichts zu: Sie werdens alles allein deiner barmhertzigkeit/o Gott/zu schreiben. Also auch der alte lehrer Bernardus: Was solte sich die kirch viel vmb die verdienst bekümmeren / die doch viel stärcker vnd sicherer vrsach hat / sich deß fürsatzes Gottes zu rühmen? Gott kan sich selbst nicht verläugnen: Er wirdt thun / was er verheissen vnd versprochen hat.

4. Auß den schrifften der altväter.

*August. de prædest. sanct. in Psa. 139.*

*Bernard. in cantic. serm. 61.*

## Falsche lehr.

Ist demnach ein eitel vnd spöttlich gedicht der

*Vig. cap. 9. §. v. 3.* der schullehrer: Daß sie zweyerley verdienst machen/ congrui & condigni das ist ein zugefügten verdienst / vnd ein verdienst der würdigkeit:

Beschreibung vñ widerlegũg der päpstlichen *Meriti congrui & condigni. Vide Musc. in Loc. de merit. pag. 276.*

Vnd jenes / nemlich das meritum congrui denen wercken zuschreiben / die auß jrer eigenen natur in warheit die seligkeit nicht verdienen/ dann allein so ferrn solche jne auß Göttlicher güte verheissen wirdt: Darfür sie die moralische oder die werck der sitten / die von vielen auch vor der gerechtmachung beschehen/ halten: Dieses aber/ nemlich meritum condigni das ist / verdienst der würdigkeit/ also beschreiben/ vmb dessen willen vns in alle weg die belohnung gebühre / als da seyen die jenigen werck / so von den glaubigen nach der widergeburt geschehẽ. Welchen jren vnderscheid sie auß dem spruch Sanct Pauli/ den sie vbel vnd vnrecht verstanden / genommen haben / als er von den verfolgungen/ so die märtler Christi erlidden/ also redet: Dieser zeit leiden ist der herrligkeit nicht werth / die an vns solle offenbar werden.

*Rom. 8. 18. 2. Cor. 4. 17.*

Dann S. Paulus diß orts nicht die würdigkeit deß creutz vnd der herrlichkeit / nach empfindung derselben / mit einander vergleichet/ sonder allein die grösse deß creutzes erhebet / mit vergleichung der grossen herrligkeit / vnd solches darumb/ daß er der glaubigẽ gemüter mit gedult stercke. Vnd zwar / was das meritum congrui belangen thut/ so in demselben allein die verheissungen Gottes betrachtet werden/ vnd nicht die würdigkeit vnd natur deß wercks / was hat dañ jemaln GOtt denen wercken / die ausser dem glau-

glauben an Christum geschehen verheissen? Eben als lüge die schrifft / die da saget / daß alle die jenigen / so den sohn nicht haben / im todt seyen: Seynd sie im todt / wie sollen sie dann eine vrsach deß lebens von sich geben? Ob gölte dieser spruch nichts / daß alles was nicht auß dem glauben geschicht / sünde sey: Vnd gleich als köndten die früchte eines bösen baums gut seyn. Darneben ist auch dieses ein leppische form vnd weise zureden: In betrachtung / welchem etwas auß einem billigen vnd rechtmessigen vrtheil eignet vnd füget / derselbige auch dessen würdig geachten ist.

*1. Ioh. 5. 12.*

*Rom. 14. 23*

*Matt. 7. 17.*

## Die 64. Frag.

Macht aber diese lehr nicht sorglose vnd verruchte leut?

**Antwort.** Nein: Denn es vnmüglich ist / daß die / so Christo durch wahren glauben sind eyngepflantzt / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen.

## Erklärung.

DIß ist der andere gegenwurff der Papisten wider die gerechtigkeit deß glaubens auß gnaden. Daß nemlich / so die gute werck nichts verdienen / auff solche weise / der weg zur seligkeit gar zu leicht gemachet / vnd durch solche schmeicheley / die menschen / so von jnen selbst zum bösen nur zu sehr geneiget seynd / zu sünden gereitzet werden. Auff welche auffla-

Inhalt dieser antwort.

ge der Catechismus recht antwortet: Vnd erstlich verneynet/daß die lehr von gerechtigkeit deß glaubens auß gnaden / sorgloſe vnd zu guten wercken träge fahrläſſige leute mache. Dauon man in der andern epistel Petri das erste capit. am 4.5.6.vnd zehenden versicul: Jnmaſſen auch das zweyte cap. der epistel S. Pauli an die Philipper im 18. versic. beſehen vnd leſen mag. Demnach auch vnmöglich seyn bezeuget / daß die/ſo Christo durch wahren glauben eingeplantzet/ daß iſt / sampt jm gepflantzet vnd seinem todt gleich seynd/nicht frucht der danckbarkeit ſolten bringen: Damit anzuzeigen/daß diß die eigentliche würckung vnd frucht der gerechtigkeit deß glaubens sey / daß zu gleich die gnade deß heiligen Geiſtes / durch den wir zu einem newen leben wider geborn werden/durch ein vnzertrennliches band mit derſelben vereiniget sey: Damit wir Chriſtum / welchen wir gantz mit glauben faſſen vnd annemmen/als der vns beyde zur gerechtigkeit /vñ zur heiligung von Gott gemacht worden/nicht in ſich ſelbſt zurtheilen.

1.

2. Pet. 1. 4. 5. 6. 10.

Phil. 2. 18.

2.

Rom. 6. 5.

Die gerechtigkeit vnd heiligung seyn mit einander vereinigt.

1. Cor. 1. 30.

Von beyderley wolthaten ſpricht Chriſtus ſelbſt alſo: Bleibet in mir/vñ ich in euch: Gleich wie die rebe kan keine frucht bringen von jr ſelber / ſie bleibe dann am weinſtock: Alſo auch jr nicht/jr bleibet dann an mir: Jch bin der weinſtock/jr ſeyd die reben: Wer in mir bleibet / vnd ich in jm/der bringet viel frucht.

Joh. 15. 4. 5.

Jtem: Ein jeglicher guter baum bringet gute früchte: Aber ein fauler baum bringet arge früchte: Ein guter baum kan nicht arge früchte brin-

Matth. 7. 17. 18.

bringen / vnd ein fauler baum kan nicht gute früchte bringen.

Am aller klarestẽ aber handlet S. Paulus im 6. cap. zun Römern dahin / daß er beweise / es sey die gaben der gerechtmachung vnd heiligung stettigs vnd jmmerdar mit einander vereinigt: Vnd (wie er dabeuor gesagt) es werde das gesetz durch den glauben nicht auffgehoben / sonder auffgericht vnd bestettiget. *Rom. 6.* *Rom. 3. 31.*

Dann der glaub an Christum eine wurtzel ist / darauß alle gute werck herfür wachsen: Also vnd dergestalt / daß sichs ansehen lässet / der jenig / so vermeynt / daß ein solcher mensch / dessen leben böß vnd lasterhafft ist / vnd noch lust zu sündigen hat / durch den glauben gerecht werde / seiner vernunfft vnd sinne beraubet sey. *Der glaub ist eine wurtzel der guten werck.*

Gleich aber wie hierauß erscheinet / daß mit der gerechtigkeit deß glaubens stettigs / die gabe der widergeburt vereinigt ist: Also kan auch darauß verstanden werden / wie ferrn der fleiß der guten werck den gerechtfertigten nötig sey / nemlich nicht als ein verdienst der gerechtmachung / sonder wie eine frucht deß glaubens: Darzu / daß wir vns GOtt dem HErren also danckbar erzeigen / vnd durch ein vnsträfflich Christlich leben / vnd liebe deß nechsten (welches rechte früchte der danckbarkeit seyn) vns Gott dem HErren wolgefällig vnd angenem machen: In welchem verstandt auch S. Paulus schreibet / daß wir Gottes schuldner seyen: So sind wir nun (spricht er) lieben brüder / schuldner nicht dem fleisch / daß wir nach dem fleisch *Heb. 13. 16.* *Rom. 8. 12.*

leben: Sonder dem geist dahin auch die vermahnung desselbigen apostels zum Römern amzwölfften: Vnd Sanct Petri in der andern epistel am ersten thut gehören.

*Rom.* 12. 1. 2. *Pet.* 1. 6. 4. 5. 6. 10.

# Von den heiligen sacramenten.

Summa. Woher der glaub kommen/vnd wie derselbige in vns gewürckt vnd bestättiget werde: Demnach von den sacramenten in gemein/ was sie seyen: Vom brauch vnd zweck deß worts vnd sacramenten: Vnd letztlich von der zahl der sacrament deß newen testaments. Der 25. sontag. 1. 2. 3. 4.

## Die 65. Frag.

Dieweil denn allein der glaub vns Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht/ woher kompt solcher glaube?

**Antwort. Der heilige geist würcket denselben in vnsern hertzen/ durch die predigt deß heiligen euangelions/ vnd bestättiget den durch den brauch der heiligen sacramenten.**

## Erklärung.

BIßanher ist erkläret worden/ daß wir allein durch den glauben/ vnd nicht durch einige vnsere werck weder vor/noch nach der widergeburt/gerecht werden. Weiln dann offenbar/ daß wir durch denselben glauben Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig werden/ entstehet daher die frag/ woher dieser thewre

2 Pet. 1. 1. Sap. 8. 21. glaub (wie jn S. Petrus nennet) kommen vnd erlangt werde: In betrachtung / es (wie jener sagt) eine grosse klugheit ist / erkennen / woher solche gab oder gnade seye.

1. Inhalt. 2. Es wird aber erstlich gelehret / das der H: Geist desselbigen fürtrefflichen glaubens ein vrheber / vrsprung vnd würcker sey: Demnach / durch was mittel er denselben in vns anzünde vnd bestettige. Welches gleichsam eine vorbereitung zur lehr von den heiligen sacramenten ist.

1. Daß der H. Geist den glauben würcke. Ephe. 2. 8. Phil. 1. 29. Mar. 11. 13. Gal. 5. 22. Vom ersten puncten zeuget S. Paulus in der epistel an die Epheser / als sie der gnaden / die jnen von GOtt widerfahren / erinneret / vnd spricht: Auß gnade seyd jr selig worden durch den glauben / vñ dasselbige nicht auß euch / Gottes gabe ist es. Vnd anderswo: Euch ist gegeben vmb Christus willen zu thun / daß jr nicht allein an jn glaubet / sonder auch vmb seiner willen leidet. Am allermeisten aber in der andern an die 2. Cor. 4. 13 Corinther / da er den glauben selbst / damit wir vom heiligen Geist begabet werden / vnd nicht den wir natürlich haben / ein geist deß glaubens nennet.

2. The. 2. 13 In der epistel an die Thessalonicher spricht er: Wir aber sollen GOtt dancken allezeit vmb euch / geliebte brüder von dem HErrn / daß euch GOtt erwehlet hat von anfang zur seligkeit / in der heiligung deß geistes / vnd im glauben der warheit.

Vnd letztlich Christus selbst sagt außdrücklich / daß der glaub GOttes werck sey: Da er spricht:

spricht: Das ist GOttes werck/ daß jr an den glaubet/den er gesandt hat. *Ioh.6.29.*

Darauß dan erscheinet/ wie groß die freundlichkeit vnd liebe Gottes gegen vns sey/ als der den armen sündern/ nicht allein das leben vnd ewige seligkeit /so sie an jn glauben/ verheisset: Sonder jnen auch dieses gibt vnd schencket/ daß sie an jn glauben: Also gar vnd gantz haben wir dißfals nichts/ daß vnser ist/ dessen sich vnser fleisch rühmen könne.

Was dann die mittel belangen thut/so der heilige Geist gebrauchet den glauben in vns zu schaffen/ wie auch zu stärcken/ seynd derselben zwey: Nemlich die predigt deß euangelij: Vnd gebrauch der sacramenten. Dann sich der glaub stettigs vnd jmmerdar auff das wort zeugt/ vnd kan eben so wenig vom selben getrennet werden/ als die straalen von der sonnen/ auß deren sie kommen: Daß also/wo das wort auffgehoben/ kein glaub mehr vbrig ist. II. Mittel deß glaubens. 1. 2.

Zu mercken aber ist es daß der heilige Geist den glauben in vns nicht schlecht durchs euangelium/ sonder durch die predig deß euangelij/ würcket. Daher S. Paulus spricht: Der glaube kompt auß der predigt: Das predigen aber durch das wort Gottes. *Rom.10.17. Act.8.31. 34.& 9.6. Act.16.14. & 17.20.*

Dann gleich wie Gott im alten testament nicht mit dem gesetz allein zu frieden gewesen/ sonder auch die priester als erklärer desselbigen gegeben/auß deren mund das Jüdisch volck den rechten verstandt desselben schöpffen köndte: Also wil er auch noch heutigs tags/ daß wir *Mal.2.6.7.*

vns nicht allein in lesung der schrifft fleissig
*Ephe.4.11.* vben: Sonder hat auch diener vnd prediger ge-
*12.13.* ordnet / die vns das wort erkleren / damit wir
durch jre hülff befördert vnd von denen dingen
vnderrichtet werden / so zu vnserem heyl vnd se-
ligkeit vns zu wissen nötig seyn.

In massen auch mit diesem kennzeichen vor-
zeiten der prophet Esaias / das reich Christi ge-
*Esa.59.21.* zieret hat / da er spricht: Mein geist der bey dir
ist / vnd meine wort / die ich in deinen mund ge-
legt habe / sollen von deinem munde nicht wei-
chen / noch von dem munde deines samens / vnd
kindskinder.

**Ob vns Gott nicht ohne diß mittel den glauben geben könne.**

Es köndte zwar Gott auch ohne dieses mit-
tel seinen außerwehlten den glauben eingeben
vnd verleyhen: Wir sollen aber diß orts nicht
was er kan / sonder was er wil / erwegen vnd be-
dencken. Er wil aber / daß wir hiedurch in der
schul seiner kirchen vnd gemeine / zur erkandt-
nuß JEsu Christi geführet werden: Müssen
demnach vns mit sanfftmütigem vnd willigem
geist den lehrern / so er zu diesem ende verordnet
vnd bestimpt / zu regiern vnd zu vnderrichten er-
geben vnd vnderwerffen.

Also hat Gott gewolt / daß der hauptmann
Cornelius / nach dem er mit einer geringen er-
kandtnuß seiner seligkeit begabet gewesen / hin-
*Act.10.6.33* forter nicht mehr durch den engel vnderwiesen
würde: Sonder den apostel Petrum zu sich er-
fordern liesse / der jm verkündigt was er thun
solte.

*Act.9.17.* Ebener massen hat auch Gott mit Paulo ge-
hand-

handlet / welchen als er das gesicht genommen/ vnd solches jm leichtlich hette widergeben können / dannoch dasselbige ohne mittel nicht gethan: Sonder durch den diener Ananiam thun lassen / damit also daß predigampt zubestettigen vnd desselbigen ansehen zuerhalten. 1. Cor. 3. 5. Ioh. 17. 20.

Letztlich/gleich wie der heilige Geist durch die predig deß euangelij den glauben in vns erweckt vnd anzündet: Also vermehret / nehret/erhelt/ vnd bestettigt er auch denselben durch den gebrauch der heiligen sacramenten. II. Wodurch der glaub ernehret vnd bestettigt werde.

Zu diesem ende hat Gott vorzeiten an seine verheissung das zeichen der beschneidung gehengt / damit Abraham an derselben gar vnd gantz nichts zweiffelte / so offt er das warzeichen der jm von GOtt gegebenen verheissung anschawete. Gen. 17. 10.

Dahin hat auch der gebrauch deß osterlambs gedienet: Vnd eben diß ampt haben vnd beweisen auch die sacrament deß newen bunds/die Gott seinem wort angehäfftet hat. Exod. 12. 13 Matt. 26. 26. 27. 1. Cor. 11. 23

Vnd ist also auch diß orts die sonderliche gütigkeit Gottes gegen vns zu mercken vnd zubetrachten / daß er nicht allein durch diß nothwendige mittel vnd instrument/deß worts / den glauben schenck vnd gibet: Sonder noch darzu seinem wort die sacrament / oder sigill der verheissung vnd gnaden / zugesetzet hat: Damit er durch deren rechtmessigen gebrauch (sintemal nichts ausser dem gebrauch ein sacrament ist) vnsern glauben/durch seinen geist erhalt vnd vermehre. Ioh. 3. 5. 1. Cor. 10. 16 Gal. 3. 27. 1. Cor. 12. 13

## Falsche lehr.

Ist demnach deren vndanckbarkeit billig zu straffen/die/was Gott zusammen gefüget/nemlich das gepredigte wort vnd die würckung deß heiligen Geistes/ trennen vnd voneinander reissen: Wie Schwenckfeld thut / welcher da plaudert vnd fürgibt / es werde vns der glaub nicht vermittelst deß worts gegeben: Sonder vom wesen Gottes eingetropffet: Da wir doch erwiesen/daß der glaub ein gabe GOttes / vnd nicht Gott selbst/oder ein stücklein seines wesens/welches weder zurissen noch zutheilt werden kan/ sey.

Schwenckfelds irrthumb.

---

## Die 66. Frag.

Was seynd die sacrament?

**Antwort. Es sind sichtbare heilige warzeichen vnd siegel / von GOtt darzu eyngesetzt / daß er vns durch den brauch derselbigen / die verheissung deß euangelions desto besser zuuerstehen gebe / vnd versiegele: Nemlich/daß er vns von wegen deß einigen opffers Christi am creutz vollbracht / vergebung der sünden / vnd ewiges leben auß gnaden schencke.**

## Erklärung.

NAch dem wir dann in vorgehender frage angehört vnd verstanden / daß der heilige Geist den glauben vermittelst deß worts in vns schaffe

schaffe vnd würcke: Inmassen auch denselben durch den gebrauch der sacramenten stärcke vnd bestettige.

So folget nun mehr zuerkleren: Erstlich/ was die sacrament in gemein seyen: Demnach wer/vnd zu was ende er sie gestifftet: Vnd letzlich/welche die verheissung in den sacramenten begriffen angehe.

Inhalt dieser antwort.
1.
2.
3.
4.

Das wörtlein belangent/ob gleich das wort sacrament in heiliger schrifft nicht gefunden wirdt: Weil jedoch die ding vnd güter selbst/so durch die sacrament bedeutet werden/von Gott in heiliger schrifft eingesetzt vnd gestifftet worden/so ists vnnoth der wort halber zu streitten.

Was die sacrament seyen: Vnd erstlich vom wort sacrament.

Das wort sacrament stehet nicht in der schrifft.

Die Christliche kirchen/so anfangs in Griechenland angestelt waren/haben das jenige mysteria, das ist geheimnuß genennet/was hernach die lateiner sacrament/zunennen gepfleget. Daher dann die rechtglaubigen eben dasselbige wort behalten/damit nemlich dieselben heilige gebräuch/von der schlechten oder blossen Christlichen lehre zu vnderscheiden. Dann dieselbige klar vnd verstendlich ist: Diese gebräuch aber eine heimliche bedeutung haben: Dieweil sie ein anders seyn/ein anders lehren.

Warumb sie die Griechen/geheimnuß genennet.

Vnd ist deren meynung nicht zuuerwerffen/ die da wollen/es werden darumb diese von Gott eingesetzte vnd geordnete ceremonien/sacramenta genennet/weil/gleich wie das sacrament eine offentliche form vñ weise eines eydschwurs im krieg ware/dadurch der kriegsmann sich gleichsam eynweyhete vnd seinem feldobersten

Woher der nam sacrament komme.

ön dienen er gabe: Vnd hinwiderumb der oberst sich dem kriegsvolck versprach vnd verbunde: Als auch durch den gebrauch vnd stifftung dieser heiligen gebräuche / GOtt der HErr / demnach er vns versprochen / daß er vnser Gott seyn / vnd vns die seligkeit geben wolle / vns hinwiderumb gleichsam mit einem öffentlichen eyd für jm / seinen engeln vnd den menschen / verpflichtet / jme allein vnd sonst keinem andern zu dienen.

Diese meinung vnd gedancken / sage ich / seynd nicht allerdings zuverachten: In betrachtung / man dessen bey dem allerelltesten vnd gelehrsten scribenten Tertulliano noch außdrückliche anzeigung findet: Da er zu den märtern also schreibet: Wir seynd zum krieg deß lebendigen Gottes schon dazumal beruffen worden / als wir auff die wort deß sacraments geantwortet haben.

*Tertull. ad Martyr.*

Demnach auch auß dem alten lehrer Hieronymo an Heliodorum: Gedenck (spricht er) deß tags deines ersten meisterstücks / da du / als du mit Christo im tauff begraben worden / auff die wort deß sacraments geschworen hast.

*Hieron. ad Heliodor.*

Es werden aber die sacrament im Catechismo beschrieben / vnd erstlich signa, das ist / zeichen genennet: Vnd solches zwar in gemein à significando, vom bedeuten / weil sie etwas anzeigen oder bedeuten: Welche zeichen der alte lehrer Augustinus also beschreibet: Das zeichen ist ein ding / so beneben der eusserlichen gestalt / die es den sinnen fürstelt / etwas anders den gedancken einbildet.

Beschreibung der H. sacrament vnd derselben erklärung.

*Gen. 17. 11.*

1. Zeichen.

*August. l. de Doct. Christ. c. 1.*

Dar-

2. Heilige zeichen.

Darnach weil aber mancherley gattung der zeichen seynd/so werden die sacrament beschrieben/daß sie sacra signa, heilige zeichen seyen/damit sie also von den natürlichen/wunderbaren/ vnd auß menschlichem willen vnd ordnung eingesetzten/zu vnderscheiden. Sie werden auch in oculos incurrentia, das ist sichtbare zeichen/ die mit augen können gesehen werden/ genennet: Wie vorzeiten das zeichen der beschneidung/vnd deß osterlambs gewesen.

*Vid. quæst. & Resp. B. de sacram.*

Sichtbare zeichen.

*Ge* 17.11.13 *Exod.* 12.v. 1.2.3.4 *&c.*

Vnd zwar es weren sonst die sacrament keine zeichen/wann sie nicht gesehen würden: In erwegung sie zu diesem ende gebraucht werden/ daß sie gleich als eine sichtbare predigt seyen: Vnd gleich wie die wort so man höret/durch die ohren: Also diese zeichen durch die augen vnsere hertzen vnd gemüther vnderweisen.

*Exod.* 13.8. *Rom.* 4.10.

Daß also S. Augustinus recht vnd wol gesprochen vnd das sacrament also beschrieben hat: Das sacrament (spricht er) ist ein sichtbar zeichen eines heiligen dings: Oder ein sichtbare gestalt der vnsichtbarn gnaden. Vnd abermaln: Vmb der fleischlichen willen seynd die sacrament sichtbar eingesetzet/damit sie hiedurch von dem jenigen was man mit augen siehet/zu dem/ so man mit dem verstand begreiffen muß/durch anleitung der sacrament angeführet werden.

*August. de ciu. Dei lib.* 10.7.

*De Consecr. Distinct. can. sacrific.*

3. Sigill der gnaden.

Zum dritten seynd die sacrament solche zeichen/daß sie auch sigilla, das ist sigill/ oder vnderpfände seyn/ die vns zu gleich bedeuten vnd anzeigen/ daß vns etwas verheissen/ zugleich auch desselbigen versichern. Dann ein sigill an-

*Rom.* 4.11.

anders nichts/als ein zeichen ist/so vns das verheissene oder bezeichnete gut versiegelt: Oder eine versieglung dadurch ein verheissenes gut versiegelt wirdt. Welche beyde stück vns die sacrament leisten/vnd aber solches weder von jnen selbst/noch durch ein wunderwerck oder gewisses wort sprechen/sonder auß Gottes ordnung vnd stifftung haben.

II. Stiffter vnd zweck der sacrament.

Dann der vrheber vnd stiffter der sacrament ist Gott der HErr: In betrachtung/gleich wie es allein in Gottes gewalt stehet/zeugen/was er wil/was sein wil sey/vnd was er vns zugeben bereit willig ist: Also gebüret jm auch allein/vnd wil jme allein diese macht fürbehalten haben/durch solche zeichen denen die jme gefällig/seine verheissung zuerkleren vnd zuversiegelen.

1. Cor. 11. 23

Verheissung.

Die verheissung deß euangelij/so der kirchendiener mit heller stimmen verkündiget/ist diese: Daß er vns glaubigen von wegen deß einigen opffers Christi/am creutz vollbracht/vergebung der sünden/vnd ewiges leben auß gnaden verheisset vnd schencket.

Im sacrament seyn zwey stück.

Vnd diß ists/daß man sagt/das sacrament bestehe auß zweyen stücken: Nemlich dem wort vnd eusserlichen zeichen: Sintemal kein sacrament ohn fürgehende verheissung seyn kan. Als dann aber/wañ beyde stück im rechten gebrauch bey einander seyn/so äffet vns GOtt nicht mit leeren zeichen: Sonder was er verheissen/dasselbige schencket er auch warhafftig: Nemlich die vergebung der sünden vnd seligkeit vmb Christi willen/der sich einmal für vns am creutz vmb vnse-

vnserer sünden willen (nicht von wegen vnserer werck sonder auß gnaden ohne alle vnsere verdienst/auffgeopffert hat.

Vnderscheid der sacramente deß alten vnd newen testaments.

Vnd so ferne seynd die sacrament deß newen testaments von den alten vnderscheiden/ daß die alten sacrament die verheissung der seligkeit durch den/so künfftig ware/vnd auff welchen als den erlöser Jsraelis die Gottseligen warteten/versieglet haben: Vnsere aber die verheissung Gottes versieglen / der vns zu gnaden auff vnd annimpt von wegen deß einigen versöhnopffers / so einmal am creutz vollbracht worden ist. *Leu. 6. Heb. 9. v. 2. 9. 24.*

Wie die sacrament die verheissung mehr als das wort versiegle.

Ferner haben auch diese zeichen nicht allein solche krafft / daß sie schlecht die Göttliche verheissung erkleren vnd versieglen: Sonder daß sie dieselbige auch noch mehr vnd besser / als wir sie auß dem wort Gottes erlangen vnd verstehen können/zuuerstehen gebe vnd versieglen. Nicht zwar daß Gott warhafftiger sey/wann er durch eusserliche geberde vnd zeichen/ als wañ er durch sein wort mit vns redet: Sonder weil er durch die sacrament seine verheissungen gleich als in einer taffel abgemahlet / anbildet / vnd mit farben abconterfeit für augen stellet. Daher auch der alte lehrer Augustinus das sacrament ein sichtbar wort nennet: Jnmassen sie dann auch deßwegen stützen oder seulen vnsers glaubens mögen genennet werden: Dann wie ein baw zwar auff seinem grund stehet vnd bernhet / vnd dañoch durch vndersetzte seulen gewisser gestewret wirdt: Also auch der glaub auff Gottes wort

Das sacrament ist ein sichtbar wort. *August. in Ioh. Hom. 89. lib. 19. contra Faust.*

Sie sind

als

stützen oder seulen vnsers glaubens.

als dem fundament vnd grund beruhet: Wann aber die sacrament darzu kommen / als dann durch dieselben als mit seulen vnd pfeilern vmb so viel steiffer vnderstützet wirdt.

Sie seynd auch spiegel der gnaden Gottes.

Zum dritten seynd sie auch gleichsam spiegel / darinnen wir die reichthumb der gnaden Gottes/so er vns reichlich mittheilet / anschauwen können: Weil er nemlich sich vns durch dieselbige nach dem maß/so vnserem groben verstand jn jne zuerkennen/gegeben worden / offenbar/vnd seine gunst vnd liebe gegen vns vmb etwas klärer als im wort bezeugen thut.

Kurtz davon zu reden / wirdt darumb gesagt/ daß die verheissung deß euangelij mehr durch die sacrament als das schlecht / offenbare vnd blosse wort zuuerstehen gegeben vnd versieglet werde / nicht was die sachen vnd güter selbst: Sonder was die weise vnd maß zu lehren belanget: Welche in den sacramenten vollkomener vñ kräfftiger ist: Allermassen wir deß jenigen gewisser seyn/was wir mit mehren sinnen / als nemlich dem gehör vnd gesicht zugleich/als was wir allein mit dem gehör / fassen vnd begreiffen.

Vnd auß diesem zweck vnd ende der sacrament kan man leichtlich abnemmen / daß denselben die seligkeit keines wegs eingeschlossen noch angebunden sey. Dann so diß jr ampt ist/ daß sie vns die verheissung deß euangelij / die vergebung der sünden vnd das ewig leben / vmb deß einigen opffers Christi willen / versieglen/ das ist die gunst vnd liebe Gottes bezeugen vnd bestettigen: Wer siehet dann nicht/ daß es gantz

vnge-

ungereimpt / sagen / es werde vns von denselbigen die seligkeit gegeben?

Daß dann ferrner gesagt wirdt / es werde vns / das ist allen vnd jeden glaubigen / die verheissung von vergebung der sünden vnd dem ewigen leben durch die sacrament versieglet: Damit wirdt erstlich angezeiget / welchen die sacrament gestifft vnd ingesetzet seyen: Nemlich denen / so an Christum glauben / vnd die vergebung der sünden / sampt der gerechtigkeit vnd dem leben in seinem einigen opffer suchen. III. Welchen die sacrament ingesetzt seyen. I.

Dann der glaub (wie droben angezeigt) das einige instrument vnd mittel ist / dadurch wir Christum im wort vnd den sacramenten zur seligkeit fassen vnd ergreiffen: So wirt auch ohne den glauben die verheissung weder empfangen noch versieglet.

Darnach wirdt auch die gewisse zuuersicht deß glaubens angezeigt / dadurch ein jeder jm selbst die verheissung deß heyls im wort vnd rechtmessigen gebrauch der sacramenten appliciern vnd zueignen solle. 2. 1. Cor. 11. v. 18. 29. 30.

Letztlich / ob gleich die versieglung der Göttlichen verheissung / der erst vnd fürnemste zweck der sacramenten ist: Dadurch dann abermaln das gedicht vom opere operato, das ist vom verdienst deß eusserlichen wercks vmbgestossen wirdt: In betrachtung allein der glaub zuerlangung Göttlicher gnaden gnugsam ist: So seyn doch auch dieselbige vns zeichen vnd zeugnuß vnsers ampts vnd beruffs / das ist deren danckbarkeit so wir GOtt zuerzeigen schuldig: 3. Etliche andere zweck vnd ziel der sacrament.

Damit

1. Damit nemlich auch wir hingegen vnsere gottseligkeit gegen jn/so wol für jm vnd seinen heiligen engeln/ als bey den menschen beweisen vnd öffentlich bezeugen.

2. Darnach/ daß wir auch gleichsam als mit
1. Cor. 10. 20. 21. diesen kennzeichen einerley glaubens vnd bekandtnuß/ von allen andern seeten vnderschieden werden: In betrachtung (wie jener sagt) die
August. in l. 9. contra Faust. Manich. c. 11. menschen/ in keinerley religion/ sie sey gleich war oder falsch/zusammen wachsen können/ es sey dann daß sie durch eine gemeinschafft der sichtbarn zeichen oder sacrament miteinander verbunden werden.

3. Zum dritten/damit wir durch dieselben vnd
1. Cor. 10. 14 der gebrauch zur fleissiger erzeigung der brüderlichen liebe vnder einem haupt Christo vndereinander/verbunden vnd erwecket werden.

## Falsche lehr.

P. Lomb. l. 4. sent. Dist. 1. Haben demnach Lombardus vnd die väter deß Tridentinischen Concilij vbel vnd vnrecht/ damit ich nicht sage Gottsdibisch/ die sacra-
Con. Trid. sess. 7. can. 8 ment zu vrsachen der gerechtigkeit vnd seligkeit gemacht: Da doch dieselben vns von Gott eben das jenige seynd/ was von den menschen gute fröliche bottschafften oder pfände in bündnussen vnd verträgen: Als die nicht zwar von jnen selbst etwas gutes schencken/ sonder dasselbige allein verkündigen vnd zeigen: Vnd als pfand vnd warzeichen/ vns dessen gewiß machen vnd das jenige bestettigen/ was vns auß GOttes gnade geschencket vnd gegeben ist.

Auch

Auch halten die Widertäuffer vnrecht diß für den fürnemsten zweck der sacrament / daß sie allein warzeichen einerley bekantnuß vnd glaubens / inmassen auch der liebe vnd brüderlichen gemeinschafft seyen: Diesen weit fürtrefflichern nutz vnd brauch hindangesetzet: Nach welchem S. Paulus dieselbigen vnder einem / nemlich der beschneidung also beschreibet / daß er sie sigillum iustitiæ fidei, ein sigill der gerechtigkeit deß glaubens nennet. 2. Rom. 4. 11.

Weiln auch die sacrament von GOtt den glaubigen eingesetzt worden / so verfälschen die jenigen den rechtmessigen gebrauch derselben / welche fürgeben / es empfangen auch die gottlosen vnd vnglaubigen die jnnerliche vnd bezeichnete güter: In erwegung die sacrament ausser jrem rechtmessigen gebrauch keine sacrament / das ist / eigentlich dauon zu reden / keine gnadenzeichen / sonder siegel der verdamnuß seynd. 3. 1. Cor. 11. 17

## Die 67. Frag.

Seynd denn beyde das wort vnd die sacrament dahin gericht / daß sie vnsern glauben auff das opffer Jesu Christi am creutz / als auff den einigen grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort. Ja freylich: Denn der heilige Geist lehret im euangelio / vnd bestettigt durch die heiligen sacrament / daß vnsere gantze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi / für vns am creutz geschehē.

Erklä-

## Erklärung.

BIß anher haben wir angezeigt / daß der heilige Geist den glauben durch das wort in vns würcke / vnd durch den gebrauch der sacramenten bestettige: Da zugleich auch die beschreibung der heiligen sacrament erkläret worden. Jetzo schreitet der Catechismus fort zuerklärungen deß fürnemsten zwecks vñ gebrauchs beyde deß worts vnd der sacramenten / vnd zeuget / es bestehe derselbige darinn / daß sie vnsern glauben auff das einige opffer Christi für vns einmal am creutz vollbracht / als das einige fundament vnd grund vnserer seligkeit weisen.

Vnd zwar so viel das wort belangen thut / ist vom selben kein streit / vnd bedarff keiner sonderlichen erweisung / weil Sanct Paulus auß-
1. Cor. 2. 2. drücklich zun Corinthern also schreibet: Dann
Gal. 6. 14. ich hielte mich nicht dafür / daß ich etwas wüste vnder euch / ohn allein Jesum Christum / den gecreutzigten.

Von den sacramenten zeuget eben derselbige
Rom. 6. 3. also: Wisset jr nicht / daß alle die wir in Christum getauffet seynd / die seynd in seinen todt
Gal. 3. 27. getaufft? Vñ anderswo: Wieviel ewer getaufft sind / die haben Christum angezogen.

Also auch in der einsatzung deß heiligen a-
1. Cor. 11. 26 bentmals: So offt jr (spricht er) von diesem brot
Ioh. 6. 51. esset / solt jr deß HErren todt verkündigen.

Von beyden stücken sagt er zun Galatern:
Gal. 3. 1. & 6. 14. o jr vnuerstendigen Galater / wer hat euch bezaubert / daß jr der warheit nicht gehorchet / welchen

chen Christus JEsus für die augen gemahlet war/vnd jetzt vnder euch gecreutzigt ist?

Haben demnach das wort vnd die sacrament dieses miteinander gemein / daß durch beyde der heilige Geist einerley ding oder güter/ nemlich Christum sampt allen seinen verdiensten/lehret/bestettigt/ vnd allen vnd jeden gläubigen zur seligkeit vbergibet.

Darauß auch dieses folget / weil eben dieselbige seligkeit im wort vns angebotten vnd fürgetragen wirt/daß auch ohne die sacrament/ allein auß dem blossen wort / die seligkeit gäntzlich bestehen könne. Dahin dieser spruch Augustini gehörig: Daß die vnsichtbare heiligung ohne das sichtbare zeichen seyn könne / vnd widerumb das sichtbare zeichen ohn ware heiligung. Also ist der hauptmann Cornelius vor empfahung der sacrament vnsichtbar geheiliget gewesen: Hingegē hat der zauberer Simon das sichtbare zeichen / nemlich das tauffwasser/ ohn die wahre heiligung empfangen.

*Augustin. in Leuit. quæst. 14. l. 3. de quæst. V. T. & l. 5. de Bapt. contra Donat. c. 24. Act. 10. 2. Act. 8. 21.*

Dann der heilige Geist das jenig in vnsern hertzen bestettigen muß/ was die sacrament fürbilden vnd bezeugen / damit man nicht den zergenglichen elementen zuschreibe/was Gott dem HErrn allein eigenet vñ gebüret: Als da seynd: Die hertzen bewegen/die gemüter erleuchten/die gewissen befridigen vnd ruhig machen: Welches in warheit allein dem heiligen Geist gebüren thut / vnd für seyn eigenes werck gehalten werden muß. Dabeneben auch dieses zumercken (welches der Catechismus nur ebig mel-

Vnderscheid deß worts vnd der sacrament.

der) daß zwischen dem wort vnd sacramenten auch ein vnderscheid ist: Also nemlich / daß der heilige Geist das wort / vns damit zu lehren / vnd den glauben in vns anzufangen: Die sacrament aber darzu gebrauchet / deß er die gnad in vns bestettige vnd versiegele.

## Falsche lehr.

*Con. Trid. sess. postrema. Tit. Decret de indulgent.*

Es seynd die Romanisten mit dem einigen versöhnopffer Christi nicht zufrieden / vnd haben / wider GOttes wort / vnd wider den zweck beyde desselben vnd auch der sacramenten / zugleich den sacramenten selbst die seligkeit eingeschlossen / in massen auch andere weg der versöhnung erdacht: Als da seyn / die päpstliche ablaß / vnd gnugthuungen / die anders nichts dann eine entheiligung / deß bluts Jesu Christi / ein gespött vnd betrug deß teuffels seyn / damit sie die Christenheit also von der gnaden GOttes / vnd vom leben / das in Christo ist / abzuführen / vnd vom weg der seligkeit abwendig zu machen sich vnderstanden haben.

---

## Die 68. Frag.

Wie viel sacrament hat Christus im newen testament eyngesetzt?

**Antwort. Zwey / den heiligen tauff / vnd das heilige abendmal.**

## Erklärung.

DEmnach nunmehr die beschreibung der heiligen sacrament in gemein / erkläret wor-

worden: Vnd es aber am tage ist / daß Gott der HErr im alten testament mancherley sacrament eingesetzt vnd gestifftet / welche alle / demnach die sonn der gerechtigkeit Christus auffgangen / ein endschafft gewunnen haben: So wirdt jetzo im Catechismo gefragt / wie viel sacrament Christus im newen testament (welches besser gesagt ist / als im newen gesetz) eingesetzt vnd gestifftet habe. Darauff die antwort: nur zwey: Nemlich den tauff / so an statt der beschneidung vnd der vberigen reinigungen deß Mosaischen gesetzes: Vnd das abendtmal deß HErren / so an deß osterlambs statt kommen ist. Vrsach ist diese: Weil Christus mehr eingesetzt hette / wo er vermeynt / daß solches der kirchen nützlich gewesen. Dann weil er vns durch die sacrament zu sich laden / vnd vnsern glauben (wie gesagt) zu seinem einigen opffer führen wollen / so hat er selbst am besten gewust / wie viel sacrament seiner kirchen / diese seine gnade dardurch zubedeuten / zuuersieglen vnd zu vbergeben / von nöten gewesen.

*Con. Trid. ſſ. 7. can. 1 sacramenta noua legis.*

*1. Cor. 15. 5. Gen. 17. 4. Exod 12. 6 1. 6. 13. 17. Col. 2. 11. 1. Cor. 5. 7. Act. 2. 4. 42 1. Cor. 10. 2 1. Cor. 12. 13*

Das erste sacrament belangent / ist dasselbige der tauff / dessen stiffter Gott ist / wie der täuffer Johannes vnd Christus selbst bezeugen: Jener / da er sagt / er sey von GOtt gesandt zu tauffen: Dieser aber / als er spricht / es sey derselbig vom himel. Welchen er selbst hernach auß befelch seines vaters bestettigt / vnd seinen aposteln befohlen hat / daß sie durch denselben die heyden vnter einen bund auff vnd annnemmen solten.

1.

*Ioh. 1. 33. Mat. 21. 25. Mat. 28. 19.*

Das heilige abendmal hat er selbst zum al-

*Mat. 26. 26* ler ersten mit seinen liebsten jüngern gehalten: vnd bezeuget auch der apostel daß der HErr Christus dasselbige eingesetzt vnd gestifftet ha-
*1. Cor. 11. 23* be/als er spricht: Ich habe es von dem HErren empfangen/das ich euch gegeben habe.

Warumb Christus nit mehr als zwey sacrament eingesetzt.

Daß aber Christus/da es doch hette thun können/ dannoch nicht mehr sacrament gestifftet / dasselbige hat er theils vmb vnsert willē gethan / die wir von natur zur abgötterey geneigt seyn: Theils auch darumb/ damit er also die genade deß newen testaments erweiterte vnd vns desto besser zuuerstehen gebe: Inmassen diß der alte lehrer Augustinus am allerbesten verstanden vnd erkläret hat / da er an Januarium also schreibet: Erstlich soltu wol behalten/ welchs in diesem streit das hauptstück ist: Daß Christus vnser HErr (wie er selbst in seinem euangelio redet) vns einem leichten joch vnd ringen last vnderworffen hat. Daher er die gemeinschafft deß newen volcks mit solchen sacramenten verbunden hat / die an der zahl wenig / in haltung leicht / an bedeutung herrlich seynd: Als da ist der tauff im namen der dreyfaltigkeit geheiliget: vnd die gemeinschafft deß leibs vnd bluts deß HErrn: Vnd so etwas mehr in heiliger schrifft gepriesen wirdt.

*August. ad Januar. Epist. 118.*

*August. de Doct. Christ. l. 3. cap. 9. & Tract. 120. in Ioh.*

Vnd anderswo: Es hat der HErr selbst nach seiner aufferstehung / vnd die apostolische lehr/vns etliche wenig zeichen an statt vieler gegeben: Vnd zwar solche/die gar leicht zugebrauchen/am verstand gar herrlich / vnd in der haltung gantz keusch vnd rein seynd: Als da ist der tauff

tauff / vnd die handlung deß leibs vnd bluts Christi.

In welchen worten / S. Augustin dreyerley vnderscheid der sacrament deß alten vnd newen testaments anzeiget. Erstlich / seyn sie von einander an leichte vnderschieden: In betrachtung die ceremonien deß Jüdischen volcks gar schwer waren vnd grosse müh vnd arbeit erforderten. Darnach an der zahl. Zum dritten nach der maß jrer bedeutung: Sintemal vnsere sacrament ein reichere bedeutung haben / als die alten: In erwegung / sie vns zeigen / daß Christus kommen / vnd alle das jenig / so zu vnserer erlösung erfordert wirdt / verrichtet vnd vollnbracht habe.

Vnderscheid der sacrament deß alten vñ newen testaments. 1. 2. 3.

Zu welchen auch dieser vnderschied gesetzet werden mag / das jene nur biß auff die zukunfft Christi eingesetzt waren: Vnsere sacrament aber eher nicht dann mit der welt ein endschafft gewinnen werden: Daher S. Paulus befilcht / daß wir das abendtmal nach Christi ordnung vnd insatzung halten sollen biß er kompt. 4. 1. Cor. 11, 26 1. Co. 10, 11. Heb. 10, 1.

Vnd zwar wir lesen nirgend / daß Christus mehr sacrament eingesetzt vnd gestifftet habe: Daß wir also / wo wir neben diesen / ausser Gottes wort noch andere sacrament lesen oder hören nennen / dieselbige / als die nicht von Christo eingesetzt / sonder von menschen in die kirch eingeführet worden / verwerffen sollen.

Damit wir aber dieses mit verstandt thun können / solle man alle falschgenandte sacrament gegen die gesetz / kennzeichen vnd reguln

der wahren sacrament examinirn vnd halten.

1. Reguln vnd kennzeichen der wahren sacrament.

Die erste regul ist/daß wir erforschen/ ob das jenige / so man für ein sacrament helt / erst im newen testament von Gott/ oder Christo eingesetzt vnd gestifftet sey.

2. *August. Hom. 13. in Iohan.*

Die andere / daß die sacrament jre gewisse bräuch oder ceremonien haben / welche die verheissung der gnaden vnd seligkeit versieglen: Vermög deß spruchs: Accedit verbum ad elementum. & fit sacramentum. Es kompt das wort zum element vnd wirdt darauß ein sacrament.

3. Die dritte regul ist/daß die gab oder das bezeichnete gut mit dem zeichen im rechtmessigen gebrauch nach der sacramentlichen vereinigung / vereinbaret ist / von wegen der verheissung/oder deß worts / nicht zwar so ferrn es gesprochen/sonder wie ferrn es geglaubet wirdt.

## Falsche lehr.

1. *Con. Trid. sess. 7. can. 1.*

Wann man gegen die jetzt erzehlte erste regul das sacrament der buß vnd der ehe/ so die Päpstler dichten/examinirt vnd helt/wirt sichs befinden / daß sie beyde falschgenandte sacrament seyen.

Daß die ehe vnd buß kein sacrament sey.

Dann erstlich wie kan die buß ein sacrament deß newen testaments genennet werden / sintemal dieselbige beyd vor vnd vnter dem gesetz gewesen / vnd die gantze zeit deß lebens weren soll? Welches man auch vom sacrament der ehe halten solle: Welche ehe im paradeiß von anbegin vor dem fall von GOtt geordnet worden / vnd

*Ge. 2, 23. 24*

deren

deren brauch alle vnd jede völcker der gantzen welt angehet/ auch keinerley geschlecht der menschen verbotten ist: Da doch der kirchen sacrament allein den glaubigen ingesetzt vnd gegeben seynd.

So man dann fürs ander gegen die zweyte regul die vbrige bey jnen gebräuchliche sacrament halten thut: Befindet sichs/ daß es jnen zum theil an eusserlichen zeichen/ oder sacraments bräuch/ zum theil aber an dem fürnemsten kennzeichen/ das ist an versieglung der verheissung der gnaden mangelt. Dann so viel das sacrament der firmung belangt/ welches sie wollen daß mit schmieren vnd diesen worten verrichtet werde: Ich bezeichne dich mit dem zeichen deß heiligen creutzes/ vnd firme dich mit dem Crisam deß heyls/ in dem namen deß vaters/ vnd deß sohns/ vnd deß heiligen Geistes. Ey das lautet gar hüpsch vnd fein: Aber wo ist GOttes wort/ daß die gegenwart deß heiligen Geistes allhie verheisse? So es jnen dann an befehl manglet/ können sie jren Gottslesterlichen freuel nicht entschuldigen. Vnd hilfft sie gar nicht/ daß sie sich allhie deß hendaufflegens rühmen/ so wir lesen/ das zu der apostel zeiten vblich vnd bräuchlich gewesen. In betrachtung solche kräffte wunderwerck zuthun vñ offenbare würckungen/ so durch aufflegung der hände außgetheilet wurden/ ein endschafft gewunnen/ vnd nur eine zeitlang haben weren sollen. 2.

Das sacrament der firmung. *Vide Gratian. l. decretal. de consecrat. dist. 5. c. de his.*

Was dann das sacrament der ordnung oder weihung anlangt/ welches einer so geschlachten Das sacrament der

ordnung oder weyhung.

art ist / daß es sieben andere sacramentlein außhecket (als da seynd thürhüter / leser / beschwerer / Acoluthen / vnder Diaconi / Diaconi / priester:) Weil im selben keine ceremoni der verheissung anhengig / gezeiget / noch auch die verheissung in der ceremoni gesehen wirdt / so kan sie auch kein sacrament nicht seyn.

3. Vom sacrament der ölung.

Wann man deßgleichen gegen die dritte regul die päpstliche ölung examinieret / welche von niemandt dann allein vom priester verrichtet wirdt: Die sie in zwey stück abtheilen / nemlich die vergebung der sünden: Vnd milterung der leibskranckheit / so ferrn vns solche nützlich ist / wo aber solches nicht / der seelen seligkeit: So wirdt sichs befinden / daß solche kein wahres sacrament nicht sey: In betrachtung die meßpriester solche gnad vnd krafft gesundt zu machen nicht haben / deren gesundmachung in der alten kirchen die ölung ein eusserlich zeichē oder warzeichen ware: Welche gewonheit hernach als die gabe der wunderzeichen / so GOtt eine zeitlang seiner kirchen / dadurch die lehr deß euangelij zu bestettigen / gegeben vnd verliehen / in abgang kommen ist.

Vnd zwar / welches noch abschewlicher vnd gottslästerlicher ist / in dem die Päpstler diß jr öl oleum salutis, das ist / ein öl deß heyls nennen / thun sie dem heiligen Geist gewalt vnd vnrecht / welcher sampt seinen gaben gemeinlich vnd gewöhnlich durch das öle bedeutet wirdt / vnd verschweren auch zugleich die seligkeit in Christo / verläugnen Christum / vnd haben kein

theil

theil am reich GOttes. Dann das öle dem bauch/vnd der bauch dem öle: Aber Gott wirdt beyde hinrichten. Letztlich schreiten sie auch von der warheit deß texts heiliger schrifft ab: Dann S. Jacob wil/daß man alle krancken salben solle: Diese salben mit jrer feisten schmier nicht alle krancken / sonder die halb todten / wann jnen die seele schon auff der zungen sitzet vnd alleweil außfahren wil. S. Jacob wil / daß der kranck von den elteſten der kirchen solle gesalbet werden: Diese lassen keinen schmierer dann ein meßpfaffen passirn. S. Jacob gedencket allein deß gemeinen öls: Diese halten kein öle für gut/ es sey dann vom Bischoff geweyhet/ das ist mit vieler anhauchung erwermet / mit vielem murmeln bezaubert / vnd neunmal mit gebogenen knien gegrüsset: Dreymal also: Gegrüsseſt seyſtu heiligs öle: Dreymal: Gegrüsset seyſtu heiliger Crisam: Vnd aber dreymal: Gegrüsset seist du heiliger balsam.

1. Cor. 6. 13.

Iac. 5. 14.

1. Vergleichung vnd gegensatz der ölung S. Jacobs/ vnd der Papisten.

2.

3.

Demnach dann diese reguln/so auß beschreibung der sacrament selbſt genommen seynd/jren grund vnd beſtandt haben / so folgt / daß nicht mehr als zwey sacrament deß newē teſtaments/ nemlich der tauff vnd das heilige abendmal deß HErren/seyen.

## Vom heiligen tauff.

Summa.) *Application* vorgehender lehre von den sacramenten in gemein auff den heiligen tauff: Der 26. sontag.

2. Darnach/vom innerlichen vnd geistlichen tauff: Vnd
3. desselbigen bestettigung.

## Die 69. Frag.

Wie wirst du im heiligen tauff erinnert vnd versichert/ daß das einige opffer Christi am creutz dir zu gut komme?

Antwort. Also: Daß Christus diß eusserlich wasserbad eyngesetzt / vnd dabey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut vnd geist / von der vnreinigkeit meiner seelen/das ist/ allen meinen sünden gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welchs die vnsauberkeit deß leibs pflegt hinzunemmen / gewaschen bin.

## Erklärung.

DEmnach droben als wir vom brauch vnd zweck der sacramenten in gemein handleten / gesagt worden/ es bestehe derselbig darinn/ daß sie vnsern glauben auff das opffer JEsu Christi am creutz vollbracht / als auff den einigen grundt vnserer seligkeit weisen: So folgt zum ällerersten zuerklären / wie ich im heiligen tauff erinneret vnd versichert werde/ daß diß einige opffer Christi mir zu gut komme.

Wo wort vnd namen tauff.

Es ist aber das wörtlein Baptismus, ein griechtisch wort / so vom wörtlein βαπτίζειν herkompt / vnd heisset eigentlich eine eintauchung ins wasser/vnd nachmals auch eine waschung vnd reinigung: Deren im gesetz Mosis/vtel vnd man-

mancherley waren: Welche / dieweil sie den künfftigen Christum an vnd fürgebildet / vnd den opffern für die sünd angehengt waren / inmassen auch die offte widerholung derselben / jre vnuollkommenheit zuuerstehen gegeben. So hat an deren statt ein andere reinigung / die nicht widerholet wirdt / kommen müssen / die ein sacrament derselben gelertsteten reinigung were: Welche man den tauff nennen thut: Vnd ist ein solches sacrament / dadurch wir dem HErren Christo öffentlich einuerleibet vnd zugeeignet werden. Vnd mag füglich also beschrieben werden. *Heb. 8. 7. & 10. 1. 14.*

Der tauff ist ein eusserlich wasserbad von Christo eingesetzt vnd befohlen / vns zuerinnern vnd zubezeugen / daß ich so gewiß mit seinem blut vnd geist von der vnreinigkeit meiner seelen / das ist / allen meinen sünden gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die vnsauberkeit deß leibs pflegt hinzunemmen / gewaschen bin. *Was der tauff sey.*

In dieser beschreibung seynd folgende puncten zuerklären: Erstlich daß Christus diß eusserlich wasserbad befohlen / vnd vns dasselbig bedeute: Demnach welches das bezeichnete gut deß tauffs: So dann / was die analogi vnd gleichnuß deß zeichens vnd bezeichneten guts sey. Vnd letztlich / wie vns die bezeichnete güter im tauff mitgetheilet werden. *Inhalt dieser beschreibung.* 1. 2. 3. 4.

Daß Christus oder GOtt der HErr der stiffter dieses sacraments sey / haben wir schon hiebeuor gelehret / ist demnach vnnoth diß orts zuwi- 1. *Stiffter deß tauffs: Mat. 21. 25. Luc. 3. 2.*

zuwiderholen. Diß allein ist zu mercken / daß durch das eusserliche wasserbad beyde das element oder zeichen deß tauffs / vnd dann auch die wesentliche ceremoni desselbigen verstanden werde. Das zeichen oder element ist das schlechte wasser: Dann was in haltung deß tauffs gesehen wirdt / das ist wasser. Die ceremoni oder sacraments brauch / ist das wasserbad oder die begiessung mit wasser / daß nemlich deß täufflings leib mit wasser begossen wirdt.

Dann das wasser nicht zu diesem ende gebrauchet wirdt / daß es müssig sey / sonder dem leib angewendet werde zu desselben begiessung oder abwaschung vermög deß befelchs Christi. Daher S. Paulus den tauff ein wasserbad im wort / nennet / dadurch Christus seine kirch heilige vnd reinige.

*Mat. 28. 19. Act. 2. 38. Ephe. 5, 26.*

Ausser diesen gebräuchen vñ ceremonien deß tauffs lesen wir in gantzer heiliger schrifft keine andere: Vnd ist auch diese einfalt noch zu zeiten deß alten lehrers Augustini in der kirchen behalten worden: Inmassen dasselbige auß diesem seinem spruch erscheinet: Accedat verbum ad elementum, & fiet sacramentum: Das ist / es komme das wort zum element / so wirdt darauß ein sacrament. Da S. Augustin / wie auch wir / das wort Gottes im heiligen tauff / den befelch vnd ordnung Jesu Christi / zu sampt der verheissung deß ewigen lebens / nennen thut.

*August. Hom. 13. in Johan.*

II. Bezeichnete gut im H. tauff.

Das bezeichnete gut selbst im heiligen tauff / so Christus verheisset / vnd durch den gebrauch der ceremoni / nemlich / durch die eusserliche wasserbe-

ſerbegieſſung fürgebildet wirdt / iſt dreyerley: Mar. 16. 18.
Erſtlich die beſprengung deß bluts Jeſu Chri- 1.
ſti zur vergebung aller ſünden. Demnach / die 2.
jnnerliche reinigung vnd abwaſchung / ſo durch Mat. 3. 11.
den geiſt Chriſti geſchicht / welcher meine ange- 1. Pet. 1. 2.
borne verderbung / durch die krafft deß todts Rom. 6. 3.
vnd begräbnuß Chriſti / in mir tödten vnd be-
graben thut. Zum dritten die widergeburt deß 3.
newen menſchen zur gewiſſen hoffnung der
aufferſtehung Jeſu Chriſti / die vorzeiten durch
die verharrung vnter dem waſſer / ſo lang / biß
der täuffling wider herfür kame / angebildet
wirdt: Jn maſſen auß dem tauff Chriſti / vnd Matt. 3. 16.
deß kämmerers der königin Candaces auß Mo- Act. 8. 39.
renland / welchen der apoſtel Philippus getauf-
fet / zuſehen iſt: Demnach aber dieſe ceremoni-
en heutiges tags bey vns orts gelegenheit vnd
anderer vmbſtände halben / nicht mehr vblich
vnd breuchlich ſeyn: So wirdt eben daſſelbige
geheimnuß entweder durch ein einige oder drey-
fache begieſſung bedeutet.

Die ehnlichkeit vnd gleichförmigkeit deß III.
zeichens mit dem bezeichneten gut / wirdt im Ehnlich-
Catechiſmo mit dieſen worten angezeigt: Daß keit deß zei-
ich ſo gewiß mit dem blut vnd geiſt Chriſti / von chens vnd be-
der vnreinigkeit meiner ſeelen / das iſt / allen mei- zeichneten
nen ſündē gewaſchen bin: So gewiß der menſch gutes.
euſſerlich mit waſſer gewaſchen wirdt.

Jn welchen worten auch vbiger weiſe der
rechte gebrauch dieſes ſacraments deß heiligen
tauffs angezeigt vnd erkläret wirdt: Daß nem-
lich das waſſer nicht nur allein ein zeichen iſt /
dadurch

dadurch mir das geheimnuß der seligkeit/so mir Christus durch sein blutvergiessen erworben hat / vmb etwas verständlicher erkläret wirdt: Sonder auch sigill/dadurch mir versteglet wirt/ daß meine seele so gewiß von aller vnreinigkeit gesäuberet vnd gereinigt sey / als das element deß wassers die krafft hat den leib zu waschen vnd von aller seiner vnreinigkeit zusäuberen.

*Marc.1.10. Act.3.39. Rom.6.3.*

IV. Wie vns die bezeichnete güter gegeben werdē.

Wie aber diese verheissene oder bezeichnete güter gegeben vnd mittgetheilet / wirdt gleichsfals im Catechismo angezeigt/in nechstfolgender frag aber etwas außführlicher gelehret: Nemlich / was GOtt den HErren/der sie gibt / belangt / allein durch den heiligen Geist/ welcher auß gnaden in den außerwehlten würcket: Jedoch also/daß die materi vnd vrsach beyde vnserer reinigung/inmassen auch vnserer widergeburt/allein in Christo zusuchen vnd zufinden sey / durch dessen blut vnd geist wir gewaschen vnd gereinigt werden müssen.

*Mat.3.11.*

## Die 70. Frag.

Was heißt mit dem blut vnd geist Christi gewaschen seyn?

Von GOtt) dann es kan vns weder der kirchendiener/noch das wasser reinigen: Sonder

Antwort. Es heißt vergebung der sünden von GOtt auß gnaden haben/vmb deß bluts Christi willen / welches er in seinem opffer am creutz für vns vergossen hat/ darnach auch durch den heiligen geist erneuwert/vnd zu einem glied Christi geheiliget

get seyn / daß wir je lenger je mehr der sünden absterben / vnd in einem Gottseligen vnsträfflichen leben wandlen.

Gott allein ists der die sünde vergibt.

## Erklärung.

ES verstehet vnd weiß männiglich / was da sey vnd heisse mit wasser begossen vnd dem eusserlichen tauffwasser gewaschen werde: Was aber mit dem blut vnd geist Christi gewaschen seyn / heisse / bedarff einer sonderlichen vnd fleissigen erklärung: Als darin die krafft deß innerlichen tauffs bestehet.

Es heißt aber mit dem blut Christi gewaschen werden / vergebung der sünden empfangen / wie sie vns von GOtt auß gnaden vmb deß bluts Christi willen / so er in seinem opffer am creutz für vns vergossen hat / angebotten vnd fürgetragen wirdt. Mit dem geist Christi aber gewaschen werden / heisset / durch den heiligen geist ernewret seyn / durch dessen heiligung ich ein glied Christi werde / damit ich je lenger je mehr der sünden absterbe / wie auch heilig vnd vnsträfflich / vnd also in der forcht GOttes wandle.

Mit dem blut vnd geist Christi gewaschen seyn heißt zweyerley.

1. *Heb.* 12. 24. *1. Pet.* 1. 2. *Zach.* 13. 1.

2. *Ezec.* 36. 6. 25. 26. *Mat.* 3. 11.

Von der ersten bedeutung vnserer abwaschung vnd reinigung soll der spruch S. Johannis verstanden werden: Das blut JEsu Christi seines sohns machet vns rein von aller sünde. Vnd da S. Petrus spricht / der tauff mache vns selig: Welche seligkeit ein effect vnd würckung ist der innerlichen abwaschung oder reini-

1. Von vnserer abwaschung durch das blut Christi. *1. Ioh.* 1. 7. *1. Pet.* 3. 21.

reinigung / so durch das blut Christi geschicht / deren der tauff ein zeichen vnd sigill ist.

1. Cor. 1. 14. Also spricht auch an einem ort S. Paulus: An welchem wir haben die erlösung durch sein blut / nemlich die vergebung der sünde. Dadurch er lehret / daß Christus der sohn Gottes die materi vñ vrsach vnserer seligkeit sey / welcher durch seine auffopfferung vns die vergebung der sünden erworben vnd zu wegen gebracht hat.

II. Von vnserer reinigung durch den geist Christi.

Von der andern bedeutung der reinigung oder abwaschung: Nemlich von ernewrung vnd heiligung vnserer natur durch den heiligen Geist / redet der apostel zun Ephesern / da er lehret / es sey die gemeine von jrem bräutigam Christo geheiliget vnd durch das wasserbad im wort / gereiniget worden. Also auch Christus: Es sey dann / daß jemandt geboren werde auß dem wasser vnd geist / kan er das reich GOttes nicht sehen. Vnd abermal S. Paulus: Nicht vmb der werck willen der gerechtigkeit / die wir gethan hatten / sonder nach seiner barmhertzigkeit macht er vns selig / durch das bad der widergeburt / vnd ernewrung deß H. Geistes.

Ephe. 5. 26.

Ioh. 3. 5.

Tit. 3. 5.

Beyderley bedeutung leßt sich ansehen / daß Christus mit dem einigen wörtlein / waschen / habe begreiffen wollen / als er dem apostel Petro / welcher jm seine füsse von Christo nicht wolte waschen lassen / also geantwortet: Werde ich dich nicht waschen / so hastu kein theil mit mir. Item: Wer gewaschen ist / der darff nicht dann die füsse waschen / sonder er ist gantz rein. Vnd jr seyd rein / aber nicht alle.

Ioh. 13. 8. 10

Die-

Dieser beyder gedencket auch vnderschiedlich S. Paulus in der ersten an die Corinthier/ da er spricht: Vnd solche seynd ewer etliche gewesen: Aber jr seyd abgewaschen / jr seyd geheiliget / jr seyd gerecht worden / durch den namen deß HErren Jesu / vnd durch den geist vnsers Gottes. Dann es braucht allhie der apostel außdrücklich das wort abwaschen/als er spricht: Jr seyd abgewaschen: Welche abwaschung er in zwey stück abtheilet: Die eine nennet er rechtfertigung / das ist / vergebung der sünden: Die andere / heiligung / die in vns angefangen ist. Vnd sagt der apostel / daß wir beyde stück im namen deß HErren JEsu Christi / durch den geist vnsers Gottes erlangen vnd vberkommen: Welcher vns beyde durch das blut Christi reiniget: Inmassen auch desselbigen gerechtigkeit vnd heiligung / die er vns mit seinem todt erworben hat / vnd also deß gantzen Christi sampt allen seinen wolthaten vns theilhafftig machet.

1. Cor. 6. 11.

Darauß dann erscheinet was fürtreffliche wolthaten vns im sacrament deß tauffs versiglet werden: Nemlich/erstlich die vergebung der sünden/ damit sie nimmer für Gottes angesicht kommen noch vns zugerechnet werden. Darnach / die heiligung / daß mich Christus durch den heiligmachenden geist jme einverleibet hat/ vnd ich jne also im tauff gleichsam angezogen. Welche beyde stück / das durch diß sacrament bedeutet werden / auch daher erscheinet / weil er vmb solcher vrsach willen im H. euangelio ein

1.

2.

Gal. 3. 27. Ioh. 1. 33. Rom 6. 4. Col 2. 12.

*Mar.*1. 4. *Matt.*3 6.11 tauff der buß zur vergebung der sünden geneñet vnd beschrieben wirdt.

Brauch dieser lehr. Daher wir diesen zweifachen nutz vnd frucht auß dem sacrament deß heiligen tauffs erlangen: Dann wir nicht allein durch den tauff gewiß vnd versichert werden/ daß vns alle vnsere sünden vergeben seyen: Auff daß wir also/ so offt wir auß schwachheit sündigen/ darin gar keinen zweiffel setzē/ wo wir anders nit die warheit Gottes in zweiffel ziehen/ vñ vnserm eigenen heyl vñ seligkeit widerstreben wollen: Sonder werden auch durch denselbigen erinneret/ was wir Gott schuldig seyen: Auff daß / weil vns Christus durch den geist der heiligung zu seinen gliedern gemacht / wir je lenger je mehr der sünden absterben / vnd vns eines Gottseligen vnsträfflichen lebens befleissen: Daß vns also vnser heiliger tauff auch zum vnderricht vnd besserung vnseres gantzen lebens dienet: Welches der andere zweck vnd brauch deß tauffs ist.

*Luc.*3.16. *1. Cor.*10.2.

1.

2.

*Ro.*6.4.14. *Col.*2.11. *Tit.*3.5.

## Falsche lehr.

1. Widertäuffer. Derwegen die jenigē/ so den tauff für nichts anders als eine losung vnd blosses kennzeichen halten / damit wir vnsern glauben vnd religion für den menschen bekennen: Allermassen / wie die kriegsknechte jres obersten feldzeichen / damit sie bekandt seyen/ an sich tragen: Dieselben sage ich haben nicht erwogen/ vnd wissen auch nicht/ was im tauff das erst vnd fürnemste stück sey / nemlich daß er ein sigill der vergebung der sünden vmb deß bluts Christi willen für vns am creutz

creutz vergossen/ inmassen auch der gerechtigkeit deß glaubens zur seligkeit sey. Rom. 4. ii

Demnach auch der tauff ein sacrament der buß ist/ so thun die Papisten vnrecht/ welche lehren/ daß wir vermittelst der buß nach dem tauff die vergebung der sünden erlangen. Dann vnter andern jr Magister/ als er nach der lehre S. Petri bekandt/ daß Christus am holtz die straff der sünden bezahlet/ als bald zu verbesserung solcher seiner meynung hinzusetzet/ daß im tauff alle zeitliche straffen der sünden nachgelassen: Nach dem tauff aber/ vermittelst der buß gering werden: Daß also das blut Christi vnd vnsere buß miteinander würcken. Es lehret aber hievon die heilige schrifft weit anders/ welche alle vnd jede Gottseligen die gantze zeit jres lebens/ so offt sie das gewissen jrer sünden vnd laster halbē anfechtet/ zur betrachtung jres tauffs anweiset/ damit sie sich durch denselben jm vertrawen vnd glauben/ auff dieselbige einmal geschehene vnd sterwerende abwaschung vnd reinigung/ so wir auß gnaden ohne alle vnsere verdienst im blut Christi haben/ auffrichten vnd stärcken. 2. Con. Trid. sess. 7. de Bapt. can. 10. 14. Viguer. inst. c. 16. 1. 12. Lombard. lib. 3. sent. Dist. 9. 1. Pet. 2. 24

Letztlich/ so vns vnser tauff erinneret/ daß wir je lenger je mehr der sünden absterben/ ist darauß klar vnd offenbar/ wie falsch vnd vnrecht das jenige sey/ was schon vorlangst ebē dieselbige Papisten gelehret haben: Daß wir als bald vnd gäntzlich durch den tauff von der erbsünde vnd verderbung/ die von Adam auff alle seine nachkommen geerbet ist/ entbunden vnd erlöset 3. P. Lomb. lib. 4. sent. Dist. 8. Con. Trid. sess.

 werden:

werden: Vnd daß das jenig / so noch von derselben vberbleibet / keine gestalt der sünden habe / wo nicht eine verwilligung darzu komme. Da doch die glaubigen allein durch den tauff vergewisset werden / daß die verdamnuß von jnen auffgehoben vnd hinweg genommen / vnd jnen die volkomene gerechtigkeit auß Gottes barmhertzigkeit zugerechnet / vnd dann die heiligung
Rom. 7. 15. in jnen in diesem leben allein angefangen / vnd allgemechlich vollendet wirdt: Wie dann auch / im letzten gebott der zehen gebott die allergeringste lust oder gedancken wider GOttes gesetz verdampt vnd verbotten wirdt.

## Die 71. Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem blut vnd geist / als mit dem tauffwasser gewaschen sind?

Antwort. In der einsatzung deß tauffs /
Mat. 28. 19. Mar. 16. 16 welche also lautet: Gehet hin vnd lehret alle völcker / vnd tauffet sie im namen deß vaters / vnd deß sohns / vnd deß heiligen Geistes: Wer da glaubet vnd getaufft wirdt / der wirdt selig werden / wer aber nicht glaubt / der wirt verdampt werden.

Diese verheissung wirdt auch widerholet / da die schrifft den tauff das bad der widergeburt / vnd die abwaschung der sünden nennet.

Erklä-

## Erklärung.

JEtzo folgt eine bestettigung vnd beweisung dessen / was in vorgehender frag von der verheissung im heiligen tauff gesagt worden ist: Daß vns nemlich Christus so gewiß mit seinem blut vnd geist waschen vnd reinigen wolle / als gewiß wir mit dem tauffwasser gewaschen seyn. Welches dann auß der einsatzung Christi: Vnd andern gleichstimmenden zeugnussen heiliger schrifft bewiesen vnd bestettiget wirdt. 1. Inhalt. 2.

Belangendt die wort der einsatzung / hat Christus selbst in derselben diese beyderley wolthaten verheissen. Vnd seynd in dieser einsatzung folgende drey stück zu mercken. Erstlich / der befelch vnd die tauffformul: Demnach / die verheissung / so dem tauff angehengt: Vnd dañ letztlich die trewung wider die vnglaubigen. 1. Summa vnd inhalt der wort der einsatzung. 1. 2. 3.

Anfänglich / den befelch oder die tauffformul belangend / ist dieselbige nicht also zuverstehen / als ob damals erst der tauff sey eingesetzt vnd gestifftet worden / da Christus seinen jüngern in die gantze welt außzugehen vnd zu tauffen hat befohlen: In betrachtung / S. Johannes / (welcher darumb der täuffer genennet wirdt) auch für solcher außsendung getauffet: Sonder es wirdt dieselbige darumb also genennet / dieweil der HErr / als er ein new volck / nemlich auch die heyden / wie er von ewigkeit her beschlossen / durch die pregigt deß heiligen euangelij in seinen gnadenbund auff vnd annemmen wollen / den heiligen tauff / erstlich als ein warzeichen seiner gnaden vnd desselbigen bundts / in- 1. Von der tauffformul. *Mat.* 28. 19. *Mar.* 16. 16. Wann der tauff eingesetzt. *Matt.* 3. 16. *Gide & Iob.* 4. 2.

massen auch der ein vnd auffnemmung in die kirche/den heyden mitzutheilen vnd außzuspenden befohlen: Darnach auch/ daß sie durch diß empfangene zeichen vnd sigill der gnaden erinneret würden/ alle vorige abergläuben fahren zulassen/ vnd diesem Gott allein zu dienen/jnen anzubetten vnd anzuruffen: Deßgleichen auch jme allein als der einig im wesen vnd dreyfaltig nach den personen ist/ sich gantz vnd gar zuergeben/auff dessen namen sie getauffet weren.

2.

Die alten muß man erst lehren als tauffen. Lehren vnd tauffen muß bey einander seyn.

Da wir hiebeneben auch dieses zu mercken/ daß die lehre Christi bey den alten/ dem tauff habe fürher gehen müssen: Vermög deß befelchs Christi: Lehret/ vnd tauffet/ damit anzuzeigen/ daß die lehre vnd das zeichen deß tauffs nothwendig miteinander müssen vereiniget seyn.

1.

Erstlich/ weil solche newling vnd angehende Christen nach dem sie zuuor jre alte abgötter vnd aberglauben verlassen/ vnd den wahren glauben an Christum bekandt hatten/ als dann erst in die kirche versamlet wurden/ welches/ wo sie nit zuuor vnderrichtet gewesen/ keines wegs hette geschehen können. Darnach/ damit das zeichen nicht ein stumm vnd eitel zeichen (welches geschehe/wann die lehr außgelassen wirdt) vnd also die außspendung deß tauffs den anwesenden zuhörern eine gantz vnnütze handlung ware.

2.

Welchen das tauffen befohlen.

Zu dem erscheinet auch auß diesen worten/ daß nicht einem jedwedern zu tauffen befohlen: Sonder denen allein/ die da fug vnd macht zulehren haben.

Daß

Daß aber beschließlich Christus hinzusetzet/ daß sie im namen deß vaters / sohns vnd heiligen Geistes tauffen sollen: Hat er mit denselbiben worten das grosse geheimnuß der heiligen dreyeinigkeit / so von anbegin der welt her verborgen gewesen offenbaren vnd erkleren wollen: Als welcher das fundament vnd grundt deß Christlichen glaubens ist.

Dahin auch dieser schöne spruch deß alten lehrers Basilij gehöret/da er also schreibet: Wir müssen getaufft werden / wie wirs empfangen haben: Wir müssen aber glauben / wie wir getauffet seynd/vnd Gott loben vnd preisen: Wie wir geglaubet haben / den vater / den sohn vnd den heiligen Geist. *Basilius.*

Die verheissung im heiligen tauff belangend / zeiget solche Christus mit diesen worten an / als er spricht: Wer da glaubt vnd getaufft wirdt/der wird selig werden. Welche wort recht vnd mit vnderscheid müssen erkläret vnd verstanden werden: Dann diß orts Christi meynung nicht ist/daß er lehre / welche man tauffen oder nicht tauffen solle: Ob nemlich die kinder/ oder aber die alten allein (inmassen die Widertäuffer solchen spruch / die jungen kinder vom tauff außzuschliessen / mißbrauchen:) Sonder/ wie hiebeuor angedeutet / weil die apostel zu den heyden außziehen solten/ welche nunmehr eines solchen alters waren/daß sie die lehr/vnderricht vnd glauben fassen köndten / so wil Christus/ daß jnen der tauff nicht eher/sie glaubten dann/ gereichet würde. Ist demnach dieser befelch vnd 2. Von der verheissung:

bedin-

bedingung/(wer da glaubet) vom HErrn Christo vmb der alten vnd erwachsenen willen hinzugesetzt worden: Die vrsach ist/ weil den alten die sacrament ohne den glauben nichts nützen: Allermassen wie auch ohne denselben jnen das wort Gottes vnnütz ist. Jnmassen dasselbige der heilige Geist in der epistel zum Hebreern lehret/ da er spricht: Dann es ist vns auch verkündigt/ gleich wie jenen: Aber das wort der predigt halff jene nichts/da nicht glaubten die/so es höreten.

1. Cor. 11. 27

Hebr. 4. 2.

Zum dritten ist auch zu mercken/daß Christus den getaufften glaubigen die seligkeit verheisset/ das ist/ wil vnd befilcht/ daß er auß seinem tauff als einer losung/so er vom kirchendiener nach dem willen GOttes empfangen hat/ seiner seligkeit gewiß vnd versichert: Ja/daß er schon allbereit selig worden sey.

3. Die trewung im heiligen tauff.

Letztlich wirdt auch die trewung wider die vnglaubigen hinzugesetzet: Wer nicht glaubt/ der wirdt verdampt werden: Verstehe darbey/ wann er auch gleich getaufft werde: Wie der zauberer Simon: Vermög der gemeinen regul/ sacramenta extra legitimum vlum non sunt sacramenta: Die sacrament ausser jrem rechtmessigen gebrauch/ seynd gleich wie auch im widerspiel/der jenig so da glaubet/vmb dessen willē da er etwa deß tauffs beraubet wirdt/ nicht darumb verdampt vnd verlohren ist.

Act. 8. 22. Regul vō den sacramenten.

Vnd daher sehen wir/ daß Christus im andern theil dieses spruchs/ die wort (getaufft wirdt) außgelassen/ die wörtlein aber (nicht glaubet) gesetzt vnd widerholet hat. Dann der

glaub

glaub allezeit nötig: Der tauff aber zur seligkeit nicht nötig ist / wann man jnen nicht haben / noch also empfangen kan / wie er von Christo eingesetzt vnd gestifftet worden. Daß also der alte lehrer Bernardus recht vnd wol gesprochen: *Bernard.* Non damnare Baptismi priuationem, sed contemptum: Nit die beraubung sonder verachtung deß tauffs verdamme. *Epist. 77. Gen. 17. 14.*

II. Es wirdt auch eben diese verheissung vom heiligen apostel Paulo in seiner epistel an Titum widerholet: Da er den tauff das bad der widergeburt nennet: Deßgleichen in der apostel geschicht / da Ananias zu Paulo / als er bekehret war / also gesprochen: Vnd nun was verzeugstu? Stehe auff vnd laß dich tauffen / vñ abwaschen deine sünde / vnd ruffe an den namen deß HErren. Da er dann den tauff eine abwaschung der sünden nennet. *Tit. 3. 5.* *Act. 22. 16.*

I. Wie der tauff das bad der widergeburt sey. Vnd so viel den spruch Sanct Pauli belangen thut / nennet derselbige recht vnd bequem den tauff ein bad der widergeburt: Dann er daselbst die glaubigen anred / in welchen der tauff allezeit kräfftig ist: Darumb er billig vnd recht denselbigen als das zeichen / vnd das bezeichnete als die warheit vnd würckung desselbigen / zusamen setzet / damit anzuzeigen / dz vns Gott der HErr nicht mit eiteln vnd nichtigen figuren äffe / sonder durch seine krafft vnd würckung jnnerlich leiste / was er durch das eusserliche zeichen thut verheissen vnd bezeugen.

I. Vnd eben also wil auch die schrifft in der apostel geschicht durch diese art zu reden Ablue peccata tua, wasch deine sünden ab / die krafft

vnd frucht deß tauffs anzeigen vnd zuuerstehen geben: Vnd ist eben so viel als ob sie spreche/ wasche durch den tauff deine sünden ab. Nicht zwar dergestalt/ ob solte GOtt der HErr jechtwas entweder seinem geist oder dem blut Christi benommen/ vnd solches dem eusserlichen element eingeschlossen haben/ sondern dieweil er also durch das zeichen selbst vnserer schwachheit zu hülff kommen vnd auffhelffen wil: Vnd bedeutet also diese abwaschung/ deren S. Lucas in der apostel geschicht meldung thut/ nicht die vrsach/ sondern es richtet sich also der Ananias nach dem verstand Pauli/ welcher/ nach empfahung deß zeichen/ vmb so viel besser erkandt vnd verstanden hat/ daß seine sünden hinweg genommen vnd abgewaschen seyen.

Beschluß. Ist demnach auß solchen zeugnussen offenbar/ vnd kan auß denselben vnwidersprechlich schliessen/ daß ich durch den tauff eben so gewiß versichert werde/ daß ich mit dem blut vnd geist Christi von der vnreinigkeit meiner seelen/ das ist/ allen meinen sünden gewaschen sey/ als das eusserliche wasser die vnsauberkeit deß leibs hinzunemmen pfleget.

## Falsche lehr.

Demnach dann Christus befohlen mit wasser zu tauffen/ vnd die apostel allein schlecht wasser/ ohne zusetzung ferrner ceremonien vnd gebräuch/ in außspendung deß tauffs/ gebrauchet haben: So wirdt darauß notwendig geschlossen/ daß manns darfür achten vnd hären solle/

*Act. 10. 47.*
*Catech. Rom. part. secund. pag. 155.*

solle / es seyen die Päpstliche ceremonien beym heiligen tauff / als da seynd / das segnen vñ weyhen / oder viel mehr bezauberung deß wassers / die wachskertzen / der exorcismus vnd außbannung deß teuffels / sampt dem Crisam vnd speichel / viel mehr zur schmach als zur ehre vnd zier deß tauffs eingeführet vnd auff die bahn gebracht worden.

Summa.) Daß der heilige tauff nicht die abwaschung der sünden selbst sey: Vnd aber dannoch der heilige Geist nicht ohne vrsach also rede: Vnd letztlich vom kindertauffen. Der 27. sontag. 1. 2. 3.

## Die 72. Frag.

Ist denn das eusserlich wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

**Antwort. Nein: Denn allein das blut Jesu Christi / vnd der heilige Geist reiniget vns von allen sünden.**

## Erklärung.

DJese frag entstehet vnd wirdt auß jetzt angezogenen wortē oder sprüchen der schrifft beygebracht / in denen der tauff das bad der seele vnd abwaschung der sünden genennet wirdt. Dann die widersacher auß solchen dergleichen sprüchen vnd zeugnussen der schrifft also schliessen: So der tauff diesen ehrentitul hat / daß er die sünden abwaschet: Muß folgen / daß er die abwaschung von sünden selbst sey / das ist solche Con. Trid. sess. 7. de Baptis.

würckung haben / daß er auß eigener krafft die sünden abwaschen könne: Welches wie vngereimpt es sey/vnd mit der heiligen schrifft streitte/wir erstlich auß S. Petro: Nachmals auch auß dem Catechismo klärlich darthun vnd offentlich beweisen wollen.

1. 2.

Daß vns das eusserliche wasser nicht von sünden reinige. 1. Pet. 3. 21.

1. Anlangendt den heiligen apostel Petrum/ lehret derselbig außdrücklich/ daß durch diß eusserlich wasser die sünden keines wegs abgewaschen werden können / als er spricht: Welches nu auch vns selig machet in der tauffe/die durch jenes bedeutet ist / nicht das abthun deß vnflats am fleisch / sonder der bund eines guten gewissens mit Gott / durch die aufferstehung JEsu Christi.

Allhie vergleichet der apostel den tauff/ mit der erhaltung deß patriarchen Noah in der sündflut / so ein figur vnd fürbild vnsers tauffs gewesen / vnd sagt wir werden auch noch heutigs tags durch denselben erhalten oder selig gemacht / Setzet auch darauff zur erklärung hinzu: Daß solches zwar nicht dergestalt geschehe/ als ob diß eusserlich vñ leiblich wasser deß tauffs vns selig mache / gleich wie die wasser in der sündflut/so die arcke Noah trugẽ/jne den Noah erhalten haben: Sonder weil Christus / durch sein innerliche krafft / so durch den eusserlichen tauff fürgebildet wirdt / vns / nach dem wir gereinigt vnd gewaschen/erhelt/daß wir Gott mit gutem gewissen anruffen mögen.

Vnd ob wol S. Petrus vom heiligen tauff alſ. redet/daß er sagt (nicht das abthun deß vnflats

flats am fleisch:) So thut er jedoch solches nicht zu verachtung desselbigen: Sonder damit anzuzeigen / daß dieses wasser keine krafft selig zu machen/oder wider zugeberen habe.

Im eusserlichen tauff ist keine krafft selig zumachen verborgen.

Vnd diß zwar nicht ohne vrsach. Dann so das eusserlich wasser die abwaschung der sünden selbst were/erfolgten darauß zwey vngeheure jrrthumb: Erstlich/daß alle die jenigen/so damit begossen würden/die gabe der vergebung der sünden zu samt der heiligung/sie glaubten gleich oder nicht / empfangen müsten. Welches der apostel außdrücklich widerleget / als er den zauberer Simon/der schon zuuor getaufft worden/ also anredet: Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort: Dann dein hertz ist nicht rechtschaffen für GOtt: Darumb thu buß für diese deine boßheit/vnd bitte Gott/ob dir vergeben werden möchte der tuck deines hertzens.

Zweyerley jrrthumb so hierauß erfolget.

1.

Act. 8. 21.

Der ander jrrthumb / so darauß erfolgen würde / ist daß die jenigen gar vnd gantz keine Christen weren / noch auch selig werden köndten / welche zuuor vnd ehe sie den tauff empfangen/von diesem leben abschieden: Gleich als obs vmb vns heutigs tages vbeler stünde/als es vorzeiten vmb die Juden gestanden / vnd die gnade Gottes jetzund enger eingespannen were als vnder dem gesatz: Vnd demnach Christus nicht die verheissung zuerfüllen / sonder dieselbige auffzuheben vnd abzuschaffen/kommen were. Dann die verheissung / so damals / den kindern auch vor dem achten tage die seligkeit zugeben / jrer krafft noch ohne das eusserliche zeichen / kräfftig

2.

ware/

ware / die were heutigs tags nicht kräfftig oder beständig. Letztlich / weiln auch zur abwaschung von sünden ein vnendliche krafft / vmb deß vnermeßlichen vnd vnendlichen GOttes willen / den wir beleidigt haben / erfordert wirdt / wie solten wir dann durch ein vergenglich vnd verweßlich element von vnsern sünden abgewaschen werden können?

II. Inhalt dieser antwort deß Catechismi.

Daß aber der eusserlich tauff nicht die abwaschung von sünden selbst seyn könne / beweiset der Catechismus mit zweyen vrsachen vnd gründen. Erstlich / weil die schrifft allein dem 1. blut Christi / als der vrsach vnd materi: Vnd 2. demnach / dem heiligen Geist als der form / die krafft solcher abwaschung vnd reinigung gar vnd gantz zuschreibet.

1. Ioh. 1. 7. Alleindas blut Christi reinigt vns von sünden.

Dann also spricht S. Johannes: Das blut Jesu Christi / macht vns rein von aller sünde. Wo nun alle sünde auffgehoben / daselbst wirdt kein andere versöhnung erfordert: Darumb setzet der Catechismus recht vnd wol das wörtlein allein hinzu.

So hat derhalben allein diß blut Christi vns von sünden (welche die vnsauberkeit der seele sind / vnd demnach durch das verweßlich element deß wassers nimmer hetten abgewaschē werden können) gereiniget / damit wir also rein

Ephe. 5. 27. vnd vnbefleckt für dem angesicht Gottes würden. Vnd in der offenbarung S. Johannis ste-

Apoc. 1. 5. het: Er habe vns geliebet / vnd gewaschen von den sünden mit seinem blut.

Es wirdt auch vom selbigen blut gesagt / daß sol-

solches allein vns abwasch vnd reinige/von wegen deß figürlichen bluts / das ist / der ochsen vnd böcke / welches die sünde nicht wegnemmen köndte. *Heb. 10. 4.*

Vom heiligen Geist aber / der vns dieselbige reinigung applicirt vnd zueignet / vnd der vns durch den tauff widergeberet vnd zu gliedern Christi machet / spricht der täuffer Johannes also: Ich tauffe euch mit wasser zur busse: Der aber nach mir kompt / ist stärcker dann ich / dem ich auch nicht gnugsam bin / seine schuh zutragen / der wirdt euch mit dem heiligen Geist vnd mit fewer tauffen. Vnd S. Paulus an Titum: Er machet vns selig durch das bad der widergeburt / vnd ernewrung deß H. Geistes. *Tit. 3. 5.*

2. Der H. Geist applicirt vns diese reinigung vnd widergeberet vns. *Mat. 3. 11.*

Also auch Christus selbst: Es sey dann / daß jemand geborn werdt auß dem wasser vnd geist / so kan er nicht in das reich GOttes kommen. *Ioh. 3. 5. 1. Cor. 6. 11.*

Mit welcher art zu reden / er die seligkeit nicht zum theil dem wasser / zum theil aber dem geist zuschreibet: Sonder durch das wörtlein wasser anders nichts als den heiligen Geist verstehet: Inmassen diß wort in gleicher bedeutung in der epistel zun Hebreern gebrauchet wirdt / da der apostel spricht: Lasset vns hinzugehen / gewaschē am leibe mit reinem wasser / vnd vns halten an der bekandtnuß der hoffnung / vnd nicht wancken. *He. 11. 22. 23*

In welchem verstand vnd meynung auch der täuffer Johannes den H. Geist / vmb seines ampts vnd würckung willen / einem fewer verglichen hat. *Mat. 3. 11.*

Falsche

## Falsche lehr.

Gäch oder weiber tauff. *Catech. Rom. part. 2. sect. 18. pag. 135.*

Weil nun dem also / wirdt durch diese lehr kräfftig widerleget / der schendliche jrrthumb deß weibertauffs heutigs tags / da viel leut meynen / wo nicht die kinder / die bald sterben wollen / zuvor von jnen getaufft werden / sey es vmb jre seligkeit geschehen: Welcher jrrthumb sonder allen zweiffel auß diesem gedicht von notwendigkeit deß tauffs zur seligkeit erwachsen / vnd demnach billig vnd recht schon vorlangst auff dem concilio zu Carthago / im 100. can. (mulier baptizare non præsumat: Ein weib sol sich nicht zu tauffen vnderfangen) verdampt worden ist.

*Con. lib. 4. can 100. de consec. distinct. 1.*

Dann daß sie sich mit dem exempel der Sephore / Mosis weibes / zubeschönen vnd zuentschuldigen vnderstehen / hat in warheit keinen bestandt: Dann noch nicht erwiesen / ob dieselbige Sephora recht oder vnrecht gethan / daß sie auß zorn in gegenwart jres mannes eines propheten Gottes / jren sohn beschnitten hat: Vnd wann gleich diese jre that in heiliger schrifft gelobet wirdt / so folgt dannoch nicht / daß wir auff solche priuat vnd sonderbare exempel auch der allerheiligsten menschen gehen / sonder vns viel mehr an das außgetruckte gebott GOttes halten / vnd demselbigen folgen vnd gehorchen sollen: Welcher auff andere leute werck zusehen / oder in ein frembdes ampt zu greiffen hat verbotten.

*Exod. 4. 25.*

*1. Per. 4. 15. 1. Cor. 14. 34*

Letztlich erscheinet auch hierauß deren jrrthumb / welche meynen / es werden als dann erst die jungen kinder vnder die zahl der kinder Gottes

tes eingeschrieben vnd auffgenommen / nach dem sie getauffet seynd: Nicht anders als ob sie vor dem tauff entweder der Juden oder Türcken kinder gleich / vnd von der kirchen Gottes abgesondert weren. Da sie doch viel mehr durch diß eusserlich warzeichen darumb in die kirch auff vnd angenommen werden / weil sie vor der verheissung zum leibe Christi gehöret haben: Daß also in warheit / dem bund GOttes groß vnrecht vnd gewalt geschicht / wo wir nicht festiglich glauben / daß derselbig an jm selbst starck vnd kräfftig sey. Sintemal seine würckung weder auff dem tauff / noch andern zusetzen bestehet. Es kompt aber darnach das sacrament / als ein sigill / hinzu / nicht / daß es der verheissung / als die vor sich selbst schwach seyn solte / einige krafft gebe / sonder allein vns dieselbige desto mehr bestettige vnd versiegele. Act. 2. 39.

## Die 73. Frag.

Warumb nennet denn der heilige Geist den tauff das bad der widergeburt / vnd die abwaschung der sünden?

Antwort. Gott redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemlich / nicht allein daß er vns damit wil lehren / daß gleich wie die vnsauberkeit deß leibs durchs wasser / also vnsere sünden durchs blut vnd geist Christi hinweg genommen werden / sondern viel mehr / daß er vns durch diß Göttlich pfand vnd warzeichen wil versichern /

daß wir so warhafftig von vnsern sünden geistlich gewaschen sind / als wir mit dem leiblichen wasser gewaschen werden.

## Erklärung.

DEmnach der Papisten meynung vom heiligen tauff widerleget worden / so fähret der Catechismus fort zuerklärung der Analogi/ ehnlichkeit vnd gleichnuß / deß eusserlichen zeichens/vnd bezeichneten guts im tauff / dadurch diese sacramenliche art zu reden erkläret/vnd erwiesen wirdt/daß hierin kein streit/ ob gleich die schrifft den tauff eine abwaschung der sünden nennet: Vnd daß darumb diß eusserlich wasserbad nicht die abwaschung der sünden selbst sey: Sonder der heilige Geist ein ander geheimnuß durch solche art zu reden vmb etwas klarer habe zuverstehen geben wollen.

Inhalt der antwort.

Er zeiget aber zwo vrsachen an / vmb deren willen GOtt also rede: Erstlich/weil solche art vnd weise zu lehren vmb etwas bequemer vnd tauglicher ist/ dadurch die geistliche sachen vnd verheissene güter zuerklären. Demnach/ weil dieselbige auch kräfftiger ist vnsere hertzen zuberreden/ vñ also die güter selbst vns fürzubilden: daß wir also durch das zeichen das bezeichnete gut nit allein schawen / sonder auch gleichsam in besitzung desselbigen eingesetzet werden.

1.

2.

Erklärung der sacramenlichen reden im H. tauff.

1.

Die erste vrsach/daß nemlich diese art zureden vmb mehrers verstandts willen gebrauchet werde/ belangt: Weil kein tauglicher element ist/ die vnsauberkeit deß leibs abzuwaschen / als das

das wasser: So hat Christus/damit zuerklären/ daß sein blut allein/ so er für vns vergossen/ die aller tauglichste materi die vnreinigkeit vnserer seele abzuwaschē sey/eben dasselbige im gebrauch deß tauffs darzu geheiliget.

In diesem geistlichen verstandt hat vorzeiten Dauid die wort waschen vnd reinigen gebrauchet: Entsündige mich (spricht er) mit Jsopen/das ich rein werde/ wasche mich/daß ich schneweiß werde. *Psal. 51. 9. Zach. 13. 1.*

Also brauchet auch S. Paulus das wort abwaschen gleichnuß weise/ damit die innerliche abwaschung durch das blut vnd den geist Christi beschehen/anzuzeigen vnd fürzubilden. *1. Cor. 6. 11. Apoc. 1. 5. & 7. 17.*

Vnd zwar diese Analogi vnd gleichnuß deß zeichen vnd bezeichneten guts ist also kräfftig/ daß auch bißweilen das zeichen den namen deß bezeichneten guts entlehnet: Welche regul/ so man in der lehr von den heiligen sacramenten behalten hette/ würden in warheit nimmer so vielerley jrrthumb/so mancherley vnruh/ streit vnd zancks in der kirchen Christi seyn erreget worden. *Kraffte vnd nachtruck dieser gleichnuß deß zeichen vnd bezeichneten guts.*

Vnd dieses ists/was so offt beym alten lehrer Augustino gefunden wirdt: Es pflegt das jenig so etwas bezeichnet/ mit dem namen dessen dings/so es bedeutet/genennet zu werden. Vnd widerumb: Wo die sacrament keine gleichnuß hetten/deren ding/deren sacrament sie seynd/ so weren sie gar keine sacrament: Vnd setzet hinzu: Auß dieser gleichnuß aber empfangen sie auch gemeinlich die namen der güter selbst: Derhal- *August. in Leuit. c. 57. in Psal. 22. Epist. 23. ad Bonif.*

ben gleich wie das sacrament deß bluts Christi nach seiner art/das blut Christi ist / also ist auch das sacrament geß glaubens/der glaube.

Vnd nach dieser regul wirdt recht geschlossen vnd gesagt / daß die sacrament auß zweyerley dingen bestehen: Deren das eine jrrdisch/ nemlich die sichtbare zeichen: Als im tauff das wasser: Im abendtmal das brot vnd der wein: Das andere aber himlisch ist / nemlich die vnsichtbare gnade.

*Irenaus.*

Die andere vrsach / vmb deren willen Gott also redet/ist diese: Daß er vns durch diß Göttlich pfand vnd warzeichen / desto mehr versichern wil / daß wir eben so warhafftig von vnsern sünden innerlich vnd geistlich gewaschen werden / als wir mit dem eusserlichen vnd sichtbarn wasser gewaschen seynd.

*Mar.16.16. Gal.3.27.*

Dann wir auch durch solche Analogi vnd gleichnuß dieses erlangen / daß wir das jenige/ so vns Gott in seinem wort verheissen / vnd vnsern augen gleichsam gegenwertig dargestellet wird/ durch solche eusserliche zeichē als in einem spiegel anschawen: Ja daß durch diese sichtbare gebräuch vnser gemüth erstlich zu betrachtung der bezeichneten güter / demnach auch solche jm selbst durch den glauben je lenger je mehr in krafft deß heiligen Geistes zu applicirn vnd zuzueignen/geführet vnd gebracht werde.

Dann so die weissagungen deß propheten Jeremie gewaltig seynd gestärcket wordē durch den leinen gürtel / welchen er am Phrat in einem steinritz verstecket: Item durch den jrdenen krug/

*Ier.13.4. Ier.19.1.10.*

krug / so er vom haffner gekaufft / vnd hernach für den augen der männer so mit jm giengen / zurbrochen hat: Wie auch durch das joch so er an seinen halß gehengt hat: Zu welchen / als die wort deß propheten / mit denen er solche sichtbare ding erkläret / kommen seynd / hat das Jüdisch volck darauß viel gewisser / was jm von GOtt begegnen werde / erkennen können: Also lässet sichs viel mehr ansehen / wann in den sacramenten / zu der verheissung Gottes / die sichtbare ding sampt jren namen hinzukomen seyn / daß schier nichts mehr zuuersieglung der krafft vnd nachtruck Göttlicher verheissung erfordert werde. Ier. 27. 2.

Derwegen nicht vnbillig dieses zeichen / dadurch wir der verheissung GOttes versichert werden / ein Göttlich pfand vnd warzeichen genennet wirdt: Sintemal wir dessen gewiß vnd versichert seyn müssen / daß Christus der jenige ist / welcher durch das zeichen zu vns redet / der vns reiniget / abwaschet / vnd nicht nur ein eusserlich spectacul vnd spiegelfechten für vnsern augen machet / sonder vns zur besitzung deß gegenwertigen guts führet: Vnd gleich wie durch ein trewring die verheissung der künfftigen ehe / vnd durch vbergebung der schlüssel die besitzung einer behausung nicht nur bedeutet / sonder auch bestettiget wirdt: Also muß man auch im heiligen tauff verstehen / daß durch die wasserbegiessung die abwaschung / so durchs blut Christi geschicht / nicht nur alleine fürgebildet vnd bedeutet / sonder auch dieselbige warhafftig vnd gewiß- Dz tauffwasser ist ein Göttlich warzeichen. Gleichnuß.

wißlich durch Christum in den außerwehlten erfüllet werde.

## Die 74. Frag.

Sol man auch die jungen kinder tauffen?

Ja: Dann dieweil sie so wol als die alten in den bund Gottes/vnd seine gemeine gehören / vnd jnen in dem blut Christi die erlösung von sünden/vñ der heilige Geist/ welcher den glauben würcket / nicht weniger denn den alten zugesagt wirdt/so sollē sie auch durch den tauff/ als deß bundszeichen / der Christlichen kirchen eyngeleibt/vnd von der vnglaubigen kinder vnterscheiden werden / wie im alten testament durch die beschneidung geschehen ist / an welcher statt im newen testament der tauff ist eingesetzt.

### Erklärung.

SJntemal die Widertäuffer auß den worten Christi / wer da glaubt vnd getaufft wirdt / der wirdt selig werden / also schliessen: Welche eines erwachsenen alters seynd / die sol man erstlich vnderrichten vnd lehren / daß sie glauben: Jst derhalben vnrecht / daß man auch den jungen kindern den tauff widerfahren lässet: So ware es eine notturfft/ daß mit etlichen argument vnd gründen auß heiliger schrifft genommen / das widerspiel / das ist/ daß

daß man die jnngen kinder nicht wenigers als die alten tauffen solle/erwiesen würde.

Deren argument summa vnd inhalt dahin gelanget. Daß sie die kinder eben so wol als die alten zum bund vnd der kirchen GOttes gehören. Daß jnen die vergebung der sünden vnd der heilige Geist / welcher den glauben würcket/verheissen ist. Der dritte grund ist hergenommen vom zweck: Damit zwischen jnen vnd der vnglaubigen kindern ein vnderscheidt gemacht/ vnd gleich wie im alten testament durch das zeichen der beschneidung der Juden kinder/ von den außlendischen / also noch heutigs tags der Christen kinder durch das zeichen deß tauffs von der Türcken vnd Juden kindern vnderschieden werden. Letztlich/weil der tauff an statt der beschneidung kommen ist.

Inhalt der argument vnd gründe vom kindertauff.

1.

2.

3.

4.

Vnd anfänglich daß die kinder nicht wenigers als die alten zum bund Gottes vñ seiner gemeine gehören / ist auß der verheissung dem Abraham geschehen/ klar vnd offenbar/da GOtt der HErr also spricht: Vnd ich wil auffrichten meinen bund zwischen mir vnd dir/ vnd deinem samen nach dir / bey jren nachkommen / daß es ein ewiger bund sey: Also daß ich dein Gott sey vnd deines samens nach dir.

1.

Der erste grund. Daß die kinder so wol als die alten in den bund vnd gemeine Gottes gehören: *Gen.17.7. 1.Cor.11.13*

Diese verheissung widerholet vnd erkläret S.Petrus also: Dann ewer vnd ewerer kinder ist die verheissung / vnd aller die ferne sind/ welche Gott vnser HErr herzuruffen wirdt. *Act.2.39.*

Darumb wir auß diesen zeugnussen also schliessen mögen. Welche im bund Gottes vnd

Schluß red.

seiner gemeine seynd / denselbigen gebüret auch das zeichen deß bunds/welches ist der tauff.

Die kinder aber werden im bund begriffen/ vnd seynd in der gemeine Gottes. Derhalben solle jnen so wol als den alten der tauff mitgetheilet werden. Item: Welche die verheissung (nemlich deß bunds) angehet / die können vnd sollen getauffet werden: Nun ist aber den kindern so wol als den alten die verheissung geschehen: Derhalben sollen sie getauffet werden. Dann also spricht S. Petrus / als jn die Juden fragten/was sie thun solten: Thut buß vnd lasse sich ein jeder tauffen auff den namen Jesu Christi: Dann ewer vnd ewerer kinder ist die verheissung.

*Act. 2. 38.*

Besihe die 59 epistel Cyprian. vom kindertauff/darinn er lehret/daß gleich wie Gott die person/also auch das alter nicht ansehen/etc.

Da dann wol zu mercken / daß der apostel/ nach dem er jnen befohlen/ daß sich ein jeder vnter jnen tauffen liesse/ die vrsach solches seines befelchs nicht vom alter / noch von der buß hernimmet/sonder von der verheissung Gottes/die nicht allein den alten / sonder auch jren kindern beschehen ist: Damit anzuzeigen / daß auch sie das zeichē deß bunds angehe/ als die sampt jnen deß gemeinen heyls vnd seligkeit in Christo theilhafftig seyen.

*Item Aug. Epist. 28.*

Ebener massen kan man auch von beschreibung deß tauffs also schliessen: Der tauff ist ein wasserbad von GOtt eingesetzt / seine kirche dadurch zu heiligen. Die kinder der glaubigen aber seynd ein theil der kirchen. Derhalben sol jnen das zeichē der heiligung keines wegs abgestrickt vnd verwegert werden.

*Ephe. 5. 26.*

Ob

Ob aber vielleicht jemand sagen möchte/ es setze der apostel hinzu/per verbum im wort: Wñ aber die kinder dasselbige wort weder hören/noch auch glauben: So ist darauff die antwort / weil jnen die heiligung nicht wenigers als den alten verheissen / sollen sie auch vom zeichen derselben keines wegs außgeschlossen werden: Allermaswie vorzeiten in der beschneidung / als dieselbige (wie Sanct Paulus bezeuget) ein sigill der gerechtigkeit deß glaubens ware / der Juden kinder von solcher nicht außgeschlossen wurden/ ob sie schon alters halben deß glaubens noch nit fehig waren. Gegenwurff. Antwort. Rom. 4. 11.

II. Der ander grund.

Zu diesem kompt auch der ander grund/in welchem das recht vnd priuilegium oder freyheit der kinder von eusserlicher einuerleibung derselben in die kirche GOttes/ durch den heiligen tauff/so jnen von Gott gegeben/vmb etwas außführlicher erkläret wirdt. Vnd mag derselbig also gefasset werden.

Welchen die vergebung der sünden vnd der heilige Geist/als die vberauß herrlich vnd köstliche gaben/verheissen vnd gegeben werden/denen sol keines wegs die eusserliche ceremoni / so viel geringer ist / verweigert werden: Den kindern aber wirdt die vergebung der sünden vnd der heilige Geist verheissen vnd geschencket. Derhalben können auch die kinder vom eusserlichen element deß wassers nit außgeschlossen werden.

Der erste spruch dieser schlußrede wird auß der that vnd worten Christi erwiesen: Dann er die kindlein/so zu jm gebracht wordē / freundlich Mat. 19. 14. Mar. 10. 13. 16.

lich gehertzet / die händ auff sie geleget/vnd seine jünger gescholten hat / welche dieselbigen nicht zu jm lassen wolten/ darumb/daß sie solche also/ deren doch das reich GOttes ware / von jme/ durch welchen man allein in den himmel kommen kan/ abweisen vnd außschliessen wolten.

Dann in dieser histori deß HErren Christi fürnemlich drey stück mit fleiß zu mercken seynd.
1. Erstlich / daß er die kindlein heisset zu sich bringen: Demnach / die vrsach hinzu thut: Dann
2. solcher (spricht er) ist das reich GOttes: Vnd
3. letztlich seinen willen mit der that vnd im werck bezeuget in dem er hertzet / vnd mit seinem gebet vnd segen GOtt seinem himmlischen vater befehlen thut.

Der glaubigen kinder seynd widergeborn vnd sollen demnach getauffet werden. Ioh. 3. 5.

Vnd daher mag auch ausser allem zweiffel abgenommen vnd geschlossen werden/daß nicht allein die verheissung der väterlichen liebe/ gnade/vergebung der sünden vnd deß ewigen lebens die kinder angehe: Sonder auch dasselbige alter/ der widergeburt etlicher massen fehig seye.

Dann so vermög der wort Christi: Es sey dann daß jemandt von newem geboren werde auß dē wasser vnd geist/derselbig nit in das reich Gottes kommen kan: Vnd aber das reich Gottes der kinder ist: Folget/daß die kinder/ehe sie in dasselbige kommē/zuuor widergeborn seyn müssen. In betrachtung (wie der apostel sagt) fleisch vnd blut das reich Gottes nicht ererben können.

1. Cor. 1550.

Lasse mir derhalben allhie einen Widertäuffer antwort geben / ob nicht die widergebornen getaufft werden sollen / sintemal der tauff ein war-

warzeichen der widergeburt ist? Nun aber seyn der Christen junge kinder widergeborn: Darumb sollen sie auch getauffet werden.

Darnach weil die widergeburt ohne den heiligen Geist nicht geschehen kan / vermög deß spruchs Christi: Es sey dann daß jemand auß dem geist widergeborn werde: So folgt / daß auch die kinder mit dem heiligen Geist begabet seyen: Dessen dann Gott der HErr etliche sonderbare exempel an gewissen personen / als dem Mose / Samuel / Jeremia / Johanne dem tauffer vnd andern / gegeben hat / damit zubezeugen vnd zuerkleren / was er auch in den vbrigen zuthun vermöge. *Ioh.3.5.* *Exo 2.6.11.* *1.Sam.2.21* *1.Sam.3.* *10.11.21.* *Ier.1.5.* *Luc.1.14.15* *Psa.22.11.* *Esa.44.1.* *2.1.*

Schliesse demnach hierauß also: Welche den heiligen Geist haben / die solle man tauffen: Der glaubigē kinder haben den heiligen Geist. Darumb solle man sie tauffen.

Den ersten spruch bestettigt S. Petrus / da er sagt: Mag auch jemand das wasser weren / daß diese nicht getauffet werden / die den heiligen Geist empfangen haben / wie auch wir? Den andern spruch dieser schlußrede haben wir kurtz hiebeuor mit dem exempel jetzt angeregter personen erwiesen. *Act.10.47*

So aber der gegentheil allhie einwendē wolte / daß die jenigen / von denen S. Petrus deß orts handlet / schon zuuor / ehe sie getauffet worden / geglaubet haben: Sol man jnen auß dem Catechismo antworten / daß der heilige Geist den glauben würcke / welcher zu seiner zeit denselbigen in den kindern eben so wol / als den alten

schaffen

schaffen kan: Inmassen wir ein solches an vns vnd vnseren kindern täglich sehen vnd erfahrē.

III. Der dritte grund ist/daß der glaubigen kinder darumb getaufft werden sollen/ damit zwischen jnen vnd der Türcken/ oder vnglaubigen kinder ein vnderscheid sey. Dann so GOtt im alten testament das eusserliche zeichen also hoch geschetzet/ daß die jenigen/ so nicht beschnitten waren/für vnrein/vnd vom bund Gottes abgesondert/vnd frembt von Gott geachtet vnd gehalten würden: Lieber was were dann dieses für ein grosse vnbilligkeit/weil auch eben zu solchem ende der tauff gestifftet worden/ daß man desselbigen die kinder berauben/ vnd sie also vnder die zahl deß vnreinen samens der vnglaubigen setzen vnd stellen wolte/) vnd welche dieses thun/ die schmehen vnd schenden erstlich den HErren Christum selbst/der nicht gewolt/ daß durch seine zukunfft die gnade Gottes geschmehlert/vnd vns weniger/ als vorzeiten den Juden/bezeugt vnd bestettiget würde: Demnach auch straffen sie gleichsam S. Paulum lügen/ welches auch die jenigen kinder heilig nennet/ so nur von einem glaubigen entweder vater/oder mutter/ geboren worden: Als die Gott der HErr von mutterleib her geheiliget/ vnd von der vnglaubigen kindern vnderschieden hat.

Der dritte grund.

Gen. 17. 14.

1. Cor. 7. 14.

Vnd daher schleust auch derselbig apostel/ daß das gantze geschlecht Abrahe heilig sey/ weil mit demselben Gott der HErr den bund deß lebens gemacht vnd auffgerichtet hatte/da er also

Rom. 11. 16

spricht: So die wurtzel heilig ist/ so sind auch die zweige

zweige heilig. Also nennet auch GOtt alle die jenigen seine kinder / so von Jsrael herkommen seynd: Jetzund aber / demnach die scheidewandt auffgehoben / seynd wir eben desselbigen bunds deß heyls / welcher mit dem samen Abrahe gemacht vnd auffgerichtet worden / fehig vnd theilhafftig. So dann nun der glaubigen kinder vom gemeinen geschlecht der vnglaubigen menschen abgesondert seyn / warumb wolte man sie vom gebrauch deß zeichens außschliessen? So sie GOtt der HErr mit seinem wort in seine kirch vnd gemeine zulässet / mit was fug vnd recht mag jnen dann das zeichen verweigert vnd abgeschlagen werden?

IV. Der vierdte grund.

Derwegen vnd gleich wie GOtt der HErr nach gelegenheit der zeit deß alten testaments die beschneidung zur bestettigung seines bunds eingesetzet: Also hat er / nach dem dieselbig auffgehoben vnd abgeschafft worden (da doch allezeit einerley vrsach solcher bestettigung / die wir mit den Juden gemein haben / verblieben) daß an deren statt der heilige tauff kommen solte / verordnet vnd gestifftet.

Gleichförmigkeit der beschneidung vnd deß tauffs.

Welches dann sonnenklar erscheinen wirdt / wann wir stettig vnd mit fleiß betrachten / was wir mit jnen gemein / wie auch was sie besonders für vns haben. Es ist beyderseyds einerley verheissung / der väterlichen liebe GOttes / der vergebung der sünden vnd deß ewigen lebens: Darnach so ist auch einerley bezeichnet gut / nemlich die widergeburt: Das fundament vnd grundfest / darauff beyder stück erfüllung beruhet /

het/ist auch einerley/ nemlich Christus: So ist auch letztlich einerley vrsach der versicherung: Allein die weise solcher versicherung ist vngleich/jenen durch die beschneidung: Vns aber durch den heiligen tauff/als der an statt deß vorigen sacraments eingesetzet worden: Welche einsatzung ein gnugsamer befelch ist/ also daß keines wegs nötig gewesen/außtrücklich der kinder abermaln meldung zuthun: Sonder es hat die gantze kirch leichtlich verstehen können (sintemal auß allerley geschlecht der menschen/ diejenigen so sich für glaubig außgeben/ vermög deß befelchs Christi getauffet werden sollen) daß gewißlich auch jr geschlecht vnd kinder in solchem befelch verfasset vnd begriffen seyen. Allermassen/wie niemand/weil der HErr Christus alle Christen so seinen todt verkündigen können/zu seinem heiligen abendmal beruffet/verneynen vnd läugnen kan/ daß nicht auch die weiber darunder begriffen seyen/ ob gleich die heilige schrifft solcher nicht außtrücklich meldung thut. So nu die widersacher dißfals auch wider jren willen bekennen müssen/ daß dieser grund vñ vrsach gibt/ warumb solte dann nicht auch eben dasselbige vom tauff der kinder gelten vnd passiren mögen.

1. Cor. 11. 28

V. Der fünffte grund auß S. Paulo.

Vber diß vnd zum beschluß/ ist diß so gar gewiß vnd vnläugbar/ daß heutiges tags im heiligen tauff vns eben das jenige versiegelet wirdt/ was vorzeiten den Juden die beschneidung bestettigte/ daß auch vmb solcher ehnlichkeit willen der warheit beyde der beschneidung wie auch deß

deß tauffs/ S. Paulus sagt/ es seyen die Christen beschnitten mit der beschneidung ohn hände: Welche er auch die beschneidung Christi nennet: Vnd anderswo spricht er/ es seyen die Juden getaufft worden. Darauß dann abermaln erscheinet/ daß der tauff an statt der beschneidung/ mit einerley vns zu bedeuten/ kom̃en sey. Vnd dieser grund ist noch niemaln von einigem Widertäufferischen jrregeist auffgelöset oder widerleget/ wirdt auch gewißlich nimmer von jnen auffgelöset werden können.

Col. 2. 11.

1. Cor. 10. 2

Nutz vnd gebrauch deß kindertauffs.

Auß dieser behauptung deß kindertauffs entstehet fürnemlich zweyerley lehr vnd trost: Deren der eine die eltern belangt/ in dem sie darauß sehen/ vnd abnemmen können/ daß der HErr nicht allein jnen/ sonder auch jrem samen ein gnädiger GOtt seyn wölle/ welches jnen gleich als mit außgetrucktem siegel bestettigt vnd bekräfftiget wirdt/ vermög deß spruchs Pauli: Wir sind alle zu einem leibe getaufft. Darnach/ was die kinder belangt/ weil sie dardurch wissen/ daß sie der kirchen einuerleibet/ vnd demnach den andern gliedmassen/ das ist/ den glaubigen/ zu seiner zeit/ desto angenemmer seyn: Vnd wann sie erwachsen/ hiedurch zu grösserem ernst vnd fleiß Gott zu dienen/ erwecket werden/ von welchem sie zu kindern durch diß öffentliche genadenzeichen auff vnd angenommen seynd/ ehe dann sie alters halben jn vor jren vater erkennen köndten.

1.

1. Cor. 12. 13

2.

Falsche

## Falsche lehr.

Widertäuffer grund.

Was dann die Sophistische schlußrede der Widertäuffer anlangt/die auß den worten/wer da glaubt vnd getaufft wirdt/also schliessen: Allein die glaubigen solle man tauffen. Die jungen kinder aber glauben nicht: Derhalben solle man sie auch nicht tauffen: Kan solcher jr betrug auß dieser gleichnuß erkandt vnd leicht ermessen werden. Wann jemand den kindern das essen wehren vnd abstricken wolte/vnder diesem schein/weil der apostel spricht/das die jenigen nicht essen sollen/welche nicht arbeiten: Wirdt ein solcher nit billig von jederman verlacht vnd verspeyet? Weil er das jentge/so von einem gewissen geschlecht vnd alter der menschen gesagt ist/ohne vnderscheid auff alle vnd jede ziehen vñ deuten wolte: Eben also ziehen auch die Widertäuffer/das jenige so allein dem erwachsenen alter (wie jederman sehen kan) zustehet/auff die jungen kinder/vnd wollen also/daß dieselbigen gleichfalls solchem gesetz/so allein den alten vnd erwachsenē gestellet wordē/vnderworffen seyen.

*Mar.16.16.*

*2.The.3.10.*

Darnach/wann sie je so hart auff den buchstaben dringen/daß sie auß dem/weil gesagt/wer da glaubt vnd getaufft wirdt/schliessen/man müsse ehe predigen als tauffen/vñ vorhin glauben/ehe man den tauff begere: Warumb wolten dann nicht auch wir dagegen also schliessen/daß man zuuor tauffen solle/ehe man sie lehre halten was Christus befohlen hat? Weil nemlich auch also geschrieben stehet: Tauffet sie/vnd lehret sie halten alles was ich euch gebotten habe.

*Mat.28.19 Vide & Mar.1.v.4.*

Vom

# Vom heiligen abendtmal Jesu Christi.

Summa) *Application* vorgehender lehre von den sacramenten/auff das heilige abendtmal deß HErren: Sampt einer beschreibung deß innerlichen vnd geistlichen abendtmals: Vnd beyder bestettigung. Der 28. sontag. 1 2 3

## Die 75. Frag.

Wie wirst du im heiligen abendtmal erinnert vnd versichert / daß du an dem einigen opffer Christi am creutz/vnd allen seinen gütern gemeinschafft habest?

Antwort. Also/daß Christus mir vnd allen glaubigen von diesem gebrochenen brot zu essen/ vnd von diesem kelch zu trincken befohlen hat zu seinem gedächtnuß/ vnd darbey verheissen / erstlich daß sein leib so gewiß für mich am creutz geopffert vnd gebrochen/vnd sein blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit augen sehe/ daß das brot deß HErren mir gebrochen/ vnd der kelch mir mitgetheilet wirdt: Vnd zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten leib vnd vergossenen blut/so gewiß zum ewigen leben speise vnd träncke / als ich auß der hand deß dieners empfange vnd leiblich nieesse das brot vnd den kelch deß HErren / welche mir als ge-

wisse warzeichen deß leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

## Erklärung.

*Mat.* 26. 27 *Marc.* 14. 22. 23. DAs andere sacrament deß newen testaments ist das heilige abendmal deß HErren. Welches/ wie S. Paulus zun Corinthern bezeuget/ also vom stiffter vnd wesen desselbigen genennet wirdt/ da er spricht: Wann jr zusammen kommet/ so helt man da nicht deß HErren abendtmal: Vnd zwar solches viel besser vnd rechtmessiger/ als daß es von etlichen das sacrament deß altars genennet wirdt: Welcher nam ob er gleich alt/ dannoch den heiligen aposteln vnbekandt gewesen/ vnd auß sonderlichem betrug vnd arglistigkeit deß satans erfunden worden: Nit zwar daß die jenigen/ so anfangs solchen namen gebraucht/ dergleichen gemeynet: Sintemal gewiß/ das sie altar genennet haben einen tisch/ oder erhaben ort vnd werck/ darauff das jenige gelegt wirdt/ was von den geopfferten gaben/ oder heiligen malzeiten/ zu haltung vnd begehung deß heiligen abendmals abgesondert vnd verordnet ware.

1. *Cor.* 11. 20

Sacrament deß altars.

Was die väter ein altar geneñet/

Wie aber vnd welcher massen ich durch den gebrauch dieses heiligen abendmals zu Christo geführet/ inmassen auch durch diese eusserliche warzeichen erinneret vnd versichert werde/ daß ich an jme vnd allen seinen wolthaten gemeinschafft habe/ dasselbige wirdt gar fein vnd klar im Catechismo erkläret/ vnd erstlich das sacramentlich abendtmal beschrieben: Demnach auch

Inhalt dieser frag vnd antwort.

1.

2.

auch die verheissung desselbigen erkläret / durch die ehnlichkeit vnd gleichnuß zwischen dem gebrochenen brodt vnd außgetheilten kelch / vnd derselben niessung: Vnd dann zwischen den dardurch bezeichneten gütern.

Die beschreibung deß abendmals belangent / kan auß dem Catechismo eine solche gezogen vñ genommen werden: Das heilige abendtmal ist ein heilige action vnd handlung / von Christo selbst eingesetzt / in deren das gebrochne brot / vnd der in den kelch eingegoßne wein allen vnd jeden glaubigen mitgetheilet wirdt / daß sie von diesem brot essen vnd von diesem kelch trincken / zur gedächtnuß seines todts / ꝛc. I. Beschreibung deß H. abendmals.

In welcher beschreibung deß abendtmals. Erstlich die eusserliche zeichen vnd ceremonien / sampt den wesentlichen sacraments bräuchen: Vnd demnach auch die verheissung / zubetrachten seynd. I. 2.

Es hat aber Christus zweyerley zeichen (wie auch die gemeine malzeiten auß solchen bestehen) nemlich brot vnd wein oder den kelch darinn der wein gegossen / eingesetzet: Welche beyde notwendig erfordert werden / das jenige zubedeuten / was wir von Christo empfangen: Vnd wo deren eines auffgehoben wirdt / ist es ein schendliche vnd grewliche verfälschung vnd entheiligung deß abendmals. Eusserliche zeichen im abendtmal.

Darnach so seynd auch diß brot vnd dieser wein / also von gemeinem brot vnd wein vnderschieden / daß sie nicht gemein brot vnd wein / sonder panis & vinum Domini, brot vnd wein Bedeutung brots vnd weins.

deß höhers vnd fürtrefflichers / als was diß gegenwertig leben anlangt / zu bedeuten gebrauchet werden / als die / nach der gemeinen sacramentlichen regul / ein anders seynd / ein anderes aber lehren vnd bedeuten.

Sacramentliche regul.

Ceremonien deß abendmals was die kirchendiener belangt.

Zum dritten seyn diß die ceremonien oder wesentliche gebräuch deß abendtmals / denen man nichts weder zusetzen / noch auch benemmen vnd entziehen soll: Als / daß der kirchendiener diß brot brechen / vnd das gebrochne brot / wie auch hernach den kelch oder trinckgeschirr den communicanten außtheilen vnd reichen solle.

Vom brot brechen.

Vnd zwar / so viel das brotbrechen belanget / ist solches dermassen hochnötig / daß / wo dasselbige vnderlassen / daselbst die analogi / ehnlichkeit vnd gleichnuß deß todts Christi auffgehaben wirdt: Inmassen solches die Päpstler selbst bekennen.

*August. de consec. dist. 2.*

Dahin dieser spruch deß alten lehrers Augustini gehörig / da er sagt: Wann das brot gebrochen / vnd das blut auß dem kelch in den mund der glaubigen gegossen / was wirdt dardurch anders als die auffopfferung deß leibs Christi am creutz / vnd seine blutvergiessung auß seiner seiten / bedeutet vnd angezeigt? Vber diß / gleich wie der zweck deß brotbrechens ist / daß es zur speise der hungerigen außgetheilet vñ genossen wirdt: Also sol man eben dasselbige auch vom heiligē abendmal halten: Daß nemlich das brotbrechen nicht ein solch werck oder ding sey / das vmb seinet / sonder vmb eines andern willen

geſche

geschehen solle: Inmassen wir hernach in der analogi vnd gleichnuß erklären wollen.

Darauß dann leichtlich zuuerstehen / weil diese beyde wort / frangere & distribuere, brechen vnd außtheilen / ob sie schon aneinander hangen / dannoch aber vnderschiedliche ding seynd / daß durch das brotbrechen / keines wegs die außtheilung desselbigen verstanden werden könne: Sintemnal der text selbst von Christo zeuget / daß er das brot gebrochen vnd seinen jüngern gegeben habe / vnd heisset nicht / durch vnnötige widerholung / er gabs vnd gabs.

Was nun von außtheilung deß brots gesagt / dasselbig sol auch von außspendung vnd darreichung deß kelchs verstanden werden: Daß nemlich beyde stück den communicanten oder denen so zu diesem heiligen abendtmal gehen / außgetheilt vnd dargereicht werden sollen: Vermög deß befelchs Christi vnd deß apostels: Trincket alle darauß: Ohn angesehen / das Tridentisch concilium das widerspiel beschlossen / daß nemlich die läyen durch kein Göttlich recht zur communion vnter beyderley gestalt verbunden seyen. *Mat. 26. 27. 1. Cor. 11. 25. 27. Con. Trid. sess. 5. sub pio papa. cap. 1. & ibid. can. 1. & 2.*

Gleich aber wie es nicht gnug / daß eine malzeit mit aller notturfft / beyde an brot vnd wein zubereitet ist / vnd der haußvater das brot außtheilet / wo nicht auch die speiß vnd tranck von den gesten empfangen vnd genossen werden: Also sollen wirs auch darfür achten vnd halten / daß in diesem abendmal brot vnd wein darumb gereicht vnd außgespendet werden / daß die jeni- *Ampt der communicanten.*

gen zum selbigen gehen/ das brot essen/vnd vom kelch trincken / damit also das abendtmal seine vollkommenheit erreiche. Dann dieses die wort Christi/(solches thut) erinneren/ mit welchen er nicht nur die apostel/sonder auch alle glaubigen gnredet/vnd was dieselbigen thun sollen/lehret.

zweck vnd ziel deß heiligen abendmals.

Der zweck aber vnd ziel dieses heiligen abendmals ist / daß die glaubigen dasselbige sollen halten vnd begehen zur gedächtnuß Christi/biß daß er kompt. Welchen zweck die jenigen mit nichten erreichen / so da fürgeben dörffen / es werde im selbigen eine leibliche gegenwart deß fleischs vnd bluts Christi von allen/so darzugehen / empfangen vnd genossen: Erstlich/weil der HErr Christus zu diesem ende durch diß sacrament deß newen testaments eine gedächtnuß sein selbst hat stifften vnd einsetzen wollen / damit er vnsere hertzen vnd gemüter von solcher leiblichen gegenwart / zu den himmlischen dingen/ abzöge / vnd dieselbige auß allen trübsaln dieses lebens zu sich in himmel / dahin er auffahren wolte/erhübe vnd richtete: Daher dieser spruch oder gesang der alten / Iursum corda, vber sich die hertzen/enstanden ist. Darnach/weil er auch diß abendmal nicht allen in gemein / sonder den glaubigen/das ist den jenigen / so sich / nach der lehre S. Pauli selbst prüffen können / eingesetzt vnd gestifftet hat.

1. Cor. 11. 24 25. 26.

Wider die leibliche gegenwart vnd mündliche niesung Christi.

1.

2.

II. Die verheissung im H. abēdmal.

Demnach nunmehr die ceremonien vnd wesentliche sacraments bräuch deß heiligen abendmals/zu sampt desselbigen zweck vnd ziel/ fürgetragen vnd erkläret worden: So folgt die verheissung

heissung / so Christus zum selbigen gethan hat: Auff welche die glaubigen fürnemlich vnd sonderlich sehen müssen / als zu deren effect vnd frucht erlangung / Christus jnen dasselbige zu halten vnd zu niessen befohlen hat: Vnd wirdt dieselbige gar artig vnd fein durch die ehnlichkeit vnd gleichnuß deß zeichen/vnd bezeichneten guts/erkläret.

Erklärūg der ehnlichkeit vnd gleichnuß deß zeichen vnd bezeichneten guts

Als zum exempel: Gleich wie in gebrauchung deß abendmals das brot gebrochen: Also wirdt vns durch solche ceremoni zugemüth geführet/ daß vnser HErr vnd heyland Jesus Christus durch die schmertzen vnd angst deß todts / vnd Göttlichen gerichts / für vnsere sünden zurbrochen ist. Also auch/ wann das gebrochne brodt vns zu einem warzeichen deß leibs Christi / zu essen gegeben wirdt / sol man sich als bald dieser gleichnuß erinneren. Gleich wie das brot das leibliche leben/nehret/erhelt vnd bewaret: Daß also der gecreutzigte leib Christi die einige speiß vnsere seele zustercken vnd lebendig zu machen/ sey: Ja daß derselbige eben so gewiß meine seele zum ewigen heyl vnd seligkeit speise / als ich das warzeichen desselbigen / auß der hand deß dieners empfange vnd mit dem leiblichen mund niesse.

Fernners: Gleich wie vns in demselben abendmal der in das trinckgeschirr oder kelch eingegossene wein fürgestellet / also wirdt vns dardurch bezeuget / wie Christus einmal sein blut am stamm deß creutzes für vnsere sündē vergossen habe: Darnach / wann eben derselbig wein

zum warzeichen deß bluts Christi dargereicht/ vnd von vns genossen/ vñ getruncken/ so werden wir dadurch erinneret/ was der wein dem leib für nutz bringet/ daß wir glauben/ vnd gewißlich vertrawen/ daß vns auch eben solche nutzbarkeit vnd früchte das am creutz vergossne blut Christi bringe: Als da seynd/ erhalten/ erquicken/ stercken/ wie auch vnsere seelen erfrewen vnd dieselbige zum ewigen leben speisen vnd ernehren.

Beschluß. Weil dann dem also/ erscheinet auß dieser analogi vnd gleichnuß gewiß vnd war seyn/ daß auch das heilige abendmal mich auff das einige opffer Jesu Christi einmal am creutz geschehen/ führet vnd weiset/ in welchem ich durch den glauben die vergebung der sünden/ die gerechtigkeit vnd das ewig leben erlange.

## Die 76. Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen/ vnd sein vergossen blut trincken?

Antwort. Es heißt nicht allein mit gläubigem hertzen das gantze leiden vnd sterben Christi annemmen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekommen/ sondern auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo vnd in vns wohnet/ also mit seinem gebenedeyten leib je mehr vnd mehr vereiniget werden/ daß wir/ ob gleich er im himmel/ vnd wir auff erden sind: Dannoch fleisch von

von seinem fleisch / vnd bein von seinen beinen sind / vnd von einem geist (wie die glieder vnsers leibs von einer seelen) ewig leben vnd regiert werden.

## Erklärung.

NAch dem / was in vorgehender frage abgehandlet vnd erkläret worden / erscheinet / daß im heiligen abendmal zweyerley speiß vnd tranck gereicht vnd gegeben wirdt: Deren die eine ist / brot vnd wein / so durch die hand deß dieners gegeben / vnd mit leiblichem mund von den communicanten empfangen vnd genossen werden: Die andere speiß vnd tranck / ist der gecreutzigte leib vnd das vergossene blut Christi / so vom HErren Christo selbst durch den heiligen Geist dargebotten vnd gegeben werden. Vnd diß ist das geistliche abendmal / damit Gott der HErr / demnach er vns einmal in sein hauß vnd geschlecht auff vnd angenommen / vnsere seelen zum wahren vnd ewigen leben speiset: Zu welchem ende er vns das sacramentliche oder eusserliche abendtmal gleich als zu einem pfand / durch die hand seines eingebornen sohns gegeben hat: In welchem abendtmal / weil das gecreutzigte fleisch Christi die speise / vnd sein für vns am creutz vergossenes blut der tranck ist / so erforderts die notturfft / daß auß Göttlichem wort erkläret werde: Erstlich / was da sey vnd heisse den gecreutzigten leib Christi essen / vnd sein vergossnes blut trincken: Nemlich / fürs erste festiglich an Christum glauben / vnd jnen sampt

Geistlich abendmal.

Inhalt. 1.

allen seinen verdiensten mit gewissem vertrauwen vnd zuuersicht fassen vnd anneẽmen: Demnach auch / je lenger je mehr mit seinem heiligen leib/vnd also auch dem gantzen Christo vereiniget werden.

2. Darnach/ wie/oder durch wessen krafft diß geschehe / daß / ob gleich der leib Christi jetzund im himmel ist/vnd wir auff erden/ wir dannoch noch nichts desto weniger denselbigen essen vnd sein blut trincken/ vnd also warhafftig vñ kräfftig mit jm vereiniget werden.

3. Letztlich auch / welches der effect vnd frucht dieses geistlichen essens deß leibs Christi / vnd solcher genawen vereinigung mit Christo sey: Vnd was darauß die glaubigen für nutz vnd frucht/wie auch trost erlangen.

Vom essen vnd trinckẽ deß leibs vnd bluts Christi.

1. Zu forderst aber ist zu mercken/daß diese wort essen vnd trincken / von der natürlichen vnd leiblichen weise zu essen vnd zu trincken genommen/vnd vns die niessung der geistlichen speise/ samt der gestalt vnd weise deß geistlichen abendmals zuerklären vnd desto klärer für augen zustellen/zu diesem handel gebrauchet werden.

Vnd zwar wir reden also nicht auß vnd von vns selbst / sonder wie vnser lehrmeister vnd HErre Jesus Christus selbst geredt hat/ da er

Ioh. 6. 53. also spricht: Warlich / warlich sage ich euch/ werdet jr nicht essen das fleisch deß menschen sohns/vnd trincken sein blut / so habt jr kein leben in euch.

Darauß dann erscheinet/ wie viel daran gelegen sey / daß wir diese art zu reden recht verstehen/

hen/vnd vns darnach richten. Dann diß orts nicht gefragt wirdt/ was da sey vnd heisse das brot essen/vnd den wein trincken/ welches keinem der seiner fünff sinne nicht beraubet/ vnbewust ist: Sonder was den leib Christi essen vnd sein blut trinckē heisse/ welches den menschlichen augen vnd menschlichen verstandt vnbekandt ist/ ehe dann er hierzon vnderrichtet worden.

So heist derhalben den gecreutzigten leib Christi essen vnd sein blut trincken: Erstlich/ das gantze leiden vnd sterben Christi mit glaubigem hertzen annemmen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekommen. Was den gecreutzigten leib Christi essen vnd sein vergossen blut trincken heisse.

In welchen worten beyde die weise vnd gestalt selbsten/ wie wir Christum essen vnd trincken/ nemlich durch den glauben/vnd dañ auch die frucht vnd würckung desselbigen/ nemlich die vergebung der sünden vnd das ewige leben/ erkläret wirdt.

Diese verheissung aber wirdt von Christo selbst mit andern worten/ die eben dasselbige bedeuten/bestettiget/als da er spricht: Ich bin das brot deß lebens/wer zu mir kompt/den wirdt nit hungern/ vnd wer an mich glaubet/ den wirdt nimmermehr dürsten. Ioh. 6. 35.

Allhie nennet Christus seinen leib/so ferrn derselbige gecreutzigt worden/ ein brot deß lebens/vnd erkläret das essen vnd trincken/ durch diese wort/zu jm kommen/ an jn glauben/ vnd nachmals inen sehen/ als er spricht: Daß/ wer den sohn sihet vnd glaubet an jn/ das ewig leben habe. Essen/ trincken/sehen/zu jm kommen vnd glauben/ist einerley. Ioh. 6. 40.

habe. Dann daß diese wort einerley meynung vnd bedeutung haben / nemlich den gecreutzigten leib Christi essen / vnd sein blut trincken / zu Christo kommen / den sohn sehen / an jn glaubē / ist darauß abzunemen / weil einerley effect / würckung vnd frucht / nemlich das ewig leben allen diesen wercken zugeschrieben wirdt.

*August. l. 3. de Doct. christ. c. 16 Hom. in Joh. 13. 40. & alibi.*

Es hat auch diese wort nicht anders verstanden der vralte lehrer Augustinus / da er vnder andern also schreibet: Werdet jr nicht essen das fleisch deß menschē sohns / diß ist / (spricht er) ein figur oder figürliche art zu reden / so vns gebeut / daß wir sollen deß leidens Christi theilhafftig werden / vnd vns mit frewden vnd nutz erinneren vnd zugemüt führen / daß sein fleisch für vns gecreutzigt vnd verwundet sey.

*Act. 2. 41. Hom. 60. in Johan.*

Vnd anderswo / da er sagt / daß die drey tausend menschen / so durch die predigt S. Petri bekehret worden / das blut Christi / daß sie zuvor tyrannischer weise vergossen hatten / durch den glauben getruncken haben. Also auch / da er schreibet / daß der jenige den leib Christi nicht esse / der in dem leib Christi nicht sey / vnd daß die ketzer / die ausser der kirchen seyen / zwar das sacrament / aber nicht das bezeichnete gut deß sacraments haben können.

*August. de ciuit. Dei l. 21. cap. 25 Prosper. sent. 338. 339. & Hier. in Esa. l. 66.*

Das andere / so durch die wort / den gecreutzigten leib Christi essen vnd sein blut trincken / bedeutet wirdt / erkläret auch der Catechismus / vnd sagt / es sey vnd heisse je lenger je mehr mit seinem gebenedeyten leib vereiniget werden:

Wel-

Welches dann notwendig auff das essen vnd trincken deß leibs vnd bluts Christi folget.

Von welcher gemeinschafft oder vereinigung vnser mit Christo / er der HErr Christus selbst in jetzt gemelter predigt also redet: Wer mein fleisch jsset / vnd trincket mein blut / der bleibt in mir / vnd ich in jm. *Ioh.6.56.* Welche inwohnung vñ vereinigung am bequemlichsten durch die analogi vnd gleichnuß der natürlichen speise vnd tranck erkläret wirdt: Daß nemlich / gleich wie dieselbige / wann sie ausserhalb vnsers leibs verbleibet / vns keines wegs speiset vnd nehret / wann sie aber genossen wirdt / in vns bleibet / vns erhelt vnd nehret: Also auch mit Christo es sich verhalte / welcher / so er mit glauben genossen wirdt / in vns bleibet / vnd wir in jm: Wiewol er nicht / wie brot vnd wein / in vnser substans vnd wesen / verwandlet / sonder wir gleichsam in seine natur verenderet werden: Vñ mag also hieher der spruch Augustini recht vnd wol gezogen werden / welcher Christum / jne also anredent / einführet: Jch bin eine speise der erwachsenen / nemme zu vnd wachse / so wirst du mich essen: Vnd du wirst mich nicht in dich verwandlē / wie die speise deines fleisches: Sonder du wirst in mich verwandlet werden. *Augustin. l.7. Confes. cap.10.*

II.

Nun fürs ander / wie / oder durch wessen krafft dieses geschehe / daß / ob gleich der leib Christi (wie droben erkläret worden) jetzunder im himmel vnd wir auff erden seyn / wir dannoch denselbigen warhafftig vnd kräfftiglich essen vnd mit jme vereiniget werden / wirt rechtmessig

Durch wessen krafft diese niessung vnd vereinigung geschehe. *Act.1.9. & 3.21.*

1. Cor. 11. 26 Gal. 4. 6. messig im Catechismo gelehret / daß solches geschehe durch seinen heiligen Geist / der zugleich in Christo (als vnserem haupt) vnd in vns / als seinen gliedern wohnet.

Der H. Geist vereiniget vns mit Christo. Joh. 1. 16. Heb. 1. 9. Eph. 4. 4. Dann der heilige Geist ist der anfänger vnd vrheber dieser vereinigung / durch dessen band vns das fleisch vnd blut Christi / vnd also Christus selbst mit seiner gantzen menschheit mitgetheilet / vnd wir mit jme vereinigt werden: Daher man diese niessung deß fleisches Christi / wie auch vnsere vereinigung mit jm / geistlich zunemmen pfleget / nicht dergestalt / als ob die vereinigung nur ein spiegelfechten were / die allein in den blossen gedancken bestehe / darunder nicht auch das werck selbsten sey: Auch nicht / als ob allein von wegen der zusammenstimmung gesagt werde / daß wir eins mit Christo werden / wie S. Lucas von solcher gemeinschafft vnd vbereinstimmung schreibet / daß die glaubigen ein hertz vnd eine seele gewesen seyen: Sonder also / daß zwar allein das hertz vnd der glaub solche ergreiffe / dieselbige aber allein in gantz heimlicher vnd vns vnbegreifflicher krafft vnd würckung deß allmächtigen geistes bestehe / welche machet / daß was abwesend ist / gegenwertig sey.

Act. 4. 32. Joh. 6. 63.

1. Joh. 4. 13. 1. Joh. 3. 24. Eben diß bestettigt auch S. Johannes / da er spricht: Daran erkennen wir / daß wir in jm bleiben / vnd er in vns / daß er vns von seinem geist gegeben hat. Da er sagt von seinem geist / heisset eben so viel / als / wer sein ist / in demselben ist er: Da er aber sagt / daß er vns seinen geist gegeben / zeigt er an / daß auch der geist zugleich in vns

vns wohne. Es verhelt sich aber mit der inwohnung Christi in vns / allermassen wie auch mit der inwohnung Gottes deß vaters in vns durch denselbigen Geist: Wie dann S. Paulus solche beyde zusammen setzet / da er spricht: So anders GOttes geist in euch wohnet: Wer aber Christus geist nicht hat / der ist nicht sein: Item / wer dem HErren anhangt / der ist ein geist mit jm / das ist / der geist / der in Christo ist / wohnet auch in jm / vnd hat also einen geist mit Christo / vnd ist durch denselbigen mit seinem gebenedeyten leibe vereiniget. *Rom. 8, 9.* *1. Cor. 6, 17.*

Vnd zwar eben also vnd nicht anders hat auch der alte lehrer Irenæus diß geheimnuß verstanden / da er also schreibet: Gleich wie von einem dürren weitzen / ohne feuchtigkeit kein teig noch brot gemacht werden kan: Also hetten auch wir viel / in Jesu Christo / nich eins werden können / ohne das wasser / so vom himmel ist / das ist / ohne den heiligen Geist. Sollens demnach dafür halten / daß Christus vnser geistlich haupt / vnd wir seine glieder seyen: Vnd gleich wie das natürlich vnd leiblich haupt mit seinen gliedern durch die zusammenfügung der sänadern vereiniget ist: Daß also auch wir mit dem haupt Christo / durch das band deß geistes (der keiner weite der zeit noch ort nichts achtet) vereinigt / vnd durch desselbigen geistes jnnerliche vnd vnbegreiffliche krafft jme einuerleibet / vnd mit seinem gebenedeyten leib je lenger je mehr (sintemal die glaubigen täglich in solcher gemeinschafft wachsen vnd zunemmen müssen) vereiniget werden. *Irenæi gleichnuß. l. 3. cap. 19.* *Eph. 4, 9. 12. 13. 14. 15. 16.*

Da-

1. Co. 12. 13. Daher spricht Sanct Paulus / es seyen alle glaubigen zu einem geist / mit einem tranck getrancket / damit anzuzeigen / daß wir das lebendigmachende blut Christi als dann trincken / wann er mit seinem geist in vns wohnet.

III. Zweyerley frucht der geistlichen niessung vnd vereinigung Christi.

Was dann beschließlich die würckung vnd frucht dieser geistlichen niessung deß leibs Christi / sampt vnserer vereinigung mit jm belangen thut / so folgt erstlich hierauß / daß wir fleisch von seinem fleisch / vnd bein von seinen beinen seyn: 1. Vnd darnach / daß / gleich wie alle glieder deß 2. leibs von einer seelen: Also auch wir von einem geist ewig leben vnd regieret werden.

I. Die erste frucht. Ephe. 3. 14. 17.

Von der ersten frucht handelt der apostel zun Ephesern: Dann / nach dem er zuvor den glaubigen Ephesern bezeuget hatte / daß er seine knie gegen dem vater vnsers HErren Jesu Christi für sie beuge / daß Christus durch den glauben in jren hertzen wohne: So sagt er bald darnach / daß die glaubigen / glieder deß leibs Christi / vnd fleisch von seinem fleisch / vnd gebein von seinem gebeine seyen: Welches er ein groß geheimnuß nennet / vnd darauß zweyerley lehr schleuft vnd fürträgt: Erstlich / weil wir sein fleisch seyen / daß 1. auch Christus seiner gemeine pflege / sie nehre vnd liebe: Dann wie solt jemandt seyn eigen 2. fleisch hassen? Darnach / so nimpt er auch daher / in seiner epistel an die Corinther anlaß vnd gelegenheit / sie zur heiligkeit deß lebens zuermahnen. Wisset jr nicht / spricht er / daß ewere leiber Christi glieder sind: Solt ich nun die glieder Christi nemmen / vnd huren glieder darauß machen? Das sey ferne.

1. Cor. 6. 15.

Den

Den andern nutz vnd frucht widerholet vnd bildet Christus zum offtermal ein: Ich bin/ spricht er/ das lebendige brot vom himmel kommen/wer von diesem brot essen wirdt/ der wirdt leben in ewigkeit/ vnd das brot/ das ich geben werde/ ist mein fleisch/ welches ich geben werde für das leben der welt. Wer mein fleisch isset vñ trincket mein blut/der hat das ewig leben/ vnd ich werde jn am jüngsten tag aufferwecken. Wie mich gesand hat der lebendige vater vnd ich lebe vmb deß vaters willen: Also wer mich isset/ derselbige wirdt auch leben vmb meinet willen. 2. Die ander frucht. Ioh.6.51. & 15.v.1. 2.3.4.5.6.

Mit welchen worten er anzeigt/ daß nicht anders/als wie das brot zur leibes nahrung genommen/dem leibe krafft gibet: Also auch durch diese ware niessung vnd gemeinschafft Christi/ sein leben auff vns komme vnd vnser werde. Dahin dann dieser spruch S. Pauli gehörig: der geist aber ist das leben vmb der gerechtigkeit willen: Item: So nun der geist deß/der Jesum von den todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/so wirdt auch derselbige/ der Christum von den todten aufferwecket hat/ewer sterbliche leibe lebendig machen/ vmb deß willen daß sein geist in euch wohnet. Sonderlich aber in der epistel an die Galater: Ich lebe/ doch nun nicht ich/ sonder Christus lebet in mir: Dann was ich jetzt lebe im fleisch/ das lebe ich dem glauben deß sohns GOttes/ der mich geliebet hat vnd sich selbst für mich dargegeben. Ro.8.10.11. Gal.2.20.

Mit dieser vnserer lebendigmachung ist vereinigt/vnsere stettige vnd jmmerwerende regie-

rung durch denselbigen geist / vermög deß
Rom 9.14. 1. Joh. 2. 6. spruchs S. Pauli welche der geist Gottes treibet/die sind Gottes kinder. Vnd S. Johannes: Wer da sagt / daß er in jm bleibet / der sol auch wandlen/gleich wie er gewandlet hat.

Letztlich/ werden wir auch durch solche vereinigung erinneret / daß wir vns vntereinander brüderlich lieben / vnd einander alles guts beweisen vnd erzeigen sollen: Dann ein brot ist es/ so seynd wir wir viel ein leib: Item: Ein leib/ vnd ein geist.

1 Cor. 10. 17 Eph. 4. 4.

## Falsche lehr.

So jrren sich derhalben vnsere heutige Capernaiten/ welche/ wann sie hören/ daß die glaubigen mit dem gebenedeyten leib vereiniget werden / als bald jnen eine grobe mündliche niessung / inmassen auch eine vermischung vnser substans mit dem wesen Christi in vns/ dichten vnd traumen lassen: Da doch Christus nicht ein speise deß bauchs / sonder deß gemüts oder hertzen / nicht deß leibes / das ist/ welche leiblich empfangen vnd genossen wirt/ sonder der glaubigen seele ist: Jnmassen solche recht der alte lehrer Augustinus verlachet vnd spricht: Was bereitestu zähne vnd bauch / diese speise ist nicht deß gessen. Da auch gewiß/ daß der heilige Geist das einige band ist / dadurch vnsere substans vnd wesen mit dem wesen Christi geistlich vereinbaret werden/ ohne einige solche permixtion vnd vermischung / die beyde dem geistlichen leben/ wie

1. Heutige Capernaiten.

2.

August. in Ioh. Tract. 25. ad 6. 6.

wie auch der warheit deß leibs Christi/ zu sampt der analogi vñ ehnlichkeit deß glaubens stracks entgegen vnd zu wider ist.

Darzu kompt auch dieses/ daß darumb nicht als bald/ das jenige/ so vereiniget ist/ müsse vermischet werden: Dann so offt das liecht mit der lufft/ der sonnen glantz mit den fenstern vereiniget ist/ wirdt kein verständiger mensch darumb meynen das solche vnter vnd mit einander vermischet seyen. 3. Gleichnuß.

Also auch/ ob gleich zwischen einem ehemann vnd seinem ehweib eine solche genawe vereinigung ist/ daß sie zwey in einem fleisch seyn/ so hören sie dannoch nicht auff vnderschiedliche personen zu seyn/ vnd jre vnderschiedliche substans vnd wesen zubehalten/ ob sie schon jrer gegebenen pflicht halben ein fleisch seynd vnd alles vntereinander gemein haben: Deren vereinbarung nicht vngleich ist diese pflicht vnd geistliche ehe/ die zwischen Christo vnd vns ist/ daß wir in der that vnd warhafftig mit dem fleisch Christi vereiniget/ vñ fleisch von seinem fleisch/ wie auch bein von seinen beinen seynd/ aber doch ohne alle vermischung oder zusammenfügung vnserer personen vnd wesen/ vnd deß fleisches Christi: In betrachtung diese vereinbarung gantz vnd gar geistlich/ vnd der geistlichen ehe gemeß ist.

Vber diß/ gleich wie die vereinbarung der glaubigen vndereinander/ als glieder eines leibs/ nit durch einige wesentliche vermischung coalition vnd zusammenfügung der personen/ 4.

sonder durch das bandt deß geistes beschicht: Eben also sollen wir auch von vnserer vereinigung mit Christo halten/ es sey dann sach/ daß wir fleischlich verstehen vnd richten wollen/ was wir geistlich vrtheiln vnd richten sollen.

1. Cor. 2. 13.

2. Osiandri irrthumb.

Vnd also wirdt hiemit schließlich/ zugleich deß Osiandri irrthumb widerleget/ welcher fürgeben hat/ es könne diese vereinigung nicht bestehen/ es sey dann/ daß Christi wesen mit vnserem vermischt werde.

## Die 77. Frag.

Wo hat Christus verheissen/ daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem leib vnd blut speise vnd träncke/ als sie von diesem gebrochenen brot essen/ vnd von diesem kelch trincken?

Antwort. In der eynsatzung deß abendmals/ welche also lautet: Vnser HErr Jesus/ in der nacht/ da er verrathen ward/ nam er das brot dancket vnd brachs/ vnd sprach: Nemmet/ esset/ das ist mein leib/ der für euch gebrochen wirdt/ solches thut zu meiner gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den kelch/ nach dem abendmal/ vnd sprach: Dieser kelch ist das newe testament in meinem blut/ solches thut/ so offt jrs trinckt/ zu meiner gedächtnuß: Denn so offt jr von diesem brot esset/ vnd von diesem

sem Kelch trincket/ solt jr deß HErrn todt verkündigen/ biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wirdt auch widerholet durch S. Paulum / da er spricht: Der Kelch der danckſagung/ damit wir danckſagen / ist er nicht die gemeinschafft deß bluts Christi? Das brot das wir brechen/ ist das nicht die gemeinschafft deß leibs Christi? Denn ein brot ists/ so seynd wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brots theilhafftig seynd.

## Erklärung.

DJe verheissung / von dieser weise der niessung deß leibs vnd bluts Christi durch den glauben / wirdt nunmehr / erstlich auß den worten der einsatzung / wie solche von S Paulo beschrieben seynd: Vnd nachmals/auß einem andern zeugnuß desselbigen apostels erwiesen. 1. Inhalt. 2.

In den worten der einsatzung seynd fürnemlich drey stück zumercken: Nemlich die beschreibung deß abendmals/ so viel die eusserliche form desselbigen belanget: Darnach die verheissung: Vñ letztlich der zweck vnd brauch desselbigen. 1. Erklärung der wort der einsatzung. 1. 2. 3.

Vnd erstlich wirdt das hilige abendtmal vom stiffter desselbigen beschrieben / wer nemlich solches gestifft vnd eyngesetzet habe: Nemlich Christus Jesus: Darauß wir lernen / daß er in keines menschen/ sonder allein in GOttes 1. Eusserliche form deß abendmals. Stiffter.

gewalt vnd macht stehe / sacrament zu stifften vnd zu ordnen: Dann weil dieselbige am meisten zum handel deß glaubens gehören / so müssen sie von Gott gestifftet seyn vnd auß heiliger schrifft geschöpfft vnd genommen werden.

Die zeit. Darnach zeigt der apostel auch die zeit an / zu welcher Christus das heilige abendmal eyngesetzet / nemlich in der nacht da er verrathen ward: Welches er darumb gethan / damit anzuzeigen / daß nunmehr das osterlamb / als eine figur oder fürbild deß waren Lämbleins / sampt den andern verheissungen deß alten testaments sollen erfüllet werden: Darnach / vns durch solche vmbständt der zeit / deß zwecks vnd ziels dieses geheimnuß zuerinneren: Welchen zweck die jünger Christi sehr wol verstanden / als sie bald darnach gesehen / daß an seinem leib erfüllet worden / was er jnen mit dem brodt vnd wein fürgebildet hatte.

Die ceremonien deß abendmals. Zum dritten erzehlet er auch die ceremonien vnd sacramentsbräuch / welche Christus in haltung seines abendmals gebrauchet hat: Vnd seynd diese. Daß er erstlich brot genommen / darnach auch den kelch: Daß er gedancket vnd das brot gebrochen / vnd das gebrochne brot den jüngern zunemmen vnd zu essen / außgetheilet vñ gegeben hat: Wie auch / daß er jnen den kelch gegeben / damit sie alle darauß trincken.

Zwey zeichen im abendmal. So hat derhalben Christus im heiligen abendmal zwey zeichen gebraucht: Nemlich brot vnd wein: Vnd solches zwar nicht ohne vrsach. Dann er damit anzeigen vnd bedeuten wollen / daß

daß wir vnser gantzes leben ausser vns in vnd bey jme allein suchen sollen / welchen auch der welt die rechte himmelspeise vnd himmeltranck durch die auffopfferung seines fleisches vnd blutuergiessung geben werde.

Daß aber Christus diese zeichen nicht ohne die danckſagung gebrauchet / hat er vns damit nicht allein erinneren wollen / was wir für gaben auß der hand Gottes empfangen / daß solche vns durch das wort Gottes vnd gebet geheiliget werden: Sonder auch vnd fürnemlich hat er vns / in dem seinem vater für seine grosse liebe gegen das menschlich geschlecht / vnd das vnermeßliche werck vnd wolthat der erlösung gedancket / mit solchem seinem exempel reitzen wollen / daß so offt wir zu diesem heiligen tisch gehen / wir zu erkandtnuß solcher vnermeßlichen liebe GOttes gegen vns auffgerichtet / vnd zur wahren danckbarkeit ermuntert werden. Danckſagung. 1. Tim. 4. 5.

Die eusserliche ceremonien vnd gebräuch belangent / Als die brechung vnd außtheilung deß brots vnd weins zu essen vnd zutrincken / fassen in sich nicht ein geringes geheimnuß: Dann dadurch dazumal bedeutet wirdt / was bald hernach an dem leib Christi geschehen solte: Zugleich aber auch den jüngern jre vereinigung mit Christo fürgebildet wirdt: Inmassen auch solches sie erinneret / daß sie der Christlichen liebe vndereinander sich befleissen solten / weil sie nemlich alle eines brots vnd eines kelchs theilhafftig wurden. Eusserliche sacramets bräuch im abendmal.

Hinwiderumb lehren vns auch diese wort /

Das abendmal sol öffentlich gehalten werden.

Nemmet / esset / trincket / kürtzlich vnd augenscheinlich / daß als dann erst rechtmessig nach dem befelch Christi das heilige abendtmal gehalten wirdt / wann nicht nur einem meßpriester allein in einem winckel der kirchen / sonder allen glaubigen ein gemeiner tisch bereitet vnd gedecket wirdt / da alle vnd jede Christen zu gemeiner brotbrechung beruffen vnd geladen werden / vnd da die glaubigen vntereinander beyde vom brot vnd vom wein essen vnd niessen. Dañ was GOtt zusammen gefüget hat / das sol der mensch nicht scheiden.

*Mat. 19. 6.*

2. Von der verheissung im abendmal.

Was nun fürs ander die verheissung anlangt / in deren Christus verheissen hat / daß er den glaubigen so gewiß seinen leib zu essen vnd sein blut zu trincken geben wolle / als sie von dem gebrochenen brot essen vnd von dem kelch trincken / wirdt dieselbige in diesen worten begriffen: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wirdt: Dieser kelch ist das newe testament in meinem blut / etc.

*1. Cor. 11. 24. Exod. 24. 8 Heb. 9. 20.*

Welches ein sacramentliche art zu reden ist / da der HErr Christus das brot seinen leib nennet / vnd also dem zeichen den namen deß bezeichneten guts gibet: Nicht allein darumb / weil es eine figur ist / wie eine seul oder bildtnuß deß keysers / der keyser genennet wirdt: Sonder viel mehr / weil dieses brot ein warzeichen ist / mit welchem das gut selbst gereicht vnd gegeben wirdt: Oder / weil Christus / in dem er vns diß sichtbare warzeichen vberreichet / vns auch zugleich seinen leib gibet: Dañ Christus der HErr

nicht

nicht betrüglich handlet / daß er vns nur mit blossen vnd leeren zeichen äffe.

Diese figürliche art zu reden / erkläret Christus etwas deutlicher / da er den kelch das newe testament in seinem blut nennet / das ist / welches er durch sein blut vergiessen bekräfftigt vnd bestettiget hat: Wie er dann auch auff solche weise recht das brot / ein testament in seinem leibe hette nennen mögen. Dann das brot darumb der leib genennet wirt / daß es vns das testament in seinem leibe bestettige / das ist den bund / welcher einmal durch die auffopfferung seines leibs / das ist seinen todt / bestettigt ist / vnd nunmehr durch das essen erfüllet wirdt: In dem nemlich die glaubigen von solchem opffer essen / vnd also die immerwerende vergebung der sünden vnd das ewige leben erlangen / inhalt der verheissung deß bunds: Ich wil jnen jre missethat vergeben / vnd jrer sünde nicht mehr gedencken. *Ier.31.33. Heb.8.12.*

Erscheinet demnach auß dieser art zu reden / daß Christus nicht schlecht verheisse / daß er den glaubigen seinen leib zu essen vnd sein blut zu trincken geben wolle: Sonder auch die warheit seiner verheissung mit gewissen zeichen vnd siegeln bestettige vnd bekräfftige / dergestalt / daß er sie auch testament nennet / vmb jres ampts willen / so sie empfangen haben / nemlich von wegen der leistung vnd vbergebung deren ding / so verheissen werden.

Letztlich zeiget Christus selbst den zweck vnd brauch deß abendtmals an / da er vns dasselbige 3 Vom zweck vnd

Brauch deß abendmals. *Exod.* 13. 8.

befilcht zu halten zu seinem gedächtnuß / also daß wir seinen todt verkündigen.

Ist derhalben das abendtmal eine gedächtnuß oder gedenckzeichen / so zu auffrichtung vnd stärckung vnsers schwachen glaubens eingesetzt vnd gestifftet worden: Inmassen dann alle sacrament vnserer schwachheit auffzuhelffen eingesetzet seynd.

Antwort auff eine einrede.

Vnd folgt darumb hierauß gar nicht / daß wir ein nachtmal ohne CHRIstum halten / weil die gedächtnuß eines abwesenden dings ist / vnd Christus vns befohlen seiner im abendmal zugedencken: Dann man diesen vnderscheid machen muß / daß Christus auff solche weise / nach deren das abendtmal eine gedächtnuß ist / vom selben abwesend sey: Wie aber? Weil er nit sichtbar im selbigen ist / noch mit augen kan gesehen werden / wie die zeichen / so jne vns fürbilden / vnsere gedächtnuß ermuntern: Letztlich / damit er vns zugegen sey / verenderet er kein ort / sonder schůt vnd geust in vns vom himmel herab er die gegenwertige krafft seines fleisches.

Was da sey den todt deß HErren verkündigt.

Was aber ferners Christus durch die begehung seiner gedächtnuß verstehe / das erkläret S. Paulus / da er spricht: Jr solt deß HErren todt verkündigen: Welches dann beschicht / wann wir samptlich / einmůtig vnd öffentlich bekennen / daß das gantze vertrawen vnd zuuersicht vnsers lebens vnd heyls / allein im todt Christi bestehet / vnd wir also jne mit vnserer bekandtnuß preisen / inmassen auch andere leut mit vnserem exempel ermahnen vnd anzeigen / jne

jme diese ehre zu geben / vnd zu erkennen / daß der todt Christi vnser leben sey: Daher auch das heilige abendtmal Eucharistia / das ist / eine danckſagung genennet wirdt.

Das ander zeugnuß belangent / dadurch eben dieselbige verheissung bestettigt wirdt / ist dasselbige auß der ersten epistel an die Corinther genommen. In welchem zu mercken / daß der heilige apostel darinn zweyerley gemeinschafft meldung thut: Deren die erste diese ist / das brot / das wir brechen / ist die gemeinschafft deß leibs Christi: Item der kelch der danckſagung / ist die gemeinschafft deß bluts Christi. Deren wort verstandt vnd meynung diese ist: Das brot ist ein zeichen vnd versieglung / daß die jenigen / so das heilige abendtmal rechtmessig gebrauchen / dem gantzen Christo verbunden oder mit jme vereiniget werden / vnd solches zwar durch das brot sacramentlich: Aber durch den geist Christi kräfftig / durch welchen geist wir mit der allerheiligsten menschheit Christi vereiniget werden.

2. Bestettigung der verheissung im abendtmal auß einem andern spruch. 1. Cor. 10. 16

1. Zweyerley gemeinschafft im heiligen abendmal.

Die andere gemeinschafft / wirdt in diesem spruch begriffen: Dann ein brot ist es / so sind wir viel ein leib: Dieweil wir alle eines brodts theilhafftig sind. Vnd ist aber dieser spruch zuverstehen / von deren gemeinschafft / so die glieder vndereinander haben / welche einerley speiß vnd tranck von einem tisch empfangen / vnd damit bekennen daß sie alle einerley haußgenossen Christi seyn / darbey auch mit dieser offentlichen ceremoni versprechen / einander die hülffliche

2. 1. Cor. 10. 17 Gemeinschafft der glaubigen vndereinander.

liche hand zu bieten: Deren gemeinschafft dann das einige brot so auß vielen körnlein zusammē gebacken/ein warzeichen vnd zeugnuß ist: Allermassen wie vnsere vereinigung mit Christo durch das eusserlich ceremonialisch oder sacramentliche essen vnd trincken fürgebildet vnd versieglet wirdt: Daher auch der alte lehrer Augustinus so offtermals diß sacrament ein band der liebe zu nennen pfleget.

*August. Tract. 26. in Ioh.*

Beyderley gemeinschafft aber ist geistlich/ welches die gestalt vnd weise selbst solcher vereinigung zuuerstehen gibet: Dañ gleich wie wir nicht anderst/ dann allein durch den geist Christi/mit dem haupt Christo vereinigt / also werden wir auch warhafftig vndereinander eines durch denselbigen geist: Inmassen der apostel bezeuget/ da er spricht: Wir seynd alle zu einem geist getränket.

*1. Cor. 12. 12*

Der 29. sontag.

Summa.) Widerlegung der *Transsubstantiation* oder wesentlichen verwandlung deß brodts vnd weins im gebrauch deß heiligen abendmals: Vnd dañ

1. eine rechtemessige vnd warhaffte erklärung vnd verstand dieser art vnd weise zu reden/ das brot ist der leib Christi.

2.

## Die 78. Frag.

Wirdt dann auß brot vnd wein der wesentliche leib vnd blut Christi?

Antwort. Nein: Sondern wie das wasser

wasser in dem tauff / nit in das blut Christi verwandelt / oder die abwaschung der sünden selbst wirdt / deren es allein ein Göttlich warzeichen vnd versicherung ist / also wirdt auch das heilige brot im abendmal nicht der leib Christi selbst / wiewol es nach art vnd brauch der sacramenten / der leib Christi genennet wirdt.

## Erklärung.

ES schreit nunmehr der Catechismus fort zu der Päpstlichen lehr von verwandlung deß brots / welche sie auß den worten Christi / das ist mein leib / etc. schliessen vnd erzwingen wollen: Wie fälschlich aber das beweiset der Catechismus / erstlich mit einem argument oder grund vom heiligent auff: Demnach auch auß der gemeinen art vnd weise aller sacramenten.

*Catech. Rom pag. 2 lect. 34. Con. Trid. sess. 3. c. 4.*

1

2

Erstlich aber vnd zuforderst sagt vnser Catechismus / es geschehe mit nichten einige verwandlung brots vnd weins in den leib vnd blut Christi.

1. Daß keine verwandlung brots vnd weins in den leib vnd blut Christi geschehe.

Welches / daß es gewiß vnd vngezweiffelt / auch daher erscheinet vnd erwiesen wirdt / weil in heiliger schrifft auch nach der consecration (wie die Papisten selbst in jrem Catechismo bekennen) das sacrament deß leibs Christi / brot genennet wirdt. Das brot (spricht S. Paulus) das wir brechen / ist die gemeinschafft deß leibs Christi: Item / welcher vnwürdig von diesem brot isset / vnd von dem kelch deß HErren trin-

*Catech. Rom p. 89. 1. Cor. 10. 17 1. Cor. 11. 27*

ckt /

cket / der ist schuldig an dem leib vnd blut deß HErren: Der mensch aber prüfe sich selbst / vnd also esse er von diesem brot / vnd trincke von die-
1. Cor. 10. 17 sem kelch. Vnd letztlich: Wir seynd alle eines brots theilhafftig. Vnd dahin gehöret auch / daß Christus den gesegneten wein / ein gewächs
Mat. 29. 29 deß weinstocks nennet / als er spricht: Ich sage euch / ich werde von nun an nicht mehr von diesem gewächs deß weinstocks trincken / biß an den tag / da ichs new trincken werde in meines vaters reich.

Es köndte in warheit kein augenscheinlicher noch kräfftiger zeugnuß geben oder auff die bahn gebracht werden / beyde von dem brot / daß solches im gebrauch deß nachtmals recht warhafftig brot bleibe / so dann auch vom wein / daß derselbig nichts von seinem wesen vnd substans verliehre / noch auch beyde theil im geringsten etwas von der substans vnd wesen deß leibs vnd bluts Christi wunderbarlicher weise bekommen.

Vnd hieher gehöret / daß die alten das sacrament beschrieben haben / es sey ein sichtbar zeichen der vnsichtbarn gnaden: Gesetzt nun / das brot werde in den leib Christi verwandlet / so wirdt je dadurch die beschreibung deß sacraments vmbgestossen / vnd die ehnlichkeit oder gleichnuß desselbigen / so vns vom sichtbarn zum vnsichtbaren führn vnd leiten solle / im grund auffgehoben.

Dann es hat Christus das brot / dadurch der leib gespeiset wirdt / eingesetzt / dadurch zubedeuten vnd vns zuuerstehen zugeben / daß sein fleisch

die

die wahre vnd heilsame speise vnserer seelen sey: Wie kan aber ein solches vns/demnach die substans vnd wesen deß brots verlohren/ vnd allein die eusserliche zufäll desselbigen vorhanden seyn/ vns durch ein eitel spectrum vnd gesicht oder schein deß brots versieglet werden: In betrachtung vnsere leiber nicht durch die zufäll/ sonder mit der substans vnd dem wesen selbst müssen genehret werden: Ja es wirdt sich also ansehen lassen/ als sey das fleisch Christi keine warhafftige/rechte vnd bestendige/sonder nur ein eingebilte vnd schein speise/darunder kein wahre nahrung nicht sey.

Zu dem/wie kan man sagen/der leib vnd blut Christi sey vnder den gestalten brots vñ weins/ da doch die accidentia oder zufäll von jnen selbst nicht bestehen können/ sonder in einem andern seynd vnd bestehen müssen/wie kan/ sage ich/in denselben der leib Christi verborgen seyn.

So hat auch Christus nicht gesagt/ vnder dieser gestalt ist mein leib/ vnder dieser gestalt ist mein blut: Sonder/ das/ das ist/dieses brot ist mein leib/ das/ das ist/der wein ist das blut deß newen testaments.

Daß aber die Papisten in diesem jrrthumb von seiner wunderbarē verwandlung deß brots in den leib Christi/gerathen/ ist zum theil daher entstandē/ daß sie es darfür gehalten/die consecration oder segnung im heiligen abendtmal sey etwa ein zauberisch beschweren gewesen/daher als bald solche wunderbare vnd heimliche verwandlung der zeichen entstanden vnd kommen seye: Zum theil auch daher/ weil/ als sie bey den

Vrsach vnd anlaß dieses jrrthumbs.

Wörter verwandlung.

heiligen altuätern etwan das brot conuersio, das ist verwandlung/welches sie gebrauchet/gelesen/ dasselbige als bald auff jr grobes gedicht gezogen haben/ als solte das brot durch die consecration oder segnung warhafftig in das wesen deß leibs Christi verwandlet werden: Da doch die heilige väter solche verwandlung also verstanden haben/ daß man nemlich im gebrauch deß abendmals/brot vnd wein etwas höher/ als gemeine speise/ so nur zu ernehrung deß bauchs oder leibs verordnet seyn/achten vnd halten solle/weil nemlich mit denselben die geistliche speise vnd tranck der seelen vbergeben werde.

II.

Beweiß oder widerlegung der verwandlung deß brots.

Daß aber fürs ander solche transsubstantiation vnd verwandlung/ mit dem sinn vnd meynung Christi streitte/ wirdt im Catechismo mit einem argument oder gleichnuß vom heiligen tauff hergenommen/ bestettiget: Vnd ist sich zuuerwundern/daß hiedurch gegentheil sich nicht auß seinem jrrthumb vnd wohn herauß-

1.

Auß der lehr vom H. tauff.

wicklen hat können.

Dann gleich wie im heiligen tauff das wasser nicht in das blut Christi verwandlet/ auch nicht die abwaschung der sünden selbst/ sonder allein ein warzeichen vñ versicherung deren dinge ist/so vns im heiligen tauff versiegelet werden: Also kan auch das brot im abendmal deß HErren/ nicht der wesentliche leib Christi mit der that selbsten seyn.

Vnd im tauff zwar setzen auch die heilige altväter ein wunderbarliche verenderung/ da sie sagen/es werde auß dem vergenglichen vnd verweß-

weßlichen Element ein Geistlich bad der seele. Vnd hat doch keiner auß jhnen jemals verneynet vnd geleugnet / daß nicht das wasser im selben bleiben solte.

Dann wie köndte doch das wasser die abwaschung selbst / oder die Vergebung der sünden seyn: Da doch dieselbige im gemüth vnd willen Gottes ist / der solche vergibt vnd verzeihet wem er wil / vnnd welchen er sie verheissen vnd zugesagt? Darnach auch: Weil eben dieselbige vergebung eine gab / geschenck oder qualitet / so vns zugerechnet wirdt: Das Wasser aber ein Substans vnd Wesen / oder ein verweßlich Element ist / welches vnserem leibe applicirt vnnd zugeeignet wirdt.

Ja / sprechen sie / wir lesen aber nicht dergleichen vom Tauff / was im heiligen Abendmal steht / da Christus spricht: Das ist mein leib / das ist mein blut / vnnd darumb so werde auch das wasser im Tauff nicht verwandlet. Solche leute aber gedencken vnnd erinneren sich nicht / was S. Paulus spricht / daß die jenigen so mit wasser begossen / oder getaufft werden / den HErren Christum anziehen / jhme durch den Tauff einverleibet / vnd fleisch von seinem fleisch / vnd bein von seinen beinen werden.

Gegenwurff wider disen grund.

Antwort.

Gal. 3. 27.

Darnach frage ich sie / welches vnter diesen beyden sie für das gröst vnnd fürnemste halten / widergeberen / vnnd zu einem glied Christi machen / oder aber mit dem leib vnnd blut Christi / als einer speise vnd tranck / speisen vnd trencken: Gerad nemlich als ob Christus vmb gröſſerer

würde deß bezeichneten guts willen / auff solche weise / mehr im Abendtmal als im Tauff geredet hette?

Gleichheit vnd vnterscheid deß Tauffs vnd Nachtmals.

Dann in beyden Sacramenten / dem Tauff vñ Abendtmal einerley bezeichnete gut ist: Allein aber seynd sie in dem von einander vnterschieden / theils was jre besondere Element oder zeichen / vnd derselbē sacraments bräuch anlangt / theils auch / nicht zwar in dem attributo, oder bezeichneten gut selbst: sonder desselbigen qualitet / gelegenheit vnd zueignung: Weil vns nemlich einerley Christus / nach dem wir in die kirch vnd gemeine GOttes eingetretten / als ein bad im heiligen Tauff: Im Abendtmal aber als ein himmalische speiß vnd nahrung deren so einmal in dieselbige eingangen / fürgestellet / das ist wir im Tauff zwar Christo eingeweihet: Im Abendtmal aber mit denselbigen gespeiset werden: Vnd darumb hat auch S. Paulus beyde theil zusammen gesetzet: Dann er spricht / wir seyen durch einen geist alle zu einem leibe getaufft / vnnd alle zu einem Geist getränckt. 1. Cor. 12. 13

II. Sacramentliche art vnd weise zu reden.

Darnach sagt vnser Catechismus vnd lehret gantz recht vnnd warhafftig / daß diese art vnnd weise zu reden / das Brot ist der leib Christi / mit der natur vnd art aller Sacramenten vbereinkomme / vnd vom heiligen Geist solche / so offt er von Sacramenten handlet / gebrauchet werde.

Welche einerley in allen sacramenten ist.

Die namen vnd eigenschafften der bezeich-

Diß aber ist die gemeine art vnd weise aller vñ jeder Sacrament / daß zu erklärung der krafft vnnd warheit der sacramentlichen bedeutung / den warzeichen die namen der bezeichneten gü-

ter selbst gegeben vnnd zugeschrieben werden.

Also wirdt im alten Testament die beschneidung der bund genennet / das ist ein zeichen deß bunds/wie es der Prophet Moses selbst erkläret. Also werden die opffer deß gesätz/versöhnungen: Der sabbath/ein bund GOttes: Der deckel der bundsladen/der gnadenstul: Das blut der opffer/ein blut deß bunds: Die lade/der König der ehren vnd der HErr: Die beyde tafeln deß gesätz/der bund Gottes: Die wolck/die herrlichkeit deß HErren/genennet.

Also wirdt auch das lamb genennt das Pascha/das ist/der vberschritt. Dann freylich keiner glauben wird/daß der vberschritt fleisch vnd bein habe: Darauß dann folgt / daß das lamb sacramentlich der vberschritt sey/dieweil es den vberschritt dessen / welcher alle erste geburt erschluge/fürbilden/bedeuten vnd anbilden thete. Allermassen wie auch der felß in der wüsten Christus ist / weil er Christum warhafftig vnd kräfftig bedeutete / ob gleich sein fleisch noch damals nicht fürhanden gewesen: Also gewiß ist die gegenwart auch abwesender dinge / welche gegenwart auff GOttes wort vnd den glauben ist gegründet. Dahin dann S. Paulus gesehen / als er spricht / die vätter haben alle einerley geistlich speise gessen / vnnd einerley geistlichen tranck getruncken / nemlich Christum: Vnnd Christus selbst spricht: Abraham hat meinen tag gesehen/vnd ward froh. Daher auch der alt lehrer Augustinus vber den 77. Psalm. schreibet/es sey im Geheimnuß / der vätter vnd vnser

neten güter werden zeichen gegebē. *Gen.17.10.* *Exod.12.27* *Act.7.8.* *Exo.25.17.* *Num.28.30* *Exo.31.16.* *Esa.6.7.* *Exod.24.8* *Lev.16.10.* *Psa.24.8.10* *1.Reg.8.11.* *Tit.3.5.* *Act.22.16.* *1.Pet.3.21.* *Exod.12.11.* *Exod.17.6.* *Nu.20.11.* *1Cor.10.4.* *Ioh.8.56.* *August. in Psal.77.*

speise vnd tranck einerley gewesen / aber einerley in der bedeutung/vnd nicht in der gestalt.

Gleicher massen würdt im newen bund / der kelch das newe Testament/das ist ein gewiß vnd warhafftiges warzeichen deß newen Testaments genennet / welches durch die bluetuergiessung Christi ist bestättiget worden. Also nennet auch
1 Cor. 10. 16 S. Paulus das brot die gemeinschafft deß leibs Christi / vnd den kelch die gemeinschafft seines bluts/weil sie nemlich gewisse warzeichen vnnd siegel vnserer gemeinschafft mit Christo seynd. Vnd also ist auch schließlich in täglicher art zureden / nichts gemeiner oder gewöhnlichers/als die gedenckzeichen / warzeichen vnd vnderpfände mit dem namen deren dingen zunennen/welche sie vns fürbilden oder bestättigen: Als wann der oster/oder himmelfahrtstag / die ostern oder himmelfahrt Christi genennet werden: Oder wann man die rechte hand / einen träwring/ oder dergleichen warzeichen der trew / die trew oder glauben selbst / oder auch den letzten willen eines testirers das testament / ein gültbrieff oder handschrifft / das hauß / den acker/ den zinß/die schuld oder eine geltsummam so man schuldig ist/zunennen pfleget.

Die andere einrede. Dann daß vns allhier etliche entgegen werffen/es habe das Abendtmal ein eigene vnd sonderbare form vnnd weise / vmb welcher willen man vom selbigen nicht wie von andern sacramenten halten solle/vnd sey derhalben nach solcher vom Tauff / noch viel mehr aber von jetzerzelten weisen zu reden / so auß dem gemeinen gebrauch

brauch genommen/weit vnderschieden: Dessel- Antwort.
bigen seynd wir gar nicht in abrede: Sagen aber/ es verschaffe darumb solche sonderbare form nicht/daß das heilige Abendmal nicht ein wahres Sacrament bleibe/vnd den gesätzen vnd ordnung der Sacrament vnterworffen sey: Aller massen wie einen menschen nichts hindert/ daß er nicht solte vnter das gemeine geschlecht der Thier gehören/ weil er ein sonderbare form vnd gestalt hat/nach deren er von andern Thieren vnterschieden ist.

Darnach so die differentia oder proprium, das ist/dardurch entweder ein ding vnterschieden wirdt/oder auch das eines dings eigen vnd besonder ist/ das jenige so von seinem genere gesagt oder prædicirt wirdt auffhehen solte/wie köndte dann eine definition oder beschreibung ex genere & differentia gemacht werden: Wie köndte man das Abendtmal beschreiben daß es ein Sacrament sey?

Weil dann dem also/ ist hierauß offenbar/ daß diese figürliche art zu reden/ so wir in den worten deß Abendtmals gebrauchen/ nicht von vns selbst erdicht/ oder auch der gewonheit heiliger schrifft entgegen vnd zu wider sey: Sonder mit Gottes wort vñ der natur aller Sacrament selbst gar vnd gantz vbereinstimmen: Inmassen dann diß Geheimnuß deß heiligen Abendmals niemaln anderst von den alten rechtglaubigen lehrern ist erkläret worden.

Der alt lehrer Theodoretus spricht: In ein- *Theodor. Dial. 1.*
sätzung der Geheimnuß hat er seinen leib ein

*Ioh.6.35. Mat.26.26* brot/vnd sein blut einen wein genennet: Es hat (spricht er) vnser seligmacher/ die namen vntereinander verwechselt/ vnnd seinem leib den namen deß warzeichens/ dem warzeichen aber den namen seines leibs gegeben.

Vnd bald hernach: Derselbige hat auch die sichtbare warzeichen mit dem namē seines leibs vnd bluts gezieret oder gewürdiget/ nit also daß er jre natur verendert: sonder daß er seine gnad darzu gesetzet hat.

*Dial.3.* Vnd im 3. Dial. So das fleisch in die natur der Gottheit verwandlet ist/ warumb geneust vnd braucht man dann die gegenbild deß leibs? Dann das fürbild vergeblich vnnd vnnütz ist/ wann man die warheit verneynet.

*Marcar. Hom.27.* Macarius schreibet also: Offertur in Ecclesia panis & vinum, exemplar carnis eius & sanguinis. Et quia participes sunt visibilis illius panis, comedunt spiritualiter carnem Christi. Das ist: Es wirdt in der kirchen geopffert brot vnnd wein/ welche seynd ein gegenbild seines fleisches vnd bluts. Vnnd die von dem sichtbarn brot nemmen/ essen geistlich das fleisch Christi.

## Falsche lehr.

*Consubstantiation oder leibliche gegenwart/ der Lutheraner. Petrus Lombar. l. 4. sent.* Diesem jrrthumb von verwandlung deß brots in den leib Christi/ ist auch nahe verwandt der andere/ nemlich von der cōsubstantiation, das ist leiblichen vnnd wesentlichen gegenwart im brot/ welcher schon zun zeiten Petri Lombardi im schwang gegangen: Dann dieses seynd gemelten Lombardi eigene wort: Daß der leib Chri-

Christi/welcher an jm selbst sichtbarlich ist/ vnder der gestalt deß Brots/nach geschehener consecration/verborgen vnd verdecket sey. Item. Das essen deß fleischs Christi/so vnter dem brot verfast oder verborgen/sey das sacrament. Vnd daher ist zu vnsern zeiten die falsche meynung vnnd erklärung der sacramentlichen niessung entstanden/vnd eben derselbige jrrthumb wider in die kirche GOttes einfuhriret worden: Daß nemlich warhafftig die substans vnd wesen deß Brots im Abendmal als eines jrrdischen vnnd verweßlichen elements bleibe/ aber doch den leib Christi in sich eingeschlossen oder verborgen habe/vnd sey also ein Sacrament der niessung deß fleisches Christi durch den glauben zur seligkeit: Welches demnach es der natur deß leibs Christi gantz zu wider/ in alleweg von vns solle verworffen werden. *Dist. 11. & 12. & eodem lib. dist. 2.*

Dann das gegentheil sagt/ es folge dieses auß den worten Christi vnd deß Apostels/ welchen man mit hindansetzung aller Philosophischen spitzfinnigkeit/ glauben solle. Das wollen wir jhnen als dann zugeben vnd passirn lassen/ wann sie werden bewiesen haben/ daß Christus solche jhre meynung gesetzt vnnd gelehret habe: Weil sie aber ein solches biß daher noch nicht zu thun vermögt: sonder noch darzu die artickul Christlichen glaubens/ die warheit deß leibs Christi/ sampt der art vñ weise deß sacraments/ damit sie solchen jren jrrthumb behaupten mögen/ im grund vmbstossen/ so verwerffen vnnd *Jnrede der Lutheraner.*

lassen wir sie billich als ein vngereimpte vnnd vngehewre meynung fahren.

Was aber die Papistische verwandlung anlangt / widerleget dieselbige jr selbst eigener Canon, in dem sie singen.

Rei nulla fit scissura,
Tantum signi fit ruptura.

Das ist:

Das gut gar nicht zu schnitten wirdt/
Das zeichen nur gebrochen wirdt/

So dann das zeichen/das ist das brot/als ein warzeichē deß leibs Christi zurissen / oder gebrochen wirdt / so muß vnd kan je keine Transsubstantiation oder verwandlung deß Brots seyn oder geschehen.

## Die 79. Frag.

Warumb nennet denn Christus das Brot seinen leib/vnd den kelch sein blut / oder das newe Testament in seinem blut / vnd S. Paulus die gemeinschafft deß leibs vnd bluts Jesu Christi?

Antwort. Christus redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemlich / daß er vns nicht allein damit will lehren / daß gleich wie brot vnnd wein das zeitliche leben erhalten: Also sey auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut / die wahre speiß vnnd tranck vnserer seelen zum ewigen leben: Sonder viel mehr daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnnd pfandt wil versichern/

chern / daß wir so warhafftig seines wahren leibs vnnd bluts durch würckung deß heiligen Geistes theilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen / mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnuß empfangen / vnd das all sein leiden vnnd gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in vnser eigen person alles gelidden vnd gnug gethan.

## Erklärung.

IN dieser frag vnd antwort werden die vrsachen solcher sacramentlichen reden angezeigt / vnnd fürnemlich zwo beygebracht / vmb deren willen Christus das brot seinen leib / vnnd den kelch sein blut: Vnd S. Paulus das Brot vnd den wein eine gemeinschafft deß leibs vnd bluts Christi genennet habe.

Die erste ist / weil solche art zu reden klarer vnd verständlicher zu lehren vnd zu vnderweisen ist / als diese schlechte / blosse vnd gemeine / wann Christus gesprochen hette / mein gecreutzigt fleisch vnd mein vergossen blut sol euch warhafftig eine speise seyn ewerer seelen / dadurch sie zum ewigen leben ernehret werden. 1. Die erste vrsach dieser sacramentlichen reden.

Dann / in dem Christus das Brot seinen leib nennet / so erkläret er mit einer schönen gleichnuß seinen sinn vnnd meynung. Dann wem ist vnbewußt / was das Brot vnserem leib nütze? Darumb wann jemandt höret / daß dasselbige der wahre leib Christi genennet wirdt / so wirdt

jme dadurch als bald zu gemüth geführet/ gleich
Joh.6.51.55. wie Brot vnd Wein/ dieses leben erhalten: Also sey auch sein gecreutzigter leib vnnd vergossene blut die wahre speiß vnnd tranck vnserer seelen zum ewigen leben.

Vnd daher hat auch der HErr Christus/ nach dem er gewaltig vom essen vnnd trincken seines fleisch vnd bluts geredet/ vnnd aber ver-
Joh.6.52.60 nommen hatte/ daß sein rede von etlichen Jüngern vbel verstanden vnd gedeutet worden/ mit dem sacramentlichen Abendmal deß Brots vnd weins/ solche geistliche malzeit oder niessung seines fleisch vnnd bluts/ außführlicher erklären wollen/ wie wir droben in erklärung der 75. frag angezeigt vnd gelehret haben.

II. Die andere vrsach. Die andere vrsach vmb deren willen Christus viel mehr also geredet/ ist diese/ weil er vns nemlich durch diese sichtbare zeichen vnd pfand viel mehr versicheret/ daß wir so warhafftig seines wahren leibs vnnd bluts durch würckung deß heiligen Geistes theilhafftig werden: Als wir diese heilige warzeichē mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnuß empfangen.

Bernhard. in serm. sanæ Dom. Welche art vnd weise zubedeuten der alt lehrer Bernardus mit einem gleichnuß von einem trewring erkläret/ den ein bräutigam seiner vertrawten braut vbergibt/ nicht nur daß sie allein jres bräutigams darbey gedencke: sonder auch daß er sich gleichsam etlicher massen selbst mit vnd durch dieses pfandt der verheissung jr vbergebe.

Gleichermassen auch Christus/ wann wir das

das dargereichte Brot vnd wein auß der hand deß dieners empfangen vnd nieſſen/ verheiſſet er vns nicht allein/gleich als mit dieſen vnderpfänden/ ſich ſelbſt: ſonder verſieglet viel mehr mit eben denſelbigen/ allen glaubigen/ daß er zugleich auch jhnen ſeinen leib vnnd blut zu einer heylſamen ſpeiſe vnnd tranck zum ewigen leben vbergebe. Vnd darumb hat er nicht nur geſagt/ das iſt mein leib: Sonder auch dieſe wort/ nemmet/eſſet/hinzugeſetzt.

Vber diß vergewiſſert er vns auch/daß beyde ſein leiden vnd gehorſam/ den er ſeinem Vatter biß zum todt deß creutzes geleyſtet/ſo gewiß vnſer eigen ſey/als hetten wir ſelbſt in vnſer eigen perſon für vnſer ſünden gelidden vnd gnug gethan: Daß alſo ein jeder vnter vns/ ſo offt er daſſelbige gebrochene Brot vnd außgegoſſenen wein zu ſich nimmet/warhafftig ſagen mag: Dieſes gut/ nemlich Chriſtus der ſohn Gottes im fleiſch geoffenbaret/ welcher gecreutzigt vnd den todt für viele außgeſtanden/ iſt auß ſonderlicher freygebigkeit vnd geſchenck Gottes mein eigen/daß ich alſo deſſelbigen nieſſen vnd gebrauchen kan vnd mag: Daher dann auch alles was er gethan vnd verdient/ das iſt ſein gantzes leiden vnd gehorſam/ durch imputation vnd zurechnung mein worden iſt/ das ich alſo frey mit dem Apoſtel rühmen vnd ſagen kan: Welcher auch ſeines eigenen ſohns nicht hat verſchonet: ſonder hat jn für vns alle dahin gegeben/ wie/ ſolt er vns mit jm nicht alles ſchencken? *Phil.2 8.* *Rom.8.32.*

Daß aber allhie geſagt wirdt/es geſchehe dieſes

1. Widerlegung der *consubstantiation.*

ses durch würckung deß heiligen Geistes / wirdt dadurch abermaln der jenigen meynung vnnd jrrthumb begegnet / welcher wir kurtz hiebeuor meldung gethan haben / so da vermeynen / wir können deß leibs vnd bluts Christi nicht theilhafftig / vnnd demnach auch nicht mit seinem fleisch vereinigt werden / es sey dann / daß vns sein leib in vnd vnter dem Brot eingeschlossen oder verborgen / gereicht werde / daß also ein jeder / so das brot jsset / auch zugleich im Brot den leib Christi empfange / mit dem mund esse / vnnd in den magen schlinge: Dann der heilige Geist das band dieser vereinigung / vnd gleichsam ein canal oder kandel ist / durch welchen der gantze Christus / sampt allen seinen verdiensten auff vns fleusset.

Die zeichen werden leiblich: Das bezeichnete gut geistlich genossen.

Die sichtbare zeichen Brot vnd Wein empfangen / essen vnnd trincken wir mit der hand vnd mund deß leibs: Der heilige Geist aber speiset vnnd nehret vns an vnsern hertzen durch wahren glauben an Christum / mit der vnsichtbarn speise vnnd tranck / nemlich dem leib vnnd blut Jesu Christi.

2. Demnach so ist auch ein mercklicher vnderscheid zwischen diesen reden: Dises brot ist mein leib: Vnd / mein leib ist wesentlich oder mit der that selbst / mit / oder in / oder vnter brot vnd wein gegenwertig. Dann wer diese letzten art zu reden gebrauchet / der gibt nicht zuuerstehen / was der leib: sonder wo der leib sey / vnd schleufft denselben ins Brot / da er doch warhafftig gen himmel erhoben ist vnnd daselbst / nach der lehre S. Petri /

Petri/muß behalten werden/biß auff die zeit der widerbringung alles. Act. 3.31.

Schließlich/ so der leib in oder vnder dem Brot verborgen lege/so würden auch die gottlosen/so dasselbige Brot niessen/ den leib Christi essen müssen: Vnd dieweil das fleisch vnd blut Christi/wann sie gessen vnnd genossen werden/ notwendig das leben vnnd die seligkeit mit sich bringen/müste darauß folgen/daß auch die gottlosen vnnd vnglaubigen selig werden: Da doch nichts abschewlichers/vñ der Apostolischen lehr vnd meynung widerwertigers erdacht noch gesagt werden kan. 1. Cor. 11. 27. 29.

## Falsche lehr.

Demnach wir dann gelehret werden/daß im heiligen Abendtmal nit allein der kirchendiener brot vñ wein darreichet: Sonder auch der wahre leib vnnd blut Christi/ dessen brot vnd wein sichtbare zeichen vnd pfand seynd/den glaubigē/ durch krafft vnd würckung deß H. Geistes gegeben werden/ so bezüchtigen vns vnsere widersacher vngütlich vnd fälschlich/ daß wir auß dem Abendtmal nur blosse vnd leere zeichen machen sollen: Wie solches von den Widertäuffern geschicht/welche fürgebē/ es werden die glaubigen durch den gebrauch der eusserlichen zeichen/ nur der brüderlichen liebe erinnert/ die sie einander zuerzeigen schuldig seyen: Welches ob es wol auch ein zweck der H. sacramenten/ doch nicht der fürnemste ist/auff welchē wir im H. Abendmal sehen sollen/ wie wir droben in der 66. frag angehöret vnd verstanden haben.

Sum-

Der 30. sontag.

Summa.) Vergleichung vnnd gegensatz der Päpstlichen Meß/vnnd deß H. Abendtmals: Demnach welche zum Abendmal mögen vnnd sollen gehen:
1. Sampt/welche Christus von seinem Abendmal wölle
2. außgeschlossen haben.
3.

## Die 80. Frag.

Was ist für ein vnterscheid zwischen dem Abendmal deß HErren/vnd der Päpstischen Meß?

Antwort. Das Abendmal bezeuget vns/daß wir vollkommene vergebung aller vnser sünden haben / durch das einige opffer Jesu Christi / so er selbst einmal am creutz vollbracht hat / vnnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibt / der jetzund mit seinem wahren leibe im Himel zur rechten deß Vatters ist/vnd daselbst wil angebetet werden: die Meß aber lehret / daß die lebendigen vnnd die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben / es sey denn daß Christus noch täglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde: Vnd daß Christus leiblich vnter der gestalt Brots vnd Weins sey / vnd derhalben darinn sol angebetet werden. Vnd ist also die Meß im grund nichts anderst/denn ein verleugnung

nung deß einigen opffers vnd leidens Jesu Christi / vnnd ein vermaledeyte abgötterey.

## Erklärung.

ES verharret vnnd fähret der Catechismus fort in widerlegung der falschen lehr / oder transsubstantiation vñ Päpstlichen verwandlung: Damit aber vmb so viel mehr erscheine / wie abschewlich solche lehr sey / so vergleicht er dieselbige mit dem rechten vnd wahren verstand vnd meynung deß heiligen Abendmals / oder setzet viel mehr im gegensatz solche demselbigen stracks entgegen.

Vnd so viel das wörtlein missa, oder Meß belangen thut / haben noch zur zeit die Romanisten selbst die rechte bedeutung vnnd vrsprung desselbigen nicht finden können: Wiewol jhnen dieses sonderlich wolgefallen / daß etliche vnder jnen sagen / es komme her vom Hebräischē wörtlein mas, welches so viel als ein tribut / stewer oder schatzung bedeutet / vielleicht vmb dieser vrsach willen (vnnd zwar nicht vnbillich) weil sie jnen durch solche Meß beyd lebendige vnd todten zinßbar gemacht / welches doch niemaln einiger tyrañ sich zuthun hat vnterwinden dörffen: Oder aber weil das wörtlein mas vom wort masas herkompt / welches so viel als schmeltzen vnd zerlassen heisset. Vnd daher kan auch das wort missa oder Meß sein vrsprung haben / weil sichs nemlich ansehen lässet / daß dadurch alle

Vō wörtlein Meß.

gott-

gottseligkeit in der kirchen Gottes zerlassen/ verschmoltzen vnd auffgehoben worden.

Dz wort meß ist ein lateinisch wort.

Es ist aber glaubiger vnd der warheit etwas ehnlicher/daß das wort missa, oder missæ, oder missa in plurali numero neutri generis, so viel bedeut vnd heisse/ als missiones, res missas vnd oblationes, das ist opffer geopfferte sachen/ was zu Gottes ehren zusammen gebracht wirdt/ damit die öffentliche communion oder nachtemal zu halten: Oder letzlich daher komme/daß die priester nach verrichter communion diese worr zugebrauchen pflegten. Ite, missa est: Das ist/gehet hin/ dann jhr seyd erlassen/ oder die meß ist auß: An deren wort statt die Griechen zu sagen pflegē λαοῖς ἄφεσις ἔστω: Das volck wirdt erlassen. Dem allem sey wie jm wil/so ist doch dieses der warheit etwas ehnlicher/ daß der

Papst Innocentius der 3.

Papst Innocentius der dritt deß namens/ diese wort: Ite missa est, also hat erkläret/daß sie so viel solten heissen als, Ite dimissa est, nempe hostia eorum, das ist gehet hin/ die hostia ist hingeschickt: Wohin aber? Jn Himmel sagen sie: Wir aber sprechen in jren bauch: Dann jhr Papst wil daß sie mit den zeenen empfindlich getruckt vnd zermahlet werde.

Damit wir aber verstehen was für ein vnderscheid zwischen dem Abendmal deß HErren vnd der Päpstlichen meß sey/ so setzt vnnd stellet der Catechismus vns für augen eine Antithesin oder gegensatz deß Abendmals vñ der Päpstlichen meß: Vnd solches nachfolgender gestalt. Erstlich erklärt vnnd zeigt er kürtzlich an/ was

vns

vns das heilige abendtmal bezeuge vnd lehret dagegen / wie eben dieselbige sachen in der meß verläugnet werden : Darauff er fürs andere schleust / was wir von dem meßopffer judicirn vnd halten sollen. Inhalt dieser antwort. 2.

Anlangent das heilige abendmal / wirdt dieser einige vnd fürnemste nutz vnd brauch deß H. abendmals angezeigt / daß vns nemlich dasselbig erinnere vnd bezeuge / daß wir vollkommene vergebung aller vnserer sünden haben / durch das einige opffer JEsu Christi / so er selbst einmal am creutz vollbracht hat. Dann also spricht der apostel / als er in seiner epistel an die Hebreer Christum mit den priestern Aaronis vergleichet / daß er viel ein anderer priester sey als jene waren / als dem nicht not gewesen / täglich / wie jenen priestern / zu erst für jre eigene / vnd darnach für deß volcks sünde zuopffern : Dann / spricht er / das hat er gethan einmal / da er sich selbst opfferte. Welches er auch hernach an vielẽ orten widerholet / als er spricht / Christus sey einmal am ende der welt erschienen / durch sein eigen opffer die sünde auffzuheben / vnd sey einmal geopffert / vieler sünde weg zunemmen: Vñ letzlich / daß er / nach dem er ein opffer für die sünde geopffert hat / das ewiglich gibt / nunmehr sitze zur rechten Gottes: Inmassen er selbst dieses am stamme deß creutzes bestettigt / als er / demnach er den essig geschmecket / gesprochen hat: Es ist vollbracht. 1. Brauch deß heiligen abendmals. *Heb. 5. 1. 3. & 7. 27.* *Heb. 9. 12. 26. 28.* *Apoc. 13. 8.* *He. 10. 12. 14* *Ioh. 19. 30.*

Dieses einigen / vollkommenen vnd einmal vollbrachten opffers zeugnuß vnd warzeichen

ist das heilige abendtmal / wie dann solches die wort Christi / so er vom gebrochenen brot / daß er seinen jüngern gegeben / gesprochen hat / außweisen vnd bedeuten / da er sagt: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wirdt: Vnd vom kelch / dieser kelch ist mein blut.

Hingegen aber die meß läugnet / daß die lebendigen vnd todten vergebung der sünden durch das leiden Christi haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den meßpriestern geopffert werde.

Beschreibung der Päpstlichen meß. *Con. Trid. sess. 6. can. 1, 2, 3.*

Auß welchem gegensatz leichtlich kan ermessen werden / was die Römische meß vnd wie ein grosser grewel dieselbig sey: Ist demnach die meß ein solche action vnd werck / so von den Päpsten selbst zu diesem ende gestifftet worden / daß sie ein sünopffer sey / dadurch / nach dem das einige opffer Christi etlich vnd zum offtermaln durch die meßpriester geopffert vnd widerholet worden / für die sünde der lebendigen vnd todten / Gott gnug geschehe.

In welcher beschreibung viel vnd mancherley jrrthumb vnd mengel sich befinden.

1. Erster jrrthumb in beschreibung der meß.

Dann der erste jrrthumb vnd vngehewer ist / daß sie auß der meß ein opffer machen: Dadurch sie die sacrament vnd opffer mit einander vermengen / vnd gar keinen vnderscheid zwischen diesem beyden machen: Darauß dann zuermuten / daß sie die lehr von den heiligen sacramenten / auch nicht im geringsten verstehen.

Vnderscheid der sacrament vnd opffer.

Dann zwischen den sacramenten vnd opffern dieser vnderscheid ist / daß wir selbst in den sacramenten

menten etwas empfangen/vnd Gott der HErr vns gibt vnd schencket Christum/ mit allen seinen verdiensten vnd wolthaten / vermög der wort deß abendtmals: Nemmet / esset: Er sagt nicht/opffert. Das meßopffer aber dichten sie/ sey ein lößgelt oder bezahlung / so GOtt zur bezahlung vnd gnugthuung auff vnd annemme: Daß also zwischen dem abendtmal / vnd meßopffer ein so mercklicher vnderscheid / als zwischen geben vnd nemmen/ist. Dann/daß/wie sie sagen / die alten zum offtermal das wort sacrificium oder opffer gebraucht / vnd also das heilige abendmal genennet haben/ das ist keiner anderer meynung geschehen/dañ allein so ferrn/ als dasselbige ein gedächtnuß ist deß wahren vnd einigen opffers / so Christus / der(wie sie offtermal meldung thun) vnser einige hohepriester ist am creutz vollnbracht hat: Ja es ist hin vnd wider auß jren schrifften abzunemmen/ daß sie das heilige abendtmal in solcher meynung für ein danckopffer gehalten haben.

*Chrysost. Hom. 24. I. ad Corin. super illud calix benedi.*

Der andere jrrthumb vnd grewel ist / daß sie wollen / die meß sey ein opffer für die lebendige vnd todten: Da allein das abendmal für die lebendigen dienet/vnd den glaubigen befohlen ist/ diß abendmal zur gedächtnuß deß todts Christi bey jrem leben zu halten vnd zubegehen: Dann wer wil im grab dem HErren dancken / spricht der prophet?

2 Der andere jrrthumb in beschreibung der meß. *Con. Trid. sess. 6. can. 3 Psal. 6. 6.*

Darnach / gleich wie das wort/also nützen vnd dienen auch die sacrament/sampt allen vermahnungen / allein zu diesem gegenwertigen le-

ben / damit als dann dadurch der mensch zur buß vnd bekehrung / wie auch zum glauben erweckt vnd ermuntert werde: Dann es steht geschrieben: Heute wann du seine stimme hören wirst: So ist auch dem menschen einmal gesetzt zu sterben / vnd darnach das gericht.

*Psa.* 95. 7. *Heb.* 3. 7. & 4. 7. *Heb.* 9. 27.

Es ist aber solcher jr jrrthumb daher entstanden / daß die arme götzenknecht dem operi operato, das ist eusserlichen werck der sacrament so viel zugeschriebē / daß sie vermeynt es habe solch eusserliche werck der meß ohne alle schrifft vnd glauben von jnen erdacht / auch den todten vnd den seelen im fegfewer (welches getticht wir jnen auch lassen) die seligkeit bringen können.

3. Der dritte jrrthumb in beschreibung der meß.

Der dritte jrrthumb ist / da wir im heiligen abendtmal erinnert werden / daß Christus sich selbst für die sünde deß menschlichē geschlechts / vnd solches einmal am stammen deß creutzes auffgeopffert / durch welche auffopfferung er vns die vollkommene vergebung aller vnserer sünden verdient vnd erworben hat: Daß hingegen die Romanisten lehren / daß auch noch heutigs tags / Christus sich nicht zwar selbst opffere / sonder von den meßpriestern GOtt dem vater auffgeopffert werde: Vnd also er sich nicht selbst einmal durch den ewigen geist auffgeopffert habe / sonder von jnen noch täglich geopffert werden müsse / damit wir die vergebung der sünden erlangen mögen: Da doch nichts vngereimpters als dieses erdacht noch gesagt werden kan.

*Con. Trid. sess. 6. can. 2.* *Heb.* 9. 14.

Dann lieber was heist anderst Christum mit den

den wütenden Juden creutzigen/vnd sein leiden in zweiffel ziehen vnd vmbstossen/als dieses? Ja es heist seinen wahren vnd einigen todt vertilgen vnd auß der menschen gedächtnuß hinweg raumen? Vnd zwar nicht nur seinen todt / sonder auch die frucht / so auß dem todt Christi auff vns kommet/dessen vns gantz vnd gar das meßopffer beraubet. Dann wer wolte gedencken/ daß er durch den todt Christi erlöset worden/ wann er in der meß ein newe erlösung findet?

Wie aber/daß sie/in dem sie jr opffer ein incruentum sacrificium, das ist vnblutiges opffer nennen / beyde der heilige schrifft jnen selbst zu wider seynd? In betrachtung / dieser regul gewiß vnd fest bestehet / daß ohne blutuergiessung keine vergebung geschehen kan: Demnach auch so berauben sie den HErren Christum solcher seiner ehren / welche jm die heilige schrifft zuschreibet: Daß er nemlich ein priester in ewigkeit sey nach der ordnung Melchisedech/vnd ein vndergenglich priesterthumb habe / das ist / dessen einmal beschehen vnd geleistes opffer / vnd immerwerende intercession vnd fürbit bey dem vater/keinem andern könne oder möge zugeschrieben werden. *Heb.9.22.* *Psal.110.4.* *Hb.7.21.24*

Hierzu kompt die vierdte gottslästerung/ daß sie Christum seinem vater schencken / da doch jnen der vater vns geschencket vnd gegeben hat: Welche Gottslästerung also klar vnd offenbar ist / daß sichs ansehen lesset / solche keiner widerlegung nicht bedörffe: Wiewol diese arme vnd wahnsinnige leut auff diesen einigen verderblt-

4. Vierdte gottesläste rung der meß.

derblichen abgrundt / als auff das fürnemste stück/jr heyl vnd seligkeit gesetzet vnd gegründet haben.

11. Der andere gegensatz/deß H. abendmals vnd der Päpstlichen meß. 1. Cor. 6. 18. 1 Cor. 10. 16 & 12. 13. Eph. 37. Con. Trid. sess. 6. cap. 1. 2. 3. Catech. Rom. part. 2 e secund. sect. 38.

Der andere gegensatz besteht in dem / daß im heiligen abendtmal gelehret wirdt / daß wir Christi theilhafftig / vnd jm durch den glauben vnd heiligen Geist einuerleibet werden: Was thut aber die meß? Sie lehret / daß vnser HErr Jesus Christus / wahrer GOtt vnd mensch / warhafftig thädtlich vnd wesentlich vnder der gestalt derselben jrdischen dingen begriffen werde / das ist leiblich vnter der gestalt brodt vnd weins sey / vnd daß alle die jenigen / so diese zeichen solcher gestalt empfangen / eins mit Christo/vnd jme einuerleibet werden.

1. Vnd also jrren sie abermaln erstlich in dem / daß sie in gebrauchung deß heiligen abendmals nur allein die eusserliche gestalt brots vñ weins / vnd nicht wahres brot vnd wein setzen / vnd also die analogi vnd gleichnuß deß zeichen vnd bezeichneten guts auffheben: Sintemal zwischen den zufälligen vnd wesentlichen dingen keine vergleichung seyn / noch die weisse / röte vnd rundе / vns die wesentlich bestehende ding / nemlich den leib vnd blut Christi / repræsentirn vnd

2. fürbilden können. Darnach jrren sie auch darinn / daß der Canon in jrer meß vnder denselbigen zufällen / als der farb oder weisse deß brots vnd geschmack deß weins / Christum leiblich gegenwertig seyn / lehret. Welches nicht allein mit der warheit menschlicher natur Christi (dann gesehen / gegriffen / vmbschrieben werden /

ist eine

ist eine eigenschafft deß leibs/welche wesentliche eigenschafft so jemand auffhebet / der hebet die sach vnd das wesen selbst auff/)sonder auch mit der sacramentlichen vereinigung deß zeichen vnd bezeichneten guts/streitten thut / als die da auff Gottes ordnung bestehet / vnd keine leibliche oder natürliche gegenwart machet / sonder dahin allein gerichtet ist / daß vns warhafftig auff geistliche weise das jenig durch den glauben zufassen vnd zubegreiffen geschenckt vnd gegeben wirdt/was die zeichen warhafftig bedeuten/ nemlich der leib vnd blut Christi.

III. Der dritte gegensatz. *Heb.* 1.3. *Act.*7.55.56 *Col.* 3.1. *Phil.*3.20.

Der dritte gegensatz deß heiligen abendmals vnd der Päpstlichen meß ist dieser / daß/ da vns das heilige abendmal erinneret / daß wir vnsere augen durch den glauben vber sich in himmel erheben/dahin vns auch die artickul deß glaubens weisen / daß vns Christus von dannen mit seinem fleisch vnd blut zum ewigen leben speise vnd tränckе / vnd wir jn daselbst anbetten / vermög deß alten spruchs sursum corda, das ist vbersich die hertzen: Hingegen die meß/ nach dem sie diesen falschen grundt gesetzet / daß Christus leiblich vnter der gestalt brots vnd weins sey / erstlich gantz vnuerschampt tringet vnd abschewlich dichtet / daß der leib Christi in vnsere leiber eingehe: Darnach / daß er auch daselbst/wie er auff dem altar vom meßpriester geopffert wirdt/ wider die lehr Christi vnd der apostel solle angebetet werdē. Pfui der schändlichen abgötterey/ daran auch die aller elteſten götzendiener ein abschewens tragen / dauon sie je billig auch das

*Con. Trid. Sess.6.can.5*

*Ioh.*4.21. 22.23.24. 1.*Tim.*2.8.

Cic. l. 3. de nat. Deor.

ansehen deß heydnischen scribenten Ciceronis abtreiben solte/welcher also schreibet: Ecquem tam amētem esse putas, qui illud quo vescatur, Deum credat esse, das ist: Meinstu auch dz jemand so wahnsinnig sey/ der da glaube/ daß das jenige/so er isset/Gott sey. Dann was heist abgötterey/ wo diß keine ist/ daß man die gaben für den geber selbst verehret.

Zu welchen mißbräuchen auch noch etlich andere mehr gesetzet werden können/ als/ da brot vnd wein nur im gebrauch sacrament seyn/ daß die Papisten jrem abgott auch herumb tragen anzubetten: Demnach auch/da im abendtmal befohlen wirdt/ daß der kelch allen communicanten gereicht werde/ die meßpriester solchen den layen abstricken. Zum dritten/da das heilige abendmal eine synaxis oder versamlung/ das ist ein sacrament der gemeinschafft der glaubigen mit Christo/vnd jrer vereinigung vntereinander ist: Daß hingegen sie dieselbige in priuat vnd sonderbare oder winckelmessen verkehret vn verwandlet haben: Vnd letztlich/ daß sie auch jre meß in frembder vnd dem volck vnbekandter sprache wider die regul vnd lehr S. Pauli 1. Corinth. 14. 5. etc. Halten vnd begehen.

II. Beschluß.

Weiln nun dem also/was kan vnd solle man von der meß anders halten/dann/gleich wie wir durch das heilige abendmal zum einigen opffer Jesu Christi einmal am creutz vollbracht/ dadurch wir die vergebung der sünden vnd das ewige leben haben/ geführet vnd gewisen werden: Daß also hingegen die meß im fundament

vnd

vnd grund/nichts anders/ dann eine verläugnung deß einigen opffers vnd leidens JEsu Christi/ vnd demnach auch der durch jn erworbenen seligkeit: Vnd derhalben eine durchauß vermaledeyte abgötterey sey.

## Brauch.

Diß aber solle vns darzu dienen/ daß wir/ wo solche grewliche abgöttery im schwang gehet/ wir solchen hauffen vnd versamlung meyden vnd fliehen/vnd vns stettigs dieses prophetischen vnd apostolischen spruchs erinneren: Weicht/weicht/ ziehet auß von dannen/ vnd rühret kein vnreines an/ gehet auß von jr: In betrachtung daselbst vngezweiffelt der Antichrist herrschet vnd sein reich hat. *Esa. 52. 11. 2. Cor. 6. 17 Apoc. 18. 4*

## Die 81. Frag.

Welche sollen zum tisch deß HErren kommen?

**Antwort. Die jnen selbst vmb jrer sünden willen mißfallen/ vnd doch vertrauwen/ daß dieselbige jnen verziehen/ vnd die vbrige schwachheit mit dem leiden vnd sterben Christi bedeckt sey/ begeren auch je mehr vnd mehr jren glauben zu stärcken/ vnd jr leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnd heuchler/ essen vnd trincken jnen selbst das gericht.**

## Erklärung.

WAs das heilige abendmal/ deßgleichen den leib Christi essen vnd sein blut trincken/ sampt/ welches die meynung vnd rechte verstandt der wort Christi/ das ist mein leib/ sey: Inmassen auch warumb Christus also geredet: So dann endlich/ wie die Päpstliche meß stracks mit dem heiligen abendmal streitte/ das alles ist biß daher erkläret worden. Jetzo folgt zu wissen/ welche zum heiligen abendtmal gehen sollen: Welche frag nicht vergeblich gesetzet wirdt.

Dann/ so auch ein haußvater in seinem hause nicht alle/ so sich für seine haußgenossen außgeben/ zulassen wirdt/ welches auch vorzeiten die götzendiener selbst nicht gethan/ so in jren opffern zuschreyen pflegen: Procul, o procul este profani.

Das ist:

Weit/ weit hinweg ein jederman/
Den dieser Gottesdienst nicht geht an:

So sollen je auch die hirten vnd lehrer jre schäflein/ nach der von dem HErren selbst in seinem wort fürgeschriebenen ordnung/ nothwendig erkennen.

Inhalt. Es begreifft aber diese antwort zwey stück:
1. Das erste redet von den recht bekehrten vnd bußfertigen/ daß nemlich dieselben allein würdig zum abendmal gehen sollen vnd können: Das
2. andere/ von den heuchlern/ vnd die sich nicht rechtschaffen bekehren/ so noch in der kirchen verborgen seyn/ vnd demnach zwar geduldet wer-

werden/vnd zum heiligen abendtmal/ aber vnwürdig/ gehen/ doch jnen das gericht vnd verdamnuß essen vnd trincken.

Zu behauptung deß ersten punctes gehöret die regul deß apostels von prüffung vnser selbst: Der mensch (spricht er) prüffe sich selbst/ vnd also esse er von diesem brot/ vnd trincke von diesem kelch. 1. Welches wahre tischgenossen. 1. Cor. 11. 28

Damit wir aber zum tisch deß HErren würdig gehen mögen/ wirdt für allen dingen erfordert/ daß wir warhafftig/ das ist von hertzen ein mißgefallen tragen/ daß wir mit vnseren sünden Gott beleidiget vnd erzürnet haben: Welches die erste staffel vnser selbst prüffung ist/ nemlich ein ernstliche empfindung vnserer sünden/ oder eine göttliche betrübung: Daher die wahre buß jren anfang nimmet/ dessen wir ein exempel am zölner/ am sündigen weiblein/ vnd am König Ezechia haben/ welcher sagt: Er zubrach mir alle meine gebein wie ein löwe: Wie auch beym propheten Jeremia/ da er spricht: Als ich bekehret ward/ thet ich buß. Worinn die wahre prüffung bestehe. 1. 2. Cor. 7. 9. Luc. 18. 3. Luc. 3. 8. Esa. 38. 13. Ier. 31. 19.

Darnach daß sich ein jeder selbst in seinem hertzen examinire vnd erforsche/ ob er auch dieser allergewissen verheissung Gottes glaube vnd vertrawe/ daß jme nemlich alle seine sünden allein vmb deß todts Christi vnd seines leidens willen vergeben/ seine vbrige schwachheiten mit dem leiden vnd todt Christi bedecket/ vnd seine vollkommene gerechtigkeit jme als sein eigen zugerechnet vnd geschenckt sey/ nicht anderst/ als wann er selbst in eigener person für alle seine 2. 1. Cor. 13. 5.

sünde

sünde bezahlet vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette: Damit er also mit dem könig Dauid sagen möge: Wol dem/ dem die vbertrettung vergeben
Psal. 32.1.2 sind/ dem die sünde bedecket ist: Wol dem menschen/ dem der HErr die missethat nicht zurech-
Rom. 8. 35. net: Vnd mit dem apostel Paulo / Abba vater/ welches wörtlein ein zeugnuß vnsers vertrauwens vnd eines ruhigen gewissen ist. Welcher ein solchen glauben hat/ der hat Christum / vnd demnach das ewige leben: Daher es kompt / daß wir zu erst das recht vnd zu spruch (wie man re-
Mat. 22.11. det) zum reich Gottes haben müssen / ehe dann wir die sacrament würdig gebrauchen können.

3. Das dritte/ so zu einer wahren prüffung vnser selbst erfordert wirdt / ist / daß ein jeder/ welcher würdig zum tisch deß HErren gehen wil/ jm gäntzlich diesen fürsatz mache / daß er in diesem glauben / vnd dem darauß folgenden Gottseligen leben / von tag zu tag je lenger je mehr wachsen vnd zunemmen / das wort Gottes anhören / die heilige sacramenta gebrauchen/ der Christlichen liebe vnd einigkeit / so vns Christus befohlen/ von hertzen sich befleissen/ vnd sich hüten vnd wol fürsehen wölle / daß er nicht widerumb in sein voriges leben vnd sündlichs wesen gerahte/ vnd jm nicht begegne/ was S. Pe-
2. Pet. 2. 22 trus von den hunden vnd schweinen saget: Der hund frisset wider was er gespeyet hat: Vnd die saw waltzet sich nach der schwemme wider im kot.

II. Von den heuchlern. Was dann fürs ander die heuchler/ vnd vnbußfertigen belangen thut / so nur mit eusserlicher

cher scheinheiligkeit brangen / weil es mit der kirchen Gottes in dieser welt solche gelegenheit vnd gestalt hat/das gute vnd bösen vndereinander vermenget seyn / vnd es anders nicht seyn kan/daß nicht auch solche etwan verborgen seyn vnd sich zu gebrauchung deß heiligen abendtmals eintringen solten / vnd ob gleich eben dieselbige/die menschen betriegen können / vnd / so viel an jnen ist / die ordnung Christi brechen: So gehen sie doch mit vngleicher frucht vnd würckung zum tisch deß HErrn/in dem sie jnen das gericht oder die verdamnuß essen vnd trincken: Vermög deß spruchs S. Pauli: Dann welcher vnwürdig jsset vnd trincket/der jsset vnd trincket jm selber das gericht / damit/ daß er nit vnderscheidet den leib deß HErren: Als wolte er sagen/ein solcher gedencket nicht/ was für ein köstliche gab sie seyen / sonder helt sie nur für ein gemein schlecht vnd eitel ding: Ja / das noch mehr/er spottet Gottes deß HErren / in dem er darfür wil angesehen seyn/als ob er die wolthaten Christi annemme / da er doch ein heuchler ist/ vnd nichts wenigers als ein solches im sinn hat. 1. Cor. 10. 22 & 11. 29.

Was da sey den leib deß HErren nicht vnderscheiden.

Dann also müssen diese wort (nicht vnderscheiden den leib deß HErren) erkläret vnd verstanden werden/nicht/daß der jenig/so dasselbige thut/den leib selbst empfange/ vnd deßhalben am selben schuldig werde: Welches ein falsche nichtige folg ist: Dann ob schon ein vnwürdiger denselbigen leib Christi veracht/ jedoch weil er den jm angebottenen entheiliget vnd schmehet

het/ so wirdt er billig vnd recht daran schuldig. Dann er eben also thut / als wann er denselbigen auff die erd würffe vnd mit füssen trette: Welches die allergröste schmach vnd lästerung Gottes ist.

## Falsche lehr.

1. Diese regul vnd weise vnserer selbst prüffung/ so auß dem heiligen apostel Paulo genommen/ streittet mit deren / welche von etlichen gesetzet vnd gelehret wirdt/die da fürgeben / es essen die jenigen im abendtmal würdiglich so im standt der gnaden seyen: Welches sie erklären/sauber vnd rein von aller sünde seyn. Solche leut aber wissen nicht / daß das heilige abendtmal nicht den vollkommenen / sonder den schwachen/jren glauben vnd liebe dadurch zuermuntern vnd zuerwecken / wie auch den mangel derselben zuverbesseren/eingesetzt vnd gestifftet worden.

2. Ebener massen hat auch dieselbige nichts gemein mit dieser meynung der Papisten/da sie auß vnser selbst prüffung eine ohrenbeicht machen/vnd lehren/daß alle die jenigen / so das heilige abendmal empfangen wollen / zuuor fleissig vnd auffs genawste jr leben ersuchen müssen/ damit sie alle jre sünden dem priester ins ohr beichten können: Sintemal zwischen einer solchen materi vnd peinigung/ vnd dann zwischen dieser prüffung / dauon S. Paulus redet / ein mercklicher vnderscheid ist: Gleich als ob die menschen als dann jrem ampt ein gnügen geleistet hetten/ wann sie sich mit erforschung vnd erkandt-

*Con. Trid. sess 6. cap. 7 von der praparation. Catech. Rom. pag. 197.*

erkandtnuß aller jrer sünden gemartert / vnd jre schand dem priester entdecket haben.

Letztlich so vberzeuget auch die apostolische regul die jenigen jrrthumbs / welche das heilige abendmal ohn einiges examen vnd erforschung deß glaubens jungen vnd alten leuten / so noch nicht gnugsam in erkandtnuß der Christlichen religion vnderwiesen vnd berichtet worden / reichen vnd geben. Da doch solche mit nichten dieser prüffung / so der H. Geist von denen / die zum H. abendmal gehen / erfordert / fehlig seynd. 3.

## Die 82. Frag.

Sollen aber zu diesem abendtmal auch zugelassen werden / die sich mit jrer bekandtnuß vnd leben / als vngläubige vnd Gottlose erzeigen?

**Antwort. Nein: Denn es wirdt also der bundt Gottes geschmähet / vnd sein zorn vber die gantze gemeine gereitzet. Derhalben die Christliche kirch schuldig ist / nach der ordnung Christi vnd seiner aposteln / solche biß zur besserung jres lebens / durch das ampt der schlüssel außzuschliessen.**

## Erklärung.

WIr haben jetzund erkläret / worin die prüffung vnser selbst bestehe / vnd worzu vns dieselbige dienen solle. In dieser frag wirdt vom andern hauffen der menschen gehandlet: Welcher zwifach vnd von den heuchlern vnderschieden

den ist: Nemlich von den / die sich mit jrer bekandtnuß / das ist lehre / vngläubig vnd ketzerisch: Vnd mit dem leben / das ist mit jren sitten vnd wandel gottloß erzeigen / als da seynd / hurer / trunckenböltz / ehbrecher / dieb / spieler / vnd dergleichen / deren vnglaub nemlich vnd gottloses leben bekandt ist. Vnd wirt gefragt / ob auch solche leut zu diesem heiligen abendtmal von der kirchen sollen oder mögen zugelassen werden.

1. Inhalt. Darauff erstlich mit gewissen vrsachen / daß ein solches mit nichten erlaubet sey / erwiesen: Vnd

2 demnach gelehret wirdt / was die kirchendiener nach der ordnung Christi vnd der aposteln mit solchen thun vnd vornemmen sollen.

Vnd erstlich / daß solche leute zum heiligen abendtmal nicht sollen zugelassen werden / ist dieses die erste vrsach: Damit nemlich der bund

1. Erste vrsach. Gottes nicht geschmehet werde. Diese vrsach desto besser zuuerstehen / muß man zugemüth führen / daß Gott mit den außerwehlten vnd glaubigen einen bund auffgerichtet / vnd inen seinen sohn JEsum Christum / vnd in jm die vergebung der sünden / seligkeit vnd das ewige leben verheissen habe. Welchem seinem allerheiligsten bund / damit wir demselben glaubeten vnd daran keines wegs zweiffelten / er die sigel seines willens vnd vngezweiffelten verheissung / gegeben vnd angehefftet hat.

Gen. 15 1. 6. Gen. 17. 1. 2 Darauß dann erscheinet / daß fürnemlich zwey stück deß bunds im rechtmessigen gebrauch deß heiligen abendtmals seyn: Deren das erste Gott den HErren: Das andere den menschen / so das

so das heilige abendmal recht messig gebrauchet/ belangen thut. Gott verheist die vergebung der sünden denen so es recht gebrauchen / mit welcher vergebung alle wolthaten deß euangelij vereinigt seynd: Der mensch hinwiderumb verpflichtet sich Gott / daß er der verheissung glauben/im glauben bestendig verharren vnd ein gut gewissen behalten wolle.

Wann aber nun die vnglaubigen vnd gottlosen zum heiligen abendtmal gehen / vnd wissentlich hinzugelassen werden: So hats erstlich diß ansehen / als ob GOtt selbst sich vnd seinen sohn sampt allen seinen verdiensten solchen gantz vnwürdigen menschen gemein machete/ vnd er demnach an jrer gesellschafft/ lebē/ wandel / gottlosigkeit vnd vnglauben ein wolgefallens trüge: Darnach auch/weil er denen allein seinen sohn vnd alle schätze in jm verheisset / die da glauben / vnd sich der wahren buß befleissen/ vnd demnach gewolt / daß die glaubigen allein dieses abendmal zubestettigung seiner wolthaten halten vnd begehen sollen: Vnd aber auch ohne allen vnderscheid die gottlosen hinzugelassen würden / so würden je die sigill der gnaden vnd deß bundes selbst gleichsam mit füssen getretten / verruchten leuten / solche zuuerachten/ vrsach gegeben/vnd also die kirch falsch vnd vntrew erfunden werden / daß sie die jenigen / so Gott der HErr außschleust/hinzulesset. Demnach auch schließlich die kirch eine gemeinschafft der heiligen vñ deren ist/ so sich deß glaubens vnd der buß befleissen/ vnd man ohne einigen

1.

2.

3.

gen vnderscheid alle zum abendtmal auff vnd annemme/so würde die kirch Gottes in warheit anders nichts als ein sewstall seyn: Da doch S. Paulus offentlich protestiern vnd bezeugen
2.Cor.6.14 thut: Das liecht habe keine gemeinschafft mit der finsternuß/vnd Christus vnd Belial stimmen nicht zusammen: Daher auch vorzeiten
Ezec.44.9 GOtt der HErr alle frembden/so eines vnbeschnittenen hertzens vnd vnbeschnittenen fleisches waren/von seinem heiligthumb außgeschlossen hat.

Mat.7.6. Vnd hieher gehöret der spruch deß HErren Christi: Jr solt das heiligthumb nicht den hunden geben. Dann so dieses vom eusserlichen wort/welches beyde den bekehrten/vnd denen/so zu seiner zeit sollen bekehret werden/ohn vnderscheid eingesetzt worden gesagt ist: So muß eben dasselbige viel mehr von den sacramenten verstanden werden/daß nemlich die gottlosen vnd mutwillige hunde vom gebrauch derselben abzuweisen vnd außzuschliessen seyen.

2. Andere vrsach. Die andere vrsach ist/damit nicht der zorn Gottes vmb solcher profanation vnd entheiligung willen/vber die gantze gemeine gereitzet werde. Diese vrsach ist auß S. Paulo genommen/welcher von solchem mißbrauch an die Co-
1.Cor.11.30 rinther also schreibet: Darumb/das ist/vmb der entheiligung deß abendmals willen/seynd auch also viel schwachen vnd krancken vnter euch/vñ ein gut theil schlaffen: Dann so wir vns selber richteten/so würden wir nicht gerichtet vom HErren.

So

So dann die jenigen den zorn Gottes vber sich ziehen / welche ohne prüffung jrer selbst (ob sie schon nicht mit etwa einem öffentlichen laster/als ehbruch/vnzucht / trunckenheit/wie die offentliche gottlosen vnd lasterhafftigen / beladen vnd beflecket seynd) zum heiligen abendmal gehen: Wie viel mehr wirdt Gott zum zorn erwecket vnd gereitzet werden / wann die kirche zu solchen groben lastern der communicanten stillschweiget?

Wie/daß Gott der HErr niemals den mißbrauch seiner sacrament vngestrafft hat hingehen lassen? Dañ was den Jsraeliten deßwegen begegnet sey/ dz sie die bundslade / so ein warzeichen der Göttlichen gegenwart gewesen/auß eigenem gutdunckē ins läger getragen / dasselbige ist auß der histori deß buchs Samuelis bekañt/ darinn gemeldet wirdt / daß vmb solcher vrsach willen auß Göttlicher raach im volck Jsrael dreissig tausend man erschlagen worden.

Gott straffet den mißbrauch der sacrament. 1 Sam. 4. 5. 6 1. Sam. 6. 19

Was auch die Philipper erlidden/so dieselbige/die sie im krieg erobert / in den tempel jres abgotts Dagon gesetzet haben/ wirdt gleichfals im selbigen buch außführlichen beschrieben. Welches auch die propheten in jren predigten nicht verschweigen/in denen sie augenscheinlich gnugsam erklären vnd zuverstehen geben / wie höchlich es Gott den HErrn verdrossen/wann etwa die Juden sich deß tempels vnd der von jm eingesetzten opffer zu allerley sünden mißbraucht haben / damit also jren lastern einen schein vnd farb zumachen. Was verwundern wir vns

1. Sam. 5. 1.

dann heutigs tags vber die straffen Gottes / da wir sehen / daß der grewliche mißbrauch aller sacrament zusam̃t der rohlosen verachtung Göttlichen worts / gar vnd gantz an allen orten vberhand vnd zugenommen hat?

II. Wz man mit solchen thun solle.

Wann nun dem also / vnd es sich gleichwol begebe vnd zutrüge / daß solche leute sich mit den anderen gliedern der kirchen zum abendmal deß HErren zuuerfügen angeben würden: So ist als dann das ampt der kirchendiener (wie vnser Catechismus recht vnd wol anzeigt) daß sie sich der kirchen schlüssel / so zu diesem ende vom Herren Christo eingesetzet worden / gebrauchen / vnd durch derselben ansehen vnd gewalt solche vom heiligen abendmal so lange abmahnen vnd abhalten / biß sie buß vnd besserung jres lebens erzeigen. Welches dann das wahre vnd einige mittel ist / wider solche leute / dadurch alle ärgernuß der kirchen auffzuheben / wie auch alle mißbräuch deß heiligen abendtmals zuuermeiden / vnd letztlich der gerechten rach vnd straffe Gottes / so auff die verachtung deß heiligen euangelij vnd entheiligung seiner sacramenten gemeinlich folgen / zuentrinnen. Welche form vnd weise / die ruchlosen von den heiligen vnd frommen zuunderscheiden / von anbegin her / da die kirche angefangen / je vnd allwegen biß auff vnsere heutige zeiten im schwang gangen / vnd je fleissiger sie gehalten worden / je reiner die kirch gewesen ist.

Vnd zwar wie hefftig der alte lehrer Chrysostomus die jenigen priester gescholten / welche auß

auß forcht der grossen vnd gewaltigen/niemant haben abhalten vnd außschliessen dörffen / dasselbige ist auß seiner predigten einer vber Sanct Mattheum bekandt/da er also spricht: Jr habt nicht einer geringen straffe zugewarten / wann euch bewust / daß einer mit gottloß oder sonst mit einem laster behafft ist / vnd jm die niessung vnd gemeinschafft dieses tisches verstattet: Dann sein blut wirdt auß eweren händen gefordert werden. Wann derhalben etwa ein fürst / wann der bürgermeister selbst / wann einer der mit einer kronen gezieret ist / vnwürdig hinzugienge / so halte jn daruon ab vnd bezwinge jn: Dañ du hast grössern gewalt als er. Derhalben gleich wie du/ wañ dir ein lauterer brunnen / denselbigen deiner herde sauber zuuerwahren vnd zubehalten / befohlen were / vnd du seheſt/daß etwa mutwillige vnd vnfletige schwein sich hinzu nahen wolten / jnen solches nicht gestatten würdeſt / daß sie in denselbigen stiegen vnd den brunnen trüb mächten: Nun aber da dir nit ein wasser / sonder der allerheiligste brunnen deß bluts vnd geistes befohlen / vnd du sieheſt solche leute die mit allerley lastern auffs höchste besudlet seyn/hinzugehen/ woltest du nit darüber erzürnen vnd solche abhalten/etc. Vnd bald darnach: Wann jr einen menschen förchtet / so wirdt er ewer spotten: Förchtet jr aber Gott/ so werden euch die menschen ehren. Ich fürwar wil viel lieber meinen leib in den todt geben/vnd mein blut vergiessen lassen / dann daß

Ernstlicher spruch Chrysostomi Hom. 81. in Matt. 26.

ich mich solcher befleckung vnd entheiligung wolte theilhafftig machen.

Der 31. sontag. 1. 2

Summa.) Von dem ampt der schlüssel derselben zahl: Vnd rechtem gebrauch vnd gewalt in auff vnd zuschliessung deß himmelreichs.

## Die 83. Frag.

Was ist das ampt der schlüssel?

**Antwort. Die predigt deß heiligen euangelions / vnd die Christliche bußzucht / durch welche beyde stück das himmelreich den glaubigen auffgeschlossen / vñ den vnglaubigen zugeschlossen wirdt.**

## Erklärung.

Zweyerley schlüssel vnd derselbē gebrauch. 1. 2.

AVß dem mittel vnd artzeney wider die entheiligung deß abendtmals der gottlosen vñ vnglaubigen / nimmet der Catechismus vrsach vnd anlaß von dem ampt der schlüssel zu handlen: Es werden aber in heiliger schrifft fürnemlich zweyerley schlüssel meldung gethan: Nemlich der predigt deß euangelions: Vnd der Christlichen disciplin oder bußzucht: Vnd wirt der beyder gebrauch angezeiget.

Daß aber Gott der HErr seiner kirchen gewisse schlüssel hinderlassen / dörffen auch die Papisten selbst / so sich höchlich deß gewalts der schlüssel berühmen / nicht in abrede seyn: In betrachtung / solches Christus selbst bezeuget / da er zu Pe-

in Petro / vnd in seiner person zu den vbrigen aposteln also spricht: Ich wil dir deß himmelreichs schlüssel geben. *Matt.16.19.*

Es werden aber beyde jetzt gemelte stück deß himmelreichs schlüssel genennet / von jrem ampt oder brauch / dieweil / gleich wie denen / so zu haußhaltern vber ein haußgesind verordnet / die schlüssel zum selbigen vbergeben vnd geliffert werden / mit denen sie alles auff vnd zuschliessen vnd verwalten: Also auch Christus das ansehen deß kirchendienstes ein ampt der schlüssel nennen wollen.

Also lesen wir / daß Gott selbst diß gleichnuß der schlüssel beym propheten Esaia gebrauchet: Da er spricht: Vnd zu der zeit / wil ich ruffen meinem knecht Eliakim dem sohn Hilkia / vnd wil die schlüssel zum hause Dauid auff seine schulter legen / daß er auffthue / vnd niemandt zuschliesse / daß er zuschliesse / vnd niemand auffthue. Mit welcher gleichnuß er die administration vnd verwaltung deß reichs / so jm solle vbergeben werden / beschreibet / daß er nemlich gebiete vnd verbiete / gestatte vnd straffe / auch alles was recht ist / außrichte / vnd das vnrecht verhindere. *Esa.22.20.*

Daß aber fürs erste die predigt deß euangelij recht ein schlüssel genennet werde / weil durch dieselbige das himmelreich den glaubigen auff geschlossen wirdt / erscheinet darauß / daß / als vnsere erste eltern von wegen jrer vbertrettung das himmelreich verlohren / jnen durch die verkündigung deß euangelij widerumb der weg *Wie die predigt deß euangelii ein schlüssel sey. Gen.3.15.*

zum selbigen gemacht vnd ein eingang durch den glauben in dasselbige eröffnet worden.

Darnach/ob es wol an jm selbst gewiß vnd vngezweiffelt / daß hinwiderumb durch eben dasselbig euangelium das himmelreich den vnglaubigen zugeschlossen wirdt: So sol jedoch ein solches jm nicht als eine eigenschafft oder eigentlich / sonder allein zufälliger weise zugeschrieben werden: Daß es nemlich solche würckung vom gesetz / welches die vnglaubigen verdampt / entlehne: Ja man sol dieses der menschen verderbten art vnd natur zumessen / auß deren schuld es geschicht / was jnen zur seligkeit
2. Cor. 2. 16. gegeben war/daß solches jnen / weil sie dem euangelio nicht glauben wollen / zum verderben gereichen vnd gelangen thut.

Vnd ebener gestalt vnd massen verhelt sichs auch mit dem andern schlüssel / nemlich der disciplin oder kirchenzucht / durch welche / gleich wie auch durch die predigt deß euangelij / das himmelreich den bußfertigen auff / den widerspenstigen aber vnd vngehorsamen zugeschlossen wirdt.

Dieser beyder schlüssel gebrauch haben wir beyd im alten vnd newen testament zusehen: Als im ersten buch Mosis im 3. capit. vnd 4. ver. Im vierdten buch im 12. capit. Johannis am 9. 21. 1. Corinth. 5. 1. Timoth. 5. 2. Corint. 2. vnd anderswo.

Gen. 3. 21. & 4. 12. Nu. 12. 14. 15 Ioh. 9. 21. 22 2. Cor. 5. 1. 1 Tim. 5. 24 2 Cor. 2. 6. 7

Es seynd aber diese beyde schlüssel vndereinander also vnderschieden/ daß jener/nemlich die pre-

predigt deß euangelij allein den predigern oder dienern deß wort befohlen: Dieser aber auch von den zugeordneten elteſten / oder regierern / wie sie Paulus nennet / vnd Christus vnter dem wörtlein gemeine verstehet / verricht vñ verwaltet wirdt / wie hernach sol gelehret werden. *Mat. 16. 19. 1. Cor. 12. 28 Mat. 18. 17.*

*Die schlüssel der predig vnd bußzucht / worin sie vnderschieden vnd einig.*

Darinn aber stimmen sie gar fein vberein / daß beyde durchauß geistlich seynd: Sintemal sie allein mit dem wort Gottes die sünder straffen / vnd solches zu dem ende / daß sie zur busse gebracht werden: Dann die gantze iurisdiction vnd gerichts zwang der kirchen allein geistlich / vnd zu erbawung der gewissen gerichtet ist.

## Brauch.

Diese lehr vom ampt der schlüssel dienet vns zu zweyen dingen. Erstlich / werden wir dardurch vnsers elends vnd jammers erinneret / darinn wir liegen / ehe vns der HErr durchs euangelium beruffet: Daß wir nemlich ausser dem reich GOttes / vnd deßwegen von der gerechtigkeit vnd seligkeit außgeschlossen / vnd endlich gleichsam mit banden vnd fesseln deß satans gebunden vnd angefesselt seyen. 1.

Darnach auch / was für ein grosse gůt vnd wolthat vns Gott der HErr anbiete vñ schencke / in dem er vns die predig deß euangelij bescheret / vnd dadurch vertröstet / daß er vns / so wir an Christum glauben / auß dem gewalt der finsternuß erlösen / vnd in das reich seines lieben sohns versetzen wölle: Dahin auch dieser spruch deß apostels gehörig / daß durchs euangelium 2.

das leben vnd ein vnuergenglich wesen ans
2. Tim. 1. 10 liecht gebracht worden sey. Dann Christus ist
Ioh. 14. 5. 6. die thür der seligkeit / vnd demnach der einige
Act. 10. 43. weg / den wir wandlen müssen / damit wir ins
reich Gottes kommen mögen.

Darauß erscheinet / daß die jenigen sich betriegen vnd jrren / welche meynen / es könne ein jeder / er sey ein Türck oder Jud / in seinem aberglauben selig werden / wann er sich nur eines eusserlichen schatten vnd scheins der gerechtigkeit befleisse. Dann es hat Gott der HErr den schlüssel der predigt deß euangelij verordnet / daß dardurch das reich Gottes auffgeschlossen / vnd in dasselbige die glaubigen vnd die er in seinem sohn Christo zur seligkeit erwehlet hat / eingelassen werden.

## Die 84. Frag.

Wie wirdt das himmelreich durch die predig deß heiligen euangelions auff vnd zugeschlossen?

Antwort. Also / daß nach dem befelch Christi / allen vnd jeden glaubigen verkündigt vnd offentlich bezeuget wirt / daß jnen so offt sie die verheissung deß euangelions mit wahrem glauben annemmen / warhafftig alle jre sünden von Gott / vmb deß verdiensts Christi willen / vergeben sind: Vnd herwiderumb allen vnglaubigen vnd heuchlern / daß der zorn GOttes / vnd die ewige verdamnuß auff jnen ligt / so lang

lang sie sich nicht bekehren: Nach welchem zeugnuß deß euangelij / Gott beyde in diesem vnd zukünfftigen leben vrtheilen wil.

## Erklärung.

IN dieser antwort wirdt erkläret / wie das Himmelreich durch die predig deß euangelij auff vnd zugeschlossen werde: Vnd solches in zweyen stücken: Nemlich / in beschreibung deß schlüssels deß euangelij / was nemlich derselbig sey: Vnd demnach desselbigen recht messigen gebrauchs / worinn solcher bestehe. 1. Inhalt. 2.

In der beschreibung ist erstlich denckwürdig / daß Christus der stiffter dieses schlüssels ist / vnd desselben administration vnd verwaltung den predigern vnd dienern seiner kirchen befohlen habe / vnd derselbige demnach anders nit dann wie er befohlen gebraucht werden solle. 1. Ioh. 20. 21. 22. 23. Mat. 16. 19.

Dann was die prediger vnd lehrer anlangt / ob wol diß jr ampt / daß sie den selbigen schlüssel brauchen sollen / so seynd sie doch nicht Herren / sonder allein diener vñ knecht desselbigen. Christus aber ist allein der einige HErr / dem sie dienen vnd auß dessen befehl vnd geheiß sie solches schlüssel gewalts sich gebrauchen können vnd sollen: Vnd wann sie auff solche weise beyd diese vnd den anderen schlüssel gebrauchē / so ist gewiß daß derselben keiner irren oder fehlen kan / dieweil sein wort / daran die execution vnd gebrauchung dieser schlüssel gelegen / die allergewisse regul vnd richtschnur der warheit ist. Wie ferrn die schlussel nicht fehlen können.

Dar-

Worinn die rechtmessige administration dieses schlüssels beruhe.

Darnach ist auch zu mercken / daß als dann erst dieser schlüssel deß euangelij recht gebraucht vnd verwaltet wirdt / wann dasselbige euangelium gepredigt / das ist allen vnd jeden glaubigen die vergebung der sünden vmb deß verdienstes Christi willen verkündiget wirdt. Dann / demnach wir allesampt von natur in sünden gleich als mit banden vnd stricken gebunden vñ gefangen liegen / vnd also mit stricken deß teuffels vmbgeben seynd / so können wir allein durch vergebung vnd verzeihung der sünden / inmassen vns dieselbige in dem euangelio angebotten vnd fürgetragen / auß derselben banden vnd stricken erlöset werden.

1. Der erste theil dieses schlüssels.

Welches / damit es rechtmessig beschehen / auch wir vollkommlich erreichen vnd erlangen mögen / zuuor diese drey stück notwendig zusammen kommen müssen: Erstlich daß das Göttliche gesetz / darauß wir vnsere sünden / das ist vnsere schuld die wir nicht bezahlen können / erkennen / geprediget: Vnd demselbigen auch die verheissung deß euangelij von Christo zugesetzet werde: Vnd letztlich / daß der glaub vnd schuldige gehorsam gegen das euangelium darzu komme: Vnd als dann dem glaubigen sünder auß Christi befelch die absolution oder vergebung der sünden verkündigt / vnd also das himmelreich auffgeschlossen werde.

*Rom.* 1.20. *Luc.* 5.31.32 *Mat.* 11.28. *Ioh.* 3.16.

Dann solche absolution vnd ledigsprechung von sünden mit diesem geding beschicht / daß der sünder vertrawe / es werde jm Gott gnädig seyn / wann er an Christum glaubt / vnd solches nach

der

der gemeinen regul CHRISTI / die man gantz schändlich vnd gottloß im Papstumb verachtet hat: Dir geschehe nach dem du geglaubet: Vnd weil Christus allein der weg / die warheit vnd das leben ist. *Mat. 9. 29. Ioh. 14. 6.*

Vber diß sol auch diese verkündigung der vergebung der sünden öffentlich geschehen / vnd allen vnd jeden / so die verheissung deß euangelij mit wahrem glauben fassen appliciret vnd zugeeignet werden: Vnd wirdt zu diesem schlüssel der vergebung vnd verzeihung der sünden mit nichten erfordert / daß einer alle seine sünden einem sonderlichen priester beichte vnd bekenne / vnd das gelübd der beicht fest vnd stet halte vnd bezahle / wie man im Papstumb lehret. *Act. 2. 36. 38. Catech. Roman. pag. 229. sect. 40.*

Dann wo ist ein mensch vnter der sonnen / der alle seine vbertrettung erzehlen könne / sintemal er den tausenden theil derselbigen entweder nicht mercket / oder ja vergisset / oder auch nit verstehet? Vermög deß spruchs deß propheten Dauid: Wer kan mercken wie offt er fehlet? Verzeyhe mir die verborgene fehle. *Wider die ohrenbeicht im Papstumb. 1.*

Demnach müssen wir auch in bekandtnuß vnser sünden insonderheit wol mercken / daß wir mit GOtt zuschaffen haben / der vnser leben / rath vnd anschläg / werck / wort vnd gedancken erkändt vnd weiß: Welcher auch allein derjenig ist / so auß eigener gewalt vns die sünden vergibt / vnd von welchem wir vergebung derselben erwarten vnd begehren sollen. *2.*

Fürs dritte wirdt auch nirgendt in heiliger schrifft gefunden / daß wir einen besondern prie- *3.*

ster

ster alle sünden erzehlen / in dessen willkühr die vergebung der sünden gelegen / an dessen erforschung die absolution vnd vergebung gebunden sey / vnd auff dessen vnderscheidung der beichter oder bekenner nothwendig beruhen vnd fussen müsse: Auff welche weise der arme sünder nimmermehr der vergebung gewiß seyn köndte: In betrachtung der priester seinen beichter nach den angebrachten / gefragten vnd erfahrenen dingen anders nicht dann vngewiß vnd zweifelhafftig von sich lassen kan.

Hingegen aber wann ein kirchendiener durch die predig deß euangelij einem glaubigen die vergebung der sünden verkündiget / als dann richtet sich der sündiger nicht nach deß kirchendieners discretion vnd vnderscheidung / sonder nimpt seine zuflucht zu GOtt / vnd glaubt denselbigen als der in seinen worten vnd verheissungen warhafftig ist / vnd wirdt also der vergebung gewiß vnd versichert.

Diese weise das himmelreich auff vnd zuzuschliessen zeiget vns beydes die heilige schrifft: Vnd erkläret am allerbesten S. Paulus / da er spricht: Daß die kirchendiener das ampt vnd gewalt haben / die menschen Gott zuuersöhnen: Vnd setzet hinzu: So seynd wir nun bottschafften an Christus statt: Dann Gott vermahnet durch vns: So bitten wir nu an Christus statt / lasset euch versöhnen mit Gott.

2. Cor. 5. 18. 20.

2 Der ander theil dieses schlüssels.

Gleich aber wie wir nunmehr verstanden / welcher gestalt das himmelreich durch die predig deß euangelij auffgeschlossen: Also muß man auch

auch das andere ampt dieses schlüssels mercken/ das ist wie vnd welchem menschen dasselbige zugeschlossen werde: Wann nemlich nach demselbigen der zorn Gottes vnd die ewige verdamnuß den vnglaubigen vnd heuchlern/ die sich hie vnder dieselbigen mit einmengen / vnd / auch nach Christi meynung / ärger dann jene seynd/ so lange sie in jren lastern beharren/ verkündiget wirdt. Luc. 12. 46. Mat. 25. 51. Ioh. 9. 41.

Hat demnach gantz recht vnd wol der HErr Christus / als er zuuor gesehen / was es für eine gelegenheit mit der predigt deß euangelij haben vnd gewinnen / vnd wie der meiste hauffen der menschen/ als widerspenstig vnd halßstarrig sich den heiligen aposteln widersetzen würde / also hiemit seine jünger stärcken vnd mit diesem vollkommenen gewalt vnd macht zubinden vnd auffzulösen/ zuerschröcken vnd zu trösten / begaben vnd versehen wollen.

Dahin der spruch S. Pauli gehörig / als er spricht: Die waffen vnser ritterschafft seynd nicht fleischlich / sondern mächtig für Gott zuverstören die befestungen / damit wir verstören die anschläge/ vnd alle höhe / die sich erhebet wider das erkendtnuß Gottes. Mit welchen worten der apostel lehret / daß die kirchendiener bereit sind zu rächen alle die jenigen / so sich durch allerley Christlich vnd gottselige vermahnungen vnd straffungen nicht wollen weisen lassen: Da er auch zugleich / als er solche rach geistlich nennet/ diese kirchen jurisdiction vnd gerechtigkeit/ von der weltlichen vnderscheidet: Sinte-

2. Cor. 10. 4. 5. 6.

mal

Vnderscheid dieses kirchen/vnd deß politischen gewalts.

mal die so das eusserlich schwert zubeschützung der frommen vnd straff der bösen: Jene aber das geistlich schwert/das ist Gottes wort allein/gebrauchen thut. Mit diesem schlüssel hatte Christus schon zuuor seine jünger versehen/als er sie in die gantze welt außsenden wollen/da er zu jnen sagt: Gehet hin/prediget das euangelium allen creaturen: Wer da glaubt vnd getaufft wirdt/der wirdt selig werden: Wer aber nicht glaubt/der wirdt verdampt werden.

Matt.28.19
Mar.16.16.

Hieher ist auch gehörig diese trewung/welche der apostel Paulus so offt widerholet: Weder die hurer/noch die abgöttischen/noch die ehbrecher/noch die weichlingen/noch die diebe/noch die geitzigen/noch die trunckenbolt/noch die lästerer/noch die rauber/werden das reich Gottes ererben. Welche träwung doch also zuverstehen/gleich wie die sünder/so offt sie die verheissung deß euangelij mit wahrem glauben annemmen/als bald von jren sünden frey vnd ledig werden: Daß wirs also auch gäntzlich darfür achten vnd halten/daß solchen leuten die verdamnuß verkündiget werde/so lang sie in jren lastern verharren vnd fortfahren/vnd gar vnd gantz keinen fürsatz haben jr leben zubessseren/vnd sie jnen also selbst nach jrem verstockten vnd vnbußfertigen hertzen den zorn GOttes häuffen.

1.Cor.6.9.
10.11.

Rom.2.5.

II.

Nutz vnd krafft deß schlüssels deß euangelij.

Es hat aber diese lehr vom schlüssel deß euangelij in der kirchen Gottes nicht einen geringen nutz vnd krafft: Sintemal nach dem zeugnuß desselbigen Gott beyde in diesem vnd zukünfftigen leben vrtheilen wil.

Wie

Wie gewiß vnd warhafftig dieses sey / bezeuget Christus der HErr selbst in der person deß apostels Petri allen seinen aposteln / vnd allen rechtmessig beruffenen kirchendienern / als er spricht: Was jr auff erden binden werdet / sol auch im himmel gebunden seyn: Vnd was jr auff erden lösen werden / sol auch im himmel loß seyn. Noch verständtlicher aber vnd offenbarlicher beym Johanne / da er sie alle folgender gestalt anreden thut: Welchen jr die sünde erlasset / den sind sie erlassen: Vnd welchen jr sie behaltet / den sind sie behalten. *Mat. 16. 19.* *Ioh. 20. 23.*

Mit welchem so herrlichem zeugnuß er nicht vergeblich vnd ohne vrsachen das predigampt gewürdiget vnd gezieret hat: Nemlich erstlich / damit sie wissen / daß sie Gottes diener seyn vnd sein werck verrichten / vnd demnach versichert seyen / wann sie jrem ampt trewlich fürstehen / daß Gott jnen beystehen werde. Darnach auch damit die zuhöret auffs aller gewist mercken vnd verstehen / wie die lehre deß heiligen euangelij kein menschen wort oder lehre / sonder Gottes selbst eigene stimme / die vom himel kommen / sey. Darumb auch Gott der HErr ein solches / damit es jedermänniglich bekandt vnd offenbar wirdt / mit etlichen sonderbarn exempeln in der erstglaubigen kirchen bezeugen vnd beweisen wollen: Als da er den Ananiam vñ Saphiram deß gehen todtes sterben lassen: Vnd den zauberer Elimas von stund an mit blindheit geschlagen: Vnd mit solchen vñ dergleichen straffen die verachtung seines wort gerochen / vnd

Würde vnd ansehen deß predigampts.

1.

2.

*Act. 5. 6. 9. 10.* *Act. 13. 10.*

bezeuget hat / daß er das jenige / so damals die apostel auß seinem geheiß geredet vnd gesprochen / beyde so viel die schuld vnd straff belangen thut / für gewiß vnd kräfftig halten wolle.

## Falsche lehr.

Mißbrauch deß ampts der schlüssel im Papsthumb.

Es mißbraucht der Römische Papst auff mancherley weg den gewalt der schlüssel: Vnd

1. erstlich / daß er sich / ausser allem wort GOttes / allein deß gewalts zubinden vnd zulösen anmasset: Demnach / in dem er vermeynt binden vnd auffl ösen sey anders nichts / als vber die gantze welt herrschen / da doch ein solche administration vnd ampts verwaltung hiemit nicht vbereinstimmet / sonder dieselbe allein geistlich ist / vnd dem reich Christi / welches nicht von dieser welt ist / allein eigenet vnd gebüret. Dieses aber hat vorzeiten viel besser betrachtet der alte lehrer

2. Bernardus / da er an den Papst Eugenium selbst / also schreibet: Mit was recht vnd fug (als er vom weltlichen schwert redet) masset sich der Papst solches gewalts an? Dann S. Petrus hat das jenige nicht geben können / daß er nicht gehabt hat / sonder das hat er seinem nachfahren gegeben / was er gehabt / nemlich die kirchen sorge: Item: Ewer gewalt gehet vber die sünden / vnd nicht vber die güter: Dann vmb jener vnd nicht vmb dieser willen habt jr die schlüssel deß himmelreichs empfangen. Welches düncket dich die gröster ehre seyn / die sünde zuvergeben / oder die güter außzutheilen? Es ist keine gleichheit da: Diese nidrige vnd jrrdische dinge haben

Bernard. lib. de consid. 2.

jre

jre richter die könige vnd fürsten auff erden. Was greiffet jr in frembde gemarcken? Item: Lehrn vnd wisse/ daß dir ein schneidhöpe vnd nicht ein scepter vonnöthen/damit du das ampt vnd werck eines propheten thuest. Item: Es ist klar/ daß den aposteln alle herrschung verbotten ist: So gehe du nunmehr hin vnd vnderfange dich als ein Herr oder herrscher deß apostelampts/ oder als ein apostel deß HErren ampts.

## Die 85. Frag.

Wie wird das himmelreich zu vnd auffgeschlossen/ durch die Christliche bußzucht?

Antwort. Also/ daß nach dem befelch Christi die jenigen/ so vnter dem Christlichen namen Vnchristliche lehr oder wandel führen/nach dem sie etlich mal brüderlich vermahnet seyn / vnd von jren jrrthumben oder lastern nicht abstehen/ der kirchen/oder denen/so von der kirchen darzu verordnet sind/angezeigt/vnd so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren/ von jnen durch verbietung der heiligen sacrament auß der Christlichen gemein/vnd von Gott selbst/ auß dem reich Christi werden außgeschlossen: Vnd widerumb als glieder Christi vnd der kirchen angenommen/ wenn sie wahre besserung verheissen vnd erzeigen.

## Erklärung.

IN nechst fürhergehender frag haben wir vom ersten kirchenschlüssel / nemlich deß euangelij gehandlet: Folgt der andere / welchen man die disciplin / Christliche buß oder kirchenzucht zunemmen pfleget: Gemeinlich aber die excommunication / außschliessung oder der bann genennet wirdt: Dessen beschreibung im Catechismo erkläret / vnd desselben brauch beyde in zuschliessung deß himmelreichs den mutwilligen / vnd in auffschliessung desselbigen den bußfertigen brüdern angezeiget wirdt.

I. Vom stiffter deß schlüssels.

Der stiffter dieses / wie auch deß vorigen schlüssels ist Christus (daher er auch die Christliche oder kirchen disciplin vnd bußzucht genennet wirdt) welcher diesen schlüssel oder gewalt zubinden vnd auffzulösen eingesetzt vnd gestifftet hat: Inmassen derselbigen der euangelist Matheus auß Christi mund beschreiben thut: Daß also dieser schlüssel mit dem vorigen diß gemein hat / daß sie beyde einerley befelch vnd einerley verheissung haben: Darinn aber seynd sie von einander vnderschieden / daß jener in der predig deß euangelij / so den kirchendienern befohlen / bestehet: Dieser aber / weil er zur zucht der excommunication vnd bañ oder außschliessung gehörig / auch der kirchen oder gemeine vergünt vnd zugelassen ist.

*Mat.* 18. 15.

Gleichheit vnd vnderscheid dieses vnd deß andern schlüssels.

II. Beschreibung der Christlichen

Es wirdt aber die disciplin der buß oder kirchenzucht beschrieben / daß sie eine censur oder züchtigung sey / dadurch ein bruder / welcher nach dem er schwer vnd öffentlich gesündiget / vnd

vnd etlich mal brüderlich ermahnet worden/ nichts desto weniger halßstarrig fortfähret/ nit allein vom gebrauch der heiligen sacrament/ das ist vom heiligen abendmal abgehalten vnd außgeschlossen: Sonder auch offentlich für einen heyden vnd zöllner erkläret/ gehalten/ vnd der gemeinschafft der gottseligen vnd frommen vnwürdig (nach Christi vnd seiner apostel zeugnuß/) geachtet wird/ biß er wahre besserung verheisset vnd erzeiget. disciplin oder bußzucht. *Mat.* 18. 17. 2. *The.* 3. 14. 2. *Ioh.* 20.

Mit welcher eusserlichen excommunication vnd bann oder außschliessung/ auch zugleich die innerliche vereiniget ist/ nach deren ein solcher mensch zugleich von GOtt selbst auß dem reich der himmeln außgeschlossen wirdt: Vermög der trewung vnd sentens Christi/ was jr auff erden binden werdet/ sol auch im himmel gebunden seyn. Nach welcher meynung gesagt wirdt/ daß der jenige/ so auß der gemeine geschlossen gewesen/ vom apostel dem satana sey ergeben worden. *Matt.* 18. 18 1. *Cor.* 5. 4. 5

Es wirdt aber die beschreibung durch etliche vmbstände erläutert vnd erkläret: Deren die erste ist/ wider welche personen der HErr Christus diese kirchen disciplin oder bußzucht zugebrauchen befohlen: Nemlich wider die jenigen/ die zwar mit dem titel vnd namen Christen seynd/ aber doch Vnchristliche lehr oder wandel führen. Dann diese zucht allein die haußgenossen Gottes angehet/ nach der regul deß apostels: So jemand ist der sich lesset einen bruder nennen/ vnd ist ein hurer oder geitziger/ mit dem- Erklärung dieser beschreibung. 1. Wider welche man die disciplin gebrauchen solle. 1. *Cor.* 5. 11. 12.

selben solt jr auch nicht essen: Dann was gehen mich die drausſen an/daß ich sie solte richten.

Hierauß nun erscheinet/was für ein vnderscheid vnder der weise das himmelreich durch die Christliche bußzucht zu vnd auffzuschliessen/ vnd vnder deren sey/so durch die predigt deß euangelions geschicht: Daß nemlich diese etwas gemeiner ist/vnd das gantze Auditorium/alle vnd jede zuhörer oder die gantze versamlung begreiffet: Jene aber allein auff die glieder der kirchen sich erstrecken thut.

Es werden aber fürnemlich zweyerley laster gesetzt vñ beygebracht/welche zuuerbessern/man dieses strenge mittel gebrauchen muß: Deren das eine/falsche lehr: Das andere gottlosigkeit deß lebens ist.

1. Falsche lehr. Anlangent die falsche lehr/das ist/die wider das fundament vnd den grund der seligkeit oder glaubens ist/gedencket derselben S. Paulus/ als er spricht: So euch jemand ein anderes euangelium predigen wirdt/der sey verflucht: Da er die ketzer/so jrrige lehr beybringen außschleufft. Vnd an Titum: Ein ketzerischen meide/wann er einmal vnd abermal ermahnet ist. Vnd S. Johannes: So jemandt zu euch kompt/vnd bringt diese lehre nicht/den nemmet nit zu hausse/vnd grüsset jn auch nicht.

*Gal.* 1. 8. 9.

*Tit.* 3. 10.

2. *Ioh.* 10.

2. Gottloß leben. Deß gottlosen lebens thut auch S. Paulus meldung an die Corinthier/da er spricht: Nun habe ich euch geschrieben/jr solt nichts mit jnen zuschaffen haben: Nemlich/so jemandt ist/der sich lesset einen bruder nennen/vnd ist ein hurer

1. *Cor.* 5. 11.

oder

oder geitziger / oder ein abgöttischer / oder ein
lästerer/oder ein trunckenbolt / oder ein rauber/
mit demselbigen solt jr auch nicht essen. Vnd an
die Thessalonicher: So jemand nicht gehorsam 2. Tho. 3. 14.
ist vnserem wort / den zeichnet an durch einen
brieff/vnd habt nichts mit jm zu schaffen / auff
daß er schamrot werde.

Doch sol vnd muß man so wol in diesen als
jenen nicht gleich fahren/ sonder einer sonderli-
chen fürsichtigkeit sich gebrauchen / vnd ein vn-
derscheid zwischen denen machen / so in der lehr
allein auß einfaltiger vnwissenheit/ vnd denen/
so nur auß boßheit vnd muthwillen / jrren/vnd
die heylsame lehr verlästeren.

Demnach / so hats auch ein andere gestalt
vnd gelegenheit vmb die heimliche vnd offentli-
che sünden / vnter denen auch jene viel anders
als diese sollen gestraffet werden/ vnd dasselbige
nach jren vnderschiedlichen vnd mannigfaltig-
en vmbständen: Jnmassen vnser öberste lehr- Matt. 18.
meister Jesus Christus im euangelio gebotten/ 15. 16.
vnd solche auch gantz artig vnd fein S. Paulus 1 Tim. 5. 25
in seiner ersten epistel an Timotheum vnder-
schieden hat.

Die andere vmbständ ist von den staffeln/ 2.
welche mit sonderlichem ernst vnd fleiß/ vor die- Staffel
ser excommunication vnd außschliessung/ müs- der buß-
sen in acht genommen werden: Vnder denen ei- zucht.
ne ist/daß der jenige/so in lehr vnd leben also be- 1. Erste staf-
schaffen/brüderlich / das ist / auß gutem hertzen fel.
vnd mit sanfftmütigem geist / zuuor ermahnet Gal. 6. 1.
werde: Vnd/so er nichts desto weniger halßstar-

rig bleibet / vnd von seinen jrrthumen vnd lastern nicht abstehen wil / als dann der kirchen
*Matt.*18.17 angezeiget werde: Vermög eben derselbigen fürgeschriebenen formul vnsers HErren Christi: Höret er die/so sage es der gemeine. Daher auch
2.*The.*3.14 Sanct Paulus dieser regul genommen: So jemand nit gehorsam ist vnserem wort/ den zeichnet an.

2. Zweyte staffel. Die andere staffel der disciplin vnd bußzucht ist / daß ein solcher auch von der gemeine/ oder den von jr geordneten seniorn vnd eltisten/ vnd dasselbige einmal vnd abermal ermahnet werde. Dann diß ist die meynung Christi gewesen / als er spricht: Höret er die gemeine nicht:
*Mat.*18.17. 1.*Cor.*5. 2.*Joh.*10.12 Nemlich / nach dem er etlich mal von derselbigen ermahnet worden: Damit anzeigend/ wann man solche mittel alle gebraucht / so solle man endlich den mutwilligen bruder als einen heyden vnd Zölner halten/ das ist/ der gantz vnd gar von der lehr vnd glauben frembd vnd abgesondert / vnd eines gottlosen vnd dem Christlichen namen schmählichen lebens sey / wie vorzeiten die Zöllner gehalten würden / welche auch deßwegen nicht zur gemeine gehöreten / noch am Gottesdienst theil vnd gemeinschafft hatten.

Zwo staffeln der bußzucht. Darauß dann folget/ daß die Christliche disciplin oder bußzucht zwo staffeln in sich begreiffet: Vnder welchen die erste ist die vermahnung welche nach gelegenheit der vbertrettung / vnd
2. zu deß sünders verbesserung gerichtet sey: Die andere die excommunication / bann oder außschlies-

schliessung/wann dieselbige vonnöthen: In deren folgende puncten zubetrachten.

Der dritte vmbstand ist/durch welche oder von welchen die Christliche disciplin oder bußzucht solle administrirt vnd verwaltet werden: Denen nemlich/ so von der kirchen darzu verordnet seynd: Als da seyn die kirchendiener vnd eltisten/ mit verwilligung der gantzen gemeine: doch mit diesem geding/ daß der gemeine pöfel solche action vnd handlung nicht regiere/ sonder allein/ als ein zeuge vnd auffmercker dabey sey/ damit nicht etwas auß mutwillen von etlich wenigen gehandlet werde. Also befilcht Christus/ daß mans der gemeine vnd nicht nur dem kirchendiener allein ansagen solle: Vnd also wolte auch S. Paulus nicht/ daß der blutschänder alleine auff sein angeben vnd gutachten/ sonder in versamlung der kirchen zu Corinthis außgeschlossen wirdt.

3. Welchen die kirchen disciplin befohlen.

*Mat.18.17.*
*1.Cor.5.4.*

Vnd daher schreibet vnder andern Tertullianus also: Es geschehen in der kirchen die gerichte mit grossem ansehen/ als bey denen/die gewiß seyn daß Gott dieselbige schawet/vnd seynd dieselbige das höchste vrurtheil/ deß künfftigen gerichts Gottes: Vnd besitzen dasselbige die eltisten/ so diesen grad vnd ehre nicht durch geschenck/sonder gut zeugnuß erlangt habē: Weil sie nemlich eines guten lebens vnd wandels gewesen.

*Tertull. in Apol c.39.*

Darauß leichtlich abnemmen vnd zusehen/ daß ein solches recht vnd gewalt außzuschliessen/ weder einem besondern menschen befohlen/

noch auch einer falschen vnd abtrünnigen kirchen / wie die Römische oder Papistische ist/sonder allein dem darzu rechtmessig vnd ordentlich erwehlten presbyterio vnd seniorath erlaubet sey.

Vnd wann also nach solcher ordnung die gantze action verrichtet vnd regieret wirdt/ so ist gewiß vnd vngezweiffelt / daß der sentens vnd spruch Christi warhafftig erfüllet wirdt: Daß nemlich / was für ein vrtheil also hie auff erden
*Mat. 18. 17.* gesprochen wirt/ dasselbige auch im himmel gelten vnd kräfftig seyn solle.

4. Wann die außgeschlossene wider anzunemmen.

Der vierdt vnd letzte vmbstand ist / wann diejenigen widerumb auff vnd anzunemmen seyen / so zuuor rechtmessig vnd vmb billiger vrsachen willen also seynd außgeschlossen vnd verbannet worden: Nemlich wann sie widerumb wahre besserung bekennen / vnd solche mit der that selbst vnd den wercken bezeugen / daß sie alsdann erst widerumb als glieder Christi vnd der kirchen auff vnd angenommen werden.

Dañ diese excommunication vnd außschliessung nicht zu diesem ende geschicht / daß sie die vbertretter vnd sünder jmmer vnd alleweg vom gebrauch der heiligen sacramenten abhalte: Sonder daß man sie allein / so lang / biß sie sich wider bekehren/vnd wahre frucht der bekehrung sehen lassen/beyde vom heiligen abendmal abhalte/vnd sich jrer gemeinschafft entschlage.

Zweck der excommunnication

Dann/demnach durch solche außschliessung diß gesuchet wirdt / daß der sünder zur busse gebracht/vnd böse exempel auffgehoben/damit nit
*1. Cor. 5.* entweder der name Christi geschmähet / oder

auch andere leut zu gleichen sünden vnd lastern gereitzet werden: So wil sichs gebüren / wann der sünder seine buß erzeiget / vnd bezeuget / vnd durch solch zeugnuß das ärgernuß / so er gegeben / so viel an jm ist / auffhebet / daß man jn hernach nicht mehr beschwere: Inmassen der apostel erinneret / da er sagt: Es ist einem solchen menschen genug / daß er von vielen also gestrafet ist: Daß jr nun fort jm desto mehr vergebet / vñ tröstet / auff daß er nicht in allzugrosser trawrigkeit versincke. 2. Cor. 2. 6.

Dann der zweck vnd ende solcher außschliessung vnd verbannung nicht das verderben / sonder das heyl vnd seligkeit deß sünders ist: Daß er also schamrot werde vnd deßwegen sich bekehre / vnd demnach durch diß mittel sein fleisch bezwungen wordē / er hinfort dem geist leben lerne. 2. Thes. 3. 14. 1. Cor 5. 5.

Versündigen sich derwegen dieselben wider das gesetz der liebe / so die jenigen / die von der kirchen verbandt vnd außgeschlossen worden / als bald auch von der außerwehlten zahl außschliessen / oder aber an denselbigen / als die gäntzlich verlohren / verzweifflen: Dann ein mercklicher vnderscheid ist / im himmel gebunden: Vnd ausser demselbigen wahren himmelreich verstossen vnd verworffen seyn / welches keinen außerwehlten nimmer begegnen kan: Dann dieser spruch Christi bestehet: Daß deren keiner / so jm sein vater gegeben / hinauß gestossen werden solle. Die außgeschlossene seynd darumb nicht verdampt. Ioh. 6. 37.

Man kan vnd mag zwar solche leute darfür halten / daß sie von der kirchen vnd also auch von Christo frembd vñ abgesondert seyen / aber doch allein

allein so lang als sie außscherig vnd abgesonderet bleiben.

Wann sie aber warhafftig vnd ernstlich sich bekehren / als dann sol man sie wider auff vnd annemmen / vnd zur gemeinschafft der kirchen hinzulassen / auch für glieder derselben halten / vnd für sie Gott dancken: Damit sie also in jren hertzen vnd gemütern empfinden / daß sie von Gott vnd der kirchen widerumb angenommen vnd derselben versöhnet seyen.

## Falsche lehr.

1. Daß es etliche darfür halten vnd jnen träumen lassen / es hab diese geistliche jurisdiction vñ kirchenzucht nur eine zeitlang gewehret / als die obrigkeit noch dem Christlichen glauben zu wider gewesen / jrren solche leut in dem / daß sie nit mercken noch verstehen was für ein grosser vnderscheid / vnd vngleichheit zwischen dem geistlichen vnd weltlichen gewalt vnd regiment sey. Dann der kirchen mit nichten das weltliche schwert befohlen / damit zu straffen oder zubezwingen: Sie hat keinen gewalt zu zwingen / kein gefängnuß / noch einige ander straffen / damit die obrigkeit zu straffen pfleget: Darnach / stehet sie auch nicht dahin / daß der jenig / so gesündiget / wider seinen willen gestrafft werde / sonder durch gutwillige straff seine busse bekenne vnd bezeuge. Ist demnach zwischen diesen ein mercklicher vnderscheid: In betrachtung die kirche sich gar vnd gantz keines dings anmasset / daß eigentlich der obrigkeit gebüret: So kan auch die obrig-

Vnderscheid des geistlichen vnd weltlichen regiments.

2.

obrigkeit das jenige nicht verrichten / was die kirche thut.

Damit dann abermaln die Papisten widerlegt werden können / in dem sie / nach dem exempel Mosis sich auch zugleich deß weltlichen schwerts anmassen. Dann es solten diese leute erstlich bedencken / daß Moses beydes zugleich getragen hat / solches ein besunder wunderwerck: Zu dem auch nur eine zeitlang werendes ding gewesen sey / biß die sachen in bessere ordnung gebracht würden. Vnd letztlich / daß Christus die diener seines worts von weltlicher herrschafft vnd jrrdischem reich abziehen wollen: Als er zu seinen ehrgeitzigen vñ weltlichen reichs begierigen jüngern also spricht: Die weltlichen könig herrschen: Jr aber nit also. Daß also der alt lehrer Ambros. recht vnd wol gesprochen: Einem keyser gehören die paläst vnd schlösser: Dem priester die kirchen.

II.

1.

2.

3.

*Mat. 20. 25*
*Luc. 22. 25*
*Ambros. Hom. de Basilic. tradend.*

## Ende der erklärung deß andern theils deß Catechismi / von erlösung deß menschen.

Der

# Der dritte theil.

## Von der danckbarkeit.

Der 32. sontag. 1. 2.

Summa.) Von nothwendigkeit der guten werck: Vnd deren straff / so in jren lastern sicher fortfahren.

### Die 86. Frag.

Dieweil wir dann auß vnserm elend ohne alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seynd/warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort. Darumb / daß Christus/ nach dem er vns mit seinem blut erkaufft hat / vns auch durch seinen heiligen Geist ernewert zu seinem ebenbild / daß wir mit vnserm gantzen leben vns danckbar gegen GOtt für seine wolthat erzeigen / vnd er durch vns gepriesen werde: Darnach auch / daß wir bey vns selbst vnsers glaubens auß seinen früchten gewiß seyn/ vnd mit vnserm gottseligen wandel vnsere nächsten auch Christo gewinnen.

### Erklärung.

DEr erste theil deß Catechismi ist gewesen von deß menschen elend: Der andere von vnserer erlösung auß demselbē durch Christum:

Des-

Dessen summa diß orths kürtzlich widerholet wirdt: Daß wir nemlich von allen sünden ohne einigen vnsern verdienst / alleine auß lauter genaden vnd barmhertzigkeit Gottes / vmb Christi willen erlöset seyen: Darauß jemandt also schliessen möchte / es lasse sich ansehen / ob seyen die guten werck nit sonderlich vonnöten: Sintemal vns Christus mit seinem leiden vnd gehorsam alles / was zur seligkeit notwendig / erworben vnd zuwegen gebracht hat. Welchen gegenwurff als bald im titul dieses dritten theils von der danckbarkeit begegnet wirdt: Damit anzuzeigen / man wolle diß gar nicht durch solchen fleiß der guten werck suchen / daß wir damit etwas vmb GOtt verdienen / welches miteinander Christus allein gethan hat: Sonder es werde solches zu dem ende von allen vnd jeden Christen menschen vnd glaubigen erfordert / damit ein jedweder wisse vnd verstehe / daß er vor solche gnädige erlösung / sich gegen Gott dem HErren danckbar zuerzeigen die gantze zeit seines lebens verpflicht vnd schuldig sey.

Vnd werden demnach gantz füglich dreyerley zweck vnd vrsachen angezeigt / vmb deren willen die guten werck nötig seyen. Der erst vnd fürnemste ist die ehr vnd preisung Gottes: Der andere belangt vns selbst: Vnd der dritte ist etwas gemeiner vnd betrifft die erbawung vnd wolfahrt vnseres nächsten. Dreyerley zweck der guten werck. 1. 2. 3.

Anfänglich vnd zuforderst aber werden zwo herrliche vnd fürtreffliche wolthaten / zum theil als bewegende vrsachen der danckbarkeit / zum 1.

theil

theil auch als würckliche vrsachen der guten werck in vns: Als da seynd / die erlösung so durchs blut Christi geschehen/sampt vnserer erneuerung zu seinem ebenbild durch den heiligen Geist widerholet.

Die erlösung durch Christum sol vns zur danckbarkeit reitzen.

Dann so offt wir vns erinneren/ wie vnd in was stand der HErr Christus vns gefunden/ nemlich leibeigene knecht der sünden vnd deß teuffels vnd von natur kinder deß zorns: Inmassen auch/ daß er vns nit mit golt oder silber/ sonder mit seinem aller thewresten blut erworben hat: Wer wolte als dann nicht mit dem propheten ruffen vñ sagen/wie sol ich dem HErren vergelten alle seine wolthat die er mir thut? Ich wil den heilsamen kelch nemmen vnd deß HErren namen anruffen: Ich wil meine gelübde dem HErren bezahlen / vor alle seinem volck.

*Psal.*116.12

Deßgleichen die erneuerung vnd widergeburt.

Fernners daß eben derselbige Christus daß durch die sünd verlorne ebenbild Gottes/ durch seinen geist in vns erneweret hat / sol vns abermals reitzen vnd treiben / daß wir im gantzen leben vns gegen jn danckbar erzeigen / biß wir die vollkommenheit solcher gut vnd wolthat im himmel in demselbigen vnserem HErrn Christo durch seinen geist erobern vnd erlangen.

Dann so wir zu diesem ende erschaffen worden/ vnd aber der leidig satan solchen zweck vnserer erschöpffung durch die sünde zerstöret: Christus aber denselbigen nunmehr widerumb zu wegen gebracht hat: Der zu diesem ende in die welt gesandt ist / daß er die werck deß teuffels zur-

zurstöre / vnd vmb deß willen vns vom vater zur heiligung gemacht worden: Was ist dann billicher vnd der vernunfft mehr ehnlich vnd gemeß / dann daß wir vnser gantzes leben / das ist alle vnsere werck / so lange wir leben / zur ehre Gottes richten vnd wenden / vnd vns gantz vnd gar mit leib vnd seel Gott dem HErren eignen vnd auffopffern: Auß dessen gnad vnd barmhertzigkeit wir ein newe creatur worden vnd dieses erlanget haben / daß wir die gute werck / als gute früchte / bringen vnd thun können? 1. Joh. 3. 8. 1. Cor. 1. 30.

Hieher gehöret der spruch S. Petri: Sintemal jr den zum vater anruffet / der ohn ansehen der person richtet / nach eines jeglichen werck / so führet eweren wandel / so lang jr hie wallet mit fürchten: Vnd wisset / daß jr nicht mit vergenglichem silber oder golt erlöset seyd von ewerm eiteln wandel / nach väterlicher weise: Sonder mit dem thewren blut Christi / als eines vnschuldigen vnd vnbefleckten lammes. Daher auch S. Paulus spricht: Wir sind sein werck / geschaffen in Christo Jesu zu guten wercken / zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat / daß wir darinnen wandlen sollen. Hierzu hat auch Christus seine jünger vermahnet / als er gesprochen: Also lasset ewer liecht leuchten für den leuten / daß sie ewere gute werck sehen / vnd eweren vater im himmel preisen. 1. Pet. 1. 17. 18. & 25. 9. 10. 12. Ephe. 2. 10. Mat. 5. 16. Luc. 8. 38. 39

Vnd zwar es kan kein schändlicher laster nit seyn / als vndanckbarkeit: Daran auch Gott ein höchstes abschewen vnd mißgefallen trägt / inmassen er selbst beym peopheten Esaia bezeuget / Es ist kein gröster laster als vndanckbarkeit. Esa. 1. 3. 4.

da er spricht: Ein ochs kennet seinen Herren/ vnd ein esel die krippe seines Herren: Aber Israel kennets nicht vnd mein volck vernimpts nicht: O weh deß sündigen volcks.

*Luc. 17. 19* Eben dasselbige hat auch Christus mit dem exempel der neun außsätzigen männer zuverstehen geben wollen: Als/da jrer zehen von Christo geheilet vnd von jrem außsatz gereiniget waren/nur einer von jnen vmbgekehret vnd Gott die ehre gegeben hat.

Den Christen gebüret die danckbarkeit.

Daher dañ je vnd zu allen zeiten alle gottselige leute / an diesem laster ein höchstes abscheuwen getragen / vnd sich selbst sampt andern leuten zur danckbarkeit gegen Gott angereitzt vnd gelocket haben.

1. Wegen der pflicht.

Wie dann auff solche weise der prophet zu Gott dem HErren redet / vnd in seiner person das gantze volck Israel zur danckbarkeit verpflichten vnd verbinden thut / als er spricht:

*Hos. 14. 2.* Vergib vns alle sünde / vnd thue vns wol / so wöllen wir opffern die farren vnser lippen.

2. Wegen deß befelchs Gottes.

Daher sagt auch S. Paulus zun Römern:

*Ro. 12. 1. 2.* Ich ermahne euch liebe brüder durch die barmhertzigkeit Gottes/daß jr ewere leibe begebet zum opffer/das da lebendig / heilig vnd Gott wolgefällig sey / welches sey ewer vernünfftiger Gottesdienst.

*1. Cor. 6. 20.* Vnd anderswo: Jr seyd thewer erkaufft/ darumb so preiset Gott an ewerem leibe / vnd in

*1 Cor. 10. 31* ewerem geist / welche sind Gottes. Vnd abermal: Jr esset nu/oder trincket/ oder was jr thut/ so thut es alles zu GOttes ehre. Daher spricht auch

auch Christus beym Johanne: Darinnen wirt mein vater geehret / daß jr viel frucht bringet. Joh. 15. 8.

Inmassen auch der apostel zum Hebreern: So lasset vns nun opffern durch jn das lobopffer Gott allezeit / das ist die frucht der lippen / die seinen namen bekennen. Heb. 13. 15.

Letztlich so erwartet auch Gott solche danckbarkeit von vns als das eintzige stück / daß wir jm für alle empfangene gut vnd wolthaten erzeigen vnd geben können vnd sollen: Allermassen wie ein bawmann / nach dem er einen baum gepflantzt / vnd vmb jn gegraben hat / dieser hoffnung ist / er werde jm gute frucht bringen / wie auch einer / so einen weinstock gesetzet / zu seiner zeit süsse trauben davon gewertig ist: Welche gleichnuß zum offtermal Gott der HErr in heiliger schrifft gebrauchen thut.

3. Weil Gott dieselbige von den seinen erfordert. Psal. 16. 2. Esa. 5. 1. 2. Ier. 2. 3. Luc. 13. 6. 7. Ies. 5. 2. Mich. 7.

Der andere zweck der werck ist dieser: Daß auch wir bey vns selbst vnsers glaubens auß seinen früchtē gewiß seyen. Daher vermahnet S. Petrus die glaubigen gantz fleissig / daß sie jren beruff vñ erwehlung durch gute werck fest machen: Solches zwar nicht in dem verstand / als ob vnser beruff vnd gnadenwahl auff den guten wercken bestünde: Sonder weil vnsere gute werck vnserem gewissen dieses vngezweiffelte zeugnuß geben / daß Jesus Christus durch seinen geist in vns wohnet / vnd wir derhalben nit können verlohren werden / weil wir zur seligkeit beruffen seynd. Vnd S. Paulus: Welche der geist GOttes treibet / die sind kinder GOttes. Vnd / welche Christum angehören / die creutzi-

II. Der andere zweck der guten werck. 2. Per. 1. 10. Rom. 8. 14.

Gal. 5. 14. gen jr fleisch sampt den lüsten vnd begierden.
Gal. 5. 22. Vnd zun Corinthern: Versuchet euch selbst ob
2. Cor. 13. 5. jr im glauben seyd: Prüffet euch selbst.

Eben dasselbige hat auch Christus selbst lehren wollen / da er auß widerwertigen vrsachen / so widerwertige früchte würcken / also geschlossen: Kan man auch trauben lesen von den dörnen? Oder feigen von den disteln? Also ein jeglicher guter baum bringet gute früchte / aber ein
Mat. 7. 17. 1. Pet. 1. 17. faul baum bringet arge früchte. Vnd also ist
Iac. 1. V. 18. auch dieses zuuerstehen / daß die schrifft bezeu-
19 20. 21. get / es werde Gott einem jeden nach seinen wercken vergelten: Vnd daß S. Jacob sagt / Abraham sey durch seine werck gerechtfertiget worden / nicht zwar als eine vrsach / sonder als zeugnuß vnd effect oder früchte der mittel vrsach / nemlich deß glaubens in Christum / dadurch wir allein die seligkeit erlangen.

Brauch dieses zwecks der guten werck.

Vnd dienet also dieser zweck vns zu vnserem
1. besonderen trost. Dann erstlich / wann wir entweder gar keine gute werck thun / das ist / gar vnd gantz vnfruchtbar seyn / oder aber vns böser werck befleissen / lieber wie können wir als dann vnseres glaubens gewiß vñ versichert seyn? Daß sich also die jenigen höchlich betriegen / welche sagen / sie glauben an Christum / vnd dannoch keine früchte jres glaubens von sich geben vnd sehen lassen.

2. Demnach / weil die außerwehlten gleichsam zween ancker haben darauff sie in jren anfechtungen sich verlassen: Nemlich die gabe der heiligung / vnd das zeugnuß deß heiligen Geistes / wie

wie wollen wir doch jmmer vnserer gnadenwahl versichert seyn/wann wir der guten werck gleich als gewisser frücht solcher vnserer erwehlung in mangel stehen? Beuorab / weil dieselbige heiligung ein gewiß effect vnd frucht deß glaubens/ oder deß in vns durch den glauben wohnenden Christi / vnd gleichsam die erste staffel ist / von deren wir anfangen zu erklärung der fürnemsten vnd haupt vrsach vnserer seligkeit / das ist derselben vnserer ewigen gnadenwahl / fortzuschreiten.

III. Der dritte zweck der guten werck.

Der dritte zweck der guten werck / ist vnsers nechsten beförderung vnd erbawung: Das ist/ daß wir mit vnserem gottseligen wandel auch andere gewinnen mögen / vnd vnser nechster durch vnsere gute werck gleichsfals zu guten wercken gereitzt vñ gelocket werde/ vñ an vns ein lebendig exempel seines lebens vnd wandels habe/darnach er sich richten vnd demselben sich gemeß verhalten möge.

Diese frucht lobet S. Paulus an den Corinthern / als sie reichlich zur vnderhaltung der armen gestewret hatten/vñ spricht: Ewer exempel vnd eyffer hat viel gereitzet. Vnd der heilige Geist in der epistel an die Hebreer: Lasset vns vndereinander vnser selbst warnemmen / mit reitzen zur liebe vnd guten wercken. Welches dann nicht von den worten allein / sonder auch den exempeln guter werck solle verstanden werden. Also ermahnet S. Petrus die weiber/daß sie jren männern vnderthänig seyen / auff daß auch die/so nicht glauben an das wort / durch

2 Cor 9.1.2
Gal.6.10
Heb.10.24.
1. Pet 3.1.2
Rom.14.19
1. Cor. 7.16.

der weiber wandel ohne wort gewunnen werden/wann sie ansehen jren keuschen wandel in der furcht.

*Eph.* 4. 29. Lasset kein faul geschwetz (spricht S. Paulus) auß ewerem munde gehen/sonder was nützlich zur besserung ist/ da es noth thut/ daß es holtselig sey zu hören. Dahin auch die gemeine

*1 Pet.* 2. 12. erinnerung S. Petri gehörig/ als er die glaubigen ermahnet/ daß sie einen guten wandel führen vnder den heyden/auff daß die/ so von jnen affterredē als von vbelthätern jre gute werck sehen vnd GOtt preisen/ wanns nun an den tag

*Rom.* 2. 24. kommen werde. Gleich wie hingegen der name Gottes durch ein gottloß leben vnd böses wandel pfleget vnder den heyden geschmähet vnd gelästert zu werden.

Beschluß. Wann nun diesem also/ folget darauß/ daß wir vns der guten werck nothwendig befleissen müssen: Erstlich/auff daß wir Gott den HErren mit vnserem leben vnd wandel ehren. Demnach/daß wir vnsere seligkeit mit forcht vnd zittern schaffen: Vnd letztlich/ vnseren nechsten mit guten exempeln erbawen vnd verbessern:

*Phil.* 1. 27. *Col.* 1. 10. *1 The.* 2. 12. Welches dann erst heisset dem euangelio Christi würdiglich vnd gemeß leben vnd wandlen.

## Die 87. Frag.

Können denn die nicht selig werden/ die sich von jrem vndanckbarē vnbußfertigen wandel zu Gott nicht bekehren?

Antwort. Keines weges: Denn wie die

die schrifft sagt: Kein vnkeuscher/ abgöttischer/ ehebrecher/ dieb/ geitziger/ trunckenboltz/ lästerer/ rauber/ vñ dergleichen/ wirdt das reich Gottes ererben.

## Erklärung.

DEmnach in nechstvorgehender frag dreyerley zweck der guten werck erkläret worden/ welche dahin gelangen/ daß wir in diesem leben vns danckbar/ gegen GOtt erzeigen: So wirdt nun mehr gefragt/ wie es den vndanckbarn/ vnd denen/ so in jren sünden sicher beharren vnd fortfahren/ das ist/ den vnbußfertigen ergehen werde. Daher der Catechismus anlaß nimt/ den Epicurischen sewen/ den heuchlern vnd gottlosen/ welche fürgeben sie erkennen GOtt/ solches aber mit den wercken verläugnen/ zubegegnen: Vnd zulehren/ daß man auch vmb deß willen sich der guten werck befleissen solle: Dieweil die vndanckbarn/ vnd alle die jenige/ so in jren sünden sicher beharren vnd fortfahren/ nimmermehr selig werden können: Welches dann mit dieser schlußrede erwiesen wirdt. *Tit. 1. 16.*

Welche die heilige schrifft verdammet/ die können nicht selig werden. Nun aber werden die halßstarrigen/ vndanckbarn vnd gottlosen in heiliger schrifft auß dem reich GOttes außgeschlossen. Derhalben können solche auch nicht selig werden: Vnd derwegen müssen wir nothwendig/ zuvermeidung der ewigen straffen/ gute werck thun.

Daß aber solchen leuten die verdamnuß getrewet werde / beweiset der Catechismus mit einem außgetruckten zeugnuß der heiligē schrifft: Als da Sanct Paulus spricht: Lasset euch nicht verführen / weder die hurer / noch die abgöttischen / noch die ehbrecher / noch die weichlingen / noch die knabenschänder / noch die diebe / noch die geitzigen / noch die trunckenboltz / noch die lästerer / noch die rauber / werden das reich Gottes ererben.

1. Cor. 6. 9. 10. 11. Eph. 5. 5. 6.

Letztlich / wirdt auch gantz füglich vnd recht hinzugesetzt / daß diese trewung wider alle vndanckbare vnd gottlosen / diesen verstandt hat / so fern sie nemlich in jren sünden beharren / vñ sich zu Gott nit bekehrē: Welches auch zugleich eine vorbereitung ist / zu nechst hernachfolgēder lehre von der buß oder wahren bekehrung zu Gott.

## Falsche lehr.

So dann der anfang deren danckbarkeit / die wir Gott schuldig / vom fleiß der guten werck gemacht werden sol / folgt / daß dieses ein falsch vnd nichtige calumni vnd lästerung der Papisten ist / welche vns außschreyen vnd bezüchtigen / als solten wir (weil wir den guten wercken das verdienst der seligkeit entziehen / sintemal wir allein durch den glauben die gerechtigkeit vnd das leben erlangen) darumb dieselbigen / als gantz vnd gar vnnütz verwerffen vnd verdamen: Da wir viel mehr hingegen / die danckbarkeit für das dritte stück der Christlichen religion halten / welche danckbarkeit im fleiß der guten werck thut bestehen.

Sum-

Summa.) Von der buß/vnd derselben früchten: Nemlich den guten wercken. Der 33. sontag.

## Die 88. Frag. 1. 2.

In wie viel stücken stehet die warhafftige buß oder bekehrung deß menschen?

**Antwort. In zweyen stücken: In absterbung deß alten/vnd aufferstehung deß newen menschen.**

## Erklärung.

DJe nechst vorhergehende frag begreifft diese condition vnd bedingung in sich/daß die vndanckbarn vnd vnbußfertigen nicht selig werden können/es sey dann daß sie sich von jrer boßheit zu Gott dem HErren bekehren: Darauff folgt nunmehr durch solche anlaß die gemeine lehr von der buß oder bekehrung: Welche kurtz vnd verständlich also mag beschrieben werden.

Die buß ist eine wahre vnd rechte bekehrung deß menschen zu Gott/welche in absterbung deß alten vnd aufferstehung deß newen menschen bestehet: Welche vnderschiedlich im Catechismo beyde zum trost der außerwehlten vnd gottseligen/wie auch den jenigen zu schmach erkläret wirdt/welche vermeynen mit erdichter vnd gleißnerischer buß (wie die heuchler thun) Gott den HErren zubezahlen. 1. Beschreibung der buß.

Es wirdt aber fürs erste die buß beschrieben/

daß sie eine wahre bekehrung zu Gott sey. Wie recht aber vnd billig / ist denen bekandt / welche da / was diß wort in hebreischer sprach bedeutet / verstehen vnd vrtheiln können. Dann sie wirdt in hebraischer sprach genennet Theschuba, Das ist bekehrung oder widerkehrung (nemlich zu Gott:) Damit die sach an jr selbst fein vbereinstimpt: Deren jnhalt dieser ist / daß wir nemlich von vnd auß vns selbst wandern vñ vns zu Gott bekehren oder widerkehren. Vnd ist diß gleichnuß von den jenigen hergenommen / welche / demnach sie deß wegs verfehlet / nach langer jrre / widerumb durch vorgehende erinnerung vnd anleitung auff den rechten weg kehren vnd kommen.

Die Griechen haben die buß mit eim nehern wort μετάνοιαν das ist resipiscentiam oder verenderung deß gemüths genennet: Welches von verenderung seines raths vnd gemüths hergenommen ist: Als / wann entweder Christus oder die aposteln vns heissen / daß wir vns sollen bekehren: Ist diß die meynung vnd verstand solches befelchs / daß wir vns verenderen durch vernewerung vnseres sinnes: Wie Sanct Paulus zun Römern lehret. Rom. 12. 2.

Welches auch die propheten damit wollen zuuerstehen geben / wann sie dem Jüdischen volck (da sie dasselbige zur buß vermahnen) befehlen / daß sie jnen ein new hertz machen. Daher auch Moses zum offtermal / als er dem Israelitischen volck anzeigen wollen / wie es sich rechtmessig zu Gott bekehren solte / gelehret / daß Ezec. 18. 31. Deu. 4. 29. Deut. 6. 5. Deut. 10. 12.

solches

solches von gantzem hertzen vnd von gantzer seelen geschehen solle.

Hieher gehöret auch / daß die busse eine conuersion oder bekehrung deß menschen zu GOtt genennet wirdt: Damit wir wissen / wann man von der wahren bekehrung handlet / daß wirs als dann mit Gott selbst zuthun haben / bey vnd vor welchem wir mit vnserer heucheley nichts schaffen können: Darumb wir vns billig befleissen sollen / daß wir auß dem innersten deß hertzen alle gottlosigkeit außreuten: In betrachtung GOtt der HErr ein doppel hertz hasset. Vnd daß diß die rechte art vnd eigenschafft der wahren buß vnd bekehrung sey / hat der heilige Geist beym propheten lehren vnd zuuerstehen geben wöllen / als er spricht: Wiltu dich Israel bekehren / so bekehre dich zu mir / vnd seet nicht vnder die hecken. *Ier. 4. 1. 3.*

II. Die wahre bekehrung steht in zwey stücken. Was der alt vnd newe mensch sey. *1. Cor. 5. 7.*

Es werden aber zwey stück der wahren buß vnd bekehrung gesetzet: Nemlich / die tödtung oder absterbung deß alten / vnd die aufferstehung deß newen menschen. Durch den alten menschen wirdt verstanden / das fleisch vnd verderbte natur / vnd die sünde / in deren wir empfangen vnd geboren seyn: Gleich wie hingegen der newe mensch das theil deß menschen genennet wirdt / welches vom heiligen Geist widergeborn vnd erneweret worden / vnd newe eigenschafften das jenige was gut ist / zuthun / empfangen hat.

Wenn man nun sagt daß der alte mensch getödtet vnd der new lebendig gemacht werde / so wer-

Wie schwer es sey den alten menschen außziehen. *Rom. 7. 7.*

werden wir durch solch gleichnuß gelehret: Erstlich wie schwer es sey / vnserer vorigen art vnd natur zuuergessen / als die wir mit dem schwert deß geistes mit gewalt schlachten / tödten / vnd zu nicht machen müssen / ehe dann wir zur forche Gottes formiret vnd geschickt gemacht den anfang der gottseligkeit erlernen / vnd vnter die kinder Gottes gezehlet werden können: Daß also nicht vnbillig eines Christen menschen leben eine stettwerende erinnerung vnd betrachtung deß todts genennt werden mag.

Darnach / werden wir auch durch die aufferstehung oder aufferweckung deß newen menschen erinneret / was wir vor der bekehrung seyen / nemlich daß wir nicht allein gleich als mit einem schlaff der sicherheit vberfallen / in vnseren sünden entschlaffen seyn: Sonder auch gleichsam im grab vnd tod liegen / hernach aber auß göttlicher barmhertzigkeit vom geistlichen todt zum newen leben aufferwecket werden.

*Gal. 5. 17.* *Eph. 2. 1. 4. 5* *Col. 2. 12. 13*

Vnd also beschreibet S. Paulus den alten vñ newen menschen von seinen früchten / als er spricht: So tödtet nu ewere glieder die auff erdē seyn / hurerey vnreinigkeit / schändliche brunst / böse lüste / vnd den geitz / welcher ist abgötterey. Wie auch solche beschreibung zun Ephesern am 2. cap. widerholet wirdt.

*Col. 3. 5.*

*Ep 2. 21. 23.* *Rom. 6. 5. 6* *Tit. 2. 12.*

Eben diese stück der absterbung vnd aufferstehung deß alten vnd newen menschen / haben auch die propheten vorzeiten / im alten testament / ob wol nach dem verstandt deß fleischlichen volcks / etwas einfältiger vnd rawer / jedoch

doch klar vnd deutlich außgetruckt / als sie gesprochen: Lasse ab vom bösen vnd thue guts. Item: Waschet / reiniget euch / thut ewer böses wesen von meinen augen / lasset ab vom bösen / lernet guts thun. *Psal.34.15 Esa.1.16.*

Es wirdt aber durch die jenigen namen / so in den schrifften deß newen testaments gebraucht werden / viel besser vnd verständlicher die vrsach / durch deren krafft beyde stück in vns geschehē / wie auch die würckung derselben schon in vns angefangener stück / außgetruckt vnd zuverstehen gegeben: Nemlich der todt vnd die aufferstehung Christi: Deren / so wir durch den heiligen Geist vnd glauben einuerleibet seynd / so können wir als dann erst beyde den alten menschen ablegen / vnd den newen / welcher nach Gott geschaffen ist / anziehen. *1. Per. 4. 1. Col. 3. 5. 1. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Rom. 6. 6. & 7. 13.*

## Die 89. Frag.

Was ist die absterbung deß alten menschen?

**Antwort.** Im die sünde von hertzen lassen leid seyn / vnd dieselbe je lenger je mehr hassen vnd fliehen.

## Erklärung.

DEmnach nunmehr die namen / mit welchen die buß vnd bekehrung in heiliger schrifft wirdt beschrieben / erkläret seynd: So wirdt jetzund ordentlich erkläret / was die absterbung deß alten menschen sey: Nemlich erstlich ein wahre rew vnd schmertzen / welcher daher

Was die absterbung deß alten menschen sey. 1.

her entstehet / daß jm einer bewust/er habe Gott den HErrn mit seinen sünden beleidiget.

Dieser absterbung krafft hat vorzeiten der prophet David verstanden vnd gefühlet / als er mit seufftzen also gesprochen: An dir allein hab ich gesündiget / vnd vbel für dir gethan. Vnd bald hernach: Die opffer die Gott gefallen / sind ein geengster geist / ein geengstes vnd zurschlagen hertz / wirstu Gott nicht verachten.

*Psal.* 51. 6. 18.

Diese nennet auch S. Paulus eine betrübnuß oder Göttliche trawrigkeit / welche eine rewe zur seligkeit würcken thut: Vber welche er sich erfrewet / daß sie in den Corinthern gewesen / demnach sie zuuor GOtt schwerlich beleidiget hatten.

*2. Cor. 7. 9. 10. 11.*

Eine solche trawrigkeit vnd betrübnuß hat GOtt durch den propheten Joel befohlen den halßstarrigen Juden zuuerkündigen vnd anzumelden / als er spricht: Zureisset ewere hertzen / vnd nicht ewere kleider / vnd bekehret euch zu dem HErrn ewerem Gott.

*Joel. 2 13.*

Dergleichen ist auch gewesen die jenige / so Christus im gleichnuß vom verlohrnen sohn vns fürgebildet / welcher also geschrieben: Vater ich habe gesündiget in den himmel vnd für dir: Ich bin fort nicht mehr werth / daß ich dein sohn heisse.

*Luc. 15. 21.*

Eben solchen schmertzen vnd rew hatte auch das sündige weiblein / welches von hindenzu zu den füssen Christi getretten / geweinet / vnd seine füsse mit jren trenen zunetzen / vnd mit den haren jres haupts dieselbige zu trucknen angefangen /

*Luc. 7. 38 39.*

gen/seine füsse geküsset / vnd mit salben gesalbet hat. Solche trawrigkeit vnd leid hatte auch S. Petrus / welcher also bald er den hanen gehöret schreyen / hinweg gangen vnd bitterlich geweinet hat. *Luc. 22. 62.*

Es wirdt aber nach dieser trawrigkeit vnd trew die buß der glaubigen von der vnglaubigen trew vnd leid vnderschieden. Dann zwar beyde trawren/die Gottseligen aber trawren / daß sie Gott mit jren sünden beleidigt vnd erzürnet haben: Hingegen die gottlosen trawren nicht von wegen der sünden selbst / sonder wegen künfftiger straff vnd schmertzen. *Vnderscheid zwischen der glaubigen vnd vnglaubigen buß. Exempel falscher buß.*

Also thet der gottloß Cain/da er sprach: Sihe du treibest mich heute auß dem lande/ vnd muß mich für deinem angesicht verbergen. Item: Meine straff ist grösser dann daß ich sie ertragen kan: Oder / so mans von der sünde selbst verstehen wil: Meine sünde ist gösser/dann daß sie mir möge vergeben werden: Wehre also dieses ein zeugnuß eines verzweiffelten gemüths/daß wider Gott den HErren murret. *Cain. Gen. 4. 14.*

Also vnd gleichergestalt hat auch der könig Pharao seiner sünden vngeacht / allein gewünschet/ daß die straffe von jm hinweg genommen würde: Dann er zu Mose vnd Aaron also gesprochen: Ich habe mich versündiget an dem HErren ewerem Gott / vnd an euch: Vergebt mir meine sünde dißmal auch / vnd bittet den HErren ewren GOtt / daß er doch nur diesen todt von mir wegnemme. *Pharao. Exod. 10. 16. 17.*

Ebener massen hat auch Esau mit seiner spaten

Esau. Gen. 27. 38 Heb. 12. 17. spaten buß nichts erlanget/ ob er gleich mit trenen den segen gesuchet/den er auß eigener schuld verlohren hatte. Da dann die buß/nicht von einer auffrichtigen vnd rechtschaffenen bekehrung zu Gott/ sonder allein von einem schrecken vnd forcht/damit Gott der HErr die gottlosen schlägt/zuuerstehen / demnach sie ein lange zeit sich in jrer boßheit gekützelt haben : Vnd ist kein wunder daß solcher schrecken jnen vnnütz ist/dieweil sie vnder deß sich weder bekehrē/ noch an jren lastern ein abschewens tragen / sonder allein auß empfindung der straff sich ängsten vnd betrüben.

Judas. Mat. 27. 5. Dergleichen hat auch zum beschluß der verräther Judas gethan / welcher vmb seines begangenen lasters vnd vbelthat willen sich also geängstet / daß er sich selbsten erhencket hat: Darauß erscheinet daß er nur die straff vnd raach Gottes wider sich geförchtet.

Exempel rechter buß. Dauid. Ps. 51. 4. 5. 6 Das widerspiel aber haben wir am propheten vnd könig Dauid zu sehen / welcher spricht: Wasche mich wol von meiner missethat / vnd reinige mich von meiner sünde: Dann ich erkenne meine missethat / vnd meine sünde ist jmmer für mir.

II. Das andere stück der abstebung deß alten menschen.

Das ander stück der absterbung deß alten menschen bestehet darinn / daß der arme sünder je mehr vnd mehr die sünde hasse vnd meide. Das ist: Beneben dem / daß die absterbung deß alten menschen eine wahre rew deß hertzen ist/ daß man mit seinen sünden GOtt erzürnet vnd beleidiget hat / so ist sie auch ein haß vnd meyd-

dung

dung der sünden. Daher dann ein solche der apostel Paulus an den Corinthern rühmet/ als er spricht: Siehe/dasselbige/daß jr Göttlich seyd betrübet worden / welchen fleiß hat es in euch gewürcket/dazu verantwortung/ zorn/verlangen/eiffer/rache. 2. Cor. 7. 11.

Dieser haß aber vnd grewel ab den sünden wirdt daher in vns entstehen: Erstlich / wann wir vns erinneren / daß dieses deß teuffels höchste frewd vnd wollust sey / wann er sihet/daß der mensch / der zum ebenbild GOttes erschaffen worden / mehr lust vnd liebe zu den wercken der finsternuß / als deß liechtes hat vnd trägt / vnd also mit gewalt vnd rennens lauffs zum verderben eilet. Demnach auch / wann wir mit fleiß betrachten / was für grossen schaden vnd nachtheil die sünde mit sich bringet / vnd wie hochschedlich dieselbige nicht allein vns/sonder auch andern leuten sey: Vermög deß spruchs: Weh der welt der ärgernuß halben: Es muß ja ärgernuß kommen/doch weh dem / durch welchen ärgernuß kompt. Letztlich / wann wir vns zugemüth führen / wie schendlich vnd erschröcklich es sey/den heiligen Geist/ einen solchen werthen gast / betrüben / der in vns als seiner behausung wohnet/mit dem wir auch/ gleich als mit einem pfand/versieglet seyn/auff den tag der erlösung. Matt. 18. 7. Eph. 4. 30.

Wie wir die sünde können hassen lernen.

1.

2.

3.

Vnd dieses ist der andere vnderscheid/ oder das andere gemerck vnd kennzeichen der wahren vnd rechtschaffenen buß/ nach welchem dieselbige von der gottlosen trawrigkeit mag erkañt werden: Daß nemlich die Gottseligen in der bekehrung

kehrung selbst die sünde hassen vnd fliehen: Die gottlosen aber mit jrer erdichten vnd falschen buß/nur das vbel ärger machen/in jren lastern fortfahren / wider GOtt den HErren murren vnd in verzweifflung fallen: Wie Cain / Esau/ Saul/Judas vnd jres gleichen gethan. Daher auch dieselbige beyde / vnderschiedliche effect vnd frucht gewinnen vnd mit sich bringen: Dann die Göttliche trawrigkeit / würcket zur seligkeit eine rewe: Die trawrigkeit aber der welt würcket den todt.

*Gen.* 4. 14.
*Gen.* 25. 33.
*Heb.* 12. 17.
1. *Sam.* 31. 5
*Matt.* 27. 4.
2. *Cor.* 7. 10

## Die 90. Frag.

Was ist die aufferstehung deß newen menschen?

**Antwort. Hertzliche frewd in GOtt durch Christum / vnd lust vnd lieb haben nach dem willen GOttes in allen guten wercken zu leben.**

### Erklärung.

1. Was die aufferstehung deß newen menschen sey.

ZV rechtem vnd vollkommenem verstand der wahrē buß oder bekehrung / müssen wir auch lernen / was wir durch die lebendigmachung oder aufferstehung deß newen menschen verstehen sollen: Nemlich wahre vnd hertzliche frewd in GOtt durch Christum. Vnd solches zwar von wegen derselben effect vnd würckungen.

Dann gleich wie der mensch voller trawrigkeit vnd schmertzen ist/so lange er den zorn Gottes fühlet: Also/wann er durch den glauben versichert worden / daß jm seine sünden sind vergeben/

ben/vnd er mit GOtt durch Christum verſöhnet/vnd deßwegen frey vnd ledig geſprochen/ſo iſt es vnmüglich/ daß er ſich nicht ſolte erfreuwen/ vnd ſeine trawrigkeit in eine frewde vnd wonne verwandlet werden.

Ein ſolche frewde hat gehabt der prophet vnd könig David/ als er gefrolocket vnd alſo geſprochen: Ich habe den HErren allezeit für augen/ dann er iſt mir zur rechten: Darumb werde ich wol bleiben. Darumb frewet ſich mein hertz/vnd meine ehre iſt frölich. *Pſal.16.8.9*

Eben ſolche frewde hat er von GOtt dem HErren gebetten vnd begeret/ als er vom propheten Nathan ſeines morts vnd ehbruchs erinneret wirdt: Da er geſprochen: Tröſte mich wider mit deiner hülff/ vnd der frewdige geiſt enthalte mich. *Pſa.51.14.*

Vnd eben dieſes iſt endlich der friede deß gewiſſens/ welcher allen verſtand/ja alle frewde/ nach welcher vns der apoſtel allezeit heiſt im HErren erfrewen vbertreffen thut. *Rom.5.1.* *Phil.4.4.7.*

Dieſe frewde wirdt genennet ein wahre frewd eines bekehrten menſchen/ dieſelbige alſo von dieſer welt frewde zumunderſcheiden/ welche/ weil ſie in vergenglichen vnd irrdiſchen dingen beſtehet/ auch mit ſampt irer wolluſt verſchwindet. Hingegen aber dieſe frewde iſt beſtendig vnd werhafft: In betrachtung/ſie auff GOtt ſelbſt durch Chriſtum gegründet/ das iſt/ durch den heiligen Geiſt in vnſeren hertzen eben dadurch gezeuget vnd erwecket wirdt/ weil vns GOtt zu gnaden auff vnd angenommen/ vnd vns mit

Vnderſcheid der frewde deß geiſtes vnd der welt. *Rom 5.3.* *Rom.14.17*

jm in Christo vnserem HErren versöhnet hat.

II. Gleich aber wie auff die trawrigkeit vnd leyd vmb deß willen / daß wir Gott erzürnet haben/nothwendig die meydung vnd haß der sünden erfolget: Also ist auch dieser vnuersehenen hertzlichen frewde geferd / ein ernstlicher vnd freywilliger fleiß fürsatz vnd lust/sein leben nach Gottes willen anzustellen/vnd aller guten werck sich zubefleissen.

Dann sintemal die wahre buß zweyerley

1. zweck oder würckung hat: Nemlich/ vom bösen
2. ablassen: Vnd sich deß guten befleissen: So ist

Psa.1.1.2. Psal.34.15. Esa.1.17. dieses letzte eine frucht vñ würckung der auffersthung deß newen/gleich wie jenes/ nemlich die meydung deß bösen/eine frucht / der absterbung deß alten menschen ist. Vnd demnach es nicht genug zu erweisung vnd bezeugung einer wahren vnd rechtschaffenen buß vnd bekehrung/allein einen fürsatz gutes zuthun haben: So wirdt zugleich von vns erfordert/daß wir solches auch ernstlich vnd willig ins werck richten vnd thun/ vnd dasselbige ohn alle gleißnerey/trägheit/vnd

Psal.110.3 Psal.1.2. außflucht: In betrachtung Gott der HErr/mit dem wirs zuthun haben / kein andere als auffrichtige vnd willige diener liebet: Vnd die jr leben nicht nur nach etlichen / sonder nach allen gebotten anzustellen sich befleissen/damit sie also

Mat.3.8. Rom.6.11. Gal.2.20. Act.26.20. Gott dem HErren wolgefällig seyen / vnd auß den früchten erscheine / daß sie sich warhafftig bekehret haben.

Vnd zwar einer solchen buß/wirdt vns ein feines exempel in heiliger schrifft / an Zacheo dem

dem Zöllner fürgestellt / welcher Christum erstlich mit frewden in sein hauß auff vnd angenommen: Vnd darnach seine bußfertigkeit mit den früchten bezeuget hat / als er gesprochen: Siehe/HErr / die helffte meiner güter gebe ich den armen / vnd so ich jemandt betrogen hab/ das gebe ich vierfältig wider. Luc. 19. 8. Act. 16. 34.

Darauß dann folget / daß die jenigen billig zu straffen / so auß der barmhertzigkeit vnd gnade GOttes / zu sündigen vnd jnen selbst in jren sünden zu liebkosen vrsach vnd anlaß nemmen: Welches ein gewisses zeugnuß vnd gemerck ist/ daß solche leute niemals einige wahre vñ rechtschaffene buß oder bekehrung gehabt/welche sich als bald in jren früchten herfür thut vnd sehen lässet.

## Falsche lehr.

Auß dieser lehr von der wahren vnd rechtschaffenen buß / kan leichtlich der Papisten jrrthumb erkandt werden: Welche / neben dem/ daß sie die buß also spitzfinnig beschreiben / ob heisse buß thun so viel/als die hiebeuor begangene sünden beweynen / vnd die jenigen so man zubeweynen / nit begehen: Item/daß sie gleichsam eine schmertzende raach sey / die in jr selbst das jenig straffe / welches sie rewet / das von jr begangen worden: Vnd lassen die jnnerliche vernewrung deß gemüths aussen / welche ein wahre besserung deß lebens mit sich bringet/ dieselbige buß haben sie/eben so kunstreich / in drey stück abgetheilet: Nemlich in die rew oder zer-

Was den Papisten die buß sey.

knirschung deß hertzen/ die bekandnuß deß mundes/vnd die gnugthuung deß werckes.

1. Das erste stück der Papistischen buß. Catech. Rom. p. 2. de pœnitentia sect. 15.

Die contrition vnd rew deß hertzen betreffend/dichten sie ein solche/die man schuldig/ die gerecht/gantz vnd vollkommen sey/ vnd biß zum ende deß lebens weren müsse/ vnd sagen vnder deß nicht/wann einer gewiß vnd sicher seyn könne/ daß er solcher rew ein vollkommen gnügen geleistet habe: lassen also den menschen an vergebung seiner sünden stettig zweiffeln. Wir zwar bekennen auch/ daß die wahre buß von der tödtung deß alten menschen/ das ist/ wahrer vnd ernstlicher empfindnuß der sünden/ vnd Göttlicher trawrigkeit/ wie S. Paulus redet/ jren anfang mache: Setzen aber hinzu/ daß ein solche verwundung deß hertzen/ nur ein weg zur gnadenreichen barmhertzigkeit Gottes sey/ vnd dasselbige zufälliger weise/in denen/ welche an jrer seligkeit nicht haben verzweiffelt.

2. Cor. 7. 9. 10.

Dann den andern/ wie auß dem exempel Jude erscheinet/ ist sie so gar vnd gantz nicht heilsam/ daß sie jnen hingegen viel mehr durch auß schedlich ist. Straffen demnach wir die Papisten billig als Gottslästerer/daß/in dem sie eine gantz vnd vollkomene rew vnd zerknirschung deß hertzen/die kein maß noch ziel hat/ setzen vnd erforderen/ sie dadurch auß derselben ein stück der gnugthuung für vnsere sünden vor dem angesicht Gottes machen/ vnd also den menschen zuschreiben/ was allein dem HErren Christo eignet vnd gebüret.

Con. Trid. sess. 14. c. 4.

2. Das andere stück der buß/ sagen die Papisten/sey die ohrenbeicht/ deren sie 16. bedingun-

gen fürschreiben / welche ich auß dem Viguerio hiebey verzeichnen wollen. Päpstliche bekandtnuß oder beicht. *Viguer. inst. c. 16 4. 9. 10. & 17 Con. Trid. sess. eadem cap. 5.*

Sit simplex, humilis, confessio pura, fidelis,
Atque frequens, nuda, & discreta, libens, (verecunda.
Integra, secreta, & lacrysuabilis, accelerata,
Fortis, & accusans, & sit parêre parata.

Das ist:

Dein beicht allzeit einfältig sey/
Demütig/rein/auffrecht darbey.
Auch schlecht/vnd offtmal widerholt/
Doch mit bescheid dieselb thun solt:
Sie muß auch gern/mit scham geschehen/
Vollkommen/heimlich/vnd mit threnen:
Ohn all verzug/standhafftig frey/
Die dich anklag/vnd ghorsam sey.

Wir zwar lehren auch/daß (beyneben der offentlichen bekantnuß der gantzen kirchen / so sich für Gott dem HErren vor ein arme sünderin erkennet: So auch der sonderbaren bekandtnuß eines jeden / welche entweder daheim zu hauß/ oder ausser demselben jr hertz vor Gott dem allmächtigen außschütten thut: Wie dann fürs dritte auch deren / so von den jenigen bußfertigen/die auß der gemeine außgeschlossen vnd verbannet gewesen/beschicht: Vnd endlich von denen/so jren nechsten beleydiget haben) beneben diesen mancherley bekandtnussen sage ich lehren wir/daß auch noch das fünffte geschlecht oder weise der bekandtnuß in vnsern kirchen gehalten werde: Was nemlich die jenigen anlangt/ Fünfferley bekandtnuß. 1. 2. 3. 4. 5.

welche/ damit sie jr gewissen befriedigen mögen/ entweder jrer mitbrüder/ von denen sie trosts erwarten/ oder aber jrer lehrer vnd prediger raths pflegen/ damit jnen von selbigen / in dem jenigen/ so sie trucket / mit jrem rath vnd gebet geholffen werde: Welche bekandtnuß billig S. Jacob rühmet. Aber lieber was sol dieses zu solcher murmelung vnd ohrenbeicht der Papisten? Dann erstlich woher kompt die nothwendigkeit solcher bekandtnuß zur seligkeit? Woher kommen die mehr als tyrannische gesatz/ von erzehlung aller vnd jeder begangenen sünden dem priester/ gleich als ob darinn die vergebung derselben bestünde? Darnach so erfordern wir nit/ daß die jenigen so der last jrer sünden trucket/ solche einem besondern prediger oder kirchendiener/ sonder GOtt dem HErren allein/ als dem einigen erkenner vnd erkündiger vnser hertzen vnd gedancken/ bekennen sollen. Welches dann auch der alt lehrer Chrysostomus an vnderschiedlichen orten erinneret/ als da er spricht: Deine sünde sag vnd bekenne/ auff daß du sie tilgest: So du dich schämest jemandt zusagen/ was du gesündiget hast/ so sag vnd bekenne es täglich in deiner seele: Ich sage nicht/ daß du sie deinem mitknecht beichten solst/ der dir sie auffrucke: Sage sie Gott/ der sie heylet.

*Iac. 5. 16.*

*Psa. 51. 1.*

*Chrysost. Hom. 2. in Psal. 50. ser m. de pœnitent. & confess. Hom. 4. de Lazaro.*

3. Päpstliche satisfaction oder gnugthuung.

Das dritte stück der Päpstlichen buß ist die satisfaction vnd gnugthuung durch threnen/ durch gewisse gebet bey diesem oder jenen verstorbenen heiligen/ bey diesem oder jenem stein/ durch was kertzen/ liecht/ kappen/ fasten/ grawe klei-

kleidung/allmosen / walfahrten / reiche opffer/ damit Gott den HErren zuuersöhnen/ vnd seiner gerechtigkeit gnug zuthun: Seine sünden damit abzutragen vnd vergebung derselben zuerwerben. Catech. Rom. part. sec. p. 242. 243. Con. Trid. sess 14. cap. 8. 9.

Wir aber lehren hingegen auß Gottes wort/ was Gott den HErren belangt / daß die glaubigen allein/allein sag ich / auff die satisfaction vnd gnugthuung Christi sich verlassen vnd auff dieselbige bawen vnd trawen sollen / welche allein / durchauß vollkommen / vnd gantz fertig ist / vnd vns durch den glauben zugerechnet wirdt: Vnder deß aber setzen wir auch dieses hinzu / daß keiner durch die zugerechnete gerechtigkeit Christi gerecht werde/der nicht auch zugleich durch desselbigen geist geheiliget werde: Vnd daß demnach der glaub vnd ein ernstliche vnd warhaffte buß nothwendig einander verwand/vereinigt vnd verbunden seyen.

## Die 91. Frag.

Welches sind aber gute werck?

**Antwort. Allein die auß wahrem glauben/nach dem gesetz GOttes / jm zu ehren geschehen / vnd nicht die auff vnser gutdüncken oder menschensatzungen gegründet seyn.**

## Erklärung.

DEmnach die guten werck notwendig auff die wahre buß vnd bekehrung folgen / da-

mit sie durch dieselbige / als gewisse gemerck vnd kennzeichen / von der heuchelerischen buß vnderschieden werde: So ist nunmehr vbrig zuerkleren / welches dann recht gute werck seyen: Die auch Gott für gute werck erkennen vnd halten wölle: Die jenigen nemlich / so auß wahrem glauben / nach dem gesatz Gottes / jme zu ehren / geschehen.

1. Beschreibung der guten werck. Vnd was zu denselbigen gehörig.

2. Erste condition der guten werck.

Da wir dann dreyerley bedingung der guten werck zubetrachten haben: Die erste condition vnd bedingung ist / daß sie auß wahrem glauben / das ist mit nichten auß heucheley geschehen. Vnd vngefärbt seyen: In betrachtung / was nit auß dem glauben gehet / dasselbig sünde ist: Vnd ohne glauben (spricht der heilige Geist) ist es vnmüglich Gott zugefallen: Daß also alles das jenige / so wir mit zweiffelhafftigem gewissen / ob es nemlich Gott dem HErren wolgefällig vnd angenem sey / oder nicht / anfangen vnd thun / sünde ist.

1 Tim. 1. 5. Rom. 14. 23 Heb. 11. 6.

Welches der wahre glaub sey.

Es wirdt aber durch den recht vnd wahren glauben verstandē / der gerechtmachende glaub / durch den wir in vnserem hertzen versichert seynd / dasselbige werck / so wir thun / sey GOtt dem HErren vmb deß mittlers Christi willen angenem / dieweil wir mit jm durch Christum versöhnet seynd. Dann dieses gantz vnd gar gewiß / daß auch die jenigen werck / so doch sonsten schön vnd herrlich gleissen / Gott dem HErren nicht gefallen können / von wegen jrer vnreinen vnd befleckten wurtzel: Biß so lang GOtt / erstlich vns selbst: Demnach auch vnsere werck auß

gna-

gnaden in Christo anschawe: Daher es kompt/ ob sie wol vnuollkommen/ daß sie jedoch jme als dann allererst wolgefällig seyn/ wann die person vor Gottes angesicht gunst vnd gnade erlanget hat. Vnd daher nennen die schullehrer dieses gratiam, gratum facientem, das ist ein solche gnade/ die das jenig so GOtt dem HErren angenem ist/ thut: Wiewol sie darinn schändlich jrren/ daß sie solche gnad zu einem anfang deß verdienstes machen: Welcher jrrthumb droben in der 63. frag widerleget worden. *Viguer. inst. 9. 9. § 1.*

Als zu mehrer vnd besserm verstandt: Es erzehlet Moses/ Gott habe den Abel sampt seinem opffer angesehen/ deß Cains opffer aber habe er nicht angesehen. Warumb das/ vnd woher kompt solcher vnderscheid? Daher: Weil jener durch den glauben von den erstlingen seiner herde vnd von jrem fetten: Cain aber ohne glauben von den früchten deß feldes dem HErren geopffert hatte. *Ge. 4. 3. 4. 5*

Dieses gibt der heilige Geist der epistel an die Hebreer zuuerstehen/ als er spricht: Durch den glauben hat Abel GOtt ein grösser opffer gethan/ dann Cain: Durch welchen er zeugnuß vberkommen hat/ daß er gerecht sey/ da GOtt zeugete von seiner gabe. *Hab. 11. 4.*

Auß diesem gesetz vnd bedingung der guten werck/ können wir nun leichtlich judicirn vnd vrtheiln/ was wir von den Moralischen wercken vnd eusserlichen tugenden der heyden halten sollen/ vnd worinn sie von den wercken der Christglaubigen vnderschieden seyen: Dann *Was die werck der heyden für werck gewesen.*

der

der heyd Scipio ist keusch gewesen: Der jüng-
Gen. 39. 8. ling Joseph war auch keusch weil aber jener kein glauben hatte / so ist seine keuschheit kein Gottesdienst gewesen: Da hingegen die keuschheit Josephs / weil derselben der wahre glaub vorgeleuchtet / Gott dem HErren ein durchauß wolgefälliger Gottesdienst gewesen / welcher im gantzen Egyptischen lande Gott dem HErren zu ehren gereicht vnd gelangt hat.

In solcher meynung vnd verstand / hat Au-
August. l. ad Bonif. 3. cap. 5. gustinus recht vnd wol gesagt: Es mache vnsere religion ein vnderscheid zwischen den gerechten vnd vngerechten / nit von wegen der werck / sonder deß glaubens / ohne welchen / die jenigen gute werck / so gut erscheinen / in sünde verwandlet werden. Daher dann eben derselbige anders-
In prafat. in Psal. 31. Jon. 2. 9. wo den fleiß solcher menschen gantz artig einem jrrigen lauff vergleichet: Dann je empsiger vnd fleissiger einer ausser dem rechten wege laufft / je weiter er deß rechten zwecks verfehlet / vnd derhalben nur desto elender wirdt. Darumb wil er es sey viel besser im rechten weg hincken / als ausser demselbigen lauffen.

2. Zweyte condition der guten werck. Die andere condition vnd bedingung der guten werck ist diese / daß sie nach dem gesetz Gottes / das ist auß vnd nach seinem geheiß vnd befelch geschehen.

Dann / demnach sich diese nerrische lust seuch vnd vnbesunnene andacht (als die dem menschlichen verstand von natur anerboren ist) zu allen vnd jeden zeiten sehen lassen / vnd noch zur zeit sehen lesset / daß die menschen allezeit ein be-

son-

sondere lust vnd liebe haben jnen ausser vnd neben GOttes wort ein eigene weise zuerdichten/ dadurch sie die gerechtigkeit erlangen mögen: So hat deßwegen GOtt der HErr/ als er dabeuor bezeuget hatte/ daß dieses deß volcks Israel weißheit vnd verstand bey andern völckern auff erden seyn solte/ daß sie gericht/ gerechtigkeit/vnd ceremonien vom HErren empfangen hetten. Als bald hinzugesetzt: So hüte dich nun/ vnd bewar deine seele wol/ daß du nicht vergessest der wort/die deine augen gesehen haben/vnd daß sie nicht etwan auß deinem hertzen entfallen. *Deut. 4. 6. 7. 8. 9.* Vnd anderswo spricht er: Alles was ich euch gebiete/ das solt jr halten/ daß jr darnach thut: Jr solt nicht darzu noch daruon thun. *Deu. 12. 32.* Vñ beym propheten Ezechiel: Nach meinen gebotten solt jr leben/ vnd meine rechte solt jr halten/ vnd darnach thun. *Eze. 20. 19.* Durch den propheten Esaiam aber verweiset er den Juden/ daß sie jn nach menschen gebott/die sie gelehret/ gefürchtet haben: *Esa. 29. 13.* Jnmassen auch Christus zu seiner zeit den Phariseern gethan/als er gesprochen: Vergeblich dienen sie mir/ dieweil sie lehren/ solche lehre/die nichts dann menschen gebott seynd. *Mat. 15. 9.* Vñ beym propheten Jeremia im 7. capit. Die kinder Juda thun vbel für meinen augen/ etc. Welches ich/ spricht er/ nie gebotten/ noch in sinn genommen habe. *Ier. 7. 30. 31.*

Jst demnach diese zweyte condition vnd gesetz der guten werck gantz recht vnd billig. Dann gleich wie in einem weltlichen regiment/ da es einem jeden seines gefallens gesetz zu machen/

frey

freystehen solte/ nothalben das ansehen deß regenten vnd oberherrn im selbigen verfallen muß: Also auch in der kirchen/muß das ansehen Gottes in verachtung kommen/ wann andern leuten andere vnd frembde Gottesdienst vns aufftzutringen verstattet vnd zugelassen wirdt.

3. Dritte condition der guten werck.

Die dritt vnd letzte condition ist diese/ daß sie fürnemlich zu GOttes ehren gerichtet werden. Dann wo wir nicht auff diesen zweck in allen vnseren wercken sehen/so wirdt das jenige/so wir thun/nicht auß GOttes/sonder vnser selbst eigenen liebe allein entstehen vnd herkommen.

*Mat. 5. 16.* Diesen zweck stellet Christus selbst seinen jüngern für augen/da er spricht: Also lasset ewer liecht leuchten für den leuten/ daß sie ewer gute werck sehen/vnd eweren vater im himel preisen.

*Matt. 6. 2.* Also auch/da er vns zu allmosen wil vermahnen/ spricht er: Wann du nun allmosen gibst/ solt du nicht lassen für dir her posaunen/ wie die heuchler thun in den schulen vnd auff den gassen/ auff daß sie von den leuten gepreiset werden: Warlich ich sage euch/ sie haben jren lohn dahin.

*Ioh. 15. 8.* Vnd beym Johanne: Darinn wirdt mein vater geehret/daß jr viel frucht bringet: Damit anzuzeigen/daß dieses der zweck all vnserer werck seyn solle/ daß wir nicht/ in dem wir für diener Gottes wollen angesehen werden/vns selbst ehren vnd dienen/ vnd vnsere priuat vnd eigene ehr suchen/welches Christus an den Phariseern ernstlich gestraffet hat.

Hieher gehöret auch die erinnerung Sanct Pauli/

Pauli/als er spricht: Jr esset oder trincket/oder was jr thut/so thut es alles zu Gottes ehre. 1. Cor. 10. 31

Weiln dann dem also/sol man hierauß also schliessen/daß alle gute werck/so mit jetzterzelten dreyen bedingungen nicht vbereinstimmen/ Gott dem HErrn keines wegs wolgefällig seyn können: Als da seynd/erstlich/welche auß vnserem gutbedüncken geschehen: Vnd demnach die von menschen eingesetzt vnd auff die bahn gebracht seyn. II. Welches kein gute Gott wolfällige werck seyen. 1. 2.

Vnder die erste gehören die jenigen/so auß guter intention vnd andacht (wie sie sagen) geschehen: Ob man sie gleich weis von Gott verbotten seyn: Als da war das werck deß königs Saul: Welcher/da jm Gott befohlen/die Amalekiter sampt jrem vieh durch die scherpffe deß schwerts zu tödten/als er den sieg erobert/jres königs vnd deß besten vnd fettesten viehes/wider den außgetruckten befehl GOttes verschonet/vnd da er vom Samuel vmb deß willen gestrafft vnd gefragt wirdt/warumb er ein solches gethan/geantwortet hat: Das volck hat deß raubs genommen/schafe vnd rinder/das beste vnter dem verbanten dem HErrn deinem Gott zu opffern in Gilgal: Darauff jm Samuel geantwortet: Meinst du/das der HErr mehr lust habe am opffer vnd brandopffer/als am gehorsam der stimme deß HErren? Sihe (spricht er) gehorsam ist besser dann opffer/vnd auffmercken besser dann das fett von Widdern. Dann vngehorsam ist ein zauberey sünde/vnd widerstreben ist abgötterey vnd götzendienst. Weil du 1. Sam. 15. 3. 1. Sam. 15. 21 1. Sam 15. 22. 23. Vngehorsam wie ein grosse sünde es sey.

nun deß HErren wort verworffen hast / hat er dich auch verworffen / daß du nicht König seyest.

Auß welcher antwort deß propheten Samuels folget / daß alle die jenigen für zauberer / abtrünnige vnd götzendiener vor GOtt gehalten werden / welche da GOttes gebott vnd befehl hindan gesetzt / jrem selbst eigenen fürhaben vnd andacht folgen.

2. Die anderen seynd die jenige werck / so von menschen eingesetzet worden / deren eine gestalt
Col. 2. 21. S. Paulus zum Colossern anreget / da er sagt: Du solt das nicht angreiffen / du solt das nicht kosten / du solt das nicht anrühren: Welches sich doch alles vnder handen verzehret / vnd ist menschen gebott vnd lehre: Welche haben einen schein der weißheit / durch selb erwehlte geistlichkeit vnd demut / vnd dardurch / daß sie deß leibes nicht verschonen.

Summa / hiedurch gleich als mit einem donnerkeil wirdt der meiste theil der Römischen religion vnd Gottesdienstes / von den menschlichen traditionen vnd satzungen gleichsam zu boden geschlagen / die anders nichts als doctri-
Mat. 15. 9. næ & mandata hominum, menschen gebott vnd lehren seynd: Als von jren gelübden / ohrenbeicht / satisfaction vnd gnugthuung / vom fegfewer / ablaß / vnd was sie weiters dem wort Gottes zugesetzt vnd angedichtet haben: Welches alles jre Mönch für ein Gottesdienst halten.

Daß sie doch so schwerlich werden beweisen / als sie mit einem sieb das offne meer außschöpffen können.

Fal-

## Falsche lehr.

Demnach dann das Göttliche gesetz also herrlich vnd hochnötig ist/ so ist die lehr der Antinomer vnd gesetzstürmer eine lästerliche lehr/ welche das Göttlich gesetz auß der Christlichen kirchen vnder diesem schein außmusteren / weil der apostel spricht: Dem gerechten sey kein gesetz gegeben. 1. Tim. 1. 9. Gleich als ob dieser spruch es mit den libertinern vnd freygeistern hielte/ vnd nit viel mehr die glaubigen zu desto grösserem ernst vnd fleiß wie auch gehorsam deß gesetzes reitzen vnd treiben solte: Vnd solches von wegen der naturn vnd ampt desselbigen: Dieweil es nemlich den vbertrettern desselben trewet vnd sie mit seinem fluch vnd vermaledeyung erschröcket. Welches das gesetz in den Gottseligen nit thut/ die nicht vnder dem gesetz/ sonder der gnaden seynd/ vnd denen GOtt durch seinen geist in jre hertzen schreibet: Dann S. Paulus dasselbst gerechten nennet/ nicht die durchauß rein vnd vollkommen seyn: (Dergleichen keiner gefunden wird) sonder welche fürnemlich sich von hertzen befleissen/ daß jnen ein heiliger vnd gottseliger fürsatz vnd verlangen gleichsam ein freywillig gesetzes/ one einigen frembden zwang oder trang/ sey.

Rom. 6. 14. Ier. 31. 31. Heb. 8. 10. Was S. Paulus durch die gerechten verstehe.

## Die 92. Frag.

Wie laut das gesetz deß HErren?

Antwort.

Gott redet alle diese wort.

### Das erste gebott.

Ich bin der HErr dein Gott/der ich dich auß Egyptenland / auß dem dienstthauß geführet hab. Du solt kein andere Götter für mir haben.

### Das ander gebott.

Du solt dir kein bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen / weder deß das oben im himmel / noch deß/ das vnden auff erden/ oder deß / das im wasser vnter der erden ist / du solt sie nicht anbeten / noch jnen dienen. Denn ich der HErr dein Gott / bin ein starcker eyferiger GOtt / der die missethat der väter heimsuchet an den kindern / biß ins dritte vñ vierdte glied / deren die mich hassen / vnd thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnd meine gebott halten.

### Das dritte.

Du solt den namen deß HErren deines

deines GOttes nicht mißbrauchen: Denn der HErr wirdt den nicht vngestrafft lassen / der seinen namen mißbraucht.

Das vierdte.

Gedenck deß sabbath tages / daß du jn heiligest. Sechs tag solt du arbeiten / vnd alle deine werck thun / aber am siebenden tag ist der sabbath deß HErren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun / noch dein sohn / noch deine tochter / noch dein knecht / noch deine magd / noch dein vich / noch der frembdling der in deinen thoren ist. Denn in sechs tagen hat der HErr himmel vnd erden gemacht / vnd das meer / vnd alles was drinnen ist / vnd ruhete am siebenden tage / darumb segnete der HErr den sabbathtag / vnd heiligete jn.

Das fünffte.

Du solt deinen vater vnd deine mutter ehren / auff daß du lang lebest im land / das dir der HErr dein Gott gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das siebende.

Du solt nicht ehebrechen.

Das achte.

Du solt nicht stehlen.

Das neundte.

Du solt kein falsche zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Das zehende.

Laß dich nicht gelüsten deines nechsten hauß / laß dich nicht gelüsten deines nechsten weibs / noch seines knechts / noch seiner magd / noch seines ochsen / noch seines esels / noch alles das dein nechster hat.

## Erklärung.

Dieweil die gute werck vnd der Gottesdienst einerley seyn / vnd aber dieses eine auß den conditionen vnd bedingungen der guten werck ist / daß sie nach dem gesetz Gottes geschehen: So nimpt der Catechismus daher anlaß / das gesetz oder die gebott Gottes zuerzehlen: Welche wir dann ördentlich nach einander ein jedes an seinem ort erklären wollen.

Es wirdt aber das Göttlich gesetz also wie es im Catechismo erzehlet / das ist in zehen gebott im andern vnd fünfften buch Mosis beschrieben: Vnd ist die regul vnd richtschnur deß

Got-

Gottesdienstes / von Gott dem HErren selbst gestelt / vnd durch Mosen dem volck Jsrael vbergeben: Dessen summa zwar vnd inhalt im ersten theil deß Catechismi erkläret worden: Aber zu dem ende / daß darauß der mensch sein elend erkendte: Jetzo aber wirdt es viel zu einem andern zweck widerholet: Daß nemlich der mensch auß demselbigen erlehrne / wie er sein leben / Gott dem HErren die schuldige danckbarkeit zubeweisen / anrichten vnd anstellen solle. *Exod. 20. Deut. 5.* Zweyerley zweck deß gesetz.

Summa.) Abtheilung deß gesetz in zwo tafeln / wie auch der gebott beyder tafeln / der ersten vnd anderen: Sampt erklärung der laster vnd tugend die im ersten gebott begriffen: Deren zweck ist / daß Gott der HErr allein geehret vnd jm gedienet werde. Der 34. sontag. 1. 2.

## Die 93. Frag.

Wie werden diese gebott getheilt?

**Antwort. Jn zwo tafeln / deren die erst in vier gebotten lehret / wie wir vns gegen Gott sollen halten: Die ander in sechs gebotten / was wir vnserm nechsten schuldig seynd.**

## Erklärung.

DJe abtheilung deß gesetz in zwo tafeln / ist auß dem propheten Mose bekandt / welcher / als er nach seinem gesprech mit dem HErren / vom berg Sinai herunder gangen / zwo tafeln deß zeugnuß in seiner hand hatte / vñ als er

Exod. 34. 4 Deut. 4. 13. dieselben zubrochen auß Gottes geheiß jm zwo andere/die den ersten gleich waren/gehawen vñ zugerichtet/vnd mit denselben den berg hinauff gestiegen ist.

Warumb das gesetz in zwo tafeln abgetheilt sey.

Dann es Gott dem HErren also gefallen/ damit wir desto besser das jenige so er vns gebotten/behalten köndten/daß solches sein gesetz auch in gewisser ordnung erklärt vnd fürgetragen würde: Auß welchem bedencken dann Christus vnser HErr/das gesetz (wie die euangelisten bezeugen) Summarischer weise in zween hauptpuncten abgetheilet vnd zusammen gefasset hat: Daß wir nemlich Gott von gantzem hertzen/von gantzer seele/vnd auß allen kräfften: Vnd vnseren nechsten als vns selbst/lieben.

Matt. 22. 37

Dahin auch dieses gehörig/daß die erste tafel vier: Die andere aber sechs gebott begreiffet. Es ist aber kein vergebliche mühe vnd arbeit/ daß man die vrsach vnd weise/solcher abtheilung der gebotten GOttes recht erkennen vnd verstehen lernet: Damit der leser diese abtheilung so diß orts gesetzt wird/nicht als new vnd frembd verlache/oder sich vber dieselbig verwundere. Dann was die abtheilung derselben in zehen wort belanget/demnach sie auff dem ansehen Gottes selbst bestehet/so ist sie ausser allem zweiffel: Jst demnach der streit vnd zweiffel nicht von der zahl sonder von abtheilung derselben.

Die jenigen/welche mit den Päpstlern nur drey gebott der ersten tafel setzen/halten das erste gebott von verehrung deß einigen vnd wahren

ren Gottes/vnd das zweyte vom verbott der bilder / für einerley / vnd theilen das letzte in zwey gebott. Daß aber diese meynung vnd abtheilung so im Catechismo gesetzet wirdt / die beste vnd der warheit am ehnlichsten sey / dasselbige beweisen wir mit nachfolgenden argumenten vnd gründen.

Was dann das erst vnd zweyte gebott belangen thut/beneben dem/ daß die wort selbst so widerholet werden/ du solt kein/etc. Du solt dir kein bildnuß/etc. Diese beyde von einander vnderscheiden / so bezeuget es auch außtrücklich vnd offenbarlich die sach vnd materi derselben / daß zwischen jnen beyden ein mercklicher vnderscheid sey. 1. Erste grund.

Dann demnach die abgötterey zweyerley ist: Wann man nemlich entweder gar nicht glaubt daß ein Gott sey / oder jemand sich selbst an seine statt stellet/ oder auch mehr als ein einigen Gott dichtet/oder ja zum wenigsten ein andern / es sey gleich eine creatur oder menschlich gedicht/an statt deß wahren vnd einigen GOttes behelt / verehret vnd anbetet / vnd / wie S. Paulus schreibet / da man Gott nicht erkändt/ vnd denen dienet / die von natur nicht Götter seynd: So wirdt diese als die allergröbste abgötterey im ersten gebott verbotten. Die abgötterey ist zweyerley. 1. Gal. 4. 8.

Die andere species vnd weise der abgötterey wirdt in der gestalt vnd weise deß Gottesdienstes begangen: Wann nemlich die menschen Gott den HErren anders / dann er in seinem wort befohlen zuverehrn vnd anzubeten sich 2.

vnderstehen: Vnd diese wirdt im andern gebott verbotten / in welchem aller falsche vñ von menschen erdachte Gottesdienst außgemustert vnd verworffen wirdt.

2. Ander grund.

Der andere beweiß ist genommen von fleissiger vergleichung deren sprüch heiliger schrifft / in denen von beyden gebotten gehandlet wirdt: Darauß zu sehen / daß das gebott wider die bildnuß durch andere sprüch heiliger schrifft also erklåret / daß es vom ersten nicht allein vnderschieden / sonder auch abgesondert wirdt. Als im zweyten buch Mosis im 24. wirdt zum ersten gesetzt diß gebott: Du solt keinen andern Gott anbetten: Vnd erst nach etlichen versiculn oder worten / so darzwischen stehen / dieses als ein besonder gebott hinzugesetzet: Du solt dir keine gegossene Götter machen.

Exo. 34. 14.

v. 17.

Also auch im 5. buch Mosis / werden diese gebott vnderschiedlich gefunden: Es solle jm das volck Jsrael keine bildnuß machen / dieweil sich jnen GOtt durch kein bildnuß oder gleichnuß auff dem berge Horeb geoffenbaret habe: Vnd daß sie weder die sonne / noch den mond doch die sterne an Gottes statt anbetten.

Deut. 4. 15. 19.

3. Hierzu kompt auch / daß Philo ein fleissiger vnd gelehrter Jüdischer scribent in erklärung deß gesetz den verstandt vnd vnderscheid dieser beyder gebott so wol kurtz als verståndlich also verfasset vnd begriffen hat: Daß nemlich das erste gebott vom Göttlichen wesen: Das zweyte aber von der weise vnd gestalt Gott zu dienen / handle vnd rede.

Was

Was dann die andere tafel belangt/so lassens weder die wort noch auch die meynung zu/ daß das gebott von der lustseuch in zwey getheilet werde. 4.

Dann erstlich/ gleich wie GOtt der HErr in den worten deß zweyten gebotts ins gemein alle bildnuß zum Gottesdienst zu machen/ wie auch im vierdten alle die jenige werck/ so die heiligung deß sabbaths verhindern können/verbieten thut: Vnd darnach solches von stück zu stück erkläret: Daß wir nemlich keine bildnuß weder deß/das im himmel/ noch deß so auff erden ist/machen: Vnd das weder wir/noch vnser knecht/ noch vnsere magd noch vnser vieh am sabbath einig werck thun sollen: Ebener gestalt vnd massen/ da GOtt in diesem letzten gebott alle vnördentliche begirde wider die vorhergehende gebott verbieten wöllen/ so erzehlet er erstlich etliche stück der lust/ als da seyn deß nehesten hauß/weib/knecht/magd/esel/ochs: Vnd setzet darnach hinzu/ noch alles was dein nechster hat. Dadurch er alles vorgehende verfassen vnd begreiffen thut. Wer sihet dann hierauß nicht/daß in diesem gebott nicht wenigers/ als auch im zweyten vnd vierdten/ nicht mehr als ein eintziges statt vnd platz haben kan? Dann so sie auß dem register vnd erzehlung der sonderbaren stück der vnordentlichen lustseuche oder begierde zwey gebott schliessen vnd machen wollen/ warumb solte man dann nicht auch ebenmessig wol fünff oder sechs gebott darauß machen können? Daß also/der gebott so viel seyen/ 1. 2.

als

als viel vnd mancherley geschlecht der lustseuch erzehlet werden.

5. Exo. 20,17. Zugeschweigen/daß im 20 cap. deß zweyten buchs Mosis das hauß in der ordnung vor/vnd das weib nach: Im fünfften buch aber im 5. cap. das weib zum ersten / vnd das hauß hernach gesetzet wirdt. Daß man also eigentlich zwischen dem neundten vnd zehenden gebott nicht vnderscheiden köndte / wann man sie treñen vnd zwey gebott darauß machen solte.

6. Rom. 7.7. Es hebt aber S. Paulus allen zweiffel auff/ als er diß gebott mit einem wort zum Römern anzeugt/vnd spricht: Laß dich nicht gelüsten.

11. Inhalt der ersten vnd andern tafel. Die summa aber vnd inhalt der lehr so in der andern tafeln begriffen/wirdt mit diesen kurtzen vnd verständlichen worten angezeiget: Wie wir vns nemlich gegen Gott verhalten sollen. Daß also die erste tafel vns zur Gottseligkeit/vnd solchen wercken / so die religion vnd Gottesdienst eigentlich angehen / damit wir die Göttliche maiestet verehren sollen/ vnderrichtet vñ vnderweiset: Welche billig zum erstē gesetzet wirt: Sintemal das erst vnd fürnemste fundament vnd grund der gerechtigkeit der Gottesdienst ist: Welcher/so er vmbgestossen wirdt/ als dann alle andere stück der gerechtigkeit / allermassen wie die stück eines verfallenen vñ zerrütten gebäws/ zurissen vnd zurstrewet werden.

Die andere tafel lehret / was wir vnserem nechsten schuldig seynd / das ist / sie gebeut vnd schreibt vns für / wie wir vns auß wahrer forcht deß Göttlichen namens in menschlicher gemein

gemein vnd gesellschafft verhalten sollen. Vnd diß ist die summa deß gantzen gesetzes: Dauon wir in erklärung desselbigen außführlicher handlen wollen. Mat. 22. 37.

## Die 94. Frag.

Was erfordert der HErr im ersten gebott?

Antwort. Daß ich bey verlierung meiner seelen heyl vnd seligkeit / alle abgötterey / zauberey / aberglaubische segen / anruffung der heiligen oder anderer creaturen / meyden vnd fliehen sol / vnd den einigen wahren Gott recht erkennen / jm allein vertrawen / in aller demut / vnd gedult / von jm allein alles guts gewarten / vnd jn von gantzem hertzen lieben / förchten vnd ehren: Also daß ich ehe alle creaturen vbergebe / dann in dem geringsten wider seinem willen thue.

## Erklärung.

DEmnach von abtheilung deß gesetz vnd desselbigen gebotten gehandlet worden / so folgt nunmehr die erklärung deß ersten gebotts: Welches / wie beym propheten Mose zusehen / zwey stück begreiffet: Nemlich die vorrede: Vnd das verbott. Du solt kein andere Götter für mir haben. Darunder auch zu gleich das gebott begriffen ist.

Die summa der prefation vnd vorrede gelanget

Vorrede. langet dahin. Erstlich bezeuget Gott der gesetz-
1. geber/daß er der Jehova/der HErr/das ist/der wahre/ewige/allmächtige GOtt/der vrsprung vnd erhalter aller güter sey: Damit zuerweisen/ daß er die höchste macht vnd gewalt zu herschen vnd zugebieten habe. Dann darauß folgt/daß wir jme für allen creaturn vnd andern gesetzgebern gehorchen: Vnd daß sein gesetz aller anderer gesetz ein vrsprung/regul vnd richtschnur seyn solle.

2. Darnach spricht er/er sey ein GOtt seines volcks/damit er vns durch lieblichkeit seiner verheissung zum gehorsam reitze. Dann Gott der HErr ein GOtt deren menschen genennet wirdt/zu deren heyl vnd seligkeit er seine allmacht/weißheit/gerechtigkeit/warheit/barmhertzigkeit/güte/sampt allem was seiner Gottheit eigenet/vben vnd gebrauchen thut: Das ist/ welche er vor andern liebet/für die er sorget/die er stettig erhelt/vnd denen er alles/was jnen heylsam vnd nützlich/gibt vnd bescheret: Daher
Psal,33.12. Dauid recht spricht: Wol dem volck/deß der HErr ein GOtt ist/das volck/daß er zum erbe erwehlet hat.

3. Zum dritten setzet er hinzu/er sey der jenige/ welcher das volck Jsrael auß Egyptenland geführet habe: Damit er durch vermeldung solcher frischer/newer vnd fürtrefflicher wolthat/ dasselbige seiner schuldigen danckbarkeit vnd gehorsams darzu sie jm verpflicht/erinnere: Darbeneben auch vns/durch vermeldung seiner gnädiger offenbarung/zu dem Gott/der sich

sei-

seiner kirchen geoffenbaret hat / locke. Dann dieses auch vns heutiges tags nicht weniger als das Israelitisch volck angehet: In betrachtung / nicht alleine vnder solcher erlösung desselbigen volcks auß Egyptenland / alle andere erlösungen der kirch auß jren täglichen trübsaln vnd widerwertigkeiten / wie auch vnter erzehlung dieser eintzigen hohen vnd fürtrefflichen wolthat / alle andere gut vnd wolthaten Gottes verfast vnd begriffen seyn / sonder auch dieselbige erlösung ein fürbild vnserer geistlichen erlösung durch Christum auß der gewalt deß teuffels der sünden vnd deß todts gewesen ist.

Diese vorrede sol keines wegs außgelassen werden: In betrachtung / sie gleichsam eine vrsach dieses gebotts ist: Als wolte GOtt sagen: Darumb solt du kein andere Götter verehren oder neben mir haben / weil ich der HErr dein Gott / etc bin. Vnd hiemit stimmet auch vberein die vorrede im Catechismo: Daß ich bey verlierung meiner seelen heyl vnd seligkeit / das jenige / so in diesem gebott verbotten ist / meyde vnd fliehe.

Das seynd aber diese nachfolgende stück. Erstlich / alle abgötterey / das ist / alles das jenige so an statt deß wahren Gottes gesetzet wirdt / als da seynd der Dagon / Astaroth / Baal vnd dergleichen. II. Das verbott. I. Alle abgötterey. *Iud.* 16. 23. 1. *Sam.* 7. 3. & 5. 2. *Iud.* 2. 13.

Weil aber die abgötterey mancherley ist / so werden diß orts nur die gröste / fürnemste vnd grobste stück derselben erzehlt vnd angezeigt: Als nemlich die zauberey. Vnder deren auch die 2. Zauberey.

teuf-

teuffels beschwerung / so man incantationem: Vnd warsagung / so man diuinationem nennet / begriffen seynd. Welche alle im Catechismo durch das wörtlein zauberey verstanden werden: Die ins gemein anders nichts ist / als ein pact vnd verbündnuß mit dem teuffel / dadurch einem andern entweder etwas guts oder böses zufügen.

Vnd was die zauberey anlangt / so machen die jenigen / so von solchen teuffels künsten geschrieben / einen vnderscheid zwischen der magia vnd incantation / das ist der zauberey vnd beZauberey. schwerung. Dann die zauberey nennen sie eine citation vnd versamlung der teuffel etwas gutes zu würcken vnd außzurichten: Als künfftige ding vnd sachen zuerfahren / oder das jenige so man etwan verlohren / oder vns entwendet worden / widerumb zuerlangen / vnd was dergleichen dings mehr ist. Teuffels beschwerüg. Die beschwerung aber nennen sie hingegen / conuocationem dœmonum ad mali quid operandum: Eine versamlung der teuffel / etwas böses außzurichten / andere zubeleidigen / entweder durch trewung vñ zufügung eines schadens / oder aber durch entwendung vnd vndertrückung deren güter deren sie sonsten zugenieſſen oder zuerwarten hetten. Welches anders nichts ist / als ein offenbare verläugnung Gottes / vnd eine pflicht vnd verbündnuß mit den leydigen teuffeln den abgesagten feinden GOttes. Vnd kan nichts erschröcklichers als dieses gedacht werden.

*Deut. 18. 11. 12.* Daher auch Gott so ernstlich solche leute

auß

auß seinem volck außzurotten vnd außzumustern befohlen: Es sol/spricht Gott/ nicht vnder euch funden werden ein warsager / oder ein zauberer oder beschwerer / oder der die todten frage: Dann wer solches thut/der ist dem HErren ein grewel. Item die zauberinnen soltu nicht leben lassen. *Exo.22.18.*

Vnd anderswo / jr solt euch nicht wenden zu den warsagern / vnd forschet nicht von den zeichendeutern/daß jr nicht an jnen verunreiniget werdet: Dann ich bin der HErr ewer Gott. Damit er zuverstehen gibt / daß auch die jenigen/so dieselben raths fragen / er sey gleich von wasserley sachen es wölle / schwerlich sich versündigen. Darumb er im fünfften buch Mosis außtrücklich gebeut: Es sol keiner vnder dir gefunden werden/der die warsager frage. *Lev.19.31.* *Deut.18.11.*

Vnd vmb solcher vrsach willen hat auch der sohn Gottes Jesus Christus nicht leiden wollen/ daß der teuffel auch die warheit von jme gezeuget: Vnd S. Paulus hat den warsagergeist/ der durch eine magd bezeugete / daß er vnd Sylas knechte Gottes deß allerhöchsten weren / betrawet / vnd jme von derselbigen magd außzufahren gebotten. *Mar.1.25.* *Luc.8.28.29.* *Act.16.16.18.*

Daß also vorzeiten der könig Saul sehr vbel vnd gottloß gehandlet / daß er/ da er eine obrigkeit/vnd ein königvnder dem volck GOttes gewesen/nicht allein eine zauberin in seinem lande wider GOttes außgetrucktes gebott / gelidden vnd geduldet: Sonder auch selbst zu jr gangen vnd jrer hülff gebrauchen wollen / den prophe- *1Sam.28.11*

ten

ten Samuel (wie er vermeynte) auß dem grab herfür zubringen / damit er künfftige ding von jm erfahren möchte: Was ist aber diß anders gewesen / als den lebendigen GOtt verwerffen vnd verachten / vnd den teuffel rathsfragen.

2. Weissagung oder warsagung.

Was dann fürs ander die wahr oder weissagung belangt / ist dieselbige zwifach: Die eine ist eine teuffliſche diuination vnd weissagung: Die andere wirdt vom gemeinen hauffen nicht darfür gehalten: Als da ist Astrologia iudiciaria. Wie man sie nenet / das ist die sterntkunst / nemlich auß dem gestirn von künfftigen dingen zu vrtheiln.

Vnder die teuffliſche weissagung gehören alle vnd jede warsagungen welche ohne mittel vnd stracks vom teuffel herkommen / vnd seynd eine offenbare gottlosigkeit / vnd verbündnusse mit den teuffeln selbst von offenbarung oder verkündigung zukünfftiger dinge / von erwerbung hülff / rath / beschirmung / artzeney wider die kranckheit / errettung auß gefahren / beleidigung anderer leute / vnd dergleichen. Die andere ist / wann die menschen die regierung der welt von Gott dem HErren entziehen / vnd dem gestirn zuwenden / wann sie dichten / es kommen jr glück oder vnglück von beschluß vñ weissagung der gestirn / vnd stehe nicht in GOttes willen. Daher es dann kompt daß solcher leute forcht von dem einigen vnd wahren Gott / auff den sie allein sehen solten / auff die stern vnd cometen gezogen vnd verwendet wirdt. Für welcher gottlosigkeit / GOtt der HErr alle glaubigen durch den

den propheten warnet / als er spricht: Jr solt euch nicht fürchten für den zeichen deß himmels/wie die heyden sich fürchten. *Ier.10.2.*

Auff die zauberey folgt der aberglaubē/welcher ist / wann man gewissen sachen oder merckungē der geberde oder wort solche würckung zuschreibet/die weder in natürlicher noch weltlichen vrsachen/noch auch in Gottes wort jrē grund haben noch bestehen/ vnd entweder nicht erfolgen/ oder aber von den teuffeln / oder ja viel mehr vñ anderer vrsachen willen / dann man vermeynt/ beschehen. Hat derhalben Gott der HErr beyde stück in angeregten zeugnussen verbotten vnd ernstlich verdampt / da er befohlen / daß weder zauberer noch warsager oder teuffels beschwerer/ noch auch die jenigen / so dieselbige fragen/ vnder seinem volck gelidden oder geduldet werdē sollen: Welches gesetz auch eyde Christus vñ S. Paulus mit jrem exempel bestettiget haben. 3. Abergläubische segen.

Das dritte stück der abgötterey ist die anruffung der heiligen oder anderer creaturen. Dann die anruffung schreibet dem jenigen / den man anruffet / vnendliche weißheit vnd macht zu/ nach deren er alles allenthalben verstehen / wissen/erhören/vnd allen die jn anbetten / helffen könne: Welche ehre allein GOtt dem HErren eigenet / vnd nicht ohn merckliche Gottsdieberey vnd Gottslästerung den creaturen zugeschrieben werden kan. 4. Anruffung der heiligen. *Ier.17.5. Mat.4.10.*

Hierher gehöret auch die verehrung der engel. Dann also spricht der engel zum Johanne/ als er jn anbetten wollen: Sihe zu/ thue es nit: 5. Der engel. *Apoc.19.10 & 22.9.10*

Dann ich bin dein mitknecht/ vnd dein bruder/ vnd deren die das zeugnuß Jesu haben: Bette Gott an.

6. Der sonne deß mondes vnd der sterne. Deu. 4. 19.

So man aber weder die heilige menschen/ noch auch die engel selbst anruffen solle/ vnd ein solch er dienst/ eine abgötterey ist: So wirdt viel mehr die anbetung der sonne/ deß mondes vnd der sterne verbotten. Dauon GOtt beym propheten Mose also spricht: Wann du deine augen auffhebest gen himmel/ vnd sihest die sonne vnd den mond/ vnd die sterne/ das gantze heer deß himmels/ soltu sie nicht anbeten noch jnen dienen/ welche der HErr dein Gott verordnet hat allen völckern vnder dem gantzen himmel.

III. Gebott oder tugend deß ersten gebotts.

Demnach wir nu die laster verstanden/ welche da verhindern/ daß GOtt der HErr in seinem volck nicht alleine erhaben vnd gebürlich verehret wirdt/ noch sich seines rechten durchauß gebrauchen kan/ so folgt jetzunder/ daß wir auch ördentlich nacheinander erwegen/ was für tugent Gott in diesem gebott befehle/ in denen sein wahrer vnd jnnerlicher Gottesdienst bestehet: Damit also jm seine gebürliche ehr im gemüth/ willen vnd hertzen deß menschen erzeigt vnd bewiesen werde. Welches der einige zweck vnd ziel dieses gebotts ist: Vnd mag solches alles in folgende stück abgetheilet werden.

1. Erkandtnuß Gottes.

Das erste ist/ daß ich Gott den HErrn recht erkenne/ das ist/ also von jm halte/ wie er sich in seinem heiligen wort durch die propheten vnd apostel/ wie auch durch seinen sohn/ den er ins fleisch gesendet/ vnd andere gewisse vnd herrliche zeug-

zeugnuß hat geoffenbaret: Nemlich den einigen vnd wahren Gott. Dann man Gott nicht verehren kan / er werde dann zuvor recht erkennet: Vnd diese wahre erkandtnuß Gottes selbst / ist ein stück der gleichförmigkeit mit Gott / welche das gesetz in vns erfordern thut. Von welcher erkandtnuß Christus redet / als er spricht: Das ist das ewige leben / daß sie dich / daß du alleine wahrer Gott bist / vnd den du gesandt hast Jesum Christ / erkennen. *Ioh.17. 3. Psal.91.14.*

Darnach / daß ich jm allein vertrawe / das ist auß solcher erkandtnuß zum vertrawen gegen demselbigen wahren GOtt ermuntert werde. Dann dasselbige wächset vnd entstehet auß dem glauben / vnd ist anders nichts als eine gewisse zuversicht deß hertzen / auß erkandtnuß der eigenschafften vnd tugenden Gottes / als seiner weißheit / gerechtigkeit / allmacht / warheit / liebe vnd freundlichkeit / auff vnd in jme zuberuhen. 2. Das vertrawen.

Inmassen zu solchem vertrawen in GOtt / die glaubigen hin vnd wider vom heiligen Geist ermahnet werden. Glaubet an den HErrn ewern Gott (spricht der könig Josaphat) so werdet jr sicher seyn: Vnd glaubet seinen propheten / so werdet jr glück haben. *2 Par.20.20*

Item: Befehl dem HErren deine wege / vnd hoffe auff jn / er wirdts wol machen. Sonderlich aber beym propheten Jeremia: Gesegnet ist der mann / der sich auff den HErren verleßt / vnd der HErr seine zuversicht ist. *Psal.37.5. Ier.17.7.*

Demnach aber nichts so sehr den glauben vnd zuversicht oder vertrawen zu GOtt / verhindert / 3. Demut.

hindert / als hoffahrt vnd vngedult: So seynd mir derhalben/damit ich auff jn allein mich verlasse/diese zwo tugend vonnöthen: Erstlich die eusserste demuth: Darnach höchste gedult. Vnder denen die erste ein solche tugendt ist / wann der mensch auß erkandtnuß der Göttlichen güte vnd freundlichkeit gegen sich: Vnd dann hingegen seiner eignen vnwürdigkeit/sich gantz vnd gar GOtt dem HErren in verrichtung seines beruffs / auß einem vertrawen Göttlicher hülff von hertzen gern vnderwirffet. Darzu vns S. 1. Pet. 5. 5. 6 Petrus ermahnet/als er spricht: Haltet fest an der demuth: Item/demütiget euch vnder die gewaltige hand Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner zeit.

4. Gedult.

Die andere ist ein solche tugend/ wann wir auß erkantnuß Göttlicher weißheit / vorsehung vnd gerechtigkeit / die trübsal vnd widerwertigkeiten zuerdulden bereit seynd. Welche tugend in warheit den glaubigen insonderheit hochnötig ist. Von deren der apostel zun Hebreern also Heb. 10. 35. schreibet: Gedult ist euch noth / auff daß jr den Col. 1. 11. willen Gottes thut/ vnd die verheissung empfa- Rom. 5. 3. 4 het. Vnd S. Jacob: Die gedult sol feste bleiben Iac 1. 4. biß ans ende / auff daß jr seyd vollkommen vnd 1 Cor. 10. 10 gantz/vnd keinen mangel habet. Vnd anderst- Iac. 5. 7. wo: So seyd nun geduldig lieben brüder/biß auff die zukunfft deß HErren.

5. Hoffnüg.

Zu dem / weil die hoffnung vnd der glaub nothwendig aneinander hangen/ so wirdt auch zur haltung dieses gebotts erfordert / daß ich alleine von jm alles guts erwarte. Die hoffnung

aber

aber ist anderst nichts / als eine erwartung alles guten von GOtt dem HErren / vmb Christi deß mittlers willen / es sey gleich in glückseligkeit oder widerwertigkeit. Wie dann hievon in den psalmen geschrieben stehet: Hoffe auff den HErren vnd thue guts / bleibe im lande vñ nehre dich redlich: Habe deine lust am HErren / der wirdt dir geben / was dein hertz wünschet. Was betrübest du dich meine seele / vnd bist so vnrühig in mir? Harre auff GOtt: Dann ich werde jm noch dancken / daß er mir hilfft mit seinem angesicht. *Psa.37.3.4* *Psa.42.6.12*

Vnd wann gleich die hoffnung vnd erwartung einer gegenwertigen guten / oder einer erlösung auß trübsal / deren wir von Gott gewarten / etwan nichts erhalten solte: Sollen wir dannoch nichts desto weniger die hoffnung deß ewigē lebens behalten / vermög dieses spruchs / deß frommen Jobs: Vnd wann er mich gleich erwürgete / so wil ich doch auff jn hoffen. Vnd deß apostels / da er spricht: Wir sind wolselig / doch in der hoffnung: Die hoffnung aber die man siher / ist nicht hoffnung. Dann wie kan man deß hoffen / das man sihet? *Iob.13.15.* *Rom.8.24.*

Zur hoffnung wird die liebe gesetzet / dadurch wir (dieweil wir jnen für das höchste gut / vnd daß er gegen vns gantz gnädig gesinnet: Beuorab / weil er seine liebe gegen vns in dem erzeiget / daß er seinen sohn nach erfüllung der zeit / da wir auch noch seine feinde waren / gesendet hat) vmb so viel mehr mit jme vereiniget zu seyn / vnd seinen willen zuuerrichten begeren: Vnd dem- 6. Liebe Gottes. *Gal.4.4.* *Rom.5.10.*

Matth.5. 29.30. Act.5.29. nach bereit seyn / alles andere so vns lieb vnd werth ist / vmb seinet willen zuuerlassen / vnd viel lieber alle menschen zuerzürnen / dann im geringsten etwas wider seinen willen zu thun.

Deut.6.5. Mat.22.37 Dahin auch dieser spruch im fünfften buch Mosis gehörig: Du solt GOtt deinen HErren lieben / von gantzem hertzen von gantzer seelen / vnd auß allen deinen kräfften. Wie auch daß Christus spricht: So jemandt zu mir kompt vnd hasset nit seinen vater / mutter / weib / kind / bruder / schwester / auch darzu sein eigen leben / der kan nicht mein jünger seyn. Luc.14.26.

7: Forcht Gottes. Auß der liebe folget die forcht Gottes / welche anders nichts ist / als den vnendlichē zorn Gottes wider die sünde / vnd seine gewalt solche zu straffen / erkennen: Vnd demnach GOtt den HErrn erzürnē / oder sich von jme abkehren / für das höchste laster halten: Vnd demnach alle sünde von hertzen hassen vnd fliehen / vnd viel lieber alles vbel zuerleiden bereit seyn / als Gott den HErrn in einigem werck zuerzürnen. Darauß der vnderscheid zwischen der liebe vñ forcht Gottes leicht zu sehen ist / wann nemlich solche in jrem eigentlichen verstandt genommen werden. Dañ die liebe / liebet das gute / das ist Gott / vnd die vereinigung vñ gemeinschafft mit Gott: Die forcht aber meydet das böse / das ist / Gott zuerzürnen / zubeleidigen / vnd von jm getrennet zu werden. Dahin diese sprüch heiliger schrifft gelangen: Du solt dich für deinem Gott fürchten / dann ich bin der HErr. Wer solt dich nicht fürchten / HErr / vnd deinen namen preisen. Leu 19.14. Ier. 01.7. Apoc. 15.4

Dann

Dann du bist alleine heilig: Dann alle heyden werden kommen / vnd anbeten für dir: Dann deine vrtheil sind offenbar worden. Item / die furcht deß HErren ist der weißheit anfang. Vnd im Psalter: Die furcht deß HErrn ist der weißheit anfang: Das ist ein feine klugheit / wer darnach thut / deß lob bleibet ewiglich. *Prou.1.7. Deut.6.2. Psal.111.10*

Das letzte stück ist die anbettung / das ist solche verehrung vnd dienst / so wir Gott dem HErrn erzeigen / wann wir vns seiner hohen maiestet dermassen vnderwerffen / daß vnsere gewissen seinem gesetz gar vnd gantz ergeben sein. Dauon im fünfften buch Mosis im zehenden / vñ Christus Matth. im 4 cap. Du solt den HErrn deinen Gott anbeten vnd jm allein dienen. 8. Verehrung. *Deu.10.20 Matt.4.10*

Zum beschluß / muß allhie auch das jenige / was droben gemeldet ist / widerholet werden / daß vns nemlich in diesem gebott so ernstlich befohlen vnd gebotten werde / oberzehlte laster zu fliehen / vnd der angeregten tugenden vns zu befleissen / als lieb vns nemlich vnser eigen heil vnd seelen seligkeit ist: Dergestalt vnd massen / daß wir auch ehe alle creaturn vbergeben / dann im geringsten wider seinen willen thun. Dann die geistliche straff der abgötterey ist die außschliessung auß dem reich Gottes / dauon im zweyten gebott außführlicher: Die zeitliche / der todt / wie im 22. deß zweyten buchs Mosis zu sehen. Der abgötterey straff. *Act.5.29. Mat.5.29. 30. & 10. 28.30. 1.Cor 6.9. & 10.7.14. Exo.22.20*

## Die 95. Frag.

Was ist abgötterey?

Antwort. An statt deß einigen wahren Gottes/der sich in seinem wort hat offenbaret / oder neben demselbigen etwas anders dichten oder haben / darauff der mensch sein vertrawen setzt.

## Erklärung.

KVrtz hiebenor haben wir angezeigt daß zweyerley abgötterey sey/ die Gott in seinem gesetz verbeut. Deren eine ist / wann wir nicht den wahren GOtt verehren / oder damit ichs verständlicher sage / wann man offenbarlich einen andern GOtt verehret: Die andere ist etwas subtiler vnd verdeckter: Wann man nemlich nicht zwar offentlich einen andern GOtt verehret / aber doch in der weise vnd gestalt deß Gottesdienstes oder der verehrung jrret. Von derē im folgendē gebott solle gehandlet werden.

Von der ersten gestalt der abgötterey wirdt in diesem ersten gebott gehandlet: Vnd darumb allhie widerholet/damit wir desto verständlicher wissen mögen / was dieselbige für Gottes angesicht sey/vnd auff wie viel vnd mancherley weise sie könne begangen werden.

Was abgött erey sey. Es heist vnd bedeut aber diß wörtlein abgötterey anders nichts/als idolorum cultum, daher auch das lateinisch wort idololatria kommet/das ist ein götzendienst: Ein götz aber heist ein bild oder bildnuß / vnd ist ein jede form oder gestalt / so jnen die menschen / GOtt dardurch anzubilden/erfinden/dichten oder machē: Darumb

umb dann abgötterey ist / was wir vns ausser dem einigen vnd wahren GOtt / der sich in seinem wort geoffenbaret hat / selbst dichten oder machen / darauff wir vnser vertrawen vnd hoffnung stellen.

Vnd in solcher meynung werden erstlich die jenigen abgöttische erfunden / welche in jrem gemüth / willen vnd hertzen einen andern GOtt verehren / als den / der sich in erschaffung himmels vnd der erden / in erlösung seiner kirch vnd gemeine auß Egyptenlande / vnd mit andern wunderwercken / geoffenbaret hat. Jnmassen auch die jenigen / welche zwar bekennen sie dienen vnd verehren den einigen vñ wahren Gott / den schöpffer aller dinge / so sich in seiner kirchen geoffenbaret hat / jnen aber solchen GOtt viel anders dichten / dann wie er sich in seinem wort vnd offenbarungen hat sehen lassen. Als die Juden / Arianer / Türcken vnd Mahometisten / welche zwar einen ewigen / vnendlichen GOtt / vnd schöpffer der welt / wie sie sagen / bekennen: Weil aber sie denselbigen nicht also verehren / wie er sich in seinem wort geoffenbaret hat: Nemlich in einem wesen / vnd dreyen personen: So verehren sie nicht denselbigen wahren / sonder einen andern von jnen selbst erdichten Gott.

1. Welches abgöttische. *Act. 17. 23.* Dem vnbekandten Gott.

*Ioh. 5. 23.* *1. Ioh. 2. 23.* *2. Ioh. 9.*

Demnach gehören auch vnder die abgöttische oder götzendiner / die jenigen / welche neben demselbigen einigen vnd wahren GOtt etwas anders dichten oder haben / darauff sie jr vertrawen setzen. Als wann ein geitzhalß seine hoffnung auff sein reichthumb setzet: Wann einer

2. *Eph. 5. 5.* *Mat. 6. 21.* *1 Par. 16. 12.*

Phil. 3. 19. Gal. 4. 8. mehr den ärtzten als GOtt selbst vertrawet: Item dessen bauch sein Gott ist: Vnd letzlich/ wann einer die heilige sacrament an GOttes statt anbetet: Diese alle seynd der abgötterey schuldig/ vnd vbertretter dieses ersten gebotts. Dann solches zeiget GOtt selbst an mit diesen worten/da er spricht/**Du solt kein andere Götter für mir haben.** Damit anzuzeigen/ daß nichts in deß menschen hertz so verborgen/ welches nicht für seinen augen schwebet/ vnd wir derhalben vns nicht weniger für einem solchen abgott/ der im gemüth vnd hertzen kan verborgen liegen/ als für einer offentlichen vnd jederman bekandten abgötterey/ wol hüten vnd vorsehen sollen: Vnd solches vmb so viel mehr/ weil derselbige gehorsam den Gott in seinem gesetz von vns erfordert/ vollkommen vnd geistlich ist/vnd deßwegen fürnemlich vnd insonderheit eine zusammen stimmung deß hertzen/ der seele vnd aller affecten vnd begirden erfordern thut.

## Falsche lehr.

1. Wiewol droben in der lehr von dem einigen GOtt/ von manchfaltigkeit der heydnischen Götter gehandlet worden: So sol jedoch auch diß orts ein solches nicht verschwiegen werden/ daß sie damit schwerlich sich versündiget/ weil Rom. 1. 21. sie/demnach sie kein wahre erkandtnuß GOttes gehabt/ entweder einem oder auch mehren falschen vnd erdichten göttern gedienet/ vnd die warheit in lügen verwandlet/ vnd das geschöpff für den schöpffer geehret haben.

Dem-

Demnach auch/ nicht wenigers die Päpstler/ob sie gleich mit worten sagen/daß sie nur einen Gott erkennen vnd bekennen: Dieweil sie aber demselbigen andere mehr/ vñ schier ein vnzehlbarn hauffen Götter vnd verstorbenen heiligen/zu setzen/welche sie anbeten / denen sie gelübde thun/zu welchen sie in jren nöthen jre zuflucht nemmen/ so können sie sich mit nichte deß lasters der abgötterey entschütten: Wie auch kurtz hiebeuor ist erwiesen worden. 2.

Summa. Was für ein Gott/ der HErr sey/ vnd wie man jn verehren solle: Da auch von mahlung der bildnussen / vnd ob man sie in die kirchen setzen solle/gehandlet wirdt. Der 35. sontag. 1. 2.

## Die 96. Frag.

Was wil Gott im andern gebott?

**Antwort. Daß wir Gott in keinen weg verbilden/noch auff jrgent ein andere weise / denn er in seinem wort befohlen hat/verehren sollen.**

## Erklärung.

DAß wir nur ein einigen GOtt haben vnd verehren sollen / nemlich den jenigen / der sich seiner kirchen in seinem wort geoffenbaret/ haben wir in nechst vorhergehendem gebott erkläret: Wie aber vnd welcher gestalt/ eben derselbige Gott von vns verehret seyn wölle/dasselbig

big wirdt vnderschiedlich in diesem zweyten gebott gelehret: Nemlich nicht durch einig bild/figur oder gleichnuß / sonder allein auff solche form vnd weise/ wie er vns selbsten vorgeschrieben hat.

1. Vnd erstlich/ wirdt nicht allein in diesem gebott alle bildnuß Gottes / vnd desselbigen abbildung durch einig gemehl oder figur vñ bildnuß/ sonder auch alle verehrung auch deren bildnussen verbotten / welche nicht nach jm abgebildet seynd. Darnach / wirdt auch die einige weise / GOtt recht zuuerehren / in seinem wort gezeiget.

Inhalt der frag vnd antwort.

2.

1. Belangend den ersten puncten/ wirdt derselbige in den worten deß gebotts selbsten erkläret/ welche also lauten: Du solt dir keine bildnuß/ noch jrgend ein gleichnuß machen / weder deß/ das oben im himmel / noch deß / das vnden auff erden/ oder deß / das im wasser vnder der erden ist: Du solt sie nicht anbetten/ noch jnen dienen.

Das verbott.

Da wir dann zu mercken / daß GOtt nicht vergeblich vnd ohne vrsach also außtrücklich vnd doch kurtz allerley form vnd gestalt erzehlet/ nach denen er von den vnglaubigen vnd abgöttischen heyden ist angebettet worden. Da er dann am meisten auff die abgötterey deren heyden vñ völcker gesehen / durch deren land sein volck hat ziehen vnd solches einnemmmen sollen: Vnder denen etliche GOtt den HErren in der gestalt der wilden thier vnd andern viehs verehret / wie die Egyptier: Etliche vnder der gestalt eines fisches / wie die Philister: Dann das wort vnd bild

*Deut. 4. 15.*
*Rom. 1. 23.*
*Act. 17. 29.*
*Lact. lib. 5. inst. c. 20.*
*1. Sam. 5. 2.*

bild Dagon heist vnd bedeut einen fisch: Also haben auch die arme Götzendiener vermeynt/sie verehren GOtt den HErren auff erden vnder gestalt/der wilden thier/der bäwme/der kräuter. Die Griechen aber so sich weiser vnd kluger als andere duncken lassen/haben GOtt in menschlicher gestalt verehrert. Endlich seynd auch die Juden selbst mit jrem güldenen kalb/so sie zugericht in solche vermessenheit gerathen/daß sie gesprochen: Das sind deine Götter/Israel/die dich auß Egyptenland geführet haben. *Exod.32.4 Ps.106.20.*

Demnach nun Gott dem HErren wol bewust gewesen/wie gar die menschen von natur zum aberglauben geneigt seyen/vnd wie leicht sie dem exempel anderer völcker nachzufolgen pflegen/so hat er also bey zeiten solchen fleischlichen satzungen vnd gebräuch jme zu dienen/mit diesem seinem verbott begegnet/vnd vns von solchem aberglauben/den vnser törichter verstandt/demnach er jm GOtt den HErren nach seiner grobheit eingebildet hat/zu dichten pfleget/gantz vnd gar abziehen vnd abhalten wollen.

Zu welchem ende er auch diesen spruch jnen mit solchem ernst vnd fleiß eingebildet hat: So bewahret nun ewere seelen wol. Dann jr habt kein gleichnuß gesehen/deß tages/da der HErr mit euch redet/auß dem fewer/auff dem berge Horeb: Auff daß jr euch nicht verderbet/vnd machet euch jrgend ein bilde/etc. *Deut.4.15.*

Darzu auch dieses kommet/daß er seine stimme/allen gleich vnd bildnussen entgegen setzet/

damit

damit anzuzeigen / daß er ohne vnderscheid alle bildnussen / alle gemähl vnd andere zeichen / dadurch die aberglaubischen vermeynen / er werde nahe bey jnen seyn / verwerffe / vnd daß alle diejenigen / von GOtt abweichen / so eine sichtbare form vnd gestalt desselbigen begehen. Dann also spricht Moses: Gedenck daß der HErr mit euch redet auff dem berge Horeb / die stimm seiner wort höret jr / aber kein gleichnuß sahet jr
Deut. 4. 9. 12. 18. ausser der stimme. So bewahret nun ewere seelen wol / auff daß jr euch nicht verderbet / vnd machet euch jrgend ein bilde.

Die träuwung dieses gebotts. Vber diß / damit Gott der HErr solche kühnheit der menschen in verfälschung seines wahren Gottesdienstes vmb so viel mehr bezwingen möchte / setzet er auch diese ernstliche trewung hinzu: Welche nit wenig bey vns / die grosse trägheit hierin zuuertreiben / billig gelten solle. Dann / spricht er / ich der HErr dein Gott / bin ein starcker eyueriger Gott / der die missethat der väter heimsucht / an den kindern / biß ins dritte vnd vierdte glied deren / die mich hassen.

Starcker. Dann erstlich nennet er sich einen starcken vnd eyuerigen Gott. Starck zwar / nemlich / die vbertretter deß gesetz zu straffen / vnd seine auffrichtige vnd wahre diener zu schützen vnd zubeschirmen. Ein eyuerer nennet er sich / als der keinen mit vnd neben gesellen leyden könne / damit
Eyueriger. Exo. 34. 14. anzuzeigen / was für ein grewel er an der geistlichen hurerey vnd trewlosigkeit trage / dadurch wir von jrn als vnserem ehmann / andere vnd frembde Götter zuerwehlen / abweichen: Vnd

ist die-

ist diese gleichnuß vom ehestand hergenommen: Wie dann die schrifft gemeinlich also vnserem verstand nach zu reden pfleget. Dahin auch gehöret/daß er sagt / er wolle die missethat der väter an den kindern heimsuchen/ denen nemlich/ so jrer eltern gottlosigkeit nachfolgen: Vermög deß spruchs beym propheten: Die seele/ die gesündiget hat/solle deß todts sterben. Als wolte Gott sagen / ob ich wol etwan zu etlicher eltern sünde eine zeitlang stillschweige / nicht anders als ob sie gar nicht gesündiget hetten / so wil ich sie doch ans liecht bringen / vnd männiglich offenbar vnd bekandt machen / daß jre väter gesündiget haben/wañ ich jre kinder / die jren voreltern an sünden durchauß gleich seyn vnd nachschlagen/ heimsuchen züchtigen oder straffen werde: Dann das wort visitare / heimsuchen/so viel bedeutet. Inmassen wir lesen daß GOtt eine zeitlang zu den sünden Amaleck geschwiegen / aber hernach dieselben heimgesucht hat/als er dem Saul befohlen/er solte die Amalekiten alle miteinander erwürgen: Wie wir hievon im ersten buch Samuelis im 15. capit. vnd dergleichen spruch im 23. capit. Matthei zu lesen haben.

Wie Gott der väter missethat an den kindern heimsuche. *Exe.18.20*

*Exo.17.14. Deu.25.17.*

*1. Sam.15.3 Matt.23. 34.35.*

Demnach nun mehr auß jetzt erzehlten zeugnussen vnd sprüchen gnugsam erscheinet / wie Gott der HErr von vns nicht verehret werden wölle/nemlich weder durch bildnuß noch einges gleichnuß: So ist nun mehr vbrig/daß wir auch hingegen die weise vnd gestalt deß wahren vnd rechtmessigen Gottesdienstes erklären / welche

II. Gebott oder tugenden diß gebotts.

darinn

darinn bestehet/wann man jnen dergestalt verehret/wie er in seinem wort sich zuuerehren gebotten vnd befohlen hat.

Dann dieweil allein GOtt der HErr ein düchtiger zeuge sein selbst ist/ so wil sichs gezimen/daß wir jnen verehren vnd jm dienen/ wie er bezeuget vnd selbst vns fürgeschrieben hat: welches die einige regul vnd richtschnur ist/darnach wir seines wahren Gottesdienst vnd also vnser gantzes leben anrichten vnd anstellen sollen. Dann er spricht: Alles was ich euch gebiete/das solt jr halten/daß jr darnach thut/ jr solt nicht darzu/ noch daruon thun. Dahin dann vorzeiten im alten testament der gantze Leuitische Gottesdienst/ die opffer/ vnd andere ceremonien vnd kirchenbräuch gehöret haben: Wie noch im newen testament die predig deß worts sampt dem gebrauch der sacrament dahin gelangen thut.

*Deu.12.32.*

*Esa.29.13.* Vnd daher spricht Christus: Vergeblich
*Matt.15.9.* dienen sie mir/dieweil sie lehren solche lehre/ die nichts dann menschen gebott seynd. Also auch:
*Ioh.4.24.* Gott ist ein geist/vnd die jn anbetten/ müssen jn im geist vnd in der warheit anbetten. Dann/ dieweil der zweck deß Gottesdienstes/damit wir jn verehren vnd jm dienen/ dieser ist/ daß wir jm wolgefällig vnd angenem seyen: Vnd aber wir ausser seinem wort jn verehren/ so befleissen wir vns nicht jm/sonder vns selbsten zugefallen.

Verheissung. Vnd darumb bezeuget auch Gott der HErr in der diesem gebott angehengter verheissung/ er thue barmhertzigkeit an viel tausenden/ die jn lieben

lieben vnd seine gebott halten: Dadurch er beydes allen erdichten Gottesdienst außschleuſt/ vnd zu gleich auch vns durch lieblichkeit derselben zum gehorsam seines gesetz reitzet vnd locket.

Da dann das wörtlein Barmhertzigkeit die verheissungen beyde dieses vnd deß zukünfftigen lebens in sich begreiffet: Daher auch Salomon vnder andern schreibet / es werde auch den kindern der gerechten nach jnen wolgehen. Die gröſſe aber der barmhertzigkeit erscheinet daher/ daß er derselben kein termin oder ziel gesetzet/ sonder sie biß in viel tausent erstrecket hat. Pro. 20. 7.

## Falsche lehr.

In dem Gott der HErr die bildnussen verbeut/ so wil er auch vnder diesem stück alles was demselbigen anhengt/ verbotten haben / inmassen auch alles/ was zu anstellung desselbigen gehöret: Als da seynd alle eusserliche frembde Gottesdienst/ altar/ priester/ capellen/ messen/ opffer/ gaben/ zirat / feyertag der heiligen / vnd letztlich alle vnzehliche mühe vnd vnkosten / dadurch die Päpstler Gott den HErren zuverehren vnd jm recht zu dienen vermeynen: Sintemal allein in GOttes wort die wahre vnd einige weise jm zu dienen vnd jn zuverehren beschrieben ist.

## Die 97. Frag.

Sol man denn gar kein bildnuß machen?

Antwort. Gott kan vnd sol keines weges abgebildet werdē: Die creaturen aber/

ob sie schon mögen abgebildet werden: So verbeut doch Gott derselben bildnuß zu machen vnd zu haben/daß man sie verehre/oder jm damit diene.

## Erklärung.

ES fährt der Catechismus fort in behauptung deß jenigen so jetzt gelehret worden: Daß nemlich es eine schwere sünde vnd straffwürdiges laster sey/ GOtt den HErren durch einiges bild oder gleichnuß/ es sey solches gleich wasserley gestalt es wölle/abzubilden: Vnd löset darbey diese frage auff/wie ferrn es die creaturen abzubilden erlaubt sey oder nicht.

I. Gott sol durch kein bildnuß abgebildet werden.

Vnd erstlich/daß man Gott durch kein bild oder gleichnuß abbilden solle/beneben dem/daß wir droben erwiesen/ daß solches mit seinem wort außtrücklich streitte/so leit sichs auch ansehen/dz dasselbige gantz vnd gar vngereimpt vnd der vernunfft gäntzlich zuwider sey/vnd zu sonderlicher schmach seiner allerheiligsten maiestet gereicht vnd gelange.

Dann wir pflegen die jenigen menschen/so keines verstandts seyn/ einem stock zuvergleichen: Wie viel Gottslästerlicher wirdt es dann seyn/wann man Gott einem götzen gleich machen wolt? Darnach/so ein götz/ein falsches bild eines menschen ist/den man sehen/greiffen/vnd vmbschreiben kan: Wer kan dann nicht sehen/daß viel mehr Gott der HErr geschendet wirdt/ wann man jnen einem bild oder götzen wil vergleichen/welchen doch niemand jemaln gesehen hat/noch sehen kan?

1. Tim. 6. 16
1. Ioh. 4. 12.

Vnd

Vnd daher hat der prophet Dauid / den wahren Gott von den götzen der heyden zu vnderscheiden / dieselbigen vnd jnen durch ein schönen vnd lustigen gegensatz miteinander verglichen / damit wir vmb so viel mehr an solcher verfluchten abgötterey ein abschewens vnd mißfallens tragen. Vnser GOtt / spricht er / ist im himmel / er kan schaffen was er wil: Jener götzen aber sind silber vnd golt / von menschen händen gemacht. Sie haben mäuler vnd reden nicht / sie haben augen vnd sehen nicht: Sie haben ohren vnd hören nicht / sie haben nasen vnd riechen nicht: Sie haben hände vnd greiffen nicht / füsse haben sie / vnd gehen nicht / vnd reden nit durch jren halß. Die solche machen sind gleich also / vnd alle die auff sie hoffen. Aber Jsrael hoffe auff den HErren: Der ist jre hülffe vnd schildt. *Psa. 115. 3. 4*

Vber diß / was ist doch diß für eine wahnsinnigkeit / daß man Gott den HErren / der vnermeßlich vnd vnbegreifflich / fünff schuhe lang schnitzen oder mahlen wil / vnd da doch die menschliche kunst viel zu gering vnd vnvollkommen ist / sintemal die kunst nimmer der natur gleichen kan / wie kan man dann hoffen / daß GOtt selbst / durch solche geschicklichkeit der werckleute oder mahler vnd bildschnitzer / solte abgemahlet werden können? Gott kan auch nicht abgebildet werden.

Vnd daher leget sich nicht ohne vrsach der prophet Esaias mit allem ernst wider solche götzendiener / als er spricht: Wisset jr nicht? Höret jr nicht? Jsts euch nicht vormals verkündiget? Habt jrs nicht verstanden von anbegin der er- *Esa. 40. 21. 25.*

den? Er sitzet vber dem kreiß der erden / vnd die drauff wohnen seynd wie hewschrecken / der den himmel außdehnet wie ein dünne fell / vnd breitet sie auß wie eine hütten / etc. Wem wollet jr dann mich nachbilden / dem ich gleich sey? Spricht der heilige.

Jst demnach nicht allein gantz vngereimpt / sonder auch vnmöglich Gott den HErrn durch einig gleichnuß abzubilden. Erstlich / weil er vnermeßlich: Darnach auch vnsichtbar ist / den niemand jemaln gesehen / welcher allein die vnsterblichkeit hat / vnd in einem liecht wohnet / da niemand zu kommen kan / welchen kein mensch gesehen hat noch sehen kan. Wie solte er dann jmmermehr von einigem menschen können abgebildet werden? Vnd was heist Gott den Herren lästern vnd schmehen wo diß nicht heisset?

*Ioh. 1. 18.*
*1 Tim. 6. 16.*
*Exo. 33. 9. 18. 19. 20.*

Daher auch eben derselbige prophet solche wahnsinnige götzendiener straffet vnd sie mit diesen worten verspottet: Wem wolt jr dann spricht er GOtt nachbilden? Oder was für ein gleichnuß wollet jm zurichten? Der meister geust wol ein bild / vnd der goltschmid vbergüldets / vnd machet silbern ketten daran.

*Esa. 40. 18*

Ebener massen redet auch S. Paulus die bürger zu Athen an vnd spricht: GOttes wirdt nicht von menschen händen gepfleget / als der jemandts bedürffe / so er selber jederman leben vnd athem allenthalben gibt. So wir dann Göttliches geschlechts seynd / sollen wir nicht meynen / die Gottheit sey gleich den gülden / silbern / steinern bildern / durch menschliche gedancken gemacht.

*Act. 17. 25. 29.*

Damit

Damit nun geben sie beyde gnugsam zuuerstehen vnd lehren/daß die Göttliche maiestet geschendet werde/ wann er/ der vnleiblich/ einer leiblichen materi/ der vnsichtbar/ einem sichtbarn bilde/der ein geist/ einem solchen ding das kein geist oder leben hat/vnd der vnermeßlich ist/ einem geringen stück holtz/stein oder golt assimilirt vnd verglichen wirdt.

Hierauß aber folget gar nicht/als sey es darumb vnrecht einige creatur abzubilden/vnd daß hierumb die mahler kunst gäntzlich von GOtt verbotten werde. Dann die mahler kunst/ ein feine gabe GOttes ist/ wie auch die schnitzlerkunst/ allein daß solche rein vnd recht gebrauchet werden/damit wir nicht das jenig/ so Gott vns zum besten gegeben vnd verliehen/ durch schendlichen mißbrauch nicht allein besudlen/ sonder auch zu vnserem verderben verwenden vnd verkehren.

II. Wie ferrn die bildnussen der creaturen zu dulden. Die mahler vnd schnitzerkunst ist ein gabe Gottes. *Exod.*31.2. 3.4. *Exo.*25.18. 2.*Par.*4.5.

Wirdt demnach im Catechismo rechtmessig gelehret/ daß zwar die bildnuß der creaturn nicht verbotten noch vnrecht seyen: Diß aber wolle Gott der HErr verbotten haben/ erstlich 1. daß jre bildnussen nicht zu dem ende gemacht werden/ daß wir sie verehren: Welches ein offentliche abgötterey ist/ die mit dem ersten gebott außtrücklich streittet: Demnach/ daß wir 2. solche weder offentlich in den kirchē/noch heimlich in den häusern haben/ GOtt dardurch zuverehren: Oder auch damit den schwachen einig ärgernuß zu geben: Welches in diesem gebott verbotten wirdt.

Es ist aber diese regul gewiß: Daß / so wir Gott durch kein leibliche gestalt abbilden dörffen / viel weniger vns ein solche entweder an Gottes statt/oder GOtt in derselben zuuerehren/erlaubet sey. Wiewol viel leute damit sich zuentschuldigen vermeynen / daß sie für keine götzendiener zu halten / weil sie nemlich (als sie zu sagen pflegen) nicht so grobe ding von Gott dem HErren gedencken/als solte er dergleichen form vnd gestalt haben: Gleichermassen auch nit von den bildern / als solten sie nemlich glauben / daß in denselben etwa eine Gottheit oder krafft verborgen / vmb welcher willen man sie verehren solte. Oder auch als solten sie ire zuuersicht auff die bilder setzen: Sonder sie haltens darfür / daß sie allein durch solche GOtt den HErren selbst verehren/ anruffen vnd seine gut vnd wolthaten preisen: Vnd weil/ (damit ich jre eigene wort gebrauche) dieselbige ehre/ so sie jnen erzeigen/den heiligen selbst / so dardurch angebildet / bewiesen wirdt: Also vnd dergestalt / daß wir (sagē die feine vätter deß Tridentischen concilij) durch die bilder/welche wir küssen/für denen wir die hauben abziehen/vnd nieder knien / Christum selbst anbetten. Vnd die heiligen/deren bildnuß sie seynd/verehren.

*Con. Trid. Sess. 9. de innoc. sanctor.*

Zweyfacher jrrthum vnd sünde der Papisten.

Welche sich zwar zwifach versündigen vnd jrren: Erstlich / daß sie nicht wissen/daß keiner

I. creatur / weder im himmel noch auff erden erlaubt sey / einig bild oder zeichen zu dichten oder fürzustellen / dadurch Gott angebildet vnd bedeutet werde/welches nicht von Gott dem Herren

ren selbst zum Gottesdienst verordnet worden: Vnd daß man demnach nicht ohne schändlichen mißbrauch/entheiligung vnd schmach deß Göttlichen namens / von einem geschnitzten oder gemahlten bild eines alten manns / oder dergleichen sagen könne: Dieser ist Gott / oder dieses ist Gottes bild: Die welt suche gleich so viel behelff/ vnd bemäntele es/wie sie jmmer wil.

2. Demnach/daß sie nicht bedencken / wie schwerlich Gott der HErr die Jsraeliter gestraffet/ als sie in abwesen deß fürsten Mosis / jnen ein gülden kalb gemacht haben: Wie auch daß er *Exo. 32. 15.* das hauß deß königs Jerobeam vmb gleicher *1. Reg 14. 10. 16.* abgötterey willen gantz vnd gar außgerott vnd vertilget hat: So dann auch / weil Gott der *Mat. 22. 37* HErr von vns auß gantzem hertzen / von gantzer seelen/von gantzem gemüth vnd allen kräfften wil geliebet seyn/ daß er jm dadurch allein so wol den eusserlichen / als jnnerlichen Gottesdienst zuschreiben vnd zu messen thut.

Vnd zwar es wil vns auch solche bildnussen zu haben oder zuuerwahren nicht gebüren/ damit durch solche nicht entweder die schwachen geärgert / oder aber auch andere leut etwa zur abgötterey gebracht werden. Vnd darumb wirdt in der histori Göttliches worts also fleissig vermeldet / wie in reformierung vnd verbesserung der religion vnd tempels Gottes/alle das jenige allenthalben auffgehaben vñ abgeschaffe worden/ dessen sich die vnuorsichtige götzendiener zur abgötterey mißbraucht hatten / vnd solches zwar ohne einig ansehen deß orts / alters/

*Man sol auch daheim keine bilder haben.*

der personen vnd stifter. Daß also die jenigen billig zustraffen / welche die crucifix vnd vergülte bildnussen Christi / der jungfraw Marie / oder der apostel / so jnen von jren abgöttischen eltern hinderlassen worden / oder die sie auch weyland / als sie noch götzenknecht wahren / selbsten verehret haben / als besondere kleinodien verwahren / vnd nicht viel mehr zum zeugnuß / daß sie die abgötterey verfluchen vnd hassen / vnd zum warzeichen einer rechtschaffenen bekehrung zu dem lebendigen Gott / von dem dienst vnd verehrung der stummen götzen / dieselbige zurbrechen vnd zurmalmen.

Ezechias. 2. Reg. 18, 4. Also wirdt in heiliger schrifft der fromme könig Ezechias gelobet / daß er / auß einem solchen eyffer bewegt / als er den rechten Gottesdienst widerumb auffrichten wollen / nit allein die höhen abgeschafft / die seulen zerbrochen / vnd die hayne außgerottet: Sonder auch / die ehrene Num. 21. 8. schlang / so Moses auß Gottes befehl gemacht / zurstossen hat / darumb / weil die kinder Israel derselben gereucheret hatten / welche man Nehustham / das ist / ehren / von wegen der materi / Josias. darauß sie gemacht / nennete. Gleichermassen 2. Reg. 23, 13 hat auch der könig Josias / dem fast keiner in auffrichtung deß wahren Gottesdienstes zu seiner zeit gleich gewesen / der höhen / so der könig Salomo gebawet vnd auffgerichtet hatte / nicht verschonet. Wahr ist es diese seynd obrigkeit gewesen: Gen. 35, 2. Nichts desto weniger aber sol eben diß auch ein jedweder daheim in seinem hause thun: Sintemal ein jeder haußvater solchen gewalt

vnd

vnd ansehen daheim in seinem hause / den ein könig in seinem reich hat / was nemlich die säuberung vnd verbesserung deß Gottesdienstes belangen thut. Hat demnach vorzeiten das Elibertinisch concilium recht vnd wol im 41 Canone also geschlossen: Es ist für gut angesehen worden / die glaubigen zuermahnen / daß sie / so viel jnen möglich / weren vnd verbieten / daß sie in jren häusern keine götzen haben: So sie aber sich vor dem gewalt jrer knechte förchten müste / daß sie dannoch sich selbst rein vnd vnbefleckt von denselben verwahren: Wo nit / sol man sie für keine glieder der kirchen halten noch erkennen.

Das Elibertinische concil. von den hausgötzen.

## Falsche lehr.

Es haben die Romanisten / damit sie nicht darfür gehalten würden / als solten sie wider diß gebott sich versündigen / mehr Sophistisch als schrifftmessig / einen vnderscheid zwischen dem dienst / den man idoloduliam, vnd der verehrung der götzen / so sie idololatriam nennen / gemache: In dem sie durch das erste wort einen solchen dienst verstehen / den sie jren bildern erzeigen / vnd lehren / man könne denselbigen ohn einig nachtheil vnd schmach Gottes den götzen vnd gemählen erzeigen vnd beweisen / vnd halten sich für vnschuldig / wann sie allein diener vnd nicht verehrer der götzen seyn: Durch idololatriam oder verehrung aber / ein solche ehre / die allein Gott dem HErren gebüret / damit er nemlich mit den götzē keine gemeinschafft habe.

*Idoloduliæ* der Papisten.

*Conc. Trid.*

*Idololatriæ* der Papisten.

Sie geben aber damit jre vnwissenheit gnug-

1. Widerlegung. sam zuuerstehen / in dem sie die verehrung höher halten als den dienst / da doch zum offtermal einem dinge dienen gantz schwer ist / welches du dich nicht würdest zuuerehren verweigern: Vnd were demnach ein vnbillige abtheilung / so du den heiligen das gröste zuschreiben / vnd GOtt dem HErren das geringere verlassen wolltest.

2. Demnach / daß sie / in dem sie im Griechischen wort iren behelff vnd schlüpffwinckel suchen / wider sich selbst gantz kindisch streitten. Dann weil das wort λατρεύειν bey den Griechen anderst nichts heisset als verehren / so gilt das jenige / was sie sagen / eben so viel / als sprechen sie / sie verehrē zwar die bilder / aber doch ohn einig verehrung.

3. Zum dritten auch / daß sie nicht betrachten / wie S. Paulus / als er seinen Galatern zugemüth führet / wer sie dabeuor gewesen / ehe dann sie mit der erkandtnuß GOttes erleuchtet worden / vnd vnder andern schreibet / daß sie dazumal denen / so von natur nicht Götter wahren / gedienet habē (da er das wörtlein δουλεία gebrauchet) nicht weniger solcher leute schendtlichen aberglauben verdammet / als wann er das wort λατρεία das ist die verehrung gebraucht hette.

4. Endlich / daß sie nit mercken / daß die schrifft offtermals dem lebendigen GOtt dienen vnd denselben verehren / ohne vnderscheid / vnd für einerley zugebrauchen / vnd einerley anbettung vnd verehrung Gott dem HErren allein zu zuschreiben pfleget.

*Rom. 1. 9. & 7. 6. & 12. 11. 1. The. 1. 9. Mat. 4. 10. Apoc. 19. 10*

Die

## Die 98. Frag.

Mögen aber nicht die bilder als der leyen bücher/ in der kirchen geduldet werden?

**Antwort.** Nein: Denn wir nicht sollen weiser seyn denn GOtt / welcher seine Christenheit nicht durch stumme götzen/ sondern durch die lebendige predig seines worts will unterwiesen haben.

## Erklärung.

DEmnach die aberglaubische leut gemeinlich allezeit jre außflucht suchen / wann man sie also gefasset / daß sie nicht entwüschen können / sonder vberzeuget seyn / daß in diesem gebott aller dienst oder verehrung der bilder verdampt werde / so fragen sie abermal / ob man sie nicht so ferr in den kirchen dulden möge / daß sie den armen vnerfahrnen leyen an statt jrer bücher seyen / dadurch sie Gott zuuerehren erinneret werden.

Da sie dann erstlich in dem sich versündigen / daß sie idioten oder leyen spöttlich vnd schmählich die jenigen nennen/welche Gott für seine jünger erkennen thut/denen er seine himmlische weißheit offenbaret/vnd die er in den heilsamen geheimnussen seines reichs wil vnderwiesen haben. 1. Daß die bilder kein leyen bücher.

Demnach / ist auch dieser spruch vnd regul gantz falsch/ wiewol sie von einem grossen mann herkompt: Daß nemlich die bilder in den kirchē / als bücher deß vngelehrten gemeinē volcks/ 2. *Gregor. Epist. 109. lib. 7. ad Serenum*

sollen

*Maßilienſ. Epiſco. Item Epiſt. 9. l. 9. ad eunde.*

ſollen geduldet werden: Welchem wir dieſen eintzigen ſpruch deß apoſtels/der zu widerlegung deſſelbigen gnugſam iſt/ entgegen ſetzen/ als er ſagt: Was hat der tempel Gottes für eine gleiche mit den götzen? Welches ob es wol von dem geiſtlichen tempel der glaubigen/ nemlich von jrem hertzen vnd gemüth zuuerſtehen/ jedoch nichts deſto weniger auch/ weil er wil das die Chriſten auch allen ſchein der abgötterey vermeyden ſollen/ nicht vngereimpt zu gegenwertigem handel kan gezogen werden. Welches auch hiedurch wirdt beſtettiget/ daß vor S. Paulo/ der prophet Jeremias zu ſeiner zeit das holtz oder den götzen einen nichtigen Gottesdienſt oder lehre der eitelkeit: Vnd der prophet Abacuc ein lügenprediger hat genennet. Darauß man dieſe gemeine lehr vnd regul nemmen kan/ daß alles/was die menſchen durch die bilder von GOtt lernen/ eitel vnd vnnütz/ darzu auch ein lügenhafftiger betrug ſey. Da hingegen die erfahrung ſelbſten bezeuget/ wie bald vnd leichtlich dem menſchen durch ſolche euſſerliche bilder/ jrrdiſche vnd abſcheuwliche gedancken in ſin komen mögen/ welche hernach ſchwerlich durch langwiriges predigen vnd lehren auß jrem hertzen können außgerottet werden: Daß alſo der alte lehrer Auguſtinus recht vnd wol geſprochen: Die bilder ſeynd viel kräfftiger die arme ſeele deß menſchen zu krümmen vnd zubewegen/ darumb/ weil ſie mund/ augen/ ohren vnd füſſe haben: Als dieſelbige zubeſſern/ darumb/ weil ſie weder reden/ noch ſehen/ noch hören/ noch gehen können.

*1. Cor. 6, 16.*

*1. The. 5. 22*

*Ier. 10. 3. 5. 8*

*Abac. 2, 18*

*Auguſt. in Pſal. 113.*

können. Jnmassen auch eben derselbige gantz recht vnd wol auß dem hochgelehrten Römischen scribenten Varrone / angezogen / daß die Römer jre Götter lenger als hundert vnd siebentzig jar ohne götzen oder bilder verehret haben: Vnd setzet auß demselbigen hinzu: Welches wann es also geblieben / würden die Götter viel reiner vnd keuscher verehret werden: Darnach / spricht er / die jenigen völcker / so zum ersten den göttern bildnuß gemacht oder geordnet / die haben jren städten beyde alle forcht genommen / vnd den jrrthumb vermehret. *August. l. 4. de ciuit. Dei cap. 9. & 31.*

Letzlich / dienet auch hieher / daß im Eliberitinischen concilio im 36. cap. Also wider die bilder decretirt vnd geschlossen worden: Es ist für gut angesehen worden / daß man in den kirchen keine gemählde habe: Auff daß nicht das jenige so man verehren vnd anbeten solle / an den wenden gemahlet stehe. *Conc. Eliberti. c. 36.*

Warumb aber die bilder zu solchem ende / wie gemelt / in den kirchen keines weges zu dulden / wirdt im Catechismo diese vrsach angezeigt: Weil sich nicht wölle gebüren / daß die menschen weiser / als Gott selbst / seyen / welcher nicht die götzen vnd stumme bilder / wie sie Dauid beschreibet / sonder die lebendige predig deß euangelij / dadurch sein volck zu vnderrichten vnd zu lehren / verordnet vnd eingesetzet hat. II. Vrsach warumb man keine bilder in den kirchen haben solle. *Psal. 115.*

Dann erstlich / jm selbsten viel besser / als vns bewust gewesen / wie wir zur seligkeit solten vnderrichtet werden: Hat demnach solchem aberglauben zuuor komen wollen / vñ vns die schrifft I.

gege-

2. Tim. 3. 16. 17. 1. Pet. 1. 19

gegeben/als eine anleitung zu seinem Gottesdienst/zu sampt der lebendigen predig deß heiligen euangelij: Darinn wirdt gelehret/wie Christus gestorben sey/ damit er vnsere vermaledeyung am creutz trüge/ vnsere sünden durch das opffer seines leibs büssete/ vnd durch seyn blut abwüsche/ endlich auch vns mit GOtt seinem vatter versöhnete.

Warzu wahre es dann vonnöthen/daß man hin vnd wider in den kirchen so viel höltzerne steinerne/ silberne vnd güldene crucifix auffgerichtet/ da wir doch auß dem einigen Christo/ der vns durch die predig deß euangelij für die augen gemahlet/ vnd gleichsam vnder vns gecreutziget wirdt/inmassen auch auß lesung/ anhörung/vnd betrachtung deß worts/ vñ gebrauchung der sacramenten viel mehr/ als von tausendt hültzern oder steinern crucifix/ lernen köndten.

Gal. 3. 1.

2.

Gal. 3. 1. Wie S. Paulus Christum den Galatern fürgemahlet habe.

Es rühmet sich gewißlich S. Paulus/er habe Christum recht vnd wol/ nicht durch götzen oder bilder/ sonder im euangelio vnd den sacramenten/abgemahlet. Also hat er auch vnder seinen Corinthiern anderst nichts wissen wollen/ ohn allein Jesum Christum den gecreutzigten.

1 Cor. 2 2.

Welcher form vnd weise zu lehren/ so die jenigen/ die hernach der kirchen fürgestandē/ gefolget hetten/ were fürwar der kirchen Gottes vnd der menschen seligkeit besser gerahten worden: Als/ daß die lehrer jren götzen das lehr ampt vbergeben haben/nach dem sie stumm/vnd also sie

Mat. 15. 14

selbst blind/zu blinden leitern worden seynd.

Letzt-

Letzlich wann man wil erwegen / warumb vnd zu was ende die kirchen vnd Gottshäuser verordnet worden / so lest sichs ansehen / es sey derselben heiligkeit gantz vnziemlich / daß sie andere bildnussen / als die lebendigen vnd eigentlichen / welche GOtt in seinem wort geheiliget / auff vnd annemmen solten: Nemlich den tauff vnd das abendmal deß HErren / sampt andern ceremonien / dadurch vnsere augen fleissiger behalten vnd lebendiger bewegt werden / dann daß sie andere von menschlichem hirn erdichte erfordern vnd begehren solte: Mit denen auch die alte kirch in die fünffhundert jar / in denen die religion vnd reine lehr am meisten florirt vnd im schwang gegangen / zu frieden gewesen: Daß also dazumal erst die götzen vnd bilder zum schmuck vnd zier der kirchen auff vnd angenommen worden / als die auffrichtigkeit deß predi-ampts vmb etwas in abgang kommen gewesen: Vnd demnach recht vnd billig der alte lehrer Epiphanius gerühmet wirdt / daß er / als er in einer kirchen oder Gottshause einen fürhang oder duch / darauff die bildnuß Christi oder eines heiligen gemahlet gewest / gesehen / dasselbige zu rissen / vnd dem Bischoff deß orts geschrieben hat / daß er solche bildnussen in den kirchen nicht dulden oder leyden wolle. 3.

*Epipha. Epist. ad Iohannem Episc. Hierosol.*

## Brauch.

Weil dem also / werden hiedurch erstlich die kirchendiener erinneret / wessen sie sich am meisten zubefleissen haben / wañ sie bey solchen seynd vnd wohnen / da noch die bilder in den kirchen 1.

gedul-

geduldet werden: Dessen nemlich/daß sie/ so viel möglich / die götzen vnd bilder den leuten durch die predig deß euangelij auß den hertzen reissen:

2. Darnach das volck / dessen ampt hinwiderumb ist/ daß es nicht zu den götzen/ sonder den kirchendienern vñ wahren knechten Christi jre zuflucht nemme / von denen sie hören mögen / wie Gott der HErr wolle verehret werden: In betrachtung allein die heilige schrifft / das einige buch ist/beyde der gelehrten vnd der leyen/darauß wir stettig vnd jmmerdar schöpffen mögen / so viel vns zu vnserem vnderricht gnugsam vnd nothwendig ist. Endlich / sol die obrigkeit selbst als

3. *3. Reg. 18 & 23. 1. 2. 3 4. Deut. 7. 5. & 12. 3.* eine verwährerin deß Göttlichen gesetz / daran seyn / daß die götzen vnd bilder abgeschafft werden / nach dem löblichen exempel der gottseligen frommen könige/als Ezechie/ Josie vnd jres gleichen/die deßwegen in heiliger schrifft gelobt vnd gepriesen werden.

Der 36. sontag. Summa.) Daß Gott den mißbrauch seines namens hasse/ vnd von einem jeden die wahre bekandtnuß vnd preisung seines namens / so in geheim / so offentlich/erfordere.

## Die 99. Frag.

Was wil das dritt gebott?

**Antwort. Daß wir nicht allein mit fluchen / oder mit falschem eyd / sondern auch mit vnnötigem schweren/den namen Got-**

tes nicht lästern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stillschweigen vnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhafftig machen / vnd in summa / daß wir den heiligen Namen GOttes anderst nicht / denn mit forcht vnd ehrerbietung gebrauchen / auff daß er von vns recht bekennt / angeruffen / vnd in allen vnsern worten vnd wercken gepriesen werd.

## Erklärung.

DIß gebott hat zwey stück: Das verbott / vnd die dräwung: Vnder welchen jenes in dieser / Die dräwung aber in folgender frag erkläret wirdt. Das verbott begreifft auch in sich die tugenden / welche GOtt in diesem gebott befohlen hat / vnd mit denen er wil / daß sein Name von vns geehret werde: Vnd lautet also: Du solt den Namen deß HErren deines Gottes nicht mißbrauchen. Wollen derhalben erstlich von den Lastern: Vnd demnach von den tugenden dieses gebotts handlen: Darauß wir vernemmen vnd verstehen werden / auff wie viel vnd mancherley weise der Name Gottes beyde entheiliget vnd mißgebraucht / deßgleichen auch welcher massen er von vns recht gebraucht vnd geehret werde. 1. Inhalt. 2.

Vor allen dingen aber ist zu mercken / daß der Name Gottes nicht nur einerley bedeutet / vnd Gott dem HErren nicht eigentlich zugeschrieben wirdt: In betrachtung die pluralitet 1. Vom verbott. Was der name Got-

Was heisse vnd bedeute.

vnd menge der menschen / vmb deren willen die namen seynd erfunden worden / in dem einigen vnd einfachen Göttlichen wesen kein statt oder platz hat.

1. Dann etwan wirdt durch denselben Gott selbst verstanden: Als da der prophet vnd König Dauid spricht: Ich wil den kelch deß heyls nemmen vnd den Namen deß HErren anruffen: Vnd anderstwo: Er sol meinem Namen ein hauß bawen.

Psa. 116. 11. 1 Reg. 5. 5. & 8. 20.

2. Es werden auch zum offtermaln durch denselben die eigenschafften Gottes / oder das jenige / so von jm in H. schrifft gesagt vñ gerümbdt wirdt / angezeigt vnd bedeutet / als daß er ein starcker / allmächtiger vnd eyferiger Gott ist.

Psa. 7. 18. Deu. 7. 2. Exod. 6. 2. & 15. 4. & 34. 14.

3. Demnach wirdt er auch etwan für die geheimnuß Gottes / genommen / das ist / für sein wort vnd sacrament / für seinen dienst / vertrauwen / vnd anruffung. Also spricht der prophet Micheas: Ein jedes volck wirdt wandeln im Namen seines Gottes: Aber wir werden wandlen im Namen vnsers Gottes jmmer vnd ewiglich. Das ist / wir werden Gott verehren vnd jm dienen allezeit. Also in der tauffformul / spricht Christus / tauffet sie im Namen deß Vatters / Sohns vñ H. Geistes. Vñ S. Pauls / ich bin bereit zu sterben zu Jerusalem / vmb deß Namens willen deß HErren Jesu.

Mich. 4. 5. Mat. 28. 19 Act. 2. 38. Act. 21. 13.

4. Endlich / heisset auch der Name Gottes / sein willen vnd befelch / so wol den warhafftigen vnd geoffenbarten / als der von menschen vnder dem schein deß Göttlichen / gedichtet worden. Nach

der

der ersten bedeutung spricht Gott selbst. Wer meine wort nicht hören wirdt/die die der Prophet in meinem Namen reden wirdt/von dem wils ichs fordern. Nach der andern/ spricht er am selben ort: Wenn der Prophet redet in dem Namen deß HErren/vnd wirdt nichts drauß/ vnd kommet nit/das ist das wort/das der HErr nicht geredt hat. Also auch im ersten buch Samuels: Ich komme zu dir im Namen deß HErren Zebaoth. Da dann auch zugleich der Name Gottes/ für die macht vnd willen GOttes genommen vnd verstanden wirdt. *Deut. 18. 19. 20.* *1 Sam. 17. 45*

Wie der name Gottes mißbraucht werde.

Auß welchem allem leicht zuuerstehen/was da sey vnd heisse den Namen Gottes mißbrauchen/oder vergeblich führen: Nemlich von Gott selbst/von seiner allmacht/ weißheit/ barmhertzigkeit/von seinem Gottesdienst/ wercken/willen vnd befelch/leichtfertig/schändlich/verächtlich/ vnd gottloß halten vnd reden: Vnd daß demnach dieses eine eitele vnd nichtige superstition vnd aberglaub der Juden sey/die den Namen Gottes/den sie schreiben/nicht dörffen außsprechen oder nennen/ gleich ob were in vier buchstaben/vñ nicht viel mehr der sachen selbst/ ein Göttliche krafft: Da doch/ ob gleich in diesem gebott in singulari numero vnd nur von einem Namen gesagt wirdt (du solt den Namen GOttes nicht mißbrauchen) solches nicht nur von jrgendt einem sonderlichen Namen/sonder von allem/ was von GOtt kan gesagt werden/ oder man jm pflegt zu zumessen/ zuuerstehen ist/ welches man eben so wol in ehren halten muß

als Gott den HErrn selbst: Als daß er allmächtig/gerecht/barmhertzig/vnd dergleichen genennet wirdt.

1. Gottslästerung vnd schmähung.

Es wirdt aber zum allererstẽ wider diß gebott gesündiget / wann jemand/ entweder auß zorn oder boßheit vnd haß wider GOtt / seinen heiligen namen / das ist GOtt selbst/schmähet schendet oder lästeret. Ein solche sünde ware die Gottslästerung deß Egyptiers / von welchem die schrifft sagt / daß er mit seinem fluchen den Namẽ Gottes durchstochen habe: Welches eine feine art zu reden ist / daß ein fluchẽr vnd lästerer den jenigen / welchem er fluchet/gleichsam durchsticht / vnd kan kein erschröcklicher laster als dieses gedacht werden. Ein solche lästerung war auch deß Sennacheribs/ wider welchen Gott also spricht: Wen hastu gehönet vnd gelästert? Vber wen hastu deine stimme erhaben? Du hast deine augen erhaben wider den Heiligen in Israel.

Lev. 24. 11.

2 Reg. 19. 22

2. Meyneyd.

Diesem ist am nechsten verwandt der meyneyd vnd falsche eydschwur / wann die menschen falsch schweren/vnd das jenige / so sie doch wissen falsch seyn / nichts desto weniger auch bey dem Namen GOttes / bejahen vnd bestettigen dörffen: Welches Gott außtrücklich in einem andern gesatz verbotten / da er spricht: Jr solt nicht falsch schweren bey meinem Namen/vnd entheiligen den Namen deines Gottes / dann ich bin der Herr. Da dann Gott bezeuget/ds sein herrlicher Name durch ein falschen eydschwur entheiliget werde/vnd daß alle die jenigen/so jne zu ei-

Lev. 19. 12.

zu einem bestettiger vnd bewilliger falscher dinge machen / dieselbige jnen seiner ehre berauben. Daher auch der fürst Josua / als er den Achan zu bekandtnuß der warheit tringen wöllen / also zu jm gesprochen hat: Mein sohn gibt dem Herren dem Gott Israel die ehre: Damit anzuzeigen / daß Gott der HErr durch ein falschen eyd schwerlich verunehret werde. *Ios.7.19.*

Vnd zwar ein solcher / der da falsch schweret / der entheiliget nicht allein den Namen Gottes / welches ein gantz erschröcklich laster ist / sonder er verpflicht sich auch selbst dem gericht vnd vrtheil Gottes / vnd gebieret wissentlich vnd freywillig jm selbsten das verderben. Dann lieber / was ist es anderst / wann man sagt: bey Gott / jm ist also: Als so viel: Gott straffe mich / wo jm nit also ist? Letzlich so ist ein solcher auch dem menschlichen geschlecht hoch schädlich: Dann wie kan die menschliche gesellschafft bestehen / wann kein trew vnd glauben mehr ist? Da doch / wie der Apostel bezeuget / der eyd alles hader / ein ende machet. *Heb. 6. 9.*

Zum dritten wirdt auch aller leichtfertige eydschwur verbotten / vermög der lehre Christi selbst / da er den jrrthumb der Phariseer vnd Schrifftgelehrten strafft / welche lehretē / es haben die jenigen jrem ampt in haltung dieses gebotte als dañ ein gnügen geleistet / welche entweder keinen falschen eyd gethan / oder nicht bey dem Namen Gottes selbst / sonder allein bey dem himmel / bey der erde / bey Jerusalem / oder bey jrem haupt / geschworen hetten: Vnd ver- 3. Leichtfertig schweren. *Mat. 5. 6. 34. 35. 36.*

dampt daselbst alle leichtfertigkeit zu schweren/ es sey gleich bey wasserley creaturn es wölle/als eine vbertrettung dieses gebotts/ vnd warhafftige entheiligung deß Namens Gottes.

*Iac. 5. 12.* Hiemit stimet auch vberein S. Jacob in seiner epistel/da er spricht: Für allen dingen aber/ meine brüder/ schweret nicht/ weder bey dem himmel/ noch bey der erden/ noch mit keinem andern eyd.

Man sol nicht bey den sacramenten vnd der gleichen schweren. Ist ein zwifache sünde.

Vnder welchem verbott auch die jenigen verfast vnd begriffen werden/ die bey den sacramenten/ beym glauben/vnd bey deß menschen seele schweren: Dann ob gleich als dan der Name Gottes nicht außtrücklich genennet wirdt/ auch solche leute jnen nicht fürgesetzt haben zu GOttes schmach zu schweren/ so versündigen sich doch dieselben zwifach: Erstlich/ weil solches eben so viel ist/als ob man beym Namen Gottes schwere/ wann man bey solchen sachen

I. schweret/ die da gewisse zeugnuß der Göttlichen

2. güte vnd miltigkeit gegen vns seynd: Demnach auch/ dieweil dieses nichts anders als ein lautere heucheley vnd gleißnerey ist/ an deren GOtt ein höchstes mißfallen trägt/ daß man mit der that selbst den Namen Gottes vnrecht vnd ohn alle ehrerbietung gebrauchet/ vnd doch dasselbige mit eim solchen nichtigen schein entschuldigen vnd bemänteln wil.

Es hat aber der tyrann Herodes gantz gottloß/ vnd auß höchster leichtfertigkeit/ wie auch

*Mar. 6. 23.* wider alle gerechtigkeit der täntzerin/ der Herodias tochter/geschworen/ was sie von jme bitten

vnd

vnd begeren werde/ daß er daſſelbige jr geben wölle/ biß an die helffte ſeines königreichs. Dahin auch die jenigen eydſchwür gehören/ ſo wider alle Gottesfurcht vnd die liebe deß nächſten geſchehen: Als/ wann einer ſchwür/ er wolte nimmermehr zur kirchen kommen/ oder ſeinem nächſten ſeine mißhandlung verzeihen vnd vergeben/ vnd was ſonſt dieſem mehr gemeß iſt.

Dann was die jenigen belangt/ ſo den Namen GOttes zu ſchändlichen ſachen mißbrauchen/ als da ſeynd/ die denſelbigen zu abergläubiſchen zauberwercken/ erſchröcklichen verfluchung/ vnd verbottenen beſchwerungen/ vñ andern gottloſen zaubereyen/ vnd teuffelskünſten gebrauchen/ bedörffen ſolche gantz vnd gar keiner widerlegung.

4. zuflůchen ſtillſchweigē.

Letzlich/ iſt auch dieſes eine entheiligung deß Namens Gottes/ wann einer mit ſtillſchweigen vnd verhelung/ ſich ſolcher ſchröcklichen laſter deß mißbrauchs Göttlichen Namens theilhafftig machet: Das iſt/ wann er gleich ſelbſt nicht leichtfertig ſchweret/ dannoch ſolches an einem andern verſchweiget/ vnd daß er nicht/ wo es mit frucht geſchehen kan/ einen ſolchen/ der alſo ſchweret/ ermahnet/ oder auch mit ſeiner ſtimm vnd zeugnuß dem jenigen nicht behülfflich iſt/ denen er ſihet/ daß er durch eines andern falſchē eyd vndertrücket wirdt: Dann ein ſolcher verläſſet ſeinen nächſten/ vnd ſtäreket mit ſeinem ſtillſchweigen den falſchen ſchwerer/ welcher vielleicht/ wo er wiſſen ſolte/ daß ſeine vnbillige handlung jemands bewuſt vnd bekandt were/

zu solchem falschen eyd nicht kommen/ oder von demselbigen abstehen/ vnd sich bekehren köndt.

II. Wie der name Gottes geehret vnd geheiliget werde.

Demnach dann der heilige Name Gottes auff so viel vnd mancherley weise schmählich gebraucht/vnd von der welt vnd denen/ so Gott nicht kennen/entheiliget wirdt: So sollen sich die gottseligen vnd glaubigen desto mehr befleissen/daß sie wissen mögen/ wie sie denselbigen ehren/ inmassen auch heilig vnd gottselig gebrauchen sollen vnd können.

I. Durch ein rechtmessig eyd.

Es wird aber der Name Gottes ehrlich vnd rechtmessig als dann gebrauchet/erstlich/wann wir recht vnd auffrichtig/ das ist/ mit höchster Gottesforcht vnd ehrerbietung bey demselbigen schweren. Vnder welchem stück Gott der HErr die vbrigen alle hat fassen vnd begreiffen wollen. Dahin der befelch GOttes gehöret: Du solt den HErren deinen Gott fürchten/vnd jm dienen/vnd bey seinem namen schweren.

*Deut.6.13.* *Esa.45.23.*

2. Durch die bekandtnuß Gottes.

Darnach/wañ wir die warheit von Gott dem HErren vnd seinem willen/den wir auß seinem wort gewiß erkandt haben/ ein jeder nach seinem beruff/ bekennen/ dadurch GOttes ehre zuerläutern/vnd anderer menschen seligkeit zubefördern: Welches Christus vnd seine apostel mit grossem ernst vñ fleiß allen glaubigē befehlē.

*Matt.10. 27.32. Rom.10.10 1.Pet.3.15.*

3. Anruffung.

Zum dritten wirt auch Gottes Name durch ein Gottselig gebett vnd eusserliche anruffung/ geehret: (Dann die jnnerliche/ so ferrn sie eine zuuersicht vnd vertrawen auff Gott den HErren ist/ im ersten gebott befohlen wirdt/) vnd ist dieselbige anderst nichts/ als eine begerung vom

wahren

wahren Gott/deren güter / die er von jme zubitten befohlen/so da entstehet auß rechter erkandtnuß vnserer noth / vnd einem verlangen nach der Göttlichen güte vnd freundlichkeit/vnd geschicht in wahrer vnd rechtschaffener bekehrung zu Gott / vnd vertrawen auff die verheissungen Gottes von wegen deß mittlers Christi. *Psal 50.15 Psa.154.15 Iob.16.23. Mat.7.7.*

Mit dieser ist vereiniget die danckſagung vñ preisung Gottes: Daß wir die wolthaten so wir von Gott empfangen / erkennen vnd bekennen/ vnd demnach vmb derselben willen den Namen Gottes preisen/das ist/in vnseren worten/leben vnd gantzem wandel anderst nichts als Gottes lob vnd ehre sehen vnd erscheinen lassen: Vermög der schönen erinnerung Christi: Also lasset ewer liecht leuchten für den menschen / daß sie ewere gute werck sehen/vñ ewren vatter im himmel preisen. 4. Danckſagung. *Col.3.17. Matt.5.16. 1.Pet.4.11.*

Diesen tugenden vnd stücken deß gehorsams in diesem gebott/seynd die jenige sünden entgegen gesetzt / dadurch entweder der rechtemessige gebrauch deß Namens Gottes vnderlassen/oder die mißbrauchung desselbigen begangen wirdt: Welche ein jedweder von jm selbst leichtlich finden / oder anderstwo her nemmen kan: Als da seynd/die verläugnung der warheit/ die vnzeitige bekandtnuß / die vnderlassung vnd versäumnuß der anruffung/ die vndanckbarkeit vnd verachtung der gabē Gottes/durch welche der Name Gottes vnd die Christliche lehre verläſtert werden/ vnd was man sonsten weiter allhie auff die bahn bringen möchte. *Mat.10.33. Mat.7.6. Psal.14.4. Rom. 1. 21. Mat. 25.26 Rom.2.29. Tim. 6.1.*

## Die 100. Frag.

Ist denn mit schweren vnd fluchen Gottes Namen lästern/ so ein schwere sünd/ daß Gott auch vber die zörnet die/ so viel an jnen ist/ die selben nicht helffen wehren noch verbieten.

**Antwort. Ja freylich: Dann keine sünde grösser ist / noch Gott hefftiger erzürnet / dann lästerung seines Namens / darumb er sie auch mit dem todt zu straffen befohlen hat.**

## Erklärung.

Wie ein schröcklich laster fluchen vnd schweren sey.

NVnmehr wirdt das jenige bestettiget/ was vom mißbrauch deß Namens GOttes ist gesagt worden / vnd die abschewlichkeit dieses lasters daher erwiesen: Erstlich / daß Gott auch vber die erzürnet/die/so viel an jnen ist / dasselbige nicht verbieten oder weren: Darnach / weil deßwegen auch GOtt der HErr solches laster mit dem todt zu straffen befohlen hat.

1. Was die jenigen belangt / so darzuschweigen/wann sie hören/daß der heilige Name Gottes offentlich entheiliget vnd gelästeret wirdt/ hat wider solche GOtt in seinem gesetz also gesprochen: Wann eine seele sündigen würde/ daß er einen fluch höret/ vnd er dessen zeuge ist / oder gesehen oder erfahren hat / vnd nicht angesagt/ der ist einer missethat schuldig. Leu. 4.1.

Darauß ich dann also schliesse: So GOtt ein solchen priuat menschen deß todts schuldig achtet/der da höret/daß einer Gott den HErrn lästert / vnd aber denselbigen nicht anzeiget:

Wie

Wie viel mehr wird der jenige verdamt werden/ welcher / da er solche Gottslästerung/vermög seines habenden gewalts/weren vnd verhüten köndte/als da ist die obrigkeit / die darumb das schwert trägt / vnd aber ein solches nicht thut? Am allermeisten aber wirdt der Gottslästerer selbst der Göttlichen raach vnd straffe nicht entrinnen.

II. Straff der Gottslästerung.

Die straff der Gottslästerung ist zwifach: Nemlich / der zeitliche / vnd geistliche todt vnd außschliessung von der gnaden Gottes. Die erste straff hat GOtt vorzeiten in seinem gesetz namhafft gemacht/da er gesprochen: Führe den flucher hinauß für das läger / vnd laß alle die es gehöret haben / jre hände auff sein haupt legen/ vnd laß jn die gantze gemeine steinigen: Item/ welcher seinem Gott fluchet / der sol seine sünde tragen/welcher deß HErrn Namen läster t/ der sol deß todts sterben.

Weltliche straff. *Leu.*24.14 15. 16.

Also bezeuget auch die histori Göttlichs worts / daß der könig Sennacherib/wegen der lästerung deß Namens Gottes/vom engel vngewöhnlicher weise verjagt vnd geschlagen worden sey. *Esa.* 37.38

Vnd daß GOtt der HErr nicht weniger vber die meineydigen erzürne / erscheinet auß dem/daß die sieben männer auß dem hause deß könig Sauls / zuuersöhnung deß gebrochenen eydes an den Gibeonitern / denselbigen auffzuhencken seynd vbergeben worden. *2. Sam.*21.2

Also schreibet Diodorus Siculus im 2. buch seiner Antiquitet / oder alten geschicht/ daß *Diodor. Siculus.lib.2. Antiquit.*

daß die Egyptier die meineydigen mit dem todt zu straffen gepfleget haben / als die da zwifacher sünde schuldig weren weren / weil sie beyde die gottseligkeit gegen jre Götter verbrochen / vnd alle trew vnd glauben vnder den menschen / als dardurch dieselbigen am allermeisten vndereinander verbunden vnd vereiniget weren / auffgehoben hetten.

*Ier.39.7.8.* Also seynd Zedechias vnd viel Juden von Nebucadnezar dem könig zu Babel vbel gehalten vnd tractiret / vnd vmb eben desselbigen la-

*Ser.23.12.* sters willen getödtet worden. Daß demnach der weise mann Syrach recht vnd wol gesprochen / es werde die plage von eines solchen schwerers hause nicht bleiben.

Göttliche oder geistliche straff. Die geistliche straff vnd Göttliche raach dieses lasters erscheinet auß der trewung so dem gebott angehengt wirdt: Dann der HErr wirdt den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht. Wiewol aber dieses scheinet ein geringe vnd gemeine drawung seyn / jedoch vnd wann wir derselben vmb etwas fleissiger nachdencken / werden wir befinden / daß es eine gantz vnd vberauß erschröckliche straff sey. Dañ demnach all vnser glück vnd wolstandt beyde dieses vñ deß zukünfftigen lebens allein auß der barmhertzigkeit Gottes vnd gnädigen verzeihung der sünden entspringt vnd herkompt / so müssen wir in stetem vnd jmmerwerendem jammer vnd elend seyn / wo vns GOtt vnserer sünden behalten / vnd derselben nicht vergessen solte. Welches auß diesen worten zuuerstehen / da gesagt wirdt:

Der

Der HErr wirdt den nicht vngestrafft lassen/ etc.

Dann zwar/ gleich wie vns billig diese träwung vnd blix der vermaledeyung von aller entheiligunng deß Göttlichen Namens abschröcken solle: Also solte vns hingegen zur preisung/ anruffung vñ verehrung desselbigen/ mit worten/ wercken vnd wandel/ diese liebliche verheissung locken vnd reitzen/ daß er spricht: Wer mich ehret/ den wil ich auch ehren. 1 Sam. 2.30

## Brauch vnd nutz.

Es ist nicht vergeblich vnd vmb sonst geschehen/ demnach Gott der HErr anderstwo außtrücklich die straff/ das ist die ewige vermaledeyung/ den vbertrettern seines gesetz/ insonders vnd beuorab den verächtern desselbigen/ träwet/ daß er dannoch nichts desto weniger auch diß orts eine sonderbare träwung hinzusetzen vnd gebrauchen wollen. Dann erstlich hat er hie durch die maiestet vnd herrlichkeit seines Namens desto mehr preisen/ vnd wider die verachtung derselben schützen vnd beschirmen wollen/ welches ein anfang vnd staffel ist/ dadurch der mensch in offentliche Gottlosigkeit fallen vnd gerathen kan. 1.

Darnach damit/ weil dieses laster heutigs tags fast für keine sünde geachtet/ auch nicht/ wie billich/ gestraffet wirt/ die obrigkeit hiedurch erinneret wirdt/ demnach Gott der HErr also schwerlich durch diß laster beleidiget wirdt/ wie dieses jnen amptswegen gebüren wolle/ die 2.

mey-

meineydigen / Gottslästerer/vnd flucher zubezwingen/ denselben zustewren / vnd sie der gebüre nach zu straffen / damit sie nit auch mit jrem stillschweigen/vñ vbersehen/solcher schröcklicher sünden vor dem richterstul GOttes sich theilhafftig vnd schuldig machen.

Der 37. sontag.

Summa.) Von rechtmessigem vnd verbottenem eyd: Von jenem zwar/wegen der Widertäuffer/ diesem aber/von wegen der Papisten.

## Die 101. Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey dem Namen Gottes einen eyd schweren?

**Antwort.** Ja/ wenn es die obrigkeit von jren vnterthanen / oder sonst die noth erfordert / trewe vnd warheit zu GOttes ehr / vnd deß nächsten heyl dadurch zu erhalten vnd zu fördern. Denn solches eydschweren ist in GOttes wort gegründet/ vnd derhalben von den heiligen im alten vnd newen testament recht gebraucht worden.

## Erklärung.

DAß man nicht liederlich vnd leichtfertig schweren/sonder in höchster Gottesforcht vnd ehrerbietung den heiligen Namen Gottes gebrauchen solle / ist in nechst fürhergehendem sontag erkläret worden: Ob man aber Gottse-

lig

lig bey dem Namen Gottes einen eydschweren möge/ dauon ist frommen Christglaubigen leutten ein besonderer vnd fleissiger vnderricht hochnötig/ damit sie nicht mit den alten Manicheern/vnd heutigen Widertäuffer ins gemein allen eydschwur verwerffen vnd verdammen: Welcher / so er auffgehoben vnd abgeschafft wirdt/wirdt dadurch in der welt (die heutigs tags im argē lieget) alle trewe/ ohne die keine gerechtigkeit bestehen kan/auffgehaben/ inmassen auch alle beywohnung vñ gesellschafft menschliches geschlechts in eusserste gefahr gesezet / vnd demnach dem Gottesdienst nicht wenig benommen vnd entzogen. 1. Ioh. 5. 19.

Es wirdt aber durch das wörtlein piè, Gottselig/die qualitet vñ gelegenheit deß eydschwurs verstanden / das ist / ob es nicht allein erlaubt vnd zugelassen seye / sonder auch als ein stück deß Gottesdienstes/gebotten vnd befohlen werde: In betrachtung/was gottselig ist / dasselbige nicht ohne sünde kan vnderlassen werden.

Wirdt derhalben rechtmessig vnd warhafftig auff diese frage geantwortet / daß den Christen in alleweg bey dem Namē Gottes einen eyd zu schweren erlaubt vnd zugelassen sey / wann solches entweder die obrigkeit (deren man in denen dingen zugehorsamen schuldig / die nicht wider Gott seynd) von iren vnderthanen: Oder sonsten die noth erforderet / trewe vnd warheit zubefördern. 1. Ob den Christen erlaubt sey Gottselig ein eyd zu schweren/ vnd wann/ wie auch auß was vrsachen.

In welchem eydschwur wir diese beyderley zweck vnd ziel haben sollen: Nemlich; GOttes ehre/vnd deß nechsten heyl vnd wolfahrt. Wel-

ches hernach auß heiliger schrifft / ja Gottes selbst eigenem befehl/der bey seinem Namen zuschweren befohlen / inmassen auch mit dem exempel der heiligen deß alten vnd newen testaments/so den eyd recht gebrauchet / erwiesen vñ bestettiget wirdt.

Offentliche eyd.

Vnd so viel den eyd/welchen die obrigkeit erfordert/belangen thut / geschicht derselbige alsdann/wann entweder fürsten vnd HErrn miteinander eine verbündnuß machen / oder wann die vnterthanen jren Fürsten vnd HErren huldigen vnd schweren / oder auch wann in zweiffelhafftigen sachen / zu entscheidung der zwitracht/die obrigkeit jren vnterthanen einen eyd aufferleget.

Primat vnd sonderbare eyd.

Die primat vnd sonderbare eyd aber seynd alle die jenige / deren sich die vnterthanen selbst vndereinander zu entscheidung vnd schlichtung jrer zwiträcht/zugebrauchen pflegen.

In beyden sol man der ehren Gottes / vnd deß menschen heyl vnd wolfahrt wol vnd fleissig warnemmen.

Dann man Gott dem HErrn keine höhere noch grössere ehre geben vnd zuschreiben kan/ als diese/daß er die lügen hasset/ die warheit liebet/die hertzen vnd nieren prüfet/ vnd alle lügen straffet/ welches keiner creatur gebüret noch zugeschrieben mag werden.

Zu befürderung aber deß nechsten wolfahrt/ vnd desselben erbawung/ dienet der eyd also vnd dergestalt/wann wir/ jemand in etwa einer sach gewiß sicher vnd ruhig zumachen / von vnd auß

vns

vns selbsten freywillig vnd auß Christlicher liebe/einen eyd thun oder schweren.

Demnach wir dann nunmehr verstanden/ wann zu was ende ein Christen mensch Gottselig bey dem Namẽ Gottes einen eyd schweren könne vnd solle: So ist es an dem/daß wir jetzo beweisen vnd darthun / daß ein solcher eyd in Gottes wort gegründet vnd geboten / vnd von den glaubigen im alten vnd newen testament recht sey gebrauchet worden. 11. Der eydschwur ist von Gote geboten.

Den außtrücklichen befelch vom eydschwur haben wir im fünfften buch Mosis/ da GOtt spricht: Du sol den HErren deinen Gott fürchten / vnd jm dienen / vnd bey seinem Namen schweren. Darauß erscheinet/daß der eydschwur ein stück deß Gottesdienstes sey / vnd demnach desselbigen brauch vnder dem volck Gottes stettig vnd jmmerdar weren vnd bleiben solle. Also auch im zweyten buch Mosis: Wann jemandt seinem nechsten einen esel / oder ochsen / oder schafe/oder jrgend ein vieh zubehalten thut/vnd stirbt jm/oder wirt beschediget/ꝛc. So sol mans vnder jnen auff einen eyd bey den HErrn kommen lassen/ob er nicht habe seine hand an seines nächsten haabe gelegt / vnd deß guts Herr sols annemen/daß jener nicht bezahlen müsse. Dahin der Apostel zum Hebreern gesehen / da er spricht: Der eyd machet ein ende alles haders/ dabey es feste bleibet vnder jnen. *Deu.6.13.* *Exo.22.10* *Heb.6.16.*

Ebener massen der Prophet Esaias/ als er von den Assyriern vnd Egyptiern weissaget/ daß sie mit Israel zu einem bund vnd gemein-

Esa. 19. 18. schafft beruffen werden sollen / spricht also: Zu der zeit werden fünff städte in Egyptenland reden nach der sprache Canaan / vnd schweren bey dem HErrn Zebaoth: Das ist / sie werden durch jren eydschwur beym Namen deß HErren die wahre religion vnd glauben bekennen. Derselbige Prophet / als er die jenigen straffen wöllen / die gegen GOtt den HErren nicht auffrichtig waren / sagt also: Höret daß jr vom hause Jacob / die jr heisset mit namen Jsrael / vnd auß dem wasser Juda geflossen sind / die jr schweret bey dem Namen deß HErren / vnd gedencket deß Gottes in Jsrael / aber nicht in der warheit noch gerechtigkeit.

Esa. 48. 1. ier. 5. 2.

Esa. 45. 23. Eben derselbige führet auch Gott den HErren ein / also redend: Jch schwere bey mir selbst / vnd ein wort der gerechtigkeit gehet auß meinem munde / da sol es bey bleiben: Nemlich / mir sollen sich alle knie beugen / vnd alle zunge schweren: Damit zu lehren vnd zu weissagen / es werde das volck deß newen Testaments den eyd rechtmässig gebrauchen / vnd bey dem Namen Gottes schweren. Welches S. Paulus auff die kirche oder gemeine deß newen Testaments auß Juden vnd Heyden versamlet / referiren vnd ziehen thut / welche Gott den HErren allein bekennen werde.

Esa. 65. 16. Rom. 14. 11. Phil. 2. 10.

Wie man ein eyd schweren solle. ier. 4. 2. Wie aber vnd auff was gestalt man schweren solle / lehret vnd gibt außdrücklich der Prophet Jeremias mit denen worten zuuerstehen / da er spricht: Als dann wirstu ohne heucheley / recht vnd heilig schweren. Heiligen / oder / wie die

die wort lauten/in iudicio schweren/heisset nit leicht fertig oder liederlich/sonder mit gutem bedacht/vnd so es die noth erfordert/schweren: Vnd den eydschwur als eine medicin vnd artzeney (wie einer weyland gelehret) gebrauchen/ die nicht allezeit/sonder allein zur noth ingenommen vnd gebraucht würde. Recht/oder in gerechtigkeit schweren heist/zu deß nechsten heil vnd nutz schweren/das ist/daß das jenige so mit einem eyd bestettiget wirdt/ehrlich/auffrichtig/vñ gerecht sey/damit man sich nit im eydschweren versündige/vnd/wann man das jenige so vnrecht geschworen/helt/also die sünde mit sünden häuffe. Inmassen Herodes der König/ vnd die feinde deß Apostels Pauli in der Apostolischen geschicht gethan/die sich miteinander verlobt hatten/weder zu essen noch zu trincken/ biß daß sie Paulum getödtet hetten. Diese beyde stück aber müssen geschehen in der warheit/ das ist/auß warer vnd rechter liebe Gottes vnd deß nächsten/ohne allen betrug/warhafftig vnd von hertzen/ohn einige heucheley vnd gleißnerey.

*Thom. de Aquin. super exposi. leg.*

*Mar. 6. 26. Act. 23. 12.*

*Psa. 15. 4.*

Hieher gehöret was im Psalter gesagt wirt: Wer bey jm (dem HErren) schweret/wirdt gerühmet werden. Darauß ich also schliesse: Einer so da sündiget/hat sich keines wegs zu rühmen: Wer aber beym HErren schweret der sol gerühmet werden. Derhalben folgt/daß das schweren nicht allein nicht vnrecht vnd sünde/ sonder viel mehr recht vnd auch nötig ist.

*Psa. 63. 12.*

Vnd zwar/wo dem nicht also/vnd der eyd-

schwur nicht zur ehren vnd dienst GOttes beförderlich were / so hette der König Salomon
1. Reg. 8, 31 in seinem ernstlichē gebett zu Gott dem HErrn nicht also gesprochen: Wann jemand wider seinen nächsten sündiget / vnd nimpt deß einen eyd auff sich / damit er sich verpflicht / vnd der eyd kommet für deinen altar in deinem hause / so wolleſt du hören im himmel / vnd rechtschaffen deinen knechten / den gottlosen zuuerdammen / vnd seinen weg auff seinen kopff bringen / vnd vnd dem gerechten recht zu sprechen / jm zugeben nach seiner gerechtigkeit.

11. Was dann nunmehr die exempel deren anlangt / so den eydschwur rechtmässig vnd auffrichtig gebrauchet haben / werden derselben viel in heiliger schrifft gefunden.

Exempel der glaubigen im alten vnd newen testament so den eyd recht gebraucht.

Vnder die offentliche vnd gemeine eyde / welche zwischen der oberkeit vnd jren vnterthanen gegen einander geschehen / wirdt von den gelehrten das jenige gezehlet / so wir im andern
2. Sam. 5, 3. buch Samuelis lesen / daß alle elteſten in Jsrael zum König in Hebron für dem HErren kommen seyn / das ist / daselbst für dem HErren einen bund gemacht / vnd auff beyden seyten sich gegen einander mit einem eyd verpflichtet / vnd also GOtt den HErren selbst zu einem zeugen vber solchem jrem vertrag vnd verbündnuß gesetzt vnd gestellet haben.

Jos. 7, 19. Also war auch dieses ein offentlicher eyd / den der Fürst Josua dem Achan dem sohn Charmi / aufferleget hat / da er / als seine oberkeit / zu jm gesprochen / es wirdt solches zur ehre GOttes gereichen /

reichen / wann er jm die warheit vnd die sachen wie er sie begangen / bekennete. Vnder solche eydschwür gehören auch die jenigen / so einer dem andern / die in gleichem standt seyn / oder der geringer einem höhern / oder auch einer vielen / zu thun pfleget: Dessen wir auch nicht wenigere zeugnuß in heiliger schrifft haben. Als da Da- 1 Sam. 20, 13
uid dem Jonathan / vnd er hingegen dem Da-
uid geschworen / damit also einer deß andern
trew vnd liebe desto mehr gewiß vnd versichert
were: Gleich wie auch S. Paulus den Corinth- 2. Cor. 1, 23.
geschworen / daß er jren nutz vnd heyl gesucht ha-
be. Also hat Abraham ohn sünde geschworen / Gen. 14, 22
als er gesprochen: Ich hebe meine hände auff zu
dem HErren dem höchsten GOtt / der himmel
vnd erden besitzet / daß ich von allem das dein ist /
nicht ein fadem / noch einen schuchriemen nem-
men wil. Wie er dann auch dem König Abi- Gen. 21, 24
melech sein trew vnd glauben mit einem eyd zu-
gesagt vnd versprochen hat. Ebener massen hat Gen. 26, 31.
auch sein sohn Isaac dem König Abimelech in
Gerar geschworen: Also haben Jacob vnd sein Gen. 31, 53.
schweher Laban / als priuat vnd besondere perso-
nen / einen bund miteinander gemacht mit ei-
nem eyde.

Gleich wie auch Boos / der Ruth / seiner Ruth. 3, 13.
künfftigen haußfrawen / die ehe mit einem eyde
bestettiget: Vnd Abdias ein gerechter vnd 1 Reg. 18, 10.
Gottsförchtiger mann / das jenige / so er dem
Propheten Elias versicheren wollen / mit einem
eydschwur befästiget hat.

Endlich hat GOtt der HErr selbst / der da

*Leu.19.2.* will/ daß wir heilig seyen/ gleich wie er heilig ist/ es also für gut angesehē/seinen bund/ den er mit den vättern gemacht vnd auffgericht/ zu mehrer versicherung desselbigen / mit einem eyd zu-
*Gen.22.16.* bekräfftigen / als er gesprochen: Ich habe bey mir selbst geschworen.

*Heb.6.13.* Daher der Apostel zum Hebreern sagt: Als GOtt dem Abraham verhieß / da er bey keinem grösseren zu schweren hatte / schwur er bey sich selbst. Diß sey aber ferrne von vns / daß wir gedencken oder meynen wolten/als hette Gott der HErr etwas vbels vnd vnrechts gethan.

Gegenwurff. Vnd gilt allhie diese einrede vnd außflucht gar nichts / daß zwar Gott der HErr viel thue/ welches vns darumb nachzufolgen nicht erlaubet sey: Dann man den vnderscheid wol mercken solle / wo vns die werck Gottes nachzuthun nicht gebüret / daß daselbst kein gebott gegeben wirdt: Als zum exempel / auff dem wasser zugehen / hat er nirgentwo befohlen / dinge oder sachen zuerschaffen/hat er nicht gebotten/die todten aufferwecken/ hat er vns nicht geheissen: Mit dem eydschwur aber hat es viel ein andere gelegenheit: Gott hat selbst geschworen/ vnd wil daß wir seinem exempel in gewissen sachē nachfolgen: Darumb er auch dem Jüdischen volck
*Ier.4.2.* ein gewisse manir vnd form deß eydschwurs fürgeschrieben/ wie droben auß dem Propheten Jeremia gemeldet worden.

*Ioh.7.16.* Also ist auch die lehre Christi kein andere
*Ioh. 8. 26.* vnd newe lehr / welcher zum offtermal bezeuget/
*28. & 10,30* er vnd der vatter seyen eins / er bringe anderst

nichts

nichts/dann was jm der vatter befohlen / seine lehr sey nicht von vnd auß jm selbst / er sey nicht kommen das gesetz auffzulösen / sonder zuerfüllen. Nun ist aber die formul vnd weise/wie Chrstus geschworen auß dem newen Testament sehr wol bekandt/die zum offtermal widerholet wirt/ als daß er spricht: Warlich / warlich ich sage euch/ꝛc. Daher er auch/ als jn der Hoheprieſter beym lebendigen Gott beschworen hatte/zu sagen/ ob er Gottes sohn were/ ein solche beschwerung nicht verachtet / sonder / da er doch zuuor geschwiegen/die warheit/dauon er gefragt worden / frey herauß bekennet hat. Also hat auch jtzum offtermaln S. Paulus den eyd gebrauchet/ vnd die Theſſalonicher damit verpflichtet/ als er gesprochen: Jch beschwere euch bey dem HErren. Vnd anderstwo ruffet er GOtt an zum zeuge auff seine Seele.

*Mat.5.17.*
*Ioh.3.11.*
*Ioh.5.19.*
*Mat.26.63.64.*
*1.The.5.27*
*2.Cor.1.23.*

Dann gleich wie im alten Testament diese form vñ weise zu schwerē gebräuchlich gewesen/ der HErr lobet: Der HErr thue mir diß oder das: Also werden im newen Testament diese formuln widerholet: Amen Amen: Warlich/ warlich: GOtt sey mein zeuge: Mein gewissen gibt wir dessen zeugnuß: Jch sage die warheit in Christo: Wann nemlich entweder von bestettigung eusserlicher sachen/ oder von gewißheit der Göttlichen Verheissungen geredt vnd gehandlet wirdt.

*Ier.4.2.*
*Ruth.1.17*
*Ioh.3.5.*
*Rom.1.9.*
*2.Cor.1.23.*
*Rom.9.1.*

Schliesse demnach hierauß also: Was in GOttes wort gebotten / vnd dessen in heiliger schrifft so viel exempel gelesen werden / die auch

Beschluß.

von GOtt selbst vnd dem HErren Christo bestettiget worden / demselbigen seynd die Gottseligen vnd glaubigen nachzusetzen vnd nachzufolgen schuldig vnd verpflichtet: Nun ist aber in heiliger schrifft zugelassen vñ gebotten zu schweren / welches auch mit exempeln vieler Heiligen / ja GOttes vnd Christi selbst bestättig wirdt. Derhalben haben die Gottseligen billiche vnd rechtmässige vrsachen / dadurch sie bewegt ja verbunden werden bey dem Namen GOttes zuschweren.

Gegenwurff der Widertäuffer. 1. *Matth. 5. 34. 37.*

Allhie aber werffen vns die Widertäuffer entgegen den befelch Christi / da er spricht: Ich sage euch / ir solt aller dinge nit schweren: Ewere rede aber sey ja / ja / nein / nein / was drüber ist / das ist vom vbel. Dieses aber streittet gar vnd gantz nicht mit dem jenigen / was biß daher gelehret worden: In betrachtung Christi vorhaben an diesem ort gar nicht ist / das gesetz seines Vatters zu laxirn oder auffzuheben / sonder demselbigen seinen rechten vnd wahren verstandt zugeben / vnd wider herfür zubringen / so durch die falsche deutung vñ verkehrung der Schrifftgelehrē vñ vnd Phariseer ware verfälschet worden: Dann dieselben das volck lehreten / man hette sich dißfals für anderst nichts als nur für falschem eyde zu hüten vnd vorzusehen: Darumb / wann sie schon bey dem himmel oder erde schwüren / vnd nur den Namen Gottes nicht darbey außtrücklich nennten / so were solches kein sünde nicht. Hierwider aber lehret Christus / als der beste vnd allergewisseste außleger deß gesetz seines Vaters / daß

daß nicht allein falsch/sonder auch eitel/vergeblich vnd leichtfertig schweren/ eine sünde sey: Darumb auch diese wort/ quod vltra est, was drüber ist/ nicht vom ordentlichen vnd rechtmässigen eyd/ sonder von der schändlichen vnd bösen gewonheit zuschweren/ in täglichen vnd gemeinen handlungen vnd reden/ zuuerstehen: Inmassen auch das wörtlein omninò, allerdings/nicht zum wort schweren/ sonder auff die als bald hernachfolgende formuln zuschweren/ so bey den Juden bräuchlich gewesen/ sol vnd muß referirt vnd gezogen werden.

Vnd eben diß ist auch die meynung deß Apo- 2.
stels S. Jacobi/da er spricht: Für allen dingen *Iac.5.12.*
aber/ meine brüder/ schweret nicht/weder bey dem himmel/ noch bey der erden/ noch mit keinem andern eyd: Es sey aber ewer wort/ ja/ das ja ist/ vnd nein/ das nein ist/auff daß jr nit in heucheley fallet.

Dann wo seine meynung gewesen/allen eydschwur ohne einigen vnderscheid zuuerbieten/ gleich als ob gar vnd gantz kein eyd zugelassen seyn solte/worzu dienete dann die erklärung/die er als bald hinzusetzet: **Weder bey dem himmel/noch bey der erden:**

Vnd zwar/ wann man in solchen vnd dergleichen reden/allezeit nur auff ein wort dringen vnd dasselbige in gemein verstehen/ vnd nicht viel mehr auff den rechten verstandt sehen/ vnd solche durch bequeme vnd schrifftmässige erklärung restringirn vnd lencken solte/ so würde vn-

zelich viel vngereimbtes dings erfolgen. Dann
Joh. 10. 8. da Christus sagt: Alle die vor mir kommen sind/ die seyn diebe vnd mörder gewesen/ muste folgen daß der Täuffer Johannes ein dieb/ die Propheten mörder gewesen weren.

1 Cor. 10. 23 Also spricht Sanct Paulus: Ich habe alles macht: Darauß muste folgen/ daß jm auch er-
2. Cor. 9. 22 laubt sey vnzucht zu treiben. Item/ ich bin jederman allerley wordē: So muste er auch ein abgöttischer oder götzendiener worden seyn. Würden aber solches auch die Widertäuffer sagē dörffen.

Hierauß nun erscheinet vnd ist offenbar/ daß weder Christus/ noch der heilige Apostel Jacob
Deut. 6. 13. das gebott Gottes (welches also lautet: Du solt bey meinem Namen schweren) auffhebē: Sonder viel mehr alle beyde/ die leichtfertigkeit zuschweren/ die vngebürliche weise vnd formuln/ wie auch den falschen eyd/ verdammen vnd verwerffen/ dadurch der Name Gottes/ den billich ein jeder Christenmensch herrlich vnd hoch halten solle/ verunehrt vnd entheiliget wirdt.

## Falsche lehr.

Dem rechtmässigen eydschwur seynd solche eyde zu wider/ welche deren formul/ so der Prophet Jeremias fürgeschrieben/ nicht gemäß/ das ist/ die mit GOttes befelch streitten/ vnd beyde vnserem/ vnd vnsers nächsten heyl vñ wolfahrt
Mat. 14. 9. zu wider seynd: Als dann war der eydschwur deß tyrannen Herodis: Vnd noch heutigs tags die gelübde vnd vermeynte eyd der Mönchen vnd Pfaffen seynd/ in denen sie eine jmmerwerende

keusch-

keuschheit verheissen vnd geloben: Welche vnd dergleichen eyd vnd gelübde als die töricht vnd schädlich / viel besser vnd ehrlicher können vnd sollen gebrochen vnd auffgehoben werden / als daß man vnder dem schein der warheit vnd seines eydschwurs liegen / vnd in vnzucht leben wolte: Vnd solches nach dem exempel deß Königs Dauid / welcher / als er geschworen hatte den Nabal mit alle den seinen vmbzubringen / nach dem er die Abigail gehöret / Gott dem Herren gedancket hat / daß er durch jre intercession vnd fürbitt an execution vnd vollstrăckung seines eydschwurs ist / verhindert vnd abgehalten worden. 1. Sam. 25. 22, 32.

Auch ist der spruch Isidori bekandt / welcher sagt: In malis promissis rescinde fidem: in turpi noto muta decretũ: Quod incautè nouisti, ne facias. Impia est promissio quæ scelere adimpletur. Das ist / in bösen verheissungen brech die trew: in einem vnehrlichen gelübde verendere dein vornemmen: Was du vnuorsichtig vnd vnbedachtsam gelobt vnd geschworen / das halt vnd thue nicht. Es ist ein gottlose verheissung / die mit einem laster vnd mißhandlung gehalten vnd vollsträckt wirdt. *Isidorus. apud Gratian. in 2. parte decreti.*

## Die 102. Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern creaturen einen eyd schweren?

**Antwort. Nein: Denn ein rechtmässiger eyd ist ein anruffung Gottes / daß er als**

als der einige Hertzkündiger/der warheit zeugnuß wölle geben/vnd mich straffen so ich falsch schwere/welche ehre denn keiner creaturen gebüret.

## Erklärung.

DEmnach nunmehr der Widertäuffer jrthum̃ widerlegt worden/so greifft der Catechismus auch zu widerlegung deß anderen/der im Papstumb vberhand genommen vnd eingewurtzelt ist: Nemlich/der bösen vnd verkehrten gewonheit/bey den heiligen oder andern creaturen zu schweren: Vnd wirdt mit einem argument vnd grunde von beschreibung eines rechtmessigen eydes bewiesen/daß solches ein abscheulicher vnd verkehrter brauch vnd gewonheit sey.

1. Daß man nicht bey den Heiligen schweren solle.

Erstlich aber ist dieses zu mercken/gleich wie Gott der HErr außtrücklich befohlen/vnd vns fürgeschrieben hat/wie wir Gott selig bey seinem Namen schweren sollen: Daß also auch derselbige klärlich verbotten/bey andern vnd frembden Göttern zu schweren: Dann im buch Josua spricht er also: Jr solt euch nicht vnder diese Völcker mengen/die mit euch seynd/auff daß jr nicht nit gedencket/noch schweret bey dem Namen jrer Götter/noch jnen dienet/noch sie anbettet.

Ios. 23. 7.

Ier. 5. 7.

Vnd anderstwo erzürnet er häfftig vber diejenigen/so bey andern vnd frembden Göttern schweren/vnd helt solches für einen öffentlichen abfall/als er spricht: Deine kinder haben mich ver-

verlassen / vnd schweren bey dem der nicht Gott ist.

Vnd beym selbigen Propheten verheisset Gott den Heyden heyl vnd wolfahrt / wo sie / gleich wie sie zuuor sein Volck beym Baal haben gelehret schweren / also auch nunmehr bey seinem Namen schweren würden: Damit zu lehren vnd anzuzeigen / daß er ein grewel vnd höchstes mißfallen daran trägt / wann man bey andern vnd frembden Göttern schweret. *Ier. 12. 16.*

Vnd zwar eben dieses beweiset augenscheinlich die formul vñ weise / so Gott der HErr dem Volck Israel vorzeiten fürgeschrieben / da er sie also hat heissen schweren: Viuit Dominus: So wahr der HErr lebet: Vnd nit / so wahr Abraham / Isaac / oder Jacob lebet. *Ier. 4. 2.*

Dahin auch gehöret / was Gott der HErr beym Propheten Esaia / von vereinbarung der Völcker altes vnd newen Testaments in einerley religion vnd glauben geweissagt hat: Daß es nemlich geschehen werde / daß sich jm alle knie beugen / vnd alle zungen jm (nicht aber den Heiligen oder einigen creaturn) schweren sollen. *Esa. 45. 23.*

Also bezeuget auch David / er wolle jre (nemlich der götzen) Namen nicht in seinem munde führen: Welches / so es vnrecht / ist viel weniger recht vnd zugelassen / bey den Heiligen zuschweren. *Psal. 16. 4.*

Ja / das noch mehr / es dräwet solchen Gott der HErr das verderben / die bey dem fluch Samaria schweren / vnd sprechen: So wahr dein Gott zu Dan lebet / so wahr die weise zu Berse-

*Am. 8. 14.*

ba le-

Zeph.1.5. ba lebet. Vnd beym Propheten Zephania: Ich wil außräuten die beym Malchom schweren.

Einrede. Dann daß Moses zeuget/ wie Joseph bey
Gen.4.2.15 dem haupt vnd leben Pharaonis geschworen/ ist jm derselbige schwur vnbedächtlich entfahren/welches kein wunder / dieweil er auß langwiriger bey wohnung vnd gemeinschafft mit den abgöttischen Egyptiern etwas von jren sitten vnd weise zu reden/(wie zugeschehen pfleget) an sich genommen hat: Vnd wil sich demnach einem solchen exempel nachzufolgen vns keines wegs gebüren. Darnach/seynd auch solche vnd dergleich reden / mehr für asseuerationes, eine beschwerung oder bestettigung einer sachen/ als für ein eydschwur zuhalten: Als wolte er sagen: Das ist so gewiß / so wahr als Pharao der König lebet / das ist / es ist gantz vnd gar gewiß vnd vngezweiffelt.

II. Warumb aber vnd auß was vrsachen es nit
Was ein rechtmässiger eyd sey. erlaubet sey/ bey den Heiligen oder andern creaturn zu schweren / dasselbige erscheinet vmb etwas klarer auß beschreibung deß eydschwurs: Welcher anderst nichts ist / als eine anruffung Gottes/daß er als der einige Hertzkündiger/ der warheit zeugnuß wolle geben / vnd mich straffen / so ich falsch schwere. Darauß man also schliessen kan. Die ehre / so GOtt allein gebüret/sol keiner creatur zugeschrieben werden.

2.Cor.1.23. Das eydschweren/welches anderst nichts ist als Gott den Hertzkündiger zum zeuge auff seine seele anruffen / schreibet die heilige schrifft einaa Gott dem HErren zu. Folgt derhalben daß

daß der eyd keiner creatur kan zugeeignet werden / vnd bey den creaturen zu schweren keines wegs erlaubt sey.

Daß aber der eyd eine anruffung GOttes sey/dasselbige erscheinet zum theil auß dem Befelch Gottes selbsten/da er wil / daß wir bey keinem andern als bey seinem Namen schweren sollē: Zum theil aber auß den vielfaltigē Exempeln der Gottseligē/welche also geschworē habē. *Ier. 17. 10. Matt. 5. 34. Iac. 5. 12.*

Diese anruffung aber ist also beschaffen/ daß der jenige so einen eyd schweret zwey ding von Gott bittet vnd begeret: Erstlich/ daß er ein zeug seye deß jenigen / so mit einem eyd entweder bestättigt/oder verneynet wirdt. Darnach/daß er jn straffe / so er wissentlich falsch schweret. Dann der jenige / so einen eyd thut durch vnwissenheit/entschuldigt/vnd vom meineyd oder falschen eydschwur gefreihet wirdt. *Im eydschwur bittet man zwey ding von Gott. 1. 2.*

Zum ersten stück / nemlich zum zeugnuß der warheit / wirdt erfordert / daß der jenig / so ein solches zu thun vermöge / ein Hertzenkündiger/ vnd allwissent sey. Dann wie wolte er sonst ein zeuge seyn dessen / das jm vnbewust vnd vnbekandt/daran er zweiffelt/vnd dessen er selbst vngewiß vnd vnuersichert ist?

Zum andern/damit der jenige/so da wissentlich vnd auß boßheit oder auffsatz falsch schweret/gestrafft werde/ist vonnöthen/daß derselbige ein solchen gewalt habe / daß er alles könne was er wil / vnd alles wölle / was er in seinem wort träwet. *Esa. 43. 13.*

Nun aber gebüret weder diese noch jene ehr eint-

einiger creatur / sonder allein Gott dem HErren. Ist demnach / weder billich vnd recht / noch erlaubet / bey den Heiligen oder andern creaturen zu schweren.

Dann also schreibet jm GOtt der HErr selbst zu die erkündigung der hertzen / vnd die macht vnd gewalt die gottlosen zustraffen / da

Jer. 17. 9. 10 er beym Propheten spricht: Es ist das hertz ein trotzig vnd verzagt ding / wer kan es ergründen? Ich der HErr kan das hertz ergründen / vnd die nieren prüffen / vnd gebe einem jeglichen nach seinem thun / nach den früchten seiner werck.

1. Reg. 8. 39. Vnd der Weise mann Salomon spricht: Du allein kennest das hertz aller kinder der menschē.

Concil. 4. Carthag. Canon. 61. Vnd daher hat auch das vierdte concilium zu Carthago / bey den creaturen zu schweren verbotten. Die wort lauten also: Clericus per creaturas iurans, acerrimè obiurgandus, Si perstiterit in vicio, excommunicandus. Das ist: Ein geistlicher / der bey den creaturen schweret / sol scharpff mit worten gestrafft werden: Wo er aber in solchem laster beharret / so sol er außgeschlossen vnd verbannet werden.

Endlich / bezeuget der Apostel zum Hebreern nicht vergeblich vnd vmb sonst / als er schreibet / daß die menschen bey einem grössern als sie seynd / zu schweren pflegen: Daß GOtt der

Heb. 6. 13. 16 HErr / weil er keinen grössern als seine herrlichkeit gehabt / bey sich selbst geschworen habe. Darauß folget / daß er als dann am allermeisten vervnehret werde / wann wir mit offentlicher gottlosigkeit in vnserem eydschweren an seine statt die

die Heiligen als seine knechte setzen: Sintemal hiedurch die ehre/so allein der Gottheit gebüret/ denselbigen zugeschrieben wirdt.

Weil dann diesem also/erscheinet hierauß/ daß es ein grosser jrrthumb bey den Papisten ist/ja ein schändliche abgötterey/daß sie jre eydschwür bey vnd durch die Heiligen bestettigen: Vnd solches zwar wider das offenbare wort Gottes/vnd zu höchster schmach vnd verkleinerung der Heiligen selbst/welche/als sie auff erden gelebet/viel anderst/vñ gerad das widerspiel gelehret vnd selbsten gethan haben.

Summa.) Von wahrer vnd rechter Heiligung deß Sabbaths. Der 38. sontag.

## Die 103. Frag.

Was wil Gott in dem vierdten gebott?

Antwort. Gott wil erstlich/daß das predigampt vnd schulen erhalten werden/ vnd ich/sonderlich am feyertag/zu der gemeine GOttes fleissig komme/das wort Gottes zu lernen/die heiligen sacrament zugebrauchen/den HErren offentlich anzuruffen/vnd das Christlich allmosen zu geben. Zum andern/daß ich alle tag meines leben von meinen bösen wercken feyre/ den HErren durch seinen Geist in mir

würcken lasse/ vnd also den ewigen Sabbath in diesem leben anfange.

## Erklärung.

Es folget nunmehr in der ordnung das vierdte gebott der ersten tafel: Ehe vnd dann wir aber zu desselbigen erklärung greiffen/ sol der leser kürtzlich erinneret seyn/ wie diß gebott von den andern dreyen vorgehenden vnderschieden sey.

Ordnung vnd vnderschied der gebott dieser ersten tafel.

Dann im ersten gebott von dem innerlichen Gottesdienst gehandlet/ vnd gelehret wirdt/ daß 1. GOtt der HErr alleine/ von vns im Geist vnd in der warheit wölle angebetten vnd verehret werden: Im andern aber von der eusserlichen 2. form vnd weise GOtt zuverehren/ nicht durch stumme götzen oder bilder/ sonder wie er in seinem wort gebotten vnd befohlen hat. Im dritten/ wie vñ welcher gestalt er wölle/ daß sein Name nicht allein von einem jeden insonderheit 3. vnd in geheim/ sonder auch offentlich mit anruffung/ bekandtnuß/ vnd preisung von vns geheiliget werde. In diesem vierdten gebott aber/ 4. handlet Gott der HErr von der geistlichē pollicey vnd kirchenordnung: Als darinn gelehret wirdt/ wie Gott der HErr schon vorlangst gewisse vnd besondere tag vnd ort/ jne zuverehren/ anzuruffen/ vnd sein gesetz vnd wort zu hören/ seiner kirchen bestimpt vnd verordnet habe: Beuorab aber vnd insonderheit den Sabbathstag: Damit am selbigen zum allermeisten das volck zu allerley guten wercken der wahren Gottseligkeit

keit vnd der Christlichen liebe/ermahnet vnd ermuntert würde. Daß also der zweck dieses gebotts auch noch heutigs tags von vns Christen ernstlich vnd in aller ehrerbietung wargenommen werden solle.

Wollen demnach / was zuerklärung dieses gebotts gehörig vnd dienlich / in diese zween hauptpuncten zusammen fassen. Inhalt.

Deren der erste das gebott selbsten ist / so in diesen worten: Gedenck deß Sabbathtages/daß du jn Heiligest/etc. verfaßt vnd begriffen wirdt: 1.

Der andere sol seyn vom zweck vnd rechten gebrauch diß gebotts: Das ist / worin auch noch heutigs tags die wahre Heiligung deß Sabbaths bestehe. Damit / nach dem wir dieses also verstanden/ ein jedweder nach der maß seines berufs/sich hierinnen fleissig vbe: Dadurch dann die antwort deß Catechismi wirdt erkläret werden. 2.

Das gebott wirdt sonsten anderstwo mit kürtzern worten also außgesprochen: Haltet meinen Sabbath. Es ist aber nicht vergeblich vnd vmb sonst geschehen/daß Gott der HErr dasselbelbige in den zehen gebotten mit mehrern worten fürgestellet hat/ da er spricht: Gedencke deß Sabbathtages/dz ist/ deß ruhe oder feyertages (dann das wörtlein sabbath ein Hebräisch wort ist) daß du jn Heiligest/etc. 1. *Exod.* 31. 13.

Damit zu lehren vnd anzuzeigen/daß er ein ernstliche/vnd zwar solche sach gebiete/ die allbereit von anbegin der erschöpffung her vblich vnd im brauch gewesen/ vnd keines wegs solle

Gen. 2. 8. vnderlassen werden: Daß er auch nichts so sehr hasse/als die vergeßlichkeit dieses gebotts. Darnach/ daß er eine rechte lust vnd liebe jm zugehorsamen/ von vns erfordere/ ohne die alle das jenig Gott dem HErren nicht gefällig ist/ was man auch gleich mit eusserlichen wercken jm thut beweisen vnd erzeigen.

2. Gott gibt vns sechs tag zu verrichtung vnserer geschäffte.

Vnd damit es aber vns nicht schwer fürkomme/den Sabbath zu heiligē/setzet Gott hinzu/ wie freundlich vnd lieblich er mit seinem volck handle/ in dem er jm sechs gantzer tage zuverrichtung seiner geschäffte gegeben: Durch welcher wolthat betrachtung/wir billich jme desto mehr zugehorchen/ ermuntert werden sollen: In erwegung er nicht nach seiner strenge/ sonder wie ein vatter mit seinen kindern mit vns handlet: Dann also spricht er: Sechs tage solt du arbeiten vnd alle deine werck thun/ꝛc.

Es wolte sich gleichwol gebüren/ daß wir also fleissig Gottselig vnd Gottsfürchtig weren/ daß wir alle tag zusammen kemen/ Gottes wort zuhören/seinen namen anzuruffen/vnd also mit hindansetzung aller jrrdischen geschäffte/ nach dem ewigen leben zutrachten: Es hat aber Gott der HErr also vnd hiemit vnserer schwachheit rathen vnd helffen wollen.

3. Vrsach vnd zweck der ruhe vnd feyer.

Zum dritten/ vnd damit nicht etwa jemand gedencken möchte/ als hette er als dann seinem ampt ein gnügen geleistet/ wann er sich auff solchen tag allein der eusserlichen hand arbeit oder geschäfft enthielte: So setzet er den zweck vnd die vrsachen solcher ruhe oder feyer hinzu/

hinzu/vnd spricht: Aber am siebenden tag ist der Sabbath deß HErrn deines Gottes: Nemlich daß wir nicht vns selbsten / sonder jme dienen. Darauß erscheinet / daß auff denselbigen tag keines wegs erlaubet sey/ sich allerley wollust ergeben / beym wein vnd in würtshäusern ligen/ schaw vnd dergeichen spiel vnd spectacul besuchen/oder selbige anrichten vñ anstellen: In betrachtung derselbige tag gantz vñ gar zum Gottesdienst geheiliget ist / vnd derhalben auch allein zum selbigen solle angewendet werden.

Damit aber der mensch vmb so viel mehr zur heiligung deß Sabbathstags gereitzt vñ getrieben würde / so stellet sich Gott selbst zu einem exempel dar / als der / nach erschaffung himmels vnd der erden / deß meers vnd alles was darinnen ist/ so er in sechs tagen alles vollendet / am siebenden tag geruhet: Vnd darumb denselbigen gesegnet vnd geheiliget / das ist / zu seinem Gottesdienst verordnet hat. 4. Exempel Gottes.

Erinneret vns auch hinwider vnseres ampts vnd beruffs/ zeiget an vnd gibt gnugsam zuuerstehen/wie es in alle wege billich vnd ehrlich sey/ daß die kinder dem exempel jres himmlischen vatters nachfolgen: Vnd dieweil er denselben tag zu Gottseligen vnd heiligen sachen geeignet vnd geheiliget / so sollen wir jn auch billich gantz vnd gar GOtt zu dienen / jne zuuerehren/ zu loben vnd zu preisen / mit mehrerm ernst/als die andern arbeitstage/anwenden vnd brauchē.

Letzlich/ was die gäntzliche vnd so gar genawe verbindung zur heiligung deß siebenden tags/ 5.

belangen thut / daran die Juden so hart gebunden/vnd die jnen mit solchem ernst gebotten ware/ daß der jenige/so am selbigē tag in einiger arbeit ergriffen wurde/deß todts sterben muste/ gehöret solche auch vnder die jenige ceremonien/so den Juden insonders gegeben vnd fürgeschrieben waren / vnd ist ein stück der Jüdischen pædagogi vnd zuchtmeisterey auff Christum. Dann das gesetz beym Propheten Mose lautet also: Sage den kindern Jsrael vnd sprich: Haltet meinen Sabbath: Dann derselb ist ein zeichen zwischen mir vnd euch/auff ewere nachkommen / daß jr wisset / daß ich der HErr bin/ der euch heiliget. Darumb so haltet meinen Sabbath: Dann er sol euch heilig seyn. Wer jn entheiliget/der sol deß todtes sterben. Dann wer ein arbeit drinnen thut/deß seel sol außgerottet werden von seinem volck. Vnd dieses gebotts execution vñ vollnstreckung haben wir zu lesen im vierdten buch Mosis: Da beschrieben wirdt/ wie ein mā/der am Sabbath holtz gelesen hatte/ zu Mose vnd Aaron vnd der gantzen gemeine sey gebracht / vnd erstlich zwar ins gefänglich eingezogen/nachmals aber auß GOttes geheiß vnd befelch hinauß für das lager geführet vnd von der gantzen gemeine gesteiniget worden.

Exod. 31. 13.14. Eze. 18.19.

Num 15.32 33.34.

Wie wir Christen von haltung deß sabbaths gefreyet.

So viel aber vns Christen anlangt/seyn wir von solcher Jüdischen zuchtmeisterey durch Christum erlöset worden. Dann / dieweil der Sabbath ein vorbild deß sibendē tags gewesen/ so das volck seines ampts vnd schuldigen Gottseligkeit gegen Gott / inmassen auch der künfftigen

tigen wolthat / die GOtt seinem volck durch Christum erzeigen vnd beweisen wollen/erinneret hat / so ist derselbige sampt andern ceremonien durch die zukunfft Christi / durch den das jenige / was dieselbige bedeutet haben / erfüllet worden/nunmehr auffgehoben vnd abgeschafft. Dann Christus ist die warheit/durch dessen gegenwart alle figuren vnd fürbilde weichen vnd verschwinden müssen: Er ist der leib/durch dessen anschawung die schatten nichts mehr gelten sonder verlassen werden. Daher S. Paulus spricht: So lasset nun niemand euch gewissen machen / vber speise oder vber tranck / oder vber bestimpten feyertagen / oder newmonden/ oder Sabbather / welches ist der schatten von dem das zukünfftig war: aber der cörper selbst/ ist in Christo. *Col.2.16. 17. Gal.4.10. 2.Cor.2.16 Mat.12.1.2*

Dann zwar/daß vns die Juden diß orts für vnd entgegenwerffen / es sey der decalogus oder die zehen gebott GOttes ewig vnd immerwerend / vnd solle derhalben auch keines wegs abgeschafft werden: Dasselbige seynd wir nicht in abrede / sonder bekennen/es war seyn / aber mit vnderscheid: So ferrne nemlich die zehen gebott zu dem Moralischen/ das ist / dem gesätz der sitten/gehören. Solches aber hebt noch lange nit auff diese vnfehlbare vnd gewisse regul : Daß auch die anhänge deß gesätz der sitten / oder was in denselben vorgestelt wirdt / vmb jrer bedeutnuß willen/allein biß auff die zukunfft deß Messie haben sollen gehalten werden. 1. Gegenwurff der Juden.

Ebener massen verhelt sichs auch damit/ daß 2.

Exod. 31, 16, 17. sie sagen/es stehe vom Sabbath geschrieben/der Sabbath sey ein ewiger bünd zwischen Gott vñ den kindern Jsrael/ vnd sey jnen zum ewigen zeichen gegeben worden. Dann hierauff leichtlich kan geantwortet werden: Erstlich/ wer läugnet/dz das ceremoniale/ dz ist die eusserliche ceremoni deß Sabbaths biß auff die zukunfft Ge. 17. 7, 13. Christi/ebenmässig wie auch die beschneidung/ ewig sey?

Darnach/ ist auch der Sabbath ewig/ nach seiner bedeutung/oder dem jenigen/ so dadurch bezeichnet wirdt/ (wie dañ das Hebräische wort zum offtermaln in heiliger also gebrauchet wirdt) nemlich wann er so viel heisset/ als eine feyer vnd ablassung von sünden/vnd ruhe in Gott.

3. Ferrner werffen sie vns entgegen/ es seyen die jenigen gesetz/ so vor der zeit Mosis gegeben worden/ vnueränderlich vnd vnwandelbar: Darunder dann auch/sagen sie/die haltung deß Sabbaths gehöret. Diß aber ist falsch vñ nichtig/ was die ceremonien anlangt. Dann auch die ceremonien/die GOtt der HErr/ ehe dann Moses gewesen/eingesetzt vnd gestifftet hat/dieweil sie ein fürbild der gut vnd wolthaten deß künfftigen Messie gewesen/ durch die leistung Christi selbst/cassirt/auffgehobē/ vñ abgeschafft worden seyn: Wie solches auß der beschneidung/die Gott dem Abraham gegeben/ vnd den opffern/ so er vnsern ersten älter befohlen/ abzunemmen vnd zuuerstehen ist.

4. Daß sie dann zum beschluß weiters einwenden

den/es seyen die gesätz/so vor dem fall von Gott gegeben waren/keine fürbilde der wolthaten deß künfftigen Messie gewesen / vnd sey demnach das gantz menschliche geschlecht an dieselbige gebunden: Dasselbige sol vnd muß mit diesem bescheid vnd gedinge verstanden werden / daß ein solches wahr sey vñ passire / was anlangt die Moralische/oder die gesetz der sitten / deren natürliche erkandtnuß dem menschlichen gemüth in der erschöpffung von GOtt eingepflantzet worden: Mit nichten aber von haltung deß siebenden tags / als der nach dem fall im Mosaischen gesätz zu einem typo vnd fürbild der wolthaten deß Messie worden / vnd derhalben auch durch die zukunfft Messie/ gleich wie alle andere ceremonien / der veränderung vnderworffen gewesen / vnd also hiemit seyn endschafft genommen hat.

II. Inhalt vnd erklärung der antwort deß Catechismi.

Auff daß aber nicht etwa jemands gedächte/ ob sey er darumb nicht schuldig Gott zu dienen/ weil diese Jüdische ceremoni durch Christum abgeschafft vnd auffgehoben / vnd wir nit mehr an abergläubische haltung der zeit vnd tage gebunden seyn: So muß man allen möglichen fleiß anwenden/daß wir das geheimnuß/ so zum theil durch haltung vnd begehung eines gewissen tags / zum theil aber durch solche fleischliche vnd eusserliche ruhe vnd feyer / angebildet vnd bedeutet worden / wissen vnd verstehen lernen: Welches dann zum gesetz der sitten in diesem gebott gehöret: Vnd ist dasselbige ewig vnd immerwerend / das an kein gewisse zeit gebunden/

sonder zu allen vnd jeden zeiten in der kirchen/ vnd der welt giltet/ vñ derhalben auch vns noch heutigs tags gebotten vnd befohlen wird. Vnd eben hieuon wird im Catechismo gefragt: Was nemlich Gott in diesem gebott von seinen glaubigen vnd Christen zu wahrer vnd rechter Heiligung seines Sabbaths erfordere?

Dreyerley geheimnuß der Heiligung deß Sabbaths.

Es seynd aber weyland im alten Testament fürnemlich dreyerley geheimnuß durch die Heiligung deß Sabbaths an vnd fürgebildet worden/ die auch noch heutigs tags vns zu wahrer heiligung desselbigen / zubehalten / vnd zuerwegen in dieser antwort deß Catechismi fürgestellet werden.

1. Erhaltung deß predigampts vnd schulen.

Das erste ist/ daß diß je vnd allwegen Gottes will vnd meynung gewesen/ vnd noch / daß das predigampt vnd schulen erhalten werden. Welches hiemit bewiesen vnd bestettiget wirdt: So Gott der HErr vorzeitē den Sabbath eingesetzt vnd verordnet hat / vnd vmb deß willen ein gewissen tag vnd ort / an welchem die Gottseligen zusammen komen vnd daselbst Gott den HErren verehren solten: So kan man ausser allem zweiffel darauß abnemmen vnd schliessen / daß Gott der HErr damaln zu gleich vnd einmal vor all das predigampt bestelt vnd bestättiget/ das ist gebotten habe / daß etliche weren die da lehrten vñ predigten/ etliche aber / die sich lehren vnd vnderweisen liessen. Dann das predigtampt nichts ist / als ein ordentliche beruffung/ deren Gott oder Christus ein vrheber vnd stiffter ist / so der kirchen in dieser welt die reine vnd

*Eph. 4. 11.*

Was das predigampt sey.

heil-

heilsame lehr zu predigen vnd fürzutragen / die sacrament außzuspenden / vnd die Christliche disciplin vnd zucht zuerhalten / hochnötig / vnd zu gewissem vnd augenscheinlichem nutz der kirchen / heilsam vnd dienlich ist.

Es bestehet aber desselbigen kirchendienstes erhaltung vnd bestettigung in dem / daß eins theils die obrigkeit / was Gott der HErr von jr 1.
dißfals erfordere / bedencke: Anders theils die 2.
die prediger selbst jr ampt: Vnd nachmals auch 3.
die kirch vñ gemeine / wie sie dē Sabbath zu Heiligen schuldig sey / recht vnd wol verstehen lerne.

Solle derhalben vor allen eine Gottselige 1.
obrigkeit mit vorwissen vnd gemeinem rath deß Ampt der obrigkeit zur Heiligung deß Sabbaths.
Consistorij vnd Kirchenraths / möglichs fleiß daran seyn / damit die kirch oder gemeine / gelehrte vnd tüchtige lehrer vnd prediger habe: *Tit. 1. 1. 5.*
Die das Euangelium rein vnd lauter lehren / *2. Tim. 2. 2*
die alle mißbräuch gebürlich straffen: Vnd sollen vmb deß willen vnd zu solchem ende auch jnen ehrliche besoldung vnd vnderhalt verordnen vnd verschaffen: Vermög deß außgetrückten befelchs Gottes / vnd nach dem Exempel der *Nu. 18. 20*
Gottseligen Könige / deren eyfer vnd fleiß dißfals in heiliger schrifft gelobet wirdt: Wie an *2. Par. 17. 7. 8.*
Josaphat / Josia vnd Ezechia zu sehen ist. *2. Reg. 23. 1*
*1. Cor. 9. 11.*

Vnd zwar es haben auch die Barbarische Heyden selbst / auß anleitung der natur verstanden / daß man denen / so dem Gottesdienst vorstünden / mittel vnd vnderhalt / dauon sie sich ernehren möchten / zuuerordnē schuldig were. Inmassen ein solches auß der histori deß erstē buchs

Mosis

Gen. 47. 22 Mosis erscheinet: Da Moses erzehlet / als in Egypten eine grosse thewrung entstanden / vnd die Egyptier auß mangel deß getreids jr land vnd äcker verkaufften / daß Joseph deß Königs Amptmann vnd diener / der Priester feld nicht kauffen wollen / dieweil es von Pharao für die Priester verordnet war / daß sie sich nehren solten von dem genandten / daß jnen der König geben hatte: Vnd daß sie auch darumb jr feld nicht verkauffet haben.

2. Schulen. Demnach aber schulen vnd anordnung gewisser collegien dem predig vnd kirchenampt anhangen / so sol ein obrigkeit es darfür halten / daß auch derselben cura vnd sorge jr obliege vnd befohlen sey / damit in selbigen die jugendt von kindsbeinen her in guten vnd freyen künsten / vnd dem fundament vnd grund der Gottseligkeit / vnderwiesen / vnd also vorbereitet werde / hernach die heilige Göttliche schrifft desto besser zu studirn vnd zu lernen: Damit sie künfftig der kirchen Gottes im nothfall mit nutz vorstehen vnd dienen mögen: Sonderlich an denen orten / da das liecht deß Euangelij / demnach die finsternuß der abgötterey vnd mißbrauch deß Papstumbs abgeschafft worden / widerum herfür vnd an tag kommen ist. Vnd dessen finden wir auch Exempel in heiliger schrifft. Dann auß der Könige histori bekandt / daß vorzeiten

2. Reg. 2. 5. ein collegium vnd schule der Propheten angeordnet gewesen / in dem wir lesen / daß der Propheten kinder zum Elisa getretten / vnd jm verkündet haben / wie der Prophet Elias von jm

solte

solte weggenommen werden. Sie wurden aber Propheten kinder genandt / weil sie in schulen erzogen/vnd von den Propheten in den wegen vnd gebotten deß HErren vnderwiesen wurden. Also helt jm S. Paulus diß für ein sonderlichen ruhm vnd lob / daß er zun füssen Gamaliels vnderrichtet worden. Vnd an Timotheum schreibet er also: Du aber bleibe in dem das du gelehrnet hast/vnd dir vertrawet ist: Sintemal du weisseſt von wem du gelehrnet hast / vnd weil du von kind auff die heilige schrifft weisseſt/kan dich dieselbige vnderweisen zur seligkeit / durch den glauben an Christo Jesu. Daher auch vorzeiten hochweise leute / vmb solches fürtrefflichen vnd herrlichen nutzens willen / die schulen Seminaria Eccleſiæ &Reipub. Das ist pflantzung der kirchen vnd weltlichen regiments genennet haben: Als auß denen zu seiner zeit / zum gemeinen oder Kirchen regiment geschickt vnd tüchtige personen gezogen werden können.

*Act. 22.3.*
*2. Tim. 3. 14.15.*

Also werden auch vmb keiner andern vrsach willen die Könige vnd Oberkeiten beym Propheten Nutricij Eccleſiæ & Paſtores populi: Pfleger vnd Seugammen der kirchen / inmassen auch Hirten deß volcks/genennet/dann allein/ weil jnen / als die GOttes Stadthalter hieunden auff erden seynd/insonderheit für das predigampt vnd schulen/ damit solche erhalten vnd befürdert werden / zu sorgen obliget / vnd daſſelbige zwar zur ehren Gottes vnd der vnderthanen heyl vnd wolfahrt: Sol demnach sich die Obrigkeit fleissig vnd wol erinneren / daß hierin

Warumb die Könige Seugammen genennet werden.
*Eſa. 49.23.*
*2. Sam 5.2*
*Pſal. 78.71.*

hierin jr ampt / was die Heiligung deß Sabbaths anlangt/bestehe/vnd solches jr von Gott aufferlegt vnd befohlen sey.

2. Ampt der prediger vnd lehrer.

Den predigern aber wil gebüren/daß sie der obrigkeit das predigampt selbst commendirn damit sie jr dasselbige lasse angelegen seyn: Sie sollen auch alle wachende sorgfältigkeit tragen/

1. 2. Tim. 2. 2 Act. 5. 21. & 15. 21. & 17. 2. 2. Tim. 4. 2 1 Cor. 10. 16 & 11. 25.

damit die kirchenrecht an vnd wol bestellet werden: Sie sollen die gemeine/recht von Gott vnd seinem willen vnderrichten/auch nach notturfft vnd mit gelegenheit/einen jeden insonderheit vnderweisen / offentlich vnd in geheim sie erinneren vnd ermahnen / vnd in summa / so viel jnen möglich/darauff auß seyn / daß alle die jenigen / so jrer sorge befohlen / zur besserung vnd

2. seligkeit kommen mögen. Darnach sollen sie auch die heiligen Sacrament nach Gottes ordnung vnd stifftung administrirn vnd außspenden. Vnd dañ letzlich den Schlüssel deß Euangelij vnd der Christlichen disciplin vnd bußzucht/ohne alles ansehen der person / zu dem ende gebrauchen/ darzu sie beyde von GOtt seynd verordnet worden.

3. Ampt aller Christen in Heiligung deß Sabbaths. Psa. 27. 4. Act. 2. 42

Das ampt aber der gantzen kirchen vnd aller Christen ist dieses / daß sie zwar an allen andern predigtagen / sonderlich aber am feyertage zu der gemeine GOttes fleissig kommen / das wort GOttes zuhören vnd die himmlische lehr zu lehrnen. Durch die fest oder feyertage aber

Welches die feyertage seyen.

1. werden nicht die abgöttische feyertag der heiligen vnd anderer abgötter / so im Papstumb bräuchlich: Sonder fürnemlich der sontag verstan-

ſtanden. Darüber auch noch heutigs tags etliche vnruhige Geiſter klagen / als ſolte hiemit die Chriſtenheit zum Judenthumb gebracht vnd im ſelben erhalten werden / weil man einen gewiſſen tag helt. Solchen aber geben wir dieſes zur antwort / dieweil man eben ſo wol auff einandern / als den ſiebenden tag die werck Gottes betrachten vñ preiſen kan / daß derhalben / gleich wie Gott der HErr anfänglich vmb ſolcher vrſach willen / die den erſten zeiten bequem ware vnd ſich auff dieſelbige ſchickte / den ſiebenden tag zum kirchendienſt beſtimpt vnd verordnet / alſo er auch hernacher von wegen ſolcher vrſach / die der zeit deß geleiſten Meſſie bequem geweſen / daſſelbige geſätz abgeſchafft / vnd es der kirchen / andere tage zuerwehlen / freygelaſſen vnd heimgeſtellet habe. Wie der ſontag an ſtatt deß Sabbaths tags kommen ſey.

Es hat aber dieſelbige auß ſonderlichen vnd bedencklichen vrſachen den erſten tag in der wochen erwehlet / an welchem Chriſtus von den todten entſtanden: Dadurch der geiſtlich vnd ewige Sabbath in vns angefangen würdt.

Vnd zwar daß dieſe veränderung zu den zeiten der heiligen Apoſtel durch die kirche beſchehen ſey / erſcheinet auß dem 16. cap. der erſten epiſtel S. Pauli an die Corinther / da S. Paulus ſpricht: Auff einen jeglichen / oder (wie die wort lauten) auff den erſten tag in der wochen / lege bey ſich ſelbſt ein jeglicher vnder euch / vnd ſamle nach ſeinem vermögen. 1. Cor. 16. 2.

Vnd in der offenbarung S. Johannis am erſten: Ich war im geiſt an deß HErren tag. Apoc. 1, 10

Alſo auch im 20. capit. der

Apo-

Act. 20. 7. Apostolischen geschicht/spricht S. Lucas: Auff einen Sabbather aber/ oder am erstē tag der wochen/da die Jünger zusammen kamen/ das brot zu brechen/predigt jnen Paulus/ꝛc. Derwegen/ daß man gewisse tag hat vnd helt/als den sontag vnd andere/die zur anhörung deß worts Gottes bestimpt vnd verordnet worden/ seynd wir im selbigen fall weit von den Juden vnderschieden/vnd thun hiemit keines wegs wider die lehr S. Pauli/ welcher das tagwehlen vnd vnderscheid der tage in der kirchen GOttes verbeut. Dann die haltung deß heutigen Soñ oder Herren tags von dem Jüdischen Sabbath also vnderschiedē ist: Erstlich/weil die Juden den Sabbath deß siebenden tags/ als ein ceremonialisch stück deß Gottesdienstes/von wegen deß außgedruckten befelchs GOttes nicht vnderlassen noch veränderen dorfften: Die Christliche kirch aber/ helt den ersten oder auch einen anderen tag in der wochen/zum Gottesdienst/ also vnd mit dieser freyheit/ einen andern tag darzu zunemmen vnd zugebrauchen/ wann nemlich bewegliche vrsachen vorhanden seyn/ das ist/ ohn einige meynung oder bedencken der notwendigkeit/ oder auch daß ein solcher tag besser zum Gottesdienst sey/dann ein anderer. Darnach/ so war der Jüdische sabbath ein vorbild oder schatten deren dinge/ so durch Christum im newen Testament haben sollen erfüllet werden: Nun hat aber im newen Testament solche bedeutung ein endschafft gewunnen/ vnd wird im selben allein der ordnung vnd wolstandts (daß

Gal. 4. 10. 11. Col. 2. 16. Rom. 14. 6.

Vnderscheid deß Jüdischen sabbaths/ vnd der Christen sontag.

1.

2.

nem-

nemlich alles in der kirchen wol vnd ordentlich zugehe) war genommen/ohn welche ordnung in der kirchē entweder kein predigamt/ oder ja zum wenigsten kein wolbestelter kirchendienst seyn kan. Demnach dann die Juden den Sabbath nachmals als ein schatten vñ fürbild der geistlichen güter behielten/vñ dardurch also die herrlichkeit Christi vnd das liecht deß Euangelij verdunckleten: So hat sich billich der Apostel Paulus gegen vñ wider solche verkehrte haltūg der tage geleget/ mit nichtē aber der rechtmässigen wahl vnd anordnung solcher tage/die zu erhaltung Christlicher gemeinschafft vnd guten frieden vnd wolstands dienen. 1 Cor. 14. 40

2. Ander fest vnd feyertage der Christen.

Darnach werden auch durch die feyertag die jenigen verstanden/ an denen die Christliche kirch die gedächtnuß der geburt/ aufferstehung vnd himmelfahrt Christi/ der sendung vnd reichen außgiessung deß heiligen Geistes vber die Apostel begehet/ vnd so jrgendt andere mehr seynd: Wie dann von etlichen auch der tag der Beschneidung Christi zu erbawung der kirchen gehalten wirdt/ insonderheit aber die gewöhnliche fast vnd bettage/ an denen ein gantze gemeine offentlich/ sich vor GOtt zudemüttigen/ vnd jre sünden jme zubekennen/ versamlet wird. Ioel. 1. 4.

Was die glaubigen an den feyertagen thun sollen.

Was sollen aber an denselbigen tagen die glaubigen thun?

1. Gottes wort hören.

Erstlich/ sollen sie Gottes wort hören/vnd das angehörte wort nach dem löblichen Exempel deren zu Berrohe fleissig betrachten: Welche deßwegen vom Heiligen Geist gelobet wer-

Act. 17. 11. den / daß sie das wort gantz willtiglich auffgenommen / vnd täglich in der schrifft geforschet haben / ob sichs also verhielte: Vnd sollen demnach die heilige versamlung keines wegs verlassen oder versaumen: sonder viel mehr / so offt sich einige occasion oder gelegenheit zuträgt etwas zu lernen / vnd je lenger je mehr in rechtem verstand heiliger schrifft zu wachsen vnd zu zunemmen / solcher sich standhafftig vnd jmmerdar gebrauchen.

2. Die Sacrament gebrauchen.

Darnach / sollen sie die heilige Sacrament vnd gnadenzeichen nach Gottes ordnung vnd befelch zugebrauchen nicht vnderlassen. Dann dieses Gottes will ist / gleich wie man sein wort vnd wahre lehr fleissig anhöret / daß also auch der rechtmässige gebrauch der heiligen Sacrament in den offentlichen kirchenuersamlungen gesehen vnd erhalten werde: Daß also hiedurch als durch gewisse gemerck vnd kennzeichen die wahre kirch von andern secten vnd Heyden vnderschieden: Jnmassen auch dadurch / als mittel vnd vbungen / die wahre Gottseligkeit vnd brüderliche liebe in vns befördert vnd erhalten werden: Vnd endlich damit sie vns auch zur offentlichen bekandtnuß vnsers Glaubens vnd der Danckbarkeit gegen Gott dienen / vnd gelangen / vnd also auch ein stück deß offentlichen Gottesdienstes in der kirchen seyn mögen. Welches die fürnemsten zweck vnd vrsachen seynd / vmb deren willen die gebrauchung derselben / am allermeisten vnd bequemlichsten auff die Sonn vnd feyertage beschicht.

1. Cor. 11. 23 Act. 2. 46. Act. 17. 11. Act. 20. 7. Heb. 10. 25.

Die-

Diesemnach sollen auch die Christen den Sabbath also Heiligen/daß sie Gott den HErren mit der gantzen gemeine öffentlich anruffen/bekennen/vnd jm dancken. Dann Gott der HErr befohlen/jne nicht allein in geheim/sonder auch öffentlich mit der gantzen kirchen anzuruffen: Eins theils / damit er hiedurch desto mehr von vns gepriesen werde: Anders theils aber/wir selbst auch vmb so viel weniger an der erhörung vnseres Gebetts zweiffelen mögen: In betrachtung Gott nicht allein vns / sonder auch andere/vnd die gantze kirch / so mit vnd für vns bittet/zuerhören verheissen vnd versprochen hat. Inmassen solches Christus mit einer sonderlichen verheissung bestättiget / da er spricht: Ich sage euch / wo zween vnder euch eins werden auff erden/warumb es ist/daß sie bitten wollen/das sol jnen widerfahren von meinem Vatter im himmel: Dann zwo zween oder drey versamlet seynd in meinem namen / da bin ich mitten vnter jnen. *Mat.18.19.*

3. Gott offentlich anzuruffen. *Act.1.13.14 1.Tim.2.1. 1Cor.14.16 Act.4.24. Psa.22.23.*

Letzlich / damit die Christen den Sabbath recht Heiligen/sollen sie auch nach jrem vermögen etwas den dörfftigen stewren vnd mittheilen. Welches/wie sichs ansehen lässet/Gott mit denen worten gebieten wollen / als er gesprochen: Erscheinet nicht leer für mir. Vnd abermal / es sol niemandt leer für dem HErren erscheinen. Vnd daß auch auff eben diese weise der Sabbath in der erstgewachsenen Apostolischen kirchen sey geheiliget worden/ erscheinet auß der ersten Epistel an die Corinthier/ da S. Paulus

4. Das Christlich allmosen geben. *Exo.23.15. Deu.16.16. Luc.21.1.2 Rom.16.25*

1.Cor.16.1.

also schreiber: Von der stewer aber/ die den Heiligen geschicht / wie ich den gemeinen in Galatia geordnet habe/also thut auch jr. Auff einen jeglichen Sabbather/lege bey sich selbst ein jeglicher vnter euch / vnd samle nach seinem vermögen/auff daß nicht wann ich komme / dann allererst die stewre zusamlen sey.

Wir sollen ein jeder nach seinem vermögen stewren.

Damit aber nicht etwa jemandt seine armut vnd vnuermöglichkeit fürwenden möchte/ als wann den reichen allein solte gebotten seyn/ den armen zu helffen: So begegnet solchen der Catechismus auß S. Paulo / in dem er lehret/ daß wir pro facultatibus, nach vnserem vermögen/stewren vnd geben sollen/vnd gibt damit zu verstehen/ daß GOtt der HErr viel mehr das hertz vnd gemüth/vnd den guten oder geneigten

2. Cor. 8. 12 willen/als die gabe selbst/ansehe. Dann dieses zeiget S. Paulus an / da er spricht: So einer willig ist/so ist er angenem/nach dem er hat / nit

Luc. 21. 3. nach dem er nicht hat. Also ist auch das vrtheil vnd sentens deß HErren Christi bekandt / so er von der armen Wittib gefellet / die nur zwey schärfflein in den Gottskasten eyngelegt hat: Warlich (spricht er) ich sage euch / diese arme Wittwe hat mehr/dañ sie alle/ eyngelegt. Vnd so viel vom ersten Geheimnuß deß Sabbaths.

II. Das andere Geheimnuß deß Sabbaths.

Das andere Geheimnuß der Heiligung deß Sabbaths ligt vnd stehet darinn/daß Gott gewolt / das Jüdische volck solle von allen seinen wercken feyeren vnd ruhen / damit sie jme denselbigen tag allein heiligten. Dadurch dann GOtt der HErr zweiffels ohne etwas gröſſers/

herr-

herrlichers vnd fürtrefflichers hat fürbilden vnd zuerstehen geben wöllen.

Dann in dem er jnen gebotten/ von jren wercken zu feyren/ vnd zu ruhen/ hat er damit anzeigen wollen/ daß sie von natur verkehrt vnd verderbet/ vnd zu allem bösen geneigt seyen: Vnd er demnach zu diesem ende solche ruhe vnd feyer oder enthaltung von eusserlichen wercken/ seinem volck vnd der gantzen kirchen befohlen/ damit sie sonderlich am selbigen tag von jren bösen wercken vnd thaten feyeren/ vnd jn/ den HErren selbst/ durch seinen Geist in jnen würcken lassen/ sie also zu einem newen leben zuernewneren/ vnd zu heiligen/ daß sie Gott ehnlich vnd gleichförmig werden möchten: Welches wir in Christo erlangen/ wie solches der Apostel Paulus bezeuget/ da er zuerkennen gibt/ daß wir das wesen vnd den cörper selbst deren dinge haben/ so vnder dem gesätz fürgebildet worden seynd. *Col. 2. 17.*

Die Analogi vnd gleichnuß deß zeichen/ das ist/ der eusserlichen vnd fleischlichen ruhe/ mit dem bezeichneten gut selbst/ nemlich mit der heiligmachung jrer selbst/ welche in dämpffung vnd tödtung vnsers eigenen willens bestehet/ gibt Gott selbst zuerkennen vnd erkläret dieselbige in seinem gesätz/ da er spricht: Haltet meinen Sabbath: Dann derselb ist ein zeichen zwischen mir vnd euch/ auff ewere nachkommen/ daß jr wisset/ daß ich der HErr bin/ der euch heiliget. Vñ anderstwo: Ich gab jnen meine Sabbath zum zeichen zwischen mir vnd jnen/ damit *Exo. 31. 13.* *Ezec. 20. 12.*

sie lehrneten / daß ich der HErr sey/der sie heiliget. Vnd daher sehen wir daß Gott insonderheit vmb dieses Geheimnuß willen / fast keinen gehorsam einiges gebotts also streng vnd ernstlich gebotten / inmassen auch die vbertretung deßelbigen also gestraffet hat/als dieses gebotts: Dergestalt/daß er auch gewolt / daß der jenige/ so am Sabbath holtz gelesen / solte getödtet/vnd gesteiniget werden: Also auch/wann er bey den Propheten wil zuerkennen geben/ daß sein volck alle religion vnd Gottesdienst vmbgekehret vnd zu nicht gemacht habe / pfleget er zu klagen / es seyen seine Sabbather entheiliget / geschändet/ nicht gehalten noch geheiliget worden: Allermassen als sey gantz vnd gar nichts mehr vbrig blieben / dadurch er köndte verehret werden/ wann man nemlich diesen gehorsam vnd Heiligung deß Sabbaths vnderlasset.

*Num.* 15. 32. 36. Straff der entheiligung deß Sabbaths. *Ezc.* 20. 13

Gleich wie er hingegen denen/so seinen Sabbath Heiligen/seinen segen versprechen vnd verheissen thut / da er beym Propheten Esaia also spricht: So du deinen fuß von dem Sabbath kehrest/daß du nicht thust was dir gefelt an meinem heiligen tage / so wirdts ein lustiger Sabbath heissen / den HErren zu heiligen vnd zupreisen/ꝛc. Als dann wirstu lust habē am HErren / vnd ich wil dich vber die höhen auff erden schweben lassen / vnd wil dich speisen mit dem erbe deines Vatters Jacob/dann deß HErren mund sagets.

Belohnung der Heiligung deß Sabbaths. *Esa.* 58. 13.

Solle derhalben auch dieser andere zweck deß Sabbaths noch heutigs tags fleissig getrieben vnd

vnd den leuten eingebildet werden / vnd daſſelbig vmb ſo viel mehr / je mehr liechts / gnaden / vnd gaben deß heiligen Geiſtes wir von GOtt in Chriſto empfangen haben / der auch noch zur zeit nicht mit geringerem ernſt die entheiligung deß Sabbaths haſſet vnd ſtraffen wil / als er ſolche vorzeiten an ſeinem volck heimgeſucht vnd geſtraffet hat.

III. Das dritte Geheimnuß vnd zweck der Heiligung deß Sabbaths.

Beſchließlichen / weil die widergeburt nicht nur an einem tag ſich erſättigen läſt / ſonder alle die tag vnſers lebens dieſelbige von vns erfordert wirdt / biß daß wir dermaln eins vns ſelbſten gantz vnd gar abgeſtorben ſeyen / vnd mit dem leben GOttes vollkommlich erfüllet werden: So iſt auch vber diß alles durch ſolche euſſerliche ruhe / die am Sabbathtage gebotten / der ewig vnd vollkommene Sabbath / ruhe vnd feyertag / an vnd fürgebildet worden / ſo in dieſem leben angefangen / in jenem aber erfüllet werden ſol. Da wir dann nicht allein vollkommlich von allen ſünden ſollen entledigt / ſonder auch alle die jenigen / ſo denſelbigen Sabbath mit allem fleiß vnd trewen in dieſen leben angefangen / von allen jren werckē / mühſeligkeit / arbeit / vnd trübſaln ruhen werden.

*Apoc. 14. 13*

Auff dieſen jetzgemelten Sabbath hat augenſcheinlich der Prophet Eſaias geſehen / da er vnder andern alſo ſpricht: Vnd alles fleiſch wirdt einen monden nach dem andern / vnd einen Sabbath nach dem andern kommen anzubeten für mir / ſpricht der HErr. Wie auch der Apoſtel jun Hebreern / als er lehret / daß beneben-

*Eſa. 66. 23.*

*Heb. 4. 8.*

der ruhe / darein Josua das Jüdische volck gebracht hatte / auch noch ein anderer Sabbath vnd ruhe vbrig vnd vorhanden sey / vnd sie vermahnet / daß sie in solche ruhe einzukommen sich befleissen sollen. Dieselbige aber ist die ewige ruhe / in deren wir / wann der lauff dieses lebens schon auffgehöret / Gott dem HErren zu leben anfangen werden: Gleich wie Gott von seinen wercke / das ist von erschaffung der welt / einmal auffgehöret vnd geruhet hat.

Darumb sollen auch wir allen möglichen fleiß anwenden / wann wir sehen / daß die welt vnd heuchler den Sabbathtag entheiligen / vnd wann sie solten die predigt Göttliches worts anhören / vnd bey der gemeinen Christliche versamlung erscheinen / vnder deß jre weltliche vnd jrrdische geschäfft vnd gewerb verrichten: Etliche aber / in dem sie darfür wollen gehalten werden / daß sie Gott dem HErren feyern / vnd aber vnder deß dem leidigen Teuffel mit fressen vnd sauffen / vnd allerley leichtfertigkeit schaffen vñ arbeiten: Die vbrigen gantz GOtt vnd rohloß alle religion vnd Gottesdienst verlachen vnd verspotten: So sollen wir / sage ich / allen fleiß anwenden / daß wir vmb so viel embsiger vnd fleissiger / in diesem vnserem sterbstlichen leichnam / Gott vnserm HErren einen angenemen vnd wolgefälligen Sabbath heiligen / damit wir endlich die grosse vnd ewige ruhe erlangen mögen / in welche vns der wahre vnd rechte Jehosua vnser HErr vnd Heyland JEsus Christus einführen vnd bringen wirdt: Welchem

sey

sey lob ehr vnd herrlichkeit / in alle ewigkeit/ Amen.

## Falsche lehr.

Es versündigen sich an der Heiligung deß Sabbathtags / erstlich die Schwenckfelder / so da vermeynen / es sey der gebrauch deß kirchendienstes / vnd die predig deß Euangelij in der kirchen GOttes/ein vnnötig vnd vberflüssig werck / vnd verlassen sich auff jre speculationes/ träwme/ vnd heimliche infäll oder offenbarungen/vnd dasselbige wider den Befelch Gottes/ wider die lehr vnd Exempel Christi / der Apostel/vnd erstglaubigen kirche: Welche alle samt gewisse tage/an denen man das wort Gottes geprediget vnd angehöret/ bestimpt vnd geheiliget/ vnd mit allem fleiß vnd ernst gehalten haben. 1. Irrthumb der Schwenckfelder. Ioh.7.10. Act.18.21.

Darnach / wann wir gegen diese biß daher angezeigte stück deß Christlichen kirchenregiments / vñ desselben ordnung/die gebräuch vnd ordnung der Päpstlichen kirchen examinirn vnd halten/so werden wir befinden/daß sie gantz vnd gar deß rechten zwecks verfehlen / weil sie nicht allein mit so vielen vnd mancherley ceremonien/allerhand aberglauben / vnd offenbarlicher grober abgötterey jren Gottesdienst beschmeyssen/sonder auch/gantz vnd gar den rechten vnd wahren gebrauch der Heiligung deß Sabbaths abschaffen vnd auffheben / an statt deß heiligen worts GOttes mit jren träwmen vnd menschengedicht / wie auch menschlicher weißheit/das arme volck bethören/also vnd dermassen/dz sie auch/wo sie in erfahrung bringen/ 2. Der Papisten.

daß jemand das Euangelium rein vnd lauter lehret/vnd Christum prediget/einen solchen nit allein nit dulden: sonder auffs allergrewlichste entweder verfolgen vnd verjagen / oder auch gäntzlich hinrichten vnd tödten.

3. Letzlich haben sie auch gantz nichts von dem jnnerlichen vnd geistlichen Sabbath vnd ruhe/ deren der eusserliche Sabbath eine figur vnd fürbild gewesen / vberig behalten: In dem sie/ weil sie sich auff jren freyen willen verlassen / die ehre der widergeburt (ohne die wir keine gute werck thun können) nicht dem Geist Christi allein zuschreiben wollen. Darumb es niemand wunder nemmen solle / daß man bey jnen nicht nach dem Geist / sonder nach dem fleisch lebet: Welche aber solches thun / die können auch nit (wie Paulus lehret) das Reich Gottes ererben.

Rom. 8. 1. Gal. 5. 19. 21

Der 39. sontag.

Summa.) Daß wir diejenigen / so vns von Gott fürgesetzt worden/Ehren / vnd vns gegen sie gehorsam vnd danckbar erzeigen vnd beweisen sollen.

## Die 104. Frag.

Was wil Gott im fünfften gebott?

**Antwort. Daß ich meinem Vatter vnd Mutter / vnd allen die mir fürgesetzt seyn / alle Ehre / liebe vnd trew beweisen / vnd mich aller guten lehr vnd straff mit gebürlichem gehorsam vnterwerffen / vnd**

auch

auch mit jren gebrechen gedult haben sol/ dieweil vns GOtt durch jre hand regieren wil.

## Erklärung.

DEmnach nunmehr die erste tafel der zehen gebott erkläret worden / so folgen jetzo die übrigen sechs gebott der andern tafel: Deren gehorsam zwar nicht wenigers als auch der ersten tafel Gott den HErrn angehet: Die werck aber selbst immediatè ohne mittelst dem nächsten erzeigt/vnd jme vmb Gottes willen bewiesen werden. Derselben summa vnd inhalt wie auch regul dieselbigen recht vnd gründlich zuuerstehen hat Christus selbsten in diesen worten begriffen/ da er spricht: **Du solt deinen nächstē lieben als dich selbst.** *Mat. 22.37 Mat. 7.12. Luc. 6.31. Rom. 13. 9.*

Das erste gebott in dieser tafel ist das fünffte/ nemlich das gebott von verehrung der ältern/vnd begreifft zwey stück: Das gebott/vnd die verheissung. *Inhalt diß gebotts.*

In erklärung deß gebotts ist erstlich zu mercken/ welche durch den Namen Vatter vnd Mutter sollē verstanden werden. Darnach/worinn die Ehr bestehe/ so wir den Eltern schuldig seynd/vnd GOtt in diesem gebott von vns erfordert vnd haben wil. Allhie aber haben wir zumercken / daß in diesem gebott recht vnd wol der Ehre / vnd nicht der liebe oder forcht / so man den Eltern schuldig / meldung geschicht/da wir doch billich dieselbigen sehr lieben vnd fürchten sollē. Dañ wer da liebet/der ehret nicht allezeit: Vnd

1.

2.

Vnd welchen man fürchtet / den liebet man nicht allezeit: Hingegen aber welchen jemandt von hertzen Ehret / denselbigen thut er auch lieben vnd fürchten.

I. Welche durch den Namen Vatter vnd Mutter zuverstehen.

So viel nun das gebott belangt / so ist niemand vnder vns / er sey dann seiner fünff Sinne nicht mächtig / der nicht wisse vnd verstehe / wer durch den Namen vnd wort / Vatter / verstanden werde / nemlich der jenige / der vns gezeuget vnd geboren / vnd von dem wir / nächst Gott / das leben erlangt vnd empfangen haben / das ist / durch dessen mittel / (nach gemeinem vnd ordentlichen / von Gott also bestelltem lauff der natur / den er auch noch zur zeit also erhalten vnd regieren thut) wir dieses haben / daß wir menschen worden / vnd zu diesem leben kommen seynd.

I.

Ebener massen sollen wir auch von dem wort vnd Namen / Mutter / halten: Sintemal vermittelst beyder Eltern / Gott dem menschen das leben zu geben pfleget.

Warumb Gott insonders der Mutter Meldung gethan.

Es hat aber Gott der HErr in diesem gebott nicht vergeblich vnd ohne vrsach / also vnderschiedlich vnd besonders der Mutter meldung gethan / vnd befohlen / daß sie in gleicher Ehre mit dem Vatter / von den kindern gehalten werde / vnd also damit auff die schwachheit deß weiblichen geschlechts / ja auch wol zuvor gesehen / welcher massen viel vngehorsamer vnd widerspenstiger kinder vermeynen / vnd es darfür halten werden / daß sie deßwegen jren Müttern desto wenigere Ehr zubeweisen schuldig

seyen /

seyen / weil nemlich der Vatter so wol jr der Mutter / als auch deß gantzen haußgesindes haupt sey / als dem auch sie / die Mutter selbst / vnderworffen / vnd / vermög deß Göttlichen Befelchs / zugehorchen schuldig ist: Vnd wie dieselbigen etwa das jenige gering schätzen vnd achten möchten / so jnen jre Mütter befehlen / oder so sie dieselben jres ampts erinneren / oder auch jnen einige last vnd arbeit aufflegen würde: So hat Gott der HErr also hiemit solcher verweigerung deß gehorsams zuuor begegnen wollen / in dem er gesprochē / **Du solt deinen Vatter / vnd deine Mutter Ehren.** *Gen. 1. 16. & 18. 12. 1. Pet. 3. 5.*

Vnd daher spricht auch Salomon: Mein kind / gehorche der zucht deines Vatters / vnd verlaß nicht das gebott deiner Mutter: Dann solches ist ein schöner schmuck deinem haupt / vnd eine ketten an deinem halse. *Pro. 1. 8. 9.*

Vnd der Weise mann Sirach: Wer seinen Vatter ehret / deß sünde wirdt Gott nicht straffen: Vnd wer seine Mutter Ehret / der samlet einen guten schatz. Wer den HErren fürchtet / der Ehret auch den Vatter / vnd dienet seinen Eltern / vnd helt sie für seine Herrn. Vnd abermaln: Ehre deinen Vatter von gantzem hertzen / vñ vergiß nicht / wie sawer du deiner Mutter worden bist: Vnd dencke daß du von jnen geboren bist: Vnd was kanstu jnen dafür thun / daß sie an dir gethan haben? *Eccl. 3. 4. 5. 8. Eccl. 7. 29.*

Demnach werden auch vnderm Namen Vatter vnd Mutter nicht allein die leibliche

Welche ferners vnder dem namen der Eltern verstanden werden.

vnd natürliche Eltern verstanden / sonder auch alle die jenigen / so vns fürgesetzt oder fürgestellet seyn. Dann / dieweil die authoritet vnd das ansehen der Eltern / vnder dem menschlichen geschlecht / die allerälteste vnd erste grad vñ stand ist / darumb so hat Gott der HErr die allererste Ehre jnen den Eltern günnen / vnd darnach vnder jrem namen auch die Ehr so wir allen öbern schuldig seyn / verfassen vnd begreiffen wollen.

1. Werden derwegen auch vnder jrem namen begriffen vnd verstanden / die Vormund / denen der kinder schutz vnd schirm / nach tödtlichem abgang jrer Eltern / als die an jre statt

2. verordnet seyn / befohlen worden. Also auch die

2 *Reg.* 2. 12 & 5. 13. & 6. 21. & 13. 14. 1 *Cor.* 4. 15. 22.

Obrigkeiten / kirchendiener / lehrer / Schulmeister / als die / nicht zwar jres leibs / sonder jrer gemüter oder verstandts Eltern mögen genennet werden: Item alle alte / betagte / grawe / vnd

3. vieler sachen kündige vnd erfahrene leute / als die vns mit jrem rath vnd vorsichtigkeit fürstehen vnd helffen können: Endlich / alle Her-

*Col.* 3. 22. *Heb.* 13. 17.

ren in deren dienst wir seynd: Welchen allen sampt daß wir alle gebürliche Ehre erzeigen /

4. wir seyen gleich wes standes wir wollen / GOtt der HErr in diesem gebott von vns erfordert vnd haben wil.

Dann demnach das Göttliche gesätz ein vollkommene vnd durchauß fertige regul vnd richtschnur deß lebens ist / daran gantz nichts mangelet / so begreifft GOtt der HErr vnder der Ehre / so man den Eltern schuldig / auch den gehor-

gehorsam gegen alle öbern / damit er sich also nach vnserer schwachheit richte / als die wir einer höhern vñ vollkommenern lehre keines wegs mächtig seynd.

Jetzt wollen wir auch fürs andere bedencken / was da sey vnd heisse Vatter vnd Mutter Ehren / vnd worinn dieselbige Ehre bestehe: Welches der Catechismus gantz klar vnd verständlich mit kurtzen worten anzeigt / vnd kan in dreyen stücken verfasset vnd begriffen werden: Das erste ist der gehorsam / den die kinder jren trewhertzigen vnd guten lehren vnd vermahnungen schuldig seynd: Das ander ist die schuldige trewe / daß sie nemlich dieselben / wann sie arm seynd / nicht verlassen / sonder jnen die belohnung jrer aufferziehung widerumb erstatten vnd vergelten: Das dritte ist die liebe / das ist / daß sie mit jren mängeln vnd gebrechen gedult haben / vnd jnen die mängel / schwachheiten vnd gebrechen deß alters zu gut halten / vnd dieselben vertragen vnd jnen vbersehen. II. Wz Vatter vnd Mutter Ehren heisse. I. 2. 3.

Vnd so viel erstlich den gehorsam anlangt / erfordert derselbige erstlich eine Ehr / reuerens / vnd ehrerbietung / die zwar mit eusserlichen geberden wirdt bewiesen / als mit entblössung deß haupts / mit kniebeugen / vñ andern dergleichen ceremonien / so zu eusserlicher erbarkeit vnd zucht gehören. Es entstehet aber derselbige auß seinem auffrichtigen hertzen vnd gemüth / also / daß er sich auch in den eusserlichen wercken tädtlich sehen vnd mercken lasse: Dauon Gott selbst beym Proph. Malach. als er den Juden jre vndanck- 1. Der gehorsam der kinder gegen jre Eltern worin er bestehe. 1.

bar-

barkeit verweiset / mit einem argument vnd beweiß von dem auffrichtigen gemüth Gottseliger kinder gegen jre Eltern / also spricht: Ein
*Mal.1.6.* sohn sol seinen Vatter Ehren / vnd ein knecht seinen HErren: Bin ich nun ewer Vatter / wo ist meine Ehre? Bin ich ewer HErr / wo fürcht man mich?

*Eph.6.1.2.* *Col.3.20.* *Prou.1.8.* Von diesem stück deß gehorsams spricht S. Paulus zum Ephesern: Jr kinder / seyd gehorsam eweren Eltern in dem HErrn: Dann das ist billich. Ehre Vatter vnd Mutter (das ist das erste gebott / das verheissung hat) auff daß dirs wolgehe / vnd lange lebest auff erden.

Da wir dann zwey stücklein zu mercken haben: 1. Eins / daß es Gottes Will / daß die kinder jren Eltern gehorsam seyen: 2. Das andere / wie weit sich solcher gehorsam erstrácke / oder wie ferrn sie jnen zugehorsamen schuldig / nemlich in Domino, in dem HErrn: Also / wo sie etwas befehlen oder gebieten wolten / das dem wort Gottes zu wider / daß sie als dann dem rath deß heiligen Geistes zu folgen schuldig / welcher beflicht / man solle GOtt mehr gehorchen als den menschen. Welches auch im Catechismo mit diesen worten angezeigt wirdt / da er sagt / daß wir aller guter lehr der Eltern vns vnderwerffen sollen / das ist solcher / die in Gottes wort gegründet / vnd der kinder heyl vnd wolfahrt thut betreffen.

1.
2.
Wie ferrn die kinder jren Eltern zu gehorsamen schuldig.

*Act.4.19. & 5.29.*

2. Demnach sollen die kinder nicht allein der guten lehr vnd vermahnung jrer Eltern gehorchen / sonder auch jrer straff: Vnd so sie etwan vber-

Die kinder sollen

vbertretten / vnd mit jrem leben / wandel / oder vngehorsam / oder auch mit gröſſern sünden jre Eltern erzürnet vnd beleidigt haben / als dann auch gutwillig / vnd mit gebürlichem gehorsam / jren vermahnungen / züchtigung / vnd straffen / nach gelegenheit der vberfahrung / sich vnderwerffen: Sollen nicht widerstreben / nicht wider sie murren / viel weniger aber jnen fluchen oder einiges vnglück vnd böses wünschen: In betrachtung / die Eltern gegen jre kinder einen solchen ernst nicht zu jrem verderben / sonder viel mehr zu jrem heyl vnd wolfahrt / fürwenden: Ist auch keine anzeigung einiges haß / sonder viel mehr ein gewisses zeugnuß jrer vätterlichen liebe vnd zuneigung gegen jre kinder.

sich auch der straff jrer Eltern vnderwerffen.

Dann dieses gar nicht für auffrichtige Eltern zu halten / noch einiges lobs würdig seyn / so jre kinder verwahrlosen / vnd dieselben weder selbst lehren / vnd züchtigen / noch sie andern zu vnderweisen vnd zu straffen vbergeben vnd befehlen: Sonder seynd viel mehr dieselbigē straffwürdig / vnd nicht werth / daß jnen einige Ehre erzeigt vnd bewiesen / oder auch / daß sie Eltern genennet werden: Als die sich schwerlich beyde an Gott / von dem sie zu solchem stand erhoben worden / durch solche schändliche fahrläſſigkeit / wie auch an jren kindern / vnd also jnen selbst / schwerlich versündigen: Sintemal dermaln eins die straff solcher fahrläſſigkeit vñ versäumnuß der vnderweisung vnd züchtigung jrer kinder / vber jrem eigenen kopff außgehen wirdt. Eine solche fahrläſſigkeit der Eltern / haben auch

Welches rechte vnd auffrichtige Eltern.

*Plutarch. in Solone.* vorzeiten die heyden selbst verflucht: Daher Solon der Athenische gesätzgeber / es also in seinen gesätzen versehen hat / daß die kinder jren Vatter nicht ernehren solten / von dem sie gar keine kunst weren gelehret worden.

Ampt der Eltern gegen jre kinder.

Ist derhalben dieses allhier wol zu mercken / gleich wie es der kinder ampt ist / jren Eltern im HErren zugehorchen / daß also auch hinwiderumb die Eltern schuldig / jre kinder erstlich zuerziehen vnd zuernehren: Darnach auch dieselbigen zu hauß vnd in der schulen zu lehren / vnd lehren zu lassen: Vnd dann endlich dieselben auch zu züchtigen / vnd da sie sich versündigen vnd vergreiffen / ernstlich zu straffen.

1. 2. 3.

*Deu. 6. 6. & 11. 18. 21.* Von vnderweisung der kinder spricht Gott also: Diese wort / die ich dir heute gebiete / solstu zu hertzen nemmen / vnd solt sie deinen kindern schärpffen / vnd davon reden / wann du in deinem hause sitzest / oder auff den wege gehest / wenn du dich niderlegest / oder auffstehest. Vnd Salomon in seinen sprüchwörtern: Wie man einen knaben gewehnet / so lässet er nicht davon / wenn er alt wirdt.

*Pro. 22. 6.*

Von der kinderzucht aber spricht derselbige also: Wer seiner ruhten schonet / der hasset seinen sohn: Wer jn aber lieb hat / der züchtiget jn bald. Item: Züchtige deinen sohn / weil hoffnung da ist: Aber laß deine Seele nicht bewegt werden jn zu tödten. Vnd abermaln: Laß nicht ab den knaben zu züchtigen. Dann wo du jn mit der ruhten hawest / so darff man jn nicht tödten. Du hâwest jn mit ruhten / aber du errettest seine

*Pro. 13. 24.* *Pro. 19. 18.* *Prou. 23. 13. 14.*

Seele

Seele von der Hellen. Also auch zun Hebreern: Wo ist ein sohn/den der Vatter nit züchtiget? *Heb.12.7.*

Es wirdt in heiliger schrifft das vnglückselige ende vnd außgang deß Heli/deß Richters in Jsrael beschrieben/ weil er auff die klag deß gantzen volcks vber seine beyde söhne/ zu jren lastern/ vnzucht/ vnd diebstall/ stillgeschwiegen/ vñ sie nach gelegenheit jrer vbertrettung nit viel mehr ernstlich gestrafft/ sonder sie nur mit diesen gelinden worten angeredet: Warumb thut jr solches? Dann ich höre ewer böses wesen von diesem gantzen volck. Nicht meine kinder/das ist nicht ein gut geschrey/ das ich höre/ jr machet deß HErren volck vbertretten. *1.Sam.2. 23.24.*

Dann er in einem streit wider die Philister seine beyde söhne verlohren/ vnd als er vernommen/daß die Bundslade auch von den Philistern genommen worden/ ist er zu rück vom stul gefallen/ hat seinen halß entzwey gebrochen vnd ist also gestorben. *1.Sam.4.18*

Vnd diese jetzt erzehlte ämpter der Eltern gegen jre kinder/beschreibet auch S. Paulus gar schön in seinem Sendbrieff an die Epheser/ da er spricht: Jr vätter reitzet ewere kinder nicht zum zorn/ sonder ziehet sie auff in der lehr (wie das wort eigentlich lautet) vnd vermahnung in dem HErren. Jn welchen worten er fürnemlich drey stück von den Eltern erfordert: Erstlich eine bescheidenheit in züchtigung jrer kinder/ damit sie nicht (wie er anderstwo saget) schew werden: Darnach/ die aufferziehung/ dadurch er zu gleich alles verstehet/ was beyde zur *Eph.6.4.* 1. *Col.3.21.* 2.

nahrung vnd kleidung/wie auch zu jrer lehre gehörig: Damit sie nemlich so viel lernen/dadurch sie sich selbsten/ nach dem sie jr gebürlich alter vnd stärcke erlangt haben/ ernehren/ vnd/so es etwa die noth erfordern möchte/ jren Eltern dergleichen widerumb vergelten können: Als da seynd die freye künste/ oder handwercker/ vnd dergleichen/ darzu ein jeder bequem vnd tüchtig ist: Dann man die kinder als bald von jrer jugend her/weil sie zu biegen vnd zu zwingen/ zur arbeit anhalten vnd gewehnen solle: Damit sie nicht etwa hernacher/ wann sie deß müssiggangs vnd faullentzens gewohnet/ sich auff böse künst/auff diebstal/ rauberey vnd dergleichen begeben/ vnd also jnen selbst zusampt jren Eltern ein jmmerwerenden schandflecken anhangen/ vnd dann endlich in jrer boßheit jämmerlich verderben vnd vmbkommen.

3. Letzlich erfordert er auch von allen Gottseligen Eltern eine aufferziehung in der lehr vnd vermahnung zum HErren/ vnd dasselbige als balden in jrer kindheit. In betrachtung dieses sprüch der Heydnischen weisen gewiß seyn/vnd an den kindern statt vnd platz haben.

*Horat.* Quo semel est imbuta recens, seruabit odorem, Testa diu:

Das ist:

Eim newen gfeß nicht bald ein mann
Sein ersten gruch benemmmen kan.

Deßgleichen:

*Virgil.* Vsque adeò à teneris assuescere multum est.

Das

Das ist:

Sehr viel daran gelegen ist/
Wie du zu erst gewehnest bist.

Was aber fromme vnd Gottselige Eltern für frucht vnd nutz auß solcher vnderweisung vnd zucht jrer kinder erlangen/wirdt vns in heiliger schrifft fürgestellet / wie wir auch in derselben viel Exempel haben/deren artigē vnd frommen kinder / so jren Eltern gehorsam gewesen: Vnder denen die fürnemsten gewesen / erstlich der fromme Jsaac / deß heiligen Ertzuatters Abrahams einiger sohn / welcher auch seinem Vatter/als er jnen schlachten vnd auffopfferen wöllen/gehorsam gewesen ist. Also hat damals der fromme Ertzuatter den nutz vnd frucht seiner trewen vnderweisung / die er an seinem einigen sohn angelegt/vnd Gott der HErr selbst gesprochen/ daß er gewiß thun werde / würcklich vnd tädtlich gespüret: Dann/spricht Gott/ich weiß / er wirdt befehlen seinen kindern vnd seinem hause nach jm / daß sie deß HErren wege halten / vnd thun was recht vnd gut ist: Auff daß der HErr auff Abraham kommen lasse/ was er jm verheissen hat.

Exempel Christlicher kinderzucht.

Jsaac. Gen. 22. 10

Gen. 18. 19.

Darnach wirdt auch in heiliger schrifft gelobet das hauß der Rechabiter/welche / als jnen von jrem Vatter Jonadab gebotten ware/keinen wein jr lebenlang zu trincken / kein hauß zubawen/keinen samen zu sehen/keinen Weinberg zupflantzē noch zu haben / sich dessen auffs höchste beflissen haben / daß sie durchauß vnd in al-

Die Rechabiter. Jer. 35. 6. 10. 18.

lem jres Vatters befelch nachsetzen / vnd gegen jm sich gehorsam erzeigen möchten. Also vnd dergestalt / daß jnen Gott selbst durch den Propphen deßwegen anzeigen vnd vermelden lassen: So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Israel: Darumb / daß jr dem gebott ewers Vatters Jonadab habt gehorchet / vnd alle seine gebott gehalten / vnd alles gethan / was er euch geboten hat: Darumb spricht der HErr Zebaoth der Gott Israel also: Es sol dem Jonadab / dem sohn Rechab nimmer fehlen / es sol jemand von den seinen allezeit für mir stehen. Was sol ich sagen von vnserem HErrn vnd Heyland Jesu Christo / der ein durchauß vollkomenes Exempel deß gehorsams gewesen / von welchem S. Lucas also schreibet: Vnd er gieng mit jnen hinab / vnd kam gen Nazareth / vnd war jnen vnderthan / nemlich dem Joseph vnd Marie. Vñ so viel vom gehorsam den die kinder jren Eltern schuldig seyd.

Luc. 2. 51.

2. Die kinder sollen sich gegen jre Eltern danckbar erzeigen.

Fürs ander / sollen die kinder nicht allein jren Eltern gehorsam seyn / vnd also dieselben mit jrem gehorsam Ehren: Sonder seynd auch schuldig jnen alle trew zuerzeigen / inmassen auch für die aufferziehung vnd ernehrung / sich widerumb gegen sie danckbar zubeweisen / vnd sie / wann sie dürfftig / zuernehren / wie auch jnen zu dienen / wann sie alt vnd schwach seynd. In betrachtung nichts billichers noch rechtmässigers als dieses ist: Vñ solches vmb so viel mehr / weil die jenigen / so dasselbige thun / der natur selbst sich gemäß verhalten: Welche vns lehret

daß

daß man wolthat mit wolthat vergelten solle: Inmassen ein solches auch die natur selbst den vnuernünfftigen Thieren eingepflantzet/als den Storcken/ welche man in Hebrätscher sprach Chesidoth, das ist beneficas, gut vnd wolthätige nennet: Weil sie nemlich jre alte vñ schwache Eltern in den nesteren zuernehren pflegen. C. Plin. l. 10. c. 23.

Der Apostel Paulus aber lehret etwas trefflicher vnd gewisser / was die kinder jren Eltern für einen danck erzeigen / vnd wie sie dieselben Ehren/ vnd jrer pflegen sollen. Dann in seinem ersten Sendbrieff an Timotheum schreibet er also: So aber eine Wittwe kinder oder Neffen hat / solche lasse zuuor lernen / jre eigene häuser Göttlich regiren / vnd den Eltern gleiches vergelten: Dann das ist wolgethan vnd angeneme für Gott. 1. Tim. 5. 4.

Hieuon haben wir ein schönes exempel am Joseph / der sich gegen seinem Vatter vber die massen wol vnd danckbar erzeiget hat/ in dem er denselben sampt seinem gantzen hauß-gesinde zu sich in Egypten erfordert / damit er jnen in seiner hungersnoth versorgen / vnd sich gegen jn danckbar erzeigen möchte. Joseph. Gen. 45. 9.

Endlich/seynd die kinder jren Eltern auch diese Ehre schuldig / daß sie mit jren mängeln oder gebrechen vnd wesen/ gedult haben: Sich nicht daran ärgern vnd stossen / wann sie wunderlich vnd seltzam werden: Sonder sollen viel mehr jrer alten/betagten/vnd ableibigen Eltern mit beständiger liebe vnd gutthätigkeit pflegen: Wie vns hierzu Salomon ermahnet / da er spricht: Gehorche deinem Vatter / der dich ge- Pro. 23. 22.

3. Die kinder sollen mit jren Eltern gedult haben.

Ecc. 3 12.14 zeuget hat / vnd verachte deine Mutter nicht wann sie alt wirdt. Also auch Strach: Spotte deines Vatters gebrechen nicht / dann es ist dir keine Ehre: Liebes kind / pflege deines Vatters im alter / vnd betrübe jn ja nicht / so lange er lebet: Halte jm zu gut / ob er kindisch würde / vnd veracht jn ja nicht / darumb daß du geschickter bist.

Also lesen wir daß die beyde söhne deß Patriarchen Noah / Sem vnd Japhet / der erbarkeit vnd schamhafftigkeit gegen jren Vatter sich befliessen / da hingegen der gottlose Cham jnen verspotten thete. Also hat auch Jonathan den zorn vnd vngestümmigkeit seines Vatters Sauls mit höchster gedult vertragen: Inmassen auch der König Salomon seine Mutter Bathsebam / als sie zu jm kommen / nicht allein nicht verachtet / sonder viel mehr zu seiner rechten hand hat setzen lassen.

Gen. 9. 23.

1. Sam. 20. 30. 32.

1. Reg. 2. 19.

Was nun vom ampt der kinder gegen jre Eltern gesagt worden / dasselbige sol man auch von andern niedernstandts personen vnd jrem ampt gegen die höhern / verstehen: Als der pflegkinder gegen jre pflegvätter / der vnderthanen gegen jre Oberkeiten / der zuhörer gegen jre lehrer vnd prediger / der schuler gegen jre præceptorn vnd schulmeister / der diener gegen jre HErren: Denen sie nemlich alle Ehre / reuerens vnd danckbarkeit schuldig seynd.

Vrsach solches gehorsams / trew / vnd

Dann GOtt ein stiffter vnd vhrheber der weltlichen ordnung ist: Darumb wirs gäntzlich darfür halten sollen / daß vns GOtt der HErr durch

durch deren hand / so er vns fürgesetzet hat / gleichsam leiten vnd regieren wölle / vnd es derhalben gottloß were / sich jnen widersetzen / sich jres jochs entschütten / vnd dasselbige nicht ertragen wöllen. Vnd daher sagt S. Paulus: Jederman sey vnderthan der Obrigkeit / die gewalt vber jn hat: Dann es ist keine Obrigkeit ohne von GOtt: Wo aber Oberkeit ist / die ist von Gott verordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet GOttes ordnung. Vnd bald darnach: So seyd nun auß noth vnderthan / nicht allein vmb der straffe willen / sonder auch vmb deß gewissens willen.

Undanckbarkeit der kinder gegen jre Eltern / vnd der vndern gegen die obern.

*Rom. 13. 1. 2. 5.*

Also in der Epistel an Timoth. Die knecht / so vnder dem joch sind / sollen jre Herren aller Ehren werth halten / auff daß nicht der Name Gottes vñ die lehre verlästeret werde. Vnd zun Hebreern: Gehorchet eweren lehrern / vnd folget jnen / dann sie wachen vber ewere Seelen / als die da rechenschafft dafür geben sollen. Vnd so viel von dem gebott.

*1. Tim. 6. 1.*

*Heb. 13. 17.*

II.

Die verheissung dieses gebotts / so das andere stück deßselbigen ist.

Folget nunmehr auch kürtzlich die liebliche verheissung / so GOtt der HErr an diß gebott angehenget hat: Welches ein special vnd sonderbare verheissung ist / so eigentlich diß gebott allein angehet: Nemlich / **Auff daß du lang lebest im lande / das dir der HErr dein Gott geben wirdt.**

Ursach dieser verheissung. I.

Welche Gott darumb hinzugesetzet: Erstlich / damit wir hiedurch vmb so viel mehr zu demselben gehorsam / darzu der mensch sonst

durch den trieb der natur bewegt wirdt / angereitzt/vnd gelocket/ vnd also gleichsam durch gewisse staffeln/allgemächlich auch zu andern dergleichen diensten erwecket würden: Als da seynd die jenigen / so wir der Oberkeit vnnd andern öbern schuldig seyn / darzu sich die menschen sonsten schwerlich bringen vnd bewegen lassen.

2. Darnach / damit vns diese verheissung gleichsam ein zeichen were deß Göttlichen bundes: Sintemal in dieser verheissung desselbigen landes meldung geschicht/welches Gott der HErr seinem volck zu einem Sacrament/vnd warzeichen seines gnadenbunds/gegeben hat.

Diese verheissung/ gehet auch die Christen an.

Vnd damit nicht etwa jemand meynen oder gedencken möchte / als gienge diese verheissung nur allein die Juden an/ so erstrecket der Heilige Geist durch S. Paulum dieselbige etwas

Eph. 6. 3. weiter / als er spricht: Auff daß dirs wolgehe vnnd lange lebest auff erden.

Psal. 24. 1. Mat. 5. 5. Da er dann ein jedwedere erde verstehet / dieweil der gantze erdbodem / den glaubigen geheiliget ist/vnd verheisset jnen den zeitlichen segen auff derselben. Welche verheissung doch also zuverstehen ist / daß sie so ferrne allezeit erfüllet wirdt / als Gott der HErr selbsten weiß diesel-bige frommen vnd gehorsamen kindern nutz vñ gut seyn: Dann es vns manchmaln viel besser vnd nützlicher ist / daß vns Gott von diesem leben bald abfordere: Erstlich / damit wir nicht mit sampt andern leuten verderbt würden / so

1. Cor. 11. 30. 31. wir lenger allhie lebten: Demnach auch/damit wir deren trübsal/ jammers vnd elends / so er weiß

weiß vorhanden seyn / mögen enthaben / vnd von denselben nicht mit andern auch vberfallen werden. *Esa. 57.1. 2. Par 34. 27 28.*

Gleich aber wie Gott der HErr den gehorsamen vnd frommen kindern allen segen / gutes vnd wolstandt verheisset / also dräwet er auch hingegen anderstwo den vndanckbarn vnd vnartigen das widerspiel. Dann solche werden von GOtt beyde in diesem leben / wo nicht mit einem geschwinden vnd vnzeitigen todt / je doch mit schmach / vielem jammer / schmertzen vnd pein / gestraffet / wie Salomon bezeuget: Wer seinem Vatter vnd seiner Mutter fluchet / deß leuchte wirdt verlöschen mitten im finsternuß. Wie auch im künfftigen leben: In betrachtung Gott den jenigen vermaledeyet / der seinem Vatter oder Mutter fluchet. *Sap. 4. 10. 12* Dräwung vnd straff der vngehorsamen kinder. *Pro. 20. 20* *Exo. 21. 17.* *Deu. 27. 16*

Also ist Absolon eines schmälichen todts gestorben / weil er seinen Vatter von seinem Königreich verstossen hatte: Also ist auch der gottlose Cham gestrafft worden / weil er seinen Vatter verlachet hatte: Verflucht / spricht Noah / sey Canaan / vnd sey ein knecht aller knecht vnder seinen brüdern. Also die knaben / so den Propheten Elisæum verspottet / vnd jm nachgeschrien haben: Kalkopff kom herauff / kalkopff kom herauff / seynd jämmerlich von den Beeren zurissen worden. Exempel. *2. Sam 18. 9* *Gen. 9. 25.* *2 Reg. 2. 24*

Endlich / ist auch in den weltlichen gesätzen Mosis den jenigen kindern der todt zur straff gesetzt vnd verordnet / so jrem Vatter oder Mutter fluchen / oder die sonsten sich gegen dieselben Weltliche vnd eusserliche straff der vngehorsamen kinder.

vndanck-

Deut. 21. 18. vndanckbar vnd vngehorsam erzeigen: Wie dann GOtt im fünfften buch Mosis ein solch gericht vber die vngehorsamen kinder ergehen zu lassen hat befohlen.

## Falsche lehr.

Wider diß fünffte gebott sündigē die Römische oder Päpstliche Meßpriester: Insonderheit aber der Papst selbst/die sich nicht allein deß gehorsams gegē die Oberkeit allerdings entschütten haben/sonder auch vber Könige vnd Keyser selbst herrschen wollen/ wider die lehr Christi/ Matt. 20. 25. 26. vñ deß Apostels Pauli. Dañ also spricht Christus: Jr wisset/ daß die weltliche Fürsten herrschen/vnd die Oberherren haben gewalt: So Rom. 13. 1. sol es nicht seyn vnder euch: S. Paulus aber sagt/jederman sey vnderthan der Oberkeit/ die gewalt vber jn hat. Welchen spruch der alt lehrer Chrysostomus also erkläret: Es befilcht dieChrysost. in Epist. ad Rom. Hom. 23. ses der Apostel allen menschen/ auch den Priestern vnd Mönchen/ vnd nicht nur den weltlichen allein: Welches (sagt er) der Apostel alsbald im eingang desselbigen Capitels erkläret/ da er spricht omnis anima potestatibus supereminentib. subijciatur: Jederman sey vnderthan der Oberkeit/ die gewalt vber jn hat: Du seyest gleich ein Apostel/ du seyest gleich ein Euangelist/ du seyest gleich ein Prophet/vnd dergleichen: Dann die vnderthänigkeit den Gottesdienst nicht vmstösset. Diese leute aber folgen nach der kühnheit vnd vermessenheit der Phariseer vnd Schrifftgelehrten/ welche Christus

beym

beym Euangelisten Mattheo ernstlich straffet/ da er zu jnen also spricht: Warumb vbertrettet jr Gottes gebott vmb ewer auffsätze willen? Gott hat gebotten/ du solt Vatter vnd Mutter Ehren: Wer aber Vatter vnd Mutter fluchet/ der sol deß todt sterben. Aber jr lehret: wer zum Vatter oder Mutter spricht/ wann ichs opffere/ so ist dirs viel nützer/ der thut wol: Damit geschicht es/ daß niemandt hinfort sein Vatter oder seine Mutter ehret: Vnd habt also Gottes gebott auffgehaben/ vmb ewer auffsätze willen. Mat. 15. 3. 4. 5. 6.

Summa.) Von vermeidung deß Todtschlags: vnd auff wie viel vnd mancherley weise derselbige vor Gottes angesicht könne begangen werden. Von meidung alles dessen/ was vns darzu reitzen mag. Vnd endlich welches der zweck dieses gebotts sey/ daß nemlich ein jedweder seines nächsten heyl vnd wolfahrt jm trewlich solle lassen angelegen vnd befohlen seyn. Der 40. sontag. 1. 2. 3.

## Die 105. Frag.

Was will Gott im sechsten gebott?

Antwort. Daß ich meinen nächsten weder mit gedancken/ noch mit worten oder geberden/ viel weniger mit der that/ durch mich selbst oder andere schmähen/ hassen/ beleidigen/ oder tödten/ sondern alle rachgirigkeit ablegen/ auch mich selbst nicht beschädigen/ oder mutwillig in gefahr begeben sol/ darumb auch die Oberkeit

keit dem Todschlag zu wehrē/das schwert trägt.

## Erklärung.

Inhalt. 1. IN dieser antwort deß Catechismi wirdt erstlich gelehret / daß Gott in gemein allen vnd jeden todtschlag verbiete: Das ist/wir tödten gleich vnsern nächsten / oder vns selbsten/ vnd dasselbige entweder durch vns selbst oder durch einen anderen: Es geschehe solches gleich mit gedancken/ mit worten/ oder geberden / ich 2. geschweige mit der that. Darnach/daß GOtt vmb deß willen/ nemlich den todtschlag zu wehren/die Oberkeit mit dem schwert gewapnet habe/ vnd daß derselben das weltliche schwert vnd desselbigen recht vnd ansehen befohlen sey.

1. Daß Gott der HErr in diesem gebott den todtschlag vnd mort verbotten / lehret der Catechismo also: Gott hat gebotten/ daß wir weder mit gedancken/ noch mit worten oder geberden/ jemanden tödten vnd vmbbringen: Wie viel mehr wil er dann daß wir ein solches mit der that nicht thun: Vnd sollens demnach gäntzlich darfür halten/daß er diß laster in diesem gebott wölle verbotten haben.

Verbietung deß Todtschlags.

Mancherley Todtschlag. 1. Deß hertzen. Vnd erstlich / dieweil der Todtschlag / ehe dann er begangen / zuuor im hertzen gefaßt vnd vorgenommen werden muß / so wirdt allhie auß GOttes wort gelehret / daß auch der jenige / so dergleichen böses gegen seinem nächsten gedencket / solches in seinen hertzen vornimmet vnd beschleust / vor Gott dem HErren schon allbereit

keit deß Todtschlags schuldig worden / ja ein Todtschläger sey. Dann also spricht Christus: Auß dem hertzen komen arge gedancken / mordt / vnd dergleichen. GOtt aber sihet das hertz an / vnd wil / daß dasselbige rein sey / vnd mit wahrer liebe deß nächsten brenne. Vnd hierinn ist er von jrrdischen vnd weltlichen Richtern vnderschieden / welche allein die that straffen vnd auff die hände sehen: Er aber schawet auch das hertz deß menschen. *Mat. 15. 19.*

Darnach / wer seinen nächsten mit worten vnd der zunge schmähet vnd beleidiget / derselbige ist auch vor der Göttlichen Maiestet deß Todtschlags schuldig. Wie abermaln Christus selbst diß gebott wider die verfälschung der Phariseer erkläret / da er sagt: Wer zu seinem bruder saget Racha / der ist deß raths schuldig: Wer aber sagt / du narr / der ist deß hellischen fewers schuldig. Vnd in solchem verstande vbertritt auch der jenige diß gebott / der seinen nächsten verläumbdet: Dann ein solcher gleichsam auff einen streich drey erwürget: Sich selbst / den jenigen / so seiner verläumbdung glauben gibet: Vnd dann auch denen / welchen er mit solcher verläumbdung verletzen thut. Daher auch Dauid bezeuget / daß ein solcher / der mit seiner zungen verläumbdet / nicht auff dem heiligen Berge wohnen werden. 2. Der worte oder zungen. *Matt. 5. 22. 2. Sam. 16. 9. 10.* *Psal. 15. 3.*

Diesem nach verbeut auch Gott alle scheußliche vnd zornige geberden / vnd gesicht / damit einer seinen nächsten ansihet vnd jhm dräwet: Inmassen der Cain seinen bruder Abel angesehen / 3. Der geberde.

hen: darumb Gott zu jm spricht: Warumb verstellet sich dein geberde?

4. Alle rachgirigkeit.

Endlich wil er auch alle rachgirigkeit verbotten haben / wann nemlich die menschen auß eigenem trieb bewegt vnd gereitzt werden / das jenige so jnen vbels zugefüget / selbst zurächen.

Mat. 5. 39. Darwider abermals Christus: Ich sage euch / nicht widerstrebet dem vbel. Vnd S. Paulus:

Rom. 12. 19 Rächet euch selber nicht / meine liebsten / sonder gebet raum dem zorn.

5. Todtschlag der faust.

So nun GOtt dieses alles für ein Todtschlag rechnet / wie viel mehr verfluchet er dann die thadt vnd das werck selbst / oder den mordt vnd Todtschlag / es geschehe derselbige gleich durch vns selbst / oder durch einen andern in vnserem namen. Welches dann fürnemlich auff

Jst dreyerley.

dreyerley weg beschehen kan:

1.

Erstlich / durch heimlichen consens vnd verwilligung / wann gleich ein solches nicht geoffenbaret wirdt: Als / wann einer daran ein lust vnd wolgefallen hat / daß seinem nächsten ein schade zugefüget wirdt / vnd demselben nicht viel mehr nach seinem vermögen stewret vnd weret. Darnach durch rath / wann jemandt

2. Act. 7. 58. darzu einigen rath gibet: Alſo hat Saulus / als er deren mäntel verwahret / so den heiligen Stephanum versteiniget haben / offentlich bezeuget / daß er in denselben verwilliget / vnd am selben ein wolgefallens gehabt vnd getragen.

Act. 2. 17. Daher auch Lucas sagt: Saulus aber hatte wolgefallen an seinem todt. Alſo auch das gemeine Jüdische volck / so wider Christum rieffe: Creu-

Creutzige jn/ Creutzige jn. Fürs dritte geschicht auch der Todtschlag aus befehl vnd gutem willen. Ein solcher Todtschlag war die that deß königs Dauids wider den Vriam / welcher ob er wol im streit geblieben vnd vmbbracht worden / spricht dannoch Gott / er sey durch die handt Dauids vmbkommen vnd getödtet worden / als er jm durch den Propheten sagen liesse: Vriam den Hethiter hastu erschlagen mit dem schwerdt / vnd sein weib hastu dir zum weibe genommen: Jhn aber hastu erwürget mit dem schwerdt der kinder Ammon. 2 Sam. 12. 9

Also ist auch die Jesabel deß königs Achabs weib/eine Todtschlägerin gewesen/ als sie wider den frommen Naboth den Jsraeliten falsche zeugen bestellet / vnd also jhn hat zu Todt steinigen lassen/damit jr Haußwirth der König seinen weinberg einnemen möchte. 2. Reg. 21. 10. 19.

Es wirt aber in diesem gebott nicht nur verbotten/daß niemandt einen andern vmbbringe/ sonder auch sich selbst niemandt beleidige oder mutwillig in gefahr begebe. Dann also spricht Gott selbst: Dann ich wil auch eweres leibs blut rechen/ vnd wils an allen Thieren rechen/vñ wil deß menschen leben rechen an einem jeglichen menschen/als der sein bruder ist. Vñ setzt die vrsach hinzu: Dann Gott hat den menschen zu seinem bilde gemacht. Darauß dann rechmässig also geschlossen wirdt: Wlecher sich selbst vmbbringet/der tödtet je einen menschen. Jst vns nu nicht erlaubet/ esgeschehe dann auß sonderlichẽ Befelch Gottes/ einen menschen zu tödten: So

Es sol sich niemand selbst beschädigen. Gen. 9. 5. 6.

1. August. l. 1. de ciuit. Dei c. 20. 21

folgt/daß keiner sich selbst / dann auß besonderem befelch GOttes / vnd trieb deß Heiligen
Iud. 16. 28, 29. Geistes / (wie man vom Samson lieset) entleiben vnd vmbbringen möge. Dann/dieweil das leben ein gabe Gottes ist / so kan dasselbige nicht sonder grosse vñ schwere sünde verletzet werden.
2. Darnach/wer sich selbst entleibet/ der beleidiget das menschliche geschlecht vnd die gemeine gesellschafft der menschen: Dann er entzeucht vnd benimpt dem gemeinen nutzen einen bürger vnd
3. mitglied: Vnd so das gesätz verbeut seinen nächsten vmbzubringen: So wil es viel mehr haben/daß sich keiner selbst beschädigen oder entleiben solle. Dann was du an einem andern nicht macht hast zu thun / dasselbige ist dir viel weniger an dir selbst zu thun erlaubet: In betrachtung / wir die regel vnd maß der liebe deß nächsten / wie wir nemlich jnen lieben sollen/ von vnser selbst liebe nemen müssen: Wie Chri-
Matt. 22. 39 stus lehret/da er spricht/du solt deinen nächsten lieben als dich selbst.

4. Vber diß / so ist einem jedwedern menschen von natur solche liebe eingepflantzet / daß er sein leben zubeschirmen vñ zuerhalten begeret: Welches als der Satan sehr wol gewust / hat er sich vnderstanden Gott den HErrn dahin zubewegen / daß er seinen getrewen knecht Job bewehren/ vnd seine standhafftigkeit versuchen solte/ damit / daß er jnen an seinem leibe angreiffe.
Iob. 2. 4. Darumb spricht er: Haut für haut / vnd alles was ein man hat/lässet er für sein leben: Damit anzuzeigen / es sey diese neigung vnd bewegung dem

dem menschen von natur angeboren / daß jm sein leben viel lieber ist / dann alle sein haab vnd güter. Ist derhalben keines wegs erlaubt / sonder eine schwere sünde / sich selbst entleiben vnd vmbbringen: Sintemal auch GOtt der HErr die jenigen / so keine liebe nicht haben / hasset vnd verfluchet. *Rom. 1. 31. 2. Tim. 3. 3.*

Vnd versündigen sich derwegen wider diß gebott schwerlich auch die jenigen / so sich selbsten durch allerley wollüsten / mit fressen vnd sauffen / vnzucht vnd geilheit / tödten vnd vmbringen: Dann solche sich selbsten wissentlich vnd freywillig verderben / beschädigen / vnd vmbbringen. Die in wollüsten vnd vnzucht leben / tödten sich selbst.

Damit wir aber an allem Todtschlag ein hertzliches abscheuen haben mögen / so ist fürs andere auch zu mercken / daß GOtt der HErr / den Todtschlag zu wehren / die Obrigkeit mit dem schwert begabet vnd gewapnet habe. Dann er selbst beym Mose also spricht: Wer menschen blut vergeust / deß blut sol auch durch menschen vergossen werden. Item: Wer einen menschen schlägt / daß er stirbet / der sol deß todts sterben. Vnd Christus spricht zu Petro: Stecke dein schwert an seinen ort: Dann wer das schwert nimpt / der sol durchs schwert vmbkommen. II. Straff deß Todtschlags. *Gen. 9. 6. Exod. 21. 12. 14. Mat. 26. 52.*

Dann gleich wie es dem menschlichen leibe nutzt / daß man ein faul glied bald vom selbigen abschneide oder ablöse / damit die anderen gesunde gliedmassen nicht auch dardurch entzündet vnd beschädiget werden: Also ist auch zuerhaltung deß gemeinen wolstands vnd menschlicher Gleichnuß.

licher gesellschafft/ sehr nötig/ heylsam/ vnd gut/ daß die schädlichen vnd verderbliche glieder vnd burger/ außgemustert vnd auffgehoben werden/ damit nicht etwa das böse von einem auff den gantzen leib menschlicher gesellschafft/ zu desselben verderben/ fortgepflantzet werde.

Vngefehrlicher todtschlag. *Exo.* 21. 13. *Num.* 35. 10 *Deut.* 19. 2. *Iosh.* 20. 1.

Doch muß man diß orts ein vnderscheid machen/ zwischen denen/ so auß einem vor vnd auffsatz jemand vmbbringen/ vnd denen/ die etwan vnuersehens vnd auß vnwissenheit jemant entleiben: Von denen Gott in seinem gesätz also spricht: Hat er jm aber nicht nachgestellet/ sonder Gott hat jn lassen vngefehr in seine hände fallen/ so wil ich dir einen ort bestimmen/ dahin er fliehen sol.

Warzu die Asyla oder freystädte von Gott verordnet gewesen.

Es seynd aber solche ort (die man Asyla oder freystädte nennet) fürnemlich vmb zweyer vrsachen willen verordnet worden: Erstlich/ daß sich in dieselbigen die jenige begeben/ so der Oberkeit weit entsessen waren/ biß daß jre sach ordentlich erkändt/ vnd sie nicht etwa von einem rächer vberfallen vnd vmbbracht wurden: Darnach auch/ daß sie daselbst/ dennach jre sach erkandt worden/ biß auff den todt deß Hohenpriesters bleiben vnd wohnen möchten.

1.

2.

Was aber die jenigen verbrecher anlangt/ so auß haß vnd boßheit jemandt vmbbringen vnd ermorden/ so hat auch Gott vorzeiten wider dieselben legem talionis, das gesätz der rach vnd widergeltung/ gegeben/ vnd dasselbige den Richtern vnd Oberkeiten befohlen/ die er zu einer verwahrerin deß gemeinen friedens vnd

*Lex talionis* das gesätz der rach.

wol-

wolstands / vnd zu executorn vnd vollstreckern seiner raach verordnet vnd bestellet hat. Von welchem ampt der Oberkeit S. Paulus in seinem Sendbrieff an die Römer gar schön also spricht: Sie ist GOttes Dienerin / dir zu gut. Thustu aber böses / so förchte dich / dann sie trägt das schwert nicht vmb sonst. Sie ist GOttes Dienerin / ein Rächerin zur straffe / vber den / der böses thut. *Rom.* 13. 4. 1 *Pet.* 2. 13. 14.

Solle derhalben die Obrigkeit mit allem fleiß daran seyn / daß sie / demnach sie ein solches ampt auß GOttes ordnung trägt / jrem beruff gantz trewlich nachsetze / vnd weder zur lincken noch zur rechten seiten abweiche: Also / daß sie entweder der schuldigen verschone / oder aber vnschuldige mit gewalt vndertrucke. Solle demnach sich stettigs erinneren / daß sie dermaln eins jres anbefohlenen ampts werde rechenschafft geben müssen / dem jenigen / der sie an seine statt hieunden auff erden gesetzet / vnd zu verwesern seines ampts geordnet hat: Ja / welches noch mehr / daß sie vor GOttes angesicht ein Todtschlägerin sey / wo sie die jenigen / so deß tods schuldig vñ würdig / nit nach gebür straffet: Inmassen Gott der HErr vorzeiten durch die heilige Propheten solche trewlosigkeit an den beyden Königen / dem Saul vnd Achab / ernstlichen hat gestraffet. *Psal.* 82. 1. 6. 7. 8. 1 *Sam.* 15. 19. 23. 1 *Reg.* 20. 42

## Falsche lehr.

Haben demnach die Widertäuffer vbel vnd vnrecht auß diesem spruch Christi / da er sagt / Widertäuffer.

*Mat.* 5. 39. *Rom.* 12. 19 widerstrebet nicht dem vbel (in welchem er alle privat vnd eigene raach oder rachgirigkeit verbotten) schliessen wollen / als wann es einem Christen menschen nicht erlaubt seyn solte das ampt der Oberkeyt / vnd als ob niemand mit gutem gewissen dasselbige tragen köndte.

*Rom.* 13. 1. 2. 3. 4. Dann solchen leuten gibt S. Paulus diese klare antwort: Daß die Obrigkeit das schwert

I. von Gott empfangen habe zur raach vnd forchte

*1. Tim.* 2. 2. der bösen / vnd zum schutz der frommen. Inmassen auch zuerhaltung deß geheimen vnd gemeinen friedens / der religion vnd Gottesdienstes / wie auch aller zucht vnd erbarkeit. Nun ist aber ein solch werck ein gottselig / Christlich / vnd Gott wolgefälliges ampt. Derhalben kan vnd mag es auch wol: Vnd mit gutem gewissen / von einem Gottsfürchtigen menschen bedienet vnd versehen werden.

II. Diesem nach so ist gewiß vnd ausser allem zweiffel / daß der jenige beruff / den Gott auß sonderbarn gnaden den kirchen deß newen Testaments durch die Propheten verheissen hat / ohne einig ärgernuß von den frommen / Gottseligen / vnd glaubigen wol kan vnd mag bedienet werden / ja daß sie ein solches im newen Testament vnd bund Gottes löblich verrichten können.

*Esa.* 49. 23. Nun hat Gott verheissen / es sollen die Könige der kirchen Pfleger vnd Seugammen seyn. Darauß folgt / daß ein glaubiger vnd frommer mensch / wol eine Oberkeit seyn / die bösen rächen vnd straffen / die frommen aber schützen / könne: als die Gottes statt vertrette. Dañ dieser ehren-

titul /

titul/den GOtt der Oberkeit gibet / jmmerwerend ist/als er spricht: Ich habe gesagt jr seyd Götter. *Psal. 8.2.*

Also lesen wir in Euangelischer histori / daß Joseph von Arimathia ein Rathsherr gewesen/ vnd ein frommer mann genennet wirdt. Der Hauptmann/der Christum gebetten / daß er jm seinen knecht gesundt machen wolte / wirdt seines grossen vnd fürtrefflichen glaubens wegen gerühmet. Cornelius der Hauptmann wirdt für fromb gehalten/vnd von jm gesagt / er habe fromme kriegsleute vnder jm gehabt. 3. *Luc.23.50* *Mat.8.10.* *Act.10.2.7.*

Der Sergius Paulus war ein Landuogt/ vnd ist mit dem glauben begabet vnd erleuchtet worden: Vnd haben dannoch weder Christus/ noch seine jünger vnd Apostoln jnen den gebrauch deß weltlichen schwerts verbotten / oder auch gerahten/ daß ampt / als das einem Christen menschen nit gezieme / zuuerlassen/ vnd ein besseres vnd ehrlichers anzunemmen. *Act.13.12.*

## Die 106. Frag.

Redet doch diß gebott allein vom tödten?

**Antwort.** Es wil vns aber GOtt durch verbietung deß Todtschlags lehren/ daß er die wurtzel deß Todtschlags/ als neid / haß / zorn / rachgirigkeit hasset/ vnd daß solches alles für jm ein heimlicher Todtschlag sey.

## Erklärung.

IN dieser frag wirdt mit beantwortung einer inrede / das jenige so jetzt erkläret worden/bestättiget. Dann dieweil wir also fleischlich/grob/vnd vnuerständig sein in Göttlichen sachen/so möchten wir diß gebott/Du solt nicht tödten/vielleicht nur also nach dem eusserlichen buchstaben/vnd wie es lautet/das ist/ allein von dem eusserlichen vnd groben Todtschlag/ verstehen: Ware demnach vonnöthen / daß alle laster dieses gebotts vmb etwas fleissiger vnd vnterschiedtlicher erkläret würden / sampt allem dem/so einiger gestalt zum Todschlag oder beleidigung deß nähesten vns vervrsachen/oder auch was jmmer die menschliche gesellschafft vnd gemeinschafft / vnd deroselben ruhigen wolstandt verhindern kan vnd mag.

I. Zorn.

Vnd wirdt demnach fürs erste verbotten der zorn: Nicht zwar ein jeder: Dann der jenige zorn keines wegs in GOttes wort verbotten wirdt/ der auß wichtigen vnd rechtmässigen vrsachen entstehet/vnd seine gebürliche maß vnd ziel hat: Als da war der zorn Christi Marci am 3. vnd von dem Sanct Paulus zun Ephesern redet: Sonder der jenige wirdt allein in diesem gebott gestraffet / wann der mensch wider seinen nächsten also entrüstet wirdt/ daß jm das geblüt aufflaufft / vnd er begeret die jm zugefügte vnbilligkeit nach seinem willen oder beduncken an seinem nächsten zu rächen: Dauon Christus also spricht: Ich sage euch/wer mit seinem bruder leichtfertig oder liederlich (wie die wort eigentlich

*Mar.3.5.*
*Eph.4.26.*
*Mat.5.22*

lich lauten) zürnet / der ist deß gerichts schuldig: Vnd S. Paulus omnis ira tollatur / das ist / aller zorn sey ferrn von euch: Daher er auch denselben in seiner Epistel an die Galater vnter die werck deß fleisches zehlet vnd rechnet. *Eph. 4. 31.* *Gal. 5. 20.*

Daß aber auß einem solchen zorn der Todtschlag entstehe / ist offenbar / vnd zusehen auß der historj Göttliche worts / welches bezeuget / daß der fromme Abel von seinem zornigen bruder Cain / ermort vnd erschlagen worden. Dann es meldet der Moses / wie GOtt der HErr den Cain / zuuor vnd ehe er die that begangen / also angeredet habe: Warumb ergrimmestu? Vnd warumb verstellet sich dein geberde? *Gen. 4. 6.*

Also meldet S. Mattheus / es habe der König Herodes auß zorn befohlen / die zweyjärige kindlein zu Bethlehem vnd in derselben gegent zuerwürgen vnd zu tödten. Sagt derhalben S. Jacob recht: Ein jeglicher mensch sey schnell zu hören / langsam aber zu reden / vnd langsam zum zorn: Dann deß menschen zorn thut nicht / was für Gott recht ist. Vnd seynd diese verß vñ spruch deß Heydnischen poeten bekandt. *Mat. 2. 16.* *Iac. 1. 19. 20.*

Ira furor breuis est, animum rege, qui nisi paret, *Horat. Epist. lib. 1.*
Imperat: hunc frænis, hunc tu compesce catena. *Ephe. 2.*

Das ist:

Der zorn ist ein kurtz raserey /
Regir dein gmüth: Sonst wirt er frey

Bezwing dich: Du aber gring/
Mit zaum vnd zügel jn bezwing.

II. Neid. *Rom.1.29.* Darnach wirdt auch in diesem gebott der neid verbotten / welcher anderst nichts ist / als ein vnwill vnd bekümmernuß deß hertzen / vmb eines andern wolfahrt willen / als da jemandt entweder etwas gewinnet / oder zu ehren gezogen wirdt. Daher derselbig poet abermal recht spricht:

Invidus alterius macrescit rebus opimis.

Das ist:

Ein neidisch hertz sich selbst verzehrt/
Wann Gott eim andern glück beschert.

*Gen.4.5.* Dessen haben wir ein denckwürdig Exempel am Cain / welcher daher vrsach genommen mit seinem bruder zu zürnen / weil er vermerckt daß Gott deß Abels opffer angesehen / seins aber *Gen.37.4.5* mit nichten. Auch hat anderst nichts die brüder Josephs bewegt / sich erstlich mit einander zuberathschlagen / jren bruder zuerwürgen / darnach aber denselben zuverkauffen / dann eben diß *1. Sam.18.* schädlich laster / der neid. Also hat auch eben *8.9.* dieser neyd den König Saul gereitzt / den frommen Dauid auffs feindlichst zuverfolgen / der sich doch so viel gutes vmb jn vnd das gantze Israel verdienet hatte. Dann alle neidische gemeinlich also beschaffen seynd / daß sie sich deren vnglück / die entweder in gleichem standt mit jnen / oder aber in höheren seynd / zuerfrewen pflegen / dadurch sie dann gar bald vnd leichtlich zur beleidigung jres nächstē vom Teuffel bewegt

wegt vnd getrieben werden: Will derhalben Gott der HErr / in dem er den Todtschlag verbeut / von vns haben daß dieses laster / nemlich der neid / als ein vrsprung vñ vrsach deß gemeinlichen Todtschlags / von allen Christen menschen ferrn sey / vnd mit höchstem ernst vermitten werde: Daher auch S. Paulus recht vermahnet: Lasset vns nicht eiteler ehre geitzig seyn / vntereinander zuentrüsten / vnd zu hassen / oder (wie die wort lauten) zu neiden: Vnd als er von der liebe schreibet spricht er vnter andern: Charitas non inuidet: Die liebe eyfert oder mißgönnet nicht. Gal. 5. 26. 1. Cor. 13. 4.

III. Haß.

Zu diesen zweyen kompt auch die dritte staffel zum Todtschlag / nemlich der haß: Welcher anderst nichts ist / als ein alter / vnd bey dem menschen eingewurtzelter zorn: Den Gott mit folgenden wortē thut verbietē / da er spricht: Du solt deinen bruder nicht hassen in deinem hertzen / sonder du solt deinen nächsten straffen / auff daß du nicht seinet halben schuld tragen müssest. Es machet aber der haß nicht allein daß einer seinen bruder verschmähet vnd verachtet / sonder auch daß er gegen jm ein verbittert hertz trägt: Vnd wann derselbige zorn vberhand genommen vnd alt worden / wirdt er Rancor / das ist eine bitterkeit genennet: Weil als dann der vnwill viel grösser vnd reiffer ist. Daher Sanct Johannes spricht: Wer seinen bruder hasset / der ist ein Todtschläger: Vnd jr wisset / daß ein Todtschläger hat nicht das ewige leben bey jm bleibend. Vnd S. Paulus zehlet den haß vnter Leu. 19. 17. 1. Ioh. 3. 15. 1. Ioh. 2. 9. 11.

die

Gal. 5. 20. die werck deß fleisches/ welche/ wer da thut/ das reich Gottes nicht wirdt ererben.

IV. Rachgirigkeit.

Endlich wirdt auch im Catechismo gesetzt die raach oder eigene raachgirigkeit: Mit deren wir menschen gemeinlich von natur behafftet seynd. Daß also der poet recht gesprochen:

Iuuenal. l. 3. Satyra. 1

At vindicta bonum vita iucundius ipsa.

Das ist:

Manch mensch sein leben gern verließ/
Wann man jn sich nur rächen ließ.

Dieser raach hat GOtt der HErr offt vnd ernstlich in seinem wort verbotten: Als/ da er spricht: Mein ist die raach/ ich wil vergelten. Item: Sprich nicht/ ich wil böses vergelten. Vnd S. Paulus: Sehet zu/ daß niemand böses mit bösem jemand vergelte.

Deu. 32. 35. Heb. 10. 30 Pro. 20. 22. 1 The. 5. 15 1. Pet. 3. 9.

Warumb diese jetzterzehlte laster nicht in diß gebott gesetzt seyen.

Wahr ist es/ daß in diesem sechsten gebott/ eben diese jetzerzehlten laster nicht namhafft gemacht/ vnd außtrücklich gesetzet worden: Solches hat aber Gott darumb vnd zu diesem ende gethan: Erstlich/ damit nicht etwa jemand einige vnwissenheit der lehre deß gesätzes fürzuwenden/ noch vber die dunckelheit oder weitläufftigkeit desselbigē zu klagē hette: Inmassen die menschen in solchen sachen/ diese vnd dergleiche entschuldigungen zu dichten vnd fürzuwenden gar hurtig vnd geschwinde seynd. Darnach/ weil es

1.

2.

auſſer allem zweiffel/ daß auch Gott der HErr solche laster/ als den zorn vnd haß/ für ein heimlichen mort vnd Todtschlag haltet/ daß wir also desto besser verstehen mögen/ in was grewel

sie

sie für Gottes angesicht seyen/als der solche vnter diß abschewliche vnd erschröckliche laster deß Todtschlags selbst zehlen vnd rechnen thut: Vnd wir also durch diß vrtheil Gottes vmb so viel mehr gereitzet vnd bewegt werden/ auch die jenigen laster oder sünden/ die sonsten von vns gar gering geschätzet werden / desto höher vnd gröſſer zu achten. Letzlich/damit wir desto mehr 3. abschewens haben an dem eusserlichen vnd gewaltthätlichen mort vnd Todtschlage/ vnd bedencken lernen / daß wir von Gott in diese welt gleichsam als eines hauses genossen / gesetzt vnd miteinander verbunden worden/daß wir vntereinander friedsam vnd einmütig leben sollen/ mit ablegung vnd hindansetzung alles zancks/ zwispalts/bitterkeit/grim̃/zorn/ neids / geschrey vnd läſterung sampt aller boßheit: Inmassen gar schön vnd ernstlich S. Paulus in der Epistel an die Epheser vns ermahnet / vnd in folgender frag außführlicher sol erkläret werden. *Eph. 4. 31.*

## Die 107. Frag.

Ists aber damit gnug / daß wir vnsern nächsten/ wie gemeld/nicht tödten?

Antwort. Nein: Denn in dem GOtt neid / haß vnd zorn verdampt / wil er von vns haben/ daß wir vnsern nächsten lieben als vns selbst / gegen jm gedult / friede sanfftmut / barmhertzigkeit / vnd freundligkeit erzeigen/seinen schaden/ so viel vns

müglich/abwenden/vnd auch vnsern feinden guts thun.

## Erklärung.

DJß daher haben wir den ersten theil dieses gebotts nemlich das Verbott erkläret: Dieweil es aber nicht gnug/sich deß böſen enthalten/es sey dann/daß wir vns auch deß guten befleiſſen: So iſt demnach nunmehr vbrig zuerklären/was GOtt der HErr in diesem gebott weiters von vns erfordere/vnd was für Tugenden er in demselbigen befehle.

1. Liebe deß nächsten. *Mat.7.12. Mat.22.39*

Vnter denselben aber iſt die erſte/die liebe deß nächsten: In dem von vns erfordert wirdt/daß wir vnſeren nächſten lieben als vns ſelbſt: Auß deren alle andere gute werck/die eigentlich zu diesem gebott gehören/vnd zu rechtmäſſiger erhaltung der perſon vnſeres nächſten/wie auch zu gemeiner wolfahrt vnd wolſtand menſchlicher geſellſchafft gelangen/entſpringen/vnd herflieſſen.

2. Gedult.

Die andere iſt gedult/welche eine Tugend deß gemüths iſt/dadurch wir alles das jenige ſo vnſern ſinnen vnd fleiſch entgegen/denſelben ſchwer/vnd was vns vnbillichs widerfahren iſt/zu gutem auff vnd annemmen/vnd mit gedult ertragen/alſo/daß wir gar vnd gantz keinen haß wider den jenigen behalten/der vns beleidiget hat: Jnmaſſen dieſe Tugend S. Paulus rühmet vnd zu der liebe ſetzet/da er ſagt: Die liebe verträgt vnd duldet alles. *1.Cor.13.7.*

3. Die dritte iſt fried vnd einigkeit/ein vberauß löb-

liche Tugend / als durch die (wie Salustius recht vnd wol sagt) kleine vnd geringe ding wachsen vnd zunemmen. Diese Tugent/gleich wie sie vnter den menschen alle freuwd vnd gutwilligkeit erhalten thut: Also sihet sie auff höheres/gleiches/vnd geringeren stands personen/ vñ hat jre höchste luste vnd frewde daran/wann allerley stands vñ ordens personen / allermassen wie eine liebliche musica oder seytenspiel zusammen vnd mit einander vbereinstimmen. Daher auch S. Paulus spricht: So viel an euch ist/so habt mit allen menschen friede: Vnd derselbige Apostel rühmet hin vnd wider solchen frieden höchlich/so da ad ædificationem (wie er selbst redet) das ist zur besserung dienet / vnd zur ehre Gottes sampt der kirchen erbawung gelangen thut. Dann ein solcher friede vnd einigkeit verflucht ist/dadurch die warheit in gefahr gesetzt/ vnd die ehre Gottes verdunckelt wirdt. Frieden. Rom. 12.18

Die vierdte ist Sanfftmuth/welche ein solche Tugend deß gemüths ist / wann einer / dem etwas vbel vnd vnrechts geschehen / seinen zorn/ der sich zur rachgirigkeit neiget / also vnd dermassen bezwinget/daß er gegen seinen nächsten/ der jn beleidiget / nichts vnmenschliches oder wider die billichkeit vnd vnbedächtlich vornimpt. Diese Tugent kan vnd mag recht Moderatrix iræ, ein ruder vnd stewrung deß zorns genennet werden: In betrachtung ein sanfftmütiger mensch sich weder vmb gar keiner/noch vmb einer liederlichen sachen wegen / noch auch vber vnd auß der gebürlichen maß wider jemand 3. Sanfftmuth.

erzür-

erzürnen wirdt. Darumb ermahnet Christus alle glaubigen / daß sie sich zu dieser Tugent rüsten vnd bereiten/als er spricht: Lernet von mir/ dann ich bin sanfftmütig vnd von hertzen demüttig: Darumb er auch die sanfftmüttigen seelig preiset.

*Mat.* 11 29. *Matt.* 5. 5. *Eph.* 4. 2.

Schöner spruch Epictet.

Vnd von dieser tugend hat auch vorzeiten/ Epictetus ein Heydnischer weiser mann sehr wol vnd schön gesprochen / daß vnder allen lasteren fürnemlich zwey schwere vnd schändliche seyen: Nemlich / intolerantia & incontinentia, vngedult/vnd vnmässigkeit: Wann wir dasjenige/so vns zu handen kompt vnd zu leiden ist/ nicht vertragen vnd erdulden / oder aber dereen ding vnd wollüsten so vns zu meiden stehen/ vns nicht enthalten. Von welchem letzten laster in folgendem siebenden gebott wirdt gehandlet. Darumb (sagte er) welcher diese zwey wort zu gemüth vnd hertzen fasset/derselbige würde nimmer oder ja sehr selten sündigen / darneben auch ein gerühig vnd stilles leben führen. Solche wort aber waren diese / sustine & abstine: Leid vnd meid.

*A. Gell. l.* 17. *cap.* 19.

5. Barmhertzigkeit.

Die sechste Tugend/Misericordia, die barmhertzigkeit/ist ein mitleiden vnsers hertzen / mit eines andern elend/so auß einem rechten gefühlen oder empfindung der Christlichen liebe entstehet / vnd sich gemeinlich im mittheilen vnd geben sehen vnd spüren lässet: Als wann jemand einen vnwissenden vnderrichtet vnd lehret / einen jrrenden vnterweiset / einem zweifflenden rath mittheilet/ einen trawrigen vnd betrübten trö-

tröstet/ einen hungerigen speiset / den dürstigen
tränckt/den nackenden kleidet / den frembdlin-
gen herberget : Vnd in summa allen elenden
vnd dürfftigen nach möglichkeit zu hülff kom-
met. Inmassen Christus solche leute die also ge- Mat. 5. 7.
sinnet seynd/selig preiset / wie auch die seinen zu
solcher Tugend mit allem fleiß erinnert vnd er-
mahnet/als er spricht: Seyd barmhertzig / wie Luc. 6. 36.
auch ewer Vatter barmhertzig ist.

Die sechste/ist freundlichkeit/sanfftmuth/vnd 6.
sitsamkeit / welche ist / wann ein mensch sich Freund-
freundlich / sitsam/ vnd ehrerbietig bey andern lichkeit.
leuten schicket vnd also stellet/daß seine beywoh-
nung lieb vnd angenem sey: Dahin der befelch
deß Apostels gehöret/als er spricht: Die brüder- Rom. 12. 10
liche liebe vntereinander sey hertzlich : Einer
komme dem andern mit ehrerbietung zuuor.

Schließlich/wirdt auch in diesem gebott be- 7.
fohlen/daß wir vnsers nächsten schaden / so viel Abwen-
vns müglich/abwendē: Das ist/daß wir an vns dung vnsers
nichts manglen noch erwinden lassen / damit nächstē scha-
vnserem nächsten geholffen werde. Deßgleichen dens/ vnd
wirdt befohlen / daß wir auch vnseren feinden liebe vnserer
gutes thun. Von ersten haben wir Gottes Be- feinde.
felch im fünfften buch Mosis / da Gott spricht: Deu. 22. 4.
Wann du deines bruders Ochsen oder Esel sie-
hest fallen auff dem wege / so solt du dich nicht
von jm entziehē/ sonder solt jm auffhelffen. Also
ist auß heiliger schrifft bekandt das Exempel
Obadie deß Hohenpriesters/ der die Propheten 1. Reg. 18. 13
Gottes nicht allein nicht erwürget / sonder viel
mehr dieselbigen verstecket/erhalten/vnd sie mit

brot vnd wasser gespeiset hat / wider den befelch deß Königs Achab vnd seiner Jesabel: In betrachtung / Gott der HErr gebotten / daß man den nothleidenden brüdern / ein jeder nach seinem vermögen / vnd nach seinem beruff / helffen vnd die hülffliche hand bieten solle.

Von der gutthätigkeit gegen die feinde / haben wir gleichfals ein Göttlichen Befelch im zweyten buch Mosis: Wann du deß / der dich hasset / Esel siehest vnter seiner last liegen / hüte dich / laß jn nicht / sonder versäume gerne das deine vmb seiner willen. Also auch Christus: Liebet ewere feinde / segnet die euch fluchen / thut wol denen die euch hassen / bittet für die / so euch beleidigen vnd verfolgen. Vnd S. Paulus: So nun deinen feind hungeret / so speise jn / dürstet jn / so tränckе jn. Wann du das thust / so wirstu fewrige kolen auff sein haupt samlen: Laß dich nicht das böse vberwinden / sonder vberwinde das böse mit gutem.

Exo. 23. 5.

Mat. 5. 44.

Ro. 12. 20. 21

## Falsche lehr.

Auß diesem allem erscheinet vnd ist offenbar die vermessene künheit der Papisten / vnd wie sie weiser als Christus seyn wöllen: Jn dem sie den rechten verstand dieses gebotts verfälschen / da sie fürgeben / es sey diese erinnerung Christi / von liebe der feinde / nicht ein mandat oder befelch / an dessen haltung wir gebunden seyen / sonder nur allein ein cõsilium oder guter rath: Vnd daß der jenige / so demselbigen nachsetzet vnd jn helt / ein opus supererogationis, das ist ein

Thom. Aquin. 2. quæst. 25.

ein vberflüssigs werck / vñ mehr / dann er zuthun schuldig / thue.

Was aber dieses für ein vngehewres vnd närrichts getichte sey / erscheinet erstlich darauß / daß man nicht sonder höchste schmach vnd verkleinerung Christi sagen kan / es habe Christus seinen Jüngern allein / was recht vnd billich ist / gerathen / vnd nicht zuthun befohlen. Demnach so ist es auch mehr als vngereimbt / daß sie die werck der liebe freystellen / die doch im gesätz vns aufferlegt vnd geboten werden. Zum dritten / erklären vnd verstehē sie auch im selben spruch / da Christus spricht / ich sage euch / (da dann das wort sagen so viel heist als gebieten oder befehlen) gantz fälschlich vñ vnrecht dasselbige wort / für rathen. Letzlich / daß es ein außrücklicher befelch Christi vnd / vnd nicht ein consilium oder rath sey / kan ohn alle mühe auß den worten Christi selbst erwiesen werden: In betrachtung er als bald hinzusetzt: Auff daß jr kinder seyd eweres Vatters im himmel. Dieweil er dann außrücklich bezeuget / daß niemand anderst ein kind Gottes werden möge / er liebe dann die jenigen / so jn hassen / wer darff dann sagen / daß wir solche lehr Christi nothwendig zu halten / nicht verbunden vnd verpfliche seyn solten.

1.

2.

3.

4.

Matt. 5. 45.

Der 41. sontag. 1. 2.

Summa.) Vom Ehebruch / das ist / daß wir vns mit keinerley vnreinigkeit vnd vngebürlicher geylheit deß fleisches besudlen: Sonder viel mehr / durchauß in vnserem gantzen leben vnd wandel eines keuschen vnd mässigen lebens befleissen sollen.

## Die 108. Frag.

Was wil das siebende gebott?

**Antwort. Daß alle vnkeuschheit von Gott vermaledeyet sey / vnd daß wir darumb jr von hertzen feind seyn / vnd keusch vnd züchtig leben sollen / es sey im H. Ehestand oder ausserhalb desselben.**

### Erklärung.

L. H. 20. 26. 1. Pet. 1. 15. 16.

ES ist gantz denckwürdig / was GOtt beym Propheten Mose spricht: Jr solt mir heilig seyn / dann ich der HErr bin heilig / der euch abgesondert hat von den völckern / daß jr mein weret: Mit welchem herrlichen spruch das jenige vberein kompt / was zu erklärung dieses siebenden gebotts im Catechismo geantwortet wirdt: Daß nemlich Gott der HErr / mit dem wir zuthun haben / der vns anredet / vnd fürschreibet / den wir auch in allen gebotten billich anschawen / vnd vns fleissig für augen stellen sollen / das / sage ich / er alle vnkeuschheit vermaledeye: Vnd es sich derhalben gebüre / daß wir jm dißfals nachfolgen / vnd solcher vnkeuschheit gäntzlich vnd von hertzen feind werden / also / daß wir

wir auch / wie Judas schreibet / den befleckten rock deß fleisches hassen. Als die wir nemlich sein volck seyn / jn vnsern Vatter nennen vnd anruffen / vnd der vns zur heiligkeit beruffen hat. *Iud. v. 23. Eph. 5. 1. 2.*

Demnach aber die vnkeuschheit oder vnreinigkeit mancherley ist / so begreifft solche der Catechismus samptlich in zweyen stücken: Nemlich / dem Ehbruch / vnd der Vnzucht oder Hurerey. Welche laster er durch die Tugend so denselbigen entgegen seynd / als mässigkeit / keuschheit / vnd zucht (so GOtt von vns beyde in vnd ausserhalb deß Ehestandes erforderet) anzeigt vnd zuverstehen gibet. I. Das verbott / oder die laster dieses gebotts.

Gewiß aber ist es vnd ausser allem zweiffel / daß dieses gebott insonders vnd fürnemlich von solcher vnreinigkeit vnd vnkeuschheit handelet / dadurch die keuschheit deß Ehstands verletzet wirdt: Dann also lautet das gebott: (Du solt nicht Ehbrechen: Oder du solt kein Ehbruch begehen: Welcher Ehbruch anderst nichts ist / als ein schwächung vnd verbrechung der ehlichen trew vñ verbündnuß / dadurch / es geschehe gleich wie es wölle / von einer andern person / die einigkeit vnd das band zweyer personen vermischet vnd getrennet wirdt. Was der Ehbruch sey.

Diese schwächung vnd verletzung deß heiligen Ehstandes streittet mit seiner ersten stifftung vnd einsetzung / da Gott der HErr einen Mann vnd ein Weib im Paradeiß zusammen gefüget / vnd es also verordnet hat / daß zwey in einem fleisch seyn solten. Daher dann die Ehe gemeinlich also pflegt beschrieben zu werden / *Gen. 2. 24.* Was die Ehe sey.

daß sie sey/eine rechtmässige vnd vnauffläßliche verbindung vnd vereinigung eines Mannes vnd Weibs/zu einem fleisch/zu rechtmässiger zeugung vnd fortpflantzung der kinder.

Der Ehstand ist heilig.

Diese ordnung vnd einsatzung/gleich wie sie die allerälteste/also ist sie auch gantz heilig/der gestalt/daß auch derselbige contract vnd verbindung/so zwischen einem Mann vnd Weib ist/der bund Gottes genennet wirdt/darumb/dieweil Gott mitten vnter vnd zwischen jnen beyden ist/vnd sie zusammen füget. Dahin die vermahnung deß weisen manns Salomon gehöret/da er lehret/daß sich ein jeder hüten solle/damit er nicht an eines andern weib gerathe/vnd die nicht sein ist/die da glatte wort gibet/vnd verläst den HErren jrer jugend/vnd vergisset den bund jres Gottes. Mit welchen worten er zuverstehen gibt/daß Gott ein rächer deß Ehestands sey: Vnd derhalben/wann ein weib jre gelobte trew an jrem Ehmann bricht/dieselbige nicht allein am demselbigen/sonder auch an vnd für Gott selbsten meineydig vnd bundbrüchig werde: Welches hingegen auch in gleichem von deren trew/so eim Ehmann seinem Weibe schuldig ist/solle verstanden werden. Hieher gehöret auch/was der Prophet Malachias sagt: Darumb/daß der HErr zwischen dir vnd dem Weib deiner jugend gezeuget hat/die du verachtest/so sie doch deine gesellin/vnd ein Weib deines bunds ist.

*Mat.19.6.*
*Pro.2,16.*
*1. Cor.7,4.*
*Mal.2,14.*

Diese ordnung/so vmb deß Jsraelitischen volcks hertzen härtigkeit willen/vmb etwas von Mose

Mose ist laxirt vnd erlassen worden / hat Christus durch sein ansehen widerumb erneweret / vnd bestettiget / darbey auch jedermänniglich / derselben sich gemäß zuuerhalten / ermahnet. Welchem S. Paulus nachfolgende / spricht: Ein jeder mann sol sein eigen Weib haben / vnd ein jedes Weib jren eigenen Mann. Also auch in der Epistel an die Hebreer: Die ehe sol ehrlich gehalten werden werden bey allen / vnd das ehebett vnbefleckt: Die hurer aber vnd Ehbrecher wirdt Gott richten. *Mat. 19. 5. 3. 4. 8. 9.* *1 Cor. 7. 2.* *Heb. 13. 4.*

Dann / wo die ehliche trew nicht rein vnd vnbefleckt gehalten wirdt / so kan anderst nichts darauff erfolgen / dann das allenthalben allerley fleischliche lüsten vnd vnzucht vberhand nemmen. Dann lieber wie wollen sich doch die jenigen der zucht vnd keuschheit befleissen / welche ausserhalb deß Ehstandes entweder im jungfräwlichen oder Wittwen stand leben / so die jenigen / die im Ehstand seyn / vnd vermittelst desselbigen standes / sich für aller vnrechmässiger geilheit deß fleisches verhüten können / das gesätz der natur brechen / vnd sich der vnzucht befleissen solten?

Demnach auch dieser stand gleichsam ein brunquell deß menschlichen lebens ist / vnd aber derselbige also durch hurerey / vnzucht vnd Ehbruch solte verletzet vnd verwüstet werden / was hette man anderst zugewarten / dann daß auch die kinder / so im selben erzeuget vñ geboren werden / daher ein Exempel vnd beyspiel aller fleischlicher

licher vnd verbottener lüsten vnnd begirden/ schöpffen vnd nemmen würden?

*Lev.18.22. Deu.23.17. Mat.14.4. 1.Cor.5.1. Exo.22.16. Deu.22.28.*

Vnter diesem stück aber der vnreinigkeit/ werden auch alle diese hernachfolgende verfasset vnd begriffen: Als die Sodomi/ blutschande/entführung/ vnd das gemeine laster der hurer: Vnd dann endlich die Bigamia vnd Polygamia, das ist/ wann einer zwey oder mehr weiber hat: In betrachtung GOtt anfänglich nur einen mann vnd ein weib miteinander vereinigt vnd verbunden hat/vermög der wort: Das

*Gen.2.23. Mat.19.4 Leu.18.18.*

ist bein von meinen beinen: Es wirdt ein mann seinem weib/nicht viel weibern/anhangen: Es werden zwey/ vnd nicht jrer viel/in einem fleisch seyn: GOtt schuff ein männlein vnd fräwlin nicht viel weiber. Daher auch Sanct Paulus

*1.Cor.7.2. Deu.24.4.*

spricht: Ein jeder sol sein eigen weib haben/ vnd ein jedes weib jren eigenen mann.

Gegenwurff vom Exempel der Vätter deß alten Testaments welche viel weiber gehabt.

Dann daß man vns diß orts entgegen wirfft das Exempel der vätter deß alten Testaments/ welche viel weiber gehabt haben: So ist zu wissen/daß Gott in der Jsraelitischen pollicey/vnd also den ersten anfängern selbigen volcks/ nach seiner grossen gütigkeit/zu solcher that/ daß sie nemlich viel weiber gehabt/gleichsam durch die finger hat sehen wollen/ nicht nur allein solcher

*Deut.24.1.*

gestalt/wie er jnen auch ein scheidbrieff zugeben erlaubet hat/sonder auch/ damit er also hiemit seiner verheissung von einer grossen vnd vnzehlbaren menge volcks/so auß einem kleinen häufflein solte fortgepflantzet werden/ eingenügen leisten möchte. Wiewol aber GOtt der HErr

diese

diese that der Vätter recht vnd wol gebrauchet/ so folgt dannoch hierauß gar nicht / daß sie darin gar nicht solten gesündiget haben / in dem sie nemlich hiemit von Gottes wort abgewichen seynd. In dessen betrachtung Christus die Juden zu der ersten stifftung vnd ordnung Gottes zu rück gewiesen/vnd also damit hat zuuerstehen gegeben / daß GOtt der HErr niemaln an solcher vnordnung eigentlich ein wolgefallens gehabt vnd getragen habe.

2. Das gebott/oder die Tugend deß selbigen.

Gleich wie aber in diesem gebott alle vnreinigkeit verbotten / also wirdt hingegen im selbigen alle mässigkeit oder zucht / vnd keuschheit/ es sey im heiligen Ehstand / oder ausserhalb deß selbigen/gebotten vnd befohlen.

Vnd demnach dañ alle mässigkeit vnd zucht im Ehstand befohlen wirdt / so ist darauß leicht abzunemmen vnd zuuerstehen / daß nicht allein die ehliche trewe zwischen einem Mann vnnd Ehweib in hohen ehren solle gehalten werden/ damit nemlich ein solche heilige sache vnd ordnung GOttes nicht zu spott vnd schanden gemacht werde: Sonder auch/ die Ehleute selbst in jrer ehlichen beywohnung sich der keuschheit/ zucht/vnd mässigkeit zubefleissen,schuldig seyen: Daß also der alt lehrer Ambrosius recht vnd wol gesprochen: Es sey der jenige ein Ehbrecher seiner Haußfraw / der auch in der ehlichen beywohnung / der scham/zucht/vnd erbarkeit nicht warnemme. Dann hierauß keines wegs folget/ weil der Ehstandt darzu von GOtt verordnet worden/daß er eine artzeney aller vnmässiger lü-

*Ambros. l. de Philos. quem citat. August. l. 2. contra Iul.*

sten vnd begirden / oder wider die vnkeuschheit sey / daß er darumb eine anreitzung vnd erweckung derselben seyn solte: Darumb sich die Eheleut wol zuerinneren haben / daß jnen auch in jrem Ehstand nit alles erlaubet sey. Also spricht auch Hieronymus: Ein weiser mann sol mit verstand vnd sinn / vnd nicht nach seinen lüsten vnd begirden sein Ehweib lieb haben: Er sol die bewegungen der lüste vnnd begirden im zaum halten / vnd mit bescheidenheit der wollüst pflegen. Item: Es ist nichts schändlichers / als sein Weib nicht anderst dann wie eine Ehbrecherin lieb haben.

*Hier. lib. 1. contra Iouinian. in fine.*

Wz mässigkeit sey.

Es heisset aber mässig vnd züchtig leben / anderst nichts / als mit dem zaum vnserer vernunfft oder viel mehr deß Heiligen Geistes deß leibs wollüsten / inmassen auch die begirden in essen / trincken / vnd dergleichen / dermassen vnd also bezwingen vnd im zaum halten / damit sie in vns weder das gebett / noch die gottselige gedancken / noch auch vnsere gebürliche arbeit nicht verhindern. Dann dieses ein gewiß sprichwort ist: Ein feißter berauch / macht kein scharpffe sin: Vnd / die füllerey vnd vnmässigkeit in essen vnd trincken / seynd kein gute rathgeber.

Vnd daher wirt die mässigkeit bey den Griechen σωφροσύνη, das ist / ein solche Tugend genandt / welche die bewegung vnseres gemüths vnd neigung zu den wollüsten deß leibs / dieselben entweder zubegeren oder zu fliehen / nach dem wie Gott in seinem gesätz befohlen / zuregiren / vnd im zaum zu halten weiß. Derselben ist ent-

entgegen die vnmässigkeit / vnd vbermässige begirde vnd gebrauch der wollüsten / so Christus beym Euangelisten Luca verbeut. *Luc. 21. 34.*

Keuschheit.

Ebener gestalt vnnd massen / sollen wir vns auch der keuschheit oder zucht befleissen / welche anderst nichts ist / als eine auffrichtigkeit vnseres gemüths vnd leibs / vnd eine reinigkeit vnd enthaltung von aller vnzucht vnd vnrechtmässiger verbottener vermischung / so entweder wider gegebene trew vnd glauben / oder aber wider Gottes Befelch vnd gebott geschehen möchte. Mit welcher Tugend der fromme jüngling Joseph ist begabet gewesen / der deß Potipharis seines HErren Haußfrawen / vnzüchtigen willen vnd begirden nicht gehorchet: Sonder viel mehr darüber alles hat leiden wollen / als daß er wider die zucht vnd erbarkeit gethan / vnd gehandlet hätte. *Gen. 39. 11.*

Zu mercken aber ist es / daß nicht allein den Eheleuten / sonder auch den jenigen / so noch lediges standts seynd / in diesem gebott befohlen wirdt / daß sie mässig vnd züchtig leben / vnd mit allem fleiß sich hüten sollen / damit sie jre leiber nicht besudlen oder verunreinigen / sonder viel mehr dieselben von aller vnzucht / hurerey / vnd vnreinigkeit rein vnd sauber erhalten vnd bewahren: Ja daß sie auch keiner brunst statt geben / noch durch dieselben sich einiger gestalt kützeln lassen: Sintemal dieselben vnrein / vnd deßwegen GOtt dem HErren keines wegs gefällig seynd: Als der zu diesem ende den heiligen Ehestand eingesetzt vnd gestifftet hat / dadurch *Tit. 2. 6. 1. The. 4. 3. Eph. 5. 3.*

als

als eine artzeney solche böse lüsten vnd begirden zu dempffen vnd außzuleschen. Daher auch S.
1. Cor. 7. 9. Paulus recht sagt: Es ist besser freyen / dann brunst leyden. Da der Apostel Paulus brennen oder brunst leiden nennet / nicht allein von solcher geilheit brennen / deren du nicht widerstehen kanst. Sonder auch wann der mensch / ob er gleich noch nicht gäntzlich in solche lüsten hat verwilliget / noch von denselben vberwunden ist. Dannoch dergestalt vnd also in denselben brennet / vnd durch dieselben also verunrühiget wirt / daß er mit gutem vnd rühigem gewissen GOtt den HErren nicht anruffen kan: Welche anfechtung vnd versuchung anderst nicht dann durch den Ehstand kan gestillet vnd auffgehaben werden.

III. Straff deß Ehebruchs.

Zu letzt ist auch die straff der öffentlichen Ehbrecher wol zu mercken / welche zwifach ist: Die menschliche / vnd Göttliche. Die menschliche ist der todt: Dauon wir ein befelch beym
Deu. 22. 22 Propheten Mose haben / da Gott spricht: Wann jemand erfunden wirdt / der bey einem Weibe schläfft / die einen Ehmann hat / so sollen sie beyde sterben / der Mann vnd das Weib / bey dem er geschlaffen hat / vnd solt das böse von Israel
Leu. 20. 10 thun. Item: Wer die Ehbricht mit jemandts Weibe / der sol deß todts sterben / beyde Ehbrecher vnd Ehbrecherin.

Vnd zwar dieses ist auch den Heyden selbst bekandt gewesen / daß nemlich die Ehbrecher vnd Ehbrecherin aller schand vnd straff würdig weren. Daher auch der Babylonier König

Nebu-

Nebucadnezar / den Achab/vnd Zedekiam / die beyde Ehbrecher auff fewer hat braten lassen/ wie jnen Gott durch den Propheten Jeremiam getrewet hatte. Bey den Egyptiern (wie Diodorus Siculus beschreibet) pflegte man den jenigen/so wissentlich im Ehbruch ergriffen würde/ mit ruthen biß zu tausent streichen / zu geisseln: Dem Weib aber die nasen abzuschneiden. Damit also das angesicht / welches durch schande der vnkeuschheit beflecket worden/ an eben demselbigen glied / so das angesicht am allermeisten zieret/geschändet würde. Die alten Teutschen (wie Cornelius Tacitus schreibet) haben die Ehbrecherin / so im Ehbruch ergriffen wurde/ nacket vnd bloß jrer freundschafft dargestellet/ jr dz haar abgeschnitten/ vñ darnach durch jren eigenen mann mit stecken durch die stadt jagen vnd treiben lassen. Die Cumäer stelten die Ehbrecherin auff dem marckt auff einen stein/da sie von jederman kundte gesehen werden: Da wurde jr vom volck alle schmach vnd schande angethan: Darnach satzte man sie auff einen Esel/ vnd führe sie durch die gantze stadt / vnd wurde jr zur gedächtnuß jrer schand ein besonderer schmählicher name vom Esel gegeben / vnnd Onobatis genennet: Den stein aber auff dem sie gestanden / wurde vmb deß willen als vnrein vnd schmälich gehalten.

*Ier. 29. 22.*

*Diod. Sic. l. 2. c. 3. de legib. & Iudicus AEgypt.*

*Corn. Tac. de morib. Germ.*

*Plutarch. Tom. 1. opusc. in quæst. græcis.*

Was aber die Göttliche straff anlangt / ist dieselbige der fluch oder die vermaledeyung / das ist / die außschliessung auß dem Himmelreich/ wo sie sich nicht bey zeiten ernstlich bessern vnd bekeh-

Göttliche straff.

*Lev.*18.27 bekehren. Jnmassen der Apostel Paulus lehret/
1.*Cor.*6.9. da er spricht: Lasset euch nit verführen/weder die
hurer/noch die Ehebrecher/noch die weichlinge/
*Heb.*13.4. ꝛc. Werdē das reich Gottes ererben. Item: Die
hurer vnd Ehebrecher wirdt Gott richten.

## Falsche lehr.

Es weichen die Papisten von rechter erklärung dieses gebotts nicht nur auff einerley/ son-
I. der mancherley weg. Vnd erstlich zwar/daß sie
*Alphonsus Hispanus.* diese H. Ordnung/den Ehestand/einen vnreinen/ befleckten vnd fleischlichen stand nennen: Darzu sie die zeugnuß vnd sprüch deß Apostels
*Rom.*8.8. Pauli mißbrauchen: Da er sage: Die fleischlich
1.*Cor.*7.34 sind mögen Gott nicht gefallen/vnd anderstwo an die Corinthier: Eine Jungfraw/die nicht freihet/die sorget was den Herrn angehöret/daß sie heilig sey/beyde an leib vnd auch am Geist Darauff dieses kürtzlich die antwort: Was den ersten spruch anlangt/verwerffen wir denselben in seinem rechten verstand mit nichten/wann nemlichen derselbige von denen/so den fleischlichen lüsten vnd begirden folgen vnd nachhengen/wirdt verstanden. Also ist vns auch der andere nicht zu wider: In betrachtung wir auß H. schrifft lehren/daß eben so wol in als ausserhalb deß Ehstands die keuschheit erfordert/wie auch derselben gepflegt werden könne. Dann al-
*Heb.*13.4. so spricht derselbe Apostel: Die ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen/vnd das Ehebett vnbefleckt. Also bezeuget die H. schrifft/daß auch
1.*Tim.*2.15 die Ehleute sorgen was Gott angehöret. Daher

auch

auch Chrysostomus / der sich sonsten am aller- *Chrysost. Homil. de inuent. crucis.*
meisten vber dem ledigen standt vergafft / vnd demselben zuviel zu geschrieben hat / vnter andern also schreibet: Die erste grad oder staffel der keuschheit ist die auffrichtige vnd rechte jungfrawschafft: Die andere aber ein trewe ehe.

Demnach jrren die Papisten gleichfals / daß 2.
sie die jungfrawschafft in jren Priestern vnnd geistlichen stands personen viel zu hoch erheben vnd preisen / da doch dieselbigen stettig vnd immerdar mit allerley lüsten vnd vnkeuschheit geplaget werden / welche sie auch nicht können vberwinden noch vermeiden: Vnd daß sie viel lieber / ehedann sie zum Ehstand / welchen Gott jedermännigklichen ohne vnderscheid erlaubet vnd fürgeschrieben / greiffen wollen / allerley vnzucht vnd schande / so sie mit jren Concubinen treiben / gedulden vnd verstatten: Daher es geschehen / daß jre klöster in laurere hurenhäuser vnd Pardeln seynd verwandlet worden / vnd von jnen das schändliche laster der vnzucht / auch nicht vnter die allergeringste sünden gezehlet vnd gerechnet wirdt. *Muscul. in loc. fo. 202. Absolutio pro concubinario.*

Hierzu kompt auch die schänd- 3.
liche vnd erschröckliche Gottslästerung / daß sie nicht ohne besondere schmach vnd lästerung Christi / die jungfrawschafft vnd derselben festes gelübd / für eine vrsach der satisfaction vnd genugthuung für die sünden / deßgleichen für ein verdienst der vergebung der sünden / genaden Gottes / der seligkeit / vnd deß ewigen lebens achten vnd halten. Jnmassen diese jre folgende verficket außweisen vnd bezeugen. *Viguer. inst. 15. cap. 7. §. 8. Petrus à soto in confess. sua cathol. Bernard. in Rosario.*

In-

Inclyta virginitas, cœlos quæ dote mereris,
Cum thalamis Christi cõsocianda places.

O Jungfrawschafft/ du edles kleid/
Dir ist der Himmel zubereit:
Den du zur morgengab erwirbst/
Dieweil du ein braut Christi wirst.

## Die 109. Frag.

Verbeut Gott in diesem gebott nichts mehr denn Ehdruch vnd dergleichen schanden?

**Antwort.** Dieweil beyde vnser leib vnd seel Tempel deß Heiligen Geistes seyn/ so wil er/ daß wir sie beyde sauber vñ heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeusche thaten/ geberden/ wort/ gedancken/ lüst/ vnd was den menschen darzu reitzen mag.

### Erklärung.

DJser diß alles was biß daher erklärt vnd fürgetragen worden/ seynd noch zwey stück wol zu mercken/ die zu bestättigung nächstvorhergehender lehre dienen vnd gelangen. Vnter welchen das erste ist/ daß dieses Gottes will seye/ daß wir nicht allein den leib/ sonder auch vnsere seele sauber vnd heilig bewahren: Vnd wirdt eine vrsach von der billichkeit vnd erbarkeit hinzugesetzet: Weil nemlich beyde/ vnser leib vnd seel/ darzu verordnet seynd/ daß sie Tempel deß Heiligen Geistes seyen. Das andere ist/ daß GOtt vmb solcher vrsach willen in gemein alle vnkeu-

vnkeusche thaten / geberden / wort / gedancken / lüst / vnd was den menschen darzu reitzen mag / in diesem gebott wölle verbotten haben: Dann diese regul ist gewiß: Die sünde meiden / heisset sich für aller anlaß zu sündigen hüten.

So viel die keuschheit deß leibs belanget / ob wol von denselben biß anher gnugsam gehandlet worden / so wollen wir jedoch diß orts etwas dauon widerholen / vmb der jenigen willen / die heutigs tags nicht wenigers / als auch vorzeiten etliche / so auß dem Heydenthumb bekehret worden / die Vnzucht oder Hurerey für ein frey oder mittelding halten wollen / in dem sie sagen: Es sey wenig daran gelegen / wie der leib beschaffen sey / wann man allein Gott im Geist diene vnd verehre: Deren jrrthumb von den Aposteln auff dem Concilio zu Jerusalem / vnd S. Paulo / in seinem ersten sendbrieff an die Corinthier verworffen vnd verdampt worden ist.

1. Keuschheit vnd reinigkeit leibs vnd der seelen.

Act. 15. 29.

1. Cor. 6. 15.

Von der seelen keuschheit vnd reinigkeit ist jnnerstehen / was derselbige Apostel in erstgemelter Epistel sagt / da er lehret / daß ein solcher vnd ein solche / so lediges stands seynd vnd nicht freh̃ / bey sich selbst fleissig erwegen vñ betrachten sollen / wie sie GOtt dienen mögen / auff daß sie heilig seyen / beyde an leib vnd auch am geist. Daher wir dann / nach dem spruch S. Pauli die keuschheit oder reinigkeit recht also beschreiben können / daß sie sey eine sauberkeit oder reinigkeit deß gemüths / die mit der keuschheit deß leibs vereiniget ist.

1. Cor. 7. 34.

Dann es kan vnd mag je kein wahre keusch-

heit deß leibs seyn/es sey dann/daß solche von einem reinen vnnd keuschen hertzen vnd gemüth herkommen: Daß sich also die jenigen fälschlich bereden/als solten sie keiner vnzucht oder vnreinigkeit zubeschuldigen seyn / wann sie kein weib eusserlich berühren / da doch das hertz innerlich von lust vnd geylheit brennet. Daß also der alt lehrer Augustinus recht vnd wol gesprochen:

*August.* Quid prodest integra caro, mente corrupta? Was nützet ein vngeschändter leib / so das gemüth verderbet ist?

1. *Thes.* 4. 3. Daher S. Paulus / als er seine Thessalonicenser zuvor zur heiligung jres leibs ermahnet hatte/ hernach seine Epistel mit diesem schönen vnd Gottseligen gebet enden vnd beschliessen thut:

1. *Thes.* 5. 23. Er aber/der Gott deß friedes/heilige euch durch vnd durch / vnd ewer geist sampt der seele vnd leib/müsse behalten werden vnsträfflich auff die zukunfft vnsers HErren Jesu Christi.

Vrsach solcher reinigkeit vnsers leibs vñ seelen. Die vrsach aber/vmb deren willen Gott will/ daß wir beyde vnsern leib vnd seele sauber vnd rein bewahren/ist diese / weil sie beyde darzu von Gott verordnet seynd/daß sie Tempel deß Heiligen Geistes seyen: Vnd es demnach gantz vngereimpt vnd vngebürlich / ja auch vns selbsten vnziemlich vnd schmälich were/so wir ein solche wohnung vñ behausung durch einigerley vnreinigkeit vnd vnkeuschheit besudlen vnd beflecken

1 *Cor.* 3. 16. 17 wolten. Von beyden zeuget S. Paulus/da er spricht: Wisset jr nicht/daß jr GOttes Tempel seyd/vnd der Geist Gottes in euch wohnet? So jemand den Tempel Gottes verderbt/ den wirdt

Gott

Gott verderben: Dann der Tempel GOttes ist heilig/der seyd jr. Item: Wisset jr nicht/daß ewer leib ein Tempel deß Heiligen Geistes ist/ der in euch ist? Darumb/ so preiset GOtt an ewerem leib/ vnd in ewerem Geist/ welche sind Gottes. 1. Cor. 6. 15. 19. 20.

In welchem argument vnd grunde deß Apostels/ vns die grosse liebe vnd freundlichkeit Gottes zubetrachtē fürgestellet wird/ daß er vns nemlich solcher ehre würdig achtet/ daß er auch vnsere arme leichnam vnd cörper/ die nicht allein ein zerbrüchlich gefeß/ sonder auch arme madensäck/erde/staub vnd aschen seynd/zu tempeln vnd wohnunge deß Heiligen Geistes/ darinnen derselbige wohnen wil/ erwehlet vnd annimmet: Darumb sichs in keinem wege gebüren wil/daß wir vns in allerley vnflat vnd sünden wältzen/ vnd auß vns selbst ein säwstall machen. Welches dann sonder grosse Gottsdieberey nicht geschehen kan. Eph. 4. 30.

Damit vns aber dergleichen nicht begegene oder widerfahre/ so ist wol zu mercken/daß vmb solcher vrsach willen GOtt der HErr zu gleich alle anlaß vnd gelegenheit zur vppigkeit vnnd geylheit/ Als nemlichen alle vnkeusche thaten/ geberden/wort/gedancken/ lust/ vnd was den menschen darzu reitzen mag/wil verbotten habē.

II. Alle anlaß der vppigkeit vnd geylheit verbotten. Iud. 23.

Es werden aber durch vnkeusche thaten verstanden/alles vnehrliche vnd vnzüchtige tasten vnd begreiffen/alles fleischliche küssen/vnd dergleichen/ so eine anzeigung seynd eines vnkeuschen gemüths.

I. Vnkeusche thaten.

2. Geberdē

Die geberden stehen in den augen/ händen/ vnd gantzer gestalt vñ bewegung deß leibs: Welche so sie vnzüchtig/ vnd zur geyltheit gerichtet ist/ so wirdt sie in diesem gebott verbotten vnd verdampt. Daher in den sprüchen Salomonis gesagt wirdt/ daß ein loser mensch mit augen wincke/ mit fingern zeige/ vnd mit füssen deute/ vnd also damit sündige: Wie er auch in folgendem Capitel eine hur oder vnzüchtig weib von jrer gestalt vnd gesicht beschreibet. Also spricht auch S. Petrus/ daß die augen solcher leut voller Ehbruchs seyen. Vnd Christus selbst/ sagt außtrücklich: Wer ein weib ansihet/ jr zubegeren/ der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen.

Pro.6.12.

Prou.7.10.

2.Pet.2.14

Mat.5.28.

Iob.31.1.

Hat demnach der alte lehrer Ambrosius recht vnd wol geschrieben: Man muß auch in der bewegung/ geberden/ vnd gang deß leibs/ sich der zucht vnd scham befleissen: Dann/ spricht er/ Habitus mentis in corporis statu cernitur, das ist/ in der gestalt deß leibs kan die gelegenheit deß gemüths/ vnd wie es vmb dasselbige beschaffen sey/ gesehen vnd gemercket werden.

Ambros. lib.1. de officc.cap.18.

Hieher gehöret auch leichtfertige kleidung vnd schmückung deß leibs: Deren hin vnd wider in heiliger schrifft meldung geschicht. Vnd der alt lehrer Augustinus spricht recht: Es wirt ein weib begeret/ vnd dasselbige begeret auch/ nicht allein durch tastung vnd begreiffung/ sonder auch durch begirde vnd anschawung. Jr sole auch nicht sagen/ jr habt reine vnd züchtige hertzen/ wann jr vnzüchtige augen habt: Dann (spricht

Esa.3.16.

1.Tim.2.9.

1.Pet.3.3.

August. Epist.109.

(spricht er) impudicus oculus, impudici cordis est nuncius: Ein vnzüchtig auge ist ein vorbott vnd anzeigung eines vnzüchtigen hertzen.

Hierunder sol man auch zehlen alles hüpfsen/tantzen vnd springen/ sampt allem seytenspiel/so darzu mißbrauchet wirdt: Item alle laruen/ mummereyen/ vnd verstellung der kleidung/ dadurch die männer weibs/ vnd die weiber mannsgestalt an sich nemmen/ vnd sich also schändlich verstellen: Welches GOtt in seinem gesätz außtrücklich verbotten hat: Ein weib (spricht er) sol nicht manns geräthe tragen/vnd ein mann sol nicht weiber kleider anthun: Dañ wer solches thut/ der ist dem HErren deinem Gott ein grewel. Vñ ist dieser spruch deß Heydnischen poeten gewiß: *Mat. 14. 6.* *Deu. 22. 5.* *Iuuenal. Satyr. 6.*

Quem præstare potest mulier galeata pudorem,
Quæ fugit à sexu?

Das ist:

Was scham vnd Tugend hat ein weib/
Das sich verstellt an jrem leib/
Auch fahren läst jr weiblich schein/
Vnd für ein mann wil gsehen seyn?

Ist derhalben die allerbeste vnd züchtigste custodi vnd bewahrsamkeit/daß man sich ehrlicher vnd züchtiger kleidung gebrauche.

Zum dritten werden auch in diesem gebott alle vnzüchtige vnd schandbare wort vnd reden verdampt/ es werden dieselben gleich geschrieben/oder geredet: Welche laster allesamt gleich- 3. Vnzüchtige wort.

sam eine mackel vnd flecken seynd / dadurch alle zucht / keuschheit vnd reinigkeit beſudlet vnnd
1. Cor. 15. 33 beflecket wirdt. Daher auch Sanct Paulus
Eph. 4. 29. & 5. 3. auß dem poeten Menandro spricht: Böse ge-
Col. 3. 8. schwetz verderbē gute sitten. Item: Alle schandbare wort: Also / daß auch die hurerey vnd alle vnreinigkeit nicht von vns Christen gesagt / oder vnter vns anderst nicht / dann derselben zu wider / genennet werde. Endlich auch / alle leichtfertige schrifften / lieder / bulenbrieff vnd bücher / wie auch bildnuß vnnd gemähl vnehrlicher sachen / vnd was dergleichen mehr ist.

4. Böse lüst. Endlich / werden auch verbotten / alle böse gedancken / lüste vnd begirden / die ein brannt vnnd flam der wollüsten seyn / dauon wir kurtz hiebeuorn gehandlet haben / vnd eigentlich hieher referirt vnd gezogen werden sollen. Dann
Mat. 15. 19. (wie Christus spricht) auß dem hertzen kommen arge gedancken / mord / Ehebruch / hurerey. Darumb wir wol zusehen sollen / damit dasselbige nicht innerlich mit geyl heit brenne: Darumb
1. Ioh. 2. 16. auch Sanct Johannes / deß fleisches lüst / vnter die werck / so in der welt sein / vnd die Gott hasset / zehlen thut.

Gen. 13. 2. Vnd in summa so jrgend einige anlaß mehr
Ro. 13. 13. 14 zu solchem laster ist / als die füllerey vnd trun-
2. Sam. 11. ckenheit / mancherley vnterschiedliche köstliche
2. 13. speisen vnd trachten / der müssiggang / faulheit /
Gen. 34. 2. fleischliche sicherheit / vñ dergleichē / dadurch der

## Falsche lehr.

Es geben abermal die Papisten jren groben vnuerstandt damit gnugsam zuuerstehen / weil sie es darfür halten / es bestehe der wahre vnd rechte cælibat, jungfrawschafft / vnd reinigkeit allein in eusserlicher enthaltung deß beyschlaffs: Da doch viel mehr die wahre continentia, enthaltung / vnd reinigkeit im hertzen drinnen jren residens vnd wohnung hat / vnd demnach allein die jenigen für rechte reine jungfrawen gehalten werden / in welchen alle lust vnd neigung zur geylheit vnd wolluſt dermassen verloschen ist / daß / ob gleich sie von denselben gereitzet werden / dannoch nit brennen / vnd deßwegen auch deß Ehestands nicht bedürfftig seynd. 1. Cor. 7. 34. 37.

Summa.) Demnach Gott alle vngerechtigkeit hasset / so verbeut er in diesem gebott / den Diebstal / vnd das niemand nach seines nächsten gut streben solle: Gebeut dargegen / daß ein jeder allen möglichen fleiß anwenden solle / damit seines nächsten gut erhalten werde. Vnd wirdt also in diesem gebott die eigenschafft der güter bestättiget. Der 42. sontag. 1. 2.

## Die 110. Frag.

Was verbeut Gott im achten gebott?

Antwort. Er verbeut nicht allein den Diebstal / vnd Rauberey / welche die Oberkeit strafft: Sondern GOtt nennet auch Diebstal alle böse stück vnd anschlä-

ge / damit wir vnsers nächsten gut gedencken an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein deß rechtens / als vnrechtem gewicht/elen/maß/ wahr/ müntz/ wucher/ oder durch einiges mittel / das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen geitz/vnd vnnütze verschwendung seiner gaben.

## Erklärung.

DJese frag vnd antwort lehren / daß fürnemlich dreyerley Diebstal / vnter welchem alle andere stück begriffen seynd / in diesem achten gebott verfaßt vnd verbotten werden.

1. Offentlicher Diebstal.

Der erste ist ein solcher Diebstal / den auch die welt für vnrecht helt/vnd verdammet/vnd wirt in gemein ein Diebstal vnd rauberey genennet/ wann nemlich einer dem andern das seine / es geschehe gleich wie vnd mit was gewalt es wölle entwendet vnd nimbt. Daß dieses ein Diebstal sey zweiffelt niemand/ja es wirdt solches als ein abschäwlich vnnd einem biedermann gantz vnziemlich laster/von jederman verfluchet. Vñ hat dasselbige GOtt der HErr vorzeiten in seinem gesätz der weltlichtn Obrigkeit zustraffen befohlen: Als da er im zweyten buch Mosis *Exod. 22. 1.* spricht: Wann jemandt einen Ochsen oder Schaaf stilet/vnd schlachtets / oder verkauffts/ der sol fünff Ochsen für einen Ochsen widergeben/vnd vier Schaafe für ein Schaaf.

Rauberey.

Also ist auch ein öffentliche rauberey / wann einer mit gewalt einem andern seine haab vnd

güter

güter raubet vnnd nimmet: Wie die mörder/ meer vnd strassenräuber / inmassen auch die jenigen kriegsleute thun/so sich an jrem sold nicht ersättigen vnd benügen lassen: Vnd in summa alle die jenigen / so an frembde güter jre hände mit gewalt anlegen/ vnd jnen dieselben entwältigen. Luc. 3. 14.

Vnd solche leute versündigen sich schwerlich beyde wider Gott vnd jren nächsten. Dann wir vns stettigs erinneren sollen/dieweil wir allesampt nacket in diese welt kommen seynd / daß ein jeder/was er hat/nicht von vngefehr/ sonder von dem HErren aller Herren empfangen habe/vnd derhalben niemand eines anderen güter durch böse künst angreiffen oder verletzen köne/ daß nicht ein solcher auch sich an GOttes ordnung höchlich vnd schwerlich vergreiffen solte.

Hieher gehöret auch die menschendieberey/ so die lateiner plagium nennen: Jnmassen auch der kirchenraub. Von raubung der menschen/ sagt das gesätz also: Wer einen menschen stielet/ vnd verkaufft/daß man jn bey jm findet / der sol deß todts sterben. Menschē dieberey. Exo. 21. 16.

Ein Exempel deß kirchenraubs haben wir im buch Josua/da einer mit namen Achan/ als er deß kirchenraubs vberzeuget war / spricht: Warlich ich hab mich versündiget an dem Herren dem Gott Jsrael: Also vnd also habe ich gethan: Jch sahe vnter dem raub einen köstlichen Babylonischen mantel/ꝛc. Kirchenraub. Jos. 7. 20.

Vnd von diesem Diebstal ist auch zuuerstehen der spruch S. Pauli / da er sagt: Noch die 1. Cor. 6. 10

1. Pet. 4. 15. diebe/noch die räuber. Vnd S. Petrus: Niemand vnter euch leide als ein dieb.

II. Neben diesem öffentlichen Diebstal aber begreifft vnd verstehet auch Gott der himmlische gesätzgeber / andere geschlechte deß Diebstals/ darfür er wil/daß sich sein volck vnd alle glaubigen mit fleiß hüten vnd fürsehen: Als die jenigen seynd / so im Catechismo ördentlich nacheinander erzehlet/vnd böse stück vnd anschläge/ dadurch wir vnsers nächsten gut gedencken an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein deß rechtens / geneñet werden: Welcher betrügliche Diebstal am allermeisten in handthierungen / handwercken / vnd kauffmanschafft bestehet: Als wann jemandt durch falsch gewicht/ vngewarnter sachen betrogen vnnd vberfortheilet wirdt: Oder auch durch vnrechte ele/damit die krämer / schneider vnd dergleichen/ die einfaltigen zubetriegē pflegen: Oder aber durch vngleiche maaß/beyde nasser vñ truckener wahr: Oder endlich durch falsch vnd böse wahr / damit man auch mancherley vortheil vnd betrug begehen kan/vnd zubegehen pfleget.

Mancherley art deß heimlichen Diebstals.

1. Thes. 4. 6. Wider diese vnd dergleichen betriegerey vnd dieberey redet S. Paulus also: Niemand greiffe zu weit / noch verfortheile seinen bruder im handel.

Lev. 19 35. Vnd Gott selbst in seinem gesätz erzehlet solche stück nacheinander/da er spricht: Jr solt nit vngleich handlen am gericht/ mit der elen / mit gewichte / mit maß: rechte wage / rechte pfund/ rechte scheffel/rechte kandten / sol bey euch seyn:

Dann

Dann ich bin der HErr ewer GOtt/der euch auß Egyptenland geführet hat.

Item: Du solt nicht zweyerley gewicht in deinem sack/groß vnd klein haben: Vnd in deinem hause sol nicht zweyerley scheffel/ groß vnd klein seyn: Du solt ein völlig vnd recht gewicht haben/ vnd einen völligen vnd rechten scheffel haben/ auff daß dein leben lang wehre in dem lande/das dir der HErr dein Gott geben wird. Dann wer solches thut/der ist dem HErrn deinem Gott ein grewel/wie alle die vbels thun. *Deu.25.13. Eze.45.9. 9.10.11.12.*

Also in den sprüchen Salomonis: Falsche wage ist dem HErren ein grewel/ aber ein völlig gewicht ist sein wolgefallen. Item: Mancherley gewicht vnd maß ist beydes ein grewel dem HErren. *Pro.11.1. & 20.10.*

Durch falsche wahr wirdt der Diebstal begangen/ wann ein krämer oder kauffmann dem käuffer seine wahr hoch rühmet vnd anpreiset/ vnd weiß doch vnter deß/ daß es viel anderst ist/ vnd der käuffer darmit betrogen ist: Welches dann auff mancherley weise die jenigen zuthun wissen/ die mit solchen sachen vmbgehen/ vnd meisterlich darauff abgerichtet seynd. Falsche wahr.

Gleicher gestalt/ weiß auch heutiges tags mancher durch falsche müntz viel leute artig zubetriegen/dadurch er nicht allein schwerlich wider die Obrigkeit sich versündiget/ sonder auch dem gemeinen nutzen vnd wolstand sehr schädlich ist. Falsche müntz.

Zu diesen sollen auch die wucherer gezehlet werden/ von welchen Dauid zeuget/ daß sie in Wucherer.

der

Psal.15.5. Luc.6.30. Leu.25.36. Neſebek.

der hütten deß HErren nicht wohnen werden/ welche nemlich jr gelt auff wucher geben: Da der Prophet in Hebräiſcher ſprach ein ſolch wort gebrauchet/das morſum/einen biß bedeutet / damit anzuzeigen / daß die wucherer jrem nächſten ſein blut außſaugen/vnd jren gewinn/ mit ſchaden vnd nachtheil der armen vnd dürfftigen/der Wittwen vnd wayſen / ſuchen vnd ſchaffen: Die auch allerley künſt erdencken/ vnd ſchon vorlangſt mancherley mittel vnd weg erfunden haben/dadurch ſie eines andern gelt vnd gut mit ſeinem ſchaden vnnd nachtheil / zu ſich reiſſen/vnd jnen zu nutz machen mögen. Solche

Exe.18.8. & 22.12.

leute ſtraffet GOtt beym Propheten Ezechiel/ die nemlich wuchern vnd jren nächſten verſetzen: Da dañ der Prophet eigentlich allen heimlichen wucher wil verſtanden vnd begriffen haben / wann nemlich die geitzigen allerley behelff vnd deckmäntel ſuchen/vnd meynen / wann ſie dieſelben fürgewendet habē / ſeyen ſie allerdings vnſchuldig. Doch iſt zu mercken daß zwiſchen wuchern vnd wucher nemmen ein vnterſcheid

Ioh. Cal. Exec.cap. 18.v.8.

iſt: Dauon neben andern auch Iohannes Caluinus in ſeiner erklärung vber den Propheten Ezechiel geſchrieben hat.

Panckarotierer.

Hieher gehören auch die jenigen / ſo da banckerot ſpielen/damit ſie durch anderer leute ſchaden/vnd frembde güter reich werden.

Vorkäuffer.

Wie auch die Monopoliten vñ vorkäuffer/ ſo da in thewren zeiten heimlich alle wahr von einerley gattung vor vnd auffkauffen / damit / wann ſie dieſelbige allein haben / ſolche jres gefallens ſteygeren/

ten / vnd sonder betrachtung einiger billigkeit / verkauffen mögen.

Darunder werden auch gezehlet / die jenigen / so da jrer herrschafft (sie seyen gleich Fürsten / landschafft / oder städte) güter / als zoll / zinß / schatzung vnd dergleichen enteusseren / oder dauon jren nutz vnd gewinn schaffen. Wie auch die jenigen / so den feinden heimlich vnd verstohlener weise prouiant vnd dergleichen zuführen. Welche der armen wayſen güter entweder behalten oder verschwenden. Die da ein gefunden gut / wann sie können oder wissen wessen es ist / nicht widergeben. Item / der ein pfand / das jm zuuerwahren beygelegt worden / leugnet: Inmassen auch die jenigen / so einem arbeiter vnd taglöhner auß geitz seinen verdienten lohn hinderhalten / oder zugeben sich weygern / vnd solches wider das gebott Gottes / vnd das gesätz der natur: Dauon Gott selbst also spricht: Du solt dem dürfftigen vnd armen seinen lohn nicht vorhalten. Damit auch dieser spruch Phocylidis eines Griechischen poeten zustimpt. *Deu. 24. 14* *Phocylid.*

Mercedem laboranti da, ne afflige paupe-
rem.

Das ist:

Eim taglöhner zu aller frist /
Sein lohn zugeben schuldig bist:
Drumb soltu nicht drücken den armn /
Sonder viel mehr dich sein erbarmn.

Dauon du auch das fünffte Capitel der Epistel S. Jacobs lesen magst. *Iac. 5. 4.*

End-

Endlich / alle künste vnd spiel / als würffel / karten vnd bretspiel / dadurch wir deß nächsten gelt vnd gut an vns bringen: Als die nicht eigentlich in menschlicher kunst vnd geschicklichkeit bestehen: Sonderlich aber / vnd wañ in denselben nicht die auffrichtigkeit der liebe betrachtet / sonder viel mehr solche vnsern nächsten zubetriegen vnnd jme schaden zu zufügen / mißbraucht werden: So werden sie als dann von GOtt für ein Diebstal geachtet vnd gehalten. Vnd solches zwar vmb so viel mehr / weil dieselben auch in weltlichen rechten verbotten seynd. Dauon man Codic. Iustiniani lib. 3. Tit. 43. Commodis igitur subiectorum prospicientes, &c. besehen mag.

Böse vnd schädliche spiel.

Iustinian.

Einrede. Vnd gilt diß orts gar nichts / daß sich vielleicht jemand endschuldigen wolte / es sey nunmehr solche vnd dergleiche weise gut vnd gelt zugewinnen / durch langwirigen gebrauch in gewohnheit kommen / vñ könne demnach wol entschuldiget werden. Dann Gott der HErr / mit welchem wirs zu schaffen haben / vnd der vns anredet / wil nicht / daß wir vns auff menschlich gutdüncken / oder vnsern eigenen wahn verlassen / sonder allein auff sein gesätz / welches er vns gegeben hat / sehen: Vnd zwar derselbige GOtt hat gantz scharpffe augen / vnd durchsichet alle heimlichkeit vnd practicken / damit ein arglistiger vnd verschlagener mensch einen einfältigen zubetriegen / vnd in sein netz zuziehen sich vnterwindet: Er sihet vnd weiß sehr wol / mit was schweren vnd vnmenschlichen sachen vnd satzun-

Antwort.

zungen / die armen vnnd geringen von den gewaltigen vnderdrücket werden: Er weiß vnd sieht die mancherley strick vnd anreitzungen / damit die einfaltigen von den listigen vberfortheilet vnd gefangen werden. Welche stück allesamt dem menschlichen vrtheil vnd augen vnbekandt vnd verborgen seynd. 1. Cor. 4. 5.

III.

Zu diesen vnd dergleichen geschlecht vnnd weisen deß Diebstals setzet der Catechismus fürs dritte vnd letzte / beyde den geitz / wie auch allerley vnnütze verschwendung der gaben Gottes. Welches dann zwey widerwertige vnd miteinander streittende laster seynd.

I.

Der geitz ist ein Diebstal.

Es wirdt aber der geitz darumb für ein Diebstal geachtet / dieweil derselbige gemeinlich zum stehlen / vnd frembdes gut entweder mit gewalt / oder betrug vnd list an sich zureissen / den menschen reitzet vnd locket. Daher auch S. Paulus den geitz ein wurtzel alles böses / nennet. Dauon die verß deß poeten bekandt seynd. 1 Tim. 6. 10

Nam diues qui fieri vult, *Iuuenalis.*
Et citò vult fieri, sed quæ reuerentia legum?
Quis metus, aut pudor est vnquam properantis auari?

Das ist:

Man sieht / welcher wil werden reich /
Derselb wils bald seyn / ob es gleich /
Dem gsätz zu wider gschehen solt:
Dann solchem ist er gar nicht holt.
Kein forcht / kein scham ein geitzhalß hat /
Der nacht vnd tag dem gut nachjagt.

Die-

Simonei. Diesem laster deß geitzes ist auch die Simonei verwandt / daran insonderheit GOtt der HErr ein höchstes abschewens trägt: Wann man nemlich geistliche sachen vmb gelt / golt oder silber verkaufft / vnd also mit der religion vnd glauben eine krämerey vnd gewerb treibet. Welches die Päpstler thun / die vorzeiten durch den Gehasi / deß Propheten Elisæi diener vorgebildet worden / welcher auch deßwegen mit außsatz ist von Gott gestraffet worden / vnd zwar nicht er allein / sonder auch sein gantz geschlecht.

Gehasi. 2. Reg. 5. 22. 23.

Simon Magus. Act. 8. 18. 20. 21. Solcher ware auch Simon der zauberer / welchen S. Petrus der Apostel also anredet: Daß du verdampt werdest mit deinem gelt / daß du meynest / Gottes gabe werde durch gelt erlanget: Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort: Dann dein hertz ist nicht rechtschaffen für Gott.

2. Verschwendung der gaben Gottes. Darnach / so viel das andere laster nemlich die verschwendung vnd mancherley mißbräuch der gaben Gottes anlangt / wirdt gleichfals dieselbige als ein Diebstal / von Gott in diesem gebott verdampt vnd verbotten. Dann die jenigen / so verschwendisch seynd / vnd jre güter vnnützlich vergeuden vnnd durchtreiben / erstlich sich an jren haußgenossen versündigen / als jrem Weib / kindern / vnd freunden / welche sie offtermals jrer notturfftigen vnterhaltung vnd nahrung berauben / vnd selbige in andere wege oder mißbräuch verwenden. Darnach sündigen sie auch wider die armen vnd dürfftigen / In dem sie dieselben sehen hunger leiden / nacket vñ bloß gehen

gehen/vnd mangel haben / dannoch das jenige/ so sie viel billiger jnen mitzutheilen / vnd damit jnen in jrem armut zuhelffen schuldig / durch köstliche kleidung/ prächtige gastereyen vñ malzeiten/vnd dergleichen/ vnnützlich verschwendē.

Vntrewe schaffner vnd amts-verweser.

Darunder auch die jenigen gehören/so jren nächsten dieselbigen dienste versagen vnnd abschlagen/derenwegen sie jnen verpflichtet seynd: Als wañ ein hoffmañ oder schaffner seines Herren güter durch müssiggang / vnd fahrlässigkeit versaumet / vnd dieselben entweder durch vnachtsamkeit verwahrloset / oder vppiglich vnd vnnütz verschwendet. Wann ein Aduocat oder fürsprech gelt vnd geschenck nimmet/vnd seiner partheyen sach versäumet: Also auch wann ein artz/eines menschen gesundheit / den er in seine cur auff vnnd angenommen / verwahrloset. Diese allesampt vnd dergleiche seynd für Gott deß Diebstals schuldig. Dañ ein solcher frembdes gut behelt/vnd einnimbt / welcher das jenige nicht verrichtet / was er andern vermög seines beruffs schuldig ist.

*Tit. 1. 10.*

Straff deß Diebstals.

Die straff deß Diebstals belangent/ist die geistliche straff der ewige todt / vermög deß spruchs S. Pauli: Weder die diebe / noch die rauber / werden das reich Gottes ererben. Die zeitliche straff wirdt von den weltlichen richtern nach gelegenheit der vbertrettung gesetzet. Daher S. Petrus spricht: Niemand vnter euch leide als ein dieb.

*1. Cor. 6. 10.*
*1. Cor. 12. 1.*
*2 Sam. 12. 6*
*1. Pet. 4. 15.*

## Falsche lehr.

Durch diß gebott werden die Widertäuffer gestrafft vnd wider fochten/die da wöllen/es solle vnter den Christen alles gemein seyn/vnd sey vnrecht/daß jemand etwas eigens habe oder behalte. Dann in dem GOtt den Diebstal verbeut/wirdt dadurch zu gleich ein vnterscheid zwischen meinem vnd deinem/das ist zwischen vnsern vnd vnseres nächsten gütern gemacht. Dann wann mirs solte erlaubt seyn/das deinige/vnd dir das meinige zu haben vnd zubesitzen/ so köndte kein Diebstal begangen werden: sonder würde eine durchauß gleiche gemeinschafft der güter gemacht. Daß sie aber zubehauptung solches jres groben vnd jrrigen wahns das Exempel der Erstglaubigen kirchen anziehen/in deren/wie S. Lucas zeuget/alles gemein gewesen/vnd keiner von seinen gütern sagte/daß sie sein weren: Ist zumercken/daß solches nicht von der possession vnnd besitzung/sonder dem gebrauch/so vnter jnen gemein war/solle verstanden werden: Welchen gebrauch der zeitlichen güter die glaubigen zur selben zeit gantz freywillig vnter sich gemein machten: Daher es dann kommen/daß keiner vnter jnen mangel vnd gebrech gelidten hat. Darnach aber daß sie jre äcker vnd häuser verkaufft/das haben sie vielleicht neben andern auch dieser vrsachen wegen gethan/weil sie sich der proscription derselben/ vnd daß jnen solche von den tyrannen zurselben zeit hetten mögen genommen werden/befahren mußten/haben derhalben also hiemit jnen ein

Act. 4. 32. 34. & 5. 4.

Von rechter gemeinschafft der güter in der Apostolischen kirchen.

bahren

bahren pfenning / zů jrem vnd der armen vnterhalt / viel lieber verschaffen wollen / als daß sie jre güter solchen geitzigen Wölffen vnd tyrannen hetten verlassen sollen. Dann dieses ist ein allgemeine vñ vnfehlbare regul: Laß deine brunnen herauß fliessen / vnd die wasserbäche auff die gassen: Habe du aber sie alleine / vnd kein frembder mit dir. Prou. 5. 16. 17. Eph. 4. 28.

## Die III. Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem gebott?

Antwort. Daß ich meines nächsten nutz / wo ich kan vnd mag / fördere / gegen jm also handle / wie ich wolte daß man mit mir handlete / vnd trewlich arbeite / auff daß ich dem dürfftigen in seiner noth helffen möge.

## Erklärung.

DEmnach wir nunmehr verstanden / was für laster Gott in diesem gebott verbiete: so folget jetzt zuerklären / was in demselben gebotten / vnd was für Tugend von vns erfordert werden.

Vnd erstlich zwar / werden wir als dann diesem gebott einen rechten gehorsam leisten / wann wir vns nicht allein für alle dem jenigen / was hiebeuor angezeigt / mit allem fleiß hüten vnd fürsehen: sonder auch stetig diesen fürsatz haben / jederman / so viel vns möglich / mit rath vnd that bey dem seinen zuerhalten. I. Wir sollen vnsers nächsten nutz retten vnd fürderen.

Die vrsach / so vns hierzu verpflichtet ist bekant / vñ der natur selbst von Gott eingepflantzet: Nemlich / was du wilt daß dir geschehe / das selbige solstu auch andern thun vnd beweisen. Derhalben / wer seinen nächsten nicht liebet vnd jm nach dem gesätz der liebe desselbigen heyl vnd wolfahrt nicht lässet angelegen vnd befohlen seyn / der widerstrebet GOtt / vnd ist der natur selbst zu wider / vnd nicht werdt / daß jm etwas gutes widerfahre / vnd er dieser zeitlichen güter gebrauche.

Mat. 7. 12. Diese regul treibet vnd stellet vns Christus für / beym Euangelisten Matthæo / da er spricht: Alles nun das jr wollet / das euch die leute thun sollen / das thut jr jnen. Dann wann vns dieser spruch recht vnd wol bekandt / ist kein zweiffel / wir werden auch vns vnter einander lieben / vnd solche liebe einander beweisen / vnd solches / wie 2 Ioh. 3. 18. S. Johannes spricht / nicht mit worten noch mit der zungen allein: sonder auch mit der that vnd mit der warheit / also vnd dergestalt / so wir mit trewlosen vnd betrüglichen leuten zu schaffen haben / daß wir als dann auch viel lieber etwas von vnserem rechten nachlassen vnd begeben / dann mit jnen vns in streit vnnd zanck einlassen.

2. Wir sollen fleissig in vnserm beruff arbeiten. Zum andern wirdt / auch diß zum gehorsam dieses gebotts erfordert / daß wir nemlich fleissig vnd trewlich arbeiten / vnd ein jeder recht vnd redlich gewinne / das sein eigen sey. Dann diß gebott als bald nach dem fall vnserer ersten Eltern von Gott den menschen gegeben vnd fürgeschrie-

geschrieben worden: Im schweiß deines angesichts/soltu dein brot essen. Gen. 3. 19.

Dann dieweil faulheit vnd trägheit / die gemeinlich armut bringen vnd mehren / zum stelen zuuerursachen pflegen / so erinneret vnd vermahnet der Heilige Geist die glaubigen hin vnd wider mit allem fleiß / daß ein jeder sein ampt trewlich vnd fleissig verrichte/vnd seinem beruff auffs beste nachsetze. Vnd hieher gehöret die erinnerung deß weisen manns Salomon / da er einen faulen menschen zu den Onmeissen hinauß weiset/daß er jre weise ansehe/vnd von jnen lerne: Inmassen auch / daß er / weil jm bewust gewesen / daß etwan die armut den menschen zum Diebstal treibe/von Gott gebetten hat/daß er jm für derselbigen behüten wölle. Pro. 6. 6. Pro. 30. 8.

Hat demnach S. Paulus / damit nicht jemand hiemit den Diebstal beschöne / die Christen recht ermahnet/ daß sie viel mehr etwas gutes mit jren händen schaffen sollen. Vnd zun Thessalonichern spricht er/ringet darnach / daß jr still seyd/vnd das ewere schaffet / vnd arbeitet mit eweren eigen händen: Also auch in der ersten an Timotheum sagt er/daß ein solcher / der seinem eigen hause nicht fürstehet / oder die seinen nicht versorget/ärger dann ein Heyd sey. Eph. 4. 28. 1. Thes. 4. 11 1. Tim. 5. 8.

Dann auff solche weise / nemlich durch die arbeit / werden wir fürnemlich zweyerley wolthat von Gott erlängen: Erstlich / werden wir vns der armut erweren / vnd dem Diebstal alle gelegenheit vnd vrsach benemmen. Demnach/ damit wir auch (wie der Catechismus recht erin- Frucht der fleissigen arbeit. 1. 2.

neret) von vnserem vberfluß / anderer leute armut vnd dürfftigkeit / die wir sehen noth vnnd mangel leiden / zu hülff kommen mögen: Welchen zweck vnserer arbeit vnd werck / S. Paulus zu Ephesern anzeiget / da er spricht: Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite / vnnd schaffe mit den händen etwas guts / auff daß er habe zu geben dem dürfftigen: Welchen fleiß der arbeit insonderheit der weise mann Salomon an einem starcken Weibe hoch rühmen vnd preisen thut.

*Eph. 4. 28.*

*Prou. 3. 19.*

**Welche ferner vnter die Diebszunfft gehören.**

Werden demnach in diesem gebott gestrafft / vnd seynd deß Diebstals schuldig / erstlich die jenigen / so sich anderer leute gar nichts annemmen / vnd allein jren nutz schaffen. Darnach

1. auch die jenigen / so in jrem ampt vnnd beruff
2. nicht trew vnd fleissig seynd: sonder durch träghеit vnd faulheit jre haußhaltung versäumen
3. vnd verwahrlosen. Zum dritten / die zuerhaltung jrer faulheit sich deß allmosens ernehren / welches sonsten zuerhaltung der schwachen vnd recht armen / nützlicher vnd besser angelegt werden köndte.

**Beschluß diß achten gebots.**

Zum beschluß aber vnd damit wir diß gebott vmb so viel embsiger vnd fleissiger halten mögen / so sol ein jedweder wol warnemmen / wie verpflichtet er sey / damit er also / was er jm schuldig / dasselbige mit allen trewen leysten vnd erzeigen möge. Als die Eltern jren kindern / vnd hinwiderumb die kinder den Eltern: Das volck seinen vorgesetzten Oberkeiten / vnd dieselbige jrem

anbe-

anbefohlenen volck: Die kirchendiener jren zuhörern/vnd selbige auch jren lehrern: Die knecht jren HErren/die Herren jren knechten/vnd in summa ein jeder dem andern leiste/ was er jm ampts halben zuerzeigen schuldig ist. Also sage ich vnd auff solche weise solle ein jedweder bey sich bedencken/was er nach seinem stand vnd beruff seinem nächsten schuldig sey/vnd das jenige/so er jm schuldig/auch trewlich leisten/erzeigen/vnd beweisen.

Summa.) Daß wir der zunge nicht zu lügen/ verläumbdung/ vnd lästerung vnseres nächsten mißbrauchen: Sonder viel mehr zu vertheidigung der warheit/ vnd zuerhaltung vnseres nächsten guten namens vnd seiner haab vnd güter/gebrauchen sollen. Der 43 sontag. 1. 2.

## Die 112. Frag.

Was wil das neundte gebott?

Antwort. Daß ich wider niemand falsche Zeugnuß gebe/ niemandt seine wort verkehre/ kein Affterreder oder lästerer sey/ niemand vnuerhört/ vnnd leichtlich verdammen helffe: sonder allerley liegen vnd triegen/ als eigene werck deß Teuffels/bey schwerem Gottes zorn vermeide/ in gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe/ auffrichtig sage vnd bekenne/ auch meines nächsten ehre vnnd

glimpff nach meinem vermögen rette vnd fördere.

## Erklärung.

Gleich wie Gott der himmlische gesätzgeber in nächst vorgehenden gebotten / vnseren nächsten an seinem leben zubeschädigen / oder gegen jme etwas böses fürzunemmen / also auch desselbigen Ehebett zuuerunreinigen / noch jme sein gut einiger gestalt zuent frembden / verbotten hat: Also erweiset vnnd lehret er in diesem neundten gebott / daß sichs gar nicht gebüre / vnserem nächsten jechtwas vbels nachzureden / dadurch jne einiger gestalt zuuerunglimpffen oder zuschmähen. Welches dann / es geschehe gleich wie es wölle / für ein falsch zeugnuß wider vnseren nächsten gehalten wirdt.

I. Laster dieses gebotts.

Erstlich aber ist zumercken / daß man in gemein ein zeugnuß nennet / was beständiglich von einem / desselbigen jemanden zubereden / gesagt vnd versichert wirdt / es sey gleich gut oder böß. Durch welch zeugnuß / demnach es zuerhaltung menschlicher gesellschafft vnnd wolstands sehr nötig vnd gebräuchlich / wo es nicht warhafftig ist / viel böses vnd schadens angestifft vnd angerichtet werden. Dann dieweil vnzehlich viel sachen in der welt täglich fürfallen / die vns vnbewußt vnd vnbekandt seyn / deren warheit vnnd gewißheit wir auch anderst nicht / als durch zeugnuß / erforschen können: sonder allein für glaubhafftig halten vnd annemmen müssen / so dienen hierzu insonderheit vnd

vnd seynd die Testimonia oder Zeugnuß sehr nütz vnd notwendig.

Es wirdt aber diß orts eigentlich von dem falschen Zeugnuß / daß wir wider den nächsten außsprechen / gehandlet: Vnd heißt ein falsch Zeugnuß reden anderst nichts / als wider jn etwas zeugen / damit wir jne beschweren / vnd an seinen gütern oder ehren jme einigen schaden zu fügen / es beschehe solches gleich vor gericht / oder sonst in gemeinem gespräch: Vnd wirdt im Catechismo erstlich gelehret / auff wie viel vñ mancherley weise das falsch Zeugnuß könne begangen werden / vnd welches die fürnemsten species oder geschlecht desselbigē seyen: Darnach auch / wie wir von vnserem nächsten zeugen / vnd sein ehr vnd glimpff retten sollen. Inhalt. 1. 2.

Vnd anfänglich zwar / so verbeut Gott mit allem ernst das falsche Zeugnuß in gemein / beydt an den richtern vnd andern privat personen: Als da er sagt: Jr solt nicht vnrecht handlen am gericht / vnd solt nicht vorziehen den geringen / noch den grossen ehren: sonder du solt deinen nächsten recht richten. Vnd anderstwo: Wann ein freueler zeuge wider jemandt aufftrit / vber jn zubezeugen eine vbertrettung / so sollen die beyde männer die eine sach mit einander haben / für dem HErren / für den Priestern vnd richtern stehen / die zur selbigen zeit seyn werden / vnd die richter sollen wol forschen / vnnd wann der falsche zeug hat ein falsch Zeugnuß wider seinen bruder gegeben / so sollet jr jm thun / wie er 1. Laster / so in diesem gebott verbotten. Lev. 19. 15. Deu. 19. 16. 1. Reg. 21. 1. 2. Sam. 11. 15.

gedachte seinem bruder zuthun / daß du den bösen von dir wegthust.

1. Diß falsche Zeugnuß hat etliche species vnd geschlecht / so ordentlich im Catechismo erzehlet
Calumnia. werden: Vnter denen das erste ist calumnia, die verschmachrede / daß wir niemand seine wort verkehren. Dann diß laster anderst nichts ist / als ein boßhafftige verkehrung vnseres nächsten sinn / meynung / vnd wort: Demnach ein jedweder für den allerbesten dolmetscher vnd erklärer seiner wort vnd meynung zu achten vnd zu halten ist. Ein solche calumni haben begangen die falsche zeugen / so wider den HErren Christum
Mar. 14. 57 auffgestanden / vnd gezeuget haben: Wir haMat. 26. 6. ben / sagen sie / gehöret / daß er sprach / ich wil den Tempel / der mit händen gemacht ist / abbrechen / vnd in dreyen tagen einen andern bawen / der nicht mit händen gemacht sey. Wiewol es nun nicht ohne / daß Christus also gesagt / vnd eben solche wort gebrauchet hatte: so waren sie jedoch falsche zeugen / dieweil sie seine wort verkehret vnd denselben einen andern verstand vnd meynung angedichtet haben / als ob er nemlich von dem eusserlichen Tempel zu Jerusalem geredt /
Joh. 2. 21. da er doch dasselbige von seinem leibe / welcher der rechte vnd wahre Tempel gewesen / gemeynt
Col. 2. 9. vnnd verstanden / als in welchem die fülle der
1. Tim. 3. 16 Gottheit wohnete: Dann er war Gott geoffenbaret im fleisch.

Eben solche calumni war auch die jenige / so die feinde deß Euangelij wider Stephanum gebraucht / als sie seiner weißheit vnd dem Geist / durch

durch welchen er geredet/nicht widerstehen kön-
ten: In dem sie falsche zeugen angericht / welche Act.6.10.
fürgaben: Wir haben jn gehöret lästerwort re- 11.13.
den wider Mosen/vnd wider Gott: Jrem/die-
ser mensch höret nicht auff zu reden lästerwort
wider diese heilige städte vnd gesätze: Dann wir
haben jn hören sagen: JEsus von Nazareth
wirdt diese städte zustören / vnd ändern die sit-
ten/die vns Moses gegeben hat. Für diesem la-
ster warnet der Täuffer Johannes ernstlich die Luc.3.14.
kriegsknechte so zu jm kamen/ vnd sprach: Ne-
minem calumniemini: Thut niemandt vn-
recht/oder bezüchtiget niemand fälschlich / oder
gebt wider niemand falsch Zeugnuß.

Die andere species deß falschen Zeugnuß ist 2.
die Verläumbdung oder Affterredung / welche Affterred
vnserem nächsten sein guten namen abschnei- oder Ver-
det/vnd heimlicher weise von abwesenden leu- läumbdung.
ten falsche vermutungen machet / oder falsche
sachen von einem andern außgibt / oder auch/
was recht vnd gut ist / oder ja entschuldigt wer-
den kan/ verkehret / oder endlich / anderer leute
mängel/ die man verbessern solte / hinderwerts
jrer/ außrufft / außbreitet/vnd noch gröſſer ma-
chet. Welches laster/wie höchlich es GOtt dem
HErren mißfalle/darauß erscheinet/ weil vnter
denen lastern / die S. Paulus zun Römern er- Rom.1.30.
zehlet / auch der ohrenbläser vnd verläumbder
gedacht wirdt: Vnnd seynd dieselbige vber die
massen schändliche leute / die auch zu jeden vnd
allen zeiten/bey allen völckern / vnd biederleuten
verhaßt gewesen. Daher auch Dauid / als er

bezeu-

Psal. 15. 3. bezeuget/daß der jenige / so mit seiner zunge nit verläumbdet / auff dem heiligen Berge Gottes wohnen werde / damit genugsam zuuerstehen gibt/daß Gott der HErr / je vnd allezeit an solchen verläumbdern ein höchstes mißfallen gehabt vnd getragen habe. Wie er dann beym Leu. 19. 16. Propheten Mose außtrücklich sagt: Du solt kein verläumbder seyn vnter deinem volck: Du solt auch nit stehen wider deines nächsten blut: Dann ich bin der HErr.

Siba. Ein solcher verläumbder ware der Siba/ 2 Sam. 16. 3 der seinen HErren den Mephiboseth vnbilliger 1. Reg. 2. 10. 13. weise beym König Dauid verläumbde/ als hette er gesagt / heute wirdt mir das hauß Israel meines Vatters reich widergeben.

Doegus. Solcher war auch Doegus / der Edomiter/ 1 Sam. 22. 9 welcher durch seine verläumbdung die 85. Priester GOttes / sampt der stadt Nobe / mit allen eynwohnern / männern/ weibern/vnd kindern/ verderbet vnd vmbgebracht hat.

Haman. Solcher war auch der gottloß Haman/ als Esth 1. 9. 10 er gantz boßhafftig das Jüdische volck beym König Ahasuero angeben vnnd verläumbdet/ vnd dasselbige gantz zuuertilgen vnd außzurotten sich vnderstanden.

Zumercken aber ist es / daß diß orts nicht der jenige allein / so mit seiner zunge verläumbdet/ sonder auch der verdampt wirdt / welcher gern vnd mit lüst die verläumbdung wider seinen nähesten auff vnd annimmet/ vnd den verläumbdern die ohren günnet/ welches auch den Heyden selbst auß dem gesätz der natur wol bewußt

vnd

vnd bekañt gewesen: Wie man dann von Simonide dem Musico lieset/daß er einen/ der zu jm sagt/du wirst bey mir von vielen angegeben/ also geantwortet habe: Ec quando tandem desines mihi auribus obtrectare? Lieber wann höreſtu doch einmal auff mich mit deinen ohren inuerläumbden? *Simonid.*

Dahin auch die jenjgen gehören/ welche/ ob sie wol weder einen andern gern verläumbden/ noch auch die verläumbdung anhören/dannoch seinen abwesenden freund wider den verläumbder/ so sie können/ nicht schützen oder verantworten: Sonder viel mehr mit jrem stillschweigen gleichsam darein verwilligen. Dauon der Heydnische poet also schreibet:

Absentem qui rodit amicum, *Horat. ſat. 4. lib. 1.*
Qui non defendit alio culpante: solutos
Qui captat risus hominum, famamque dicacis:
Fingere qui non visa potest: commissa tacere
Qui nequit: hic niger est: hunc tu Romane caueto.

Das ist:

Merck auff Romane wen du solt
Meiden/ vnd jm gar nicht seyn holt:
Wer seinen freund abwesend sehr
Verläumbden thut/vnd nicht viel mehr
Beschützet jn/nach aller gbür/
Wann jn ein ander zeugt herfür:
Deßgleichen auch wer gerne lacht/
Wann andre werden außgemacht.

Vnd

Vnd wer durch schertz vnd speywort viel/
Jm selbst ein namen machen wil:
Der selbst erdicht das er doch nie
Gesehen hat noch ghöret je:
Vnd der auch nicht verschweigen kan/
Was jm vertrawet ein biedermann.

3. Lästerūg. Jetztgemelter verläumbdung ist nahe verwandt die schmähung oder lästerung / welche anderst nichts ist/ als eine feindselige lästerung vnd schmähung / so auß boßheit vnd auffgesetztem mutwillen zu verläumbden entstehet/ es geschehe gleich ein solche in geheim / oder für dem volck / vñ dasselbige zwar ohn einig ansehen oder vnderscheid der personen. Diß laster hat auch GOtt außtrücklich verbotten / als da er sagt:

Exo. 22. 28 Den Göttern/das ist der Oberkeit/ soltu nicht
act. 23. 5. fluchen / vnd den öbersten in deinem volck soltu nicht lästeren. Solcher lästerer war der gottlose

Simei. Simei / der wider seinen Herren vnnd König/
2. Sam. 16. den Dauid / schändliche lästerwort außgespie-
7. 8. hen/als er jm zugeschriehen: Herauß/herauß/du bluthund / du loser mann: Der HErr hat dir vergolten alles blut deß hauses Saul / daß du an seine statt bist König worden: Nun hat der HErr das reich gegeben in die hand deines sohns Absolom: Vnd sihe nun steckestu in deinem vnglück/dann du bist ein bluthund.

Eph. 4. 31. Hieuon sagt auch der Apostel Paulus: Alle lästerung sey ferrne von euch.

Vnd seynd derselben verwandt alle leichtfertige schertz vnd bittere stich vnd schimpffwort gegen

gegen männiglich / welches S. Paulus Dicacitatem, das ist schertz / spey oder spottreden nennet. *Eph 5.4.*

Zum vierdten / wirdt auch in diesem gebott alles vnzeitige vnd leichtfertige richten vnd verdammen vnseres nächsten verbotten / es geschehe dasselbige gleich durch dich selbst / oder durch andere / doch mit deinem wissen vnd willen. 4. Leichtfertig richten vnd verdammen. 1.

Ein solcher vnzeitiger vnd gäher richter war Potiphar / deß Königs Pharaonis in Egypten kämmerer vnd hoffmeister: Dann er vnuerschulter vnd vnuerhörter sachen / den frommen Joseph / allein auff fälschliches blosses angeben seiner haußfrawen / ins gefängnuß werffen liesse. Gleicher gestalt hat sich auch der König Dauid vergriffen / als er den Mephiboseth vnuerhört verurtheilte / vñ seine güter dem verläumbder Siba einraumbte vnd vbergabe. Potiphar. *Gen.39.20* Dauid. *2 Sa.16.4.*

Vnd daher hat Christus nicht vnrecht diß laster verbotten / als er bey S. Matthæo gesprochen: Richtet nicht / auff daß jr nicht gerichtet werdet. Wie auch Nicodemus dasselbige an allen Richtern vnd Rathsuerwandten recht vnd wol gestrafft / als er zu seinen mitgesellen sagte: Richtet vnser gesätz auch einen menschen / ehe man jn verhöret / vnd erkenne was er thut? *Mat.7.1.* *Iob.7.51.*

Hieher gehöret auch alle vnzeitige neygung zu einem bösen vnd vngünstigem vrtheil. Hiemit vergriffen sich die jenigen / so zum HErren Christo kamen / jme zuuerkündigen von etlichen Galiläern / deren blut Pilatus mit jren opffern vermischet hatte: Welche sie vermeynten (wie 2. *Luc.13.1.2*

auß

auß der antwort Christi abzunemmen) darumb also jämmerlich ermordet weren, weil sie für andern Galiläern grosse sünder gewesen. Es hat sie aber Christus mit dieser antwort abgefertiget: Meynet jr / sprach er / daß diese Galileer für allen Galileern sünder gewesen sind / dieweil sie das erlidten haben? Ich sage nein: Sonder / so jr euch nit bessert / werdet jr alle auch also vmbkommen. Vnd eben also vergriffen sich auch die Jünger deß HErren / als sie Christum vom blindgebornen fragten / vnd sprachen: Meister wer hat gesündiget: Dieser oder seine Eltern: Daß er ist blind geboren.

*Ioh. 9. 2.*

3. Nicht weniger sol hierunder gezehlet werden alle böse suspiciones argwöhn vnd vermutungen: Vnd in summa alle boßheit vnd böse neigung deß hertzen / welche mit der Christlichen liebe streittet: Dauon S. Paulus sagt: Charitas non cogitat malum: Die liebe trachtet nit nach schaden. Vnd hat demnach Menander recht vnd wol gesprochen / auß argwohn entstehen viel mehr calumnien vnd schmachreden / als auß den thaten selbst.

*1. Cor. 13. 5.*

*Menander. Vide sententias Græcor.*

5. Letzlich wirdt auch in diesem gebott allerley liegen vnd triegen verbotten: Inmassen wir sehen / daß GOtt selbst beyde stück / nemlich das falsch Zeugnuß vnd die lügen zusammen gefasset / da er sagt: Du solt falscher oder lügenhafftiger anklag / oder eigentlicher zureden / den lügenworten / nicht glauben / daß du einem gottlosen beystandt thust / vnnd ein falscher zeuge seyest.

*Allerhand lügen.*

*Exo. 23. 1.*

Also

Also setzet er auch das liegen vnd triegen zusammen: Da er spricht: Jr solt nicht stehlen/ noch liegen/noch fälschlich handlen / einer mit dem andern. *Leu.19.11.*

Es kan aber die lügen auff mancherley weise begangen werden. Mancherley gefchi. chi der lügen.

Als erstlich / wann man sich öffentlich der warheit widersetzet. Darnach wann man in schimpff vnd schertz eine vnwarheit/oder das jenige so falsch ist/ sagt/ob gleich der nächster darauß keinen schaden empfähet: Dann man sol/ nach der erinnerung S. Pauli / auch allen bösen schein meiden vnd fliehen. Fürs dritte/wañ man die warheit/als dann/wann man von derselben befragt wirdt/beuorab für gericht / allein eim andern zu dienstlichem wolgefallen / verschweiget / jme dadurch zu nutzen / vnd also die vorstehende gefahr von jme abzuwenden. Dann auch das jenige sünde ist/was nur im geringsten wider das gesätz streittet: So solle man auch nichts böses thun / daß gutes darauß erfolge. Viel mehr sol man in solchen vnd dergleichen nothfällen vnd gefährlichen sachen GOtt vertrawen / vnnd keines wegs sich auff die lügenkunst begeben. Dann welche mit solchen sachen vmbgehen / die geben damit zuerkennen/daß sie sich mehr auff jr eigene weißheit verlassen / als der vorsehung Gottes vertrawen vnd ergeben. Vnd hieher gehöret auch die gemeine erinnerung vnd vermahnung S. Pauli zun Coloss. am 3: lieget nicht vntereinander: Weil jr den alten menschē mit seinen wercken habt außgezogē. 1. 2. *1. Thes.5.22* 3. *Rom 3.8.* *Col.3.9.*

Vnderscheid der schertz vnd dienstbarn lügen/vnd anderer leichtfertigen lügen.

Gleichwol muß man ein vnderscheid machen zwischen diesen beyden geschlechten der lügen/so man Iocosa vnd Officiosa, das ist/schertz vnd dienstbare lügen nennet: Vnnd denen/so stracks mit diesem gebott streitten/vnd nur mit auffsatz zu liegen/vnd seinen nächsten zu vnterdrücken/beschehen: Damit nit jemand wehne/ als hielten wirs mit den alten Stoicis, so alle sünden durchauß gleich schätzten. Dann ja die die Egyptische Hebammen/wie auch die Rahab mit jrem liegen nicht so sehr gesündiget haben/als die jenigen thun/so nur jren lust an liegen haben/vnd jres gefallens dieselbige herauß stossen. Welchen Matronen wir im glauben vnd Gottesfurcht/vnd nicht in verschweigung vnd vertuschung der warheit/nachfolgen sollen: Vmb welcher Tugend willen allein/sie auch in heiliger schrifft gerühmet/vnd von Gott dem HErren seynd gesegnet worden.

*Exod.* 1. 19. *Ios.* 2. 5.

*Heb.* 11. 31. *Exo.* 1. 20. *Ios.* 6. 7. 22.

Falsch vñ triegerey. *Gen.* 34. v. 13. 14. 15. 25

Was aber den arglist vnd schädliche triegerey belanget/davon werden vns in heiliger schrifft Exempel am Simeon vnd Leui/den beyden söhnen Jacobs vorgestellet: Als welche jrer verbündnuß/so sie mit den Sichemitern hatten auffgerichtet/daß sie nemlich jre schwester Dinam/dem Sichem/Hemors sohn zum weibe geben wolten/wann sie vnter jnen alles was männlich war/beschneiden würden/stracks entgegen vnnd zu wider am dritten tage/als sie es geschmertzet/ein jeglicher sein schwert genommen/dürstiglich in die stadt gegangen/vnd nach dem sie alles was männlich gewesen/erwürget/

jre

jre schwester Dinam auß dem hause Sichem genommen haben/vnd darnon gegangen seynd. Welche deßwegen jr Vatter Jacob/ als er jetzt sterben wöllen/also angeredet: Die brüder Simeon vnnd Leui/jre schwerter sind mörderische wafen. Meine seele komme nicht in jren rath/ vnd meine ehre sey nicht in jrer kirchen: Dann in jrem zorn haben sie den mann erwürget. *Ge.49.5.6.*

Die vrsach aber/ warumb man solch liegen vnd triegen meiden vnnd fliehen sol/ ist wol in achtzunemmen: Nemlich weil solche anderst nichts seyn/als eigene werck deß Teuffels: Vnd dadurch der schwere zorn GOttes vber vns gereitzet wirdt. Daher spricht Salomon recht: Falsche mäuler seynd dem HErren ein grewel. Vnd Christus sagt zu den Juden: Jr seyd von dem Vatter dem Teuffel/ vñ nach eweres Vatters lust wolt jr thun: Derselbige ist ein mörder von anfang/vnd ist nicht bestanden in der warheit: Dann die warheit ist nicht in jm. Wann er die lügen redet/ so redet er von seinem eigen: Dann er ist ein lügner/ vnd ein Vatter derselbigen. Vrsach warumb man solch liegen vnd triegen solle meiden. *Gen.3.5. Pro 11.22. Ioh.8.44.*

Solches hat auch Thomas Aquinas ein alter schullehrer verstanden/ als er vnter andern geschrieben/ man solle die lügen vmb vier erheblicher vrsachen willen meiden. Erstlich/weil ein lügner dem Teuffel gleich vnnd ehnlich wirdt: Dann allermassen wie man auß der sprach abnemmen kan/wes lands einer sey: Also auß der lügen wirdt erkennt/ daß einer von deß Teuffels geschlecht ist. Diesem nach/weil dadurch diese *Thom. Aquin. in opuscul. Theol. de lege.* 1.

menschliche societet vnnd gesellschafft / ja alle Christliche einigkeit wirdt geschändet. Dann nach dem Gott die menschen miteinander vereinbaret vnd zusammen gefüget / vnter vnd miteinander zu leben vnnd zu handteren / wie würde doch ein solches können geschehen / wann sie die warheit hindan gesetzt / nur zur lügen lust haben / vnd zu derselben sich gewehnen?

Ferrners vnd zum dritten / wirdt auch dadurch vnserm guten namen ein immerwerende vnd vnauflöschliche mackel vnnd schandfleck angehenckt. Dann / wer sich zur lügen gewehnet / der erlanget hiedurch anderst nichts / dann daß man auch als dann / wann er schon die warheit redet / jme keine glauben mehr zustellet: Wie Strach in seinē büchlein bezeuget / da er sprichtt: Was vnrein ist / wie kan das rein seyn? Vnnd was falsch ist / wie kan das wahr seyn? Zuletzt sol man auch / sagt Thomas / die lügen vmb der straff / das ist vmb vnserer seelen nachtheil vnd schaden willen / meiden. Dann / wie der weise man in seinem buch im 1. cap. lehret / der mund / so da leuget / tödtet die seele. Bißher Thomas.

*Sir. 34. 4.*

*Sap. 1. 11.*

*Schmeicheley.*

Zu diesen lügnern mögen auch wol die schmeichler vnd suppenuerdiener gezehlet werden / vnd alle die jenigen / so jren Herren liebkosen / damit sie inen nur gefallen mögen. Vnnd seynd in warheit keine schädlichere menschen / als diese / zufinden: Daß nicht vnbillich vorzeiten Diogenes gesprochen: Es sey viel wegerer vnd besser εἰς λύκαυας, das ist vnter die Raben / als κόλακας, das ist die schmeichler zugerathen vnd

*Diogenes.*

vnd zufallen: In betrachtung/die Raben allein den leib: die schmeichler aber auch die seel deß menschen verderben können. Gleichwol/leyder/ siehet man/daß solche leute heutiges tags die besten am brett seyn/vnd in grosser Fürsten vnnd Herren höffen hochgehalten vnd herfürgezogen werden: Welche auch dem frommen David am hofe deß König Sauls/der solcher gesellen voll ware/am meisten zu schaffen machten/vnd jne am häfftigsten beleydigten/als der König Saul jren falschen vnd lügenhafftigen anklagen viel zu leichtlich glaubte: Inmassen hierüber David him vnd wider in den Psalmen klaget: Als vnter andern im 12. Psalm/da er sagt. Einer redet mit dem andern vnnütze dinge/vnnd heuchlen/vnd lehren auß vneinigem hertzen. Der HErr wolte außrotten alle heucheley vnd die zungen/die da stoltz reden. Die da sagen/vnsere zung sol vberhand haben/vns gebüret zu reden: Wer ist vnser HErr? Psal. 12. 3.

II.

Demnach aber zur haltung diß gebotts nit gnug/kein falsch Zeugnuß wider seinen nächsten auff diese oder jene weise zu reden: Wo wir nicht auch fleissig mercken vnnd warnemmen/ was vnter demselbigen vns vom gesätzgeber Gott dem HErren/befohlen/vnd was für Tugend/deren wir vns gegen vnsern nächsten befleissen sollen/von vns erfordert werden: Vnd ist diesem nach zu wissen/daß in diesem gebott erstlich Gott der HErr von vns erfordere/daß wir in gerichts/das ist wann solches die Oberkeit vnd Richter von vns erfordern: Vnd dann

Die Tugend/so in diesem gebott werden befohlen.

1. Die erste Tugend ist Veritas,

die warheit in vnd auſſerhalb deß gerichts.

in allen andern handlungen: Als nemlich im gemeinen leben / wann ein Zeugnuß von einem andern an vns gefordert wirdt / als dann die warheit lieben / auffrichtig ſagen vnd bekennen.

Wz warheit lieben ſey.

Es iſt aber die warheit lieben / daher auch das wörtlein warheit entſtehet / eine ſolche Tugend / vnd rechte zier deß gemüths / dadurch wir bewogen werden / das jenige was wahr iſt / zuerforſchen / anzunemmen / auch willich vnd gerne / nach gelegenheit vnſers beruffs vnd ampts / der perſonen / der ort / zeiten / vnd anderer dergleichen vmbſtände / zubekennen / vnd zu GOttes Ehren vnd deß nächſten heyl vnd wolfahrt zuuerfechten vnd zuuertheidigen.

Exo. 18. 21. 2. Chr. 19. 6 Pſal. 15. 2.

Vnd daher wirdt ein warhafftiger menſch eigentlich der jenige genennet / der die warheit liebet / vnd von hertzen / wie David ſagt / redet: Auch derſelben ſich vmb Gottes Ehren vnd deß nächſten wolfahrt willen befleiſſet.

1. Vrſachen dieſer Tugend.

Vnd hat diß gebott ein billiche vnd rechtmäſſige vrſach: Dann / dieweil Gott warhafftig / ſo iſts in allewege billich / daß auch wir ſeine kinder vns der warheit befleiſſen / vnd alſo ſeine nachfolger ſeyen. Inmaſſen daſſelbige auch ein Heydiſcher Philoſophus, genandt Pythagoras, zum theil auß dem liecht der natur geſehen: Derhalben er / als er gefragt wart / worinnen doch ein menſch Gott dem HErren am nächſten verwandt were / geantwort / ſo er die warheit redet.

Mat. 5. 48. Ephe. 5. 1. Pythagoras.

2. Eph 4. 25.

Ein andern grund führet auch S. Paulus zun Epheſern / als er ſagt: Redet die warheit / ein

ein jeglicher mit seinem nächsten: Sintemal wir vntereinander glieder seynd. Damit er zuuerstehen gibt: Daß erstlich der rechte gebrauch der zungen bestehe darinn: Daß wir die warheit reden: Vnd fürs ander daß wir solches darumb desto mehr zuthun schuldig / weil wir alle vnter einander glieder seyen.

Es ist aber damit noch nicht außgericht / daß wir von vnserm nächsten die warheit bekennen vnd reden / wo nicht solches auch auffrichtig vnd trewlich geschicht. Vnd ist demnach die Auffrichtigkeit ein solche Tugend / wann einer sonder alle heuchley vnnd gleißnerey / was jm vmbs hertz ist / herauß sagt / vnd wann eines hertz vnd mund zusammen stimmen: Vnd demnach nichts verhelet oder verschweiget / was zuerkantnuß vñ offenbarung der warheit mit dem nächsten kan oder mag dran seyn. Auffrichtigkeit.

Diese auffrichtigkeit hat zu einer getrewen gefährden / die libertet / oder Freymütigkeit / welche beyde Tugend auch keines wegs mögen von einander getrennet werden. Vnd ist dieselbige ein solche Tugend / wann einer / nach dem es die zeit / ort vnd not erfordert / die warheit frey / vnerschrocken vnd standhafftig bekennet vnd außsagt: Vnd dauon sich keine gefahr / noch einig ansehen der personen abschrecken lässet. Daß es heisset Amicus Plato, amicus Socrates: sed magis amica veritas. Das ist: Plato, sol vns zwar lieb seyn / deßgleichen auch Socrates: die warheit aber sollen wir für vñ vber alles lieben. Freymütigkeit.

Darauß dann erscheinet / damit wir nicht

falsche zeugen für GOtt erfunden werden / daß zum allererſten in dieſem gebott von vns GOtt der HErr erfordere / wann wir gefragt werden von vnſerem nächſten / wir als dann die warheit vom ſelbigen / auffrichtig / vnd ſtandhafftig oder freymütig ſagen vnd bekennen.

2. Die andere Tugend diß gebotts.

Fürs ander / wirt auch in dieſem gebott ſolche liebe vnſeres nächſtē / vñ eifer zu der warheit gebotten / daß wir auch als dann / wann wir gleich nicht gefragt werden / vnſerem nächſten zu hülff kommen / vnd jnen / wie auch ſein ehr vñ glimpff allezeit nach vnſerem vermögen helffen retten vnd fürderen: Vnnd daſſelbige nach der regul vnſers HErren vnd lehrmeiſters: Alles das jr wöllet / das euch die menſchen thun ſollen / das thut jr jnen. Dann dieweil auch GOtt der HErr jme vnſere ehr vnnd guten namen läſſet angelegen ſeyn / auch ein gut gerücht beſſer iſt dann groß reichthumb: Vnnd deßwegen der menſch nicht mit geringerem ſchaden vñ nachtheil ſeines guten namens vnd läumuts / als ſeiner haab vnd güter beraubet wirdt / ſo ſol vns dieſes billich vmb ſo viel mehr verurſachen vnd bewegen / vnſeres nächſten gut gerücht vnd namen zubeſchirmen vnd zuerwahren. Dahin dann auch die kurtz hiebeuor erzehlte verß oder ſprüch deß poeten gehören.

Matt. 7. 12.

Sirac. 7. 1. Pro. 22. 1.

Die ſtraff wider die vbertretter diß gebotts.

Letzlich ſo muß man auch bey dieſem gebott der ſtraff vnd raach deß falſchen Zeugnuß vnd alles liegens vnd triegens nicht vergeſſen: Welche ſtraff Gott in heiliger ſchrifft gedräwet hat. Dann er alle die jenigen / ſo mit erzehlten laſtern behaff-

behafftet seyn/ von seiner gemeinschafft/ vnd bewohnung seines reichs außschleußt. Daher spricht Dauid: Du bringest die lügner vmb: Der HErr hat grewel an den blutgirigen vnd falschen. Vnd Salomon in seinen sprüchē: Ein falscher zeuge der frech lügen redet/ wirdt vmbkommen/ vnd an solchem habe der HErr einen grewel. Psa. 5. Pro. 6. 16. 19

S. Johannes in seiner Offenbarung sagt: Drauſſen sind die hund/ vnd zauberer/ vnd die hurer/ vnnd die Todtschläger/ vnd die abgöttischen/ vnd alle/ die lieb haben vnnd thun die lügen. Apoc. 22. 15

Die weltliche straff betreffent/ so der Obrigkeit befohlen/ ist pœna Talionis: Das ist/ man solle einem falschen zeugen also thun/ wie er seinem bruder oder nächsten zuthun gedacht hatte. Wie außtrücklich im fünfften buch Mosis/ im 19. cap. zusehen ist. Deut. 19. 16. 19.

Summa.) Daß man auch die allergeringste lust/ so der Christlichen liebe zu wider/ von hertzē meiden solle: Deßgleichen/ wie ferrne die Gottseligen die gebott GOttes können halten: Vnd endlich/ warzu das Göttliche gesätz in diesem leben nütze vnd diene/ vnd warumb es Gott so ernstlich in der kirchen wölle gepredigt vnd getrieben haben. Der 44. sontag. 1. 2. 3.

## Die 113. Frag.

Was wil das zehende gebott?

Antwort. Daß auch die geringste lust

oder gedancken wider jrgendt ein gebott Gottes in vnser hertz nimmermehr kommen: Sondern wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünden feind seyn / vnnd lust zu aller gerechtigkeit haben sollen.

## Erklärung.

Vnderscheid dieses vnd der vorhergehenden gebotten.

NAch dem biß anher Gott der HErr in den vorgehenden gebotten / die jenigen sünden fürnemlich verbotten / welche mit that vñ rath / oder fürsätzlicher weise / vnd mit gutem wissen vnnd willen beschehen: Wiewol sonder allen zweiffel auch die lustsenche in aller vnnd jeder vorhergehenden gebotten mit eingeschlossen vñ verbotten ist: So fähret er nunmehr fort / vnd handlet in diesem zehenden vnnd letzten gebott alleine von denen sünden / so sich in der lust deß menschen jnnerlich in gedancken / bewegung vñ begirden wider alle gebott dieses Göttlichen gesätzes erzeigen vnd sehen lassen / vnd seyn gleich als brünlein oder flüßlein / die von der erbsünde entspringen vnd herfliessen.

Jnhalt dieser frag.

1. Solches zeiget der Catechismus gar fein an / da er sagt / es werde in diesem gebott alle / auch die geringste lust oder gedancken wider jrgend ein gebott GOttes verbotten: Hingegen aber gebotten / daß wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünde feind seyen / vnd lust zu aller gerechtigkeit haben.

2.

Was die lust sey.

Die lust vnd begirde mag also beschrieben werden: Daß sie ist eine begirde vnd schädliche net-

neigung/ dadurch das hertz/ sinn vnnd gemüth deß menschen/ gereitzt oder gelocket wird/ etwas zuthun/ das dem gesätz oder gebotten Gottes zuwider ist. Vnd wirdt dadurch ein vnderscheid gemacht zwischen dieser lustseuch/ vnd der natürlich lust vnd begirde/ nach deren wir vns solcher dinge vnd sachen gelüsten lassen/ die zu vnderhaltung vnser selbsten vnnd vnserer natur nach den ordentlicher mitteln/ vnd rechtmässigem vrtheil vnserer vernunfft/ dienen vnd gehören. Welche lust vnd begirde/ nicht allein nicht böß/ sonder viel mehr gut/ heilsam vnd notwendig ist. Vnderscheid der guten vnd bösen lüst.

Diese schädliche vnd verbottene lustseuche/ erkläret vns GOtt durch Mosen vmb vnseres groben vnuerstands willen/ durch die ding/ deren wir vns nicht sollen gelüsten lassen. Vnd da er erstlich gesagt: Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hauß: So erzehlet er also bald von stück zu stück was zu solchem hause gehöret/ fanget an von seinem weib/ vnd beschleußt es mit den worten: Noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles was dein nächster hat: Damit er zuuerstehen gibt/ daß wir nicht alleine dessen was groß vnd fürtrefflich ist/ als deß hauses/ deß weibs/ der ehren vnd würden vnsers nächsten/ als frembder vnd vns nichts angehender güter: Sonder auch der geringern/ wie die vbrigen stück seynd/ sie haben gleich das leben oder nicht/ vns in keinerley wege sollen gelüsten lassen.

1. Inhalt deß zehenden gebotts.

2.

Daß aber der Apostel Paulus diß gebott Rom. 7. 7.

nur

Rom. 13. 9. nur schlecht also außgesprochen: Laß dich nicht gelüsten: Kompt daher/weil es mit solchen leuten zuthun hatte/denen das gesätz bekandt ware: Damit auch zugleich zu lehren/ daß diß gebott nicht zwey vnderschiedliche: sonder ein eintziges gebott fasse: Deßgleichen damit zuerklären/wie hochnötig vns der rechte verstandt diß gebotts sey/in dem er/ als er von der lustseuch handlet/ also spricht: Ich wuste nichts von der lust/ wo das gesätz nicht hette gesagt/ laß dich nicht gelüsten.

Vnd daher hat er auch/ als er etliche bewegungen dieser lust in jme selbst empfunden (welches er mit allen heiligen männern gemein gehabt) dieselbige lust legem peccati, ein gesätz der sünde genennet. Also spricht auch S. Jacob: Ein jeder wirdt versucht/ wann er von seiner eigenen lust gereitzet vnd gelocket wird. Mit welchen worten er der lust fürnemlich zwey stück zuschreibet: Erstlich/daß sie die gedancken deß menschen vom guten abzeucht: Darnach daß sie deß menschen sinn vnd affecten zum bösen locket vnd reitzet/ jne also vnuersehener vnd vngewarnter sachen zuuberfallen vnnd zu vnterdrucken.

Rom. 7. 23. Iac. 1. 14

Mancherley art der lustseuche.

S. Johannes aber der Apostel vnderscheidet die mancherley art der lust/fürnemlich nach denen dingen/deren sich die menschen am meisten in dieser welt gelüsten lassen: Als da seyn/ wollüsten/ reichthumb/ ehre vnd dergleichen: Da er also schreibet: Was in der welt ist/ nemlich deß fleisches lust/ vnd der augen lust/ vnnd hoffär-

1. Ioh. 2. 16.

hoffärtiges leben/ist nicht vom Vatter: sondern von der welt. Vnd nimbt also den vnderscheid vom vrsprung der bewegung: Vns hiemit die brunnquell alles vbels in der welt vmb etwas eigentlicher zuzeigen vnd zu weisen.

Doch beschließlich/es sey gleich für eine lust was es immer wölle: Sie habe gleich jren vrsprung innerlich/ als da ist deß fleisches lust/ welche vom fleisch selbst/ das ist von vnserer verderbnuß oder boßheit angereitzet wirdt/dadurch man sich nach dem was dem fleisch süß vnd angenem ist/sehnet: Als zum Exempel/die wolluſt in essen/trincken/vnnd ehelicher sachen: Oder aber habe jre vrsprüngliche bewegung ausser dem menschen zu oder nach dem jenigen/ so eusserlich den augen fürkommet: Als der augen lust *Mat. 5. 28.* vnd hoffertiges leben: Welche lust durch anschawung vnnd verwunderung der eusserlichen dinge/ im menschen erreget wirdt: So ist sie *Rom. 8. 6.* gleichwol böß/ vnd wirdt in diesem gebott von Gott verbotten.

Vnd zwar nicht nur diese jetztgemelte art der lust alleine: sonder es wirdt auch die allergeringste phantasey oder gedancken im hertzen wider jrgend ein gebott GOttes allhier verbotten (wie der Catechismus lehret.) Dermassen/daß hie keine entschuldigung etwas gilt/ die man dißfals vorwenden möchte: Als/daß die ersten bewegungen nicht in deß menschen gewalt stehen/deßgleichen/daß die phantasey oder fliegende gedancken/ die sich leichtlich im gemüth deß menschen auffwerffen/vnd doch bald widerumb

*Auch die phantasey vnd fliegende gedancken in diesem gebott verbotten.*

ver-

Gedancken seynd nicht zolfrey.

verschwinden / gar nicht für lüste / welche frembd sitz im hertzen haben / zuachten / vnd deßwegen gar nicht zuuerdammen seyen. Dann ein solches auch Dauid / der heilige Prophet wol gewußt / vnnd doch gleichwol gebetten hat: Wer kan mercken / wie offt er fehlet: Verzeihe mir auch die verborgene fehle. Darnach ist zu wissen / daß diß orts von solchen phantaseyen vnd fliegenden gedancken gehandlet wirdt / die dem menschen fürkommen / vnd also dem sinn fürschiessen / daß sie vom gemüth behalten / vnd also auch das hertz vmb etwas dadurch angezündet / bewegt vnd getroffen wirdt. Dann es fehlet sich nimmer / wann etwas dem gemüth zubegeren fürkompt / daß nicht auch das hertz dadurch etlicher massen solte bewegt vnd entzündet werden.

*Psal.* 19. 13.
*Mat.* 5. 28.
*Rom.* 8. 6.

Vnderscheid der Göttlichen vnd weltlichem gesätz vnd lehre.

Hierauß nun ist zu sehen / was für ein vnderscheid sey zwischen den politischen weltlichen / vnd den Göttlichen gesätzen: Dann die weltlichen sehen alleine auff die eusserliche disciplin vnd zucht: Die Göttlichen aber erfordern für allen dingen eine innerliche reinigkeit vnd lauterkeit deß hertzen. Deßgleichen wie weit die lehr der Christlichen kirchen von der Philosophi vnnd weltweisen klugheit vnderschieden. Dann ob wol auch die weltweisen die lust vnnd begirde deß menschen etlichermassen straffen. So halten sie jedoch diese subtile vnd innerliche lust vñ begirde / dauon in diesem gebott / gehandlet wirdt / für keine sünde: Sonder straffen alleine die eusserliche vñ grobe / als vnter andern ist

die

die lust vnnd begirde nach grossem gelt vnd gut: Welche der Heydnische weise man Plato, διπλοῦν πολυκέφαλον, ein vielköpffig Thier / (dardurch diß oder jenes / es sey gleich was es wölle / so im gesätz verbotten / gelüstet vnnd begehret wirdt:) S. Paulus aber der heilige Apostel / Radicem omnium malorum, eine wurtzel alles vbels / nennet. 1 Tim. 6, 10

Gleich nun / wie in diesem gebott alle böse lust / begirde vnd gedancken verbotten: Also wird zugleich von GOtt im widerspiel gebotten / daß wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünde feind seyen / vnd lust zu aller gerechtigkeit haben. Welches auch das sicherste mittel vnd artzeney ist / alle böse lüste vnd begierde zuuertreiben. II. Was hingegen in diesem gebott werde. 1. 2.

Zuuerrichtung deß ersten / nemlich daß wir allen sünden feind seyen / ist vonnöthen / daß wir ohne alle heucheley vnd gleißnerey / auch den allergeringsten sünden / die vns fürkommen möchten / nicht vbersehen / vnd dasselbige für vnd für beständiglich. Dann sintemal Gott der HErr beym Propheten Amos sagt: Hasset das böse / vnd liebet das gute. Vnd im Propheten Zacharia: Es dencke keiner kein arges in seinem hertzen wider seinen nächsten / dann solches alles hasse ich / spricht der HErr: So gibt er damit genugsam zuuerstehen / gleich wie er für vnd für vnd vollkömlich alles böse hasset: Daß also auch / vnsers ampts sey / alles das jenige zuuerfluchen vnd zuuermaledeyen / was mit seinem allerheiligsten gesetz streittet. Inmassen eben dasselbige 1. Am. 5. 15. Zac. 8. 17.

auch

Matth.5. 29.30. auch Christus der HErr mit abhawung vnserer gliedmassen gemeynet.

2. Das andere so Gott von vns haben wil / ist daß wir hingegen lust zu aller gerechtigkeit haben. Dann verbeut Gott das böse / so beflicht er hingegen auch das gute: Sollen wir alles böse meiden / so müssen wir auch alle gerechtigkeit lieben / lust zu aller heiligkeit haben / vnd vns im gesätz / deß HErren tag vnnd nacht fleissig vben: Zuforderst aber müssen wir Gott den HErren selbst / der das höchste gut / vnd vnsere liebe gegen jm / auch denen / so vns am allernächsten vnnd liebsten seynd / ja vnserm eigenen leib vnd leben weit vorziehen.

Wann nun dem also / wer verstehet vnd siehet dann nicht / daß in diesem gebott der vollkommene gehorsam deß gantzen gesätzes gebotten vnd verfasset sey? Dann lieber / woher kompt es doch / daß wir wider alle gebott GOttes vns versündigen vnd vergreiffen / dann eben daher / weil wir diese böse lust vnd begirde in vns wohnent haben? Welcher so wir frey vnd ledig weren / köndten wir sonder alle widerwertige vnd böse gedancken / oder widersprechen / von vns selbsten mit leib vnnd seel vollkommlich zu einigem guten vns neigen / vnd demselbigen nachstreben. So lange aber vns dieselbige anklebet / ist vnmöglich / daß wir nicht alle mannigfältig-

Iac.3.2. lich irren vnd fehlen solten: Vnd demnach stetig mit dem heiligen Apostel Paulo seufftzen vnd

Rom.7.24. klagen: Ich elender mensch / wer wirdt mich erlösen von dem leibe dieses todts.

Fal-

## Falsche vnd jrrige lehr.

DJesem nach / dieweil auch die geringste lust oder gedancken / von GOtt in diesem gebott verdampt vnd verbotten ist / sollen wirs billich für eine Gotteslästerliche vnnd gottlose lehr halten / was die Päpstler auff dem Tridentischen Concilio mit folgenden worten / decretirt vnd beschlossen haben: Diß heilige Concilium / sprechen sie / erkläret sich dahin / daß die heilige Catholische kirch niemaln verstanden oder vermeynt / daß diejenige lust (Welche S. Paulus vnterweiln sünde nennet) solcher gestalt ein sünde zunennen sey / daß sie warhafftig vnd eigentlich in den widergebornen sünde sey: Sonder allein darumb / weil sie auß der sünde kompt / vnd zur sünde sich neiget. Wer nun hierwider anders helt vnd glaubt / der sey verflucht. Heißt aber diß nit offentlich dem heiligen Apostel widersprechen / vnd wider jn das vrtheil fällen / der von jm selbsten also schreibet: Ich sehe (spricht er) ein ander gesätz in meinen gliedern / das da widerstreittet dem gesätz in meinem gemüth / vnd nimbt mich gefangen in der sünden gesätz / welches ist in meinen gliedern. Zu dem seynd diese heilige Vätter jnen selbst zuwieder. Dann so diese lust auß der erbsünde / gleich als auß einer brunnquell herfleußt: Vnd aber die erbsünde verdamlich ist: Sintemal / wie Viguerius einer auß jren vornembsten lehrern schreibet / wir von wegen derselben kinder deß zorns genennet werden / vñ daher nothalben deß todts vnd der ewigen verdamnuß schuldig seynd: So

*Con. Trid. sess. 5. cap. 1 de peccato orig.*

*Rom. 7, 23.*

*Viguer. inst. c. 11. 4.*

*Eph. 2, 3.*

muß ja folgen / daß auch die lustseuch vor Gott sünde / vnnd der ewigen verdamnuß würdig ist. Daß sie aber fürwenden / es werde dieselbige den widergebornen verziehen vnd vergeben. Ist darauff die antwort: Daß alle sünden von natur Todtsünden / das ist deß todts würdig seyen / nach der lehr S. Pault: Der sünden sold ist der todt: Daß aber der widergebornen sünde Venialia seynd / das ist / jnen vergeben werden / das haben sie nicht von natur / sonder erlangens auß GOttes gnad vnnd barmhertzigkeit. Hat demnach der alte lehrer Augustinus recht geschrieben: Zu erkandtnuß vnd schätzung vnserer sünden / müssen wir keine falsche vnd betrieglische wage brauchen / darauff zu wiegen was vnd wie es vns gefället / vnnd nach vnserm eignen gutbedüncken zu sprechen: Das ist schwer / das ist leicht: Sonder wir sollen die wage GOttes auß heiliger schrifft / als auß der schatzkammer GOttes / herbey bringen: Vnnd auff derselben was am schwersten ist abwiegen / ja / eigentlicher dauon zu reden / nicht wiegen: sonder viel mehr das zuuorab gewogen ist / darauß erkennen lernen.

Gegenwurff der Papisten *Venialia & Mortalia peccata.*

*Rom. 6. 23. August. l. 2. de Bapt. cap. 6.*

Schöner spruch Augustini.

## Die 114. Frag.

Können aber die zu Gott bekehret sind / solche gebott vollkömmlich halten?

Antwort. Nein: Sonder es haben auch die allerheiligsten / so lang sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang die-

dieses gehorsams: Doch also/ daß sie mit ernstlichem fürsatz/ nicht allein nach etlichen: sondern nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben.

## Erklärung.

DRoben im ersten theil deß Catechismi ist gefraget worden/ ob auch jemandt das Göttliche gesätz/ sampt allem was darinn geboten wirdt/ halten vnd leysten könne: Es ist aber dieselbige frage allein von denen zuuerstehen/ die noch nicht durch den Geist Gottes widergeborn seynd: Nunmehr aber wirdt gefragt/ ob auch die jenigen/ so zu GOtt bekehret/ das ist durch den Heiligen Geist widergeborn seynd/ alle gebott Gottes vollkommlich halten können: Vnd solches zwar von wegen etlicher jrregeister/ welche heutigs tags jnen weiß nicht was für eine vollkommenheit deß menschen in diesem leben dichten vnnd träwmen. Deren jrrthumb vnd nichtiger wahn in dieser antwort deß Catechismi auß heiliger schrifft gründlich widerfochten vnd widerleget wirdt. *Quæst. 9.*

Erstlich aber verneynt der Catechismus/ daß die bekehrten Gottes gebott vollkommlich halten können. Welches er damit beweiset/ weil die allerheiligsten/ so lange sie in diesem leben seynd/ nur einen geringen anfang dieses gehorsams haben. 1. Inhalt.

Darnach lehret er/ wiewol jnen noch viel an diesem gehorsam/ den Gott in seinem gesätz von 2.

vns erfordern thut/mangele: Daß sie darumb gleichwol nicht faulentzen: sonder daher viel mehr vrsach nemmen / sich selbst zuermuntern vnd zureitzen / daß sie nicht nur nach etlichen: sonder nach allen gebotten Gottes zu lebē ernstlich vnd gutwillig anfangen.

1. Das erste stück belangend / so ist zu mehrer vergewisserung desselbigen anfänglich zu wissen/warinn eigentlich der vollkommene gehorsam deß Göttlichen gesätz bestehe / darinn nemlich / daß einer vollkommlich vnd standhafftig halten könne/vnnd auch halte alle vnd jede gebott deß Göttlichen gesetz: Das ist/von gantzem hertzen/von gantzer seelen / von gantzem gemüth vnd allen innerlichen vnd eusserlichen kräfften/ dem Göttlichen gesätz dermassen gehorche / daß er in keinem einzigen gebott zu keiner zeit vbertrette/oder einiger gestalt sich daran vergreiffe.

Wz vollkomener gehorsam deß gesätz sey.

Deu. 27. 26
Rom. 7. 17.
Matt. 5. 28.
Mat. 22. 37.

Wie viel aber auch den allerheiligsten noch an einer solchen vollkommenheit mangele/ daß selbige ist erstlich auß jrer selbst eigenen bekandtnuß gnugsam zu sehen: Als vnter andern deß Propheten Esaie: Wir seynd allesampt wie die vnreinen / vnnd alle vnsere gerechtigkeit ist wie ein vnflätig kleid: Wir sind alle verwelcket wie die blätter / vnd vnsere sünde führen vns dahin wie ein wind: Niemandt ruffe deinen namen an/oder machet sich auff/daß er dich halte: Dann du verbirgest dein angesicht für vns/ vnd lässest vns in vnsern sünden verschmachten.

Beweiß vnserer vnvollkommenheit.

1. Zeugnuß. Esa. 46. 6. 7

Auß dieser bekandtnuß erscheinet / wann Gott der HErr nach der strenge auch der aller-

hel-

heiligsten werck ersuchen vnd ergründen wolte/ daß sie für anderst nichts / als für eine beschmeyssung der gaben GOttes zuachten vnnd inhalten weren: Inmassen es dann offtermaln Gleichnuß. jngeschehen pfleget/daß ein flüßlein/das sonsten lauter vnd hell / wann es durch vnsaubere orth fleusset/vnsauber vnd vnrein wirdt.

Also ist auch das gebett Dauids bekandt/da er betet: Gehe nicht mit deinem knecht in das gericht: Dann vor dir ist kein lebendiger gerecht. Item: So du wilt missethat zu rechnen / HErr wer wirdt bestehen? Deßgleichen deß Königs Salomons/ welcher (wie Hieronymus schreiber) frey vnd rund protestirt vnnd bezeuget: Es ist kein mensch der nicht sündiget. Vnd anderst wo: Warlich es ist keiner gerecht auff dieser erden/der gutes thue/ vnd nicht sündige. Vnd abermaln: Wer kan sagen/ich bin rein in meinem hertzen / vnd lauter von meiner missethat? Daher auch Christus der HErr seinen Jüngern befilcht zu beten: Vergib vns vnser schuld.

*Psal.*143.2 & 130.3. *Vide & Daniel.*9. 9.5.6.7.8. 9.10.11. 1 *Reg.*8.46. *Eccl.*7.21. *Pro.*20.9. *Mat.*6.12.

Eben diß hat auch der heilige Apostel Paulus wol erkañt/da er vnter andern spricht: Das gute/das ich wil/das thue ich nicht: sondern das böse/das ich nicht wil/das thue ich. Ich elender mensch/wer wird mich erlösen von dem leib dieses todts. Also bekennet er auch / daß er lust habe an GOttes gesätz nach dem inwendigen menschen: Vnd das fleisch gelüste wider den Geist.

*Rom.*7. 9.19.22. *Galat.*5.17

Zum andern / haben nicht allein die heiligen zu jederzeit jre vnvollkommenheit erkandt vnd bekandt: Sonder es bestättiget solches auch die

Exempel. heilige schrifft mit exempeln der allerheiligsten männer GOttes / welche schwerlich gefallen seynd.

Noah. Gen. 6. 9. 2. Pet. 2. 5. Sir. 44. 17. Gen. 9. 21. Vom heiligen Ertzvatter Noah zeuget der heilige Geist / daß er ein fromb mann vnd ohne wandel geweßt sey / vnd ein Göttlich leben zu seinen zeiten geführet habe: Gleichwol hat er sich truncken getruncken / vnd ist in der hütten auffgedeckt gelegen.

Abraham. Gen. 12. 13. & 20. 2. Der glaube Abrahams vnd seine Gottseligkeit wird in heiliger schrifft hochgepriesen: Noch gleichwol hat er zum zweyten mal / damit er seine haußfraw Saram erhielte / der warheit gesparet / vnd mit lügen sich beflecket / vnd also seiner haußfrawen ehr vnnd zucht in eusserste gefahr gesetzet.

Loth. 2. Pet. 2. 8. Loth wirdt vom Apostel Petro ein gerechter man genennet / welcher dieweil er vnter den vnzüchtigen Sodomitern gewohnet / seine gerechte seele von tag zu tag gequelet hat / damit daß er ire vnrechte werck sehen vnd hören mußte. Gen. 19. 33. 35. Gleichwol hat er / als sich er mit wein vbernommē / mit seinen eignen Töchtern / die sich zu jme geleget / blutschande begangen.

Hiob. Iob. 1. 1. 8. Wer ist jemals gedultiger gewesen als Hiob / dem die schrifft Zeugnuß gibt / daß er schlecht vnd recht vnd Gottsförchtig gewesen / vnd das böse gemeidet habe / dessen gedult auch durch creutz vnd allerley plagen deß Satans von Gott beweret ist: Noch dannoch kompt er endlich so weit / daß er auch den tag seiner geburt verfluchet

chet/vnd wider Gott streittet / daß er jm das leben gegeben vnd erhalten hatte.

War nicht David ein mann nach dem hertzen Gottes / vnd ein Exempel eines fürtrefflichen glaubens / grosser Gottseligkeit vnd standhafftigkeit? Gleichwol hat er / mit dem Ehbruch vnd Todtschag / wie auch mit stoltz vnnd vbermuth in zehlung deß volcks Jsrael / sich schwerlich an Gott versündiget vnd vergriffen. David. Act. 13. 22. 2. Sam. 11. 4. 15. 2 Sam. 24. 2

Was ist dem heiligen Apostel Petro begegnet / der sich düncken liesse / er were stärcker vnd standhaffter dann die andern Jünger alle? Jst er nicht durch ein arme dienstmagd dermassen erschröckt vnd gestürtzet worden / daß er gantz schändlich seinen eignen HErren vnnd meister hat verläugnet? Der auch hernach / als er schon mit mehrern gaben deß heiligen Geistes gezieret vnd befestiget / wie auch erleuchtet gewesen / dannoch / da er zuuor mit den glaubigen Heyden gessen hatte / sich auß forcht vor denen von der beschneidung / widerum von solchen abgesöndert / vnd also geheuchelt / vnd die glaubigen Heyden hefftig geärgert hat: Deßwegen er auch zu Antiochia von dem Apostel Paulo / daß er nicht richtig wandlete / öffentlich für allen zurede gesetzt vnd gestrafft worden ist. Petrus. Mat. 26. 33. 35. Matt. 26. 70. 72. Galat. 2. 11. 14.

Ja der streitbare held vnd dapffere kämpffer Christi / der Apostel Paulus / der ein so gewaltiger vnd geistreicher mann gewesen / daß jne auch (damit ich deß alten lehrers Augustini wort gebrauche) nach der vollkommenheit der gerechtigkeit gehungert vnd gedürstet / der so manche Paulus. August. l. 3 contra Pelag. Epist. cap. 7.

gefahr vberwunden / vnnd so manche pein vnd allerley vbels erlidten hatte: Der wider alle feinde Christi getriumphiret / alle forcht deß todts von sich außgetrieben / vnnd in summa der welt alle vnnd allerdings abgesagt hatte: Derselbige mann hatte gleichwol noch nicht den hoffart gantz vnd gar vberwunden / daß er viel mehr selber zeuget / es sey in jm noch ein so zweiffelhafftiger vnd gefährlicher streit vnd kampff deßwegen vberblieben / daß er den sieg nicht habe erhalten können / er were dann zuuor mit fäusten geschlagen: Mir ist / spricht er / gegeben ein pfahl ins fleisch / nemlich deß Satans Engel / der mich mit fäusten schlage / auff daß ich mich nicht vberhebe.

1. Cor. 12. 7.

3. Die früchte der sünden.

Ferrner vnd fürs dritte beweisens nicht allein die Exempel der schweren sünden vnd fäll in den allerheiligsten / daß sie nur ein anfang deß gehorsams deß Göttlichen gesätzes gehabt haben: Sonder auch die früchte vnd würckungen der sünde in denselbigen: Als da seynd / allerley kranckheiten vnd widerwertigkeit: Ja der todt selbst / die bezeugen vnd ruffen öffentlich vber alle menschen / die jemaln gestorben seynd / daß sie darumb gestorben / weil sie noch sünder gewesen seynd: Vermög deß spruchs S. Pauli: Stipendium peccati mors est: Der sünden sold ist der todt.

Rom. 6. 24.

Zugeschweigen jetzunder / daß eben diese fladergeister / die so häfftig auff die vollkommenheit dringen / gemeinlich in der allergrösten vnuollkommenheit befunden vnnd ergriffen werden: Als

Als die auß eigenem wahn jrer heiligkeit vnnd grosser frombkeit also stoltz vnnd auffgeblasen seyn / daß sie von sich selbsten hoch halten / vnd gleichwol voller hasses / neid / vñ bitterkeit seynd / vnd jre nächsten verachten. *Luc. 18. 10. 14.*

Zu wünschen were diesen leuten / daß sie einmal mit Alexandro Magno dem Heydnischen König / klug vnd witzig würden: Von welchem die historien melden / daß er auff eine zeit / als er an ein schenckel ein wunde empfangen / vnd gesehen / daß das blut herauß geflossen / sich zu seinen fuchsschwäntzern / die jn einen Gott zunennen pflegten / gewendet / vnd mit vnerschrockenem mut zu jnen gesprochen habe: Sehet / diß ist blut vnnd ein solche feuchtigkeit / so auß den Göttern zu fliessen pfleget: Vnd hat also damit solcher seiner schmeichler eitelkeit verspottet: Sintemal das werck selbst gnugsam bezeugete / daß er nichts dann ein sterblicher mensch were. Zuwünschen sage ich were es / daß auch diese leute durch jre böse affecten vnd begirden / von denen sie manchmaln vberwunden vnd gemeistert werden: Oder aber durch die kranckheiten vnd vielfaltige beschwernussen vnnd schwachheiten deß leibs / denen sie vnterworffen / zu bessrem verstand gebracht / vnd durch diese frucht der sünde einmal vberzeuget würden / daß sie frey rund herauß bekenneten / daß sie arme vnd grosse sünder seyen / vnd nicht allein sie: sonder / weil auch in den allerheiligsten menschen noch solche frucht der sünde gesehen vnd gespüret wer- *Alexandri Magni rede zu seinen schmeichlern.*

den / daß kein mensch vnter der sonnen zu finden / welcher der sünde gefreyhet sey.

*Hieron. aduersus Pelagium ad Ctesiphont. Gbi & Strophas ipsorum dissoluit.*

Damit sie aber nicht wehnen / es geschehe jnen von vns vngütlich / vnd wir seyen eben die ersten / welche diese jre jrrige lehr verwerffen / so mögen sie anhören / was weiland der alte lehrer Hieronymus wider solche leut außgeruffen hat: Was kan (spricht er) für ein grössere vermessenheit gefunden werden / als jm selbsten eine vergleichung / ja eine gleichheit Gott zuschreiben / vnd mit kurtzen worten das gifft aller kätzer fassen vnnd begreiffen / so von den Philosophen vnd weltweisen Heyden / vnd besonders vom Pythagora vnd Zenone der Stoicker öberster hergeflossen seynd. Dann dieselbige haben fürgeben / es können die bewegungen deß gemüths / welche die Griechen πάθη, vnd die lateiner perturbationes nennen / als da seyn / bekümmernuß / frewde / hoffnung / vnd forcht / gäntzlich auß dem hertzen oder gemüth außgemustert werden: Deßgleichen könne auch durch betrachtung vnd fleissige vbung vnd gebrauch der Tugend / dermassen der vntugend vnnd sünde gestewret werden / daß auch nicht ein eintziges fünctlein oder wurtzel derselben im menschen vberbleibe: Welches nichts anderst ist oder heisset / als auß einem menschen einen vnmenschen machen.

Vnd eben derselbige Hieronymus hat auch in gemeltem sendbrieff an Pelagium in kurtz hernachfolgenden worten / die schändliche gleißnerey dieser perfectisten / klärlich entdecket / da er das schändliche vnd abscheweliche Exempel deß

deß obersten derselbigen secten mit folgenden worten anzeucht. Priscillianus, spricht er in Hispanien/ist ein glied der Manicheer secte: Welches Jünger/ wegen seiner schändlichen vnkeuschheit/ dich Pelagi sehr lieben/ in dem sie jnen selbst das wort der vollkommenheit vnd wissenschafft zuschreiben. Dieselben lassen sich mit den Weibern alleine in ein gemach verschliessen: Vnd in dem sie mit jnen vnzucht treiben/ singen vnd widerholen sie jnen das wort der vollkommenheit/ doch wann sie zuuor folgende vermahnung an sie gethan haben.

*Priscillianus* ist der redlesführer der secte der *perfectisten.*

*Vide Aug. de haref. cap. 7. & Eraſm. in ſcholiis in Epiſt. Hieron.*

Iura, periura, secretum prodere noli, &c.

Das ist:

Schwer/vnd verfluche dich auffs höchst/
Daß du nur nichts verrathen möchst.

Vnd sagt derselbige Hieronymus weiter/ es sey dieser Priscillianus durch das weltliche schwert/ vnnd der gantzen welt ansehen/ verurtheilt vnd verdampt worden. Beschleußt auch darauff endlich den gantzen handel mit diesem warhafftigen vnd schönen spruch: Hæc hominibus sola perfectio, si imperfectos esse se nouerint. Diß alleine ist der menschen rechte vollkommenheit/ so sie wissen vnd erkennen daß sie vnuollkommen seyen.

4. Vnuollkommenheit deß glaubens vnd erkandtnuß Gottes.

Zu diesen bißdaher erzehlten gründen/kompt auch/daß S. Paulus von der gabe der zungen oder sprachen/wie auch der weissagung/ welche dahin dienen/ daß wir von tag zu tag je lenger je mehr in der erkändtnuß GOttes/vnnd vnsers

heyls

heyls vnd seligkeit wachsen sollen / zeuget / daß dieselben gnugsame kennzeichen vnd erweisungen vnserer vnuollkommenheit in diesem leben seyen / als die da / wann das vollkommene wirdt kommen / auffhören sollen. Darauß ich also schliesse. So vnser glaub / sampt der erkandtnuß GOttes (deren vermehrung wir täglich von GOtt bitten müssen / vnd darzu vns die gaben der zungen oder sprachen sampt der weissagung können beförderlich seyn) in vns hie in diesem leben noch vnuollkommen sind: so muß gewißlich auch der gehorsam / den wir GOtt nach inhalt seines gesätzes leysten vnd erzeigen / vnuollkommen seyn: Als der eine frucht vnsers glaubens ist / vnd nothwendig auß dem glauben herfliessen muß.

1 Cor. 13. 8. 9

Nun ist aber das erste gewiß: Darauß folgt / daß am andern auch kein zweiffel.

Daß aber vnser glaub vnd erkändtnuß in diesem leben noch vollkommen seyen / dasselbige beweise ich also. Für welche man bitten sol / daß sie erfüllet werden mit erkandtnuß deß willens Gottes / in allerley geistlicher weißheit vnd verstandt: In solchen muß ja / ehe dann sie mit gemelten gaben erfüllet / werden / ein grosser mangel deß erkäntnuß vnd geistlicher weißheit noch vbrig seyn. Nun bezeuget der Apostel Paulus zun Colossern außtrücklich / daß er ein solches ohne auffhören vor die glaubigen bitte: Wir hören (spricht er) nicht auff / für euch zubeten / etc. Dadurch auch zugleich jnen den glaubigen dergleichen zuthun / mit seinem Exempel

Col. 1. 9.

empel wil fürgeschrieben haben. Weil dann die glaubigen ohne auffhören / vnnd ohn vnterlaß vmb erfüllung in aller erkändtnuß / damit sie / wie ers hernach erkläret / in der erkantnuß Gottes wachsen mögen / beten sollen: So muß folgen / daß solche vollkommene erfüllung in diesem leben nimmer könne erreichet werden / vnd daß zwar die heiligen einen wahren: Aber doch einen vnuollkommenen glauben / so lange sie hie in diesem leben seynd / haben: Die erfüllung aber in allerley geistlicher weißheit allererst im künfftigen / seligen leben beschehen werden. Inmassen eben diß deß heiligen Apostels Pauli zweck gewesen / wie er von sich selbst̃ anderstwo bezeuget. Daher auch obgemelter Hieronymus recht vnd wol geschrieben. Wer allezeit deß jenigen was dahinden / vnd vergangen ist / vergisset / vnd sich nach dem was noch hieuornen vnd künfftig ist strecket / der gibt darmit gnugsam zuerkennen / daß er mit dem gegenwertigen noch nicht zu frieden sey.

*Phi.* 3. 12. 14
*Hieron. ad Cteſiphon. aduerſ. Pelag.*
*Phil.* 3. 13.

Vnd daher lesen wir / daß derselbige Apostel gleichsam zwo staffeln deß wachsens vnnd zunemmens der glaubigen machet / ehe dann sie die vollkommenheit erreichen vnd erlangen können. Die erste nennet pueritiam die kindheit: Das ist den stand der schwachheit vnd vnuermöglichkeit / wann wir noch hin vnd her wancken / vnd gleichsam an bäncken gehen lernen: Die andere ist Adoleſcentia, die jugend oder das mittelalter / wann wir etwas steiffer vnd fester auff die beyn tretten / vnd nach der vollkommen-

Zwo staffeln deß wachsens der glaubigen.

1.
*Eph.* 4. 14.
1 *Cor.* 14. 20
1. *Cor.* 13. 11

2.
*Eph.* 4. 15.

Eph.4.12. menheit vns strecken können: Welche beyde staffeln vermittelst deß predigampts in diesem leben in vns bekräfftiget werden. Darauff wirt folgen der dritte stand / virilis ætas, das männ-
Ephe.4.13. liche alter / welchen der Apostel virum perfectum ad mensuram adulti Christi, das ist/ein vollkommenen mann/in der maaß deß vollkommenen alters Christi/nennet: Da wir alle zu einerley glauben vnd erkändtnuß deß sohns Gottes werden hinan kommen seyn: Welche einigkeit auch zwar von anbegin her bey den glaubigen im schwang gangen / aber doch noch nicht
1.The.3.13. gantz vollkommen: Dann sonsten weren wir al-
1.Cor.13.12 lesampt hie in diesem leben vollkommen / wie wir allererst in jenem leben seyn werden/ wann
Ephe.5.27. GOTT alles in allen seyn / vnnd jme Christus eine gemeine darstellen wirdt / die herrlich sey / vnnd nicht habe einen flecken oder runtzel/ oder deß etwas: sonder daß sie heilig sey vnd vnsträfflich.

Derwegen/ so lange wir in diesem mitlen standt / nemlich im mittelmässigen alter/ seynd vnd leben / so wissen vnd erkennen wir noch viel dings nicht / vnd fehlen alle mannigfältiglich/
Iac.3.2. wie S. Jacob der Apostel lehret. Vnd hierauß ist zuverstehen / was S. Paulus von den glau-
1.Cor.13. bigen in gemein schreibe: Vnser wissen ist stückwerck/vnd vnser weissagen ist stückwerck. Item
9.12. von jm selbsten: Jetzt erkenne ichs stücksweise: Denn aber werde ichs erkennen / gleich wie ich erkennet bin.

August. Vnd daher erweiset der alte lehrer Augustinus

aus gewaltig / daß wir nimmer / so lange wir in dieſem fleiſch ſeynd / vnd leben / Gott dem HErren die jenige liebe / ſo wir jm ſchuldig / leyſten vnd erzeigen: Dann / ſpricht er / die liebe mit der erkäntnuß dermaſſen vereinigt iſt / daß niemand vollkommlich Gott den HErren lieben kan / der nicht zuuor vollkommlich ſeine güte geſchmecket vnd erkandt habe. So lange wir in dieſer welt wallen / ſehen wir durch einen ſpiegel in einem dunckeln wort: Darauß folgt / daß vnſere liebe gegen Gott vnuollkommen ſey. *de ſpiritu & litera.* *1 Cor. 13, 12.*

Deßgleichen an eim andern ort: Man muß wandlen / man muß zunemmē / man muß wachſen / damit vnſere hertzen deren dingen fähig ſeyn / die wir noch zur zeit nicht faſſen vnnd begreiffen können. Wañ vns der letzt vnd jüngſte tag im wachſen vnd zunemmen wirdt ergreiffen / ſo werden wir als dann lernen / was wir hie nicht haben begreiffen können. *Auguſt. Homil. in Iob. 15.*

Weiln dann beyde auß eigener bekandtnuß der allerheiligſten / wie auch jrem leben vñ wandel / deßgleichen auß den ſtraffen als früchten der ſünde / vnd dañ endlich auß vnuollkommenheit vnſeres glaubens vnd erkändtnuß / die ein jeder bey ſich ſelbſten fühlet / gnugſam erſcheinet / daß wir nur ein geringen anfang deß gehorſams Göttlichen geſätzes haben / zugeſchweigen / daß wir die höchſte ſtaffel der vollkommenheit in dieſem leben ſolten erreichen können: So berühmen ſich ja freylich die Perfectiſten deß einigen vmb ſonſt vnnd vergeblich / daß bey keinem menſchen auff erden / allein den HErren *Beſchluß.*

Chri-

Christum außgenommen / jemals ist gefunden worden.

Dann so auch die allerheiligsten dem Göttlichen gesätz keinen eusserlichen vollkommenen gehorsam zu leysten vermögen / daß sie nicht sollten offtermals jetzt wider diß / bald wider ein anderst gebott sich versündigen / was wöllen sie dann GOtt dem HErren der die hertzen vnnd nieren prüffet / antworten / oder wie wöllen sie für dessen richterstul / welcher zuförderst die innerliche reinigkeit aller affecten vnnd begirden / der seelen vnnd deß hertzen erfordern thut / immer bestehen?

Einreden vnd gegenwurff wider diese lehr.

Wann nun diese jrregeister sehen / daß sie mit solchen starcken gründen vberwunden vnnd verstrickt seynd / als dañ nemmen sie jre zuflucht zu der allmacht Gottes. Darauff aber geben wir jnen zur antwort / daß auch wirs gerne gestehen vnd zugeben / es könne vns Gott der HErr wol in diesem leben vollkommlich widergeberen / wann ers thun wolte. Er hat aber groß wichtige vrsachen / warumb ers nicht thut. Vnter denen diß die fürnemsten seynd.

Vrsachen warumb vns Gott nicht vollkommtlich widergeberet.

1. Erstlich / damit wir vmb so viel fleissiger bey vns selbst betrachten lernen / wie kräfftig die sünd sey / vnd was sie in dem menschen würcke / als die wir sehen / anderst nicht dann nur allgemächlich / vnd dasselbige durch sonderliche gnad vnd würckung deß heiligen Geistes in vns abgeschafft werden / vnd wir also desto mehr abschewens für derselbigen haben vnd gewinnen.

Rom. 7. 24. Rom. 6. 12.

2. Darnach / wann wir sehen / wie die gaben deß heiligē Geistes in auffersteh-

stehung

stehung deß newen menschen / von tag zu tag in vns wachsen vnd zunemmen / das wir als dann diese grosse gnade vnd güte GOttes gegen vns mit danckbarem hertzen annemmen vnd erkennen / als die wir vor vnsere person nicht würdig waren / daß er vns auch den allergeringsten tropffen der gnade der widergeburt hette widerfahren vnd zukommen lassen.

Fürs dritte / auff daß wir in dem immerwerendem kampff vnnd streit deß fleisches mit dem Geist / der kein ziel noch maß in diesem leben hat / desto mehr dieses zeitlichen lebens satt vnd vberdrüssig werden / vnd hingegen mit desto grössern begirden vns sehnen nach dem künfftigen seligen leben / da wir ohn alle sünde vollkommlich widergeborn / vnd heilig für dem angesicht deß lebendigen Gottes erscheinen werden. Dann wann vns GOtt der HErr also bald in diesem leben vollkommlich erneweret vnd heiliget / würden wir gewißlich diese seine grosse gnad vnnd wolthat nicht sonderlich hoch schätzen vnd achten: Nun aber / nach dem er allgemächlich den alten menschen in vns creutziget vnnd tödtet / so ist vns die vollstreckung vnnd erfüllung derselben wolthat desto werder vnd lieber. 3. Rom. 7, 24. Phil. 3, 10. 11.

Letzlich / so widergebieret vns auch Gott darumb in diesem leben nit vollkommlich / damit in vnserer schwachheit Gottes krafft desto mächtiger sey / vnd / demnach wir auß lauter gnaden ohne einiges verdienst vnserer werck selig worden / wer sich rühmē wil / derselbige sich deß Herren rühme. Dann einmal / wann wir hie in die- 4. 2. Cor. 12, 9. 1. Cor. 1, 31.

sem leben das Göttliche gesätz erfüllen / vnnd demselbigen einen vollkommenen gehorsam leysten solten / so müßte ja der mensch durch solchen seinen gehorsam für Gott gerecht vnd selig werden. Diß aber streittet außtrücklich mit der lehr
Gal. 2. 16. von der gerechtigkeit deß glaubens / von wegen deß einigen verdienstes Jesu Christi / so droben im andern theil deß Catechismi ist erkläret worden: Dann also mußte Christus nicht allein vnser gantzer vnd vollkommener Heyland vnd seligmacher: sonder nur ein mittel vnd werckzeuge seyn / dadurch wir alleine also zubereitet würden / damit wir vns hernach selbsten durch vnser selbst eigene gerechtigkeit gerecht vnnd selig mächten. Welches ein schändtlicher verfluchter jrrthumb der halben Pelagianer, vnnd deßwegen in keinerley weg zudulden / sonder billich zuuerwerffen ist.

2. Der andere gegenwurff.

Es wenden aber obgedachte jrrige geister allhie ferrner ein. Es seyen mit nichten einerley / sonder zweyerley vñ vngleiche reden / nur einen geringen anfang deß Göttlichen gehorsams haben: Vnd dann / das Göttliche gesätz nicht vollkommlich halten können. Vnd werde also im Catechismo dem widergebornen menschen viel weniger / als in heiliger Göttlicher schrifft zugemessen vnd zugeschrieben: Als welche nicht nur den anfang: sonder auch die vollkommenheit den frommen vnnd glaubigen zuschreibet: Als
Phil. 3. 15. vnter andern S. Paulus in seiner Epist. an die Philipp. Da er sagt: Wie viel nun vnser vollkommen seynd / etc. Daher er auch anderstwo von

von jm selbst schreibet / daß er sich nach der vollkommenheit strecke.

Darauff aber ist die antwort. Erstlich wann sich der Apostel Paulus vnder die vollkommenen zehlet / so handlet vnd redet er gar nicht von solcher vollkommenheit deß glaubens / vnd der widergeburt / oder tödtung deß alten menschen in vns / wie jnen die Perfectisten dichten vnnd träwmen lassen: Dann sonsten were jm Sanct Paulus selbst zu wider / als welcher in kurtz vorhergehenden worten bekandt / er habe es noch nicht ergriffen: Sonder er redet von der vollkommenheit der erkandtnuß / so viel das einige fundament vñ grund vnserer seligkeit den HErren JEsum Christum belanget: Wann wir nemlich alles vertrawen auff vnsere eigne gerechtigkeit oder einige sach in dieser welt fahren vnd fallen lassen / vnd alleine vns der gerechtigkeit Jesu Christi berühmen / vnd alles hindangesetzt / vns sehnen nach der gemeinschafft seiner leiden / die vns führe zur seligen aufferstehung. Phil. 3. 10.

1. Zweyerley vollkommenheit. Phil. 3. 15.

Darnach ist es auch mit vnderscheid war / wann man nemlich die personen vnd menschen vnder vnd mit einander vergleichet. Dann ja in einem menschen mehr Tugend als in eim andern / in dem einen mehr erkandtnuß dann im andern gefunden wirdt: Wie auch einer höher kompt als der ander. Vnd also wirdt S. Paulus vnnd andere / so in Christo wol vnderricht vnd fundirt oder gegründet seyn / perfecti, das ist vollkommen genennet / nach denen zu rechten / die sich den Mosaischen ceremonien vnnd 1. Cor. 6. 2. 1 Cor. 4. 20 Heb. 5. 14.

2.

schatten zuuiel ergaben / vnd also vom leib selbst vnd erfüllung derselben / dem HErren Christo durch die falsche Apostel sich abziehen vnd abhalten liessen.

*Gen. 6. 9.* Also wirdt auch der heilige Patriarch Noah seinem wandel nach ein frommer wann genennet / der ohne wandel / vnd ein Göttlich leben zu seiner zeit geführet habe. Ebener massen / kan wol von eim einigen menschen der durch den Geist GOttes ist widergeborn / recht vnnd mit warheit gesagt werden / doch nach seinen vnderschiedlichen qualiteren vnd gelegenheit / daß er

*1. Ioh. 3. 9. & 5. 8.* sündige / vnd nicht sündige / daß er sich selbst bewahre / vnd der arge jn nicht antaste.

*1. Ioh. 1. 8.* Warumb das? Nicht zwar darumb / ob sey er von allen sünden rein vnnd befreyhet: Sonder / weil er nicht mit gutem willen vnd fürsatz sonder nach dem theil / welches noch nicht widergeborn ist / sündiget. Oder / dieweil die kinder GOttes mit nichten solcher gestalt sündigen / daß sie von jren affecten vnd begirden alleedings verrückt vnnd vberwunden werden solten / dermassen / daß sie alle Gottesforcht hindangesetzt vnnd gantz vnnd gar in jnen außgelöschet / sich dem Teuffel vnd jrem eignen fleisch durchauß ergeben. Gleichwol ist diß gewiß / daß auch solche vollkomenheit / der glaubigen / sie sey auch beschaffen wie sie jmer wölle / nur ein geringer anfang zuschätzen / gegen der höchsten vollkommenheit / die GOtt in seinem gesätz von vns erforderet / vnd die wir allererst droben im Himmel erreichen vnnd erlangen / da wir allerdings

*Vide Augustin. de Nat. & Grat. c. 62.*

ohne

ohne sünde seyn / ja auch gar nicht werden sündigen können: Allermassen wie alleine der HErr JEsus Christus hieunden auff erden geweßt / vnd deßwegen auch allein das Göttliche gesätz / welches sonsten niemand vermocht / hat erfüllen können.

Letzlich / daß aber gleichwol Job / Josaphat / Josias / vnd andere jres gleichen mehr / deren in heiliger schrifft gedacht wirdt / gleich wie auch Zacharias sampt seiner haußfrawen Elisabeth / gerecht genennet werden / darauff gibt der alte lehrer Hieronymus ein richtigen bescheid vnd antwort: Es werden dieselbige nicht darumb also genennet / ob seyen sie allerdings ohne mangel vnd fehl gewesen: Sonder sie seyen also vmb der fürnemsten Tugenden willen / deren sie sich beflissen / genennet vnd geprieſen. Dann sonsten zeuget die schrifft / daß Zacharias von wegen seines vnglaubens mit stummheit heimgesucht / Job mit seinem eignen bekändtnuß gestrafft worden: Deßgleich daß Josaphat vnnd Josias die beyde König / die ohne allen zweiffel gerecht genennet wurden / gethan haben / was dem HErren vbel gefallen: In dem jener den gottlosen zu hülff kommen / vnd deßwegen vom Propheten gestrafft worden: Dieser aber dem befelch Gottes durch den mund deß Propheten Jeremie zu wider dem Pharao Necho / dem König in Egypten entgegen gezogen / vnd also vmbkommen ist. Vnd werden gleichwol sie beyde gerecht genennet. Bißdaher Hieronymus.

3. Dritter gegenwurff. Iob. 1. 1. 2. Par. 17. 1. 4. 2. Reg. 18. 3. 6. & 22. 2. Luc. 1. 6. Hieron.

2 Par. 20. 37.

2 Reg. 23. 29 2 Par. 35. 20

Wiewol es nun mit den glaubigen vnd gott-

II.

Die heiligen befleissen sich nach allen gebotten Gottes zuleben.

seligen eine solche gelegenheit/wie biß anher auß führlich bewiesen / in diesem leben hat: so folget jedoch hierauß gar nicht / ob solten sie durch solche jre vnuollkommenheit im guten träg vnnd nachlässig gemacht werden: Sonder es erwecket solches viel mehr in jhnen einen rechten ernst vnd fleiß / nach der vollkommenheit zu streben vnd zu trachten/dermassen/ daß sie hie in diesem leben nicht nur nach etlichen: sonder nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben/ damit/weil sie je in diesem leben das vorgesteckte ziel zuerreichen nicht vermögen / dasselbige in jenem leben erlangen vnd erreichen. Daher sie auch täglich im schrancken jres berufs mit allem ernst vnd fleiß fortfahren/vnd mit dem heiligen

*Phi.*3.11.12. Apostel Paulo darnach trachten / wie sie entgegen kommen/zur aufferstehung der todten / deßgleichen/ob sies auch ergreiffen mögē / vmb welches willen sie von Christo Jesu ergriffen seynd.

Vnd hieher gehöret die schöne gleichnuß deß

1*Cor.*9.24 heiligen Apostels Pauli in seiner ersten Epist.

*Mat.*10.22 an die Corinth. da er sagt: Wisset jr nicht / daß

2*Tim.*2.5. die so im schranckē lauffen/die lauffen alle: Aber einer erlanget das kleinod. Lauffet nun also/ daß jrs ergreiffet.

Auff diesen zweck der glaubigen sihet auch

*Iac.*2.10. S. Jacob / da er außdrücklich vns vermahnet/ daß wir vns nicht nur ein eintziges / sonder alle gebott zu halten befleissen sollen: In betrachtung/ so jemandt das gantze gesätz helt/vnd sündiget an einem/der ists gantz schuldig. Vnd ein solcher eifer nun wirdt im heiligen Euangelio

an

an Zacharia vnd seiner haußfrawen Elisabeth gerühmet/weil sie nemlich beyde fromb für Gott gewesen / vnd in allen geboten vnnd satzungen deß HErren vntadelich einher gangen seynd. *Luc.1.6.*

## Falsche lehr.

Weiln dann dem vngezweiffelt also/ wolan so erscheinet hierauß/daß dieser lehr von vnvollkommenheit der widergebornen vnd gerechtfertigten in diesem leben / stracks zu wider läufft/ was das Triden. Concilium Canon.18.sess.6. im 11. capit. gesetzt vnd geschlossen: So jemand (sprechen dieselben vätter) fürgibt vnd sagt/daß auch einem gerechtfertigten menschen/ vnd der vnter der gnaden Gottes stehet / Gottes gebott zu halten vnmüglich/der sey verflucht. Dann ob sie gleich zu behauptung solches jres jrrthumbs das ansehen der alten vätter vnnd Christlichen lehrer anziehen/als welche bey der straffe solches banns oder verfluchung / gebotten / es solle niemandt sagen / daß GOtt dem menschen etwas vnmöglichs gebotten vnd aufferlegt habe: So haben wir jedoch bißdaher mit vielen Zeugnussen heiliger schrifft stattlich erwiesen / daß kein heiliger oder glaubiger mensch jemaln gewesen/ der / so lange er sich noch mit diesem sterblichen leib geschleppet / zu solcher vollkommener liebe Gottes habe gelangen können / daß er von gantzem hertzen/von gantzer seelen / von gantzem gemüth vnd allen seinen kräfften Gott den HErren gelieber hette: Hingegen aber sey kein mensch jemaln so fromb vnd heilig gefunden worden/ *Vide expos sition. sym. bols ad Damasc. 4. operum Hieron. tomo. cuius Erasmus negat Hieronem. authorē esse.*

der nicht mit bösen lüsten solte seyn behafftet vnd beladen gewesen.

Gleichwol wann man je mit jnen auß den vätter schrifften streitten solte / so köndten wir jnen den Päpstlern leichtlich die zween fürtreffliche lehrer Cyprianum vnd Augustinum entgegen setzen. Dann also schreibet Augustinus wider die Pelagianer / welche fürgeben / es seyen in diesem leben solche leute / oder weren ja zum wenigsten gefunden worden / die so gerecht gewesen / daß sie gar keine sünde gehabt. Wider diese schreibet er also: Durch diß jr falsches vnd vermessene fürgeben widersprechen sie offentlich dem gebett deß HErren / in welchem alle glieder Christi mit warhafftigen hertzen vnd täglichen flehen zu Gott ruffen / vergib vns vnsere schuldē.

*Augustin. contra duas Epist. Pel. lib. 4. cap. 10.*

Vnnd Cyprianus: Wir haben stettig zu streitten mit dem geitz / mit vnzucht / mit dē zorn / mit ehrgeitz / mit den fleischlichen sünden / mit weltlichen lüsten / mit den allen haben wir einen stetigen vnd mühseligen kampff: Das hertz deß menschen ist allezeit belägert / vnd wirdt an allen orten vom Satan angefochten vnnd vmbfangen: Es kan kümmerlich vñ schwerlich denselben begegnen / vnd widerstand thun. Wañ es den geitz vberwunden hat / so erhebet sich als bald die wollust: Wanns die wollust bezwungen / so thut sich der ehrgeitz herfür: Wann es den ehrgeitz hat lernen verachten / so wirdts entweder durch zorn entrüst vnnd verbittert / oder durch stoltz auffgeblasen / oder zur trunckenheit gereitzet: Der neid bricht vnnd trennet das land der einig-

*Cypria. in Epist de mortalitate.*

einigkeit / die laster vnnd schanden reissen gute freundschafft entzwey. Du wirst gezwungen/zu lästern vnd zu fluchen / welches im Göttlichen gesätz verbotten / du wirst bewegt zu schweren das sich nicht gebüret. Solche vnd dergleiche vielfaltige beschwernuß muß täglich das menschliche gemüth erleiden / mit so vielen gefährlichkeiten wirdt das hertz beschweret / vnnd es hat gleichwol lust noch länger hieunden auff erden vnter den banden vnd stricken deß Teuffels zu verbleiben: Da es doch viel mehr den todt desto zeitlicher wünschen vnd begeren solte/damit es zum HErren Christo eilen möchte.

## Die 115. Frag.

Warumb läßt vns denn Gott also scharpff die zehen gebott predigen / weil sie in diesem leben niemandt halten kan?

Antwort. Erstlich/auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je länger je mehr erkennen/vnnd so viel desto begieriger vergebung der sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen. Darnach daß wir ohne vnterlaß vns befleissen / vnd GOtt bitten vmb die gnad deß heiligen Geistes / daß wir je länger je mehr zu dem Ebenbild GOttes ernewert werden/ biß wir das ziel der vollkommenheit nach diesem leben erreichen.

## Erklärung.

AVß dieser bißher erwiesener vnuermöglichkeit / das Göttliche gesätz zu halten vnd zuerfüllen / entstehet noch ein andere frag: Weil nemlich kein mensch dasselbige halten kan / lasse es sich ansehen / ob sey dasselbige vmb sonst vnd vergeblich vns gegeben worden. Darauff nun antwortet der Catechismus / daß darumb Gott der HErr keines wegs sein gesätz vmb sonst gegeben / auch darneben dasselbige in der kirchen scharpff vnnd mit ernst zutreiben vnd zu predigen befohlen habe. Ja es sey viel mehr desselbigen gebrauch noch heutiges tags gantz wichtig vnd hochnötig:

Dreyerley nutz vnd brauch deß gesätz.

1. Dieser gebrauch aber bestehet fürnemlich in dreyen stücken. Erstlich auff daß wir im selben / als in einem spiegel je länger je mehr vnsere verderbte art vnd natur / wie auch verdamnuß erkennen / vnd dadurch vmb so viel mehr gereitzet werden / vnsere sünden vnd elend für GOtt zubeweinen vnd zubekennen. Dann in dem es vns die gerechtigkeit Gottes / das ist / welche jme allein wolgefällig vnd angenem ist / zeiget / so erinneret es zu gleich einen jeden / vnd vergewissert / vberweiset vnd vberzeuget jn seiner vngerechtigkeit. Von welchem nutz droben im ersten theil deß Catechismi ist gehandlet worden. *Quæst.* 3.

2. Der andere nutz vnnd brauch ist / nach dem wir erkandt vnnd verstanden / wie gar wir von natur zum bösen geneigt / vnnd wie groß vnser elend vnd jammer ist / daß wir desto begierlicher zu Christo dem brunnen / vnd vrsprung der gerech-

rechtigkeit oder vergebung vnserer sünden / vnd deß ewigen lebens/vnsere zuflucht nemmen.

Dann gleich wie einer/der die krafft vnd gefahr seiner leibskranckheit weiß vnd verstehet/ desto mehr beweget wirt/ den artzt vmb rath vnd hülff anzuschreyen / vnd der artzeney zubegeren: Also auch / nach dem vns durchs gesätz die tödtliche wunde der sünde eröffnet vnnd auffgeetzet worden / so seynd wir nur desto begieriger / die vergebung der sünden/vñ gerechtigkeit in Christo Jesu vnserem einigen seligmacher zubegeren vnd zuergreiffen: Nach dem Exempel deß Kö- *Psa.32.3.4*
nig Dauids/welcher bekennet / daß seine gebein verschmachtet seyen/durch sein täglichs heulen/ es sey nichts gantzes an jm gewesen: dann die hand GOttes sey tag vnd nacht schwer auff jm gewesen/biß so lange er seine sünde jm bekennet/ da sey jm die missethat seiner sünde vmb Christi willen verziehen vnd vergeben worden. Vnd vmb dieser vrsach willen nennet S. Paulus *Gal.3.24.*
das gesätz einen Zuchtmeister auff Christum. Vnd hat Augustinus recht vnd wol geschrieben: Die nutzbarkeit deß gesätz ist / daß es den *Augustad Asellum Epist.100.*
menschen seiner schwachheit vberzeuge / vnnd jn treibe/die artzeney der gnaden/die bey Christo ist/zu bitten vnd zubegeren.

Der dritte nutz vnd zweck deß Göttlichen ge- 3.
sätzes ist / daß wir dadurch gleich als durch sporen / (demnach wir ja allesampt nicht allein der lehr/sonder auch der vermahnung hochbedürfftig seynd) gereitzet/ vñ durch stetige betrachtung desselbigen zum gehorsam beweget / im selbigen

geständ-

gestärcket/vnd vom schlupfferigen pfad der sünden abgezogen vnnd zu rück gehalten werden.

*Psal.1.2.* Daher nun sagt Dauid im ersten Psalm/ daß ein gerechter mensch zum gesätz deß HErrn lust habe/vnd dauon tag vnnd nacht rede. Darzu vermahnet S. Paulus alle wahre glaubigen:

*1.Cor.9.24* Lauffet also/spricht er/daß jrs ergreiffet. Deßgleichen stellet er sich auch seinen Philippern

*Phil.3.11.* selbst zum Exempel dar/ als er spricht: Meine brüder/ ich schätze mich selbst noch nicht/ daß ichs ergriffen habe: Eines aber sage ich: Ich vergesse was dahinden ist/ vnnd strecke mich zu dem was da vornen ist: Vnnd jage nach dem fürgesteckten ziel/ nach dem kleynot/ welches fürhelt die himmlische beruffung GOttes in

*Phil.2.12.* Christo Jesu. Also vermahnet er sie auch/ daß sie schaffen daß sie selig werden/ mit forcht vnd zittern.

Demnach es aber in vnsern kräfften vnnd vermögen gar nicht stehet/ im guten zubeharren/ vnnd gleichen lauff deß gehorsams allezeit zuhalten/ vnd dißfals vns mancherley hindernuß fürfallen/ vnd von vnserm eigen fleisch in weg geworffen werden/so sol vns billich diese betrachtung vnserer vnuollkommenheit treiben/ desto fleissiger zu beten/ vnd GOtt anzuruffen vmb die gnad seines heiligen Geistes/ daß wir je länger je mehr zu dem Ebenbild GOttes erneweret werden/ biß wir das ziel der vollkommenheit/zu welchem wir hie keines wegs gelangen können/nach diesem leben erreichen:

Wir sollen Gott fleissig bitten vnd anruffen.

Vnd

Vnd daher schreibet S. Paulus den Colos- *Col. 1. 9. 10. 11.*
sern mit seim eignen Exempel für / was beyde sie / wie auch alle wahre glaubigen thun sollen / da er also schreibet: Derhalben auch wir von dem tage an / da wirs gehöret haben / hören wir nicht auff für euch zu beten / vnnd bitten / daß jr erfüllet werdet / mit erkäntnuß seines willens / in allerley geistlicher weißheit vnd verstand / daß jr wandlet würdiglich dem HErren zu allem gefallen / vnnd fruchtbar seyd in allen guten wercken / vnd wachset in der erkandtnuß GOttes / vnd gestärcket werdet mit aller krafft / nach seiner herrlichen macht / in aller gedult vnd langmütigkeit mit frewden.

## Falsche lehr.

Demnach dann das Göttliche gesätz in der kirchen Gottes solchen hohen vnd fürtrefflichen nutzen hat / seynd billich die Antinomer vnnd gesätzstürmer vmb so viel mehr zu verfluchen vnd zustraffen / die nicht wöllen / daß das gesätz in der kirchen solle gelehret vnnd geprediget werden: geben fälschlich für / es seyen alle jre bewegunge / nur lauter trieb vnnd anregunge deß heiligen Geistes / vnd eitel heiligthumb / vnd wöllen sich gar nicht durchs gesätz regieren lassen. Wider solche aber sollen wir vns mit sprüchen heiliger schrifft verwaren vnnd wapnen: Als da GOtt sagt: Wandlet in meinen gebotten. Welches ein allgemeiner vnd jmmerwerender befelch ist: Darneben aber sollen wir auch embsiglich den ewigen sohn GOttes bitten vnnd anruffen / er wölle

*Antinom.*

*Eze. 20. 19 Matt. 5. 17. 19. & 19. 17 & 22. 36. Rom. 12. 9. Iac. 1. 22. 25*

wölle vns dermassen regieren/daß wir durch das schädliche gifft der jrrthumb nicht beschmeyßt noch vom weg der gerechtigkeit abgeführet werden: Jnmassen der Prophet Dauid solches von Gott gebetten: Handle/spricht er/O Gott mit deinem knecht nach deiner gnaden / vnnd lehre mich deine rechte/Amen.

Psal. 119. 124.

# Vom Gebet.

Der 45. sontag.

Summa.) Warumb das Gebet nötig: Was zu einem rechtschaffenen Gebet gehörig: Sampt was wir von Gott bitten/vnd wie wir jnen anruffen sollen.

1.

2.

3.

## Die 116. Frag.

Warumb ist den Christen das Gebet nötig.

**Antwort/ Darumb daß es das fürnemste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert/vnd daß Gott seine gnade vnnd H. Geist allein denen wil geben/ die jn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten/vnnd jm darfür dancken.**

## Erklärung.

Zweyerley mittel vnd artzeney wider die fleischliche böse lüste.

ES seynd fürnemlich zwey gewisse vñ kräfftige mittel vnd artzeney alle schädliche vnd böse lüsten deß fleisches zu dempffen / vnd gäntzlich zuuertreiben: Erstlich / ein rechtschaffener ernst vnd eifer / alle sünde von hertzen ohn vnderlaß zu hassen/zu meiden/vñ zu fliehen: Samt einer

einer wahren lust vnd liebe zu aller gerechtigkeit: Dauon kurtz hiebeuor in der 113. frag deß Catechismi gehandlet worden. Darnach gehöret darzu ein Christlich Gebet vnd anruffung deß Göttlichen Namens: Dauon eigentlich allhier gehandlet/vnd also hiemit rechtmässig vnd ordentlich zu erklärung deß Gebets / welches vns Christus gelehret hat/ vñ das fürnemste hauptstück ist deß Göttlichen gesätz/ja der Christlichen religion/fortgeschritten wirdt.

Inhalt der frag deß Catechismi: Nemlich daß das Gebet vmb zweyer vrsachen willen hochnötig.

Zuuorderst aber/wird im Catechismo/theils vmb der ruchlosen vnd gottlosen verächter willen deß Gebets/theils auch von wegen der grossen trägheit vnd fahrlässigkeit deß gröbsten hauffens vnter den Christen / in verrichtung vnnd leystung dieses schuldigen Gottesdienstes / fein klar vnd verständlich gelehrt vnnd angezeiget/ warumb den Christen das Gebet nötig sey: Nemlich vmb zweyer wichtiger vrsachen willen. Erstlich/weil das Gebet das fürnemste stück ist deren danckbarkeit / welche Gott von vns erfordert. Darauß erscheinet/daß wir nothalben/ Gott zu gehorsamen / fleissig zu beten schuldig seynd. Darnach/weil Gott seine gnad vnd H. Geist allein denen wil geben/welche jn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten/ vnd jme darfür dancken. Welche beyde stück/ nemlich die anruffung vnnd danckſagung / das Gebet in sich thut begreiffen.

Das Gebet fasset zwey stück. 1. Die anruffung.

Dann/nach dem alle menschen der Göttlichen gnaden vnd deß heiligen Geistes hoch vonnöthen haben / vnd derselben niemand zu seiner

seelen

seelen heyl vnnd seligkeit gerathen kan/ so gewiß nu vnd warhafftig wir vns vnserer dürfftigkeit vnd armut selber bewußt seynd/ so gewiß sollen wirs darfür gäntzlich halten/ daß wir zu einem ernstlichen vnd embsigen Gebet dadurch gereitzet vnd angemahnet werden. Daher Augustinus das Gebet cæli clauem, deß Himmelreichs schlüssel nennet/ als er spricht: Das Gebet fähret hinauff/ vnd die barmhertzigkeit Gottes fähret herab: Ob wol die erde tieff/ vnd der Himmel hoch ist/ so höret doch GOtt deß menschen zunge/ wann er allein ein reines hertz vnnd gewissen hat.

*Augustin. serm. 226. de Tempore.*

Kurtz von sachen zu reden/ so muß GOtt der HErr/ vnd solle/ von vns durchs Gebet ersuchet werden. Erstlich/ weil ers befohlen: Diesemnach/ dieweil das Gebet das einige mittel ist/ dadurch er vns seiner himmlischen schätze theilhafftig machen wil: Deren wir sonst beraubet werden/ wann wir im Gebet kalt vnd fahrlässig vns finden lassen vnd erzeigen.

I. Gottes befelch sol vns zum Gebet reitzen.

Belangent den Göttlichen befelch/ derselbige wirdt vns im Catechismo dergestalt fürgetragen. Es wil GOtt der HErr/ daß wir jme danckbar seyen/ vñ fordert derhalben die danckbarkeit von vns. Nun ist aber das Gebet das fürnemste stück der danckbarkeit. Derhalben wil Gott von vns angebeten vnd angeruffen seyn.

Der erste spruch: Daß nemlich Gott die danckbarkeit von vns erfordere/ ist an jm selbst richtig vnd klar: Auch droben in der 86. frag deß Catechismi gnugsam erwiesen.

Daß

Daß aber das Gebet das fürnemste stück der danckbarkeit sey/wirdt also bewiesen. Es ist das Gebet eine auß den allerfürnemsten früchten deß glaubens: Daher auch offtermaln dasselbige für den gantzen Gottesdienst gebraucht/ vnd in heiliger schrifft gesetzet wirdt. Nun seynd die früchte deß glaubens/ werck der danckbarkeit: Vnd sind die werck der ersten tafel/ vmb so viel höher vnd fürtrefflicher/ dann der andern tafel/ als höher Gott der HErr/ dann die menschen/ ist. Darauß folgt notwendig/ daß den Christen das Gebet von wegen deß Göttlichen befelchs vnd gesätzes hochnötig sey. *Mat.* 21. 31. *Ioel* 2. 32. *Act.* 2. 21. *Rom.* 10. 13

Eben dieses lehren vns auch die Zeugnuß heiliger schrifft: Als im 50. Psalm Dauids/ da er spricht. Opffere Gott danck/ vnd bezahle dem höchsten dein gelübde: Vnd ruff mich an in der noth/ so wil ich dich erretten/ so soltu mich preisen. Deßgleichen im folgenden Psalm: Die opffer/ die Gott gefallen/ sind ein geängster geist: Ein geängstes vnd zuschlagen hertz wirstu Gott nicht verachten. Also vermahnet vns auch S. Paulus/ daß wir/ vor allen dingen zu erst sollen thun bitte/ Gebet/ fürbitt vnd danckſagung für alle menschen. Dahin auch der befelch Christi gehöret: Bittet/ so wirdt euch gegeben: suchet/ so werdet jr finden: klopffet an/ so wirdt euch auffgethan werden. *Psal.* 50. 14. 15. *Psal.* 51. 19. 1. *Tim.* 2. 1. *Matt.* 7. 7.

Vnd zwar also lesen wir in Euangelischer historien/ daß der sohn GOttes Christus selbst gebeten/ nicht zwar nach seiner Gottheit: sondern nach seiner angenommenen menschlichen Exempel. *Luc* 5. 16. *Ioh.* 12. 27. & 17. 1.

Mat.26.39. Heb.5.7. natur / vns also damit ein Exempel zu hinderlassen/dem wir nachfolgen sollen. Dann was seine Gottheit belangen thut / demnach er nach derselben dem Vatter in allem gleich ist / so hat er nach solcher den Vatter nit angeruffen oder gebeten: Sonder allein nach seiner menschheit/ als nach deren natur er geringer ist dann der Vatter.

Joh.14.28. Wie vnd warumb Christus seinen Vatter gebetten.

Es hat aber der HErr Christus nach derselben seiner menschlichen natur den Vatter vmb dreyer vrsachen willen angeruffen: Erstlich/damit zubezeugen / daß er den Vatter erkenne vnd halte für den warhafftigen Gott/vnd die einige brunnquell vnd vrsprung alles guten: Von dem auch er das jenige empfangen / was er als ein mensch gehabt hat. Darnach/damit er die frucht vnnd krafft seines lehr vnd predigampts von jme dem Vatter erlangte. Vnd letzlich/daß er also in seinem ampt bestättiget / vnd jme täglich von seinem Vatter newe stärck vnd kräfften mitgetheilet würden/vnd er also desto gerster vnd standhafftiger seinen versuchungen vnd den feinden Göttlicher ehre vnd herrligkeit sich widersetzen/vnd selbige vberwinden möchte.

Mat.11.27. Joh.20.21. Heb.4.15.

Ebener massen haben auch die heiligen Apostel offtermals / ja vnablässig vmb fruchtbarlichen fortgang jres dienstes/vñ glücklichen lauff deß Euangelij/ GOtt den HErren angeruffen vnd gebeten.

Act.1.24. & 4.24. & 12.5. & 16. 25. &c. 1. The.1.2. Col.1.9. &c

Auß welchem allem erscheinet / daß das Gebet vnd anruffung deß Göttlichen Namens in Gottes wort befohlen.

Vnd

Vnd zwar es sol vns neben diesem befelch Gottes / auch diese vrsach billich zu einem embsigen Gebet vermögen.

Dann dessen vnterlassung vnd versäumnuß halben / sich Gott der HErr in seinem wort gegen vns beklagt / dasselbige wil er gewißlich von vns gethan / vnd jme geleystet haben: Sonsten wirdt er ja vergeblich vnd vnbillich klagen. Nun ist aber auß heiliger schrifft bekandt / daß er hefftig darüber klagt / daß jm sein gebürende ehr mit der anruffung seines namens nit erzeigt vnnd gegeben werde. Darauß erscheinet / daß er kurtzumb von vnns wil angeruffen vnnd gebeten seyn.

2. Vnsere eigene noth vnd dürfftigkeit.

Fürs ander / solle vns auch zu fleissigem Gebet vnsere eigene noth billich treiben / als die wir sampt lich der gnaden Gottes vnd deß heiligen Geistes bedürfftig / vnd hingegen an geistlichen gütern allerdings bloß / nacket vñ dürfftig seynd. Nun hat Gott dieselben verheissen / vnd ist willig vnd bereit denen allein zugeben / die jnen darumb bitten vnd anruffen. Folget derhalben / daß den Christen das Gebet höchnötig sey.

Daher spricht Christus beym Luca: So jr / die jr arg seyd / könnet eweren kindern gute gaben geben: Viel mehr wirt der Vatter im Himmel den heiligen Geist geben / denen / die jn bitten. Item: Wer da bittet / der empfähet: Wer da suchet / der findet: Vnd Wer da anklopfft / dem wirdt auffgethan. *Luc. 11. 13. Mat. 7. 8.*

Dieses gemeynet auch S. Jacob / da er sagt: So jemandt vnter euch weißheit mangelt / der *Iac. 1. 5.*

bitte von von Gott / der da gibt einfältiglich jederman / vnd rücket niemand auff: So wirdt sie jm gegeben werden.

Psal. 145. 18. 19. Also bezeuget auch GOtt der HErr selbst durch den Propheten Dauid: Er sey nahe allen / die jn anruffen / allen die jn mit ernst anruffen: Vñ anderstwo setzet Dauid gar schön / beyde die vorsehung Gottes / nach deren er vber seine glaubigen allezeit wachet / vnd die vbung deß glaubens in jnen / durch stätiges anhalten mit Psal. 34. 16. dem Gebet / zusammen / da er spricht: Die augen deß HErren sehen auff die gerechten / vnd seine ohren auff jr schreien.

Dan. 9. 23. Welches auch der Engel Gabriel bestättiget / als er den Propheten Daniel / nach seinem Gebet / mit folgenden worten anredet: jetz bin ich außgangen dich zuberichten: Dann da du anfingest zu beten / gieng dieser befelch auß / vnd ich komme darumb / daß ich dirs anzeige: Dann du bist lieb vnd werth.

2. Reg. 19. 20. Also sandte auch der Prophet Esaias botten zum König Hiskia / vnd ließ jm sagen: So spricht der HErr / der GOtt Israel / was du zu mir geberen hast / vmb Sanherib den König von Assyrien / das hab ich gehöret.

Diesemnach ob es sich gleich offt ansehen lässet / als wolte Gott bißweiln seine verheissung verziehen / vnd die seinen nicht als bald erhören: So sollen wir doch darumb keines wegs wehnen oder gedencken / er höre entweder vnser Gebet nicht / oder aber sorge nicht für seine außerwehlten.

Dann

Dann es hat seine bedencklíche vrsachen/ warumb er solches thut / vnd ist jme vnser noth vnd anliegen sehr wol bekandt: Darzu weiß er auch zeit vnd stunde / wañ es vns nutz vnd heylsam/vns zuerhören: Mittlerweil wil er also der seinen glauben vnd gedult vben vnd bewehren/ vnd jnen dadurch jre faul vnd trägheit außtreiben: Darumb sein will vnd befelch erstlich / daß wir ohn vnterlaß beten / vnnd nicht auffhören sollen/biß er vnser Gebet erhöre/vnnd mit seiner hülff / wie wir von jme begeren/ endlich vns erscheine. Warumb Gott nicht all zeit vnser Gebet als bald erhört. Wie man beten solle: Nemlich ohne vnterlaß.

Hieher gehöret die gleichnuß/so Christus seinen Jüngern fürgeleget/deß inhalts / daß man allezeit beten vnd nicht laß werden solle. Deßgleichen die vermahnung S. Pauli: Haltet an am Gebet/vnd wachet in demselben mit danckſagung: Vñ abermal zun Römern am 12. Estote in oratione perdurantes: Haltet steiff an am Gebet: Also auch zun Ephesern. Betet stets in allem anliegen mit bitten vñ flehen im Geist/ vnd wachet darzu mit allem anhalten vnnd flehen für alle Heiligen. Dann wie Hieronymus recht erinneret/es steht geschrieben / wer da bittet/der empfähet: Derhalben / wann dir nicht wirdt gegeben/so geschicht solches/weil du nicht bittest: Bitte derwegen/so wirstu empfahen. *Luc.* 18. 1. 2. *Col.* 4. 2. *Rom.* 12. 12 *Eph.* 6. 18. *Hieron. in Matt.* 7. *Matt.* 7. 8. *Iac.* 4. 2. 3.

2.

Darnach muß man auch solche geistliche vñ himmlische güter/nemlich GOttes gnad vnnd den heiligē Geist/mit hertzlichem seufftzen/ ohne falsch vnd heucheley bitten vnd begeren. Dann Gott ist ein feind aller heuchler / welche allein Mit hertzlichem seufftzen.

im schein/auß einem falschen hertzen/ vnnd nur
Esa. 29. 13. mit den lippen jn ehren/offtermals zwar für den
Mat. 15. 8. menschen ächtzen vnnd tieffe seufftzen lassen:
Aber jr hertz ist ferne von GOtt / vnnd treiben
mit jme in jrem plappern nur ein lauter gespött:
Als in denen nichts auffrichtiges/nichts ernst-
lichs / noch einige richtigkeit vnnd rechte ge-
stalt ist.

Der H. Geist würcket ein solches Gebet.

Es lehret aber S. Paulus / daß solche weise
vnd ernst zu beten / nicht auß vnd von vns selbst
herkomme : sonder vom heiligen Geist in vns
Rom. 8. 26. gewürcket werde/ da er sagt: Desselben gleichen
auch der heilige Geist hilfft vnser schwachheit
auff: Dann wir wissen nicht was wir beten sol-
len/wie sichs gebüret: Sonder der Geist selbst
vertritt vns gewaltiglich mit vnaußsprechlichen
seufftzen.

Jnrede.

Vnd folgt aber hierumb gar nicht/ daß diese
beyde stück einander zu wider seyen: Daß nem-
lich der heilige Geist durchs Gebet empfangen
werde: Vnnd derselbige vns recht müsse beten
lehren/vnd zum selben düchtig machen vnd be-
reiten.

Antwort.

Dann der heilige Geist der ordnung nach
auch zuuor in vns ist / ehe wir zu beten anfan-
gen: Jn betrachtung wir als dann erst nach jme
ein hertzlich verlangen zu haben / vnd jnen von
Gott zu bitten beginnen vnd anfangen / wann
derselbige vns wirdt gegeben: Aber der zeit nach
ist er nicht zuuor vnd ehe wir darumb bitten / in
vns: Das macht/ weil wir jnen eben im selbigen
augenblick/ wann wir jn empfangen / auch zu-
gleich

gleich von Gott bitten: Vnnd eben solche meynung hats auch mit den gaben deß H. Geistes vnd derselben vermehrung in vns.

Nun mehr ist es an dem/ daß wir auch zum beschluß das andere stück eines rechtmässigen Gebets/nemlich die danckſagung erwegen/welche nicht wenigers als das Gebet oder die anruffung hochnötig ist. II. Das ander stück deß Gebets ist die danckſagung.

Dann dieweil als dann erst Gott der HErr rechtmässig wirdt geehret/ wann man jne vor den einigen vrsprung aller güter helt vnd erkennet/so folget/daß wir von seiner hand dergestalt alles empfangen vnnd annemmen sollen/ daß wir jme stetig vnnd ohne vnderlaß darfür dancken: Vnnd wir demnach mit keiner fuge noch recht seiner wolthaten vns gebrauchen können/ es sey dann/ daß wir jm stetig darfür dancken/ vnd seinen namen preisen: Wie sie vns dann zu keinem andern ende von jm also miltiglich gegeben vnd bescheret werden. *Heb.13.15.*

Also hat der König Dauid/ nach dem er Gottes miltigkeit vnnd güte empfunden/recht gesprochen/jm sey ein newes lied in seinen mund gegeben/zu loben vnsern Gott. Gleichermassen auch Esaias/ als er die sonderbare gnade Gottes rühmet/ die glaubigen zu einem newen vnnd sonderlichen lied dem HErren zu singen anmahnet. *Psal.40.4.* *Esa.42.10*

Deßgleichen bezeugen auch der König Hiskia/vnd der Prophet Jonas/ daß sie keinen andern zweck noch ende in jrer erlösung/ darumb sie geberen/jnen fürgestellet haben/ dann allein/ *Esa.38.20.*

Ioh. 1. 10. daß sie mit jren liedern die güte GOttes in seinem Tempel rühmen vnnd preisen möchten.

Psal. 5. 17. & 116. 12. Eben diß gemeynt auch David / da er anderstwo sagt: HErr thue mir auff die lippen / daß mein mund deinen ruhm verkünde. Vnd abermal: Wie sol ich dem HErren vergelten alle seine wolthat / die er mir thut? Ich wil den heylsamen kelch nemmen / vnnd deß HErren Namen predigen. Mit welchen vnd dergleichen Zeugnussen der heilige Geist gnugsam zuverstehen gibt / wie es ein boßhafftiges verschweigen sey / wann man einige wolthat Gottes stillschweigend läßt vorüberschleichē: Da vns doch Gott der HErr / so offt er vns einige gut vnnd wolthat beweiset / gnugsame vrsach vñ gelegenheit jme zu dancken / an die hand gibt.

1. Tim. 4. 3. 4. 5. Vnd dahin hat S. Paulus gesehen / da er sagt / es werden Gottes gaben durchs wort vnd Gebet geheiliget: Hiemit zugleich anzeigende / daß dieselben ohne das wort vnnd Gebet keines wegs heilig seyen: Vnd versteht durch das wort den glauben / welcher das wort fasset vnnd ergreiffet.

Phil. 4. 6. Wie dann auch dieses wol zu mercken / was er anderstwo lehret / daß nemlich alles / was der mensch von Gott thut bitten vnd begeren / verkehrt vnnd vnnütz sey / wo nicht zu gleich eine danckſagung mit hinan gehenget wirdt: Dann also spricht S. Paulus: In allen dingen lasset ewere bitte im Gebet vnnd flehen mit danckſagung für Gott kundt werden.

Dann nachdem viel leute auß vberdruß / vnwillen /

willen/vngedult/grossen schmertzen/vnd forcht/ manchmain bewegt vnd getrieben werden / daß sie in jrem Gebet wider Gott murren: so wil der Apostel/daß die glaubigen jre affecten vnd begir den dermassen bezwingen/ vnd im zaum halten/ daß sie auch zuuor vnd ehe sie jrer bitt seynd gewehret / gleichwol GOtt den HErren frewdig darfür loben vnd preisen sollen. Vnd so diß in creutz vnd widerwertigkeit sol geschehen/wie viel mehr vnd fester müssen als dann das Gebet vnd dancksagung miteinander vereinigt vñ verbunden seyn / daß wir nemblich in vnserem Gebet Gott dem HErren dancken/ wann er vns vnsrer bitt geweret/vnd dieselbige erhöret hat.

## Irrige lehr.

Es wirdt allhie von etlichen der spruch S. Pauli zum Römern am 8. mißbraucht / da er lehret / daß vns der heilige Geist vertrette: Dardurch zuerweisen / das Gebet sey den glaubigen nicht vonnöten. Solche leute aber verstehen nicht was der zweck vnnd meynung S. Pauli am selbigen orth sey. Dann er mit nichten lehren wil / daß wir das ampt zu beten dem Geist Gottes auffsatteln vnd auffragen / vñ wir vnser deß gantz sicher vnnd sorgloß / darzu wir sonsten von natur geneigt seyn / das Gebet vnterlassen sollen: Sonder viel mehr an solcher vnser trägheit vnd fahrläßigkeit ein hertzlich mißfallens haben / vnnd desto embsiger solcher hülff deß heiligen Geistes begeren lernen. *Rom. 8.*

## Die 117. Frag.

Was gehöret zu einem solchen Gebet das Gott gefalle/vnd von jm erhöret werde?

Antwort. Daß wir allein den einigen wahren Gott / der sich vns in seinem wort hat offenbaret / vmb alles/daß er vns zu bitten/befohlen hat/ von hertzen anruffen/ vnsere noth vnd elend recht gründlich erkennen/ vns für dem angesicht seiner maiestat zu demütigen/vñ diesen festen grund haben / daß er vnser Gebet vnangesehen daß wir vnwirdig sind / doch vmb deß HErren Christi willen / gewißlich wölle erhören / wie er vns in seinem wort verheissen hat.

### Erklärung.

*Chrysost. de orat. Hom. 79.*

ES sagt gantz recht vnnd wol der alte lehrer Chrysostomus / die aller edelste vnd schönste kunst / die einem Christen menschen gezimet/sey die jenige die vns recht lehret beten.

Dann es damit nicht außgericht / daß wir wissen / wie das Gebet ein notwendige vbung deß glaubens sey / wo wir nicht auch zu gleich verstehen vnd gelernet haben / wie wir recht beten sollen / damit vnser Gebet Gott dem HErren angenem vnd wolgefällig sey/vnd demnach von jm erhöret werde. Solches aber können wir auß der beschreibung deß Gebets fein erlernen:

Was ein

Welches dann ein solche bitt ist / wann wir den

einig-

einigen wahren GOtt vmb alles das jenige / so er vns zu beten befohlen hat / anruffen: Vnnd dasselbige von grund vnsers hertzen / vnnd auß rechter gründlicher erkandtnuß vnserer dürfftigkeit vnd elends / sampt einer wahren demütigkeit für dem angesicht seiner Göttlichen maiestät / das ist recht schaffener buß vnd bekehrung zu Gott: Wie auch einem gewissen vertrawen vnd zuuersicht / daß er vnser Gebet / vnangesehen / daß wirs vnwürdig seynd / doch vmb deß HErren Christi willen gewißlich erhören werde / wie er vns in seinem wort verheissen hat. rechtmässig Gebet sey.

In dieser beschreibung seynd folgende drey leges. gesätz / vnd bedingung / gleich als wesentliche stück eines rechtmässigē wolangestelten vñ formirten Gebets / wol zubetrachten. Drey stück werden zu einem rechtmässigen / Gott wolgefälligen Gebet erfordert.

Das erste stück ist / zu wem wir vnser Gebet richten sollen: Nemlich allein zu dem / der sich vns in seinem wort hat geoffenbaret / oder an den wir zuglauben schuldig seyn: Dann also spricht S. Paulus: Wie sollen sie anruffen / an den sie nicht glauben? 1.

Wann dann allein der jenige von vns muß angeruffen werden / an den man zu glauben schuldig vnd verpflichtet ist: So folget / daß man allein den lebendigen vnd wahren GOtt / welcher ist der Vatter / Sohn vnd heiliger Geist / anruffen vnd bitten solle: In betrachtung / der jenige verflucht ist / der sein vertrawen auff menschen setzet. 1. Daß wir allein den wahrē Gott anruffen. *Rom.* 10. 14. *Ier.* 17. 5.

Dañ ob wol Christus sagt / wann jr betet / so sprecht: Vnser Vatter / etc. so wil er doch damit Ein Jrrthum. *Matth.* 6. 9.

keines

Luc.11.2. keines wegs sich selbst / vnnd den heiligen Geist außgeschlossen haben: Dann dieweil beyder er/ als GOtt / vnd der heilige Geist / eines wesens vnd gleicher macht / ehren vnd herrlichkeit seyn mit dem Vatter / so folgt / daß wir jnen / dem sohn vnd heiligen Geist / so wol als dem Vatter/die ehre der anruffung vnd dancksagung zu leysten schuldig seyen. Vnd daher hat Christus

Joh.4.2. die Samariter / so in diesem stück deß glaubens jrreten/gestrafft/als er sagt: Jr wisset nicht was jr anbetet: Wir wissen aber was wir anbeten: Dann das heyl kommet von den Juden.

2. Darnach/ so muß man auch darumb allein den wahren Gott anruffen/vnd zu jme das Gebet richtē/nicht allein/ weil er alleine allen menschen die einige brunnquell vnd vrsprung ist aller güter: Sonder auch dieweil sonst nimandt/ dann allein der allmächtige Gott/ vns an allen orten vnd enden/da wir jn anruffen/helffen vnd erhören kan.

Wz man von Gott bitten solle. Zu mercken aber ist es/ daß der Catechismus allhier füglich vermeldet/was wir als von Gott bitten vnd begeren sollen: Nemblich/ anderst nichts / dann was er vns zu bitten befohlen hat.

1.Joh. 5.14. Lac.4.3. Vermög der erinnerung S. Johannis: Das ist die freudigkeit die wir haben zu jm/daß/so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns. Dann es wil GOtt der HErr seine gutwilligkeit von vns nicht also in schimpff vnnd spott gesetzet haben/daß wir jnen vmb liederliche vnd vnnütze sachen bitten vnd anlangen: sonder/weil es jme vmb seine ehre zuthun / so wil er daß

daß wir vnsere Gebet nach der vns von jm vorgeschriebenen regul anrichten / vnd also gleichsam im zaum halten: Jn betrachtung ime allein recht bewußt / was einem jeden vnter vns nutz vnd heylsam sey: Da hingegen wir gemeinlich also beschaffen / daß wir das jenige pflegen zubegeren / so vns doch viel besser were / daß wirs nit erlangen.

Das andere so zu einem rechten Gott wolgefälligen Gebet gehöret / ist / daß wir wissen / wie / in was gestalt / vnnd mit was hertz vnd gemüth wir Gott den HErren anruffen vnd bitten sollen: Nemlich von hertzen vnd auß rechter gründlicher erkandtnuß vnserer noth vñ elends / mit wahrer vnserer demut für dem angesicht der Göttlichen maiestat. Dann dieweil GOtt ein Geist / so wil er auch von hertzen / das ist im Geist vnd in der warheit angeruffen vnd gebeten seyn. Jnmassen auch Esaias der Prophet solche art zu reden / von denen die Gott in der warheit anbeten / gebrauchet / vnd darneben beizeuget / daß GOtt alle die jenigen hasse / so sich mit jren lippen zu jm nahen / da doch jr hertz ferne von jm ist.

II. Daß wir auß waber demut vnd erkandtnuß vnserer noth beten.

*Ioh. 4. 24.*
*Psal. 145. 18*
*Esa. 29. 13.*
*Matt. 15. 8.*

Vnd sol aber diß mit nichten dahin verstanden werden / als ob niemandt mit dem munde GOtt den HErren anruffen / oder mit seiner zungen / mit deren man die wort außspricht / sein noth vnd anligen jme erzehlen vnd fürtragen dörffe: Dann es offt geschicht / daß durch solch Gebet vnser hertz vnnd gemüth desto mehr hinauff gen Himmel erhaben / vnd in betrach-

I. Warzu das eusserliche beten

tung

der jungen tung Göttlicher güte vnd gnaden erhalten wirt.

Darneben so begibt sichs auch vnterweilen/ daß die fewrige andacht deß hertzen im Gebet/ vnsere zunge dermassen beweget/ daß sie zu Gott anfanget zu reden vnd zu beten/ daß wir es selbst kaum gewar werden oder empfinden. Inmassen dergleichen Anne/ der Mutter Samuelis/ begegnet vnnd widerfahren ist/ im ersten buch Sam. am 1. cap.

1. Sam. 1. 13

Demnach auch die zunge deß menschen von Gott zu dem ende erschaffen worden/ daß wir mit derselben seine herrligkeit außbreiten vnnd verkündigen/ so ist es ja in alle weg billich/ daß wir sie zu solcher seiner ehren/ durch anruffung seines namens in vnserer noth/ also recht vnnd wol gebrauchen.

Jedoch aber mit diesem anhang/ daß allezeit das hertz den vorgang vnd vorzug habe/ vnd wir bey leib nicht solche Gebet mit dem munde erzehlen/ die wir selbsten nicht verstehen können: Welches in warheit anderst nichts were/ dann der Göttlichen maiestat spotten: Dafür billich alle fromme hertzen ein ernstlich abscheuwens tragen sollen: In sonderlicher betrachtung/ daß Gott selbst beym Propheten Esaia bezeuget/ wie daß er ein höchstes mißfallens daran trage.

Esa. 29. 13. Mat. 15. 8. 1. Cor. 14. 13. 19.

In summa/ man bete gleich wie man wolle/ entweder mit der zungen/ oder aber allein mit dem hertzen/ daß solches zu GOtt schreihe/ so müssen wir/ solle anderst vnser Gebet von Gott erhöret werden/ vns befleissen/ daß wir auß rechter vnnd gründlicher erkandtnuß vnserer noth vnd

vnd elends vnser Gebet verrichten: Damit also vnsere seele hinauff zu Gott in Himmel erhoben werde. Dann so lange der mensch nit alles eiteln wahns eigener ehre / würdigkeit vnd verdienstes sich allerdings verzeiheit / wirdt er sich nimmer in wahrer bekehrung vnnd ernstlichem fürsatz eines Gottseligen vnnd heiligen lebens vnd wandels / für Gott dem HErrn ernidrigen vnd demütigen können.

Dessen wirdt vns vom HErren Christo ein denckwürdig Exempel fürgestellt am Phariseer / Luce am 18. Dann derselbige / wie der gleißner brauch vnd gewonheit inhelt / ohne verstand vnd bewegung deß hertzen gebeten: Ich danck dir GOtt (sprach er) daß ich nicht bin wie die andere leute / rauber / vngerechte / Ehebrecher / oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zwyer in der wochen / vnd gebe den zehenden von allem das ich habe. Dann / ob wir gleich mit diesem Phariseer bekennen / daß alles / was wir haben / alleine von GOtt herkomme: so werden wir jedoch von GOtt als vermessene vnd stoltze leute geachtet / vnnd mit vnserem Gebet verstossen / wann wir auch nur mit dem allergeringsten vertrawen auff vnsere eigene werck für seinem angesicht erscheinen. Da hingegen der arme Zöllner / der auch seine augen nicht gen Himmel auffheben wolte / sein hertz zu Gott erhoben vnd gesprochen hat: GOtt sey mir armer sünder gnädig. *Luc. 18. 11. 13.*

Darauß erscheinet / daß zu einem rechtmässigen Gebet / wahre erkandtnuß der sünden vnnd

rechts-

Zu einem rechten Gebet gehöret erkandtnuß der sünden vnd wahre buß.

rechtschaffene buß vnd bekehrung / nothwendig erforderet werde. Das ist / ein jeder / der sich zum Gebet schicken wil / der muß vor allen dingen nothalben jme selbst in seinen sünden mißfallen / vnnd als ein armer bettler (welches ohne rechtschaffene buß nicht kan geschehen) sich für Gottes angesicht darstellen.

*Dan.9.18. 2.Chr.20.12.*

Also that der Prophet Daniel / da er sprach: wir ligen für dir mit vnserem Gebet / nicht auff vnsere gerechtigkeit: sonder auff deine grosse barmhertzigkeit: Ach HErr höre / ach HErr sey gnädig / ach HErr mercke auff / vnd thue es / vnd verzeuch nit vmb dein selbst willen / mein Gott: Dann deine statt vnd dein volck ist nach deinem namen genennet.

Warumb vnd wie etwan die Heiligen jre gerechtigkeit Gott fürhalten.

Diß ist wol wahr / daß die heiligen männer Gottes bißweilen jre eigene gerechtigkeit / Gott dem HErren / jne zuerbitten / vorgetragen vnd fürgehalten haben: Hiemit aber haben sie anderst nichts gemeynt / dann allein entweder also dadurch jre widergeburt / vnnd auß derselben zubezeugen / daß sie Gottes knecht vnd kinder seyen: Oder aber jre gute vnnd gerechte sache mit jrer feinde vnd widerwertigen / bösen vnd vngerechten zuuergleichen / damit also GOtt den HErren zuerbitten / daß er sie / in ansehung jrer guten sache auß jrer feinde vnbillichen gewalt erretten / vnnd solchen jren muthwillen an jnen rächen wölle.

*Esa.38.3.*

Vom ersten haben wir ein Exempel beym Propheten Esaia / da der fromme König Hiskia in seinem Gebet zu GOtt also spricht: Gedencke

dencke doch HErr / wie ich für dir gewandlet habe in der warheit mit vollkommenem hertzen / vnd habe gethan was dir gefallen hat.

Vom andern wirdt vns am König Dauid ein Exempel im Psalter fürgestelt. Dann im selben betet Dauid also: HErr schaffe mir recht: Dann ich bin vnschuldig. Ich hoffe auff den HErren / darumb werde ich nicht fallen. Dann deine güte ist für meinen augen / vñ ich wandele in deiner warheit. Ich sitze nicht bey den eiteln leuten / vnnd habe nicht gemeinschafft mit den falschen. *Psal. 26. 3. 4.*

III. Daß wir auß wahren glauben beten.

Die dritte eigenschafft eines rechtschaffenen Gebets ist / daß / nach dem wir ermelter gestalt / vns durch erkandtnuß vnser selbsten / vor der Göttlichen maiestät ernidrigt vnd gedemütiget haben / wir gleichwol der erhörung vnsers Gebets gewiß vnnd versichert seyen / vnd diesen festen grund haben / daß Gott vnser Gebet / vnangesehen / daß wirs vnwürdig seyn / doch vmb deß HErren Christi willen gewißlich wölle erhören / wie er vns in seinem wort verheissen hat.

Dann so lange wir ohne den mittler Christum vns zu Gott nahen / vnd für sein angesicht tretten wöllen / wirdt vns die betrachtung vnd erinnerung vnserer vnwürdigkeit vnnd sünden leichtlich zurück halten vnd abtreiben: Beuorab weil geschrieben stehet / daß Gott die sünder nit höre. Derwegen wir eines solchen mittlers bedürfftig / durch dessen fürbitt / verdienst vnd würdigkeit wir getrost zu GOtt nahen vnnd für jne tretten dörffen. *Ioh. 9. 31.*

Diesen grund weiset vns Christus selbst im heiligen Euangelio/in dieser seiner schönen vnd
Ioh.16.13. tröstlichen verheissung/da er sagt: Was jr den
& 15.16. Vatter bitten werdet in meinem namen/das
& 16.23. wirdt er euch geben. Vnd daher wil er auch/daß
Mat.21.22. wir dieser seiner verheissung glauben/als er spricht: Alles was jr bittet im Gebet/so jr glaubet/werdet jrs empfangen. Gleich wie hingegen
Iac.1.6. S. Jacob bezeuget/daß ein zweiffeler/der da zweiffelt/mit nichten erhöret/oder etwas empfangen werde.

Derhalben/so offt wir vnser Gebet für Gott außschütten/sollen wir durch diese süsse vnnd liebliche verheissung Christi/dermassen ermuntert vnnd beweget werden/daß wir nicht zweiffeln/Gott vnser himmlische Vatter werde vns erhören: In betrachtung er seinem allerliebsten sohn/den wir bey jm zu einem Aduocaten/fürsprecher vnd mittler haben/nichts wil noch kan versagen.

Dessen werden vns in heiliger schrifft nicht
Exempel. wenig Exempel auch an den allerunwürdigsten fürgestellet/die dannoch sind erhöret worden.
Luc.7.50. Als vnter andern ist das Exempel deß sündigen weibleins/zu welchem sich Christus gewendet vnd gesprochen hat: Dein glaub hat dir geholffen/gehe hin im frieden. Deßgleichen deß
Matt.15. 26.27. Canaeischē Weibes/welches/nach dem Christus zu jr gesprochen/es sey nicht gut/daß man den kindern das brot nemme/vnnd es für die hunde werffe/jme als bald mit dieser antwort ist begegnet: Ja Herr/sag sie/doch essen die hündlein von

von den brotsamen die von der HErren tische fallen: Vnnd darauff als bald von jme erhöret worden.

Daher auch Chrysostomus der alte lehrer von diesem Weiblein also schreibet. Lieber sage mir du Weiblein/wie hast du doch jmmer zu jm tretten dörffen/ so du doch ein arme sündern vnd voller vngerechtigkeit bist? Ich weiß/spricht sie/was ich thun solle. Schawe doch die weißheit dieses Weibleins: Es bittet nicht S. Jacob/es fellet nicht S. Johanni zu fuß/ es kompt auch nicht zu S. Petern: Es sihet nicht auff den gantzen hauffen der Apostel/vnd begert derselben keinen: Sonder an deren aller statt/hat es zu einem gefährtē wahre buß. Damit tritt sie herfür zu dem lebendigen brunnen selbst. *Chrysost. Hom 12. do Cananæa.*

Hieher sol auch gezogen werden das Exempel deß Capernaitischen Hauptmanns/ der zu Christo sprach: HErr ich bin nicht werdt/daß du vnter mein tach gehest/ etc. Wie auch deß Schächers am creutz: HErr gedencke mein wann du kompst in dein reich. Derenkeiner/wie bekandt/ vmb seiner vnwürdigkeit willen von Gott verstossen: sondern sampt vnd sonders auß gnaden wegen deß HErren Christi seynd erhöret worden. *Matt. 8. 8. Luc. 23. 42*

Wann nun dem also/vnangesehen auch wir durchauß vnwürdig seyn/ sollen wir dannoch nicht zweiffeln/ GOtt werde vnser Gebet vmb seines Sohns vnseres einigen mittlers willen gewißlich erhören/ wann wir allein mit steiffer *Beschluß.*

hoffnung vnd festem vertrawen zu jme mit vnserem Gebet vns nahen werden.

## Falsche vnd jrrige lehr.

Diesemnach ob gleich die Romanisten oder Päpstler darfür wöllen angesehen vnnd gehalten seyn/daß sie in jren nöten vnd trübsaln zum Gebet jre zuflucht nemmen: Jedoch/weil sie den wahren vnd einigen GOtt hindan gesetzt / die verstorbene Heiligen anruffen : so geben sie damit gnugsam zuuerstehen/ daß es jnen beyde am wahren glauben / wie auch rechter erkandtnuß jres elends vnd jammers mangele. Daher es kompt / daß / je mehr sie dieselben anruffen / je mehr vnd weiter sich von GOtt scheyden vnnd trennen/vnd also damit seinen zorn vnd gewisse raach auff sich laden: Als der gar nicht wil/ daß wir mit vnsern hertzen vnd gedancken hin vnd her in der welt herumber fladern/ wie beym Euripide die Heydnische Königin Hecuba gethan / deren Gebet jetztgedachter poet Euripides mit diesen worten beschreiben thut: O Jupiter / du seyest gleich wer vnnd was du wöllest/ entweder dieser Himmel/ oder diß gemüth/ das in den Himmel wirdt erhoben/etc.

Zu dem/ weil sie für Gott mit jren verdiensten prangen vnnd vermeynen sie seyen wegen jrer eigenen werck gerecht für Gott / wie können sie sich dann rechtschaffen vnnd warhafftig für GOtt demütigen / daß sie auß gründlicher erkandtnuß vnd empfindung jrer noth vnd elendes / sich seiner maiestat vnterwerffen vnnd jne mit dem Gebet ersuchen?

Schließ-

Schließlich / demnach sie es für einen stoltz vnd vermessenheit achten / wann man vertrauwet/vnd dessen im hertzen versichert ist / daß sein Gebet solle erhöret werden/ vnd Gott dem Herren wolgefällig vnnd angenem seyn / vnd dagegen wollen/der mensch solle jmmerdar im zweiffel gehen/vnd nicht wissen/ob er würdig sey/daß er von Gott entweder gehasset oder geliebet werde: So sind sie ja schon hiemit in jren gewissen vberzeuget / daß sie deß geistes Gottes beraubet/ daß alle jre Gebet eitel / vergeblich / vnnd vnnütz / ja vor Gottes angesicht ein lauterer greuwel seyen. 3. *Con. Trid. sess. 6. c. 9.*

## Die 118. Frag.

Was hat vns Gott befohlen von jm zu bitten?

**Antwort. Alle geistliche vnd leibliche notturfft / welche der HErr Christus begriffen hat / in dem Gebet / das er vnns selbst gelehret.**

### Erklärung.

JN nächst vorgehender frage ist bey dem erstē gemerck oder bedingung eines rechtmässigen Gebets vnter andern gemeldet worden/ daß wir allein das jenige von Gott / so er vns befohlen hat/bitten sollen: Was aber dieses für sachen seyen / dasselbige wirdt in dieser frage deß Catechismi vors erste erkläret: Nemlich / zum theil geistliche / zum theil auch leibliche sachen vnd gaben. Die geistlichen seynd/die wir zu der 1. Was wir von Gott bitten sollen. *Mat. 6. 33.*

seelen: Die leiblichen aber/ so wir zu vnsers leibs auffenthaltung vonnöten haben. Doch ist hierin dieser vnterscheid wol zu mercken/ dieweil die geistliche sachen zur ehre GOttes vnd vnserem heyl vnd seligkeit schlecht vnnd ohne bedingung vonnöten seyn/ daß sie auch sonder einige condition vnnd bedingung/ mit gewisser zuversicht der erhörung sollen vnnd müssen geberen werden: Da wir hingegen die zeitliche vnd leibliche/ als ohne die wir gleichwol können selig werden/ mit einem anhang vnd bedingung deß Göttlichen willens begeren sollen: Daß er vns nemlich entweder dieselbige/ so ferrn sie zu seiner Göttlichen ehren dienen/ vnnd vns nutz vnnd heylsam seyn werden: Oder aber/ wo dasselbige nicht were/ an der statt bessere vnnd vns nützlichere/ geben vnd mittheilen werde. Vnd also hat der arme außsätzige mann recht gebeten: HErr/ so du wilt/ kanstu mich wol reinigen.

*Mat. 8. 2.*

Ableynung eins gegenwurffs.

Diesem aber ist ist nicht zu wider daß Christus ins gemein sagt: Alles was jhr bitten werder/ etc. Dann solche allgemeine verheissungen müssen nicht in gemein von allen sachen ohne vnterscheid verstanden/ sonder auff gewisse sonderbare ding/ das ist alles das jenige gezogen werden/ nicht zwar was wir selbst vns nützlich seyn erachten sonder was Gott bewußt das vns nutz vnd heylsam ist. Jnmassen S. Johannes solches erkläret/ da er in seiner Epist. also schreibet: So jr etwas werdet bitten nach seinem willen/ wirdt er euch hören. Gleich wie auch hiemit der befelch S. Jacobi nit streittet/ der vns ohne alle

*Joh. 14. 13. Matt. 11. 24*

*1. Joh. 5. 14.*

alle zweiffelung heisset beten: Dann ein anders ist mit zweiffel bitten/vnnd ein anders/mit gewisser bedingung etwas begeren. Dann ein glaubiger setzet darinn keinen zweiffel/daß Gott sein Gebet gewiß erhören werde: Vnd ist dessen versichert/ob gleich im Gott das jenige so er bittet nicht gibet/daß er jm jedoch etwas bessers vnd nützlichers vngezweiffelt geben werde. *Iac. 1. 6.*

II. Wir sollen vnser Gebet nach der von Christo vorgeschriebenen formul anstellen.

Damit wir aber nicht etwa in vnserem Gebet jrren/sonderlich in denen dingen die wir von Gott bitten sollen/so hat Gott der HErr dißfals vnserer schwachheit auffhelffen wollen/vnnd demnach vns seinen sohn den HErren Christum zu einem rechten lehrmeister gegeben/der vnser Gebet richte/vnsere begirden im zaum halte/vnd vns die rechte form vnd weise zu beten lehre: Derhalben wir vnns allein an demselbigen halten/vnd wo wir wollen/daß vnser Gebet Gott wolgefällig sey/nach der vns von jme vorgeschriebenen formul dasselbige anrichten vnd anstellen sollen.

## Die 119. Frag.

Wie laut dasselbe?

**Antwort. Vnser Vatter/der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein reich komme. Dein Will geschehe auff erden wie im Himmel. Vnser täglich brot gieb vns heut. Vnd vergeb vns vnsere**

schuld/als wir auch vergeben vnsern schuldigern. Vnd führe vns nicht in versuchung: sondern erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das Reich/ vnd die krafft/ vnnd die herrligkeit in ewigkeit/Amen.

## Erklärung.

DIese formul deß Gebets/darinn alles verfasset/so vns zu seel vnd leib vonnöten/solle billich von vns hoch vnnd werd geachtet werden/ von wegen deß Authors vnd stiffters derselben/nemlich deß HErren Jesu Christi/ vnsers einigen vnd wahren seligmachers vnd lehrmeisters. Daher sie auch mit eben diesen worten von den beyden Euangelisten S. Mattheo vnd S. Luca beschrieben worden: Von deren substans vnd wesen (ob man gleich nicht allezeit an die wort selbst gebunden) niemandt ohne grosse sünde/ auch nur eines fingers breit (wie man sagt) abweichen kan noch solle.

*Matth.6.9. Luc.11.2.*

Der 46. sontag.

Summa.) Folgt die vorrede deß Gebets sampt deren erklärung.

## Die 120. Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden/

## Vnser Vatter?

Antwort.

Antwort. Daß er gleich im anfang vnsers Gebets in vns erwecke die kindliche furcht vnnd zuuersicht gegen GOtt/ welche der grund vnsers Gebets sol seyn: Nemlich / daß Gott vnser Vatter durch Christum worden sey / vnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir jhn im glauben bitten / denn vnser Vätter vns jrrdische ding abschlagen.

## Erklärung.

VNsere blindheit vnd vnuerstandt in denen dingen/so Gottes ehre vnd vnser eigen heyl vnd seligkeit betreffen/ist also groß/daß wir auch nicht wissen können / was wir von Gott bitten/ vnd wie wir jnen anruffen / oder mit vnserem Gebet ersuchen sollen. Derhalben der HErr Christus vnserer schwachheit auffzuhelffen/ seinen lieben Jüngern vnnd der gantzen Christlichen kirchen mit dieser formul deß Gebets hat fürleuchten wöllen: Vnd darneben auch befohlen/vns derselben in vnserem Gebet zu Gott zugebrauchen / vnd steiff an dieselbige vns zu halten: Vnnd solches mit dieser vorrede: **Vnser Vatter/der du bist im Himmel.**

Es lehret aber der Catechismus / wie daß der HErr Christus mit diesen worten gleich im anfang deß Gebets / vns das fundament vnd den grund desselbigen für augen stelle vnd zuerkennen gebe: Vnd fasset zwey stück. Erstlich/wölle er mit dem wörtlein Vatter / vns erinneren/ Inhalt der ersten frag. I.

deren reuerens vnd ehrerbietung / die wir jm zu leysten schuldig seyn / vnd der kindlichen furcht / damit wir jne billich vmbfahen / vnnd hinwiderumb lieben sollen.

2. Diesem nach / daß wir auch darauß ein kindlich vertrawen vnd zuuersicht schöpffen / damit wir also seines gnädigen vnd vätterlichen willens gegen vns mögen vollkommen gewiß vnd durchauß versichert seyn.

1. Wessen das wort Vatter vns erinnere. Belangent das erste / erinneret vns desselbigen das wörtlein VATTer: (Dadurch gleichwol weder der sohn noch der heilige Geist werden außgeschlossen / sintemal sie eines wesens seynd mit dem Vatter: Sonder es wirdt das Gebet zum Vatter / als der ersten person vnnd vrsprung der Gottheit / gerichtet.) Dann gleich wie es allen ehrlichen kindern gebüret vnnd geziemet / daß sie jre jrrdische Eltern fürchten / lieben / ehren / mit aller reuerens vnd ehrerbietung sie anreden / vnd für sie treten: Also seynd viel mehr wir schuldig / diesen vnsern himmlischen Vatter / von dem wir alles haben / beyde das leben vnnd die seligkeit / der auch allein in vnser noth vns rathen vnd helffen kan / auß wahrer kindlichen furcht anzureden / zu jme vnsere zuflucht zu nemmen / jnen in vnserer noth anzuruffen / vns seiner vätterlichen züchtigung zuvnderwerffen / vnd in summa dahin zustreben / damit wir jn durch vnsern vngehorsam vnd vnehr nicht erzürnen vnnd reitzen / daß er etwa vnser Gebet nicht erhöre.

Vnd hier gehöret das schöne Gebet der gantzen

ten kirchen beym Propheten/darinnen sie Gott den HErren mit dem allertröstlichsten namen/ Vatter/ also anreden thut: Nun aber O Gott/ du bist vnser Vatter/ wir seynd nur erden vnnd staub: Du bist vnser schöpffer/ wir seynd das werck deiner hände. *Esa.64.8. & 63.16.* Deßgleichen die ernstliche verweisung Gottes beym Propheten Mose/ da er die vnartige vnnd abtrünnige Juden strafft/ vnd sie durch den schönen tröstlichen namen/ vatter/ jres ampts vñ schuldigen gehorsams gegen sich wil erinneren:

Danckestu (sagt Moses) also dem HErren deinem Gott/ du toll vnd töricht volck? Ist er nicht dein Vatter vnd dein HErr? Ists nicht er allein/ der dich gemacht vnd bereitet hat? Also thut auch Gott beym Propheten Malachia/ da er spricht: Ein sohn sol seinen Vatter ehren/ vnd ein knecht seinen Herren: Bin ich nun ewer Vatter/ wo ist mein ehre? Bin ich ewer HErr/ wo fürchtet man mich? *Deut.32.6.* *Mich.1.6.*

Dann ist jm nicht also/ wann du für einen hohen fürsten oder HErren zutretten in willens/ so pflegest du zuuor eine gute zeit fleissig dich zubedencken/ vnd bey dir selbst zuerwegen/ was du sagen/ vnnd wie du jn anreden wöllest? Wie viel billicher ist es dann/ daß wir mit aller ehrerbietung/ religiositet, vnnd gutem bedacht für GOttes angesicht tretten/ wann wir jme vnser Gebet fürtragen wollen: Als der ein König aller Könige/ vnnd ein HErr ist aller Herren/ vnsterblich/ vnsichtbar vnd allein weise: Dessen Göttliche maiestat/ ob wol allen sündern *Gleichnuß.* *1.Tim.1.17.*

dern auff erden billich erschröcklich ist: Dannoch sich zu vns armen menschen dermassen erniderget/ vnd herunder sencket/ daß er von vns als ein Vatter wil angeruffen vnnd angebetet werden?

Vnd seynd demnach dieses sehr vnartige kinder/ die Gott jren Vatter nennen/ vñ gleichwol jr lebē nit nach seinem befelch vñ willen anstellen: Da sie doch von jme allein solche prærogatif, vorzug vnd freyheit erlangt vnd empfangen haben: Ja der jnen diese vollmacht vnd würde gegeben/ daß sie jn können vnnd mögen jren Vatter nennen.

*Ioh.1.12.*

*Ephe.5.1.* Hingegen aber seynd die für wahre vnd artige kinder GOttes deß himmlischen Vatters zu halten/ welche nicht allein in glückseligkeit vnd wolstand jne als jren Vatter lieben/ jme gehorsamen/ vnd gebürliche ehre erzeigen: Sonder auch in widerwertigkeit seiner vätterlichē züchtigung willig vnd gehorsam sich vnterwerffen/ gewisser tröstlicher zuuersicht/ dieselben anderst nicht dann allein den wahren kindern GOttes zu jrem besten dienen vnd gelangen werden.

*Rom.8.28.*

*Pro.3.11.* Also hat dieses Salomon recht verstanden/ da er schreibet: Mein kind verwirff die zucht deß HErren nicht/ vnnd sey nicht vngeduldig vber seiner straff: Dann welchen der HErr lieb hat/ den strafft er/ vnd hat wolgefallen an jm/ wie ein Vatter an seinem sohn.

*Heb.12.9.* Daher auch der Apostel zum Hebreern sagt: So wir haben vnsere leibliche vätter zu züchtigern gehabt/ vnd sie geschewet: Solten wir dann nicht

nicht viel mehr vnterthan seyn dem geistlichen Vatter/daß wir leben?

Hierauß nun erscheinet / was für ein vnterscheid sey zwischen der kindlichen/vñ der knechtlichen forcht: Dann jene allein in vnd bey den glaubigen statt vnd platz hat / welche GOtt als jren vatter nicht weniger fürchten vnd lieben/ wann sie von jme gezüchtiget vñ gesteupet werden / als wann sie gutes von jm empfangen: Vnd wirt diese forcht recht vnd wol Timor offensæ, das ist die forcht der beleydigung vnd erzürnung GOttes/ genennet. Die knechtische forcht aber ist der gottlosen / vnglaubigen/ freyhen vnnd sichern rohen leute / die GOtt allein fürchten/wegen der raach vnd straffe: Wann sie nemlich hören / daß GOtt ein gerechter richter vnd rächer ist aller gottlosen: Welche recht Timor pœnæ / eine frucht der straff kan genennet werden.

Wz kindliche/vnd was knechtliche forcht sey.

Was dann fürs andere das kindliche vertrawen vnd zuuersicht anlangt / welches wir zu einem solchen Vatter haben / vnd auff jn setzen sollen / dasselbige wirdt erstlich dadurch in vns gestärcket/ daß vns Christus Gott den HErren nicht alleine vnd schlecht als einen Vatter: sonder Vnsern Vatter/anzuruffen/befohlen: Vnd dasselbige nicht ohne großwichtige vrsach.

II. Wie das kindliche vertrawen zu Gott in dieser vorrede in vns erwecket werde.

1. Daß wir jn vnsern Vatter nennen.

Dann dieweil Gott fürnemlich von wegen seines eingebornen sohns ein Vatter ist vnd genennet wirdt / vnd er aber gleichwol vns allhie lehret/auch diese freyheit vnd frewdigkeit gibet/ jne vnsern Vatter zunennen vnnd anzuruffen:

so ist

so ist hierauß leichtlich zuerachtē/daß er vns hiemit nit alleine/die hohe vñ fürtreffliche wolthat
Ioh.1.12. vnserer adoption vñ kindschafft Gottes/die vns von Gott vnserm himmlischen Vatter auß lauterer gnaden vmb sein deß HErren Christi verdienstis willen/ist widerfahren/ habe wollen erinneren vnd selbige vns in frische gedächtnuß bringen: sonder auch darneben vns ermuntern/ daß wir nicht zweiffeln/ so offt wir in wahrem hertzlichem vertrawen GOtt im namen seines lieben sohns anruffen/ er werde vns gewißlich erhören/vnnd dasselbige geben/ warumb wir jn gebeten: Vermög seiner gnädigen verheissung:
Ioh.16.13. Luc.1.6. Was jr den Vatter bitten werdet in meinem namen/das wirdt er euch geben.

Dahin auch S. Johannes/der Apostel gesehen/als er spricht: Sehet/ welch ein liebe vns der Vatter erzeiget hat/ daß wir GOttes kinder sollen heissen.

2. Wann wir bedencken was er für ein Vatter ist.

Diesemnach/ wirdt auch dieses kindliche vertrawen vnnd zuuersicht/ durch betrachtung der herrlichen Göttlichen Tugenden vnd eigenschafften in vns vermehret/ welche in diesem wahren GOtt/ der vnser aller Vatter ist/seyn vnd gefunden werden: Ich rede aber von den glaubigen allein: (Dann er auch sonst ein Vatter der gottlosen/ wie auch aller anderer geschöpff vnd creaturen/von wegen deß wercks der
Luc.18.19. Iac.1.17. erschöpffung/ genennet würdet:) Dann gleich wie er vollkommen/ gut vnnd vnwandelbar ist (darinn er auch alle vnsere leibliche Vätter weit/

weit/weit thut vbertretten) also ist auch seine hertzliche liebe vnd vätterliche zuneigung gegen vns/wiewol arme vnd elende sünder/viel gröſſer vnd beſtändiger/ als vnserer jrrdischen vnd leiblichen Eltern/vns das zeitliche/vnd was zu diesem lebem vns von nöthen/zu geben/vnd mitzutheilen: Wann wir allein beyde dieselbigen zeitlich/wie auch geistliche wolthaten/mit wahrem glauben von jme werden bitten vnnd begeren. Dann also spricht er selbst durch den Propheten Esaiam: Kan auch ein Weib jres kinds vergessen/ daß sie sich nicht erbarme vber den sohn jres leibs? Vnd ob sie desselbigen vergesse/so wil ich doch dein nicht vergessen: Siehe in die hände hab ich dich gezeichnet. Deßgleichen der HErr Christus beym Euangelisten Matheo: Welcher ist vnter euch menschen/so jhn sein sohn vmbs brot bittet/der jm einen stein biete? Oder/so er jn bittet vmb einen fisch/der jm eine schlange biete? So dann jr/die jr doch arg seyd/könnet dannoch eweren kindern gute gaben geben: Wie viel mehr wirdt ewer Vatter im Himmel guts geben/denen die jn bitten? Vnd diesen vberflüssigen reichthumb der vätterlichen sanfftmuth vnd freundlichkeit stellet er vns noch klarer vnd augenscheinlicher für die augen in den schönen parabel vnd gleichnuß Luce am 15. cap. vom verlornen sohn: Welchen der Vatter/als er noch ferrne von dannen wahr/sihet/erkennet/sich seiner jammert/jme entgegen läuffet/vmb den halß fället/vnd jne küssen thut.

Gottes liebe gegen vns ist gröſſer als vnser jrrdischen Eltern.

Esa. 49. 15.

Mat. 7. 9.

Luc. 15. 20.

Ferners so stärcket auch vnd erwecket nicht

Daß wir mit vnd neben der gantzen kirchen in anruffen.

wenig in vns das hertzliche vertrawen vnd zuversicht zu GOtt / dieses / daß wir vnser Gebet mit vnnd neben der gantzen kirchen verrichten: Daß nemlich Gott der HErr vmb so viel mehr vns vnd die gantze Christliche kirch werde erhören / dieweil wir dasselbige thun in krafft dieser gnädigen verheissung seines eingebornen

*Mat.18.20* sohns: Wo zween oder drey in meinem namen versamlet seynd / wil ich mitten vnter jnen seyn.

Vnd dieses seyn nun die jenigen stück / deren vns der HErre Christus in dieser prefation vñ vorrede deß Gebets erinneren wollen: Die auch / wie drobē angezeiget / im ersten gebott deß Göttlichen gesetzs von allen dienern Gottes sind erforderet worden: Nemlich / die forcht GOttes / sampt einem festen vertrawen vnnd zuuersicht der vätterlichen liebe vnd güte gegen vns.

Wessen vns fürs ander / das wörtlein vnser / erinnere.

Doch ist allhie auch dieses wol zumercken / in dem vns Christus samptlich vnnd in gemein GOtt vnsern Vatter zunennen befohlen / daß er damit auch dieses vns habe lehren vnnd erinneren wöllen / wie hertzlich vnd brüderlich wir vns vntereinander lieben sollen: Als die wir allesampt eines solchen Vatters kinder / durch einerley recht / gnad vnd barmhertzigkeit worden seynd. Dann so wir allesampt einen gemeinen

*Ephe.4.6.* Vatter haben / von dem alleine alles gutes / so vns mag widerfahren / herkommet / wil sichs ja geziemen / daß wir nichts haben oder besitzen / da-uon wir nicht gerne vnd mit freywilligem hertzen einer dem andern / nach dem es die notturfft erforderet / mitzutheilen willig vnd bereit seyen:

Damit

Darmit also hierauß erscheine / daß wir ein wahren glauben haben / als welcher ohne die liebe nicht kan bestehen: sonder anderst nichts als ein todter vnd heuchlerischer glaube ist. *Gal. 5. 6.*

Vnd hieher gehöret auch die gemeinschafft der heiligen / davon in den artickuln deß glaubens wirdt gehandlet / welche vns nicht weniger vnsers ampts gegen diejenigen / so einen Vatter mit vnnd neben vns anruffen / erinneret: Als denen wir diese zwey stück fürnemlich schuldig: Nemlich die liebe / weil wir brüder seyn: Daher der Prophet Malachias spricht: Haben wir nit alle einen Vatter? Hat vns nicht ein Gott geschaffen? Warumb verachten wir dann einer den andern? Vnnd darnach / die ehrerbietung: Vermög der erinnerung S. Pauli: Einer komme dem andern mit ehrerbietung zuvor.

Zwey stück seynd wir vnsern nächsten als brüdern schuldig.

1. Liebe. *Mal. 2. 10. Gal. 6. 2. Hel. 13. 3.*

2. Ehrerbietung. *Rom. 12. 10.*

Gleich wie auch dieses ferrner zubetrachten / daß vns diese wort nicht alleine die jenigen zu lieben ermahnen / so vns mit geistlicher brüder vnd freundschafft zugethan / sonder auch die so noch draussen seyn / von denen was Gott in seinem rath beschlossen / vns noch zur zeit vnbekandt vnd vnbewußt ist: Dann allein daß es beyde Christlich vnd holdselig ist / von jnen das beste zu hoffen vnd zu wünschen: Ob wir gleich am allermeisten gegen die glaubensgenossen / wol gesinnet / vnnd denselben für andern gutes thun vnd erzeigen sollen: Als welche vns S. Paulus insonderheit vnd fürnemlich hat befohlen.

Der dritte gebrauch deß wörtleins vnser. *Esa. 58. 7. Gal. 6. 10.*

Beschließlich seynd auch diese wort den armen vnnd dürfftigen vber die massen tröstlich:

Der vierdte nutz die-

fes wörtleins.

Als denen der HErre Christus mit denselbigen zuuerstehen gibet/wie daß bey Gott kein ansehen der person sey: Als ob er nemlich mehr der reichē als der armen / der edlen / dann der vnedelen Vatter seyn wolte: Sonder daß viel mehr bey jme alle menschen in gleichem werth vnd ehren gehalten werden / welche nemlich mit wahrem glauben zum thron seiner gnaden hinzutretten/ vnnd einen geschmack seiner vätterlichen liebe vnd miltigkeit empfinden.

*Augustin. serm. 135.*

Dahin der schöne spruch deß alten lehrers Augustini gehöret/da er also schreibet: Es haben zwar alle glaubige Christen jre vnderschiedliche vätter auff erden/derē etzliche edele / etliche aber vnedele seynd: Aber sie ruffen allesampt einen Vatter an/der im Himmel ist: Vnter diesem Vatter seynd beyde Herr vnnd knecht / der feldöberst vnd kriegsknecht / der reiche vnnd der arme.

---

## Die 121. Frag.

Warumb wirdt hinzu gethan /

**Der du bist in Himmeln?**

Antwort. Auff daß wir von der himmlischen Maiestet GOttes nichts jrrdisch gedencken / vnnd von seiner allmächtigkeit alle notturfft leibs vnnd der seelen gewarten.

Erklä-

## Erklärung.

IN dieser frage wirdt das jenige/so jetzo verhandlet worden/vmb etwas mehr erkläret. Dann gleich wie die vorgehende wort/ Vnser Vatter/vns zweyer stück erinneren/als erstlich/ daß wir mit ehrerbietung/vnd demnach mit einem hertzlichen vertrawen vnnd zuuersicht zu Gott tretten: Also wirdt durch jetzfolgende wort selbige lehre bestätiget: Vnd seynd fast gleiches inhalts mit den vorigen: Als die vns lehren/ eins theils/daß wir/ wie billich vnd recht/ehrerbietig von Gott halten: Anders theils auch/an erlangung deß jenigen was wir bitten/ gar vnd gantz nichts zweiffeln sollen. 1. Inhalt dieser frag. 2.

Deß ersten werde ich erinneret/ wann ich bedencke/ daß der jenige/ den ich als einen gemeinen Vatter anruffe/im Himmel ist. Durch den Himmel aber wirdt verstanden/ das hauß vnnd wohnung Gottes/der heiligen Engel/ vnd seligen menschen: Da Gott viel herrlicher ist vnnd seine herrlichkeit sehen lässet/ als in dieser welt: Demnach er sich daselbst ohne mittel den heiligen Engeln offenbaret. 1. Ehrerbietung Gottes. Was der Himmel sey. *Psal.* 2. 4. *Esa.* 66. 1. 1. *Reg.* 8. 27 *Mat.* 18. 10

Vnd dahin nun wil Christus/ daß wir vnsere hertz vnd gemüter erheben/so offt wir GOtt mit vnserem Gebet ersuchen/damit wir von jme nichts fleischlichs/ irrdisch/ grobes/ niedrichs oder verächtlichs gedencken/ viel weniger jnen nach vnserer vernunfft vnd sinnen vmbzuschreiben/oder vorzubilden vns vnterfangen: Sonder hingegen mit aller forcht/ reuerens vnd ehr-

erbietung seine himmlische maiestet anschawen vnd betrachten lernen.

1. Tim. 2. 8. Die ceremoni der händauffhebung im Gebet/ wärzu sie diene.

Eben hierzu dienet auch die auffhebung der hände im gebett/dauon S. Paulus an Timotheum also schreibet: So wil ich nun / daß die männer beten an allen orten/vnd auffheben heilige hände ohne zorn vnd zweiffel.

Damit wir dann bezeugen / daß der jenige/ den wir anruffen / droben im Himmel/auffer vñ vber dieser sichtbarn welt sey: Dessen vnaußsprechliche herrlichkeit/demnach wir mit vnsern fünff sinnen vnd groben vnuerstandt nicht anderst in diesem leben fassen vnnd begreiffen können / vnns durch die wohnung im Himmel/ oder durch den Himmel selbst/(welcher alle andere geschöpff vnnd element / so mit augen können angeschawet werden / an herrlichkeit / zier vnnd maiestat vbertrifft/) an vnnd fürgebildet wirdt: Damit wir also GOtt vnsern Vatter von den jrrdischen Eltern / welche bey vns hie auff erden / vnnd vns durchauß gleich/ auch etnerley schwachheiten wie wir / vnterworffen seyn/vnterscheiden lernen.

Esa. 55. 8. Vnd also führet der Prophet GOtt den HErren ein / daß er von sich selbst mit seinem volck also redet / vnd sich mit demselben vergleichet: Meine gedancken / spricht Gott/seynd nit ewere gedancken / vnnd ewere wege seynd nicht meine wege/spricht der HErr: Sonder so viel der Himmel höher ist / dann die erde: so seynd auch meine wege höher dann ewere wege/ vnnd meine gedancken dann ewere gedancken.

Gleich-

Gleichwol ist dieses zu mercken/daß Gott also im Himel sey/daß dannoch wahr ist vnd bleibet/was Salomon bezeuget: Siehe/der Himmel vnd aller Himmel Himel mögen dich nicht verforgen. Wie er auch selbst durch Esaiam spricht: Der himmel ist mein stul/ vnd die erde meiner füsse schemel: Damit zu lehren vnd anzuzeigen/ daß er in keinen gewissen ort könne eingeschlossen werden: sonder alle orth erfülle vnd allenthalben gegenwertig sey. *2. Reg. 8. 27 Psal. 139. 7. Ier. 23. 24. Ies. 66. 1.*

II. Vertrawen vnd zuuersicht der erhörung.

Das andere dessen mich Christus mit diesen worten erinneret/ist: Daß ich mit steiffem vertrawen vnd zuuersicht/GOtt/der im Himmel ist/anruffe/ als welcher den gantzen erboden erhelt/vnd durch seine allmächtige krafft regiret/ vnd derhalben mich wol kan erhören. *Psal. 99. 1.*

Dann ich gäntzlich bey mir von seiner vätterlichen fürsorge gegen mich/ also schliesse: Er ist mein Vatter/ darumb wil er mich erhören: So ist er auch im Himmel: Derhalben kan er mir geben alles was ich im glauben von jme bitte vnd begere. Vnd ist eben so viel/ als ob man sagte/ er sey vnermeßlicher grösse oder hoheit/ vnaußsprechlicher allmacht/vnnd ewiger vnsterblichkeit.

Dann/nach dem alles was vnter dem Himmel auff erden zu finden/der verenderung/ eitelkeit vnnd zerbrüchlichkeit vnterworffen ist/ so wirdt Gott durch diese art zu reden/ der du bist im Himmel/ von aller zerbrüchlichkeit vnd verenderung/gerettet vnd gefreyhet. *Iac. 1. 17.*

Daher auch Dauid/als er den wahren Gott

von den abgöttern vnd stummen götzen wil vnterscheiden/anfangs seine maiestat vnd herrligkeit also beschreibet: Aber vnser GOtt ist im Himmel/ er kan schaffen was er wil. Da der Prophet lehret/ die vrsprüngliche vrsach aller geschöpff sey die allmacht GOttes/ welche er durch seine wohnung im Himmel wil gemeynt vnd verstanden haben.

*Psal.* 115. 3.

Vnderscheid dieses Vatters vnd vnser leiblichen vätter.

Vber diß wirdt auch dadurch vnser vertrauwen vnd zuuersicht nicht wenig gestärcket vnnd vermehret: Dieweil hiedurch auch GOtt der himmlisch Vatter von vnsern leiblichen vättern wirdt vnterschieden: Als denen es offtermals am willen/ jren kindern zu helffen gar nit mangelet: Sie habens aber nicht allezeit am vermögen: Dieweil sie entweder durch armut/ oder dadurch/ daß sie jnen zu weit entsessen/ daran verhindert/ oder aber durch den zeitlichē todt von jren kindern verrückt vnnd getrennet werden. Gott aber/ welcher auch vnser Vatter/ der ist reich vber alle die jn anruffen/ er ist allenthalben gegenwertig/ er ist vnsterblich. Daher auch Dauid von seinen Eltern klagt: Mein Vatter vnd mein Mutter verlassen mich/ aber der HErr nimmet mich auff.

*Rom.* 10. 12.

*Psal.* 27. 10.

Sicherheit wider alle gewalt vnd drewen der gottlosen.

Darnach/ machet vns auch diese betrachtung der allmacht vnseres Vatters im himmel/ gantz sicher vnd frewdig wider alles schnarchen/ drewen/ wüten vnd toben der gottlosen welt/ vñ deß Teuffels: In betrachtung/ Gott der HErr vnser schützer vnd beschirmer ist/ welcher/ wie im zweyten Psalm geschrieben stehet/ vom Him-

*Psal.* 2. 4.

mel

mel die feinde/vnd alle jre rath vnnd anschläge verlachet / der auch die vnbillichkeit / die sie den seinen zufügen/nicht wirdt vngerochen vnd vngestrafft hingehen lassen. *Psal. 56.9.*

Derhalben/warumb wolten sich doch die jenigen/welche wissen/daß sie kinder Gottes seyn/ forchten? Sonderlich weil wir wissen/dz er vns nichts von alle dem/so vns beyde zu leib vnd seel vonnöthen / wann vnd so offt wirs von jme bitten / wölle versagen: Dann er ist vnser Vatter/ vnd ist allmächtig/der vns wil/vnd auch kan geben alles/darumb wir jn anruffen.

## Irrige lehr.

Wann dann vnser Gott im himmel wil gesucht/vnd daselbst angebetet werden/dahin sich auch vnser gemüth vñ hertz durch wahren glauben solle erheben: Darzu dann vorzeiten in der erstglaubigen kirchen diese erinnerung gedienet/ da sie gesungen: Sursum corda: Vber sich die hertzen: So stecken die jenigen in grossem jrrthumb/welche vermeynen/ sie können GOtt in den creaturen verehren: Da sie doch vom Apostel in den Geschichten mit folgenden worten gestraffet werden: Gott/sagt er / der die welt gemacht hat/vnd alles was darinnen ist: Sintemal er ein HErr ist Himmels vnnd der erden/ wohnet er nicht in Tempeln mit händen gemacht / sein wirdt auch nicht von menschen händen gepfleget/als der jemands bedörffe/so er selber jederman leben vnnd athem allenthalben gibt. Vnd wiewol er also im himmel ist / daß er *Act. 17. 24. 25.*

auch Himmel vnd erden mit seiner gegenwart erfüllet: So were es jedoch Jüdtsch / wann wir jne an ein gewiß ort anbinden wolten / vnd ein falscher Gottesdienst / wann wir jne anderst / dann wie er in seinem wort vns befohlen / verehren wolten: Welches im zweyten Gebott deß Göttlichen gesätz von Gott ist verdampt vnnd verbotten worden.

Der 47. sontag.

Summa.) Worinn die Heiligung deß Göttlichen Namens bestehe.

## Die 122. Frag.

Was ist die erste Bitt?

**Antwort. Geheiliget werde dein Name / das ist / gib vns erstlich / daß wir dich recht erkennen / vnd dich in allen deinen wercken / in welchen leuchtet deine allmächtigkeit / weißheit / güte / gerechtigkeit / barmhertzigkeit vñ warheit / heiligen rühmen vnd preisen. Darnach auch daß wir vnser gantzes leben / gedancken / wort vnnd werck dahin richten / daß dein Name vmb vnsert willen nicht gelästert / sondern geehret vnd gepriesen werde.**

## Erklärung.

AVff die erklärung der Vorrede deß Gebets folget nunmehr / das Gebet Christi selbsten:

sten: Welches sechs vnterschiedliche Bitten/ vnd dann den beschluß in sich begreiffet: Die erste drey Bittē sehen stracks/ vnser selbsten vngeachtet/auff die ehre GOttes (als welche billich der einige zweck vnnd das ende aller vnserer sachen seyn solle:) Die vbrigen drey handlen von dem was zu vnserem heyl nutz vnd dienstlich ist. Vnd daher spricht Tertullianus gar fein: Hæc oratio complectitur Dei venerationem, & hominis petitionem. Diß Gebet fasse vnd begreiffe in sich die verehrung GOttes/vnd deß menschen bitt vnd begeren.

Inhalt der sechs Bitten.

*Tertull. l. de Oratione.*

Es ist aber zu mercken / daß diese Bitt in der ordnung die erste gesetzet wirdt / da wir sagen vnd beten / daß der Name GOttes geheiliget werde: Dieweil eben diß der zweck ist / dahin wir alle vnsere gedancken / werck vnd wort oder Gebet richten vnd wenden sollen: Nemlich zur ehre Gottes: Inmassen dann die folgende zwo Bitten vns weise vñ gestalt/wie derselbige zweck der Heiligung Göttliches Namens zuerreichen/ fürhalten vnd anzeigen: Als nemlich/wann das reich Gottes zu vns kompt / vnd sein wille auff erden geschihet.

1. Warumb diese Bitt zum ersten gesetzt sey. *1 Cor. 10. 31.*

Was dann / fürs andere/ der Name Gottes sey/dasselbige ist droben in erklärung deß dritten Gebotts vermeldet worden: Vnnd wirdt demnach in dieser Bitte abermals dadurch verstanden/erstlich Gott selbst vnd sein vnwandelbarer wille: Darnach auch die Göttliche Tugend vnd eigenschafften / so in seinen geschöpffen vnnd wercken herfürleuchten: Als dann seynd/die all-

2. Wz durch den Namen Gottes verstanden werde.

*Psal.*116.13 *&* 118.12. *Gen.*17.1. *Exo.*34.6. mächtigkeit/weißheit/güte/gerechtigkeit/barmhertzigkeit vnd warheit: Vnd in summa/ alles/ was von Gott gesagt wirdt/ oder dadurch vnnd damit er sich vns thut offenbaren / wirdt vnter dem Namen Gottes begriffen vnd verstanden.

3. Wie der Name Gottes geheiliget werde.

Vnd wiewol aber dieser Name Gottes auch zuvor in vnd vor sich selbsten vollkommen heilig ist/vnd wir seiner heiligkeit vñ ehren im geringsten keinen bey oder zusatz thun können: So befilcht jedoch Christus vns den Vatter zu bitten/ daß sein Nam geheiliget werde/ das ist: Wie er in jm selbst ist / also auch der welt geoffenbaret/ vnd von tag zu tag je mehr geehret vnd gepriesen werde.

4. Warumb wir diß von Gott bitten. *Mat.*16.17 *Iac.*1.5.

Vnd wil vns also hiemit der HErr Christus erinnerē / wie es gar nicht in vnserer macht vnd kräfften stehe den Namen Gottes zu heiligen: Sonder daß wir GOtt mit dem Gebet ersuchen müssen / daß er vns hierzu stärck vnnd kräffte verleyhen wölle: Allermassen wie vorzeiten der alt lehrer Augustinus zu beten pflegte. *August. Epist.*24. Domine da quod jubes,& jube quod vis, & non frustra jubebis: HErr (sprach er) Gib du mir/was du gebeutst / vnd gebiete als dann was du wilt: So wirstu nicht vmbsonst vnd vergeblich befehlen. Welches anch bey allen vbrigen bitten wol vnd fleiss'g sol gemercket werden.

Inhalt dieser frag. Worin die Heiligung deß Namens Gottes bestehe.

Damit nun der Name Gottes von vns auff erden recht möge geheiliget werden/so wird darzu erstlich erfordert/ein wahre erkändtnuß Gottes selbst / vnnd seiner in allen wercken herfür leuch-

I.

leuchtenden allmacht/ weißheit/ güte/ gerechtigkeit/ barmhertzigkeit vnd warheit.

2. Darnach/ daß wir vnser gantzes leben/ gedancken/ wort vnd werck dahin richten/ daß sein heiliger Name vmb vnsert willen nicht allein nicht gelästert: sonder viel mehr geehret vnd gepriesen werde.

1. Von der erkandtnuß Gottes/ dadurch erstlich der Name Gottes wirdt geheiliget. Solche wird erlehrnet/

Belangent die wahre erkandtnuß GOttes/ ist vns dieselbige von Gott selbst in/ seinem wort/ den schrifften der Propheten vnd Apostel gnugsam geoffenbaret: Daß er nemlich einig im wesen vnd dreyfaltig nach den personen sey: Der Vatter/ Sohn vñ heiliger Geist/ gerecht/ barmhertzig/ allmächtig/ warhafftig/ etc.

I. Auß der H. schrifft. Ier. 9. 22.

Welche seine erkandtnuß wie wichtig vnnd hochnötig sie sey/ darauß abzunemmen/ daß er selbst beym Propheten also spricht: Ein weiser rühme sich nit seiner weißheit/ ein starcker rühme sich nicht seiner stärcke/ ein reicher rühme sich nicht seines reichthumbs: Sonder wer sich rühmen wil/ der rühme sich deß/ daß er wisse vnd kenne/ daß ich der HErr bin/ der barmhertzigkeit/ recht vnnd gerechtigkeit vbet auff erden: Dann solches gefället mir/ spricht der HErr. Dahin auch dieses gehörig/ daß Gott durch jetzgemelten Propheten/ als er seine gnade/ so zur zeit deß Messie reichlich solte außgegossen werden/ rühmet/ vnter andern verheissen: Es werde geschehen/ daß sie jn alle kennen sollen/ beyde klein vnd groß. Ier. 31. 34.

Vnd von dieser erkandtnuß Gottes vnd derselben frucht vnd nutz saget Christus beym Euange-

Ioh.17.3. angelisten Johanne also: Diß ist das ewige leben / daß sie dich / daß du allein wahrer GOtt bist / vnd den du gesandt hast Jesum Christum erkennen. Daher auch S. Paulus der Apostel/ dieselbige erkandtnuß Gottes so tewer vnd köstPhil.3.7.8. lich geschätzet/daß er alles / was jm zuuor gewin ware/vmb Christi willen/vnd gegen seiner vberschwenglichen erkandtnuß / für schaden hat geachtet.

2. Auß seinen wercken.

Nicht weniger aber gibt sich vns auch Gott der HErr zuerkennen durch seine werck: Als in denen seine Tugend vnnd eigenschafften herfür leuchten vnd scheinen. Zum Exempel: Im werck der erschöpffung Himmels vnd erden / leuchtet herfür/vnd scheinet gantz herrlich/seine Göttliche allmacht: Als durch welche er alles regieret/ in seiner hand vnnd gewalt hat / vnd beständig thut schützen vnd erhalten. Seine vnermeßliche weißheit wirdt erkandt auß der herrlichen vnnd lustigen ordnung vnnd disposition aller geschöpff. Seine vnaußsprechliche güte wirdt dabey gnugsam gespüret/daß keine vrsach vorhanden ware / dadurch er hette mögen verursacht oder bewogen werden / diß alles zuerschaffen: Auch noch durch keine andere vrsach solches alles zuerhalten/dann allein durch seine güte vermögt werden kan. Seine vnwandelbare gerechtigkeit bezeuget er mit billicher straff der schuldigen/vnd rettung der vnschuldigen. Gleich wie er auch seine grosse barmhertzigkeit damit gnugsam sehen lässet/daß er der menschen boßheit mit so grosser gedult vnd langmütigkeit verträgt.

1. Dem werck der erschöpffung.

Deß-

Deßgleichen seine warheit / in dem er gantz vnwandelbar ist in allen seinen wercken.

Also im werck der erlösung deß menschlichen geschlechts leuchtet gantz augenscheinlich herfür die gerechtigkeit Gottes: In dem er die sünde gestrafft / den gehorsam deß gesetz erfordert / vnd die sünde verziehen hat. Seine güte / daß er solches alles vmb sein selbst willen gethan. Die barmhertzigkeit aber / daß er sich vber vns / da er in vnnd bey vns anderst nichts als sünde / jammer vnd elend gefunden / hat erbarmet. Seine weißheit / daß er die allerbequemlichste mittel vnserer erlösung erfunden / vnd von ewigkeit her ersehen vnd verordnet hat. Seine allmacht / daß er das arme verderbte menschliche geschlecht auff solche weise wider auffgerichtet vnd zu recht gebracht. Vnd endlich seine warheit / in dem er seiner verheissungen ingedenck gewesen / vnd dieselbige also trewlich hat erfüllet vnd geleystet. 2. Dem werck der erlösung deß menschlichen geschlechts.

Gleich wie auch endlich in der erlösung deß volcks Israels auß Egypte (die ein fürbild jetzgedachter geistlichē erlösung gewesen) Als nemlich in durchführung deß volcks durchs rote meer / in ersäuffung deß Königs Pharao vnnd seines heerzugs / beyde die allmacht vnnd die gerechtigkeit Gottes dermassen herfürgeleuchtet / daß die ehre vnnd ruhm seines namens zu allen vmbligenden den völckern sich erstreckt / vñ denselben bekandt vnnd ruchtbar ist gemachet worden. 3. Der erlösung deß Israelitischen volcks auß der Egyptischen dienstbarkeit.

Darauß nunmehr erscheinet / daß die meynung Christi in dieser Bitt erstlich vnnd vor allen

allen dingen ist / daß wir GOtt bitten vnd anruffen/er wölle vns vnd nicht allein vns: sonder auch alle menschen/mit sein selbst vnnd seiner werck rechten erkandtnuß dermassen erleuchten / damit wir jne vnd seine Tugend offentlich vnd freymütig bekennen / rühmen vnnd preisen mögen: In welchem dann die wahre Heiligung deß Namens GOttes thut beruhen vnnd bestehen.

Vrsachen dieser Bitt. 1. Zu dieser Bitt sol vns erstlich reitzen/die betrachtung/daß wir anfangs zu diesem fürnemsten zweck vnnd ende / nemlich zur erkandtnuß Gottes/vnd preisung seines Namens seynd erschaffen worden: Demnach aber dieselbige erkandtnuß GOttes durch die sünde in vns verblichen vnd verloschen/so wil Christus/ daß wir Gott bitten sollen / damit dieselbige zu GOttes ehre in vns widerumb angerichtet werde.

2. Darnach / damit wir den wahren Gott von den Götzen der Heyden vnterscheiden: Daß nemlich der HErr allein Gott ist vber alle Königreich der erden: Die Götter aber der Heyden anderst nichts/dann nur werck von menschen hände auß holtz vnd stein gemacht seyen. Inmassen hierauff der fromme König Hiskia in seinem vberauß schönen Gebet zu GOtt wider den König zu Assyrien/gesehen / da er also gebeten: Vnd nun HErr vnser GOtt / sprach er/ hilff vns auß seiner hand / auff daß alle Königreich auff erden erkennen/ daß du HErr / allein Gott bist. 2. Reg. 19. 16

Exempel. Solcher Heiligung deß Göttlichē Namens werden

werden vns in heiliger schrifft viel stattlicher Exempel fürgestellet. Also singet das volck Israel/nach dem Pharao mit seinem volck ersäuffet/in seinem frewdengesang: Ich wil/ spricht es/dem HErren singen/ dann er hat ein herrliche that gethan/roß vñ wagen hat er ins meer gestürtzet. Der HErr ist der rechte kriegsmann/ HErr ist sein Name. Moses vnd dz volck Israel. Exo.15.1.3. 2 Reg.19.19 Psa.79.6.

Deßgleichen erhebet Dauid hoch die Göttliche maiestet/vnd rühmet dieselbige in den wercken vnnd geschöpffen am Himmel/ allermeist aber am menschen/ so wol in seiner erschöpffung/ als desselbigen wider auffrichtung durch Christum/da er spricht: HErr vnser Herrscher/ wie herrlich ist dein Name in allen landen/ da man dir dancket im Himmel/etc. Dauid. Psa.8.1.2.3 Psal.103.1. 6.8.22. Psal.101. 6.7.8.9. Ier.31.17. 18.19. Luc.1.6. 46.& 68.

Ja/das noch mehr / es seynd vns auch die heilige Engel selbst dißfals mit jrem Exempel fürgangen/als sie in der geburt Christi den Namen GOttes geheiliget/ GOtt gelobet vnd gesprochen haben: Ehre sey Gott in der höhe/ friede auff erden/ vnnd den menschen ein hertzlich wollgefallen. Die Engel. Luc.2.14.

Es haben aber solcher gestalt die heiligen männer Gottes seinen Namen nicht allein als dann geheiliget/ wann sie die herrlichen werck Gottes in erschaffung aller creaturen/ deßgleichen in widerbringung deß menschlichen heyls vnd seligkeit/ betrachtet vnd bey sich selbst erwogen haben: Sonder auch als dañ/ wann sie von jme seynd gezüchtiget worden. Wie wir dessen ein Exempel am Job habē/ welcher also spricht: Wir solten auch im creutz vnd trübsaln den Namen Gottes heiligen.

Der

Iob. 1. 21. Der HErr hats gegeben / der HErr hats genommen: Der Name deß HErren sey gebenedeyet. Also auch Dauid: HErr / es ist gut / daß du mich gezüchtiget hast. Deßgleichen seynd die heilige Apostel frölich von deß Raths angesicht zu Jerusalem gangen / daß sie würdig waren gewesen vmb deß Namens JEsu willen schmach zuerleiden.

Psa. 119. 71.

Act. 5. 41.

Diß ist billich vnd recht.

Dann es ja billich vnnd recht / daß wir alles / was vns von GOtt zukompt vnnd zugesendet wirdt / willig vnnd gerne auff vnd annemmen / vnd nicht weniger in seiner gestrengigkeit als in der milte vnd barmhertzigkeit / nicht weniger im creutz / trübsaln vnd widerwertigkeit / als in glück vnd wolstandt den Namen GOttes heiligen: Vnd mit allem fleiß vns hüten vnd wol fürsehen / daß wir nicht etwa auß vngedult was begehen / das frommen kindern Gottes nicht wol anstehet: Sonder viel mehr deren vngezweiffelten hoffnung vnd zuuersicht seyen / es könne Gott auch in den allergrösten ängsten vñ nöthen vns zu hülffe kommen / vnnd werde auch mit seiner hülff / wo es die noth also erfordert / willig vns erscheinen.

Straff deren so den Namẽ Gottes nicht geheiliget.

Num. 20. 12

Deut. 32. 50. 51.

In diesem fall haben sich Moses vnd Aaron vmb etwas vergriffen / als sie beym Haderwasser gezweiffelt: Darumb auch Gott zu jnen beyden gesprochen: Darumb / daß jr nicht an mich geglaubt habt / daß jr mich heiligetet für den kindern Jsrael / solt jr diese gemeine nit ins land bringen / das ich jnen geben werde.

Vnd vmb dieser vrsach willen hat Gott das

Jüdi-

Jüdische volck/als es von den Assyriern geängstigt/vnd hart beträngt würde/ durch Esaiam den Propheten ermahnet: Daß sie zu jme vnd seinem großmächtigen namen/ als zu einer festen burg jre zuflucht wider die feinde nemmen/ vnd spricht: Heiliget den HErren Zebaoth: Den lasset ewere furcht vnnd schrecken sein/so wirdt er eine Heiligung seyn. *Esa.8.13.*

II. Heiligung deß Namens Gottes mit vnserm gantzen leben.

Fernner wirdt auch der Name GOttes mit der that vnd den wercken geheiliget/das ist/ mit wahrer buß vnd ernstlicher rechtschaffener besserung deß lebens: Also/wann wir all vnsere werck nach der regul vnnd richtschnur seines worts anstellen.

I Vrsachē.

Dann nach dem wir in der Vorrede dieses Gebets bekandt/ daß wir GOtt den HErren als vnsern Vatter erkennen vnd anruffen/ vnd wir seine liebe kinder seyen/ so ist es in alleweg billich vnd recht/ inmassen fromme vnd artige kinder jres besten vermögens jren frommen Eltern nach zuarten vnd zufolgen/ sich befleissen: Also auch wir in die art vnsers himmlischen Vatters schlagen/seinem Exempel folgen/ vnd jne mit einem heiligen vnd vnsträfflichen leben ehren. Wie vns hierzu Sanct Petrus auß dem Propheten Mose mit diesen worten ermahnet: Jr solt/spricht er/heilig seyn/ dann ich bin heilig. Vnd abermal: Nach dem/der euch beruffen hat/vñ heilig ist/seyd jr auch heilig in allem ewerem wandel. *Leu.11.44. 1.Per.1. 14.15.*

2.

Fürs ander sollen wirs auch darumb thun/ daß wir durch vnsern Vnchristlichen vnd gott-

losen wandel den Heyden vnd vnglaubigen nit vrsach vnd anlaß geben / den heiligen Namen Gottes zu lästern vnd zu schmähen: Vnd man also von vns nicht mit warheit sagen könne / was S. Paulus den Juden fürwirfft / als er sägt: Ewerent halben wird Gottes Name gelästert vnter den Heyden: Sonder daß viel mehr Gott (wie S. Petrus schreibet) in vnd mit vnserem leben geehret vnd gepriesen werde. Führet / spricht er / einen guten wandel vnter den Heyden / auff daß die / so von euch affterreden / als von den vbelthätern / ewere gute werck sehen / vñ Gott preisen / wañ es nun an tag kommen wird.

Ezc. 36. 22
Rom. 2. 24
1. Pet. 2. 12.
Matt. 5. 16.

Was vns hierzu ermuntern vnd wacker machen solle.

Diesemnach / damit solcher gestalt der Name Gottes würdiglich von vns möge geheiliget werden / sollen wir erstlich bey vns vberlegen / was für ein grosse dignitet / ehr vnnd würde diß sey / daß vns GOtt die beförderung seiner ehren hat wöllen vertrawen vnd befehlen: Auch also tieff sich zu vns heraber sencket / daß er die ehre / so wir jm erzeigen / vnnd vnsers besten vermögens vnuerletzt zuerhalten begeren / hoch achten / vnd viel bey sich wil gelten lassen. Darnach / sollen wir auch zu gemüth führen / vnnd stetig betrachten die grosse weißheit / güte / gerechtigkeit / macht / vnd was sonst mehr für hohe Göttliche Tugend vnd eigenschafften in GOtt zu finden: Dann vnmöglich ist es / wann wir dieselben recht vnd mit allem fleiß bedencken / vnd bey vns selbst erwegen / daß wir vns nit dergestalt darüber verwundern solten / daß wir mit gedancken / mit worten / vñ in vnserem gantzen leben jn rühmen / loben

1.

2.

Col. 3. 18. 17

loben vnd preisen. Vnd da wir gleich hierin vns säumig erzeigen solten/ wird gleichwol seine heiligkeit in allen landen / vnnd in allen orten der welt herrlich scheinen vnd leuchten. Weh aber/ vnd aber weh vnserer schändlichen fahrlässigkeit/trägheit / vndanckbarkeit vnnd boßheit/so wir vns weder durch einige vermahnung / noch dräwung zur Heiligung deß Göttlichen Namens reitzen vnd vermögen lassen. *Psa.19.15. & 48.11.*

## Falsche lehr.

Wie sehr diese rechtmässige Heiligung deß Göttlichen Namens im Papsthumb veracht vnd versäumpt/auch gantz vnd gar in vergeß gestellet werde/das erscheint auß dem/daß sie/ was allein GOtt dem HErren eignet vnd gebüret/ den verstorbenen Heiligen zuschreiben/ auff dieselben jr vertrawen setzen / sie anruffen / vnnd die güte vnd barmhertzigkeit Gottes hindangesetzt/gantz stoltz / vnnd mit grosser vermessenheit sich jres freihen willens/jrer werck vnd verdienst berühmen / vnd dieselben hoch erheben: Da sie doch im leben vmb kein ding weniger sich bekümmern/als vmb die ehre Gottes/vnd daß sein Name von jnen geheiliget vnnd gepriesen werde. Inmassen weyland hierüber der alt lehrer Bernhardus geklagt / vnd gar artig vnnd fein das gantze leben vnnd thun der Päpstlichen Prälaten außgestrichen/ da er vnter andern also schreibet: *Bernhard. in Cantic. Canticor. serm.33.*

Sie tretten herein/ verehret von deß HErrn güetern / welchem Herren sie doch im geringsten

keine ehre erzeigen. Daher kompt jr hurenglantz/ den man täglich an jnen sihet / jr gaucklischer habit vnd kleidung/jr Königlicher apparat vnd anstalt: Daher kompt das golt an den zäumen/ sätteln vnd sporen: Vnd es gläntzen jre sporen mehr als jre altarn: Daher kommen jr köstliche tafeln/prächtige trachten/ vnd stattliche trinckgeschirr: Daher kommẽ jre pancketen jr schlämmen / fressen vnnd sauffen: Daher kommen jre Zittern/Lauten/Schalmeyen / vnnd allerhand seytenspiel: Daher lauffen jre weinkeltern vber/ jre kellereyen seynd erfüllet mit allerhand proniant/vnd mancherley vorrath: Daher haben sie jre grosse weinfässer / jre wolgespickte taschen vnd seckel. Ach leyder solche wollen heutigs tags seyn / vnnd seynd auch / die geistliche Prälaten vnd fürsteher der kirchen/die Dechant / Ertzdechant / Bischoffe vnd Ertzbischoffe. Vnd alle diese dinge weichen nicht / vnd seynd nicht geringer als das jenige / so im verborgenen würckt
2. Thes. 2. vnd wandelt. Vnd setzet Bernhardus bald hinzu: Ipse est Antichristus: Das ist eigentlich der rechte Widerchrist.

Der 48. sontag.

Summa.) Worinnen die zukunfft/erhaltung vnd vollkommenheit deß Reichs Gottes bestehe.

## Die 123. Frag.

Was ist die ander Bitt?

**Antwort. Zukom dein Reich/das ist/**

ist / regiere vns also durch dein wort vnnd Geist / daß wir vns dir je länger je mehr vnterwerffen: Erhalt vnd mehre deine kirchen / vnd zerstöre die werck deß Teuffels / vnnd allen gewalt der sich wider dich erhebt / vnd alle böse rathschläge / die wider dein heiliges wort erdacht werden / biß die vollkomenheit deines Reiches herzu komme / darinn du wirst alles in allem seyn.

## Erklärung.

WJewol die Heiligung deß Göttlichen Namens von seinem Reich nimmer kan oder mag abgesondert vnnd getrennet werden / vber das auch das fürnemste stück seines Reichs vnter vns darin bestehet / daß seyn wille von vns geschehe: Jedoch / dieweil wir selbst verstehen auch erkennen vnnd bekennen müssen / wie gar kalt vnnd träg wir von natur seyn / die jenigen dinge zu bitten vnd zubegeren / so vns am allernotwendigsten / vnnd wir keines weg gerathen können: Die vns gleichwol in diesem Gebet von Gott zu begeren seynd fürgeschrieben worden / so kan ein jeder leicht erachten / daß diese zweyte Bitt nicht vmb sonst vnd vergeblich von Christo sey hinangesetzet vnd gegeben worden / in deren er vns heisset GOtt vmb die zukunfft seines Reichs bitten vnd ersuchen. Dann er also hiemit vns den rechten weg wil gezeiget vnd gewiesen haben / wie es nemlich geschehen könne / daß der Name Gottes allenthalbē geheiliget werde:

Also nemlich/wann Gott allein vberall zu herrschen vnd zugebieten hat: Vnd dann auch sein will bey vnd von allen geschehen würdt.

Inhalt dieser frag.

Es wirdt aber im Catechismo erstlich die

1. qualitet/beschaffenheit vnd gestalt deß Reichs GOttes/vnnd wobey wir wissen vnd erkennen mögen/daß dasselbige zu vns kommen: Desgleichen auch/ welches die vnterthanen vnd bürger

2. desselben seyen/beschrieben. Diesemnach/ was jetzgemelte bürger zuerweitterung/fortsetzung vnd befürderung dieses Reichs jres Himmelkönigs/von GOtt bitten vnnd begeren sollen.

3. Vnd dann/ welches das ende solcher Bitt sey/ vnd wie weit sie sich erstrecken solle.

1. Anlangent die gelegenheit vnd gestalt deß Reichs Gottes/so bestehet dieselbige darin/vnd hat gleichsam diß zwifach fundament/ vnd diese zwey vnfelbare gewisse gemerck vnd kennzeichen. Dann erstlich wird als dann allererst das Reich GOttes offenbaret/ wann er durch die predig seines worts sein panir gleichsam in der welt auffwirfft: Darunder er dann eine gewisse zahl der bürger vnd vnterthanen jme versamlet/ die sich jme mit freywilligem gehorsam vnterwerffen/ auch jne für jren König vnd HErren erkennen vnd verehren.

Die gestalt vnd gelegenheit deß Reichs Gottes.

1. Dz Reich Gottes kompt durch die predig deß Euangelij.

2. Darnach auch/wann er durch die innerliche krafft seines heiligen Geistes das gepredigte wort in den hertzen der zuhörer/seiner vntertha-

Durch die kräfftige würckung deß heiligen Geists.

nen/ dermassen kräfftig machet/daß seine herrschafft vnd regiment die oberhand behelt/vnnd jme solche ehre/die jm gebüret vnd eignet/ zuer-

tendt

kendt vnd gegeben werde: Welches als dann geschicht/wann wir vns je mehr vnd mehr jme gehorsamlich ergeben / vnnd seinem Reich vnterwerffen.

Vnd daher kompts/ weil sich nicht alle menschen also diesem Reich als gehorsame bürger vnterwerffen: sonder allein die außerkornen vnd erwehleten zum ewigen leben/daß eigentlich dieselben / Filij regni, die kinder deß Reichs / deßgleichen auch die bürger vnd haußgenossen Gottes genennet werden: Vnd vmb derselben willen pflegen wir gemeinlich das Reich GOttes/ Regnum gratiæ, das Reich der gnade / vnd ein geistliches Reich zunennen.

Nicht alle menschen gehören zu diesem Reich.

Ephe. 2. 19.

Dz Reich der gnaden.

Von diesem Reich sollen folgende sprüch der heiligen schrifft verstanden werden. Die zeit ist erfüllet / vnd das Reich GOttes ist herbey kommen. Thut buß/vnd glaubet an das Euangelium. Item: Suchet am ersten das Reich Gottes vnnd seine gerechtigkeit: so wirdt wirdt euch das ander alles zufallen. Deßgleichen: Sehet / das Reich GOttes ist inwendig in euch. Vnd S. Paulus beschreibt dasselbige mit diesen worten: Das Reich Gottes ist gerechtigkeit/ friede vnd frewd im H. Geist.

Mar. 1. 15.

Mat. 6. 33.

Luc. 17. 21.

Rom. 14. 17

Demnach aber Gott diß sein Reich durch seinen sohn verwaltet: so wirdt daher Christus gemeinlich in heiliger schrifft der König seiner kirche oder gemeine genennet: Inmassen dann S. Matthæus diesen spruch deß Propheten Zacharie auff jne gezogē. Saget der Tochter Zion/ siehe/dein König kompt zu dir sanfftmütig/vnd reit

Es wirdt auch genendt das Reich Christi.

Zach. 9. 9.

Matt. 21. 5.

reit auff einem Esel / vnd auff einem Füllen der
Ioh. 12. 36. lastbarn Eselin. Wie dann auch Christus selbst erlichmal hat bezeuget / sein Reich sey nicht von dieser welt.

Derwegen / vnd so offt Christus seine glaubigen vmb zunemung vnnd erweiterung deß Reichs Gottes zu bitten ermahnet / wil er auch zugleich sein eigenes Reich damit gemeynt vnd verstanden haben / so ferrn nemlich er zum König seiner kirchen von GOtt ist verordnet worden / dieselbige in seinem Namen zu regieren /
Psal. 2. 6. vermög deß zweyten Psalmen: Ich habe (spricht Gott der Vatter) meinen König eingesetzt auff meinen heiligen berg Sion.

Acto. 2. 33. 34. Welches auch S. Petrus in der Apostel Geschicht sehr fein bestetiget / da er auß den reichen gaben / vnd außgiessung deß heiligen Geistes die Juden offentlich vberzeuget / daß Jesus Christus ein ewiger König sey: Vnd zu mehrer bestättigung dessen / das zeugnuß deß Propheten
Psal. 110. 2 Dauids einführet: Der HErr sprach zu meinem HErren: Setze dich zu meiner Rechten / biß daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse.

Vnd dahin gelanget auch vnnd ist gerichtet die ernstliche vermahnung desselbigen Propheten in vorgemeltem Psalmen / die er an alle Könige vnd Richter auff erden thut / daß sie diesen
Psa. 2. 10. 11. 12. König Christum auff vnd annemmen: So laßt euch nun (spricht er) weisen jr Könige / vnd laßt euch züchtigen jr Richter auff erdē. Dienet dem HErren mit furcht / vñ frewet euch mit zittern:

Küsset

Küsset den Sohn / daß er nicht zürne/vnnd jhr vmbkommet auff dem wege : Dann sein zorn wirdt bald anbrennen.

Auß welchem allem diese zwey stück folgen. Erstlich / daß diese Bitte auch zur ehre Christi gerichtet sey : Als dessen eigen werck ist / durch seinen heiligen Geist in vns würcken vnd verschaffen / daß wir vnser fleisch vnter das joch bringen/vnsern eigenen lüsten vnd begirden absagen/vnd vns willig vnd gerne jme vnd seiner regierung vnterwerffen vnd ergeben. Diese Bitt ist auch zur ehre Christi gerichtet.

Fürs andere / daß die jenigen allein für rechte bürger seines Reichs zu halten seyen / welche sich sein wort vnd Geist regieren lassen: Vermög deß spruchs S. Pauli : Welche der Geist Gottes treibet / die seynd kinder Gottes. Vnnd demnach vnser Gebet Gott mit nichten gefallen kön̄e/es sey dann / daß wir einen rechten eiffer/ernst vnd verlangen zur befürderung seines Reichs/vnd diesen einigen fürsatz haben / vnter demselben in ein Gott selig vnd Christlich leben einzutretten / vnnd also diesem vnserem König alle die tag vnsers lebens in wahrer gerechtigkeit vñ heiligkeit zu dienen : Beuorab/weiln wir darzu durch jn seynd erlöset worden. Welches rechte bürger deß Reichs Christi/vnd was jr ampt sey. *Rom. 8. 14.* *Luc. 1. 75.*

Dann was heisset anderst Gottes im Himmel spotten/als eben dieses? Wann man zwar mit dem munde vnnd mit worten betet: Dein Reich zukomme: Vnter deß aber gleichwol der sünde dienet/vnd also mit den wercken das jenige verläugnet / was man mit den lefftzen betet. Welches die heuchler vnd gleißner zu thun pfle-

Esa. 29. 13. gen: Die Gott beym Propheten straffet: Dieses volck (spricht er) naher zu mir mit dem munde/ vnnd ehret mich mit den lippen: Aber jr hertz ist fern von mir.

II. Wir bitten vmb erweiterung vnd erhaltung deß Reichs Gottes.

Dieſemnach gelanget die ſumma dieſes erſten ſtücks dahin/ daß als dann Gottes Reich zu vns komme/ oder daß Gott regiere: Wann ſein wort vnd Euangelium von Chriſto/ vnd vnſerem ewigen durch jne erworbenen heyl vnnd ſeligkeit wirdt geprediget: Vnnd er durch ſeinen heiligen Geiſt in den hertzen der außerwehlten kräfftiglich würcket/ dergeſtalt/ daß ſie an Chriſtum glauben/ vnd alſo/ zu trotz dem Teuffel/ dem fleiſch/ der welt/ den Tyrannen vnd allen feinden Chriſti/ willig vnd gerne ſich jm vnterwerffen/ jme zugehorſamen vnd zu dienen/ vnd daſſelbige zuforderſt zu lob vnd preiß deß Vatters/ vnd jrer ſelbſt eigener ſeelen heyl vnd ewigen ſeligkeit.

Demnach es aber nicht gnug/ daß jetzgemelter geſtalt das Reich GOttes zu vns einmal kommen/ vnd etlichermaſſen auffgerichtet worden/ wo es nicht auch vnter vns erhalten/ erweitert/ vnd vermehret würdet: So wirdt fürs andere im Catechiſmo recht hinzugeſetzet/ was wir zu erweiterung vnd erhaltung deß reichs Gottes vnd Chriſti/ von GOtt bitten vnd begeren/ Nemlich/ daß er ſeine kirch erhalten vnnd vermehren: Das iſt/ dieſelbige mit allerley geiſtlichen gaben reichlich begnaden vnd zieren/ täglich durch die predig deß Euangelij viel zu ſeiner kirchen hinzuthun/ vielen menſchen den wah-

wahren glauben / die busse / vergebung der sünden / vnd das ewig leben mittheilen vnd geben / wölle. Welches dann als die fürnemsten wolthatē seyn / so die bürger dieses geistlichen Reichs von jrem König begeren / auch von jme erlangen können.

Deßgleichen auch / daß er seine außerwehlten begabe vnd bekräfftige mit dem Geist der stärcke vnd beständigkeit / sie in vnd bey der reinen lehr erhalte vnnd befestige / damit sie nimmermehr wancken noch abfallen: Sonder viel mehr biß ans ende beständiglich verharren mögen.

Diese wolthaten alle seynd also beschaffen / daß sie alleine von Gott dem HErrn vrsprünglich kommen vnnd herrühren: In dessen erwegung auch Dauid vorzeiten Gott geberen: Thue wol an Zion nach deiner gnade / bawe die mawren zu Jerusalem: Vnnd anderstwo die kirche ermahnet hat: Wünschet Jerusalem glück: Es müsse wolgehen denen die dich lieben. Deßgleichen S. Paulus: Bittet für vns / lieben brüder / daß das wort deß HErren lauffe / vnd gepreiset werde / wie bey euch.

Diese wolthaten kommen alein von Gott. *Psal.* 51. 20.

*Psal.* 122. 6.

2. *Th.* 3. 1.

Vnd wil vns also Christus mit dieser bitte lehren vnnd zuuerstehen geben / gleich wie das Reich der gnaden allein durch GOttes krafft vnnd würckung vnter vns wirdt auffgerichtet vnd angefangen / daß also auch durch seinen segen dasselbige wachsen / zunemmen vnd erhalten werden müsse. Daß also der spruch S. Pauli gewiß vñ warhafftig ist / da er schreibet: So ist nun weder der da pflantzet / noch der da begeußt / etwas /

1. *Cor.* 3. 7.

etwas: sonder Gott / der das gedeten gibt: Vnd
Act. 2 41. der auch täglich newe bürger zu dem Reich seines sohns hinzubringet.

Ein jeder für seine person ist schuldig das Reich Gottes zubefördern.

Wiewol nun diesem also / werden gleichwol vnter dessen alle glaubigen erinneret / daß sie besten vermögens / jnē die befürderung deß Reichs Christi lassen angelegen seyn. Die Oberkeiten sollen mit jrem ansehen vnd von Gott empfangenem gewalt besten fleisses das predigampt be-
Esa. 49. 23. Act. 20. 28. fördern. Die prediger vnd kirchendiener sollen trewlich vnd fleissig predigen / vnnd der kirchen heyl vnd wolfahrt mit allem ernst suchen / auch nicht allein offentlich: sonder auch in geheim
2. Thes. 3. 1. Gott bitten vnd anruffen / daß das Euangelium glücklich lauffe / vnnd täglich weiter außgebreit vnd fortgepflantzet werde. Vnnd endlich alle vnd jede gliedmassen derselben / ein jedweder nach seinem stand vnd beruff / solle jm solche befürderung deß Reichs Gottes trewlich lassen befohlen seyn.

Wir bitten auch wider die feinde deß Reichs Gottes.

Demnach aber kein Reich auff erden zu finden: Welches nicht auch seine feinde hat: Am allermeisten aber diß geistliche Reich GOttes: So lehret vnd befilcht vns auch in dieser Bitt vnser öberste lehrmeister Christus / GOtt den HErrn anzuruffen vñ zubitten / daß er dasselbige wider solche feinde erhalten vnd beschirmen wölle: Ohne dessen schutz vnd schirm es fast alle augenblick zu scheitern vnnd trümmern würde gehen müssen:

Welches die feinde

Dann nach dem erstlich der Sathan / der Fürst dieser welt / vnd ein abgesagter feind Gottes

tes vnd vnsers HErren Jesu Christi / nimmer auffhöret die Christliche kirch / so wol öffentlich als heimlich vnd arglistiger weise / anzufechten: Der Römisch Papst vnd Antichrist / die Könige / Fürsten vnnd allerhand kätzer sich zusammen verschworen / eine ligam gemacht vnd auffgerichtet / wider Gott im Himmel selbst sich erheben vnd auffleinen / auch allerley heimliche vnd listige anschläge vnd practiken machen / wie sie das Euangelium dempffen / vnnd im grunde außrotten mögen: Wir aber hingegen mit vnsern kräfftē wider dieselbē viel zu schwach seynd / vnd nichts vermögen solchem jrem grossen gewalt einigen widerstandt zu thun: Als wil der HErre Christus vnnd ermahnet vns / daß wir als dann am allermeisten vnsere zuflucht zu Gott nemmen / jne bitten vnd anruffen sollen / er wölle die werck deß Teuffels zerstören / alle böse rath vnd anschläge zu nicht vnd wasser machen / seiner armen betrangten kirche sich annemmen / vnnd dieselbige auß jrer feinde rachen herauß reissen vnd gnädiglich von allem trangsall erlösen: Damit also seine maiestet vberall bekandt vnd herrlich gemachet werde / vnd sie die feinde selbst bekennen müssen / wie schwer es sey wider den stachel zu lecken. deß Reichs Christi seye. Act. 9. 5.

Also haben gebeten die heiligē Apostel / sampt denen bey jhnen versamleten glaubigen Christen / in der ersten kirche: Da sie einmütiglich jre stimme zu GOtt erhuben vnd sprachen: HErr der du bist der Gott der Himmel vnd erden / vnd das meer / vnd alles was darinnen ist / gemacht Act. 4. 24. 25.

hat /

hat / der du durch den mund Dauids / deines knechts gesagt hast: Warumb empören sich die Heyden / vnnd die völcker nemmen für / das vergeblich ist? Die Könige der erden treten zusammen / vnd die fürsten versamlen sich zu hauff wider den HErren vnd seinen Christ. Warlich ja / sie haben sich versamlet vber dein heiliges kind Jesum / welchen du gesalbet hast / Herodes vnd Pontius Pilatus mit den Heyden vnnd dem volck Israel / zuthun was deine hand vnd dein rath zuuor bedacht hat / das geschehen solte. Vnd nun HErr / sihe an jr dräwen / vnnd gib deinen knechten mit allerley frewdigkeit zu reden dein wort.

Act. 4, 31. Vnd zwar S. Lucas bezeuget / wie diß Gebet der glaubigen zu Gott nicht vmb sonst vnd vergeblich gewesen: Dann er beschreibet bald hernach den schändlichen vnd erschröcklichen todt Act. 12, 21 vnd außgang desselbigen Herodis / welcher Jacobum / den bruder Johannis / mit dem schwert hatte tödten vnd erwürgen lassen. Dann als er in seinem königlichen kleid auff dem richtstul saß / vnnd eine rede zu den gesandten der Tyrier vnd Sydonier thete / die vmb frieden baten / vnd das volck zurieff: Das ist Gottes stimme / vnnd nicht eines menschen: Ist er also bald vom Engel deß HErren geschlagen worden / darumb daß er die ehre nicht Gott gab / vnd ward gefressen von den würmen / vnnd gab den Geist auff. Das wort Gottes aber (spricht Sanct Lucas) wuchs vnd mehret sich.

Nicht besser ist es ergangen dem gottlosen

vnd

vnd abtrünnigen Keyser Juliano: Welcher/ als er in einer schlacht verwundet worden/ sein blut mit seiner eigenen hand gefasset/gen Himmel gegossen/vnd gesprochen hat: Vicisti Galilæe: Du Galileer (Christum meynende) hast vberwunden. *Theod. Hist. Eccl. l. 4. c. 25.*

Vnd dieweil wir fürs dritte/auff gewisse hoffnung in diesem leben zu kempffen vnd streiten haben: Gleich wie auch Christus/ vermög deß zeugnuß seines Vatters/ mitten vnter seinen feinden herrschen vnd regieren muß: Vnd aber wir vnter dessen wegen solches stetwerenden kampffs vnd streits/ den muth nicht fallen lassen: so erinneret vnnd vermahnet vns auch Christus in dieser Bitt/ wie lange wir mit vnserem Gebet vmb vermehrung vnnd fortpflantzung deß Reichs GOttes/ anhalten/vnd wie weit dasselbige sich erstrecken solle: Nemlich so lange/ biß daß Reich der herrligkeit Gottes herzu komme/in welchem Gott auffs aller vollkommenst herrschen vnd regieren/vnd alles in allen seyn wirdt. Von welchem Reich GOttes S. Paulus zun Corinthiern also schreibet: Wenn aber alles jme vnterthan seyn wirdt/ als dann wirdt der sohn selbst vnterthan seyn dem/ der jme alles vnterthan hat: Auff daß Gott sey alles in allen. Das ist: Daß er sein Reich in vns vollende/vnd wir jme gantz vnd gar anhangen/ nach dem der Teuffel vnnd alle gottlosen vnter die füsse zutretten/ alles ärgernuß abgeschafft/ vnd alle gewalt vnnd herrschafft auffgehoben seyn wirdt: Dadurch gleichsam Gott der HErr

III. Wie lange wir vmb diese zukunfft deß Reichs Gottes bitten sollen. *Psa. 110. 2.*

1 Cor. 15. 28

auff-

auffgehalten vnd verhinderet worden/ daß er in jm selbsten vns nicht rechtschaffen hat erscheinen vnd sich vns offenbaren können.

Worinnen diese beyderley Reich einig vnd worin sie vnterschieden.

Dieses aber solle keines wegs dahin verstanden werden/ als ob diß Reich der herrlichkeit/ von dem Reich der gnaden vnterschieden were. Dann beydes in warheit einerley Reich ist: Allein seyn sie etwas/ der administration vnd verwaltung halber vnterschieden. Dann diß reich anderst in diesem leben/ vnd auff ein andere weise im Himmel droben wirdt verrichtet.

1. Allhie in diesem leben herrschet GOtt/ vnd hat sein regiment in den außerwehlten durch sein heiliges wort/ als dadurch sie müssen vnterwiesen/ gelehret vnd vermahnet werden/ nach demselbigen jren glauben vnnd leben anzurichten vnd anzustellen. Dort aber vnd in jenem Reich der glori vnd herrlichkeit/ werden wir deß worts/ wie auch der Sacrament nicht mehr bedürfftig seyn: Als deren wir vns nothalben allhie in diesem leben zu stärckung vnsers glaubens gebrauchen müssen. Dort aber werden wir GOtt vollkommlich erkennen. Vnd hieher gehöret/ was S. Johannes in seiner offenbarung vom himmlischen Jerusalem schreibet: Vnd ich sahe (spricht er) keinen Tempel drinnen: Dann der HErr/ der allmächtige Gott/ ist jr Tempel/ vnd das Lamb. Vnd die stadt darff keiner sonne/ noch deß Mondes/ daß sie jr scheine: Dann die herrlichkeit GOttes erleuchtet sie/ vnnd jre leuchte ist das Lamb.

1. Cor. 13. 12.
1. Joh. 3. 2.
Apoc. 21. 22.

2. Darnach/ im Reich der gnaden/ herrschet vñ regie-

regieret GOtt durch Christum den mittler/ gleich als durch einen Vicarium / Vitzethumb vnd Stadthalter / der vns mit seinem Geist regiere/ vnd die sünd außtilge: Daß also diß Reich Gottes noch zur zeit in vns vnuollkommen ist: Sintemal der wille Gottes allein / noch nicht vollkommen in vns vollnbracht wirdt: Dann das fleisch gelüstet jmmerzu wider den Geist/ also wir nicht alles/ was wir gerne wolten / thun vnd ins werck richten kõnen. Aber im Reich der herrlichkeit wirdt Gott der Vatter / der Sohn vnd heilige Geist/ ausser vnd ohne einen Mittler / durchauß vollkommlich in vns herrschen vnd regieren. Gal. 5. 17.

Letzlich / so viel Christum anlangt/ der jetzunder als der König in dieser streittenden kirchen auff erden regieret vnd mitten vnter seinen feinden herrschet: Derselbige/ nach dem er das gantze reich/ das ist/ die gantze zahl/ vnd das gantze corpus oder leib aller seiner außerwehlten erlanget / vnd das feld vber vnd wider alle seine feinde erhalten / wirdt als dann sein königlich vnd mittlerampt / so er eine zeitlang angenommen vnnd bedienet hat/ seinem Vatter widerumb resignirn vnd vberantworten. Als da ist: Für die kirch streitten / dieselbige auß der feinde hand vnd gewalt erretten / die feinde vberweltigen vnd vberwinden: Vnd in summa die kirch solcher gestalt regieren/ wie sie jetzt regieret wird/ vnd biß ans ende der welt solle regieret werden. Als dann/ sage ich / wirdt er mit seinem gantzen volck vnd sampt lichen vnterthanen vnnd bür- 3. 1 Cor. 15. 24

gern viel auff eine glückseligere herrlichere vnnd vollkommenere weise droben im Himmel bey seinem Vatter herschen vnd regieren/als er in dieser welt regieret hat/oder auch noch zur zeit herschen vnd regieren thut.

## Jrrige lehr.

1. Jrren sich dannoch die Juden sehr/in dem
Jude. sie sich bereden / es werde das Reich deß Messie ein jrrdisch vnd weltlich Reich seyn.

2. Diesen seynd auch nicht so gar vngleich vn-
Papisten. sere Päpstler/ welche den wahren Gottesdienst in lauter aberglauben vnd allerhand eusserliche ceremonien verkehren: Da doch Gott im Geist
Ioh.4.23. vnd warheit wil angebeten seyn. Vnd machen auch dieselben hiemit jre sünde noch schwerer/ daß sie die warhafftige kinder deß Reichs/ dz ist/ die gottseligen vnnd glaubigen eben darumb durchs schwert vnd fewer mit mort vnd brant/ vnd also den HErren Christum selbst in seinen gliedmassen zum seindseligsten durchächten vñ verfolgen: Darumb sie auch / so offt sie beten/ dein Reich zukomme / so offt die gewisse raach Gottes jnen selbst auff den halß wünschen/ vnd begeren/ daß er seinen gewapneten arm gegen sie außstrecken/vnd sich an jnen rächen wolle.

3. Desselbigen gleichen wirdt auch mit dieser
Donatist. Bitt widerleget/der alten Donatisten, wie auch
Catharr. der Catharer vnd vnser heutigen Widertäuffer
Wider- wahn vnd jrrthumb / die jnen hie auff erden ein
täuffer. durchauß vollkommen Reich Gottes tichten/
Epiph l 2. vnd träwmen lassen: Da doch dasselbig noch zur
Tom.1.c.59 zeit vnuollkommen/vnd ein stückwerck ist.

Dann

Dann welcher es darfür helt / er könne alles vnkraut auß dem acker der kirchen Gottes vor dem jüngsten tag außjetten vnd außrotten / der wirdt nicht allein dem willen vnnd rath Gottes vorgeiffen: sonder auch offt mit dem vnkraut / den edlen vnnd guten weitzen außrauffen / vnnd auß der kirchen außjetten: Jnmassen dasselbige Christus selbst Matth. am 13. lehret. Matt. 13. 29. 30.

Summa.) Der zweck vnnd meynung dieser Bitt ist / daß alle menschen dem willen GOttes sich sollen vnterwerffen: Damit also offenbar werde / daß Gott kräfftig in der welt herrsche vnd regiere. Der 49. sontag.

## Die 124. Frag.

Was ist die dritte Bitt?

**Antwort. Dein Will geschehe auff erden wie im Himmel / das ist / verleihe / daß wir vnd alle menschen vnserm eigenen willen absagen / vnd deinem allein guten willen ohne alles widersprechen gehorchen / daß also jederman sein ampt vnd beruff so willig vnd trewlich außrichte / wie die Engel im Himmel.**

## Erklärung.

DEr rechte verstand dieser Bitt / welche der ordnung nach die dritte vnnd letzte ist vnter denen / welche eigentlich vnd ohne mittel die

ehre GOttes betreffen) beruhet fürnemlich in folgenden zweyen stücken.

1. Inhalt dieser frag vnd Bitt. 2.

Das erste ist die Bitt selbst / daß der Wille Gottes / nach dem wir vnserm eigenen willen abgesagt / geschehe. Das andere ist eine vergleichung / die vns lehret vnnd anweiset / welcher massen / wie vollkommlich / vnd zu was ende wir begeren / daß der Wille Gottes geschehen möge.

1. Zu forderst müssen wir vnserem eigenen willen absagen Vnd warumb. 1. Weil vnser eigen will böß ist.

Anfangs aber ist zu mercken / daß wir zu förderst vnserm eigenen willen absagen / vnd denselbigen verläugnē müssen / sol anderst der Wille Gottes von vns geschehen. Dann derselb vnser will ist verkehrt / vngerecht vnnd schädlich: Inmassen dasselbige auß der verderbung vnnd schwächung deß menschlichen verstandts nach dem fall / kan erwiesen werden: Auß welchem allerley böse schädliche rath vnd anschläge / lüste / begirden / vnd ein verkehrter wille kommen vnd entstehen. Dauon Moses sagt / daß alles dichten vnd trachten deß menschlichen hertzens nur böß sey von der jugent auff jmmerdar: Inmassen auch S. Paulus dasselbige bezeuget / als er spricht: Fleischlich gesinnet seyn / das sey eine feindschafft wider Gott: Sintemal es dem gesätz GOttes nicht vnterthan ist: Dann es vermag es auch nicht.

*Gen. 6. 5. & 8. 21.*

*Rom. 8. 7.*

Darauß ich dann schliesse / nach dem der verstand im menschen verderbet: so müsse nothalben auch der wille böß seyn: Deßgleichen / wann es vns am willen mangelet / daß wir viel weniger was guts thun vnd vollnbringen können.

2. Weiter ist auch droben in der ersten frage deß

deß Catechismi gemeldet worden / wie daß wir nicht vnser selbst: sonder vnsers HErren Jesu Christi eigen seyn: So nun dem also / wie wahr: so müssen wir ja wol zusehen / daß wir vnsere vernunfft oder willen / es sey gleich in rath vnd anschlägen / oder aber in vnsern wercken / nicht meister seyn / noch vber vns herrschen lassen: Wir müssen vns auch in keinerley weise vnnd weg diesen zweck fürsetzen vnd für augen stellen / daß wir allein dem jenigen nachstreben / was vnserem fleisch anmütig vnnd ersprießlich seyn möchte: Sonder sollen viel mehr / so viel immer möglich / vns selbst vñ alles was wir haben / vergessen / vnd desselbigen vns verzeihen.

Weil wir nicht vnser selbst: sonder Christi Jesu eigen seyn.

Zum dritten: so ist diese verläugnung vnsers eigenen willen vns dermassen vonnöthen / daß auch Christus niemandt für seinen Jünger erkennen noch halten wil / er habe dann zuvor sich selbst vnd seinen eignen willen verläugnet.

3. Niemand kan ein Jünger Christi seyn / er verläugne sich dann selbst. *Mat.* 16. 24.

Demnach aber nichts schwehrers ist / vñ vns menschen härter ankompt / als daß wir vnserem eigenen willen absagen: In ansehen / wir fleischlich seynd / vnd vns selbst sampt dem vnsern all in lieb vñ werth haben: Darumb so werden wir allhier vors erste gelehret / daß wirs von GOtt dem HErren begeren / vnnd jn bitten / er wölle solches in vns würcken / vnd die gnad vnd kräfften vns verleihen / vnserm eigenen willen abzusagen: Er wölle auch in vns ein newen sinn / hertz vnd muth erwecken / damit wir auß vnnd von vns selbst nichts wöllen oder begeren: Sonder viel mehr in vnserm Gebet vns den heiligen

Wie wir zu solcher verläugnūg vnser selbst kommen mögen.

Gott ist zu bitten:

I. Vor vns.

Geist also fürleuchten lassen / daß dasselbige allein nach GOttes willen gerichtet werde / vnnd mit demselbigen durchauß vbereinkommen vnd zustimmen möge. Inmassen dasselbige diese wort deß Catechismi zuuerstehen geben / da gesagt wirdt: Gib / daß wir vnserem eignen willen absagen: Damit außtrücklich wirdt angezeigt / wie daß alleine GOtt der jenig sey / der vns ernewern vnd widergebern müsse / vnnd von dem wir die verläugnung vnser selbst / vnd vnsers eignen willens bitten vnd erlangen sollen. Darnach werden wir erinnert / daß wir solches von Gott nicht alleine vor vns bitten / daß wir vor vnsere person der gestalt vns verläugnen können: Sonder auch vor andere leut / ja vor alle menschen: In ansehung wir allesampt einen Vatter haben / vnd demnach als brüder einer deß andern nutz vnd heyl / besten vermögens zubefördern verpflicht vnd schuldig ist.

2. Vor alle menschen.

Nach verläugnung vnsers willens / müssen wir allein Gottes Willen verrichten.

Gleich wie vns nun der HErr Christus in dieser Bitt befilcht / GOtt vmb verläugnung vnsers eignen willen zu bitten: Also wil er hingegen / das diß vnser einiger zweck vnd fürsatz sey / daß wir seinem allein guten willen ohne alles widersprechen gehorchen.

Der Will Gottes ist zwifach.

Dann zumercken / daß allhier nicht von dem jenigen gehorsam geredt vnd gehandlet wirdt / welcher auß zwang / vnd nicht freywillig geschicht: Auch nicht vom dem heimlichen verborgenen Willen Gottes / nach dem er alles regieret / vnd zu seinem gewissen ende vnd zweck richtet: Nach welchem er auch die böse Geister selbst / sampt

*Esa.* 14. 27. *Psal.* 115. 3. *Iob.* 1. 21. 1 *Reg.* 22. 20

sampt den allergottlosesten menschen / wiewol gegen vnd wider jren eignen danck vnd willen / zum gehorsam zwinget: Sonder es redet Christus in dieser Bitt von dem geoffenbarten willen Gottes / den er vns in seinem wort hat geoffenbaret: Dem er auch befohlen / daß alle menschen sich vnterwerffen / vnd keinen menschen / er sey gleich wer er wölle / von demselben wil exempt vnd befreihet haben. Vnnd also schreibt Cyprianus recht: Wir bitten nicht / daß GOtt thue was er wil: sonder daß wir thun mögen was Gott wil. *Cyprian. in Orat. Domin.*

Dieser geoffenbarte Wille GOttes aber / nach dem wir vns zu schicken / vnnd vnser leben anzustellen schuldig / kan füglich in dreyen puncten verfasset werden. Der geoffenbarte Will Gottes steht in dreyen stücken.

Das erste ist / daß wir / nach dem wir durch die sünde verderbt / vnd wegen derselben deß ewigen todts schuldig / vnd kinder der verdamnuß worden seyn / an Jesum Christum glauben / damit wir in sünden / dem todt vnnd verdamnuß nicht verlohren werden: sonder durch jne für GOtt in wahrem glauben / von vnsern sünden gerecht fertiget / mitten im todt zum ewigen leben erhalten vnd selig werden. 1. Der glaub an Christum.

Daher Christus sagt: Das ist der Wille dessen der mich gesandt hat / daß / wer den sohn sihet / vnnd glaubet an jn / habe das ewige leben: Vñ ich werde jn aufferwecken am jüngsten tag. *Ioh. 6, 40.*

Diesemnach ist auch diß Gottes Wille / nach dem wir durch den glauben widergeborn / vnnd vmb Christi willen erben der ewigen seligkeit 2. Gehor-

sam deß Geistes.

worden / daß wir nicht mehr den lüsten vnsers fleisches gehorchen: sonder den begirden deß Geistes: Nach der lehr S. Pauli: Begebet euch
*Rom. 6, 13.* selbst GOtt / als die auß den todten lebendig seynd / vnd ewere glieder Gott zu waffen der gerechtigkeit. Vnd anderstwo: Das ist der Wille
*1. The. 4, 3.* Gottes ewere Heiligung / daß jr meidet die hurerey / vnd ein jeglicher wisse sein faß zubehalten in Heiligung vnd ehren. Von welchem willen auch S. Petrus schreibet: Das ist der Wille
*1. Pet. 2, 15.* Gottes / daß jr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der törichten menschen.

3. Gedult im creutz vnd widerwertigkeit.

Endlich / so ist auch diß der Wille GOttes / daß wir dem ebenbild seines sohns vnsers HErren Jesu Christi ehnlich vnd gleichförmig werden / in geduldiger ertragung deß creutz vnd aller widerwertigkeit: Darzu wir dann / nach der lehr
*Rom. 8, 29.* S. Pauli / von Gott verordnet seynd: Auff daß
*Mat. 16, 24* derselbige der erstgeborne sey vnter vielen brüdern. Darumb er auch anderstwo sagt / wir müssen
*Act. 14, 21.* durch viel trübsal eingehen in das Reich GOttes. Vnd zwar eben diß ist der fürnemste nutz vnnd gebrauch dieser Bitt: Daß wir vns nemlich damit wider das ärgernuß deß creutz vnd der trübsaln / inmassen auch dieser argen welt / auffrichten vnd trösten. Sollen derhalben auch als dann am allermeisten diese Bitt sprechen vnd beten / wann wir vnderm creutz vnnd widerwertigkeit noth leiden.

Dann wann wir in reichthumb / grossen ehren vnnd ansehen schweben / wann wir frisch vnd gesund seynd / vnd es vns alles glücklich vñ wol

wol nach vnserm wunsch vnd gefallen hinauß gehet/als dann haben wir gut sagen vnd beten: HErr / dein Will geschehe: In betrachtung/ vns als dann kein anderer Wille GOttes für augen schwebet/als der vnserem fleisch süß/lieblich vnd angenem ist.

Wañ wir aber mit schwehrer vnd lanwürtiger kranckheit zu kempffen haben/vnd durch dieselbige gleichsam verschmachten vnd außgezehret werden sol / wann man in verachtung bey vielen gerathen thut / wann man allerley vnbilligkeit vnnd verfolgung erleiden muß / vnd mit stetwerendem creutz gedrucket vnnd geplaget wirdt / als dann erfahren wir erst / vnd empfinden/wie schwehr es sey von hertzen diese Bitt zu sprechen vnd zu beten.

Dessen wirdt vns in heiliger schrifft ein feines Exempel am König Dauid fürgestellet/ welcher zum priester Zadock sagte / er solte nur die Bundslade wider in die stadt Jerusalem hinein tragen: Werde ich (sprach er) gnade finden für dem HErren: so wirdt er mich widerholen / vnnd wirdt mich sie sehen lassen/vnnd sein hauß: Spricht er aber also: Ich habe nicht lust zu dir/siehe hie bin ich/er mache es mit mir / wie es jhm wolgefället. Insonderheit an vnserm Heyland Jesu Christo selbst / da er im garten gebeten: Abba mein Vatter/es ist dir alles möglich: Vberhebe mich dieses Kelchs: Doch nicht was ich ich: sonder was du wilt. So nun der Sohn (spricht der alte lehrer Cyprianus) gehorsam gewesen / den Willen seines Vatters

Exempel solches gehorsams. Dauid. 2 Sa 15.25.

Christus. Mat. 26.39. Mar. 14.36

zuuerrichten: Wie viel mehr wils dem knecht gebüren also zugehorsamen / daß er den Willen deß Herren verrichte?

Paulus. Diesem Exempel Christi hat auch gefolget der Apostel Paulus / als er von den brüdern gebeten wurde / er solte nicht hinauff gen Jerusalem ziehen: In betrachtung / er daselbst wurde den Heyden vberantwortet werden: Da gab er

Act. 21 13. jnen diese antwort: Was macht jr daß jr weynet / vnd brechet mir mein hertz? Dann ich bin bereit / nicht allein mich binden zulassen: sonder auch zu sterben zu Jerusalem vmb deß Namens willen deß HErren Jesu. Welches als die brüder zu Cesarien / wie auch S. Lucas selbst / gehöret / gaben sie sich zu frieden / schwiegen still vnnd sprachen: Deß HErren Will geschehe.

Vrsachen so vns zur verrichtung deß Göttlichen Willens reitzen sollen.

Gleich wir wir aber darumb vnserm eigenen willen billich absagen sollen / dieweil (wie kurtz hiebeuor gemeldet) derselbige verderbt / verkehrt / vngerecht / vnuerständig / also daß er nicht weiß was jm nutz oder schädlich ist: Ja dadurch wir vns wol selbst schaden / vnd ein vnglück auff den halß ziehen vnd laden können: Also sollen wir auch vmb so viel williger vñ fleissiger dem Willen Gottes gehorchen:

1. Eph. 5. 17. Erstlich weils Gott befohlen: Werdet verständig (spricht S. Paulus) was da sey deß HErren Will.

2. Darnach / weil derselbige in jm selbsten gut / vnd durchauß vollkommen / gleich wie auch er vnser himmlischer Vatter allein gut vnd vollkommen ist / der vns nichts dann allein was gut ist / gebeut / auch nichts anderst / dañ was vns nutz vnd heylsam / auff-

aufferlegen thut. Daher S. Paulus zun Römern schreibet: Stellet euch nicht dieser welt gleich: sonder verendert euch durch vernewerung eweres sinnes / auff daß jr prüffen möget / welches da sey der gute / der wollgefällige / vnnd der vollkommene Gottes Wille. Vnd dasselbige sollen wir (wie im Catechismo ferrner wirdt gemeldet) ohne alles widersprechen thun: Dann GOtt erfordert willige diener. Darumb auch Dauid im Psalter den jenigen selig preiset / welcher lust hat zum gesätz deß HErren. *Rom. 8. 28. Rom. 12. 2. Psal. 110. 3. Psal. 1. 2.*

II. Wie / mit was ernst vnd fleiß wir Gottes Willen verrichten sollen.

Derwegen vnd fürs andere / damit vns der HErre Christus alle faulheit / trägheit vñ fahrlässigkeit dißfals benemme: so lehret er ferrner / was vnd wie gar einen vollkommenen gehorsam wir Gott zu leysten schuldig: Vnd dasselbige im anhang dieser Bitt / nemlich denen worte: **Wie im Himel also auch auff erden:** Vnd gibt vns also auch damit den zweck dieser Bitt zuverstehen / welcher ist / daß also jederman sein ampt vnd beruff so willig vnd trewlich außrichte / wie die Engel im Himmel: Inmassen solches der Catechismus lehret.

Was durchs wort Himmel alhie verstanden werde.

Wiewol aber durch das wort / Himmel / offtermals in heiliger schrifft das Firmament / oder die Feste / wie es Moses neñet / verstanden wird: Als an welchem die Sonne / Mond vnd sternen stehen / vnd Gottes gebiet erkennen / auch gantz gehorsamlich seinen Willen verrichten / wie solches der heilige Job bezeuget / da er vnter andern sagt: Er spricht zu der Sonne / vnd sie gehet nit auff / vnd versiegelt die sterne. Vnd abermal: Er *Iob. 9. 7. & 36. 32.*

deckt

decke den blitz wie mit händen/vnd heissets doch widerkommen. So wirdt jedoch diß orts eigentlich von dem obersten Himmel/wie auch den seligen inwohnern desselbigen gehandlet: Nemlichen/von den heiligen Engeln/welche gantz freywillig GOtt dem HErren gehorchen/jme stettig auff den dienst warten/seine befelch auffs schleunigst vnd gantz fertig zuverrichten. Daß also diß die meynung Christi ist: Man solle Gott bitten/daß/gleich wie nichts im Himmel geschicht oder gethan wirdt/dann allein nach Gottes Willen vnd befelch/vnd wie die heilige Engel in aller auffrichtigkeit sich in seinen willen schicken: Also auch Gott der HErr den erdboden vnter seinen gewalt vnnd gehorsam dermassen bringen/vnd alle widerspenstigkeit/vngehorsam vnd boßheit brechen/vnnd gäntzlich auffheben wölle.

Gehorsam der Engel.

Dieser frey vnd bereitwilliger gehorsam der himmlischen geister/wirdt hin vnd wider in heiliger schrifft gerühmet. Vnter andern spricht Dauid: Lobet den HErren jr seine Engel/jr starcken helden/die jr seinen befehl außrichtet/daß man höre die stimme seines worts: Lobet den HErren alle sein heerscharen/seine diener/die jr seinen willen thut. Vnd daher nennet sie der Apostel zum Hebreern/dienstbare Geister/außgesand zu dienst vmb deren willen/welche die seligkeit ererben sollen. Also bezeuget auch Christus/sie frewen sich vber die massen sehr vber der menschen seligkeit. Gleich wie sie es auch gar nicht

Psa. 103. 20

Heb. 1. 14.

2 Sa. 24. 16.

Luc. 15. 7.

nicht dulden oder leiden können/ so man jemand anderst als den wahren GOtt allein anbeten wolte. Dann also spricht der Engel zu S. Johanne/ als er für jme zu seinen füssen niederfiele jn anzubeten: Sihe zu/ sagt er/ thue es nit/ ich bin dein mitknecht/ vnnd deiner brüder/ vnd deren/ die das zeugnuß Jesu haben: Bete Gott an. *Apoc. 19. 10*

Vnd zwar wir sollen nicht wehnen/ daß vns Christus vmb sonst vnd vergeblich also diß Exempel der Engel/ vnd derselben freywilligen gehorsam/ demselben nachzufolgen/ hat fürgestellet. Dann es ja ein grosse schand/ vnd gantz abschewlich ding were/ demnach diese herrliche vnd fürtreffliche creaturn GOtt dem HErren im geringsten keinen gehorsam versagen/ wann wir menschen: so von natur arme verlohrne creaturn waren/ vnnd aber durch Christum den ewigen Sohn GOttes widerumb erlöset/ vnd zu seinen brüdern auff vnd angenommen worden/ jme nicht allein nicht gehorsamen: sonder auch noch darzu seinem Göttlichen willen vns widersetzen: Vnd hingegen nicht viel mehr alle halßstarrigkeit/ die sich jmmerzu wider GOtt den HErren auffzulehnen vnterstehet/ ablegen/ vnd jme vns in aller sanfftmuth vnnd gehorsam vnterwerffen wolte: Also daß wir anderst nichts wöllen oder begeren/ dann allein was jm angenem vnd wollgefällig ist.

Vnd folget aber hierauß gar nicht/ wie jemandt allhie vorwerffen möchte/ als were jm Christus selbst zu wider/ daß er in dieser Bitte *Gegenwurff.*

von

von vns erfordert / nach einer solchen Engelischen vollkommenheit zustreben / zu deren wir
Iakob 3.2. erst / wie anderstwo die heilige schrifft lehret / im
1. Cor. 13. 12. künfftigen leben / droben im Himmel / gelangen werden. Dann da wir beten / daß die gantze welt nach Gottes Willen sich richte / vnd demselben sich gehorsamlich vnterwerffe / ist nicht nötig vns damit viel zubetragen oder zubekümmeren / wie sich dißfals ein jedweder mensch verhalte vnd erzeige: Sonder es ist gnug / daß wir also hiermit bezeugen / wie vns alles das jenige zu wider sey vnd mißfalle / was wir sehen dem Göttlichen Willen entgegen vnd zu wider seyn oder geschehen / vnnd demnach wol leiden möchten / daß es gar vnd gantz abgeschafft vnd auffgehoben were: Vnd solches zu dem ende / nicht allein / daß wir alle vnsere affecten vnnd begirden demselben Willen GOttes vnterwerffen vnnd von demselbigen leyten vnnd regieren lassen: sonder auch vns gantz vnnd gar mit schuldiger gutwilligkeit denselbigen zuerfüllen jme ergeben. Verständlicher dauon zu reden: Ob es schon nicht ehne / daß wir in diesem leben dem Göttlichen Willen solchen vollkommenen gehorsam nicht leysten können: so wirdt gleichwol von vns erfordert / daß wir / so viel vns jmmer möglich / darnach streben / vnd vns denselben zuuerrichten befleissen vnnd vnterfangen: Darbeneben auch GOtt den HErren im Namen seines Sohns JEsu Christi bitten vnnd anruffen / er wölle durch seinen heiligen Geist vnsere hertzen vnd gemüter dahin neigen / auch was noch vbrtger

ger schwachheiten in vns ist / gnädiglich vnns verzeihen: Inmassen weyland David gebeten: Lehre mich thun nach deinem wolgefallen/dann du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auff ebener bahne. Vnd im selbigen Psalm: Gehe nicht ins gericht mit deinem knecht. Psal. 143. v. 10. & 2.

Dann auch GOtt der HErr als dann die seinen erhöret / wann sie nach seinem Willen das jenige von jm bitten vnd begeren / so sie doch in diesem leben nicht haben noch erlangen können / vñ was er allhie in diesem leben in jnen keines wegs zu vollnführen vnnd vollenden hat beschlossen: Als nemlich / wann er die gabe der heiligung vnd widergeburt in jnen vermehret: Also/daß sie täglich in seines willens erkandtnuß vnd verrichtung wachsen vnd zunemmen/ auch jnen jre vbrige gebrechen/vnd was jnen noch an desselben vollnbringung mangelet / nicht allein nit zugerechnet: sonder auß gnaden durch Christum/vnd vmb Christi willen verziehen vnd vergeben werden.

Was dañ zum beschluß den zweck dieser Bitt anlangt/ist zu mercken / daß derselbige darin bestehe / daß nemlich also ein jeder sein ampt vnnd beruff willig vnd trewlich außrichte: Das ist/ das jenige so eigentlich vnsers beruffs ist / mit höchster trewe vnd fleiß verrichte. Ende vnd zweck dieser Bitt.

Der beruff aber aller Christglaubigē menschē ist/fürnemlich zwifach: Ein allgemeiner/ vñ ein special vñ sonderbarer beruff. Von diesem sonderlichē beruff wirt eigentlich in dieser Bitt gehandlet: Dañ es wil Gott der Herr/daß ein jeder vnter vns in allen handlungē seines lebēs/seines Zweyerley beruff der Christen.

berufs warnemme / den er jme als sein eigene station vnd stelle bestimpt vnd verordnet / damit er nicht im gantzen lauff seines lebens hin vnnd wider schwärmen oder vmbschweyffen müsse: Welches auch in all vnserm thun / sol es anderst wol vnd glücklich abgehen / der anfang vnd das fundament ist / darnach sich ein jedweder / so in verrichtung seines thuns vnnd ampts den rechten weg zu treffen in willens / regulirn vnd richten sol vnd muß.

Beschluß. Wann nun dem also / sol vns billich zu einem solchen fleiß vnnd embsigkeit in vnserem beruff /

1. beneben der betrachtung vnseres bösen vnd verkehrten willens: Deßgleichen der vollkommenheit deß Göttlichen Willens: Inmassen auch

2. deß Exempels / der heiligen Engel / auch darzu

3. billich reitzen vnd munter machen / zum theil die

4. ernste dräwung Gottes / zum theil auch allerley

5. schöne vnd liebliche verheissungen / die hin vnd wider in heiliger schrifft zu finden seynd: Als:

Matt. 7. 21. Es werden nicht alle die zu mir sagen werden / HErr / HErr / ins Himmelreich kommen: sonder die da thun den Willen meines Vatters im

Mat. 12. 50. Himmel. Deßgleichen: Wer den Willen thut meines Vatters im Himmel / derselbige ist mein

1. Joh. 2. 17. bruder / schwester vnd Mutter. Vnd S. Johannes spricht: Die welt vergehet mit jrer lust: Wer aber den Willen GOttes thut / der bleibet in ewigkeit.

## Falsche lehr.

Vrg. Iust. cap. 9. 3. 3. Hiemit werden die jenigen widerfochten: so den glauben vnd den gantzen handel vnserer selig-

ligkeit auff den freihen Willen deß menschen gründen: Gleich als köndte der mensch von jm selbst/vnd auß eigenen kräfften das gute erwehlen. Ja also vnuerschampt seynd sie/ daß sie sich nicht schewen zu sagen/ es könne der mensch mit seinen guten wercken auch vor der widergeburt/ bequem vnd tüchtig seyn/Gottes gnad zuerwerben vnd zuuerdienen: Welches sie dann meritum de congruo zu nennen pflegen. Wann aber diß war seyn solte: so müste diese Bitt deß Vatter vnsers vberflüssig vnnd vergeblich seyn: Vnd hette demnach Christus vnrecht/ vnd mit vngrund gesagt: Ohne mich könnet jr nichts thun: Vnd S. Paulus/ da er sagt/ wir seyen nicht tüchtig rath zu finden von vnns selbst: Sonder/ daß wir tüchtig seyn/ das seye von GOtt. 1. Ioh. 15. 5. 2 Cor. 3. 8.

Summa.) Der zweck dieser Bitt ist/ daß wir Gott alleine für den jenigen erkennen vnd halten/der vns alles/ was wir zu erhaltung dieses zeitlichen lebens bedürffen/gebe. Der 50. sontag.

## Die 125. Frag.

Welches ist die vierdte Bitt?

Antwort. Gib vns heut vnser Täglich Brot/ das ist/ wollest vns mit aller leiblicher notturfft versorgen/ auff daß wir dardurch erkennen/ daß du der einig vrsprung alles guten bist/ vnnd daß ohne

deinen segen / weder vnsere sorgen vnd arbeit / noch deine gaben vns gedeyen / vnnd wir derhalben vnser vertrawen von allen Creaturen abziehen / vnnd allein auff dich setzen.

## Erklärung.

BIß anher ist gleichsam die erste Tafel deß Gebets / so vns Christus fürgeschrieben / erkläret worden: Jetzt folget die andere Tafel: Dann gleich wie die erste Tafel der zehen Gebott vom wahren Gottesdienst / die andere aber von den wercken der Christlichen Liebe handlet: Also erinneret vns das erste stück dieses Gebets der ehren Gottes / die wir für allen dingen zu suchen schuldig seyn: Das andere berichtet / was vns zu vnserem heyl vnd besten / beyde deß leibs vnd der seelen zu bitten vnnd zu begeren gezieme vnd gebüre: Doch also / das gleichwol auch diß stück zur ehre Gottes gerichtet werde.

Inhalt dieser frag.

Es fasset aber die antwort deß Catechismi fürnemlich folgende drey stück in sich. Erstlich / die erklärung deß wörtleins Brot / vnd was dasselbige als in heiliger schrifft heisse vnd bedeute: Sampt den angehengten vnd folgenden wortē Als das wörtlein / Vnser / das wort / Täglich: Vnd warumb wir beten / daß dasselbige / Vns / vnd solches / Heute / gegeben werde. Zum andern / den vrsprung vnd gäber desselbigen / vnnd wer der jenige sey / von dem die glaubigen vnnd ins gemein alle menschen / diß Brot zu bitten vñ zuerlangen haben. Vnd dann letzlich / den Nutz

1.

2.

3.

vnd

vnd Brauch dieser Bitt/das ist/wie wir jne für einen solchen erkennen / vnser vertrawen von allen creaturen abziehen/vñ auff jne allein setzen vnd stellen sollen.

Vnd so viel nun das erste anlangt/wirdt ins gemein vnter dem wörtlein Brodt verstanden vnd begrieffen / alles / was vns zu dieses lebens auffenthaltung vonnöthen ist: Als im ersten buch Mosis: Im schweiß deines angesichts solt du dein Brot essen: Das ist/speise vnd kleidung erwerben vnd erzeugen. Deßgleichen beym Propheten Esaia/da er sagt: Dann sihe der HErr HErr Zebaoth wirdt von Jerusalem vnd Juda nemmen allerley vorrath / allen vorrath deß Brots/ vnd allen vorrath deß Wassers/das ist/ der speise vnd deß trancks.

1. Was durchs wörtlein Brot verstanden werde. *Gen.3.19.* *Esa.3.1.*

Wahr ist es/ daß wol etwan diß wort durch andere stück/so darzu gesetzet/erkläret wirdt: Als im Gebet deß Ertzvatters Jacob zu sehen / da er sagt: So GOtt wirdt mit mir seyn / vnd mich behüten auff dem wege/den ich reyse / vnd Brot zu essen geben/ vnd kleider anzuziehen/vnd mich mit frieden wider heim zu meinem Vatter bringen:so sol der HErr mein Gott seyn. *Gen.28.20*

Gleichwol wirdt auch offt vnter dem wörtlein Brot alle andere leibs vnd lebens notturfft verstanden. Als da Moses spricht: Der mensch lebet nicht allein vom Brot/das ist/von eusserlicher vnnd ordentlicher speise / als vom Brodt/ fleisch/Wein vnd dergleichen. *Dan.8.3.*

Vnd Salomon in seinen sprüchen: Abgötterey vnd lügen laß ferrne von mir seyn: Armut *Pro.30.7.8*

vnd reichthumb gib mir nicht. Laß mich aber mein bescheiden theil Brots (wie das wort lautet) das ist speise dahin nemen:

*Luc.14.1.* Also sagt auch der Euangelist Lucas: Es begab sich/daß Jesus kam in ein hauß eines obersten der Phariseer/das Brot zu essen.

*1.Tim.2.2. 1.Tim.6.8. Prou.17.1. Psa.44.14. & 112.6 7. Ier.29.7.* In summa/weil zu gerühlicher niessung deß Brots/so wol der eusserliche/hauß vnd gemeine fried/als gesundheit vnd anders/ohne welches vns sonsten das Brot wenig nützen vnd gedeyen kan/erfordert wirdt/so ist kein zweiffel/es habe solches vñ alles andere/so zu deß menschen auffenthaltung gehörig/der HErr Christus durch das wortlein Brot/wöllen gemeynt vnnd begriffen haben. Als wolte er sagen: Wann ich euch/meine liebe Jünger/befehle/daß jr für allen dingen euch GOttes ehre lasset angelegen seyn/solt jr darumb nicht wehnen oder gedencken/als ob ich euch darumñ in dem/was zu ewerer leibsnahrung vnnd auffenthaltung euch wirdt vonnöthen seyn/verlassen wolte: Sonder viel mehr wil ich/daß jr eben darumb vnd zu diesem ende also betet: Gib vns/O getrewer himmlischer Vatter/heute das Täglich Brot/vnd alles/was dir am besten bekandt/vns/vnserm haußgesinde/vnsern mitbrüdern vnd allen menschen vonnöthen seyn.

Warumb diese Bitt vor der fünfften von vergebung der sünden gesetzt sey.

Wiewol aber die vergebung der sünden/der leiblichen nahrung billich sol vorgezogen werden/sintemal die seel viel edeler vnd fürtrefflicher ist dann der leib: So solle es jedoch vns nit befrembden/daß Christus diese Bitt vom täglichen

lichen Brot vnd zeitlichen nahrung/deren von vergebung der sünden vorgesetzt. Dann er damit keines wegs lehren wollen / als ob wir erstlich vmbs Tägliche Brot bitten/ehe wir darauff bedacht seyen / wie wir mit Gott mögen versöhnet werden / vnd also vns das zeitliche / vnd die vergengliche bauchs speise mehr/dann der seelen ewig vnd vnuergengliches heyl vnd seligkeit solten angelegen seyn lassen: Sonder vns viel mehr hiedurch als geringe ding zur betrachtung der himmlischen anzuleiten/ vnd zu reitzen/ daß wir vnsere gemüter höher erheben / damit sie also gleichsam hieran / als einer leiter/hinauff in Himmel steigen.

Dann nach dem sich GOtt also tieff zu vns heraber sencket vnd erniedriget/daß er für vnsere leiber sorget/vnd dieselbige ernehret: So ist kein zweiffel / er werde jm vnser geistlich heyl/ leben vnnd seligkeit viel mehr lassen angelegen seyn. Vnnd sollen also durch diese seine vätterliche milte vnd gütigkeit vmb so viel mehr in vnserm vertrawen vnd zuuersicht gestärcket werden.

Warumb Christus viel mehr deß Brots als anderer speise meldung gethan.

Daß aber der HErr Christus viel lieber das wörtlein Brot/als etwa fleisch/oder dergleichen wort/vnnd vnserm fleisch anmütige speisen vnd köstliche trachten in dieser Bitt setzen vnd namhafft machen wollen: Dassebige ist zum theil darum̃ geschehen/ vns hiemit also bey zeiten zur nüchterkeit vnd mässigkeit anzureitzen / vnnd zu lehren / daß wir vns an wenigem vnd einem geringen benügen lassen: Anders theils auch/daß wir mit solcher kost vnd speise zu frieden seyen/

(ob sie gleich schlecht vnnd gering) die vns von seiner vätterlichen vnnd milten hand bescheret worden: Nicht murren oder auß vngedult mit
Nu. 11.4,18 Gott dem HErren auffbinden: Inmassen das volck Israel gethan/ welches auß verdruß vnnd eckel deß Himmelbrots: so es vom HErrn reichlich in seiner noth empfangen / gemurret vnnd
Phil. 4. 12. fleisch begeret hat: Vnnd in summa mit dem Apostel Paulo lernen/beyde satt seyn vnd hungern/vberigs haben vñ mangel leiden: Welches dann nicht allein von der speise: sonder auch von der kleidung vnnd anderer leibs notturfft solle verstanden werden: In erwegung GOtt der HErr in diesen stücken allen die mässigkeit vnd nüchterkeit von vns erforderet.

Ambros. lib 1. c. 7. Vnd zwar es schreibet gar schön der alte lehrer Ambrosius vom nutz solcher gemeinen vnnd geringen speise / da er sagt: Es hat GOtt die schlechte nahrung vnnd natürliche speise allen andern speisen fürgezogen / vnd dieselbe zum allerersten erschaffen. Dann diese speise dienet zur nüchterkeit / die andere zur wollust vnd geylheit: Diese dienet zur gesundheit/vnd ist heylsam den kranckheiten zu wehren: Sie verhütet alle vndäwung: Sie ist so süß/ so wichtig/daß sie auch den jenigen/die sonst satt vnd erfüllet seyn/dannoch lieblich vnd heylsam ist.

1 Tim. 6, 7, 8 Hieher gehöret auch die vberauß schöne vnd güldene erinnerung S. Pauli/in deren er vns zur mässigkeit vnd nüchterkeit ermahnet / vnnd also spricht: Es ist ein grosser gewinn/wer Gottselig ist/vnd lässet jm gnügen: Dann wir haben nichts

nichts in diese welt bracht/ darumb ist offenbar/ wir werden auch nichts hinauß bringen. Wañ wir aber kleider vnnd nahrung haben: so lasset vns benügen.

Allhie aber ist fürs ander auch zu mercken/ daß Christus diesem Brot zweyerley titul vnd namen gibt/ vnd es erstlich Vnser/ darnach das Tägliche brot nennet. 2. Titul vnd namen dieses Brots.

Mit dem erstne wörtlein will er vns die güte vnd miltigkeit deß gäbers zubetrachten für augen stellen: Als welcher diß Brot Vnser machet/ das doch von rechts wegen nicht vnser eigen ist/ noch einiger gestalt vns gebüret: In betrachtung es allein in krafft seiner gnädigen gabe vnd geschencks Vnser wirdt. 1. Warumb diß Brot Vnser Brot genennet werde.

Darnach hat er vns hiemit erinneren wöllen/ daß wir keines andern oder frembdē Brots begeren: Dann diß der ersten stifftung vnd ordnung entgegen were: Sonder daß wir vnser eigen Brot begeren/ das ist/ das jenige/ so wir mit recht/ vnd ehrlicher weise/ mit vnserm saweren schweiß (vnd nicht eines andern/ oder mit diebstal vnd rauberey) durch Gottes segen vnd gnad erworben vnnd errungen haben. 2.

Zum dritten/ hat er vns auch der Christlichen vnd brüderlichen liebe berichten wöllen. Dann eben darumb wird es Vnser Brot genennet/ nit daß wir desselbigen für vns allein geniessen: sonder es auch vnter die armen außtheilen: Als die wir von Gott zu Schaffnern vnd außspendern desselbigen Brots seynd verordnet worden. Dann also spricht Gott beym Propheten Esaia: Brich 3.

*Esa.*58.7. *Eccl.*11.1. dem hungerigen dein Brot. Vnd Salomon in seinem Prediger. Laß dein Brot vbers wasser fahren/so wirstu es finden auff lange zeit.

2. Warumb es das Täglich Brot heisse.

Darnach / durch das Tägliche Brot verstehet der HErr Christus solchs Brodt / welches entweder vnserer natur bequem vnd tüchtig zur täglichen leibsnarung vnnd auffenthaltung: Oder aber / mit dem vnsere natur vnnd leibes constitution vnd gelegenheit könne zu frieden seyn. Vnd können beyläuffig drey vrsachen angezeigt werden / warumb wir ein solches Brot bitten vnd begeren sollen. Dann erstlich wil vns hiemit abermaln der HErre Christus die frugalitet, sparsamkeit vnd mässigkeit befohlen haben. Dann er vns ja nicht heisset viel vnd mancherley speise vnd schleckwerck bitten vnnd begeren: sonder ein solche / damit sich vnsere natur wol kan betragen. Daß also sich die jenigen billich schämen solten / so an gemeiner speise vnnd tranck sich nicht lassen begnügen: sonder allerley außerlesensten trachten vnd getränck nachstreben.

Vrsachē/ warumb vmb ein solchs Brot zu bitten.

1.

2. Darnach / wirdt auch das Brot ein Täglich Brot geneñet / wegen seines fürnemsten zwecks vnnd gebrauchs: Weil wir nemlich desselben zu dem ende geniessen / daß dadurch die natürliche feuchtigkeit deß menschen / so täglich durch die innerliche grosse hitz im menschen verzehret wird / gleichsam erfrischet vnd erneweret werde.

3. Letzlich / weil wir desselbigen stetig / täglich vnd vnnachläßig begeren müssen / damit wir also vmb so viel mehr GOtt zu lieben vnd jme

mit

mit lust zu dienen / durch solche tägliche gewonheit vnsers Gebets gereitzt vnd angewiesen werden: Vnnd es gäntzlich darfür halten/daß vnser leben vnd all vnser heyl vnd wolfahrt/wie es an jm selbst nicht anderst ist/ allein in Gottes handen stehet.

Ferrner vnd fürs dritte/ist auch bey diesem ersten puncten wol zu mercken / für welche vnd wie lange vns Christus diß Brot zu bitten befohlen. 3. Wem vnd wie lange wie das Täglich Brot bitten.

Dann erstlich muß allhier widerholet werden/was droben bey erklärung der Vorrede diß Gebets gemeldet worden: Wie daß nemlich Gott ein Vatter ist aller glaubigen / ja auch aller menschen wegen der erschöpffung: Vnd wir derhalben hiedurch erinneret werden / daß wir vns nicht allein vnser eigen: sonder auch vnsers nächsten noth lassen angelegen seyn: Als die wir in Christo eines leibes glieder seynd worden. Vnd derwegen hat vns Christus nicht heissen beten: Gib Mir/sonder/gib Vns vnser Täglich Brot. Dann es ist (spricht Basilius vnd Ambrosius) diß Brot / welches du vor dich behältest/der hungerigen Brot: Die kleider/so du in deine kisten einschleust/seyn der armen nackenden vnd blossen menschen: Mit dem gelt/das du in die erden verscharrest vnd verbirgest / solten die elenden erlöset vnd frey gemachet werden. 1. Vns. *Ambros. auß Basilio Magno. Serm. 81.*

Die zeit betreffent / wie lange nemlich sich diese Bitt erstrecken solte / wirdt vns dieselbige in dem wörtlein / Heute / zuerkennen gegeben. Vnd erinnet vns dasselbige folgender zweyer stück: 2. Heute.

1. Erstlich / deß armseligen vnd elenden zustands aller menschen / so wol der reichen als der armen: Welche allesampt vnd ohn einigen vnterscheid Christus in dieser Bitt für arme bettler achtet / vnnd heisset das Tägliche Brodt von dem jenigen bitten vnnd begeren / ohne den sie auch kein einzigen augenblick bestehen könten oder möchten. 2. Darnach / daß wir alle vnnütze verkehrte vnd Heydnische bauchsorge / was wir essen oder trincken / vnd womit wir vns bekleiden werden / ablegen / vnd dessen versichert seyen / der jenige / so vns heut ernehret vnd für vns gesorget / der werde auch nimmer die seinen / so jre zuflucht zu jhm haben vnnd nemmen / verlassen / oder einigen mangel erleiden lassen.

Matt. 6. 25

Zweyerley sorge.

Gleichwol sol dieses keines wegs dahin gedeut oder verstanden werden / als ob es vns gar nicht solte erlaubet seyn / etwas auff den künfftigen tag oder jar zu sparen / vnd hinder sich zu legen. Dann es wirdt diß orths allein von der Heydnischen bauchsorge gehandlet: Nach der man dermassen der zeitlichen nahrung nachlaufft / dieselbe zuerwerben vnnd zuerringen / daß man auch darüber seines ampts vnnd beruffs vergisset / vnd ein mißuertrawen in GOtt setzet: Welche bauchsorge der HErr Christus an seinen Jüngern ernstlich thut straffen.

Matt. 6. 25. 26.

Gen. 41. 47

Dann sonsten wirdt in heiliger schrifft der fromme Joseph sehr gerühmet / wegen seiner fürsichtigkeit vnd embsigen sorgfeltigkeit. Deßgleichen rühmet auch Salomon den jenigen / so im sommer samlet / vnd nennet jn einen klu-

Prou. 10. 5.

gen

gen sohn. Wie dann auch solche an den heilligen Aposteln zu sehen / welche / als sie gehöret / daß / nach der weissagung deß Agabi / eine grosse thewrung kommen vnd einfallen würde / bey leiten allenthalben gelt zusammen gebracht / welches sie hernach biß zur zeit der thewrung hinlegen / vnd dauon den armen vnd dürfftigen handreichung thun möchten. So viel vom ersten puncten dieser frag deß Catechismi. *Act. 11. 28.*

II. Jetzt folget das andere stück / von wem wir diß tägliche Brot bitten vnd begeren sollen / vnd wer der jenige sey / der vns dasselbige allein geben kan vnd wil: Zu dem vns auch Christus in dieser Bitte befohlen / alle tag vnsere zuflucht zunemmen: Nemlich eben derselbige vnnd kein anderer / dann allein vnser Vatter im Himmel. Daher Christus spricht: So jr / die jr doch arg seyd / könnet dannoch eweren kindern gute gaben geben: Wie viel mehr wirdt ewer Vatter im Himmel guts geben / denen die jn bitten? *Mat. 7. 11.*

Wer der vrsprung vnd Geber dieses Täglichen Brots sey.

Allein Gott.

Vrsach. 1. Vnd eben diß bestättiget der Catechismus mit zweyen gründen. Der erste ist / weil Gott der HErr die einige brunnquell vnd vrsprung alles guten ist / von dem allein alles gute herfleußt.

2. Der andere / dieweil ohne seinen segen weder vnser sorgen vnnd arbeit / noch seine gaben vns gedeyen: sonder viel mehr vnglückhafft vnnd schädlich seyn.

1. Beweiß. Beydes ist gewiß vnd vnläugbar / vnd kan mit vielen zeugnussen heiliger schrifft erwiesen werdē: Inmassen auch auß der erfahrung selbst bekandt vnd offenbar. Dann also zeuget Gott

Daß allein Gott der vrsprung

von

deß Täglichen Brots vnd alles guten sey.

von jhm selbsten / da er zum Abraham spricht: Ich bin der allmächtige Gott / das ist (wie das Hebräisch wort Schaddai / vnd das Griechische Gen. 17. 1. αὐτάρκης eigentlich lautet / vnd auch das wörtlein Dai also beym Prophen Obadia wirdt gebrauchet) ein allgenügener Gott / der vrsprung vnd vberfluß alles guten / der ein solchen vberfluß aller güter hat / daß er in vnd mit jm selbsten wol begnüget vnd zufrieden ist / vnd gar vnd gantz keinen mangel einiges dinges hat: Dergestalt vnd also / wer diesen hat / derselbige an vnd in ime alles vollkommen hat vnd besitzet / vnnd gar keinen mangel haben kan: In betrachtung er bey vnnd mit sich hat vnd besitzet den brunn vnd vrsprung alles guten. Vnd daher hat auch der heilige Ertzvatter Jacob / als er die miltigkeit dieses allmächtigen GOttes an jm selbsten Gen. 32. 10 erfahren / gesprochen: Ich bin zu gering aller barmhertzigkeit vnnd aller trewe / die du deinem knecht gethan hast: Dann ich hatte nicht mehr als diesen stab / da ich vber diesen Jordan gieng: Vnd nun bin ich zwey heer worden.

Deu. 8. 3. Also sagt auch Moses zum volck Jsrael: Er demütiget dich / vnd ließ dich hungern / vnd speiset dich mit Manna / daß du vnnd deine vätter nicht erkandt hattet: Auff daß er dir kundt thete / daß der mensch nicht lebe vom Brodt allein: sonder allem / das auß dem mund deß HErren gehet.

Deu. 6. 10 Vnd damit ja das volck Jsrael dessen versichert were / wie Gott allein der vrsprung alles guten sey: so lesen wir / daß er jnen befohlen / aller

ersten

ersten frucht deß landes zu nemen / dieselbige in einen korb zulegen / vnd zubekennen / daß sie dieselbe von Gottes milten güte / vnd durch seinen reichen segen empfangen hetten.

Eben mit diesem grunde hat auch S. Paulus den Heyden alle entschuldigung der vnwissenheit benemmen wollen / als er sagt: Es habe sich Gott selbst nicht vnbezeuget gelassen / vnnd habe jnen viel guts gethan / vnd vom Himmel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben / vnd vnsere hertzen erfüllet mit speiß vnnd frewden: Ja er sey allein der / in welchem wir leben / weben vnd seynd. Act. 14. 17. 27.

Derwegen so ist nun diß gewiß vnnd ausser allem zweiffel / daß man alleine von GOtt das Täglich Brot bitten vñ begeren solle vnd müsse: Als welcher allein der jenige ist / der solches den reichen so wol als den armen auß lauterer güte vnd gnaden schencket vnd gibet.

Zu diesem ersten beweiß kompt auch fürs andere dieser / daß ohne seinen segen / weder vnser sorgen vnd arbeit / noch auch seine gaben / die doch in vnd für sich selbsten gut seyn / vns gedeyen können: sonder viel mehr schädlich seyen. Dann / demnach die erde vmb deß menschen willen verflucht ist: Jnmassen dasselbige GOtt selbst / beyde mit worten außgesprochen / vñ noch zur zeit im werck selbsten bezeuget / so offt er vns entweder durch dürre / oder krieg / oder vngewitter einigen mangel zuschicket. Oder / wann hingegen die erde jre frucht vnd alles anders so zum zeitlichen leben gehörig / herfür bringet / da muß ja ein

2. Daß all vnser sorgen vnd arbeit ohne Gottes segen vmb sonst ist.

ja ein jeder recht verständiger mensch im werck spüren/vnnd gleichsam mit händen tasten / daß solches nicht durch vnsern fleiß vnd embsigkeit:
*Ioel.2.14.* sonder auß sonderlichem segen GOttes komme vnd herflieſſe. Dann hieher gehöret auch diese
*1.Cor.3.7.* regul vnd schöner spruch S. Pauli: Es ist weder da pflantzet/noch der da begeußt/etwas: sondern Gott/der das gedeyen gibt.

*Leu.26.* Ferrner/weiln auch die krafft deß Brots in
*26.27.* heiliger schrifft der stab deß Brodts / der von
*Deu.28.38* GOtt ist/genennet wirdt: Vnd der HErr/wie
*Pſa.104.15* die schrifft zeuget/der jenige ist/ der hungers not
*16.105.16.* zuschicket / der der speise jre krafft nimpt / das
*107.34.* erdrich fruchtbar vnd vnfruchtbar macht: So folgt hierauß/daß Gott allein der ist / durch dessen würckung vnnd fürsehung beyde die früchte reiff vnd zeitig werden/ vnd auch dem menschen zur speise vnd nahrung gedeyen. Eben dieses ist auch in politischen vnnd weltlichen händeln/ deßgleichen in der haußhaltung gewiß vnnd wahr. Daher sagt David: Wo der HErr das
*Pſa.127.* hauß nicht bawet / so arbeiten vmb sonst die daran bawen. Wo der HErr nicht die stadt behütet/so wachet der wächter vmbsonst. Es ist vmb
*1.2.* sonst/daß jr früh auffstehet / vnd hernach lange sitzet/vnd esset ewer Brot mit sorgen: Dann seinen freunden gibt ers schlaffende.

Vnd dieses/daß nemlich ohne Gottes segen wir menschen alle mühe vnnd arbeit vergeblich vnd vmb sonst anwenden / hat auch der HErr
*Luc.5.5.6.* Christus seinen Jüngern augenscheinlich er-
*Ioh.21.6.* wiesen. Dann als sie die gantze nacht vergeblich gear-

gearbeitet / vnnd aber auff Christi befelch jr netz außgeworffen / haben sie eine grosse menge Fisch beschlossen / also / daß jr netz zurrissen ist. Mit welchem wunderwerck der HErr Christus lehren wöllen / daß alle vnsere arbeit an GOttes segen hanget / welcher / wie Salomon zeuget / reich machet ohn alle mühe: So viel auch vom andern. *Pro. Io. 22.*

Weil nun dem also / vnd auß jetztgemelten zeugnussen vnnd Exempeln bekandt vnd offenbar / daß allein GOtt der jenige ist / der vns die schätze seiner güte vnnd miltigkeit reichlich mittheilet vñ zu geniessen gibt: So müßtē wir mehr als vndanckbare leute / vnd vnwürdig seyn / denen Gott etwas gutes erzeigte / ja wir waren nit werd / daß vns der erdbodem trüge / wo wir jhn nicht auch hinwider darfür erkennen / lieben / fürchten vnd ehren / vnd demnach alle creaturn vbergeben / alleine aber an jm hangen / vnnd auff jn all vnser vertrawen setzen solten oder wolten.

III. Nutz vnd brauch dieser Bitt. Zwifach.

I. Dancksagung.

Dann es werden zwar deren viel gefunden / die wol wissen / daß allein Gott der jenig sey / der sie speise / kleide / vnd erhalte: Aber sie lassen diese wolthat mit vndanckbarē hertzē fürüberschleichen / bitten GOtt nimmer / vnnd dancken jme auch nicht für seine wolthaten. Da doch Sanct Paulus bezeuget / es werden allererst diese wolthaten durchs wort vnd Gebet geheiliget. Darauß folgt / daß diß für ein vnreinen Vnchristlichen gebrauch vnd nieſſung der gaben GOttes zu achten / wann man dieselbige ohne wahre erkandtnuß vnd anruffung deß Göttlichen Na- *2. Tim. 4. 5.*

Wie man zur Tafel / oder wider darvon gehen solle.

mens

mens gebrauchet: Vnnd daß diß ein Viehische gewonheit zu essen sey / wann der mensch ohne einig Gebet sich zur Tafel begibt / vnd nach dem er satt worden / vnnd den bauch wol gefüllet / als dann ohne einige danckſagung widerumb auffſteht vnd dauon bringet.

Viel ein anders hat vns Dauid mit seinem selbst eignen Exempel gelehret / da er im Pſalter
Pſa. 104. 27 spricht: Es wartet alles auff dich / daß du jhnen
& 145. 15. speise gebest zu seiner zeit. Vnnd abermal: Aller augen warten auff dich / vnnd du gibst jnen jhre speise zu seiner zeit. Also hat auch Christus selbst
Joh. 6. 11. nicht ohne danckſagung das brot seinen Jüngern außgespendet. Deßgleichen S. Paulus im
Act. 27. 35. schiff / als er die so bey vnd mit jm im schiff waren / ermahnet / daß sie speise nemen / hat er das Brot genommen / GOtt für jnen allen gedancket / daſſelbige gebrochen / vnnd angefangen zu essen. Vnd diß ist der erste nutz vnnd gebrauch dieser Bitt.

2. Der andere bestehet darin: Demnach die weltkinder vnd vnglaubigen gemeinlich jhr gelt vnd gut mit recht vnd vnrecht / wie sie nur können / zusammen scharren vnnd kratzen: Andere / was sie durch reichen segen Gottes empfangen / alles jrer arbeit / kunst vñ vorsichtigkeit zuschrei-
1. Tim. 6. 17 ben: Der meiste hauffen aber sein vertrawen vnd hoffnung auff den vngewissen reichthumb dieser welt setzet: Daß hingegen wir vnd alle glaubigen / vnsers ampts vnd beruffs trewlich vnd fleissig außwarten / Gott allein anhangen / jme
Pſal. 62. 12 vertrawen / vnd / wann vns reichthumb zufället / vn-

vnsere hertzen nicht an dasselbige: sonder an GOtt hängen / auff jne allein vnsere hoffnung stellen vnd setzen / der allein vnser schatz / vnsere feste burg / vnd einige zuflucht ist in glück vñ vnglück: Vnnd vns allezeit erinneren deß ernstlichen spruchs vnsers einigen lehrmeisters Christi / da er sagt: Was hülffe es den menschen / wann er schon die gantze welt gewünne / vnnd nemme schaden an seiner seelen. *Mat. 16. 26*

Vnd der erschröcklichen antwort vnd stimmen / so dem reichen geitzwanst widerfahren: Du narr / diese nacht wirdt man deine seele von dir fordern: Vnnd wes wirdt seyn / daß du bereitet hast? *Luc. 12. 20.*

Derwegen vns Dauid zu solcher erkandtnuß vnnd betrachtung dieser Göttlichen milte vnd güttigkeit / deßgleichen zu einem hertzlichen vertrawen auff jne / mit gantz lieblichen worten also ermahnet: Hoffe (spricht er) auff den HErren / thue guts / bleibe im lande / vnnd nehre dich redlich. Habe deine lust an dem HErren / der wirdt dir geben was dein hertz wünschet: Befehle dem HErren deine wege / vnnd hoffe auff jn / er wirdts wol machen / vnnd wirdt deine gerechtigkeit herfür bringen wie das liecht / vnnd dein recht wie den mittag. Vnd der alte lehrer vnd märtler Cyprianus sagt gar fein: Cum Dei sint omnia, habenti Deum nihil deerit, si Deo ipse non desit. Weil alles GOttes ist / so kan dem nichts mangeln / der Gott den HErren hat / allein daß er an jme selbst gegen GOtt nichts ermanglen lasse. Deßgleichen Hieronymus *Psa. 37. 3. 4.* *Cyprian. de Orat. Domin.*

mus an Heliodorum: Fides famem non timet: Der glaub hat sich keines hungers zubefahren. Sollen derhalben zum beschluß die reichen hierauß/wie S. Paulus sie ermahnet/ lernen/daß sie nicht stoltz seyen/ auch nicht hoffen auff den vngewissen reichthumb: sonder auff den lebendigen Gott/ der vns dargibt reichlich allerley zugenieſſen.

*1 Tim. 6.17*

## Jrrige lehr.

*Abgötterey der Heyden.*

Mit dieser Bitt wirdt gestrafft vnd widerleget der falsche Heydnische Gottesdienst/ so an statt deß einigen wahren GOttes/ vnnd vrsprungs alles guten/ jhre ertichte abgötter/ als Cererem eine Göttin der frucht/ den Bacchum einen GOtt/ vrheber vnnd erfinder deß Weins verehren/ jhnen räuchern vnnd opffern: Oder aber der natur das jenige zuschreiben/ welches doch eigentlich vnnd allein dem erschöpffer der natur gebüret vnd zustehet. Von welchem jrrthumb weyland Lactantius also geschrieben: Es seynd Ceres vnd Bacchus Götter genennet worden/ weil sie gaben gegeben vnd vberlifert haben. Aber ich kan auß heiliger schrifft beweisen/ daß wein vnd frucht auch zuuor bey vnd vnter den menschen sind brenchlich gewesen/ ehe man etwas vom geschlecht Cæli vnnd Saturni gewußt hat/ vñ ehe dieselben gewesen. Doch laßt vns jnen diß gericht zugeben/ daß korn vnd wein von denselben erfunden seyen. Welches ist vnter diesen beyden mehr vñ grösser/ die früchte insamlen/ vnnd dieselben lehren zurstossen oder mahlen

*Lact. lib. 1. de falsa Relig. c. 18.*

mahlen/vnd Brot darauß backen: Deßgleichen trauben von den reben ablesen/ dieselben kältern vnd wein darauß machen? Oder aber die frucht sampt dem wein erschaffen/ vnnd auß der erden herfür gebracht haben? Aber lasse es auch seyn/ daß GOtt diese dinge dem menschlichen verstandt zuerdencken vnnd zuerrichten gegeben vnd gelassen: So ist gleichwol vnmöglich/ daß nicht dem jenigen alles zukommen vnd zustehen solte/der hierzu dem menschen weißheit vnd verstand gegeben/ daß er dieselbige erfinden können/ja auch die dinge selbsten erschaffen/ welche erfunden werden solten.

Summa.) Demnach die sünden/ deren sich die Der 51. Sontag.
Glaubigen schuldig wissen/ jnen offtermal wann sie beten/ im wege ligen/ vnd sie vom Gebet abziehen wöllen/sonderlich/wann der Satan vns solche gedancken einbildet/ als solten wir im Gebet von Gott nicht erhöret werden: So hat der HErr Christus/damit wir von solchen gedancken vnd anfechtungen deß Teuffels nicht vberwältiget würden/ diese Bitt von vergebung der sünden/als einen kräfftigen trost hinzugesetzt/ den wir solchen anfechtungen entgegen setzen möchten.

## Die 126. Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

**Antwort. Vergib vnns vnsere Schuld/ als wir auch vergeben vnsern Schuldigern/ das ist/wollest vns**

armen sündern alle vnser missethat / auch das böse / so vns noch jmerdar anhänget / vmb deß bluts Christi willen nicht zurechnē / wie auch wir diß zeugnuß deiner gnad in vns befinden / dz vnser gantzer fürsatz ist / vnserm nächsten von hertzen zuuerzeihen.

## Erklärung.

AVff die nächst vorhergehende Bitt / so von denen dingen / die vns zur leibsnahrung vonnöthen seyn / gehandlet / setzet jetzund Christus diese Bitt hinzu / von einer geistlichen vnd himmlischen wolthat / nemlich von vergebung der sünden: Durch welche erst der mensch beyd im leben vnd sterben recht selig wirdt. Vnd hat demnach also Christus vnserer träghēit vnnd blödigkeit zu hülff kommen wollen / in dem er das geringere zu erst gesetzet / vns also damit zu den vbrigen zweyen Bitten / die eigentlich das himmlische vnnd ewige leben betreffen / allgemächlich anzuweisen. *Psal. 32. 1.*

Demnach aber der selige gnadenbund / den Gott mit seiner kirchen zu jrem ewigen heyl vnd seligkeit gemacht vnd auffgericht / allein in diesen zweyen stücken bestehet: Ich wil mein gesätz 1. in jr hertz einschreiben: Vnd wil jrer sünden nit *Ier. 31. 33.* mehr gedencken: So machet der HErr Christus in dieser Bitt den anfang von vergebung 2. der sünden / als der ersten vnd fürnembsten wolthat: In folgender Bitt aber wirdt er vom andern stück handlen.

Was

Was dann den ersten theil deß gnadenbunds / von vergebung der sünden / sampt dem anhang dieser Bitt / belangen thut / damit wir denselben recht vnd nützlich verstehen mögen / so ist bey demselbigen / vnd also bey dieser Bitt erstlich zu mercken vnd zu wissen: Mit was hertzlicher begirde wir die vergebung der sünden von GOtt bitten sollen vnd müssen: Warumb sie Debita oder Schulden / deßgleichen Vnser genennet / vnd wir bitten / daß sie Vns vergeben werden. Zum andern / was die vergebung der sünden sey / vnd worinnen sie eigentlich bestehe. Vnnd letzlich / woher wir derselben vergebung können gewiß vnd versichert seyn: Wann wir nemlich auch vnserm nächsten / der vns schuldig ist / zuvergeben willig vnnd bereit seynd: Sampt / was dadurch verstanden werde. Oder / so man wil / kan sie füglicher also abgetheilet werden / das erstlich erkläret werd / wie alle menschen sünder / vnnd demnach Schuldner Gottes seyen: Darnach / wie wir solcher Schulden loß vnd ledig werden: Vnd zum dritten / woher wir können gewiß vnnd versichert seyn / daß vns die sünden vergeben seyen. Der alte lehrer Augustinus theilet diese Bitt in zwey stück: Erstlich / was wir bitten: Vnd zum andern / was wir thun sollen.

Inhalt der frag

1. 2. 3.

So ist nun das fundament vnd grund dieser Bitt / wahre vnd rechtschaffene erkandtnuß vnd bekandtnuß vnser jammers vnd elends darinnen wir für Gott allesampt ligen: Daß wir nemlich arme sünder seynd / vnd grosse Debito-

1. Für allen dingen müssen wir vnsere sünden erkennen vnd bekennen.

res, das ist/ Schuldner Gottes: Inmassen dieser vnser armselige zustand vns im Göttlichen gesätz (welches das schuldregister oder schuldbuch ist/ so vns lehret was wir GOtt schuldig seyen) gleich als in einem hellen spiegel anzusehen für die augen gestellet wirdt. Vnnd das gemeynt der Catechismus in denen worten:

**Wollest vns armen sündern/ &c.**

Dann es muß in alle weg solche bekandtnuß vnserer sünden vorher gehen/ ehe man GOtt vmb vergebung derselben bitte: Vnd auff daß wir jn mit nutz vnd gewisser hoffnung der erhörung vnsers Gebets anruffen vnnd bitten können/ so müssen wir in wahrer demut/ auffrichtig vnd freywillig bekennen/ daß wir arme verderbte sünder seyen/ vnd auß vnd bey vns selbst keinen trost haben/ daß nichts gutes an vns sey/ vnnd derhalben alles was wir von vnserer verderbten art an vns haben/ der ewigen verdamnuß vnterworffen/ vnd in summa vnserer sünden vnd schulden mehr seyen/ als deß sands am vfer deß Meers.

Vnnd dahin hat der HErr Christus gese-
*Matt. 9.12.* hen/ da er gesagt: Die gesunden bedörffen keines artzes: sonder allein die krancken: Ich bin kom-
*Luc. 5.31.* men zu ruffen den sündern zur buß/ vnnd nicht den gerechten.

Solches bekennet auch frey rund der König
*Psa. 32.3.4* David von jm selbsten/ da er sagt: Da ichs wolte verschweigen/ verschmachten meine gebein durch mein täglich heulen: Dann deine hand ware tag vnnd nacht schwer auff mir/ daß mein safft

safft vertrocknete/wie es im sommer dürr wirdt: Selah. Darumb bekenne ich dir meine sünd/ vnd verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HErren meine vbertrettung bekennen: Da vergabest du mir die missethat meiner sünde. Selah. Mit welchen worten er lehret/ wie daß er gantz verstürtzt / betrübt vnd vnrühig in seinem hertzen gewesen / vnd keine vergebung seiner sünden habe erlangen können / noch erquicket werden / biß er sich mit wahrer vnd auffrichtiger bekandtnuß derselben vor GOtt gedemütiget. Daher auch S. Johannes schreibet: So wir sagen / wir haben keine sünd/ so betriegen wir vns selbst / vnd die warheit ist nicht in vns: So wir aber vnsere sünde bekennen / so ist er trew vnnd gerecht / daß er vns die sünde vergibt/vnd reiniget vns von aller vntugend. Hiermit anzeigende / daß kein mensch zu finden / der da nicht erkennen müsse vnd solle / daß er ein armer sünder/vnd der Göttlichen gnaden bedörfftig sey. 1. Ioh. 1. 8.

Daß aber Christus vnsere sünden Debita, das ist Schulden neñet/dasselbige gelanget auch eben dahin: Nemlich vns damit zu lehren/vnd mit allem ernst einzubilden / wie hochnötig vns diese Bitt sey. Dann wann ers allein sünden vnd nicht schulden hette genennet/ würden wirs vielleicht nicht so hoch geachtet/noch vns deßwegen bekümmeret haben: In dem er sie aber Debita oder schulden nennet / damit wil er vns zugleich die straff zu sampt der vbertrettung / wie auch vnsere verpflichtung zur zeitlichen vnnd

Warumb vnsre sünden *Debita* oder schulden genennet werden.

ewigen straffe zu gemüth führen vnd zuerkennen geben.

Vnnd werden demnach vnsere sünden darumb geistliche schulden geneñet / weiln wir vmb derselben willen GOtt die straff schuldig seyn: Weil sie vns für Gottes richterstul zu schuldnern machen / ja gantz vnd gar von Gott absondern vnd scheiden. Dann so lange vns die sünden als schulden zugerechnet werden / so lange seynd sie gleichsam eine mawer vnd schiedwand / dadurch vns aller zugang vnd zutritt zur Göttlichen maiestat wirdt versperret: Ja gleich als eine wolck / dadurch die augen GOTTes verhindert werden / daß sie vns nicht anschawen können.

Esa. 59. 2.

Vnd zwar daß wir vmb der sünden willen Gott die straff schuldig seyen / dasselbige ist darauß bekandt / weil GOtt / als er dem Adam gebotten / er solte vom baum deß erkändtnuß gutes vnd böses nicht essen / als bald hinzugesetzt hat: Welches tags du dauon wirst essen / solt du deß todts sterben. Nun hat Adam diß gebott GOttes vbertretten / vnd demselben zu wider dauon gessen. Darauß folgt / daß beyde er vnd das gantze menschliche geschlecht alle seine nachkommen als bald GOtt den todt schuldig worden seynd. Vnd daher spricht S. Paulus: Durch die sünde ist der todt kommen in die welt: Vnnd abermal: Der sünden solt ist der todt.

Ge. 2. 16. 17.

Rom. 5. 12.

Rom. 6. 23

Was durchs wörtlein todt verstanden werde.

Es versteht aber Moses durch den Todt alle leibliche vnd geistliche trübsal vnd widerwertigkeit dieses lebens / sampt der ewigen helliſchen

pein

pein nach diesem leben. Darauß dann folgt/daß ein jedweder mensch/der ein sünder ist / wie wir dann alle miteinander / allein den HErren Christum außgenommen/seynd / GOtt dem HErren allerley straffen / so wol die geistlichen vnnd ewigen / als zeitliche vnnd gegenwertige/ schuldig seyen / so lange wir nicht mit GOtt durch Christum widerumb versöhnet werden.

Demnach aber die sünde zwifach ist : Die würckliche vñ tödtliche / vnd dann die angeborne vnd erbsünde: So wil sie beyde Christus vnter dem wörtlein Schuld gemeynt vnd verstanden haben : Vnd wirdt also auch damit die verderbte sündliche art / darinnen wir empfangen *Psa.51.7.* vnd geborn seynd / vnd die vns noch immerdar anhangt / vnd so lange wirdt ankleben / biß wir vom leibe dieses todts erlöset werden : Daß also erfüllet werde / was S. Paulus schreibet: Alle *Rom.3.19.* menschen seynd sünder/ vñ mangeln deß ruhms den sie an GOtt haben solten : Auff daß aller mund verstopffet werde / vnnd alle welt GOtt schuldig sey.

Vnd eben darumb werden sie auch Vnsere sünden oder schulden genandt: Dieweil sie nemlich nicht von GOtt : sonder von vns selbsten entstehen vnd herkommen: Vermög deß spruchs Gottes beym Propheten Hosea : Perditio tua ex te: O Jsrael/Jsrael/du bringest dich selbst in dein vnglück. *Ose.13.9.*

Warumb sie Vnsere schulden genennet werden.

Beschließlich / setzet auch Christus das wort Vns hinzu/durch vns zuerinneren/daß wir nit weniger für andere leute/ als vnser eigen heyl

Was das wörtlein Vns bedeute.

sorgen sollen. Dann dieses ist die art der Christlichen Liebe/ daß sie auch gegen andere leute erbrennet vnd derselben mit ernst sich anzunemmen pfleget/ dergestalt/ daß wir auch an den heiligen männern Gottes sehen/ wie sie manchmal jnen mehr jrer nächsten/ dann jr selbst eigen heyl vnd wolfahrt haben lassen angelegen seyn: Inmassen wir dasselbige an Mose vnd S. Paulo zu sehen haben.

*Exo.* 32. 31. *Rom.* 9. 3.

11. Was die vergebung der sünden sey.

Nach dem nu diß fundament vñ grund vnser demut vor Gott/ nemlich die erkandtnuß vñ bekañtnuß vnserer sündē/ also geleget wordē/ so wil vns der Herr Christus fürs andere auch in diser Bitt lehren vnnd berichten/ wie wir der sünde/ deßgleich derselben straff loß frey vnd ledig werden: Also nemlich: Dieweil wir auß vnnd vor vns selbsten Gott den HErren nicht bezahlen können/ so müssen vns dieselben von GOtt verziehen vnd nachgelassen werden: Welches geschicht auß lauterer gnaden vnd barmhertzigkeit Gottes: Wann nemlich er gantz frey vnd gutwillig vmb sonst ein strich durch vnsere schulden machet/ vnnd dieselben außlöschet/ das ist/ die sünde vnd derselben straff vns nicht zurechnet/ vnd für dieselbige gar vnd gantz keine bezahlung noch entgeltnuß von vns thut erfordern: Sonder dafür durch sein selbst eigene barmhertzigkeit/ seine gnugthuung vnnd bezahlung von seinem sohn Christo Jesu auff vnd annimbt: Als welcher sich selbst einmal zur bezahlung vnnd vollkommenen gnugthuung dargegeben/ vnd sein rhewres blut für vns hat vergossen.

Vnd

Vnd diese lehr wirdt durch folgende sprüch vnd zeugnuß heiliger schrifft bestättiget. Zeugnuß H. schrifft.

Wol dem/ oder / selig ist der mann (spricht Dauid im 32. Psalm) dem die vbertrettung vergeben sind / dem die sünde bedecket ist: Wol dem menschen / dem der HErr die missethat nicht zurechnet/ in deß Geist kein falsch ist. Vnd abermal. Gott sey mir gnädig nach deiner güte/ vnd tilge meine sünde nach deiner grossen barmhertzigkeit: Wasche mich wol von meiner missethat/ vnd reinige mich von meiner sünde. Vnd anderstwo: Gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: Denn für dir ist kein lebendiger gerecht. Item: So du wilt HErr sünde zurechnen/ HErr wer wirdt bestehen? Dann bey dir ist die vergebung/ daß man dich fürchte. *Psal. 32. 1. 2.* *Psal. 51. 2.* *Psa. 143. 2.* *Psal. 130. 3.*

Also tröstet auch Christus im Euangelio den Gichtbrüchtigen/ vnd sagt zu jm: Sey getrost mein sohn / dein sünde seynd dir verziehen. Wie er dann auch diese wolthat der gnädigen vergebung vnserer sünden durch ein schönes gleichnuß von einen schuldner/ der seinem Herren zehen tausent pfund schuldig war/ vnnd der HErr jm die schuld erliesse / fürgebildet vnd zuerkennen gegeben hat. *Matt. 9. 2.* *Mat. 18. 24*

Auß diesen sprüchen erscheinet / daß kein andere hoffnung nirgends erscheine noch zufinden sey/ friede mit GOtt / gnad vnnd erlösung von sünden / vnd derselben straff/ zuerlangen / dann allein in gnädiger schenckung/ nachlassung vnd vergebung der sünden.

Damit aber niemand gedencke/ ob solte dieses

ses der gerechtigkeit GOttes zu wider seyn/ daß vns vnsere sünden auß gnaden/ vnd vmbsonst verziehen vnd vergeben werden/ so ist folgender vnterscheid wol zumercken vnd in acht zu nemmen: Daß nemlich/ so viel vns betrifft/ die sünden vmb sonst vnnd auß gnaden verziehen werden/ für welche Christus einmal Gott vollkömlich gnuggethan vnd bezahlet hat: Dessen einiges für vnsere sünden am Creutz vollbrachtes versöhnopffer vns nicht anderst zugerechnet wirdt/ als ob wir dasselbige selbsten geleystet hetten: Doch so ferrn wir Christum mit wahrem glauben ergreiffen/ vnd jne in seinem wort/ darinn er vns zu vnserem heyl vnd seligkeit wirdt angebotten/ annemmen vnd vns zueignen.

Vnsere sünden werden vns vmb deß verdienstes Christi willen vergeben.

Vnnd hierauß erscheinet auch zugleich die gröſſe der sünde/ vnd wie abschewlich dieselbige vor Gott sey: Also nemlich/ daß sie nicht anderst dann durch den todt deß eingebornen sohns Gottes hat können gebüsset/ bezahlet vnnd versöhnet werden. Dann also hat GOtt die welt geliebet (spricht Christus selbst) daß er seinen eingebornen sohn gab/ auff daß alle die an jhn glauben/ nicht verlohren werden: sonder das ewige leben haben. Vnd S. Paulus: Welchen Gott hat fürgestellt zu einem gnadenstul/ damit er die gerechtigkeit/ die für jm gilt/ darbiete/ in dem/ daß er die sünde vergibt/ welche biß anher blieben ist vnter Göttlicher gedult. Vnd abermal: Welcher auch seines einigen sohns nicht verschonet hat: sonder hat jn für vns alle dahin gegeben: Wie solt er vns mit jm nit alles schencken?

Zeugnuß H. schrifft.

Joh. 3, 16.

Rom. 3, 25.

Rom. 8, 32.

Also

Also auch S. Johannes: Derselbige ist die versöhnung für vnser sünde. Vnd zun Colossern spricht S. Paulus: An welchem wir haben die erlösung durch sein blut / nemlich die vergebung der sünden. Ist derwegen Christus der jenige / vmb welches willen wir beyde von der schuld vnnd auch von der straff der sünde auß lauterer gnaden vnd barmhertzigkeit Gottes erlöset werden. 1. Ioh. 2. 2. Col. 1. 14.

Von der straff oder züchtigung der glaubigen nach erlangter vergebung.

Dann / daß auch manchmal die glaubigen nach erlangter vergebung vnnd verzeihung der sünden von Gott gestrafft oder gezüchtiget werden / dasselbige geschicht jnen zum besten: Dann es dienen jnen solche straffen oder züchtigungen darzu / daß jr glaub / gehorsam / vnd gedult dadurch geübet vnd beweret werde: Vnnd seynd solche jnen nur vätterliche züchtigungen vnnd Exempel / dabey wir erkennen vnd lernen sollen / wie die sünde warhafftig GOtt mißfalle / vnnd daß er die seinen zur besserung also züchtige / damit durch solche demütigung jre Gottseligkeit geübet / probiret vnd beweret werde. 1 Sam. 12. 13 Heb. 12. 5. Psal. 119. 71 1. Cor. 11. 32

Schöner spruch Augustini.

Daher schreibet der alte lehrer Augustinus sehr schön also: Daß du leidest / darumb du weinest / das ist dir ein heylsame artzeney vnd nicht eine straff / eine züchtigung / vnd nit eine verdamnuß: Wirff die ruthe Gottes nicht von dir / wo du nicht wilt von der himmlischen erbschafft verworffen vnd verstossen werdē: Gleichwol ist vnnd bleibet gewiß vnd vngezweiffelt / daß den glaubigen beyd die sünde vnd derselben straff also verziehen vnd vergeben werden / daß sie jnen an erlangung deß

ewigen

ewigen lebens vnnd seligkeit / nichts schädlich oder verhinderlich seyn können.

III. Vom anhang dieser Bitt.

Was nun zum beschluß den Appendicem oder anhang dieser Bitt anlangt / da wir sagen: **Wie auch wir vnsern Schuldigern vergeben:** Sol derselbige keines wegs dahin verstanden werden / ob solte Gott der HErr seine vergebung auff den verdienst vnserer vergebung oder vergeltnuß haben gründen wöllen. Dann auff ein solche weise würden wir nimmermehr zur wahren verzeihung vnserer sünden kommen: Das macht / weil wir nimmer vnserem nächsten vollkommlich / vnd von hertzen seine fehle / vñ was er wider vns vnbillichs gehandlet / vergeben. Sonder es hat Christus diese bedingung darumb hinzusetzen / vnnd der Göttlichen vergebung anhengen wöllen: Erstlich als ein zeugnuß der vergebung vnserer sünden: Dadurch also der schwachheit vnsers glaubens auff zuhelffen / vnd vns zuuersichern / daß wir so gewiß vnd warhafftig die vergebung vnserer sünden erlangt vnd empfangen haben / so gewiß wir vns selbst bewußt seynd / daß wir auch andern leuten vergeben. Dann es vnmöglich / daß derjenig nicht solte andern vergeben / der da in seinem hertzen dessen durch wahren glauben versichert ist / daß jhm seine sünde seynd verziehen worden: Ja es ist nothalben die wahre Liebe deß nächsten mit der gnädigen vergebung der sünden verknüpfft vnd verbunden.

Wie derselbige zuuerstehen.

1. Ist ein zeugnuß der vergebung vnserer sünden.

Luc. 7. 47.

2. Darnach so ist auch diese bekandtnuß der ver-

vergebung/so wir vnserem nächsten schuldig/eine recht schaffene vnd auffrichtige anzeigung/ja bezeugung für Gott/ vnseres ernstlichen fürsatzes/allen denen von hertzen zuuerzeihen/ die vns beleidiget/ vnd entweder mit worten/ mit wercken/ oder auch mit geberden verletzet haben. Dann das seynd vnsere Schuldner/vnd nicht/ die vns entweder mit einer geltschuld verhafft/ oder sonsten einen dienst zuerzeigen schuldig seynd.

Eine bezeugung vnd pflicht der liebe deß nächsten.

Zum dritten dienet vns auch dieser Anhang zur warnung/ daß niemands für Gottes angesicht zutretten sich vnterwinde/ jne vmb vergebung seiner sünden zubitten/ er habe dann zuuor allen haß vnnd neid wider seinen nächsten auß seinem hertzen geräumet/ vnd gäntzlich abgelegt.

3. Dienet vns zur warnung.

Es ist aber der vnterscheid zu mercken zwischen Gottes vnd vnserer vergebung: Dann Gott alleine vnnd auß eigener macht vnd gewalt verleihet vnd vergibt die sünde/beyde vns vnd auch denen/so wider jne vnd vns gesündiget haben/ vnd solches auß lauterer gnaden. Vnsere vergebung aber ist anderst nichts/ als vnsern zorn/ haß/vnnd raachgir freywillig ablegen/ vnd alle gedächtnuß der vns zugefügten vnbilligkeit gutwillig fallen vnd fahren lassen/auch als dañ/ wann gleich der jenige/ so vns beleidiget hat/ nicht darumb bittet. Dann es wirdt allhie vom ampt dessen gehandlet/ welcher Gott vmb vergebung seiner sünden bittet: Was nemblich ein solcher zuthun schuldig sey: Daß also die

Vnderscheid zwischen Gottes vnd vnserer vergebung.

Wie Gott verzeihe.

Wie wir vergeben.

jeni-

jenigen jrem nächsten nicht vergeben / die noch einen groll vnnd haß im hertzen behalten / mit rachgirigkeit schwanger gehen / vnd nur darauff bedacht seyn / wie vnnd mit was gelegenheit sie jrem nächsten schaden mögen: Ja auch alle die / so sich mit jren feinden in eine versöhnung einzulassen / oder auch durch erzeigung allerley freundschafft denselbigen wider zugewinnen / vnd jnen zum freund zu machen / einiger gestalt beschweren. Solche leute bitten in dieser Bitt wider sich selbst / daß jnen Gott jre sünden nicht verzeihen vnd vergeben wölle: Dann sie bitten / GOtt wölle jnen thun / wie sie andern leuten thun. Die nun also gesinnet / was erlangen sie in dieser Bitt anderst / dann allein / daß sie jr gericht vnd vrtheil desto strenger vnnd schärpffer machen? Welches auch Christus mit denen worten hat wöllen zuuerstehen geben / da er beym Matt. 6. 14. Euangelisten Mattheo sagt: So jr den menschen jre fehle vergebet / so wirdt euch ewer himlischer Vatter auch vergeben: Wo jr aber den menschen jre fehl nicht vergebet / so wirdt euch ewer himmlischer Vatter ewere fehle auch nicht vergeben. Deßgleichen / als er handlet vom vndanckbarn knecht / welcher / vnangesehen jhme sein Herr die zehen tausend pfund nachgelassen vnnd geschencket / gleichwol seinen mitknecht / der jm nur hundert Groschen schuldig war / gewürgt / vnd von jhm wolte bezahlet seyn: Vnnd derhalben von seinem HErrn diese wort anhören mußte: Du schalcksknecht / alle diese schuld Matt. 18. 32 habe ich dir erlassen / dieweil du mich batest:

Sol-

Soltestu dann dich nicht auch erbarmen vber deinen mitknecht / wie ich mich vber dich erbarmet habe? Vnd sein Herr ward zornig / vñ vberantwortet jn den peinigern / biß daß er bezahlet alles was er schuldig war: So sagt hierauff Christus: Alſo wirdt auch mein himmliſcher Vatter euch thun / ſo jr nicht vergebet ein jeglicher ſeinem bruder ſeine fehle.

## Falſche lehr.

Dieſe Bitt haben weyland nicht verſtanden die alten ketzer / ſo man Catharos genennet: Welchen heutigs tags auch etliche Widertäuffer zuuergleichen / die jhnen hie auff erden ein ſolche kirch dichten vnd traumen laſſen / welche ohn alle mackel vnd ſünde ſey. Wann dem alſo / ſo würde vns freylich Chriſtus in dieſer Bitte nicht befohlen haben zu bitten / Vergib vns vnſere ſchuld. Dann ob es wol nicht ohne / daß in den heiligen auch zum theil vnd etlicher maſſen Gottes gerechtigkeit herfür leuchtet / vnd ſich ſehen läſſet: Jedoch ſo lange ſie mit dieſem ſündlichen fleiſch vmbfangen / vnnd mit demſelben ſich ſchleppen müſſen / ſeynd ſie noch mit viel vnd mancherley ſünden vnd ſchwachheiten beladen: Der geſtalt vnnd alſo / daß niemand zufinden / der ſo rein vnd ſauber iſt / daß er nicht der gnadvnd barmhertzigkeit Gottes ſolte bedörffen: Welcher ſo jemand wil theilhafftig werden / der muß zuuor ſein jammer vnd elend fühlen vnd erkennen. Dahin auch der alte lehrer Auguſtinus geſehen / als er an einem ort alſo

I.
*Cathari vnd Widertäuffer.*
*Auguſt. de Hæreſ. c. 38*

*Auguſt.*

*lib. 9. Confess. cap. 13.* schreibet: Wehe auch einem löblichen vnd rümlichen wandel vnnd leben der menschen / wann du / O HErr / deine barmhertzigkeit hindan gesetzt / dasselbige genaw ersuchen vnd erforschen solltest. Welchem nicht vngleich die vätter im Milevitanischen Concilio gesetzt vnd geschlossen / da sie gesagt haben: Es könne vnd möge die Christliche kirch so wol warhafftig als auch demütig diese Bitt gebrauchen. Jre eigene wort lauten also: Iustorum illa vox est, & humilis & verax: Dimitte nobis debita nostra. Diß ist eine demütige nicht weniger als auch warhafftige stimme der gerechten: Vergib vns vnsere schuld.

2. Papisten vnd werckheiligen.

Nicht viel mehr verstehen sich auch vmb die rechte meynung dieser Bitt die jenigen / so da vermeynen / sie kõnen durch jre selbst eigene oder auch durch anderer leute verdienst GOtt dem HErren gnug thun / vnd durch solche jhre gnugthuung / für die sünden bezahlen / vnnd die vergebung derselben erwerben vnd erlangen.

Aber solche leute haben nicht allein an dieser gnadenreichen vergebung kein theil oder gemeinschafft: Sonder auch so offt sie solcher gestalt GOtt anruffen / thun sie anderst nichts / dann daß sie in jre selbst eigene anklag einwilligen / vnd das zeugnuß jres eignen vrtheils vnnd verdamnuß bekräfftigen vnd befästigen. Das macht / sie bekenen daß sie arme schuldner seyen / so lange sie nicht auß gnaden jrer Schulden erlassen werden: Vnd gleichwol nemmen sie solche

che erlassung vnnd vergebung nicht an: sonder verstossen dieselbige auch viel mehr / in dem sie Gott dem HErren jre verdienst vnd gnugthuung auff zuringen vermeynen: Dann sie auff solche weise nicht seine barmhertzigkeit suchen vnd anruffen: sonder viel mehr mit jhme sich in eine rechnung einlassen / vnnd auff sein gericht beruffen.

Zu letzt: Demnach durch die Schuldner auch vnsere feinde gemeynt vnd verstanden werden / vnnd wir deßwegen auch solchen zuuergeben vns schuldig erkeñen sollen / so geben die Päpstler sehr vbel vnd vnrecht für: Es sey diß kein gebott: sonder allein ein Euangelischer rath vnnd gutachten / daß man solchen vergeben solle: Vnd gebüre solches allein denen zuthun / so sich durch ein sonderlich gelübd darzu verpflichtet vnnd verbunden haben. 3. Matt. 5. 44.

Summa.) Diese Bitt fasset in sich den andern Theil deß Gnadenbunds / den GOtt zum heyl vnnd wolfahrt seiner kirchen hat gemacht vnd auffgerichtet. Daß wir in derselben bitten / gleich wie er vns vnsere sünden vergeben / dz er auch also ein gesätz in vnsere hertzen einschreiben wölle / vnd vns durch die krafft seines H. Geistes erhalten vnd stärcken / damit wir wider alle Versuchung vnuberwindlich bestehen mögen. Der 52. sontag.

## Die 127. Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort. Vnd führe vns nicht in Mm ij ver-

Versuchung: sondern erlöse vnns vom Bösen/das ist/dieweil wir auß vns selbst so schwach seynd/daß wir nicht einen augenblick bestehen können / vnnd darzu vnsere abgesagte feind/ der Teuffel / die welt/vnd vnser eigen fleisch / nicht auffhören vns anzufechten: So wollest vns erhalten vnd stärcken durch die krafft deines heiligen Geistes/auff daß wir jhnen mögen festen widerstand thun / vnd in diesem Geistlichen streit nicht vnden liegen / biß daß wir endlich den sieg vollkömmlich behalten.

## Erklärung.

1. Inhalt dieser frag.

DJe antwort deß Catechismi erkläret erstlich/wie hochnötig diese Bitt sey/ welches sie beweiset auß vnserer schwachheit / sonderlich wann wir dargegen die grosse macht vnd gewalt so vieler feinde/ die vns zusetzen vnnd plagen/ vberschlagen.

Diesemnach setzet sie die Bitt selbsten/vnnd lehret / welcher massen wir in solchem schweren kampff vnd streit den sieg erhalten sollen vnnd können: Deßgleichen auch/wie lange/ vnnd wie standhafftig wir streitten sollen. Welches alles gantz fein vnd auffs verständlichst allhier nach Christi selbst meynung wirdt erkläret.

Diese Bitt wirdt vnrecht von etlichen in

Anfangs aber ist zu mercken / daß diese Bitt vbel vnd vnrecht von etlichen in zwo abgetheilet ist worden: Dann die sach an jr selbst gnugsam

sam lehret / daß es nicht mehr dann nur einerley Bitt ist: Wie solches auch die ordnung der wort bezeugen vnnd zuerkennen geben: In betrachtung das wörtlein sed, das ist Sonder / so in mitten gesetzet ist / die zwey stück also mit einander verbindet / vnd zusammen füget / daß nothalben diese Bitt folgender gestalt muß gefasset vnd verstanden werden: Damit wir / lieber Vatter / nicht in versuchung fallen / so erlöse vns von dem Bösen. zwo zertheilet. Die wort dieser Bitt diesen verstand mit sich bringen.

Diesemnach / daß Christus nicht ohne großwichtige vrsachen gewolt / daß wir diese Bitt stetig vnd ohn vnterlaß zu Gott sprechen / vnnd in immerwerender frischer gedächtnuß haben sollen / dasselbige lehret vns der Catechismus also: In dem er vns vnsere eigene schwachheit / deren vns vnser eigen gewissen vberzeuget / vnnd damit wir vnser lebenlang beladen seynd / zubedencken fürstellet. Dahin diese wort deß Catechismi gehören: Dieweil wir auß vns selbst so schwach seynd / daß wir / ꝛc. I. Notwendigkeit dieser Bitt.

Daß aber demselbigen also / vñ nichts schwerer vnter allen creaturen sey / dann der mensch / wann GOtt seine hand vom selbigen abzeugt / dessen haben wir in heiliger schrifft viel klarer sprüch vnd Exempel. Beweiß vnserer schwachheit.

Dann also sagt vnter andern Dauid: Es erkennet / nemlich Gott / was für ein gemächt wir seynd / er gedencket daran / daß wir staub seynd. Vnd im newen Testament spricht Christus: Ohne mich könnet jr nichts thun. Auß sprüchen. *Psa.* 103. 14. *Ioh.* 15. 5.

Also werden vns auch Dauid / Petrus vnd Exempel.

die sampteliche Apostelen im heiliger schrifft zum Exempel der menschlichen schwachheit fürgestellet. Dann als bald jener nemlich der König Dauid zu hauß geblieben/vnd von seinen langwirtigen kriegen sich vmb etwas erquicken wollen/ist er in Ehebruch gerathen / vnd hat mit einem schändlichen mort vnnd todtschlag sich befleckt. S. Peter aber ist von einer geringen vnd armen dienstmagd dermassen erschrecket worden/daß er seinen HErren vnnd meister Christum hat verläugnet. Die andern Apostel alle haben sich in die flucht begeben/vnd jren meister verlassen.

So nun ein solches diesen hocherleuchten vnnd fürtrefflichen leuten widerfahren / was meynen wir dann / daß vns / die wir jnen nicht zuuergleichen/wol begegnen könne?

Derwegen alle die jenigen so jnen selbst jrer schwachheit wol bewußt/also stetigs zu Gott beten vnd seufftzen sollen: Führe Vns / HErr nit in Versuchung.

Vergleichung vnserer schwachheit mit der macht vnserer feinde.

Vnd zwar wann wir erst noch darzu eine vergleichung vnserer schwachheit mit der grossen macht vnnd gewalt vnserer feinde anstellen solten / würden wir im werck befinden/ daß wir wol vrsach haben diese Bitt offt vnnd vnnachläßig zu beten vnd zu sprechen.

1. Der Satan.

Dann der erste feind der vns am häfftigsten ohne vnterlaß zusetzet / ist der leidig Satan / ein geschworner feind GOttes vnd der menschen/ wie auch derselben seelen heyls vnnd seligkeit: Vnd demnach derselbige vns die herrliche gabe

der

der gnädigen verzeihung vnserer sünden zum höchsten mißgönnet / auch deßwegen auff allen seiten vns nachstellet / damit er vns derselben berauben möge / so bitten wir in dieser Bitt / daß vns Gott wider denselbigen wapnen vnd stärcken wölle / damit wir jm einen festen widerstand thun können.

Dieses feindes macht vnd betrug haben weyland vnsere erste Eltern im Paradeiß / mit höchstem schaden vnnd vnheil deß gantzen menschlichen geschlechts wol erfahren. Das hat auch Christus selbst erfahren / welcher gleichwol nach langwirigem kampff jne vberwunden / vnd den sieg erhalten. Dieser Ertzfeind hat dem König Dauid ins hertz geben / daß er auß stoltz vnd vermessenheit das volck Jsrael zehlen liesse. *Gen. 3. 1.* *Mat. 4. 1.* *1. Par. 21. 1.*

Mit was ernst vnd fleiß wir vns nun für diesem abgesagten vnd jechschädlichen feind hüten vnd vorsehen sollen / das erinnert vnd lehret vns S. Petrus / als der selbst seine gifftige pfeil gefühlet / gantz trewlich vnd fleissig / da er jn einen Teuffel / einen Widersacher / einen brüllenden Löwen nennet. Vnd von diesem sagt Christus zu Petro vnd den andern Jüngern: Der Satanas hat ewer begeret / daß er euch möchte sichten wie den weitzen: Jch aber habe für dich gebeten / daß dein glaub nicht auffhöre. Beym heiligen Euangelisten Mattheo / neñet er jn Tentatorem einen Versucher / von wegen seiner art / natur / embsigkeit / list vnd fleisses. Deßgleichen auch S. Paulus / da er sagt: Auff daß euch nicht vielleicht versuchet hette der Versucher. *1. Pet. 5. 8.* *Luc. 22. 31.* *Mat. 4. 3.* *1. The. 3. 5.*

Vnd zun Ephesern gibet er vns wehr vñ waffen
Ephe. 6. 6. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. an die hand/damit wir diesen erbfeind/ so auch alle andere vnsichtbare feinde schlagen/ vberwinden/vnd von vns vertreiben können: Nemlich alleine mit den wapen Gottes.

2. Die welt. Der andere feind ist die welt/das ist die gottlosen vnd zusammen geschworne feinde Gottes vnd seiner kirchen. Von welchem feinde Christus sagt: Ich habe euch auß der welt erwehlet: Darumb hasset euch die welt. Vnd S. Johannes: Darumb kennet euch die welt nicht/ dann sie kennet jn nicht.

Ioh. 15. 19. 1. Ioh. 3. 2.

3. Vnser eigen fleisch. Rom. 7. 23 Zu diesen geselllet vnd schlägt sich auch vnser eigen fleisch/ welches nicht auffhöret vns anzufechten. Daher S. Paulus spricht: Ich sehe ein ander gesätz in meinen gliedern/ das da widerstreitet dem gesätz in meinem gemüte. Vñ abermal: Das fleisch gelüstet wider den Geist/ vnnd den Geist wider das fleisch.

Gal. 5. 17.

Mancherley weise der versuchung. Auß diesem fleisch kommen auch her/ vnd erwachsen allerley böse gedancken vnd fürsätz deß gemüths/ die vns zur vbertrettung deß Göttlichen gesätzes reitzen vñ treiben/vnd können auch wol vnter die versuchungen gezehlet werden. Ja das noch mehr/ es gereichen auch vns manchmaln die jenigen dinge zu versuchungē/ die doch sonst von natur vnd an jnen selbst nit böse seyn/ vnd dasselbige auß list vnd betrug deß Teuffels: Wann sie vns nemlich also vnter augen gestellet werden/ daß wir vns durch derselben anblick vnd beschawung von GOtt abziehen/ oder sonsten

sten anderstwo hin verleyten lassen. Vnd solche versuchungen geschehen entweder zur rechten: Als da seynd reicht humb / gewalt / ehre vnd dergleichen / welche gemeinlich mit jrem glantz vnd schönen anblick oder gestalt deß guten / so sie von sich geben / die augen der menschen dermassen verblenden / vñ mit jrer lieblichkeit also einnemmē / daß sie / demnach sie durch solche jre betrieglichkeit gleichsam gefangen / vnd von derselben süssigkeit gleichsam truncken gemacht worden / Gottes jres HErrn allerdings vergessen: Oder aber zur lincken / als da seynd armut / schmach / verachtung / trübsaln vnnd dergleichen: Durch deren bitterkeit vnd beschwernuß der mensch also vor den kopff wirdt gestossen / daß er den muth verlohren gibt / alles vertrawen / zuuersicht vnnd hoffnung hinweg wirfft / vnd endlich gantz vnd gar von GOTT entfremdet vnnd abgewendet wirdt.

II. Die Bitt / was wir allhie von Gott bitten.

Diesem nach so bitten wir in dieser Bitt von GOtt dem HErren / er wölle vns von solchen beyderley Versuchungen nicht lassen vberwältiget werden: Sonder viel mehr durch die krafft seines heiligen Geistes (der gleichewiger GOtt mit dem Vatter vnd Sohn ist /) erhalten vnnd stärcken / auff daß wir durch seine krafft wider alle anläuff deß bösen feindes fest vnd vnbeweglich stehen mögen / er gebe vns gleich in vnser hertz vnd gemüth für gedancken ein / wie er auch immer wil. 1. Vnnd darnach / daß wir alles was vns zu beyden seiten von Gott wird zugesendet / zum besten kehren / an vnd vor lieb nemmen / als 2.

daß wir weder in glückseligkeit vnnd wolstandt vns erheben / noch in widerwertigkeit vnd trübsaln den muth fallen lassen oder kleinmütig werden.

Was das wort Versuchung bedeute.

Auß welchem dann leichtlich abzunemmen was durchs wörtlein Versuchung gemeynt vnd verstanden werde: Nemlich alle böse bewegungen/die vns zur sünde reitzen.

Deßgleichen was da heisse in Versuchung geführet werden: Nemlich / auß gerechtem vrtheil GOttes / von wegen vnserer vndanckbarkeit/dem Teuffel / vnnd vnseres fleisches lüsten vnnd begirden / mit denen wir einen jmmerwerenden kampff vnd streit haben / vbergeben werden/daß sie vns vberwältigen vnd vberwinden.

Wir bitten nicht schlecht wider alle Versuchung.

Daß also nicht diß die meynung Christi / als solten wir Gott bitten / daß wir gar vnnd gantz keine Versuchung empfinden oder erfahren: Als deren wir zum höchsten bedürfftig seyn/damit wir dadurch auß vnserer trägheit vnnd schlaffsucht erweckt vnnd auffgemundert werden. Daher auch der König David nicht vergeblich gebeten / daß jn GOtt versuchen wölle/ da er sagt: Prüffe mich HErr vnnd versuche mich/läutere meine nieren vnd mein hertz. *Psal. 26, 2.*

Wie dann auch nicht ohne sonderlichs bedencken GOtt seine außerwehlten täglich thut versuchen/in dem er sie durch schmach / armut/ trübsal/widerwertigkeit / vnd mancherley creutz heimsucht vnd casteyet.

Wie Gott vnd wie der

Sonder es ist zu mercken / daß auff ein andere weise GOtt / vnd auff ein andere der Satan ver-

versuchet. Dann der Satan versucht/ daß er verderbe/verdamme/zuschanden mache/vnd ins verderben stürtze. Satan versucht.

Hingegen GOtt versucht/daß er die seinen probire/ bewehre vnnd jre auffrichtigkeit erforsche: Deßgleichen sie vbe vnd also stärcker vnnd kräfftiger mache: Nicht weniger auch jhr sündlich fleisch je länger je mehr tödte/läutere/ vnnd verzehre: Welches sonst/ wo es nit also im zaum würde gehalten vnd bezwungen/ leichtlich geyl/ frech vnd viel zu mutwillig werden möchte. Gen. 22. 1. Deut. 8. 2. Deut. 13. 3.

Zu dem/ so greifft gemeinlich der Satan als dann die menschen an/ wann sie vngewapnet vñ vngerüstet seyn/ damit er sie also vngewarnter sachen vberfalle vnd vndertrucke.

Hingegen so machet Gott/daß die Versuchung also ein end gewinne/ daß die glaubigen mit gedult/ was er jhnen zuschickt/ ertragen können. 1 Cor. 10. 13. 1. Pet. 2. 9. Matt. 4. 11.

Sollen demnach diese Bitt eigentlich von deren art vnd weise der Versuchung verstehen: Wann wir nemlich vom Satan/ der welt vnd vnserem fleisch zu vnserm schaden vnd verderben versuchet werden: Von deren auch Christus beym Euangelisten Matthæo am 26. Capit. redet/da er sagt: Wachet vnd betet/daß jr nicht in Versuchung fallet. 1. Par. 21. 1. 2. Sam. 24. Mat. 26. 41.

Damit wir nun in solche Versuchung nicht gerathen/so hat vns Christus gelehret beten vnd sagen: Erlöse vns von dem Bösen: Das ist vom Teuffel vnd der sünden. Inmassen wir sehen daß Christus selbst für die seinen/als er noch bey Wz durch den Bösen verstanden werde.

jnen

Joh. 17. 15. jnen in der welt ware/gebeten: Ich bitte nicht/ sagt er/daß du sie von der welt nemmest: sonder

1. daß du sie bewarest für dem vbel. In betrachtung/ der Satan/ der feind selber ist/ welcher vnserem leben nachstellet: Mit der sünde aber wapnet er sich zu vnserem verderben.

Der Satan.

2. Die sünde.

Auff daß wir aber solcher gestalt vom Bösen mögen erlöset werden/ so ist vns hierzu fürnemlich zweyerley gnade deß heiligen Geistes vonnöten: Eine/ dadurch vnsere hertzen jnnerlich erweicht/regieret vnd zum Gottesdienst gerichtet werden/ damit wir in diesem stetigen streit vnd schweren kampff Gott gleichwol den schuldigen gehorsam leysten können. Vnnd diese genade hat Gott der HErr seiner kirchen verheissen/als er beim Propheten Jeremia gesprochē:

Zweyerley gnad bedörffen wir darzu.

1.

Ier. 31. 33. 2. Ich wil mein gesätz in jr hertz geben/ vnd in jren sinē schreiben. Die andere/durch welche wir wider alle list vñ schwere anläuff deß Satans/ gerüstet vñ vnyberwindlich gemachet werdē: Deren vns Christus in dieser Bitt vertröstet. Dañ wo dem nicht also/het er vns nur zum schimpff vnd spott dieses zu bitten vnd zubegeren befohlen/daß gleichwol GOtt keines wegs vns zugeben in willens were.

Doch sol auch dieses wol gemercket werden/ daß diese Bitt viel mehr in sich begreifft/ dann sichs von aussen ansehen lässet. Dann so dem also/daß der heilige Geist vnser stärck vnd krafft ist/dadurch wir allein vns mit dem Satan in den streit begeben/ vnnd denselben vberwinden kön-

können: Ist leicht zusehen / daß wir nicht eher den sieg wider denselben erhalten mögen / dann so ferrn wir mit demselbigen erfüllet / alle fleisches schwachheit vnd blödigkeit abgelegt vnnd außgezogen haben. Darauß folgt / wann wir vmb erlösung vom Satan vnnd der sünde bitten / daß wir als dann von Gott begeren / er wölle vns mit newer krafft vnd vermehrung seiner gnaden täglich je mehr vñ reichlicher begaben / biß wir dermaln eins mit derselben vollkommlich erfüllet / vber vnnd wider alles böse den sieg vnd victori erlangen vnd erhalten. Vnd das gemeynet der Catechismus am ende der antwort / da er sagt: Gib daß wir jnen festen widerstandt thun mögen / vnnd in diesem geistlichen streit nicht vnden liegen / biß daß wir endlich den sieg nach diesem leben vollkommlich erhalten. Dann nach dem der streit jmmerwerend ist / so muß man auch jmmerzu vnnd allezeit beten vnd streiten / mit gewisser vnd vngezweiffelter hoffnung deß siegs / der endlich warhafftig folgen würdet: Dessen dann S. Paulus alle glaubigen vertröstet / da er sagt: Aber Gott deß friedens zertrette den Satan vnter ewre füsse in kurtzem. *Rom. 16. 20*

## Falschelehr.

Es führen wol die Päpstler diese Bitt in jrem munde / vnter deß aber seynd sie dessen bereit / vnd vertrawen / durch das zeichen deß creutzes / durch besprengung jres Weihwassers vnd dergleichen vnzehliche abergläubische / sachen / vom Teuffel erlöset zu werden. Vnd ist zwar diß

kein

kein wunder / sintemal sie der krafft vnnd gnade deß heiligen Geistes beraubet seyn/als welche sie verachten vnd von sich stossen. Deßgleichen auch jre Mönch vnd Nonnen: Dieweil sie vermeynen/wann sie sich aller gesellschafft vnd beywohnung anderer leute entschlagen / vnd in die klöster begeben / so seyen sie als dann von allen solchen Versuchungen befreyet: Vnd bereden also den gemeinen einfältigen man / sie führen ein heilig Engelisch leben: Da doch keiner so heilig der nicht auch bißweiln strauchele / auch dieser streit deß Geist vnnd fleisches nimmer in diesem leben/in den glaubigen auffhöret.

Nicht weniger wirdt auch durch diese Bitt jr grober wahn vnnd jrrthumb widerlegt vnnd vmbgestossen/ob solte durch die heilige Tauff die erbsünde in vns allerdings abgeschafft vnd außgetilget seyn: Dann wo dem also / köndte vns warlich der Satan in keine Versuchung mehr führen. Darumb S. Jacob gerad das widerspiel bezeuget/da er schreibt: Ein jeder wirdt versuchet / wann er von seiner eigenen lust gereitzet vnd gelocket wirdt.

*Con. Trid. sess 6 sect. 5*

*Iac. 1. 14.*

---

## Die 128. Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

**Antwort. Denn dein ist das Reich/ die Krafft/vnnd die Herrligkeit/in Ewigkeit/das ist/solches alles bitten wir darumb von dir/daß du als vnser König/ vnd**

vnd aller ding mächtig/ vns alles guts geben wilst vnd kanst/vnd daß dadurch nicht wir: sonder dein heiliger Name ewig sol gepriesen werden.

## Erklärung.

ES läßt sich ansehen/ ob sey dieser anhang vnd Beschluß deß Gebets/so vns Christus hat gelehret/genommen vnd entlehnet auß dem ersten buch der Chronick im 29. Capit. Da der König Dauid in seiner Danckſagung zu Gott also spricht: Dir gebürt die maiestet/ vnd gewalt/herrligkeit sieg vnd danck: Dann alles was im Himmel vnd auff erden ist/das ist dein. Dein ist das Reich/ vnd du bist erhöhet vber alles zum obersten.

2 Reg. 19. 15
1 Par. 29. 10
1. Paral. 5. 10. 11.

Es begreifft aber die antwort deß Catechismi fürnemlich zwey stück. Erstliche das vertrawen vnd gewisse zuuersicht der erhörung vnsers Gebets: Vnd darnach das ende vnd zweck/ dahin wir vnser Gebet richten sollen.

Inhalt. 1. 2.

Belangend das vertrawen/ wirdt daſſelbige also bestättiget. Erstlich/ weil Christus sagt: Dein ist das Reich. Gleich wie auch der König Josaphat in seinem Gebet vorzeiten gesagt: Du herrschest vber alle Reich der Heyden. So nun Gott ein König aller Königreich/vñ das Reich allein sein ist/ warumb solten wir dann nicht vnter seinem vätterlichen schutz vnd schirm getrost vnd vnuerzagt seyn? Warumb wolten wir den Teuffel fürchten: Welcher/ ob er wol ein

1. Wo vnser vertrawē gestärcket werde.
I. 2 Reg. 19. 15
Iob. 12. 31.

Fürst

Fürst der Welt genennet wird / dannoch dieses obersten Königs gewalt / vnd seinem gebiet dermassen ist vnterworffen / daß er seinem willen vñ
Matt. 8. 31. befelch folgen muß. Ja er vermag auch nicht in die schwein zu fahren / oder dieselbige zu beleidigen / ohne den Willen Gottes: Wie viel weniger die menschen / vnnd sonderlich die Gottseligen / glaubigen vnnd außerwehlte liebe kinder Gottes.

2. Darnach wird auch dadurch vnser vertrauwen vnnd zuuersicht gestärcket / weil sein ist die krafft: Solche aber wirdt jm gegeben vnd zugeschrieben / damit nicht jemand gedencke / als ob sein Reich ein schwach vñ vnuermöglich Reich
Wie mächtig Gott sey. 1. were. Dann es ist GOtt der HErr also mächtig / daß er mit recht in Griechischer sprach ἀντοκράτωρ, das ist ein solcher allmächtiger GOtt wirdt genennet / der solche seine macht vnnd gewalt von jm selbsten hat / vnd von niemand anderst empfangen: sonder von vnd für sich selbsten mächtig ist. 2. Darnach / alle macht vnnd ge-
Psa. 121. 8. & 124. 8. walt so in der welt zu finden / kommet allein von jhm her: Jnmassen Christus zum Pilato sagte:
Joh. 19. 11. Du hettest keine macht vber mich / wann sie dir nicht were von oben herab gegeben.

Vnd erinneren vns demnach diese vnd dergleichen Ehrentitul / wie daß vnser Gebet viel mehr auff Gottes macht vnd güte / als auff vnser eigen vertrawen / oder einige vnsere verdienst
Esa. 28. 16. gegründet sey. Daher die schrifft sagt: Wer an jn glaubt / wirdt nicht zuschanden werden. Vnd

S. Pau-

S. Paulus: Es ist allerzumal ein HErr / reich vber alle die jn anruffen. Vnd anderstwo: Gott ist getrew / der euch nicht läst versuchen vber ewer vermögen: Sonder machet daß die Versuchung so ein ende gewinnen / daß jrs könnet ertragen. *Rom. 10, 12. 1 Cor. 10, 13. 2. Pet. 2, 9.*

Das dritte wörtlein ist die Herrligkeit: Durch welches vns Christus erineret / daß diß allezeit der zweck vnseres Gebets seyn solle / daß Gottes Name gepriesen werde. Dann also sagt der Prophet: Nicht vns HErr / nicht vns: sonder deinem Namen gib ehr / vmb deiner gnad vnd warheit willen. Vnd Christus selbst: Alles was jhr bitten werdet in meinem Namen / das wil ich thun / auff daß der Vatter geehret werde in dem Sohn. II. Zweck vnsers Gebets. *Psal. 115, 1. Ier. 33, 9. Ioh. 14, 13.*

Daß aber auch die wort / in Ewigkeit / hinzugesetzet werden / damit hat der HErr Christus die ewigkeit vnd vnuergenglichkeit deß Reichs / macht / vnd herrlichkeit Gottes wöllen zuuerstehen geben: Vnd wirdt demnach aller menschlichen macht vnnd herrlichkeit entgegen gesetzet. Dann zwar auch die menschen jre Reich / macht vnd gewalt haben: Ist aber nicht mit GOttes Reich vnd Macht zuuergleichen. In betrachtung / die menschen / so heute herrlich seyn / die können morgen / ja alle augenblick wie ein blum auff dem felde verwelcken: Aber Gottes ehr vnd herrlichkeit hat kein ende / keine zeit: sonder weret für vnd für / vnd erstrecket sich in alle ewige ewigkeit. Derwegen wir auch jne allein war-

hafftig anruffen sollen / damit wir wahre / himlische vnd beständige güter mögen erlangen.

## Die 129. Frag.

Was heist das wörtlein/

## Amen?

Antwort. Amen heißt / das sol wahr vnd gewiß seyn. Denn mein Gebett viel gewisser von GOtt erhöret ist / denn ich in meinem hertzen fühle / daß ich solches von jhm begere.

## Erklärung.

*Hieron. in c. 6. Mat. Psa. 41. 5. vltimo.*

DAs wörtlein / Amen / welches Hieronymus, Signaculum orationis Dominicæ, das ist / den siegel deß Gebets nennet / ist ein Hebräisch wort: Vnd wirdt im Catechismo recht
1 *Par.* 17. 23 erkläret vnd also verteutscht: Es sol wahr vnnd gewiß seyn. Als welches wir für wahr vnnd gewiß halten / vnnd glauben daß jm also sey / vnnd vns verlassen auff die gewißheit vnnd warheit deß Göttlichen worts. Vnd daher lesen wir im
*Deu.* 27. 15 fünfften buch Mosis / daß auff einen jedwedern fluch / welcher den vbertrettern deß Göttlichen gesätzes getrewet würde / das Jsraelitische volck muste Amen sagen / das ist: Also ist jhm / oder es wirdt warhafftig also geschehen: Nemlich / daß ein jeder / so eins vnter diesen gebotten vbertritt verflucht seyn wirdt.

Ebe-

Ebenermassen vnd gestalt / was diß Gebet anlangt / waß wir dasselbige auß wahrem glauben gesprochen haben / werden wir gelehret / daß solch vnser Gebet viel gewisser von GOtt erhöret sey / als wir in vnserem hertzẽ fühlen / daß wir solches von jhme begeren. Welches ob wol der menschlichen vernunfft seltzam vorkompt / vnd vnmöglich scheinet / dieweil einem jeden sein wunsch vnd begeren am besten bewußt vnd bekandt ist: So ist jedoch nichts gewissers vnd beständigers oder warhafftigers als diß.

Dann darfür müssen wirs vngezweiffelt halten / daß die Verheissungen Gottes am allergewissen vnd warhafftigsten seyen: Vnnd das hingegen vnser glaub vnuollkommen sey / vnnd wir demnach zum offternmal mit vnserem vnglauben oder schwachheit vnsers glaubens zustreiten haben. Darumb wir vns billich nicht schämen sollen / mit dem armen mann im Euangelio zu beten vnd zu sagen: Ich glaub / lieber HErr / komme zu hülff meinem vnglauben. *Marc. 9. 24.*

Vnnd wil demnach allhie eine notturfft seyn / daß wir beyde vns selbst / vnnd den Sohn Gottes recht erkennen / vns selbsten verleugnen / vnd es gewiß vnd vngezweiffelt darfür halten / hoffen vnd vertrawen / daß wir alle gaben vnnd wolthaten GOttes vmb Christi willen gewißlich erlangen werden / vermög dieser seiner verheissung: Warlich / warlich ich sage euch / was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Namen / das wirdt er euch geben. Daher auch *Ioh. 16. 23.*

2. Cor. 1. 20 Sanct Paulus sagt: Alle Verheissungen Got-
tes seynd ja in jm/ vnd seynd Amen in jm/ Gott
1. Tim. 2. 13 zu lobe durch vns. Vnd abermals: Glauben
wir nicht/ so bleibet er trew/ er kan sich
selbst nicht leugnen.

E N D E.

Gott allein die Ehr.

KOmmet her/kinder/höret mir zu/ ich wil euch die furcht deß HErren lehren. Wer ist der gut leben begeret/ vnnd gerne gute tage hette: Behüte deine zung für bösem/ vnnd deine lippen daß sie nit falsch reden. Laß ab vom bösen vnnd thue guts: Suche friede vnd jage jm nach. Die augen deß HErrn sehen auff die gerechten/ vnnd seine ohren auff jhr schreihē. Das antlitz aber deß HErren stehet vber die so böses thun/ daß er jr gedächtnuß außrotte von der erden.

# In denen der jnhalt vnd ordnung deß gantzen Catechismi vnnd aller fragen desselbigen / kurtz vnd Summarischer weise begriffen/ für augen gestellet wirdt. Durch einen liebhaber deß Catechismi verfast/ vnd jetzo teutsch in truck verfertigt.

## Die erste Tafel.

Der gantze Catechismus kan füglich in zwey stück abgetheilet werden. Nemlich in

I. Die proposition vnd das hauptstück/ wie auch zwar desselbigen. Vnd werden in derselben zween puncten verhandlet.
- 1. Wirdt der zweck deß gantzen Catechismi gesetzet. Frag. 1.
- 2. Weise vnd weg angezeigt/ wie wir solchē zweck mögen erlangen vnd behalten. Frag. 2.

II. Eine außführliche vñ gründliche erklärung solcher proposition vnd summa deß Catechismi. Welche in sich begreifft drey stück.
- 1. Von deß menschen elend. Tab. 2.
- 2. Von seiner Erlösung. Tab. 3.
- 3. Von der Danckbarkeit. Tab. 4.

I. Der erste theil handlet von deß menschen elend/ vnd kan füglich in zwey hauptstück abgetheilet werden.

1. Wirdt die lehr vom menschlichen Elend in gemein/ vnd woher wir dasselbige erkennen/ fürgetragen. Frag. 3.

II. Wirdt diese lehr vom menschlichen elend stücksweise erkläret. Vnnd ist das Elend deß menschen zwifach.

I. *Malum culpæ:* Dz ist die sünde. Davon werden 5. stück gehandlet.

1. Wirdt die summa deß Göttlichen gesätz fürgestellt/ damit wir vns dagegen halten vnd vnser leben examiniren. Frag. 4.

2. Dargegen vnsere vnmöglichkeit angezeigt. Frag 5

3. Der vrsprung solcher vnser verderbnuß angezeiget: Als nemlich/

1. Woher solche nicht komme. Frag. 6.

2. Woher sie ihr vrsprung habe Frag. 7.

4. Die grösse solcher vnser verderbnuß vnnd elends erwiesen. Frag. 8.

5 Gottes gerechtigkeit geschützt vnnd gerettet. Frag. 9.

II. *Malum pœnæ:* Das ist die straff der sünde. Davon 2. stück.

1. Was für straffen wir mit vnsern sünden verdient haben: Die vns auch von Gott zugeschicket werden. Frag. 10.

2. Begegnet einer inrede von der barmhertzigkeit Gottes hergenommē/ dadurch vielleut der Göttliche straff zuentrinnen vermeynē. Frag. 11.

## Ende der zweyten Tafel.

# Register vnd kurtze verzeichnuß der fürnemsten Lehrpuncten/so in dieser erklärung deß Catechismi zum theil erörteret/zum theil nur kurtz angedeutet werden.

## Als im ersten theil.


1. WOrinn deß menschen einiger Trost bestehe. In der 1. vnd 2. frag.
2. Vom Göttlichen gesätz/ desselben Brauch vnd Summarischem inhalt. Frag. 3. 4. 5.
3. Von deß menschen erschaffung zum Ebenbild Gottes. Frag. 6.
4. Deß menschen fall. Frag. 7.
5. Der erbsünde. Ibid.
6. Dem freyen Willen deß menschē. Frag. 8.
7. Vrsachen deß menschlichen elends. 9.
8. Straff der sünde. 10.
9. GOTTes barmhertzigkeit vnd gerechtigkeit. 11.


## Im andern Theil.


10. Vom Mittler/vnnd wie derselbige müsse beschaffen seyn. 15. 16. 17. 18.
11. Vom Euangelio/vnnd desselben summa. 19. 22.
12. Vom wahren glauben vnnd desselben beschreibung. 20. 21. 22. 23.
13. Vom einigen GOtt in dreyen personen. 24. 25.

14. Von GOtt deß Vatters allmacht vnnd fürsehung. 26.
15. Der Göttlichen fürsehung vnnd der nutzbarkeiten. 27.28.
16. Warumb der Sohn Gottes Jesus heisse. 29.30.
17. Warumb Christus. 31.
18. Von vnserm Christlichen namen. 32.
19. Warumb Christus der eingeborne Sohn Gottes geneñet werde: Vnd von seiner ewigen Gottheit. 33.
20. Wie Christus vnser HErr sey. 34.
21. Von der empfängnuß vnd geburt Christi 35.36.
22. Vom leiden Christi vnnd desselbigen vrsachen. 37.38.
23. Todt Christi. 42.
24. Todt der glaubigen. 43.
25. Hellefahrt Christi. 44.
26. Aufferstehung Christi. 45.
27. Himmelfahrt. 46.49.
28. Wie Christus auff erden gegenwertig. 47.48.
29. Sitzen Christi zur rechten Gottes. 50.51.
30. Von jüngsten gericht. 52.
31. Gottheit deß H. Geistes. 53.
32. Allgemeine Christliche kirch/vnd der kenzeichen. 54.
33. Gemeinschafft der heiligen. 55.
34. Vergebung der sünden. 56.
35. Aufferstehung deß fleisches. 57.
36. Vom ewigen leben. 58.

37 Gerechtigkeit deß glaubens. 59.60.61.
38. Widerlegung deß verdiensts der werck. 62.63.
39. Von den sacramenten in gemein. 66.67.
40. Vom H. Tauff. 69.70.71.72.73.
41. Kindertauff. 74.
42. Vom H. Abendmal vnd dessen insatzung 75.76.
43. Erklärung der insatzung deß Abend. 77.
44. Päpstliche Transsubstantiation oder verwandlung deß Brodts im Abendmal. 78.79.
45. Päpstliche Meß. 80.
46. Prüffung vnser selbst. 81.82.
47. Schlüssel deß Himmelreichs. 93.84.
48. Christliche bußzucht. 85.

## Im dritten Theil.

49. Notwendigkeit der guten werck. 86.87.
50. Wahre buß vnd bekehrung. 88.89.90.
51. Welches gute werck seyen. 91.
52. Vom Göttlichen gesätz vnd desselben abtheilung. 92.93.
53. Abgötterey. 9495.
54. Verehrung der Bilder. 96.97.98.
55. Vom mißbrauch deß Göttlichen Namens/ desselben Heiligung/ auch rechtmässigem vnd verbottenem eydschwur. 101.102.
56. Von rechter Heiligung deß Sabbaths/ dessen abschaffung: Vnd vom sontag. 103.
57. Ehre der Eltern gegen jre kinder. 104.
58. Vom Todtschag/ vnnd ampt der Obrigkeit. 105.

59. Vom heiligen Ehestandt: Vnnd Ehebruch. 108.
60. Verbietung deß Diebstals vnnd vnterscheid der güter. 100.
61. Falschzeugnuß/ vñ mancherley geschlecht der lügen. 111.
62. Von der lustseuch. 113.
63. Vnuollkommenheit der glaubigen in diesem leben. 114.
64. Notwendigkeit deß Gebets/vnd desselben dreyerley eigenschafften. 116.117.118.
65. Erklärung der Vorrede deß Gebets. 120. 121.
66. Heiligung deß Göttlichen Namens. 122.
67. Vom Reich GOttes vnnd desselben zukunfft. 123.
68. Verleugnung vnsers eignen / vñ verrichtung deß Willens Gottes. 124.
69. Von der mässigkeit / vnnd nutz geringer speiß vnd nahrung: Deßgleichen von zwifacher sorge. 125.
70. Von vergebung der sünden. 126.
71. Von der Versuchung / vnd was da heisse in Versuchung geführet werden. 128.

Ende deß Registers.

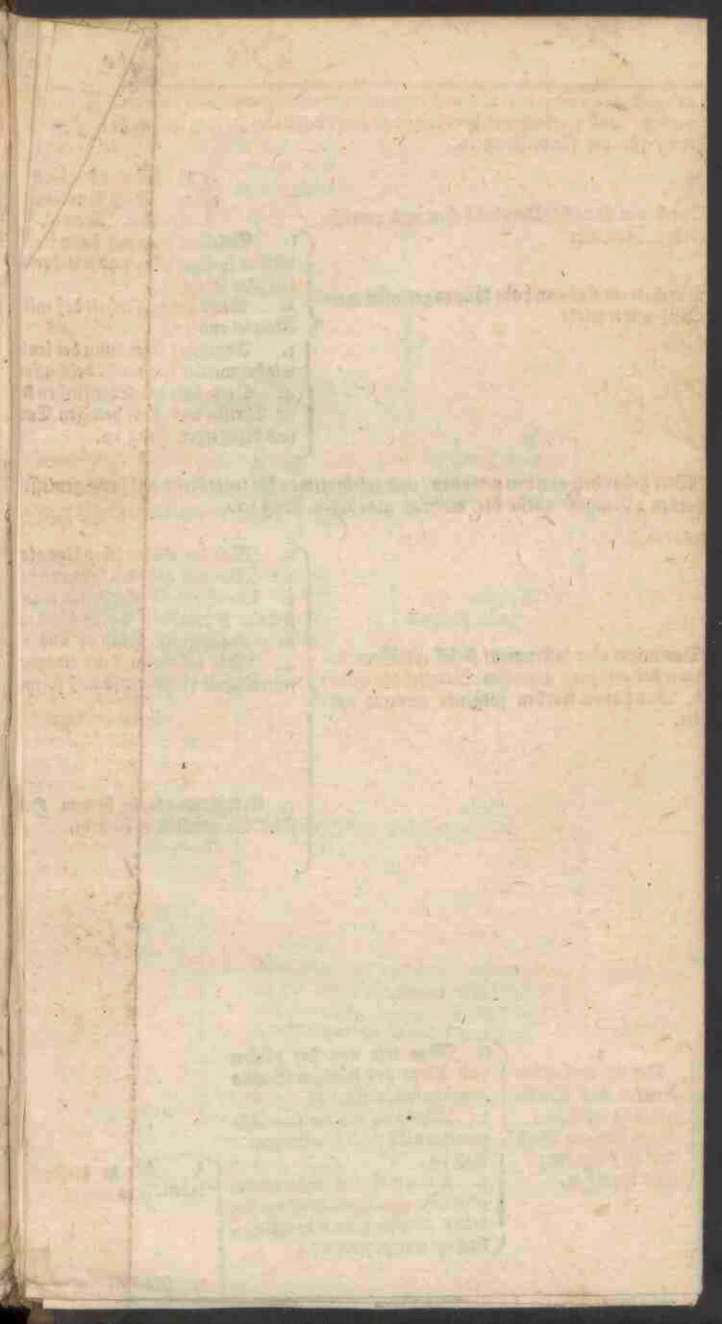
# Errata.

## In der Vorrede.

Pagina.(:)(:)(:) verß. 10 reyssig jaren. v. 16. vnd bitte von grund. v. 32. der ist dann alles wissen. p. 2. v. 16 zuuor allein anfangen. p. 3. ver. 15. reicher / oder täglicher. p. 4. 2. gerüstet / vnd geübet. p. 6. ver. 4. den Layen. p. ver. 19. vnd eben dieses.

## Im Catechisme selbst.

P. 3. v. 11. Nouitiolos. p. 7. 21. der Christlichen vñ heiligen p. 10. v. 2. abgewiß. p. 26 v. 11. vnder solchen. p. 27. v. 11. der rch. p. 28. v. 17. eusserlich verletzen. p. 29. v. 5. bestttiget vnd. p. 32. v. 26. einige trost. 31. die wollü / p. 38. v. 25. vertrucket. p. 4. v. 24. aber diß orts rch. v. 26. der zweck p. 53. v. 1. vber diß / p. 55. ver. 1 nicht ein einiges / p. 39. v. 31. oder machten / p. 6. v. 3. die gottlosigkeit / p. 62. v. 4. vnd solches entnder / oder. p. 75. ver. 3. erbsünd mit sünden beschaltzt / p. 87. ver. 15. jhnen eben derselbige Gott / p. 9. ver. 14. ἀντεξούσιον, p. 91. ver. 7. wirdt auch dem eisch / pag 97. im titul menschlichen Elends / p. 2. v. 29. bekräfftigung v. 3. S. Paulo beschrieben ist / p. 111. ver. 13. so wider seine / p. 132. v. 11. er dnn anlaß / v. 23. in welchem / allen / p. 135. v. 14. i diesen 6. sontag / p. 143. v. 20 vermehret werde 147. v. 9. vberredtig genugsam / p. 147. v. 12. ἔλεγχος, p. 52. v. r. 5. darauff acht hette / was von / et. p. 158. 12. dann er erstlich p. 162. v. 12. von Gott rm / p. 190. v. 2. derselbē regierung bey sich / p. 19. v. 29. mit recht / p 207. v. 29. Hebreer / da er / 209. ver. 25. hindangesetzt sich / p. 214. v. 27. mit er gantzē / p. 219. v. 21. nicht allein



# Die Dritte Taffel.

II. Der ander theil deß Catechismi ist von deß menschen erlösung / auß solchem Elend: vnd kan füglich in 4 Haupt-puncten abgetheilet werden.

1 Von der Erlösung in gemein: Vnd wirdt kürtzlich gelehret/ das noch mittel vnd weg vorhanden/wie der mensch auß solchem seinem Jammer vnd Elend/ nemlich der Sünde vnd straff deroselben könne erlöset werden. Vnd zugleich gelehret das nicht mehr dann einiger weg vnd weise solcher erlösung seye: Nemlich die Satisfaction vnnd genugthuung oder bezahlung für die sünde. Frag 12.

2. Bey wem/vnd wo diß mittel vnd weg der erlösung zufinden seye: Oder wer solche erlösung verrichte. Davon 2 stück

1. Durch wen sie nicht könne beschehen vnd verrichtet werden. Nemlich:
   1. Weder durch vns selbsten Frag 13.
   2. Noch durch einige andere blosse Creatur. Frag 11.
2. Durch wem sie dann habe können geleystet werden. Vnd allhie wirdt
   1. Gelehret/was wir dann für einen erlöser vnd mittler suchen sollen/vnd wie derselb müsse beschaffen sein. Frag 15.
   2. Diese beschaffenheit deß mittlers bewiesen. Frag 16 vnd 17.
   3. Angezeigt / wer dann der selb seye / der also/ wie der mittler sein muß / beschaffen seye. Frag 18.
   4. Diese lehr der Christlichen kirchen vom mittler Christo auß dem heiligen Euangelio erwiesen vnd bestettiget. Frag 19.

III. Das dritte hauptstück deß andern theils / ist von dem instrument vnd mittel / durch welches wir der erlösung geniessen vnd theilhafftig werden können: Hierinn werden fürnemlich 2 puncten erkläret.

1. Wirt gehandelt von den personen / vnd gelehret/ was für leute dieser erlösung geniessen vnd theilhafftig werden: Nemlich allein die wahren glaubigen. Frag 20.

2. Das mittel oder instrument selbst erkläret/ dadurch wir der erlösung geniessen: Nemlich der wahre glaub. Vnd davon werden folgende puncten verhandlet.
   1. Was der wahre lebendige glaub seye. Frag 21.
   2. Was wir glauben sollen vnd müssen. Frag 22.
   3. Die Summa alles desses was ein Christen mensch glauben solle nemlich die Articul deß Christlichen glaubens: Vnd deroselben abtheilung in 3 Hauptstück. Frag 23 vnd 24.
   4. Die lehr von dem einigen Göttlichen wesen in dreyen vnderschiedlichen personen/so auß solcher abtheilung entspringet. Frag 25.
   5. Erklährung dieser dreyen Hauptstück der glaubens Articul.
      - I. Der erste theil der glaubens Articul lehret 3 stück.
        1. Was da sey in Gott vater der Allmächtigen glauben. Frag 26.
        2. Darauß folget die lehr von der fürsehung Gottes Frag 27.
        3. Dieser lehr nutz vnnd brauch. Frag 28.
      - II. Der ander theil von Gott dem sohn begreifft 4 puncten.
        1. Erklähret die namen vnd Ehrentitul welche dem sohn Gottes in H. schrifft vnd den Articuln deß glaubens gegeben werden. Welche dreyerley art seint.
           1. Etliche seint ihm in der zeit von wegen seines Ampts gegeben worden: Als der nam
              1. Jesus/davon 2 stück.
                 1. Warumb er also seye genennet worden. Frag 29.
                 2. Werden hierauß die papisten vnd andere werckheiligen widerlegt. Frag 30.
              2. Christus davon auch 2 stück.
                 1. Warumb er also heisse. Frag 31.
                 2. Warumb auch wir von diesem namen Christen heissen Frag 32.
           2. Einen hat er in sich selbst von ewigkeit hero gehabt: Vnd ist allein ein Natur namen: Nemlich der nam/ Eingeborne sohn Gottes. Vnd Warumb er allein diesen namen recht habe vnd besitze. Frag 33.
           3. Einer: Nemlich der nam Herr wirdt auff zweyerley weise betrachtet. Dann dieser nam ist zum theil ein
              1. Natur nam: Vnd also hat er in von ewigkeit gehabt
              2. Ampts nam: Vnd also hat er ihn in der zeit empfangen. Vnd wirdt auch solcher gestalt allhie erklährt. Frag 34.
        2. Handlet von seiner empfängnuß vnd geburt: Das ist/ kurtz zureden / von seiner menschwerdung / vnd
           1. Wie dieselbige beschaffen Frag 35.
           2. Deroselben nutz vnd frucht. Frag 36.
        3. Vom stand seiner erniderigung. Darvon handelt der Catechismus 2 stück.
           1. In gemein von seinem leiden: So wol in seinem gantzen leben / als am Creutz Frag 37.
           2. Insonders von seim leiden an stammen deß Creutz. Welches gleichsam 5 staffeln in sich begreiffet.
              1. Vnder wem er gelitten Frag 38.
              2. Welchen todt er erlitten frag 39.
              3. Warumb er sterben müssen Frag 40.
              4. Warumb er begraben worden Frag 41.
                 1. Einer einked von vnserm todt begegnet wirdt Frag 42.
                 2. Angezeigt der nutz den wir auß demtodt Christi erlangen. Frag 43.
              5. Warumb er zur helle gefahren. frag 44.
        4. Vom stand seiner Erhöhung zur herrligkeit: Als
           1. Seine sieghaffte aufferstehung von den todten/deren frucht angezeigt wirdt. Frag 45.
              1. Der rechte verstand diß articuls. frag 46.
              2. Zwen gegenwurff der vbiquitisten wider den rechten verstand diß articuls. frag 47. vñ 48.
              3. Der nutz vnd frucht der himmelfahrt Christi frag 49.
           2. Seine Triumphierende himmelfahrt. Davon 3 stück.
           3. Das sitzen Christi zur rechten hand Gottes. Davon
              1. Warumb dieser Articul hinzugesetzt. frag 50.
              2. Warzu es vns nutze frag 51.
           4. Seine Widerkunfft zum gericht vnd dero nutz Frag 52.
      - III. Der dritte theil der Articul deß Christlichen glaubens: Vom heiligen Geist darinn seint drey stück begriffen.
        1. Was wir von der person vnd Ampt deß heiligen Geistes glauben sollen. frag 53.
        2. Was von der heiligen Allgemeinen Christlichen kirchen. frag 54.
        3. Die wolthaten vnd privilegien aller glaubigen gliedmassen dieser Allgemeinen Christlichen kirchen: welche zweyerley
           1. Hie in diesem leben.
              1. Die gemeinschafft der heiligen. frag 55.
              2. Die vergebung der sünden. frag 56.
           2. Nach diesem leben. Als
              1. Aufferstehung deß fleisches. frag 57.
              2. Das ewige leben. frag 58.
      - IV. In der lehr vom glauben/welcher das eintzige mittel ist / dadurch wir der Erlösung Christi theilhafftig werden / wirdt zum beschluß gehandlet vom fürnemsten nutz vnd frucht deß wahren glaubens. Vnd
        1. Die frucht selbst angezeigt: Nemlich vnsere gerechtigkeit für Gott. frag 59.
        2. Die lehr von der gerechtigkeit deß glaubens erklehret/ vnd allhie wirdt
           1. Die wahre vnd reine lehr von der rechtfertigung deß Menschen für Gott gesetzt: Nemlich
              1. Das wir allein durch den glauben an Christum für Gott gerecht vnd selig werden. frag 60.
              2. Wie diese wort (Allein durch den glauben) zuverstehen seyen. frag 61.
           2. Die falsche lehr der werckheiligen widerlegt: Vnd
              1. Angezeigt / warumb vnsere gute werck nit die gerechtigkeit selbst oder ein stück deroselben sein können. frag 62.
              2. Zwo einreden vnd gegenwurff der werckheiligen wider legt Als
                 1. Das Gott die guten werck zubelohnen verheissen frag 63.
                 2. Es mache diese lehr sorglose vñ verruchte leut frag 64.

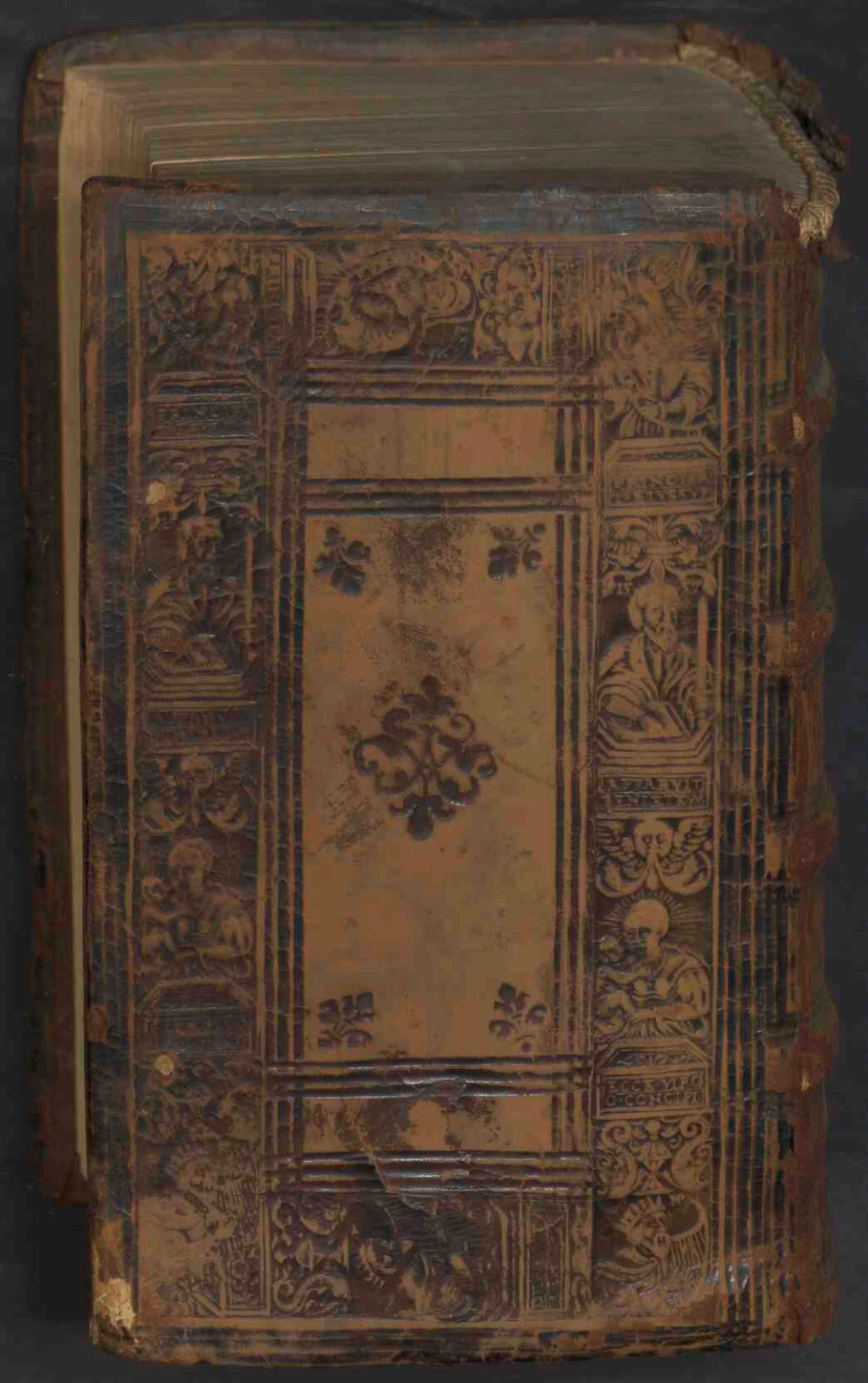
IIII. Das vierte hauptstück diß andern theils deß Catechismi handlet von dem Eusserlichen mittel dadurch wir der Erlösung versichert vnd vergewissert werden: Nemlich von den heiligen Sacramenten.

1. In gemein davon
   1. Wie diese lehr von den sacramenten auß der lehr vom glauben folge vnd herfliesse/ dazugleich vom vrsprung vnd bestettigung deß glaubens gehandlet wird. frag 65.
   2. Von den heiligen Sacramenten selbst: Davon
      1. Die heiligen Sacrament beschrieben werden/ was dieselbigen seyen. frag 66.
      2. Gelehret / das beyde das wort vnd die Sacrament einerley ende vnd zweck haben. frag 67.
      3. Angezeigt wie viel der Sacrament seyen. frag 68.
2. Einem jeden insonderheit. Als
   1. Vom heiligen Tauff allhie wirdt
      1. Der gemeine zweck aller Sacramenten auff die heilige Tauff gezogen. frag 69.
      2. Erklährt / was da sey vnd heisse mit dem blut vnd Geist Christi gewaschen werden. frag 70.
      3. Die Einsatzung oder stifftung deß heiligen Tauffs erzehlet. frag 71.
      4. Der Jungen kinder Tauff wieder die widertäuffer behauptet. frag 74.
         1. Erwiesen werde/das nicht die eusserliche Tauff die abwaschung der sünden selbst seye. frag 72.
         2. Vrsach angezeigt/ warumb die schrifft solcher sacramentlichen art zu reden gebrauche. frag 73.
   2. Vom heiligen Abendtmal Jesu Christi. Darinn wirdt
      1. Abermals der gemeine zweck aller Sacrament auff die lehr vom heiligen Abendmal gezogen/vnd angezeigt wie derselbige im heiligen Abendmal zu finden. frag 75.
      2. Die Sacramentliche art vnd weise zu reden im heiligen Abendmal erkläret. Vnd allhie wirdt
         1. Die rechte meinung der Sacramentlichen rede im heiligen Abentmal angezeigt. frag 76.
         2. Die verheissung dieser rechten meinung auß den worten der einsatzung erwiesen frag 77.
         3. Die falsche meinung vnd erklährung dieser Sacramentlichen art zu reden widerlegt. frag 78.
         4. Vrsachen dieser weise zu reden angezeigt. frag 79.
      3. Gehandlet vom vnderscheid zwischen dem heiligen Abendmal vnd der Abgöttischen päbstischen Meß. frag 80.
      4. Zweyerley Regul angezeigt/ von dem würdigen vnd vnwürdigen Tischgenossen deß heiligen abendtmals. Deren die
         1. Erste alle glaubigen insonderheit angehet: Darauß sie erkennen ob sie würdig oder nicht seyen frag 81.
         2. Die andere/ die gantzen Christlichekirchen: Wann einer von deroselben/ mit seiner bekantnuß vnd leben öffentlich bezeuget / das er vnwürdig / vnd gleichwol sich zum heiligen abendtmal eintringt: Vnd wie es mit eim solchen zuhalten. frag 82.
      5. Durch deroselben regeln anlaß vom Ampt der kirchenschlüssel gehandlet. Als von
         1. Deroselben beschreibung zahl vnd Ampt. frag 83.
         2. Deroselben zwifachem gebrauch als
            1. In auffschliessung vnd zuschliessung durch die predig deß heiligen Euangelij. frag 84.
            2. In zuschliessung vnd auffschliessung durch die Christliche bußzucht. frag 85.

Die vierdte

948627

948627

ligatura q ttb pars bna chart. 71

353.